

Library of the
University of Wisconsin

34
171
2
Arbiter
erbeten. utafn med understöt in
Wilhelm Ekman's Universitetsfond
Upsala. Universitet. Wilhelm Ekman
fond.

3

Arbiter

DIE PROGRESSIVE

MYOKLONUS-EPILEPSIE

(UNVERRICHT'S MYOKLONIE)

VON

DR. HERMAN LUNDBORG

PRIVATDOZENT DER PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE
IN UPSALA

HERAUSGEGEBEN MIT UNTERSTÜTZUNG AUS
WILHELM EKMAN'S UNIVERSITÄTSPFUND

UPSALA

ALMQVIST & WIKSELL'S BUCHDRUCKEREI A.-G.
(IN DISTRIBUTION)

Library of the
University of Wisconsin

DIE PROGRESSIVE MYOKLONUS-EPILEPSIE

(UNVERRICHT'S MYOKLONIE)

VON

DR. HERMAN LUNDBORG

PRIVATDOZENT DER PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE
IN UPSALA

HERAUSGEGEBEN MIT UNTERSTÜTZUNG AUS
WILHELM EKMAN'S UNIVERSITÄTSFONDS

UPSALA

ALMQVIST & WIKSELL'S BUCHDRUCKEREI A.-G.
(IN DISTRIBUTION)

UPPSALA 1903
ALMQVIST & WIKSELL'S BUCHDRUCKFABRIK A.-G.

Mit erfurchtsvollem, innigem Dank
für mütterliche Fürsorge und anregende Impulse
während
meines Aufenthaltes in Sturefors im Jahre 1889
widme ich diese Arbeit

Frau Gräfin PAULINE BIELKE

geb. d'OTRANTE

DER VERFASSER

Vorwort.

Kaum 12 Jahre sind verflossen, seit Unverricht die ersten Fälle von »familiärer Myoklonie« beschrieb. Während dieses Zeitraumes hat sich in vielen Ländern ein lebhaftes Interesse für diese und damit verwandte Krankheiten kund gegeben. Über 50 Fälle von dieser, der schwersten Myoklonieform, Unverricht's familiärer Myoklonie oder Myoklonus-Epilepsie, wie sie Clark & Prout recht bezeichnend genannt haben, sind bereits in der Litteratur beschrieben.

Da ich die Gelegenheit gehabt habe, in einem schwedischen Geschlechte eine grosse Anzahl Fälle von dieser Krankheit in den verschiedenen Stadien anzutreffen, so habe ich gemeint, dass es an der Zeit sei, diese klinisch recht leicht abgrenzbare Krankheit monographisch ausführlicher zu bearbeiten.

Es erscheint am geeignetsten, Clark & Prout's Terminus *Myoklonus-Epilepsie* anzuwenden, doch die Bezeichnung *progressiv* hinzuzufügen, um einen kurzen und zugleich bezeichnenden Namen für dieses eigentümliche Krankheitsbild zu erhalten. Unverricht's Benennung familiäre Myoklonie erscheint mir darum nicht geeignet, weil es sich gezeigt hat, dass Myoklonieformen von einem andern Typus bisweilen familiär auftreten. Mehrere Forscher haben die Bezeichnung: »Unverricht's Myoklonie« angewandt und davon wäre nur Gutes zu sagen, wenn dieser Name allgemeine Aner-

kennung gefunden hätte, was jedoch nicht der Fall zu sein scheint in Italien, England und Amerika, wo andere Namen gebräuchlich sind.

Die in der Arbeit angeführten, von anderen Autoren entnommenen Krankheiten sind im allgemeinen ziemlich verkürzt.

Upsala, im Juli 1903.

Der Verf.

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite.
Orientierende Uebersicht über die Myoklonie in weitester Bedeutung	1
Verschiedene Ansichten über das Wesen der Myoklonie	6
Verschiedene Ansichten über die nosologische Stellung der Myoklonie	13
Ueber Epilepsie mit intervallären Zuckungen, Epilepsia continua.	
Die Myoklonus-Epilepsie und ihre Formen	23
Intermittente Myoklonus-Epilepsie	27
Fälle von Myoklonus-Epilepsie, den Übergang von der intermittenten zur progressiven Form bildend	33
Die Progressive Myoklonus-Epilepsie	37
Das Vorkommen der Krankheit und die Litteratur darüber .	39
Verlauf, Prognose, Allgemeines Krankheitsbild	43
Stadium I.	44
Stadium II.	60
Stadium III.	69
Atiologie	78
Geschlecht	78
Alter	78
Heredität	80
Der Einfluss der Pubertät, Menstruation, Gravidität und Laktation	87
Die Bedeutung der Infektionskrankheiten	88
Hervorrufende Ursachen	91
Symptomatologie	92
Symptome aus der psychischen Sphäre	92
Symptome vom Nerven- und Muskelsystem	107
Symptome aus der somatischen Sphäre	129
Subjektive Symptome	131
Komplicirte und Atypische Fälle	132

	Seite.
Diagnose und Differentialdiagnose	150
Chronische progressive Chorea (Huntington's Chorea)	151
Klinische Parallele zwischen progressiver Myo- klonus-Epilepsie und chronischer progressiver Chorea	153
Koschewnikow's Epilepsie (Epilepsia partialis continua)	154
Hysterie und Hystero-Epilepsie	156
Dubini's Chorea electrica.	158
Paralysis agitans	160
Die Beziehungen zwischen Myoklonie und Myotonie . . .	164
Klinische Parallele zwischen Myoklonie und Myotonie	169
Pathologische Anatomie. Wesen der Krankheit	171
Therapie	190
Litteratur-Verzeichnis	198
Geschlechtstafeln.	

Orientierende Uebersicht über die Myoklonie in weitester Bedeutung.

Im Jahre 1881 beschrieb FRIEDREICH (65) eine Krankheit, die er Paramyoklonus multiplex nannte.

Das Wesentliche des Krankheitsbildes fasst er auf folgende Weise zusammen:

»Es handelt sich um klonische Krämpfe in einer Anzahl symmetrischer Muskeln der oberen und unteren Extremitäten, welche nach einem heftigen Schrecken entstanden, nach mehrjähriger Dauer auffallend rasch zur Heilung gelangten, im Schlafe und während willkürlicher Bewegungen cessierten¹⁾ und die grobe motorische Kraft, sowie die Koordination in keiner Weise beeinträchtigten. Bezüglich ihrer Ernährung, sowie ihrer direkten mechanischen und elektrischen Erregbarkeit entsprechen die afficierten Muskeln den normalen Verhältnissen, während bei vollkommener Integrität der sensiblen Sphäre eine erhöhte Reflexerregbarkeit derselben bei auf die äussere Haut angebrachten Reizen, sowie eine eminente Steigerung der Patellarschnenreflexe hervortrat.«

Diese Arbeit gab während der darauf folgenden Jahre den Impuls zu einer ganzen Reihe von Publikationen, in denen mehr oder weniger ähnliche Fälle beschrieben wurden. SEELIGMÜLLER (190 u. 191) hat den Namen Myoklonie vorgeschlagen, der später recht allgemein angewandt worden ist. Gegenwärtig sind einige Hundert Myokloniefälle in der Litteratur bekannt.

¹⁾ Nachdem Pat. in der Klinik mittels Elektrizität behandelt worden war, verschwanden die Zuckungen, und er wurde als gesund entlassen. Kurz darauf stellten sie sich indes wieder ein. SCHULTZE (185) verfolgte den Fall bis zum Tode des Patienten. Die Zuckungen verschwanden nicht mehr. Die genaue makro- und mikroskopische Untersuchung des Gehirnes und Rückenmarkes, die 1868 von SCHULTZE gemacht wurde, ergab ein durchaus negatives Resultat.

Bedeutendere Arbeiten auf diesem Gebiete haben herausgegeben: VANLAIR (216), UNVERRICHT (213 u. 214), WEISS (225), SCHULTZE (185—188), LUNDBORG (115—120), RABOT (167), MURRI (145 u. 146), SCHUPFER (183), PATELLA (155) und CLARK & PROUT (38).

Aus allen diesen Untersuchungen geht, wie mir scheint, deutlich hervor, dass die Myoklonie keine einheitliche Krankheit ist, sondern dass sie meist symptomatisch oder als Komplikation in einer Menge von Nerven- und Geisteskrankheiten verschiedener Art auftritt. Eine kleinere Anzahl der beschriebenen Fälle stimmt indes mit FRIEDRECHT's Paramyoklonus multiplex nahezu überein, und diese können, auch wenn sie keine gemeinsame Ätiologie haben, zu einer klinischen Form Myoklonia simplex sive essentialis sive Myoklonus multiplex zusammengeführt werden. Eine solche Form hat nach meinem Dafürhalten ebenso grosse Existenzberechtigung als z. B. die Tetanie.

Eine besondere Stellung nehmen die Fälle ein, wo die Myoklonie mit der Epilepsie zusammen auftritt. Die Myoklonie zeigt verschiedenen Krankheiten (Neurosen und Psychosen) gegenüber eine selbständigere Stellung als zur Epilepsie. Die Symptome dieser beiden Krankheiten sind gleichsam in einander verwoben. Zur deutlicheren Erklärung dessen, was ich meine, sei es mir gestattet, ein Bild aus der Chemie zu nehmen. Dort sprechen wir davon, dass zwei Stoffe entweder ganz einfach mit einander vermischt werden, oder eine (chemische) Verbindung eingehen können. Auf dieselbe Weise kann man auf dem Gebiete der Nosologie sagen, dass zwei Krankheiten teils gemischt sind, d. h. koincidieren, teils eine intime klinische Verbindung eingegangen sind. Epilepsie kann mit anderen Krankheiten, z. B. chronischer progressiver Chorea koincidieren; in diesen Fällen entstehen und entwickeln sich die beiden Krankheiten unabhängig von einander. Mit der Myoklonie dagegen ist es eine intime Verbindung. Es erscheint mir deshalb richtig, dass die epileptische Myoklonie oder Myoklonus-Epilepsie, was vielleicht ein kürzerer und geeigneterer Name ist, den CLARK & PROUT (38) zuerst anwandten, eine selbst-

ständigere Stellung einnehmen und nicht mit der symptomatischen Myoklonie verwechselt werden darf. Die Myoklonus-Epilepsie tritt unter zwei Formen auf:

UNVERRICHT'S Typus und RABOT'S Typus.

Unverricht berichtete 1891 in seiner wertvollen Monographie (die Myoklonie) über 5 Geschwister, welche ein ganz gleichartiges Krankheitsbild darboten. Er brachte es in Beziehung zum FRIEDREICH'schen Paramyoklonus multiplex. Die 5 Fälle zeichneten sich dadurch aus, dass hereditäre Belastung fehlte (der Vater neigte nur zum Potus). Im Alter zwischen 6 und 13 Jahren traten nächtliche epileptische Anfälle und einige Jahre nach Beginn derselben kontinuierliche motorische Reizerscheinungen auf. Diese letzteren bestanden in klonischen Zuckungen, die sich als blitzartig, wie auf elektrische Reizung charakterisierten. Befallen wurden für gewöhnlich nicht synergisch zusammenwirkende Muskelgruppen, sondern meist einzelne Muskeln oder Muskelbündel, was zur Folge hatte, dass häufig jeder lokomotorische Effekt ausblieb. Andererseits fehlten aber auch nicht bei Steigerung der Krankheitssymptome ausgesprochene Bewegungen. Frei blieben nur die Augenmuskeln. Die Zuckungen waren arrhythmisch, nicht synchron auf beiden Körperhälften und hörten im Schlafe meist auf. Willensanstrengungen verminderten, psychische Erregungen steigerten die Muskelunruhe. Die Patienten hatten gute und schlechte Tage. Während der letzteren waren die Zuckungen sehr ausgeprägt. In diesen Tagen kamen epileptische Anfälle. Muskelkraft, Sensibilität und Reflexe waren normal. Die Aetiologie der Krankheit war nur in einer kongenitalen Anlage zu suchen. Die Prognose quoad valetudinem schlecht.

Unverricht beschrieb einige Jahre später unter dem Namen: familiäre Myoklonie drei vollständig analoge Fälle, die zu einer anderen Familie gehörten.

Während meiner Forschungen innerhalb eines weit verbreiteten degenerierten Geschlechtes in Schweden habe ich (116) nicht weniger als 18 solche Fälle in 10 verschiedenen Familien getroffen. Die Kranken befanden sich in allen möglichen Stadien vom 12 jährigen Kinde bis zur 70 jährigen Frau, die 60 Jahre an ihrer Krankheit gelitten hatte. Ich wies darauf hin, dass die Krankheit offenbar grosse Gencigtheit zeigte, auf degenerativer Basis (familiär) aufzutreten, dass sie einen langsam fortschreitenden Verlauf hatte und dass sich allmählich Intelligenzstörungen (Dementia) immer deutlicher zu erkennen gaben. Auch in meinen Fällen war eine deutliche Periodicität im Auftreten der Symptome zu bemerken.

RABOT beschrieb im Jahre 1899 Fälle von Myoklonus-Epilepsie, welche von dem UNVERRICHT'schen Typ wesentlich abwichen. Dieselben zeigen sich sporadisch (nicht familiär). Diese Form scheint nicht so ausgesprochen degenerativ zu sein. Sie beginnt nicht in so jungen Jahren und schreitet auch im Laufe der Jahre nicht wesentlich fort. Die myoklonischen Zuckungen erscheinen (nicht selten in Accessen) nur kürzere Zeit vor oder nach den Anfällen. Danach sind die Kranken längere oder kürzere Zeit, einige Tage bis einige Wochen, frei von Zuckungen. RABOT wie verschiedene andere Forscher nach ihm stellten diese beiden verschiedenen Typen zusammen. Dies erscheint mir indes nicht richtig; es wird ganz gewiss nötig, die Myoklonus-Epilepsie in zwei Formen zu sondern, nämlich 1) die progressive (cyklische) Form, UNVERRICHT's familiärer Typ, 2) die sporadische intermittente Form, RABOT's Typ, obwohl auch verschiedene Übergangsformen zwischen den beiden Typen in der Litteratur vorkommen.

Meine Auffassung in der Myokloniefrage ist also die, dass wir zu unterscheiden haben:

- 1) Myoklonia symptomata;
- 2) Myoklonia simplex s. essentialis s. Myoklonus multiplex;
- 3) Myoklonus-Epilepsia (Myoklonia epileptica), die 2 Formen enthält:
 - a) die progressive (cyklische) Form, UNVERRICHT's familiärer Typus;
 - b) die intermittente (sporadische) Form, RABOT's Typus.

Ausserdem giebt es noch einige verhältnismässig wenig bekannte Krankheitsformen, welche der Myoklonie wahrscheinlich sehr nahe stehen. Als solche sind zu bezeichnen: Chorea electrica (HENOCH-BERGERON), nicht zu verwechseln mit DUBINI's Chorea, Chorea fibrillaris (MORVAN) wie Myokymie o. Muskelwogen (SCHULTZE).

Die Chorea electrica beschreibt HENOCH in der 7. Auflage seines Lehrbuches auf folgende Weise:

»Es treten nur von Zeit zu Zeit blitzartige Zuckungen besonders in den Muskeln des Nackens und der Schultern (Sterno-cleido-mastoidei,

Levatores anguli scapulae, Pectorales, Cucullares) aber auch in anderen Theilen auf, welche mit den durch einen mässigen Inductionsstrom erregten die grössten Aehnlichkeit haben, in der Regel auch nur schwach und so schnell vorübergehend sind, dass bisweilen eine aufmerksame Beobachtung dazu gehört, um sie überhaupt zu sehen. Im ganzen verfüge ich über mindestens 30 solcher Fälle, die sowohl bei Knaben wie bei Mädchen, sämmtlich im Alter zwischen 9 und 15 Jahren vorkamen. Bei entblösstem Körper kann man das rasche Zucken der einzelnen Muskeln besonders deutlich sehen und fühlen, und die herausgestreckte Zunge zeigt bisweilen ähnliche wurmförmige Bewegungen wie bei der gewöhnlichen Chorea. Jede Zuckung dauert nur einen Augenblick; die Intervalle aber sind sehr verschieden, mitunter vergehen nur einige Secunden bis zum Eintritt der nächsten, in anderen Fällen mehrere Minuten, besonders wenn die Aufmerksamkeit der Patienten anderweit in Anspruch genommen wird. Dabei ist die Sprache ungestört, ebenso Schreiben, Nähen u. s. w. ungehindert, wenn diese Actionen nicht gerade durch Zuckungen des Armes unterbrochen werden. Die eine Hälfte der Körpers ist mitunter stärker befallen als die andere; bei einem 15-jähr. Mädchen beschränkten sich die Zuckungen nur auf die rechte Körper- und Gesichtshälfte und wiederholten sich so häufig, dass sie das Schreiben und Arbeiten mit der rechten Hand beeinträchtigten. Dabei blieb die Motilität vollkommen normal, und auch andere Krankheitserscheinungen fehlten, abgesehen von einer zuweilen beobachteten Unregelmässigkeit der Herzaction. In einem Falle dauerten die Zuckungen, obwohl schwächer und seltener, auch während des Schlafes fort, in allen übrigen trat völlige Pause wie bei Chorea ein. Bei einem 10-jähr. Knaben, dessen ganzer Körper durch blitzartige Zuckungen erschüttert wurde, während der Kopf fast verschont blieb, erfolgte zugleich mit jedem convulsivischen Ruck eine krampfhafte Inspiration, welche auf Theilnahme des Zwerchfelles, vielleicht auch der Glottis hindeutete, während ein 12-jähr. Mädchen während der Zuckungen sehr häufig ein oder ein paar unarticulierte Töne aussties (Stimmkrampf). Die psychische Energie war nie beeinträchtigt, ebenso wenig die Sprache, welche höchstens im Moment der Erschütterungen unterbrochen wurde.»

Maladie des tics convulsifs (Gilles de la Tourette) nimmt eine selbständigere Stellung ein. Tic convulsif und Chorea chronica progressiva (Huntington) scheinen mir von der Myoklonie leichter zu unterscheiden zu sein. Indes mag doch bemerkt sein, dass die Grenzen zwischen diesen verschiedenen Krankheiten gar manchmal ganz unbestimmt sind, da es nicht selten atypische Fälle giebt, welche den Übergang zwischen den Krankheiten der einen oder andern Art vermitteln.

Verschiedene Ansichten über das Wesen der Myoklonie.

In dieser wichtigen Frage sind die Ansichten noch sehr geteilt. FRIEDREICH (65) nahm an, dass die Ganglienzellen in den vorderen Hörnern des Rückenmarkes sich in einem Reizungszustande befänden. Dieser Ansicht haben sich sehr viele Forscher angeschlossen. Als erster unter ihnen sei UNVERRICHT (213) erwähnt. Derselbe hebt als Hauptmoment für die spinale Hypothese hervor, dass bei Myoklonie immer isolierte Muskeln von den Krämpfen befallen seien und nie physiologisch zusammenwirkende Muskelgruppen; bei einer Reizung des Rückenmarks sollen nun immer erstere, bei einer Reizung des Gehirns (speziell der Gehirnrinde) letztere zur Kontraktion kommen. UNVERRICHT sagt weiter, wir führen seine eigenen Worte an: »Bei einer spinalen Genese der Krankheit würden wir die Symmetrie der Affektion leicht verstandlich finden, und wir würden es auch begreifen, dass gewisse Muskelgruppen mit Vorliebe von den Störungen heimgesucht werden, da die Erfahrungen über die spinalen Amyotrophien uns lehren, dass fast dieselben Muskelgruppen auch von atrophischen Prozessen bevorzugt werden, deren Lokalisation in den grauen Vorderhörnern kaum noch bezweifelt werden kann».

»Die Beteiligung von Hirnnerven an dem Prozesse erheischt keine andere Erklärung. Die Kerne derselben sind physiologisch auf gleiche Stufe zu stellen mit den grauen Vordersäulen des Rückenmarkes, und wenn sie auch nicht immer in derselben Reihe erkranken, in welcher sie in der Medulla oblongata angeordnet sind, so sehen wir ein ähnliches Verhalten ja auch bei den von spinalen Nerven versorgten Muskeln. Schon von FRIEDREICH wurde betont, dass nur gewisse Muskeln der oberen und unteren Extremitäten krankhaft afficiert waren, und durch spätere Beobachter ist bestätigt worden, dass, wenn auch die Krankheit häufig grössere Kreise schlägt, dennoch einzelne Muskeln intensiver heim-

gesucht werden. Die Kerne der im FRIEDREICH'schen Falle ergriffenen Muskeln liegen im Rückenmark nicht nebeneinander, und das Ueberspringen des Prozesses auf einzelne Kerne der Medulla oblongata mit Umgebung anderer hat deshalb durchaus nichts Befremdendes.»

Über das Wesen der Myoklonus-Epilepsie schreibt UNVERRICHT (in seiner Monographie S. 77): »Es bleibt dem gegenüber nichts übrig, als die Annahme, dass der Erregungszustand, welcher zu spinalen Krämpfen unter dem Bilde der Myoklonie führt, unter Umständen auf motorische Gebiete höherer Ordnung überspringen kann, oder dass, wie es in unseren und analogen Fällen zu sein scheint, eine primäre Erregung der Hirnrinde sich in epileptischen Anfällen äussert, um später von pathologischen Erregungszuständen der spinalen Gangliengruppen unter dem Bilde der Myoklonie gefolgt zu sein.»

Eine ähnliche Auffassung hat GOWERS¹⁾ in Bezug auf Fälle von »Myoklonus multiplex« in Verbindung mit Epilepsie.

TURTSCHANINOW (212), UNVERRICHT's ehemaliger Assistent, ist auf experimentellen Wege zu derselben Ansicht wie UNVERRICHT gekommen. Dieser rief durch Karbolsäureinjektionen bei Tieren Muskelzuckungen hervor, welche den myoklonischen »täu-schend ähnlich« waren, so wie er sie bei UNVERRICHT's Patienten hat auftreten sehen. Durch eine Menge verschiedener Versuche hat er nachweisen können, dass das Rückenmark den Anstoss zu diesen Muskelzuckungen gegeben hat.

VANLAIR (216) hat eine andere »Spinal-Hypothese« aufgestellt, welche darauf ausläuft, dass die Myoklonie reflektorisch durch eine gesteigerte Erregbarkeit sensitiver Zellen in folge peripherischer Reizung zu stande komme. Dieser Forscher schreibt nämlich (*Des myoclonies rythmiques. Revue de médecine. 1889, S. 139*): »Au lieu d'une sorte d'automatisme special lié lui-même à une surexcitabilité morbide des éléments moteurs, il convient donc plutôt d'admettre que la cause intime du myoclonus réside dans une impressionnabilité excessive des cellules sensitives, déve-

¹⁾ W. R. GOWERS: Epilepsie. Deutsche Ausgabe von Dr. M. Weiss, 1902. S. 215.

lopee ou tout au moins actionnée par des excitations péripériques.»

In VANLAIR's Fussstapfen ist HOMÉN (92) gegangen, indem er bei der Demonstration eines Paramyoklonus-Falles in der finnischen Ärztesgesellschaft über das Wesen der Krankheit folgendes sagt: »Der Paramyoklonus multiplex ist wahrscheinlich von einer erhöhten Irritabilität der spinalen, inklusive bulbären Reflexcentra abhängig (wobei jedoch ein gewisser cerebraler Einfluss nicht auszuschliessen ist). Hierbei scheinen die Reflexcentra der verschiedenen Muskeln eine gewisse individuelle Selbständigkeit jedes für sich zu zeigen, so dass eine Reizung eines Centrums der einzelnen Muskeln mehr oder weniger unabhängig von dem Centrum der übrigen Muskeln geschehen kann, dagegen in einem gewissen Zusammenhang mit dem Centrum des symmetrischen Muskels steht.»

»Was diese erhöhte Irritabilität anbetrifft, so findet sich diese vielleicht bei Paramyoklonus, gegen die allgemeine Annahme, mehr in dem sensiblen Teile des Reflexapparates, resp. in den sensitiven Zellen, als in den motorischen Zellen, in Uebereinstimmung mit der von VANLAIR hauptsächlich auf Grund seiner Experimente ausgesprochenen Ansicht. Hierfür scheint zu sprechen, dass Chloral und Cocain eine so hervortretende Wirkung ausübten, während dagegen Hyoscin, das nach Erb hauptsächlich auf gewisse motorische Reizerseheinungen wirkt, und von dem auch ich einen günstigen palliativen Einfluss bei Paralysis agitans, bisweilen auch bei gewöhnlicher Chorea gesehen, die Zuckungen eher erhöhte als verminderte.»

POPOW (164) hat die Hypothese aufgestellt, dass die Myoklonie eine idiopathische Muskelkrankheit sei. Die Gründe, auf welche er sich stützt, sind indes sehr unsicher und überdies wenig plausibel. Mir wissentlich hat diese Ansicht keinen weiteren Anschluss gefunden.

Dass die Myoklonie cerebralen Ursprunges ist, ist eine Hypothese, welche viele Anhänger gefunden hat. Unter diesen seien erwähnt: RUBINO (178), MINKOWSKI (135), GRAWITZ (71), WEISS (225), SEPTILLI (193—195), LEVY (112), KREWER (100), O. GAUTT

(67), BECHTEREW (7—8), MURRI (145—146), LAMBRANZI (104), PATELLA (155), MANNINI (122—123), MASSOLONGO (129—130) u. a.

GAUPP (67) hat sich zum Sprachrohr für seine Ansicht und die der früheren Forscher gemacht, wenn er als Stütze dafür folgende Gründe anführt:

»1. Die myoklonischen Zuckungen werden durch psychische Vorgänge erheblich beeinflusst, indem sie bei Erregung und Beobachtung des Kranken sich verstärken, andererseits unter dem Einfluss des Willens bei aktiven Bewegungen abzunehmen oder sogar zu verschwinden pflegen. Dies lässt sich am besten dadurch erklären, dass wir dasjenige Organ als erkrankt annehmen, wo die funktionellen Muskelbewegungen ihren centralen Sitz haben.

2. Die Beteiligung der vom Facialis versorgten Muskeln in mehr als der Hälfte, sowie des Hypoglossus in etwa einem Viertel der Fälle neben Krämpfen in der übrigen Muskulatur spricht dafür, dass die Erkrankung dort lokalisiert ist, wo die Centren der Bewegung der Gesichtsmuskulatur und der Zunge mit denen der Muskulatur des Rumpfes und der Extremitäten bei einander liegen, was in der Gehirnrinde in der Gegend der Centralwindungen der Fall ist.

3. In 5 Fällen sind die Krämpfe nur halbseitig aufgetreten. Eine Erklärung derselben durch eine Erkrankung des Rückenmarks erscheint hier sehr unwahrscheinlich, da man sonst in allen 5 Fällen eine ganz asymmetrische Erkrankung nur einer Rückenmarkshälfte, speziell einer Vordersäule annehmen müsste.

4. Bei einer anatomisch nachweisbaren Erkrankung der Gehirnrinde, bei der progressiven Paralyse der Irren, kommen symptomatisch den myoklonischen vollständig gleichartige Krämpfe vor, worauf GRAWITZ besonders aufmerksam gemacht hat.»

Die Schlussfolgerung im letzten Punkte besonders scheint mir keine eigentliche Beweiskraft zu besitzen, trotzdem verschiedene hervorragende Forscher sich derselben bedient haben. Nahezu aus demselben Grunde könnte man darauf schliessen, dass eine *Tabes dorsalis*, die nicht selten eine *Dementia paralytica* kompliziert, auch

auf einer Läsion der Hirnrinde beruhe, was wohl kein Forscher anerkennen will.

Grössere Stütze erhält die cerebrale Hypothese durch die in der letzten Zeit gemachten pathologisch-anatomischen Untersuchungen von MURRI (145—149) und PATELLA (155), welche bei Myokloniefällen pathologisch-anatomische Veränderungen in der Zona rolandica (nicht im Rückenmark) gefunden haben.

SCHULTZE (185) dagegen, welcher eine genaue anatomische Untersuchung von FRIEDREICH's Fall gemacht hat, konnte im Nervensystem keine wesentlichen Veränderungen konstatieren.

HUNT (93) hat vor nicht langer Zeit eine sorgfältige Untersuchung des Gehirnes und Rückenmarkes von einem Kranken, der an Myoklonie gelitten hatte, vorgenommen und ein völlig negatives Resultat erhalten.

Über die pathologische Anatomie der Myoklonus-Epilepsie werde ich später sprechen.

LUGARO (114) hat auf Veranlassung eines Falles von Myoklonie in Verbindung mit Epilepsie einen wertvollen Beitrag zum Verständnis des Wesens derjenigen Krankheiten geliefert, welche mit chronischen Muskelkontraktionen verbunden sind. Sie setzen eine abnorme Reaktion, »einen neuroklonischen Zustand« bei den motorischen Ganglienzellen des centralen Nervensystemes voraus. Ein solcher Zustand kann auf mehrere verschiedene Weisen entstehen, teils kann er auf kongenitaler Anlage beruhen, wie z. B. bei einem Fall von familiärer Myoklonie, teils kann er ein Zeichen von einer speziellen dynamischen Veränderung sein, gebunden an eine Neurose, wie Neurasthenie, Hysterie und Epilepsie, teils abhängig von abnormen, in die Körperökonomie eingeführten Stoffen, wie in Fällen, welche die Tabes, Sclerosis multiplex u. s. w. begleiten. Die Myoklonie ist also nach LUGARO als ein elementeres Symptom zu betrachten. LUGARO sagt weiter: »Wenn sich die Myoklonie in fibrillären Kontraktionen einzelner Muskelbündel zu erkennen giebt, wie im Tremor fibrillaris der Neurastheniker, in der Chorea fibrillaris, in FRIEDREICH's reinem Paramyoklonus multiplex, so ist sie als Symptom des neuroklonischen Zustandes bei

den motorischen Protoneuronen, bei den Ganglienzellen in der Cornua anteriora zu suchen, welche auf einzelne Muskelbündel Einfluss haben. Wenn die Myoklonie koordinierte Muskelgruppen befällt, wie bei der Chorea electrica, den Tics vulgares, so handelt es sich um einen neuroklonischen Zustand motorischer Elemente zweiter Ordnung, der subkortikalen. Wenn dagegen die klonischen Bewegungen den Charakter von wirklichen Handlungen tragen wie bei der Maladie des tics, so sind sie das Ziehen eines neuroklonischen Zustandes bei den höchsten psychomotorischen Elementen. — Ich (LUGARO) glaube, dass zum Schluss die Bemerkung angebracht ist, dass ein neuroklonischer Zustand nicht ausschliesslich auf dem motorischen Gebiete vorkommt, sondern auch in der sensitiven und associativen Sphäre, wo die höheren psychischen Funktionen ihre innewohnende Energie heftig und zur Unzeit entladen können. Das myoklonische Phänomen lässt sich in eine mehr umfassendere Klasse neuroklonischer Phänomene einrangieren, wo es sich an der Seite von impulsiven Akten, fixen Ideen und Hallucinationen befindet.»

Ich selbst habe (115—120) in meinen Arbeiten die Ansicht ausgesprochen, dass die Myoklonie eine exogene oder endogene Intoxikationskrankheit, meist letzteres, sei. Ich halte nämlich dafür, dass diese Krankheit von veränderter Blutbeschaffenheit zusammen mit einer vererbten biochemischen Labilität gewisser Neurogruppen bedingt ist. Eine ähnliche Auffassung haben in den letzten Jahren auch RABOT (167), SCHUPFER (183), CLARK & PROUT (38) ausgesprochen.

Mit Hilfe einer solchen Hypothese kann man die einander widersprechenden Ansichten hinsichtlich des Wesens der Krankheit leichter vereinigen, denn es liegt natürlich kein Hindernis vor, dass nicht ein toxisches Agens, es mag nun von aussen kommen oder im Körper selbst erzeugt werden, im centralen Nervensystem auf Zellen verschiedener Art erregend wirken kann. Dies ist sogar das wahrscheinlichste bei schwereren Fällen von Myoklonus-Epilepsie.

Als Stütze für die Intoxikationshypothese habe ich angeführt, dass

- 1) die Myoklonie gern mit Krankheiten zusammen auftritt, welche (nach vielen Forschern) auf einem pathologischen Stoffwechsel oder direkter Infektion beruhen, wie z. B. Epilepsie, Dementia paralytica, Tabes dorsalis, Delirium acutum, Dementia praecox u. s. w.
- 2) die Myoklonie eine gewisse Analogie mit Krankheiten zeigt, welche auf Infektion oder Intoxikation beruhen, z. B. mit Tetanus, Tetanie, Strychninvergiftung, Lyssa.
- 3) myoklonische Zuckungen experimentell auf verschiedene Weisen durch Vergiftung mit z. B. Karbolsäure, Kampher etc. hervorgerufen werden können.

WAGNER (222) hat im Jahre 1896 eine Ansicht ausgesprochen, welche in derselben Richtung geht. Er betonte nämlich im Anschluss an v. SÖLDNERS Demonstration eines Myoklonie-Falles im Verein für Psychiatrie und Neurologie in Wien, dass bei experimentellen Krämpfen, wie sie sich bei Tieren nach Schilddrüsenexstirpationen entwickeln, der Charakter derselben wie in v. SÖLDNERS Fall sei. Man könnte deshalb bei myoklonischen Krämpfen, sagt WAGNER, auch an die Schilddrüse als Ausgangspunkt derselben denken. Bei einer Patientin in WAGNERS Praxis waren ganz ähnliche Krämpfe auf Thyreoidin zurückgegangen.

Auch ich (116, 120) habe auf teilweise anderer Basis eine solche Hypothese betreffend die Pathogenese der Myoklonus-Epilepsie aufgestellt.

Ganz kürzlich hat DANA (46) in New-York über einen Myokloniefall berichtet, den er eine Reihe von Jahren beobachtet hat. Die Krankheit dieses Patienten hatte zufolge eines Abscesses der Gl. thyreoidica begonnen.

Ich kann hier nicht unterlassen, betreffend das Wesen der Myoklonus-Epilepsie die Schlussfolgerung, zu welcher CLARK & PROUT (38) in ihrer jüngst erschienenen gewissenhaften Arbeit gekommen sind, wörtlich wiederzugeben. Dieselben sagen:

»In conclusion we may say that the lesion of myoclonus-epilepsy appears to be in the cerebral cortex involving the nucleus and the intranuclear network of cells of both sensory and motor types. The pathogenesis appears to be an intoxication or autointoxication of these cortical cells, probably brought about by a faulty chemotaxis of these same cells because of an inherent organic anomaly. While each condition maintains its separate morbid entity, the two are closely allied and indeed are often found as indissolubly associated clinically and pathologically as are the motor and sensory functions of the cells the involve. — As before pointed out, the soil for the implantation of the association — disease is so remarkably degenerative that the intoxication may be slight and transient only. It will be, therefore, doubly difficult to detect.»

Verschiedene Ansichten über die nosologische Stellung der Myoklonie.

Eine recht grosse Anzahl Autoren scheint nunmehr in Übereinstimmung mit FRIEDREICH und UNVERRICHT der Ansicht zu sein, dass die Myoklonie in der Nosologie eine selbständige Stellung einnehmen muss. Zu diesen sind zu zählen u. a. LÖWENFELD (113), SEELIGMÜLLER (190—192), MARIE (125), HOMÉN (91—92) ALLEN STARR (203), PEIPER (156—158), LEVY (112), GAUPP (67), EICHHORST (52), LUNDBORG (115—120), CLARK (36—38), OPPENHEIM (154), v. STRCMPFELL (207) und DEJERINE (47).

Auf der andern Seite giebt es einige Forscher, obgleich deren Anzahl jetzt nicht mehr gross ist, wie DEJERINE sehr richtig bemerkt, welche der Myoklonie jegliche Selbständigkeit absprechen.

MÖBIUS (136—138) u. a. haben die Ansicht ausgesprochen, dass FRIEDREICH'S Paramyoklonus multiplex eine Form der Hysterie ist, und dass UNVERRICHT'S familiäre Myoklonie sich nicht wesentlich von der chronischen Chorea (HUNTINGTON) scheidet. BÖTTIGER (17—19) meint wie MÖBIUS, dass der Paramyoklonus multiplex eine Form der Hysterie ist. Hinsichtlich der UNVERRICHT'schen Falle ist dieser letztere Forscher und später auch SCHULTZE (188)

zu der Auffassung gekommen, dass dieselben vollständig identisch mit solchen sind, welche zu HUNTINGTON'S Chorea gehören.

Ernstliche Einwände sind von vielen Seiten gegen die Ansicht dieser Forscher erhoben worden. Und es ist ganz gewiss nicht berechtigt, die FRIEDREICH'schen und UNVERRICHT'schen Fälle, welche so viele Ähnlichkeiten aufzuweisen haben, so ganz voneinander zu scheiden.

SCHULTZE (188) hat in Bezug Fälle von Paramyoklonus multiplex (und Myoklonie) die Ansicht ausgesprochen, dass sie eine entschiedene Ähnlichkeit mit Tic convulsif haben. Er schreibt unter anderem folgendes darüber ¹⁾:

»Eine sehr viel grössere Aehnlichkeit hat das Krankheitsbild bei dem FRIEDREICH'schen Kranken in erster Linie mit dem gewöhnlichen Tic convulsif einzelner Muskeln und Nervengebiete, wenn nun sich diesen Tic in symmetrischer Weise auf eine grössere Zahl von Muskeln ausgebreitet denkt.« — —

»Es handelt sich bei Tic convulsif bekanntlich im wesentlichen um klonische Zuckungen in einzelnen Muskeln und innerhalb eines einzelnen Nervengebietes, wenn auch gelegentlich tonische Zuckungen dabei vorkommen. Ich möchte darum für diese Krankheitsform anstatt des langen französischen Namens den kürzeren Ausdruck des Monoklonus oder der Monoklonie vorschlagen, während es sich bei dem FRIEDREICH'schen Kranken um eine Form der Polyklonie, um eine Paraklonie oder einen Paraklonus handeln würde, da eben symmetrische Muskeln beider Körperhälften befallen wurden. Der Zusatz »Myo« ist unnötig, weil eben nur die Muskeln zuckungsfähige Gebilde im Körper darstellen. Ist ein doppelseitiger Tic im Facialisgebiet vorhanden, wie das in seltenen Fällen vorkommt, so würde es sich um eine umschriebene Paraklonie in diesem Nervengebiete handeln.«

»Freilich würde der Namen der Polyklonie an sich auch die Chorea mit einschliessen; es soll aber diese letztere Bezeichnung durch ihn keineswegs verdrängt werden, da man sich einmal an

¹⁾ SCHULTZE: Über Poly-, Para- und Monoclonia und ihre Beziehungen zur Chorea. D. Zeitschr. f. Nervenheilk. 1898. B. 13. S. 418.

sie gewöhnt hat, und da die Chorea ein gut umschriebenes Krankheitsbild darstellt. Man kann aber in seltenen Fällen von Klonus bestimmter Muskelkomplexe, besonders auch einseitiger Art, anstatt des manchmal gebrauchten Ausdruckes der partiellen Chorea von Polyklonie sprechen, besonders wenn es sich um chronische Zustände handelt, wobei natürlich alle diejenigen Krämpfe ausgeschlossen sind, die entweder nur anfallsweise auftreten, oder als Symptome bestimmter organischer Gehirn- oder Rückenmarkskrankheiten angesehen werden müssen.»

»Ich glaube, dass auf diese Weise eine grössere Ordnung in die Beschreibung aller zugehörigen Krampfformen hineinkommt und dass besonders der Name der »Myklonie« nicht mehr auf die UNVERRICHT'schen Fälle allein Anwendung findet, für die der Namen der chron. Chorea schon besteht.»

In Frankreich und noch mehr in Italien ist der Name Polyklonie während der letzten Jahre recht gebräuchlich geworden.

ZIEHEN (229) scheidet zwischen einer selbständigen und einer symptomatischen Form von Myklonie; die erstere nennt er Myklonia, die letztere Myklonus. Seine Myklonia ist jedoch ein sehr weitgehender Begriff, in welchen er nicht nur Paramyklonus multiplex und Chorea electrica einräumt, wie viele andere Autoren dies thun, sondern auch Tic convulsif und essentielles konvulsives Zittern.

Er schreibt selbst hierüber folgendes: (Über Myklonus und Myklonia, Arch. f. Psych. 1888. S. 470, 479 u. 490):

»Der Begriff der Myklonien dürfte eine ähnliche Weite haben wie der der Muskelatrophien oder Amyotrophien. — — — Ueberblicke ich die Gesamtheit der Fälle von selbständiger Myklonie, welche überhaupt beobachtet worden sind, schliesse ich also die Fälle von Paramyklonus, Chorea electrica, Tic convulsif, essentiellem konvulsivischen Zittern ein, so dürfte sich zunächst die Bezeichnung nach dem Sitz der klonischen Zuckungen eventuell unter Hinzufügung des Wortes rhythmica empfehlen. Danach ist z. B. FRIEDREICH's Fall von Paramyklonus als Paramyklonia brachio-cranialis, der Tic convulsif als Myklonia facialis, die Chorea

electrica zumeist als Myoklonia diffusa, mein erster Fall als Myoklonia resp. Paramyoklonia brachialis rhythmica zu bezeichnen. BAMBERGER's saltatorischer Reflexkrampf und weiterhin einzelne Fälle von klonischen Krämpfen in Amputationsstümpfen dürften eine besondere Gruppe reflektorisch ausgelöster Myoklonien haben.»

»Schliesslich hebe ich hervor, dass die selbständige Myoklonie, wie auch das Symptom des Myoklonus, offenbar beide der Ausdruck gesteigerter Erregung spinaler Centren sind. Bei der selbständigen Myoklonie entwickelt sich dieselbe auf Grund einer allgemeinen konstitutionellen Ursache, während sie, wenn der Myoklonus als Symptom auftritt, von einem anderweitigen Leiden des Centralnervensystems direkt abhängig ist. Weshalb die Erregung (bei Myoklonie und Myoklonus) sich einmal in rhythmischen, das andere Mal in nicht-rhythmischen Muskelkontraktionen entlädt, dürfte auf Grund der bis jetzt vorliegenden experimentellen und klinischen Thatsachen kaum zu entscheiden sein. Principiell ist der Unterschied zwischen beiden Formen keinesfalls.»

Verschiedene Forscher, unter ihnen WOLLENBERG (228), sind der Ansicht, dass die Myoklonie keine Krankheit sui generis ist, sondern nur ein Symptom. WOLLENBERG schreibt darüber¹⁾:

»Der Haupteinwand, der gegen eine selbständige Myoklonie zu erheben ist, liegt darin, dass allen Bemühungen zum Trotz ein wirklich präcises und abgerundetes Bild der Krankheit nicht hat entworfen werden können. Die bisher beschriebenen Fälle sind weder mit Bezug auf Aetiologie, Verlauf, Ausgang und pathologische Anatomie hinreichend aufgeklärt, noch stimmen sie untereinander so weit überein, dass ihre Zusammenfassung zu einem bestimmten Krankheitstypus gerechtfertigt erscheinen könnte. Ausserdem beschränkt sich die Symptomatologie auf die Muskelzuckungen; neben diesen sind weder auf dem körperlich nervösen, noch auf dem geistigen Gebiete irgend welche nennenswerten Störungen vorhanden. Man kann hiernach von einem Symptomenkomplex, wie er zum Begriffe eines Krankheitsbildes gehört, nicht

¹⁾ WOLLENBERG: Paramyoclonus multiplex (Myoklonie) in NOTHLAGER's Spec. Path. u. Ther. 1899. S. 172 u. 174.

sprechen, sondern nur von einem einzelnen Symptom, der myoklonischen Zuckung.» — — —

»Unter diesen Umständen ist die Beibehaltung des Terminus »myoklonisch« gerechtfertigt, aber nur als Symptombezeichnung.

— — —

»Es scheint nun zwar, als kämen unter Umständen auch anderweitig zum Beispiel bei schweren Erschöpfungszuständen, gewissermaßen als Steigerung der vulgären fibrillären Zuckungen, Muskelkontraktionen vor, die sich nicht wesentlich von den myoklonischen unterscheiden. Auch kann die gleiche Störung in Fällen von sogenannter Epilepsia continua, bei denen auch in den Anfallszwischenzeiten gewisse motorische Reizerscheinungen bestehen, beobachtet werden. In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle scheint die sogenannte Myoklonie aber nichts weiter zu sein, als eine besondere Form der ticartigen Erkrankungen, die sich, wie diese, auf dem Boden einer degenerativen Anlage entwickelt.

RAYMOND (171) fasst unter dem Namen Myoklonie verschiedene Krankheitsformen zusammen, deren wichtigste Symptome in klonischen Muskelzuckungen bestehen. Diese fasst er als ein Zeichen der Degeneration (besonders der Hysterie) auf. Er schreibt folgendermassen (*Clinique de maladies du système nerv. Paris. 1900. S. 481*):

«Nous allons conclure que la chorée fibrillaire (de Morvan), la chorée électrique (de Henoch-Bergeron), la maladie des tics (de Chareot-Gilles de la Tourette), le paramyoclonus multiplex (de Friedreich) ne sont pas des entités morbides, des maladies dans le sens propre du mot. Ce sont des syndromes, qui se développent sur un fond commun de dégénérescence névropathique; ce sont des expressions multiples de l'état de dégénérescence, au même titre que les innombrables syndromes sous les dehors desquels peut se révéler la névrose par excellence, l'hystérie.»

VIRES (220) fasst unter dem Namen »Tics« Paramyoklonus multiplex, Chorea electrica (HENOCH-BERGERON), Tic non douloureux de la face (DE TROUSSEAU) und Maladie des tics zusammen.

MURRI (145) hat auf dieses Gebiet sehr viel Arbeit verwandt. In seiner ersten Arbeit: »Policlonie e coree« beschreibt er (ausser 8 Fällen von Chorea) ausführlich 2 Fälle von »Polyklonie« klinisch und pathologisch-anatomisch. Leider muss ich indes sagen, dass MURRI's Fälle sehr atypisch sind. In beiden Fällen kommen nämlich Paresen vor, was nicht zum Krankheitsbild der reinen Myoklonie gehört, und ausserdem auch andere Abweichungen. Ich erwähne daher die Schlüsse, zu denen MURRI in dieser Arbeit gekommen ist, nur mit Vorbehalt:

»1. Die nosologischen Unterscheidungen der Polyklonie, Tic und Chorea, welche aus Einzelheiten solcher Bewegungen entnommen worden sind, haben noch nicht dazu geführt, wesentliche Unterschiede zwischen verschiedenen Krankheiten festzustellen.

2. Die Ursache dafür besteht hauptsächlich darin, dass diese motorischen Störungen ihren Ursprung in einer einzigen Stelle, nämlich der ROLANDI'schen Zone, haben.

3. Eine grave Läsion in der Zona rolandica bewirkt Parese oder Paralyse. Cloni und Chorea sind ein Zeichen der verschiedenen Grade von Erregbarkeit in dieser Zone. Die materiellen Veränderungen in den Zellen können in gewissen Fällen so unbedeutend sein, dass sie sich anatomisch nicht haben nachweisen lassen.

4. In einer richtigen nosologischen Einteilung sollten alle diese unwillkürlichen Bewegungen nur den Wert eines Symptoms haben, was eine Störung der ROLANDI'schen Zone andeutet.»

Der Wert der Beobachtungen von MURRI liegt, wie mir scheint in der konstatierten Thatsache, dass ein krankhafter Prozess in der ROLANDI'schen Zone myoklonische Phänomene hervorrufen kann.

In seiner andern Arbeit: »Del Paramioclone multiplice« berichtet MURRI (146) unter anderem über einen Fall von akuter Myoklonie bei einem 64-jährigen Mann, den er post mortem zu untersuchen Gelegenheit hatte. MURRI kommt in dieser Arbeit zu folgendem Resultat:

Der Paramyoklonus stellt ein Phänomen dar, dessen Ursprung

in der ROLANDI'schen Zone zu suchen ist. Wenn es somit Fälle von Myoklonie giebt, bei welchen gar keine sichtbare Veränderung in jenen Teilen des Gehirns zu finden ist, so muss daraus gefolgert werden, dass eine unsichtbare Veränderung vorhanden sei. Der Paramyoklonus stellt somit hinsichtlich seines anatomischen Sitzes eine einzige Entität dar, während er sich seiner Natur nach in mannigfacher Art darstellen kann. Der Paramyoklonus weist immer auf ein Ergriffensein der ROLANDI'schen Zone hin; es giebt jedoch mannigfache Prozesse, welche das gemeinschaftliche Attribut besitzen, den klonogenen Zustand bewirken zu können.

Zu demselben Resultat wie MURRI ist PATELLA (155) gekommen, nachdem er eine mühevolle klinische und pathologisch-anatomische Untersuchung von einem Myokloniefalle ausgeführt hatte.

MANNINI (122—123) ist auch MURRI's Ansicht beigetreten.

DIDE (49) fasst die myoklonischen Phänomene bei Epileptikern als »un symptôme atténué de l'épilepsie«, eine Art »petit mal moteur« auf. Diese Ansicht hat RABOT später accéptiert.

BRUNS (28) hat sich in derselben Richtung ausgesprochen.

Dieser nimmt zwar an, dass es einen selbständigen Paramyoklonus multiplex und eine sehr wohl davon trennbare Chorea electrica (HENOCH-BERGERON) giebt, doch meint er, wie gesagt, dass UNVERRICHT's familiäre Myoklonie nur eine Form der Epilepsie ist, eine sog. Epilepsia continua.

HOFFMANN (Düsseldorf) (89) scheint, nach einem Referat in Neurol. Centralbl. (1901, S. 1016), auch anzunehmen, dass die Myoklonie zu der genuinen Epilepsie gehört.

Zuletzt will ich SCHUPFER's Ansicht anführen. Dieser, welcher vor einigen Jahren eingehende Studien und Untersuchungen über die Myoklonie gemacht und in einer wertvollen Arbeit (183) zusammengefasst hat, kommt zu folgendem Resultat:

I. Die Myoklonie ist nur ein Symptom, nicht eine bestimmt begrenzte Krankheit.

II. Sie kann in den verschiedensten Krankheiten auftreten, in Form von klonischen Kontraktionen in Muskelgruppen oder

einzelnen Muskeln, oder sich im einzelnen Muskel in Form von fascikulären oder fibrillären Zuckungen zu erkennen geben.

III. Die von verschiedenen Autoren unter dem Namen Paramyoklonus multiplex veröffentlichten Fälle gehören zu verschiedenen Krankheiten wie Chorea, Maladie des tics convulsifs, Hysterie, Neurasthenie, Krankheiten in der Axis cerebro-spinalis (Läsionen in der Zona rolandica, spinaler Muskelatrophie, Polyomyelitis chron., Syringomyelie u. s. w.) und endlich zu verschiedenen Psychosen.

Nur wenige Fälle lassen sich nicht zu früher bekannten Krankheiten zählen; da aber in diesen Einheit in den Symptomen, der Ätiologie etc. fehlt, so ist es zweifelhaft, ob man berechtigt ist, daraus eine eigene Krankheitsform, essentiellen Paramyoklonus zu bilden. Einige von diesen Fällen sind eine Begleiterscheinung bei ansteckenden Krankheiten (Malaria, Diphtherie, Typhus); dort handelt es sich wahrscheinlich um eine toxische Erscheinung, wie dies der Fall ist bei solchen Fällen, die bei Urämie wie Quecksilber- und Bleivergiftungen entstehen.

IV. Myokymie ist nur eine besondere Form von Myoklonie und tritt oft als Symptom in anderen Krankheiten auf.

V. Auch in Verbindung mit Epilepsie kann Myoklonie in verschiedenen Teilen des Körpers auftreten; es giebt eine Form von familiärer Myoklonie mit epileptiformen Anfällen, deren Ätiologie, Verlauf und Symptomatologie etc. erwiesenermaßen konstant sind. Diese Form lässt sich leicht von Chorea, la Maladie des tics, Dementia paralytica, Hensch-Bergeron's Chorea und Friedreich's sog. Paramyoklonus essentialis unterscheiden. Nur die Hysterie scheint bisweilen diesen Krankheitstyp, der nicht zu den rein hysterischen Formen gehört, simulieren zu können, obgleich es scheint, als ob er, in einigen Fällen wenigstens, hysterisch-epileptischer Natur sei.

VI. Der Sitz der Myoklonia familiaris epileptica ist nicht nur ins Gehirn, sondern in die ganze Axis cerebro-spinalis zu verlegen.

VII. Myoklonia familiaris epileptica gleicht in ihrer Symptomatologie Dubini's Chorea, ist aber nicht mit dieser Krankheit

identisch. Es existiert freilich eine gewisse Übereinstimmung unter ihnen, indem beide wahrscheinlich toxischer oder infektiöser Natur sind, beide endemisch auftreten können, dieselben Teile des Nervensystemes auf analoge Weise in beiden Krankheiten angegriffen sind.

In einer früheren Arbeit (118) habe ich eine klinische Parallele zwischen Myoklonie und Myotonie aufgestellt, welche Krankheiten nach meinem Dafürhalten viele Berührungspunkte haben. Übereinstimmende oder gleichartige Symptome und Reaktionen kommen in beiden vor.

Als ich diese Arbeit herausgab, war mir nicht bekannt, dass HAJÓS (75) bereits einige Jahre vorher in der psychiatrischen und neurologischen Sektion des Budapester Ärztevereines einen Fall demonstriert hatte, der sowohl myoklonische wie myotonische Symptome zeigte. Hajós schlug zufolge dessen einen neuen Krankheitsnamen vor: Myospasia spinalis. Leider ist dieser Fall nicht ausführlicher beschrieben¹⁾.

Vor kurzem hat ein amerikanischer Arzt WALTON (224) den Terminus Myospasmus als gemeinsamen Krankheitsnamen für Krampf-
formen von sowohl tonischer als klonischer Art vorgeschlagen.

Während der Drucklegung dieser Arbeit hat DANA einen Aufsatz (Myoclonus multiplex and the myoclonias; report of cases and an attempt at classification), veröffentlicht, welcher grosses Interesse darbietet. Dieser Forscher klassifiziert die hier besprochenen Krankheiten wörtlich auf folgende Weise:

¹⁾ Ich habe nur Gelegenheit gehabt, ein kurzes Referat aus: Ungarische mediz. Presse zu sehen, das mir Hajós auf meine Bitte freundlichst zugesandt hat. Auch hat mir derselbe mitgeteilt, dass er eine ausführlichere Veröffentlichung vorbereitet.

- | | |
|--|--|
| 1. Myoclonia of FRIEDREICH; or peripheral type including myokymia. | Synonyms: Paramyoclonus multiplex, of FRIEDREICH; astasic myoclonia, of VANLAIR; multiple spinal myoclonus, of LÖWENFELD; fibrillary chorea of MORVAN; fibrillary myoclonus, of KNY. |
| 2. Myoclonia of the functional or hysterical type. | Synonyms: Functional, or hysterical myoclonus multiplex, chorea major, chorea electrica, of HENOCIL. |
| 3. Myoclonia of the convulsive type, this last type being characterized by many associated spasms, choreic and tonic. | Synonyms: Myospasms, of FRIEDREICH; habit chorea; chorea variable des dégénérés; convulsive, or spasmodic tic; tic general; Tourette's disease, myriadrit; palmus; tic neurosis, of COLLINS. |
| 4. Myoclonia of the degenerative chorea or »familial» or myoclonus-epilepsy type, which is closely related with the third. | Synonyms: Degenerative chorea, hereditary chorea, Huntington's chorea; myoclonus-epilepsy; myoclonus, of UNVERRICHT; of »familial» type; myoclonia congenita of SEEHGMÜLLER (?); hereditary degenerative chorea of SAUERS. |
| 5. Myoclonia of the type of the infectious and symptomatic choreas. | Synonyms: Infectious chorea, chorea minor, Sydenham's chorea; chorea electrica of DUBINI(?); chorea electrica of BERGERON; senile chorea of GOWERS. |

Über diese Einteilung sagt DANA selbst:

»Probably the arrangement is not perfectly correct, or complete, but it is approximately so.»

Über Epilepsie mit intervallären Zuckungen.

Epilepsia continua.

Die Myoklonus-Epilepsie und ihre Formen.

Schon lange hat man gewusst, dass mehr oder weniger ausgesprochene Muskelzuckungen bei Epileptikern nicht selten in den Perioden zwischen den einzelnen Anfällen vorkommen.

PRITCHARD erwähnt 1822 solche in seiner Arbeit (*Disease of the nervous system*). Er scheint sie nicht nur als motorische Aura-symptome aufgefasst zu haben und meint, dass sie spinalen Ursprunges seien. Auch HERPIN und DELASIAUVE beschreiben in den 1850-er Jahren ähnliche Phänomene. Später haben viele Forscher wie REYNOLDS, BOURNEVILLE, PIERRE, WEISS, NOTHNAGEL, VOISIN, FÉRÉ u. a. unsere Kenntnisse auf diesem Gebiete erweitert.

RUSSEL REYNOLDS (174) besonders hat in sehr eingehender Weise die interparoxysmalen motorischen Phänomene bei Epileptikern behandelt. Indes scheint es doch noch nicht völlig erforscht zu sein, wie man diese intervallären motorischen Phänomene auffassen soll. In der letzten Zeit haben mehrere Autoren dieselben den myoklonischen Erscheinungen gleichgestellt; andere sprechen in diesen Fällen von »pseudomyoklonischen« Zuckungen bei Epileptikern. RUSSEL REYNOLDS hat gefunden, dass »nahezu drei Viertel der Gesamtzahl der Epileptiker an irgend einer Form motorischer Störung (Tremor, klonischer oder tonischer Krampf) in der Zwischenzeit der Anfälle leiden«. Die Statistik, auf welche er diesen Ausspruch stützt, ist indes sehr gering, sie umfasst nicht mehr als 57 Fälle. Verschiedene spätere Autoren erwähnen diese

Reynolds'sche Statistik obwohl mit Vorbehalt, da sie ein nicht einmal annäherungsweise so hohes Prozent gefunden haben. Trotzdem sind RUSSEL REYNOLDS Beobachtungen von grossem Werte. Er beschreibt den klonischen Krampf, welcher bei Epileptikern die gewöhnlichste interparoxysmale motorische Erscheinung ist, folgendermassen:

»Klonischer Krampf besteht gleichfalls in verschiedenen Graden und mit verschiedener Heftigkeit und wird nicht selten von Patienten in Abrede gestellt, während der Arzt seine Anwesenheit an den Bewegungen der Gliedmassen sieht oder, wenn er ein Glied erfasst, an dem Muskelspiele wahrnimmt. Leichte Zuckungen weniger Muskel oder weitstanzartige Kontraktionen des ganzen Körpers können gleichfalls bestehen. Beides entzieht sich der Kontrolle des Willens und ist von keiner Empfindung für den Patienten begleitet, kommt sogar öfters in einem höheren und ausgesprochenen Grade während des Schlafes, als wenn der Patient wach ist, vor. In der einfachen Epilepsie aber sind, meiner Beobachtung gemäss, beide Phänomene unregelmässig hinsichtlich der Zeit ihres Auftretens und variabel bezüglich der von ihnen befallenen Körperstellen. Hierin unterscheiden sie sich von den spasmodischen Bewegungen, welche in chronischer Meningitis und bei andern Läsionen des Nervencentrums beobachtet werden können.»

»Zuweilen sind die Respirationsorgane afficiert, und die betreffenden Individuen bringen während der Respiration eigentümliche Geräusche hervor. In andern Fällen wieder ist es besonders der Schlingakt, welcher durch diese Störung beeinträchtigt wird. Zuweilen werden die Halsmuskeln gelegentlich von Krampf befallen, der »Trachealismus» Marshall Hall's; diese Region scheint nun aber keineswegs eine gewöhnliche für den klonischen Krampf zu sein. Die bei weitem häufigste Lokalität für den klonischen Krampf sind die Arme oder Beine, die nächst häufigste die Extensoren des Rumpfes. Befällt der Krampf die ersteren Lokalitäten, dann wird ein leichteres oder stärkeres Rücken der Glieder bemerklich, und wählt er die letzteren, dann veranlasst er ein Werfen (jactatio) des Körpers.» — — —

»Das allgemeine Bild eines Epileptikers, insoweit es die Motilität betrifft, ist das eines Individuums mit zitternden Händen und unsichern Bewegungen, dessen Gang schwerfällig ist und dessen Gliedmassen oder Rumpf zuweilen Zuckungen oder eine Unruhe darbieten, welche einem leichten Veitstänze ähnlich ist. Es darf jedoch nicht vergessen werden, dass der Epileptiker aber auch das Bild eines starken robusten Menschen darbieten kann, dessen Bewegungen alle gesund und leicht von statten gehen.«

Als Illustration zu seinen Äusserungen führt REYNOLDS folgenden Fall an, in welchem doch die Muskelzuckungen besonders ausgesprochen sind.

Fall von Russel Reynolds.

C. F. Mann, 20 Jahre alt, jüdischer Abstammung.

Anamnese. Er wurde, 18 Monate alt, von Dentitionskrämpfen befallen. Keine erbliche Anlage zur Epilepsie. Im 16. Lebensjahre erster epileptischer Anfall. Pat. giebt ein übermässiges Mittagsmahl als Grund dieses Anfalls an. Zwei oder drei Tage darauf nahm ein Symptom seinen Anfang, welches er »Stösse« nennt. Neun Monate lang kehrten die Anfälle allvierzehntäglich wieder. Seitdem aber stellen sie sich unregelmässiger ein.

Status praesens. (Am 11. Februar 1853).

Geisteskräfte nicht beeinträchtigt.

Hände und Füsse zittern; zuweilen deutliche Zuckungen der Gesichtsmuskeln. Die Stösse stellen sich häufig ein. Im geringen Grade bilden sie nur schnellende Bewegungen des Armes, plötzlich und kurz, oder eine Expirationsbewegung, welche ein kurzes Grunzen oder Bellen hervorbringt; zuweilen erfolgt ein Stossen der Beine. In höherem Grade werfen die Stösse ihn zu Boden, was zuweilen mit einer solchen Heftigkeit geschehen ist, dass ihm Zähne ausgeschlagen worden sind. Er wird fortgeschleudert, verliert aber das Bewusstsein nicht. Die Häufigkeit und Heftigkeit dieser Bewegungen wird sowohl durch jegliche moralische oder geistige Aufregung als durch den Genuss unverdaulicher Speisen vergrössert. Neigt er den Kopf nach vorn, dann treten sie sicher ein.

Er leidet zuweilen an Spermatorrhoe.

Am 7. April. Die Stösse sind seltener geworden. Tremor der Hände und Füsse, zuweilen klonischer Krampf. Pat. klagt, dass sein Kopf schwach und er dumm sei, »dass er niemandem ins Gesicht schauen könne«. Keine ungewöhnliche Irritabilität der Muskeln während der Perkussion. Samenfluss häufiger als sonst.

Allmähliche Verbesserung und schliesslich vollständige Genesung. Nach acht Jahren kein Rückfall.

Es dürfte nun nicht so ganz leicht sein, die Natur der Krankheit dieses Mannes zu bestimmen. Der Fall ist zu diesem Zweck zu unvollständig beschrieben. Am meisten gleicht derselbe einem Fall von Myoklonus-Epilepsie. Die Muskelzuckungen sind so ausgeprägt, dass man geneigt ist, sie als myoklonische aufzufassen, und die Anfälle sind vielleicht epileptischer Natur gewesen. Der Krankheitsverlauf spricht indes nicht für eine echte Myoklonus-Epilepsie, denn der Patient wurde allmählich vollständig wiederhergestellt. Möglicherweise sind »die Stösse« ein Ausdruck der Hysterie gewesen. Andererseits lässt sich die Möglichkeit denken, dass sie durch Antointoxikation vom Magen hervorgerufen worden sind, was die Krankengeschichte gewissermassen vermuten lässt.

In der Litteratur giebt es eine recht grosse Anzahl Fälle von Epilepsie mit partiellen oder mehr ausgebreiteten Klonen schwächerer Art. Treten die Klone bei Epileptikern mehr ausgesprochen hervor und sind sie myoklonischer Art, so erscheint es mir berechtigt, dass wir von einer Art Doppelkrankheit, Myoklonie in Verbindung mit Epilepsie oder kurz von Myoklonus-Epilepsie sprechen. Je schwerer diese Krankheit ist, desto mehr tritt die Myoklonie in den Vordergrund.

Die Myoklonus-Epilepsie tritt unter zwei Formen auf, zwischen welchen sich indes recht zahlreiche Übergänge finden. In der milderen Form, welche der essentiellen Epilepsie näher steht, treten die myoklonischen Zuckungen meist in Accessen im Zusammenhang mit den Anfällen auf (einige Zeit vor oder nach denselben). Diese Form wäre am geeignetsten intermittente Myoklonus-Epilepsie zu nennen.

Die andere (schwerere) Form zeigt einen entschieden progredierenden Verlauf; die Krankheit tritt in einem früheren Lebensalter auf und befallt meist mehrere Personen in derselben Familie. Die myoklonischen Phänomene treten mit der Zeit in den Perioden zwischen den Anfällen kontinuierlich auf, obgleich mit verschiedener Intensität; am schwächsten sind sie nach den Anfällen. Diese Form, die progressive (cyklische) Myoklonus-Epilepsie, die zuerst

von UNVERRICHT in eingehender Weise beschrieben worden ist, trägt in der Litteratur daher häufig den Namen: UNVERRICHT'S Myoklonie.

Intermittente Myoklonus-Epilepsie.

Hierhergehörige Fälle sind in recht grosser Anzahl beschrieben von COLANÉRI, RABOT, SEPPILLI u. a. Verschiedene Forscher haben mit Fällen dieser Art als Ausgangspunkt dargethan, dass die Myoklonie keinerlei Recht zu irgend welcher Selbständigkeit hat, sondern nur ein epileptisches Symptom darstellt. Sie sprechen von einer sog. *Epilepsia continua*. Dies kann zwar in gewissem Grade seine Berechtigung haben, wenn es sich um sehr milde Fälle handelt; in den Fällen aber, wo die myoklonischen Phänomene etwas ausgesprochener erscheinen, ist es gewiss klinisch am geeignetsten, von einer Myoklonus-Epilepsie zu sprechen. In schweren Fällen dieser letzteren Art ist es sogar die Myoklonie, welche das Krankheitsbild beherrscht. Es giebt eine Reihe von Übergangsfällen zwischen reiner Epilepsie oder einfacher intermittenter Myoklonie einerseits und schwerer Myoklonus-Epilepsie andererseits. Die intermittente Myoklonus-Epilepsie nimmt, wie mir scheint, eine Zwischenstellung ein. An einigen Fällen aus der Litteratur will ich diesen Übergang (von den leichteren zu den schwereren Fällen) klinisch zu beleuchten versuchen¹⁾.

Kasuistik.

Fall von Hammond.

(Maladies du système nerveux traduit par Dr. Labadie-Lagrave.

Paris. 1879. S. 831.)

J. H. Landwirt, 21 Jahr alt, von starker, kräftiger Konstitution, zeigt alle Anzeichen der vollkommensten Gesundheit.

Mit Ausnahme von gewissen Zwischenzeiten von mehreren Wochen bis mehreren Monaten, ist er mit konvulsivischen Bewegungen in fast allen Körperteilen behaftet, welche indes mit Ausnahme von ei-

¹⁾ Zu bemerken ist doch, dass mehrere der angeführten (vor langer Zeit beschriebenen) Fälle sehr unvollständig sind, so dass es gar manchmal unmöglich gewesen ist, mit Gewissheit die Diagnose zu stellen; besonders schwer ist es gewesen, Hysterie auszuschliessen. Verschiedene Forscher sind sehr geneigt, Fälle dieser Art für Hysterie verbunden mit Epilepsie zu halten.

nem einzigen Male nicht von Bewusstlosigkeit begleitet sind. Die Anfälle dauern mehrere Stunden, und während dieser Zeit ist er zufolge der heftigen Schüttelungen völlig ausser stande, eine freiwillige Bewegung auszuführen. Es ist ihm dann unmöglich, sich ohne Stütze aufrecht zu erhalten, und er kann weder Hände noch Füsse regieren. Die Zungenmuskeln sind gleichfalls ergriffen, so dass er die Worte, die er zu sagen versucht, nicht deutlich aussprechen kann.

So lange der Anfall dauert, badet der ganze Körper in kaltem Sch weiss, die Cirkulation steigt, die Respirationsschnelligkeit gleichfalls, er empfindet andauernde Schmerzen in Hinterkopf und Nacken.

Er behauptet bestimmt, dass er ausser einem einzigen Male, wie wir bereits erwähnten, stets das Bewusstsein behalten habe und während der Anfälle vollkommen klar im Kopfe gewesen sei.

Das einzige Mal, als er das Bewusstsein verlor, hatte der Paroxysmus mehrere Stunden gedauert, er wurde folglich sehr matt, und dieser Fall konnte wohl nur eine Synkope gewesen sein. Indes ist es möglich, dass es sich in ähnlichen Fällen um einen epileptischen Anfall handelte. Als ich ihn das erste Mal sah, hatte die Krankheit über sechs Jahre bestanden.

Nach der Beschreibung, die er mir von den Anfällen gab, scheinen die Muskeln wie bei schwerer Chorea angegriffen zu sein, obgleich diese Krankheit nicht in Anfällen mit so langen Zwischenzeiten auftritt.

Dieser Fall, den HAMMOND zu einem Krankheitsbilde hinführt, das er in Übereinstimmung mit PRITCHARD »Convulsive tremor« nennt, scheint mir wahrscheinlich ein Fall von intermittenter Myoklonie gewesen zu sein. Leider ist derselbe recht unvollständig beschrieben. Nur einmal im Laufe von mehr als 6 Jahren sollte der Anfall so schwer gewesen sein, dass Pat. das Bewusstsein verlor. Es ist vielleicht nicht unwahrscheinlich, dass es sich dann um einen epileptiformen Anfall handelte.

Folgender Fall, beschrieben von COLANÉRI, erinnert etwas an HAMMONDS Fall, obschon die epileptischen wie die myoklonischen Symptome weit mehr ausgesprochen sind.

Fall von Colanéri.

(Des secousses musculaires. Thèse. Paris. 1884. Observation IV. S. 39.)

Marie Lab. —, geb. den 4. Dezember 1858, wurde im Alter von 13 Jahren epileptisch und kam dann nach Salpêtrière Pat. hat monatlich mehrere Anfälle. Im August 1874 wurde sie eines Tages ohne bekannte Ursache eine und eine halbe Stunde lang hauptsächlich in den oberen Extremitäten von Zuckungen befallen. Ausserdem wurde der Rumpf zuweilen gehoben. Von diesem Tage

an führen sie fort, sich in irgend einer Weise während der Anfälle zu zeigen, doch unregelmässig; bisweilen gehen sie dem epileptischen Anfälle voran, oder folgen ihm nach, bisweilen dagegen treten sie dann und wann unabhängig von den Anfällen auf. Wenn man diese Zuckungen analysiert, so findet man folgendes: Sie afficieren die Arme, die Achseln und den Rumpf. Die Kranke sitzt in einem Lehnstuhl mit ausgestreckten Armen und hängenden Beinen.

Jede oder jede zweite Minute wird sie von Zuckungen befallen, welche schnell aufeinander folgen, 20 mal und sogar noch mehr. Der Kopf wird ziemlich stark nach vorn und hinten stets in derselben Richtung geschüttelt. Das Gesicht ist unbeweglich, der Blick nach vorn gerichtet. Wenn man die Arme der Kranken in einem ruhigen Augenblick ausserhalb der Armlehne bringt, werden dieselben, sobald die Zuckungen wieder beginnen, wieder zufolge derselben zwischen die Schenkel geführt. Die Zuckungen sind von einer unregelmässigen Expiration begleitet. Die Beine nehmen im allgemeinen nicht daran teil, nur in zweiter Reihe zufolge der Fortpflanzung. Sie klagt über keine Schmerzen.

Ihr Gemüth hat sich nicht verändert. Die Kranke geht mit Mühe, sie muss gestützt werden.

Fall von Rabot.

(La myoclonie épileptique. Thèse. Paris. 1893. Observation III. S. 19.)

Merm. —, 28 Jahre alt.

Der Vater, ein Bleigiesser, hat einen heftigen Charakter. Die Mutter ist gesund.

Von zwei Schwestern des Pat. ist die eine gesund und jetzt 13 Jahre alt, die andere ist im 5. Lebensjahr gestorben, ohne dass man die Natur ihrer Krankheit gewusst hat.

Der Pat. selbst bekam im 2. Monat eine Hernia umbilicalis und wurde während seiner ersten Kindheit oft von Konvulsionen betroffen.

Er war 16 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, als die erste epileptische Krise auftrat, die sich seitdem immer nach 15 Tagen wiederholte.

Die Anfälle kamen anfangs nur in den Nacht vor; er erwachte eine Weile von ihrem Beginn. Der Verlust des Bewusstseins ist bei ihm nicht ganz konstant.

Eine Aura geht immer vom rechten Beine aus und ermöglicht ihm, seine Krise in der vorhergehenden Minute vorauszusehen.

Die myoklonischen Zuckungen sind bei ihm sehr schwach ausgesprochen und bringen ihn nie dazu, zu Boden zu fallen. Sie bilden einen Teil der Prodromen, die die Anfälle einige Tage vorher verkündigen. Jedenfalls ist Pat. nie von mehr als 5 bis 6 solchen Serien des Tages betroffen worden.

Die myoklonischen Erscheinungen sind in diesem Falle nicht sehr ausgesprochen und stellen sich nur einige Tage vor dem epileptischen Anfälle ein.

Fall 1 von Seppilli.

(Mioclonia ed epilessia, Lavori pubbl. par il XXXV anno d'insegnamento
del Prof. Luciani. Roma. 1900.)

25-jähriger Mann. Vater Alkoholist. Im Alter von 20 Jahren begann er an Epilepsie zu leiden (Krampfanfälle und Delirium). Er hat zufolge schwerer psychischer Störungen zeitweise im Irrenhause weilen müssen. Bei einer solchen Gelegenheit zeigte sich, nachdem er mehrere Tage epileptische Anfälle gehabt hatte, eine Polyklonie zeitweilig ohne Störungen anderer Art, weder motorische noch psychische. Er hatte heftige Muskelzuckungen von sehr kurzer Dauer im Rumpfe, in den Extremitäten, im Gesicht, bisweilen auf einer Seite, bisweilen auf beiden in verschiedenen Körperteilen, mitunter waren sie so heftig, dass der ganze Körper schüttelte. Bisweilen war das Diaphragma afficiert. Dabei verlor der Kranke das Bewusstsein nicht. Die Zuckungen kamen vereinzelt oder folgten mit einigen wenigen Sekunden Pause aufeinander, worauf sich für einige Minuten Ruhe einstellte. Wenn Pat. sich dem Trunk ergab, nahmen die myoklonischen Zuckungen zu. Sie steigerten sich durch Gemütsbewegungen. Pat. vermochte sie nicht zu unterdrücken. Er zeigt wenig Begabung und moralische Mängel. Sensibilität intakt. Reflexe und Pupillen normal.

In diesem Fall, der leider recht summarisch beschrieben ist, stellten sich die Muskelzuckungen nach einer Reihe epileptischer Anfälle ein. Wie lange sie dauerten, und ob sie sich mehrere verschiedene Male wiederholten, teilt SEPPILLI nicht mit. Es scheint doch, als ob diese Motilitätsstörungen myoklonischer Art gewesen seien.

Der folgende Seppilli'sche, gleichfalls ziemlich unvollständig beschriebene Fall gleicht dem vorstehenden recht sehr. Die epileptischen Anfälle werden von myoklonischen Zuckungen begleitet, die einige Tage dauern.

Fall 2 von Seppilli.

(Mioclonia ed epilessia, *ibid.*)

28-jähriger Mann. Mutter syphilitisch. In der Kindheit und im Jünglingsalter litt Pat. an Kopfschmerzen. Während seines Militärdienstes bekam er Pneumonie, die er glücklich durchmachte; kurze Zeit darauf aber wurde er von Krampfanfällen heimgesucht, die man für epileptisch hielt. Zufolge dessen musste er den Militärdienst abbrechen. Pat., welcher mehrere Monate im Irrenhaus zugebracht hat, ist körperlich gesund und stark, von gutem Charakter, obgleich etwas

beschränkt. Ab und zu hat er klassisch epileptische Anfälle, die von schwerem Delirium und hochgradiger Agitation begleitet sind. Dieser postepileptische Zustand dauert verschiedene Tage. Während dieser Zeit erscheinen myoklonische Zuckungen in den Abdominalmuskeln (Rectus und Obliqui), in den Schultermuskeln (Deltoideus, Trapezius und Pectoralis major), in den Muskeln des Rumpfes, in denen der Extremitäten (Extensores) auf beiden Seiten. Bisweilen ist auch das Diaphragma afficiert. Die Zuckungen sind in verschiedenen Muskeln verschieden stark, sie treten ohne Rhythmus und Regel auf. Zuweilen treten sie im Anfangsstadium des Anfalles auf. Am intensivsten sind sie auf dem Höhepunkte des Anfalles, dann nehmen sie allmählich wieder ab, bis sie ganz aufhören. Zu bemerken ist, dass sie erst nach mehreren Tagen auftreten, nachdem die psychischen Störungen bereits aufgehört haben. Sie hören im Schlafe auf und werden durch Gemütsbewegungen gesteigert. Sensible Reizung beeinflusst sie nicht. Sensibilität intakt. Die Pupillen bieten nichts Abnormes dar.

Fall von Rabot.

(La myoclonie épileptique. Thèse. Paris. 1899. Observation IV. S. 20.)

Jean Lam . . ., 24 Jahre alt, Bäckerlehrling.

Der Vater war sehr nüchtern, ist an der Tuberculosis gestorben. Die Mutter lebt noch und ist gesund.

Einer seiner Onkel, mütterlicherseits soll nach einem Trunke einen Nervenfall (?) gehabt haben, ohne dass es möglich ist, die Natur zu bestimmen.

Die Geburt des Pat. war schwierig und nötigte zum Gebrauch des Forceps.

Seine Gesundheit ist vorzüglich ausser einer croupösen Angina, von der er im 11. Jahr betroffen wurde, und die übrigens recht bald geheilt wurde.

Seine erste epileptische Krise befiel ihn während der Arbeit. Er war dann 15¹/₂ Jahr alt.

Er wurde ins Spital Bicêtre gesandt und dort mit Brom behandelt, eine Therapie die den besten Erfolg hatte; die Anfälle verschwanden ganz für eine Zeit von 2 Jahren.

Als er aber Bicêtre verliess, bekam er wieder epileptische Anfälle, die sich im allgemeinen durch das Auftreten von myoklonischen Zuckungen im voraus verkündigten.

Es ist besonders des Morgens, beim Erwachen, dass diese Zuckungen anfangen; sie dauern so lange, bis ein Anfall productiert wird, d. h. im allgemeinen eine bis zwei Stunden; sie können aber 24 Stunden oder noch länger dauern. Das Gehen erhöht keineswegs diese Zuckungen, und übrigens hat keine Lage einen bestimmten Einfluss auf sie; eines nur ist sicher, sie hören beim Auftreten des Anfalls auf.

Pat. vergleicht sie mit einem elektrischen Schlag, der ihn ganz unerwartet trifft; die Zuckungen bringen alle Muskeln des Körpers in eine heftige und schnellere Kontraktion; falls Pat. dann sitzt, macht er

auf seinem Stuhl einem Sprung, so dass dieser sich heftig rückwärts bewegt; beim Stehen überfällt ihn ein Beben, und er sinkt auf die Kniee, alles dies in einem Augenblick. Jede Minute wiederholt sich das Phänomen, in keinem Fall dauert die Krise länger als 5 Minuten.

Nachdem eine Krise aufgetreten ist, verschwinden die Zuckungen ganz.

Das Bewusstsein ist vollständig bewahrt, jeder Willensakt aber ist gehindert; sogar eine Phrase wird während des Sprechens vom Anfall abgeschnitten.

Vor der Behandlung wird Pat. alle Tage zwischen 6 und 7 Uhr des Morgens von fast ununterbrochenen myoklonischen Zuckungen befallen.

Am 10. Jan. 1899 bekommt Pat. eine Injektion von 750 Gramm Serum Hayem; die Krise, die seit 3 Tagen durch sehr heftige Zuckungen verkündigt worden war, wird verhindert.

Fall von Colanéri.

(Des secousses musculaires. Thèse. Paris. 1884. Observation III, S. 37.)

Jutin, 55 Jahre, epileptisch seit dem 21. Lebensjahre. Sie kam im Alter von 30 Jahren nach Salpetrière. Geschwächte Intelligenz. Die Kranke hat ihr Gedächtnis fast vollständig verloren. Monatlich acht bis zehn epileptische Anfälle; unbedeutende Delirien, häufige und sehr schmerzhaftes Krampfanfälle in den Muskeln des Beines, des Vorderarmes und der Hand.

Die myoklonischen Symptome sollen schon vor den epileptischen Anfällen bei ihr aufgetreten sein; dieselben sollen mit der Zeit keinesweges verbessert, sondern im Gegenteil immer häufiger und intensiver geworden sein. Sie kommen ein, zwei oder drei Tage vor den Anfällen. Ihr Auftreten kann in gewissen Fällen von einer Unruhe, von Furcht oder der ungewohnten Gegenwart einer fremden Person hervorgerufen werden.

Einen oder mehrere Tage vor dem epileptischen Anfall offenbaren sich Zuckungen, erst einzeln und durch längere oder kürzere Zwischenzeiten von einander getrennt, später nehmen sie teils unter dem Einfluss irgend einer Unruhe oder Reizung, teils ohne besondere Ursache zu. Die Kranke wird von einem Gefühl der Erstickung befallen. Oft macht sie 3 oder 4 heftige und schnelle Inspirationen, worauf 2 oder 3 kleine, schrille, sehr unterbrochene Schreie folgen. Die Zuckungen erreichen dann ihren Höhepunkt in Stärke und Frequenz. Sie befallen die Gesichtsmuskeln, Sternocleido-mastoideus und Trapezius, die Muskeln der oberen und unteren Extremitäten, und sind auf der rechten Seite deutlicher ausgesprochen.

Bisweilen sieht man auch tonische Zusammenziehungen, der Buccinator z. B., besonders auf der linken Seite, zieht sich zusammen und verbleibt einige Augenblicke in diesem Zustande, um bald zu erschlaffen, wonach sich dasselbe wiederholen kann.

Nachdem die Zuckungen einige Minuten lang lebhaft gewesen sind und sich schnell wiederholt haben, legen sie sich, um kurz darauf wieder zu beginnen. Zwischen den Zuckungsanfällen ist die Ruhe nicht vollständig; einzelne Zuckungen, welche häufig genug dicht aufeinander folgen, beunruhigen die Kranke noch, welche immerfort von einer neuen Exacerbation bedroht ist bis zu dem Augenblick, wo der epileptische Anfall kommt und dem ein Ende macht.

Fall von Myoklonus-Epilepsie, den Übergang von der intermittenten zur progressiven Form bildend.

Eine scharfe Grenze zwischen der Myoklonus-Epilepsie der einen oder anderen Form kommt freilich nicht vor. Dies hindert indes nicht, dass man recht daran thut, Typen aufzustellen, sofern man nur nicht die atypischen Fälle (Übergangsfälle) vergisst.

Im folgenden werde ich einige Fälle anführen, welche sich deutlich der progressiven Form nähern, obwohl sie als nicht völlig typisch von dieser zu trennen sind.

Frühere Forscher auf diesem Gebiete haben solche Fälle nicht nur mit denen der progressiven Form, sondern auch die verschiedenen Formen von Myoklonus-Epilepsie zusammengestellt, was vom klinischen Gesichtspunkt aus nicht sehr geeignet ist, da es dadurch nahezu unmöglich wird, ein gemeinsames Krankheitsbild mit regelmässigem Verlauf zu geben.

Fall von Garnier & Santoise.

(Un cas de paramyoclonus multiplex associé à l'épilepsie. *Annales médico-psychol.* 1898. S. 393.)

L., 26-jähriger Mann.

Wir sahen ihn zuerst im Jahre 1877. Er war damals drei Jahre lang leidend gewesen. Die Eltern lebten und waren gesund. Der Kopf der Mutter deutete Degeneration an. Eine Tante väterlicherseits war epileptisch. Ein jüngerer Bruder ist in Anbetracht seines Alters wenig entwickelt, und eine jüngere Schwester hat Zeichen der Degeneration.

L. wurde im 23. Jahre epileptisch, nach einem Fall, der ihm einen grossen Schreck und eine Beschädigung eines Beines verursachte. Bald nach der Heilung der Wunde (neun Tage nach der Beschädigung) erschienen die ersten Krämpfe. Diese ersten Krämpfe waren von myoklonischem Typus und keineswegs epileptisch. Sie waren auf die Augenlider und die oberen Extremitäten beschränkt und traten

Lundborg, II.

während der Mahlzeiten auf, oder wenn er sich bemühte, einen Gegenstand zu ergreifen. Drei Monate nach dem Unfall hatte er epileptische Paroxysmen. Er wurde in ein Spital gesandt, wo es sich bei der Untersuchung herausstellte, der Patient sei ziemlich unentwickelt und physisch degeneriert. Die Organe waren in gutem Stande. Seine Intelligenz war schwach, und Pat. war höchst reizbar.

Die Muskelzuckungen traten periodisch auf, aber unregelmässig. Pat. konnte eine Woche lang frei davon sein, um dann eine Woche hindurch Zuckungen zu haben. Bei Untersuchung während seiner ruhigen Intervalle zeigten sich das Nervensystem, die Sinnesorgane, Reflexe u. s. w., ganz normal. Die myoklonischen Anfälle fingen plötzlich an, in der Regel während der letzten Hälfte der Nacht. Die Glieder wurden zuerst betroffen, darauf der Rumpf und die Masseteren, bisweilen die Augenlider. Der Vorderarm wurde adduciert und gebeugt; der Arm wurde adduciert und gehoben; die Schultern wurden gehoben; die Schenkel wurden adduciert, und darum wurden beim Sitzen die Füße vom Boden gehoben; die Schenkel wurden abwechselnd an die Pelvis gebeugt und gestreckt; auch das Diaphragma wurde bisweilen afficiert. Alle Muskeln des Rumpfes und der Extremitäten wurden betroffen, nur einige von den Gesichtsmuskeln blieben verschont. Diese Zuckungen traten bisweilen isoliert auf, oder in verschiedenen Kombinationen, oder waren auf die eine Seite beschränkt. Bei ruhiger Bettlage wurden die Extremitäten befallen. Wenn die Bewegungen auf ihrem Maximum der Intensität sind, sind die Intervalle kürzer.

Der Wille hat einen gewissen inhibitorischen Einfluss. Die Bewegungen kommen im Schlaf niemals vor. Sehr heftige Bewegungen werden von dem Willen beeinflusst. Perkussion der Muskeln und plötzliche, wenn auch unbedeutende, gemüthliche Alteration verstärken die Bewegungen. Die Muskelzuckungen sind schmerzfrei, verursachen aber Erschöpfung. Fibrilläres Zittern kommt nicht vor.

Epileptische Anfälle traten jeden Monat auf. Die Zuckungen waren vor einem epileptischen Anfall immer sehr ausgesprochen; nach demselben war Pat. während 2—3 Tage frei von Zuckungen.

Fall von Mannini¹⁾.

(Coree, Policlonie, Tics e Malattia dei Tics, Riforma med. 1902).

Cesare Colleoni, 26 Jahr, Maurer.

Anamnese. Vater Alkoholist. Übrigens keine Heredität. Im früheren Leben des Patienten nichts Bemerkenswerthes. Vor einigen Jahren zeigten sich typische epileptische Anfälle. Zufolge dieser Krankheit wurde Pat. in die Irrenanstalt aufgenommen.

Objektive Untersuchung. Am Kopie verschiedene Degenerationszeichen. Er ist reizbar, zanksüchtig, eigensinnig, religiös. Gemüthsstimmung abwechselnd. Keine Dementia. Die epileptischen Anfälle treten recht zahlreich auf, oft jeden Tag einer, sogar mehrere täglich. Patellarreflexe gesteigert. Keine Sprachstörungen. Pat. wird von myoklonischen Zuckungen heimgesucht, welche vor den epileptischen Anfällen

¹⁾ Unvollständig beschrieben.

mehr ausgesprochen sind. Diese klonischen Bewegungen haben folgende charakteristische Eigenschaften: sie sind heftig, augenblicklich, blitzähnlich; sie folgen nach verschieden langer Zeit aufeinander, sie umfassen selten die Gesichtsmuskeln, dagegen stets die der Extremitäten und meist aller gleichzeitig; sie erzeugen keine Bewegungen, die ein bestimmtes Ziel haben. Bisweilen fällt Pat. zufolge der Zuckungen in den Beinen um.

Fall von Mannini.

(Policlinia ed epilessia. Gazzeta degli Ospedali e della Cliniche, 30. Sept. 1900.)

Pietro Val . . ., 33 Jahr, Handlanger.

Anamnese. Der Vater litt lange Zeit an Pellagra, starb in jungen Jahren an Lungentuberkulose. Die Mutter starb an Typhoidfieber. Eine Schwester lebt und ist gesund. Alle Brüder als kleine Kinder an akuten Kinderkrankheiten gestorben. Betreffend die übrige Verwandtschaft nichts zu bemerken.

Als kleines Kind hatte Pat. eine recht schwere Diphtherie. Im Alter von 22 Jahren erhielt er einen schwere Brandwunde auf der rechten Seite des Gesichtes, des Halses und der Schulter, die eine grosse Narbe hinterlassen hat. Sechs Monate nach diesem Unglücksfall stellten sich sowohl epileptische Anfälle als myoklonische Zuckungen ein, welche dann fortbestanden haben. Pat. wurde zufolge epileptischer Geisteskrankheit in die Irrenanstalt zu Bergamo aufgenommen.

Objektive Untersuchung. Körperkonstitution schwach. Panniculus adiposus spärlich. Pat. ist in psycho-physischer Entwicklung zurückgeblieben. Gesichtsausdruck kindlich lächelnd. Gemüt sehr reizbar. Pat. leidet wahrscheinlich an Tuberculosis pulmonum in frühem Stadium. Sensibilität intakt. Patellarreflexe normal. Die elektrische Untersuchung giebt nichts Abnormes. Muskulatur schwach. Nirgends Paresen noch Atrophie. Pat. fühlt, wenn die Muskelunruhe am intensivsten ist, Schmerzen im Abdomen längs der M. recti, in den Waden und im Kopf. Die epileptischen Anfälle, die 1—4 mal im Monat auftreten, sind typisch. Nach denselben ist Pat. meist einige Tage frei von Muskelzuckungen. Allmählich erscheinen solche wieder, sie beginnen im Gesicht und nehmen an Intensität, Ausbreitung und Schnelligkeit zu und erreichen ein Maximum, das gewöhnlich durch einen epileptischen Anfall beendet wird. Die Muskelzuckungen zeigen sich spontan, oder wenn Pat. eine Willensbewegung ausführt. Sie treten in den verschiedenen Teilen des Körpers auf, bald in allen 4 Extremitäten auf einmal, bald in einigen wenigen Muskeln; sie sind meist asymmetrisch in beiden Körperhälften. Am häufigsten entstehen Flexions- oder Extensionsbewegungen. Im Truncus werden meist die M. recti und obliqui angegriffen, weniger häufig die anderen, obwohl während des Kulminationspunktes der Krankheit keine verschont bleiben. In der Zunge sind fibrilläre Muskelzuckungen zu bemerken. Einzelne Bewegungen der Zunge werden bisweilen mit Zuckungen in der Muskulatur des Mundes und des weichen Gaumens kombiniert, welche heftigen Salivawurf und Sprechschwierigkeit verursachen.

Gleichzeitig bemerkt man oft Zuckungen im Truncus und in den Extremitäten. Der Gang ist ausserordentlich erschwert; Pat. fällt leicht um. An gewissen Tagen kann er gar nicht gehen. Fibrilläre Muskelzuckungen treten nicht selten in den verschiedenen Teilen des Körpers auf. Wenn Pat. aufgefordert wird, eine Bewegung irgend einer Art zu machen, so führt er sie aus, obwohl unvollständig und mit einigem Zögern; er macht erst eine Reihe ungeordneter spastischer und klonischer Bewegungen, welche nach einem gewissen Ziel hinstreben, dasselbe aber nicht erreichen.

Wenn der Kranke beobachtet wird, vermehrt sich die Muskelunruhe. Im Schlafe hört sie auf, oder sie vermindert sich. In liegender Stellung ist sie hochgradiger als in anderer Körperstellung.

Unmittelbar vor einem Anfall sind die Muskelzuckungen ausserordentlich heftig. Auf eine Zuckung in einem Muskel folgt sofort eine in einem andern, oder es wird auch die Zuckung in demselben Muskel blitzschnell wiederholt, obwohl ohne Rhythmus. Es gleicht einer elektrischen Entladung, die in einem Punkt zu beginnen scheint und sich dann über das ganze Muskelsystem verbreitet.

Einige Tage vor den epileptischen Anfällen, wo die Muskelunruhe am grössten ist, leidet Pat. stets an Diarrhoe. Mannini meint, dass dies darauf beruht, dass die Muskulatur in den Intestinalwänden von Muskelkontraktionen ergriffen ist.

Die Progressive Myoklonus-Epilepsie.

Das Vorkommen der Krankheit und die Litteratur darüber.

Im Vorstehenden haben wir die Myoklonie im allgemeinen und die intermittente Myoklonus-Epilepsie wie deren Übergänge zur reinen Epilepsie einerseits und nun zuletzt zur progressiven Myoklonus-Epilepsie anderseits studiert. Und damit bin ich auf das eigentliche Gebiet für meine Abhandlung gekommen.

Die progressive Myoklonus-Epilepsie ist ein recht scharf begrenztes Krankheitsbild, welches häufiger vorzukommen scheint, als man anfänglich geglaubt hat.

Im Jahre 1891 beschrieb UNVERRICHT zum ersten Male 5 solche Fälle bei Geschwistern. Seit diesem ist die Kasuistik bedeutend vermehrt worden. Nun sind Fälle aus vielen Ländern, aus Russland, Deutschland, Italien, Schweden, Amerika, England, Dänemark und der Schweiz beschrieben. Wahrscheinlich kommt die Krankheit in allen Ländern vor und ist wohl auch in älteren Zeiten vorgekommen, obwohl man sie nicht von anderen Krankheiten hat scheiden können.

Jetzt schon kennt man in der Litteratur 51 Fälle (in 30 Familien), von denen indes einige unvollkommen beschrieben sind. Überdies weiss man, dass 15 Fälle in verschiedenen Familien der Kranken vorgekommen sind. Man hat viele von diesen Fällen in den verschiedenen Stadien der Krankheit recht genau studiert.

Auf der nachstehenden Tabelle habe ich die Anzahl der typischen Fälle aufgenommen, welche von verschiedenen Autoren nach UNVERRICHT beschrieben worden sind, ferner das Jahr, in welchem dies geschehen ist, und den Titel der Arbeit.

Familiennummer	Autor	Publications-jahr	Titel, Publikationsort der Arbeit	Anzahl der beschriebenen Fälle i. d. Familie	Fälle von derselben Krankheit in der Familie
1	UNVERRICHT	1891	Die Myoklonie.	5	— —
2	"	1895	Über familiäre Myoklonie. D. Zeitschr. f. Nervenheilk. Bd. 7.	3	— —
3	SEPPILLI	1895	<i>Un caso di mioclonia familiare associata all'epilessia.</i> Riv. sper. di Freniatria.	3	— —
4	BRESLER	1896	<i>Über Spinal-Epilepsie.</i> Neurol. Centralbl.	2	— —
5	KREWER	1897	<i>Ein Fall von Paramyoklonus multiplex.</i> D. Zeitschr. f. Nervenheilk. Bd. 9.	1	— —
6	V. BECHTEREW	1898	<i>Über Epilepsia choreica.</i> D. Zeitschr. f. Nervenheilk. Bd. 12.	1	— —
7	BURZIO	"	<i>Contributo clinico allo studio delle mioclonie.</i> Annali di Freniatria. Vol. VIII.	1	1 Vaterbruder, 1 Vaterschwester u. 1 Bruder.
8	"	"	" " " "	1	Vater, Mutter, 1 Bruder u. 1 Schwester.
9	LUNDBORG	1899	<i>Om paramyoklonus multiplex och s. k. familiär myokloni.</i> Hygiea, jan. 1899.	1	— —
10	"	1901	"	1	— —
11	"	"	<i>Klinische Studien und Erfahrungen betreffs der familiären Myoklonie und damit verwandter Krankheiten.</i> Svenska Läkaresällskapets Nya Handlingar Ser. III, Del 3, Stockholm. 1901.	3	— —
12	"	"	"	1	— —
13	"	"	"	1	— —
14	"	"	"	3	— —
15	"	"	"	2	— —
16	"	"	"	2	— —
17	"	"	"	2	— —
18	"	"	"	2	— —

Familiennummer	Autor	Publikations- jahr	Titel, Publikationsort der Arbeit	Anzahl der be- schriebenen Fälle i. d. Familie	Fälle von derselben Krankheit in der Familie
19	CLARK	1900	<i>Paramyoclonus multiplex associated with epilepsy.</i> The Archives of Neurology and Psychopathology. Bd. II.	1	—
20	VERGA & GON- ZELES	"	<i>Epilepsia con Mioclonia.</i> Annali di Neurologia.	1	—
21	"	"	" " "	1	2 Schwestern.
22	"	"	" " "	1	2 Schwestern.
(23)	MOTT ¹⁾	"	<i>The degeneration of the neuron.</i> The Croonian Lectures.	4)	—
24	SCHUPFER	1901	<i>Sulle Mioclonie.</i> Il Policlinico.	1	—
25	"	"	"	1	1 Schwester.
26	BEIRER	"	Über einen Fall von Unverricht'scher Myoclonic. Correspondenzbl. f. Schweizer Aerzte.	1	1 Bruder u. 1 Schwester.
27	FABER	"	<i>Om familier Myokloni.</i> Hospitalstidende.	2	—
28	CLARK & PROUT	1902	<i>The nature and pathology of myoclonus-epilepsy.</i> The amer. Journ. of Insanity.	1	—
29	"	"	" " "	1	—
30	"	"	" " "	1	Mutter.
Summa				51	(+ 15 Fälle).

Ausser diesen Fällen kommen in der Litteratur einige höchst unvollständig beschriebene Fälle von Myoklonie in Verbindung mit Epilepsie vor und zwar von D'ALLOCO (Parecchi casi di mioclonia la maggior parte familiari, Riforma med. Nr. 19, 20, 21, 1897), über deren Natur man im Zweifel sein kann.

Überdies giebt es einige atypische Fälle: 1 beschrieben von

¹⁾ Die Fälle nicht weiter beschrieben.

HOMÉN (Om paramyoklonus multiplex, Finska Läkaresällskapets Handlingar, 1887 und Arch. de Neurologie, 1887); 1 von LUGARO (Sulla mioclonia, Riv. di patol. nerv. & ment. 1896) und 1 von MURRI (Del paramioclonio molteplice, Riv. crit. di clin. med., 1900).

KOSCHEWNIKOW und nach ihm verschiedene andere russische Forscher (V. BECHTEREW, DARKSCHEWICZ, ORLOWSKY, HERMANN u. a.) haben auf russisch Fälle von kortikaler Epilepsie beschrieben, die ausserdem in den Zeiten zwischen den Anfällen klonischen Krampf zeigen. KOSCHEWNIKOW hat eine solche Krankheit »Epilepsia partialis continua« genannt. Aus den kurzen Referaten darüber, die ich gesehen habe, schliesse ich, dass KOSCHEWNIKOW'S Fälle sowohl in Bezug auf Entwicklung und Verlauf wie Symptomatologie von der progressiven Myoklonus-Epilepsie bedeutend abweichen.

Ich kann daher nicht die Ansicht derjenigen Autoren teilen, welche Fälle von diesen beiden Krankheiten zusammenführen wollen. Auf KOSCHEWNIKOW'S Epilepsieform komme ich später noch zurück.

Verlauf. Prognose. Allgemeines Krankheitsbild.

Die Krankheit beginnt im allgemeinen akut in der späteren Kindheit, meist ohne nachweisbare Veranlassung. Mädchen werden etwas häufiger und früher befallen als Knaben. Die ersten Anzeichen bestehen meistens in nächtlichen epileptiformen Anfällen, welche die Patienten im Schlafe heimsuchen. In gewissen Fällen scheint Enuresis nocturna einige Zeit vorher aufgetreten zu sein.

Die Anfälle wiederholen sich in immer kürzer werdenden Intervallen. Nach einem oder einigen Jahren stellen sich myoklonische Phänomene ein.

Verschiedenen Autoren gemäss scheint es, als ob die Krankheit mitunter mit anfallsweise auftretenden, ausgebreiteten klonischen Zuckungen begönne, zu welchen sich nach mehr oder weniger längerer Zeit (nach einigen Wochen oder Monaten) epileptiforme Anfälle gesellen. Bei einzelnen Gelegenheiten haben sich myoklonische und epileptische Symptome zufolge heftigen psychischen Schreckes oder Traumas gleichzeitig gezeigt.

Die Krankheit hat einen chronischen, periodisch-eyklisch progredierenden Verlauf. Die Kranken werden nach längerer oder kürzerer Zeit vollständig unfähig, sich selbst zu behelfen, sie müssen das Bett hüten und brauchen viel Aufsicht und Pflege. Allmählich tritt Marasmus ein, wenn nicht eine interkurrente Krankheit vorher schon ihrem unglücklichen Dasein ein Ende gemacht hat.

Die Dauer der Krankheit ist sehr verschieden. In der Literatur giebt es Fälle, die in einigen wenigen Jahren zu Marasmus und Tod geführt haben. In dem schwedischen Geschlechte finden sich indes Fälle, wo die Kranken 60—70 Jahr alt geworden sind und 50—60 Jahre an ihrer Krankheit gelitten haben. Dies dürfte doch

zu den Seltenheiten gehören. Die meisten Patienten sterben in mittlerem Alter (nach c. 10—20 Jahren).

Aus dem Angeführten geht ganz deutlich hervor, dass die Prognose quoad valetudinem completam durchaus schlecht ist. Indes giebt es Fälle, welche durch gewisse therapeutische Massnahmen für mehr oder weniger lange Zeit wesentlich verbessert werden. Ein radikale Heilung kennt man doch nicht.

Die Krankheit tritt in verschiedenen Perioden recht verschiedenen auf, weshalb es mir zweckmässig erscheint, sie in drei Stadien einzuteilen.

Stadium I.

Im *Stadium I*, dem *epileptisch-tetaniformen Stadium*, welches eine kürzere Zeit oder auch einige Jahre dauert, werden die Kranken meist nur nachts von kurzen Krampfanfällen heimgesucht, welche von kompetenten Forschern als epileptische bezeichnet worden sind. Diese Anfälle erscheinen im allgemeinen im Schlafe, anfangs mit längeren Zwischenräumen, werden aber immer gewöhnlicher. Im Zusammenhange hiernit verändern die Anfälle immer mehr ihren früheren Charakter, sie werden mehr und mehr tetaniform: die Patienten erwachen heftig aus dem Schlafe, wonach sie von Anfällen von schmerzhaftem klonischen oder klonisch-tonischen Krampf in den verschiedenen Teilen des Körpers heimgesucht werden. Diese Anfälle sind sehr verschieden ausgesprochen, in den mildesten Fällen bestehen sie nur aus einigen dicht aufeinander folgenden Muskelstössen in den Extremitäten, wonach die Patienten wieder einschlafen, in schwereren Fällen dauert der Anfall länger. Die schwersten Anfälle dauern recht lange (bisweilen über eine halbe Stunde), sie gleichen einem Tetanicanfall recht sehr, die Körperstellung ist ungefähr dieselbe, es gehen gleichzeitige Muskelstösse durch den Körper, die so dicht aufeinander folgen, dass die Muskulatur nicht erschlaffen kann; sie befindet sich die ganze Zeit in gesteigertem Tonus. Ein bedeutenderer lokomotorischer Effekt kommt nicht zu stande, weil die antagonistisch wirkenden Muskelgruppen gleichzeitig von Krampf befallen werden.

Nach einer längeren oder kürzeren Weile hat der Anfall seinen Höhepunkt erreicht, wonach ersterer wieder schwächer wird. Jegliche Manipulation, welche man während der Anfälle mit den Patienten vornimmt, erhöht die Kramp fzuckungen auffallend. Ist der Anfall sehr schwer, so geschieht es zuweilen, dass der tetaniforme Anfall in einen epileptiformen übergeht, wobei Pat. für einige Augenblicke das Bewusstsein verliert. Sonst ist dies erhalten. Pat. fühlt Schmerzen und Angst und stösst bei jedem schwereren Muskelstoss, der auch die Respirationsmuskeln afficiert, laute Schmerzensrufe aus. Pat. schwitzt stark und hat reichlichen Speichelfluss. Urin und Faeces gehen bei Anfällen mit erhaltenem Bewusstsein nicht unfreiwillig ab.

Solche Anfälle werden mit der Zeit immer gewöhnlicher; endlich ist Pat. kaum eine Nacht völlig frei davon. Bald genug bemerkt man eine gewisse Periodicität in deren Auftreten, indem gewisse Nächte hintereinander verhältnissmässig ruhig sind, und darauf einige schwere Nächte folgen; so geht es dann in stetem Wechsel weiter.

In dem Masse, wie die nächtlichen Anfälle gewöhnlicher werden, gestalten sie sich auch gelinder. Sie gehen über, oder richtiger gesagt, sie werden von myoklonischen Phänomenen ersetzt, die tags aufzutreten beginnen, und damit ist die Krankheit im zweiten Stadium.

Im ersten Stadium zeigt Pat. tags nicht sonderlich ausgeprägte Symptome. Nach schwereren Anfällen zeigt sich zwar am folgenden Tage Abgeschlagenheit. Allmählich bemerkt man indes bei dem Pat. eine deutliche Depression; das Kind spielt nicht mehr so gern wie früher, es wird sehu und traurig, und die Intelligenzentwicklung bleibt stehen oder geht zurück.

Zur Beleuchtung dieses Stadiums will ich folgenden Fall anführen, den ich in der medizinischen Klinik zu Stockholm recht genau zu beobachten Gelegenheit gehabt habe.

Fall I.

(Eigene Beobachtung.)

Selma K., 11 Jahre, aus dem Kirchspiel M. in Blekinge. (S. Geschlechtstafel Nr I, Familie II, Fall 2).

Anamnese. Die Mutter der Patientin ist ein Cousinenkind ihres Mannes.

Der Vater ist gesund. Er ist seinen Gewohnheiten nach mässig. Eine Vaterschwester der Patientin ist schon lange geisteskrank gewesen. Das eine ihrer 5 Kinder (ein Mädchen) soll auch geisteskrank sein. Eine andere Vaterschwester der Patientin ist lange sonderbar gewesen und wird für nicht völlig normal gehalten. Drei Cousins väterlicherseits, welche nun tot sind, hatten dieselbe Krankheit wie Pat., obgleich in einem viel höher entwickelten Grade.

Die Mutter der Patientin ist gesund. Ihre nächsten Verwandten sind frei von schwereren Nerven- und Gehirnkrankheiten.

Der Ehe sind bis jetzt 6 Kinder entsprossen. Pat. ist die nächstälteste. Die Schwestern sind gesund und werden als mittelmässig entwickelt angesehen. Eine Schwester von 4 Jahren soll stottern.

Die Patientin war als kleines Kind gesund; sie hatte nie Konvulsionen. Mit 15 Monaten fing Pat. an zu gehen. Erst in einem Alter von 2 Jahren begann sie einige Wörter, wie Mutter und Vater etc., zu sagen. Es machte ihr lange eine gewisse Schwierigkeit, korrekt zu sprechen; einige längere Wörter soll sie nicht einmal in der letzten Zeit mit Leichtigkeit haben aussprechen können. Von frühesten Kindheit an ist sie in der Verstandesentwicklung hinter gleichalterigen Kindern zurückgeblieben, während sie äusserlich gross und stark war. Sie hat sich oft eigensinnig gezeigt, sonst aber ziemlich froh und heiter, und hat gern mit den Geschwistern und andern Kindern gespielt. Mit sieben Jahren hielt man die Patientin noch nicht für fähig, an dem Unterricht in der Kleinkinderschule teilzunehmen, weshalb sie noch ein Jahr mit dem Schulbesuch warten durfte. In der Schule hat sie in diesen Jahren nur geringe Fortschritte gemacht, so dass sie noch nicht hat in die eigentliche Volksschule versetzt werden können. In gewissen Fächern nimmt sie doch ganz gut teil, wie z. B. im Lesen und Schreiben, aber alle Arten von Rechnen haben ihr sehr grosse Schwierigkeiten bereitet.

Als kleines Kind hatte Pat. die Masern und mit 7 Jahren Scarlatina ohne Folgekrankheiten. Mit 9 Jahren bekam Pat. während einer Nacht im Schlafe einen Krampfanfall, welcher vom Vater in einem Briefe folgendermassen beschrieben wird: sie ballte die Fäuste, wurde steif und streckte sich, biss die Zähne zusammen und nässte ins Bett. Während des Anfalls war sie nicht bei Bewusstsein. Solche Anfälle wiederholten sich dann in der ersten Zeit ungefähr einmal im Monat. An den darauf folgenden Tagen war sie gesund und fröhlich wie gewöhnlich.

Allmählich nahm die Krankheit doch einen andern Charakter an: Pat. erwachte gewisse Nächte und klagte über Schmerzen in den Unterarmen. Diese, welche sie vor sich auf der Brust hielt, begannen hin und her zu schütteln, ebenso die Beine (wenn der Anfall etwas schwerer war), ohne doch besonders grosse Exkursionen zu machen. Während der Anfälle, welche von $\frac{1}{2}$ Minute bis zu einer halben Stunde oder mehr zu dauern pflegten, war die Patientin bei vollem Bewusstsein.

Oft fühlte sie hinterher ein Bedürfnis, Wasser zu lassen, und gab

diesen Wunsch zu erkennen. Der Harn ging nie spontan während eines Anfalles unter beibehaltenem Bewusstsein ab. Hiernach schlief sie bald wieder ein. In gewissen Nächten war sie frei von dergleichen Anfällen, in andern konnte sie mehrere in derselben Nacht bekommen. Wenn der Anfall mit grosser Heftigkeit eintrat, was mindestens alle 14 Tage geschah, so jammerte die Patientin und schrie laut. Arme und Beine wurden immer etwas steif; Pat. geriet gegen Ende des Anfalls stets in Schweiss.

Mitunter geschah es, dass die Patientin während eines ganz leichten Anfalls schlief, dagegen nie während der schwereren. Sobald sie während eines Anfall erwachte, wollte sie immer, dass jemand ihre Unterarme (die untersten Teile) hart umfasste, da sie hiervon Linderung erfuhr.

In demselben Masse, wie letztere Art von Anfällen gewöhnlicher geworden ist, sind die »Schlafanfalle« (Anfälle, wo die Patientin ohne Bewusstsein ist) seltner geworden, obgleich sie nicht ganz verschwunden sind.

Am Tage nach einer unruhigen Nacht zeigte sich die Patientin oft matt und niedergeschlagen, und ihr Schulbesuch musste eingestellt werden; sie sass dann meistens still und wollte nicht spielen. Eine gewisse Unsicherheit der Hand liess sich auch bald spüren; dieselbe geriet leicht ins Zittern, wenn sie essen oder etwas mit den Händen verrichten wollte. Dies geschah in noch höherem Grade, wenn jemand sie ansah oder von ihrer Krankheit sprach, wo sie oft zu weinen anfang. Gleichzeitig hiermit wurde auch Unsicherheit im Gange bemerkbar. Pat. fing an vorsichtig zu gehen, lief ungern, was sie früher viel gethan hatte, und Treppen ohne Geländer wagte sie überhaupt kaum zu betreten.

So war im grossen und ganzen ihr Zustand im Frühling 1898, als ich in M. war und die Patientin sah. Sie sah sonst gross und stark aus. Eine nähere Untersuchung hatte ich damals nicht Gelegenheit zu machen.

Der Zustand hat sich seitdem beständig verschlimmert. Die nächtlichen Anfälle sind heftiger und öfter gekommen, der ruhigen Nächte sind immer weniger geworden.

Der Tremor in den Armen und in den Händen ist grösser geworden. Hand- und Fusschweisse haben die Patientin oft belästigt. Der Gang hat sich auch etwas verschlechtert. Es ist passiert, dass die Patientin im Laufe des Tages dann und wann einmal umgefallen ist. Treppen hat sie in letzter Zeit auf keine Weise ohne Hilfe steigen können. Das Gemüt ist schlechter geworden. Ausserdem hat sich ihr Aussehen allmählich verändert. Die Augen sind matter, und Pat. ist dicker und unbeholfener geworden.

Im November 1898 wandte ich mich an die Lehrerin des Kindes mit der Frage, wie es Selma gehe, und bekam dann (den 29. Nov.) einen recht langen, Aufklärung gebenden Brief, aus dem ich folgendes anführe:

»Die Krankheit ist eher im Zu- als im Abnehmen begriffen. Eine längere Zeit hat sie die Schule fast jeden zweiten Tag versäumt.

Sie ist dann in der Nacht krank gewesen, und die Eltern wollen sie nicht gern in die Schule schicken, weil sie körperlich sehr matt wird.

Die Tage, wo sie in der Schule ist, sieht sie müde und abgesspannt aus, die Gesichtszüge sind schlaff, der Blick matt und träge, und sie kann fast gar nicht denken. In der vorigen Woche war sie drei Tage hintereinander zu Hause. Ich ging Sonntag hin, um mich nach ihr zu erkundigen. Die Mutter erzählte dann, dass die Krankheit, welche früher bloss einmal in der Woche kam, nun 2 bis 3 mal kommt.

Einen *Schlafanfall* hat sie lange nicht gehabt, wenn aber die »andern Anfälle« kommen, beginnen sie gewöhnlich um 2 Uhr des Morgens und dauern dann bis 5 oder 6 Uhr¹⁾. Sie schüttelt dann so sehr, dass das Bett mit zu schütteln scheint, und schreit: »Es thut so weh«, so weh«, aber sie haben sie nicht gefragt, wo es weh thut.

Die übrigen Nächte schläft sie sehr unruhig und schreit oft nach dem Vater: »Nun kommt das Schütteln«. Mitunter kann man sie beruhigen, dass sie wieder einschläft.

Die Tage, wo sie gesund ist, will sie selten mit ihren Geschwistern spielen, sondern sitzt meistens still. In der Schule hat sie auch keine Lust, mit den andern Kindern zu spielen. Ich kann sie selten dazu bringen hinauszugehen, sondern sie sitzt am liebsten in der Schulstube. Frage ich, wie sie sich befindet, fängt sie sofort an zu weinen. So thut sie auch zu Hause, wenn jemand von ihr und ihrer Krankheit spricht, so dass sie es hört.

Ich glaube auch beobachtet zu haben, dass sich mit dem Fortschreiten der Krankheit Schwermut bei ihr einstellt.

Schon von Natur geistig schwach begabt, macht sie nun seit der Verschlimmerung der Krankheit gar keine Fortschritte in der Schule. Lesen und Schreiben sind die Fächer, in denen sie einigermaßen mit den andern Kindern verglichen werden kann. In der letzten Zeit habe ich beobachtet, dass ihre Hand beim Schreiben leicht zittert. Ich hatte beabsichtigt, sie beim Examen in die eigentliche Volksschule zu versetzen; da sie aber in keiner Klasse mitkommen kann, so ist es besser für sie, noch ein Jahr in die Kleinschule zu gehen.»

Seit Ende des vorigen Jahres ist die Krankheit, obgleich langsam, immer weiter vorgeschritten. Pat. hat in letzter Zeit selten eine vollständig ruhige Nacht gehabt, denn sie wacht immer einmal auf und hat dann einen mehr oder weniger schweren Anfall. 2 bis 3 Nächte hintereinander sind diese gewöhnlich ziemlich unbedeutend, dann kommen 2 bis 3 unruhigere Nächte mit mehreren Anfällen und zwar schwereren.

Auch am Tage hat sie sich mehr oder weniger ruhig gezeigt und gewöhnlich so, dass sie den Tag oder die Tage nach einigen schweren Nächten körperlich verhältnismässig ruhig ist. Der Tremor ist weniger ausgesprochen, sie geht sicherer, ist vergnügter und ist mehr, kurz gesagt, das Allgemeinbefinden ist merkbar verbessert. In einer

¹⁾ Derselbe Anfall dauert nie so lange, sondern es sind mehrere verschiedene, zwischen denen sie gewöhnlich eine Weile schläft. (Bemerkung des Verfassers).

Nacht zwischen 2 solchen ruhigen Tagen hat sie nur einen oder ein paar leichte Anfälle. Dann kommt ein Tag, wo alle die genannten Krankheitssymptome mehr ausgesprochen sind. Einzelne kleine schnelle Zuckungen sind dann in dem einen oder andern Arme oder in der Hand bemerkt worden. In der allerletzten Zeit hat man an solchen Tagen ausserdem bei der Patientin eine gewisse Schwierigkeit beobachtet, alle Wörter ruhig und gleichmässig aussprechen zu können. Pat. pflegt matt und niedergeschlagen zu sein.

Dann kommen in der nächsten Nacht ein oder mehrere schwere Anfälle, der folgende Tag ist gewöhnlich wieder unruhig, ebenso die darauf folgende Nacht. Dann einige Tage und Nächte relativer Ruhe — und so immerfort.

Status praesens im März 1899. Körperlänge = 134 cm. Sie ist von gutem Körperbau mit ziemlich gut entwickelter Muskulatur und sehr gut genährt. Die Patientin, die erst eine Woche nach der Aufnahme gewogen wurde, hatte dann ein Gewicht von 36,8 kg. (den ¹⁵ s = 37 kg.; den ²² s = 37,5 und den ³⁰ s = 37,5).

Die Patientin macht einen etwas schwerfälligen Eindruck. Ihr *Aussehen* ist gesund mit roten Backen, die rund sind wie die von einem gesunden Kinde ihres Alters. Zuweilen ist sie doch etwas cyanotisch im Gesicht, zuweilen mehr blass.

Psyche. In ihrem Wesen ist sie gewöhnlichen Kindern sehr unähnlich, sie ist in Gegenwart Fremder sehr blöde, der Blick ist in so hohem Grade scheu, dass sie fast immer, wenn man sie beobachtet oder nur mit einem andern im Zimmer von ihr spricht, die eine Hand oder beide vor die Augen hält, wobei sie gleichzeitig den Kopf niederbeugt, nach vorn und rechts, und das Gesicht etwas nach links wendet. Das Kinn ruht auf diese Weise dann auf der Brust (= Caput obstipum). Im Anfange ihres Aufenthaltes im Krankenhause weinte sie ausserdem immer bei solchen Gelegenheiten, was sie nun fast nie mehr thut.

Nur mit Mühe kann eine fremde Person sie dazu bringen, eine Frage zu beantworten, und muss dieselbe mehrmals wiederholen, bevor sie eine kurze, flüsternde Antwort giebt. Dagegen kann man sie verhältnissmässig leicht dazu bringen, laut aus einem Buche zu lesen oder zu zählen. Beim Lesen sieht man, dass sie öfters die Stirn runzelt; die Muskelunruhe in den Händen tritt auch deutlicher hervor. In Bezug auf *die Stimme* ist nichts zu bemerken. Mit der Wärterin, der Frau, welche sie aus der Heimat begleitet hat, und die sie von ihrer ersten Kindheit an gesehen, ist sie sehr unbefangen und spricht mit ihr wie gewöhnlich von allem möglichen. Sie zeigt Interesse für alles, was im Krankenhause geschieht, spricht oft von ihrem Heim, den Geschwistern und den Eltern, wartet auf Briefe von zu Hause u. s. w. Zuweilen kann sie sogar recht vergnügt sein. Man kann sie leicht zum Lächeln bringen, aber sie pflegt auch dann gewöhnlich die Augen mit den Händen zu verdecken, oder wenn sie im Bette liegt, wendet sie sich weg und drückt ihr Gesicht ins Kissen.

Pat. bringt einen grossen Teil des Tages ausser Bett zu. Sie

sitzt am liebsten auf einem Stuhl und liest in irgend einem Kinderbuche. Sie liest immer laut.

Sie zeigt sehr wenig Neigung, Bekanntschaft mit andern Patientinnen anzuknüpfen; dazu ist sie zu scheu.

Sie geht doch zuweilen mit der Wärterin im Korridor spazieren und begleitet sie in die angrenzenden Krankensäle, wo sie andere Kranke besuchen. Selma verhält sich doch sehr still und blöde. Es scheint, als ob sie sich in Fremder Gegenwart in hohem Grade ihrer Krankheit schäme. Beginnt eine der andern Patientinnen von ihrer Krankheit zu sprechen, so hält sie wie eben gesagt, den Kopf schief, die eine Hand vor dem Gesicht.

Die Patientin scheint über ihre Krankheit zu trauern.

Sie ist hinsichtlich der Zeit recht gut orientiert, sie hält genaue Rechnung betreffs der Tage der Woche, ja sogar des Monats; sie weiss, dass wir nun 1899 schreiben, kennt aber doch nicht ihr Geburtsjahr, noch ihren Geburtstag, weiss indes, dass sie 11 Jahr ist. Sie kann, wie gesagt, lesen und verstehen, was sie liest; sie kennt die meisten Schriftzeichen und kann sie recht gut zu Wörtern zusammensetzen, obgleich die Buchstabierung natürlich nicht die richtige ist. Ziffern versteht sie eigentlich nicht anzuwenden; sie kann sie der Reihe nach bis 100 und darüber hersagen, sie kann aber nicht einmal die einfachsten Rechenoperationen wie Addition und Multiplikation ausführen; sie weiss, dass $3 + 2 = 5$ ist, wie viel aber $5 + 3$ ist, kann sie nicht sagen; sie rät auf 6.

Sie kennt die Uhr, so dass sie wenigstens die Stunden angeben kann.

Das Gedächtnis und die Auffassung scheinen nicht so ganz schlecht zu sein. Die Aufmerksamkeit ist gut.

Ihr Temperament ist freilich recht eigensinnig, obgleich dies während des Aufenthaltes im Krankenhause nicht so sehr hervorgetreten ist. Sie hat ohne eigentliche Ursache stark ausgeprägte Sympathien und Antipathien gegen verschiedene Personen, mit denen sie während des Aufenthaltes im Krankenhaus in Berührung gekommen ist.

Subjektive Symptome. Pat. klagt über nichts; sie hat nie Kopfweg, noch sonst irgendwo Schmerzen im Körper. Etwas matt und benommen fühlt sie sich freilich oft.

Behandlung und Diät. In der ersten Zeit bekam Pat. gemischte Nahrung, aber von dem 20. 3 an hat sie weder Fleisch noch Fisch bekommen, sondern von Milchspeisen und vegetabilischer Nahrung gelebt.

Periodicität. Wie in der Anamnese gesagt worden ist, herrschen unaufhörliche Wechsel in ihrem Zustande. Auf einige ruhige Tage (und Nächte) folgen einige weniger ruhige, und auf solche Weise entstehen Perioden von einer Dauer von 5 bis 6 Tagen.

Die nächtlichen Anfälle. Die unruhigste Zeit für sie ist zwischen 11 und 5 Uhr in der Nacht. Während ihres hiesigen Aufenthaltes hat Pat. nicht eine Nacht in diesen Stunden ruhig geschlafen. Wenigstens einmal in jeder Nacht ist sie zufolge eines Anfalles erwacht.

Es wird ihr abends nicht schwer einzuschlafen; wenn sie aber einige Stunden geschlafen hat, wird sie, wie gesagt, von einem Anfall geweckt.

Die Anfälle sind recht zahlreich gewesen. Ein Verzeichnis der Anzahl derselben wird beigelegt.

Da ich mehrere Nächte im Krankenhause in einem an das der Patientin grenzenden Zimmer zubrachte, so habe ich Gelegenheit gehabt, nicht so wenige, von den leichtesten bis zu ziemlich schweren, zu beobachten. Sie gleichen einander immer, treten aber mit sehr verschiedener Heftigkeit auf, weshalb ich sie gesondert schildern muss: 1) leichte Anfälle; 2) mittelschwere; 3) schwere.

Die Anfälle der ersten Gruppe sind die gewöhnlichsten, sie dauern von $1\frac{1}{2}$ bis zu einigen Minuten und zeigen sich im ganzen folgendermassen: Gleichzeitig mit dem Erwachen fühlt Pat. oft einen gelinden Schmerz längs der Innenseite des Unterarmes. Pat., welche fast immer im Schläfe eine seitliche Lage einnimmt, behält dieselbe bei, die Arme in Flexionsstellung vor der Brust; den untersten Teil des rechten Unterarmes umfasst sie mit der linken Hand; die rechte Hand pflegt sie ein wenig geballt zu haben die Daumen am Zeigefinger. Die Flexormuskeln beider Unterarme zeigen gleichzeitige kleine klonische Muskelzuckungen in ziemlich raschem Tempo, ohne bestimmten Rhythmus; dieselben verursachen keinen bedeutenden lokomotorischen Effekt. Man sieht und fühlt, wie die genannten Muskelsehnen unter der Haut vor- und rückwärts springen (gleichzeitig in beiden Armen). Nach kurzer Zeit werden die Zuckungen seltener, Pat. liegt ruhig, aber wach; das eine oder andere Mal sieht man die Zuckungen freilich wieder (obgleich nie in einem Arme allein). Lässt man die Patientin jetzt in Ruhe, so schläft sie recht bald wieder ein, um vielleicht nach einer Weile aufs neue bei einem neuen Anfälle zu erwachen. Es ist bisweilen geschehen, dass Pat. während solcher leichter Anfälle geschlafen hat.

Während *eines mittelschweren Anfalles* verrät Pat. grösseren Schmerz in den Unterarmen und ausserdem in den Beinen an der Vorderseite der Schenkel gleich oberhalb der Kniee (der M. quadriceps-Sehne entsprechend).

Dem Anscheine nach sind nun sämtliche Muskeln der beiden Arme und Beine afficiert. Sie befinden sich während des Anfalles, der 5 bis 20 Minuten zu dauern pflegt, in einem gewissen Grad von gesteigertem Tonus, welcher bisweilen zu einem momentan vollständigen, überall gleichzeitigen anwächst. Unmittelbar darauf tritt eine gewisse Erschlaffung ein, und dann folgen dichte, in raschem Tempo aufeinander folgende Stösse. Die Extremitäten werden hierbei nicht hin und zurück geworfen, sondern sie behalten im ganzen ihre ursprüngliche Lage. Die Arme hält sie wie in den leichten Anfällen; die Beine sind in keiner bestimmten Stellung, sowohl in den Hüft- wie in den Kniegelenken oft etwas gebogen. Je schwerer der Anfall ist, desto grössere Neigung scheint sie zu haben, die Beine auszustrecken. Pat. wird gewöhnlich warm und schwitzt zuweilen etwas. Sie will gern, dass jemand ihre Unterarme hart umfasst, was ihr ihrer Aussage nach

Linderung verschafft. Wenn die Wärterin, welche in demselben Zimmer wie Pat. liegt, nicht sofort erwacht, ruft sie dieselbe und bittet sie, ihre Unterarme fest zu umschliessen. Lässt diese die Patientin los, ehe der Anfall vorüber ist, so bittet dass Mädchen inständig: »Halte noch ein bisschen; es thut so weh, so weh.« Der Anfall hört nie plötzlich auf, sondern es geht so zu, dass die Steifheit der Extremitäten allmählich verschwindet und die Muskelzuckungen seltener werden; Pat. liegt ruhig, ohne vermehrten Muskeltonus, und bald ist sie wieder fest eingeschlafen.

Ein schwerer Anfall, der oft in derselben Nacht kommt wie andere leichtere, zeigt sich wiederum etwas anders. Wenn ein solcher im Annahen ist, kann man ihn oft schon abends vor dem Einschlafen voraussagen. Hiervon mehr weiter hinten. Im Schlafe liegt Pat. nicht ruhig wie gewöhnlich, sondern dann und wann werden die Extremitäten von den soeben beschriebenen Muskelzuckungen befallen. Plötzlich erwacht die Patientin und fühlt heftige Schmerzen in den beiden Unterarmen und in den Schenkeln gleich oberhalb der Kniee. Sie schreit in demselben Augenblick. Die Wärterin springt auf und umfasst ihre Unterarme. Die Muskeln der Arme und der Beine sind während des Anfalles sehr steif; die Beine hält sie ausgestreckt mit plantar flektierten Füßen, die Oberarme am Brustkorbe, die Unterarme in Flexionsstellung vor sich auf der Brust, die Hände halb geschlossen mit den Daumen an die übrigen Finger adduciert (einige Male hat sie den einen Daumen [den rechten] zwischen dem Zeige- und dem Mittelfinger gehalten). Sowohl die Arme wie die Beine werden von dicht aufeinander folgenden gleichzeitigen Zuckungen durchfahren, wobei alle Muskeln der Extremitäten in vollständigen Tonus geraten, auf den augenblicklich eine gelinde Erschlaffung folgt, und dies wiederholt sich stets von neuem. Eine Erschlaffung hat gewöhnlich nicht Zeit, sich weiter zu entwickeln, ehe eine neue Zuckung kommt. Hierbei entstehen nur ganz unbedeutende Bewegungsexkursionen: die Unterarme werden noch ein klein wenig mehr gebogen, und die Beine werden, wenn möglich, noch mehr ausgestreckt, während die Plantarflexion der Füße ihr Maximum erreicht.

Pat. schreit bei jedem heftigeren Stoss auf, so dass ihr Jammergeschrei weit zu hören ist. Der Gesichtsausdruck zeigt sowohl Schmerz wie Angst. Die Haut wird rot und warm. Die Respiration ist heftig und keuchend. Gegen Ende des Anfalles liegt die Kranke im Schweiss. Ausserdem pflegt die Salivation reichlich zu sein, so dass ein Teil des Speichels an dem gegen das Kissen gerichteten Mundwinkel herausrinnt. Aber auch die Menge der Thränenflüssigkeit ist mitunter vermehrt, so dass Thränen an den Backen niederlaufen. Der Harn geht nie ins Bett.

Die Haut wird bald blass, und der Schweiss fühlt sich kalt an. Der Radialis puls, der während des eigentlichen Anfalles zufolge der dicht aufeinander folgenden Zuckungen unmöglich zu zählen gewesen ist, wird langsam und geht bis auf einige 60 Pulsschläge hinab, eine Frequenz, die viel niedriger ist als jemals am Tage. Zuweilen geschieht es, dass der Anfall wieder auflodert, der Tonus der Muskeln

nimmt zu, die dicht aufeinander folgenden Zuckungen kommen wie zuvor, die Haut wird wieder warm, und die Respirationsfrequenz nimmt zu, wonach der Anfall mit Schweiss und Blässe endigt. In der ganzen Zeit ist Pat. bei vollem Bewusstsein gewesen.

Die mechanische Reizbarkeit ist, was die Arme betrifft, während des Anfalles bedeutend vermehrt. Fast jede Manipulation mit denselben macht den Anfall sofort heftiger. Eine gelinde Perkussion längs dem Radius oder der Ulna, wie auch längs dem Nervus ulnaris oder medianus verursacht deutlich eine solche Wirkung. Ebenfalls findet man, dass eine oder mehrere Muskelzuckungen wiederkommen, wenn Pat. ihre Lage im Bette ändert, gleich nachdem der Anfall aufgehört hat. Eine Perkussion längs einem der Nerv. facialis verursacht keine Zuckungen, weder im Gesicht noch anderswo, auch scheint die mechanische Reizbarkeit an den Beinen nicht wesentlich vermehrt zu sein.

In einer Nacht (der Nacht zum 27. März) *verlor die Patientin das Bewusstsein* während eines ihrer Anfälle. Ich war leider nicht im Krankenhause, habe aber versucht, so genaue Auskunft wie möglich von der Wärterin, einer recht intelligenten Frau, zu bekommen. Die Patientin hatte zuerst einen schweren Anfall von dem gewöhnlichen Typus und von einer Dauer von einigen Minuten. Sie lag hierbei auf der rechten Seite; da aber ihre Wärterin gefunden zu haben meinte, dass ihre Anfälle länger zu dauern pflegen, wenn sie auf dieser Seite liegt, drehte sie das Mädchen um und legte sie auf die linke Seite. Pat. fühlte sich da, sagte sie, ziemlich steif im Körper an, war aber noch fortwährend bei Bewusstsein. Gleich nachdem Pat. umgedreht worden war, änderte sich der Charakter des Anfalles gewissermassen und wurde schlimmer. Ausser den gewöhnlichen, dicht aufeinander folgenden Muskelstössen in den Armen und Beinen beobachtete sie Zuckungen in der Muskulatur des Gesichtes, und die Augen drehten sich gleichzeitig aufwärts und seitwärts, der Unterkiefer begann sich in ziemlich langsamen Tempo auf und ab zu bewegen, ohne dass die Zähne doch zusammenschlugen. Hierbei atmte die Kranke tief und keuchend, etwas Saliv begann aus dem Munde zu fliessen, und einige (nicht blutgefärbte) Speichelblasen zeigten sich in dem einen Mundwinkel. Das Bewusstsein schwand immer mehr. Auf die Frage, ob sie Wasser haben wolle (wonach sie oft nach schwereren Anfällen verlangt), antwortete sie nur mit einem Schütteln des Kopfes. Die Muskelunruhe legte sich, und der Körper fühlte sich nicht mehr steif an. Pat. schloss die Augenlider und antwortete nicht mehr auf Fragen: sie war bleich, und der Schweiss fühlte sich kalt an. Die Wärterin sagte, dass es ausgesehen habe, als ob sie tot wäre.

Nach einigen Minuten schlug sie die Augen wieder auf und war bei vollem Bewusstsein. Der Harn ging während des Anfalles nicht unfreiwillig ab. Danach schlief sie bald ein und schlief einige Stunden ziemlich ruhig, bis ein neuer schwerer Anfall von gewöhnlichem Typus sich einstellte.

Zuweilen (doch nicht immer) fühlt Pat. nach schwereren Anfällen ein Bedürfnis, Wasser zu lassen, sagt es und bekommt dann ein Nacht-

geschirr zu sich ins Bett. Regelmässiger aber fühlt sie Durst und bittet um Wasser.

Der Zustand am Tage. Des Tages ist Pat. viel ruhiger. Ausgeprägte Anfälle kommen dann nicht vor, sie zeigt aber dennoch einige sofort in die Augen fallende Krankheitssymptome. Diese bestehen zunächst in der Schwierigkeit, resp. Unfähigkeit, allein zu gehen; ausserdem hat sie Tremor, am meisten ausgesprochen in den Händen. Armen und in der Zunge, und fibrilläre Zuckungen, zuweilen auch (an unruhigeren Tagen) kleine hastige klonische Zuckungen in dem einen oder dem andern Arme, in der Hand oder in der Zunge. Pat. zeigt oft eine gewisse Neigung zum Schwitzen in den Händen und an den Füssen.

Alle diese Zeichen treten an verschiedenen Tagen verschieden stark hervor. Den einen oder andern Tag in der Woche verhält der Körper sich ziemlich ruhig, und dann treten diese Symptome mehr in den Hintergrund, obgleich sie nicht ganz verschwinden. An unruhigen Tagen dagegen treten sie deutlicher hervor.

Der Gang. Was den Gang betrifft, so findet man bald, dass Pat. keine grosse Neigung zum Gehen hat. Sie sitzt am liebsten still auf einem Stuhl. Wird sie aufgefordert, aufzustehen und zu gehen, thut sie es gewöhnlich ungern und unbeholfen. Sobald sie sich vom Stuhle erhebt, tritt der Tremor im Körper mehr hervor. Sie steht nun auf dem Fussboden und hält sich am Stuhle fest, aber zum Gehen kann man sie kaum bringen. Wenn man sie eifrig auffordert, geht sie freilich einige Schritte, während eine gewisse unregelmässige Schüttelung des Körpers beobachtet werden kann. Darf sie dagegen die Wärterin am Arme halten, geht sie sehr gut. Wird sie verlegen oder erschrocken — wozu es nicht mehr bedarf, als dass sie z. B. ganz unerwartet jemand begegnet oder sich beobachtet findet — so bleibt Pat. plötzlich stehen, schliesst sich näher an die Wärterin an und steht dann einige Augenblicke so, bis die psychische Erregung vorübergegangen ist, wonach sie ihren Weg, wie vorher, fortsetzt. Beobachtet man sie fortgehend, oder wird sie angeredet, so kann sie unter keiner Bedingung fortsetzen. Sie schliesst sich dann immer näher an die Wärterin an, die Beine fangen an, ihr den Dienst zu versagen, und sie kann sich kaum, nicht einmal mit Stütze, aufrecht halten. Damit sie keinen schwereren Anfall bekomme, beeilt sich die Wärterin, sie zum nächsten Sitze zu führen, wo sie sich dann bald beruhigt. Bei genauerer Untersuchung zeigt es sich, dass die Muskeln der Beine bei solchen Gelegenheiten steif werden, so dass Pat. die Bewegungen derselben nicht völlig beherrschen kann. Es zuckt auch ein wenig in ihnen, gleichzeitig in beiden Beinen, und das Ganze gleicht in gewissem Masse dem Zustande während eines nächtlichen Anfalles. Der Tonus der Armmuskeln pflegt sich auch zu steigern, obgleich in geringerem Grade. Pat. sagt, dass sie in den Knien, den Unterschenkeln (Waden) und in den Füssen Schmerzen fühlt.

Diese Beschreibung passt auf ihren Zustand an einem unruhigen Tage. An ruhigen Tagen merkt man nicht so viel.

Dass Pat. unter solchen Verhältnissen am liebsten still sitzt, ist nicht zu verwundern.

Tremor und Muskelzuckungen. Psychische Erregung wirkt auch auffallend auf den Tremor und die fibrillären Muskelzuckungen ein, so dass dieselben zunehmen. Dies geschieht auch bei intendierten Bewegungen, wenn Pat. essen, sich legen oder einen Gegenstand vom Tisch nehmen soll etc. Dann merkt man ausserdem grössere Zuckungen. Wenn sie z. B. etwas ergreifen, jemand begrüssen oder dergl. thun soll, so fährt die Hand oft einige Male an der Seite hin und her, ehe sie erreicht, was sie haben will.

Das Schreibvermögen. Pat. kann recht gut schreiben, schnell geht es freilich nicht. Die Buchstaben sind deutlich, verraten aber, wenn man sie aufmerksam untersucht, einen gewissen Grad von Tremor, ausserdem findet man, dass sie auf verschiedene Buchstaben (oder Teile solcher) mit der Feder verschiedenen Druck ausgeübt hat. Nur an ruhigen Tagen kann sie schreiben; an unruhigeren Tagen fährt die Feder hin und her zufolge der Unfähigkeit der Patientin, die Bewegungen der Hand zu beherrschen.

Neigung zum Schwitzen. An unruhigeren Tagen ist Pat. im allgemeinen an der Innenseite der Hände schwitzig, auch an den Füssen schwitzt sie leicht, so dass die Strümpfe des Abends oft feucht sind und zum Trocknen aufgehängt werden müssen.

Die Haut. Die Haut ist weich und fein, von frischer Farbe. Die Lippen sind rot. An den Unterarmen sind an einigen Stellen rotblaue, runde Narben (Reste von überstandenen Furunkeln). Sonst hat sie nirgends am Körper einen Ausschlag.

Das Sprechvermögen. Hinsichtlich der Rede merkt man im allgemeinen keine Störungen, ausser gegen Abend vor einer unruhigen Nacht. Dann wird es der Patientin nicht immer so leicht, jedes Wort korrekt auszusprechen. Es geschieht, dass ein Wort mitten durchgeteilt oder verstümmelt wird aus Unfähigkeit, die für das Sprechen notwendigen Muskeln zu beherrschen. Wenn man sie bittet zu lesen, so beobachtet man eine Menge ungeordneter Mitbewegungen in der Gesichtsmuskulatur.

Das Augenschliessungsphänomen. In diesem Zusammenhang möge ein andres Symptom erwähnt werden, welches immer an solchen Abenden am meisten hervortritt. Dies zeigt sich darin, dass wenn man Pat. bittet, die Augenlider fest zusammenzukneifen, nicht nur fibrilläre Zuckungen in den Augenlidern und in der die Augen umgebenden Muskulatur entstehen, sondern dass auch deutliche kleine Zuckungen in den Mundwinkeln wie in den übrigen Gesichtsmuskeln und ausserdem gleichzeitig in den beiden Händen und Unterarmen zu spüren sind. Durch die letzteren gehen kleine schnelle einzelne Zuckungen, wobei die Unterarme gleichzeitig etwas flektiert werden und die Hände sich mehr als gewöhnlich ballen. Pat. kann nicht dazu gebracht werden, die Augen lange auf diese Weise geschlossen zu halten. Dasselbe wiederholt sich sehr konstant jedesmal, wenn sie die Augen zusammenkneift.

Seitdem ich dies Phänomen bemerkte, habe ich es oft beobach-

tet und gefunden, dass die Stärke, mit welcher es hervortritt, ein sehr zuverlässiger Indikator für die Angabe ihrer Muskelunruhe ist, und ausserdem habe ich mit Hilfe hiervon recht genau voraussagen können, ob die Nacht für sie schwer oder leicht würde, da eine schwere Nacht immer einem Abend folgt, wo dieses Zeichen ausgeprägt ist. Wenn das Phänomen am wenigsten ausgesprochen ist, sieht man nur einige fibrilläre Zuckungen in den Augenlidern und in den umliegenden Muskeln.

Etwas Ähnliches, obgleich weniger deutlich, findet man, wenn Pat. die Zähne fest zusammenbeisst und die Augen wie gewöhnlich offenhält.

Dagegen geschieht nichts dergleichen, falls Pat. die eine Hand oder beide fest zusammenballt.

Die höheren Sinne. Über den Geruchs-, Geschmacks- und Gehörsinn nichts zu bemerken. Auch nichts von seiten der Augen. Pupillen oft ziemlich weit, sie sind gleich gross und reagieren auf Licht und Accommodation. Die ophthalmoskopische Untersuchung gab einen vollständig normalen Augenboden. Kein Nystagmus. Die Muskeln der Bulben fungieren normal.

Sensibilität. Die Sensibilität (in allen ihren Qualitäten) ist vollständig normal.

Keine hysterischen Stigmata nachweisbar.

Reflexe. Die Patellarreflexe sind besonders lebhaft (und sind es auch an ruhigen Tagen). Fussklonus existiert nicht. Die Fusssohlenreflexe ziemlich lebhaft. An den oberen Extremitäten sind (unter gewöhnlichen Verhältnissen) die Perior- und Sehnenreflexe nicht so sehr ausgesprochen. Dagegen sind sie es um die Zeit eines Anfalles und eine Weile nachher.

Die elektrische Untersuchung bietet nichts Abnormes.

Der Respirationsapparat. Der Respirationsapparat zeigt nichts Abnormes.

Der Cirkulationsapparat. Normale Herzdämpfung. Die Töne rein; der zweite Ton öfters verstärkt, was deutlich gegen die Basis hin beobachtet wird.

Der Puls ist im allgemeinen regelmässig, zuweilen (einzelne Tage) setzt dann und wann ein Pulsschlag aus. Die Pulsfrequenz sehr wechselnd von 78—108. Wenn er 100 oder darüber ist, so ist er gewöhnlich klein. Ein für die Patientin unruhiger Tag zeigt oft eine verhältnismässig schnelle Pulsfrequenz.

Der Digestionsapparat. Das Zahnsystem ist in gutem Zustande. Zu bemerken ist nur, dass einer von den Zähnen im Oberkiefer (der linke Augenzahn) doppelt ist (d. h. der Zahn der ersten Dentition ist nicht ausgefallen)¹⁾.

Der Appetit ist recht gut (an ruhigen Tagen). An unruhigen Tagen ist er etwas schlechter. Der Magen scheint in gutem Zustande zu sein. Kein Erbrechen. Die Abführung meistens regelmässig. Leber und Milz von normaler Grösse.

¹⁾ Eine Schwester der Patientin soll eine doppelte Reihe Vorderzähne im Oberkiefer haben.

Der Urogenitalapparat. Der Harn ist sauer, klar, von gewöhnlicher Farbe. Das spezifische Gewicht, welches jeden Tag geprüft worden ist, hat die Werte zwischen 1,023 und 1,032, öfters 1,030 gezeigt.

Er enthält weder Zucker noch Albumin (wiederholte Untersuchungen).

Die Harnmenge ziemlich gering, für einen Tag und eine Nacht gezählt. Nur einen Tag und eine Nacht ist sie bis auf 1,100 cbcm. gegangen, oftmals ist sie nicht mehr als (5—600) cbcm. Es scheint ein gewisses Verhältnis zwischen der Harnmenge und dem ruhigen oder unruhigen Zustand der Patientin obzuwalten, und zwar so, dass Pat. um so ruhiger ist, je grösser die Harnmenge gewesen ist. Es kommen doch hierbei kleine Unregelmässigkeiten vor. (Dass die Harnmenge an unruhigen Tagen so gering ist, beruht wohl darauf, dass Pat. an diesen Tagen eine deutliche Neigung zum Schwitzen hat, und bei schweren Anfällen schwitzt sie gewöhnlich sehr, was schon früher erwähnt worden ist.)

Das Blut. Das Blut zeigt eine normale Anzahl roter Blutkörperchen (den $^{14} \pm 4,940,000$ rote Blutkörperchen auf 1 cbmm.). Der Hämoglobingehalt (nach Fleischl) = 70 (die Untersuchungen wurden den $^{13} \pm$, $^{16} \pm$ und den $^{14} \pm$ gemacht). Keine Leukocytose.

Der Zustand vom 31. März bis inkl. 2. Mai 1899.

Pat. ist während dieser Zeit mit Thyreoidetabletten (von Burroughs, Wellcome & Co) behandelt worden. Jede Tablette enthält $1 \frac{1}{2}$ grains $\approx$ c. 10 cg. wirksamer Substanz. Pat. hat $126 \frac{1}{2}$ solcher Tabletten verbraucht. Die Angabe der Dosierung während der verschiedenen Tage steht S. 59. Allmählich wurden der Patientin höhere Dosen gegeben; der Anfang wurde mit einer halben am ersten Tage gemacht. Den 24. 25. och 26. April bekam Pat. 7 Tabletten täglich, wonach die Dosis wieder gesenkt wurde.

Intoxikationssymptome hat Pat. nicht gezeigt (keinen Kopfschmerz, kein Unwohlsein, kein Fieber).

Der Zustand der Patientin hat indes von der Behandlung eine deutliche Einwirkung erfahren.

Die Pulsfrequenz scheint in geringem Grad gestiegen zu sein, und die Temperatur zeigt etwas höhere Zahlen, ohne febril zu sein.

Die Harnmenge pro 24 Stunden war im Anfang der Behandlung wechselnder als früher, (zwischen 300 und 1,300 cbcm.). Während der letzten Zeit der Behandlung hat sie weniger Variationen als zuvor gezeigt (zwischen 500 und 775 cbcm.).

Die nächtlichen Anfälle haben während der Behandlung der Anzahl nach zugenommen. Im März hatte Pat. im ganzen 74 Anfälle, leichtere und schwerere, wovon nur 1, wo Pat. ohne Bewusstsein war. Im April dagegen + der Nacht zum 2. Mai (= 31 Tage wie im März), in welcher Zeit sie 126 Tabletten verbrauchte, hatte Pat. 86 Anfälle, von denen nicht weniger als 8 epileptiform waren. Einige von diesen kamen während des Schlafes, ohne dass die Kranke erst erwachte, und ohne eine Erinnerung bei ihr hinterlassen zu haben. Sie haben sich hauptsächlich folgendermassen gezeigt. Einige unbedeutende klonische Zuckungen durchfahren den Körper, darauf folgt vollständiger

Tonus. Die Arme hält sie gerade, die Daumen in den geballten Händen. Die Augen nach oben und nach der Seite gerichtet. Die Respiration, welche keuchend gewesen war, und wobei sich Schaum in den Mundwinkeln bildete, hört einige Augenblicke auf. Kein Harn ist während des Anfalles abgegangen. Die Anfälle dauern nur einige Minuten, dann erwacht Pat. und kommt wieder zum Bewusstsein.

Bei einigen Anfällen ist sie erst erwacht und hat einen schweren Anfall von gewöhnlichem Typus gehabt; dieser hat sich plötzlich zu einem epileptiformen gesteigert, welcher nur einige wenige Minuten gedauert hat. Nach dem Erwachen ist sie einige Male ziemlich ruhig im Körper gewesen und ist bald wieder eingeschlafen; einige andere Male hat sie gleich nach dem Erwachen wieder einen schweren oder mittelschweren Krampfanfall gehabt, welcher den gewöhnlichen Verlauf genommen hat.

3 Nächte (nämlich zum 20. 25. April und die Nacht zum 1. Mai) ist Pat. vollständig frei von jedem Anfall gewesen (obgleich einige Male erwacht), was im März nicht der Fall gewesen ist. Die Kranke hat also sowohl unruhigere wie ruhigere Nächte ganz wie vor der Behandlung gehabt.

Am Tage ist der Zustand der Patientin im grossen und ganzen etwas verbessert, doch wechselt es auch hierbei.

Pat. ist etwas fröhlicher im Gemüt geworden. Der Blick ist lebhafter, und sie hat sich nicht völlig so scheu wie zuvor gezeigt. Ausserdem ist sie an gewissen Tagen sicherer und besser gegangen, sie ist sogar einige Male allein durch den ganzen Korridor gegangen.

Den 30. März wog Pat. 37,5 kg.; den 12. April 38 kg. und den 19. in demselben Monat 35,5 kg.

Verzeichnis der nachtlichen Anfälle der Patientin (Selma K.)

		I	II	III	IV ¹⁾	Therapie	
						Keine	Gemischte Kost.
Die Nacht zum	1. März	—	—	—	—	»	»
» » »	2. »	1	—	—	—	»	»
» » »	3. »	—	1	—	—	»	»
» » »	4. »	1	2	—	—	»	»
» » »	5. »	1	2	—	—	»	»
» » »	6. »	1	—	1	—	»	»
» » »	7. »	3	—	—	—	»	»
» » »	8. »	3	—	—	—	»	»
» » »	9. »	1	—	—	—	»	»
» » »	10. »	—	1	—	—	»	»

¹⁾ Diese Ziffern bezeichnen die verschiedene Heftigkeit der Anfälle. I bezeichnet leichte Anfälle, II mittelschwere, III schwere, IV solche, wo Pat. das Bewusstsein verloren hat.

				I	II	III	IV	Therapie	
Die Nacht zum 11. März				I	I	2	—	Keine	Gemischte Kost.
»	»	»	12.	1	—	2	—	»	»
»	»	»	13.	1	2	—	—	»	»
»	»	»	14.	2	—	—	—	»	»
»	»	»	15.	2	—	—	—	»	»
»	»	»	16.	3	—	—	—	»	»
»	»	»	17.	1	—	1	—	»	»
»	»	»	18.	1	—	1	—	»	»
»	»	»	19.	1	—	—	—	»	»
»	»	»	20.	3	—	—	—	»	»
»	»	»	21.	3	2	—	—	»	Milchdiät
»	»	»	22.	1	—	1	—	»	»
»	»	»	23.	—	—	1	—	»	»
»	»	»	24.	1	—	—	—	1 g. Chloral zur Nacht.	Milchdiät
»	»	»	25.	1	1	2	—	»	»
»	»	»	26.	1	1	—	—	»	»
»	»	»	27.	1	2	—	1	»	»
»	»	»	28.	3	1	1	—	Lakritzenpulver.	»
»	»	»	29.	2	—	—	—	Keine	»
»	»	»	30.	2	—	—	—	»	»
»	»	»	31.	2	—	1	—	1 z Thyreoideatablette (à 10 cg.)	»
»	»	»	1. April	4	—	2	1	1	»
»	»	»	2.	—	—	1	—	2	»
»	»	»	3.	1	—	—	—	3	»
»	»	»	4.	1	—	—	—	4	»
»	»	»	5.	6	—	1	—	5	»
»	»	»	6.	5	1	1	—	3	»
»	»	»	7.	3	—	2	—	2	»
»	»	»	8.	1	—	1	—	3	»
»	»	»	9.	2	—	—	—	3	»
»	»	»	10.	3	—	1	—	3	»
»	»	»	11.	3	1	1	1	3	»
»	»	»	12.	6	—	—	—	3	»
»	»	»	13.	1	—	1	—	3	»
»	»	»	14.	4 (sehr leichte)	—	—	—	3	»
»	»	»	15.	—	1	1	—	3	»
»	»	»	16.	2	—	1	—	3	»
»	»	»	17.	2	—	—	1	3	»
»	»	»	18.	1	—	—	1	4	»
»	»	»	19.	1	—	—	1	4	»
»	»	»	20.	—	—	—	—	5	»
»	»	»	21.	—	1	—	1	5	»
»	»	»	22.	—	—	1	—	6	»
»	»	»	23.	—	1	—	—	6	»

	I	II	III	IV	Therapie
Die Nacht zum 24. April	—	—	1	—	6 Thyreoidentabletten (à 10 cg.)
» » » 25. »	—	—	—	7	»
» » » 26. »	1	—	—	7	»
» » » 27. »	1	—	1	7	»
» » » 28. »	2	—	1	6	»
» » » 29. »	1	—	1	4	»
» » » 30. »	1	—	1	4	»
» » » 1. Mai	—	—	—	4	»
» » » 2. »	1	1	—	1	»
» » » 3. »	1	—	—	2	Keine
» » » 4. »	—	—	—	—	»

Stadium II.

Stadium II, welches am geeignetsten als das *myoklonisch-epileptiforme* Stadium zu bezeichnen sein dürfte, dauert in der Regel viele Jahre, sogar Jahrzehnte. Ausnahmsweise schreitet die Krankheit so schnell fort, dass sie nach einem oder einigen Jahren in das dritte und letzte Stadium übergeht, das sich durch ausgesprochene Erschöpfung, Marasmus, kundgibt. Meist stösst doch während dieses Stadiums eine interkurrente Krankheit hinzu wie Tuberkulose, Pneumonie, Nephritis u. s. w. Bisweilen sterben solche Patienten in einem Status myoclonicus oder Status epilepticus.

In demselben Masse, wie die krankhaften Symptome tags hervortreten beginnen, werden die Nächte ruhiger. Tremor, fibrilläre und fascikuläre Motilitätsstörungen (mitunter in Form von Wogen unter der Haut) (Myokymie) treten auf, und es beginnen sich myoklonische Phänomene zu zeigen, meistens zuerst in den oberen Extremitäten, dann in den unteren, im Rumpf, Hals, Gesicht, allmählich auch das Diaphragma, die Pharynx- und Larynxmuskulatur ergreifend und zuletzt, wie es scheint, auch die okularen Muskeln und die Sphincter vesicae et ani, mit einem Wort die ganze unter dem Einfluss des Willens stehende Muskulatur.

Es ist besonders charakteristisch für diese Krankheit, dass sich die Symptome an verschiedenen Tagen mit verschiedener Stärke zeigen. Die Kranken haben sogen. gute und schlechte Tage.

Damit beginnend, dass sie an gewissen Tagen fast symptomfrei sind, werden sie immer von myoklonischen Zuckungen befallen, bis der Kulminationspunkt erreicht ist, während dessen sich gewöhnlich ein oder mehrere epileptiforme Anfälle einstellen, wonach Ruhe eintritt, bis sich dasselbe aufs neue wiederholt. Auf diese Weise schreitet die Krankheit langsam (obgleich cyklisch) fort. Jeder Cyklus dauert ungleich lange (einige Tage bis einige Wochen).

Ferner ist für diese Krankheit bezeichnend, dass die myoklonischen Zuckungen durch verschiedene äussere Reizmittel, welche auf die Haut oder die Sinnesorgane wirken, z. B. taktile Berührung, Massage, Perkussion, Kälte, starkes Licht, heftige Laute u. s. w., und zwar an unruhigen Tagen leichter hervorrufen lassen, was ich in einer früheren Arbeit senso-klonische Reaktion nenne. Gemütsbewegungen erhöhen dieselben auch, psycho-klonische Reaktion. Im Schlafe kommen nur dann Zuckungen vor, wenn die Muskelunruhe stärker ausgesprochen ist. Die Patellarreflexe sind meist gesteigert. Ausgeprägte nutritive Störungen der Muskeln kommen nicht vor. Mit der Zeit entwickelt sich ein gewisser Grad von Hypertonic, die nicht selten in wirkliche Rigidität übergeht.

An unruhigen Tagen schwitzt der Pat. gewöhnlich sehr viel und saliviert reichlich. Anämie tritt immer mehr hervor, was möglicherweise zum Teil ein sekundäres Phänomen ist, das sich von der unzureichenden Nahrung herschreibt, welche solche Pat. an unruhigen Tagen zufolge der Schwierigkeiten beim Schlingen erhalten.

Die Kranken klagen an unruhigen Tagen oft über ein Gefühl von allgemeiner Mattigkeit und über unbestimmte »rheumatoide« Schmerzen.

Psychische Störungen treten immer deutlicher hervor: die Intelligenz nimmt langsam ab; das Gemüt wird launisch, heftig; an unruhigen Tagen zeigt sich Somnolenz. Im Zusammenhang mit den Anfällen oder zu anderen Zeiten stellen sich Zustände von Bewusstseinsstrübung mit Delirium und Agitation ein; manche Pat. zeigen Wechsel zwischen Depression und Exaltation.

In einzelnen Fällen haben die Kranken suizidale Tendenzen gezeigt.

Zur näheren Beleuchtung dieses Stadiums will ich zwei Krankengeschichten (von UNVERRICHT und BÜHRER) anführen.

Fall 2.

(Unverricht: Die Myoklonie, Fall 2).

Gertrud St. 12 Jahre alt.

Familienanamnese. 5 Geschwister (4 Schwestern und 1 Bruder) leiden an Myoklonus-Epilepsie. Sie sind Kinder gesunder Eltern, in deren Verwandtschaft weder Nerven- noch Geisteskrankheiten vorgekommen sind. Der Vater, 52 Jahr alt, gesund, ist Mässigkeitstrinker. Die Mutter 44 Jahr alt, gesund. Beide nicht miteinander verwandt. Die Mutter hat 11 Wochenbetten durchgemacht und ausserdem 5 Aborte gehabt. Alle Kinder sind unter ganz normalen Verhältnissen geboren und erzogen. Sie haben alle Masern und Scharlach durchgemacht. Das Leiden entwickelte sich bei allen Kindern derartig, dass in einem gewissen Alter (zwischen 6—13 Jahren) nächtliche Krampfanfälle mit klonischen Konvulsionen sich einstellten. Erst in späterer Zeit stiessen tetanische Muskelkrämpfe hinzu. Während oder nach diesen Anfällen trat gewöhnlich Bettnässen ein. Das Bewusstsein war meistens erloschen. Im ersten Jahre wiederholten sich die Anfälle etwa allmonatlich einmal, im zweiten Jahre häufiger, meistens in der Nacht. Spontane Urinentleerung erfolgte nicht bei Krämpfen mit erhaltenem Bewusstsein. Etwa im 4. Jahre tritt die Krankheit in ein neues Stadium: es stellen sich am Tage Zuckungen in den Extremitäten ein, während die nächtlichen Krämpfe jetzt wieder seltener werden. Allmählich affizieren die Zuckungen die Arme, Beine, den Rumpf und das Gesicht. Ein jedes Kind hat seine ruhigen und unruhigen Tage. Allmählich wird auch die Sprache in Mitleidenschaft gezogen, die Worte können nicht im Zusammenhang ausgesprochen werden, mitten im Wort oder Satz wird eine Unterbrechung gemacht. Auch Schlingbeschwerden kommen vorübergehend vor. Die Kinder haben vor Ausbruch der Krankheit einige Schulkenntnisse erworben, sie verstehen zu lesen, rechnen und schreiben und zeigen eine normale geistige Entwicklung. Etwaige »Nervosität« ist vor Beginn der Erkrankung nicht beobachtet worden. Keine Blasenstörungen. Alle möglichen angewandten Kuren und Heilmittel (Bäder, Massage, Kaltwasserkur, Seebäder, Magnetismus, Bromkalium, Bromnatrium etc.) haben zu keinem Resultat geführt.

Anamnese. Gertrud erkrankte vor circa 5 Jahren plötzlich des Nachts, indem sie während des Schlafes, ohne dabei zu erwachen, einen Krampfanfall bekam. Die Patientin soll vor dem Ausbruch der Krankheit sich einer fester Gesundheit erfreut und sich geistig und körperlich erfreulich entwickelt haben.

Während des Anfalles war sie vollkommen bewusstlos, atmete tief und schwer und war im Gesicht bläulich verfärbt.

Nach einer Pause von zwei Wochen trat ein neuer Anfall ein

und diesem folgten in nicht mehr genau anzugebenden Zeitintervallen weitere von demselben Typus wie der erste. Vor einigen Monaten soll ein Anfall im wachen Zustände eingetreten sein, angeblich durch zu starken Sonnenschein. Im Laufe des ersten Jahres wusste Patientin nichts von ihren Anfällen. Im Laufe des zweiten Jahres jedoch erwachte sie häufig vor den Anfällen mit kurzdauernder Aura. Mit der Zeit änderte das Krankheitsbild sich dahin, dass der Patientin durch krampfartige Zuckungen das Treppensteigen schwer wurde. Auch eine Störung der feineren Bewegungen beim Schreiben, Zeichnen, Klavierspielen stellte sich bald ein. Das Nähen ging mit grosser Mühe. Gleich zu Beginn dieser Periode sollen auch Orbicularis- und Lidkrämpfe eingetreten sein, angeblich hauptsächlich durch Einwirkung von Licht. Seit zwei Jahren soll eine gewisse Kräfteabnahme eingetreten sein, geistig hat sich das Kind aber ziemlich gut weiter entwickelt. Die Schule hat Patientin 5 Jahre besucht.

Sie wurde zuerst in Reval und darauf vor zwei Jahren in Petersburg mit elektrischen Bädern behandelt.

Status praesens (November 1889).

Patientin ist körperlich und geistig gut entwickelt. Die nächtlichen Krampfanfälle treten hier noch recht häufig auf, fast allnächtlich, dabei ist Bettessen eine seltene Erscheinung. Patientin wacht bei diesen Krämpfen nicht auf.

Pupillen mässig weit, reagieren prompt.

Die Zunge wird gut vorgestreckt und in dieser Stellung so ziemlich ohne Zuckungen erhalten. Zuckungen im Gebiete des Gesichtes lassen sich nicht beobachten, nur bei sanftem Lidschluss tritt ein leichtes Vibrieren im Gebiete des Orbicularis auf, im übrigen imponiert das Gesicht durch seinen ruhigen, nicht unintelligenten Ausdruck. Die Sprache bietet keinerlei Abnormitäten, wenigstens heute, als einem »guten Tage«. An »schlechten Tagen« werden nicht alle Worte in gleich rascher Weise ausgesprochen: Silben und Sätze werden dabei manchmal von Pausen unterbrochen.

Während der Rückenlage oder auch während des Sitzens bietet Patientin nur wenig Abnormes. Nur selten tritt am Körper eine Zuckung auf. Dieselbe befällt dann entweder einzelne Extremitäten oder spielt sich auch in den Rückenstreckern und der Bauchmuskulatur ab. Die Intervalle zwischen denselben betragen eine halbe Minute und noch mehr.

Das ruhige Bild ändert sich sofort, wenn Patientin irgend welche Bewegungen macht oder zu machen veranlasst wird. Alsdann treten intensivere Zuckungen auf im Rumpf, in den oberen und unteren Extremitäten, und zwar hängt die Intensität, wie es den Anschein hat, von der jedesmaligen grösseren oder geringeren Inanspruchnahme der betreffenden Teile ab. So zucken z. B. bei der Absicht, der Patientin das Kleid zuzuknöpfen, wesentlich die oberen Extremitäten, bei beabsichtigter Bewegung eines Beines treten hier die Zuckungen stärker hervor, beim Aufstehen aus der Ruhelage treten bedeutende Schwankungen des Rumpfes und Zuckungen der Extremitäten ein. Die Gemütsregung zu Beginn einer jeden Thätigkeit hat einen deut-

lich steigenden Einfluss auf die Zuckungen. Oft gewahrt man eine vereinzelte Zuckung nur an der einen Körperhälfte. Die Zuckungen sind nicht immer symmetrisch. Das Gehen gelingt, wenn es einmal nach grösseren Schwankungen eingeleitet ist, streckenweise ganz gut, auch selbst ohne Unterstützung. Der Gang ist dabei, um an Sicherheit zu gewinnen, etwas breitspurig. Nach einigen Schritten tritt dann plötzlich ein nicht unbeträchtliches Zucken und Schwanken des Körpers im Lendentheil auf. Im allgemeinen gelingt das Gehen mit leichter Unterstützung viel besser und sicherer.

Der Ernährungszustand der Muskulatur ist ein vortrefflicher. Passive Motilität ist erhalten. Sensibilität normal. Patellarreflex vorhanden, nicht erhöht. Der Urin enthält Indikan, besonders stark nach den nächtlichen Anfällen. Blasen- und Mastdarstörungen bestehen nicht.

Respirations- und Cirkulationsapparat sind normal. Therapie: Chloralhydrat. Verbesserung.

Fall 3.

BOHRER: Ueber einen Fall von Unverricht'scher Myoklonie, Correspondenz-Blatt für Schweizer Aerzte. 1901, Nr 71.

Es handelt sich um ein 18jähriges Mädchen aus dem Kanton Solothurn (Schweiz). Die Anamnese ergibt, dass Pat. aus einer durch Abusus spirituosorum entschieden degenerierten Familie stammt: Der Grossvater väterlicherseits starb infolge von Trunksucht, die Grossmutter mütterlicherseits starb in der Heil- und Pflege-Anstalt Rosegg, wo sie wegen chronischem Alkoholismus, verbunden mit tiefgehender psychischer Degeneration lange Zeit versorgt war. Der Vater der Pat. war früher stets gesund; er ergab sich, angeblich erst nach der Geburt der Pat., im 32. Jahr dem Schnapsgenuss und litt nach der vom behandelnden Arzt in verdankenswerter Weise erteilten Auskunft in seinen letzten Jahren an hochgradiger Tabes dorsalis: er hatte auch einmal Delirium tremens und starb anno 1898 an Herzschwäche. Die Mutter der Pat. ist eine gesunde, vernünftige Frau; sie ist seit 1¹/₂ Jahren in zweiter Ehe mit einem Mann verheiratet, der die Kinder erster Ehe offenbar sehr lieblos und grob behandelt.

Besonders wichtig sind sodann noch einige erst nachträglich von der Mutter in Erfahrung gebrachte anamnestische Daten, namentlich die Mitteilung, dass noch zwei weitere Geschwister der Pat. eine ähnliche Krankheit hätten. Ein 15jähriger Bruder zeigte ebenfalls vom 15. Jahre ab hie und da zwecklose, ausführende, ruckartige Bewegungen in den Armen, so dass er z. B. in der Schule manchmal die Feder wegschleuderte. Seit Mai 1900 hatte dieser Bruder mehrere der Schilderung nach epileptische Anfälle, welche ihn zwangen, seinen Beruf als Fabrikarbeiter aufzugeben. Eine Untersuchung dieses Bruders ergab, dass er allerdings hie und da blitzartige, unwillkürliche Zuckungen einzelner Muskeln aufwies; immerhin aber waren dieselben nicht so charakteristisch und so intensiv wie bei seiner Schwester, so

dass er z. B. ohne Hindernis sprechen, gehen und sich an- und auskleiden konnte. Eine 7-jährige Schwester der Pat. sodann soll ebenfalls schon mehrfach ähnliche Anfälle, wie sie Pat. selbst hatte, mit Steifigkeit, Bewusstseinsverlust und Krämpfen der rechtsseitigen Körpermuskulatur erlebt haben, zeigte dagegen nie unwillkürliche Zuckungen. Drei weitere Geschwister von 12, 10 und 1 $\frac{1}{4}$ Jahren haben noch keine ähnlichen Symptome dargeboten; sie sind eben auch noch nicht in dem Alter, in welchem sich bei unserer Pat. die ersten Anfänge des Leidens geltend machten.

Als Kind soll Pat. ausser einer Brustfellentzündung im 10. Jahre stets gesund gewesen sein. Sie lernte zu der normalen Zeit stehen und gehen, kam in der Schule leidlich gut vorwärts und besorgte auch viele Haushaltungsgeschäfte regelrecht.

Die Krankheit begann im 12. Lebensjahre und zwar ziemlich akut: Die neben der Pat. schlafende Mutter bemerkte einmal nachts einen *Anfall*; derselbe bestand aus Krämpfen der Extremitäten, welche bald steif gestreckt, bald verdreht wurden; Pat. wusste nichts mehr von sich selbst, verdrehte die Augen. Der Anfall ging nach ca. 5 Minuten vorüber. Nach $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ Jahr stellte sich dann plötzlich wieder ein Anfall ein, mehrere Wochen später noch ein weiterer, kurz, die Anfälle wiederholten sich in immer kürzer werdenden Intervallen. Pat. bemerkte dabei als eine Art von Aura-Erscheinung eine Schwere im linken Arm oder linken Bein, darauf zeigten sich unwillkürliche Streck- und Beuge-Bewegungen in diesen Extremitäten: Pat. ruft der Mutter, sie solle ihr den Arm halten oder dergl., und verliert dann das Bewusstsein. Während der Bewusstlosigkeit treten Krämpfe im Gesicht und in den Extremitäten auf. Die Anfälle waren nachts häufiger als am Tag, sie traten nicht selten im Schlaf auf, so dass die Pat. am andern Morgen gar nichts davon wusste. Nach den Anfällen fühlte sich die Kranke meist müde, wirr im Kopf.

Diese offenbar epileptischen oder epileptiformen Anfälle steigerten sich in ihrer Intensität sowie in der Häufigkeit ihres Auftretens bis zum 14. Lebensjahr, einem Zeitpunkt, wo sich bei der Pat. ein zweites wichtiges Symptom ihrer Krankheit geltend machte, nämlich *unwillkürliche Zuckungen* der gesamten Körpermuskulatur. Diese Zuckungen waren bei Tag beständig vorhanden, allerdings stärker, wenn Pat. arbeiten sollte oder wenn man sie beobachtete; auch hatte Pat. manchmal gute Tage, wo nur sehr wenige und leichte Zuckungen auftraten, daneben aber auch recht schlimme Tage, wo sie wegen der unwillkürlichen Bewegungen gar nichts anfangen konnte. Pat. musste deswegen im 15. Lebensjahr aus der Schule genommen werden; denn es stellte sich heraus, dass die Zuckungen nicht, wie Eltern und Lehrer zuerst vermuteten, eine Unart des Kindes seien und bei Vorwürfen und körperlichen Strafen nur noch viel stärker wurden. Durch die unwillkürlichen blitzartigen Muskelkontraktionen war Pat. in ihrer Bewegungsfähigkeit sehr gehindert. Häufig war eine solche Zuckung Schuld daran, dass die Kranke z. B. beim Essen den Löffel wegwarf, oder irgend eine Flüssigkeit verschüttete, oder das Geschirr fallen liess und zerschlug, so dass sie auch in der von den Eltern betrieb-

nen Wirtschaft nicht mehr zum Servieren zu gebrauchen war. Die Mutter schaffte sich daher, um Pat. wenigstens in der Küche, beim Abtrocknen u. s. w. beschäftigen zu können, emailliertes, unzerbrechliches Koch- und Essgeschirr an. Nicht selten passierte es auch, dass Pat. mitten im Stehen oder Gehen von einer größeren Zuckung zu Boden geworfen wurde, wobei sie sich manchmal verletzte. Auch beim Essen, Nähen, Stricken etc. soll sie sich mehrmals verletzt haben.

Seit dem Auftreten der Zuckungen haben die epileptischen Anfälle zwar abgenommen, aber noch nicht ganz aufgehört. Es bestand zwischen diesen beiden Symptomen insofern ein wichtiger *Zusammenhang*, als die Zuckungen jedesmal vor einem Anfall am intensivsten und nach einem solchen am schwächsten waren. Wenn die Zuckungen dann im Laufe einiger Tage oder Wochen langsam stärker wurden, so wusste die Kranke genau, dass sie einen neuen Anfall zu erwarten hatte, und die Mutter sehnte sich nach ihrer Aussage geradezu nach einem Anfall, weil nach demselben auf ein paar ruhige Tage zu hoffen war.

Psychische Veränderungen hat die Mutter an der Pat. nicht wahrgenommen, nur soll sie seit etwa einem Jahr etwas »kurze Gedanken« haben.

Therapeutisch liess sich das Leiden der Pat. durch eine antiepileptische Behandlung, welche der Hausarzt einleitete, und durch einen 9-wöchentlichen Aufenthalt im Spital in Laufen, wo die Diagnose Hysterie? gestellt wurde, nur temporär beeinflussen. Seit Frühjahr 1900 sind die Anfälle und damit die Tage der starken Zuckungen wieder recht häufig, so dass im August 1900 die Ueberbringung der Pat. in die Basler medizinische Klinik bewerkstelligt wurde.

Der bei der Patientin aufgenommene *Status* ergab folgendes: Pat. ist kräftig gebaut, von gutem Ernährungszustand, Muskulatur und Fettpolster gut entwickelt. Hautfarbe normal. Die Pat. ist sehr unruhig, sie zeigt eine Menge *unwillkürlicher Muskelzuckungen*. Diese sind vor allem durch ihren schnellenden, blitzartigen Charakter ausgezeichnet, es ist, als ob sie durch elektrische Schläge ausgelöst würden. Sie betreffen bei ruhiger Bettlage der Pat. successive so ziemlich die gesamte willkürliche Muskulatur. Dabei sind sie aber in ihrer Aufeinanderfolge sehr wechselnd und regellos über den Körper verbreitet. Während einmal 40—50 Kontraktionen verschiedener einzelner Muskeln oder ganzer Muskelgebiete pro Minute zu zählen sind, zucken kurz darauf bloss ganz wenige Muskeln in der Minute. Die Zuckungen sind teils symmetrisch, teils unsymmetrisch; sie sind in den symmetrischen Muskeln bald synchron, bald nicht synchron. Sie betreffen manchmal mehrere Muskeln zusammen, so dass eine Bewegung daraus resultiert, wie Emporschleudern der Arme, Drehung des Kopfes, Schluss der Augenlider, Emporschnellen des Rumpfes, manchmal befallen sie aber auch nur einzelne Muskelbündel, wie z. B. die verschiedenen Teile des Pectoralis major, des Sternocleidomastoideus, des Deltoideus. Sie sind oft so stark, dass sie Pat. beim Essen hindern, dass Pat. z. B. die Suppe in dem eben zum Mund geführten Löffel durch eine plötzliche ruckartige Bewegung verschüttet. ihre Milch aus dem

zum Trinken angesetzten Geschirr ins Bett ausleert oder Gefahr läuft, beim Hantieren mit Gabel und Messer sich zu verletzen; deshalb muss Pat. zu gewissen Zeiten gefüttert werden. Häufig auch stören die Zuckungen den Gehakt; Pat. wird beim Gehen, wobei sie sich eigentümlich in den Hüften wiegt, plötzlich durch einen Ruck vorn- oder hintenüber auf den Boden geworfen; manchmal kann Pat. überhaupt nicht selbständig gehen. Sie verletzte sich einmal während ihres Spitalaufenthaltes selbst beim Knien derart, dass eine klaffende Quetschwunde der linken Supraorbitalgegend zu nähen war. Auch beim Sitzen wird Pat. hie und da plötzlich unter Auftreten eines leichten Opisthotonus hintertüber geworfen. Die Zuckungen, z. B. der Arme, sind manchmal so unberechenbar und intensiv, dass man sich bei der Auskultation der Pat. hüten muss, geschlagen zu werden.

Im allgemeinen sind die Zuckungen am reichlichsten im Gebiet der Muskulatur des Schultergürtels und der oberen Extremitäten. Auch die Facialismuskulatur zeigt hie und da unwillkürliche Kontraktionen, welche sich meistens mit gleichzeitig in anderen Körpergebieten auftretenden Zuckungen kombinieren. Ziemlich häufig finden sich diese auch in der Abdominalmuskulatur, bald ein- bald doppelseitig, wobei die Mm. obliqui und transversi mehr beteiligt sind als die Mm. recti. Die unteren Extremitäten sind weniger häufig befallen als die oberen.

Die Häufigkeit und die Intensität dieser unwillkürlichen Kontraktionen ist aber nicht immer gleich; es giebt Tage, wo Pat. sich relativ ruhig verhält; sie hat auch schon gelernt, die Zuckungen z. B. beim Essen durch Aufstützen des Ellbogens auf den Tisch, möglichst unschädlich zu machen. Auch üben willkürliche Bewegungen einen unverkennbaren Einfluss auf die Zuckungen aus, indem diese letzteren bei der Ausführung intenderter Bewegungen zu gewissen Zeiten entschieden verstärkt sind. Hierbei kommt aber auch noch in Betracht, dass die Zuckungen bei Beobachtung der Pat. durch den Arzt oder das Wartepersonal ebenso wie bei jeder gemüthlichen Alteration vermehrt und verstärkt wahrzunehmen sind. Von ganz besonderem Interesse ist sodann der in der Anamnese schon angegebene Einfluss der epileptischen Anfälle auf die Zuckungen, indem die meisten und die intensivsten Zuckungen in der Zeit vor diesen Anfällen zu beobachten sind, die schwächsten unmittelbar danach. Vor den Anfällen hat die Pat. ihre »schlechten«, nach denselben ihre »guten Tage«.

Im Schlaf sistieren die Zuckungen; sie treten aber auf, sobald sich Pat. im Schlaf umwendet, und wecken sie, so dass sie oft ganz schlechte Nächte durchmachen muss.

Die Prüfung des Geruchs und des Geschmacks der Pat. ergibt normale Verhältnisse; eine in der otologischen Klinik vorgenommene Untersuchung des Gehörs führte zu der Diagnose: Nervöse Schwerhörigkeit beiderseits. Die Pupillen sind gleich weit, reagieren prompt auf Lichteinfall und Accomodation. Ophthalmoskopisch ist ausser einer leichten, noch normalen Rötung der Papillen nichts Pathologisches wahrzunehmen. Sehschärfe und Gesichtsfeld, sowie Farbensinn sind durchaus intakt. Die Bewegungen der Bulbi sind koordiniert; beim Blick nach rechts oder links treten hie und da Nystagmusartige Zuk-

kungen der Bulbi auf. Die Zunge ist eigentlich keinen Moment ruhig; man sieht an ihr unaufhörlich symmetrische und asymmetrische Zuckungen, wodurch sie beständig ihre Form wechselt. Auch im weichen Gaumen findet man dasselbe lebhaftes Muskelspiel; bald bemerkt man ein blitzartiges Emporziehen beider Gaumenbögen, bald Kontraktionen bloss der einen Hälfte derselben, bald isoliertes Emporschnellen der Uvula. Die Sprache der Pat. ist langsam und träge, aber nicht dysarthrisch; Pat. wird hie und da mitten im Reden von schmalzenden oder schluchzenden Lauten unterbrochen. In der Schrift spiegeln sich einzelne der unwillkürlichen Zuckungen als unbeabsichtigte, ausfahrende Striche wieder. An den Organen des Thorax sind ausser einem leichten systolischen Herzgeräusch keinerlei pathologische Veränderungen zu finden, ebensowenig an den Abdominalorganen. Die Muskulatur der Extremitäten zeigt normalen Ernährungszustand und normale elektrische Erregbarkeit; ihre rohe Kraft ist gut. Die Sehnen-, Haut- und Periostreflexe, namentlich das Kniephänomen, sind leicht gesteigert. Die Sensibilität ist intakt. Die Menses, welche seit 1½ Jahren postponierend eingetreten waren und seit Frühjahr 1900 ausgesetzt hatten, stellten sich während des Spitalaufenthaltes in regelmässigen Intervallen und ohne Einfluss auf die Krankheit wieder ein. Der Urin ist stets frei von pathologischen Beimengungen; seine 24stündige Menge erhöht, sie schwankt zwischen 1500 und 4000 cm³. Der Stuhl ist regelmässig. Die Körpertemperatur ist stets normal.

Von den subjektiven Beschwerden der Pat. wären Klagen über vage, rheumatische Schmerzen in den verschiedenen Muskelgebieten hervorzuheben. Sonst befindet sich Pat., abgesehen von ihren Anfällen und Zuckungen, leidlich wohl, namentlich an den sogen. »guten Tagen«, sie hat auch während ihres Spitalaufenthaltes um über 12 kg. zugenommen. Ihr psychisches Verhalten ist nie auffällig alteriert; nur ist eine leichte Unbesinnlichkeit und Vergesslichkeit nicht zu verkennen. Dass sie sich nur wenig mit Handarbeit oder Lesen u. s. w. beschäftigt, sondern meist unthätig auf ihrem Stuhl sitzt, ist wohl neben ihren Zuckungen, die sie eben an allen Verrichtungen hindern, auch einer gewissen geistigen Stumpfheit zuzuschreiben.

Die Pat. hatte bald nach ihrem Spitaleintritt neben ihren Zuckungen zwei leichte Anfälle von Krämpfen mit Opisthotonus, Bewusstlosigkeit, Cyanose des Gesichtes, Schaum vor dem Mund und nachheriger Mattigkeit; diese Anfälle wurden indessen ärztlich nicht beobachtet; es findet sich aber in der Krankengeschichte, ohne dass damals schon besonders darauf geachtet wurde, die Notiz, dass vor dem einen Anfälle die Zuckungen sehr heftig gewesen seien und nachher einen halben Tag lang völlig gefehlt hätten. Auf eine längere Bromkali-Medikation, sowie auf Faradisation, Isolierung, Hydrotherapie, forcierte Ernährung und Arsen-Kur hin wurden die Zuckungen etwas vermindert und Anfälle nicht beobachtet. Die Zuckungen zeigten sich aber sofort wieder in ihrer alten und zum Teil noch stärkeren Intensität, als einmal versuchsweise Bromkali durch Hyoscinum hydrobromicum ersetzt wurde, und als endlich die Brom-Therapie wegen einer Brom-Akne ausgesetzt werden musste. Auch auf eine zeitweise ein-

geleitete Suggestionsbehandlung, auf energischen Zuspruch u. s. w. hin war irgend eine Verminderung der Zuckungen nicht zu konstatieren.

Am 15. Oktober trat, nachdem gerade kurz vorher der ungewöhnlichen Heftigkeit der Zuckungen wegen ein ausführlicher Status aufgenommen worden war, ein *Anfall* auf, der ärztlich beobachtet wurde, und der sich mit all seinen typischen Symptomen als einen unzweifelhaft *epileptischen* legitimierte. Dauer des Anfalles ca. 5 Minuten, nachher Erschlaffung, Benommenheit; Brechen; Zunge ohne Verletzung, Temperatur 36,8°. Urin ohne Eiweiss und Zucker. Die vor dem Anfall noch so intensiven Zuckungen fehlten nachher völlig, es war, als ob sich der Körper durch eine gewaltsame Entladung von der störenden Muskelunruhe befreit hätte. Einige noch restierende leichte Zuckungen der Facialis-Muskulatur verschwanden ebenfalls, nachdem Pat. an demselben Tage noch einen leichteren epileptischen Anfall von nur etwa zwei Minuten langer Dauer gehabt hatte. Es dauerte drei Tage, bis sich die Zuckungen wieder einstellen und acht Tage, bis sie wieder einigermassen intensiv wurden.

Ueber den weiteren Verlauf der Krankheit lässt sich gegenwärtig nichts Wichtigeres mehr mitteilen; die Pat. wurde am 11. Dezember 1900 aus der Klinik entlassen, nachdem zuvor eine nochmals eingeleitete Brom-Therapie in der Form des ERLKENMEYER'schen Bromgemenges eine bedeutende Verminderung der Zuckungen bewirkt hatte.

Stadium III.

Stadium III, das *Terminalstadium*, kennzeichnet sich durch eine immer mehr zunehmende Erschöpfung und Kachexie. Dasselbe kann nach einigen wenigen Jahren beginnen, im allgemeinen aber stellt es sich erst nach Jahrzehnten ein.

Die Muskelunruhe nimmt im Laufe der Jahre zu, während die epileptiformen Anfälle seltener werden und zuletzt vollständig verschwinden. Der cyklische Verlauf wird unregelmässiger, indem die ruhigen Perioden kürzer werden. Ruhe und Unruhe können sogar an demselben Tage ganz bedeutend wechseln. Die sensoklonische Reaktion tritt immer deutlicher hervor.

Gleichzeitig mit dieser in vielen Muskeln sehr ausgesprochenen Unruhe ist eine deutliche, sich allmählich auf immer mehr Muskeln verbreitende Rigidität in den verschiedenen Teilen des Körpers zu bemerken. Die Patienten erstarren gleichsam in einer gewissen Körperstellung, sie bleiben vorgebeugt und hockend sitzen. Jeglicher Versuch, diese Stellung zu ändern, stösst auf einen entschiedenen, sogar bedeutenden Widerstand. Die Pat. schwitzen

und salivieren bedeutend. Mitunter werden sie auch von einem starken Hitzegefühl befallen. Es tritt deutliche Dermatographie auf.

Meist befinden sich die Patienten in einem somnolent-halbstuporösen Zustand. Es scheint, als ob das Bewusstsein sich noch mehr trübte, sobald heftigere Muskelstöße, wobei oft auch gewisse Augenmuskeln befallen werden, durch den Körper gehen. In ruhigeren Augenblicken kann man mit den Patienten sprechen, welche sich oft bis zu allerletzt ein wenig Intelligenz bewahren. In gewissen Fällen ist die Demenz doch hochgradig.

Die Patienten sind im allgemeinen sehr gereizt und schwer zu pflegen, denn sie wollen nichts von Veränderungen wissen. Sie sind unsauber. Urin und Faeces gehen während der unruhigen Perioden meist ins Bett. Profuse Diarrhöen stossen nicht selten hinzu und bringen dann Ruhe. Es tritt Abmagerung und Kachexie hinzu; Liegewunden entstehen, und der Kranke geht zu Folge Erschöpfung oder einer Komplikation unter.

Zur Beleuchtung dieses Stadiums will ich zwei eigene Beobachtungen anführen.

Fall 4.

(Eigene Beobachtung).

Pernilla S., † im Alter von 62 Jahren; unverheiratet. (S. Geschlechtstafel Nr. 1 u. 2. Familie IX, Fall 15).

Familienanamnese. In dieser Familie haben zwei Schwestern, Pernilla und Bengta, jetzt beide tot, an Myoklonus-Epilepsie gelitten. (Siehe Geschlechtstafel 2.)

Ihr Vater soll in der Jugend und im Mannesalter Alkoholist gewesen sein. Er starb im Alter von 49 Jahren, der Angabe nach, am Magenkrebs.

Die Mutter, Cousinenkind ihres Mannes, war eine hochmütige, aber ordentliche und arbeitsame Frau.

Von ihren Geschwistern nahm sich 1 das Leben.

Von den Geschwisterkindern leiden 4 an Myoklonus-Epilepsie (Siehe Geschlechtstafel 2, Fall 13 u. 14 in Fam. VII, wie 17 u. 18 in Fam. X). Eine andere Cousine hat typische Paralysis agitans wie eine ihrer Töchter, welche ich beide gesehen und untersucht habe.

Von den Geschwistern, einem Bruder und einer Schwester, die tot sind, hatte der Bruder Paralysis agitans, welche vom Arzte diag-

nosticiert war; zwei von dessen Kindern leiden an periodischen Psychosen. Die Schwester dagegen hatte keine Nervenkrankheit, sie hatte eine weiches und fügsames Gemüt, verheiratete sich mit einem Cousin, starb aber im Wochenbett, nachdem sie ein Mädchen geboren hatte, welches lebt; dieses erhielt in dem gewöhnlichen Alter Myoklonus-Epilepsie (Fall 7).

Anamnese. In der ersten Kindheit gesund, aber mager. Gemüt stets zankstüchtig und schwierig. Intelligenz recht gut. Im Alter von 9 Jahren stellten sich nachts epileptiforme Anfälle ein, bisweilen kamen auch schmerzhaft derartige Anfälle, während deren sie bei Bewusstsein blieb. Nach einigen Jahren wurden myoklonische Muskelzuckungen in Armen und Beinen, in Rumpf, Hals und Gesicht bemerkt. Die Entwicklung der Krankheit war dann dieselbe wie bei den anderen Patienten im Geschlechte. Während der Menstruation befand sie sich stets am schlechtesten, und dann stellten sich auch die epileptiformen Anfälle am häufigsten ein. Nach diesen war sie stets verhältnismässig ruhig. Die Menstruation soll reichlich und regelmässig gewesen sein.

Viel und vielerlei wurde zu ihrer Besserung gethan, sowohl Ärzte wie Quacksalber wurden ohne Resultat befragt. Im Alter von ungefähr 30 Jahren reiste sie zu einem Quacksalber und wohnte eine Zeit lang bei ihm zwecks Behandlung. Dieser soll ihr enorm zur Ader gelassen haben. Ausserdem hatte er ihr gesagt, dass die Krankheit verschwinden würde, wenn sie ein Kind bekäme. In kurzem war sie von dem Sohne des Quacksalbers beschwängert. Pat. reiste bald darauf nach Hause, erzählte den Verwandten aber nur vom Aderlassen, weil diese sie äusserst blass fanden; von Zuckungen und Anfällen war sie aber zum grossen Teile befreit. Während dieser Zeit wurde Pat. viel voller und war recht korpulent bis ein Jahr vor ihrem Tode, wo sie nicht unbedeutend abmagerte.

Zu gewöhnlicher Zeit gebar sie ein kleines, schwächliches Kind. Die Entbindung war leicht. Sie nährte das Kind einige Tage, musste aber wegen »Milchfieber« damit aufhören. (Das Kind gab sie weg. Es starb innerhalb des 1. Lebensjahres an Konvulsionen). Vom Wochenbett genesen, kehrten die Zuckungen und Anfälle wieder wie früher. Sowohl sie wie die kranke Schwester sollen eine aussergewöhnliche starke Libido sexualis gehabt haben. Sie hatte ebenso wie die Schwester häufig Geschlechtsverkehr mit verschiedenen Männern, doch war sie post partum primum steril. (Die Schwester B. war stets steril.)

Pat. war laut mündlicher Angabe des Dr. Boström, welcher sie während der letzten Jahre ihres Lebens behandelte, recht steif im Körper. Sie war oft sehr durstig und schwitzte an unruhigen Tagen enorm. Appetit kolossal. Die beiden Schwestern wohnten auf demselben Hofe, zufolge ihrer schwierigen Gemüther aber konnten sie nicht in demselben Zimmer sein.

Vom Ärzte wurde *ihr* Chloral ordinirt, welches die Zuckungen vorübergehend verringerte. Sie gebrauchte recht grosse Dosen davon. Wenn das Choral für die Woche zu Ende war und sie nicht mehr bekommen konnte, suchte sie wie die Schwester die Medizin durch Einahme von Alkohol zu ersetzen, welcher für den Augenblick Lin-

derung der Zuckungen verschaffte. Während der letzten Jahre (wie lange kann nicht bestimmt angegeben werden) hatte sie keine epileptiformen Anfälle. Die letzte Woche hatte sie auch keine Zuckungen. Sie fühlte sich sehr krank und klagte über Schmerzen im Leibe. Einmal, kurz vor dem Tode, als sie das Chloral nicht zu gewöhnlicher Zeit erhalten konnte, bekam sie einen Collapsanfall, sie streckte sich und wurde steif und leichenblass; die Umgebung glaubte, dass der Tod im Anzuge sei. Pat. starb einige Zeit später am »Gehirnschlag«.

Den 11. Aug. 1893 besuchten Prof. Ödman und Dr. Boström diese Frau. Aus den kurzen Notizen des Professors, die mir derselbe gütigst zur Verfügung gestellt hat, ist unter anderem zu entnehmen, dass Pat. eine mittelgrosse fettleibige Person mit gleichgültigem, fast stupidem Gesichtsausdruck war. Sie sass im allgemeinen still auf ihrem Stuhl, hatte aber doch häufig unfreiwillige Bewegungen im Gesicht wie in der Muskulatur des Halses und der Arme, in geringem Grade in den Beinen und im Rumpfe. Die Sprache war stossend, abgebrochen, rauh, gleichsam zusammengesetzt aus freistehenden unartikulierten Lauten, welche sie sehr schwerverständlich machten.

Ihre Dienerin sagte, dass Pat. während der letzten 4 Jahre, da sie bei ihr gedient, nicht habe gehen können und dass sie einen »sehr guten« Verstand gehabt, dass sie sehr gut ihre Ausgaben und Einnahmen gewusst und dabei ein sehr gutes Gedächtnis verraten habe. »Schlaganfälle« seien während der letzten 5 Jahre wenigstens nicht bei ihr bemerkt worden.

Fall 5.

(Eigene Beobachtung).

Bengta S., 70 Jahre alt, unverheiratet (S. Geschlechtstafel Nr 3, Familie X, Fall 17).

Familienanamnese. Die Eltern waren nicht miteinander verwandt. Der Vater gehörte nicht zu dem von mir studierten Geschlechte. Er starb im Alter von 76 Jahren und genoss zu Lebzeiten gute Gesundheit. Die Mutter wurde 77 Jahre alt und hatte keine schwerere Krankheit. Eine Schwestertochter leidet an Myoklonus-Epilepsie. Zwei Schwestern der Patientin leben und sind gesund.

Vier Geschwister sind in zartem Alter gestorben. Ein Bruder litt an Myoklonus-Epilepsie. Im grossen und ganzen war seine Krankheit von milderer Beschaffenheit als die der Schwester. Zuletzt soll er die »Eiweisskrankheit« bekommen haben. Er starb im Alter von 46 Jahren.

Die persönliche *Anamnese* hat zufolge des hohen Alters der Patientin leider nicht so vollständig werden können. Ihre zwei noch lebenden Schwestern, welche beide tüchtig sind, haben nicht so genau angeben können, wie sich die Krankheit entwickelt hat. Soviel vermag doch die ältere von ihnen zu sagen, dass sie mit einem Anfall begann, welcher sich eines Tages in der Morgendämmerung einstellte. Pat. erwachte, schrie auf und begann zu »schütteln«, bald verlor sie das Bewusstsein und wurde im Körper steif. Der Harn ging ins Bett.

Nach dem Anfall, welcher nur von ganz kurzer Dauer war, bat sie um Wasser. Ähnliche Anfälle wiederholten sich später mit anfangs längeren Pausen von einigen Monaten. Bisweilen behielt sie während der Anfälle das Bewusstsein, sie klagte dann über Schmerzen in Armen und Beinen.

Während der Tage war in der ersten Zeit nichts Krankhaftes an ihr zu bemerken. Allmählich begann sie unsicher im Gange zu werden und fiel leicht um, was ihr Zurechtweisungen einbrachte. Schon als kleines Kind soll sie ein schwieriges Gemüth gehabt haben. Sie war fleissig und ordentlich, lernte gut in der Schule, solange sie trotz ihrer Krankheit dahin gehen konnte. Zum Konfirmandenunterricht wurde sie vom Vater gefahren.

Die schnellen Muskelzuckungen nahmen immer mehr zu und afficirten im Laufe der Zeit die verschiedenen Theile des Körpers (die Muskeln der Extremitäten, des Rumpfes, Gesichtes wie die Sprech- und Schluckmuskeln). Pat. hatte ruhige und unruhige Tage, gegen Ende der unruhigen Periode kam im allgemeinen ein Krampfanfall mit Verlust des Bewusstseins. Während der Menstruationsperioden war sie am schlimmsten. Die Menses sollen recht regelmässig und reichlich gewesen sein. Pat. wurde mit der Zeit ziemlich korpulent. Appetit und Durst haben stets zugenommen, desgleichen die Geneigtheit zum Schwitzen.

In den letzten Jahren hat sie bisweilen Diarrhöe gehabt und dann gleichzeitig Incontinentia alvi. Lange genug hat Incontinentia urinæ bestanden, obwohl nicht stets, sondern nur in unruhigen Nächten oder unruhigen Augenblicken am Tage, desgleichen auch bei heftigem Arger aus irgend einer Ursache. Seit dem Klimakterium, welches ungefähr um ihr 50 Lebensjahr eintrat, hat Pat. keine epileptiformen Anfälle gehabt, die Muskelunruhe dagegen hat keineswegs nachgelassen, sondern im Gegenteil zugenommen. Von demselben Zeitpunkte an begann sie allmählich magerer zu werden, und in den letzten 5—6 Jahren hat sie sehr schnell gemagert.

Zweimal hat Pat. beide Beine gebrochen. An unruhigen Tagen ist ihr Körper von so heftigen Zuckungen heimgesucht worden, dass sie aus dem Bett gefallen ist und dabei die Beine beschädigt hat. Da dies vor mehr als 20 Jahren geschehen ist, hat sie während dieser langen Zeit ihre meiste Zeit im Bette sitzend zugebracht.

Sie hat ordentlich gelehrt und stimulierende Mittel nicht in höherem Grade angewandt. Kaffee liebt sie sehr.

Viel und vielerlei ist zu ihrer Heilung versucht worden (mehrere Tausend Kronen (?) sollen in ihrer Jugend dafür verwandt worden sein), alles aber ohne Erfolg. Pat. wurde im Juni und Juli 1898 mehrere Male von mir beobachtet. Ihr Zustand war damals genau so wie in diesem Jahre, weshalb ich auf nachstehenden Status verweise.

Status praesens, Aug. 1899, (aufgenommen nach mehrwöchentlicher Beobachtung. Ich wohnte zu dieser Zeit in demselben Hause wie Pat. und hatte Gelegenheit, sie täglich mehrmals zu sehen). Pat. ist äusserst mager. Muskulatur sehr schwach. Das Aussehen der Patientin giebt Marasmus an. Im Gesicht unzählige Runzeln.

Sie ist stets sehr somnolent, schläft dann und wann am Tage und verschiedene Stunden in der Nacht. Während des Schlafes ist sie ziemlich ruhig. Sie sitzt stets, auch wenn sie schläft. Zurücklegen kann sie sich nicht, dazu ist der Körper zu steif, derselbe lässt sich nicht strecken. Wenn sie schläft, legt sie die Stirn gegen den Bett- rand, auf welchen Kissen gelegt sind, damit sie sich nicht schlagen soll.

Wird Pat. geweckt, oder erwacht sie plötzlich von selbst, so schreit sie heftig auf und zeigt sich sehr unruhig. Die Zuckungen sind oft um 4—5 Uhr morgens nach dem Erwachen am schlimmsten. Sie wird viel von Durst gepeinigt und trinkt täglich mehrere Liter Wasser. An ruhigen Tagen klagt sie über nichts, an unruhigen dagegen fühlt sie überall im Körper, besonders in den Armen rheumatoide Schmerzen. Von Gemüt ist sie sehr eigensinnig und gereizt, was an unruhigen Tagen mehr hervortritt. An einem ruhigen Tage hietet Pat. in der Hauptsache folgendes Bild dar. Sie sitzt krumm im Bett, den Kopf meist abwärts gebeugt und die Augen halb geschlossen. Auf den ersten Blick wirkt sie recht dement; das aber ändert sich in gewisser Beziehung, wenn man sie mehrmals gesehen und gesprochen hat. Bisweilen sieht sie auf und zum Fenster hinaus oder richtet den Blick einen Augenblick auf den, der sie anredet. Der Blick ist ziemlich stumpf und matt. Ptosis an beiden Augen, mehr ausgeprägt am rechten Auge. Hat sie die an sie gerichtete Frage verstanden — was sie wegen meines vom Bickingschen abweichenden Dialektes oft nicht thut — so sieht sie auf, lacht kurz und antwortet. Häufig verrät sie hierbei ein gegen ihr stumpfes Aussehen und Wesen kontrastierendes gutes Urteil.

Lippen sehr cyanotisch. Ergreift man ihre Hand, so fühlt sie sich recht steif an. Indes herrscht Beweglichkeit in allen Gelenken. Mund halboffen, so dass der vordere Teil der etwas vergrößerten Zunge sichtbar wird. Vermehrter Speichelfluss. Die Zunge ist fast nie in Ruhelage, ebenso wenig wie die übrige Muskulatur am Körper. Einzelne oder meist auf mehrere Weisen kombinierte und gleichzeitige schnelle Zuckungen sind fast ununterbrochen zu bemerken. Es scheint, als ob jegliche spontane Bewegung dieselben auslöste oder vermehrte. Es braucht nicht mehr, als dass sie den Kopf hebt oder nach einer Richtung dreht, so geraten die Muskeln des Halses, Rückens und Gesichtes in schnelle Bewegung. Die Muskulatur der Patientin befindet sich so zu sagen in einer labilen Gleichgewichtslage; nahezu ein Windhauch genügt, um Effekt zu bewirken. Die gewöhnlichsten Bewegungen, welche bei ihr beobachtet werden, sind die, dass es in den Rückenmuskeln hastig zuckt, so dass sie sich gleichsam aus ihrer hockenden Stellung aufrichtet, gleichzeitig wird der Kopf etwas aufwärts geworfen, die Gesichts- und Zungenmuskulatur tritt nicht selten gleichzeitig in Thätigkeit, ebenso auch gewisse Muskeln der Arme und Hände, oft in den gleichen Muskeln auf beiden Seiten. Es herrscht indes keinerlei Rhythmus noch Regelmässigkeit. Bisweilen zuckt die eine Hand oder der eine Arm für sich, unabhängig von dem andern, desgleichen auch die Beine. Stete unregelmässige Zuckungen werden

um Augen und Mund bemerkt. Dann und wann ist ein schnelles Ex- oder Inspirationsgeräusch zu hören. Wie gesagt alle Muskeln geraten häufig in schnelle Kontraktionen. Bittet man die Patientin, ihre Augen fest zusammenkneifen, so bemerkt man sofort eine starke Vermehrung der Muskelunruhe nicht nur im Gesicht, sondern auch an mehr entfernten Stellen.

Jegliche, auch die unbedeutendste Manipulation, welche man mit der Patientin vornimmt, vermehrt ihre Zuckungen. Dieser Umstand erschwert in hohem Grade die physikalische Untersuchung. Herztöne rein, obwohl schwach. Der zweite Aortaton verstärkt. Respirationsgeräusch an mehreren Stellen scharf vesikulär; keine Rasselgeräusche. Radialispuls oft recht gespannt, bisweilen ungleichmässig. Die Frequenz variiert zwischen 78 und 104, ist meist 84 oder darüber. Sensibilität ungestört. Seschärfe recht gut. Auf dem linken Auge ein Katarakt. Kontraktur in Hüft- und Kniegelenken, entsprechend der Stellung, welche Pat. einnimmt, wenn sie im Bette sitzt. Der Rücken lässt sich ein wenig gegen das Kissen zurückbeugen, obwohl mit Schwierigkeit, auch die Flexionsstellung der Unterschenkel kann etwas vermindert werden. Die Beweglichkeit der Ellbogengelenke ist gleichfalls beschränkt. Pat. hält die Unterarme stets flektiert (ungefähr im rechten Winkel zu den Oberarmen). Sie kann dieselben indes selbst nicht unbedeutend extendieren. Versucht man, ihren Arm zu strecken, so stösst man auf einen gewissen Widerstand, indes gelingt dies fast vollständig, obwohl in Begleitung einer bedeutenden Muskelunruhe. In der gewöhnlichen Stellung des Armes zeigt sich der *M. biceps* fast wie ein hühnereigrosser Tumor auf der Mitte des Oberarmes, welcher verschwindet, wenn man den Arm streckt. Lässt man ihren Arm los, so geht er sofort in seine frühere Lage und Form zurück. Bei einem Versuch, den Kopf rückwärts zu beugen, stösst man ebenfalls auf Widerstand. Die mechanische Reizbarkeit ist überall am Körper bedeutend vermehrt, am meisten doch an peripheren Teilen, wie Händen und Füssen; es bedarf nur einer leichten Fingerperkussion, um die Muskelzuckungen nicht nur in der Nachbarschaft der Perkussionstelle, sondern auch an vielen anderen entfernteren Stellen zu vermehren. Perkutiert man leicht den Rücken entlang, so kann man sehr schön sehen, wie Muskelbauch nach Muskelbauch in Kontraktion gerät; geht man vorsichtig zuwege, so gelingt es recht leicht, nur einen Teil eines Muskels zur Kontraktion zu bringen, so z. B. den *M. deltoideus*, *pectoralis* etc. Der Verstand der Patientin scheint besser zu sein, als das Aussehen vermuten lässt. An unruhigen Tagen ist sie bedeutend stumpfer als sonst. Ihr Gedächtnis ist freilich nicht so gut, dasselbe hat sich allmählich verschlechtert. Sie ist ziemlich gut orientiert, kennt die Tage der Woche und des Monates und giebt, wenn gefragt, stets das richtige Datum an. Auch weiss sie ihren Geburtstag und kennt ihr Alter, ebenso die von verschiedenen Verwandten. Sie weiss sehr wohl, wann Wochen- und Jahrmarkt in der Stadt ist; sie kennt die verschiedenen Dörfer im Kirchspiel, wo Verwandte von ihr wohnen. Pat. interessiert sich mitunter, wenn sie ruhiger ist, recht sehr für das, was um sie herum geschieht, und thut recht oft selbst Fra-

gen. So z. B. fragt sie häufig am Abend, wenn ich sie besuche: »Wo sind Sie heute gewesen, Herr Doktor?« Antworte ich dann, dass ich jemand besucht habe, den sie kennt, so fragt sie gewöhnlich: »Wie geht es dort etc.?« Sie hat es gelernt, die Zeit von der Sonne abzulesen. Zu meinem Erstaunen giebt sie oft die Zeit auf eine halbe Stunde richtig an. Einmal, als ich bei ihr im Zimmer sass, kam das Dienstmädchen einen Augenblick herein. Als sie wieder hinausgegangen war, sagte Pat.: »Das ist eine böse Sieben.« Ich fragte, wie sie heisse und erhielt die Antwort: »Ja, sie kann gern 'böse Sieben' heissen, denn sie ist so böse und abscheulich.« Pat. liest oft im Gesangbuche oder in einem anderen Andachtsbuche, die einzigen Bücher, welche sie besitzt. Wieviel sie von dem Gelesenen versteht, lässt sich schwer sagen, gewiss aber ist, dass sie einzelne Wörter und die Nummern der Kirchenlieder, welche sie liest, richtig angeben kann. Pat. ist leicht gereizt. Den Verwandten giebt sie oft heftige Antworten. Über eine Kleinigkeit kann sie böse werden, und dann antwortet sie eine lange Weile nichts. Sitze ich still da und beobachte sie, so pflegt sie, wenn sie an einem ruhigen Tage bei guter Laune ist, ab und zu eine Frage zu thun, sitzt aber während der Zwischenzeit in ihrer gewöhnlichen Weise da und sieht stumpf aus. Eines Abends sagte sie: »Es ist gut, so lange Pella (die Schwester, in deren Haus sie wohnt) lebt, denn wo soll ich dann hin.« Je unruhiger Pat. ist, destoweniger ist sie geneigt, zu antworten und überhaupt zu sprechen. Es scheint, als ob sich das Bewusstsein momentan und in gewissem Grade jedesmal verdunkelte, wenn einige heftige Muskelstösse durch den Körper gehen. Die Augenmuskeln werden dann nicht selten von Zuckungen befallen. Sie will am liebsten in Frieden sein, mag keinerlei Veränderungen, ist gleichgültig hinsichtlich der Reinlichkeit, sie will die Leihwäsche so lange als möglich behalten. Sie friert selten, obgleich sie zwischen zwei halboffen stehenden Fenstern im Zuge sitzt; zeigt grosse Geneigtheit zu schwitzen, auch in ruhigen Augenblicken. Dermatographie deutlich. An einem unruhigeren Tage wird der Körper von häufigen Muskelstössen durchfahren, wobei der Rücken oft einige Male heftig extendiert wird, gleichzeitig geraten gewisse Muskeln des Halses und Gesichtes in lebhafte Kontraktionen, desgleichen die verschiedenen Augenmuskeln und Respirationsmuskeln. In den Armen und Beinen werden auch Zuckungen bemerkt, welche indes keinen so grossen lokomotorischen Effekt hervorrufen. Die Hände werden in den Handgelenken etwas flektiert, gleichzeitig ballen sie sich schwach, wobei die Daumen mit einer gewissen Kraft an die Zeigefinger adduciert werden. Alles geschieht sehr schnell, wiederholt sich aber sehr oft. Ausser dieser sehr gewöhnlichen Kombination kommen auch, ob schon seltener, einzelne Zuckungen in einem Körperteil vor. Pat. klagt darüber, dass es überall im Körper, am meisten aber in den Armen weh thut. Sie hat keine Kopfschmerzen. Speichelfluss vermehrt. Schweiss vermehrt. Mechanische Reizbarkeit grösser. Pat. ist im allgemeinen morgens, gleich nach dem Erwachen am unruhigsten und schreit so laut, dass es weit zu hören ist.

Tagesbericht, den 3. Jan. 1900. Als ich Pat. heute wiedersah,

war sie ungewöhnlich ruhig. Die Schwester teilte mit, dass die Kranke seit mehreren Tagen profuse Diarrhöen habe, die zum grössten Teil ins Bett gegangen seien. Solche pflegen sie zuweilen heimzusuchen, und dann ist sie gewöhnlich recht ruhig. Sonst ist Pat. sich gleich.

Bei der vorgenommenen Blutuntersuchung war der Hamoglobingehalt (nach Fleischl.) 80. Die Anzahl der roten Blutkörperchen war 5,420,000 pro cbmm. (Dieselbe hohe Ziffer wurde bei zwei verschiedenen Untersuchungen erhalten). Einzelne Mikrocyten, keine erhebliche Poikilocytose. Keine Leukocytose.

Den 11. Mai 1900 besuchte ich Pat. wiederum. Sie befand sich jetzt recht schlecht. Seit einiger Zeit hatte Pat. 3 recht grosse Decubituswunden. Die Zuckungen waren wie früher. Schweiss zuweilen sehr stark. Puls 100 in der Minute. Pat. erkannte mich sofort. Sie war bedeutend somnolent. Sie ist während der letzten Wochen in den Füssen und Unterschenkeln recht sehr geschwollen gewesen. Harn sauer, etwas getrübt, frei von Albumin. Spez. Gew. 1,021.

Den 19. Juni 1900 starb Pat. laut Angabe des Pfarrers in der Gemeinde¹⁾.

¹⁾ Zufolge eines Missverständnisses bei Absendung der verabredeten Depesche wurde die Obduktion vereitelt, was ich sehr bedauern muss, da ich dieselbe lebhaft gewünscht habe. Ich selbst befand mich im Auslande, hatte indes einen Obducenten in Lund gebeten, dahin zu reisen; die Depesche aber kam leider auf Abwege.

Ätiologie.

Geschlecht. Das weibliche Geschlecht wird von progressiver Myoklonus-Epilepsie etwas häufiger als das männliche befallen. In der Litteratur sind 51 Fälle beschrieben, davon 23 Männer und 28 Weiber. In den Familien der Kranken kommen ausserdem bei 5 Männern und 9 Weibern Fälle von derselben Krankheit vor. Insgesamt weiss man also, dass die Krankheit bei 28 Männern und 37 Weibern vorgekommen ist, was einem Verhältnis von 4: 5,3 entspricht. (Siehe die Zusammenstellung zwischen den Seiten 80 und 81).

Alter. Die Krankheit entsteht in den meisten Fällen in der Kindheit vor der Pubertätszeit. Die epileptischen (epileptiformen) Anfälle treten im allgemeinen zuerst auf. Nach längerer oder kürzerer Zeit (gewöhnlich nach 1 oder einigen Jahren) erscheinen myoklonische Phänomene.

Es giebt in der Litteratur verschiedene Fälle, von welchen angegeben wird, dass die Myoklonie und Epilepsie gleichzeitig entstanden sind, oder dass die Myoklonie zuerst aufgetreten ist; diese Angaben aber müssen meiner Ansicht nach mit grosser Vorsicht betrachtet werden, obgleich ich ja diese Möglichkeit nicht leugnen will. In einigen Fällen scheint es sogar ganz sicher zu sein, dass dies wirklich der Fall gewesen ist. Ich sage dies indes darum, weil meine Erfahrung innerhalb des von wir studierten schwedischen Geschlechtes mich überzeugt hat, dass Eltern und Verwandte alles thun, die Krankheit solange als möglich zu *verheimlichen*, besonders wenn es sich um Mädchen handelt. Eine Krankheit dieser Art vermindert natürlich in hohem Grade deren Aussichten, einen Mann zu bekommen. Überdies scheint es, als

ob die Verwandten nur ungern und mit einer gewissen Scham von einer Krankheit dieser Art sprächen. Dies habe ich mehrfach gefunden, und es bereitete mir grosse Schwierigkeiten, als ich an Ort und Stelle die Natur und Verbreitung der Krankheit erforschen wollte¹⁾.

Die Eltern können die Myoklonus-Epilepsie bei einem Kinde während der ersten Jahre verhältnismässig leicht verheimlichen, da es meist nur nachts von epileptiformen Anfällen heimgesucht wird. Erst wenn die Krankheit mit myoklonischen Symptomen am Tage auftritt, geht es nicht mehr, dieselbe zu verbergen. Es ist, wie gesagt, meine Überzeugung, dass die Anamnese in verschiedenen Krankengeschichten dieser Art mangelhaft ist und sein wird, weil die Verwandten aus angeführten Gründen die Wahrheit nicht sagen wollen.

Meines Erachtens dürfte man daher dem wirklichen Sachverhalt in Bezug auf den Anfang der Krankheit am nächsten kommen, wenn man von dem Zeitpunkt ausgeht, wo sich die myoklonischen Symptome zeigen, und von da ein oder einige wenige Jahre zurückgeht.

Wenn man die Kasuistik durchmustert, findet man, dass einigermassen zuverlässige Angaben betreffend das Auftreten der Myoklonie für 42 Fälle (19 männliche und 20 weibliche) vorhanden sind. Die Myoklonie hat begonnen in einem Alter von:

	vor dem 7. Jahre	7—10 Jahren	10—13 Jahren	13—16 Jahren	16—19 Jahren	19—22 Jahren	S u m m a
Für die Weiber in:	2	2	13	3	2	1	23 Fällen
Für die Männer in:	0	1	5	8	3	2	19 »

Hieraus geht hervor, dass die progressive Myoklonus-Epilepsie im allgemeinen im späteren Kindesalter vor der Pubertät auftritt und dass das weibliche Geschlecht etwas früher als das männliche befallen wird.

¹⁾ Dasselbe gilt in gewissem Grade auch von anderen Nerven- und Geisteskrankheiten, ein Umstand, der Neurologen und Psychiatern recht allgemein bekannt sein dürfte.

Heredität. Dass die Heredität von eminenter ätiologischer Bedeutung für diese Krankheit ist, geht sehr deutlich daraus hervor, dass sie so grosse Geneigtheit zeigt, familiär aufzutreten. In dem von mir beschriebenen Geschlechte sind mir wissentlich nicht weniger als 18 Fälle innerhalb 10 Familien vorgekommen. (Siehe die Geschlechtstafeln 1—3). Ganz gewiss werden sich im Laufe der Jahre noch mehr Fälle in diesem Geschlechte zeigen.

Man kann nicht gut sagen, dass die Krankheit in dieser Gegend endemisch auftrete, da dort kein Fall bemerkt worden ist, der nicht zu diesem Geschlechte gehört¹⁾. Es werden gewöhnlich mehrere

¹⁾ Im Anschluss hieran sei mir gestattet zu erwähnen, wie es zugeht, als ich im Aug. 1899 in einer Nachbarstadt einen neuen Fall von dieser Krankheit entdeckte. Dieser Fall beleuchtet, wie es scheint, in hohem Grade die Bedeutung der Erblichkeit.

Eines Tages im Aug. 1899, als ich einen Kollegen Dr. Boström traf, benachrichtigte er mich von dem Vorkommen eines neuen Falles von »familiärer Myoklonie«, welcher im Laufe des Frühlings ins städtische Armenhaus, wo er Arzt ist, aufgenommen worden sei. Er bot mir freundlichst an, mich dorthin zu begleiten und mir den Mann zu zeigen. Bei der Untersuchung fand ich, dass die in Frage stehende Person zwar unzweifelhaft an progressiver Myoklonus-Epilepsie litt, dass es aber keineswegs ein reiner solcher Fall sei, sondern verschiedene Abweichungen von den andern Fällen zeigte, die ich gesehen. (Weiter hinten wurde ich mich auf diesen Fall beziehen).

Ich erkundigte mich, woher der Mann gekommen sei, und erfuhr dann von der Wärterin, dass er in Sköna (Skåne) geboren sei; mehr wusste sie nicht. Dr. Boström erzählte, dass die Mutter, die er etwas kenne, in der Nähe wohne und nähere Auskunft geben könne. Wir gingen also dahin. Unterwegs sagte ich ihm, dass ich nicht anders glauben könne, als dass dieser Mann auf irgend eine Weise von derselben Blekingschen Familie herstamme, welche ich studiert habe. Es wäre nämlich höchst eigentümlich, wenn eine so seltene Krankheit in zwei nebeneinander liegenden Provinzen desselben Landes entstehen sollte, ohne dass eine Gemeinschaft zwischen den beiden Familien bestände. Dr. Boström schien mich anfangs missverstanden zu haben, indem er glaubte, dass ich der Meinung sei, dass die Mutter in ihrer Jugend eine (leichtfertige) Verbindung mit einem Manne aus der kranken Familie in M. gehabt habe. Er versicherte, die Mutter als eine gute, edle Frau zu kennen, dass kein Verdacht gegen sie in Frage kommen könne. Ich sagte ihm, dass dies nicht meine Meinung gewesen sei, denn es sei keineswegs notwendig, dies gerade von der Mutter anzunehmen. Das Geschlecht auf der väterlichen oder mütterlichen Seite hätte ja in einer früheren Generation mit dem kranken Geschlechte in Blekinge Verbindung gehabt haben können. Da ich aus diesem Grunde grosse Schwierigkeiten erwartete, den wirklichen Sachverhalt zu erfahren, erzählte ich bei der Ankunft der Mutter, einer netten und freundlichen Frau, einiges von der Krankheit ihres Sohnes, indem ich ihr sagte; dass es eine sehr ungewöhnliche sei, und, wie wir bis jetzt wüssten,

Familien- Nummer	Autor	Anzahl d. be- schrieb. Fälle i. d. Familie	Männlichen Geschlechtes	Weibl. Ge- schlechtes	Fälle von derselben Krankheit in der Familie	H e r Andere
1	UNVERRICHT	5	1	4		Die Mutter hat 11 W
2	»	3	3	—		Vater und 1 Schwester
3	SEPPILLI	3	2	1		Vater von schlechtem
4	BRESLER	2	1	1		
5	KREWER	1	—	1		Mutter starb wahrsche
6	BECHTEREW	1	1	—		
7	BURZIO	1	—	1	1 Vaterbruder, 1 Va- terschwester und 1 Bruder.	
8	»	1	—	1	Vater, Mutter, 1 Bru- der und eine Schwe- ster.	
9	LUNDBORG	1	—	1		
10	»	1	—	1		
11	»	3	—	3		
12	»	1	—	1		
13	»	1	—	1		Diese 10 Familien :
14	»	3	2	1		deutliche Deger
15	»	2	2	—		Geisteskrankheit
16	»	2	1	1		
17	»	2	—	2		
18	»	2	1	1		
19	CLARK	1	1	—		Grossvater starb an: folge alkoholisc gestorben. Ein »nervös«.
20	VERGA & GONZALES	1	1	—		Vater dement. Muß Schwestern epil
21	»	1	1	—	2 Schwestern.	4 Brüder epileptisch.
22	»	1	1	—	2 Schwestern.	Nichts über die Elter
23	(MOTT ¹⁾	4	2	2)		Unbekannt.
24	SCHUPFER	1	1	—		1 Bruder in der Kin
25	»	1	—	1	1 Schwester.	
26	BCHIRER	1	—	1	1 Bruder u. 1 Schwe- ster.	»Pat. stammt aus Familie«. Gro
27	FABER	2	—	2		Vater litt an T
28	CLARK & PROUT . . .	1	—	1		Eine Schwester in d
29	»	1	1	—		Die Vatermutter sta
30	»	1	1	—	Mutter.	Migräne gelitte epileptische A ein Bruder ab
30		51	23	28	5 Männer, 9 Weiber	Beide Eltern imbecill Grossvater mütterlic

¹⁾ Die Fälle nicht näher beschrieben.

Itäre Verhältnisse

in dem Geschlechte, Eigentümlichkeiten etc.

Alkoholismus in der Familie

ten durchgemacht und ausserdem 5 Aborte gehabt.
 isis gestorben.
 r, Verbrecher.

Oesophaguskrebs.

Vater: Mässigkeitstrinker.

Vater: starker Alkoholist.
 Vater: Trinker.

Vater: Schlimmer Alkoholist.
 Vater: trinkt nicht.

Unbekannt.

Vater: Mässigkeitstrinker.
 Vater: Trinker.
 Vater: Trinker.
 Vater: Trinkt nicht.
 Vater: Trinker.
 Vater: Trinker.
 Vater: starker Trinker.

zu einem und demselben Geschlechte, welches sehr
 icken zeigt. In demselben kommen Nerven- und
 olismus, Tuberkulose, Konsanguinität sehr häufig vor.

ess. Ein Vaterbruder geisteskrank, epileptisch zu-
 phiummissbrauch, ein Mutterbruder an Tuberkulose
 a Hirnkrankheit gestorben. Mehrere im Geschlecht

Vater und verschiedene andere Per-
 sonen in dem Geschlechte sind un-
 mässig.

Konvulsionen und Arthritis. Ein Bruder und zwei

Unbekannt.

Eltern nichts bekannt.

Unbekannt.

onvulsionen gestorben.

Unbekannt.

Unbekannt.

Abusus spirituosorum entschieden degenerierten
 rker. Grossmutter psychisch degeneriert; Trinkerin.
 is.

Vater: Trinker.

Nicht Trinker.

pileptisch.

Vater Trinker, litt an Delirium tre-
 mens. Mehrere Personen in dem
 Geschlechte sind Trinker.

krank, 43 Jahr alt. Die Mutter, welche stets an
 geisteskrank. Der Vater, welcher eine Zeit lang
 ot, hat Selbstmord begangen. Eine Schwester und
 ander an unbekannten Gehirnkrankheiten gestorben.
 der Idiot.

Vater: trinkt nicht.

ian Myoklonie (ohne Epilepsie).

Unbekannt.

Geschwister von der Krankheit befallen, dagegen ist es ungewöhnlich, dass sie zwei Generationen hintereinander ergreift. Dies kommt nur in der Familie Nr. 8 (BURZIO'S 2. Fall) vor, wo sowohl Vater als Mutter und 3 Kinder davon heimgesucht sind, wie in der Familie Nr. 30 (CLARK & PROUT'S 3. Fall), wo Mutter und Sohn an derselben Krankheit litten; der Vater der Mutter litt in diesem Fall an einfacher Myoklonie (ohne Epilepsie). Eine meiner Patientinnen (Fall 13 in Familie VIII, siehe Geschlechtstafel Nr. 2) verheiratete sich trotz ihrer Krankheit und bekam 10 Kinder, von denen 2 sehr jung starben, die übrigen 8 sind nun erwachsen. Keines von ihnen soll die Krankheit der Mutter bekommen haben. Mehrere von ihnen sind indes im Alter von etwa 20 Jahren nach Amerika emigriert. Die hiesigen Verwandten versichern jedoch, dass dieselben fortfahrend gesund sind.

Nachstehende Tabelle zeigt die Anzahl der Krankheitsfälle in derselben Familie

in 2 Familien (1 und 8) kommen 5 Fälle vor,

» 1 Familie (23) » 4 » »
 » 7 Familien (2, 3, 11, 14, 21, 22, 26) kommen 3 Fälle vor,
 » 9 » (4, 7, 15, 16, 17, 18, 25, 27, 30) kommen 2 Fälle vor,
 » 11 » (5, 6, 9, 10, 12, 13, 19, 20, 24, 28, 29) » 1 » »

an keiner andern Stelle im ganzen Norden als in Blekinge in einer gewissen Familie im Kirchspiele M. vorkäme, und dass ich es aus diesem Grunde für höchst wahrscheinlich hielte, dass sie selbst oder ihr verstorbener Mann aus dieser Gegend herstamme. Ich bat sie, mir die Wahrheit zu sagen, falls sie das wisse. Sie schien erstaunt über meine Kühnheit zu postulieren, sagte aber, dass sie den wirklichen Sachverhalt nicht leugnen wolle, obgleich sie ungern eingesteh, dass sie mit den Leuten in M. verwandt sei. Ihre Mutter war in der That dort geboren, und ihr Grossvater mütterlicherseits war Nils N—n, derselbe Mann, welcher, obgleich selbst gesund, der Stammvater zweier andrer Familien gewesen ist, in denen myoklonische Kranke vorgekommen sind. (Siehe die Geschlechtstafel Nr. 3, Familie IV, VI u. VII).

Ihre Grossmutter mütterlicherseits dagegen gehörte nicht zur Familie, ebensowenig ihr Vater und ihr Mann, sie waren aus andern Gegenden. Dies erklärt vielleicht, warum die Krankheit ihres Sohnes gewisse Abweichungen von den übrigen Fällen in M. zeigte.

Ausserdem möchte ich auf die interessante Thatsache aufmerksam machen, dass sich in diesem Zweige die Myoklonus-Epilepsie eine Generation später gezeigt hat als in den beiden legitimen Zweigen.

Die 11 Familien, in welchen nur 1 Fall vorgekommen ist, wollen wir nun etwas näher durchmustern.

Familien- Nummer	Autor	Alter d. Pat. Jahre	Anzahl d. Geschwister
5	KREWER	19	1 Bruder, 30 Jahr, Vater von zwei gesunden Kindern.
6	BECHTEREW	21	1 Schwester, 17 Jahre, zwei Geschwister in zarter Kindheit gestorben.
9	LUNDBORG	12	10 Geschwister, davon 3 in der Kindheit gestorben, 3 von den lebenden älter als Pat., 4 jünger.
10	"	12	5 Geschwister, 1 älter, die übrigen jünger.
12	"	35	9 Geschwister, 2 in zarter Kindheit gestorben, die übrigen erwachsen.
13	"	45	Keine Geschwister.
19	CLARK	44	4 erwachsene Geschwister.
20	VERGAN & GONZALES	35	3 epileptische Geschwister.
24	SCHUPFER	12	8 Brüder (3 als kleine Kinder gestorben, das Alter der übrigen nicht angegeben).
28	CLARK & PROUT . .	17	Nicht bestimmt angegeben (1 Bruder und 1 Schwester in früher Kindheit gestorben).
29	"	19	Nicht bestimmt angegeben (1 Bruder Idiot).

Aus oben stehender Tabelle geht hervor, dass in einem Falle (Familie Nr. 13) Pat. das einzige Kind in der Familie war. In den Familien Nr. 9, 10 und 24, wo die Kranken erst 12 Jahre alt waren, hatte ein Teil der Geschwister das kritische Alter (die spätere Kindheit) noch nicht überschritten, so dass es in diesen Fällen noch unentschieden ist, ob die übrigen Geschwister von dieser Krankheit verschont bleiben. In zwei Familien, Nr. 5 u. 6,

sind nur je zwei Kinder, von denen 1 in jeder Familie die Krankheit bekommen hat, 1 nicht. In Familie 12 hat Pat. 7 erwachsene Geschwister, von denen keines dieselbe Krankheit bekommen hat; in Familie 19 sind 4 Geschwister verschont geblieben. In Familie 20 hat der Kranke 3 erwachsene Geschwister, die an Epilepsie leiden. *Es erscheint also unzweifelhaft, dass diese Krankheit in einzelnen Fällen sporadisch auftreten kann, trotzdem mehrere Geschwister vorhanden sind, die ein gereiftes Alter erreicht haben. Am gewöhnlichsten ist es indes, dass mehrere Geschwister von derselben befallen werden. Direkte Vererbung von einer Generation auf die andere kommt nur ausnahmsweise vor.*

Dass die Heredität von sehr grosser Bedeutung ist, geht ferner daraus hervor, dass ausgeprägte Degeneration in verschiedenen von denjenigen Geschlechtern geherrscht hat, welche Fälle von dieser Krankheit aufzuweisen gehabt haben.

Nirgends ist dies so deutlich gewesen wie in dem von mir studierte Geschlechte, einem Bauerngeschlechte, dessen Stammbaum ich bis Mitte des 18. Jahrhunderts zurückverfolgt habe. Ich habe weitgehende genealogische Forschungen gemacht, welche das Resultat ergaben, dass ich nun weitverzweigte Geschlechtstafeln mit über 2,000 Personen zu meiner Verfügung habe¹⁾. Einen für den vorliegenden Bedarf geeigneten Auszug aus diesen Tafeln füge ich am Schluss dieser Arbeit bei (siehe die Geschlechtstafeln 1—3). Dort sind unter anderem die 10 Familien aufgenommen, in denen Fälle von Myoklonus-Epilepsie vorgekommen sind.

Innerhalb dieses Geschlechtes kommen übrigens in erschreckend hohem Grade Nerven- und Geisteskrankheiten (Neurasthenie, Epilepsie, Tics, Paralysis agitans (in 5 Fällen), Imbecillitas, Idiotie, mehrere verschiedene Arten von Psychosen, Obesitas, rheumatische Leiden, Tuberkulose, Alkoholismus etc.) vor. Dieses Geschlecht ist zweifelsohne sehr zurückgeblieben und verfallen, was sogar die Bevölkerung in den umliegenden Kirchspielen selbst

¹⁾ Es ist meine Absicht, diese Untersuchungen weiter zu verfolgen und das gesamte Geschlecht zu studieren.

deutlich genug gemerkt hat. Vor mehr als 100 Jahren waren die Glieder dieses Geschlechtes reich und angesehen. Mehrere von ihnen waren Reichstagsabgeordnete. Indes fand der Alkoholismus dort allmählich immer mehr Eintritt, und die Verwandtschaftsehen wurden immer häufiger. Dics wie verschiedene andere Umstände führten einen äusserst schnellen Verfall herbei, wovon die jetzt lebende Generation genugsam zeugt.

Merkwürdig genug ist die Fruchtbarkeit bei den Frauen dieses Geschlechtes noch sehr gross, so dass es nicht ungewöhnlich ist, dass die Familien 10 Kinder und mehr haben. Besonders will ich auch die grosse Frequenz von Missfällen bei vielen Müttern erwähnen. Mancher Arzt könnte vielleicht zu glauben verursacht sein, dass wegen der Häufigkeit von Aborten Syphilis hier nicht so selten sei, dies aber muss ich vorläufig bestimmt leugnen. Obgleich ich meine Aufmerksamkeit nach dieser Richtung gelenkt hatte, habe ich nirgends etwas Verdächtiges gesehen. Ferner ist als bemerkenswert zu erwähnen der Leichtsin in sexueller Hinsicht, durch welchen sich das Geschlecht bekannt gemacht hat. Perversität, Päderastie, Bestialität kommen unter ihnen vor, und wahrscheinlich in viel grösserer Ausdehnung, als ich während meines Aufenthaltes in dieser Gegend habe erfahren können.

In 7 von diesen schwedischen Familien, in denen Myoklonus-Epilepsie vorgekommen ist, nämlich in den Familien Nr. 10, 11, 12, 13, 15, 16 u. 17 sind die Eltern miteinander verwandt gewesen, und zwar waren es 5 mal (Nr. 11, 12, 13, 15 u. 16) Cousinsen. Andere Autoren dagegen haben in keinem Falle Konsanguinität bemerkt.

Deutliche Degeneration scheint auch in verschiedenen der anderen beschriebenen Familien vorgekommen zu sein, nämlich in SEPPILLI'S (Nr. 3), in CLARK'S (Nr. 19) in VERGA & GONZALES' (Nr. 20 u. 21), in BÖHRER'S (Nr. 26), in CLARK & PROUT'S 1 u. 2 (Nr. 28 u. 29). Hinsichtlich der Art dieser Degeneration sei auf die Krankengeschichten und den kurzen Bericht in der Zusammenstellung (zwischen den Seiten 80 und 81) verwiesen.

Reine Epilepsie kommt nicht so selten in den Familien oder der nächsten Verwandtschaft der Kranken vor. In der Familie Nr. 14 (LUNDBORG) kommen ausser 3 Fällen von Myoklonus-Epilepsie unter den Geschwistern 2 Fälle von Epilepsie vor. In der Familie Nr. 19 (CLARK) ist ein Vaterbruder des Kranken zufolge Alkohol- und Morphinmissbrauch epileptisch (ausserdem auch geisteskrank).

In der Familie Nr. 20 (VERGA & GONZALES) litt die Mutter an Konvulsionen, ausserdem hatten drei Geschwister des Kranken Epilepsie. In der Familie Nr. 21 (VERGA & GONZALES) waren 4 Brüder von den 3 Patienten epileptisch. (Über die Eltern nichts bekannt). In der Familie Nr. 27 (FABER) war eine Schwester der Kranken eine Zeit lang epileptisch. In der Familie Nr. 28 (CLARK & PROUT) hatte der Vater eine Zeit lang epileptische Anfälle.

Ferner geht aus den Krankengeschichten hervor, dass in nicht so wenigen Fällen dergleichen Patienten von frühester Kindheit an schwach entwickelten Verstand oder eine gestörte Moral gezeigt haben (Imbecillität, »Moral Insanity«).

Die Bedeutung des Alkoholismus. Dass die Nachkommen von Alkoholisten häufig von Epilepsie heimgesucht werden, ist eine bekannte Thatsache. Es ist daher a priori anzunehmen, dass der Alkoholismus auch für diese Krankheit von Bedeutung sein muss.

In dem schwedischen Geschlechte hat seit sehr langer Zeit schwerer Alkoholmissbrauch stattgefunden. Zuzufolge der zahlreichen Verwandten, welche in diesem nun so unglücklichen Geschlechte vorgekommen sind, haben die Alkoholwirkungen ganz gewiss eine recht bedeutende Verödung bewirken können. Es dürfte daher behauptet werden können, dass alle die verschiedenen Zweige des Geschlechtes jetzt mehr oder weniger alkoholisiert sind.

Ähnlich scheint es sich mit dem von BÜHRER beschriebenen Geschlechte zu verhalten. BÜHRER schreibt darüber folgendes:

»Pat. stammt aus einer durch Abusus spirituosorum entschiedenen degenerierten Familie: Der Grossvater väterlicherseits starb

infolge von Trunksucht, die Grossmutter mütterlicherseits starb in der Heil- und Pflege-Anstalt Rosseg, wo sie wegen chronischem Alkoholismus, verbunden mit tiefgehender psychischer Degeneration lange Zeit versorgt war. Der Vater der Pat. war früher stets gesund; er ergab sich, angeblich erst nach der Geburt der Pat. im 32. Jahr dem Schnapsgenuss und litt in seinen letzten Jahren an hochgradiger *Tabes dorsalis*; er hatte auch einmal *Delirium tremens*.»

Wenn man Forschungen anstellt, so findet man, dass der Alkoholismus bei den Vätern der Myoklonus-Epilepsie-Patienten oft vorgekommen ist. In 12 Familien (nämlich Nr. 3, 4, 6, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 19, 24 u. 26) ist dies der Fall gewesen; in 3 von diesen (Nr. 3, 6 u. 17) scheint der Vater ein starker Alkoholist gewesen zu sein. In weiteren zwei Familien (Nr. 1 u. 10) ist der Vater Mässigkeitstrinker gewesen. Für die Familie Nr. 19 steht notiert, dass ausser dem Vater mehrere andere im Geschlechte unmässig gewesen sind. Mehrere Autoren haben in dieser Hinsicht keine Auskunft erteilt oder keine erhalten können; dies gilt von den Familien Nr. 8, 20, 21, 22, 23 u. 29. In einigen dieser Fälle (Nr. 20 u. 21) erscheint es mir nicht unwahrscheinlich, dass Alkoholismus vorgekommen ist; in der Familie Nr. 20 war nämlich der Vater dement und drei Geschwister der Kranken epileptisch; in der Familie Nr. 21 litten 4 Geschwister an Epilepsie und 3 an Myoklonus-Epilepsie.

Betreffend die übrigen 10 Familien (Nr. 2, 5, 7, 9, 13, 18, 25, 27, 28 und 30) finden sich nur in gewissen Fällen bestimmte Angaben vor, dass Alkoholmissbrauch bei den Eltern nicht stattgefunden hat; in den übrigen Fällen dürfte jedoch anzunehmen sein, dass die Eltern keine Alkoholisten gewesen sind, weil die Anamnesen und Krankengeschichten in diesen Fällen so vollständig sind, dass man kaum zu befürchten braucht, dass der Alkoholismus nicht erwähnt worden wäre, wenn er vorgekommen wäre.

In nachstehender Tabelle habe ich das oben Gefundene zusammengefasst:

Starker Alkoholmissbrauch beim Vater in	3 Fam.	{ in denen 24 Pat. mit Myoklonus-Epilepsie gewesen sind.
Alkoholmissbrauch	» » » 9 »	
Mässigkeitstrunk	» » » 2 »	
Unbekannt	» » » 6 »	
Die Eltern haben (wahrscheinlich)		{ wo 16 Pat. mit Myo- klonus-Epilepsie ge- wesen sind.
nüchtern gelebt	» 10 »	
Summa 30 Familien.		

Aus dieser kleinen Statistik scheint hervorzugehen, dass Alkoholismus bei den Vätern in mehr als 50 % der bekannten Fälle vorgekommen ist. In den 12 Alkoholistenfamilien kommt eine verhältnismässig etwas grössere Anzahl solcher Krankheitsfälle (= 24) als in den 10 nüchternen Familien (= 16) vor. Indes muss zugegeben werden, dass das Material, worauf die Statistik gebaut ist, allzu gering ist, um weitgehendere und sichere Schlüsse zu gestatten.

Der Einfluss der Pubertät, Menstruation, Gravidität und Laktation ist nur unvollständig studiert worden. Die Pubertätsentwicklung scheint indes einen entschieden verschlimmernden Einfluss auf die Krankheit zu haben. Nicht selten entsteht die Krankheit erst zu dieser Zeit. Ebenso ist es sehr gewöhnlich, dass die Krankheitssymptome sich während der Periode verschlimmern.

CLARK & PROUT haben einen Pat. (Fall Nr. 3) beschrieben, dessen Mutter gleich nach Geburt der Kranken an Myoklonie zu leiden begann; nach 1 Jahre stiessen epileptische Erscheinungen hinzu, und sie musste das Bett hüten; nach weiteren 2 Jahren starb sie an Marasmus.

Ferner ist von FABER angegeben, dass bei einer Frau (Fall 1) während ihrer zweiten Schwangerschaft, besonders aber während der darauf folgenden 3 monatlichen Laktationsperiode die Krankheit zunahm; während der ersten Schwangerschaft aber wurde keine Veränderung bemerkt.

In mehreren der schwedischen Fälle soll die Gravidität einen günstigen Einfluss gehabt haben, welche Angaben ich indes bei genaueren Nachforschungen nicht so ganz sicher gefunden habe.

Ich selbst habe keine Gelegenheit gehabt, eine Kranke in dieser Zeit zu beobachten. Es wäre indes sehr zu wünschen, dass künftige Forscher der Frage grössere Aufmerksamkeit widmen wollten, ob die Myoklonie (inklusive Myoklonus-Epilepsie) in einem bestimmten Verhältnisse zu den Funktionen der Geschlechtsorgane oder damit associierter Organe, (Gl. thyreoidea, Glae parathyreoidea) steht.

Die Bedeutung der Infektionskrankheiten. Es existieren keine sicheren Anhaltspunkte, um entscheiden zu können, ob Syphilis für diese Krankheit von eigentlicher Bedeutung ist.

Innerhalb des schwedischen Geschlechtes glaube ich dies mit einer gewissen Sicherheit verneinen zu können. In der übrigen Litteratur sind nur in 3 Fällen Umstände erwähnt, welche den Verdacht erregen könnten, dass Syphilis vielleicht eine Rolle gespielt haben könnte. Ich denke hier an BURZIO'S 2 aus verschiedenen Familien stammende Fälle; diese beiden Patienten zeigten Spuren von hereditärer Syphilis. In BEHRER'S Fall ist mitgeteilt, dass der Vater an Tabes dorsalis litt. Die 2 Fälle von BURZIO will ich hier referieren.

Fall 6.

(Burzio: Contributo clinico allo studio delle mioclonie. Annali di Fren. Bd. 8. 1898.
Beobachtung 1.)

P. N., 32 Jahre alte Frau.

Anamnese. Vater von guter Gesundheit, kein Trinker. Mutter an unbekannter Krankheit gestorben. Ein Bruder und eine Schwester vom Vater, welche beide tot sind, litten an derselben Krankheit wie die Patientin. Von 10 Geschwistern sind mehrere in der Kindheit gestorben. Ein Bruder ist Epileptiker und seit seinem 3. Lebensjahre von myoklonischen Zuckungen ergriffen.

Pat. wurde im Alter von 12 Jahren heftig erschreckt, wodurch allgemeine Muskelzuckungen entstanden, welche sich bald zu einem klassisch epileptischen Anfall entwickelten. Darauf war sie ein Jahr lang gesund, wonach sie einen ähnlichen Anfall bekam, der sich später ungefähr alle 8—10 Tage wiederholte. Diese Anfälle stellten sich meist nachts ein.

Status praesens (Februar 1890).

An der Stirn und Oberlippe Spuren von ererbter Syphilis in Form von sternförmigen Narben.

Allgemeines Aussehen etwas leidend. Pat. ist gewöhnlich verstimmt. Man kann keine permanenten psychischen Störungen bemerken, bisweilen aber wird sie von psychisch-epileptischen Krisen heimgesucht, die sich durch Trübung des Bewusstseins, moralische Perversität und gesteigerte psychische Reaktion und ausserdem durch Impulse, sich selbst und andern zu schaden, charakterisieren.

Pupillen und Sensibilität ohne Bemerkung.

Patellar- und Plantarreflexe gesteigert.

Blitzschnelle Muskelzuckungen erscheinen in den verschiedenen Teilen des Körpers, häufiger im Gesicht als in den Extremitäten und im Rumpf. Sie ergreifen bald einige vereinzelte Muskelgruppen oder einzelne Muskeln, bald mehrere Muskelgruppen gleichzeitig. Bisweilen sind sie monolateral, bisweilen symmetrisch in beiden Körperformen. Sobald die Kranke zu sprechen beginnt, nehmen die Zuckungen im Gesicht an Heftigkeit zu. Dazu kommen dann Zuckungen in den Zungen- und Schlundmuskeln, so dass die Sprache unterbrochen und stossend wird. Im Schlafe hören sie auf. Sie variieren sehr von einem Tage zum anderen und nehmen, je näher der epileptische Anfall ist, an Frequenz und Intensität zu. Nach einem solchen verfällt Pat. in einen Schwäche- und Ermattungszustand, wo jegliche Muskelzuckung aufhört, aber auch das Vermögen zu freiwilliger Bewegung verloren geht.

Der Übergang von dem myoklonischen Zustande zum epileptischen Anfälle erfolgt gradweise, fast unmerklich.

Psychische Affekte und Willensimpulse vermehren die Zuckungen; ebenso kann man eine Steigerung bei mechanischer und elektrischer Reizung und bei Einfluss von kalter Luft bemerken. Einen moderierenden Einfluss haben Brom und Chloralhydrat.

An unruhigen Tagen kann Pat. wegen der heftigen Muskelstösse nicht gehen. An ruhigen Tagen kann sie ihre Speise selbst zu sich nehmen.

Auf den faradischen Strom reagieren die Muskeln normal. Der Harn zeigt nichts Abnormes.

Fall 7¹⁾.

(Burzio: *ibid.* Beobachtung 2.)

C. M., 42-jährige Bauerfrau.

Anamnese. Eine analoge Krankheit ist sowohl bei Vater und Mutter, die in höherem Alter gestorben sind, wie bei einer Schwester, die im Alter von 40 Jahren starb, und einem Bruder vorgekommen, der geisteskrank war und im Alter vom 20 Jahren starb.

Seit der Kindheit leidet Pat. an epileptischen Anfällen und schweren myoklonischen Erscheinungen, übereinstimmend mit dem vorhergehenden Fall.

Die epileptischen Anfälle pflegen gewöhnlich ein paar mal im Monate wiedergekommen. Nach einem solchen kann sie 7–8 Tage

¹⁾ Recht summarisch beschrieben.

ruhig sein, darauf nehmen die Muskelzuckungen die letzten Tage vor dem Anfälle gewöhnlich an Heftigkeit und Frequenz zu, um nachher wieder zu verschwinden.

Status praesens (Juni 1889).

Panniculus adiposus und Muskulatur ziemlich ordinär. *Symptome von hereditärer Syphilis, bestehend aus Sattelnase und sternförmigen Narben auf der Oberlippe, an der Nasenwurzel und der Stirn.*

Die Intelligenz ist schwach. Pat. ist verstimmt. Die Pupillen sind gleichgross, mydriatisch, reagieren normal. Sensibilität intakt. Patellarreflexe normal; zuweilen geschieht es bei der Perkussion an den Patellarsehnen, dass myoklonische Zuckungen in derselben Extremität mit einer Tendenz zur Verbreitung erscheinen. Dasselbe Phänomen wird bei Prüfung der plantaren und radialen Reflexe beobachtet.

Die am meisten afficierten Muskeln sind die des Gesichtes (besonders die frontalen), des Nackens und der Axeln, am wenigsten ergriffen sind die des Abdomens und der M. rectus femoris. Intendierte Bewegung und aufrechte Stellung vermehren die Muskelzuckungen; dasselbe thun Gemütsbewegungen, sensible Reizung, wie elektrische und mechanische Muskelreizung. Während des Schlafes hören sie auf. Harn ohne Bemerkung.

Ob die Tuberkulose zu dieser Krankheit in irgend einem ursächlichen Verhältnisse steht, dürfte ziemlich zweifelhaft sein. Das Material, so wie es jetzt vorliegt, kann keine bestimmte Antwort hierauf geben.

Nicht selten findet man in den Anamnesen dieser Patienten, wie ja zu erwarten ist, dass sie gewisse Infektionskrankheiten, besonders Kinderkrankheiten durchgemacht haben. Möglicherweise können diese einen Einfluss ausgeübt haben. Die Masern haben viele von ihnen gehabt. Recht oft wird auch Scharlach erwähnt. Indes ist die Myoklonus-Epilepsie nur in einem Fall (CLARK & PROUT, Fall 2) unmittelbar nach der Scarlatina beobachtet; in allen andern Fällen ist zwischen dem Auftreten derselben mehr oder weniger lange Zeit verflossen.

Ausnahmsweise haben sich ausser den erwähnten noch andere Infektionskrankheiten bei den Kranken längere oder kürzere Zeit vorher gezeigt, nämlich Pocken, Keuchhusten, Diphtherie, Dysenterie. Auch Rhachitis ist erwähnt und kann vielleicht eine Rolle spielen.

Als **hervorrufende Ursachen** der Krankheit sind in gewissen Fällen psychischer Shock (Schreck etc.) und Trauma genannt worden, teils gesondert für sich, teils und meist beide zusammen.

Körperliche Überanstrengung scheint eine gewisse, obschon untergeordnete Rolle zu spielen.

In der grossen Mehrzahl der Fälle kann man indes gar keine direkt hervorrufende Ursache finden.

Symptomatologie.

Symptome aus der psychischen Sphäre.

Im Vorhergehenden haben wir betont, dass sich die Myoklonus-Epilepsie meist auf degenerativem Grunde entwickelt. Man darf sich daher nicht wundern, dass man bei solchen Patienten so häufig psychische wie physische Degenerationszeichen antrifft.

Nicht selten zeigen sie von zartester Kindheit an Defekte auf dem Gebiete der Intelligenz oder der Moral. Ausnahmsweise ist die geistige Befähigung von Anfang an als gut bezeichnet worden. Rechtsoft entwickelt sich die Krankheit bei bereits offenbar imbecillen Individuen.

Im Zusammenhang mit dem Ausbruch und der Entwicklung der Krankheit werden in den meisten Fällen deutliche psychische Störungen sogar von sehr schwerer Art bemerkt.

Es ist zu bedauern, dass viele Forscher auf diesem Gebiete die Intelligenzstörungen viel zu summarisch behandelt haben, zufolge dessen unsere Kenntnisse in Bezug auf dieses wichtige Kapitel noch sehr mangelhaft sind. Künftigen Forschern bleibt es vorbehalten, diese Lücken auszufüllen.

Bereits im ersten Stadium der Krankheit merkt man, dass Pat. deutliche Depression zeigt. Das anfänglich lebhafte Kind hört auf zu spielen, es zieht sich in die Einsamkeit zurück, spricht ungern und dann auch nur wenig, fängt leicht an zu weinen etc. Gleichzeitig offenbaren sich Gemütsveränderungen, welche mit den Jahren zunehmen. Die Intelligenz der Kinder entwickelt sich nicht

weiter, sondern geht mehr und mehr zurück, im allgemeinen doch sehr langsam. Es entsteht eine immer deutlicher werdende Dementia (Imbecillität). Vorher normal entwickelte Kinder werden allmählich immer mehr beschränkt und zeigen eine ziemlich gleichmässige Abstumpfung der Geisteskräfte. Nicht selten scheint es doch, als ob das Gedächtnis früher und in höherem Grade als z. B. die Aufmerksamkeit, die Auffassung und das Denkvermögen angegriffen würde. Im zweiten Stadium der Krankheit werden die Störungen auf dem psychischen Gebiete hochgradiger. Die so zu sagen epileptogene Komponente der Krankheit drückt häufig ihren deutlichen Stempel auf die Patienten. Sie erhalten einen sog. epileptischen Charakter.

Ausserdem kommt mehr oder weniger Trübung des Bewusstseins vor, teils in Form von Schwindelanfällen (*petit mal*) oder rasch vorübergehender Bewusstlosigkeit (*absence*), teils von Dämmerungszuständen, verbunden mit Delirien und Agitation im Zusammenhang mit den Anfällen. Es scheint indes, als ob auch die myoklonogene Krankheitskomponente einen bestimmten Einfluss auf die Psyche habe. Je mehr die Muskelunruhe zunimmt, desto weniger zugänglich werden die Patienten. Sie werden immermehr somnolent, halbstuporös. Jedesmal wenn heftige Muskelstösse durch den Körper gehen, trübt sich das Bewusstsein mehr als sonst. Zuletzt geht es während des Anfalles vollständig verloren. Mit der Zeit werden diese Patienten recht hochgradig dement.

Aus Italien besonders sind verschiedene Fälle von Myoklonus-Epilepsie beschrieben worden, welche im Zusammenhange mit den Anfällen oder zu anderen Zeiten Dämmerungszustände mit Delirium, Agitation und impulsiven Handlungen schwerer Art gezeigt haben, die es notwendig machten, diese Patienten in Irrenanstalten aufzunehmen. Solche Fälle sind von SEPPILLI und VERGA & GONZALES mitgeteilt worden.

Im Nachstehenden mögen SEPPILLI's drei etwas summarisch beschriebene Fälle wie VERGA & GONZALES' 2. und 3. Fall angeführt werden.

Fälle 8, 9, 10.

(Seppilli: Un caso di mioclonia familiare associata all' epilessia.
Riv. sper. di Fren. 1893.)

Drei Geschwister leiden an progressiver Myoklonus-Epilepsie.

Familienanamnese. Der Vater starb im Alter von 68 Jahren an chronischer Lungenkrankheit. Er hatte einen schlechten Charakter, sass 3 Jahre im Gefängnis zufolge blutiger Händel. Starker Alkoholist. 11 Kinder, von welchen 3 in zartem Alter starben, die übrigen 8 aber leben; 3 davon sind in dieselbe Anstalt aufgenommen.

Die Mutter starb, 50 Jahre alt, an einer schweren Brustkrankheit. Sie war nüchtern und ordentlich. Die Ursache, dass 3 der Kinder dieselbe Krankheit bekommen haben, wird der schlechten Behandlung und den wiederholten Drohungen (sogar mit Waffen in der Hand) von seiten des Mannes gegen die Frau zugeschrieben.

Fall 1. Ein 22-jähriger Mann.

Anamnese. Pat. wurde im Alter von 19 Jahren wegen Diebstahl bestraft. Während seines Aufenthaltes im Gefängnisse bekam er epileptische Konvulsionen. Heftiges Gemüt. Nachdem er sich mehrfach sonderbar erwiesen hatte (unter anderem hatte er versucht, seine eigene Schwester zu notzuchtigen), wurde er am 31. Oktober 1893 in die Irrenanstalt zu Brescia aufgenommen.

Status praesens. Pat. ist von kleiner Statur. Körperkonstitution gracil. Haut fein, anämisch. Muskulatur schwach. Sensibilität normal. Haut- und Sehnenreflexe gut erhalten. Gang erschwert, Pat. wird öfters von myoklonischen Zuckungen in den Beinen heimgesucht. Ähnliche Muskelzuckungen sind auch in andern Theilen des Körpers zu bemerken. An einigen Tagen ist er frei von solchen, an anderen wieder treten sie häufiger auf. Sie nehmen in Verbindung mit Willensinnervation und Gemütsbewegungen zu. Im allgemeinen sind sie vor und nach den epileptischen Anfällen am ausgesprochensten. Während des Schlafes verschwinden sie. Schreibfähigkeit beschränkt, Schrift zitternd und spastisch. Sprache unregelmässig. Pat. skandiert und hört oft wegen Krampf in der Zungenmuskulatur mitten in einem Wort auf. Die elektrische und mechanische Reizbarkeit der Muskeln normal. Pat. hat dann und wann epileptische Anfälle. *Intelligenz gut. Gemüt gereizt. Passionen gewalthätig. Moral schlaff. Bisweilen sind die epileptischen Anfälle 2—3 Tage lang von einem delirirenden Zustande mit Verwirrtheit, schwerer Agitation, impulsiven Handlungen und tiefer Trübung des Bewusstseins begleitet.*

Fall 2. Ein 29-jähriger Mann.

Anamnese. Ein epileptischer Anfall zum ersten Male im Alter von 19 Jahren. Zum Militärdienst tauglich erklärt, musste er nach 6 Monaten wegen Krampfanfällen nach Hause gesandt werden. Zu Hause angelangt zeigten sich Muskelzuckungen, welche an Stärke zunahmen. Heftiges Gemüt. Pat. ist dem Alkohol ergeben. Den 11. Jan. 1894 wurde er ins Irrenhaus aufgenommen.

Status praesens. Kräftige Körperkonstitution. Muskulatur gut

entwickelt. Reflexe normal. Muskelstöße und Tremor werden in Armen und Beinen beobachtet, und diese nehmen bei intendierten Bewegungen zu, bisweilen in einer Extremität allein, gewöhnlich doch bilateral. Der Gang an gewissen Tagen ohne Bemerkung, an anderen dagegen zufolge Muskelzuckungen in den Beinen erschwert. Die Sprache regelmässig, aber langsam, sacradiert. Zuweilen klonische Zuckungen im Gesicht, entweder dort allein oder mit solchen in den Extremitäten verbunden. Die Schrift giebt Tremor an und zeigt Zickzacklinien zufolge der Muskelstöße im Arme. Die Muskelunruhe hört im Schlafe auf. Gemütsbewegungen erhöhen sie; ebenso ist Pat. vor und nach den Anfällen unruhiger. Diese sind recht selten, klassisch epileptisch. *Denkfähigkeit gut. Moral schlaff. Pat. ist heftig und zeigt Zornesausserungen, die leicht in Raserei übergehen.*

Fall 3. Eine 31-jährige Frau.

Anamnese. Im Alter von 11 Jahren epileptische Anfälle, welche recht oft kamen. Nach 3 Jahren kamen Muskelstöße hinzu. Maniakalische Anfälle zufolge deren sie den 13. Febr. 1894 in die Anstalt aufgenommen wurde.

Status praesens. Pat. ist klein von Statur; Muskulatur schwach. Fibrilläre Zuckungen und Muskelstöße sind in den Extremitäten, im Rumpf und Gesicht zu beobachten. Letztere folgen oft 4–5 mal hintereinander und kommen auf beiden Seiten in den entsprechenden Muskeln gleichzeitig. Sie hören während des Schlafes auf und nehmen bei Gemütsbewegungen zu. In Bezug auf Sprache und Schrift dieselben Störungen wie bei den Brüdern. Die Muskelunruhe ist an verschiedenen Tagen verschieden ausgesprochen, am meisten vor und nach den epileptischen Anfällen. Mechanische und elektrische Reizbarkeit normal. *Die epileptischen Anfälle sind von Agitation begleitet. Intelligens ziemlich gering. Moral schlaff. Gemüt heftig¹⁾.*

Fälle 11, 12²⁾.

(Verga & Gonzales; Epilessia con Mioclonia. *Annali di Neurologia*, 1899. Fälle 2 u. 3.)

Gaetano L., 41 Jahre alter Bauer.

Über die Eltern nichts bekannt. Von 10 Geschwistern litten 4 Brüder an Epilepsie, zwei Schwestern ausserdem an Myoklonie. Pat. wurde im Alter von 10 Jahren epileptisch und im Alter von 16 Jahren myoklonisch. Die epileptischen Anfälle und Muskelzuckungen wurden mit den Jahren häufiger und heftiger. Im Alter von 28 Jahren geriet er ins *Delirium*. *Er wurde äusserst gerauschvoll und streitsüchtig und zeigte grossen Abscheu vor Knaben, die er zu erwürgen versuchte. Zuerst*

¹⁾ Durch Brief von SEPPILLI, datiert den 26^{te}/12 1899, bin ich nach gemachter Anfrage in sehr entgegenkommender Weise davon benachrichtigt worden, dass diese Patientin, ebenso wie einer ihrer kranken Brüder noch lebt und dass ihre Krankheit »stationär geblieben ist«. Einer der Brüder starb im Juni 1895 im Status epilepticus. Die Eltern sollen nicht miteinander verwandt gewesen sein.

²⁾ Summarisch beschrieben.

wurde er in ein Krankenhaus aufgenommen, erhielt dort aber einen Anfall von solcher Wut, dass er sofort in eine Anstalt für Geisteskranke gebracht werden musste.

Status praesens (1893).

Sensibilität normal. Pupillen reagieren langsam. Aussehen düster. Patellarreflexe erhalten. Die Muskelphänomene sind von ausgeprägtem myoklonischen Charakter. Hinzugefügt sei nur, dass sie bisweilen auf der linken Seite mehr markiert sind.

Singultus kommt häufig vor. Pat., welcher ununterbrochen von den Muskelzuckungen geplagt wird, ist genötigt, stets zu Bett zu liegen. Am Tage erhält er keine Ruhe, auch in der Nacht findet er selten solche. *Pat. schreit und stösst Gehent, Verwünschungen und Flüche aus.* Mit Mühe kann er einige Worte sprechen, meist sind es Jammerrufe und unartikulierte Laute. Er kann nicht allein essen, noch einen Gegenstand anfassen. Sein Gang stimmt mit dem Fall 1 überein.

Die epileptischen Anfälle sind heftig und zahlreich; nach denselben fühlt er sich etwas erleichtert.

Schwacher Verstand. Meist war er agitiert, beizweilen stuporos (attonita). Er wünschte sich oft den Tod und wollte durchaus nach Hause zurückkehren. Er starb den 29. April 1895 an Marasmus.

Eine Kollege, welcher die Obduktion vornahm, hat mitgeteilt, dass bei der mikroskopischen Untersuchung von den Nervencentren der Leiche nichts Bemerkenswertes entdeckt wurde.

Josef P., 21 Jahre, Giessereiarbeiter.

Anamnese. Hinsichtlich der Familie hat man in Erfahrung gebracht, dass zwei Schwestern an derselben Krankheit wie Pat. gelitten haben. Zwei Schwestern und ein Bruder sind gesund.

Im Alter von 12 Jahren zeigte sich bei dem Pat. Epilepsie gleichzeitig mit Myoklonie. *Später hatte Pat. richtige Anfälle von Manie und versuchte Selbstmord zu begehen.* Zufolge dessen wurde er im Juni 1884 in die Irrenanstalt zu Milano verbracht, nachdem er zuvor viermal in das grosse Krankenhaus (in die Abteilung für Delirierende) aufgenommen gewesen war.

Status praesens (1886).

Grosse Statur, abgemagert und schmutzblasse Hautfarbe. Pupillen gleichgros, mydriatisch. Zufällige Diplopie. Patellarreflexe geschwächt. Schwache, schlaffe Muskulatur, die doch auf elektrische Reizung reagiert. Anhaltende schwere klonische Zusammenziehungen wie im vorhergehenden Fall. Dieselben Störungen in Sprache und Gang. Die epileptischen Anfälle sind selten. *Schwache Intelligenz. Sehr gereizt, stets auf alle bos. Gemutsstimmung wechselnd, bald deprimiert, bald exaltiert.* Er starb am 3. Jan. 1889. Der Kollege, welcher die Obduktion besorgte, notierte die Anwesenheit eines fibrinösen Exsudates unter der Arachnoide auf der Gehirnbasis. Die Pia mater zeigte zahlreiche kleine Granulationen (tuberkulöse Meningitis). In den Lungenspitzen tuberkulöse Veränderungen.

Auch Schupfer hat einen Fall mitgeteilt, welcher recht hochgradige psychische Störungen zeigte, doch geht aus der Beschreibung nicht hervor, ob sich dieselben mit der Krankheit entwickelt, oder ob sie vorher bestanden haben. Indes führe ich diesen Fall hier an.

Fall 13.

(Schupfer: *Sulle mioclonie. Il Policlinico. 1901. Beobachtung X*).

N. N., 14 jähriges Mädchen.

Anamnese Eltern gesund, keine Trinker. Ein Bruder gesund. Eine Schwester bis zum 10. Jahre gesund, wo sie zufolge eines Schreckes einen epileptischen Anfall bekam. Dieser wiederholte sich. Nach einigen Jahren starb sie an einer interkurrenten Krankheit. Die letzte Zeit war ihr Gang bisweilen unsicher und es zeigte sich Tremor, ähnlich dem der Patientin. Die übrigen Geschwister sind in zartem Alter an unbestimmten Krankheiten gestorben.

Pat. war als kleines Kind frisch und gesund. Im Alter von 12 Jahren bekam sie in einer Nacht während des Schlafes einen epileptischen Anfall. Solche Anfälle wiederholten sich später und kamen jede Nacht vor. Zuckungen stiessen hinzu. Pat. konnte bald mehr nicht allein gehen. In solchem Zustande war Pat. c. 2 Jahre im Elternhause ohne Behandlung. In einem Krankenhause in Rom wurde sie dann mit Elektrizität behandelt und machte eine Bromkur durch, wovon sie so verbessert wurde, dass sie allein essen und gehen konnte. Ausserdem verschwanden die epileptiformen Anfälle. Sowohl die Muskelunruhe wie die Anfälle kamen indes nach einiger Zeit wieder.

Status praesens. (Nov. 1897).

Während ihres Aufenthaltes in der Irrenanstalt hatte Pat. oft epileptische Anfälle, meist nachts, zuweilen mehrere im Laufe von 24 Stunden.

In den Augenmuskeln keine Zuckungen. In der Zunge deutliche fibrilläre Bewegungen. Wenn sie die Zunge herausstreckt, erscheinen in der Gesichtsmuskulatur hastige Zuckungen. An unruhigen Tagen merkt man bei der Ausführung von Bewegungen mittels der Arme, dass diese von diffusen klonischen Zuckungen ergriffen werden, welche zunehmen, bis die Bewegungen vollendet sind. Hinsichtlich der unteren Extremitäten findet man, wie bald die eine, bald die andere, bald beide gleichzeitig von Muskelzuckungen befallen werden, welche teils einen lokomotorischen Effekt, teils keinen hervorrufen. Gleichzeitig werden oft die Rumpfmuskeln und das Diaphragma befallen, seltener die Gesichtsmuskeln.

Wenn man den Oberschenkel oder das Bein auf der einen Seite stark zusammendrückt, dass man die Zuckungen verhindert, so hören sie auch auf der anderen Seite auf. Beide Beine gleichzeitig aufwärts zu beugen, gelingt nur mit grosser Schwierigkeit, und die Bewegungen

erfolgen stossweise. Die verschiedenen Bewegungen in den Beinen erfolgen sehr unregelmässig, ohne dass Pat. sie selbst regulieren kann.

Die Muskelkraft ist gut bewahrt; keine Atrophie. Bei passiven Bewegungen kein Widerstand. Pat. kann nicht ohne Hilfe gehen. Nach einigen Schritten werden die Zuckungen so stark, dass sie an Gegenständen im Zimmer Stütze sucht und nicht weiter gehen kann. Sehnenreflexe an gewissen Tagen schwach, an anderen dagegen gesteigert. Die rechte Pupille ist etwas grösser als die linke, beide reagieren wenig auf Licht.

Intelligenz schwach. Sie zeigt wenig Aufmerksamkeit, ist nicht sehr orientiert, kennt weder Jahreszeit, noch Jahreszahl, noch Monat. Gedächtnis schwach. Sie kann nicht angeben, wie lange sie im Krankenhaus ist. Sie hat oft schreckhafte Hallucinationen, wint häufig: ist hochgradig apathisch

Während ihres Krankenhausaufenthaltes wurden eine Zeit lang diffuses Ödem und starke Albuminurie bemerkt, die jedoch verschwanden. Darauf beobachtete man starke Indikanurie.

Als man mit der Brombehandlung aufhörte, nahmen die Muskelzuckungen schnell an Intensität zu. Man konnte einen deutlichen Wechsel beobachten. Ausser den Zuckungen, welche ein ganzes Glied oder Teile davon befielen, bemerkte man häufig fascikuläre Kontraktionen in einem Muskel, die Wogen unter der Haut glichen; solche Muskelwogen konnte man unter der Haut sich von der Axis nach der Peripherie fortpflanzen sehen.

Bei in Klystieren verabreichtem Chloral verminderten sich die epileptiformen Anfälle. Während längerer Brombehandlung wurde Pat. wesentlich besser, so dass sie 1898 zu den Eltern zurückkehren konnte.

Ich selbst habe eine an progressiver Myoklonus-Epilepsie leidende Frau beobachtet, welche ab und zu Anfälle von »petit-mal« und »absence« hatte, ausserdem aber bisweilen in einen eigentümlichen psychischen Zustand hysteriformer Art geriet. Sie fiel nämlich in eine Art Ekstase, unter welcher sie meinte in den Himmel hineinzusehen, sie sah Gott, die Engel und ihre toten Verwandten, sie glaubte Musik von dort zu hören u. s. w. In diesem Zustande, der einige Minuten bis eine halbe Stunde und darüber dauerte, konnte man Pat. bewegen, gewisse Fragen zu beantworten. Hinterher erwachte sie wie von einem Traum und erinnerte sich an nichts von dem, was kurz vorher passiert war.

Übrigens litt Pat. an typischer Myoklonus-Epilepsie. Dieser Fall wird im Nachstehenden mitgeteilt.

Fall 14.

(Eigene Beobachtung).

Elsa, 26 Jahre alt, unverheiratet. (S. Geschlechtstafel Nr. 3, Familie III, Fall 3).

Familienanamnese. In dieser Familie sind 3 Fälle der beschriebenen Krankheit vorgekommen, nämlich die Mädchen Pella, Frida (tot) und Elsa, welche ich gesehen und untersucht habe, die aber jetzt auch gestorben ist. Keine Zeichen von Lues weder in dieser noch in einer der anderen Familien, in welchen Krankheitsfälle dieser Art vorgekommen sind. Ihr Vater hatte mehrere Jahre vor seinem Tode wiederholt Blutsturz und soll an Lungentuberkulose gestorben sein. Seinem Gemüt nach ist er laut Angabe ungleichmässig, heftig, eigensinnig und herrschsüchtig gewesen; hat Alkohol missbraucht, aber nicht in höherem Grade.

Über seine Eltern ist nichts bekannt. Von seinen Geschwistern lebt der älteste Bruder unverheiratet. Nach übereinstimmenden Angaben von verschiedenen Seiten ist dieser Päderast. Zwei Schwestern sind an Lungentuberkulose gestorben; eine dritte Schwester lebt und ist gesund.

Die Mutter der Kranken, eine Cousine ihres Mannes, lebt und ist eine etwas reservierte, ein wenig tielsinnige Frau von 54 Jahren. In jungen Jahren munter und sehr lustig; hypersexuell. Heftiges Gemüt, aber guter Charakter. Sie sieht älter aus, als sie ist.

Ihr Vater wurde 70 Jahre alt; soll Spasmen im Gesicht gehabt haben. Ihre Mutter, welche jetzt alt ist, ist in den letzten Jahren etwas sonderbar geworden. Mehrere von ihren 12 Kindern sind sonderbar, eines offenbar geisteskrank.

Von den Geschwistern der Patientin lebt nur noch ein Bruder; dieser soll von seinem 5. bis 11. Jahre mehrmals epileptiforme Anfälle gehabt haben; 2 Geschwister sind in zartem Alter an unbekannten Krankheiten gestorben, zwei andere dagegen im Alter von 17 bzw. 24 Jahren an Tuberkulose.

Ihre Halbgeschwister¹⁾ sind 3 Mädchen, von denen die jüngste in zartem Alter an »Gehirnentzündung« gestorben ist. Die ältere der beiden lebenden ist gesund, die jüngere soll seit einiger Zeit an epileptiformen Anfällen leiden.

Anamnese. Im Alter von 9 Jahren wurden ohne bekannte Ursache nächtliche Krampfanfälle bemerkt. Bisweilen war sie ohne Bewusstsein, bisweilen erwachte und schrie sie. Nach einigen Jahren wurden Zittern in den Händen und schnelle unfreiwillige Zuckungen in Armen und Beinen, bald darauf auch in den übrigen Teilen des Körpers bemerkt.

¹⁾ Die Mutter verheiratete sich nach dem Tode ihres Mannes wieder und zwar mit einem Manne, der nicht zu ihrem Geschlechte gehörte. Derselbe war Witwer und mit ihrer an Lungentuberkulose verstorbenen Schwägerin verheiratet gewesen. Dieser, welcher vor einigen Jahren gleichfalls an Lungentuberkulose starb, war starker Alkoholist und äusserst sexuell.

Es wurde der Patientin schwer, allein zu gehen, und die Sprache wurde stossend.

Pat. machte die Volksschule durch, lernte bei schwacher Befähigung ziemlich schreiben und lesen und ist konfirmiert. Wann die Menses begannen, hat nicht erforscht werden können, dieselben sind nie regelmässig gewesen, oft reichlich. Es hat stets eine ausgeprägte Periodicität in der Stärke und Frequenz der Zuckungen und dem Auftreten der epileptiformen Anfälle geherrscht, welche in einem unverkennbaren Zusammenhang mit der Menstruation gestanden haben, nachdem diese eingetreten ist. In der prä- und intra-menstrualen Periode ist Pat. gewöhnlich sehr unruhig, die Zuckungen sind dann am stärksten gewesen und folgen kurz aufeinander. Der Gang und die Sprache sind dann sehr behindert, in den letzten Jahren fast unmöglich. Es ist jedoch zu bemerken, dass solche unruhige Tage vielmals auch in Nicht-Menstruationszeiten vorgekommen sind. Pat. pflegt an diesen Tagen stark zu schwitzen und ist sehr durstig. Gemüt schlimmer als gewöhnlich. Als Abschluss einer unruhigen Periode stellt sich ein epileptiformer Anfall in der Nacht oder am Morgen ein. Nach dem Erwachen daraus fühlt sich Pat. dann gewöhnlich müde und angegriffen, weiss aber nicht, was ihr in der Nacht passiert ist. Die Tage danach ist sie oft sehr ruhig, da die Zuckungen zum grossen Teil verschwunden sind. Zuweilen ist es freilich passiert, dass während des Anfalles die Veränderung in ihrem Zustande nicht so auffällig gewesen ist, dann aber erwartet die Umgebung stets einen neuen Anfall in der nächsten Nacht oder in den darauf folgenden, und nach diesem tritt die ersuchte Verwandlung ein. Danach hält sich Pat. einige Tage ziemlich ruhig; während der schweren Tage ist sie sehr matt geworden, jetzt dagegen ist sie ganz heisshungrig. Ist stets dem Kaffee sehr ergeben, dem einzigen stimulierenden Mittel, welches sie erhalten hat. Nach kurzer Zeit nehmen die Zuckungen wieder zu. Das Gemüt wird schwerer. Sie soll oft gedroht haben, sich das Leben zu berauben oder das Haus anzuzünden, hat aber nie einen Versuch dazu gemacht.

Tag für Tag verschlimmert sich der Zustand wieder, bis sich in einer Nacht ein neuer epileptiformer Anfall eingestellt hat, und so ist es immer weiter gegangen. Im Laufe der Jahre sind die Perioden kürzer und die Muskelunruhe grösser geworden.

Ihre Verwandten haben beobachtet, dass sie sich merkwürdig still und fügsam gezeigt hat, wenn sie einmal eine gelindere Fieberkrankheit bekommen hat.

In den letzten 10 Jahren hat Pat. zuweilen kürzere oder längere (von einigen Minuten — $\frac{1}{2}$ Stunde) Anfälle gehabt, während deren sie, den Blick fest in die Höhe gerichtet, Gesichts- und Gehörshallucinationen gehabt hat; wenn man sie während der Anfälle fragte, hat sie angegeben, ihre toten Verwandten und andere (ihr unbekannte) Personen »in weissen Kleidern als Engel bei Gott im Himmel geschen zu haben«; sie hat mit ihnen gesprochen und Musik gehört. Während der Anfälle berichtet sie, wenn gefragt, was sie sieht und hört. Ebenso unvermutet wie der Anfall kommt, ebenso schnell verschwindet er wieder. Sie braucht nur den Blick zu senken und Wasser zu verlangen, und die Umgebung weiss,

dass das Ganze vorüber ist. Sie selbst weiss hinterher nicht, was geschehen ist. Die verschiedenen Anfälle sind immer gleich, nur ihre Duration ist verschieden. (Da ich Gelegenheit hatte, sie während einiger Anfälle zu sehen, werde ich im Status praesens genauer darüber berichten). Während der 3—4 letzten Jahre hat sie einige Male bei den Mahlzeiten, sonst nie, kürzere Anfälle von Absence. (*«petit mal»*) gehabt, sie hat plötzlich aufgehört zu essen, den Bissen im Munde, den Blick in die Höhe gerichtet unbeweglich dagesessen, ist blau im Gesicht geworden und ohne Bewusstsein gewesen, doch ist sie auf dem Stuhle sitzen geblieben und nicht heruntergefallen. Nach einer kurzen Weile hat sie sich wieder wie sonst befunden.

Status praesens. (Mai und Juni 1898). Eine Zeit lang wohnte ich auf einem dicht daneben liegenden Hofe, wo ich sie täglich zu verschiedenen Malen sah und mit ihr sprach.

Pat. ist ziemlich lang, von gracilem Körperbau. Panniculus adiposus schlecht. Muskulatur im allgemeinen schwach entwickelt, obgleich nirgends besonders atrophisch. Die rohe Muskelkraft erhalten. Gesichtsfarbe gelblich, etwas kachektisch. Haare dunkel, Augenbrauen und Wimpern gleichfalls dunkel. Unter den Augen dunkle Ringe. Sie sieht *«tuberkulös»* aus.

Gesicht langgestreckt; an der Oberlippe eine Andeutung von Hasenscharte, sonst keine Degenerationszeichen. Am Kopfe, besonders über und hinter den Ohren alte Narben. *Gesichtsdruck, Blick und das gewöhnliche Lächeln etwas stupid.*

Pat. sieht nicht aus, als ob sie 26 Jahre wäre, sowohl in physischer wie psychischer Hinsicht scheint sie zurückgeblieben zu sein.

Sie kann elementare Fragen notdürftig beantworten, ist in der Zeit, weniger im Raum vollkommen orientiert; ihre geographischen Begriffe äusserst beschränkt, sie weiss, dass sie in M. wohnt und dass dies in Blekinge liegt; der Begriff Schweden ist ihr aber schon dunkel. Sie kann über sich selbst und ihre Geschwister, deren Geburtstage und Reihenfolge ganz gut berichten und sagt oft, wenn sich die Frage um diesen engen Kreis dreht, ein gutes Gedächtnis. Sie kann lesen und scheint das Gelesene einigermaßen zu verstehen, auch vermag sie (an ruhigen Tagen) zu schreiben, Fertigkeiten, welche sie jedoch selten anwendet, sondern die für sie nur Erinnerungen an die Kindheit sind; einfachere Berechnungen mit Addition und Multiplikation versteht sie, dagegen geht es recht schlecht mit der Subtraktion und noch schlechter mit der Division. Ihr Lehrer, welcher in der Nachbargemeinde wohnt, gibt an, dass ihre Intelligenz seit der Schulzeit bedeutend abgenommen hat. Die Auffassung ist nicht so schlecht und die Aufmerksamkeit gut. Sie zeigt sich bei dieser Untersuchung kindlich froh, besonders wenn sie richtig antworten kann. Dem Gemüte nach ist sie äusserst heftig, streitsüchtig und eigensinnig. Sie ist sehr verschlossen, erscheint traurig; wirklich heiter ist sie nie.

Sehschärfe sehr gut. Pupillen gleich gross, reagieren. Weder Strabismus noch Nystagmus. Über Geruch, Geschmack, Gehör und Gefühl nichts zu bemerken. An der Zunge tiefe von den Zähnen herrührende Gruben und Narben. Keine hysterischen Stigmata. Patel-

larreflexe bedeutend verstärkt. Bei dem Schlage des Hammers oft gleichzeitig Zuckungen in verschiedenen Muskeln der verschiedenen Körperteile. Die mechanische Reizbarkeit ebenfalls bedeutend verstärkt, fast überall, wo man prüft, und zwar an unruhigen Tagen in höherem Grade.

Volle Beweglichkeit in allen Gelenken, sowohl aktiv wie passiv. Wenn man Pat. an einem ruhigen Tage sieht, bemerkt man bei ihr blitzschnelle klonische Zuckungen bald hier, bald da in einzelnen Muskeln des Körpers, das Gesicht nicht ausgenommen.

Es herrscht kein Rhythmus in denselben. Ganz unerwartet sieht man z. B. die eine Hand oder beide sich flektieren, man beobachtet ein kurzes Zurückwerfen des Kopfes, oft in Begleitung von einer Zuckung in mehreren Gesichtsmuskeln, oder eine Streckung des Rumpfes etc. Alles macht denselben Eindruck, als ob Pat. von einer unsichtbaren Hand einem elektrischen Reize ausgesetzt würde.

Fibrilläre Zuckungen sind in den Muskeln der Hand und des Unterarmes, welche am leichtesten zu untersuchen waren, recht oft zu sehen und zu fühlen. Wenn man ihre Hand ergreift, fühlt man oft eine lebhafte zitternde Bewegung in den Muskeln und Sehnen der Hand.

Die Sprache fließt an solchen ruhigen Tagen recht gleichmassig, doch mit einer gewissen Langsamkeit. Bisweilen wird ein Satz oder ein Wort von einer unfreiwilligen Zuckung in einem oder mehreren der zum Sprechen notwendigen Muskeln unterbrochen. An der Zunge bemerkt man zuweilen, wenn sie herausgestreckt wird, eine Zuckung.

Der Gang an diesen Tagen ist langsam, spastisch, nicht ataktisch. Pat. scheint gleichsam ihrer selbst nicht sicher zu sein, denn sie weiss aus Erfahrung, dass sie leicht fällt, wenn sich in dem Heine, auf welches sie sich stützt, während des Gehens eine (unfreiwillige) Zuckung einstellt. Sie fühlt sich stets sicherer, wenn sie einen Stock (sogar einen, der nicht einmal auf den Boden reicht) in der Hand hat, oder wenn jemand an ihrer Seite geht, z. B. der kleine 5-jährige Sohn ihres Bruders. In dessen Gesellschaft habe ich sie mehrmals langsam und vorsichtig auf der Landstrasse gehen sehen, und zwar kein so kleines Stück, um Verwandte zu besuchen. Dennoch geschieht es, dass sie trotz dieser Sicherheitsvorkehrungen fällt und zwar besonders dann, wenn sie unvermutet erschreckt oder erzürnt wird.

Ihr Zustand verschlimmert sich wie gesagt von Tag zu Tag, bis der Kulminationspunkt erreicht ist, häufig zur Zeit der Menstruation.

Wie schlecht sie sich auch befindet, so kann sie nicht bewegen werden, im Bett zu bleiben. Auf muss sie, ja sogar hinaus. Sie lässt keinen von den Verwandten in Frieden, bevor sie ihr mit dem Ankleiden geholfen haben. Sie fühlt sich an diesen schweren Tagen stets heiss an, schwitzt enorm und ist sehr durstig. Am liebsten setzt sie sich vor das Haus auf einen Stuhl oder auf den Rasen, auch bei ziemlich kaltem Wetter. Ist das Wetter gar zu ungünstig, so kann sie vielleicht dazu bewogen werden, in der Stube zu bleiben oder sich angekleidet auf ein Sofa oder Bett zu legen. Während dieser unruhigen Periode ist der ganze Körper gleichsam in Aufruhr, und sie

bietet dann wahrlich einen traurigen Anblick dar. Überall und fast ununterbrochen zieht und zuckt es im Körper, oft gleichzeitig in Armen, Beinen, Rumpf und Kopf, und zwar in den entsprechenden Muskeln auf beiden Seiten. Pat. fühlt an vielen Stellen Schmerzen und ist sehr matt und angegriffen. An diesen Tagen kann sie nicht daran denken zu gehen, sondern muss von zwei Personen gestützt werden, von der einen unter der Achsel, und dennoch geht es dann sehr langsam vorwärts. Wenn sie mit deren Hilfe einen Schritt gegangen ist, bleibt sie eine Weile stehen, gleichsam ihre Willenskraft sammelnd, um das andere Bein vorzuschieben.

Sprache vollständig unverständlich. Ein längeres Wort kann sie absolut nicht aussprechen, sie will und versucht zu antworten, wenn man sie anredet, sie vermag aber auf einmal nicht mehr als eine kürzere Silbe hervorzubringen und diese vielmals noch unvollständig und entstellt.

Auch das Schlucken fällt ihr sehr schwer. Trotz Hunger und Durst ist es fast unmöglich, ihr nun etwas flüssige Speise beizubringen. Versucht man es, ihr einen Schluck Wasser oder Milch einzufliessen, so kommt dies meist mit einer nicht geringen Schnelligkeit wieder heraus. Sie kann es nicht im Munde behalten, noch weniger hinunterschlucken wegen der starken klonischen Zuckungen in den Respirations- und Schluckmuskeln. Bei jedem Versuch, letztere in Thätigkeit zu versetzen, nehmen die Zuckungen an Stärke zu. Bisweilen schreit Pat. an solchen Tagen laut und giebt Tierlaute von sich.

Ein solcher unruhiger Zustand dauert doch glücklicherweise nicht länger als einige Tage. Vereinzelte epileptiforme Anfälle stellen sich nachts im Schlafe ein und bringen eine Besserung. Sie wird viel ruhiger, schwitzt nicht, ist heissshungrig etc., und dann beginnt die Periode wieder.

Während meines Aufenthaltes in M. konnte ich die in der Anamnese erwähnten Anfälle mit Hallucinationen zweimal bei der Patientin beobachten. Sie waren einander vollständig gleich.

Ohne eigentlichen Übergang gerät Pat. in einen Zustand, während dessen sie die ganze Zeit sitzt und den Blick in die Höhe gerichtet hält. Von dem, was im Zimmer um sie herum vorgeht, scheint sie unberührt zu sein, antwortet aber auf Anrede. Es waren mehrere Personen in der Stube, welche untereinander von ihr und ihrem Zustande sprachen, was sie bei ihrem gewöhnlichen Zustande nicht erlaubt haben würde, wenigstens nicht, ohne sich ins Gespräch zu mengen.

Ich sass eine Weile still und beobachtete sie. Sie verhielt sich zu meist ruhig. Zuckungen im Körper kamen wohl vor, waren aber nicht so stark wie sonst am Tage, ein Umstand, den die Verwandten stets auch bemerkt hatten. Zuweilen erhielt ihr Gesicht einen frenastrahlenden Ausdruck, sie war entzückt (über etwas, was sie sah). Die Lippen bewegten sich wie beim Sprechen, doch hörte man keinen Laut von ihr. Bald nahm sie wieder ihre gewöhnliche ernste Miene an. Plötzlich erhob sie sich, ging nach der offenen Thür zu und murmelte: »Ich komme«. Hierbei war nichts von der Unsicherheit im Gange und in

der Sprache zu merken, welche ich in ihrem wachen Zustande beobachtet hatte. Auch dies hatten die Verwandten bei anderen ähnlichen Gelegenheiten bemerkt. Eine der Schwestern, welche an der Thüre sass, machte dieselbe zu und versuchte sie zu bewegen, zurückzugehen und sich zu setzen, wobei ihr Aufblick finsterner wurde, und sie laut sagte: »Ich darf nicht kommen ihrwegen hier unten«. Während der ganzen Zeit hielt sie ihren Blick unausgesetzt nach oben gerichtet. Pat., welche unter gewöhnlichen Verhältnissen ausserst heftig ist, lässt sich nun ganz ruhig zu ihrem Stuhl führen, auf den sie sich setzt.

Darauf begann ich ein Gespräch mit ihr und fragte, was sie sahe. (Sie versteht, was ich oder einer von den übrigen sie fragt, und sie antwortet ohne Zögern, denselben Punkt unaufhörlich fixierend.) Sie sagte, dass sie »den lieben Gott«, den »Erloser«, und eine grosse Menge »Engel« in »weissen Kleidern« und »mit Flügeln« sehe, unter welchen sie ihre toten Verwandten, Vater, Geschwister u. s. w. erkenne. Auf jede Frage bekommt man gewöhnlich nur eine kurze Antwort. Auf die Frage, ob sie ihre Mutter da oben sehe (welche lebt, aber augenblicklich nicht in der Stube war), antwortet sie sofort: »Die Lebendigen sind doch nicht bei den Toten«. Eine der Schwestern fragt sie, ob sie den Doktor sehe, sie giebt ungeduldig dieselbe Antwort. Anders betragt sie sich bei meiner Frage, ob Pfarrer B. dort ist (welcher sie konfirmiert hat und der vor einem Jahre seine Gemeinde verlassen hat und nach einem andern Orte übergesiedelt ist), sie sieht sich da im Raume gleichsam suchend herum, antwortet aber nicht, bevor ich meine Frage wiederholt habe. »Nein, ich kann ihn nicht finden«, antwortet sie. Dann wird das Gespräch ungefähr so weitergeführt: »Ist es schön dort oben?« — »Ja, gewiss, ach!« Ihr Blick wird entzückt, und sie fährt von selbst fort: »Dort ist keine Krankheit, alle sind gesund.« — Elsa, bist du im Himmel oder auf der Erde?« fragte ich. — »Auf der Erde.« — »Elsa, sitztest du drinnen oder draussen?« — »Drinnen« (richtig). — »Wo denn?« — »In der Mutter Haus« (richtig). — »Wo denn?« — »In der Küche« (richtig). Eine ihrer Cousinsen kommt in die Stube, geht zu Elsa hin und fragt sie, ob sie ihren Vater sehe. »Ja«, antwortet sie, ohne den Blick zu senken, »sowohl meinen Vater wie deinen Vater (beide sind tot). Dann frage ich sie, welche Personen in der Stube sind. Sie scheint ungern darauf zu antworten, giebt aber alle richtig an. Auf die Frage, ob sie Musik vom Himmel höre; antwortet sie sofort ihr bei diesen Affällen so gewöhnliches: »Ja, gewiss.« Die Engel da oben sprechen mit ihr, doch ist sie nicht zu bewegen zu erzählen, was sie sagen. Für Suggestion scheint sie nicht besonders empfänglich zu sein. Ich versuchte nämlich einige Male, sie verschiedene Gegenstände, welche ich nannte, z. B. Tiere und Blumen, sehen zu lassen. Weissse Lilien, weisse Pferde und weisse Tauben wollte sie zwar sehen, aber z. B. rote Rosen oder schwarze Pferde und andere Tierformen sah sie nicht. Im allgemeinen schien es, als ob Erinnerungen aus der biblischen Geschichte und dem Religionsunterrichte einen bestimmenden Einfluss auf ihre Hallucinationen hatten. Zuletzt nahm ich eine grosse schöne Blume, hielt sie ihr in der Blickrichtung vor die Augen und fragte, ob sie sahe, dass ich ihr eine Blume vor die Augen hielt, das

aber verneinte sie bestimmt. Danach liess ich sie in Ruhe. Einige Minuten später senkte sie den Blick, sah sich etwas bestürzt um und verlangte Wasser, was sie stets thut, wenn ein Anfall vorüber ist. Ich fand Gelegenheit, mich zu überzeugen, dass sie nicht die geringste Erinnerung davon hatte, was sie kurz vorher gesehen und gehört hatte.

Der Anfall hatte ungefähr 20 Minuten gedauert, ziemlich lange, meinten die Schwestern, wahrscheinlich wohl, weil ich mich so lange mit ihr unterhalten hatte. Der zweite Anfall, welchen ich sah, war viel kürzer. Ich sass da meist still und beobachtete sie. Dieser Anfall glich vollständig dem vorhergehenden.

Von seiten der inneren Organe scheint mir nichts zu bemerken zu sein. Herztöne rein. Pulsschläge 80 pro 1 Min. Seitens der Lungen nur ein wenig verstärkte Respiration, sonst keine Veränderungen. Kein Bronchialatmen. Keine Expektoration. Appetit sehr gut. Stuhl regelmässig. Schlaf nicht gerade schlecht. Keine Zuckungen während desselben.

Harn klar, frei von Albumin.

Fast den ganzen letzten Monat ihres Lebens war Pat. von grösseren Muskelzuckungen frei; vorher herrschte 12 Tage lang (vom 13. — 25. Febr. 1899) ein recht bedeutender Wechsel zwischen Ruhe und Unruhe an jedem Tage. Den 8. Februar hatte sie zum letzten Male einen epileptiformen Anfall. Im ganzen hatte sie während der genannten Periode (= 8 Mon. 18 Tage) 23 Anfälle. Sie scheint nicht mehr als 3 Menstruationsperioden gehabt zu haben und zwar im Laufe des August und September. Nach dem 27. September sind keine Menses mehr vorgekommen. Brieflich erfuhr ich von Personen in M., dass Pat. im Neujahr 1899 schwer krank geworden ist. Sie begann zu husten, und die Influenza stiess hinzu, welche sie bedeutend herunterbrachte. Dr. BOSTRÖM, welcher sie in dieser Zeit ein paarmal besuchte, hat mir mitgeteilt, dass sie Anzeichen von Phthisis florida zeigte. Den 25. März starb sie.

Am 28. März wurde sie dank dem Entgegenkommen des Prof. BENDZ in Lund, welcher auf mein Verlangen einen seiner Assistenten dahin sandte, obduciert.

Obduktionsprotokoll: Elsa N., 26 Jahr. † den 25. 3. Obd. den 28. 3. 1899. 10 Uhr 30 Min. vorm. von dem Assistenten bei der pathologischen Institution in Lund, G. WINGRÉN.

Allgemeine Hautfarbe graubleich, etwas kachektisch. Über dem Sacrum eine markstückgrosse seichte Decubituswunde. Kein Ödem um die Fussgelenke. Muskulatur sehr reduciert. Füsse stark extendiert, aber keine Einwärtsdrehung der Fusssohlen.

Die Calotte löst sich leicht von der Dura mater; ist ziemlich schwer. Form ohne wesentliche Bemerkung. Der Diploëgehalt ist gering, ausser in den Frontal- und Occipitalknochen, welche sehr dick sind. Die Calotte ist nicht durchscheinend. Keine Eindrücke von Arachnoidalfransen; Innenseite eben, ohne Impressiones digitatae. Die Dura mater zeigt eine erhöhte Spannung und verminderte Durchsichtigkeit. Subduralflüssigkeit nicht vermehrt. Auf der Innenseite der Dura über beiden Hemisphären dünne, sich leicht ablösende, ge-

latinöse, stellenweise gefässführende pachymeningitische Belegungen. Blutleiter ziemlich reichlich mit flüssigem Blut, Blut- und Fibrincoagula angefüllt, welche letztere zäh und fest sind und frei liegen. Die weichen Häute durchsichtig, in den hinteren Teilen eine geringe Vermehrung der Arachnoidalflüssigkeit. Sie lösen sich normal leicht ab, und nirgends folgt die graue Substanz mit. Die Venen auf der Hirnoberfläche stark mit Blut gefüllt, auch die feineren. Die Hirnwindungen erscheinen völlig normal. Hirnsubstanz ohne makroskopische Veränderungen. Am Rückenmark keine makroskopisch erkennbaren Veränderungen.

Bei Eröffnung des Brustkastens ziehen sich die Lungen nicht zusammen, sondern sind stark mit Luft gefüllt, überall mit festen an den Brustkasten angewachsenen Adhärenzen. Besonders sind die Adhärenzen auf der Rückseite und zum Teil an den Spitzen recht stark, und um das Lungenparenchym nicht zu beschädigen, musste an diesen Stellen die Pleura cost. mitgenommen werden.

Die Schnittfläche der Lungen an beiden Lungen zeigt ausgebreitete tuberkulöse Veränderungen.

Die Bronchialdrüsen auf der rechten Seite vergrößert und fest, auf der linken Seite klein, verkalkt.

Die Gl. thyreoidæa von normaler Form und Grösse, zeigt nichts Bemerkenswertes, nur dass einige der Alveolen vergrößert und eine die Grösse einer Erbse erreicht.

Von den Thymus keine Spur.

Nieren von normaler Grösse und Konsistenz. Zeichnung deutlich. Makroskopisch keine erkennbaren Veränderungen. Nebennieren ohne Bemerkung.

Im unteren Teile des Dünndarmes tuberkulöse Wunden; sonst nichts zu bemerken. Die Mesenterialdrüsen sind etwas geschwollen, fühlen sich fest an. Hinsichtlich des Pankreas und der Genitalien nichts zu bemerken.

Es lässt sich nicht leugnen, dass es nahe an der Hand liegt, den Verdacht zu haben, dass diese Patientin ausser an Myoklonus-Epilepsie auch an Hysterie litt. Die kurzdauernden Anfälle von Ekstase mit Hallucinationen, während welcher man mit ihr ein Gespräch führen konnte, stimmen sehr mit ähnlichen Zuständen überein, die wir innerhalb des Krankheitsbildes der Hysterie wiederfinden, obgleich wir dort nicht völlige Amnesie zu finden pflegen. Ferner kam bei dieser Kranken ein anderer hysterischer Zug vor, sie ging nämlich an ruhigen Tagen sicherer, wenn sie einen kleinen Stock, auch wenn dieser nicht zum Boden reichte, in der Hand haben, oder wenn sie ihren kleinen 5-jährigen Neffen an der Hand halten durfte. (An unruhigen Tagen konnte sie natürlich

unter keinen Umständen allein gehen). Übrigens fanden sich keine hysterischen Stigmata bei ihr vor.

Symptome vom Nerven- und Muskelsystem.

Die Anfälle. Im Stadium I der Krankheit sind es die nächtlichen Anfälle, welche das Krankheitsbild vollständig beherrschen. Nur mehr ausnahmsweise ist es geschehen, dass Ärzte Gelegenheit gehabt haben, die ersten Anfälle solcher Patienten genau zu beobachten. Meist ist man auf die Beschreibungen der Verwandten hingewiesen gewesen.

Die Krankheit scheint in den meisten Fällen mit einem kurzen, während des Schlafes sich einstellenden Krampfanfalles epileptischer Art zu beginnen. Ähnliche Anfälle wiederholen sich mit anfanglich längeren Intervallen, werden später aber immer gewöhnlicher. Gleichzeitig ändern die Anfälle oft ihren Charakter, sie werden immer mehr tetanieähnlich (tetaniform).

Besonders charakteristisch für diese Krankheit ist gerade das, dass die epileptischen (oder epileptiformen) Anfälle sich sogar bei demselben Patienten recht ungleich zeigen; man findet im allgemeinen in derselben Masse, wie sich die Krankheit entwickelt, alle möglichen Übergänge von dem kurzen, klassisch epileptischen Krampfanfalle bis zu einem mehr oder weniger anhaltenden (tetanieähnlichen) Krampfzustand, während dessen Pat. das Bewusstsein behalten hat und von schmerzhaften Krampfstößen heimgesucht wird, die ausserordentlich dicht aufeinander folgen.

Im Stadium II, wo sich die myoklonischen Zuckungen entwickelt haben, erscheinen die epileptiformen Anfälle, welche von ungleicher Stärke, bald schwer, bald fast abortiv sein können, als Abschluss einer Periode, während welcher die Muskelzuckungen immer mehr an Stärke zugenommen haben. In gewissen schwereren Fällen treten sie zahlreich mit kurzen Intervallen auf und bilden eine Art Status epilepticus, der das Leben des Kranken enden kann. Mit der Zeit, in vorgeschrittenem Alter, hören die

Anfälle ganz auf, während die Myoklonie zunimmt und diese gleichsam ersetzt.

UNVERRICHT schreibt über die nächtlichen Anfälle bei seinen ersten 5 Patienten folgendes (Die Myoklonie, S. 42):

Bei fünf Kindern treten im Alter von 6 bis 13 Jahren, ohne dass eine aussere Ursache zu beschuldigen wäre, ja in dem einen Falle sogar nachdem das betreffende Kind aus den Familienverhältnissen herausgebracht worden war, nächtliche Krampfanfälle auf, die zunächst rein klonischer Natur sind, aber doch von vornherein eine Neigung haben, in allgemeine Starre überzugehen, die Kinder unter Umständen nicht aus dem Schlafe erwecken, gelegentlich von Bettnässen begleitet sind und keine erheblichen Störungen des Allgemeinbefindens am nächsten Tage hinterlassen. In einzelnen Fällen ging sogar ein Stadium des häufigen Bettnässens den nächtlichen Krampfanfällen voraus. Mit der Länge der Zeit nehmen diese Anfälle an Intensität zu, die klonischen Konvulsionen steigen rasch zum allgemeinen Tonus an, um zum Schlusse des Anfalles mit klonischen Zuckungen abzuklingen. Die Kinder erwachen häufig vor dem Anfälle und haben Auraerscheinungen. Die Beine oder Arme werden steif, die Augen verdreht, und eine undefinierbare Angst befällt die Kranken; der Anfall tritt dann mit aller Kraft ein, schüttelt den ganzen Körper und endet mit lange dauerndem Schlafe, in welchem die Erinnerung an das Geschehene wie in das Meer der Vergessenheit sinkt. Nur aus der Abgeschlagenheit und Mattigkeit am nächsten Tage schliessen die Kinder jetzt auf überstandene nächtliche Anfälle. Später, wo das Erwachen vor dem Anfälle die Regel darstellt, haben die Kinder eine ziemlich deutliche Erinnerung an das Auftreten der Anfälle. Schliesslich kommen gelegentlich solche Anfälle auch am Tage vor, und die sorgfältige ärztliche Analyse solcher Anfälle, welche von kompetentester Seite vorliegt, drängt uns, dieselben in ihrer Erscheinungsweise ohneweiters mit den Anfällen echter Epilepsie auf eine Stufe zu stellen.»

Während des letzten Teiles des Stadiums I treten die tetanieähnlichen Anfälle auf, welche ich bei einem meiner Patienten,

über den ich bereits (Seite 45) berichtet habe, eingehend zu studieren Gelegenheit hatte. Diese Anfälle treten bei demselben Patienten mit sehr verschiedener Intensität auf und dauern ungleich lange von einigen Sekunden bis zu einer halben Stunde und mehr. Sie befallen den Kranken nachts, meist zwischen 11 und 4 Uhr. Manchmal kommen mehrere Anfälle in derselben Nacht, während einige Nächte ganz frei sind. Pat. erwacht, fühlt schmerzhaft Krampfstöße, welche dicht aufeinander folgen und verschiedene Teile des Körpers affizieren können. Nur wenn die Anfälle sehr heftig sind, enden sie epileptiform, wobei das Bewusstsein verloren geht.

Der besseren Übersicht wegen habe ich diese Anfälle in 3 Gruppen geteilt, die ich gesondert schildern will.

1. Die Anfälle der ersten Gruppe, *die leichten Anfälle*, sind die gewöhnlichsten, sie dauern von $\frac{1}{2}$ bis zu einigen Minuten und zeigen sich im ganzen folgendermassen: Gleichzeitig mit dem Erwachen fühlt Pat. oft einen gelinden Schmerz längs der Innenseite des Unterarmes. Pat., welche fast immer im Schläfe eine seitliche Lage einnimmt, behält dieselbe bei mit den Armen in Flexionsstellung vor der Brust; den untersten Teil des rechten Unterarmes umfasst sie mit der linken Hand; die rechte Hand pflegt sie ein wenig geballt zu haben mit dem Daumen am Zeigefinger. Die Flexormuskeln beider Unterarme zeigen gleichzeitige kleine klonische Muskelzuckungen in ziemlich raschem Tempo, ohne bestimmten Rhythmus; dieselben verursachen keinen bedeutenden lokomotorischen Effekt. Man sieht und fühlt, wie die genannten Muskelsehnen unter der Haut vor- und rückwärts springen (gleichzeitig in beiden Armen). Nach kurzer Zeit werden die Zuckungen seltener. Pat. liegt ruhig, aber wach; das eine oder andere Mal sieht man die Zuckungen freilich wieder (obgleich nie in einem Arme allein). Lässt man die Patientin jetzt in Ruhe, so schläft sie recht bald wieder ein, um vielleicht nach einer Weile aufs neue bei einem neuen Anfall zu erwachen. Es ist bisweilen geschehen, dass Pat. während solcher leichter Anfälle geschlafen hat.

2. Während *eines mittelschweren Anfalles* verrät Pat. grösseren Schmerz in den Unterarmen und ausserdem in den Beinen an der Vorderseite der Schenkel gleich oberhalb der Kniee (der M. quadriceps-Sehne entsprechend).

Dem Anscheine nach sind nun sämtliche Muskeln der beiden Arme und Beine afficiert. Sie befinden sich während des Anfalles, der 5 bis 20 Minuten zu dauern pflegt, in einem gewissen Grad von gesteigertem Tonus, welcher bisweilen zu einem momentan vollständigen, überall gleichzeitigen anwächst. Unmittelbar darauf tritt eine gewisse Erschlaffung ein, und dann folgen häufige, in raschem Tempo aufeinander folgende Stösse. Die Extremitäten werden hierbei nicht hin und zurück geworfen, sondern sie behalten im ganzen ihre ursprüngliche Lage. Die Arme hält sie wie in den leichten Anfallen; die Beine sind in keiner bestimmten Stellung, oft etwas gebogen sowohl in den Hüft- wie in den Kniegelenken. Je schwerer der Anfall ist, desto grössere Neigung scheint sie zu haben, die Beine auszustrecken. Pat. wird gewöhnlich warm und schwitzt zuweilen etwas. Sie will gern, dass jemand ihre Unterarme hart umfasst, was ihr ihrer Aussage nach Linderung verschafft. Wenn die Wärterin, welche in demselben Zimmer wie Pat. liegt, nicht sofort erwacht, ruft sie dieselbe und bittet sie, ihre Unterarme fest zu umschliessen. Lässt sie die Patientin los, ehe der Anfall vorüber ist, so bittet das Mädchen inständig: »Halte noch en bisschen; es thut so weh, so weh.« Der Anfall hört nie plötzlich auf, sondern es geht so zu, dass die Steifheit der Extremitäten allmählich verschwindet und die Muskelzuckungen seltener werden; Pat. liegt ruhig, ohne vermehrten Muskeltonus, und bald ist sie wieder fest eingeschlafen.

3. *Ein schwerer Anfall*, der oft in derselben Nacht wie andere leichtere kommt, zeigt sich wiederum etwas anders. Wenn ein solcher im Annahen ist, kann man ihn oft schon abends vor dem Einschlafen voraussagen. Im Schlafe liegt Pat. nicht ruhig wie gewöhnlich, sondern dann und wann werden die Extremitäten von den soeben beschriebenen Muskelzuckungen befallen. Plötzlich erwacht die Patientin und fühlt heftige Schmerzen in den beiden

Unterarmen und in den Schenkeln gleich oberhalb der Kniee. Sie schreit in demselben Augenblick. Die Muskeln der Arme und der Beine sind während des Anfalles sehr steif; die Beine hält sie ausgestreckt mit plantarflektierten Füßen, die Oberarme am Brustkasten, die Unterarme in Flexionsstellung vor sich auf der Brust, die Hände halb geschlossen, den Daumen an die übrigen Finger adduciert. Sowohl die Arme wie die Beine werden von dicht aufeinander folgenden gleichzeitigen Zuckungen durchfahren, wobei alle Muskeln der Extremitäten in vollständigen Tonus geraten, auf den augenblicklich eine gelinde Erschlaffung folgt, und dies wiederholt sich stets von neuem. Eine Erschlaffung hat gewöhnlich nicht Zeit, sich weiter zu entwickeln, ehe eine neue Zuckung kommt. Hierbei entstehen nur ganz unbedeutende Bewegungsexkursionen: die Unterarme werden noch ein klein wenig mehr gebogen, und die Beine werden, wenn möglich, noch mehr ausgestreckt, während die Plantarflexion der Füße ihr Maximum erreicht.

Pat. schreit bei jedem heftigeren Stoss, so dass ihr Jammergeschrei weit zu hören ist. Der Gesichtsausdruck zeigt sowohl Schmerz wie Angst. Die Haut wird rot und warm. Die Respiration ist heftig und keuchend. Gegen Ende des Anfalles liegt die Kranke im Schweiss. Ausserdem pflegt die Salivation reichlich zu sein, so dass ein Teil des Speichels an dem gegen das Kissen gerichteten Mundwinkel herausrinnt. Aber auch die Menge der Thränenflüssigkeit ist mitunter vermehrt, so dass Thränen an den Backen niederlaufen. Der Harn geht nie ins Bett.

Die Haut wird bald blass, und der Schweiss fühlt sich kalt an. Der Radialispuls, der während des eigentlichen Anfalles zufolge der dicht aufeinander folgenden Zuckungen unnötig zu zählen gewesen ist, wird langsam und geht bis auf einige 60 Pulschläge hinab, eine Frequenz, die viel niedriger ist als jemals am Tage. Zuweilen geschieht es, dass der Anfall wieder auflodert, der Tonus der Muskeln nimmt zu, die dicht aufeinander folgenden Zuckungen kommen wie zuvor, die Haut wird wieder warm, und die Respirationsfrequenz nimmt zu, wonach der Anfall mit Schweiss

und Blässe schliesst. In der ganzen Zeit ist Pat. bei vollem Bewusstsein gewesen.

Die mechanische Reizbarkeit ist, was die Arme betrifft, während des Anfalles bedeutend vermehrt. Fast jede Manipulation mit denselben macht den Anfall sofort heftiger. Eine gelinde Perkussion längs dem Radius oder der Ulna, wie auch längs dem Nervus ulnaris oder medianus verursacht deutlich eine solche Wirkung. Ebenfalls findet man, dass eine oder mehrere Muskelzuckungen wiederkommen, wenn Pat. ihre Lage im Bette ändert, gleich nachdem der Anfall aufgehört hat. Eine Perkussion längs dem Nervus facialis verursacht keine Zuckungen, weder im Gesicht noch anderswo, auch scheint die mechanische Reizbarkeit an den Beinen nicht weiter vermehrt zu sein.

Auf dem Übergange vom I. zum II. Stadium ist an solchen Tagen gegen Abend vor einer unruhigen Nacht ein Phänomen zu bemerken, welches auf eine gesteigerte Reflexreizbarkeit deutet. Dieses Phänomen habe ich *das Augenschliessungsphänomen* genannt. Dies zeigt sich darin, dass, wenn Pat. die Augenlider fest zusammenkneift, nicht nur fibrilläre Zuckungen in den Augenlidern und in der die Augen umgebenden Muskulatur entstehen, sondern dass auch deutliche kleine Zuckungen in den Mundwinkeln wie in den übrigen Gesichtsmuskeln und ausserdem gleichzeitig in den beiden Händen und Unterarmen zu spüren sind. Durch die letzteren gehen kleine schnelle einzelne Zuckungen, wobei die Unterarme gleichzeitig etwas flektiert werden und die Hände sich mehr als gewöhnlich ballen. Pat. kann nicht dazu gebracht werden, die Augen lange auf diese Weise geschlossen zu halten, denn sie sagt, dass es weh thut, nicht in den Augen selbst, sondern in den zuckenden Muskeln, besonders in denen um die Augen. Dasselbe wiederholt sich sehr konstant jedesmal, wenn sie die Augen zusammenkneift.

Seitdem ich dies Phänomen mit dem Schliessen der Augen bemerkte, habe ich es oft beobachtet und dabei gefunden, dass die Stärke, mit welcher es hervortritt, ein sehr zuverlässiger Indikator für die Angabe ihrer Muskelunruhe ist, und ausserdem habe ich

mit Hilfe hiervon recht genau voraussagen können, ob die Nacht für die Pat. schwer oder leicht würde, da eine schwere Nacht immer einem Abend folgt, wo dieses Zeichen ausgeprägt ist. Wenn das Phänomen am wenigsten ausgesprochen ist, sieht man nur einige fibrilläre Zuckungen in den Augenlidern und in den umliegenden Muskeln.

Etwas Ähnliches, obgleich weniger deutlich, findet man, wenn Pat. die Zähne fest zusammenbeißt und die Augen wie gewöhnlich offenhält.

Dagegen geschieht nichts dergleichen, falls Pat. die eine Hand oder beide fest ballt.

Tremor wie *fibrilläre Zuckungen* gehen im allgemeinen dem Auftreten der myoklonischen Phänomene voran. Sie sind die ersten motorischen Störungen, welche sich während der Tage zeigen. Nach mehr oder weniger langer Zeit werden sie ersetzt, oder es entstehen an ihrer Seite Muskelzuckungen myoklonischer Art. In gewissen Fällen, obwohl seltener und nur in gewissen Muskeln, kommen ziemlich langsame *Muskelwogen* (*Myokymicsymptome*) vor, welche auf einer bestimmten Stelle des Muskels beginnen und sich nach einer Seite oder noch beiden fortpflanzen.

In derselben Masse, wie die myoklonischen Zuckungen mehr ausgesprochen werden, zeigt sich ein deutlicher periodischer Wechsel in deren Auftreten. An gewissen Tagen sind die Patienten ruhig, ziemlich frei von Muskelunruhe, allmählich nimmt diese zu, die Muskulatur gehorcht sozusagen ihrem Willen immer weniger; sie werden immer unfähiger, sich selbst zu helfen. Es kann sich eine solche hochgradige Muskelunruhe entwickeln, dass man in gewissen Fällen sogar von einer Art *Status myoclonicus* sprechen kann. Der gewöhnlichste Abschluss einer unruhigen Periode besteht doch in einem oder mehreren epileptiformen Anfällen.

Die Art der myoklonischen Zuckungen. UNVERRICHT hat in eingehender, verdienstvoller Weise die Beschaffenheit der myoklonischen Zuckungen studiert. Aus seiner Monographie (S. 43) führe ich daher hier einzelnes wörtlich an:

»Zunächst ist die Art der Zuckungen von eigentümlichem

Gepräge. Sie befallen blitzähnlich, wie die durch Induktionsschläge erzeugten Muskelzuckungen, entweder einzelne Muskeln oder selbst Teile derselben, ja es kommen gelegentlich sogar fibrilläre Zuckungen zu stande, für gewöhnlich aber nicht Stösse in synergisch zusammenwirkenden Muskelgruppen, wie wir es bei der Mehrzahl der motorischen Neurosen zu sehen gewohnt sind. Die Folge davon ist, dass solche Zuckungen häufig zu gar keinem lokomotorischen Effekt führen, sondern ein Tanzen und Hüpfen der Sehnen und Muskeln erzeugen, ähnlich wie man es bei schwer fiebernden Kranken als *Subsultus tendinum* beschrieben hat. Befällt die Zuckung grosse Muskelmassen, und ist sie von grosser Heftigkeit, dann stellt sich freilich auch eine entsprechende Bewegung ein, es werden die Finger gebeugt oder gestreckt, gespreizt oder adduciert, es wird der Arm in seinen einzelnen Gelenken flektiert, extendiert, proniert oder supiniert, die Schulter ruckartig nach vorn oder hinten gezogen, der aufrecht stehende Körper vor- oder rückwärts geschleudert, die Beine in ihren verschiedenen Teilen rotiert, extendiert, flektiert u. s. w.»

»Die Zuckungen sind ferner ganz ungleichmässig und ohne jeden Rhythmus. Bald in kurzen, bald in langen Pausen, bald in gehäuften, bald in ganz vereinzelt Stössen wird ein Muskel heimgesucht, und jede einzelne Zuckung ist von anderer Stärke. Von einer Symmetrie der Zuckungen kann nur insofern die Rede sein, als im allgemeinen die Muskelgruppen beider Körperhälften gleich stark von den Krämpfen heimgesucht sind, so dass entsprechende Muskelgruppen in Bezug auf die Häufigkeit und Intensität der Krämpfe sich gleich verhalten, aber die Zuckungen selbst erfolgen in symmetrischen Muskelgruppen für gewöhnlich nicht synchron, sondern jeder Muskel erhält seine Stösse unabhängig in Zeit und Kraft von seinem Zwillingsbruder der anderen Seite. Unter Umständen sind sogar die Zuckungen auf einer Seite dauernd etwas stärker als auf der anderen.»

Was die *Lokalisation der Zuckungen* betrifft, so kann man sagen, dass auf dem Höhepunkt der Krankheit die ganze willkür-

liche Muskulatur ergriffen wird und nicht einmal die Augenmuskeln, welche lange für »immun« gegolten haben, ausgenommen bleiben. Die Zuckungen erscheinen in der Regel erst in den oberen Extremitäten, dann in den unteren, darauf im Rumpf, Hals, Gesicht. Ergriffen werden die Respirationsmuskeln, desgleichen die Sprechwerkzeuge, die Schluckmuskeln, die Larynx- und in gewissen vorgeschrittenen Fällen die Augenmuskeln, zuletzt wird auch in gewissen Fällen, wie es scheint, der Sphincter ani et vesicae ergriffen. Also verbreitet sich die Motilitätsstörung bei dieser Krankheit über die gesamte dem Willen gehorchende Muskulatur.

Gewisse Muskeln oder Muskelgruppen werden öfter oder intensiver ergriffen und zwar verschieden für die verschiedenen Fälle. Nicht selten findet man bei solchen Patienten eine Kombination von heftigen Muskelbewegungen, die denjenigen gleichen, welchen ein Reiter im Trab ausgesetzt ist.

In einzelnen Fällen beginnen die Zuckungen auf der einen Seite im Gesicht und in der Zunge, gehen dann zur andern Gesichtshälfte über, darauf kommt die Reihe an den Arm der zuerst angegriffenen Seite, alsdann nach einiger Zeit an den andern Arm und die unteren Extremitäten. Der folgende Fall soll eine solche Entwicklung zeigen.

Fall 15.

(UNVERRICHT: Ueber familiäre Myoklonie. D. Zeitschr. f. Nervenheilk. 1895. Fall 2.)

Jurri Rosipun, 20 Jahre alt.

Anamnese. Stets gesund bis zu seinem 13. Lebensjahre. Dann bemerkte er zum ersten Mal (im Frühling 1883), dass sich Zuckungen im rechten Orbicularis oculi, der rechten Gesichtshälfte und der Zunge einstellten. Sehr bald setzten dieselben Erscheinungen auch links ein, jedoch in geringerem Grade, auch trat bisweilen Singultus auf. Nach einigen Monaten zeigten sich Zuckungen im rechten Arme, bald darauf, aber mit geringerer Intensität auch im linken Arme. Hierauf wurde das rechte Bein von diesen Zuckungen ergriffen und in kurzer Zeit auch das linke Bein, jedoch seien die linkseitigen Zuckungen stets von geringerer Stärke gewesen. Ungefähr zu derselben Zeit tauchten auch Zuckungen im Rumpf auf. Sehr häufig zuckte nur die eine Extremität.

Im Mai 1883 wurde Pat. im Walde, wo er das Vieh hütete, von einem Krampfanfalle heimgesucht, der von epileptischer Natur war. 2 Wochen später ein ganz ähnlicher Anfall, und es sollen diese Anfälle von jetzt ab ganz regelmässig in Zeitintervallen von 1—1½ Wochen wiedergekehrt sein. Sie kommen gewöhnlich in den Morgenstunden der Nacht. Die Zuckungen sind allmählich stärker geworden, so dass er schon seit Jahren arbeitsunfähig ist. Nach schweren Arbeiten sollen die Zuckungen besonders heftig werden. Pat. hat »gute« und »schlechte« Tage. In den letzten 24 Stunden vor einem Anfalle sind die Zuckungen sehr verstärkt. Wenn er ruhig dasitzt, so treten nur von Zeit zu Zeit einzelne schwache Muskelstösse auf. Bewegungen, Aufregungen, Schreck und Kälte sollen die Zuckungen häufiger und ausgiebiger machen. Auch die Witterung soll Einfluss haben; im Sommer fühlt sich Pat. viel wohler als im Winter; bei gutem Wetter hat er angeblich weniger Zuckungen, als an regnerischen, stürmischen Tagen. Nach Schwitzbädern fühlt sich Pat. besonders wohl. Im Schläfe soll Pat. nur von einigen wenigen schwachen Muskelstössen heimgesucht werden; wendet er sich jedoch im Schlaf auf die andere Seite, so werden die Muskelstösse so heftig, dass Pat. durch dieselben geweckt wird.

Pat. ist ärztlich mit verschiedenen Mixturen behandelt worden, jedoch ohne Erfolg.

Status praesens (November 1890).

Muskulatur gut entwickelt. Patellarreflexe leicht klonisch. Perist- und Sehnenreflexe sind an den oberen Extremitäten ziemlich lebhaft; beiderseits Andeutung eines Fussklonus. An einem guten Tage ist sogar das Laufen möglich. Die Muskeln des Bulbus sind frei. Wenn Pat. ohne Beschäftigung dasitzt, werden nur einige wenige Muskelstösse beobachtet. Im Liegen sind die Zuckungen heftiger als bei sitzender Stellung. Lässt man die Augen schliessen, so tritt in jeder Körperstellung ein lebhaftes Zucken im Orbicularis und in der Gesichtsmuskulatur ein. Im Schlaf hören die Zuckungen nicht völlig auf. Durch Anstrengungen, die Zuckungen zu unterdrücken, scheint eine Verstärkung derselben hervorgerufen zu werden. Die Muskelstösse der beiden Körperhälften sind nicht synchron und befallen die gewöhnlich zusammenwirkenden Muskelgruppen nicht gemeinsam, sondern es zucken die Muskeln meist isoliert. Es erfolgt auch meist nicht nur eine einzige blitzartige Muskelzuckung, sondern es lassen sich in demselben Muskel bisweilen zwei bis drei ganz plötzliche Stösse hintereinander beobachten. Die Zuckungen tauchen am Oberkörper häufiger auf, und es werden hier die Muskeln der rechten Körperhälfte bevorzugt. Schlingen ist ganz unbehindert. Pat. macht einen ziemlich intelligenten Eindruck. Im Urin ziemlich reichlich Indikan.

Während eines sehr unruhigen Tages (am 17. November) reagiert Pat. auf Hautreize viel intensiver, und zwar mit bedeutend ausgiebigeren Zuckungen. Therapie: Atropin. sulf. und Hyoscin. brom., Arzeneimittel, die den Zustand verschlechtern. Chloralhydrat wirkt anfangs recht gut, später keine Besänftigung.

In mehreren meiner vorgeschritteneren Fälle habe ich an unruhigen Tagen in den äusseren Augenmuskeln Muskelzuckungen in Verbindung mit Zuckungen an anderen Körperstellen beobachtet.

Nystagmus ist in zwei Fällen (BCHNER'S und 1 von FABER) beobachtet worden.

Zufällige Diplopie wird einmal erwähnt (von VERGA & GONZALES)

Umstände, welche auf das Auftreten der Muskelzuckungen einwirken. Bevor wir daran gehen, die Motilität dieser Patienten weiter zu analysieren, müssen wir zum besseren Verständnis derselben die Phänomene studieren, welche ich psycho- und senso-klonische Reaktion genannt habe.

Die *psycho-klonische Reaktion* besteht darin, dass verschiedene Gemütsbewegungen (wenn Pat. z. B. sich beobachtet weiss, wenn er geniert, gereizt, erschreckt oder traurig wird etc.) an unruhigen Tagen die Frequenz, Intensität und Verbreitung der Zuckungen erheblich vermehren, und zwar besonders in dem Körpertheil, auf welchen die Aufmerksamkeit des Pat. gerichtet ist.

Die *sensio-klonische Reaktion* dagegen besteht darin, dass jegliche äussere Reizung, welche die Haut oder die Sinnesorgane trifft (z. B. taktile Berührung, Perkussion, Massage, Kälte, heftige Laute, starker Lichtschein u. s. w.), ebenfalls die Zuckung vermehrt.

Diese Reaktionen sind an unruhigen Tagen sehr verschieden ausgesprochen, am meisten kurz vor einem Anfall. Nicht selten kann man einen solchen hervorrufen, wenn man den Kranken einem Irritant oben angeführter Art aussetzt. Die Zuckungen kommen dicht aufeinander; recht häufig beobachtet man dann tonische Zusammenziehungen, worauf sich der epileptiforme Anfall einstellt.

An unruhigen Tagen verhalten sich die Pat. sehr still, sie suchen äussere Eindrücke soviel als möglich von sich abzuhalten (sie liegen möglichst unbeweglich, schliessen die Augen und haben die Bettdecke oder das Laken über den Kopf gezogen, auf eine Anrede antworten sie ungerne). Unter solchen Umständen bleiben sie möglichst viel von Zuckungen verschont. Jegliche Umdrehung

im Bett steigert die Muskelruhe. Dasselbe ist auch der Fall, wenn man sie anredet.

Während des Schlafes, wenn die Gehirnthätigkeit möglichst ruht, d. h. wenn die psycho-klonische Reaktion am wenigsten ausgesprochen ist, sind die Patienten oft frei von Zuckungen, indes nicht immer, nicht während sehr unruhiger Perioden. Die senso-klonische Reaktion besteht und zeigt sich jedesmal, wenn die Patienten ihre Lage im Bett verändern. Der Schlaf wird dadurch oft unterbrochen.

Die senso- und psycho-klonischen Reaktionen finden wir in jeder Krankengeschichte dieser Art wieder. Im Nachstehenden will ich einen von UNVERRICHT'S¹⁾ Fällen mitteilen, den ich im Jahre 1900 zu beobachten Gelegenheit hatte. Diese Patientin erwies sich in hohem Grade empfindlich gegen starkes Licht. Sie musste tags stets das Licht durch eine dunkle Brille dämpfen, da die Muskelruhe sonst ganz bedeutend zunahm. Dieser Fall ist übrigens ein typischer Fall von Myoklonus-Epilepsie und bietet kein Zeichen von Hysterie dar.

Fall 16.

(UNVERRICHT: Die Myoklonie. 1891. Fall 3).

(LUNDBORG: Klinische Studien und Erfahrungen betreffs der familiären Myoklonie etc. Sv. Läkarsällskapets Nya Handlingar. Ser. III. Del 3. Stockholm. 1901. Nachtrag, S. 128.)

Edith St., 10 Jahre alt.

Anamnese. Edith ist die jüngste der bis jetzt von Krämpfen befallenen Kinder aus der St.'schen Familie. Unter der Voraussetzung, dass der Anblick der Krämpfe ihrer Geschwister einen ungünstigen Einfluss auf das bis dahin noch gesunde Kind haben könnte, wurde Edith mit sechs Jahren aus dem Hause geschickt, zu einer Zeit, wo die Krankheit bei ihren Geschwistern ganz besonders Fortschritte machte. Trotz dieser Entfernung aus der krankhaften Umgebung traten nach einem Jahre die nächtlichen Krampfanfälle ein. Im Alter von 9 Jahren kamen die klonischen Muskelzuckungen, welche, wie die Mutter meint, bei ihr rascher an Intensität zunehmen, »weil sie so jung von denselben befallen sei«. Auch Edith hat Masern und Scharlach ohne Nachkrankheiten durchgemacht.

Status praesens (Oktober 1889).

Körperlich und geistig gut entwickelt. Muskulatur von normaler Beschaffenheit. Auch sie hat »gute« und »schlechte« Tage, welche letzteren den nächtlichen Krampfanfällen vorausgehen. Die Anfälle treten bei ihr mehrmals wöchentlich auf in Form eines Starrkrampfes.

welcher bei ihr jedoch noch stärker ausgeprägt ist, als bei ihren Geschwistern. Auch folgt bei ihr allein einem jedesmaligen Krampfanfall ein lautes Weinen. Während des Schlafes liegt Pat. sonst ziemlich still, in manchen Nächten jedoch wird der Schlaf durch häufige stärkere Zuckungen gestört, sie wird alsdann von ihrer Wärterin an den Extremitäten festgehalten.

Das Gesicht ist vollständig frei. Man beobachtet Zuckungen ohne Regel und Rhythmus in verschiedenen Extremitätsmuskeln (hin und wieder springt u. a. der Supinator longus hervor), im Rumpfe, im Bauche und im Halse. Die Zuckungen befallen nicht immer synergisch zusammenwirkende Muskeln. Die Zuckungen an den Extremitäten sind manchmal auf beiden Seiten gleichzeitig und symmetrisch. Meistens ist dies jedoch nicht der Fall. Das Gehen fällt der Pat. leichter als den andern erkrankten Geschwistern. Erhebt sie sich aus liegender oder sitzender Stellung zum Gange, so treten zunächst recht starke Schwankungen des Oberkörpers von vorn nach hinten ein. Auch die Extremitäten werden von lebhafteren Konvulsionen befallen. Alsdann stellt sich Pat. mit sichtbarer Energie mit etwas gespreizten Beinen hin und kann selbst ohne Unterstützung mehrere Schritte thun. Der Gang wird dann plötzlich durch einige schwankende Zuckungen des Oberkörpers unterbrochen, wobei das Gleichgewicht jedoch nicht verloren geht. Beim Umdrehen machen sich öfters jene Zuckungen wiederum geltend.

Die passive Bewegung in den Gelenken ist frei.

Bei dieser Prüfung werden die Zuckungen am Stamme und den Extremitäten lebhafter.

Patellarreflexe intakt. Sehnen- und Periostreflexe nicht wesentlich erhöht.

Der Urin ist indikanhaltig.

Therapie: Chloralhydrat — augenscheinliche Verbesserung. (Die nächtlichen Anfälle seltener auftretend; die Intervalle zwischen den schlechten Tagen länger).

Nachtrag (LUNDBORG).

Im Sommer 1900 hatte der Verf. Gelegenheit, Pat. zu sehen und zu untersuchen. Im Jahre 1892 wurde sie in eine Anstalt (Thabor in Mitau, Russland) aufgenommen. Sie soll damals zufolge des grossen Menge Chloral, welche ihr gegeben worden war, äusserst angegriffen gewesen sein. Sie wurde davon entwöhnt, und allmählich stiegen die Kräfte. Pat. hat fortdauernd ihre guten und schlechten Tage, welche stetig wechseln. Nachts epileptische Anfälle einige mal der Woche. Menstruation regelmässig.

Status praesens (Sept. 1900).

Pat. sitzt an den guten Tagen auf einem Lehnstuhl, angezogen und eine schwarze Brille vor den Augen. Diese soll sie stets zu benutzen genötigt sein, wenn die Sonne scheint oder das Tageslicht stark ist, andernfalls vermehrt sich die Muskelunruhe bedeutend. Nicht selten sieht man den Körper von einem heftigen Muskelstoss durchheilt werden. Der Rumpf wird auf dem Stuhle nach vorn geworfen, die Hände biegen sich, die Füsse werden plantarflektiert. Bisweilen sieht

man eine mehr vereinzelte Muskelbewegung. Auch im Gesicht ist Muskelunruhe zu bemerken. An den schlechten Tagen sind die Zuckungen frequenter und stärker.

Die Intelligenz der Pat. ist recht gut. Sie antwortet auf alle Fragen und zeigt, dass sie ein recht gutes Gedächtnis hat. An ruhigen Tagen kann sie sogar einen Brief schreiben. Sie beschäftigt sich viel mit Lesen.

Sie ist sehr gut genährt. An schlechten Tagen schwitzt sie viel. Auf der rechten Seite des Halses sieht man eine kleine Struma. Die mechanische Reizbarkeit ist sehr gesteigert. Patellarreflexe sehr lebhaft. Pat. kann nicht ohne Hilfe stehen oder gehen. Keine hysterischen Stigmata.

Der Wille vermag nur anfangs schwache Muskelunruhe zu unterdrücken oder zu dämpfen; später gelingt dies nicht mehr. Im Gegenteil nehmen bei willkürlichen Bewegungen die Muskelzuckungen erheblich zu. Wenn Pat. dieselbe absichtliche Bewegung einigemal nacheinander wiederholt, so wird dieselbe immer leichter in der Ausführung, natürlich aber nur dann, wenn die Muskelunruhe nicht zu stark ausgesprochen ist.

Jede kräftigere Körperbewegung, welche Pat. ausführt, oder jede mehr markierte Manipulation, die man mit derselben vornimmt, vermehrt die Muskelzuckungen nicht nur an der in Bewegung versetzten Stelle, sondern auch an anderen mehr entfernten. Die Reflexreizbarkeit ist bedeutend verstärkt und dies in immer höherem Grade, je näher man einem Anfall kommt. Nach einem solchen scheint die Reflexreizbarkeit in gewissen Fällen sogar so gut wie aufgehoben zu sein.

Nach einer längeren Ruhe, z. B. nach dem Erwachen, ist die Muskelunruhe oft stark ausgesprochen, und dann erfolgt eine Weile lang gleichsam eine Entladung. Körperliche Anstrengung übt einen ungünstigen Einfluss aus.

Als eine Modifikation der senso-klonischen Reaktion dürfte das von mir vorher beschriebene *Augenschliessungsphänomen* am geeignetsten aufzufassen sein.

In recht vielen Fällen haben die Autoren erwähnt, dass Witterung und Temperaturveränderungen einen bestimmten Einfluss ausüben. Wärme und warme Bäder beruhigen die Patienten, während Kälte und kühle feuchte Luft ihre Unruhe vermehren.

Gewisse stimulierende Mittel, wie Alkohol und Kaffee, wirken für den Augenblick dämpfend, in der Länge dagegen dem Anscheine nach verschlimmernd. Dasselbe ist auch der Fall mit Chloralhydrat. Bromsalze wirken im allgemeinen beruhigend. (Siehe das Kapitel über die Therapie).

Aus dem oben Gesagten geht mit aller Deutlichkeit hervor, dass Patienten dieser Art sich mit der Zeit gar nicht mehr behelfen können. Alle mögliche unbedeutende Eindrücke sind im stande, hastige, unfreiwillige Muskelzuckungen auszulösen. Sie werden in demselben Masse, wie diese Reflexreizbarkeit zunimmt, immer hilfloser. Bald können sie keine Arbeit mehr verrichten, sie hören auf zu gehen, sie vermögen nur abgebrochen und mit grosser Schwierigkeit zu sprechen, die Respiration wird unregelmässig und unbefriedigend. Die Ernährung wird zeitweilig unvollständig, weil schwere Zuckungen in denjenigen Muskeln entstehen, welche den Schlingakt besorgen.

Der Gang erweist sich in verschiedenen Perioden recht verschieden, bis er endlich ganz unmöglich wird. Anfänglich scheint die senso-klonische Reaktion keine so grossen Hindernisse in den Weg zu legen wie die psycho-klonische, denn die Patienten können mit Stütze recht gut gehen. Zuletzt wird auch die senso-klonische Reaktion so stark ausgesprochen, dass die Patienten nicht einmal mit Unterstützung von zwei Personen gehen können. Es wird nämlich so, dass jedesmal, wenn Pat. einen Schritt thun und den Fuss auf den Boden setzten will, eine solche Menge von Muskelzuckungen an vielen Stellen im Körper ausgelöst wird, dass der Kranke hin und her geworfen wird und die Personen, welche ihn stützen, alle Mühe haben, Pat. aufrecht zu erhalten.

Zur Beleuchtung dessen will ich aus einigen Krankengeschichten die Weise dieser Patienten während der verschiedenen Stadien der Krankheit zu gehen anführen. Schon früh, zu Ende des ersten Stadiums, bemerkt man Schwierigkeiten beim Gehen, was aus der untenstehenden Beschreibung, entnommen aus der Krankengeschichte (Fall 1, Seite 45), betreffend ein von mir beobachtetes 11-jähriges Mädchen, deutlich hervorgeht.

»Was den Gang betrifft, so findet man bald, dass Pat keine grosse Neigung zum Gehen hat. Sie sitzt am liebsten still auf einem Stuhl. Wird sie aufgefordert, aufzustehen und zu gehen, thut sie es gewöhnlich ungern und unbeholfen. Sobald sie sich vom Stuhle erhebt, tritt der Tremor im Körper mehr hervor. Sie steht nun auf dem Fussboden und hält sich am Stuhle fest, aber zum Gehen kann man sie kaum bringen. Wenn man sie eifrig auffordert, geht sie freilich einige Schritte, während eine gewisse unregelmässige Schüttelung des Körpers beobachtet werden kann. Darf sie dagegen die Wärterin am Arme halten, geht sie sehr gut. Wird sie verlegen oder erschrocken — wozu es nicht mehr bedarf, als dass sie z. B. ganz unerwartet jemand begegnet oder sich beobachtet findet — so bleibt Pat. plötzlich stehen, schliesst sich näher an die Wärterin an und steht dann einige Augenblicke so, bis die psychische Erregung vorübergegangen ist, wonach sie ihren Weg, wie vorher, fortsetzt. Beobachtet man sie fortfahrend, oder wird sie angeregt, so kann sie unter keiner Bedingung fortsetzen. Sie schliesst sich dann immer näher an die Wärterin an, die Beine fangen an, ihr den Dienst zu versagen, und sie kann sich kaum, nicht einmal mit Stütze, aufrecht halten. Damit sie keinen schwereren Anfall bekomme, beeilt sich die Wärterin, sie zum nächsten Sitze zu führen, wo sie sich dann bald beruhigt. Bei genauerer Untersuchung zeigt es sich, dass die Muskeln der Beine bei solchen Gelegenheiten steif werden, so dass Pat. die Bewegungen derselben nicht völlig beherrschen kann. Es zuckt auch ein wenig in ihnen, gleichzeitig in beiden Beinen, und das Ganze gleicht in gewissem Masse dem Zustande während eines nächtlichen Anfalles. Der Tonus der Armmuskeln pflegt sich auch zu steigern, obgleich in geringerem Grade. Pat. sagt, dass sie in den Knien, den Unterschenkeln (Waden) und in den Füssen Schmerzen fühlt.

Diese Beschreibung passt auf ihren Zustand an einem unruhigen Tage. An ruhigen Tagen merkt man nicht so viel.

Dass Pat. unter solchen Verhältnissen am liebsten still sitzt, ist nicht zu verwundern.»

Im nachstehenden, von KREWER mitgeteilten Falle ist die Weise der Patientin zu gehen ausführlich und vortrefflich beschrieben.

Fall 17.

(KREWER: Ein Fall von Paramyoklonus multiplex. D. Zeitschr. f. Nervenheilk. Bd IX. 1896.)

Viktoria Kw. 19 Jahre alt.

Ihre Eltern waren stets gesund. Die Mutter war zweimal verheiratet. In der ersten Ehe hatte sie 4 Kinder, welche alle im jugendlichen Alter starben.

Aus der zweiten Ehe entstammen ein gesunder Sohn und eine Tochter, die Patientin. Im Alter von 11 Jahren machte sie die Mätern durch, 13 Jahre alt bekam sie auf der Strasse einen wahrscheinlich epileptischen Anfall. Nach 3 Monaten kam ein zweiter Krampfanfall mit Verlust des Bewusstseins. Darauf wiederholten sich die Anfälle ziemlich selten, einmal in 3 Monaten, zuweilen öfter, zuweilen auch seltener. So vergingen 4 Jahre. Während dieser Zeit besuchte Pat. die Schule. Vor c. zwei Jahren bemerkte sie erst Zuckungen, die anfangs sehr selten und schwach gewesen sein sollen. Allmählich aber traten sie häufiger und intensiver auf. Es stellten sich darauf »bessere« und »schlechtere« Tage ein. An den besseren Tagen waren die Zuckungen schwach ausgeprägt; an den schlechten waren die Zuckungen so häufig und intensiv, dass sie nicht im stande war, weder zu gehen, noch selbst Nahrung zu sich zu nehmen; sie musste das Bett hüten. Zu derselben Zeit, als Pat. eine Verstärkung der Zuckungen bemerkte, traten auch die epileptischen Anfälle viel häufiger auf, und in der letzten Zeit verging selten ein Tag, der frei von einem Anfall war. Die Anfälle überfielen sie meistens in der Nacht. Gewisse psychische Affekte sollen die Zuckungen verstärken. Das Wetter soll keine Einwirkung auf dieselben ausüben.

Die Zuckungen sollen zuerst in den Armen bemerkt worden sein, darauf sollen sie allmählich in den Beinen, im Rumpfe und im Gesichte erschienen sein. Seit 1½ Jahren ist auch eine Störung in der Sprache eingetreten, welche durch die Zuckungen oft unterbrochen wird.

Status praesens (Oktober 1895) nach einer einmonatlichen Beobachtung aufgenommen.

Muskulatur gut entwickelt.

Die Bewegungen der Augenäpfel sind normal. Kein Nystagmus. Die Patellarreflexe gesteigert.

Im allgemeinem zucken von den Gesichtsmuskeln: der M. orbicularis oris und M. levator anguli oris; nur bei Paroxysmen zucken auch manche anderen Gesichtsmuskeln. Die Zunge zuckt nicht selten in toto; auch fibrilläre Zuckungen lassen sich konstatieren. Die Sprache ist gestört. Der Schlingakt geht ohne jedes Hindernis von stat-

ten. Die aktive und passive Beweglichkeit frei und normal. Keine Atrophien.

Der Gang der Kranken ist ein sehr unregelmässiger und lässt sich nicht ohne weiteres einer bestimmten Charakteristik unterwerfen, da er von den unwillkürlichen Muskelzuckungen in jedem gegebenen Momente abhängig ist. Oft fällt die Kranke beim Gehen. Bei schwachen Muskelzuckungen ist Patientin im stande, recht gut zu gehen. Solche Tage gehören zu den grossen Seltenheiten. Gewöhnlich aber vollzieht sich der Gehakt folgendermassen. Schon beim Versuche sich vom Bette zu erheben, macht sich eine bedeutende Verstärkung der Muskelzuckungen bemerkbar. Es scheint, dass es aber der Kranken gelingt, durch Willensanstrengungen, welche am Gesichtsausdrücke zu erkennen sind, die Zuckungen, wenn nicht ganz zu unterdrücken, so doch wenigstens bedeutend zu hemmen. Erst dann steht die Kranke mit besonderer Schnelligkeit und Eile vom Bette auf, um diesen erwünschten Augenblick, wie es scheint, nicht zu versäumen. In der That treten sofort lebhaftere Zuckungen ein, ehe die Kranke den ersten Schritt gethan hat. Sie bleibt deshalb beim Bette stehen, bis es ihr gelingt, durch weitere Willensanstrengungen die Zuckungen zu lindern, und dann erst macht sie einige kleine und schnelle (rasch aufeinanderfolgende) Schritte bis zur nächsten Verstärkung der Zuckungen. Pat. bleibt wieder stehen, wendet sich zur Seite, beugt den Oberkörper etwas nach vorn, spreizt die Beine und balanciert auf den Zehen. In diesem Momente tritt eine ganze Reihe von Muskelzuckungen in verschiedenen Körpertheilen auf. Die Kranke wartet in dieser Stellung die nächste Pause zwischen den Muskelzuckungen ab, um dann einige weitere Schritte zu machen. Die Schritte selbst macht Patientin mit der entsprechenden Koordination. Ebenso ist im allgemeinen der Gang der Kranken auch dann, wenn sie mit fremder Hilfe geht, derselbe, nur dass er dann etwas schneller wird.

Wenn Pat. sich beobachtet sieht, so geschehen alle Bewegungen viel schwieriger und plumper. Die Zuckungen sind blitzartig und klonisch, sie befallen mit gleicher Frequenz und Stärke beide Körperhälften, und sie kommen ohne jeden Rhythmus und jede Regelmässigkeit. Nicht selten werden lokomotorische Effekte beobachtet, mitunter merkt man nur ein lebhaftes Spiel der Sehnen. Die Zuckungen befallen selten bestimmte Muskelgruppen, meistens einzelne Muskeln und sogar einzelne Teile desselben Muskels.

An schlechten Tagen lässt es sich beobachten, dass mehrere, schnell aufeinander folgende Zuckungen eines und desselben Muskels ihn in eine tonische, 1—2 Secunden dauernde Kontraktion bringen; dann erhalten die Zuckungen einen tonischen Charakter. Solche tonische Krämpfe können kurze Zeit vor und bald nach den epileptischen Anfällen beobachtet werden.

Aktive intendierte Bewegungen verstärken zweifellos die Zuckungen, nicht in denjenigen Muskeln, welche für die bestimmte Bewegung nötig sind, sondern in anderen. Beim ruhigen Liegen sind die Zuckungen schwächer. Im Schlafe ist Pat. fast frei von Zuckungen. Mechanische Reize scheinen keinen merklichen Einfluss auf die

Zuckungen zu haben(?) Die intellektuellen Fähigkeiten scheinen nicht gelitten zu haben. Die Stimmung ist meistens eine heitere. Nur nach einem epileptischen Anfall ist sie etwas niedergeschlagen. Im Urin kein Indikan. Therapie: Chloralhydrat Verbesserung.

In vorgeschrittenen Fällen wird das Gehen ganz unmöglich. Die Patienten müssen im Bett verbleiben.

Häufig bemerkte man ziemlich früh im zweiten Stadium Störungen in der *Sprache*. Diese sind durch Muskelunruhe (Tremor und Zuckungen) verursacht und zwar nicht nur in Zunge und Lippen, sondern auch im weichen Gaumen, in den Larynx-, den Respirationsmuskeln, unter welchen besonders das Diaphragma häufig und schwer heimgesucht wird. An den unruhigsten Tagen ist es den Patienten nicht einmal möglich, nur ein kürzeres Wort in völlig gleichmässiger und artikulierter Weise hervorzubringen. Meistens entstehen dann Singultus oder unartikulierte und unfreiwillige Laute, welche nicht selten dem Bellen eines Hundes oder dergleichen ähnlich sind. An ruhigeren Tagen spricht Pat. langsam mit einer Pause zwischen den einzelnen Wörtern oder Silben, ab und zu wird ein Wort abgeschnitten oder entstellt, bald darauf aber kann ein ganzes Wort untadelhaft ausgesprochen werden u. s. w.

Dieselbe unregelmässige Thätigkeit bemerkt man bei den *Schluckmuskeln*. An den unruhigsten Tagen kann Pat. kaum etwas hinunterbekommen. Bei jeglichem Versuch, etwas in den Mund zu nehmen, zu trinken oder zu kauen, werden in der Umgebung der Mundhöhle und des Schlundes eine solche Menge sich auch nach andern Körperteilen verbreitende Muskelzuckungen ausgelöst, so dass Pat. den Versuch nicht fortsetzen kann. Von der in den Mund eingeführten Speise oder dahin gebrachtem Getränk wird ein Teil hinausgeschleudert, ein anderer gelangt in die Nasenhöhle oder die Luftröhre; der geringste Teil nur wird verschluckt.

Die *Blasen- und Mastdarmfunktion* ist zu Anfang der Krankheit ungestört. Mit der Zeit entwickelt sich Unfähigkeit, Urin und Faeces zu halten. Es ist möglich, dass dies zum grossen Teil von der zunehmenden Dementia herrührt. Es scheint indes, als ob Patienten, welche sonst nicht so dement sind, den Sphincter

ani et vesicae nicht vollständig beherrschen könnten, da Urin und Faeces unfreiwillig abgehen, wenn sie einer heftigen Gemütsbewegung ausgesetzt werden, oder wenn die Muskelunruhe sehr ausgesprochen ist.

Hypertonie und Muskelrigidität sind Symptome, welche man vielfach in einem recht frühen Stadium der Krankheit an der Seite der myoklonischen Erscheinungen antrifft. In jedem vorgeschrittenen Fall dürfte man diese Symptome gewiss mehr oder weniger ausgesprochen antreffen. In verschiedenen Fällen sogar ist die Muskelrigidität ausserordentlich auffallend. Mehrere solche Fälle habe ich gesehen. Auch verschiedene andere Forscher haben eine Hypertonie oder Muskelrigidität beobachtet.

So z. B. schreibt Bresler von seinem zweiten Fall: »Es macht ihm Mühe, die steifen Muskeln zum Erschlaffen zu bringen; um sich zu setzen, muss er sich auf den Stuhl fallen lassen».

Gewisse Muskeln sind mehr rigid als andere¹⁾.

Den folgenden Fall, welcher Unverricht's erster Familie angehört und auch als typischer Fall von ihm selbst beschrieben worden ist, habe ich im Jahre 1900 in einer Anstalt in Russland (Thabor bei Mitau) zu beobachten Gelegenheit gehabt. Das Krankheitsbild war während der verflossenen Jahre in hohem Grade verändert worden, die myoklonischen Phänomene waren so gut wie ganz verschwunden, anstatt ihrer aber hatte sich eine hochgradige Muskelrigidität eingestellt, welche nahezu die meisten willkürlichen Bewegungen unmöglich machte.

Fall 18.

(UNVERRICHT: Die Myoklonie, 1891. Fall 1).

(LUNDBERG: Klinische Studien und Erfahrungen betreffs der familiären Myoklonie etc. Sv. Läkaresällskapet's Nya Handl. Ser. III, Del 3. 1901.

Nachtrag. S. 1271

Erna St., 17 Jahre alt.

Anamnese. Pat. hat sich körperlich und geistig ganz normal entwickelt. Mässig begabt.

¹⁾ Bisweilen tritt bei älteren Patienten, welche zufolge ihrer Krankheit eine Reihe von Jahren an das Bett gebunden gewesen sind, eine gebeugte Körperstellung ein, welche sehr an die erinnert, welche Paralysis-agitans-Patienten einzunehmen pflegen.

In frühester Kindheit hat sie Masern und Scharlach durchgemacht.

Mit 9 Jahren begann sie das Bett zu nassen. Einige Zeit später am Abend trat ein Anfall von klonischen Muskelkrämpfen ein. Die darauf folgenden Anfälle überraschten die Pat. gewöhnlich im Schlaf. Das Kind geriet plötzlich, ohne zu erwachen, in einen Zustand von intensivem Zittern, welches sich zu allgemeinem Klonus steigerte. Dabei nassete Pat. während oder nach dem Anfall das Bett. In einzelnen Anfällen waren die Zuckungen so stark, dass die Pat. dem Herausfallen aus dem Bette nahe war. Die Zuckungen klangen, wie sie gekommen waren, mit leisen Zitterbewegungen ab. Während eines leichten Anfalles schlief Pat. ruhig weiter. Bei einem starken Anfall, zu dessen Beginn die Pat. aufschrie oder aufstöhnte, lag sie bewusstlos. Die Pupillen weit und starr.

Später, etwa ein Jahr nach Beginn der Erkrankung hatten die Anfälle insofern ihr Bild verändert, als zu den ursprünglich mehr klonischen Zuckungen auf der Höhe des Anfalles sich tonische Krämpfe hinzugesellten. Von einem überstandenen Anfall hat sie meist keine Erinnerung.

Nach zwei Jahren stellten sich am Tage im wachen Zustande eigentümliche Zuckungen in den Gliedern ein, zuerst in den Extremitäten, später auch am Rumpf und zuletzt im Gesicht. An einzelnen Tagen schwächer, an anderen stärker, traten die Zuckungen bei allen Körperstellungen ein. Anfangs hörten die Zuckungen im ruhigen Schlaf vollkommen auf, nur in der letzten Zeit sind einzelne Muskelstösse beobachtet. Die nächtlichen Anfälle sind mit dem Auftreten der Zuckungen mehr in den Hintergrund getreten. Nach diesen Anfällen zeigte sie öfters Depression.

Status praesens (Oktober 1889).

Pat. sitzt den ganzen Tag über, stark nach vorn gebeugt, in einem Lehnstuhl. Meist findet man sie heiter und leicht zum Lachen geneigt.

Physisch und psychisch nur mässig entwickelt. Pat. hat gute und schlechte Tage. Klonische, blitzartige Zuckungen treten in ziemlich unregelmässigen Zeitintervallen auf. Sie afficieren verschiedene Muskeln in verschiedenen Körperteilen. Die Augenmuskulatur ist vollständig frei von Zuckungen. Die Zunge zeigt beim Hervorstrecken ab und zu eine Zuckung in toto. Die Sprache zeigt eine sinnfällige Störung. Die Atemmechanik wird plötzlich durch ruckweise Innervation des Zwerchfelles gestört. Durch Stösse in den Expirationsmuskeln kommen unkoordinierte expiratorische Laute zwischen die einzelnen Wörter oder Silben. Die Artikulation wird auch durch Zuckungen der Zungen- und der Schlundmuskulatur gestört. Der Gang bereitet der Pat. im Beginn grosse Schwierigkeiten. Nur selten zucken zwei gleiche Muskeln der beiderseitigen Extremitäten gleichzeitig. Häufig zuckt eine Extremität auch stärker als die andere. Nicht selten fällt ein sehr lebhaftes Muskelspiel auf ohne deutliche lokomotorische Wirkung, namentlich im Gebiet der Extensoren des Unterarmes und der Hand. Psychische Affekte vermehren die Zuckungen.

Die rohe Kraft hat nicht gelitten. Patellarreflexe normal. Urin enthält Indikan in ziemlicher Menge.

Vom 29. Oktober bis zum 11. Dezember hatte sie 7 Krampfanfälle.

Therapie: Die Zuckungen liessen sich nicht durch eine Morphiumeinspritzung herabsetzen; »vielmehr machte es den Eindruck, dass Pat. noch mehr zuckte«. Durch Chloralhydrat Verbesserung.

Nachtrag (Lundborg).

Im Sommer 1900 hatte Verf. Gelegenheit, sie zu untersuchen.

Im Jahre 1892 war Pat. in die Anstalt Thabor in Kurland aufgenommen und ist dort bisher gepflegt worden. Ihr Zustand hat sich immer mehr verschlechtert, und die Intelligenz hat abgenommen. Fast jede Nacht hat sie im Schlafe einen oder mehrere epileptiforme Krampfanfälle, welche durch lautes Jammern eingeleitet werden. Am Tage keine oder unbedeutende Zuckungen. Keine Menstruation während der letzten Jahre.

Status praesens (September 1900).

Pat. ruht die ganzen Tage in halblicgender Stellung auf einer Chaise-longue. Sie muss wie ein hilfloses Kind aus- und angezogen und gewartet werden.

Selbst kann sie sich sehr wenig bewegen, nur den Kopf drehen und die Arme etwas biegen. Die Finger und die Hände hält sie nicht selten in steifen eigentümlichen Stellungen. Auf das Gesicht setzen sich eine Menge Fliegen, ohne dass Pat. sie wegzagen kann, noch dies versucht. Bisweilen sieht man ein unbedeutendes Muskelspiel im Gesicht. Dies stellt sich fast konstant ein, sobald man sie auffordert, auf eine Frage zu antworten.

Aus dem halboffenen Munde fliesst häufig Speichel. Der Gesichtsausdruck giebt recht bedeutenden Stumpfsinn an. Die Augen und der Blick zeigen indes, dass sie manches, was man zu ihr sagt, zu verstehen scheint, obgleich sie selbst nicht sprechen kann. Fordert man sie dazu auf, so strengt sie sich deutlich an, kann aber meist nicht mehr hervorbringen als einen unartikulierten Laut. Zuweilen soll sie »ja« oder »nein« sagen können. Pat. kann natürlich nicht mehr lesen und auch nicht schreiben. *Es ist eine entschiedene Muskelrigidität vorhanden und zwar besonders in den Beinen, welche sie stets gerade ausgestreckt hält, mit plantarflektierten Füssen in Kontrakturstellung. Die Dorsalflexion der Füsse ist fast unmöglich. Die Kniegelenke kann man nur mit Schwierigkeit ein wenig flektieren. Nirgends augenfällige Muskelatrophie.*

Sehr schwache, einzelne oder kombinierte Muskelzuckungen im Körper beobachtet man ab und zu, ohne dass dieselben einen lokomotorischen Effekt verursachen. Bisweilen fällt es Pat. schwer zu schlucken. Sensibilität intakt. Patellarreflexe normal. Über den Lungenspitzen Dämpfung und harte Rasselgeräusche (Tuberculosis). Pat. sieht blass und schwach aus.

Die elektrische Erregbarkeit zeigt im allgemeinen keine Veränderungen. Möglicherweise ist sie indes während der Unruheperioden etwas gesteigert. VERGA & GONZALES erwähnen in einem

Fall (ihrem 1.), dass die Muskeln auf elektrische Reizung (Du-Bois-Reymond's Apparate) wie bei Perkussion mit geringerer Schnelligkeit reagieren. Es erscheint notwendig, dass fortgesetzte genaue Untersuchungen in unentwickelten und vorgeschritteneren Fällen an guten wie schlechten Tagen gemacht werden.

Die Muskelkraft und das Muskelvolumen zeigen dem Anscheine nach keine eigentlichen Veränderungen. Mit der Zeit nehmen sie doch im Zusammenhang mit dem sich einstellenden Marasmus ab. Die histologische Beschaffenheit der Muskulatur ist noch nicht hinreichend studiert.

Von *Ataxie* ist nichts zu bemerken.

Muskelparesen oder *Muskelparalysen* gehören nicht zum Krankheitsbilde. Zu bemerken ist, dass in einzelnen Fällen nach einer Unruheperiode, welche in einem Anfall kulminiert, ein Schwäche- und Ermattungszustand vorkommt, während dessen nicht nur die unwillkürlichen Muskelzuckungen aufhören, sondern Pat. auch die Fähigkeit jeder spontanen Bewegung vollständig verliert. Burzio hat einen solchen Fall mitgeteilt, den ich als Fall 6 (Seite 88) angeführt habe.

Ptosis ist in einigen Fällen vorgekommen.

Die Sehnenreflexe, besonders die Patellarreflexe, sind im allgemeinen gesteigert und zwar in um so höherem Grade, je grösser die Muskelunruhe ist. Bei Prüfung der Reflexe werden häufig myoklonische Zuckungen ausgelöst. Nach einer unruhigen Periode, welche in einem oder mehreren Anfällen kulminiert, sind die Reflexe in einzelnen Fällen geschwächt, in anderen normal.

Die Haut- und Periostreflexe sind gleichfalls häufig gesteigert.

Die Sensibilität ist in den allermeisten Fällen, wo eine genauere Untersuchung vorgenommen worden ist, normal. Ebenso wie die Sensibilität bleibt auch *die Funktion der Sinnesorgane* unbeeinträchtigt.

Symptome aus der somatischen Sphäre.

Das Herz und der Gefässapparat haben keinen erheblichen Anteil an der Symptomatologie dieser Krankheit. Jedenfalls fehlen

alle Anzeichen dafür, dass die Myoklonus-Epilepsie auch den Herzmuskel befallen könne.

In einigen Fällen ist ein *Vitium organicum cordis* vorgekommen, das aber ist als Komplikation zu betrachten. Die Pulsfrequenz ist recht wechselnd, oft etwas beschleunigt (ungefähr 100 Pulsschläge in der Minute).

Vasomotorische Störungen treten mitunter in Form von Cyanose auf. Vorübergehende Ödeme sind beobachtet worden. Hyperidrosis findet man konstant, wenn die myoklonischen Zuckungen sehr ausgesprochen sind. Bisweilen kann man auch eine vermehrte Speichelabsonderung beobachten. Dermatographie ist ein gewöhnliches Symptom.

Im *Uro-Genitalapparate* hat man gewisse Veränderungen beobachtet. Mehrfach hat Nephritis die Krankheit kompliziert und das Leben der Patienten geendet. Vorübergehende Albuminurie kommt in verschiedenen Fällen vor. Indikanurie ist ziemlich gewöhnlich.

Die Harnmenge wechselt an verschiedenen Tagen bedeutend. In Unruheperioden, wo die Kranken stark schwitzen, ist sie gewöhnlich vermindert. Bei anderen Gelegenheiten kann sie vermehrt sein. Eingehendere Untersuchungen sind indes nicht vorgenommen worden.

In verschiedenen Fällen hat man eine bedcutend gesteigerte *Libido sexualis* beobachtet.

Genaue *Stoffwechseluntersuchungen* sind leider bei dieser Krankheit bisher nicht vorgenommen worden.

Das *Blut* zeigt bei den wenigen Untersuchungen, welche gemacht worden sind, oft eine Verminderung der Anzahl der roten Blutkörperchen (obgleich nicht bedcutend) wie des Hämoglobingehaltes, welcher nach FLEISCHL's Methode zwischen 50 und 80 variiert hat. Fortgesetzte Untersuchungen sind indes hier vonnöten.

Eine Anschwellung der Gl. thyroidea (*Struma*) ist in 3 Fällen beobachtet worden (in cinem von Bresler's Fällen, in einem der meinigen und in einem von UNVERRICHT's Fällen, den ich im Jahre 1900 studierte).

Betreffend den *Magendarmapparat* ist zu bemerken, dass Anorexie abwechselnd mit gutem oder übermässigem Appetit vorkommt. Profuse Diarrhöen sind nicht so selten, wenn die Krankheit vollkommen entwickelt ist. Es ist schwer zu entscheiden, ob diese als Symptome oder als Komplikation zu betrachten sind¹⁾.

Subjektive Symptome.

Im ersten Stadium der Krankheit sind die nächtlichen Krampfanfälle, wobei das Bewusstsein erhalten ist, mit Schmerzen verbunden, die sich meist in Armen und Beinen lokalisieren. Eine deutliche Erleichterung erfahren die Kranken, wenn jemand mit Kraft deren Unterarme oberhalb der Handwurzel oder die Oberschenkel oberhalb der Kniee umfasst. Bei solchen Gelegenheiten fühlen sie ausserdem Schreck und Angst. Nach den Anfällen fühlen sie sich ermattet.

Wenn die Krankheit völlig entwickelt ist, klagen solche Patienten nicht selten über vage rheumatoide Schmerzen in verschiedenen Teilen des Körpers. Überdies haben sie zuweilen Kopfschmerzen.

Nach den Anfällen fühlen sie meist Abgeschlagenheit. Wenn die Muskelnruhe am stärksten ausgesprochen ist, fühlen sie sich ausserordentlich müde und angegriffen. Der Schlaf ist mangelhaft, wenn die grösste Unruhe vorherrscht. Ausserdem müssen sie wegen Unfähigkeit zu schlucken dann oft hungern und dursten. An den ruhigeren Tagen, die auf die Anfälle folgen, essen sie meist mit Heisshunger. In den späteren Stadien der Krankheit werden sie bisweilen von Hitzegefühl belästigt.

Die Gemütsveränderungen habe ich schon besprochen. Wenn die Demenz mehr ausgesprochen wird, treten die subjektiven Symptome mehr in den Hintergrund.

¹⁾ Die allermeisten Forscher haben den Symptomen von seiten der vegetativen Organe sehr wenig Aufmerksamkeit geschenkt, was zu bedauern ist. Ich selbst habe leider keine Gelegenheit gehabt, auf diesem Gebiete eingehendere Untersuchungen vorzunehmen, da ich genötigt gewesen bin, die meisten meiner Fälle in deren Heimat, weitab von Kliniken und Krankenhäusern zu studieren.

Komplicierte und Atypische Fälle.

Im Vorstehenden habe ich bereits erwähnt, dass Fälle von progressiver Myoklonus-Epilepsie bisweilen mit Nephritis, Herzfehlern, Lungenkrankheiten u. s. w. kompliciert werden.

In diesem Kapitel will ich mich nur an solche Fälle halten, welche mit einer andren Nerven- oder Geisteskrankheit kompliciert oder atypisch sind. FABER in Kopenhagen hat 2 Fälle von familiärer Myoklonie (progressiver Myoklonus-Epilepsie) mitgeteilt, nämlich 2 Schwestern, von denen die Krankheit der einen typisch war, die der anderen als Dementia praecox (Katatonie) begann, wohinzu später eine progressive Myoklonus-Epilepsie, analog derjenigen der Schwester, gekommen ist.

Über diesen interessanten Fall, der auch zur Sektion gelangte, obwohl mit negativem Resultat, will ich hier unten berichten.

Fall 19.

(FABER: Om familier Myokloni (UNVERRICHT). Hospitals-Tid. Nr 26, 27. 1901).

Johanne, J., Unverheiratet Dienstmädchen, † 29 Jahr (geb. 1870, † 1899).

Anamnese. Die Eltern sollen gesund gewesen sein. Pat. ist die zweitälteste von 4 Geschwistern (Schwestern). Die älteste Schwester hat als Kind epileptische Anfälle gehabt, sie ist verheiratet und hat 6 gesunde Kinder. Die 3. Schwester ist gesund; die jüngste dagegen leidet an progressiver Myoklonus-Epilepsie.

Pat. hat gewöhnliche Volksschulbildung erhalten. Die Menstruation, welche sich in ihrem 18. Lebensjahre einstellte, ist etwas unregelmässig gewesen. Im Alter von 17 Jahren wurde sie wegen geringer psychischer Störungen (Lachparoxysmen, indes keine hysterischen Stigmata) für einige Wochen ins Krankenhaus aufgenommen. Mit 19 Jahren wurde sie wieder krank. Sie wurde verschlossen, traurig, träge

und apathisch. Sie lag seit 3—4 Monaten in Stupor. Bisweilen unmotiviert heiter. Recht gute Auffassung, nicht verwirrt. Als sie nach einiger Zeit ins St. Hans-Hospital verbracht wurde, war sie offenbar dement. Sie sass still und stierte mit etwas ängstlichem fragenden Blick vor sich hin. Auf Fragen antwortete sie langsam und leise, oft nur mit ja und nein. Sie kann nicht erklären, was um sie herum geschieht. Sie klagt über nichts. Die Stimmung ist mehr apathisch als deprimiert. Sie leugnet Hallucinationen. Bisweilen spricht sie im Flüsterton für sich selbst. Sie scheint orientiert zu sein.

Den 18. Juni 1889. Der psychische Zustand unverändert. Heute sind leichte Zuckungen in der linken Hand bemerkt worden. Wenn sie diese Hand hinreichen soll, so hat sie nicht die richtige Gewalt über die Muskeln des Armes. Auch im Gange ist etwas Ungewöhnliches zu bemerken.

Den 8. August. Stumpf. Sie lässt sich doch zum Strümpfestricken bewegen. Während der Arbeit deutliche Zuckungen, welche nicht den gewöhnlichen Choreabewegungen gleichen, sondern hastig, beinahe blitzschnell sind.

Den 18. September. Gestern abend, als Pat. stumpf auf einer Bank im Garten sass, verlor sie plötzlich mit einem Schrei das Bewusstsein, welches c. 20 Minuten weg war. Kein eigentlicher Krampf. Nach dem Anfall war sie eine Weile unklar und ängstlich.

Den 21. November. Es ist eine Exaltationsperiode mit Schlaflosigkeit eingetreten.

April 1890. Während der letzten 3 Monate haben sich 4 typisch epileptische Anfälle gezeigt. Zuckungen in beiden Armen kommen vor.

November 1891. Ruhiger. Die Krampfanfälle kommen verhältnissmässig selten. Zuckungen unverändert.

April 1892. Die unfreiwilligen Zuckungen haben in der letzten Zeit sehr bedeutend zugenommen. Sie sind nun verbreitet über die Extremitäten, den Rumpf, das Gesicht und die Zungenmuskulatur. Pat. ist sehr hilflos geworden, sie muss gefüttert und aus- und angekleidet werden. Gang ziemlich unsicher.

Während der folgenden Jahre wurden die epileptischen Anfälle gewöhnlicher, sie kamen meist nachts. Wenn sie sich ganz still verhielt, so kamen keine Zuckungen vor; sie stellten sich nur dann ein, wenn Pat. willkürliche Bewegungen machte, wie unbedeutend diese auch sein mochten. Wenn sie ein Wort sagen wollte, wurden Bewegungen in den Muskeln des Gesichtes und Halses, oft auch in denen der Extremitäten und des Rumpfes ausgelöst. Der Gang war so unsicher, dass sie gestützt werden musste, um nicht zu fallen. Ihre Verwandten gaben an, dass die Zuckungen der Patientin, welche niemals ihren blitzschnellen Charakter verloren, vollständig denen der Schwester gleichen. Dasselbe konnten mehrere Ärzte, welche beide Schwestern gesehen hatten, konstatieren. Während der letzten Jahre besteht ein ausgesprochener Nystagmus. Patellarreflexe erhöht. Kein Fussklonus. Der psychische Zustand ist unverändert. Sie zeigt be-

deutenden Stumpfsinn mit ab und zu hinzustossenden Gesichtshallucinationen.

Zuletzt chronische Bronchitis, Bronchopneumonie und Lungenangräne. Gestorben 1889 im Alter von 29 Jahren.

Bei der Autopsie (8 Stunden post mortem) wurden nachgewiesen: Bronchopneumonie, chronische Bronchitis mit bronchiektatischen Kavitäten, welche zum Teil gangränös ulceriert waren. Die Untersuchung des Nervensystemes zeigte leichte Adhärenz zwischen der Dura mater und dem Os frontis. Bedeutende Anämie im Cerebrum. Hirn wie Rückenmark von auffallend fester Konsistenz. Feine Granulation des Ependymes auf dem Nucleus caudatus und im 4. Ventrikel. Keine Erweichungen, noch begrenzte Indurationen. Die mikroskopische Untersuchung des centralen Nervensystemes, die von Dr. Kause vorgenommen wurde, ergab kurz folgendes Resultat: Nirgends kompaktere Degenerationen. Leichte Gliaproliferation in den Goll'schen Strängen durch das ganze Rückenmark hindurch. In den Nervenzellen Zeichen von akuter oder subakuter Degeneration. Relativ am wenigsten ergriffen waren die Purkinje'schen Zellen im Cerebellum, danach die motorischen Zellen in den Cornua anteriora, am stärksten die Zellen des Gehirnes selbst und zwar sowohl die motorischen wie die übrigen.

Dort gab es mit anderen Worten (sagt der Journalverfasser) keine Veränderungen, welche mit der chronischen Neurose der Patientin in Verbindung gebracht werden konnten, und der Befund lässt sich ungeachtet als Folge der chronischen und akuten pulmonalen Infektionskrankheit erklären, welche den Tod verursachte.

Ich selbst habe Gelegenheit gehabt, einen komplizierten Fall zu beobachten, der gewisse katatonische Symptome aufzuweisen hat. Im Nachstehenden will ich darüber berichten. Wie ich den Fall entdeckte, habe ich bereits vorher (Seite 80) beschrieben.

Fall 20.

(Eigene Beobachtung).

Karl T—n, 44 Jahre, Armenhändler. (S. Geschlechtstafel Nr 3. Familie VI, Fall 8.)

Familienanamnese. Inga, die Grossmutter (mütterlicherseits) dieses Patienten war ein (uneheliches) Kind des Nils N—n, Grossvater (väterlicherseits) sowohl der Hanna B. (Familie IV, Fall 6) wie des Nils und Håkan N—n (Familie VII, Fall 11 und 12). Inga verheiratete sich ausserhalb der Familie mit einem Manne, der dem Alkoholgenusse sehr ergeben war. Sie wurde 61 Jahre alt und soll an der Lungenschwindsucht gestorben sein. Ihr Mann wurde 69 Jahre alt. In seiner Familie sollen keine schweren Nervenkrankheiten vorgekommen sein. In dieser Ehe wurden 12 Kinder geboren, wovon die Mutter des Patienten das nächstälteste war. Drei von ihnen starben als kleine Kinder an unbekannten Krankheiten, 1 Schwester war ein Krüppel, hatte Hüftenkrankheit und starb in einem Alter von 25 Jahren; eine

andere starb (laut ärztlichen Zeugnisses) an chronischem Lungentarrh und Wassersucht; die übrigen Geschwister der Mutter leben und sind gesund. Die Mutter des Patienten ist immer gesund gewesen. Ihr Mann, nicht mit ihr verwandt, hatte einen eigenen Hof, war aber ein Trinker und geriet in Armut; er starb 61 Jahre alt, wahrscheinlich an der Lungentuberkulose. Der Vater desselben war auch ein Trinker. Die Mutter des Mannes war oft von Gicht mit grossen angeschwollenen Gelenken (Knie- und Handgelenken) heimgesucht.

Ein Bruder und eine Schwester, welche jetzt tot sind, haben an derselben Krankheit wie Pat. gelitten. Ein anderer Bruder, welcher auch tot ist, litt an schwerer Epilepsie; eine Schwester, welche lebt, soll epileptisch sein, eine Schwester starb an Lungentuberkulose. 2 andere Geschwister sind gesund.

Anamnese. Pat. begann in gewöhnlicher Zeit zu sprechen und zu gehen. Als kleines Kind war er gesund. Mit 7 Jahren fing er die Schule an. Das Lernen wurde ihm recht schwer, er lernte aber doch notdürftig lesen und schreiben. Mit 10 Jahren verliess er das arme Heim und wurde Hirtenjunge. Wann und wie seine Krankheit eigentlich begonnen hat, weiss die Mutter nicht. Erst als der Knabe 12 Jahre alt war und die Mutter einmal den Ort besuchte, wo der Sohn wohnte, merkte sie, dass ihm die Hand beim Essen ziemlich viel zitterte. Bleich und mager war er ausserdem auch. Sie fragte dann, ob ihm etwas fehle, und bekam die Antwort, »der Junge hat ja den Schlag«. Wie lange er zu dieser Zeit schon daran gelitten hatte, kann sie jetzt nicht angeben, aber sie erinnert sich, dass man ihr erzählte, dass der Knabe eines Tages, als er an einem Teich gestanden und Mohrrüben gewaschen habe, plötzlich einen Krampfanfall unter Schwinden des Bewusstseins bekommen habe, wobei er ins Wasser gefallen sei und ertrunken wäre, wenn nicht Leute in der Nähe gewesen wären, die ihn herausgezogen hätten. Dies war der erste Anfall, den er am Tage gehabt, die Mutter aber glaubt bestimmt, dass er da schon früher mehrere solche des Nachts gehabt habe.

Die Mutter nahm nun den Knaben mit nach Hause, und bei ihr ist er seitdem immer geblieben bis Febr. 1899, wo er ins Sölvesborger Armenhaus aufgenommen wurde.

Zu Hause hatte er anfänglich die Anfälle meistens des Nachts, ungefähr einmal die Woche. Nach Angabe der Mutter sollen sie sich im ganzen folgendermassen gezeigt haben. Der Knabe erwachte und schrie mehrmals auf. Die Muskeln der Arme und Beine wurden steif; die Arme hielt er gebogen, die Beine mehr gestreckt; er klagte über Schmerzen in den Handgelenken und längs den Unterschenkeln und wollte, dass die Mutter seine Handgelenke festhalten oder mit den Händen an den Unterschenkeln auf und ab streichen sollte. Dies that die Mutter auch, und dadurch erhielt Pat. Linderung. Sie sagt, dass es wie Stoss auf Stoss durch den Körper ging. Bei jedem schwereren solchen Stoss schrie er auf, recht bald pflegte er in Schweiss zu geraten. Die Respiration wurde keuchend, und zuweilen schwand das Bewusstsein, wobei Pat. sich ausstreckte und blass und steif wurde.

Nach kurzer Zeit erwachte er, fiel aber bald wieder in gewöhnlichen Schlaf. Bei leichteren Anfällen war er die ganze Zeit hindurch bei Bewusstsein. Jeder Anfall dauerte nur ganz kurze Zeit, eine oder einige Minuten. Des Tags merkte man ihm um diese Zeit nicht viel an. Mit der Entwicklung der Krankheit nahm die Zahl der Anfälle zu, so dass er sie Nacht für Nacht haben konnte, sogar mehrere dieselbe Nacht und zuweilen auch am Tage. In den Zwischenzeiten zeigten sich einzelne oder kombinierte Muskelstösse, erst in den Armen und Beinen, später auch im Gesicht, in der Zunge und im Rumpfe. Zeitig wurde eine Periodicität beobachtet, so dass Pat. an gewissen Tagen sehr ruhig war, an anderen wieder unruhig, bis ein oder mehrere Anfälle ausgelöst wurden, wonach wieder Ruhe eintrat.

Pat. besuchte die Schule bis zum 15. Jahr, nachher kam der Konfirmationsunterricht; er wurde zu gewöhnlicher Zeit konfirmiert.

Dann half er der Mutter bei diesem und jenem, haute Holz u. s. w. Doch je mehr die Krankheit vorwärts schritt, desto unfähiger wurde er zur Arbeit. In den letzten 10 Jahren hat er nichts thun können, sondern anstatt dessen selbst viel Aufsicht bedurft. Er wurde sehr heftig. Eine Kleinigkeit konnte ihn so aufreizen, dass er gewaltthätig wurde; nicht einmal seine eigene Mutter blieb verschont. Die Intelligenz, besonders das Gedächtnis nahm bald ab; Pat. wurde von Jahr zu Jahr immer stumpfer. In den letzten 10—12 Jahren ist er fast beständig im Hause gewesen und hat meistens zu Bett gelegen, stumpf und schläfrig, obgleich mit grossem Appetit. Den Harn hat er an unruhigen Tagen nicht halten können. Auch die Fäces sind nicht selten ins Bett gegangen. Pat. hat Onanie getrieben. Allmählich ist er ziemlich steif im ganzen Körper geworden. Spirituosen hat Pat. gern getrunken. Die Mutter hat ihm oft Branntwein gegeben, wenn er sehr unruhig gewesen ist, was ihn immer ausserordentlich beruhigt hat. Im Februar 1899 wurde er ins Armenhaus gebracht.

Tagesbericht, den 21. Aug. 1899.

Pat. ist von normalem Körperbau. Die Muskulatur kaum ordinär. Die Hautfarbe blass, im Gesichte mit einem Schimmer ins Bläuliche. Die Lippen etwas cyanotisch. Er streckt sie oft vor wie eine Art Rüssel. Die Unterlippe gross und schwellend. Das Haar halbkurz, dunkelbraun. Die Stirn ziemlich niedrig, oft gerunzelt, der Hinterkopf recht hervorstehend. Die Augenbrauen gross und buschig. Die Nase abgestumpft und dick. Pat. hat einen dunkeln, fast schwarzen Vollbart. Die Ohrenlobuli angewachsen.

Pat. sieht stumpf aus, doch nicht so sehr, wie er es in der Wirklichkeit ist. Der Blick einigermassen lebhaft, zeigt aber keine grosse Intelligenz. Pat. ist in hohem Grade dement. Er hat indes noch einen gewissen Wortvorrat. Er spricht oft laut und langsam, mit singender Betonung, im Predigerton. Dies ist auch der Fall beim Lesen. Er hat ein neues Testament, das er oft geöffnet vor sich liegen hat. Darin liest er das eine oder andere Wort richtig, schiebt dann einige »hm, hm« hinein, phantasiert sich darauf ein neues Wort zurecht, welches mehr oder weniger Ähnlichkeit mit dem Worte im

Buche hat, und dann wieder ein »hm, hm«, und auf diese Weise geht es eine lange Weile. Längere Wörter lässt er aus oder verunstaltet sie, kleinere Wörter spricht er richtig aus. Ein Verständnis für das Gelesene hat er sicherlich nicht. Man kann Pat. zum Beantworten einiger Fragen bringen. Die Antwort, welche öfters in diesem langsamen und lauten Predigertone abgegeben wird, ist selten einsilbig. Zuerst kommt ein: »ja aber«, und dann fährt er fort in der angegebenen Richtung zu phantasieren, indem er z. B. ein: »und alles«, welches dann und wann 2 bis 3 mal wiederholt wird, dazwischen schiebt. Zuweilen fängt er selbst an, von etwas zu sprechen, was ihm von früher her einfällt. So sagt er z. B.: »Er war so gesund und alles, und alles, und reich, und alles, und alles, und hatte so viele Kühe und alles, und alles etc. Unterbricht man ihn und fragt, wie er heisst, antwortet er: Lars T—n in Ousby, er ist so reich und alles und alles, und dann kommt ungefähr dieselbe Reihe Wörter.

Er kann nicht das geringste über sich selbst berichten. Er soll schon nach einem halbjährigen Aufenthalte im Armenhause die Wärterin für die Mutter gehalten haben. Bis jetzt erkennt er doch dieselbe noch, wenn sie ihn besucht. Er ist sehr gefräßig. Er isst alles, was man ihm giebt, und ist sehr entzückt in Kaffee. Harn und Fäces gehen ins Bett. Zuweilen giebt er seine Bedürfnisse kund. Man kann ihn leicht zum Lachen bringen, und dann strahlt das ganze Gesicht gewissermassen auf, der Blick wird lebhafter, Pat. blinzelt mit den Augen, wobei man ein ziemlich lebhaftes Muskelspiel um dieselben bemerkt. Im übrigen kann Pat. sich sehr ruhig verhalten. Nur mitunter merkt man hier und da eine einzelne hastige Zuckung. Pat. kann alle Bewegungen recht gut ausführen, kann selbst essen und spricht ziemlich flüssend.

Alles, was er thut, geht mit einer gewissen Langsamkeit. Patellarreflexe lebhaft. Die mechanische Reizbarkeit an Armen und Beinen ist vermehrt und zwar so, dass dies je deutlicher hervortritt, je mehr peripher man prüft; aufwärts an den Armen und Beinen wird sie bald immer geringer, und zuletzt kann sie gar nicht mehr gespürt werden. Der Körper des Patienten zeigt eine gewisse Rigidität. Versucht man seine Körperstellung zu ändern, so zeigt sich ein recht bedeutender Widerstand. Er ist in gewissem Grade kataleptisch, besonders wenn man ihn eine Weile für sich selbst sitzen und schläfrig werden lässt. Hebt man dann den Arm ein Stück von der Decke, so verbleibt derselbe oft eine Weile in derselben Stellung, ehe er ihn wieder niederlegt. So geht es auch mit spontanen Bewegungen. Man kann ihn im Bette sitzen sehen, denn Ellbogen etwas von der Seite abgehoben und die eine Hand unter dem Kinn, die Augen halb geschlossen, halb schlafend, oder man kann sehen, wie er beide Oberarme in geringem Grade abducirt, die Unterarme und die Hände vorgebogen in der Luft ohne Stütze hält. Ähnliche unbequeme Stellungen kann er ziemlich lange beibehalten. Der Patient ist meistens sehr somnolent. Dann und wann schläft er ein. Unterhält man sich mit ihm, bleibt er etwas wacher.

Der Puls ist regelmässig. Frequenz 86 in der Minute.

Der Harn ist klar, gelb, von saurer Reaktion, frei von Alb. und Zucker. Sp. Gewicht 1,015.

Pat. las heute nachmittag aus dem Gesangbuche das ganze »Vater unser« einem andern, neben ihm liegenden Patienten laut vor und das recht gut. Dies hat er früher nicht gethan, so dass die Wärterin, die ihn für sehr stumpf hält, über diese Leistung, die sie ihm nicht zugetraut hatte, sehr erstaunt wurde.

Den 22. Aug. 1899.

Pat. ist weniger ruhig. Pulsfrequenz = 84. An der Haut deutliche Dermatographie; man kann nämlich mit einem stumpfen Gegenstand Figuren zeichnen und ganze Wörter hinschreiben, welche binnen kurzem wunderbar deutlich in Rot hervortreten. Das Phänomen hält ziemlich lange an, erst allmählich erblasst die Schrift.

Pat. wird oft von einem Krampfparoxysmus heimgesucht. Durch die verschiedenen Teile des Körpers gehen einige heftige, dicht aufeinander folgende Muskelstösse, welche die meisten Muskeln affizieren. Die affizierten Muskeln geraten ganz plötzlich in Tonus, auf den sofort eine Erschlaffung folgt; bevor diese aber hat eintreten können, kommt ein neuer Stoss, der dieselben Muskeln wieder in vollständigen Tonus versetzt, worauf sich dasselbe einige Male ganz schnell wiederholt, bis Ruhe eintritt. Der Krampf bringt keinen hochgradigeren lokomotorischen Effekt zu stande. Das Bild gestaltet sich folgendermassen. Der Oberkörper und der Kopf fliegen plötzlich ein wenig vom Lager auf und werden etwas vor- und rückwärts geworfen; die Streckmuskeln des Rückens und des Halses haben ein gewisses Übergewicht über die Beugemuskeln. An den Armen findet das Gegenteil statt, dort sind es die Flexoren, welche das Übergewicht haben, die Oberarme werden abduciert und ganz unbedeutend aufwärts (vorwärts) geworfen, die Unterarme etwas flektiert, die Hände ebenfalls, und die Finger nehmen oft ganz deutlich Schreibfederstellung ein. Die Beine strecken sich. Die Muskeln des Gesichtes und des Rumpfes sind auch in tonisch-klonischer Thätigkeit, wodurch unter anderem Unregelmässigkeiten in der Respiration entstehen. Ein solcher Anfall dauert nur einige wenige Sekunden. Pat. sagt, dass er ihm Schmerz verursacht, in den verschiedenen Teilen des Körpers. Es scheint, als ob das Bewusstsein sich trübte während der Sekunden, die »der Anfall« (petit mal) dauert. Gleichzeitig sieht man eine lebhaft flimmernde Bewegung in den Augenlidern und »deviation conjuguée«.

Ausser diesen Paroxysmen beobachtet man zeitweilig hier und da Zuckungen in einzelnen Muskeln oder Muskelgruppen.

Muskelzuckungen und Krampfparoxysmen können mit Leichtigkeit ausgelöst werden, wenn man an verschiedenen Stellen des Körpers perkutiert. Am empfindlichsten gegen mechanische Reizung sind die Finger und Zehen, die Nase und Glabella.

Das Facialis-Phänomen kommt nicht vor; Krampfzuckungen können auch nicht durch ein Zusammendrücken der grossen Gefässe ausgelöst werden.

Bei spontanen Bewegungen vermehrt sich die Muskelunruhe.

Die Rede ist langsam, stossend und sehr uneben. Die Rigidität des Körpers ist etwas grösser als gestern.

Die Gl. thyroidea des Patienten lässt sich nicht mit Sicherheit palpieren.

Den 24. Aug.

Pat. hat heute morgen gegen 7 Uhr einen leichten epileptiformen Anfall gehabt. Um 10 Uhr vormittags ist er fortfahrend weniger ruhig, und das Sensorium ist mehr als gewöhnlich getrübt. Man kann Pat. nicht dazu bringen, mehr als einzelne Wörter zu sagen. Er sitzt halbschlafend im Bett. Wenn Pat. zu sprechen versucht, geraten Zunge und Lippen in lebhafte Bewegung, und er kann nichts anderes hervorbringen als ganz kurze Wörter oder unartikulierte Laute, oft hört man bei jeder Expiration einen kurzen murmelnden Laut. Pat. fasst nicht viel von dem, was man sagt.

Der Puls ist klein; die Frequenz 84 in der Minute.

Am Nachmittage. Pat. ist weniger ruhig, aber etwas klarer in seiner Auffassung als am Vormittage. Er bekommt ein Glas Brantwein, das er mit Begierde trinkt. Er wird sofort etwas lebhafter, obgleich es nicht lange dauert, bis er ruhiger und schlaffer wird, wobei die Rigidität und die Katalapsie zunehmen. Die mechanische Reizbarkeit scheint einigermassen abgenommen zu haben. Die Muskelunruhe lässt bedeutend nach. Anstatt der Zuckungen mit grösserem lokomotorischen Effekt beobachtet man meistens Tremor und fibrilläre Muskelzuckungen. Pat. fällt bald in einen leichten Schlaf, während dessen er sich recht ruhig zeigt. Er kann eine lange Weile liegen, den einen Ellbogen hoch gehoben und die Hand gegen die Backe gelegt. Hebt man seinen andern Arm auf, verbleibt derselbe eine Weile in derselben unbequemen Stellung. Ruft man Pat. beim Namen, so antwortet er langsam »ja«, indem er gleichzeitig die Augen halb öffnet; gleich darauf aber ist er wie zuvor. Heute hatte ein in demselben Zimmer liegender Patient Besuch von einer Verwandten, die in demselben Hause wie Pat. wohnte, ehe dieser ins Armenhaus kam. Sie ging hin und begrüßte ihn. Als ich dann nach einer Weile kam, erzählte er mir in seiner abgerissenen Weise, dass seine Schwester (in deren Heim er früher gewohnt) ihn besucht habe. Es war unmöglich, ihn zu überzeugen, dass es nicht die Schwester gewesen sei. Das betreffende Mädchen soll nicht die geringste Ähnlichkeit mit seiner Schwester haben.

Den 25. Aug. Am Vormittage.

Pat. ist unruhiger. Pulsfrequenz = 96. Auf meine Frage, ob er heute etwas gelesen habe, sagt er mit seiner gewöhnlichen abrupten Aussprache: »Ja, ich muss ein wenig an Gott denken, und alles — und alles — so wird es ja viel besser«.

Pat. ist heute ungewöhnlich munter, gesprächig und gutmütig. Ich fragte die Wärterin, ob er sich mitunter böseartig zeige. Dies schien er begriffen zu haben, denn er sagte von selbst: »Ich bin nicht böse«. Bei einer andern Gelegenheit sprach ich mit ihr von einer Person, die nach Amerika gcreist war. Er horchte und fragte: »Wer ist nach Amerika gereist?«

Wenn man Pat., der oft mit geschlossenen Augen sitzt und schläfrig aussieht, fragt, ob er schlafe, so scheint er immer etwas ärgerlich zu werden und antwortet: »Ich schlafe nicht«. Bei einer Gelegenheit kam ein ältere Frau aus der Stadt um einen in seiner Nähe liegenden Patienten zu besuchen. Sie kam auch zu Karl hin und begrüßte ihn. Er sah etwas ärgerlich aus und sagte mit seiner schwerverständlichen Aussprache zur Wärterin: »Mutter, warum lasst ihr alte Weiber hereinkommen?« Es dauerte doch nicht lange, ehe er es zu bereuen schien, und er gab der Alten die Hand, indem er lächelnd sagte: »Es war nicht so schlimm«. Zuweilen kann sein Gesicht einen recht frohen Ausdruck annehmen, grosse Veränderungen aber zeigt es nicht (nur die durch die unfreiwilligen Bewegungen hervorgerufenen).

Am Nachmittage. Pat. phantasiert und spricht ohne Zusammenhang; er betet, indem er Jesus anruft.

Den 26. Aug. Pat. ist recht unruhig. Pulsfrequenz = 80; Resp. 14.

Er bittet um ein Butterbrot, das auf einem daneben stehenden Stuhle liegt. Als er es bekommen und zu essen begonnen hat, zeigt sich ein sehr lebhaftes Muskelspiel am Halse und im Gesicht. Es zittert und zuckt überall, besonders wenn Pat. davon abbeissen will. Es zuckt unaufhörlich in den Armen. Er lässt das Butterbrot oft los, und dies wird hin und her geworfen. Pat. geifert und beschmutzt sich sehr. Einmal versuchte ich den Rest wegzunehmen, aber da sieht er dem Stücke nach und sagt: »Werfen Sie es nicht weg«.

Umfasst man das eine Schmalbein des Patienten, so fühlt man, wie die Muskeln sich sowohl an der Vorder-, wie an der Rückseite spannen, jedesmal wenn ein allgemeiner Muskelstoss den Körper durchfährt. Perkutiert man ziemlich gelinde, z. B. an der Hand oder am Fuss oder anderswo am Körper, so löst sich sofort eine ähnliche Muskelzuckung aus. Die mechanische Reizbarkeit ist grösser als gestern, wo Pat. ruhiger war. Perkutiert man sehr vorsichtig, so entsteht nur ein lokaler Muskelreiz, wobei der darunterliegende Muskel sich kontrahiert. Perkutiert man die Zehenspitzen leicht, so entsteht eine schwache Zuckung in der Peronealmuskulatur. Bei leichter Perkussion der inneren Seite des Fusses wird der Fuss ein wenig adduciert und proniert.

Den 3. Jan. 1900.

Ich hatte heute Gelegenheit, Pat. wiederzusehen. Die Wärterin benachrichtigte mich, dass er im Herbst regelmässig 1—2 epileptiforme Anfälle pro Woche gehabt habe. Im übrigen war er sich gleich, war aber augenblicklich sehr unruhig. Ein Anfall war augenscheinlich im Anzuge. Es zuckte fast beständig sowohl im Gesichte, wie in den Armen und Beinen, auch im Rumpfe und Halse, öfters in den entsprechenden Muskeln auf beiden Seiten gleichzeitig.

Pat. war sehr stumpf, man konnte nicht viele Worte aus ihm herausbringen. Auf die Frage, ob er Essen haben wolle, antwortete er ja; aber der Versuch, ihm dass Essen beizubringen, misslang, hauptsächlich, weil Pat. nicht im stande war, ordentlich zu schlingen. Reflexe sehr lebhaft. Respiration sehr ungleichmässig und zwar sowohl die In-, wie Expiration.

Ich unternahm eine Blutuntersuchung. Der Hämoglobingehalt (nach FLEISCHL) = 85. Die Anzahl der roten Blutkörperchen in cbmm = 4,070,000; recht zahlreiche Mikrocysten wurden beobachtet.

Um den Eintritt des erwarteten Anfalles zu beschleunigen, liess ich Pat. von zwei Personen aus dem Bette heben. Er zeigte sich ziemlich rigid und sehr hilflos. Die Zuckungen nahmen bei jeder Manipulation mit dem Patienten merkbar zu. Er wurde dann bald wieder ins Bett gelegt, wonach es nicht mehr lange dauerte, bis wirklich ein Anfall ausgelöst wurde. Die Muskelstösse folgten dicht aufeinander. Der Patient schrie einige Male auf. Das Bewusstsein wurde getrübt. Bald lag Pat. in vollständiger Tetaniestellung: die Arme in fast rechtem Winkel flektiert, die Hände in Schreibfederstellung, ebenfalls flektiert, die Beine gerade ausgestreckt mit plantarflektierten Füssen. Die Muskeln der Extremitäten und grösstenteils auch die des übrigen Körpers befanden sich ziemlich lange, fast eine halbe Minute, in vollständigem Tonus. Die Respiration hatte fast ganz aufgehört, war keuchend. Pat. wurde merkbar blauer im Gesicht, meist an den Lippen, und Schaum stand ihm um den Mund. Nachdem der Krampf aufgehört und Pat. eine normalere Körperstellung angenommen hatte, lag er einige Minuten ruhig in tiefem Schlaf, wonach er die Augen aufschlug und auf Anrede reagierte. Die Pulsfrequenz war gleich nach dem Anfall 104 in der Minute.

Den 10. Mai 1900. Der Zustand ist im ganzen unverändert. Pat. hat ungefähr 6 Anfälle im Monat (nach den von der Wärterin gemachten Notizen).

Ich habe bereits (auf Seite 126) über einen Fall (Nr. 18) berichtet, der vielleicht nicht ohne Grund zu den atypischen gezählt werden könnte. Dieser Fall, welcher zu Unverricht's erster Familie gehörte, war anfänglich durchaus typisch. Als ich 10 Jahre später Gelegenheit hatte, denselben zu studieren, hatte sich das Krankheitsbild ganz wesentlich verändert. Die myoklonischen Phänomene waren fast vollständig verschwunden und hatten einer sehr ausgesprochenen Muskelrigidität Platz gemacht, welche die meisten Bewegungen unmöglich machte. Nächtliche epileptiforme Anfälle suchten doch fortgehend die Patientin oft heim. Ausserdem war eine ausgesprochene Demenz eingetreten. .

Der Zustand, in welchem sie sich zur Zeit meiner Untersuchung befand, liess mich an folgende Krankheiten denken: Epilepsie (zufolge der nächtlichen Anfälle), Paralysis agitans sine agitatione (zufolge der bedeutenden Muskelrigidität) und Dementia praecox (zufolge der früh eingetretenen Demenz, der Apathie und der Weise der Patientin, Arme, Hande und Finger stereotyp zu halten). Lei-

der hatte ich keine Gelegenheit, diesem Fall, der in differential-diagnostischer Hinsicht soviel Interessantes darbot, so gründlich klinisch zu studieren, wie ich gewünscht hätte.

Ich will nun dazu übergehen, über die atypischen Fälle von MURRI, LUGARO und HOMEN zu berichten.

Fall 21.

(MURRI: Del Paramioclonia molteplice. Riv. erit. di Clinica med. 1900.)

Serafino Crudi, 26 Jahr. BAUER.

Anamnese. Der Vater Trinker, desgleichen eine Vaterschwester. Grossmutter mütterlicherseits dement. Die Mutter gesund. Eine Schwester an Phthisis gestorben; zwei Geschwister, welche rhachitisch waren, sind in zartem Alter gestorben. Ein Bruder ist unmässiger Trinker.

Pat. scheint keine Kinderkrankheiten gehabt zu haben. Im Alter von 12 Jahren wurde er einmal von einem Stier verfolgt und dadurch sehr erschreckt. Mit 14 Jahren begann die gegenwärtige Krankheit, welche man erwähntem Schreck (?) zuschrieb. Er hatte damals einen ersten Anfall, dem andere, alle 8 Tage periodisch wiederkommende folgten; dieselben kamen mitten in der Nacht oder früh morgens. Am Tage vor dem Auftreten des Anfalles zeigte sich ein Symptomenkomplex, der in heftigen Bewegungen in den unteren Extremitäten bestand, welche es ihm bisweilen unmöglich machten, aufrecht zu stehen; darauf folgte Schluchzen. Er hatte auch eine gewisse Schwierigkeit zu sprechen. In der folgenden Nacht erwachte er plötzlich, ein Raub heftiger, bohrende Schmerzen besonders in den Extremitäten. Heftige Zuckungen durchfuhren seinen Körper, bis Pat. nach einer Weile mit zusammengezogenen Gliedern unbeweglich dalag; er fühlte Angst und Schwere über der Brust¹⁾. Danach fiel er in tiefen Schlaf. Am Tage darauf fühlte sich Pat. ermattet, hatte Kopfschmerz und eine gewisse Schwierigkeit zu sprechen. Am dritten Tage fühlte er sich wieder gesund. Pat. erinnerte sich der Anfälle. In der Weise ging es 5—6 Jahre. Unter Brombehandlung wurden die nächtlichen Anfälle immer seltener, mit sogar einem Jahre Zwischenraum, und überdies weniger regelmässig. Drei Jahre lang nahm Pat. Brom. Als er damit aufhörte, traten die konvulsiven Bewegungen, welche den Anfällen vorangingen, immer häufiger auf (ohne dass ein Anfall darauf folgte), bis sie sich stets zeigten. Der Gang wurde immer mehr erschwert. Bisweilen wurde er von Schwindel belästigt, wenn er ging, wobei er auf den Rücken oder auf die linke Seite fiel. Auch beim Sprechen und Schlingen erwuchsen ihm Schwierigkeiten. Vor zwei Jahren wurde eine Craniektomie in der Regio frontalis dext. gemacht. Der Zustand verschlimmerte sich insofern, als zu den heftigen Muskelzuckungen, welche tags auftraten, nächtliche Disturbationen hinzukamen. Pat.

¹⁾ Wahrscheinlich ein tetaniformer Anfall, entsprechend denjenigen, welche ich bei meinen Pat. (s. Fall 1, Seite 45) beobachtet habe.

erwachte plötzlich mit einem Ruck und glaubte, aus dem Bett zu fallen, das Bewusstsein scheint er nicht zu verlieren. Vor c. einem halben Jahre hatte er den letzten nächtlichen Anfall von dem ersten Typus. Pat. hat Alkohol nicht missbraucht und keine venerische Krankheit gehabt. Seine sexuelle Potenz normal.

Status praesens. (12. Nov. 1899).

Nutrition sehr gut. Respirationsbewegungen zufolge der Muskelstösse bisweilen unregelmässig.

Wenn Pat. in Ruhelage still liegt, bemerkt man dann und wann mehr oder weniger heftige Muskelzuckungen, welche in verschiedenen Körperteilen entweder einzeln oder kombiniert in verschiedener Weise auftreten. Während des Schlafes hören sie auf. Wenn Pat. die Augen schliesst, so erscheinen Zuckungen im Orbicularis palpebrarum, ausserdem ein stetes Heben und Senken der Augenbrauen. Die Bewegungen der Augenmuskeln sind normal, desgleichen die der Kau-muskeln.

Wenn Pat. aufgefordert wird, sich von liegender Stellung zu erheben, so muss er oft 3–4 Versuche machen, bevor ihm dies zufolge der eintretenden Muskelunruhe gelingt.

Es scheint, als ob jede einzelne Bewegung mit den Händen leichter und besser geht, als wenn sie eine Anzahl mal wiederholt wird, d. h. die isolierten oder ausgebreiteten Muskelzuckungen, welche bei einer spontanen Bewegung entstehen, werden immer weniger ausgesprochen, wenn dieselbe Bewegung einige Male wiederholt wird. Wenn Pat. die Hand des Untersuchers zusammendrücken soll, so geschieht dies in verschiedenen Absätzen; dies zeigt sich auch graphisch, wenn er statt der Hand einen Gummiballon zusammendrückt, der mit einem die Bewegung aufzeichnenden Schreibapparat in Verbindung steht.

In den unteren Extremitäten sind keine Muskelzuckungen zu bemerken, und zwar weder bei passiver noch aktiver Bewegung.

Der Gang. Pat. weigert sich bestimmt, das Bett zu verlassen, wenn nicht zwei Personen ihn unter den Armen stützen. Dann geht er unbehindert, und sein Gang zeigt keine Abweichung von dem normalen, nur dass der Rumpf ab und zu mit solcher Heftigkeit zurückgeworfen wird, dass auch die ihn stützende Person mitgerissen wird. Jedes Mal wenn Pat. zu gehen beginnt, treten diese Muskelzuckungen in den übrigen Teilen des Körpers mit gesteigerter Intensität auf, nehmen aber bald ab, wenn er einige Schritte gegangen ist. Pat. zeigt nach einer solchen Promenade grosse Müdigkeit.

Die Sprache. Pat. spricht langsam und mit Anstrengung; viele Male sind die Wörter skandiert, die Rede wird durch eine Schlingbewegung unterbrochen; bisweilen werden gewisse Silben wiederholt; so z. B. spricht er das Wort Rimini auf eine der 3 folgenden Weisen: 1) Ri-mi-ni, 2) Ri-ri-mini, 3) Rimi-mini. Jedes Mal, wenn er sprechen muss, streicht er mit der Hand über den Mund und schluckt. Bisweilen kann er einen kürzeren Satz im Zusammenhang sagen.

Pat. kann in befriedigender Weise über seine Krankheit berichten. Er lacht und scherzt zuweilen. Die Intelligenz ist recht gut.

Pat. kann schreiben, muss aber, um Tintenflecke zu vermeiden,

die zufolge der Muskelzuckungen leicht entstehen, immer nur einen Buchstaben auf einmal, zuweilen sogar auch dieser nur stückweise schreiben. Die Muskeln und Nerven zeigen bei elektrischer Untersuchung nichts Abnormes.

Die Periostreflexe sind in den unteren Extremitäten schwach, in den oberen, am Radius und an der Ulna, dagegen lebhaft. Direkte Muskelreflexe normal. Es kommt bilateraler Fussklonus vor, Achillessehnenreflexe lebhaft. Patellarreflexe gesteigert, mehr auf der linken Seite, in schwachen Klonus übergehend. Reflexus mandibularis auf beiden Seiten lebhaft. Die Pupillen sind etwas weit; die rechte ist etwas grösser als die linke; sie reagieren lebhaft auf Licht.

Sensibilität intakt.

Krankheitsverlauf. Als Pat. in die Klinik kam, musste er im Rollstuhl gefahren werden. Nachts hatte er zu wiederholten Malen ein Gefühl, aus dem Bett zu fallen, welches ihm Furcht einflösste. Die Zuckungen waren gewöhnlich morgens am stärksten.

Vereinzelte Male, besonders an dem Tage, wo er demonstriert werden sollte, hatte er sehr häufige und heftige Zuckungen, ähnlich denen, die man während starker elektrischer Reizung bei Tieren sieht.

Vom 1.—6. Dezember erhielt Pat. täglich 12 g. Bromnatrium. Bereits am ersten Tage erschien Pat. viel ruhiger. Die Muskelzuckungen wurden immer geringer. Vom 7.—16. wurde die Bromdosis auf 20 g. täglich vermehrt.

Pat. kleidet sich selbst an, steht auf und geht ein wenig, was er seit 5 Jahren nicht hat thun können. Er kann jegliche spontane Bewegung ausführen. Der Fussklonus besteht noch; die Patellarreflexe sind gesteigert.

Den 13. und 14. erscheinen wieder verschiedene Zuckungen. Pat. kann den Harn nicht halten. Er hustet.

Den 16. hat er Schmerzen im Abdomen, heftigen Kopfschmerz in der Stirngegend, die Zunge ist stark belegt. Verstopfung. Die Bromdosis wird ausgesetzt. Die intestinalen Störungen fahren mit geringen Fieber fort. Einzelne Zuckungen bei Willensbewegungen.

Den 20. können die intestinalen Störungen als aufgehört betrachtet werden, nur ein unbedeutender Husten besteht noch. Das Diaphragma zeigt leichte Zuckungen.

Die myoklonischen Zuckungen kamen gradweise wieder.

Den 3. Januar kann sein Zustand als ungefähr ebenso wie bei der Aufnahme bezeichnet werden.

Den 5. erhielt Pat. 3 g. Bromammonium + 3 g. Bromstrontium. — Besserung.

Den 20. erschienen einige Zuckungen. Pat. erhält dann je 4 g. von beiden.

Den 3. Februar kehrt er bedeutend verbessert heim. Nur als er die Treppen hinuntergehen und auf den Zug steigen sollte, brauchte er Hilfe, weil sich leichte Zuckungen im Rumpfe zeigten.

Harn stets normal.

MURRI's Fall ist in mehreren Beziehungen interessant. Es dürfte am wahrscheinlichsten sein, dass es sich um einen Fall von progressiver (nicht ganz typischer) Myoklonus-Epilepsie gehandelt hat. Die Entwicklung und der Verlauf wie die Symptomatologie scheinen bestimmt gegen die Diagnose: Hysterie in Verbindung mit Epilepsie zu sprechen. Die Brombehandlung hatte in diesem wie in so vielen anderen Fällen von Myoklonus-Epilepsie einen dämpfenden Einfluss. Grosse Dosen von Bromnatrium (20 g. p. d.) konnten sogar für kurze Zeit vollständige Ruhe bewirken.

Es ist zu bemerken, dass niemand in der Familie des Kranken von derselben Krankheit heimgesucht ist und ferner, dass die unteren Extremitäten von den Muskelzuckungen verschont blieben, was man bei typischen Fällen niemals findet.

Ausserdem scheint die Krankheit sich in der ersten Zeit nicht so gezeigt zu haben, wie man sie in typischen Fällen zu finden pflegt. Dies macht, dass man genötigt wird, diesen Fall als einen atypischen zu rubricieren.

Fall 22.

(LUGARO: Sulla mioclonia. Riv. di Patol. nerv. e ment. 1896.)

Eine 30-jährige Frau, ohne bekannte erbliche Antecedenzen. Im 15. Jahr traten epileptische Anfälle und klonische Zuckungen auf. Der Beginn der Krankheit wurde von der Pat. und von ihren Eltern einem heftigen Schrecken zugeschrieben. Von einem Mann auf dem Felde bedroht und verfolgt, ist sie, ein Raub des heftigsten Schreckens, davongeflohen und endlich bewusstlos unter Konvulsionen zu Boden gefallen. Bald darauf stellten sich die klonischen Zuckungen in Verbindung mit allgemeinen Konvulsionen ein und sind dann im Laufe der Jahre immer häufiger geworden. In der letzteren Zeit wurde ihre Intelligenz ein wenig abgestumpft, und Pat. ist ins Spital überbracht worden; sie antwortet langsam und eine gute Weile nach den Fragen, die übrigens kurz und einfach sein müssen. Sie bewahrt indes die Erinnerung an vergangene Ereignisse, der logische associative Mechanismus ist korrekt; keine Delirien. Die spezifischen Sinne sind normal; die taktile Sensibilität ist ein wenig übertrieben. Die mechanische, galvanische und faradische Excitabilität der Muskeln und der Nerven ist normal. Der Muskelapparat ist gut entwickelt; keine Atrophie; die willkürlichen Bewegungen sind, wenn die klonischen Zuckungen sie nicht stören, gut koordiniert. Die Pupillen reagieren prompt auf Lichteinfall und Accomodation. Die

kutanen Reflexe sind sehr schwach, und von den tiefen Reflexen ist nur der patellare bemerkbar, und zwar so schwach, dass er bisweilen aufzuhören scheint. Die klonischen Zuckungen sind besonders auf die Muskeln der Glieder beschränkt, sie befallen selten die des Halses und des Rumpfes; die Muskeln des Gesichtes sind ganz verschont, ebenso auch die der Augen, der Zunge, des Diaphragmas und des Larynx. Die Muskelgruppen, die gewöhnlich synergisch reagieren, werden immer symmetrisch und synchron betroffen. Man bemerkt, der Frequenz nach: Adduktions- und Flexionsbewegungen des *Vorarmes*, wodurch die *Hande* zusammengestossen werden; Adduktions- und Elevationsbewegungen der Arme mit Exkursion der Vorarme, wodurch sich diese, nach vorn gestreckt, kreuzen; Elevationsbewegungen der Schultern; Adduktionsbewegungen der Schenkel, wodurch die Kniee an einander stossen; Flexionsbewegungen der Schenkel, wodurch, wenn Pat. sitzt, die Füße ihr vom Boden gehoben werden; alternative Extensions- und Flexionsbewegungen der Schenkel über dem Becken; Extensionsbewegungen aller Teile der unteren Glieder, wodurch Pat., falls sie aufrecht steht, einen Sprung zu thun gezwungen wird. Diese Bewegungen treten in Anfällen auf, die einige Sekunden bis einige Minuten dauern und durch längere oder kürzere Intervalle, je nach dem Intensitätsgrade der myoklonischen Phänomene, voneinander geschieden sind; wenn diese ihr Maximum erreicht haben, sind die Intervalle sehr kurz, nur einige Sekunden. Die Bewegungen sind rhythmisch, aber von wechselndem Rhythmus (40 bis 70 pro Minute). An den Tagen, wo die Krankheit am schwersten ist, enden die Anfälle mit einer tetanischen Kontraktion der betroffenen Muskelgruppen; Pat. erfährt dann ein starkes Gefühl muskulärer Ermattung. Diese Kontraktionen stellen sich meist isoliert ein. Die Intensität der klonischen Zuckungen entspricht genau ihrer Frequenz und Extension. Im Schlafe sistieren sie, kommen aber vor dem Erwachen wieder, so dass Pat. oft des Morgens durch das heftige Wiederauftreten der klonischen Bewegungen zum Bewusstsein geweckt wird.

Der Wille bringt bei Pat. keine inhibitorische Wirkung hervor. Wenn die Zuckungen wenig intensiv sind, kann die Extension der Bewegungen durch Widerstand meist gehemmt werden; Pat. ist dann im stande, sich selbst anzukleiden und ohne Hilfe zu essen. Wenn aber die Zuckungen stark sind, ist es ganz unmöglich, sie einzuschränken, der Widerstand bewirkt dann einen Anfall der heftigsten und intensivsten klonischen Zuckungen und endlich eine tetanische Kontraktion.

LUGARO betont selbst auf deutliche Weise das, was für seinen Fall charakteristisch ist und worin das Atypische besteht. Ich führe daher seinen Ausspruch wörtlich an:

»Will man den Namen: Paramyoklonus multiplex für die wenigen Fälle beibehalten, welche dem ersten von Friedreich beobachteten analog sind, so ist es klar, dass wir den eben be-

schriebenen Fall nicht als einen solchen charakterisieren können. Wir haben freilich klonische bilaterale Bewegungen, welche die Muskeln des Kopfes verhoren und im Schlafe verschwinden, wir haben erhaltene Reizbarkeit der Muskeln und Nerven und intakte Sensibilität; — anderseits aber fehlt der moderierende Einfluss des Willens, die Bewegungen sind rhythmisch und ausgedehnt, die Reflexe sind eher abgeschwächt als gesteigert.

Der Charakter der Zuckungen: gleichzeitiges Auftreten von Zuckungen in zusammenwirkenden Muskeln und der Rhythmus der Bewegungen sind Kennzeichen, welche unser Fall mit Henoch-Bergeron's Chorea electrica gemein hat; anderseits scheiden sie sich auf Grund der Ausbreitung und Lokalisation der Zuckungen, in unserm Fall fehlen sie im Gesicht, treten aber in den unteren Extremitäten auf.

Von rhythmischer Chorea kann nicht die Rede sein, da diese eine Form von Hysterie ist; wir vermissen nämlich den expressiven Charakter der Bewegungen, welche in unserm Falle — ob schon koordiniert — doch nicht wirkliche Handlungen konstituieren. Auch die Gruppe von Fällen, welche von Unverricht unter dem Namen: familiäre Myoklonie zusammengestellt werden, zeigt mit unserm Fall gemeinsame Züge und differentielle Charaktere. Gemeinsam ist der Charakter der Bewegungen und die Koincidenz der Epilepsie, ungleich dagegen ist die Ausbreitung der Zuckungen, welche in Unverricht's Fall auch das Gesicht und die Zunge ergriffen und übrigens nicht einmal für beide Seiten gleichzeitig waren».

Fall 23.

(HOMÉN: Om paramyoclonus multiplex. Finska Läkaresällskapets Handl. 1887, auch: Un cas de paramyoclonus multiplex. Arch. de neurol. 1887.)

Ein 45 Jahre alter Bauer, dessen Vater ein starker Trinker war, der sonst aber keine hereditäre Belastung zeigte, erhielt in seinem 16. Lebensjahre in einer Nacht, als er durch einen beängstigenden Lärm im Zimmer aus dem Schlafe erweckt worden war, einen Krampfanfall, bei welchem er wahrscheinlich das Bewusstsein verlor. Am nächsten Tage traten klonische Zuckungen auf, zuerst in den Beinen, dann auch

in den Armen, im Gesicht und im Rumpf. Diese Muskelzuckungen haben seit diesem mit grösseren oder geringeren Variationen in Frequenz und Intensität fortbestanden, ohne jemals für längere Zeit zu verschwinden. Im allgemeinen sind sie doch im Laufe der Zeit stärker und zahlreicher geworden. Durch Ruhe wurden sie im allgemeinen gemildert, durch Bewegung, schwere Arbeit, Aufregung und Ermüdung verstärkt. Alkoholgenuss in mässigem Grade beschwichtigte die Zuckungen stets. Wenn er sich dagegen betauschte, so erhielt er gewöhnlich einen epileptischen Anfall, und am nächsten Tage fühlte er sich stets müde und matt, und die Zuckungen kamen häufiger. Mit 26 Jahren machte er einen Typhus durch, ohne dass dabei die Zuckungen verschwanden.

Bei der Untersuchung fand man, dass die Intelligenz und das Gedächtnis vollkommen erhalten waren. Sensibilität und Sinnesorgane normal. Die Augenmuskeln nicht affiziert. Die Sprache wurde häufig durch eine Art Singultus mit gewöhnlich nachfolgendem unartikulierten Inspirationsgeräusch unterbrochen, das zuweilen auch auftrat, ohne dass er sprach. Bisweilen erscheinen, besonders wenn er spricht, einzelne plötzliche Zuckungen in den Muskeln des Gesichtes, speziell in denen des Mundes. An den Armen wurden am häufigsten von Zuckungen heimgesucht: der Supinator longus, Biceps, Deltoideus, Triceps und die Extensoren der Hand. In den Beinen waren hauptsächlich der Quadriceps, Semitendinosus, Semimembranosus und Glutæus, seltener die Adduktoren affiziert. Wenn Pat. allein gehen sollte, so traten häufig Zuckungen in gewissen Muskeln des Rückens und der Beine ein; an einer Hand geführt, konnte er ohne Mühe gehen. Die Sehnenreflexe waren eher abgeschwächt.

Die Zuckungen waren symmetrisch, nicht isochron, rechts etwas stärker, nicht rhythmisch, bisweilen vereinzelt, bisweilen in mehreren Muskeln auf einmal, in solchen, welche nicht von demselben Nerven innerviert sind, bis 100 in der Minute, mit unregelmässigen Intervallen. Sie hörten während des Schlafes auf. Kurz vor dem Einschlafen nahmen sie an Stärke zu, Kitzeln der Fusssohle oder ein Schlag mit dem Perkussionshammer auf die Patellarsehne konnte sie jederzeit hervorrufen. Ebenso traten, wenn bei sitzender Stellung aktiv oder passiv das Bein des Patienten gestreckt wurde, klonische Zuckungen in recht vielen Muskeln und auch im Rumpfe auf. Sonst keine krankhaften Veränderungen. Elektrizität wurde eine Zeit lang ohne Resultat versucht.

Dieser bereits 1887 mitgeteilte Fall ist leider nicht so vollständig beschrieben, dass man mit Gewissheit entscheiden kann, ob der Betreffende wirklich an progressiver Myoklonus-Epilepsie gelitten hat. Ein Fall von Myoklonie in Verbindung mit Epilepsie scheint es indes gewesen zu sein. Doch sieht es aus, als ob die Myoklonie und Epilepsie nicht, wie gewöhnlich, in demselben in-

timen Verhältnis zu einander gestanden hätten; denn nichts in der Krankengeschichte deutet an, dass die epileptischen Anfälle als Abschluss einer Periode gekommen sind, während welcher die Muskelzuckungen allmählich zugenommen haben; im Gegenteil wird gesagt, dass die Muskelzuckungen nach einem (durch Alkohol hervorgerufenen) Anfall mehr ausgesprochen waren.

Deshalb ist vielleicht die Annahme berechtigt, dass Homén's Patient zur Epilepsie disponiert gewesen sei. (Anfälle konnten deutlich durch Schreck und Alkoholmissbrauch ausgelöst werden). Und auf dieser Basis hat sich dann eine progressive Myoklonia simplex entwickelt.

Diagnose und Differentialdiagnose.

Die Diagnose auf einen entwickelten Fall von progressiver Myoklonus-Epilepsie zu stellen, dürfte im allgemeinen eine sehr leichte Aufgabe sein, besonders wenn man die Anamnese kennt.

Die wichtigsten diagnostischen Anhaltspunkte sind: *familiäre Erkrankung. Auftreten nächtlicher epileptischer—tetaniformer Anfälle in der Kindheit, nach einigen Jahren Hinzutreten von blitzartigen, unwillkürlichen Muskelzuckungen, die allmählich alle Muskeln ergreifen, welche unter dem Einfluss des Willens stehen (sogar die Augenmuskeln). Fortbestehen der Anfälle und der Zuckungen nebeneinander und Abhängigkeit beider Symptome voneinander, insofern als die Patienten sog. gute und schlechte Tage haben, an welchen letzteren der epileptiforme (epileptische) Anfall meist als Abschluss kommt. Die Muskelzuckungen befallen häufig nicht synergisch zusammenwirkende Muskeln, sondern solche, die nicht allein in Thätigkeit versetzt werden können, nicht selten werden Teile von Muskeln ergriffen. Die Zuckungen kommen ohne Regelmässigkeit. Willkürliche Bewegungen vernachlässigen sie; während des Schlafes nehmen sie ab, oder verschwinden sie. Mit der Zeit stellt sich eine deutliche Muskelrigidität ein. Patellarreflexe gesteigert. Fehlen von nutritiven Störungen der Muskeln, von Abnormalitäten der Sensibilität. Starker Schweiss und Speichelfluss. Nach Jahren deutlich geschwächte Intelligenz, ausserdem oft andere psychische Störungen: Somnolenz an unruhigen Tagen, reizbares Gemüt, Verwirrungszustände verbunden mit Agitation oder halluzinatorischem Delirium im Zusammenhange mit den Anfällen. Endlich Marasmus und Tod.*

Hieraus geht deutlich hervor, dass diese Krankheit einen eigenartigen Verlauf und verschiedene charakteristische Symptome zeigt, welche es ermöglichen, dieselbe ohne Schwierigkeit von anderen Krankheiten zu unterscheiden.

Die Myoklonus-Epilepsie hat indes auch gewisse Berührungspunkte mit verschiedenen anderen Krankheiten und zwar mit der *chronischen progressiven Chorea (Huntington)*, *Koschewnikow's Epilepsie*, *Hysterie oder Hysterie in Verbindung mit Epilepsie*, *Dubini's Chorea electrica und Paralysis agitans*.

In einem besonderen Kapitel wollen wir die Frage betreffend die Beziehungen zwischen *Myoklonie* und *Myotonie* behandeln.

Chronische progressive Chorea (Huntington's Chorea). Mehrere Forscher: MÖBIUS, BÖTTIGER und SCHULTZE haben gemeint, dass die progressive Myoklonus-Epilepsie richtigerweise als chronische progressive Chorea aufgefasst werden muss, eine Ansicht, welche von vielen Seiten grossen Widerspruch erfahren hat. In einem Referat über Unverricht's Arbeit (die Myoklonie) schreibt MÖBIUS (137) nämlich: »Immer handelt es sich um eine chronische, wie es scheint, unheilbare Krankheit, deren Haupterscheinung krankhafte Bewegungen sind, bei der weder Lähmungen noch Störungen der Empfindlichkeit bestehen, die aber zuweilen mit epileptischen Anfällen verbunden ist und die wohl immer auf dem Boden angeborener Entartung erwächst. Die chronische Chorea verknüpft sich sehr häufig mit seelischen Störungen. Ob es auch bei der Myoklonie so ist, muss die weitere Beobachtung zeigen».

UNVERRICHT wendet sich mit Kraft gegen diese MÖBIUS'sche Ansicht. Er schreibt unter anderem (212, S. 63): »MÖBIUS betrachtet aber die Myoklonie, den weitverbreiteten Tic und die *Maladie des Tics*, sowie die primäre Athetose als Nebenform der chronischen Chorea und erweitert damit diesen Krankheitsbegriff so sehr, dass man wohl mehr von einer Krankheitsgruppe, als von einer einheitlichen Krankheit sprechen muss. Die Form der krankhaften Bewegungen erscheint ihm als Nebensache, und deshalb will er die Bezeichnung Myoklonie nur als Symptombezeichnung festgehalten wissen. Es

ist zweifellos, dass man es bei den angeführten Affektionen mit einer zusammengehörigen Krankheitsgruppe zu thun hat, aber ebenso sicher scheint es mir, dass trotz dieser Verwandtschaft die einzelnen Formen ihre klinische Sonderberechtigung haben, und dass es einer tiefer in das Gebiet der Ätiologie oder der pathologischen Anatomie eindringenden Forschung möglich sein wird, die Sonderstellung der einzelnen, anscheinend so nahe verwandten Krankheiten weiter zu begründen. So lange wir eine Krankheit ätiologisch nicht klassifizieren können, und so lange wir über ihre Lokalisation nicht ganz im klaren sind, bleibt nach bewährten wissenschaftlichen Grundsätzen nichts anderes übrig, als ihre klinische Erscheinungsform möglichst eingehend zu studieren und aus der Besonderheit und Eigenartigkeit ihrer Symptome ihre Sonderstellung zu begründen. Da glaube ich nun, dass MÖBIUS zu weit geht, wenn er »die Form der krampfhaften Bewegung als Nebensache« betrachtet. *Ich sehe vielmehr in dem Umstande, dass bei der Myoklonie synergisch nicht zusammenwirkende, vom Willen isoliert nicht erreichbare Muskeln in Zuckungen geraten, einen wichtigen und principiellen Unterschied gegenüber der Chorea¹⁾*, der uns mit grosser Wahrscheinlichkeit auch auf eine verschiedene Lokalisation der myoklonischen und choreatischen Zuckungen hinweist. Wenn es sich bestätigen sollte, dass die Myoklonie immer vom Rückenmark, die Chorea immer vom Grosshirn ausgeht, dann, glaube ich, dürfte die Sonderstellung dieser beiden Affektionen trotz sonstiger Berührungspunkte, nicht weiter zu leugnen sein. — — Aber selbst wenn man mit MÖBIUS weniger Gewicht auf die Form der Zuckungen, als auf *die Entstehungsweise, den Verlauf und die begleitenden Erscheinungen¹⁾* legt, also gewissermassen das Krankheitsbild nicht nach einem hervorstechenden und bedeutsamen Zuge, sondern nach seinem Gesamteindrucke ins Auge fasst, halte ich doch eine Zusammenstellung meiner Fälle mit den von hereditärer Chorea nicht für gerechtfertigt, oder man muss dort wieder so viel Züge von dem Krankheitsbilde preisgeben, dass von dem gesamten Symptomenkomplex nur wenig übrig bleibt».

¹⁾ Kursiviert von UNVERRICHT.

Obgleich UNVERRICHT in so meisterhafter Weise die charakteristischsten Züge der progressiven Myoklonus-Epilepsie hervor- gehoben und seine Krankengeschichten so sorgfältig ausgearbeitet hat, waren doch noch nicht alle Zweifel beseitigt, ob es auch be- rechtigt sei, diese Krankheit als eine besondere klinische Form auf- zufassen. BÖTTIGER hat sich auf MÖBIUS' Seite gestellt und geht sogar noch weiter, indem er *die beiden Krankheiten für identisch erklärt*. Ebenso hat FR. SCHULTZE in Bonn gethan.

Ich meinestens kann die Ansicht dieser Forscher keinesweges billigen, sondern meine, dass diese Krankheiten gut voneinander geschieden werden können, trotzdem sie in gewissen Hinsichten manches miteinander gemein haben.

Der Übersicht wegen habe ich nachstehends eine klinische Parallele zwischen den beiden Krankheiten gezogen und versucht, sowohl Ähnlichkeiten wie Unähnlichkeiten kurz hervorzuheben.

Klinische Parallele zwischen progressiver Myoklonus- Epilepsie und chronischer progressiver Chorea.

Ähnlichkeiten.

Beide Krankheiten entstehen meist auf degenerativer Basis und haben einen progressiven Verlauf mit ungünstiger Prognose. Beide enden meistens mit Dementia.

Das wichtigste Symptom bilden unfreiwillige Muskelzuckun- gen, welche allmählich sämtliche unter dem Einfluss des Willens stehende Muskeln ergreifen (ausgenommen die Augenmuskeln, welche nur selten oder spät afficiert werden).

Unähnlichkeiten.

<i>Progressive Myoklonus-Epilepsie.</i>	<i>Chronische progressive Chorea.</i>
1. Direkte Heredität sehr un- gewöhnlich.	1. Direkte Heredität gewöhn- lich.
2. Die Krankheit beginnt in der Kindheit akut, meist mit ei- nem epileptiformen (epileptischen)	2. Die Krankheit befallt im allgemeinen Personen in reifem Alter (zwischen 30 u. 40 Jahren)

nächtlichen Anfall. Während der ersten Jahre wiederholen sich ähnliche Anfälle mit kürzeren Zwischenzeiten. Erst später erscheinen Muskelzuckungen, welche gleichzeitig mit den Anfällen vorkommen. Muskelzuckungen und Anfälle stehen in deutlicher Wechselwirkung zu einander, indem die Anfälle sich einstellen, wenn die Muskelunruhe am grössten ist.

3. Periodicität, abhängig von einer verschieden ausgesprochenen Reflexreizbarkeit.

4. Senso-klonische Reaktion kommt vor.

5. Die Muskelzuckungen sind myoklonisch (blitzschnell, nicht synergisch zusammenwirkende Muskeln oder einzelne Muskeln afficierend, welche wie z. B. der Supinator longus nicht spontan in Thätigkeit versetzt werden können; ausserdem Teile von Muskeln).

6. Bei indentierten Bewegungen nehmen die Muskelzuckungen zu.

7. Der Kranke hört zufolge hochgradiger Muskelunruhe bald genug auf zu gehen.

und entwickelt sich von Anfang an chronisch. In vereinzelt Fällen kommt diese Krankheit mit Epilepsie kombiniert vor; die beiden Krankheiten scheinen doch unabhängig voneinander zu bestehen.

3. Keine regelmässige Periodicität.

4. Keine senso-klonische Reaktion.

5. Die Muskelzuckungen sind choreatish (mehr langsam, meist Muskelgruppen afficierend, welche spontan in Thätigkeit versetzt werden können).

6. Bei indentierten Bewegungen nehmen die Zuckungen (wenigstens in den dazu bestimmten Muskeln) ab.

7. Der Gang ist erschwert, meist aber nicht einmal während der letzten Stadien der Krankheit unmöglich.

Koschewnikow's Epilepsie. Koschewnikow hat Fälle von corticaler Epilepsie mit klonischem Krampf in den Zwischenzeiten zwischen den Anfällen beschrieben. Er selbst hat eine solche

Krankheit: *Epilepsia partialis continua* genannt. Nach MURATOW¹⁾ sind in der russischen Litteratur auch von anderen Forschern (V. BECHTEREW, DARKSCHEWICZ, ORLOWSKY und HERMANN) ähnliche Fälle beschrieben.

Mehrere Autoren auf diesem Gebiete haben gemeint, dass solche Fälle nahezu mit progressiver Myoklonus-Epilepsie übereinstimmen, welche Ansicht ich nicht teilen kann. Indes muss ich zugeben, dass ich nicht Gelegenheit gehabt habe, die Arbeiten der russischen Autoren näher im Original zu studieren. Im Neurol. Centralbl. (1895, S. 47) findet sich eine kurze Beschreibung von KOSCHEWNIKOW'S Fällen, woraus, wie mir scheint, hervorgeht, dass zwischen KOSCHEWNIKOW'S *Epilepsia partialis continua* und (progressiver) Myoklonus-Epilepsie ein grosser Unterschied herrscht.

Das Referat im Neurol. Centralbl. lautet folgendermassen:

»Wesentlich auf Grund von vier in der Klinik zur Beobachtung gekommenen Krankheitsfällen beschreibt KOSCHEWNIKOW eine besondere Form von corticaler Epilepsie, die er als »*Epilepsia partialis continua*« bezeichnet. Bei allen vier Kranken waren charakteristische Anfälle von corticaler Epilepsie vorhanden, bald abortive, bald mit totalem Bewusstseinsverlust; sie begannen in bestimmten Muskelgruppen und verbreiteten sich in gesetzmässiger Weise auf andere Teile. Doch bei den geschilderten Kranken lagen zwischen den Anfällen keine freien Pausen; in gewissen Teilen bestanden ununterbrochene klonische Krämpfe mit Schwankungen in der Intensität. Bei erheblicher Steigerung konnten sie in einen echten epileptischen Anfall übergehen; letzterer erschien als stärkster Grad der beständigen Krämpfe, welche man auch als schwachen ununterbrochenen epileptischen Anfall auffassen konnte. Die Krämpfe sind den Kranken äusserst lästig, sie sind in beständiger Erwartung des Anfalls und können sich gar nicht beschäftigen, da sie mit der freien Extremität die von Krämpfen befallene festhalten. In zwei Fällen begann die Krankheit mit lokalen Krämpfen und ging in Epilepsie über; in den beiden anderen trat zu-

¹⁾ MURATOW: Ueber die protrahierten corticalen Krämpfe bei der allgemeinen Paralyse der Irren. Neurol. Centralbl. 1897.

nächst Epilepsie auf, welche in denjenigen Muskeln begann, in welchen hernach die Krämpfe permanent wurden. Die Krämpfe wurden durch die Therapie nicht beeinflusst, obwohl die epileptischen Anfälle seltener und schwächer wurden. Als Ursache nimmt K. eine anatomische Veränderung der Rinde an, um so mehr, als bei den Kranken gleichzeitig paretische Schwäche der Extremitäten, Kontrakturen und Muskelatrophie bei intakter Sensibilität bestanden. Was den anatomischen Charakter des Prozesses betrifft, so hält K. eine Gehirngeschwulst, Abscess, Hydrops für ausgeschlossen. Cysticerken können nicht absolut ausgeschlossen werden. Am ehesten kann man per exclusionem eine *circumscribed Encephalitis* mit Uebergang in Sclerose annehmen, oder eine sekundäre Hirnveränderung im Anschluss an Verwachsung mit den an umschriebener Stelle chronisch entzündeten Hirnhäuten. Die Behandlung muss angesichts der Erfolglosigkeit medikamentöser Therapie und der Schwere des Leidens eine operative sein. — Trepanation und eventuell bei günstigen Operationsbedingungen Entfernung der Reizquelle.»

Trotz der Kürze des Referates dürfte doch daraus hervorgehen, dass eine wesentliche Verschiedenheit zwischen KOSCHEWNIKOW'S Epilepsieform und Myoklonus-Epilepsie vorherrscht. »Paretische Schwäche der Extremitäten, Kontrakturen und Muskelatrophie« sind Symptome, welche nicht zum Krankheitsbild der Myoklonus-Epilepsie gehören. Aus dem Referat geht nicht ganz deutlich hervor, wie diese Form verläuft und wie sie beginnt. Vielleicht haben wir auch hierin differentialdiagnostische Anhaltspunkte.

Hysterie und Hystero-Epilepsie. Im Vorstehenden habe ich erwähnt, dass mehrere Autoren meinen, es gäbe keine wirkliche Myoklonie. Myklonia simplex oder Myoklonus multiplex ist nach ihnen einfach als Hysterie aufzufassen. Diese Ansicht aber kann ich nicht teilen. Es ist freilich wahr, dass Myoklonie sich auf hysterischer Basis entwickeln kann, oder dass Hysterie recht oft eine Myoklonie zu simulieren vermag. Bei der gegenwärtigen Kenntnis von der Hysterie darf es uns aber nicht verwundern, dass myoklonieähnliche Zustände bei hysterischen Individuen gleichsam indu-

ciert werden können. Indes dürfte es nicht so schwer sein, einen solchen Fall von echter Myoklonie oder Myoklonus-Epilepsie zu unterscheiden. Entwicklung, Verlauf und Prognose sind durchaus verschieden.

Bei einem an »hysterischer Myoklonie« leidenden Kranken findet man nur solche Muskelzuckungen, welche spontan ausgeführt werden können; für die echte Myoklonie dagegen ist es sehr charakteristisch, dass einzelne Muskeln oder Muskelbündel zucken, welche nicht spontan in Thätigkeit versetzt werden können, oder dass mehrere nicht synergisch zusammenwirkende Muskeln gleichzeitig afficiert werden.

UNVERRICHT hat einen in differentialdiagnostischer Hinsicht interessanten Fall von Hysterie mitgeteilt. Derselbe betrifft ein Dienstmädchen in derselben Familie, aus welcher er seine 5 ersten Fälle von familiärer Myoklonie beschrieben hat; sie war durch den Umgang mit den Kranken so beeinflusst worden, dass sie sich einen Krankheitszustand zuzog, der in gewisser Hinsicht der echten Myoklonus-Epilepsie glich. UNVERRICHT leuchtete es doch sofort ein, dass es sich in diesem Falle um Hysterie handelte. Über diesen Fall will ich kurz berichten.

Fall von UNVERRICHT.

Emilie J., 19 Jahre alt, war von Jugend auf schwach, nervös und wenig leistungsfähig und litt häufig an Kopfschmerzen. Das Lernen in der Schule fiel ihr schwer, häufig litt sie an Weinkrämpfen, an Zittern und Zuckungen der rechten Hand beim Schreiben und bei Handarbeiten. Das rechte Bein soll schwächer gewesen sein.

Vor etwa sechs Monaten erkrankte die Patientin an ihren jetzigen Zuckungen, nachdem sie 1½ Monate vorher in der St.'schen Familie Bonne gewesen war, in welcher vier Kinder an ähnlichen Zuckungen litten. Bei ihr aber treten dieselben angeblich von Anfang an viel schwerer auf als bei den Kindern. Die rechten Extremitäten sollen stets stärker gezuckt haben. In der Klinik zeigte sie folgenden Status praesens: Die Gesichts- und Augenmuskulatur ist frei von motorischen Störungen. Schlingen und Sprechen geschehen normal. Die Prüfung der Motilität der Extremitäten ergibt freie passive Beweglichkeit. Aufgefordert, einen vorgehaltenen Gegenstand zu ergreifen, fixiert Pat. denselben, fährt dann plötzlich auf denselben los und erreicht ihn auch mit grossem Geschick. Beim Stehen sowohl, als beim Liegen fallen

plötzliche blitzartige Zuckungen auf, die den Körper bald hier, bald dort heimsuchen. Bald tritt dadurch eine plötzliche Beugung oder Streckung des Armes, eine Abduktion oder Adduktion ein, oder es wird die Schulter gehoben oder gesenkt. Sehr lebhaft sind die Zuckungen im Becken. Ganz ähnliche Zuckungen sind in den unteren Extremitäten zu beobachten. Es zucken stets synergisch zusammenwirkende Muskelgruppen ganz ähnlich wie bei der willkürlichen Innervation, nur dass die Zuckungen auffällig ruckartig erfolgen. Im Schlafe ist von den Zuckungen nichts wahrzunehmen. Ablenkung der Aufmerksamkeit bringt sie zum Verschwinden. Haut- und Schmerzreflexe sind normal, und die Sensibilität ist ungestört. »Ovarie« besteht.

Ausser diesen Zuckungen, welche nicht kontinuierlich andauern, sondern hauptsächlich während der Anwesenheit des Arztes in die Erscheinung treten, kommen auch hochgradige Schüttelkrämpfe ohne Bewusstseinsverlust vor, welche den ganzen Körper heimsuchen. Diese Krämpfe dauerten von einigen Minuten bis zu einer halben Stunde. Nach einer Zeit wurde Pat. als fast völlig geheilt aus dem Krankenhaus entlassen.

Hysterie in Verbindung mit Epilepsie kann natürlicherweise Krankheitszustände erzeugen, die in noch mehr täuschender Weise Myoklonus-Epilepsie simulieren. Grosse diagnostische Schwierigkeiten bieten indes nicht einmal solche Fälle dar, sofern man nur Gelegenheit hat, dieselben längere Zeit zu beobachten. Entwicklung und Verlauf sind im allgemeinen verschieden; ferner vermisst man regelmässig hysterische Stigmata bei wirklicher Myoklonus-Epilepsie.

Dubini's *Chorea electrica* bietet viele Berührungspunkte mit der progressiven Myoklonus-Epilepsie dar. Sie wurde 1845 zuerst von DUBINI beschrieben. Später haben verschiedene, zum meist italienische Autoren Beiträge zur Kenntnis dieser Krankheit geliefert. Indes ist einzuräumen, dass sie noch recht unvollständig bekannt ist.

Die Krankheit befallt vorzüglich Mädchen in der späteren Kindheit oder im Pubertätsalter. Es ist indes gar nicht ungewöhnlich, dass Frauen während der Graviditäts- und Laktationsperioden, sogar nach dem Klimakterium befallen werden. Das männliche Geschlecht wird seltener ergriffen. Die Krankheit nimmt oft einen endemischen Charakter an und verläuft mit Fieber. Die Duration wechselt zwischen einigen Wochen und einigen wenigen Monaten. Die Prognose ist ungünstig. In c. 90 % schliesst die Krankheit

mit dem Tode (nach BIANCHI). Bisweilen zeigen sich Vorboten in Form von anhaltenden Schmerzen in dem Kopf, Nacken und der Lumbalgegend. Bald genug stossen Fieber von typhösem Charakter mit Anschwellung der Milz und blitzschnelle Muskelzuckungen hinzu, welche im allgemeinen mit einem gewissen Rhythmus auftreten und lokomotorischen Effekt haben. Zuerst wird gewöhnlich die obere Extremität der einen Seite oder die eine Gesichtshälfte ergriffen. Nach mehr oder weniger langer Zeit (einige Tage bis mehrere Wochen) wird die übrige Muskulatur und zwar zuerst die derselben Körperhälfte ergriffen. Oft entstehen Unregelmässigkeiten in der Sprache und der Respiration. Ausser den Muskelzuckungen kommen auch Subsultus tendinum und Tremor vor. Während des Schlafes hören die Zuckungen auf, oder sie werden gedämpft.

Dieser Zustand wird dann und wann (sogar mehrere Male am Tage) von konvulsiven Anfällen unterbrochen, welche auf einer Seite oder auf beiden erscheinen und 1—2 Minuten dauern; die Muskelzuckungen kommen viel häufiger und heftiger, zugleich besteht Tachykardie und starker Schweiss. Mechanische Reizung steigert die Zuckungen auffallend. Nach den Anfällen kann man beobachten, dass die Sensibilität in dem während des Anfalles ergriffenen Körperteil mehr oder weniger herabgesetzt ist. Ebenso bemerkt man, dass spontane Bewegungen in diesem Teil mit Schwierigkeit ablaufen, oder während einer mehr oder weniger langen Zeit unmöglich sind; zuletzt, wenn die Anfälle dicht aufeinander kommen, versagen die Muskeln ihren Dienst vollständig. Reflexe sind im allgemeinen lebhaft. Die Muskelunruhe nimmt allmählich zu. Endlich stirbt Pat. in komatösem Zustand.

Aus der vorstehenden kurzen Krankheitskizze geht deutlich hervor, dass Dubini's Chorea in gewissen Beziehungen recht viele Ähnlichkeiten mit der Myoklonus-Epilepsie hat; in anderen dagegen herrschen grosse Unterschiede vor, welche es verhältnismässig leicht machen, die beiden Krankheiten voneinander zu scheiden.

SCHUPFER, welcher dieser Krankheit viel Aufmerksamkeit gewidmet hat, hebt als Anhaltspunkte für die Differentialdiagnose folgende hervor:

- 1) Dubini's Chorea tritt nicht familiär, sondern endemisch auf;
- 2) sie befallt auch Personen in reiferem Alter, obgleich meist junge Menschen im Alter von 7—20 Jahren;
- 3) sie stellt sich als eine Fieberkrankheit heraus;
- 4) ihr Verlauf ist akut, der Ausgang fast stets letal;
- 5) die blitzschnellen Muskelzuckungen treffen im allgemeinen nur die eine Körperhälfte; die epileptiformen Anfälle begleiten die Muskelzuckungen, ohne ihnen jahrelang voranzugehen;
- 6) nach den Anfällen wird oft Parese in den ergriffenen Teilen bemerkt.

Paralysis agitans. Typische Fälle von progressiver Myoklonus-Epilepsie und Paralysis agitans voneinander zu scheiden, bietet keine Schwierigkeiten dar. Entwicklung und Verlauf sind sehr verschieden. Indes giebt es atypische Fälle von beiden Krankheiten, welche cinander in gewissen Stadien recht ähnlich sind.

In vorgeschritteneren Fällen von progressiver Myoklonus-Epilepsie tritt nicht selten Muskelrigidität hervor. In einzelnen Fällen scheint dieses Symptom sogar das am meisten in die Augen fallende zu sein.

Fall 18, den ich bereits (Seite 126) mitgeteilt habe, war anfänglich ein typischer Fall von progressiver Myoklonus-Epilepsie, hatte sich aber im Laufe der Jahre dahin entwickelt, dass er weit mehr einem Fall von Paralysis agitans sine agitatione glich. Die myoklonischen Erscheinungen waren nämlich verschwunden. Epileptiforme Anfälle suchten Pat. doch fortfahrend zur Nachtzeit heim. (Dergleichen Anfälle kommen jedoch bisweilen auch bei Paralysis agitans-Fällen vor, was DAMASCHINO, MARTHA¹⁾ u. a. dargethan haben).

In mehreren anderen entwickelten Fällen von progressiver Myoklonus-Epilepsie habe ich zu meiner Befremdung eine markierte Muskelrigidität gefunden. Dazu sind in diesen Fällen Hitzegefühl und starker Schweiss hinzugekommen.

¹⁾ A. MARTHA: Sur la Paralyse agitante (Attaques vertigineuses, apoplectiformes et épileptiformes). Thèse. Paris. 1888.

In diesen Fällen waren ausser der Muskelrigidität ausgesprochene myoklonische Phänomene vorhanden, denen zufolge man die Differentialdiagnose mit Leichtigkeit hat stellen können.

In der Litteratur kommen inzwischen Fälle von Paralysis agitans mit ungewöhnlichen Reizerscheinungen vor, nicht nur epileptiforme Anfälle, die ich bereits erwähnt habe, sondern auch in gewissen Fällen (vielleicht häufiger, als man bisher geglaubt hat) hochgradigere Muskelunruhe, klonische Zuckungen, die den gewöhnlichen Tremor ersetzen können. Als Beispiel davon will ich aus der mir zu Gebote stehenden Litteratur folgenden, von SCHWARZ¹⁾ beschriebenen Fall hier kurz anführen:

Fall von Schwarz.

Anamnese. 40-jähr. Mann. Beginn der Erkrankung vor 4 Jahren mit Schmerzen im rechten Arme, Beine und im Kreuze. Im Verlaufe der letzten drei Jahre soll Pat. viermal 1–2 Stunden dauernde Anfälle von Bewusstlosigkeit mit aussetzender Athmung und Zungenbiss ohne Krämpfe gehabt haben.

Seit ungefähr zwei Jahren fällt ihm eine zunehmende Veränderung seines Sprechvermögens auf. Die Sprache wurde langsam und schwerfällig.

Status praesens: Maskenartige Starre des Gesichts. Bei ruhiger Rückenlage werden die Arme in Beuge-, die Beine in Streckstellung gehalten. Bei passiven Bewegungen besteht ein gewisser Rigor der Muskulatur. Motilität im Bereiche der Hand-Fingermuskulatur eingeschränkt, im übrigen keine Lähmung, nur erfolgen alle Bewegungen sehr langsam. Idio-muskuläre Wulstbildung, besonders an den unteren Extremitäten. Keine myotonische Reaktion. Sehnenreflexe allseits sehr deutlich. Patellarreflex beiderseits sehr lebhaft. Westphal'sche paradoxe Kontraktion (bei Prüfung auf Fussphänomen wiederholte Zuckungen der Extensoren der Zehen und des M. tibialis anticus). In den ausgestreckten Händen öfters ein ganz leichtes Zittern, besonders im Daumen, das bei intendierten Bewegungen an Intensität kaum zunimmt. Bei stärkeren Körperbewegungen, die den Pat. sehr anstrengen, und bei psychischen Emotionen wird dieses Zittern stärker, bei Ruhelage der Hände ist es nicht vorhanden.

Bei Aufdecken des Pat. tritt zunächst fibrilläres Zucken in der Streckmuskulatur beider Oberschenkel auf, daran schliessen sich Attaquen klonischer Zuckungen in beiden Beinen, besonders rechts, in der Dauer

¹⁾ SCHWARZ: Ueber Paralysis agitans mit ungewöhnlichen Reizerscheinungen. Prager Med. Wochenschr. Nr. 6. 1902.

Auszug aus der Geschlechtsrafel N:r 2.

(welcher zeigt, dass 5 Fälle von Paralysis agians in denselben Geschlechtszweigen vorgekommen sind, wie auch verschiedene Fälle von Myoklonus-Epilepsie).

Per P—n

Nils P—n		Elsa P—r		Sven P—n	
verheiratet mit e. Geschwisterkind		verh. ausser d. Verwandtschaft		verh. mit einer Verwandten	
Per N—n	Nils Hanna	Inga	Sven	Hanna	Perulla Nilla Bengt Jonkla
verh. m. e.	Fall 14 Fall 13	verh. m. e.	verh. m. e.	verh. m. e. enfg.	Fall 15 verh. m. e.
Geschwisterkind		Verwandten	Geschwisterkind	Verwandten	Geschwisterkind
<u>Per P—n</u>		<u>Elsa</u>	<u>Pella</u>	<u>Pella</u>	<u>Pella</u>
			Fall 17		Fall 17

Familie VIII.

Familie V.

Familie IX.

Erklärung der Bezeichnungen.

Die rot Gedruckten leiden an *progressiver Myoklonus-Epilepsie*.

„ Unterstrichenen leiden an *Paralysis agians*.

von wenigen Sekunden bis ¹/₂ Minute. Die klonischen Zuckungen sind so stark, dass dadurch das Bett erschüttert wird. Zwischen den Zitterstössen starke fibrilläre Zuckungen im rechten Quadriceps und in der rechten Wadenmuskulatur.

Oefters erfolgt beim Stehen klonisches Zucken in der Streck- und Beugemuskulatur der Unterschenkel. Ertheilt man dem Pat. eine schräge, halb sitzende, gezwungene Stellung mit halberhobenen Armen, so behält er diese Pose unbeweglich minutenlang bei.

Deutliches Symptom der Retropulsion. Keinerlei Stigmen.

Es erscheint mir von grosser Wichtigkeit, dass solche und ähnliche Fälle ausführlich beschrieben werden, wenn sie zur Beobachtung des Arztes gelangen, denn sie können unser Wissen betreffend das Wesen der Paralysis agitans und die Beziehungen dieser Krankheit zu andern Krankheiten, was ein noch ganz dunkles Kapitel ist, wesentlich erweitern.

Zuletzt will ich erwähnen, dass in dem von mir studierten schwedischen Geschlecht in dem Geschlechtszweige Nr. 2 nicht weniger als 5 Fälle von Paralysis agitans in naher Verwandtschaft mit Fällen von progressiver Myoklonus-Epilepsie vorgekommen sind, was der Auszug aus der Geschlechtsstafel Nr. 2. (Seite 162) angiebt¹⁾.

¹⁾ Die Leute in dieser Gegend verwechselten meist diese beiden Krankheiten, beide wurden einfach »Ristsjuka« (d. h. »Schüttelkrankheit«) genannt.

Die Beziehungen zwischen Myoklonie und Myotonie.

Während meiner Studien und Untersuchungen hat mich oft die grosse Übereinstimmung frappiert, welche zwischen myoklonischen Symptomen und Reaktionen einerseits und myotonischen anderseits herrscht.

In den letzten Jahren sind viele Forscher zu der Ansicht gekommen, dass die Myotonie auf Veränderungen gewisser Zellengruppen im centralen Nervensystem beruhe und dass die muskulären Veränderungen, die man bei Myotonici gefunden hat, sekundärer Art seien. Meiner Ansicht nach spricht verschiedenes für eine solche Auffassung.

Wenn man von dieser Hypothese ausgeht, so findet man es nicht mehr so wunderlich, dass Myotonie und Myoklonie deutliche Berührungspunkte haben. Es lässt sich leicht denken, dass in beiden Krankheiten dieselben Teile des Nervensystemes angegriffen sind, obgleich in etwas ungleicher Weise. Ein Irritant der einen oder anderen Art muss dann mehr oder weniger gleichartige Phänomene auslösen, d. h. in diesen Fällen tonische oder klonische Krämpfe.

Dass es wirklich so ist, will ich durch eine klinische Analyse der wichtigsten Symptome beider Krankheiten zu zeigen suchen. Ich habe vorher ein Symptom beschrieben, das ich die psycho-klonische Reaktion genannt habe. Bei jungen, an progressiver Myoklonus-Epilepsie leidenden Kranken habe ich eine Erscheinung beobachtet und beschrieben, welche fast psycho-tonische

Reaktion zu nennen wäre. (Ich verweise hier auf die ausführliche Beschreibung von Fall Nr. 1, Seite 45, besonders auf die Art und Weise dieses Kranken zu gehen und sich zu bewegen). Es waltet nämlich der eigentümliche Umstand ob, dass die Muskulatur bei solchen Patienten so zu sagen nicht ihrem Willen gehorcht, ohne dass man doch von einer wirklichen Lähmung sprechen kann.

Ich habe beobachtet, dass sie, wenn sie verlegen werden oder erschrecken, in den nächsten Augenblicken eine beabsichtige Bewegung nicht ausführen können, die Muskeln geraten nämlich in einen mehr oder weniger vollständigen Tonus (und die Kranken werden von einer Art Angst befallen). Wenn ein solcher Patient auf einem Spaziergange unvermutet durch einen Laut erschreckt wird, oder wenn er plötzlich geniert wird, weil er einem Fremden begegnet, so geraten die Beinmuskeln in erhöhten Tonus. Patient wackelt und fällt um, wenn sich ihm keine Stütze bietet. Fällt er auf den Erdboden, so dauert es eine Weile, bis der Krampf so viel nachlässt, dass er sich wieder mehr unbehindert bewegen kann; anfangs erfolgt dies ganz ungeschickt. Dieses Symptom, welches ich die *psycho-tonische Reaktion* nennen möchte, ist bei den Myokloniepatienten eine Zeit lang zu bemerken. Später verändert sich das Symptom in gewisser Beziehung, so dass bei ähnlichen Gelegenheiten ein tonisch-klonischer oder rein klonischer Krampf daraus wird, d. h. eine *psycho-klonische Reaktion*. Hauptsächlich diese psychische Reaktion ist es, welche gemacht hat, dass meine Aufmerksamkeit bei diesen Studien auf die Myotonie (Thomsen's Krankheit) gerichtet wurde.

THOMSEN, der bekanntlich selbst an der Krankheit litt, die er zuerst beschrieb, legt in seinen Mitteilungen gerade auf das psychische Moment grosses Gewicht. Seine Beschreibung davon, wie er sich bei solchen Gelegenheiten, wie oben erwähnt, fühlt und wie er reagiert, stimmt sehr vollständig mit dem überein, was ich als psycho-tonische Reaktion geschildert und bezeichnet habe. THOMSEN¹⁾ schreibt nämlich: »Wenn der Krampf nun

¹⁾ THOMSEN Tonische Krämpfe in willkürlich beweglichen Muskeln in Folge von erbter psychischer Disposition. Archiv f. Psychiatrie. 1876. S. 706.

durch irgend eine plötzliche Veranlassung jäh eintritt, z. B. nach einem Schrecken oder bei einer unerwarteten freudigen Bewegung, so tritt diese krampfartige Erstarrung in allen Gliedmassen ein; damit entsteht mitunter ein Flimmern vor den Augen, der Betroffene kann sich nicht aufrecht halten, er fängt an zu balancieren und muss hinstürzen, wenn es ihm nicht gelingt, einen stützenden Gegenstand zu ergreifen. Liegt er aber erst am Boden, so ist es ihm ebenfalls unmöglich, sich sofort wieder emporzuraffen; er wälzt sich hilflos, bis der Krampf nachlässt und er sich wieder aufrufen kann. Das Bewusstsein ist hierbei durchaus ungetrübt, man empfindet nur in dem Augenblick sehr schmerzlich das Gefühl seiner hilflosen Gebundenheit . . . Wenn psychische Eindrücke den allgemeinen Muskelkrampf erregen, sei es Schrecken, wenn etwa der Betroffene unerwartet, selbst von befreundeter Hand, einen Schlag von rückwärts auf die Schulter erhält, oder wenn er mit dem Fusse an einen unbemerkten Stein anstösst, oder wenn ein grelles Geräusch plötzlich sein Ohr trifft, so wird er in demselben Augenblick, in allen willkürlich beweglichen Muskeln von einem jähen schmerzhaften Gefühle durchzuckt, gerade so, als ob er einen elektrischen Schlag erhielte; jeder Affekt steigert überhaupt die reizbare Disposition, und wie der Schrecken, der Zorn dies vermögen, so ruft eine freudige Exaltation ganz dieselben Symptome hervor. — — Der Behaftete müht sich ängstlich, seinen Fehler zu verbergen.»

Diese Beschreibung von THOMSEN¹⁾ lässt sich, wie gesagt, vollständig auf die Myokloniepatienten im ersten Stadium anwenden.

Verschiedene psychische Störungen, allerdings nicht so schwere wie bei der progressiven Myoklonus-Epilepsie, kommen bei den Myotoniepatienten sehr häufig vor und werden mit den Jahren immer stärker. Mehrere Verwandte in THOMSEN'S Geschlecht wurden mit der Zeit bedeutend schwachsinnig (THOMSEN hält dies selbst für »eine Art von Imbecillität«).

Ferner existieren noch mehrere andere Berührungspunkte zwi-

¹⁾ Eine ähnliche Beschreibung giebt THOMSEN auch in seiner letzten Mitteilung im Arch. f. Psychiatrie. 1892.

schen der Myotonie und Myoklonie. Hastige Muskelzuckungen, ähnlich denen bei Myokloniepatienten, kommen bisweilen auch bei Myotonici vor. Zwei von ERB's Fällen¹⁾, welche indes von diesem hervorragenden Forscher als völlig typische bezeichnet werden, litten an einer solchen Muskelunruhe. So z. B. schreibt ERB von seinem zweiten Falle (S. 41): »Die eigentümliche Muskelunruhe, die an dem entblößten Körper da und dort bald häufiger, bald seltener auftretenden Zuckungen verschiedener Muskeln, die besonders an denjenigen Teilen auftreten, auf welche sich gerade die Aufmerksamkeit richtet, oder welche gerade Gegenstand der Untersuchung sind, fehlen auch bei diesen Kranken nicht . . . Die mechanische Erregbarkeit der Muskeln erscheint auch hier deutlich gesteigert.«

In der Litteratur findet sich ausserdem ein Fall, wo die beiden Krankheiten dem Anscheine nach gleichzeitig existiert haben. Dieser Fall ist von HAJÓS mitgeteilt. Leider ist dieser interessante Fall noch nicht ausführlicher publiziert. HAJÓS demonstrierte denselben in einer ärztlichen Gesellschaft zu Budapest im Jahre 1898. Ein kurzes Referat darüber steht in Ungarische med. Presse²⁾ (III. Jahrgang, Nr. 34, 1898) und lautet folgendermassen:

Ludwig Hajós: Ein Fall von Myospasia spinalis.

Der Kranke ist 15 Jahre alt, hereditär nicht belastet. Seit Beginn dieses Jahres traten ohne nachweisbaren Grund klonische Zuckungen im ganzen Körper auf, insbesondere rechterseits, welche durch Ermüdung oder Emotion gesteigert werden, willkürlich aber nicht unterdrückt werden können; nur intendierte Bewegungen mässigen sie auf einige Augenblicke. Während des Schlafes hören sie auf. Im ganzen Körper arhythmische, klonische Zuckungen, welche niemals in synergisch wirkenden Muskeln auftreten, sondern nur in isolierten, einzelnen. Diese klonischen Krämpfe können sowohl in ihrer Schnelligkeit, als auch in ihrer Intensität durch Ermüdung oder Reflexreize gesteigert werden. Die Reflexe sind überhaupt gesteigert.

Die mechanische Reizung der ruhenden Muskeln ruft tonische

¹⁾ W. ERB: Die THOMSEN'sche Krankheit (Myotonia congenita). Leipzig, 1886.

²⁾ Diese Publikation stand mir nicht zur Verfügung; Dr. HAJÓS aber hat auf meine Bitte hin, die grosse Freundlichkeit gehabt, dieselbe abzuschreiben und mir zu übersenden, wofür ich ihm meinen verbindlichsten Dank ausspreche.

Kontraktur hervor. Die schon auf diese Weise nachweisbare Tonus-erhöhung wird durch Ermüdung gesteigert; und es wird auch die Hypertonie der Antagonisten manifest, und wir bekommen typische spastische Reflexe. In den ermüdeten unteren Extremitäten ist ausgesprochener Achilles- und Patellarreflex auszulösen, ja bei hochgradiger Ermüdung entstehen diese spastischen Reflexe von selbst.

Die elektrische Untersuchung zeigt die Überempfindlichkeit der Muskeln gegen den galvanischen Strom und myotonische elektrische Reaktion. Autor sieht in diesem Falle die Symptome des Friedreich'schen Paramyoklonus simplex und der Thomson'schen Myotonia congenita kombiniert. Er schlägt dafür den Namen *Myospasia spinalis* vor.

Es erscheint mir nicht unwahrscheinlich, dass mit der Zeit mehr solche Fälle beschrieben werden, da die Aufmerksamkeit nun nach dieser Richtung gelenkt ist.

Wenn wir unsere klinische Analyse fortsetzen, so finden wir noch mehr Berührungspunkte.

Ein gemeinsames Symptom für beide Krankheiten ist das, dass in der Regel die gesamte Körpermuskulatur mehr oder weniger betroffen ist. Die Störung kann doch in einzelnen Gebieten sehr ausgeprägt sein, während sie in anderen nur angedeutet oder weniger ausgesprochen ist. Die Augenmuskeln nehmen nur selten an der Störung teil.

Sowohl die myotonischen wie die myoklonischen Phänomene steigern sich, wie erwähnt, unter dem Einfluss von Gemütsbewegungen, ferner nach längerer Ruhe und forcierter körperlicher Anstrengung und besonders in der Kälte oder bei kalter und feuchter Witterung. Einen günstigen Einfluss haben gewöhnlich (in den beiden Krankheiten) die Wärme, die seelische Ruhe, der Genuss mässiger Alkoholgengen und besonders die öftere Wiederholung einer Bewegung. Dieses letzte Moment gilt, soweit es die Myoklonie betrifft, nur zu einem gewissen Grade d. h. an verhältnismässig ruhigen Tagen, in sehr unruhigen Perioden lässt es sich nicht demonstrieren.

Klinische Parallele zwischen Myotonie und Myoklonie.

Myotonie

(*Thomsen's Krankheit.*)

1. Ist eine sehr chronische Krankheit.

2. Ist angeboren, oder tritt in früher Kindheit auf, selten später.

3. Befällt meist mehrere Personen in demselben Geschlecht, sehr oft mehrere Geschwister in einer Familie.

4. Psycho-tonische Reaktion.

5. Leichtere psychische Störungen entwickeln sich mit der Zeit, in verschiedenen Fällen tritt sogar eine Art Schwachsinnigkeit auf.

6. Die gesamte willkürliche Permmuskulatur wird von Krampf heimgesucht, der tonischer Art ist; indes ist dieser in verschiedenen Muskeln verschieden stark ausgesprochen; die Augenmuskeln sind sehr selten ergriffen.

7. Alkohol in mässigen Dosen wirkt günstig ein; ebenso Wärme, seelische Ruhe und öftere Wiederholung einer Bewegung. Kälte, längere Ruhe, forcierte körperliche Anstrengung und Gemütsbewegungen üben einen ungünstigen Einfluss aus.

Myoklonie

(*Progressive Myoklonus-Epilepsie.*)

1. Dito.

2. Tritt in der späteren Kindheit auf, selten später.

3. Befällt meist mehrere Geschwister derselben Familie und mehrere Familien in demselben Geschlecht.

4. dito; mit der Zeit psychoklonische Reaktion.

5. Ausgeprägte psychische Störungen entwickeln sich mit der Zeit und enden mit deutlicher Dementia.

6. Die gesamte willkürliche Permmuskulatur wird von Krampf heimgesucht, der anfangs tonischer, später klonischer Art ist; derselbe ist in den verschiedenen Muskeln verschieden stark ausgesprochen; die Augenmuskeln sind selten ergriffen.

7. Dito.

8. Die Perkussion der Muskeln bewirkt Krampf von tonischer Art.

8. Die Perkussion der Muskeln bewirkt Krampf von klonischer (oder tonischer) Art.

9. Fälle mit sowohl myotonischen als myoklonischen Symptomen scheinen vorzukommen.

Während der Drucklegung dieser Arbeit ist ein Aufsatz von HUNT¹⁾ erschienen. Dieser Forscher hat in einem Fall von einfacher Myoklonie (Paramyoklonus multiplex) bei der mikroskopischen Untersuchung post mortem normale Verhältnisse im Nervensystem angetroffen, dagegen auffallende Veränderungen der Muskulatur, analog denen, die man bei Myotoniepatienten findet, nämlich eine Hypertrophie von einer grossen Menge der Primitivfasern (bis aufs Doppelte des Volumens oder mehr), eine Vermehrung der Sarkolemmkerne u. s. w. HUNT schreibt zufolge dessen: »It is suggestive that in the muscular dystrophies and hypertrophies and in myotonia and in paramyoclonus multiplex, which represent obscure affections of the muscular and neuromuscular systems respectively, muscle changes essentially similar should be encountered».

¹⁾ J. RAMSAY HUNT: A Contribution to the Pathology of Paramyoclonus multiplex (FRIEDREICH'S Type). Journ. of nerv. a. ment. Disease. July, 1903.

Pathologische Anatomie. Wesen der Krankheit.

Verschiedene Fälle dieser Art sind bereits zur Sektion gekommen, obgleich genauere mikroskopische Untersuchungen nur einige wenige Male gemacht worden sind. Bei makroskopischer Untersuchung hat man im allgemeinen nicht mehr als ganz unbedeutende und nicht übereinstimmende Veränderungen des Nervensystemes, besonders des Gehirnes gefunden, auf welches man die Aufmerksamkeit am meisten gelenkt hat.

Dies bezieht sich auf einen von meinen Fällen, ebenso auf 2 von VERGA & GONZALES', 1 von SCHUPFER'S, 1 von CLARK & PROUT'S Fällen. In BRESLER'S beiden Fällen, in einem von VERGA & GONZALES' Fällen wie in CLARK & PROUT'S 3. Fall sind die Veränderungen mehr ausgesprochen, obgleich untereinander nicht übereinstimmend. In FABER'S 2. Fall, welcher mit einer Dementia praecox kompliziert war, zeigten sich nicht einmal bei mikroskopischer Untersuchung Veränderungen, welche mit den nervösen Krankheiten, an denen Pat. gelitten hatte, in Verbindung gebracht werden könnten (Fall 19, Seite 132).

Über BRESLER'S beide Fälle, über VERGA & GONZALES' 1. Fall, der post mortem von ROSSI & GONZALES untersucht wurde, wie über CLARK & PROUT'S 3. Fall will ich nachstehend berichten:

Fall 24 u. 25.

(BRESLER: Ueber Spinal-Epilepsie. Neurol. Centralbl. 1896).

Nervenkrankheiten in der Verwandtschaft der Kranken nicht bekannt. Der Vater war ein Trinker. Beide Eltern in jungen Jahren gestorben. Aus der Ehe entsprangen 3 Kinder, von denen das älteste

ein Trinker, sonst aber gesund ist; die beiden anderen leiden an progressiver Myoklonus-Epilepsie.

Fall 1. Eine 26-jährige unverheiratete Frau, welche 22 Jahre alt wegen Unfähigkeit, sich zu versorgen, ins Asyl zu Breslau (den 14. 11. 1893) aufgenommen wurde. Das der Pat. mitgegebene ärztliche Attest enthielt einige kurze Auskünfte, wovon folgende angeführt seien. — Die Krankheit der Pat. begann, als sie 6 Jahr oder etwas älter war, mit Muskelzuckungen in Gesicht und Extremitäten, dann traten epileptiforme Anfälle auf. Die Sprache ist verändert zufolge der unfreiwilligen Zuckungen in den Gesichtsmuskeln. Bisweilen auch Schwierigkeit beim Essen. Bei der Untersuchung treten einzelne so heftige Stösse in der Rückenmuskulatur ein, dass die Kranke fast vom Stuhl geworfen wird. Ebenso Zuckungen in Armen und Beinen, welche häufiger auftreten, wenn sie versuchen will, dieselben zu bewegen. Die epileptiformen Anfälle werden als sehr zahlreich und unregelmässig, oft mehrmals am Tage angegeben. Während der Zwischenzeiten ist Pat. wegen der Muskelzuckungen sehr hilflos. Sie muss aus- und angezogen, gefüttert und gewartet werden. Aus dem in der Anstalt geführten Journal geht unter anderem folgendes hervor.

10. XII. 93. Pat. leidet an eigentümlichen stossweise auftretenden Zuckungen im ganzen Körper, welche solchen sehr ähnlich sind, die durch elektrische Reizung hervorgerufen werden. Bei intendierten Bewegungen und bei Gemütsaffekten sind sie heftiger und fallen gewöhnlich mit Krampf im Diaphragma zusammen. Pat. giesst beim Essen aus, kann nur mit Schwierigkeit gehen, auch das Sprechen ist erschwert. Deprimiert, weint sehr oft. Macht Opiumbromkur durch.

8. VI. 94. Pat. ist sehr gut genährt und von kräftigem Körperbau. Am Kopfe alte Narben. Augenbewegungen normal. In der Zunge Zuckungen. Sprache skandierend. Eine geringe Struma. Muskulatur nicht atrophiert. Die Muskeln fühlen sich sehr schlaff an. Aktiv volle Beweglichkeit. Pat. hat ihre verhältnismässig ruhigen Tage, abwechselnd mit unruhigen. Während der ersten (c. 14 Tage) sind die unfreiwilligen Zuckungen ganz unbedeutend. Lebhaftes Sehnen- und Periostreflexe in den Armen. Patellarreflexe lebhaft. Die Sensibilität ist intakt. Psychische Funktionen abgestumpft; gereiztes, widersprechendes Gemüt. Zwei epileptische Anfälle wurden vor der Opiumbromkur beobachtet.

13. VII. 94. Seit ungefähr 14 Tagen Somnolenz, die sich allmählich steigerte. Hypostatische Pneumonie stiess hinzu und verursachte Exitus letalis. Das Körpergewicht hatte in 6 Monaten um 13 kg zugenommen.

Über das *Sektionsresultat* wird nur folgendes gesagt:

»Schädelknochen nicht verdickt. Dura, die Konvexität fast mit dem Knochen verwachsen. Pia sehr zart und überall durchscheinend. Gefässe nur wenig gefüllt. Arterien der Basis zart, mit flüssigem Blut gefüllt. An den Spitzen der Stirnhirnhälfte befinden sich zwei symmetrische erbsengrosse Defekte, die Pia haftet am Rande der Defekte fest an. Die Grenze gegen die gesunde Umgebung der Defekte ist

eine ganz scharfe. Ventrikel nicht erweitert. Hirnsubstanz fest, nirgends eine herdförmige Aenderung der Farbe oder Konsistenz des Gewebes. Hirnsubstanz wenig von Feuchtigkeit durchtränkt, nur ganz wenig Blutpunkte auf der Schnittfläche. Aus dem übrigen Sektionsprotokoll ist hervorzuheben: ‚Herzklappen und Intima der grossen Gefässe zart und ohne Flecken. Fettige Degeneration des Herzmuskels, der Nieren und der Leber.‘ Hypostatische Pneumonie der rechten Unterlappen.»

Fall 2. Bruder der vorigen Kranken, 33 Jahre alt. Das Aufnahmeattest vom Arzte lautet: Entwicklung normal. Hat in der Schule gut gelernt und sich mit Landwirtschaft beschäftigt, solange die Krampfzuckungen dies nur irgend zulassen. Die Krankheit hat seit seinem 12. Lebensjahre bestanden; sie begann mit Zuckungen in den Gliedern, dazu gesellte sich Krampf mit Verlust des Bewusstseins. Äussere Ursachen sind nicht bekannt. Die Zuckungen wurden allmählich so heftig, dass Pat. die Schule nicht mehr besuchen konnte. Er ist ein grosser, sehr kräftig gebauter Mann. Die Psyche scheint normal zu sein. Die Sprache erschwert zufolge Zuckungen in der Gesichtsmuskulatur, welche beim Sprechen heftiger werden, doch ab und zu auch während der Ruhe auftreten. Er kann nur mit grosser Schwierigkeit Treppen steigen. Die steifen Muskeln kann er bloss mit Mühe schlaff werden lassen; wenn er sich setzen will, muss er sich auf den Stuhl fallen lassen. Bisweilen sind die Zuckungen so heftig, dass Pat. weder essen, noch kauen kann. Sein Gesicht zeigt viele Narben, welche dadurch entstanden sind, dass er häufig bewusstlos zu Boden gefallen ist. Solche Anfälle sollen zuweilen mehrmals am Tage auftreten, lange Zeit aber gar nicht. Das Bewusstsein soll nach beendtem Anfall stets sehr bald zurückkehren. Er ist sehr hilflos, muss an- und ausgezogen, gefüttert und gewartet werden.

Im Krankenhausjournal steht unter dem 1. XII. 1893: Pat. leidet an stossweise auftretenden, an elektrische Muskelzuckungen erinnernden Zuckungen im ganzen Körper, welche sich bei Gemüthsbewegungen steigern; beginnt heute mit Opiumbromkur. Er ist bedeutend schwachsinnig.

15. I. 1894: Die Zuckungen sind zum grossen Teil verschwunden. Pat. ist mit seiner Kur sehr zufrieden, hat sich seit mehreren Jahren nicht so gut befunden.

27. III. 1894: Seitdem die Bromdosis auf 2 g. herabgesetzt worden ist, scheint er nicht mehr so ruhig zu sein; die Zuckungen beginnen wieder.

1. IV. 1894: Die Opiumkur wird noch einmal begonnen.

15. VII. 1894: Die Zuckungen sind fast vollständig verschwunden. Vom 23. VII. bis 28. VII. wird er wegen Influenza behandelt.

20. VIII. 1894: Klagt über Schmerzen in den Gliedern und der Brust. Objektiv keine Ursache nachweisbar. Die Muskelzuckungen treten wieder deutlicher hervor, wenn die Bromdosis auf 4 g. herabgesetzt ist.

15. IX. 1894. Auf seine Klagen hin über Schmerzen in den

Gliedern erhält er recht oft Salicyl. natr. Keine Temperatursteigerungen. Die Zuckungen haben erheblich nachgelassen.

3. X. 1894. Pat. ist mit Fieber erkrankt, klagt über Schmerzen in den Gliedern und der Brust. Objektiv nichts nachweisbar.

Seit dem 12. X. 1894 sehr benommen.

18. X. 1894. Exitus letalis zufolge Hirnlähmung.

Das Sektionsresultat gebe ich, um Missverständnis zu vermeiden, wörtlich wieder: »Die Sektion des Schädels ergab: Pia in der Gegend der Centralwindungen beiderseits sulzig und getrübt. Windungen, besonders beide Occipitallappen stark abgeflacht. Hirnsubstanz von ziemlich fester Konsistenz, mit reichlichen Blutpunkten. Beide Seitenventrikel, besonders im Bereich des Hinterhorns, stark erweitert und mit klarer, leicht rötlich gefärbter Flüssigkeit gefüllt. Keine herdförmigen Veränderungen. Gewicht des Gehirns mit der Pia 1390 gr. — Das Sektionsprotokoll enthält ausserdem: Hochgradiges Fettherz; halbmondförmige Klappen ohne Veränderungen; der Schliessungsrand der Mitralis zeigt alte Verdickungen. — Milz nur unerheblich vergrössert, ziemlich fest. — Mesenterialdrüsen stellenweise geschwellt; im Dünndarm, dicht oberhalb der Klappe mehrere kleine, dunkelpigmentierte Narben sowie ein rundliches, etwa ein 10 Pfennigstück grosses, fast abgeheiltes Geschwür (Typhus abdom.)»

Das Körpergewicht hatte auch in diesem Falle während der Opiumkur um mehrere Kilogramme zugenommen. Vor Beginn der Kur waren 4 epileptische Anfälle beobachtet worden, seitdem keine mehr.

Eine mikroskopische Untersuchung wurde in BRESLER'S Fällen nicht gemacht. Im letzteren Falle besonders war das Gehirn bei der makroskopischen Untersuchung recht erheblich verändert. Ähnliche Veränderungen hat man indes bei der Sektion anderer hierher gehörender Fälle nicht gefunden, weshalb wohl anzunehmen sein darf, dass sie für die Krankheit nicht charakteristisch gewesen sind.

Grösseres Interesse in pathologisch-anatomischer Hinsicht bieten folgende zwei Fälle dar, weil dort eine histologische Untersuchung vorgenommen worden ist.

Fall 26.

(VERGA & GONZALES: *Epilessia con Mioclonia*. *Annali di Neurologia*. 1900.

Beobachtung I.)

(ROSSI & GONZALES: *Reperto anatomicopatologico di un caso di Epilessia con Mioclonia*. *Annali di Neurologia*. Bd. XVIII, Fasc. IV. 1900.)

Karl B., 49 Jahre alt.

Anamnese. Pat. wurde im Mai 1884 zufolge Geisteskrankheit epileptischer Natur in die Anstalt aufgenommen. Er war bereits vier-

mal vorher (1875, 76, 81 und 84) in einem Krankenhaus behandelt worden. Die Epilepsie zeigte sich das erste Mal im Alter von 7 Jahren.

Der Vater starb dement. Die Mutter litt wahrscheinlich an konvulsiven Anfällen und hatte überdies einen Herzfehler und Arthritis. Ein Bruder und zwei Schwestern litten ebenfalls an Epilepsie. Eine dieser Schwestern hatte Perioden mit hochgradiger Agitation.

Im Alter von etwa 22 Jahren stiessen heftige unfreiwillige Zuckungen in der gesamten Körpermuskulatur hinzu, welche an Intensität und Frequenz zunahmen. Er wurde immer heftiger und streitsüchtiger, ab und zu wurde er von schwerer Agitation heimgesucht. Pat. hat Alkohol missbraucht.

Objektive Untersuchung. Viele Degenerationszeichen. Muskulatur gut entwickelt. Die Muskeln kontrahieren sich nicht mit gewöhnlicher Schnelligkeit und zwar weder bei Perkussion noch bei elektrischer Reizung (du-Bois-Reymonds Apparate). Pat. musste sitzen oder zu Bett liegen, um nicht von den heftigen, starken elektrischen Stössen ähnlichen Muskelzuckungen zu Boden geworfen zu werden. Dieselben affizierten Muskeln in verschiedenen Körperteilen, bald hier, bald da. An gewissen Tagen war Pat. nicht so schwer heimgesucht. Vor den epileptischen Anfällen, welche nicht so zahlreich waren, war er stets am schlimmsten ergriffen. Dann schwitzte er viel. Die Rede war erschwert, desgleichen der Gang. Bisweilen konnte er nur eigentümliche Phonationslaute hervorbringen. Während des Schlafes waren die Zuckungen schwächer, oder sie hörten ganz auf. Gemütsbewegungen vermehrten sie. Grosse Dosen Bromkalium in Verbindung mit Chloral verminderten sie. Intelligenz gering. Das Gesprochene fasst er nur mit Schwierigkeit auf. Leicht gereizt. In der letzten Zeit ist er von Delirium mit Gesichtshallucinationen sehr belästigt worden. Der Zustand verschlimmerte sich immermehr. Marasmus stellte sich ein. Eine Pleuritis dextra stiess hinzu und endete sein Leben am 26. März 1900. Erst 20 Stunden nach dem Tode erfolgte die Obduktion.

ROSSI & GONZALES machten unter Anwendung von Golgi's und Nissl's Methoden eine sorgfältige mikroskopische Untersuchung der verschiedenen Teile des centralen Nervensystemes wie der peripheren Nerven und fanden dabei ausgesprochene und ausgebreitete degenerative Veränderungen, welche sie ausführlich beschrieben haben.

Das Hauptresultat wird folgendermassen zusammengefasst:

»In unserm Fall handelt es sich um eine hochgradige Atrophie im ganzen Nervensystem, eine Atrophie, deren Sitz und Ursprung sehr schwer zu bestimmen sind; wenn sie nämlich in erster Linie die Zellenlager in der Gehirnrinde oder eher die cellulären Elemente in der Medulla spinalis und die Intervertebralganglien selbst angegriffen hat. In jedem Fall sind diese Läsionen der centralen und peripheren Teile des Nervensystemes für den

Kliniker von grösster Wichtigkeit, weil sie, wie in unserm Fall, zeigen, dass gewisse funktionelle Störungen auf wirklichen Läsionen im centralen Nervensystem beruhen.

Wir haben mit Hilfe der Präparate, die wir zur Verfügung gehabt haben, darthun können, dass im Gehirn die corticale und subcorticale Substanz in der Zona rolandica und den Lobi frontales auf der rechten wie der linken Seite Rarefaktion und Reduktion ihrer Elemente gezeigt hat. Die Zellen im Stratum superficiale und im Stratum der kleinen pyramidalen Zellen waren im Volumen reduciert und an gewissen Punkten vollständig verschwunden. Bei den rückständigen Elementen konnten wir mit NISSL's Methode alle Übergangsgrade von der einfachen Fragmentation der chromatischen Substanz bis zum totalen Fehlen derselben nachweisen. Auch die Purkinje'schen Zellen im Kleinhirn zeigten hochgradige degenerative Veränderungen (avancierte Achromatolysis und Rarefaktion des Zellencytoplasmas). Viele Zellen mit Chromatolysis zeigten Anschwellung ihrer Körper, so dass sie die Form von Blasen annahmen. Auch die Medulla spinalis war an dem allgemeinen Prozess von Atrophie beteiligt.

Die Zellen der intervertebralen Ganglien zeigten neben atrophischer Reduktion und Degeneration des Protoplasmas fast alle Pigmentatrophie; »le zone granulo-giallastre« umgab in einigen Zellen den Nucleus vollständig, in anderen war sie in das Protoplasma cellulare verlegt, in anderen wieder war sie auf verschiedene Weise in der Zellenperipherie angeordnet und streckte sich in einigen Sektoren bis in die Nähe des Nucleus.

Auch der Nucleus war in verschiedenen Zellen in dem Gehirn, der Medulla spinalis und den Intervertebralganglien an dem degenerativen Prozess beteiligt, indem er in gewissen Zellen eine dunkle, verworrene Zeichnung zeigte, in anderen nahe der Zellenperipherie lag, und in anderen wieder ganz fehlte.» — —

Die peripheren Nerven zeigten ebenfalls degenerative Veränderungen. Die Myelinscheide war mehr oder weniger rampogniert. Desgleichen der Aehsencylinder. Die Muskulatur wurde nicht näher untersucht.

Fall 27.

(CLARK & PROUT: The Nature and Pathology of Myoclonus-Epilepsy.
Amer. Journ. of Insanity. 1902. Beobachtung III.)

G. McG., 22-jähriger Mann.

Familienanamnese. Alle seine Verwandten väterlicherseits waren gesund.

Sein Grossvater mütterlicherseits litt seit seinem 25. Jahre an Myoklonie und starb an dieser Krankheit im 46. Jahr. Die Myoklonie soll von solcher Natur gewesen sein, dass er oft sowohl sich selbst, wie auch andere mit den Ackerbaugeräten verletzte, falls die myoklonischen Anfälle dann auftraten, wenn er mit diesen beschäftigt war. Er wurde immer schwächer und musste ein ganzes Jahr vor seinem durch Erschöpfung verursachten Tode das Bett hüten. In diesem Fall zeigte sich keine Epilepsie. Ein Onkel und die Mutter des Pat. waren die einzigen Kinder der Familie des Grossvaters. Der Onkel lebt noch, ist gesund und hat eine Familie von fünf Kindern, die auch kräftig sind.

Die Mutter des Pat., wenn auch nicht sehr kräftig, hatte keine Krankheit vor der Geburt des Pat., der ihr zweites Kind war. Der ältere Bruder war immer ein gesunder Knabe, bis er im 18. Jahre an der Appendicitis starb. Die Mutter bekam die Myoklonie bald nach Geburt des Pat., im 19. Jahre, und nach einem Jahre hatte sie ein- oder zweimal die Woche klassisch epileptische Anfälle. Neben deren Entwicklung trat bilaterale Ptosis auf, ein Symptom, das sich auch bei dem Pat. zeigte. Die Krankheit der Mutter hatte einen schnellen Verlauf und war nach drei Jahren beendet; sie musste zwei Jahre lang vor ihrem Tode das Bett hüten und starb gleichfalls an der von der Myoklonus-Epilepsie bewirkten Erschöpfung.

Anamnese. Pat. war ein normales, rechtzeitig geborenes Kind. Während des Zahnens im zweiten Lebensjahr hatte er Konvulsionen, war aber im übrigen bis zu seinem 17. Jahre stets gesund, wo er eine grosse physische und psychische Ermattung zeigte. Dieselbe stand in grossem Kontraste zu seiner früheren athletischen Voranlagung, zufolge deren er vorher ein ausgezeichneter Schwimmer und Ballspieler gewesen war. Nach diesen athletischen Übungen im 16. Jahre »zitterten oft seine Arme und die Schultermuskeln«. Nach Aufhören der Übungen wurde der Tremor noch schlimmer, wenn auch gar keine Anstrengung gemacht wurde. Nach einigen Monaten zeigten sich die myoklonischen Symptome besonders in den oberen Extremitäten und waren im rechten Arme am sichtbarsten. Die Kontraktionen waren zuerst klonisch, unrythmisch und paroxysmal, mit freien Intervallen zwischen den Paroxysmen; als sie sich aber in den nächsten Monaten über den ganzen Körper ausbreiteten, verschwand ihr bestimmter paroxysmaler Charakter. Pat. war darauf von Kontraktionen einiger Teile des Körpers in wachem Zustand selten frei, obwohl er Tage von wechselnder Intensität der Zuckungen (gute und schlechte Tage) hatte. Sechs Monate nach dem Beginn war der ganze Körper betroffen; auch die Stimme zitterte; das Gesicht und das Hals wurden zuletzt und im

geringsten Grade von unten aufwärts betroffen. Im 21. Jahr wurde das Diaphragma von Zuckungen befallen, was den Pat. zum Ausstossen des Lautes »ahem« brachte. Zu dieser Zeit fiel es ihm auch schwer zu schlucken; er wurde sehr mager und musste das Bett hüten. Er konnte nicht mehr allein gehen, noch stehen. Beim Eintritt der Myoklonie hörte er ganz auf zu schreiben.

Im Jahre 1898, als Pat. 19 Jahre alt war, zeigten sich klassisch epileptische Anfälle, die immer von einer allmählich wachsenden Intensität der myoklonischen Zuckungen angekündigt waren.

Objektive Untersuchung. Ungeachtet einer progressiven psychischen Schwäche ist jedoch seine Intelligenz immer grösser, als man glauben möchte. Pat. ist zufolge der Brombehandlung sowohl von der Myoklonie wie von der Epilepsie ganz frei, obgleich seine Anfälle vor Überbringung ins Spital zweimal in der Woche auftraten.

Ein epileptischer Anfall, der auftrat, als sich Pat. unter unserer Beobachtung befand, hatte folgenden Verlauf: der Anfall stellte sich gleich nach dem Mittagessen ein. Die myoklonischen Kontraktionen waren eine Stunde vor dem Anfall sehr ausgesprochen in dem Pectoralis major, Biceps, Extensor quadriceps und in den Gesichtsmuskeln. Die Zuckungen verstärkten sich allmählich in ihrer Intensität, bis der Anfall mit einer kurzen tonischen Periode begann, die 20 bis 30 Sekunden dauerte. Die epileptische Konvulsion war in den Teilen am merkbarsten, die zuvor am intensivsten von den myoklonischen Zuckungen befallen waren. Dem tonischen Stadium folgten während einer Periode von zwei Minuten klonische Konvulsionen in Begleitung von tiefem Stertor und Coma. Pat. schlief eine Stunde nach Beendigung des Anfalles und erwachte dann ganz ruhig. Nach fünf Stunden begannen jedoch die myoklonischen Zuckungen von neuem.

Sowohl auf die Myoklonie, wie auf die Epilepsie hatte damals das Brom eine gute Einwirkung; das Chloral aber zeigte keinen Effekt. Nachdem Pat. eine Zeit lang gefüttert worden war, hatte er um mehrere Pfund zugenommen. Da aber das Schlucken ihm immer schwerer wurde, stellten sich bald wieder Diarrhöe und Abmagerung ein, und Pat. starb endlich an Erschöpfung und Oedema pulmonis, das von dem Status myoclonicus verursacht war.

Während mehrerer Tage vor seinem Tode befand sich Pat. in einem Zustand von fast beständigen klonischen Zuckungen, einer Art von Status myoclonicus. Als am 19. Sept. die Temperatur zu steigen begann, hörten die myoklonischen Zuckungen auf, und der comatöse Zustand des Status myoclonicus begann.

*Eine Stunde nach dem Tode wurde die Sektion vorgenommen, über welche CLARK & PROUT recht ausführlich berichten. Makroskopisch zeigte das Gehirn einen gewissen Grad von Atrophie und Anämie.

Kleine Stücke der Gehirnrinde von der Zona rolandica wie von den Frontalwindungen wurden fixiert und in absolutem Alkohol gehärtet. Nissl's Methode wurde etwas modifiziert angewandt. Schnitte von 7–10 Mikrometern in der Dicke wurden geschnitten und unter-

sucht. Ausserdem wurde frisches Gewebe untersucht. Eine histo-pathologische Beschreibung ist beigegeben.

Um Missverständnis und allzugrosse Weitläufigkeit zu vermeiden, begnüge ich mich damit, das Resultat, zu welchem CLARK & PROUT gekommen sind, wörtlich wiederzugeben. Auf Seite 205 und 206 der oben citierten Arbeit (38) lesen wir folgendes:

„As to the microscopical appearances in the cortex, the literature contains no record. In one case of our own, however, studied in this manner, the characteristic lesion of epilepsy in the second or so called sensory cell was found. This consists in a destruction of the intranuclear network and its replacement by a granular substance. As a consequence of this change in the cell body abstraction of the nucleolus from the cell occurred easily and frequently in cutting the section. In addition to epilepsy lesion which we have found and conclusively proven to be present in various forms and conditions of epilepsy¹⁾, identical cell destruction was found in the large pyramids of the third cortical layer. The large chromatic granules of the Betz or motor cells of the paracentral lobule were quite as much involved as the chromatic substance in the cells of the smaller type. Chromatolysis was extreme over the entire cortex. The general distribution of the lesions was striking; chromatolysis, absence of the nuclear membrane and the presence of granular and swollen nuclei, in every portion of the cortex examined.“

It²⁾ is essential to recognize that in these findings we have the lesion of epilepsy of the second layer cells, plus a maximum intensity of the some form of cell-death in the large pyramidal cells of the third layer. Presumably the latter changes underlie the myoclonic spasm. The two diseases have a common soil of degeneracy, which is expressed in an organic cellular anomaly of the second and third layers of the cortex. This anomaly, constituting the predisposition, manifests itself at the supererogation of an immediate excitant in epilepsy and myoclonus. However, additional

¹⁾ See Proceedings of New-York Neurological Society, Oct., 1908, for details of histopathological findings in 18 cases of epilepsy.

²⁾ Von mir kursiviert.

evidence of the constancy of the lesion supposed to underlie the myoclonus is very important and necessary. If the primary lesion is in the cerebral cortex and involves the autonomy and life of sensory and motor cells in the same death process, we must infer that the excitant is probably a general toxic or autotoxic agent, acting in a uniform manner upon these particular cells. As before pointed out, the soil for the implantation of the association-disease is so remarkably degenerative that the intoxication may be slight and transient only. It will be, therefore, doubly difficult to detect.

Die pathologische Anatomie hat zwar noch keine sicheren Anhaltspunkte für die Bestimmung des eigentlichen Wesens der Krankheit gegeben, obgleich die wenigen Untersuchungen, welche gemacht worden sind, manches Interessante darbieten. CLARK & PROUT's Untersuchungen sind nämlich von grosser Wichtigkeit, da sie gezeigt haben, dass ausgesprochene Veränderungen im Gehirn in der sogen. epileptogenen Zone im 2. und 3. Zellenlager der Rinde vorgefunden worden sind, was sie sogar als bezeichnend für die Krankheit betrachten. Das Rückenmark untersuchten sie indessen nicht. Für künftige Forscher wird es notwendig, diese Ergebnisse zu verifizieren und die histologischen Untersuchungen auf die übrigen Teile des Nervensystemes auszudehnen und ausserdem auch den Muskeln ihre Aufmerksamkeit zu widmen. Zufolge der Berührungspunkte, welche zwischen der Myoklonie und Myotonie existieren, dürfte man erwarten können, auch bei myoklonischen Patienten in den Muskeln Veränderungen zu finden¹⁾.

ROSSI & GONZALES haben in ihrem Falle ausgebreitete degenerative Veränderungen nicht nur in den verschiedenen Teilen des centralen Nervensystemes, sondern auch in peripheren Nerven angetroffen. Diese Ergebnisse sind indessen nicht ganz zuverlässig, da die Sektion erst 20 Stunden post mortem stattfand.

Interessante Erfahrungen betreffend die Natur der Myoklonus-Epilepsie hat v. BEHTEREW in Petersburg gemacht, die hier er-

¹⁾ Solche sind, wie ich während der Drucklegung dieser Arbeit erfahren habe, wirklich in einem Fall von Hunt angetroffen worden (siehe S. 170).

wähnt zu werden sollen. Bei einem Fall dieser Art, den er zu therapeutischem Zwecke der Trepanation unterwarf — der Fall ist weiter hinten (Seite 192) angeführt — reizte er nämlich die Gehirnrinde in der Zona rolandica mittelst Elektrizität und fand dann, dass dieselbe überempfindlich war, ausserdem konnte er davon myoklonische Zuckungen auslösen, welche denjenigen vollkommen analog waren, die sich sonst bei dem Patienten in der Zeit vor dem epileptischen Anfalle zu zeigen pflegten.

Bechterew schreibt selbst darüber (Über operative Eingriffe bei Epilepsia chorcica¹⁾. D. Zeitschr. f. Nervenheilk. 1902, Bd. 21. S. 223) folgendes: »Bei der Prüfung der corticalen Erregbarkeit ergab sich deutliche Steigerung derselben. Dem Chloroform zum Trotz ergab der Strom des gewöhnlichen DU-BOIS-REYMOND'schen Apparates schon bei 11 und 12 cm. Abstand zwischen sekundärer und primärer Spirale bei Reizung der Rinde einen hochgradigen motorischen Ausschlag. Bei Reizung der einzelnen Rindencentra liessen sich hierbei natürlich alle entsprechenden Bewegungen an den Gliedmassen des Kranken hervorrufen. — — — Zu betonen ist ferner, dass bei Reizung der motorischen Rindencentra an dem bis dahin völlig ruhigen Kranken in gesteigertem Grade jene mannigfaltigen Bewegungen sich einstellten, welche bei ihm vor einem epileptischen Anfalle aufzutreten pflegten. Nach Aufhören der Reizung der Rindencentra liessen diese choreaähnlichen Bewegungen nach.«

Es scheint demnach sowohl pathologisch-anatomisch, wie klinisch experimentell dargethan zu sein, dass Myoklonie (das myoklonische Symptom) auf Veränderungen in der Zona rolandica der Gehirnrinde beruhen kann. Dies hindert natürlich nicht, dass auch andere Teile des Körpers (des Nervensystemes u. s. w.) in einer Krankheit von so schwerer Beschaffenheit wie dieser angegriffen sein können.

Auf Grund der Symptomatologie und der Beziehungen der progressiven Myoklonus-Epilepsie zu nahestehenden Krankheiten

¹⁾ v. BECHTEREW nennt die Krankheit so, obgleich der Fall mit andern Fällen von progressiver Myoklonus-Epilepsie (Unverricht's familiärer Myoklonie) völlig übereinstimmt.

will ich versuchen, einige Vermutungen über das Wesen derselben auszusprechen.

Nach Verschiedenem zu urteilen, scheint es, als ob die Myoklonus-Epilepsie die schwerste Form von Myoklonie sei. Die epileptiformen (epileptischen) Anfälle kommen, wenn die Krankheit auf der Höhe steht, als Abschluss von Perioden, in welchen die Muskelruhe von einem unbedeutenden Anfange zugenommen hat, bis sie nach Tagen und Wochen in und mit dem Anfalle ihren Kulminationspunkt erreicht hat. Durch gewisse therapeutische Massnahmen gelingt es, die Krankheit zu mildern, wobei zuerst die Anfälle verschwinden, während die Zuckungen im allgemeinen bloss massiger werden; nur für kürzere Perioden hat man sie ganz zum Aufhören gebracht. Auch dieser Umstand scheint mir dafür zu sprechen, dass es sich bei diesen Patienten nicht um eine von der Myoklonie gut geschiedene und begrenzte Epilepsie handelt, sondern dass beide in einem intimen Verhältnis zu einander stehen. Bei verschiedenen Vergiftungen existiert etwas Ähnliches: die ersten Reizungssymptome bestehen aus Tremor und Zuckungen, später stossen epileptiforme Anfälle hinzu.

Bei schweren Fällen von Tetanie geschieht es nicht selten, dass sich der Anfall zu einem epileptiformen steigert.

In jedem ausgebildeten Fall von progressiver Myoklonus-Epilepsie findet man, wie bereits betont, eine ausgeprägte Periodicität im Auftreten der Symptome. Diese Periodicität beruht, wie mir scheint, auf einer verschieden auftretenden gesteigerten Reizbarkeit in gewissen Neuronen des centralen Nervensystemes. Die Reflexreizbarkeit, die sich in senso- und psychoklonischen Reaktionen zu erkennen giebt, ist während der guten und schlechten Tage in verschieden hohem Grade gesteigert. Der Leitungswiderstand ist, um einen bildlichen Ausdruck zu gebrauchen, bedeutend vermindert. Eine sensible Reizung wird nicht nur schnell nach den physiologischen Bahnen fortgepflanzt, sondern nimmt ausserdem andere Wege, indem sie gleichsam bald hier, bald da zu den motorischen Neuronen überspringt (irradiert), wo sie myoklonische Zuckungen auslöst. In ähnlicher Weise verhält

es sich mit gewissen Sinneseindrücken und verschiedenen Gemütsbewegungen.

Es ist möglich, dass der Leitungswiderstand im Gehirn selbst ausserst gering ist, so dass sensible Reizung und Gemütsbewegungen mit Leichtigkeit nach der corticalen motorischen Zone hinüberlaufen, deren Zellen sich in überreiztem Zustande befinden, worauf Clark & Prout's und Bechterew's Erfahrungen hinzudeuten scheinen.

In einer kleinen interessanten Arbeit (*The degeneration of the neuron*; deutsch: Vier Vorlesungen aus der allgemeinen Pathologie des Nervensystemes. Wiesbaden. 1902) beschäftigt sich MOTT mit der Frage betreffend die Fortleitung von Erregungen und den Leitungswiderstand innerhalb des Nervensystemes. Diese Mott'schen Auslegungen erscheinen mir von Bedeutung auch dann, wenn es gilt, das Wesen der Myoklonus-Epilepsie zu erklären, und darum will ich einiges aus der oben citierten Arbeit (S. 23 u. 24) hier anführen. Er schreibt:

»Jeder Punkt des centralen Nervensystems ist mindestens in physiologischer, wahrscheinlich auch in anatomischer Verbindung mit jedem anderen Punkte. Der Widerstand gegen die Ausbreitung der Erregung ist veränderlich.« — — —

»Dass sich ein Reiz über das ganze Nervensystem ausbreiten kann, kann nicht Wunder nehmen, wenn wir die Länge einiger Neura des Projektionssystems in Erwägung ziehen. Die sensiblen Neura der hinteren Rückenmarksstränge z. B., welche ihre Ursprungszellen im ersten Sakralganglion haben, erstrecken sich vom Genick bis zur Fusssohle. Es ist daher wahrscheinlich, dass der centrale Ausläufer durch zarte Kollateralen Verbindungen mit der grauen Substanz des ganzen Rückenmarks eingeht. Dass sich Erregungen nicht überallhin verbreiten, beruht wahrscheinlich auf der biochemischen Stabilität der Neura. Bei der Vergiftung durch Strychnin und Tetanustoxin erzeugt eine ganz lokalisierte periphere Reizung allgemeine Muskelkrämpfe, bei beiden Vergiftungszuständen ist diese Ausbreitung wahrscheinlich Folge einer biochemischen Änderung im Protoplasma der spinalen motorischen Neura; durch eine solche wird die Reizbarkeit sehr gesteigert, und ein geringer

Reiz genügt, den im ganzen System der motorischen Neura aufgespeicherten Zündstoff zur Explosion zu bringen. Bei den andern mit Krämpfen einhergehenden Neurosen bei Epilepsie und Psychosen bedingt vielleicht eine veränderte Blutbeschaffenheit zusammen mit einer vererbten biochemischen Labilität gewisser Neuragruppen die Explosibilität.»

Wir müssen meiner Ansicht nach annehmen, dass Patienten mit progressiver Myoklonus-Epilepsie ein kongenital schwach angelegtes Nervensystem haben, das bereits in der Kindheit mehr oder weniger funktionsuntüchtig wird. Indes erscheint es unwahrscheinlich, dass diese kongenitale Unterwertigkeit des Nervensystemes allein hinreichend sein sollte, eine so schwere Krankheit zu erzeugen. Es dürfte vielleicht eher anzunehmen sein, dass gewisse bestimmte Schädlichkeiten hinzukommen müssen, um diese herbeizuführen.

Nun fragt es sich, woher diese supponierten Toxine kommen. Eigentlich giebt es nichts, was dafür spricht, dass solche von exogenem Ursprung von irgend welcher Bedeutung sind, sondern man ist am meisten zu glauben geneigt, dass sie sich im Körper selbst bilden.

Die Krankheit entsteht meist im Laufe der Jahre, wo sich der Thymus reduciert. Man könnte sich möglicherweise denken, dass dieses Organ, solange es in voller Entwicklung ist, so zu sagen, im stande sei, die drohende Krankheitsgefahr abzuwehren und zwar entweder durch seine eigne Thätigkeit oder darum, weil es zu einem andern Organ in funktioneller Beziehung steht, das, wenn jenes sich immer mehr selbst überlassen bleibt, nicht mehr vermag, das Nervensystem im Gleichgewicht zu erhalten.

Schon früher habe ich, ebenso wie Wagner, den Verdacht ausgesprochen, dass die Gl. thyroidea (oder damit associierte Organe) in irgend welchem Verhältnis zu dieser Krankheit stehen könnte. Ich fand nämlich vor mehreren Jahren, dass an dieser Krankheit leidende Patienten im frühen Stadium von tetanic-ähnlichen (tetaniformen) Krämpfen heimgesucht werden. Tetanie wird auf gute Gründe hin als eine Autointoxikationskrankheit auf-

gefasst. Dass man experimentell akute oder chronische Tetanie durch schwere Eingriffe auf die Gl. thyroidea hervorrufen kann, hat man lange gewusst.

Die Forschungen der letzten Jahre scheinen in der Richtung zu gehen, dass die Gl. thyroidea und Gl.-ae parathyroideae sehr verschiedene Funktionen haben. Eine totale Exstirpation der Gl. thyroidea (eine Thyroideainsuffizienz) bewirkt Störungen chronischer Art (Myxoedem), während eine Insuffizienz der Gl.-ae parathyroideae akute Reizungssymptome (konvulsive Phänomene) hervorruft. Diese konvulsiven Erscheinungen bestehen in Tetanie, Myoklonus-Tetanie oder Myoklonus-Epilepsie und sind oft sehr ernster Art. Es wundert mich keineswegs, dass Wagner, welcher sich mit hierher gehörigen Fragen beschäftigt hat, von der grossen Ähnlichkeit frappiert worden ist, welche zwischen Myoklonie bei Menschen und diesen konvulsiven Erscheinungen bei Tieren nach schwereren Eingriffen auf die Schilddrüsenorgane existiert.

In einer kürzlich erschienenen französischen Arbeit von Jeandelize (*Insuffisance thyroïdienne et parathyroïdienne. Thèse de Nancy. 1902*) sind die letzten Untersuchungen auf diesem Gebiete in verdienstvoller Weise erwähnt und bearbeitet worden. Er beschreibt unter anderem, gestützt auf seine eigenen Untersuchungen und die anderer, ausführlich, wie die Tiere sich zeigen, die der Gl.-ae parathyroideae beraubt worden sind. Davon sind es besonders die Motilitätsstörungen, welche mich interessiert haben, da sie mit der Myoklonus-Epilepsie beim Menschen grosse Ähnlichkeit haben, obgleich der Verlauf im ersteren Falle viel akuter ist.

Ich kann es mir nicht versagen, einen Teil der Jeandelize'schen Beschreibung wörtlich anzuführen, um die Richtigkeit des Gesagten darzuthun. Jeandelize schreibt in der oben citierten Arbeit (Seite 224) folgendes:

»Système nerveux. — Troubles de motilité. —

Le tableau des phénomènes moteurs consécutifs à la thyro-parathyroïdectomie rappelle, en tout point, celui que nous avons décrit dans la symptomatologie de l'insuffisance parathyroïdienne.

Ce sont des mouvements fibrillaires, des tremblements, qui

débutent d'ordinaire par les muscles de la face ou de l'épaule, puis s'étendent au train antérieur, au tronc, à l'abdomen et au train postérieur. Aussi l'animal finit-il par ne plus pouvoir rester debout et tombe animé d'un tremblement généralisé. Ces tremblements, au lieu de s'étendre ainsi à tous le système musculaire, peuvent ne se manifester que sur certains groupes de muscles. A côté de ces tremblements, il faut citer les convulsions toniques, qui ne tardent pas à apparaître; trismus, opisthotonos, rigidité des membres limitée parfois aux membres postérieurs; c'est un véritable tétanos. D'autres fois ce sont des mouvements cloniques, et tous les membres sont animés des convulsions épileptiformes.

Un caractère constant de tous ces troubles moteurs, c'est d'être intermittents, comme d'ailleurs beaucoup des manifestations morbides de la maladie. — — — — —

Gley (Arch. de physiologie, 1892, p. 84) a analysé le premier les phénomènes convulsifs au moyen d'un graphique. »Au début», dit-il, »ce ne sont que des frémissements musculaires, limités même aux masseters et aux temporaux; très rapidement, en quelques heures, tous les muscles sont pris de la même façon. Ces frémissements augmentent bientôt d'intensité et on observe des séries de secousses dans tous les muscles et qui se produisent à intervalles à peu près réguliers. Cet état persiste quelque fois un jour ou deux, avant que survienne une grande attaque, ou bien, après de telles attaques, peut reparaitre. Par moment, la fréquence de ces secousses augmente considérablement et, dans ce cas, on peut noter une légère tendance au fusionnement Quand arrive une attaque, ces contractions deviennent extrêmement violentes et nombreuses; l'animal est agité de mouvements cloniques généralisés, puis vient une phase tétanique, qui peut, d'ailleurs, manquer dans quelques attaques.»

Les convulsions sont-elles sous la dépendance d'excitations extérieures?

D'après SCHIFF (Revue méd. de la Suisse Romande 1884), ses chiens ressemblaient aux chiens strychninés avec cette différence cependant qu'une excitation quelconque n'influait

en rien les convulsions. SANQUIRICO et CANALIS (Archivio per le science mediche, 1884, p. 215) sont du même avis pour les phénomènes tétaniques; ils admettent cependant que les convulsions cloniques peuvent se manifester sous une influence extérieure. ALBERTONI et TIZZONI (Archivio per le science mediche, 1886, p. 45) constatent que tous les stimulants externes aggravent ou même font naître les contractions musculaires. GLEY (Arch. de physiologie, 1892 p. 82 et p. 756 (en note)), SGOBBO et LAMARI (Riv. clin. e terapeut., 1892, XIV, N:o 8.) remarquent que l'emploi de la sonde oesophagienne pour nourrir les animaux qui ne prennent plus d'aliments, augmente les crises convulsives. VERSTRAETEN et VANDERLINDEN (Bull. de l'Acad. royale de méd. de Belgique, 1894) notent plusieurs fois ce fait que les mouvements convulsifs surviennent quand »on excite l'animal ou quand on le force à faire un mouvement» (chien II), en »l'excitant à courir» (chien VI), »à la suite d'un mouvement forcé» (chien III^{bis}), »à l'occasion d'un effort» (chat II), »après avoir bu» (chien IV). — — —

Aus dieser Beschreibung geht hervor, dass nach Parathyreoidektomie (oder Thyreoidektomie + Parathyreoidektomie) bei Tieren akute, schwere, oft mit Tremor und fibrillären Zuckungen beginnende und zu Muskelzuckungen übergehende schwere Motilitätsstörungen entstehen, welche zuerst einzelne Muskeln befallen, dann mehr und mehr generell werden, bis sich ein epileptiformer oder tetanischer Anfall einstellt, der für eine kürzere Zeit eine relative Ruhe bringt. Dies wiederholt sich immer wieder und hat meist einen ungünstigen Ausgang. Ausserdem geht mit aller Deutlichkeit hervor, dass diese konvulsiven Erscheinungen (Muskelzuckungen) durch mechanische Reizung oder andere Manipulationen mit den Tieren vermehrt oder hervorgerufen werden können. Dieselben zeigen mit anderen Worten eine akute Myoklonus-Epilepsie oder Myoklonus-Tetanie, die in verschiedenen Fällen verschieden ausgesprochen sind.

Es ist nicht zu leugnen, dass zwischen diesem Zustande und der progressiven Myoklonus-Epilepsie bei dem Menschen

grosse Übereinstimmung herrscht, obschon diese Krankheit chronischer Art ist. Die erwähnte Krankheit schreitet unaufhörlich fort; die myoklonischen Phänomene sind an gewissen Tagen unbedeutend, alsdann nehmen sie an Intensität und Ausbreitung zu, bis sich ein epileptiformer Anfall eingestellt hat, wo wieder relative Ruhe eintritt. Daneben ist es für diese Krankheit charakteristisch, dass myoklonische Zuckungen durch sensiblen Reiz hervorgerufen werden können (es existiert eine senso-klonische Reaktion).

Da nun der Sachverhalt derartig ist, liegt wohl eine gewisse Berechtigung in dem Verdachte, dass die Myoklonus-Epilepsie beim Menschen auf einer allmählich hervortretenden (relativen) Parathyreoideainsuffizienz beruhen kann, eine Annahme die vielleicht eine Stütze findet, wenn man bedenkt, dass es bereits mehrfach von sachkundiger Seite ausgesprochen worden ist, dass verschiedene Krampfkrankheiten wie Tetanie, Epilepsie und Eklampsie in gewissen Fällen zu den Gl—ae parathyreoideae in einer gewissen Beziehung stehen, was übrigens auch Jeandelize betont.

Wir wissen, dass die Gl. thyreoidea bei der Geburt nicht so ganz selten fehlt, oder nur unbedeutend entwickelt (insufficient) ist, und dass dies sehr wesentliche Störungen im Organismus verursacht. Den Gl—ae parathyreoideae hat man wegen ihrer unbedeutenden Grösse weit weniger Aufmerksamkeit gewidmet. Es ist indes möglich, dass auch sie eine wichtige Funktion auszuführen haben, was bereits viele Forscher glauben. Ist dies der Fall, was durch künftige Forschungen völlig darzuthun ist, so kann man sich wohl denken, dass schwere Störungen entstehen müssen, wenn diese kleinen Drüsenorgane unbedeutend entwickelt sind, so dass sie frühzeitig und aus geringen Veranlassungen mehr oder weniger insufficient werden. In solchem Falle müsste man Reizungsphänomene mehr chronischer Art erwarten, übereinstimmend mit der Myoklonus-Epilepsie, so wie wir sie gefunden und beschrieben haben.

Um Klarheit hierin zu erhalten, wäre es geboten, organotherapeutische Versuche mit Parathyreoideatabletten oder mit den Drüsen selbst zu machen. Bei künftigen Sektionen hierher-

gehöriger Fälle ist die Aufmerksamkeit auch auf diese Organe zu richten.

Ausserdem ist es nicht unwahrscheinlich, dass fortgesetzte Tierexperimente, welche die Bedeutung derjenigen Drüsen im Organismus darthun sollen, die eine sogen. innere Sekretion haben, mehr Licht über die Myoklonus-Epilepsie und dieser nahestehende Krankheiten werfen werden, deren innerstes Wesen jetzt noch in Dunkel gehüllt ist.

Therapie.

Die Behandlung ist bisher im grossen und ganzen recht machtlos gewesen, trotzdem eine Menge von Mitteln und Kuren versucht wurde. In der Litteratur existiert kein Fall, wo radikale Heilung erreicht worden ist.

Indes giebt es Möglichkeiten, die Krankheit zu mildern und zu dämpfen. Die Kranken sind soviel als möglich vor Irritanten zu schützen. Sie dürfen nicht im eignen Heim gepflegt werden, weil es sich gezeigt hat, dass die Verwandten selten die nötige Geduld mit so leicht gereizten Kranken haben. Die beste Pflege dürfte ihnen in gut eingerichteten Asylen mit geschultem Wärterpersonal zu teil werden können. Dort müssen sie soviel als möglich vor Gemütsbewegungen wie vor feuchter, kalter Luft geschützt werden. Milchspeisen müssen ein Hauptbestandteil ihrer Nahrung sein. An unruhigen Tagen ist darauf zu sehen, dass sie genügend Nahrung bekommen. Wegen der Schwierigkeit zu schlucken wird es ihnen dann fast unmöglich, überhaupt Nahrung hinunter zu bekommen. Ausserdem kommen die Speisen dann leicht in die Luftröhre und weiter in die Lungen, wodurch diese der Gefahr von Broncho-Pneumonie ausgesetzt werden. Zur Abstellung und Verminderung dieser Nachteile sind die Kranken an unruhigen Tagen mittels Sondenfütterung zu ernähren. Dies ist indes nicht immer so leicht, da die Reflexreizbarkeit dann bedeutend gesteigert ist. Bei den Versuchen, die Sonde hinunterzuführen, werden nämlich häufige, anhaltende Muskelzuckungen nicht nur im Gesicht und Schlund, sondern auch in den andern Teilen des Körpers ausgelöst; man kann sogar epileptiforme Anfälle hervorrufen.

Es erscheint mir daher notwendig, den Patienten vor jeder Fütterung ein Mittel einzugeben, welches diese gesteigerte Reflex-

reizbarkeit herabsetzt und die Muskelunruhe dämpft. Eine in dieser Beziehung frappante Wirkung hat erwiesenermassen Alkohol in mässiger Menge, desgleichen starker Kaffee, Brompräparate und Chloralhydrat.

Die Verwandten einer meiner Patientinnen haben angegeben, dass Aderlasse beruhigend gewirkt haben. Dies halte ich nicht für so unglaublich, da ich geneigt bin, der Autointoxikationshypothese beizutreten. In schweren Fällen dürfte es ratsam sein, dahingehende Versuche zu machen, wenn die Muskelunruhe am grössten ist, und diesen Eingriff mit subkutanen Kochsalzinfusionen zu kombinieren. CLARK & PROUT, welche gleichfalls auf die Autointoxikationshypothese halten, befürworten ebenfalls »Hypo-dermoeclysis« oder »Enteroclysis« von Kochsalzlösungen.

In mehreren Fällen haben sich warme Bäder vorteilhaft erwiesen.

Medikamentöse Behandlung hat einigermassen gute Resultate gegeben. In erster Linie stehen Bromsalze, welche, in grossen Dosen (8—20 g. täglich) gegeben, für eine kürzere Zeit Anfälle wie Zuckungen fast vollständig unterdrücken können. In mittelgrossen, längere Zeit verabreichten Dosen (4—6 g. täglich) wirken dieselben dämpfend und lindernd. Auch Chloralhydrat hat eine entschieden dämpfende Wirkung. Dieses letztere Mittel kann indes grosse Gefahren bringen, wenn es im eignen Heim gepflegten Patienten gegeben wird. Es ist nämlich mehrfach geschehen, dass chronische oder akute Chloralintoxikation eingetreten ist. Haben die Kranken einmal an dieser Medizin Geschmack gefunden, so suchen sie sich nämlich solche zu verschaffen und sind mit den Dosen nicht so genau. Werden die Patienten dagegen im Krankenhaus oder Asyl behandelt, dürfte man durch mässige, vorsichtige Benutzung dieses Mittels allein oder noch besser in Verbindung mit kleineren Dosen Bromsalz recht gute Resultate erzielen können. An unruhigen Tagen sind beide Mittel anzuwenden, Chloral wird zur Nacht gegeben, um bessere Ruhe zu bewirken; an ruhigeren Tagen werden nur Bromsalze verabreicht.

BRESLER hat nicht ohne Erfolg Flechsig's Opiumbromkur versucht.

Viele Patienten haben sehr starkes Verlangen nach Alkoholica gezeigt, welche in kleineren Mengen dämpfend, in grösseren dagegen verschlimmernd wirken. Dieses Mittel ist daher mit grosser Vorsicht anzuwenden.

Schädliche oder unvorteilhafte Wirkungen haben folgende versuchte Mittel, nämlich Morphinum, Duboisin, Hyoscin wie Atropin.

Mit Organo-Therapie sind nur in geringer Ausdehnung Versuche angestellt worden. In zwei Fällen habe ich einige Zeit lang, jedoch ohne günstiges Resultat, (englische) Thyreoideatabletten angewandt. Indes erscheint es mir wünschenswert, dass weitere Versuche damit gemacht werden. Ausserdem wäre es nicht ohne Interesse, Thymustabletten oder Parathyroidinbehandlung zu versuchen.

V. BECHTEREW ist unlängst für operative Behandlung warm eingetreten, die er in einem Fall versucht hat. Seine Verfahrungsweise ist die folgende:

Eröffnung der Schädeldecken im Gebiete der Centralwindungen, Entfernung der Dura mater und Bildung eines grossen Fensters im Schadel zum Zwecke der Beseitigung übermassigen Hirndrucks bei Kongestionen zum Cerebrum, daneben Entfernung von kleineren Bezirken der Rinde im Gebiete der Centralwindungen, mit der Absicht die Erregbarkeit der Centren herabzusetzen, ohne jedoch dauernde Gliedmassenlähmung zu erzeugen.

Bevor ich mich über diese Behandlungsmethode äussere, will ich über v. Bechterew's Fall unter genauer Angabe des Operationsverfahrens und des Resultates berichten.

Fall 28.

(v. BECHTEREW: Ueber Epilepsia choreica. D. Zeitschr. f. Nervenheilk. Bd. XII. 1898.)
(— — — : Ueber operative Eingriffe bei Epilepsia choreica. D. Zeitschr. f. Nervenheilk. Bd. XXI. 1902.)

N., 21 Jahre alt, Bäcker.

Anamnese. Der Vater treibt durch mehr als 20 Jahre fast ununterbrochen starken Alkoholmissbrauch, ist reizbar und aufbrausend.

2 Geschwister im Kindesalter gestorben. Eine überlebende 17-jährige Schwester ist stets gesund gewesen.

Von stattgehabten Kinderkrankheiten ist dem Pat. nichts bekannt. Nach Angabe der Mutter sollen nächtliche epileptische Anfälle schon in der Kindheit vorgekommen sein, aber so selten, dass sie keinerlei Besorgnis einflössen. Im Alter von c. 13 Jahren wurden zum ersten Mal Zuckungen in den Händen und alsbald auch im Rumpfe beobachtet. Ein Jahr später wurde, als Pat. draussen in der Sonnenhitze geschlafen hatte, ein epileptischer Anfall beobachtet.

In immer kürzeren Intervallen wiederholten sich sodann die Anfälle; in den letzten Jahren fast allwöchentlich und zwar meist im Schlafe.

Mit der Zeit verbreiteten sich die Zuckungen über immer ausgedehntere Körpergebiete. Anfänglich auf die Hände beschränkt, traten sie späterhin an den unteren Extremitäten, dann am Gesicht, schliesslich am ganzen Körper auf. Die Muskelruhe ist vor den Anfällen am meisten ausgeprägt. — In seiner Lebensweise hat sich Pat. massvoll verhalten.

Status praesens. (1898).

Die Sprache zu Zeiten abgebrochen. Die Unterbrechungen fallen mit Zuckungen in anderen Körperteilen zusammen. Der Gang bisweilen normal, zu Zeiten treten Krämpfe und Zuckungen in den Beinen auf, und dann fällt der Kranke wie geknickt zu Boden. Die passive Beweglichkeit ist normal. Der Muskeltonus etwas erhöht. Leichtes Zittern der gestreckten Finger. Zuckungen sind über den ganzen Körper verbreitet. Sie treten ohne Pausen, ruckweise, unabhängig vom Willen auf, erscheinen von unregelmässigem blitzartigen Charakter und nahmen bei willkürlichen Bewegungen und seelischen Erregungen derart zu, dass der Kranke im Gehen, Sitzen und Stehen erheblich behindert ist. — Hautreflexe erhöht. Auch die Sehnenreflexe deutlich verstärkt. — Dermatographismus. Sensibilität normal.

Nachtrag (im Jahre 1900).

Der Zustand des Kranken während der letzten Zeit äusserte sich in Auftreten überaus hochgradiger krampfähnlicher Zuckungen in verschiedenen Körperteilen, die vor dem Einsetzen des epileptischen Anfalles sich allmählich steigerten, dass der Kranke, da er häufig und ganz plötzlich hinstürzte und dabei Verletzungen erlitt, das Vermögen der Fortbewegung fast völlig verlor. Mit dem Einsetzen der epileptischen Anfälle hörten jene Zuckungen sofort gänzlich auf, oder liessen doch erheblich nach. Im grossen und ganzen traten die Krankheitserscheinungen in der letzten Zeit noch lebhafter auf als vorher, weshalb der Kranke, den sein Zustand äusserst beunruhigte, entschieden und um jeden Preis zu einem operativen Eingriffe hindrängte.

Da nun keinerlei Hoffnung auf Besserung des Krankheitszustandes mittels der gewöhnlichen therapeutischen Massnahmen gehegt werden konnte, so wurde beschlossen, den Kranken einer Operation zu unterwerfen. Wir entschieden uns für Eröffnung der Schädeldecken im Gebiete des Centralwindungs, Entfernung der Dura mater und Bildung eines

grossen Fensters im Schadel zum Zwecke der Beseitigung übermässigen Hirndrucks bei Kongestionen zum Cerebrum. Daneben schlug ich vor, im Gebiete der Centralwindungen kleinere Bezirke der Rinde zu entfernen mit der Absicht, die Erregbarkeit der Centren herabzusetzen, ohne jedoch dauernde Gliedmassenlähmung zu erzeugen. Nach solchem Plane wurde am 3. März 1900 von einem Fachchirurg, Herrn Dr. Wreden, zur Operation an der rechten Hemisphäre unseres Kranken geschritten.

Nach vollendeter Chloroformnarkose wurde im Gebiete der rechten Roland'schen Furche ein dreieckiger Hautlappen gebildet, dessen Basis gegen die Pfeilnaht gerichtet war. Sodann wurde in entsprechender Weise aus dem darunterliegenden Schädeldache ein Knochendreieck herausgesägt, die Dura mater an allen Seiten des Dreiecks umschnitten und vollständig entfernt. Nach Fortnahme der harten Hirnhaut sah man vor sich die Oberfläche der Gehirnrinde, entsprechend dem unteren Abschnitte der hinteren Centralwindung, ferner die Rinde des grosseren Teiles der vorderen Centralwindung, des hinteren Abschnittes der zweiten und eines Teiles der ersten Hirnwindung. Es war dabei zu konstatieren, dass eine hochgradige Verdickung der Schadelwand bis zu 1 cm. vorlag; die Dura erschien völlig rein, aber etwas verdickt. Die Pia war durchsichtig, aber hochgradig oedematos und hyperämisch. Bei der Prüfung der corticalen Erregbarkeit ergab sich deutliche Steigerung derselben. Dem Chloroform zum Trotz ergab der Strom des gewöhnlichen Du-Bois-Reymond'schen Apparates schon bei 11 und 12 cm. Abstand zwischen sekundärer und primärer Spirale bei Reizung der Rinde einen hochgradigen motorischen Ausschlag. Bei Reizung der einzelnen Rindenecktra liessen sich hierbei natürlich alle entsprechenden Bewegungen an den Gliedmassen des Kranken hervorrufen. So erhielt man bei Reizung des hinteren Abschnittes der zweiten Stirnwindung von verschiedenen Punkten aus Bewegungen der Augapfel und des Kopfes nach der entgegengesetzten Seite. Von der vorderen Centralwindung über dem Knie der Roland'schen Furche erhielt man Bewegungen des Armes und der Finger (ganz wie im Beginne eines Anfalles, erklärte der bei Bewusstsein befindliche Kranke), bei Reizung oberhalb des Gebietes der vorderen Extremität, also in der Richtung zur Medianspalte des Gehirns Kontraktionen der Rumpf- und Halsmuskulatur. Von der Gegend des hinteren Abschnittes der zweiten Stirnwindung aus konnten Inspirationsbewegungen erzielt werden.

Nach der Operation waren deutliche Pareserscheinungen bei dem Kranken nicht wahrnehmbar, die Krämpfe an den linksseitigen Extremitäten haben dagegen auffallend nachgelassen. Bald nach der Operation, nach Aussetzen des Chloroforms, bekam der Kranke einen epileptischen Anfall, der höchst wahrscheinlich mit dem Operationsverlauf selbst im Zusammenhange stand; am 11. und 15. März wiederholte sich der Anfall, ist aber seitdem nicht wiedergekehrt.

Der weitere Verlauf war überaus günstig. Keinerlei Temperatursteigerungen wurden beobachtet, die Wunde heilte per primam.

Die Wirkung der Operation äusserte sich in völligem Aufhören der Krämpfe in der ganzen linken Körperhälfte und nur im Antlitze.

rechts sowohl wie links, waren hin und wieder noch schwache Zuckungen zu bemerken. Hingegen auf der rechten Seite bestanden die Krämpfe fort, jedoch in merklich abgeschwächtem Grade. Nur, wenn etwas den Kranken aufregte, traten sie in Erscheinung, aber weitaus schwächer, als vorher. Links dagegen stellten sich auch im Zustande der Erregung keinerlei Krämpfe ein.

Paretische Erscheinungen waren, wie erwähnt, bei dem Kranken nirgends zu bemerken, nur am Zeigefinger der rechten Hand war ein Gefühl von Vertaubung vorhanden.

Objektiv erwies sich die Tast- und Schmerzempfindlichkeit am linken Arm als herabgesetzt, am übrigen Körper war die Sensibilität normal. Die Beweglichkeit des linken Armes nicht merklich gestört. Kraft der linken Hand am Mathieu'schen Dynamometer 110, an der rechten Hand 100.

Die Sehnenreflexe erwiesen sich unmittelbar nach der Operation linkerseits deutlich erhöht, während der gastrische und epigastrische Reflex keine Unterschiede zwischen rechts und links darboten.

Im ganzen war der Kranke nach der Operation mit seinem Zustande ausserst zufrieden. Um jedoch der Wirkung des ersten Eingriffes möglichst Zeit zu lassen, ward die Vornahme der zweiten Operation an der rechten Kopfhälfte auf den 22. April des gleichen Jahres verschoben.

Wir gingen bei diesem zweiten Eingriffe nach der gleichen Methode vor, wie sie vorher schon beschrieben wurde. Nach Umschreibung eines Dreieckes entsprechend den beiden Centralwindungen wurde mit der Zange eine Knochenplatte von 8 cm. Länge herausgeschnitten, wobei der mediane Rand 5 cm. die beiden Seiten $7\frac{1}{2}$ cm. Länge anwiesen. Nach Eröffnung der Schädelhöhle erwies sich die harte Hirnhaut etwas verdickt, die Pia trübe, stark oedematos und hyperämisch. In der Nähe des Processus falciformis war sie mit Pacchioni'schen Granulationen bedeckt und mit der Dura verwachsen. Die Dicke des herausgesagten Knochenstückes betrug 4--10 mm.

Auch dieses Mal löste die Reizung der Rinde hochgradige choreoathetische Bewegungen der contralateralen Körperhälfte aus, weshalb von einer weiteren Reizung abgesehen und zur Entfernung der Hirnrinde geschritten werden musste. Wie im ersten Fall wurden von der vorderen und hinteren Centralwindung mit Hilfe des scharfen Löffels je drei kleine Stückchen abgetragen und zwar je eines vom Armezentrum beider Windungen dicht über dem Knie des Sulcus centralis und etwa 1 cm oberhalb und unterhalb davon je zwei weitere Stückchen.

Dieser zweite Eingriff war in Bezug auf die Krämpfe von gleich günstigem Erfolge wie der erste. Weder rechts, noch links traten weitere Krämpfe auf, waren vielmehr vollständig geschwunden. Nur ganz im Beginn nach der Operation konnten hin und wieder sehr mimische und vereinzelt Zuckungen an der linken Körperhälfte bemerkt werden, aber auch diese hörten sehr bald gänzlich auf.

Im übrigen wäre zu bemerken, dass die rechte Hand nach der Operation nicht ganz fest zur Faust geballt werden konnte, und zwar betraf die Schwäche vor allem die drei mittleren, weniger den kleinen

Finger. An Bein und Gesicht sind motorische Störungen nirgends wahrnehmbar. Die Untersuchung der Sensibilität ergibt merkliche Abschwächungen der Schmerzempfindlichkeit des 2., 3. und 4., in geringerem Grade des kleinen Fingers und zwar vorwiegend im Gebiete der beiden Endphalangen. Die Tastempfindlichkeit ist an den genannten Teilen der Finger gänzlich aufgehoben, ebenso die Haarsensibilität, zum mindesten ist letztere auf der Rückseite der beiden Endphalangen der kleinen Finger als deutlich herabgesetzt zu bezeichnen. Aufgehoben ist auch das Muskelgefühl der Gelenke, denn passive Flexion der Finger wird von dem Kranken nicht richtig bestimmt.

Was das Lokalisationsgefühl betrifft, so besteht auch hier eine erkennbare Störung, sofern der Kranke bei einem Stich wohl Schmerz empfindet, aber den Ort der Reizung unrichtig angiebt. Deutlich alteriiert erweist sich ferner das stereognostische Gefühl, denn der Kranke vermag mit den Fingern der linken Hand einen dreieckigen Schlüssel nicht zu unterscheiden, während diese Unterscheidung ihm mit Hilfe der rechten Hand sehr wohl gelingt. Die genauere Untersuchung ergab ferner auch an der rechten Kumpfhälfte eine gewisse Abstumpfung der Sensibilität. Im übrigen ist zu erwähnen Beschleunigung des vollen Pulsus bei je 110 in der Minute trotz normaler Körpertemperatur.

Anfanglich war das Allgemeinbefinden des Kranken ausserordentlich befriedigend. Leider aber zeigten sich am vierten Tage in der Umgebung der Wunde Anzeichen von Erysipel, die Temperatur ging sodann in die Höhe, der Kranke wurde soporös, und im Zustande von tiefem Coma trat acht Tage nach der Operation, am 30. April, Exitus letalis ein.

Die Eingriffe, welche v. BECHTEREW bei seinem Patienten (mit dessen Einverständnis) vorgenommen, sind zwar höchst bedcutend; doch da es sich um ein so schweres und für alle andere Therapie unerreichbares Leiden handelt, so haben dieselben ihre volle Berechtigung. Es ist indes doch zu bedauern, dass man zufolge des hastigen Todes des Patienten (durch Wundinfektion) nicht imstande ist, den Wert der Methode zu beurteilen. Es scheint aber, als ob man durch vorsichtige Operation nach v. BECHTEREW'S Anweisung für eine Zeit wenigstens die Muskelunruhe ganz wesentlich dämpfen könnte, ohne darum grave Motilitätsstörungen anderer Art (Paresen oder Paralysen) hervorzurufen. Indes ist es noch nicht entschieden, ob das Resultat sich in der Länge ebenso günstig gezeigt hätte. Es ist möglich, dass die Muskelunruhe nach einer gewissen Zeit wieder begonnen haben würde.

Dem Operationsresultate nach zu urteilen, scheint es, als ob die Läsion der Hirnrinde das zweite Mal bedeutender gewesen

wäre, da bald danach markierte Störungen in der Sensibilität wie der Motilität in gewissen Teilen der entsprechenden Körperhälfte entstanden waren.

Es scheint also eine recht schwere Sache zu sein, auf diesem Wege durchaus befriedigende Resultate zu erreichen. Läßt man zu viel, so riskiert man, Paresen, Paralysen oder möglicherweise Kontrakturen zu erhalten, ohne dass man trotzdem sicher sein kann, dass nicht nach einiger Zeit wieder myoklonische Phänomene in dem einen oder anderen Teil des Körpers erscheinen.

Trotzdem werden in Zukunft jedenfalls neue Versuche nach v. BECHTEREW'S Methode gemacht werden, und es ist möglich, dass sich auf diesem Wege manches gewinnen lässt, selbst wenn auch dadurch nicht von radikaler Heilung die Rede sein kann.



Litteratur-Verzeichnis ¹⁾).

1. ALSEWSKY, Ein Fall von Koschewnikow'scher Epilepsie. Mitteilung in der neurol. u. psych. Gesellschaft zu Moskau. 1902.
2. D'ALLOGO, O., Parecchi casi di mioclonia la maggior parte familiari. Riforma med. 1897. Nro 19, 20, 21. S. 223.
3. BAADEN, P. H., Ein Fall von Paramyoclonus multiplex. Dissertation. Erlangen. 1893.
3. BALLEE, G. & BLOCQ, P., Les secousses musculaires, manifestation larvée de l'Épilepsie. Société de Neurol. (Séance du 2 juillet 1903). Ref. in Revue neurol. Nro 14. 1903.
4. BASTIANELLI, Sopra un tipo di mioclonia fibrillare. Riv. di Psicologia, Psichiatria e Neuropatologia 1897. Vol. I.
5. v. BECHTEREW, W., Ein Fall von Paramyoclonus multiplex. (Wratsch, Nro 3-6). Neurol. Centralbl. 1887.
6. —, Paramyoclonus multiplex. Archiv. f. Psych. 1887. Bd. XIX, S. 88.
7. —, Ueber Epilepsia choreica. D. Zeitschr. f. Nervenheilk. 1898. Bd. XII.
8. —, Ueber operative Eingriffe bei Epilepsia choreica. D. Zeitschr. f. Nervenheilk. 1902. Bd. XXI.
9. BERLAND, Traitement de la chorée dite électrique par le tartre stibié. Thèse. Paris. 1880.
10. BERNHARD, R., Myoclonie du type Bergeron chez une dégénérée hystérique. Nouv. Iconographie de la Salpêtrière. 1901.
11. BERNHARDT, Fall von Hemimyoklonie. Berl. klin. Wochenschr. 1893, Nro 18.
12. BERTRAND, L. C., Sur un cas de paramyoclonus multiplex. Etat psychique spécial. Revue de Méd. 1902.
13. BIANCONI, Contributo clinico allo studio della miokimia. Riv. sper. di Fren. 1898, Vol. XXIV.

¹⁾ Ich habe versucht, das Litteraturverzeichnis so vollständig wie möglich zu machen. Im Laufe der Arbeit habe ich mich aus natürlichen Gründen nicht nur auf die Litteratur betreffend die Myoklonus-Epilepsie beschränken können, sondern habe auch die über Myoklonie im allgemeinen, Chorea electrica (Henoch-Bergeron), Chorea fibrillaris (Morvan) und Myokymie (Schultze) durchgegangen.

Ich habe deshalb der Vollständigkeit wegen hier auch diese Litteratur mitgenommen. Die Arbeiten, welche die progressive Myoklonus-Epilepsie behandeln, sind mit fetterer Schrift gedruckt.

14. BINOER, E., Ueber Myoklonie. Dissertation. Berlin. 1894.
15. BLOCC, P., Les Chorées, Myoclonie (Paramyoclonus multiplex de Friedreich, Chorée électrique de Bergeron-Henoch, Chorée fibrillaire de Morvan) in *Traité de Médecine* von Charcot, Bouchard, Brissaud. Tome VI, 1894.
16. BLUMENAU, L., Ueber den sogen. Paramyoclonus multiplex. Wratsch. N:o 18, 1898. (Russisch).
17. BOETTIGER, A., Zum Wesen des Paramyoclonus multiplex (Myoklonie). Vortrag auf der LXVII Naturforscherversammlung zu Lübeck. 1895. (Referirt im Neurol. Centralbl. 1895).
18. —, Zum Wesen der Myoklonie. (Paramyoclonus multiplex). Berl. klin. Wochenschr. 1896. S. 142.
19. —, Referat über Wollenbergs Arbeit (Paramyoclonus multipl. in Notnagel's Spec. Path. u. Therapie). Schmidt's Jahrb. 1899. Bd. 262. Nro 6, S. 267.
20. BOULAY, Un cas de paramyoclonus multiplex. Gaz. des Hôp. Nro 50. 1891.
21. BOURNEVILLE, Recherches cliniques et thérapeutiques sur l'épilepsie, l'hystérie et l'idiotie. Vol. 1 (1880) — 21 (1901).
22. BOUVERET, L. & COURTILLET, L., Un cas de myoclonie (chorée électrique de Bergeron). Lyon méd. 1890, Nro 42.
23. BREGMAN, E., Ein Fall von Paramyoclonus multiplex. Gaz. lekarska. 1894, Nro 32, 33. (referirt in Virchow-Hirsch's Jahresbericht 1894.)
24. —, Ueber Paramyoclonus multiplex. Neurol. Centralbl. 1894.
25. —, Zur Kasuistik des Paramyoclonus multiplex. Arch. f. Psych. 1895.
26. Bresler, Joh., Ueber Spinal-Epilepsie. Neurol. Centralbl. 1896. S. 1075.
27. BRIGNONE, Paramyoclonus multiplex. Riforma medica. 1886. S. 1155.
28. BRUNS, L., Ueber Chorea electrica. Berl. klin. Wochenschr. N:o 51, 1902.
29. BRUSH, The nature of paramyoclonus multiplex. Amer. Journ. of med. Science. 1899 (6 Dec.).
30. Bühner, C., Ueber einen Fall von Unverricht'scher Myoclonie. Correspondenzbl. f. Schweizer Aerzte. 1901. S. 201.
31. Burzio, F., Contributo clinico allo studio delle mioclonie. Annali di Freniatria. Bd 8, 1898.
32. CADE, M., Myoclonie à type de Chorée de Bergeron. Société méd. des hôpitaux de Lyon. 1902. Ref. in Rev. neurol. (31 jan. 1903).
33. CARRIÈRE, G., Le paramyoclonus multiplex. Presse méd. 1901.
34. —, Sur un cas de paramyoclonus multiplex et de lordo-scoliose hystériques chez un enfant. Nord médical. 1902.
35. CHAUFFARD, Hémiparamyoclonus réflexe d'origine arthropathique. Sem. méd. 1890.
36. Clark, L. Pierce, Paramyoclonus multiplex associated with epilepsy. Archives of Neurology and Psychopathology. Bd 2. 1900.
37. —, A case of Myoclonus, Demonstration in der neurol. Gesellsch. zu New York (3 Febr. 1903). Ref. in the Journ. of nerv. a. ment. Disease. N:o 6, 1903.
38. Clark & Prout, The nature and pathology of myoclonus-epilepsy. The Amer. Journ. of Insanity. Bd. 59. 1902.
39. COLANÉRI, Fr., Des secousses musculaires. Thèse de Paris. 1884.
40. COLLAVILLE, Sur une variété de myoclonie. Gaz. hebdomadaire. 1894. S. 348.
41. —, Sur un cas d'hémimyoclonie. Gaz. hebdomadaire. 1894. S. 372.
42. COMBEMALE & INGELRANS, Nature de paramyoclonus de Friedreich. Congrès de Toulouse (avril) 1902. Tome II. S. 520.

43. CUGNI, Un raro caso di policonia, Riv. sper. di Fren. 1902. (Ref. in Revue neurol. 1902. S. 1035.)
44. CURCIO, Paramyoclonus symptom. Annali di Medicina nav. 1901. (Ref. in Revue neurol. 1902. S. 41.)
45. DALY, R. M., A case of myokymia. Demonstration in der neurol. Gesellsch. zu New York (3 Febr. 1903) (Ref. in the Journ. of nerv. a. ment. Disease. No 6, 1903.)
46. DANA, CHARLES L., Case of choreic tic with remarks on the classification of myospasms. Demonstration in der neurol. Gesellsch. zu New York (3 Febr. 1903). (Ref. in the Journ. of nerv. a. ment. Disease. No 6, 1903.)
46. —, Myoclonus multiplex and the myoclonias; report of cases and an attempt² at classification. Journ. of nerv. a. ment. Disease. August, 1903.
47. DEJERINE, J., Paramyoclonus multiplex et myoclonies. Sémiologie du système nerveux. Bouchard's Traité de pathologie générale. Tome V, 1901.
48. DELASIAUVE, Traité de l'épilepsie. Paris. 1854.
49. DIDE, MAUR., La myoclonie dans l'épilepsie. Annales médico-psychol. 1899, S. 270.
50. EGGER, Ueber Myoclonie. Diskussion des Bährer'schen Vortrags. Correspondenzbl. f. Schweizer Aerzte. 1901. S. 163.
51. EGJASARJANTZ, Ueber den Paramyoclonus multiplex (Friedreich). Obozrenji psich. No 9, 1901. (Russisch). (Ref. Mendels Jahresbericht über Neurol. u. Psych. 1901. S. 632.)
52. EICHHORST, Handbuch der spec. Pathol. 1896.
53. ERR, W., Ein Fall von Myoklonie (Paramyoclonus multiplex). Münch. med. Wochenschr. 1894, No 27.
54. EWALD, Ueber Chorea. Berl. klin. Wochenschr. 1883, No 51.
55. FABER, K., Om familier myokloni (Unverricht). Hospitaltid. No 26, 27. 1901.
56. FALDELLA, P., Paramyoclonus multiplex. Riv. sper. di Fren. 1888. S. 193. (Neurol. Centralbl. 1889 No 8).
57. FARGE, Le syndrome de Friedreich et de Morvan. (myoclonie). Gaz. hebdomadaire 1890. No 25.
58. FEINBERG, Zur Casuistik des Paramyoclonus multiplex. Zeitschr. f. klin. Medizin. 1893.
59. FEINDEL & FROUSSARD, Dégénérescence et stigmates mentaux, myoclonie épisodique. Revue neurol. 1899.
60. FELETTI, Un caso di paramioclonio fibrillare multiplo. Bulletino delle Scienze mediche. 1887. S. 200.
61. FERRANNINI, Forma nosografica poco comune di mioclonio. Riforma med. 1897. Vol. IV. S. 771.
62. FERRARIS, Sovra un caso di paramioclonio unilaterale di Friedreich. Riforma medica. 1900.
62. FISCHER, G., Les chorées électriques (Paramyoclonus. Myoclonie). Gaz. des Hôp. No 52. 1903.
63. FRANCOTTE, Cas de paramyoclonus multiplex. Observations neuropathol. Liège, 1887. Annal. de la société méd. chirurg. de Liège. 1887.
64. FRANK, R. FRY, A case of paramyoclonus multiplex. Journ. of nerv. and mental Disease. 1888.
65. FRIEDREICH, Paramyoclonus multiplex. Virchow's Archiv. Bd 86. 1881, S. 42

66. **Garnier & Santenaise**, Un cas de paramyoclonus multiplex associé à l'épilepsie. *Annales médico-psychol.* 1898. Vol. I, S. 393.
67. **GAUFF, O.**, Ueber Myoklonie. Dissertation. Tübingen, 1898.
68. **GIAMPIETRO**, Paramyoclonus multiplex. *Riv. clin. e terapeut.* 1890.
69. **GOLDFLAM, S.**, Zwei Fälle von Myoclonus multiplex. (Paramyoclonus multiplex Friedreich). *Neurol. Centralbl.* 1892.
70. **GORDING, R.**, Chorea electrica (Henoch). *Norsk Mag. f. Lægevid.* 1902, S. 630.
71. **GRAWITZ, D.**, med. Wochenschr. 1890. Nro 19. Diskussion des Peiper'schen Vortrags.
72. **GRUNEWALD, C.**, Ein Fall von Paramyoclonus multiplex. Dissertation. Greifswald. 1890.
73. **GUGGI, R.**, Paramioclono multiplo ereditario. *Riv. sper. di Freniatria.* 1892. S. 514.
74. **GUIZZETTI**, Spasmi clonici uremici che simulano quelli del paramioclono. *Lo Sperimentale.* 1891.
75. **HAJOS, L.**, Ein Fall von Myospasmodia spinalis. Vortrag. (Ref. in Ung. med. Presse. N:o 34. 1898).
76. **HAMMOND, W.**, Convulsive tremor. *New-York med. Journ.* 1867.
77. —, Report of a case of convulsive tremor. *Post graduate quarterly Bulletin.* Vol. I, S. 256.
78. —, Clinical lectures on diseases of the nervous system. New-York. 1876. Auch Les maladies du système nerveux traduit par Dr. Labadie-Lagrave. Paris. 1879.
79. **HARTENBERG, P.**, Deux cas de paramyoclonus multiplex. Congrès de Grenoble. (Ref. in *Revue neurol.* 1892, s. 821.)
80. **HELDENBERGH**, Myoclonies fonctionnel intermittent. *Sem. méd.* (7 jan.) 1889.
81. —, Un cas typique de paramyoclonus multiplex (type de Friedreich) *Belgique méd.* N:o 18, 1900.
82. **HERMANN**, Myoclonische Zuckungen bei Paralyse. *Neurol. Centralbl.* 1901.
83. **HERFIN**, Du pronostic et du traitement curatif de l'épilepsie. Genève. 1852.
84. **HEVERECH, ANT.**, Ein Fall von Paramyoclonus multiplex. (Ref. *Wiener klin. Rundschau.* 1900, s. 555.)
85. —, Paramyoclonie de Friedreich combinée avec l'Épilepsie. Société des méd. tchèques à Prague (21 mai 1900). (Ref. in *Revue neurol.* 1902, s. 198).
86. **HOCH**, Diskussion zu Schlesingers Vortrag in Wiener med. Club. *Neurol. Centralbl.* 1892.
87. **V. HOSSLER, R.**, Neuropath. Mittheil. Ein Fall von Myoklonie. *Münch. med. Wochenschr.* 1896, N:o 12.
88. **HOFFMANN, AUG.**, Paramyoclonus multiplex auf hysterischer Basis. Demonstration im ärztl. Verein zu Düsseldorf (3. Febr. 1896). *D. med. Wochenschr.* 1896. Ver.-Beil. N:o 5.
89. —, Epilepsie und Myoclonie. (Vortrag) 73. Versammlung d. Naturforscher u. Aerzte in Hamburg 1901. (Ref. in *Neurol. Centralbl.* 1901. S. 1016.)
90. **HOFFMANN, J.**, Muskelwogen in einem Falle von chronischer doppelseitiger Ischias. *Neurol. Centralbl.* 1895. S. 244.
91. **HOMÉN, E. A.**, Om paramyoclonus multiplex. *Finska Läkarsällskapets Handl.* 1887. Auch Un cas de paramyoclonus multiplex. *Arch. de Neurol.* 1887.
92. —, Ett fall af paramyoclonus multiplex. *Finska Läkarsällskapets Handl.* 1891. Auch *Neurol. Centralbl.* 1891.

93. HUNT, J. RAMSAY, Case of Myoclonus multiplex of Friedreich. Demonstration in New-York neurol. society (3. Febr. 1903). (Ref. in the Journ. of nerv. a. ment. Disease, No 6, 1903.)
93. —, A contribution to the pathology of paramyoclonus multiplex (Friedrich's Type). Journ. of nerv. a. ment. Disease. Julv. 1903.
94. JANOWICZ, Tic convulsif des enfants, paramyoclonus multiplex et chorée électrique. Thèse de Paris. 1891.
95. INGELRANS, Chorée de Bergeron guérie par suggestion. L'Echo méd. du Nord. (21. juni). 1903.
96. JOLLY, Paramyoclonus multiplex in Ebstein u. Schwalbe, Handb. der prakt. Medizin. 1900. Vol. IV.
97. KNY, E., Ueber ein dem Paramyoclonus multiplex (Friedreich) nahestehendes Krankheitsbild. Archiv. f. Psych. 1888. S. 377.
98. KOSCHEWNIKOW, Eine besondere Form von corticaler Epilepsie. Medicinskoe Obozrenie. 1894. Bd. XLII S. 97. (Russisch). (Referirt im Neurol. Centralbl. 1895, S. 17.)
99. KOWALEWSKY, P. J., Paramyoclonus multiplex. Archiv psychiatrii i neurologii. 1887. (Russisch). (Ref. im Neurol. Centralbl. 1887)
100. Krewer, Ein Fall von Paramyoclonus multiplex. D. Zeitschr. f. Nervenheilk. Bd. IX. 1896.
101. V. KRAFFT-EHING, Ein Fall von Paramyoclonus multiplex. Wiener Min. Wochenschr. 1892.
102. —, Zwei Fälle von myoklonischen Krämpfen. Verein f. Psych. in Wien. (Ref. Jahrb. f. Psych. Bd. XX. S. 396.)
103. KÜPFERS, H., Ueber die Chorea electrica. Dissertation. Bonn. 1903.
104. LAMBRANZI, R., Policlonie nella demenza paralitica. Riv. di Patol. nerv. e ment. 1900.
105. LANGDON, F. W., Paramyoclonus multiplex. Journ. of nerv. a. ment. Disease. Sept. 1902.
106. LANNOIS, M., Nosographie des chorées. Thèse d'agrégation. Paris. 1886.
107. LEMBO, Paraclonus multiplex di Friedreich. Giornale di Neuropatol. 1887. S. 261.
108. LEMOINE, M. S., Note sur un cas de Paramyoclonus multiplex. Revue de Méd. 1892. Nro 11.
109. LEMOINE & LEMAIRE, Étude clinique et séméiologique du paramyoclonus multiplex. Revue de Méd. 1889. S. 1018.
110. LEVI & FOLLET, Myoklonie und Spondylose rhizomélisque (Krankenvorstellung). Société de neurol. de Paris. Sitzung am 6. Dec. 1900. Diskussion: P. Marie. (Ref. im Neurol. Centralbl. 1901. S. 181).
111. —, Du paramyoclonus symptomatique. Société de neurologie de Paris. Sitzung am 6. Dec. 1900. (Ref. im Neurol. Centralbl. 1901. S. 181).
112. LEVY, J., Der Paramyoclonus multiplex (Friedreich). Dissertation. Heidelberg. 1896.
113. LOEWENFELD, Ein weiterer Fall von Paramyoclonus multiplex (Friedreich). Baierisches Intelligenzblatt, 1883, 15, 16.
114. LUGARO, E., Sulla mioclonia. Riv. di Patol. nerv. e ment. 1896. Vol. I, Fasc. 10.
115. LUNDBORG, H., Om paramyoclonus multiplex och s. k. familjär myokloni. Hygica. 1899. (Jan. S. 1—64). (Ref. im Neurol. Centralbl. 1900. S. 1074).

116. **Lundborg, H.**, Klinische Studien und Erfahrungen betreffs der familiären Myoklonie und damit verwandter Krankheiten. Svenska Läkaresällskapet's Nya Handl. Ser. III, Del 3. Stockholm. 1901.
117. —, **Fortsatta studier och rön rörande den familiära myoklonien etc.** Upsala Läkaresällskaps Förhandl. 1901.
118. —, **Ueber die Beziehungen der Myoclonia familiaris zur Myotonia congenita.** D. Zeitschr. f. Nervenheilk. Bd. XXII, 1902.
119. —, **Är Unverrichts s. k. familiära myokloni en klinisk entitet, som äger berättigande inom nosologien?** Upsala Läkaresällskaps Förhandl. N. F. Bd. VIII, (Apr.) 1903.
120. —, **Tankar rörande den progressiva myoklonus-epilepsiens patogenes.** Upsala Läkaresällskaps Förhandl. N. F. Bd. VIII, (juli) 1903.
121. **MADER**, Myoclonus in der Art eines expiratorischen Siagultus. Wiener med. Blätter. Nro 30. 1899.
122. **Mannini, C.**, **Polielonia ed epilessia**, Gazzetta degli Ospedali e delle Cliniche, 30 Sept. 1900.
123. —, **Coree, Policlonie, Tics e Malattia dei tics.** Riforma med. 1902, Nr. 162, 163, 164.
124. **MANQUAT & GRASSET**, Paramyoclonus multiplex. Bulletin med. 1888.
125. **MARIE**, Paramyoclonus multiplex. Progrès méd. 1886, Nro 8, 12.
126. **MARINA, A.**, Ueber Paramyoclonus multiplex und idiopathische Muskelkrämpfe. Arch. f. Psych. 1888. Auch: Paramyoclonus multiplo e spasmi muscolari idiopatici. Riv. sper. di Fren. XIV. S. 10.
126. —, ¹ Des myospasmes en général et de la myospasie athétosique en particulier. Gaz. hebdom. N:o 57, 1902.
127. **MASSARO**, Un caso di paramioclonio multiplo. Pisani. 1892.
128. **MASSOLONGO, R.**, Corea elettrica di origine gastrica. Riforma med. 1892. N:o 190.
129. —, **Corea elettrica e mioclonio etc.** Rif. med. 20 agosto 1902.
130. —, **Contribution à l'origine corticale des tremblements.** Revue neurol. N:o 9. 1903.
131. **MAZZUCCETTI & GILARDONI**, Acinesia algera con astasia, abasia e mioclonia. La Clinica med. ital. 1898. S. 174.
132. **MELOTTI**, Mioclonie ritmiche (paramyoclonus multiplex) nevasteniche. Gaz. degl. Ospedali delle Cliniche 1891, S. 12.
133. **MEIGE & FEINDEL**, Les tics et leur traitement. Paris. 1902.
134. **MIDDLETON, G. S.**, Case of myoclonus multiplex. Glasgow med. Journ. July, 1900.
135. **MINKOWSKI**, Ueber einen Fall von Henmiyoclonus. Naunyn's Mittheil. aus der med. Klinik zu Königsberg. Leipzig. 1888, S. 503.
136. **MOEBIUS**, Die Myoclonie. Schmidt's Jahrb. 1888, Nro 2, S. 147.
137. —, **Referat über Unverricht's Monographie (Die Myoclonie).** Schmidt's Jahrb. 1891.
138. —, **Referat über Weiss' Myoklonie.** Schmidt's Jahrb. 1893.
139. **MORANO, G. P.**, Un caso di paramioclonio di prob. natura isterica. Nuova Riv. clin. terapeutica. Anno IV, N:o 4.
140. **MORETTI, O.**, Del paramioclonio molteplice (calino corea). Archivio ital. di Clin. med. 1888.
141. **MORTON**, Paramyoclonus multiplex. New-York med. Journ. Nro 21, 1901.

142. MORVAN, De la chorée fibrillaire. *Gaz. hebdomadaire*. Nro 15. 1890.
143. MOSSDORF, Ein Fall von Paramyoclonus multiplex. *Jahresber. der Gesellschaft f. Natur- u. Heilk. in Dresden. Sitzungsperiode 1889—1890*.
144. MOTT, F. W., *The Degeneration of the Neuron*. The Croonian lectures. London. 1900. (S. 112). Auch: *Vier Vorlesungen aus der allgem. Pathol. des Nervensystems*. Wiesbaden. 1902. (S. 107).
145. MURRI, A., Policlonia e coree. *Il Policlinico*. 1899, S. 481.
146. —, Del paramioclono molteplice. *Riv. crit. di Clinica med.* 1900, S. 417.
147. —, Sur le «paramyoclonus multiplex». *Arch. ital. de Biologie*. XXXV. 1901.
148. —, Paramyoclonus multiplex. *La Policlinique*. Nro 10. 1901.
149. MURRI-LEBOVICI, Sur le Paramyoclone multiple. *Progrès méd.* Nro 11, 12. 1902.
150. NAGL, J., Ein Fall von Epilepsie mit intervallären continuirlichen Zuckungen. *Wiener med. Zeitung*. Nro 13, 14. 1895.
151. NEUBAUER, H., Ein Fall von Myoklonie. *Dissertation*. Greifswald. 1891.
152. NEWARK, L., Ein Fall von primärem tonischen Gesichtskrampf mit Muskelwogen. *Neurol. Centralbl.* 1903.
153. NIEMEYER, Paramyoclonus multiplex. (Myoklonie). *Weckbl. v. h. nederl. Tijdschr. voor Geneesk.* 16. 1895.
154. OPPENHEIM, *Lehrb. der Nervenkrankh.* Berlin. 1902.
155. PATELLA, V., Studio anatomo-patologico e clinico sul policlono. *Il Policlinico*, Vol. VIII, M, Nov. 1901. Auch *Étude anatomo-pathologique et clinique sur le polyclonus*. *Gaz. hebdomadaire*. Nro 9, 1902.
156. PEIPER, Ueber Myoklonie (Paramyoclonus multiplex). *D. med. Wochenschr.* 1890, 19.
157. —, Ein Fall von Myoklonie. *Wiener klin. Wochenschr.* 1890, Nro 44.
158. —, Ueber den Paramyoclonus multiplex. (Friedreich). *Prager med. Wochenschr.* 1890, Nro 36—37.
159. PENNATO, P., Paramioclono e corea elettrica. *Rivista veneta di scienze mediche*. 1896, Nro 3.
160. PERRERO, Myoclonie et calculose urique rénale. *Gazzetta med. di Torino*. 1 Dec. 1898.
161. PIGNATTI-MORANO, Paramyoclonus de nature hystérique. *La nuova Riv. clinico-terapeut.* avril 1901.
162. PITRES, Chorée de Bergeron guérie par la gymnastique respiratoire. *Journ. de Méd. de Bordeaux*. 1901. S. 106.
163. PLACZER, Ein Fall von Paramyoclonus multiplex. *Berl. klin. Wochenschr.* 1895, Nro 50.
164. POPOW, *Medic. Beilage zum russischen «Morskoi Sbornik»*. 1886, Nro 11.
165. POFF, Ueber einen Fall von Chorea electrica. *Münch. med. Wochenschr.* Nro 9. 1890.
166. PRITCHARD, *A treatise on diseases of the nervous system*. London. 1822. S. 392.
167. RABOT, L., *La myoclonie épileptique*. Thèse de Paris. 1899.
168. RANSE, F., Note sur les tics convulsifs, en particulier sur le paramyoclonus multiple. *L'Union méd.* 1888, Nro 113.
169. RAYMOND, Des myoclonies. *Progrès méd.* 1895, Nro 26. (Klin. Vortrag).

170. RAYMOND, Clinique des maladies du système nerveux (1894—1895). Paris. 1895, S. 551.
171. —, Clinique des maladies du système nerveux (1897—1898). Paris. 1900 S. 467.
172. REMAK, Fall von Myoklonus multiplex. Arch. f. Psych. 1884. S. 853.
173. —, Vorstellung eines Falles von Myoclonus multiplex. 10. Dec. 1883. Neurol. Centralbl. 1884, S. 22.
174. REYNOLDS J. RUSSEL, Epilepsy. London 1861. Auch Die Epilepsie. Deutsch von Dr. H. Beigel. Erlangen. 1865.
175. RICKLIN, F., Sur le paramyoclonus multiple. Gaz. méd. de Paris. 1888.
176. RUSSEL, RISSEN, Allbutt's System of Medicine. 1899. Vol. VII, S. 888.
177. Rossi & Gonzales, Reperto anatomo-patologico di un caso di Epilessia con Mioclonia. Annali di Neurologia, Bd. XVIII, Fasc. IV. 1900.
178. RUBINO, Contribuzione clinica allo studio dell' atrosi e del paramioclonus molteplici. Riforma medica, 1887. Nro 256—59.
179. RUDIEFF, Athetosis posthemiplegica et Epilepsia procursiva, Neurol. Botz (russisch). Vol. X, H. 2.
180. RYBAKIN, J. W., Ein Fall von Paramyoclonus multiplex mit Demonstration des Patienten. Sitzungs-Protocoll d. psych. Gesellsch. zu St. Petersburg, 1887. (Russisch).
181. SCHETALOW, Ein Fall von Paramyoclonus multiplex (Friedreich). Münch. med. Wochenschr. 1895, Nro 30.
182. SCHLESINGER, Vorstellung eines Falles von Paramyoclonus multiplex im Wiener med. Club, 12 October 1892. (Ref. im Neurol. Centralbl. 1892, S. 761). Diskussion: Freud, Kahane, Hoch.
183. Schupfer, F., Sulle mioclonie. Studio clinico. Il Policlinico, sezione med. Bd. VIII, Fasc. 1, 2, 3 u. 5, 1901.
184. SCHÜTTE, E., Ein Fall von Paramyoclonus multiplex bei einem Unfallkranken. Neurol. Centralbl. 1897, S. 11.
185. SCHULTZE, FR., Ueber den Paramyoclonus multiplex (Friedreich). Neurol. Centralbl. 1886, Nro 16.
186. —, Beiträge z. Muskelpathol. Ueber Myokymie. D. Zeitschr. f. Nervenheilk. 1894. Bd. VI.
187. —, Ueber Chorea, Poly- und Monoklonie. Vortrag auf der XXII Wanderversammlung der südwestdeutschen Neurol. u. Irrenärzte zu Baden-Baden (Mai 1897). Neurol. Centralbl. 1897, S. 609.
188. —, Ueber Poly-, Para und Monoclonien und ihre Beziehungen zur Chorea. D. Zeitschr. f. Nervenheilk. Bd. 13. 1898.
189. SEE, GERMAIN, Chorée électrique. Sem. méd. 1884, Nro 30.
190. SEELIGMÜLLER, Ein Fall von Paramyoclonus multiplex (Myoclonia congenita). D. med. Wochenschr. 1886, Nro 24.
191. —, Ueber Myoklonie (Paramyoclonus multiplex) und Convulsibilität (Spasmophilie). D. med. Wochenschr. 1887, Nro 52.
192. —, Paramyoclonus. Eulenburg's Realencyclopädie. 2. Auflage.
193. Seppilli, G., Paramioclonus multiplo. Riv. sper. di Fren. 1888, S. 387.
194. —, Un caso di mioclonia familiare associata all' epilessia. Riv. sper. di Fren. 1895.
195. —, Mioclonia ed epilessia. Lavori pubblicate par il XXV anno d'insegnamento del prof. Luciani. Roma. 1900.

196. SILVESTRI, Spasmo clonico diffuso simmetrico d'origine spinale. *La Medicina contemporanea*. 1884, S. 83.
197. —, Le mioclonie. *Rivista crit. di Clin. med.* Anno II. Firenze (23. Febr. 1901).
198. SILVESTRI, Un nuovo caso di mioclonus multiplex. *La Medicina contemporanea*. 1886, S. 249.
199. —, Nuovo caso di mioclonus multiplex. *Ateneo parmense*, 1887, S. 139.
200. V. SOELDER, Demonstration eines Falles von Myoklonie. *Verein f. Psych. u. Neurol.* in Wien, 11. Febr. 1896. (Ref. im *Neurol. Centralbl.* 1896). Diskussion: Wagner.
201. SOURY, J., Les myoclonies. *Annal. médico-psychol.* 1897, Mai—Juni.
202. SPITZKA, Mitgeteilt gelegentl. des Vortrags von Allen Starr über Paramyoclonus multiplex. *Journ. of nerv. a. ment. Disease*. 1887, S. 626.
203. STARR ALLEN, Paramyoclonus multiplex with report of a case. *Journ. of nerv. a. ment. Disease*. 1887.
204. STEINBO, Ein Fall von sog. Paramyoclonus mit Zwangserscheinungen. *Berl. klin. Wochenschr.* 1896. S. 983.
205. STEWART, GR., Paramyoclonus multiplex. *Brit. med. Journ.* 1890, Febr. 22. (Ref. im *Neurol. Centralbl.* 1890).
206. V. STRUMPELL, A., Ueber Myoklonie. (Referat über Guinon) *Neurol. Centralbl.* 1888, S. 167.
207. —, *Lehrbuch der spec. Path. u. Ther.* Leipzig. 1902.
208. TAMBRONI & PIERACCINI, Un caso di paramioclonio multiplo e atrofia musc. progressiva. *Annali di Neurologia*. 1892, S. 99.
209. TESTI, Sopra un caso singolarissimo di spasmo muscolare diffuso. *Giorn. di Neuropatol.* 1886, S. 182.
210. TORDEUS, Électrolépie. *Journ. de méd. de Bruxelles* 1883.
211. TRIBOULET, H., Artikel Myoclonie etc. in *Traité de Méd. et Thérap.* von Brouardel et Gilbert. Tome 10. 1902.
212. TURTSCHANIKOW, Experim. Studien über den Ursprungsort einiger klinisch wichtiger toxischer Krampfformen. *Arch. f. exper. Path. u. Pharm.* Bd. XXXIV. 1894.
213. Unverricht, H., *Die Myoclonie*. Leipzig und Wien. 1891.
214. —, Ueber familiäre Myoklonie. *D. Zeitschr. f. Nervenheilk.* 1895. Bd. VII.
215. —, Artikel »Myoklonie« in *Eulenburgs Realencyclopädie*. 1898.
216. VANLAIR, C., Des myoclonies rythmiques. *Revue de Méd.* 1889, Jan.—Febr.
217. VARIOT, M. G., Un Cas de Chorée électrique. *Gaz. des Hôpit.* No 146, 1901.
218. VENTURI, Un altro caso di paramioclonio multiplo di Friedrich. *Giorn. di Neuropatol.* 1887, S. 93.
219. Verga & Gonzales, Epilessia con mioclonia. *Annali di Neurologia*, 1899. Bd. XVII, Fasc. VI.
220. VIREZ, J., *Maladies nerveuses*. Montpellier. 1902.
221. VITK, Paramyoclonus multiplex et ses rapports avec le tic convulsif, d'origine nucléaire. III Congrès des médecins et des naturalistes tchèques à Prague. 1901.
222. WAGNER, Ueber Myoclonie. Diskussion des v. Soeldner'schen Vortrags im Verein f. Psych. u. Neurol. in Wien, 11. Febr. 1896. (Ref. im *Neurol. Centralbl.* 1896).

223. WAHRENDORFF, R., Zwei Fälle von Paramyoclonus multiplex. Dissertation. Göttingen. 1892.
 224. WALTON, G. L., Contributions to the study of myospasms: Myokymia, Myoclonus multiplex, Myotonia acquisita, Intention Spasm. Journ. of nerv. a. ment. Disease. July, 1902.
 225. WEISS, M., Ueber Myoclonie (Paramyoclonus multiplex Friedreich). Wiener Klinik. 1893.
 226. WIJSMAN, J. W. A., Nederl. Tijdschr. 1894.
 227. WILLIAMSON, Myokymia. Brit. med. Journ. 15. Dec. 1900.
 228. WOLLENBERG, R., Paramyoclonus multiplex (Myoklonie) in Nothnagel's Spec Pathol. u. Ther. Bd. XII, n. 1. 1899.
 229. ZIEHEN, Ueber Myoclonus und Myoclonie. Arch. f. Psych. 1888.
-

$\frac{1}{2} P - n$
 $\frac{1}{2} (m + d)$

$n_0 \ln \Delta$
 $\sqrt{d} - \delta_1^*$

N_T

GESCHLECHTSTAFEL N:r 1.

I. Zweig.

Is P—n
stmörder

Bengta S.
1847—87)

<u>Ja</u>	<u>Bengt</u>	<u>Knut</u>	<u>Sven</u>
<u>—)</u>	<u>(1859—)</u>	<u>(1861—)</u>	<u>(1864—)</u>
		<u>verh. i</u>	
		<u>Bengta P—r</u>	

<u>Ja</u>	<u>Olga</u>	<u>Sven</u>	<u>Esther</u>	<u>Elba</u>
<u>—)</u>	<u>(1890—)</u>	<u>(1892—94)</u>	<u>(1894—)</u>	<u>(1895—)</u>

II N:r 16. nr 2

Familie II.

LE

Scen

11.71

Derms

11.80

1.50

qst. r.

*er

IX.

LECHTSTAFEL N:r 2

II. Zweig.

<i>Sven P—n</i> (1812—61)		(Cousinenkind vom Manne
<i>Annilla P—r</i> (1804—84)		

(Siehe Geschlechtsstafel N:r 1.)

	<u><i>Bengt</i></u>	<i>Bengta</i>
ister-	(1858—93)	(1847—87)
er		

Zwei Kinder
mit Psychosen

Fall N:r 16.

IX.

Per P
(II. 26)

Twister-
rinder

Ola
(1851-)

HLECHTSTAFEL N:r 3.

, III. Zweig.

Per P-u
(II. Zweig)

1896-1866)

a.

zweiter-
ander

grid

Pella

Nils

2 *Geschwister*

1-92)

(1833-)

(1838-84)

† †

im zarten Alter

Ola *H.*

1851- (1852

Fall

Fall N:r 18.

ilie X.

84
16
4

Uppsala Universitet Vestermans fond

KATALOG

ÖFVER

A

VÄSTERÅS LÄROVERKSIBIBLIOTEKS INKUNABLER

UPPRÄTTAD AF

D:R ISAK COLLIJN

E. O. ARANUENS VID UPSALA UNIV. BIBLIOTEK

MED TVÅ BILAGOR

UTGIFVEN MED UNDERSTÖD FRÅN
VILHELM ERMANS UNIVERSITETSFOND

UPSALA

ALMQVIST & WIKHLLA BOKTRYCKERI A. B.

(I DISTRIBUTION)

LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF WISCONSIN



KATALOG

ÖFVER

VÄSTERÅS LÄROVERKSBIBLIOTEKS INKUNABLER

UPPRÄTTAD AF

D:r ISAK COLLIJN

E. O. AMANUENS VID UPSALA UNIV.-BIBLIOTEK

MED TVÅ BILAGOR

UTGIFVEN MED UNDERSTÖD FRÅN
VILHELM EKMANS UNIVERSITETSFOND

UPSALA

ALMQVIST & WISSELLS BOKTRYCKERI-A. E.

(I DISTRIBUTION)

UPSALA 1904
ALMQVIST & WIKSELLS BOKTRYCKERI-A.-B.

Föreliggande förteckning¹ öfver Västerås läroverksbiblioteks inkunabler är i hufvudsak uppgjord enligt de regler för inkunabelkatalogisering, som på grundvalen af HAINS bekanta *Repertorium bibliographicum* uppställts och följts af CAMPBELL, PELLECHET, VOULLIÉME, ZEDLER, m. fl. De principer, som DZIATZKO i sin uppsats *Über Inkunabelkatalogisierung*² vill göra gällande, hafva här icke kunnat iakttagas. Dessa principer måste nämligen anses tillämpliga endast i det fall, att en ny gemensam katalog öfver alla kända paleotyper kan åstadkommas, möjligen också vid en sammanfattande beskrifning af ett visst lands eller en viss stads boktryckerihistoria, men icke vid förtecknandet af ett enskildt biblioteks samling. Däremot har jag ansett oundgängligt att för denna förteckning tillgodogöra mig de viktiga resultat, som PROCTOR med sin förnämligast på jämförelse mellan de skilda typerna grundade metod ernått, och med hvilken han så att säga inledt en ny period i inkunabelforskningens historia. Västerås paleotypsamling är dock af för ringa omfattning för att berättiga en uppställning med Proctors *Index* som föredöme. Vid de hittills icke beskrifna tryck, som ingå i denna samling, har i stället hänvisning gjorts till motsvarande af Proctor urskilda och beskrifna typer. Förteckningen II, i hvilken

¹ Västerås paleotyper äro förut delvis förtecknade af J. H. SCHRÖDER i hans *Historiola Bibl. Reg. Gymn. Arosiensis* (1811—16), s. 54 ff. och af W. MOLÉN, *Förteckn. på paleotyper i Västerås allm. läroverks bibl. tryckta före år 1500*. (Lärov.-progr. 1884.) Båda dessa arbeten, af hvilka Schröders endast omfattar de daterade paleotyporna t. o. m. 1492, stödjå sig utslutande på PANKERS *Annales typographici*. Ehuru väl för sin tid förtjänstfulla, tillfredsställa de dock icke de anspråk, som nu ställas på en modern inkunabelkatalog.

² *Samml. bibl.-wiss. Arbeiten*, H. 10 (= *Beiträge z. Kenntn. des Schrift-, Buch- u. Bibl.-wesens* III), s. 94—133.

inkunablerna uppställts efter tryckort och tryckare, lämnar äfven i viss mån ersättning härför. I den alfabetiska förteckningen (I) äro trycken ordnade efter författare eller, där uppgift om sådan saknas, hufvudort. Författarnamn, i hvilka ett ortnamnsattribut ingår, hafva katalogiserats på förnamnet enligt den bibliografiska regel, som gäller för medeltidsnamns behandling. Några hänvisningar från ortnamnen till förnamnen har jag ej ansett behöfliga, då de få nummer, katalogen innehåller, lätt medgifva en öfversikt öfver det hela.

I denna samling äro naturligtvis de tyska och italienska trycken öfvervägande; af franska finnas blott tre, af holländska och svenska hvardera ett. Af tryckorterna är Venedig talrikast representeradt med nära en tredjedel af den till 134 nummer uppgående samlingen. Bland de venezianska trycken märkas tvänne vackra Jenson-tryck från 1477 och 1479, fyra Aldiner, tre tryck, utgångna från Johannes de Colonia och Johannes Manthens officin, däraf ett hittills okänt (92). Af tyska tryckorter äro särskildt Strassburg, Köln, Nürnberg och Basel ganska talrikt företrädade. Äldst är ett litet samlingsband, innehållande teologiska småskrifter af Augustinus, Chrysostomus och Gerson (58 etc.), tryckta af Ulrich Zell i Köln omkring år 1467. Ett Schöfferttryck från 1472 (61) utgör en af samlingens vackraste böcker. Af värde äro äfven en del inkunabler på tyska (5, 34, 95, 102, 111, 113), af hvilka särskildt Anton Sorgs öfversättning [1490] af Boccaccios Decamerone med träsnitt må framhållas.

Vid en förteckning af detta slag hör naturligtvis stor vikt läggas på böckernas rent individuella sida, såsom fullständighet och heskaffenhet, handens utstyrsel och främst provenienssen. I detta senare hänseende äro Västerås paleotyper af största intresse, ty de innehålla ofta anteckningar, som lämna värdefulla bidrag ej blott till bibliotekets och stiftets historia, utan äfven till svensk lärdomshistoria i allmänhet.

Paleotypernas historia i Västerås bibliotek hänger helt naturligt intimt tillsammans med bibliotekets egen historia. Enligt Schröder i hans nyss citerade Historiola fans under 13- och 1400-talen vid domkyrkan ett librarium, som dock lidit betydligt af

de eldsvådor, som på 1400-talet hemsökte staden. Under 1500-talet hafva en del äldre tryck förvärfvats, hvilka bibehållits till närvarande tid; samlingen äger att uppvisa flere inkunabler, som otvetydigt visa svensk medeltidsproveniens (16, 23, 36, 44, 46, 49, 80). Af dessa har nr 44 tillhört Mariefreds klosterbibliotek, nr 46 Clemens Rytingh, lektor i Stockholms svartbrödrakloster, etc. När OLAUS STEPHANI BELLINUS 1589 blef biskop, räknade domkyrkobiblioteket enligt Schröder 56 volymer. Bellinus vannlade sig mycket om detsamma och skänkte själf många böcker, däribland några paleotyper. Till minne af sin 1594 aflidna första hustru skänkte han sålunda bl. a. Gersons Opera [1489] i tre volymer (56).

Den man, som inlagt största förtjänsten om Västerås bibliotek, är JOHANNES RUDBECKIUS († 1646). Då han år 1619 blef biskop, upprättade han ett inventarium öfver domkyrkans tillhörigheter, i hvilket han med egen hand noga förtecknade äfven alla böcker. Nya inventeringar företogos 1622 och 1626. Sedermera infördes i inventariet de årliga akquisitionerna och gåfvorna någorlunda regelbundet från år 1630 till och med år 1643, med hvilket år det slutar. Redan 1640 trycktes på Rudbeckius' föranstaltande en särskild katalog, upprättad af magister PETRUS OLAI DANLEKARLUS, lector physices, sedermera domprost i Västerås († 1680). Katalogen är tryckt på konsistoriets eget tryckeri¹. Det Rudbeckska inventariet, som utgör ett viktigt bidrag till Västerås biblioteks historia, bifogas denna katalog som Bil. 1. I Bil. 2 aftryckas titlarna på de paleotyper, som äro upptagna i Petrus Olais katalog². — Enligt inventariet har Johannes Rudbeckius till år 1642 skänkt domkyrkan icke mindre än 86 volymer i olika discipliner. Han synes hafva haft för vana att såsom nyårsgåfva förära något större verk, men äfven vid andra tillfällen skänkte han gerna böcker. När han sålunda hemkom från prestmötet i Stockholm år 1637, gaf han en lärobok i estniska språket. Äfven prästerna i stiftet gäfvo af skilda anledningar

¹ Detta tryckeris förråd af atilar förtecknas längre fram i inventariet.

² Det har någon gång visat sig onöjligt att identifiera de här upptagna böckerna, då katalogen är ytterst primitiv och vimlar af tryckfel. Sidan 2 under Scholastici anføres: "14. 1w band. 15. 3. sm lîthet Follo."

böcker. När JOHANNES ELAI TERSERUS, då lektor i grekiska vid Västerås gymnasium, sedermera biskop i Linköpings stift, år 1637 återvände från en flerårig utrikes resa, skänkte han af denna orsak Galeni Opera medicinalia *i brädher med spenner bondna i trij band*. Det gamla bruket att från prästernas sterbhus donera någon bok, synes hafva varit strängt iakttaget under Rudbeckius' tid. En vacker tillökning fick biblioteket år 1640 genom en donation af underståthållaren i Stockholm LARS GRUBB († 1642), som till detsamma skänkte 63 volymer, däraf 3 paleotyper. På detta sätt växte biblioteket raskt, och äfven en eller annan paleotyp hittade vägen dit.

Den största tillökningen i biblioteket under 1600-talet ägde rum, när Västerås fick sin del af de stora boksamlingar, som eröfrats under svenskarnes fälttåg i de kejserliga arfländerna. Bytet anlände till Stockholm år 1649 och fördelades där emellan Stockholm, Upsala, Åbo, Strängnäs och Västerås; ett trettio-tal paleotyper tillfördes på detta sätt Västerås¹. Det var förnämligast biblioteken i Olmütz, Nikolsburg och Prag², som fått skatta åt Kristinas begär efter böcker och handskrifter.

Senare donationer hafva knappast ökat Västerås samling af inkunabler. Några få hafva dock kommit med de Muhrheckska och Benzelsstiernska donationerna.

Till de båda förteckningarne I och II sluter sig en proveniensförteckning (III)³, i hvilken jag sökt att så långt det varit mig möjligt identifiera böckernas olika ägare och om dem lemna kortfattade biografiska notiser.

Till Västerås läroverks bibliotekarie Dr. W. Molér ber jag att här få uttala mitt varma tack för den vänliga hjälp och det stora tillmötesgående jag vid mina besök i Västerås rönt från hans sida, äfvensom för mängen god upplysning om det honom anförtrödda bibliotekets historia.

Upsala, i okt. 1904.

Isak Collijn.

¹ Västerås fick egentligen den minsta delen. Strängnäs stiftsbibliotek fick vid detta tillfälle nära 400 paleotyper.

² I proveniensförteckningen (III) lämnas kortfattade upplysningar om resp. biblioteks öden.

³ I förteckningarne II och III samt i Bil. 2 hänvisa numren i margen till förteckn. I. I Bil. 1 äro hänvisningsnumren inom klammer bifogade resp. boktitel.

I.

Alfabetisk förteckning.

1. Albertus de Saxonia.

Quæstiones in Aristotelis libros de coelo et mundo.

Venezia: Ottinus Papiensis de Luna, 9 juni 1497. 2°.

Hain *577. Pellechet 388. Proctor 5604. — Möller, s. 9.

Smabunden m. 115.

2. Alexander de Ales.

Summa universæ theologiæ. P. 1—4.

Nürnberg: Anton Koberger, 24 jan. 1482, 29 nov. 1481, 6 maj, 23 aug. 1482. 2°.

Hain *643. Proctor 2016, 2010, 2019, 2024. — Schröder, s. 59. Möller, s. 6.

Exlibris: Ex Bibliotheca Cardinalis & Principis à Dietrichstain [Nikolsburg]. — I P. 2 saknas bl. 1, hvilket dock är ersatt med samma blad af ett annat ex., som tillhört jesuitkollegiets i Olmütz bibl. enl. följande anteckning: Collegii Olomucensis Societatis Jesu catalogo inscriptus titulo Theologi. numero 45. littera A. anno 1604. — Br. sk.-bd m. stämplar.

3. Alphonsus rex Hispaniæ.

Tabulæ astronomicæ.

Venezia: Erhard Ratdolt, 4 juli 1483. 4°.

Hain *868. Pellechet 557. Proctor 4389. — Schröder, s. 6. Möller, s. 7.

Proveniens: i. A m. iheronimo di lazaroni indirizata alla casa del clarissimo Andrea Duodo a santa maria zubenigo. — ii. Al: s. m. simone pellicerij indirizzata alla spetieria della Naue per andrea a san moise. — Bl. i (tomt) felar. Grönfärg. mjukt sk.-bd.

4. Alphonsus rex Hispaniæ.

Tabulæ astronomicæ.

Venezia: Johannes Hamman de Landois, dictus Herzog, 31 okt. 1492. 4°.

Hain *869. Pellechet 558. Proctor 5188. — Schröder, s. 66. Möller, s. 8.

Smabunden m. MESSALAH: De scientia motus orbis. Nürnberg: Johann Weissenburger, 3 apr. 1504. 4°. Proctor 11041. — Enl. anteckn.

skänkt till Västerås bibl. af Joh. Fr. Östman. Past. Schedev. Occid. [Västra Schedwi] A:o 1807.

5. **Altherkommen und Regierung der löblichen Fürsten und des Landes Österreich.**

Basel, u. tr., å. [Johann von Amerbach l. Michael Furter?, ej före 1491]. 2°.

Hain *879. Proctor 7791. Häbl 26. — Molér, s. 11.

Första nr i ett samlingsbd, s. innehåller 6 olika arbeten, hufvudsakl. rörande österrikisk historia. Af dessa blott detta och nr 95 inkunabler. — Proveniens: i. Dis puoch ist durch H. Joachim marschbalk zw reichenaw mit sunderm fleiss ... zwsamen gepracht ... 1533. — ii. Jobst Lanngenmantl v. Tronius 1574. — iii. Ex Bibliotheca Serenissimæ Mariæ Annæ Archiducissæ Austriæ 1614. — Halvbd m. gul svinek.-rygg.

6. **Andreas, Capellanus Innocentii iv.**

Tractatus de amore et amoris remedio.

U. o., tr., å. [Strassburg: C. W., civis Argentinenensis, omkr. 1474]. 2°.

Hain *992. Pellechet 678. Proctor 344. — Molér, s. 2.

Proveniens: Ex Bibliotheca Cathedralis Ecclesie Olomucensis. — Br. Injöstämp. kalfsk.-bd m. eatena. Rubr.

7. **Angelus, Johannes.**

Astrolabium planum in tabulis ascendens.

Augsburg: Erhard Ratelolt, 27 kal. nov. [sic!] 1488. 4°.

Hain *1100. Pellechet 759. Proctor 1876. — Molér, s. 8. Sambunden m. 4.

8. **Antoninus Florentinus.**

Summa theologica. P. 1—4.

Nürnberg: Anton Koberger, 17 okt. 1478, 10 okt. 1477, 26 jan. 1478, 29 apr. 1479. 2°.

Hain *1242. Proctor 1988, 1981, 1983, 1992. — Schröder, s. 56. Molér, s. 6.

Proveniens: P. 1—2. Collegii Olomucensis Societatis Jesu catalogo inscriptus titulo Theologi numero 47 [—48] anno 1604 littera A. — P. 3—4. Collegii Olomucensis Societatis Jesu catalogo inscriptus anno 1615 sub littera A titulo Theologi numero 67. — Br.-ev. kalfsk.-bd m. stämp. Rubr.

9. **Antonius de Bitonto.**

Sermones dominicales per totum annum.

Strassburg: Johann Reinhard Grüninger, 25 aug. 1496. 8°.

Hain *3220. — Molér, s. 13.

Proveniens: i Pastor Ecclesie¹ libaoensis liber. — li.
Exlibris: Dietrichstein. — Br. stämp. kalkak.-bd.

10. Antonius de Rampigollis.

Biblia aurea s. Repertorium aureum bibliorum.

Strassburg: Johann Reinhard Grüniger, 6 dec. 1496. 4°.

Hain *13687. Proctor 474.

Simboden m. JACOBUS WIMPELING: *Adolescentia*, Strassburg:
Johann Knobloch, 20 febr. 1505. 4°. Proctor 10048. — Proveniens: In
littera l. numero 36 Catalogo Inscriptus 1604 titulo con-
cionatores Collegij Societatis Ieso Olomuncensis. — Br.
stämp. sk.-bd.

11. Aristophanes.

Comoediæ novem, græce.

Venezia: Aldus Manutius, 15 juli 1498. 2°.

Hain *1656. Proctor 5566. — Molér, s. 14.

Proveniens: [Lare Grobb 1640.] — Franskt sk.-bd m. guldstämp-
lar, dateradt 1568. Följande i guld tryckta inskrifter, på främre pär-
men: I SPERANTI DA MELIORA DEVS. — li. PETRVS. CO > THOA.
LVTETIAE. PARISIORVM; på bakre pärmen: I. SERIVS. DVM. ME-
LIVS. — li. VIRTVS. PARTA. LABORE. VIGET. Midt på båda pär-
marne lika stämplar med årtalet 1568. [Bil. 1, 2.]

12. Aristoteles.

Opera, græce. P. 4: 2.

Venezia: Aldus Manutius, 1 juni 1497. 2°.

Hain *1657. Pellechet 1175. Proctor 5566. — Molér, s. 13.

Första bladet signeradt AAAAAA. — Enl. Molér förvärfvad med
Benzelstjernas donation. — Renässansbd m. gold- o. silfvertryck.

13. Aristoteles.

Expositiones textuales dubiorum in libros de coelo et
mundo, de generatione et corruptione et in parvorum natu-
ralium et meteorologicorum libros.

Köln: Heinrich Quentell, 22 sept. 1497. 2°.

Hain *6813 = 1529? Vonlléme 150. Proctor 1339.

Proveniens: Collegij Societatis Ieso Olomutij Cata-
logo Inscriptus 1604. Littera l. titulo Theologiæ 20. —
Vårt ex. afviker från Veollièmes beskrifning däri, att *meteorologicorum*
libri gå efter *parvorum naturalium libri*, som börja med *de sensu et*
sensato samt att THOMAS DE AQUINO's *tractatus de ente et essentia* och
GERARDUS DE MONTE's *tractatus ostendens concordantias dictorum Thomæ*
Aquinatis et Alberti Magni i detta ex. saknas. — Golt, illa medfaret
svinsk.-bd.

¹ Ecclesie öfverstruket.

14. **Astrolabii, quo primi mobilis motus deprehenduntur, canones.**

U. o., tr., å. [Venezia: Paganinus de Paganinis, omkr. 1495]. 4°.

Hain *1898. Proctor 5169.
Smabunden m. 86.

15. **Athanastus.**

De homousia contra Arium, cum aliis opusculis, latine.

Paris: André Bocard, för Jehan Petit, 28 juni 1500. 2°.
Hain *1906. Pellechet 1414. Proctor 8166.

Smabunden m. JOHANNES PICUS DE MIRANDULA: Opera. Straesburg: Johann Prüss, 15 mars 1504. 2°. — Gult sk.-bd m. beslag.

16. **Augustinus.**

Psalmorum explanatio.

Basel: Johann von Amerbach, 1497. 2°.

Hain *1975. Pellechet 1487. — Molér, s. 13.

Proveniens: I. Liber Laurencii Johannis Searensis hec verum deo testante. Libri possessor laurentius dicitur esse quem qui furatur patibulo suspendatur. — H. Lemnadh af kyrkeh. i Rytterne Magister Pehr Tillmø Sterbhus till Wästerås Gymnasii Biblietheque år 1792. — Br. kalfsk.-bd m. stämpel. Rubr.

17. **Augustinus.**

Expositio evangelii S. Johannis.

U. o., tr., å. [Basel: Johann von Amerbach]. 2°.

Hain *1982. Pellechet 1495. Proctor 7639. — Molér, s. 2.
Br. sk.-bd m. beslag. Rubr.

18. **Augustinus.**

Sermo super orationem dominicam. — Expositio super symbolum. — Sermo de ebrietate cavenda.

U. o., tr., å. [Köln: Ulrich Zell, omkr. 1467]. 4°.

Hain 1988 = *1991. Proctor 811. Voulthine 206. — Molér, s. 1.
Smabunden m. 58. Rubr.

19. **Augustinus.**

Sermonum opera plura et diversa.

Basel: Johann von Amerbach, 1494, 1495. 2°.

Hain *2608. Proctor 7605. — Molér, s. 13.

De 2 sista bladen fels. — Hvitt sk.-bd m. påtryckta svarta stämpel. Ett dylikt bd finnes afbildadt i Katalog der im german. Museum vorhandenen ... Bucheinbände, Nürnberg 1829, s. 26. Rubr. Bekens pris finnes angivet i främre pärmen: Emptus pre quinque maris. [Bil. 1, 2.]

20. **Augustinus.**

Encheiridion ad Laurentium Primitivum ecclesie urbeae.

U. o., tr., å. [Köln: Ulrich Zell, omkr. 1467]. 4°.

Hain *2028. Proctor 810. *Fondliane* 186. — *Moltér*, s. 1.

Smnhunden m. 58. Rubr.

21. **Augustinus.**

De civitate dei libri xxii.

Roma: Conrad Sweynheym & Arnold Pannartz, 1470. 2°.

Hain *2049. Proctor 3310. — *Schröder*, s. 54. *Moltér*, s. 5.

Proveniens: Collegij Societatis Jesu Olomuccensie Catalogo inscriptus 1604. littera A. titulo Patres. n°. 15.

— Br. kalfek.-bd m. guldtr. Varit eatenatus. Rubr.

Augustinus.

De vita ebriatiana, etc.

Leipzig: Martin Landsberg, u. å. [efter 1500]. 4°.

Hain 2098 [: "Est forte ex sæculo decimosexto"]. — *Moltér*, s. 12.

22. **Baptista [Spagnuoli] Mantuanus.**

Parthenices libri iii.

U. o., tr., å. [Köln: Heinrich Quentell, efter 1500?]. 4°.

Hain *2361.

Smnhunden m. ERASMUS ROTERODAMUS: *Morie encomium*. Straasburg: Matthias Schürer, nov. 1514. 4°. Proctor 10222. Proveniens: i. liber Joannis Molenbeck. — ii. Muhrbeck 1776.

23. **Bartholomaeus Anglicus.**

De proprietatibus rerum.

U. o., tr. [Heidelberg: tr. af Lindellach?], 23 maj 1488. 2°.

Hain *2507. Proctor 3130 [: "Dnb."]. — *Schröder*, s. 63. *Moltér*, s. 7.

Proveniens: i. Liber Erici Johannis olim yconomj alme Ecclesie vpsalensis de proprietatibus rerum dominj bartholomei anglici. — ii. possidet hunc librum Ericus Erici curatus in tijerp anno dominj 1541. — iii. [Johannes Rudbeckius.] — Br. kalfek.-bd m. stämplat och beslag. Rubr. [Bil. 1, 2.]

24. **Bernardus [Bottonus] Parmensis.**

Casus longi super quinque libros decretalium.

U. o., tr., å. [Basel: Bernhard Richel]. 2°.

Hain *2929. *Fellechet* 2188. — *Moltér*, s. 3. — *Proctors* typ 1, 2 och 4. Bl. 1 (tomt) fejar. — Hvitt kalfek.-bd m. beslag o. knäppen. [Bil. 1, 2.]

25. **Bernardus de Granollachs.**

Conjunctiones et oppositiones lunæ cuiuslibet mensis ab anno 1490 usque ad annum 1550.

U. o., tr., å. [Roma: Stephan Planck, ej efter 1490]. 4°.

¹ För bestämmingen af denna bok har jag att tacka Prof. Haebler, Dresden.

Hain *7863. — *Molér*, a. 2. — *Proctor* typ 2 eeh 3.
Sambunden m. 118. — Sista bl. (bl. 32) felar.

26. **Biblia latina. P. 1—2.**

Basel: Bernhard Richel, 8 sept. 1477. 2°.

Hain *3064. *Copinger: Incun. bibl.* 33. *Pellechet* 2293. *Proctor* 7532. — *Schröder*, s. 55. *Molér*, s. 5.

I P. 1 komma *Interpretationes hebræicorum nominum* Först. — Br. kalfsk.-bd m. kraftiga järnbeslag. Varit catenati.

27. **Biblia latina.**

Ulm: Johann Zainer, 29 jan. 1480. 2°.

Hain *3079. *Copinger: Incun. bibl.* 47. *Pellechet* 2306. *Proctor* 2522. — *Schröder*, s. 58. *Molér*, s. 6.

Br. kalfsk.-bd m. stera beslag. Rubr. [Bil. 2.]

28. **Biblia latina.**

Venezia: Georgius Arrivabenus, 27 febr. 1487. 4°.

Hain *3099. *Copinger: Incun. bibl.* 73. *Pellechet* 2324. *Proctor* 4912. — *Schröder*, s. 63. *Molér*, s. 7.

Exlibris: Dietrichstein. — Br. kalfsk.-bd m. stämplat o. beslag. Rubr.

29. **Biblia latina.**

Basel: Johann Froben de Hammellurek, 27 juni 1491. 8°.

Hain *3107. *Copinger: Incun. bibl.* 90. *Pellechet* 2329. *Proctor* 7755. — *Molér*, s. 9.

Proveniens: Collegij Olomucensis Societatis Jean cataloge inscriptus littera B. titulo Scriptura e. 51 Anno 1694. — Br. kalfsk.-bd m. stämplat. Rubr.

30. **Biblia latina.**

Basel: Johann Froben de Hammellurek, 27 okt. 1495. 8°.

Hain *3118. *Copinger: Incun. bibl.* 103. *Pellechet* 2335. *Proctor* 7760. — *Molér*, s. 13.

Proveniens: i. Tidemannus Brakelensis est possessor hujus libri. — ii. G. Arctepelitaanus. [Med annan haed:] Pastor hic fuit in Björneborg & Ulfaby. — iii. Johan Hinrie Lidén. Iockis 1762. — Perg.-bd af gammalt ms.

31. **Biblia latina cum postillis Nicolai de Lyra, etc.**

[Lyon]: Johann Silber, u. å. P. 5. 2°.

Hain *3163 (5). *Copinger: Incun. bibl.* 102. *Pellechet* 2342 (5). *Proctor* 8542. — *Molér*, s. 3.

Proveniens: Loci Capucinerum Olomucensis. — Br. sk.-bd m. beslag.

32. **Biblia latina cum postillis Hugonis de Sancto Caro. P. 1—7.**

Basel: Johann von Amerbach, 1498—1502. 2°.

Hain 3175. Copinger: Incun. bibl. 117. Pellechet 2354. Proctor 7613. — Molér, s. 14.

Proveniens: i. Ex libris F. Balthasaris Conuentus Gradiensis [Hradisch]. — ii. Ex libris monasterij Gradiensis. Catalogo inscriptus n^o 68[—73]. — Gult svinsk.-bd m. stämplar o. beslag.

33. Birgitta.

Revelationes.

Lübeck: Bartholomaeus Ghotan, 1492. 2°.

Hain *3204. Sveriges bibliografi, s. 45 ff. Proctor 2625. — Schröder, s. 65. Molér, s. 10.

2 ex., båda defekta. Det ena har skänkts af Johannes Rudbeckius [Bil. 1], det andra har kommit till bibl. med Muhrbecksska donationen.

34. Boccaccio.

Cento nouvelle: Das seind die hundert neuen fabelen.

Augsburg: Anton Sorg, 18 okt. 1490. 2°.

Hain 3281. Proctor 1717. — Schröder, s. 64. Densamme i Svensk Litteraturlidn. 1814: N:o 16. Molér, s. 9.

2 unumr. bl. + 366 unumr. bl. (sign.: aⁿ—z⁸, Aⁿ—X⁸, 1²) = 368 bl.; 2 kol.; 38 rader. Träsnitt (färglagda) o. träsnittsinitialer. Proctor uppgifver blott en typ: typ. 4; dock förekommer äfven typ 3.

Bl. 1 a (titel): Cento nouvelle. Das seind | Die hundert neuen fabelen | oder historien so die gesaget | seind worden zu einer pestile | rzisdjen zeiten.
Bl. 1 b: träsnitt (första dogens drottning omgifven af sitt hof).
Bl. 2 aa: [H] Jemady volg te dz register in daz buch Cento nouvelle: etc. Bl. 2 ba, r. 27: ¶ Sie endet sich das Register.
Bl. 3 aa (m. sign. aj): ¶ Die vortrede. ¶ Sie hebt sich an das buch vō seinem maister in gredisch genant decameron; das ist cen nouvelle in welsch etc. Bl. 12 ba (m. sign. bli a. nr 2), r. 16: angepet was ¶ Die erst tagreyse | Von ersten vnder dem gewalt | vnd regiment der fūgin pam | pinea. etc. Bl. 12 bβ (träsnitt): [N] Vn vnser fūgin | gepot zeverpring | en Pamphilo mit | etc. Bl. 368 aβ (m. nr cccxvij), r. 28: pringet. ¶ ¶ Getruet vnd vollender in d' keyßerliche stat Augspurg von | Antonio Sorg an dē nächstē | montag nach Galli. Nach cristi | gepurt Tausent vierhundert | vnd in dem neunzigosten Jar. | Bl. 368 b tomt.

Proveniens: Pro. M. Io. Gremperio. — Br. ak.-bd m. stämplar.

35. Bonaventura.

Opuscula parva. P. 1.

Strassburg, u. tr. [tr. af Jordanns de Quedlinburg 1483]. 1495. 2°.

Hain *8468 (1). *Proctor* 639. — *Molér*, s. 12.

Br. kalfek.-bd med staden Kölns vapen. Rubr. [Bil. 2.]

36. **Bonifacius viii.**

Liber sextus decretalium.

Venezia: Baptista de Tortis, 6 nov. 1484. 2°.

Hain *3607. *Proctor* 4627. — *Schröder*, s. 61. *Molér*, s. 7.

Proveniens: liber magistri nicolai canonici arensiensis (m. hand fr. slutet af 1400-talet). — Br. stämpel sk.-bd. Rubr. [Bil. 1.]

37. **Brant, Sebastian.**

Stultifera navis.

Basel: Johann Bergmann de Olpe, 1 mars 1498. 4°.

Hain *3751. *Proctor* 7778. — *Molér*, s. 14.

Proveniens: Bartholus Petri Cuprimontanus [Wikens]

Pastor in Wijka A° 1684. — Halfbd m. stämpel sk.-rygg.

38. **Breviarium Strengnense.**

Stockholm: Johann Fabri, 18 juli 1495. 8°.

Sverigen bibliograf, s. 54 ff. *Proctor* 9829. — *Molér*, s. 13.

Ex. sönderskuret. Br. kalfek.-bd m. tit. i guld på främre pärmen:

Sic + Strengen.

39. **Bruno, episc. Herbipolensis.**

Psalterium ex doctorum dictis collectum.

Nürnberg: Anton Kolberger, 1494. 4°.

Hain *4012. *Proctor* 2096. — *Molér*, s. 11.

Exlibris: Tilhörer Swederi Län-Bibliothek. — Svart sk.-bd m. stämpel. Tardigt rubr.

40. **Chrysostomus.**

Super psalmo quinquagesimo "Miserere mei deus".

U. o., tr., å. [Köln: Ulrich Zell, omkr. 1467]. 4°.

Hain *5031. *Proctor* 809. *Foulliéme* 649 [c. 1468]. — *Molér*, s. 1.

Smbanden m. 58. Rubr.

41. **Chrysostomus.**

De reparatione lapsi ad Amanticum lapsum.

U. o., tr., å. [Köln: Ulrich Zell, omkr. 1467]. 4°.

Hain 5051. *Proctor* 814. *Foulliéme* 651 [c. 1470]. — *Molér*, s. 1.

Smbanden m. 58. Rubr.

42. **Cicero.**

Rhetorica vetus et nova cum commentariis Maturantii, Mancinelli et Victorini.

Venezia: Philippus Pincius Mantuanus, 8 juli 1496. 2°.

Hain *5083. *Proctor* 5313. — *Molér*, s. 13.
Smsbunden m. 114.

43. **Clemens v.**

Constitutiones.

Venezia: Baptista de Tortis, 6 nov. 1484. 2°.

Hain *5438. — *Molér*, s. 7.

Smsbunden m. 36. Rubr.

44. **Conradus de Alemania.**

Concordantiæ bibliorum.

U. o., tr., å. [Strassburg: Johann Mentelin]. 2°.

Hain *5629. *Proctor* 222. — *Schröder*, s. 62. *Molér*, s. 3.

Proveniens: i. Liber domus pacis marie [Mariæfreda kloster vid Gripsholm]. — ii. Liber Olaf Stephanj Bellinij enj auffheft Pax eius qui eternæ pacis princeps est. — Gräsv. sk.-bd m. stämplat. Rubr. Fragm. af hebr. ms. i bakre pärmen. [Bil. 2.]

45. **Conradus de Alemania.**

Concordantiæ bibliorum.

Nürnberg: Anton Koberger, 27 juni 1485. 2°.

Hain *5632. *Proctor* 2042. — *Molér*, s. 7.

Br. kalfsk.-bd m. stämplat. Rubr. [Bil. 1, 2.]

46. **Cyprianus, Caecilius.**

Epistolæ. — Sermo Augustini de S. Cypriano. — Oratio et passio S. Cypriani. — Libri tres contra Judæos.

U. o., tr., å. [Deventer: Richardus Pafraet]. 2°.

Campbell 520* [: vers 1477]. *Proctor* 8954. — *Molér*, s. 3.

Proveniens: i. Liber Fratris Clementis Rytinck [Rytingh] ordinis predicatorum sacre theologie lectoris. — ii. Liber mathie decanij vpsaliensis legatus ecclesie Aroasiensis per eundem per testamentum. — Br. kalfsk.-bd m. stämplat, bundet af bokbindaren Hinricus Coster i Lübeck. Rubr. [Bil. 1, 2.]

47. **Cyprianus, Caecilius.**

Libri et epistolæ.

U. o., tr., å. [Reutlingen: Michael Greyff]. 2°.

Hain *5895. *Proctor* 2750. — *Molér*, s. 4.

Dupl. fr. Upsala univ.-bibl. På främre pärmens innersida:

L: doe: p: — Br. sk.-bd m. stämplat. Rubr.

48. **Destructorium vitiorum.**

Köln, u. tr. [Ludovicus de Renchen], 16 aug. 1485. 2°.

Hain *650. *Proctor* 1276. *Vondlème* 368. — *Schröder*, s. 61.

Molér, s. 7.

Trol. svensk proveniens, men ågaronamnet bortskuret. — Br. stämpel sk.-bd. [Bil. 1, 2.]

49. **Dominicus de Flandria.**

Quæstiones super duodecim metaphysicæ libris Aristotelis.

Venezia, n. tr. [Petrus de Quarengis], 20 aug. 1499. 2°.

Hain *7125. Proctor 5486. — Moller, s. 14.

Smbunden m. THOMAS DE AQUINO: *Super metaphysicum Aristotelis*, Venezia: Petrus de Quarengis, 1502. 2°. — Proveniens: Post mortem Matthie archidiaconi hic liber mihi allatus per dominum joannem grâ cum aliis exemplaribus ut legenti patebit statim in ipso principio librorum. — Gult stämpel svensk.-bd.

50. **Duns Scotus, Johannes.**

Quæstiones super universalibus Porphyrii ac libris prædicamentorum periermenias Aristotelis.

Venezia: Bonetus Locatellus, för Octavianus Scotus Molociensis, 20 dec. 1492. 2°.

Hain *6445. Proctor 5041. — Moller, s. 10.

Smbunden m. 115.

51. **Erasmus Desiderius Roterodamus.**

Paroemiarum, id est Adagiorum collectio.

Paris: Johann Philippi, [ej före 15 juni] 1500. 4°.

Hain-Copinger 6663. Castan: *Rezonan* 417.

Smbunden m. POLYDORUS VEROILIS: *De inventoriis rerum*, Paris: Roger Augrain et Franc. Bignet, 5 mai 1502. 4°. — Slatt sk.-bd.

52. **Eusebius Pamphilus, episc. Cæsariensis.**

Chronicon a S. Hieronymo lat. versum, et ab eo, Prospero Britannico et Matthæo Palmerio continuatum.

Venezia: Erhard Ratdolt, för J. L. Santritter, 13 sept. 1483. 4°.

Hain *6717. Proctor 4390. — Schröder, s. 60. Moller, s. 7.

Proveniens: Ex libris Jacobi Maripetri. — Halvbd m. br. sk.-rygg.

53. **Franciscus de Mayronis.**

Sermones de sanctorum laudibus.

Basel: Jacobus [Wolf] de Pforzheim, 1498. 4°.

Hain *10532. Proctor 7706. — Moller, s. 14.

Proveniens: In littera F. numero 3 anno 1604 Catalogo inscriptus titulo Concionatores. Collegii Olomuccensis Societatis Jesu. — Br. stämpel kalksk.-bd. Delvis rubr.

54. **Gaza, Theodorus.**

Grammatica introductiva, de mensibus, etc.

Venezia: Aldus Manutius, 25 dec. 1495. 2°.

Hain *7500. Proctor 5548. — Molér, s. 13.

Proveniens: i. Ex bibliotheca Sebastianj Miegij ad Andream Norrellum, facta ita ducentibus, anno Christiano cix decim die xxiii octobris tandem penetravit. — ii. Med Benzoistjernas donation till Västerås 1809. — 8v, sk.-bd m. guldtr., på bakre pärmen: V. G. A. ANNO DÑI . M. D. XXXIII XXXI AVGV.

55. **Gerson, Johannes.**

Opera. P. 2, 4.

Köln: Johann Koelhoff, 31 aug. 1483, 23 febr. 1484. 2°.

Hain *7621. Proctor 1056. Vuillaume 458. — Molér, s. 7.

P. 2. Proveniens: Magnus Olaf [Asterophorus] Arbogensie manu propria. — Br. sk.-bd m. beslag. Rnbr. — P. 4. Skänkt af Frih. P. Hierta på Fästmestad. — Hv. avinsk.-bd. Rnbr.

56. **Gerson, Johannes.**

Opera. P. 1—2.

U. o., tr. [Nürnberg: Georg Stuche], 1 aug., 21 okt. 1489. 4°.

Hain *7623. Proctor 2263. — Molér, s. 8.

Proveniens: P. 1. Ego, Olavi Stophani, per Deij Gratiam Episcopus Arosiensis, omnes partes Johannis Gersonis in tria volumina distinctis, pro testamento in memoriam mee pietissime consortis in Christo defunctæ et tumulatae in choro prope citeriorem januam Anno 94, templo Arosiensi largior et dono. Anno 98 20 Martij. — P. 2. Testamentum Olafj Stophanij in memoriam esse dilectissime consortis in Christo defunctæ anno 94, donatum templo Arosiensi anno 98. 20 martij. — Gula stämpl. avinsk.-bd. Rnbr. — P. 3 äns icke nu i Västerås. [Bil. 1, 2.]

57. **Gerson, Johannes.**

Opera. P. 1—3.

Strassburg: Martin Flach, 13 dec., 11 aug. 1494. 2°.

Hain *7625. Proctor 698. — Molér, s. 11.

Br. kalfek.-bd. Ägarenamnet i alla tre delarne bortskuret.

58. **Gerson, Johannes.**

Conclusiones de diversis materiis moralibus.

U. o., tr., å. [Köln: Ulrich Zell, omkr. 1467]. 4°.

Hain 7640. Proctor 803. Vuillaume 461. — Molér, s. 1.

Bl. 1 och 6 fels, ersatta med hdekr. — Proveniens. i. ... magistri johannis hels... — ii. Iste liber pertinet fratribus mo-

nasterij Marie (rose)¹ camp [Mariencamp l. Rosa Mariæ] vocitati
intra muros campenses situati ordinis sancti Saluatoris. —
Bl. Sum Adriani Heereboord 1636. — Br. stämp. kalfek.-bd. Rubr.

59. **Gerson, Johannes.**

Opusculum tripartitum de præceptis decalogi, de confessione et de arte moriendi.

U. o., tr., å. [Köln: Ulrich Zell, omkr. 1467]. 4°.

Hain 7653. Proctor 804. Voullième 467. — Molér, s. 1.

Samkunden m. 58. Rubr.

60. **Gerson, Johannes.**

Tractatus de passionibus animæ. — Tractatulus de modo vivendi omnium fidelium.

U. o., tr., å. Köln: Ulrich Zell, omkr. 1467]. 4°.

Hain 7678. Proctor 805. Voullième 495. — Molér, s. 1.

Samkunden m. 58. Rubr.

61. **Gratianus.**

Decretum cum apparatu.

Mainz: Peter Schöffer, 13 aug. 1472. 2°.

Hain *7885. Proctor 99. — Schröder, s. 55. Molér, s. 5.

Vackert br. kalfek.-bd m. beslag o. stämp. som äfveo förekomma på i Vadstena bundna band. Se: Samlaren, 1903, s. 144 f. [Bil. 1, 2.]

62. **Gratianus.**

Decretum cum apparatu.

Venezia: Johannes de Colonia et Johannes Manthen de Gherretzem, 3 jan. 1479 80. 2°.

Hain *7894. Proctor 4338. — Schröder, s. 57. Molér, s. 6.

Br. stämp. kalfek.-bd. Varit cætenatus. Rubr. [Bil. 1, 2?]

63. **Gregorius Magnus, Papa.**

Dialogorum libri quatuor.

[Köln:] Bartholomæus de Unckel, u. å. [omkr. 1480]. 4°.

Hain *7962. Proctor 1148. Voullième 506. — Molér, s. 4.

Proveniens: Catalogo inscriptus 1604. littera G. titulo Patres. n:o 6. Collegii Olomueensis Societatis Jesu. — Halpöd m. br. stämp. sk.-rygg. Rubr.

64. **Gregorius ix.**

Decretalium libri v cum glossa.

Venezia: Baptista de Tortis et Franciscus de Madlis, 7 sept. 1484. 2°.

Hain *8017. Proctor 4626. — Molér, s. 4.

¹ rose tillskrifvet ofvanför Marie.

Bl. 277 felar. [Fanns fullst. 1619.] Bl. 278 tomt. — Br. stämpel.
sk.-bd. Varit catenatus. Rubr. [Bil. 1, 2.]

65. **Gregorius ix.**

Decretalium libri v cum glossa.

Venezia: Baptista de Tortis, 26 juni 1494. 2°.

Hain *8032. Proctor 4648. — Molér, s. 11.

Br. stämpel. sk.-bd. [Bil. 1, 2.]

66. **Hemmerlin, Felix.**

Variae oblectationis opuscula et tractatus.

V. o., tr., å. [Strassburg: Johann Prüss]. 2°.

Hain *8425. Proctor 581. — Molér, s. 2.

Smobunden m. 67.

67. **Hemmerlin, Felix.**

De nobilitate et rusticitate dialogus et alia opuscula.

V. o., tr., å. [Strassburg: Johann Prüss]. 2°.

Hain *8426. Proctor 582. — Molér, s. 2.

Br. stämpel. kalfsk.-bd. [Bil. 1, 2.]

68. **Henricus [de Bartholomaeis] de Segusio, Hostiensis.**

Summa super titulis decretalium.

V. o., tr. [Strassburg: tr. af Henricus Ariminensis], 1478,
18 febr. 1479. 2°.

Hain *8962. Proctor 336. — Schröder, s. 57. Molér, s. 6.

Br. stämpel. kalfsk.-bd m. beslag. Varit catenatus. [Bil. 1, 2.]

69. **Hugo de Prato Florido.**

Sermones de tempore super evangelia et epistolas.

V. o., tr., å. [Strassburg: tr. af Vitte patrum 1483]. 2°.

Hain *9002. — Molér, s. 4.

Proveniens: i. Andreas Arosiensis pastor. — Andreas Petri Arosiensis hunc librum possidet emitque ab honorabili viro Domino Snenoue pauperum concionatore, Arosie Thalerio. — ii. In Dei gloriam et Capituli ornamentum contestandae gratitudinis ergo hunc publicum Bibliothecam consecravit A. El. Terserus. — Br. sk.-bd, renaissancestil. [Bil. 2.]

70. **Innocentius viii.**

Bulla excommunicationis contra haereticos.

V. o., tr., å. [Roma: Eucharius Silber, ej före 23 mars
1485]. 4°.

Hain *9200? Proctor 3820? — Molér, s. 2. — Proctors typ 2.

Smobunden m. 118. — Vårt ex. afviker från Hains beskrifn.: rad

8: *retinendā puritatem* för *retinendum puritatē*; rad 11: *incarna-'* *tionis* för *incarnati* | *onis*.

71. **Institutoris, Henricus, & Jacobus Sprenger.**

Malleus maleficarum.

Nürnberg: Anton Koberger, 17 mars 1494. 4°.

Hain *9245. Proctor 2090. — Möller, s. 11.

Proveniens: Ex Bibliotheca Cathedralis Ecclesie Olomucensis. — Halld.

72. **Johannes de Bromyard.**

Summa predicantium.

Nürnberg: Anton Koberger, 29 juni 1485. 2°.

Hain *3994. Proctor 2043. — Schröder, s. 62. Möller, s. 7.

Br. sk.-bd m. kraftiga järnbeslag. Varit calenatus. (Bil. 1, 2.)

Johannes de Cuba.

Hortus sanitatis.

U. o., tr., å. (Strassburg: Johann Prüss, före 1517).

Hain 8943. Proctor 1448 och 9996 A. Bolling: Köln 1346. Voulliéme, s. 271 och 543.

Exlibris: Petrus Vok Ursini & Rosenberg 1609. — Gult sk.-bd m. beslag.

73. **Johannes de Gandavo.**

Questiones super tres libros Aristotelis de anima.

Venezia: Ottinus Papiensis de Luna, 4 mars 1497. 2°.

Hain *7463. Proctor 5601. — Möller, s. 10.

Smbunden m. 115.

74. **Johannes de Garlandia.**

Synonyma et equivocata.

Köln: Heinrich Quentell, 24 dec. 1500.

Hain *7476. Proctor 1368. Voulliéme 669.

Smbunden m. Hieronymus Cincularius: *Grammatica*, Leipzig: Wolfgang Stöckel, 7 mars 1511 och Donatus: *De octo partibus orationis*, Leipzig: Wolfgang Stöckel, 1508. 4°. — Proveniens: i. Sum Georgij Schirmeri Anno 1562. — ii. Joh. J. Schultz 1791. Mag. Coll. Sch. Triv. et Cone. Fed. — iii. Joh. Henr. Schröder 1806. — bytte till mig denne Bok för Virgilius af Joh. Jac. Schultz (som till ii) som var min kamrat vårtermin 1806. — iv. Af Rect. Sch. i Westerås And. Milenii sterbhuss 1808 (skrifvet med bibliotekarien Reinh. Feilenius band; And. Milenius var Schröders styfvar).

Johannes de Torrecremata.

De efficacia aque benedictæ.

Nürnberg: Johann Stuchs, u. å. [efter 1500]. 4°.

Hain *15743. Proctor 11098 [c. 1515?]. — Smbunden m. 10.

75. **Johannes Verecellensis.**

Sermones vademecum de tempore et de sanctis per figuras utiles.

U. o., tr., å. [Strassburg: Johann Prüss]. 4°.

Hain *9431. Proctor 561. — Molér, s. 4.

Sista bl. (bl. 230) felar. — Proveniens: i Codex iste Venerabilis Conventus Sijloensis [Sela]. — H. Loci capucinarum Olomutij Classis tertie littera L. — Br. slämpl. sk.-bd m. beslag. Rubr.

76. **Justinus.**

Epitome historiarum Trogi Pompeji cum Floro.

Venezia: u. tr. [Philippus Pincius], 8 nov. 1497. 2°.

Hain *9657. Proctor 5319. — Molér, s. 13.

Smubunden m. 114.

77. **Juvenalis.**

Satiræ cum comment. Merula, Dom. Calderini, Mancinelli et Valle.

Venezia: Johannes de Cereto de Tridino, alias Tacuinus, 24 juli 1498. 2°.

Hain *9714. Proctor 5453. — Molér, s. 14.

Proveniens: bär ägarensnmet Johan Schedvin († 1787). Ea Juvenalis-uppl. m. Mancinelli kommentarier af år 1498 upptages dock i Bil. 2. — Br. stampl. sk.-bd.

78. **Lactantius.**

Opera.

Venezia: Johannes de Colonia et Johannes Manthen de Gherretzhem, 27 aug. 1478. 2°.

Hain *9814. Proctor 4332. — Schröder, s. 56. Molér, s. 5.

Br. kalfsk.-bd m. slämplar. Rubr.

79. **Lambertus de Monte.**

Copulata super octo libros physicorum Aristotelis cum textu eiusdem.

Köln: Heinrich Quentell, 1[4]33. 2°.

Hain *1686. Proctor 1319. Voulrière 730. — Molér, s. 8.

Smubunden m. 80.

80. **Lambertus de Monte.**

Copulata super libros de anima Aristotelis cum textu eiusdem.

U. o., tr., å. [Köln: Heinrich Quentell, omkr. 1494]. 2°.

Hain *1713. Proctor 1431. — Molér, s. 8.

Proveniens: Liber magistri Magni Ingemarj prebendati
Stockholmensis (m. hand fr. början af 1500-talet). — Br. stämp.
kalf-k.-bd. [Bil. 1, 2.]

81. Litteræ indulgentiarum sub sigillo Raymundi Peraudi editæ.

V. o., 1r. [Lübeck: Stephan Arndes], 1490.

Ättbladstryck. Tryckytan: 125X205 mm. 28 rader. 2 gotisko typer, ss aedaa? Nedtill i högra hörnet Perandis rapen m. bokstafsfeeran R. P. Vänstra hörnet, där det påfåga ropet finnes, felar. En större lombordinital, några smärre.

Rad 1: Uniuersis et singulis pntes litteras inspecturis Raymundus peyraudi Sacre Theologie p̄fessor Archidiacon? alnificū in ecclē | sia Rancroneū. Sedis apostolice Prothonota- rius. et Sanctissimū domini nostri Pape Referendarius Domestī- cus Ad Almania vniuersaq; et singl'a Ciuitates terras et loca Germanie Sacro Roman imperio Principibusq; electorib; subiecta Uenō Tacie Swecie Norwegie Liunonie. Prussie et Rus | sic. Regna et insulas etc.; rad 19: sub sigillo nro ad hoc ordinato Die Mensis Anno dni M. ccc. lxxxv | Forma absolu- tionis in uita toties quotiens etc.; rad 28: cri Amen.

Af detta hittills obestämde och obeskrifna Lübeck-tryck finnas (differerande) exemplar med såväl årtalet 1489 som 1490 i Kungl. Bibl. o. Riksarkivet i Stockholm samt i Det Store Kongel. Bibl. i Köbenhavn. Här beskrifna bref har uttit i pärmarne på Västeråsbibliotekets ex. af *Missale Aboense* (1488). Fragment af dessa aflatabref anträffas mycket ofta uti paleotyper, bundna i Lübeck. De äro tryckta med tvänne gotiska typalag, som härstamma från Stefan Arndes tryckeri. Den större typen är densamma, som användts till missalstilen i *Missale Slesvicenae*, tryckt i Slesvig 1486 af Arndes. Den förekommer äfven i rubrikerna i *Gharde der Santheit*, tryckt af densamme i Lübeck 1492. Den mindre typen däremot, texttypen, är en hittills icke iakttagen Arndes-typ. Det Store Kongel. Bibl. i Köbenhavn äger en *Pronosticacio deo doctoris Mellerstaed in dat inter nases heven 1490*, ett litet arbete i 4^o om 4 blad, i hvilket också denna texttyp förekommer. Jag har dessutom funnit den aflatabella, till hvilken detta bref hänför sig, och äfven den är tryckt med samma typ. Bullan förvaras i Upsala Univ.-bibl. och skall på annat ställe beskrifvas.

Dyliga bref hafva tydligen försålts i Norden under den aflats-handel, som här bedrefs under åren 1488—90. Perandis kommissario för Sverige var Antonius Masth, hvilken enligt en af honom själf afgifven redogörelse till Sverige medförde 20,000 confessionalia att försäljas¹. Det är med all sannolikhet ett af dessa bref vi här hafva framför oss.

¹ Handlingar rör, Skandinaviens hist., Del 18, s. 197.

82. **Marchesinus, Johannes.****Mammetractus super bibliam.**

Venezia: Nicolaus Jenson, 23 sept. 1479. 4°.

Hain *10559. Proctor 4121. — Schröder, s. 57. Molér, s. 6.

Exlibris: Dietrichstein. — Br. stämpl. kalfek.-bd m. beslag. Rubr.

83. **Michael de Hungaria.****Sermones dominicales perutiles, alias Biga salutis nuncupati.**

Dagenau: Heinrich Gran, 28 sept. 1499. 4°.

Hain *9053. Proctor 3260. — Molér, s. 14.

Proveniens: i. Sum possessor huius Libri Paulus Sturellus Rvzienowiensis Canonicus Ratiboriensis Vicesarius Ecclesie Olomucensis 1590. — ii. Loci capnolorum Olomutij Cissae tertius littera L. — Br. stämpl. sk.-bd. Rubr.

84. **Missale Aboense.**

Lübeck: Bartholomaeus Ghotan, 1488. 2°.

Hain 11253. Proctor 2623 [upplaget icke typ 8]. *Sveriges bibliografi*, s. 23 ff.

Ex. mycket def. Br. stämpl. Lübeckbd m. beslag, i hvars pärmar nr 81 suttit fastklästradt.

85. **Moses Maimonides.****Aphorismi medici, lat.**

Bologna: Franciscus [Plato] de Benedictis, för B. Hectoris, 29 maj 1489. 2°.

Hain *10524. Proctor 6588. — Schröder, s. 63. Molér, s. 8.

Exlibris: Vok Ursini Rosenberg. — Halfbd.

86. **Mundinus, medicus Bononiensis.****Anatomia.**

U. o., tr., å. [Leipzig: Martin Landsberg]. 4°.

Hain *11633. Proctor 2694.

Proveniens: Joas Wydmarek 1728. — Halfbd. m. gul svinskrygg.

87. **Nicolaus de Ausmo.****Supplementum Summæ Pisanellæ.**

Venezia: Leonhard Wild de Ratishona, 14[7]9. 4°.

Hain *2169. Proctor 4457. — Schröder, s. 64. Molér, s. 8.

Proveniens: Ex libris Thomæ Händl. — Gult stämpl. svinsk.-bd. Rubr. — Obs. feltrycket 1489 för 1479!

88. Nicolaus de Blony.

Traetatus sacerdotalis de sacramentis deque divinis officiis et eorum administrationibus.

Strassburg: Martin Flach, 1493. 4°.

Hain *3256. — Molér, n. 10.

Proveniens: Collegij Societatis Jean Olomucensis Catalogo inscriptus 1694. littera T. titulo Concionatores. mo 4i. — Halfbd.

89. Nicolaus de Blony.

Sermones de tempore et de sanctis.

Strassburg, u. tr. [tr. af Jordanus de Quedlinburg 1485]. 22 nov. 1494, 1495. 2°.

Hain *3262. Proctor 636. — Molér, n. 13.

Proveniens: i. Inscriptus Catalogo Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu. — ii. Peirna Rudbeckius. — Br. atâmpl. kalfsk.bd. [Bil. 2.]

90. Nicolaus de Lyra.

Postilla super epistolas et evangelia quadragesimalia.

Venezia: Johannes de Cereto de Tridino, alias Tarninus, 13 febr. 1500 01. 8°.

Hain *10393.

Proveniens: Questo libro sie mio di me prete giouvanui di giusto di taddeo galeotti da nolterra (m. annan hand:) e da lui donato a Ottaviano Pagagniani. — Perg.bd.

91. Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.

Lectura super 2° decretalium pars 3.

Venezia: Nicolaus Jenson, 18 sept. 1477. 2°.

Hain *12310 (4). Proctor 4197. — Schröder, n. 56. Molér, n. 5. Sambonden m. 92. Rubr. [Bil. 2.]

92. Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.

Lectura super 2° decretalium pars 2.

Venezia: Johannes de Colonia et Johannes Mauthen de Cihernetzen socii, 3 dec. 1479. 2°.

Molér, n. 7.

148 bl. = a—r⁽⁸⁾, s—t⁽⁶⁾, 2 kol. 63 rader. 2 got. typer. Text-typen = Proctors typ 14.

Bl. 1 tamt; bl. 2 a (m. sign. az), kol. 1: [] Ec rubrica fatio p̄inuata fuit. & i p̄cede | ti Rica. sed magis speciat̄ etc.

Bl. 147 b², rad 53: daz. xxx. q. v. iudicante. et. L. de testi. nullus ꝛc. | Explicit 2^a ps sup 2^o. decretaliu do. abbatꝝ seculi ve | netijs impꝛsa impꝛdio Johannis de colonia Johan | nisqꝫ Mārthen de gherrenzem socioꝝ anno saluꝝ xꝛi | stiane. M. cccc. lxxix. tertio nonas decembris. | Laus Deo. Bl. 148 a: Registꝛum. Bl. 148 b tomt.

Br. stāmpl. kalfsk.-bd. Varit catenatus. Rubr. Ej upptagen i någon inkunabelbibliografi. [Bil. 1, 2.]

93. Nider, Johannes.

Præceptorium legis s. expositio decalogi.

U. o., tr., å. [Basel: Berthold Ruppel]. 2^o.

Hain *11782. — *Molér*, s. 2. — *Proctor*s typ 2, faksimilerad hos *Burger*, Taf. 106.

Smabunden m. 6.

94. Nigér, Petrus.

Clypeus Thomistarum.

Venezia: Raynaldus de Noviomagio, 1481.

Hain *11888. *Proctor* 4449. — *Schröder*, s. 59. *Molér*, s. 6.

Proveniens: Ex Bibliotheca Cathedralis Ecclesie Olomucensis. — Halfbd. Rubr.

95. Obertus de Horto.

Kaiserliches Lehenrecht.

Augsburg: Lucas Zeissenmaier, 1494. 2^o.

Copinger, II: 2, nr 4449. *Proctor* 1929. — *Molér*, s. 11.

36 bl. = a—e⁽⁸⁾, d—e⁽⁶⁾, 2 kol. 39 rader.

Bl. 1 a (titel): Keyserliche lehenrecht zusampt | andern redyte hierinne begriffen | durch Obertum zusamen gesezt und kürezlich zu teütsch machet und traufferiert ist *Bl. 1 b: trennütt. Bl. 2 a u [m. sign. nij]:* [I]n dem namē der hey | lige vnzerteilberliche | Tēualtikeꝝ Marie etc. *Bl. 7 b u:* Incipiunt consuetudi | nes Feudorum Et primo de his | qui feudum dare possut Et qua | liter acquiratur et retineatur. | Sie vahent an die gewonheit der le | etc. *Bl. 35 b 3, rad 33:* weiter gestrafft werden. | Alhie enndet daz buch kaiserlicher de | stette leherecht gedruckt durch Lucas | zeissenmaier zu augsburg. Anno .m. cccc. xciiij *Bl. 36 tomt (felar).*

Smabunden m. 5.

96. **Origines.**

Contra Celsum libri viii lat. interprete Christophero Persona.

Roma: Georg Herolt de Bamberg, jun. 1481. 2°.

Hain *12078. Proctor 3921 [oriktigt: 1 jan. 1481]. — Schröder, s. 58. Molér, s. 6.

Proveniens: Catalogo inscriptus titulo Patres littera O. n. 3. anno 1604. Collegij Olomucensis Societatis Jean. — Halfbd.

97. **Orosius, Paulus.**

Historiarum adversus paganos libri viii.

Venezia: Christophorus de Pensis, för Octavianus Scotus Moloetiensis, 18 juli 1499. 2°.

Hain *12103. Proctor 5249. — Molér, s. 15.

Smabanden m. PLINEUS: *Historia naturalis*, Venezia: Melchior Scusa, 20 aug. 1513. 2°. — Proveniens: Huius libri verus hucus est Andreas Sigonj[s] wadstenensis; emptusque est Lobece anno 571 4 marcia. — Bandet, gult avinsk.-bd med initialerna A. S., år dateradt 1572.

98. **Pelbartus de Themeswar.**

Sermones Pomerii de sanctis.

Hagenau: Heinrich Gran, för Joh. Rynman, 20 febr. 1499. 4°.

Hain *12555. Proctor 3197. — Molér, s. 14.

Proveniens: i. Ex Libris Pauli Antonij Vicarij Ecclesie Olomucensis. — ii. Loci Capucinarum Olomutij Classis tertie Litt. L. — Br. stämpl. sk.-bd m. beslag.

99. **Perottus, Nicolaus.**

Cornucopie lingue latine.

Venezia: Aldus Manutius, juli 1499. 2°.

Hain *12706. Proctor 5572.

Proveniens: Ecclesie donatus ab Andrea [Petri] Pastore Arosiensi anno [15]83. — Br. stämpl. sk.-bd. [Bil. 1, 2.]

100. **Petrarca.**

Epistolæ familiares.

Venezia: Johannes et Gregorius de Gregoriis, 13 sept. 1492. 2°.

Hain *12811. Proctor 4526. — Molér, s. 10.

Proveniens: i. libellus Martini Craconiensis. — ii. Exlibris: Vok Ursini Rosenberg. — Perg.-bd. Ex. mycket skadadt.

101. **Petrus, episcopus Ciuitatensis.**

Canones poenitentiales.

V. o., tr., å. [Roma: Bartholomaeus Guklinbeck]. 4°.

Hain *4337. Proctor 3599. — Molér, s. 2.

Smbunden m. 118.

102. **Petrus de Crescentiis.**

Opus ruralium commodorum, germanice: Petrus de crescentiis zu teutsch mit figuren.

V. o., tr. [Speier: Peter Drach], 1 okt. 1493. 2°.

Hain *5834. Proctor 2391. — Molér, s. 10.

Halvbd m. br. stämpl. sk.-rygg. Färglagda träsnitt.

103. **Petrus Lombardus.**

Sententiarum libri iv.

V. o., tr., å. [Basel: Nicolaus Kesler]. 2°.

Hain *10185. Proctor 7696 [c. 1486?]. — Molér, s. 4.

Br. kalfsk.-bd m. beslag. Rubr. Nederst på bakre pärmens boken pris: Iste liber stat pro ij florenis rinensi. [Bil. 1, 2.]

104. **Pomponius Lætus.**

Compendium historiæ romanæ.

Venezia: Bernardinus de Vitalibus, 23 apr. 1499. 4°.

Hain *9830. Proctor 6532. — Molér, s. 15.

Exlibris: Vok Ursini Rosenberg 1609. — Perg.-bd m. guldtr. P W W D R 1602 (= Petrus Wok Ursini Dominus Rosenberg).

105. **Positiones circa libros physicorum et de anima Aristotelis iuxta processum magistrorum Coloniae in bursa montis regentium.**

V. o., tr. [Köln: Heinrich Quentell], 16 maj 1494. 2°.

Hain *13304 = 13303. Proctor 1822. Voulliéms 277. — Molér, s. 9.

Smbunden m. 80.

106. **Præceptorium perutile.**

Leipzig: Conrad Kachelofen, 1494. 4°.

Hain *13317. Proctor 2867. — Molér, s. 12.

Smbunden m. *Passio domini secundum quatuor evangelistas*, Basel: Michael Furter, 1511. 4°. — Proveniens: Pet. Rudbeck. — Gult stämpl. sk.-bd.

107. **Psalterium latinum.**

V. o., tr., å. [Lübeck?: Bartholomaeus Ghotan]. 2°.

Mycket def. ex. Funnet i Skultuna kyrka vid visitationen 1715. — Denna psaltare är tryckt med Ghotans typer 3 och 6. Den bar i

svart tryckta signaturer och röda lombardversaler. 25 rader på sidan. Psaltare, tryckta med Ghotanska typer, hafva anträffats i många svenska kyrkor, t. o. m. så högt upp som i Luleå. Af dessa psaltare kunna följande upplagor urskiljas:

i. Magdeburg 1481. 2°. *Proctor* 2753. Typ 3. 25 rader. 106 bl. Sista sidan finnes reproducerad i *Type Facsimile Society, Publications 1902 m.* Colophon, som är ytterligt viktigt, då det med bestämdhet visar, att Ghotan tryckt i Magdeburg, lyder: *Finis psalterii impressum magdeburc | Anno dni. M. cccc. lxxi. Per honorabi | lem viru dnm . Bartholomeu ghotan.*

ii. U. o., 1481. 2°. *Hain* 13484 (ej = *Proctor* 2753). Typ 3. 25 rader. 106 bl. Inga versaler eller signaturer. Denna uppl. är antagligen också tryckt i Magdeburg, då vida vi icke få antaga, att Ghotan redan 1481 flyttat till Lübeck och här tryckt en andra upplaga af psaltaren. Ex. finnas i Stockh. och Upsala.

iii. U. o., tr., å. 2°. *Proctors* typer 3, 5 och 8. 25 rader. 106 bl. Röda lombardversaler och röda signaturer. Väl tryckt i Lübeck omkr. 1484. Ett fullst. ex. i Upsala.

iv. Den här ofvan beskrifna upplagan, af hvilken jag dock ej anträffat något fullständigt exemplar. — Dessa psaltare komma att å snuot ställe göras till föremål för en grundligare undersökning, då det ju ej är otänkbart, att iv kan vara tryckt i Sverige eller på något sådant ställe i samband med Ghotans vistelse här år 1483.

108. Quintilianus, M. Fabius.

Declamationes.

U. o., tr., å. [Treviso: Peregrino Pasquale et Dionysius Bertochus, 1482]. 2°.

Hain: Cupinger 13661 (1). *Proctor* 6503. — *Molér*, n. 6.
54 bl. = A—16. 49—51 rader.

Bl. 1 tomt. Bl. 2 a (m. Sign. A 2): M. FABII QVINTILIANI
ELOQVENTISSIMI DECLAMATIONES INCIPIVNT. ARGUMENTVM.
Quidam cui erat filius cæcus: quem hæredem instituerat:
induxit illi nouercam in- | etc. *Rad 8:* Pro cæco contra
nouercam. | [] I iuuenis innocentissimus Iudices uti uellet
ambitu tristissimæ ca | etc. *Bl. 54 a, rad. 49:* p occisi iuuenis
umbrâ peto . aue mater . ne quid aplius quætas tu famâ
ne dicas. FINIS. | *Bl. 54 b tomt.*

Sambunden m. 109.

109. Quintilianus, M. Fabius.

Institutiones oratoriae ex recognitione Andrea Pontii
Brixiani.

Treviso: Peregrino Pasquale et Dionysius Bertochus, 22 juni 1482. 2°.

Hain *13661 (2). *Proctor* 6504. — *Molér*, s. 6.
Grünfärg. halfberg. bd.

110. **Rainerus de Pisis.**

Pantheologia s. Summa universæ theologiæ. P. 1.

Venezia: Hermann Lichtenstein, 12 sept. 1486. 2°.

Hain *13919 (1). *Proctor* 4788. — *Schröder*, s. 62. *Molér*, s. 7.
Stämpf. gr. svinsk.-bd. Rubr.

111. **Rechenung, Behende und hübsche, auff allen Kauffmanschaft.**

Leipzig: Conrad Kachelofen, 1489. 8°.

Hain *13712. — *Schröder*, s. 64. *Molér*, s. 8.

Proveniens: Valentinus Iacob 1547 mense Januario. — Br
stämpf. sk.-bd.

112. **Reuchlin, Johannes.**

De verbo mirifico.

Basel: Johann von Amerbach, [efter 21 apr.] 1494. 2°.

Hain *13886. *Proctor* 7600. — *Molér*, s. 11.

Smnbunden m. 124.

113. **Rolevinck, Werner.**

Fasciculus temporum, germanice: Ein Cronica von anfang der welt.

U. o., tr., å. [Strassburg: Johann Prüss, efter 27 okt. 1492]. 2°.

Hain *6940. *Proctor* 549. — *Molér*, s. 9.

Smnbunden m. JOHANNES ADELPHUS: *Die türkische Chronik*, Strassburg: Johann Knoblauch, 1516. 2°. *Proctor* 10102. — Proveniens: Ex Bibliotheca Caroli Fr. Mahrbeck 1775.

114. **Sallustius.**

Opera: Bellum Catilinarium cum comment. L. Vallæ et Bellum Jugurthinum cum comment. Joh. Soldi.

U. o., tr., å. [Venezia: Philippus Pincius, omkr. 1497]. 2°.

Hain *14229. — *Molér*, s. 13.

Bl 1 foliar. — Br. sk.-bd m. stämpf. bl. hvilka staden Köln vapen. [Bil. 1, 2.]

115. **Sanson, Franciscus, de Senis.**

Quæstiones super physicam Aristotelis.

Venezia: Johannes Rubens Verecellensis, 8 febr. 1496. 2°.

Hain *14326. — *Motér*, s. 9.

Exlibris: Diotrichstein. — Br. stämpl. kalksk.-bd m. beslag.

116. Schedel, Hartmann.

Liber chronicarum.

Nürnberg: Anton Koberger, 12 juli 1493. 2°.

Hain *14508. *Proctor* 2084. — *Motér*, s. 10.

Proveniens: Thetta Chronicon Hartmanni Schedelii ähr af migh ondertecknad förähradt til Westeråås Dooor Capitelis Bibliotek den 6 Decembris Anno 1673. Nicolaus Rodboeckius. Episcopus Arosiensis. — Träsnitt af Michael Woblgemot och Wilhelm Pleydenworff. Hv. stämpl. avinsk.-bd.

117. Simon [Fidati] de Cassia.

Expositio super totum corpus evangeliorum.

V. o., tr., å. [Strassburg: Johann Prüss] 2°.

Hain *4557. *Proctor* 528. — *Motér*, s. 5.

Proveniens: i. Inscrivio Musia Jonæ Hambræj. S. S. Th. Stad. — ii. Jnde deveni in possessionem Erici Svenonis Seriberi 29 aprilis 629. — Br. stämpl. kalksk.-bd. Robr. [Bil. 1, 2.]

118. Statuta provincialia Salisburgensia.

V. o., tr., å. [Passau: Johann Petri, ej före 1490]. 4°.

Hain *15043. *Proctor* 2838. — *Motér*, s. 1.

Exlibris: Vok Ursini Rosenberg 1609. Pappbd. Innehåller anteckningar på tjeckiska.

119. Thomas de Aquino.

De periculis contingentibus circa sacramentum eucharistiæ.

V. o., tr., å. [Passau: Johann Petri]. 4°.

Hain *1379. *Proctor* 2850. — *Motér*, s. 2.

Småbunden m. 118.

120. Thomas de Aquino.

Questiones disputatæ de potentia dei, de malo, de unione verbi incarnati, de spiritualibus creaturis, de anima, de virtutibus.

Köln: Heinrich Quentell, 7 maj 1500. 2°.

Hain *1418. *Proctor* 1365. *Voullème* 1145.

Br. stämpl. sk.-bd. [Bil. 1, 2.]

121. Thomas de Aquino.

Super 1° libro sententiarum.

Venezia: Bonetus Locatellus, för Octavianus Scotus Mo-
doetiensis, 3 okt. 1498. 2°.

Hain *1475. *Fellechet* 1065 (1). *Proctor* 5091.

Gult stämp. avinsk.-bd. [Bil. 1.]

122. Thomas de Aquino.

Super 2° libro sententiarum.

Venezia: Bonetus Locatellus, för Octavianus Scotus Mo-
doetiensis, 22 dec. 1498. 2°.

Hain *1478. *Fellechet* 1065 (2). *Proctor* 5096.

Smabunden m. 121.

123. Thomas de Aquino.

Interpretatio in metaphysicam Aristotelis.

Venezia: Simon Benilacqua Papiensis, för Alex. Calcedonius
Pisaurensis, 20 dec. 1493. 2°.

Hain 1509. *Proctor* 5383. — *Molér*, n. 10.

154 bl. = a—o (6), q. (4).

Bl. 1 a (Titel): Commentaria sancti Thome super libros
metaphysice | *Bl. 1 b tomt.* *Bl. 2 a α (m. sign. a 2), rüdt:* ¶ Tui
Thome Aquinatis sacri ordinis predicator. | Aristotelis clarissimi
ac fidiissimi cometarotis in primum | libru metaphysice preclaris-
sima commentaria. | *Scart:* [1] Tcur docet pbs in politicis suis qua-
ete. *Bl. 154 a:* Explicunt preclarissima comentaria Angelici doc-
toris | Tui Thome Aquinatis sacri ordinis predicatoru. in. vii.
ete. Rad 16: Impressum fuit hoc opus Venetijs per Simonem
Beni | laqua Papiensem. Anno dni. M. CCC. l. xxxiii. | die xx.
decembris. Registrum vntis operis. *ete.* *Efter reg.* Alexander Calce-
donius Pisaurensis' förlagsmärke. *Se: Kristaller, nr 204.*

Smabunden m. 115.

124. Tritheim, Johannes.

De scriptoribus ecclesiasticis.

Basel: Johann von Amerbach, [efter 28 aug.] 1494. 2°.

Hain *15613. *Proctor* 7601. — *Molér*, n. 11.

Proveniens: [Lars Grubb 1640]. — Gult avinsk.-bd. Rubr.
[Bil. 1, 2.]

125. Trombetta, Antonius.

Tractatus de humanarum animarum plurificatione.

Venezia: Bonetus Locatellus, för Octavianus Scotus Mo-
doetiensis, 25 okt. 1498. 2°.

Hain *15646. Proctor 5092. — Molér, n. 10.
Smnbunden m. 113.

Ureus, Antonius, Codrus.

Orationes, etc.

Venezia: Petrus Lichtenstein, M. D. VI. Kalendis Septembris (= 27 aug. 1500 eller troligare 1 sept. 1506). 2°.

Hain-Copinger *16100.

Smnbunden m. DOMINICUS NANUS MIRABELLIUS: *Polyanthea*, Venezia: Petrus Lichtenstein, 17 febr. 1507. — Proveniens: i. Ornatissimo atque doctissimo viro Domino Danieli Laurentij Gotho eoutraneo meo charissimo hunc librum do, dono, dedico Rostochij 6 Cal. Decemb. Anno 1608. Carolus Erici Oxenstiern. — ii. Hunc librum mihi ab Illustri & magnifico Domino Carolo Oxenstiern dono datum, meo fratri Johanni Erici lubens exigui muneris loco obtulit Anno 1620 Daniel Laurentij G. — iii. Eundem librum a dilectissimo meo fratre P. Daniele Laurentij datum do charissimo Nicolao Prytz Joan Erici. — iv. Nicolaus Johannis Prytz auecus. — v. Hemmingh Forcellius A° 1684 d. 16 April. — Renæssansbd i br. kalfsk. Stämplar med Luthers, Melanchtons, Erasmus Roterodamus' m. d. bilder o. årtalen 1529 och 1535.

126. Versor, Johannes.

Questiones super octo libros physicorum Aristotelis cum textu eiusdem.

Köln: Heinrich Quentell, 1489. 2°.

Hain *16042. Voullième 1224. — Molér, n. 9.

Smnbunden m. 80.

127. Versor, Johannes.

Questiones super octo libros physicorum Aristotelis cum textu eiusdem.

Köln: Heinrich Quentell, 13 mars 1497. 4°.

Hain *16043. Voullième 1225. — Molér, n. 14.

Exlibris: Dietrichstain. — Halfbd.

128. Versor, Johannes.

Questiones super methaphysicam Aristotelis cum textu eiusdem.

U. o., tr., å. [Köln: Heinrich Quentell, omkr. 1493]. 2°.

Hain *16051. Proctor 1389. Voullième 1218.

Smnbunden m. 13.

129. Vincentius Bollovacensis.

Speculum doctrinale.

U. o., tr., å. [Straussburg: Adolf Rusch, ej efter 1478]. 2°.

Proctor 252 l. 253. *Voultièmes: Bonn* 1200. — *Molér*, s. 3. — Se vidaro *Dziotzko: Der Drucker mit dem bizarren R.* (Samml. bibl.-wien. Arbeiten, 17).

Proveniens: Collegij Olomuccensis Societatis Jesu catalogo inscriptus Anno 1604 littera V titulo concionatores, or 2. — Br. stämpl. kalfsk.-bd; varit catenatus.

130. **Vincentius Bellovacensis.**

Speculum historiale. P. 1—2.

Strassburg: Johann Mentelin, 4 dec. 1473. 2°.

Proctor 212. *Voultièmes: Bonn* 1202. — *Molér*, s. 3.

Proveniens: Collegij Olomuccensis Societatis Jesu catalogo inscriptus Anno 1604. littera V titulo Historici, u. 1. — Br. stämpl. kalfsk.-bd.

131. **Vincentius Bellovacensis.**

Speculum historiale. P. 3—4.

U. o., tr., ä. [Strassburg: Adolf Ruseh]. 2°.

Proctor 254. *Pellechet: Versailles* 202. — *Molér*, s. 3.

Proveniens: Ex Bibliotheca Cathedralis Ecclesie Olomuccensis. — I P. 3 fels de 10 sista bladen, men äro ersatta m. handskrifna. — Br. stämpl. kalfsk.-bd. Rubr.

132. **Vincentius Bellovacensis.**

Speculum naturale. P. 1—2.

U. o., tr., ä. [Nürnberg: Anton Koburger, 1486]. 2°.

Proctor 2056. *Voultièmes: Bonn* 1206. — *Molér*, s. 3.

Proveniens: Ex Bibliotheca Cathedralis Ecclesie Olomuccensis. — Br. stämpl. kalfsk.-bd m. beslag. Rubr.

133. **Virgilius.**

Opera cum quatuor commentariis Servii, Donati, Landini et Mancinelli.

Venezia: Lazarus de Sordis de Saviliano, 3 jan. 1491. 2°.

Copinger: Incunabula Virgiliana *76. *Copinger* II: 2, 6069. — *Molér*, s. 4.

Def. De 7 första bladen fels, äfvensom bl. 323 (m. nr. 315), som just innehåller colophon. — Proveniens: i. Mibi Gustao Nicolai Arbogensij primo coccosans a Reuerendissimo patre Episcopo Erasmo Nicolaj Arosiensij. Anno cld dxxxiiii. — ii. Liber donatus scholæ Arosiensij, in usum rectorum qui inuentuti Virgilianam lectionem proponunt. — Stämpl. sk.-bd.

134. **Vocabularius utriusque juris.**

Speier: Peter Drach, sept. 1478. 2°.

Proctor 2331. *Voultièmes: Bonn* 1223. — *Schröder*, s. 56. *Molér*, s. 6.

Br. stämpl. kalfsk.-bd m. beslag; varit catenatus. [Bil. 1, 2.]

II.

Förteckning efter tryckort och tryckare.

1. Augsburg.

i. Erhard Ratdolt.			
1488, 27 kal. nov. [1]	Angelus, Joh.: Astrolabium. 4 ^o .		7.
ii. Anton Sorg.			
1490, 18 okt.	Boccaccio: Cento novelle, på tyska. 2 ^o .		34.
iii. Lucas Zeiszenmaier.			
1494	Obertus de Horto: Kaiserl. Lehenrecht. 2 ^o .		95.

2. Basel.

i. Johann von Amerbach.			
1494, e. 21 apr.	Reuchlin: De verbo mirifico. 2 ^o .		112
1494, e. 28 aug.	Trithem: De scriptoribus ecclesiasticis. 2 ^o .		124.
1494—95.	Augustinus: Sermonum opera. 2 ^o .		19.
1497.	Augustinus: Psalmorum explanatio. 2 ^o .		16.
1498—1502.	Biblia latina c. postill. Hugonis de S. Caro. P. 1—7. 2 ^o .		32.
n. å.	Augustinus: Expositio evangelii Johannis. 2 ^o .		17.
ii. Johann Bergmann de Olpe.			
1498, 1 mars.	Brant, Sebast.: Stultifera navis. 4 ^o .		37.
iii. Johann Froben de Hammelburch.			
1491, 27 juni.	Biblia latina. 8 ^o .		29.
1495, 27 okt.	” ” 8 ^o .		30.
iv. Nicolaus Kessler.			
[c. 1486?]	Petrus Lombardus: Sententiarum libri iv. 2 ^o .		103.
v. Bernhard Richel.			
1477, 8 sept.	Biblia latina. 2 ^o .		26.
n. å.	Bernardus Parmensis: Casus longi decret. 2 ^o .		24.
vi. Berthold Ruppel.			
n. å.	Nider, Joh.: Præceptorium legis. 2 ^o .		93.
vii. Jacob [Wolff] von Pforzheim.			
1498.	Franciscus de Mayronis: Sermones. 4 ^o .		53.
viii. U. tr.			
[ej före 1491.]	Altherkommen . . . des Landes Österreichs. 2 ^o .		5.

3. Bologna.

Franciscus [Plato] de Benedictis.

1489, 29 maj. Moses Maimonides: Aphorismi medici. 2°. 85.

4. Deventer.

Richardus Pafraet.

n. à. Cyprinus: Epistole. 2°. 46.

5. Hagenau.

Heinrich Gran.

1499, 20 febr. Pelbartus de Themeswar: Sermones de sanctis. 4°. 98.

1499, 28 sept. Michael de Hungaria: Sermones »Bona salutis«. 4°. 83.

6. Heidelberg.

Tr. af Lindelbach(?)

1488, 24 maj. Bartholomaeus Anglicus: De proprietatibus rerum.
2°. 23.

7. Köln.

i. Johann Koelhoff d. ä.

1483, 31 aug. Gerson, Joh.: Opera. Vol. 2. 2°. 55.

1484, 23 febr. » » Vol. 4. 2°. 55.

ii. Heinrich Quentell.

1489. Versor, Joh.: Super 8 libros physic. Aristotelis. 2°. 126.

[14]83. Lambertus de Monte: Super 8 libros physic. Aristotelis. 2°. 79.

[c. 1493.] Versor, Joh.: Super metaphysicam Aristotelis. 2°. 128.

1494, 16 maj. Positiones circa libros physic. Aristotelis. 2°. 105.

[c. 1494.] Lambertus de Monte: Super libros de anima Aristotelis. 2°. 80.

1497, 13 mars. Versor, Joh.: Super octo libros physic. Aristotelis. 2°. 127.

1497, 22 sept. Aristoteles: Expositiones textuales ... 2°. 13.

1500, 7 maj. Thomas de Aquino: De potentia dei, etc. 2°. 120.

1500, 24 dec. Johannes de Garlandia: Synonyma et aequivoca. 2°. 74.

[c. 1500?] Baptista Mantuanus: Parthenices. 4°. 22.

iii. Ludovicus de Reichen.

1485, 16 aug. Destructorium vitiorum. 2°. 48.

iv. Bartholomaeus de Ueckel.

[c. 1480.] Gregorius Magnus: Dialogorum libri iv. 4°. 63.

v. Ulrich Zell.

[c. 1467.] Augustinus: Encheiridion ecclesiae urbis. 4°. 20.

» » Sermo sup. orationem dominicam. 4°. 18.

» Chrysostomus: De reparatione lapsi. 4°. 41.

» » Super psalmo »Miserere mei deus«. 4°. 40.

[c. 1467.]	Gerson, Joh.: De diversis materiis moralibus. 4°. 58.
"	" De passionibus animae. 4°. 60.
"	" De praeceptis decalogi. 4°. 59.

8. Leipzig.

	i. Conrad Kachelofen,	
1489.	Rechenung auff allen Kauffmanschaft. 8 ^o .	111.
1494.	Præceptorium perutile. 4 ^o .	106.
	ii. Martin Landsberg.	
n. ä.	Mundinus: Anatomia. 4 ^o .	86.

9. Lübeck.

	i. Stephan Arndes.	
[1490.]	Litteræ indulgentiarum Raym. Peraudi.	81.
	ii. Bartholomæus Ghotan.	
1488.	Missale Aboense. 2 ^o .	84.
1492.	Birgitta: Revelationes. 2 ^o .	33.
n. ä.	Psalterium latinum. 2 ^o .	107.

10. Lyon.

	Johann Siber.	
n. ä.	Biblia latina c. postill. Lyre. P. 5. 2 ^o .	31

11. Mainz.

	Peter Schöffler.	
1472, 13 aug.	Gratianus: Decretum c. apparatu. 2 ^o .	61.

12. Nürnberg.

i. Anton Koberger.			
1477, 10 okt.	Antouluus: Summa theol.	P. 2. 2°.	8.
1478, 26 jan.	"	P. 3. 2°.	8.
1478, 17 okt.	"	P. 1. 2°.	8.
1479, 29 apr.	"	P. 4. 2°.	8.
1481, 29 nov.	Alexander de Ales: Summa theol.	P. 2. 2°.	2.
1482, 24 jan.	"	P. 1. 2°.	2.
1482, 6 maj.	"	P. 3. 2°.	2.
1482, 23 aug.	"	P. 4. 2°.	2.
1485, 27 juni.	Conradus de Alemania: Concordantie biblicorum.	2°.	45.
1485, 29 juni.	Johannes de Bromyard: Summa predicantium.	2°.	72.
[1486.]	Vincentius Bellovacensis: Speculum naturale.	P. 1—2.	132.
1493, 12 juli.	Schedel, Hartmann: Liber chronicarum.	2°.	116.
1494, 17 mars.	Iustitoris & Sprenger: Mallens maleficarum.	4°.	71.
1494.	Bruno: Psalterium.	4°.	39.
ii. Georg Stuchs.			
1489, 1 aug., 21 okt.	Gerson, Joh.: Opera.	P. 1—2. 4°.	56.

13. Paris.

- i. André Bocard.
1500, 28 juni. Athanasius: De homousia contra Arium. 2°. 15.
ii. Johann Philipp.
1503, ej f. 15 juni. Erasmus Roterod.: Paroemiarum collectio. 4°. 51.

14. Passau.

- Johann Petri.
[ej före 1490.] Statuta provincialia Salisburgensia. 4°. 118.
u. å. Thomas de Aquino: De periculis c. eucharistiam. 4°. 119.

15. Reutlingen.

- Michael Greff.
u. å. Cyriacus: Libri et epistolæ. 2°. 47.

16. Roma.

- i. Bartholomæus Galdinbeck.
u. å. Petrus Civitatis: Canones poenitentiales. 4°. 101.
ii. Georg Herolt.
1481, jan. Origines: Contra Celsum libri viii. 2°. 96.
iii. Stephan Planck.
[ej e. 1490.] Bernardus de Granollachs: Conjunctiones 1490—
1550. 4°. 25.
iv. Eucharius Silber.
[ej f. 1485, 23 mars.] Innocentius VIII: Bulla contra hæreticos. 4°. 70.
v. Conrad Swaynheym & Arnold Pannartz.
1470 Augustinus: De civitate dei. 2°. 21.

17. Speier.

- Peter Drach.
1478, sept. Vocabularius utriusque juris. 2°. 134.
1493, 1 okt. Petrus de Crescentiis: Opus ruralium, på tyska. 2°. 102.

18. Stockholm.

- Johann Fabri.
1495, 18 juli. Breviarium Strengnense. 8°. 38

19. Strassburg.

- i. C. W.
u. å. Andreas Capellanus: De amore. 2°. 6.
ii. Tr. af Henricus Ariminensis.
1478, 18 febr. 1479. Henricus de Segusio: Summa. 2°. 68.
iii. Tr. af Vite patrum.
u. å. Hugo de Prato Florido: Sermones. 2°. 69.
iv. Tr. af Jordannus de Quedlinburg.
1494, 22 nov., 1495. Nicolaus de Blony: Sermones. 2°. 89.
1495. Bonaventura: Opuscula parva. P. I. 2°. 35.

v. **Martin Flack.**

1493.	Nicolaus de Blony: De sacramentis. 4°. 88.
1494, 13 dec., 11 aug.	Gerson, Joh.: Opera. P. 1—3. 2°. 57.

vi. **Johann Mentelin.**

1473, 4 dec.	Vincentius Bellovac.: Speculum hist. P. 1—2. 2°. 130.
n. å.	Couradas de Alemania: Concordantie bibliorum. 2°. 44.

vii. **Johann Prüss.**

[e. 1492, 27 okt.]	Rolevink: Fasciculus temporum, på tyska. 2°. 113.
n. å.	Hemmerlin, Fel.: De nobilitate, etc. 2°. 67.
"	" Opuscula. 2°. 66.
"	Johannes Vercellensis: Sermones vademecum. 4°. 75.
"	Simon de Cassia: Super corpus evangeliorum. 2°. 117.

viii. **Johann Reinhard Grüninger.**

1496, 25 aug.	Antonius de Bitonto: Sermones dominicales. 8°. 9.
1496, 6 dec.	Antonius de Rampigollis: Biblia aurea. 4°. 10.

ix. **Adolf Ruseh (Rtryckaren).**

[ej e. 1478.]	Vincentius Bellovac.: Speculum doctrinale. 2°. 129.
n. å.	" " " hist. P. 3—4. 2°. 131.

20. **Treviso.****Peregrino Pasquante & Dionysius Bertochus.**

1482, 22 jani.	Quintilianus: Institutiones oratoriae. 2°. 109.
[1482.]	" Declamationes. 2°. 108.

21. **Ulm.****Johann Zainer.**

1480, 29 jan.	Biblia latina. 2°. 27.
---------------	-------------------------------

22. **Venezia.**i. **Georgius Arrivabenus.**

1487, 27 febr.	Biblia latina. 4°. 28.
----------------	-------------------------------

ii. **Simon Bevilacqua.**

1493, 20 dec.	Thomas de Aquino: In metaphysicam Aristotelis. 2°. 123.
---------------	--

iii. **Johannes et Gregorius de Gregoriis.**

1492, 13 sept.	Petrarca: Epistole familiares. 2°. 100.
----------------	--

iv. **Johannes Hamman de Landoi, dict. Herzog.**

1492, 31 okt.	Alphonsus rex: Tabule astronomice. 4°. 4.
---------------	--

v. **Nicolaus Jenson.**

1477, 18 sept.	Nicolaus Panormit.: Super 2° decret. p. 3. 2°. 91.
1479, 23 sept.	Marchesini: Mammetractus. 4°. 82.

vi. **Johannes de Colonia & Johannes Nantzen.**

1478, 27 aug.	Laetantius: Opera. 2°. 78.
1479, 3 dec.	Nicolaus Panormit.: Super 2° decret. p. 2. 2°. 92.
1479/80, 3 jan.	Gratianus: Decretum. 2°. 62.

vii. **Hermann Lichtenstein.**

1486, 12 sept.	Ralnerus de Pisis: Panteologia. P. I. 2°. 110.
----------------	---

viii. Bonetus Locatellus.

1492, 20 dec.	Duus Scotus, Joh.: Super universalibus Porphyrii. 2°.	50.
1498, 3 okt.	Thomas de Aquino: Super 1° sententiarum. 2°.	121.
1498, 25 okt.	Trombetta, Ant.: De human. animar. plurificatione. 2°.	125.
1498, 22 dec.	Thomas de Aquino: Super 2° sententiarum. 2°.	122.

ix. Aldus Mauntius.

1495, 25 dec.	Gaza, Theod.: Grammatica introductiva. 2°.	54.
1497, 1 juni.	Aristoteles: Opera. P. 4: 2. 2°.	12.
1498, 15 juli.	Aristophanes: Comoedie, græcæ. 2°.	11.
1499, juli.	Perottus, Nicol.: Cornucopiæ. 2°.	99.

x. Ottaus de Lana.

1497, 4 mars.	Johannes de Gandavo: Super libr. de anima Aristotelis. 2°.	73.
1497, 9 juni.	Albertus de Saxonia: Super libr. de coelo et mundo Aristotelis. 2°.	1.

xi. Paganinus de Paganinis.

[c. 1495.]	Astrolabi canones. 4°.	14.
------------	------------------------	-----

xii. Christophorus de Pensis.

1499, 18 juli.	Orosius, Paulus: Historiæ adversus paganos. 2°.	97.
----------------	---	-----

xiii. Philippus Plucius.

1496, 8 juli.	Cicero: Rhetoricæ. 2°.	42.
1497, 8 nov.	Justinus: Epitome hist. Trogi c. Floro. 2°.	76.
n. å.	Sallustius: Opera. 2°.	114.

xiv. Petrus de Quarenglis.

1499, 20 aug.	Domitius de Flandria: Super metaphysicam Aristotelis. 2°.	49.
---------------	---	-----

xv. Erhard Ratdolt.

1483, 4 juli.	Alphonso rex: Tabulæ astronomicae. 4°.	3.
1483, 13 sept.	Eusebius: Chronicon. 4°.	52.

xvi. Raynaldus de Noviomagio.

1481,	Niger, Petr.: Clypeus Thomistarum. 2°.	94.
-------	--	-----

xvii. Johannes Rubeus Vercellensis.

1496, 8 febr.	Saason, Franc.: Super physicam Aristotelis. 2°.	115.
---------------	---	------

xviii. Lazarus de Soardis de Saviliano.

1491, 3 jan.	Virgilius: Opera cum 4 commentariis. 2°.	133.
--------------	--	------

xix. Johannes Tacuinus de Tridino.

1498, 21 juli.	Javanalis: Satiræ. 2°.	77.
1500/01, 13 febr.	Nicolaus de Iyra: Postilla. 8°.	90.

xx. Baptista de Tortis.

1484, 7 sept.	Gregorius ix: Decretales. 2°.	64.
1484, 6 nov.	Bonifacius viii: Liber sextus decret. 2°.	36.
" "	Clemens v: Constitutiones. 2°.	43.
1494, 26 juni.	Gregorius ix: Decretales. 2°.	65.

xxi. Bernardinus de Vitalibus.

1499, 23 apr.	Pompoius Laetus: Compend. hist. roman. 4°.	101.
---------------	--	------

xxii. Leonhard Will de Ratisbona.

1479.	Nicolaus de Ausino: Supplementum Pisanelle. 4°.	87.
-------	---	-----

III.

Proveniens-förteckning.

	Nr		Nr
Andrea a San Moise	3	bergs eröfring af Gustaf Adolf	
Antonii , Paulus, vicarius eccle-		år 1626 föll också biblioteket	
sie Olomuccensis	98	i svenskarnes händer och	
Arctopolitanus , G., Pastor i Björ-		skänktes jämte andra bety-	
neborg och Ulfsløy. Tränne		dande ermländska bibliotek	
dylika finnas enl. <i>Abo stifts</i>		af konungen till Upsala uni-	
<i>herdaminne</i> , s. 197: Grego-		versitet. Originalkatalogen öf-	
rius Thomæ Arctopolita-		ver jesuitkollegiets bibliotek	
nus, † 1662 och dennes son		förvaras annu i Upsala uni-	
Gabriel Gregorii Areto-		versitetsbibliotek. På duplett-	
politanus, † 1682	30	auktioner synas några Brauns-	
Balthasar , F., Conuentus Gradi-		bergböcker hafva försålts, ty	
censis	32	enstaka ex. anträffas någon	
Bellinus , Olaus Stephani. Bi-		gång utanför Upsala	89
skop i Västerås 1589—1618.		Dietrichstein , se: Nikolsburg .	
Hans första hustru Gudelina		Duodo , Andrea	3
Klofsdotter dog 1594. Det		Eriel , Eriens, curatus in Tierp	
var i anledning af hennes död		1541. Någon kyrkoh. i Tierp	
han skänkte domkyrkan nr 56.		med detta namn finnes icke	
[M. 1: 24; Ekholm, s. 58.]	44, 56	upptagen i <i>Upsala ärkestifts</i>	
Benzelstjerna , Lars. Biskop i		<i>herdaminne</i> . En lucka synes	
Västerås 1759—1800. [M. 1: 55;		där förefinnas emellan Mar-	
Ekholm, s. 67.] År 1808 er-		tinus Praal † 1514 och Mag-	
höll Västerås bibliotek af hans		nus, som nämnes ss. riksdags-	
arfvingar en boksamling på		mann i Strängnäs 1547. Eriens	
1250 volymer	12, 54	Eriel var trol. son till Eriens	
Braunsberg : Jesuitkollegiets		Johannis, syslemän vid Up-	
bibliotek. Detta hade egent-		sala domkyrka 1477, 79, † 1512.	23
ligen grundlagts af franciska-		Erii , Johannes, halfbroder [?]	
erna i Braunsberg, men un-		till Daniel Laurentii Go-	
der reformationens oroliga da-		tho.	s. 34
gar utgodo dessa här. Kardinal		Forellus , Hemmingus Johan-	
Hosius upplät därför år 1545		nis, poes. professor i Upsala	
franciskanernas öfvergifna klo-		1687, † 1708. [<i>Östgötars minne</i>	
ster jämte bibliotek åt jesuit-		916.]	s. 34
orden, som nyss inkallats till		Galeotti , Taddeo, da Volterra	10
stiftet Ermland. Vid Brauns-		Giovanni di Giusto , prete	90

Gremperius, Jo.	N:r 34	rentius Cetus Svecus. Idaae.	N:r
Grå, Johannes	49	<i>Matrikler öfver nord. Studerande</i>	
Hambraeus, Jonas, orientalist,		... 1883, s. 116.]	s. 34
professor i Upsala och Paris,		Libau, pastor Ecclesiae Libauensis	9
f. 1588, † 1671	117	Lidén, Johan Henrik, aman-	
Heereboord, Adrianus, profes-		ens vid akademiska bibliote-	
sor i filosofi i Leiden, † 1659.	58	ket i Upsala 1764, adjunkt i	
Hierta, Per, frih., Främmostad	55	historia i Lund 1770, † 1793.	
Hradisch. Prämonstratenser-		Testamenterade större delen	
klostret Hradisch, conventus		af sitt bibl. till Upsala . . .	30
Gradicensis. i närheten af		Maria Anna, Archiducissa Au-	
Olmütz, nedbrändes 1642 un-		strize, † 1664, dotter till kejsar	
der svenskarnes infall i Mäh-		Ferdinand II och gift med	
ren. Dess bibliotek blef väl		Max Emanuel, kurfurste af	
vid detta tillfälle till största		Bayern	5
delen förstördt, en del lär dock		Mariefred, domus pacis Mariae,	
hafva räddats till minoriter-		kartusianerkloster, grundlagt	
klostret i Olmütz. Några få		af Sten Sture och hans ge-	
böcker från Hradisch anträf-		mål fru Ingeborg Åkesdotter.	
fas i svenska bibliotek . . .	32	År 1498 utfärdade Sten Sture	
Händl, Thomas	87	gäfvobref på Gripsholm åt or-	
Jeronimo di Lazaroni	3	den. Klostret upphäfdes och	
Ingemari, Magnus, magister, pre-		raserades af Gustaf I år 1526.	
bendatus stockholmensis. 1519		Af Mariefreds klosterbibliotek	
trycktes i Upsala hos Paul		har jag anträffat rester i Up-	
Grijs en latinsk lärobok, <i>Com-</i>		sala, Västerås, Strängnäs och	
<i>posita verborum</i> , som till för-		Länköping	44
fattare har Magister Magnus		Mariencamp. Birgittinerkloster i	
Ingemari rector scoliarium nec-		Holland. »In Brabantia Cui-	
non canonicus Upsaliensis et		tate Campen monasterium	
Arosiensis. [<i>Sveriges bibliografi,</i>		nostri ordinis quod dicitur	
s. 123.]	80	Mariencamp diocesi Traiect-	
Jacob, Valentinus	111	tensi alias Rosa marie.» [<i>Scripto-</i>	
Johannis, Ericus, olim oecono-		<i>res. rec.</i> , T. III: 2, s. 298:	
mus ecclesiae upsalensis.		<i>Enumeratio monasteriarum ordi-</i>	
Sysselman vid Upsala dom-		<i>nis s. Birgitta.</i>]	58
kyrka 1477, 79, sedan kanik,		Maripetrus [Mahpiero?], Jacobus.	
† 1512, begravnen i domkyrkan.		Flere inkunabler med detta	
[<i>Peringskiöld: Monum. Ulleraker,</i>		ägarenamn finnas i Strängnäs	
s. 256.]	23	stiftsbibl.	52
Johannis, Laurencius, Scaren-		Marschalk, Jouchim, zu Reiche-	
sis. En Laurentius Johannis		nan	5
underskref Upsala mötes be-		Martinus Cracoviensis	100
slut som komminister i Rom-		Mathias, decanus Upsaliensis.	
fartuna [M. III: 166]	16	Var decretorum doctor och de-	
Langgenmanti, Jobst, v. Tro-		canus i Upsala från år 1487, †	
nus	5	den 16 dec. 1495. [<i>Peringskiöld:</i>	
Laurentii, Daniel Gotho. Var		<i>Monum. Ulleraker</i> , s. 216.] . .	16
inskrifven år 1608 vid Ro-		Matthias archidiaconus. En Ma-	
stocks universitet: Daniel Lau-		thias ärkedjekne nämnes i ett	

- köpebref från 1524, samt i ett annat från 1535 rörande Bispergs hytta. [M. I: 94.] . . . 49
- Miegius, Sebastianus.** Strassburgare, senator, † 1609. Johannes Schefferns köpte nr hans rika bibl. en del sällsynta lat. och grek. handskrifter, som nu förvaras i Uppsala univ.-bibl. [Celsius: *Bibl. Ups. hist.*, s. 49.] 54
- Milenius, Anders.** Rektor i Västerås 1802, † 1804. [M. III: 375.] 74
- Molenbeck, Johannes** 22
- Muhrbeck, C. F.,** biskop på Gotland 1795, dog kort därefter 1796. År 1799 fick Västerås bibliotek emottaga hans efterlämnade boksamling, utgörande omkring 3,200 volymer, hvilken förvärfvats af lektor J. Gottmark och konsistorienotarien L. F. Kihlman. 22, 38, 113
- Nicolai, Erasmus, Arbogensis.** Biskop i Västerås 1574—80. [M. I: 21; Ekholm, s. 56.] 133
- Nicolai, Gustavus, Arbogensis,** var rector scholæ i Västerås, från 1584 decanus, † 1591, bror till biskop Erasmus Nicolai. [M. III: 367.] 133
- Nicolaus, magister, canonicus Arosiensis.** Munktell nämner en Nicolaus Rååd ss canonicus Arosiensis år 1487. Hans namn förekommer i arkunder 1492, 1494 och 1499. [M. III: 517.] 36
- Nikolsburg.** Det Dietrichstainska biblioteket i Nikolsburg grundades af Adam von Dietrichstain, † 1590. Dess egentliga gynnare var dock kardinalen Franz Fürst von Dietrichstain, biskop i Olmütz, † 1636, hvilken riktade biblioteket i synnerhet med dyrbara handskrifter och sällsynta inkunabler. År 1645 er-

Nr

öfrades Nikolsburg af Lennart Torstensson, som äfven hade särskild order att för drottning Kristinas räkning hemsända de bibliotek, som kunde falla i hans händer. Brandenburgaren Johann Buszo, krigskommissarie vid svenska lären i Mahren sedan 1645, upgjorde 1646 ett inventarium öfver det Dietrichstainska biblioteket. För sina förtjänster vid de eröfrade bibliotekens hemsändande blef Buszo 1652 adlad af Kristina. Inventariet finnes ännu förvaradt i kungl. biblioteket i Stockholm och omfattar 364 sidor i folio. Delar af det Nikolsburgska biblioteket finnas nu i Stockholm, Uppsala, Lund, Västerås och Strängnäs. 2, 9, 28, 82, 115, 127

Norrelius, Andreas. 1735 bibliotekarie vid Uppsala universitet, † 1749 54

Olai, Magnus, Asteropherns. Född i Arboga. Kyrkoh. i Västtra Fernebo 1614, † 1647. [M. III: 114.] 55

Olmütz. Denna stad eröfrades af svenskarne under Torstensson år 1642 och var i svensk besittning till juli 1650. De här befintliga stora boksamlingarne, tillhöriga domkyrkan och klostren, togos i byte och fördes jämte andra mähriska och böhmiska bibliotek till Sverige år 1647. Följande bibliotek i Olmütz hafva bidragit till Västerås paleotypsamling:

I. Capucinerklostrets bibliotek. Detta kloster låg i förstaden och blef nedrifvet, när Torstensson flyttade sitt hufvudkvarter från klostret in till staden. Dess böcker torde då till stor

Nr

del hafva förstörts, ty endast ett fåtal anträffas nu i Sverige . . . 31. 75. 83. 98

- ii. Domkyrkans bibliotek, Bibliotheca cathedralis ecclesie Olomucensis, synes hafva varit ett särdeles rikt bibliotek, hvaraf talrika spårror anträffas i våra svenska bibliotek. Det nuvarande domkyrkobiblioteket i Olmütz äger endast få äldre tryck, hvilka tillkommit i senare tid. 6. 71. 94. [131. 132]

- iii. Jesuitkollegiets bibliotek. Att döma af de många böcker från detta bibliotek, som nu förvaras i svenska boksamlingar, i synnerhet i Stockholm och Strängnäs, torde detta varit det mest betydande af Olmütz många bibliotek. Det stiftades af biskopen i Olmütz Wilhelm Prasinowsky von Wickow, † 1572, och ökades sedan ständigt genom rika donationer och gåfvor af i synnerhet Olmütz prelater. Många af dessas namn återfinnas i de böcker, som nu hafva sin plats i svenska bibliotek. Signum hänvisande till katalogen, finnes i hvarje bok. En del böcker lara dock hafva räddats undan svenskarne. Dudik: *Forschungen in Schreiden f. Mährens Gesch.*, 1852, s. 30 f. [2] 8. 13. 21. 29. 53. 88. 96. 129. 130

- Oxenstierna, Carolus Erici. Född 1582. Ståthållare på Åbo slott 1619, kansliråd 1626, † 1629. [Anrep: *Se. adels ättartaflor*, s. 116.] Var inskrifven vid Stockholms universitet år 1608. Matrikeln upptager för detta år ännu två Oxenstierna:

Bengt och Gabriel. [Daac: *Matrikler öfver nord. Studerande...* 1885, s. 115.] s. 34

Pagniani, Ottaviano 90

Pellicerij, Simone 3

Petri, Andreas, Arosiensis, kallad Niger eller Swart, kyrkoh. i Västerås 1583, † 1600. [M. I: 77.] 69. 90

Petri, Bartholdus, Wikaus Cuprimontanus, kyrkoh. i Wika, † 1684. [M. II: 584.] . . 37

Prag: Rosenbergska biblioteket. På Königsmark den 26 juli 1648 intog lilla sidan af Prag, föll ett omätligt byte i svenskarnes händer, däribland detta bibliotek. Dess grundläggare var den år 1611 utan barn aflidne Peter Wok Ursini von Rosenberg, hvilken lät uppställa biblioteket i Wittingau. År 1647 lät Ferdinand III föra det till kungl. slottet i Prag, där det sål. efter knappt ett års förvarande blef svenskarnes byte. I kungl. biblioteket i Stockholm förvaras originalkatalogerna öfver detta stormtade bibliotek. De omfatta fyra foliohand och äro uppgjorda af den Rosenbergska bibliotekarien W. Brezan åren 1602 till 1608. De innehålla förteckning på närmare 11,000 volymer. En stor del af dessa förstördes nog vid Stockholms slotts brand, men ännu återfinnas många i svenska bibliotek, i synnerhet i Stockholm och Strängnäs. s. 22; nr 85. 100. [101. 118]

- Prytz, Nicolaus Johannis. Var son till Johannes Nicolai Prytz, rector scholæ i Arhoga 1585 — 160, pastori i Söderköping 1591, † 1637. Om Nicolaus Johannis vet man eljes intet, troi.

	N:r		N:r
har han studerat i utlandet. [M. III: 424.]	s. 34	Selau , conventus Sijloensis, i Böhmen	75
Rosenberg , Petrus Vok Ursini å, se: Prag .		Sigonja , Andreas, Wadzteneus	97
Rudbeckius , Johannes, biskop i Västerås 1619—1646. Inven- terade vid tillträddandet af sitt ämbete domkyrkans bibliotek (se: Bil. I). [M. I: 42; Ekholm, s. 58.]	33	Sturelius , Paulus, Ryzieno- wiensis, canonicus Ratibori- ensis, vicarius eccl. Olomuc. 1590.	83
Rudbeckius , Nicolaus, biskop i Västerås 1670—1676. [M. I: 36; Ekholm, s. 61.]	116	Swederus , Magnus, akademi- bokhandlare i Upsala 1769. Fältprost 1809, † 1836. »Swe- deri Länbibliotek». [M. I: 98.]	39
Rudbeckius , Petrus Johannis, kyrkoh. i Köping 1627, † 1629. Var äldre broder till biskop Johannes Rudbeckius. [M. I: 328.]	89, 106	Sveno , predikant och sysstoman vid Västerås hospital, nämnes 1578 i ett bref från biskop Erasmus Nicolai. [Herweghr: <i>Samlingar till Västerås stifts hist.</i> , D. 3. Hdskr.]	139
Rytingh , Clemens Henrici, lek- tor i Stockholms svartbrödra- kloster vid slutet af 1400 talet. Var stor boksamlare och ägde ett privatbibliotek på närmare 80 volymer. [Se: <i>Samlarna</i> 1903, s. 125—140.]	46	Swenonis , Erius, Scriberus, rector scholæ och kyrkoh. i Hedemora, f. 1592, † 1658. [M. III: 5.]	117
Schedvin , Johan, kyrkoh. i Scard- sjö, † 1787. [M. II: 462.]	77	Terserus , Adolphus Elai, rec- tor scholæ i Arhoga 1632. Kyrkoh. i Mora 1641, † 1659. [M. II: 331.]	139
Schirmerus , Georgius	74	Tidemannus Brakelensis	30
Schröder , Johan Henric, född i Västerås 1791, student 1810, bibliotekario vid Upsala uni- versitet 1839, † 1857	74	Tillæus , Pehr, kyrkoh. i Ryt- terne, † 1791. [M. I: 295.]	16
Schultz , Johan Jacob, Collega scholæ i Falun 1784. Predi- kant vid Stora Kopparbergs grufva 1787. Död som kyrkoh. i Söderberke 1815. En son med samma namn. [M. II: 131.]	74	Upsala universitetsbibliotek	47
		Wikaeus , se: Petri , Bartholdus.	
		Widmark , Jonas. En Jonas Wid- mark var 1721 rektor i Örebro schola Carolina, 1724 kyrkoh. i Sköllersta församling af Strängnäs stift, † 1734.	86
		Östman , Jonas Fredric, kyrkoh. i Västra Schedwi, † 1824. [M. I: 490.]	4



Bilaga 1.

[Liber Templi Arosiensis¹.]

[Fol. 8 a:]

INVENTARIUM ECCLESIASTICUM TEMPLI CATHEDRALIS AROSIENSIS

som fans Anno Chri 1619 then 15. sept. Tå D. Johannes Rudbeckius war bliffuin Biskop i Westerås, hvilket inventerades Duo Matheo Petri Oeconomo² tilhanda. huilket ock war tilstådhes then 6. Augusti A. 1622. tå thet på nytt inventerades.

Böcker.

Theologiske. in folio.

Biblia hebræa medh S. Munsteri version in folio. två partes.	2
Biblia Latina Parisiis excusa.	1
Biblia svecica i tw bund. gamble.	2
Itinerarium S. Scripturæ.	1
Textus Bibliorum cum commentariis jeronými.	1
Commentarius alius in libros V. Testamenti usque ad finem psalterij ejusdem.	1
Explicationes hebraicorum nominum una cum commentariis in proverbial salomonis, et in omnes prophetas, ac libros machabeorum et totum N. Testament.	1
Nicolaj Lyræ commentariorum in Biblia, pars I. in 5 libros Mosi.	1
pars III. in job, psalmos, Ecclesiasten, cantica cunct., sap. sal. et Ecclesiasticum.	1
pars IV. in omnes prophetas et libr. machabeorum.	1
pars V. in libros Evangeliorum seu quatuor Evangelistas.	1
Athanasij opera.	1
Hugonis comentarius in libros V. Testamenti usque ad finem job.	1
In 4. Evangelistas ejusdem.	1

¹ Inventariet är bundet i gult perg.-bd m. ofvansående titel tryckt i svart på främre pärmen jämte årtalet 1621. Titelbladet lyder: Vicemetricula Ecclesie Cathedralis Arosie . bestelt aff Episcopo D. Joh. Rudbeckio. Inventariet är till största delen skrifvet med Rudbecks egen hand.

² MATTHAEUS PETRI GADD. Sysseleman vid Västerås domkyrka 1619. Pastor i Björskog 1627, † 1647. [M. I: 95 o. 353.]

[Fol. 8 b:]

Concordantiæ Bibliorum. B. jacob.	[15.]	1
Josephus. Græce.		1
Idem. Latine.		1
Anrelli Augustini de S. Trinitate.		1
Sermonum opera plura et diversa ejusdem.	[19.]	1
Cypriani Epistolæ ad cornellum. p.	16.	1
Brentius in Levitic. judic. Amos. cum Luthero in Genesis etc.		1
Lutheri Tomus V ^{us} in Nonnullas Epistolas N. Testamenti.		1
Brentii homilie in Lucam.		1
Lucas Lossius in Evangelistas.		1
Pellicanus in Pentateuchon, cum judice Bibliorum.		1
Antonini Repertorium, una cum parte Summæ Antonini.		1
Pars II ^a et IV ^a ejusdem.		2
Bonaventuræ opus elegans et subtile parvulorum opusculorum.		1
Thomæ Aquinatis Questiones de potentia Dei. etc.	[120.]	1
Textus sententiarum.	[103.]	1
Thomæ de Aquino super primum sententiarum.	[121.]	1
In tertium librum sententiarum ejusdem.		1
Summa Angelica de casibus conscientiarum.		1
Thesaurus de sanctis.		1
Summa prædicantium fratris Johannis Bromýrdi.	[72.]	1
Summa volumina --- 38.		

[Fol. 9 a:]

Historici, philosophici, juridici et medici.

Chronologia Joh. Functii cum commentario.		1
Johannis Zonaræ compendii 3. tomi Græce et Latine.		1
Laurentii Vallæ commentarius in Salsutium, cum nonnullis aliis.	[111.]	1
Dictionarii Latini 1 ^{ma} et 3 ^{ta} pars.		2
Destructorum vitiorum.	[48.]	1
Dialogus Hammerlejn de Nobilitate et Rusticitate.	[67.]	1
Thomas Aq. in libros metaphýsicorum.		1
Concordia Discordantiarum Canonum juris.	[62.]	1
Decretales cum suis summariis.	[61.]	1
Summa super titulos Decretalium.	[68.]	1
Decretales Gregorij.	[61.]	1
Infortiatum pndictarum juris.		1
Pars tertia super secundum Decretalium.	[92, 91.]	1
Liber sextus Decretalium Bonifacij.	[36.]	1
Decretales Bernardi.	[24.]	1
Vocabularium utriusque iuris.	[131.]	1
Compilatio Decretalium Gregorij jeronimi Commentarii.	[65.]	1
Summa — 18. volumina.		

[Fol. 9 b:]

Thesse efterskreffne böker äro giffne i Testamente
medhan M. Oluff Stephani¹ war Biskop i Westerås.

Aff honom sielff.

Martinus Bacerus in Evangelistas in lib. judicium, sophoniam et psalterium.	1
Operum Gersonis 3 partes. [56.]	3
Epiphanius.	1
Bibliotheca nuivers.	1

Aff Dno jona Archipræposito².

Chrÿsostomi opera in Genesim et alios tomi 2.	1
---	---

Aff Dno Andrea pastore³.

Chrÿsostomus in Mattheum et johannem.	1
Cornucopiæ Lingvæ Latinæ. [99.]	1

Aff Domino Stephano Pænitentiario⁴.

Eusebius.	1
-----------	---

Aff M. Johanne Rectore scholæ⁵.

Forsteri Lexicon Hebræum.	1
Dictionarium trilingue.	1

Aff Swen Eloffson⁶.

Institutiones Calvial.	1
Lucæ Oslandri comment. in Biblia in IV ^{to} tomi 7. nunc defuit.	7
Solida refutatio compilationis cinglianæ etc.	1
Calepini Dictionarium.	1
Lexicon Græcum.	1
Summa — 23. volumina.	

[Fol. 10 a:]

Th

Augustini opera i . 5 . band, äre köpte aff presterskapet och för- ährade til domkyrkian A. 1602.	5 æstim. 22
Biblia swensk, then senare editionen är giffuin til Domkyrkian aff Dno Erico P. Hedemorensi ⁷ A. 1621.	1 » 10

¹ Biskop i Västerås 1589—1618.

² JONAS ANDRÆ JEMTICUS. Domprost i Västerås, † 1614. [M. I: 76.]

³ ANDRÆAS PETRI AROSIENSIS. Kyrkoh. i Västerås 1583, † 1609. [M. I: 77.]

⁴ D. STEPHANUS ERICI PÆNITENT, nämnes 1593 i domkyrkans protokolls-
bok bland de prester, som köpte det tryckta exemplaret af Upsala mötes be-
slut till ett pris af 20 öre. Han är identisk med Munkstilla STEPHANUS ERICI
JUNGO, kyrkoh. i Arboga 1569, poenitentiarius 1576. [M. I: 160.]

⁵ JOHANNES BENEDICTI, undertecknade som rektor i Västerås trivialskola Up-
sala mötes beslut 1593, † 1603. [M. III: 367.]

⁶ Secretarius regius. Förf. till en krönika på svenska ifrån år 1556 till
1579. Testamenterad 1593 sina böcker dels till Västerås, dels till Strängnäs.
[Schröder, s. 5; Warmholtz VI: 114.]

⁷ ERICUS pastor Hedemorensis är möjl. ERICUS SVENSONIS ROSLAGIUS, kyrkoh.
i Hedemora 1593, † 1628. [M. III: 3.]

Biblia swensk, then förra editionen aff Oluff skriffuare i folkerna.	
Mathesius in Syrach på Tyska ntlit huitt pergameen. Köpt A. . .	1
Thesse woro alle tilstādhes then 10. Novembris. A. 1626. inventerades ifrån Dno Mattheo och til D. Samnelem Oeconomum ¹ .	
Joh. Rudb. Ep ^{us} Aros. mpp.	
Elias Olaj ² P. Aros.	
Samuel Olaj ³ .	
Oecon.	
The böker som fölia äro giffne til westerås capitel sedhan D. Johan Rudbeckius bleff Biskop.	
Aff M. Stephano Olai ³ pastore Husebyensi, i Testament effter sin fadher S. Biskop Oluff ⁴ .	
Concordantie Bibliorum in folio gamla. [44.]	1
Nlc. Hemmingij Comment. in Johannem.	1
Mart. Chemnitij Examen concilij Trident.	1
Jeronymi Cardani Opera.	1
Biblia Svensk förra Editionen i tw band effter pär på hyttan.	2
Aff M. Elia Olaj H. pastor Aros. ⁵	
Promptuarium Exemplorum Christophori Obenheimii.	1
[fol. 10 b:]	
Aff M. Olao And. p. et prepos. Retvicensi ⁵ .	
Catalogus sanctorum, petri de Natalis.	1
Effter s. h. Gabriel quondam p. Salemontano ⁶ .	
Evangelium Matthei Hebraice et latine.	1
Är köpt ifrån Snra kyrkia.	
Officiale på pergameen heelt.	1
Aff M. Erico Holst. Rectore Scholæ ⁷ .	
Chrýsostomus in Mattheum in 8 ^{vo} itt band.	1
Chrýsostomus in Epist. pauli tu band.	2
¹ SAMUEL OLAI NORMONTANUS. Syseloman vid domkyrkan i Västerås 1627. Pastor i Romfartuna 1630, i Norberg 1643, † 1670. [M. I: 95, II: 136 och 154.]	
² ELIAS OLAI HELSINGIUS. Domprost i Västerås, † 1637. [M. I: 77.]	
³ STEPHANUS OLAI BELLINUS. Pastor i Huseby, † 1629. [M. II: 34.] Son till:	
⁴ Biskop OLAUS STEPHANI BELLINUS.	
⁵ OLAUS ANDREÆ DALEKARLUS. Kyrkoh. i Rättvik, † 1648. [M. II: 283.]	
⁶ GABRIEL. Pastor vid Sala grufförsamling, afsatt 1614, † 1621. Kallas olim Salensis, har quondam pastor Salemontanus. [M. III: 224.]	
⁷ ERICUS HOLSTENI HOLSTENIUS. Rektor i Västerås skola 1618, † 1640. [M. II: 429.]	

Effter S. h. Lars i hospitalet.

Pandectæ scripturarum Ott. Brunsfels. in 8^{vo}. 1

Aff M. Petro Rudb. L. th.¹.

Repetitiones vel Commentaria in Digestum vetus in folio Lugduni.
1 hvitt pergamen. 1

Aureum Decretum Gratiani in 4^{to} med spennen. 1

Än i Testamente effter S. M. Petrum

Rudb.¹ pastorem copingens.

Cælij Rhodigini variæ lectiones in folio. 1

Cornelius Agrippa de occulta philosophia. Higyni Fabulæ et Diod.
Sicull quedam opera itt band. 1

Aff D. Johanne Rudbeckio Episcopo äro giffue.

Een Swensk Biblia Editio posterior nÿ jn Folio. 1

Thesaurus concillorum a Dedekenni 1 hvitt pergamen tw band köpte
i Räfte² A. 1627 för 20 daler. 2

Biblia pålensk tryckt i Krako. A. 1577. 1

Postilla pålensk piotra skargl Krak. A. 97. 1

Postilla Mart. Chemnitij Tysk. Magd. A. 1594. 1

Postillæ majores totius Annl. Lugdunl. A. 1519. 1

Missale Varmiense. Cracoviæ. A. 1587. 1

Tomus 2^{das} operum Luth. jenens. latinus. 1

Joh. Brentius in josuam, judic., Ruth, Regum, Esram, Nehemiam
Esther. Tüb. A. 76. 1

Joh. Brentius in Johannem et psalterium. Tübingæ A. 1578. 1

{Fol. 11 a:}

Henricus Bullingerus in omnes Epist. Apostolorum. Tiguri. A. 1539. 1

Rodolphus Hospinianus de origine monacatus etc. Tiguri. A. 1588. 1

Petrus Canisius de maria virgine, etc. Ingolstadij. A. 1577. 1

Johannis Gersonis Tractatus varij. 1

M. Nicolaus de Blonij. De Tempore et de Sanctis etc. Argentinæ. A. 1495. [89.] 1

Revelationes S. Birgittæ. [33.] 1

Canones concilij Coloniensis. 1

Aristotelis Historia Animalium cum Theophraste de plantis, et
Dioscoridis pharmacorum simplicium Reique medicæ libris
octo, in uno volumine. 1

Valentinus Lindavilensis in 4 libros Dialecticorum Johannis Sturmii. 1

¹ PETRUS JOHANNIS RUDBECKIUS. Theol. lector i Västerås 1625. Kyrkoherde i Köping 1627, † 1629. [M. I: 329.]

² Beval.

Plinij secundi Historia Naturalis, cum Macrobio, Strabone de situ orbis, et Paulo Orosio, in nno volumine.	1
Thomas de Aquino super libros Aristotelis de Anima, et octo libros physicorum cum positionib, magistrorum Colonie circa eosdem, itemque questionib, Joh. Versoris in eosdem. [80, 79, 105, 126.]	1
Bartholomens Anglicus de rerum proprietatibus impressus A. D. 1488. [23.]	1

in IV^{to}.

Bartholomei Vest[he]meri Conciliatio patrum et conciliorum. Tiguri A. 1563.	1
M. Christophorns jreneus de monstria. Anno D. 1584.	1
Epistola Fabr. Capitonis ad Episcopum moguntinensem. cum scripto Joh. Roffensis contra oecoiampadium de coena Dni itemque phillip. melant. Ep. de Disputatione Lipsica cum Erasmo contra Ednardum...	1
M. Alanns de dignitate psalterij B. marie.	1
Quadragesimale, Gemma Fidei intitulatum, a quodam fratre Hungaro compiatum etc. impressum A. 1507.	1
[Fol. 11 b:]	
Unterricht der visitatoren in Churfurstentumb Saxeu, durch D. Mart. Luthernum.	1
Assertio catholicæ Fid. circa articulos confessionis Virtemberg. Petri a soto. Colonie. A. 1555.	1
Assertionis Lutherae confutatio per Johaunem Roffensem. A. 1524.	1
Sermones varij M. Cornelii de Suckis, tam ad populum quam ad clerum Rostochij. A. 1517.	1
Mannale parochorum pro provincia Salisburgensi Ingolstadii. A. 1582.	1
Joh. Langij medicinales Epistolæ. Basileæ. A. 1560.	1
Tractatus Theologiæ moralis in qb. Quæstiones recte aut prave factorum ad conscientiam pertinentes ex Decalogo decerptæ elucidar. Skriffin.	1

in 8^{vo} böker.

Haymo in 12 prophetas minores.	1
Haymonis postilla i tw band.	2
Aff M. Johanne Olai Dalek. L. Ethicos. ¹	
Marci Minntij Felicis Octavus in folio obunden.	1
Theatrum politicum M. Reinhardi Köning, in 4 ^{to} .	
Annotationes Joh. Bogermanni ad scriptum Hug. Grotij. 4 ^{to} .	1

¹ JOHANNES OLAI DALEKABLER, adlåd STIERNSÖÖK, 1624 politicus et juris patrii lector vid Västerås gymnasium, † 1675. [M. III: 338.]

Efter S. M. Joh. Thomæ Berkium¹ köpte aff hans Liberli
A. 1630. in folio.

Abrahami Ortelii Theatrum Orbis på hollenska cum tabulis som
kostar . . . 1

Vitruvius. 1
in 4^{to} böcker.

Davidis Origanii Ephimerides². 1

Magini Ephimerides³. 1

Praxis Geometrica per usum Circuli. 1

Tabulæ directionum Joh. Regiomontani. 1

Tabulæ prutenicæ Erasmi Rheinholdi. 1

Flenchus Calendarij Gregoriani Sethi calvisij cum computo Eccle-
siastico Georgii Germani etc. 1

Än Testamenterat aff S. M. Joh. Thoma.⁴

N. Testamentum pure Græcum in 4^{to}. Wittebergæ. 1

Än tillköpt aff s. M. Olaf Achati⁴ Liberj A. 32.

Johannis Baijeri Uranometria in folio. 1

Vide plures pag. 29.

[Fol. 29 a:]

Än kyrkans och Capituli Böcker.

A. 1633. 3

Biblia hebræa in folio Eliæ Hütterl in brädher med spenne och
bricker föråhrat aff Episcopo capitelet till Nyåarsgåffua. 1

Loci Theologici D. Johannis Gerhards utli niijo band in 4^{to} i hwitt
pergamæn köpte aff M. Simone Bened. Lectore phy-
sico⁵. Kostade 9 46

R. Bellarmini Operam Tomus II^{us} De sacramentis in folio, giffun
aff D. Adolpho Elaj L. pol.⁶ 1

A. 1634.

Andræ Vesallij Anatomica opera in Regall folio, medh figurer i
hwitt lädher medh brädher och spennen föråhrat af Episcopo
till Nyåarsgåffua. 1

¹ JOHANNES THOMÆ BAUCHII, rector och philosophiæ lector i Västerås 1630,
† samma år. [M. III: 317.]

² I margin.: hördt androm til igentaghen och Tomus pr. concelliorum ther-
fore igengiffuun aff Dno. Adolpho.

³ Öfverstruket m. anmärkn.: hörde androm til äro igentaghos.

⁴ OLAF ACHATI SALAMONTANUS. Kyrkoh. i Skerike, † 1631. [M. I: 137.]

⁵ SIMON BENEDICTI ARDOUENSIS. Physicæ lector 1632, theol. lector 1638.
[M. III: 317.]

⁶ ADOLPHUS ELAJ TERSERUS. Eth. o. polit. lector 1633, theol. lector 1640.
Kyrkoh. i Mora 1641, † 1659. [M. II: 331.]

Anno 1635.

Historia Ecclesiastica vel centuriæ Magdeburgensis in folio i brädher med swinelädher och spenner, gole i brädden. Tryckte i Basel per Johannem Oporinum, bundne i siw band, förährade aff Episcopo till Nyärgåffna.

Anno 1636.

Sermones Henrici Bullingeri de potissimis Chrjstiane Religionis capitibus quinque Decadibus comprehensi, in 4^{to}. Tiguri impressi A. 1649, i brunt lädher med spene och brädher bundne, til Nyärs gaffna gifne aff Episcopo.

Epistolæ consolatoriæ Regum, principum, comitum, Baronum etc. nd Henricum Ranzovium Regis Danicæ producem cimbricum etc. collectæ opera M. Georgij Ludovici Frobenij. in 8^{vo}. förährade aff Duo Adolpho Elaj Lectore politices¹.

Tertulliani, opera in folio, förährade aff M. Jacob Guttero² scoto. Lectore Gr. Linguae in Gymn. Aros.

Anno 1637.

Antonij sadeelis opera theol. in Regali 4^{to} Edita. A. 1593, förährade aff Episcopo til nyäars gaffna.

[Fol. 29 b:]

Disputationes et commentaria in Summ. D. Thomæ Aquinatis, Joh. Pauli Nasrij uthi tw band in folio 4 tomi förährade oinbundne aff M. Sigerico Nancelio Pastore Tunese³.

Divi Hieronymi operum Tomas VIII^{us} in psalterium et IX^{us} in Matth. et Marcum atque Epist. Phili una cum commentario incertl antoris in Eadem i itt band in folio. giffuln i Testament effter s. h. Lars i Tortuna⁴ qui sepultus est ultima Apr. A. 1637.

— — D. Mart. Chemnicij i Testamente förährade effter s. her Achatium Oluj⁵ prst. et prepositum Saleusem qui sepultus est 7. majj A. 1637. in folio.

Galenii opera medicinalia omnia Græce in folio i brädher medh spenner bundna i trij band 5 tomi. gifne aff Duo Johanne Elai Tersero⁶ tä han heemkom ifrån Tyskland then 19. majj A. 1637.

¹ Sid. 53; not 6.

² JACOBUS WALTHERI GUTTERUS, född i Skottland 1602, græcæ linguæ lector 1636, 1648 kyrkoh. i Stora Tuna, † 1661. [M. II: 395.]

³ SIGERICUS SEGER. NENZELIUS. Kyrkoh. i Stora Tuna, † 1638. [M. II: 393.]

⁴ LAURENTIUS NIGOLAI GRÖNINGIUS. Kyrkoh. i Thortuna, † 1637. [M. III: 287.]

⁵ ACHATIUS OLAI. Kyrkoh. i Sala, † 1637. [M. III: 210.]

⁶ JOHANNES ELAI TERSEUS. Kyrkoh. i Skerike. Reste i Tyskland, Frankrike och England 1633—37, biskop i Linköpings stift 1671, † 1678. [M. I: 157.]

Biblia Eliæ Hütterii in folio trium linguarum Lat. Græcæ et Germanicæ i trij band.	3
Opera Joh. Brentij in Folio Latine omnia nti otta band med bråder och spener.	8
Thesaurus Vogelii in folio. Latine.	1
Postilla Nicandri . . . in folio på Tyska. itt band förährade i Testamente effter s. M. Elinm pastorem Arosiensem ¹ .	1
Hånd und hansbuch andre deel på tyska och Esthiska. M. Joh. Stålij in 4 ^{to} .	1
Anfyrnng zw der esthnischen sprach in 8 ^{vo} M. Joh. ståljj. förährade aff Episcopo D. Joh. Rudb. tå han igenkom ifrå mötet i Stocholm A. 1637.	

Anno 1638.

D. Bernhadi Abbatis Clirevallensis opera omnin in Regali folio Basileæ tryckte A. 1566. med spener. gifne til Nyårs gåffua aff Episcopo.	1
--	---

Anno 1639.

Machometis Alcoranum cum quibusdam alijs ejusque doctorum virorum Refutationibus . . . etc. in folio gifne til Nyårs gåffua ab Episcopo.	
--	--

[Fol. 30 a:]

Conradi Gesneri liber 4 ^{tus} in folio de piscibus et aquatiliis Natura förährat til Testamente aff D. Joh. Rudbeckio Episcopo parasceve Michalis Archangeli.	
--	--

Anno 1640.

Böcker förährade aff E. och W. Lñrs grnbb² castellano
stockholmense.

Biblia Latina cum concordantiis V. et. N. Test. Lugduni n Stephano L.	1
---	---

Patres:

Dionysii Aerop. operum tres translationes in nno volumine.	1
Justinii phil. et martyris opera cum Eucherij operibus i itt band.	1
Cypriani et Clementis Alexandrini opera nti itt band.	1
Hieronymi tomus 1 ^{mus} et 2 ^{us} .	1
Augustini Operum tomus 1 ^{mus} et 2 ^{us} .	1

¹ ELIAS OLAI HELSINGIUS. Domprost i Västerås, † 1637. [M. I: 77.]² LAARS GRUBB. Underståthållare i Stockholm, öfverste, † i slaget vid Leipzig 1642. [Schröder, s. 9.]

Theologi.

Tom. Lutheri jenensis Germanici i 8 band.	8
Thomas de Aquino super 1 ^{um} sentent.	1
Repertorium morale Petri Berchorij Venetiis i trij band.	3
Reductorium morale super tota Biblia ejusdem.	1

Juridici.

Angeli Aretini commentaria super Institutiones juris.	1
Vasculj controversiarum illustrium libri tres.	1
Decisiones Rotæ novæ et antiquæ, cum Additionibus.	1

Philosophi.

M. Severi Boetij opera philosophica.	1
Marsilij Ficini opera Bssileæ. A. 1561.	1
Vicomercatus in 8 libr. physicorum Aristotelis.	1
Alexander Aphrodisiens in metaphys. Aristotelis.	1
Martinus Borrhaj in Arist. Rhetorica etc.	1
Plotini opera philosophica.	1
Johannis Garhei Astrologia et Erasmi osv. opus mat.	1
Geographia Johannis Myricij.	1

[Fol. 30 b:]

Themistij opera Græce.	1
Nic. Copernici Revolutionum libb. 6 et Alvari Thomæ lib. De tripli motu i itt band et Annij q ^{dum}	1
Aeliani Opera.	1
Bartholomeus Anglicus de rerum proprietatibus.	1
Aristotelis Ethica cum commentarijs.	1
Franc. Robertellus in Arist. artem poeticam.	1
Loci communes Joh. Stobei Græce et latine.	1

Oratores et Poetæ.

Oratorum veterum orationes, etc.	1
Poetæ Græci principes fere omnes.	1
Aristophanis comedie Græce. [II.]	1
Juvenalis.	1

Historici.

Plutarchi parallela seu vite illustrium virorum.	1
Joh. Tritemius de scriptoribus Ecclesiasticis. [124.]	1
Conciliorum omnium tam Generalium quam particularium tomus 1 ^{us} 2 ^{us} et 4 ^{us} .	3
Vite summorum pontificum.	1
L. Greg. Gyraldi opera.	1

Grammatici et Lexicographi.

Priscianns et Varro.	1
Lexicon Græcum Basileæ. A. 1521.	1
Thesaurus Græcæ lingvæ Henrici Steph. tw band.	2

Hæretici.

Catechesis Petri Canisij.	1
Confessio synodi Petrocoviensis in polonia.	1
Somma Angelica de casibus conscientiæ.	1
Archiepiscopale Bononiense Conbr. Romæ. A. 1594.	1
Elucidatorium Ecclesiasticum critoverj.	1
Conradi Clingij de securitate conscientiæ catholicorum in Rebus Fidei et defensio libri Interim.	1
Breviarium Moguntinense.	1
Petri Canisii de B. Virgine maria.	1
Conradi Brunnii de Hæreticis lib. etc.	1
Stanislai Hosii opera Parisiis.	1
Farrago miscellaneorum Conradi Vimplnæ.	1

[Fol. 31 a:]

Böcker föräbrade capitulo aff Episcopo samma år 1610.

Historici.

Herodotus och Plintarchi parallela seu de vitis illustrium virorum Græce i itt band.	1
Thuciddides Græce.	1
Diodorus Siculus cum Darete phrygio et Dytide Cretensi de Bello Trojano latine.	1
Procopius, Agathias, Jornandes de Bello Gothorum, persarum, vanda- lorum etc. Basileæ. A. 1531.	1
Jerusalem Johannis Heijdeni Francof. A. 1563.	1
Johannes Turpinus, Regino, Sigebertus, Lambertus Skafnaburgensis Fr. A. 1566 cum Trithemio Basileæ Anno 1559.	1
De origine Erroris H. Ballingeri. Tigari A. 1568.	1

Theolog.

Postilla Germanica B. Lutheri Witeb. A. 1570.	1
---	---

Politisch in 4^{to}.

Politisch probeersten Trajani Baccalii. A. 1620.	1
--	---

Hæretici in 4^{to}.

Assertiones theologicæ de sacramento Encharistiæ Emannells Vegæ. A. 1585.	1
--	---

Demonstrationes Religionis christianæ Fr. Sonni. Lova. Ano 1553.	1
Missale Romanum Antwerpæ. A. 1596. in folio.	1

Theol. in 4^{to}.

Abfertigung der zw Amberg Calvinischen blindleijter Witteberge. A. 1577.	1
Rettung und ferner ansführung wider den newen predigern zw Marpurg. Glessæ. A. 1606.	1
Tractatus de censuris ecclesiasticis, skriffum.	1

Biblia in folio.

Biblia B. Lutheri cum sumuarijs etc. Germanica. Witteb. A. 1612.	1
---	---

Lexic.

Lexicon pentaglotton Valent. Skindleri. Hannovie A. 1617.	1
Mathemat.	
Euclidis Megar. Geometria. Basileæ. Anno 1546.	1

{Fol. 31 b:]

in 4^{to}.

Relatio Historica de colloquio Ratisbonensi Aeg. Hunnij cum colloquio ipso, et nonnullis alijs.	
Diatribæ paschalis vel Refutatio calendarij Gregoriani.	
Cathechesis Heidelbergensis Svetice cum nonnullis alijs.	

In 8^{vo}.

Homerus Græce et Latine i tw band Argentorati.	
Enripides Græce.	
T. Livius i iýra band.	
Polybius.	

Effter S. Jacobum Rudbeckium Rect. sch. Hol.¹

Julius Solinus polyhistor cum Corn. Taciti Hist. Augusta in folio.	
Postilla Petri Bessel Germanica Mogunt. in 4 ^{to} .	
Johannes de Cassia in Evangelia etc. in folio föräbrat aff Dno Erico Scribero past et pp. i restad ² . [117.]	
P. Rami Arith. et Geometria cum scholis mathematicis eiusdem in Reg. 4 ^{to} aff M. Matthiæ Alsib. L. ma. ³ .	

¹ JACOBUS ROSE RUDBECKIUS Rektor i Örebro skola 1615, prof. och rektor vid Collegium illnare i Stockholm 1629, † 1640. Var bror till biskop Johannes Rudbeckius.

² ERICUS SVENONIS SCRIBERIUS. Kyrkoh. i Ihrea 1632, i Hedemora 1643. † 1658. [M. I: 5.]

³ MATTHIAS ANDRÉE ALZBECKIUS. Mathes. lector 1632, kyrkoh. i Skerike 1640, † 1642. [M. I: 139.]

[Det följande af olika händer:]

Thesse Böcker äre aff Episcopo giffne til Capitlet Anno
1641.

Biblia Hebræa in Regal. 4^{to} Venetijs impressa.

Biblia Hebræa in fol. cum Novo Test^{to} Græco cum vers. Lat. Bened.

Arlomontani, impressa per Petrum Derarod. Anno 1619.

Biblia Latina. Tiguri Anno 1543.

Patres.

Orthodoxographia h. e. plurimorum antiquissimorum Patrum, qui alias
seorsim non facile habentur simul impressa Basil.

[Fol. 32 a:]

Theologi.

Concordia christiana Theologorum confessionis August. på Tyska, Tryckt
j Dresen Anno 1580.

Historici.

Diouýsij Halicarnassi Antiq: Roman. libri ndecim in fol. excussa
Anno 1588.

Historia Olaf Magni Gothi. Basil. 1567.

Historia Confessionis August. Davidis Cythreï. Rosthockij 1577.

Tyska in 4^{to}.

Cl. Ptolom. opus Geographiæ Regal. in fol. Anno 1522.

Hæretici

Hierarchiæ Ecclesiast. Assertio Alberthi Pigij. Colon. A° 1538.

Controversiæ Præcipuæ in comitiis Ratisbonensibus tractatæ Coloniae
ejnsdem. A° 1542.

Doctrinæ jesuuitarum præcipua capita refutata a quibusdam theologis
præsertim Wittæbero, Rupellæ A° 1589. j sex band in 8^{vo}.

A Dno Adolpho Elai Tersero pastore Morensi¹.

Grammaticæ Latinae Authores antiqui. Hannowiæ. A° 1605.

De vero Verbi Dei Sacramentorum et Ecclesiæ ministerie libri duo
Petri Wireth. Anno 1553.

Anno 1642.

Jacobi Zabarelle opera Logica Phÿsica in folio, Anno 1587. et 1590.
förährade aff Episcopo.

¹ Sid. 53: not 6.

[Fol. 32 b:]

Tractatus de Censuris Ecclesiasticis Bartholomæi Vgolini, Venetijs 1597.
förrädrat af Episcopo.

Omnia Platonis opera, Basileæ. Anno 1539. Testamenterade af S.
M. Carolo Hisingio pastor i Fellingsbro¹.

1643.

Conradus Pellicanus in Evangelistas et Acta Apost. imp. Tiguri 1587
gifwen efter S. Isaac i Odenswij².

Bargum seu paraphrasis Onteli in S. Biblia in folio Argentorati 1576.
förrädrat af D. Episcopo.

Tomus I. operum Lutheri lat. Vittebergæ 1546. gifwen efter s. M.
Ericum Holstenium³.

Tomus II. Operum Rev. Viri D. Georgij Majoris, Homiliæ in Epistolas
Dominic. Vittebergæ 1569. gifwen efter s. M. Ericum Hol-
stenium³.

Promptuarium Juris Universi per D. Martinum Dobbercinum Helmstadij
1589. gifwen af D. Jacobo Magni feltpredikant⁴.

Tomus II scriptorum Germ. ab Origine Mundi Gotfridi Viterbensis.
gifwen efter s. M. Ericum H.³.

Tomus Lutheri Vitteberg. Latini 5 band förrädrat af D. Carolo Hi-
singio pastore i Fällensbro¹.

¹ CAROLUS OLAI HISINGI. Kyrkoh. i Fällingsbro, † 1642. [M. II: 3.]

² ISAACUS INGEMAR. Kyrkoh. i Odense, † 1642. [M. I: 367.]

³ MAGISTER ERICUS HOLST. HOLSTENIUS. Kyrkoh. i Stora Schedevi 1626,
† 1640. [M. II: 428.]

⁴ JACOBUS MAGNI MONTANUS. Komminister i Kerrbo, regementspredikant
1636, var i Tyskland till 1642, kyrkoh. i Rytterne 1658, † 1666. [M. III: 474 och
I: 292.]

Bilaga 2.

Förteckning på de inkunabler, som upptagas i PETRI OLAI

*Bibliotheca sive Catalogus librorum templi & consistorij cathedralis
Arosiæ¹. A. 1640.*

Biblia.

9. Bibl. Hieronymi per Johannem Zainer [?] Ulmens. A. 1484
[sic!]. 27.

Indices & Comment. Bibliorum.

1. Concordantie Bibl. B. Jacobi. Noribergæ A. 1485. 45.
2. Concordantie Bibl. Conradi de Alemannia. 44.

Scholastici.

1. Textus Sententiarum p. Lombardi. Basileæ. A. 1486. 103.
5. Quæstiones ejusdæ D. Thomæ [de Aquino] de Potentia Dei, de
Malo etc. Arg. A. 1500. 120.
6. Sermones M. Nicol. Blonij de Tempore et Sanctis Arg. A. 1495. 89.
10. Summa prædicantiû Joh. Bromiardi. Noribergæ. A. 1485. 72.
13. Opera Joh. Gersonis in 4^{to}. 56.
16. Serm. Hnggonis de Tempore. 69.

In Quarto.

2. Quæstiones Magistral. in Scotum, Johannis de colonia. Sakuas.

Juridici.

6. Decretales cum suis summarijs Venet. A. 1494. 65.
7. Nora compilatio Decret. Gregorij. Venetijs. A. 1484. 64.
8. Summa super Titulos Decret. Hostiens. A. 1470 [!]. 68.
9. Pars Tertia super secundum Decret. Nicol. Galii Venet.
A. 1477. 91.
10. Liber Sextus Decret. Bonifacij. Roma A. 1472. Sakuas.

¹ Ex. af denna katalog äro mycket sällsynta. Upsala univ.-bibl. äger ett, hvilket i slutet har följande anteckning: Hæc ego bibliothecam custodiendam accepi ut Deo volente quantum in me est, si non auctiorem et meliorem, saltem non deteriorem successori relinquam. Petrus Olai Dalec. Testes Matthias Andrew Alzbeckius.

12. Concord. Discordantiarum Inris Paduæ. A. 1170 ^[1]. 62 ^[2].
 13. Casus longi super Decret. Bernhardi. 24.
 14. Vocabularius utriusq; juris. A. 1478. 134.
 30. Felicis Malleoli Hamerlein de Nobilit. & Rusticit. A. 1444
 [sic!]. 66, 67.

Grammatici & Lexicographi.

3. Cornu Copiæ Linguæ Lat. Venetiis A. 1400 [sic!]. 99.

Philosophi.

3. Thomas de Aquino *super libros Arist. de anima, et libros
 Physicorum. Coloniae A. 1489.* 80, 79, 105, 126.
 13. Barthol. Anglicus *de Rerum proprietatibus. A. 1488.* 23.
 14. Destructorium vitiorum. Coloniae A. 1485. 48.

Oratores & Poetæ.

3. Laur. Vallæ *comment. in Salustium, Venet. A. 1497.* 114.
 4. Antonini Mancinelli *comment. in juvenalem Venet. 1498.* 77 [?].
 7. Aristophanis Comædiæ Græcæ. Venetiis A. 1300 [sic!]. 11.

Historici.

14. Joh. Tritemius *de Script. Ecclesiasticis. Basileæ A. 1494.* 124.

Patres & Scholast.

- Cypriani opera. 46.
Augustini varij Serm. Bas. A. 1495. 19.
Summa Angelica de Casib. Conscientiæ Spiræ A. 1488. Saknas.
Opus Parvorum Opuscul. Bonaventuræ pars I. Argentinæ A. 1495. 35.

Juridici.

- Decretum Gratiani *Moguntiæ A. 1472.* 61.
 Sextus Decretalium *Bonifacij. Romæ A. 1472.* (Se ofvan juri-
 dici 10!). Saknas.

His accesserunt dum Catalogus imprimebatur.

- Simon de Cassia *in Evangelia Dominicalia, etc.* 117.

Litteraturförteckning.

1. Tryckta arbeten.

- ANREP, G., Svenska adelns ättarställor. Stockh. 1858—88.
- BOLLINO, J. A., Index librorum sæculo XV^{mo} impressorum quorum exempla possidet Bibliotheca Regia Hafniensis. Hafniæ 1889—98.
- CAMPBELL, M. F. A. G., Annales de la typographie Néerlandaise au XV^e siècle. La Haye 1874.
- CASTAN, A., Catalogue des incunables de la Bibl. publique de Beaunçon. Beaunçon 1893.
- CELSIUS, O., Bibliothecæ Upsaliensis historia. Ups. 1745.
- COPINGER, W. A., Supplement to Hain's Repertorium bibliographicum. P. 1—2. London 1895—1902. [Copinger.]
- , Incunabula biblica. London 1892.
- , Incunabula Virgiliana. (I Transactions of the Bibliograph. Soc., London, vol. 2. 1893—94.)
- DAAR, L., Matrikler over Nordiske Studerende ved fremmede Universiteter. Christiania 1885.
- DEDEK, B., Forschungen in Schweden für Mährens Geschichte. Brünn 1852.
- EKHOLM, A., Förteckning öfver biskopar i Västerås stift. (I Västmanl. fornminnesförenas årskr., 5.)
- FANT, J. E. och A. TH. LASTHOM, Upsala ärke-stifts herdaminne. Del 1—3. Ups. 1842—45.
- HAIN, L., Repertorium bibliographicum, in quo libri omnes ab arte typographica inventi usque ad annum MD typis expressi . . . recensentur. Vol. 1—2. Tübingæ 1826—38.
- HEBL, A., Die Inkunabeln der Bibl. des Stiftes Schotten in Wien. Wien u. Lpz. 1904.
- Katalog der im germanischen Museum vorhandenen . . . Bucheinbände. Nürnberg 1899.
- KLEMMING, G. E., Sveriges bibliografi 1481—1600. H. 1 (1481—1501). Ups. 1899. [Sveriges bibliografi.]
- KRISTELLER, P., Die italienischen Buchdrucker- und Verlegerzeichen bis 1525. Strassh. 1893.
- MOLÉR, W., Förteckning på paleotyper i Västerås allm. läroverks bibliotek tryckta före år 1500. Västerås 1884. (Lärov.-progr.)
- Monumenta Germaniæ et Italiæ typographica. Deutsche und Italienische Inkunabeln in getrennen Nachbildungen . . . Auswahl und Text von K. BRUNN. Lief. 1—8. Berlin 1892—1904. [Burgor.]
- MUNCKTELL, J. FN., Westera stifts herdaminne. Del 1—3. Ups. 1843—46. [M.]
- ODÉN, K. G., Östgötars minne. Stockh. 1902.

- OLAI, PETRI, DALEKARLIV. Bibliotheca s. catalogus librorum templi et consistorii cathedralis Arosie. Västerås 1640.
- PELLECHET, M., Catalogue général des incunables des bibliothèques publiques de France. T. 1. Paris 1897. [Pellechet.]
- , Catalogue des incunables et des livres imprimés de MD à MDXX de la Bibl. publ. de Versailles. Paris 1889.
- PERINGSKIÖLD, J., Monumenta Ullerakerensia. Stockh. 1719.
- PROCTOR, R., An index to the early printed books in the British Museum. P. 1—2: 1. London 1898—1903.
- Publications of the type facsimile soc., London, for the year 1900—1903.
- Samlaren, Svenska Litteratursällskapets tidskrift. Årg. 24 (1903).
- Sammlung bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten, hrsgb. von K. Dziatzko, fortges. von K. Haebler, H. 10 och 17.
- SCHNÖDER, J. H., Historiola Bibl. Reg. Gymn. Arosiensis. Ups. 1811—16. (Diss.)
- Scriptores rerum suevicarum medii ævi. T. 3: 2. Ups. 1871.
- STRANDBERG, C. H., Åbo stifts herdaminne. Del 1—2. Åbo 1832—34.
- VOULLIÈRE, E., Die Inkunabeln der Kgl. Univ.-Bibl. zu Bonn. Lpz. 1894. (Centralbl. f. Bibl.-Wesen, Beih. 13.)
- , Der Buchdruck Kölns bis zum Ende des fünfzehnten Jahrhunderts. Bonn 1903. (Publ. der Gesellsch. für Rheinische Geschichtskunde, 24.) [Voullièvre.]
- WARMHOLTZ, C. G., Bibliotheca historica sueo-gothica. Stockh. 1782—1817.

2. Handskrifter.

- Domkyrkoinventariot från 1619 [Liber templi Arosiensis].
- Domkyrkans protokollbok 1593—1603.
- HERWEGH, D., Samlingar till Västerås stifts historia.
- MUNCKTELL, J. F., Samlingar till Västerås stifts herdaminne. — Dessa samlingar innehålla en mängd autografer, hvilka varit till stor hjälp vid identifieringen af böckernas ägare.



4
6
Uppsala Univ. Stiftelse, Vilhelm Ekmans fond
ARBETEN UTGIFNA MED UNDERSTÖD AF
VILHELM EKMANS UNIVERSITETSFOND, UPPSALA
5.

KATALOG
DER
INKUNABELN

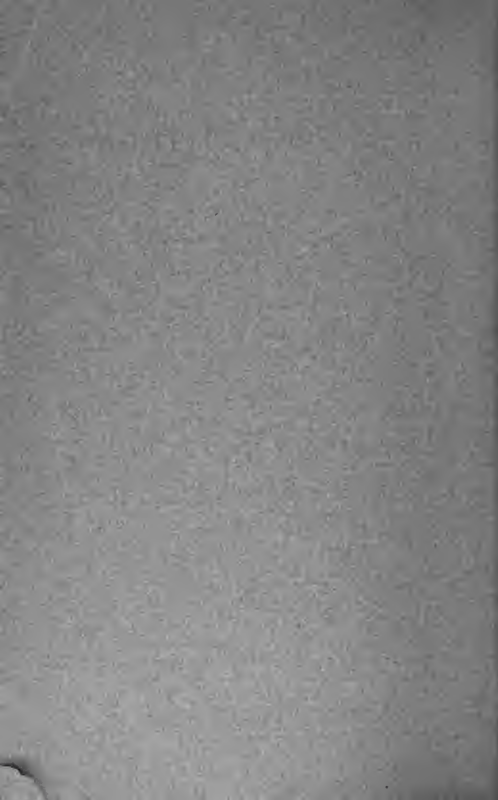
DER
KGL. UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
ZU
UPPSALA

VON
DR. ISAK COLLIJN
AMANUENS AN DER K. UNIV.-BIBL. ZU UPPSALA

LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF WISCONSIN

UPPSALA
ALMQVIST & WIKSELL

LEIPZIG
RUDOLF HAUPT
IN KOMMISSION



KATALOGE DER INKUNABELN
DER
SCHWEDISCHEN
ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEKEN
VON
ISAK COLLIJN

II

KATALOG DER INKUNABELN
DER KGL. UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
ZU
UPPSALA

KATALOG
DER
INKUNABELN

DER
KGL. UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
ZU
UPPSALA

VON
DR. ISAK COLLIJN
AMANUENS AN DER K. UNIV.-BIBL. ZU UPPSALA

HERAUSGEGEBEN MIT UNTERSTÜTZUNG DES
VILH. EKMAN'SCHEN UNIVERSITÄTSFONDS

UPPSALA
ALMQVIST & WIKSELL

IN KOMMISSION

LEIPZIG
RUDOLF HAUPT

UPPSALA 1907

ALMQVIST & WIKSELLS BUCHDRUCKEREI A. G.

*DER
KOMMISSION FÜR DEN GESAMTKATALOG
DER WIEGENDRUCKE*

IN EHRERBIETUNG

ZUGEEIGNET.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Einleitung	IX
Verzeichnis der zitierten Litteratur	XXXV
I. Alphabetisches Verzeichnis	I
II. Verzeichnis der Drucke nach Druckorten und Druckern	399
III. Verzeichnis der Hain-Nummern	459
IV. Provenienzverzeichnis	471
V. Standortsregister	493
Ergänzungen und Berichtigungen	506

Über die Inkunabeln der Universitätsbibliothek zu Uppsala ist bisher kein gedrucktes Verzeichnis vorhanden gewesen, abgesehen von einigen kleineren Dissertationen aus den Jahren 1743 und 1786, in welchen Ansätze zu einem solchen gemacht worden sind¹. Dagegen hat natürlich AURIVILLIUS in seinen 1814 erschienenen Katalog über die gedruckten Bücher der Universitätsbibliothek zu Uppsala auch die Inkunabeln aufgenommen, obwohl nur mit kurzer Angabe von Titel und eventuell Druckort und Druckjahr. Etwas ausführlicher sind sie in dem Inventarium der Bibliothek angegeben, das dem Katalog Aurivillius' zu Grunde gelegen hat.

Bisherige Verzeichnisse der Uppsaler Inkunabeln

Die eigentliche Hauptmasse der Inkunabeln war in der alten Bibliothek in den Repositorien 31—35 zusammengestellt, weshalb sie in Pars XII des Inventars katalogisiert sind, »quae Libros in Repositoriis 31, 32, 33, 34, 35, [36] collocatos recenset cura et manu Petri Fabiani Aurivillii Bibliothecarii MDCCXCII». Als die gegenwärtige Aufstellung der Bücher nach den verschiedenen Disziplinen in der Bibliothek eingeführt wurde, blieben jedoch die Paläotypen an ihrem alten Platze, und zu den Abteilungen 31—35 wurde eine sechste, 35 b, hinzugefügt, die für die Aufnahme später aus anderen Abteilungen hinzugekommener Inkunabeln und neuer Erwerbungen bestimmt ist². Die meisten Nummern finden

¹ O. CELSIUS—E. BRÖTTING, *Quinque decades librorum seculo decimo quinto impressorum, quos possidet Bibliotheca publica Upsaliensis*, Ups. 1743. 8°.

J. D. FLINTENBERG—P. CASSTRÖM, *Catalogus libror. saec. XV. impressorum in Biblioth. Reg. Acad. Ups. Ups. 1786. 4°*. (Enthält die Beschreibung von 31 Inkunabeln.) Im Archiv der Bibliothek ist ein chronologisches Verzeichnis der Inkunabeln (K 192) vorhanden mit dem Titel: *Catalogus librorum saec. XV impressorum, quos possidet Bibliotheca R. Academiae Upsal.*, welches von der Hand Flintenbergs herrührt und wohl die Vorarbeit zu dieser Dissertation darstellt. Flintenberg wurde 1787 Amanuens an der Univ.-Bibl.

² Im Register V zu vorliegendem Katalog werden die jetzigen Signaturen der Inkunabeln angegeben, wobei zu bemerken ist, dass ein Exponent bei

sich in Sammelbänden, die bisweilen auch nach 1500 gedruckte Bücher und in einigen Fällen Handschriften enthalten. Im Jahre 1890 wurde die Paläotypensammlung von dem Direktor der Bibliothek C. ANNERSTEDT revidiert, der damals in dem Inventarkatalog summarische Vermerke über die Provenienz der Bücher anbrachte.

*Prinzipien
für die
Aufstel-
lung des
vorliegen-
den Kata-
logs*

In dem vorliegenden Katalog über die Inkunabelsammlung der Universitätsbibliothek zu Uppsala habe ich versucht, die rein deskriptive Methode, die bisher die gewöhnliche gewesen, und die ihre vornehmsten Vertreter in HAIN, CAMPBELL, PELLECHET wie auch VOULLIÈME gehabt hat, mit der von ROBERT PROCTOR inaugurierten typenvergleichenden Methode zu verbinden. Ich will hier in Kürze über die Prinzipien berichten, die bei meiner Arbeit zur Verwendung gekommen sind.

Nur für die Inkunabeln, die ich in keiner Bibliographie angetroffen habe, und die demnach als bisher unbekannt anzusehen sind, oder für solche, die nur ungenau beschrieben worden sind — dazu rechne ich auch in Übereinstimmung mit anderen Inkunabelbibliographen die von Hain und Campbell ohne * angeführten — ist eine eingehendere Beschreibung geliefert worden. Bei dieser habe ich mich der Hauptsache nach an die Regeln gehalten, die Voullième in seinen bekannten Arbeiten beobachtet hat; meine Beschreibung dürfte ausserdem in keinem wesentlichen Grade von den Grundsätzen abweichen, die von der deutschen Inkunabelkommission bei der Aufstellung des geplanten Gesamtkatalogs der Wiegendrucke befolgt werden. Für die bereits zur Genüge beschriebenen Inkunabeln habe ich mich natürlich auf Verweisungen beschränkt, in erster Linie auf HAIN, CAMPBELL, PELLECHET und später erschienene Monographien, wie VOULLIÈME's Buchdruck

*Benutzte
Literatur*

der Standortnummer den Platz in einem Sammelbände angiebt. Die meisten Inkunabeln, die später in den übrigen Abteilungen der Bibliothek angetroffen wurden, sind, wie gesagt, in 35 b untergebracht worden, einige wenige Ausnahmen abgerechnet, die sofort aus dem Register zu ersehen sind. So bezeichnet zu den Raritätenschränken; einige mit mittelalterlichen Buchhandschriften zusammengebundene Inkunabeln sind nicht herausgenommen worden, sondern wird auf das Signum der betreffenden Handschrift verwiesen; ausserdem ist für die zum grössten Teil aus den Deckeln alter Bucheinbände in der Bibliothek zu Uppsala herausgelösten Einblattdrucke und Fragmente eine selbständige Sammlung errichtet worden, für die ein eigener Katalog sich unter Ausarbeitung befindet.

Kölns u. a., seltener auf die ungenügenden Supplemente zu Hain, die von COPINGER und zuletzt von REICHLING herausgegeben worden sind. Ich habe mich natürlich auch anderer Quellen bedient, deren Verzeichnis auf S. XXXV ff. gegeben ist; die Stelle, wo sich hier die betreffende Inkunabel auf die zuverlässigste Weise beschrieben findet, habe ich dann durch Sperrdruck hervorgehoben.

Ferner sind überall Verweise auf Proctors Index gegeben worden, sofern die betreffende Inkunabel dort verzeichnet ist, und seine Bestimmungen sind benutzt worden, wenn nicht meine eigenen Untersuchungen zu abweichenden Ergebnissen geführt haben. Wird eine Inkunabel nicht von Proctor zitiert, so habe ich, soweit es mir möglich gewesen und Vergleichsmaterial mir zur Verfügung gestanden, die in jedem Druck vorkommenden Typen bestimmt. Anfangs arbeitete ich ausschliesslich mit Proctors etwas unhandlichem Material, und mein Katalog lag bereits druckfertig vor, als im Frühling 1905 der erste Band von HAEBLER's Typenrepertorium, Deutschland und seine Nachbarländer umfassend, herauskam und endlich damit der Inkunabelforschung eine feste Grundlage bot. Ich erachtete es da für das Vorteilhafteste, betreffs der Drucke dieser Länder auf Haebler zu verweisen — dessen Typenrepertorium ja für uns Inkunabelforscher was die Schulflora für den Botaniker ist — und seine Typenbezeichnungsweise anzunehmen, die ja, ungeachtet des reicheren Materials, mit dem Haebler arbeitet, aus praktischen Gründen hauptsächlich derjenigen Proctors angepasst ist. Bei den niederländischen Drucken und bei den italienischen habe ich Proctors Anordnung beibehalten, bezw. BRADSHAW's, wie Proctor es selbst bei den holländischen Drucken getan hat. Was die italienischen Drucke betrifft, so ist das Vergleichsmaterial, über das ich verfügte, recht knapp gewesen, sodass es in mehreren Fällen mir nicht gelungen ist, die Typen mit den von Proctor beschriebenen zu identifizieren. Hier ist das Bedürfnis nach Haeblers bald erscheinendem zweiten Teil des Typenrepertoriums sehr fühlbar gewesen. Für die französischen Inkunabeln sind THIERRY-POUX und besonders CLAUDIN mit ihren ausgezeichneten Reproduktionen vortreffliche Hilfsmittel gewesen, auf die ich in gewissen Fällen verwiesen, wenn Proctor allein nicht ausreichte. Von sonstigen grösseren Faksimile-

werken sind mir besonders BURGER's vortreffliche Monumenta und die Publikationen der Type Facsimile Society von grossem Nutzen gewesen, wie auch WOOLLEY's Photographs, welch letzteres Werk ich dank dem Entgegenkommen des Herrn Direktors des Buchgewerbemuseums in Leipzig Dr. WOERNLEIN hier in Uppsala habe benutzen können. Bei der Erwähnung von Reproduktionswerken darf auch HOLTROP's Standardarbeit 'Monuments typographiques des Pays-Bas' nicht übergangen werden.

*Alphabeti-
sches Ver-
zeichnis*

Das alphabetische Verzeichnis (I) ist nach Verfassern aufgestellt worden — diese wurden nach dem Vornamen katalogisiert, wenn ihm ein Ortsnamenattribut folgte — oder nach dem Hauptwort, wenn der Verfasser nicht bekannt ist. Ich habe mich gewöhnlich aus rein praktischen Gründen der bekannteren Bezeichnungen bedient, unter denen ein Werk im Laufe der Zeit überliefert ist, wie *Dialogus creaturarum*, *Gesta romanorum*, *Stella clericorum* u. dgl., statt mehr oder weniger problematischer Verfasseramen.

*Druckorte
und
Drucker*

Im Verzeichnis II habe ich der grösseren Übersichtlichkeit wegen alphabetisch Druckorte und Buchdrucker und unter diesen die Inkunabeln in chronologischer Ordnung aufgeführt; die undatierten kommen zuletzt alphabetisch unter jedem Drucker, sofern nicht eine annähernde Datierung hat angegeben werden können. Das Verzeich-

*Hain-
Nummern*

nis III giebt die unsren Nummern entsprechenden Hain-Nummern an.

*Provenienz
der Inku-
nabeln*

Eine Seite bei unseren Inkunabeln, der ich besondere Aufmerksamkeit schenken zu müssen glaubte, ist ihre ausserordentlich interessante Herkunft, die aus bibliotheksgeschichtlichem wie aus rein personengeschichtlichem Gesichtspunkt gleich wichtig ist. Man kann wohl sagen, dass die älteste Geschichte der Carolina rediviva zu grossem Teile sich auf den Vorsatzblättern dieser Inkunabeln geschrieben findet, denn die Beiträge, die diesen alten Aufzeichnungen für die Geschichte der Bibliothek zu entnehmen sind, gehören zu den allerwichtigsten und sichersten. ANNERSTEDT hat sich auch in seinen bekannten Arbeiten über die Geschichte der Universität Uppsala und ihrer Bibliothek derselben bedient, obwohl natürlich das ganze Material für den Zweck nicht im Einzelnen hat durchforscht werden können. In der Abteilung IV dieses Katalogs,

dem Provenienzverzeichnis, habe ich alle die Personen aufgeführt, ältere und jüngere, die, den Anzeichnungen in den Paläotypen oder anderen Umständen nach zu urteilen, Eigentümer derselben gewesen sind. Hierdurch, hoffe ich, lässt sich ein guter Überblick über die Entstehung der Sammlung gewinnen. Soweit es mir möglich gewesen, habe ich auch versucht, die Besitzer der Bücher zu identifizieren und kurze biographische Notizen über sie zu geben, besonders wenn sie in irgend welcher Hinsicht zur Bibliothek der Universität Uppsala in Beziehung gestanden haben. Ebenso habe ich betreffs der verschiedenen Bibliotheken, die aus dem einen oder anderen Anlass, besonders während der Kriege im 17:ten Jahrhundert, zur Bereicherung unserer eigenen Sammlungen haben beitragen müssen, einige historische Mitteilungen zusammengestellt, die für die Geschichte der Uppsalaer Bibliothek von Interesse sein können. Natürlich habe ich meine grösste Aufmerksamkeit der Provenienz jener Inkunabeln zugewandt, die einmal schwedischen mittelalterlichen Bibliotheken einverleibt gewesen sind, sowohl den Bibliotheken einzelner Personen als besonders den Klosterbibliotheken. In vielen Fällen ist es mir jedoch nicht gelungen, die Eigentümer der Inkunabeln zu identifizieren, ungeachtet all der Hilfe, die mir von verschiedenen Seiten zuteil geworden ist.

Hier alle die aufzuzählen, die in der einen oder anderen Hinsicht mich mit archivalischen Auskünften unterstützt haben, lässt sich nicht gut tun; ich fühle mich jedoch verpflichtet, aufrichtigen Dank besonders den Herren Landesarchivar Dr. BRETHOLZ in Brunn, Gymnasialprofessor Dr. DOMBROWSKI in Braunsberg, Staatsarchivar Prof. Dr. HASSE in Lübeck, Universitäts-Bibliothekar Dr. KORZENIOWSKI in Krakau und Archivrat Prof. Dr. WARSCHAUER in Posen zu sagen, welche alle mit grösstem Entgegenkommen meine Fragen beantwortet und mir wertvolle Aufschlüsse gegeben haben.

Wie eben erwähnt, bergen unsere Inkunabeln wichtige Beiträge zur ältesten Geschichte unserer Universitäts-Bibliothek. Der diese auf eine meisterliche Weise geschildert und durch seine umfassenden Forschungen einen sicheren und festen Grund gelegt hat, auf dem Spätere weiter bauen können, ist ANNERSTEDT. Was er in grossen und kräftigen Zügen über die ältesten Schicksale unserer

Bibliothek dargelegt hat, kann ich nur in Einzelheiten ausfüllen, und auch hierbei hat mir die grösste Hilfe seine reiche Materialsammlung zur Geschichte der Universität Uppsala geleistet, die er mit nie versiegendem Wohlwollen mir zu freier Verfügung gestellt hat. Ich weiss nur zu wohl, in wie tiefer Schuld ich dem Gelehrten gegenüber stehe und welche Förderung ich durch seine Arbeiten gehabt habe. Es ist mir daher eine liebe Pflicht, meinem verehrten früheren Chef hier meinen innigsten Dank auszusprechen. —

Geschichte der Inku-nabel-sammlung in Uppsala Der Grund zu der Universitätsbibliothek in Uppsala wurde durch König Gustav II. Adolphi's Erlass vom 13. April 1620 über die Ordnung des Universitätswesens gelegt, in welchem es u. a. heisst: »Zur Errichtung der Bibliothek will S. K. Majestät zunächst die Bibliothek schenken, die S. K. Majestät hier im Kloster stehen hat, und dann jährlich zu ihrer Verbesserung — — — 200 Thaler geben. Und soll einer von den Professoribus Bibliothecarius sein, der ihrer achtet, sie verwaltet und besorgt, und dazu ein grosser und schöner Raum für sie hergerichtet werden.« Diese Verordnung wurde im folgenden Jahre am 7. Juli erneuert,¹ wobei der für die Unterhaltung der Bibliothek bewilligte Betrag auf 300 Thaler erhöht wurde. Durch diesen königlichen Erlass wurden der Universität Uppsala die Büchersammlungen doniert, die unter dem Namen Bibliotheca Regia in dem alten Franziskanerkloster auf Gråmunkeholmen in Stockholm aufbewahrt wurden.

Schwedische Klosterbibliotheken Diese Sammlungen bestanden ihrem ursprünglichen Teil nach aus Resten der schwedischen Klosterbibliotheken, die nach der Einführung der Reformation in unserem Lande nebst den übrigen Besitztümern der Klöster von Gustav Wasa und später von Karl IX. eingezogen und verstaatlicht worden waren. ANNERSTEDT hat in seiner Arbeit 'Upsala universitetsbiblioteks historia intill år 1702', S. 78 f., die ich unten öfters zu zitieren haben werde, die Signaturen derjenigen mittelalterlichen Buchhandschriften der Bibliothek mitgeteilt, die ihr wohl zum grössten Teil durch diese Donation zufliessen. Nach seinem Verzeichnis besteht die überwiegende Mehr-

¹Die beiden Erlasse sind bei ANNERSTEDT: Ups. univ. hist., Bih. 1, S. 154—157 u. 172—176 abgedruckt.

zahl dieser Handschriften, d. h. 326, aus Codices, die einmal der reichen Klosterbibliothek Vadstena angehört haben. Eine geringere Anzahl stammt aus dem Franziskanerkloster in Stockholm (21), aus Sigtuna (16), Alvastra (2) und verschiedenen schwedischen Diözesen (23). Ausserdem werden 58 angegeben, die sicherlich einmal Teile schwedischer mittellalterlicher Bibliotheken ausgemacht haben, deren Provenienz jedoch nicht mehr zuverlässig zu bestimmen ist. Insgesamt sind es demnach 446 Handschriften, zu denen noch einige wenige hinzugefügt werden können, die zusammen mit Paläotypen schwedischer Provenienz in Sammelbänden enthalten sind. Eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Inkunabeln ist auch auf diesem Wege nach Uppsala gekommen und bildet den Grundstock unserer ansehnlichen Sammlung von Drucken des 15. Jahrhunderts.

So finden sich unter den Inkunabeln in Uppsala nicht weniger als 38, die einmal dem Kloster Vadstena angehört haben; von diesen tragen ungefähr dreissig das bekannte Signum des Klosters, die Herkunft der übrigen verrät sich in den sehr charakteristischen Einbänden. In den Notizen, die einige dieser Inkunabeln aus Vadstena tragen, finden wir mehrere bekannte Namen von Einwohnern des Klosters Vadstena aus der letzten Hälfte des 15. Jahrhunderts. So MICHAEL NICOLAI, genannt Foglare, der auch Priester an der St. Ägidienkirche in Söderköping war, der Diakon CLEMENS MARTINI, OLAUS OLAUS, Laienbruder im Kloster schon 1459, von dem das Diarium sagt, dass er »vir mansuetus et honestus» war, JACOBUS JOHANNIS, ein anderer Laienbruder mit dem Nachruf »devotus et bonae conversationis», der Priester an der St. Olofskirche in Lödöse ERICUS JOHANNIS, die Nonne KRISTINA HENRIKSDOTTER, die den Brüdern ein Exemplar von Caracciolus' Predigten verehrte, der fleissige ehemalige Uppsalaer Student OLAUS JOHANNIS GUTHO, dessen erhaltene Aufzeichnungen nach Vorlesungen uns ein Bild von der ältesten Lehrtätigkeit an unserer Universität gewähren, u. s. w.

Auch von anderen schwedischen Klosterbibliotheken treffen wir Reste, obwohl spärliche, in der Uppsalaer Inkunabelsammlung an: aus dem Dominikanerkloster in Sigtuna (1), in Nyköping (1), aus dem Franziskanerkloster in Stockholm (4), aus dem Dominika-

Vadstena

Sigtuna
Nyköping
Stock-
holm

nerkloster ebenda (4) und aus dem Kloster Mariefred (4). Auch hier tragen erhaltene Aufzeichnungen dazu bei, Licht über Gelehrte und Förderer des wissenschaftlichen Studiums zu Ende unseres Mittelalters zu verbreiten. Es sind besonders drei Namen, die uns in den Stockholmer Inkunabeln entgegentreten, und die es verdienen, dem Dunkel der Vergessenheit entrissen zu werden: KANUTUS JOHANNIS, LAURENTIUS MAGNI und CLEMENS RYTINGH. Ersterer war Guardian im Kloster der Grauen Brüder, deren Bibliothek er auf seinen vielen Reisen mit neuen Büchererwerbungen, besonders Handschriften, bereicherte; von den beiden letzteren war Doctor Laurentius Magni Prior und Clemens Rytingh Lector im Dominikanerkloster, Laurentius Magni auch Generalvikar des Dominikanerordens für Schweden bei zwei verschiedenen Gelegenheiten. Beide haben sich der klösterlichen Bibliothek eifrig angenommen und sie zu wiederholten Malen durch Geschenke vermehrt; Rytingh besass zugleich die grösste private Büchersammlung, aus der er unter anderem eine grössere Anzahl Bücher leihweise dem Domkapitel zu Skara überliess, worüber wir noch heutzutage eine Quittung besitzen¹.

Marie-
fred

Das von Sten Sture und seiner Gemahlin Frau Ingeborg Åkesdotter gegründete Karthäuserkloster Mariefred, Pax Mariae bei Gripsholm, war gleichfalls mit einer Bibliothek versehen, wovon ich Reste ausser in Uppsala noch in mehreren unserer Stiftsbibliotheken angetroffen habe. Die Mariefreder Bücher in Uppsala tragen Frau Ingeborgs Namen. Sie sind indessen nicht mit Gustav Adolfs Donation nach Uppsala gekommen, sondern dürften weit früher, wohl gleich nach der Aufhebung des Klosters im Jahre 1526, direkt der Bibliothek der Domkirche zu Uppsala als Geschenke überwiesen worden sein.

Domkir-
chenbibliothek zu
Uppsala

Vor der Donation Gustav Adolfs fand sich nämlich eine recht bedeutende Bibliothek in der Domkirche. Die in der ersten Zeit an der neugestifteten Universität angestellten Lehrer waren zum grössten Teil Männer der Kirche, und es ist wohl wahrsehein-

¹ Ich habe bereits in einigen kleineren Beiträgen: 'Svenska boksamlingar under medeltiden och deras ägare' (*Samlaren* 1902, S. 125—130; 1903, S. 125—140) des Näheren über die Büchersammlungen von Laurentius Magni und Clemens Rytingh berichtet. Betreffs Kanutus Johannis siehe *Nord. boktryckarekonst* 1906, S. 14 f.

lich, dass die Domkirche und die Universität während des ersten Jahrhunderts des Bestehens der letzteren die Bibliothek gemeinsam hatten. Auch die Büchersammlungen, die durch Gustav Adolphi's Schenkung an die Universität kamen, wurden zunächst, bis geeignete Räumlichkeiten für die Bibliothek hergerichtet werden konnten, zum Teil in der Domkirche aufbewahrt; zum Teil erhielten sie auch in Uferhütten unten am Flusse Unterkunft. Als dann die Universität im Jahre 1627 — erst jetzt war das für die Bibliothek bestimmte Gebäude fertig geworden, obwohl sehr dürftig und unzureichend¹ — ihr Eigentum aus der Domkirche zurücknahm, dürfte sicherlich ein Teil der donierten Bücher, vermischt wie sie mit den eigenen Bücherschätzen der Domkirche waren, dort geblieben sein, um erst im Jahre 1789 mit der Universitätsbibliothek im Gustavianum vereinigt zu werden. In diesem Jahre wurde nämlich dank den Bemühungen des Bibliothekars AURIVILLIUS² die Büchersammlung der Domkirche, die 217 Nummern »ex saeculo typographico« (darunter auch viele Drucke des 16:ten Jahrhunderts) enthielt, in der Universitätsbibliothek deponiert. Über diese Bücher, wovon ein grosser Teil sich in jämmerlichem Zustande befand, findet sich ein für jene Zeit mit vieler Sorgfalt und grosser Gelehrsamkeit verfasstes Verzeichnis³ aus dem Jahre 1751, aufgestellt von JACOB QUENSEL, Rektor der Trivialschule zu Malmö. Einen Teil der hier beschriebenen Inkunabeln ist es mir gelungen sicher zu identifizieren; ich habe in meinem Provenienzregister (IV) die Nummern angeführt, denen sie im vorliegenden Katalog entsprechen. Es geht daraus, wie schon erwähnt, hervor, dass ein Teil der Bücher, die mit Fug als zur Donation Gustav Adolphi's gehörig betrachtet werden können, in der Domkirchenbibliothek zurückgeblieben war;

¹ ANNERSTEDT, S. 7.

² Catal. libr. impressor. Bibl. R. Ac. Upsaliensis, S. VIII.

³ Handschrift U 301 der Bibl.: Catalogus librorum vetustorum, quos hodie superstites servat Bibliotheca templi cathedralis Upsaliensis. Anno domini MDCCLJ consignatus opera et studio Magistri Jacobi Quensel Rectoris h. t. Scholae Malmogjensis Trivialis. — Auch NORRELIUS giebt S. 27—34 in seiner Arbeit: In Bibl. Upsaliensis historiam . . . Stricturae (1746) ein Verzeichnis einiger dieser Bücher aus der domkirchlichen Bibliothek: Indiculus vetustorum librorum seculo repertae artis Typographicae primo & secundo impressorum, qui in Bibliotheca Cathedrali Upsalensi adhuc supersunt.

das Gleiche war auch bei einigen anderen Inkunabeln der Fall, die mit den ersten Kriegsbeuten auf den Feldzügen gegen Polen erworben wurden, und die nach Uppsala kamen, bevor das oben erwähnte Bibliotheksgebäude fertig geworden war.

*Uppsalaer
Geistliche
des 15. u.
16. Jahrh.*

Wie gering auch die Zahl der Inkunabeln ist, die, ursprünglich der Domkirchenbibliothek gehörig, bis heute erhalten geblieben sind, kaum hundert, so besitzen sie für uns doch das grösste Interesse wegen der Aufzeichnungen, die sie enthalten oder einmal enthalten haben¹. Diese Aufzeichnungen, die oft aus direkten Schenkungsvermerken oder testamentarischen Zuweisungen an die Domkirche oder eine Kapelle in derselben bestehen, ermöglichen es uns in vielen Fällen, die dürftigen biographischen Notizen zu ergänzen, die wir von den Prälaten besitzen, welche gegen Ende des 15:ten und Anfang des 16:ten Jahrhunderts der Domkirche oder dem Erzbistum angehörten; nicht selten gewähren sie uns auch Aufschlüsse über ganz unbekannte Personen, deren Namen nur durch die betreffenden Aufzeichnungen belegt werden können. Dieses letztere ist z. B. der Fall mit den Pastoren ERICUS JOHANNIS in Börstill, JACOBUS ERICI in Hargh, LAURENTIUS in Bälinge, LAURENTIUS PETRI in Lenna, Magister LAURENTIUS in Våla, Doctor HALPO(?) in Sko u. s. w., ferner mit dem Kanonikus LAURENTIUS MARTINI, dem Präbendaten OLAUS PETRI, dem Magister MAGNUS JOHANNIS, dem Ökonom der Domkirche LAURENTIUS LAURENTII, der vielleicht mit dem gleichfalls sonst unbekannten Präbendaten LAURENTIUS LAURENTII identisch ist, u. s. w. Von bereits bekannten Uppsalaer Prälaten² begegnen uns in den Domkircheninkunabeln u. a. folgende Namen: der Dechant und Juris utriusque Doctor MATHIAS, aus dessen Nachlass der St. Erikskapelle ein Buch zufiel, die Magister NICOLAUS Gerdari und INGOLFUS Parisien-

¹ Ein Teil der am übelsten erhaltenen Inkunabeln scheint bei der Depositionierung in der Universitätsbibliothek einen neuen Pappereinband erhalten zu haben, wobei eine Reihe von alten Vermerken und Namensinschriften zu Grunde gegangen ist; diese waren jedoch zum Teil von Quensel kopiert und sind so noch auf uns gekommen.

² Fast die einzige Quelle, aus der wir Näheres über diese erfahren, ist PERINGSRIÖLD; hinzu kommen AKNERSTEDTS oben erwähnte Exzerptsammlungen zur Geschichte der Uppsalaer Universität, in welchen er alle erreichbaren Notizen über schwedische Magister während des Mittelalters zusammengestellt hat.

SIS, von denen der erstere in Rostock und Greifswald, der letztere in Paris studiert hatte, die Präbendaten INGUAR, LAURENTIUS HAQUINI, MAGNUS ANDREAE, der Professor der Theologie NICOLAI SVARTH, u. s. w. Der Altar der hl. Katharina in der Domkirche erhielt ein Buch vom Dominus SUERCHERUS, Kapellan in Skogh und vermutlich derselbe Mann, der später hoch im Norden, in Luleå, Pfarrer wurde, u. s. w. Hier ist indessen nicht der Ort, im Einzelnen auf die personenhistorischen Nachrichten einzugehen, die uns diese alten Aufzeichnungen vermitteln; ich hoffe an anderer Stelle noch hierauf zurückkommen zu können.

Zu den Inkunabeln, die Uppsala von Gustav Adolph erhielt, gehören sicherlich auch die 27, die einmal einen Teil der Bibliothek König Sigismunds gebildet haben. Völlige Klarheit ist noch nicht über das Schicksal der Bibliothek gewonnen worden, welche die Jesuiten in dem Stockholmer Collegium auf Gråmunkholmen gesammelt hatten, und zu der auch die Uppsalaer Domkirchenbibliothek hat Beiträge leisten müssen¹. Bei der Vertreibung der Jesuiten aus Schweden soll ein Teil dieser Bibliothek aus dem Lande geführt worden sein;² der Rest ist wohl der Bibliotheca Regia ein-

*Bibliothek
König
Sigis-
munds*

*Collegium
Stockhol-
mense*

¹ ANNERSTEDT, S. 6.

² Nach einer alten Ansicht sollen einige der so weggeführten Bücher während der polnischen Kriege zurückerobert worden sein. Als ein Beispiel hierfür führt ANNERSTEDT, S. 7, eine Inkunabel an (hier Nr. 847), in welcher bei dem Vermerk Collegij Soc. Je. in Suetia die beiden letzten Wörter durchstrichen und in Braunsbergensis geändert worden sind. Ich habe indessen nicht zu der Überzeugung gelangen können, dass diese Beobachtung richtig ist, da der Vermerk selbst und die Änderung nur von derselben Hand und mit derselben Tinte vorgenommen zu sein scheint. Die durchstrichenen Wörter können ferner nur vermuthungsweise als 'in Suetia' gelesen werden; wahrscheinlicher ist, dass dort 'in Warmia' gestanden hat. Es stimmt dies auch vortrefflich mit dem Resultat überein, zu dem ich bei einer genaueren Untersuchung der handschriftlichen Bemerkungen gekommen bin, die dieses Buch, Sacrobusto's Opus sphaericum, reichlich enthält. Einige dieser rühren nämlich mit Sicherheit von Copernicus' Hand her — Aufzeichnungen, die übrigens Copernicusforschern wie PROWE, CURTZE und BIRKENMAJER, welche die Uppsalaer Bibliothek in grösster Ausdehnung für ihre Arbeiten angewendet haben, entgangen sind. Es dürfte unbestreitbar sein, dass dieses Buch von Copernicus in Frauenburg nach dem nahegelegenen Braunsberg gekommen ist und demnach niemals den schwedischen Sammlungen auf Gråmunkholmen angehört hat. Da ich bei meinen Forschungen in der Uppsalaer Bibliothek kein anderes Buch mit dem im übrigen dubiösen Vermerk 'Collegium societatis Jesu in Suetia' angetroffen habe, so erachte ich es nicht für angebracht, diese von CELSIUS (Hist. Bibl. Ups., S. 14) herstammende Tradition noch weiter zu überliefern. Ich will jedoch nicht die Möglichkeit vermei-

verleibt worden und so i. J. 1621 nach Uppsala gekommen. Dass sie jedoch nicht ungeteilt hierher kam, beweisen einige Inkunabeln, die aus dem Besitz des alten Gymnasiums und später aus der Bibliothek des Norra Latinläroverket in Stockholm schliesslich an die Königl. Bibliothek daselbst gelangt sind.¹ Und noch auf anderen Wegen dürften die ursprünglichen Büchersammlungen auf Gråmunkholmen zerstreut worden sein, bis der Rest endlich eine Freistadt in Uppsala fand. Ein Teil ist wahrscheinlich mit Sigismunds Erbe nach Polen gegangen², obwohl er, wie die eben erwähnten 27 Inkunabeln zeigen, nicht alle Bücher wegzuschaffen vermochte, als ihm die Krone Schwedens entzogen wurde.

Kriegsbeuten aus dem 17. Jahrh. Gustav II Adolph

Nachdem Gustav Adolph durch die Donation der Büchersammlungen auf Gråmunkholmen den Grund zu der Universitätsbibliothek gelegt hatte, gaben die siegreichen Feldzüge in den Ostseeprovinzen und in Westpreussen dem König reiche Gelegenheit, sie mit den Schätzen der Bibliotheken zu vermehren, die hierbei in die Hände der Schweden fielen. Annerstedt hat in seiner Geschichte der Uppsalaer Bibliothek über die verschiedenen Büchersammlungen berichtet, die auf diese Weise vom König nach Uppsala geschenkt wurden, und er hat ihren Umfang an der Hand der auf uns gekommenen Originalkataloge und Inventarverzeichnisse festzustellen versucht. Durch diese Kriegsbeuten erhielt die neugegründete Bibliothek einen schnellen und unerwarteten Zuwachs, sodass ihre Sammlung besonders von Drucken des 16. Jahrhunderts zu den reichsten gehört. Auch wurde die Bibliothek bei diesen Gelegenheiten mit einer bedeutenden Anzahl Inkunabeln bereichert. Da die grosse Mehrzahl derselben in ihren Originaleinbänden erhalten ist, obwohl sie der Schliessen und Beschläge beraubt und in einer späteren Zeit der lieben Gleichförmigkeit wegen

nen, dass etliche der von den Jesuiten weggeführten Bücher den Weg zur Heimath haben zurückfinden können, und als Beispiel hierfür will ich ein Buch anführen (Nr. 1420), dessen Schicksale wohl als höchst merkwürdig zu bezeichnen sind. Diese Inkunabel ist in einem braunen Kalbsledereinband gebunden, dessen Stempel sie als einen echten Vadstena-Codex verraten. Nach Uppsala ist sie nicht von Gråmunkholmen gekommen, sondern von Olmütz, nachdem sie vor Uppsala erst eine Zeit lang der Stiftsbibliothek zu Linköping angehört hat.

¹ *Samlaren* 1902, S. 126.

² WISELGRÉN, Drott. Kristinas bibliotek o. bibliotekarien (1901), S. 9—10.

mit einem besonderen Papprücken versehen worden sind, und da sie in den meisten Fällen genaue Provenienzvermerke enthalten, so stösst es auf keine Schwierigkeiten, einigermaßen exakt die Anzahl anzugeben, die aus jeder der eroberten Bibliotheken hierher gekommen ist.

Die erste fremde Bibliothek, die auf diese Weise nach Uppsala kam, war die des Jesuitenkollegiums in Riga, welche bei der Eroberung dieser Stadt im September 1621 während des livländischen Feldzuges erbeutet wurde. Im folgenden Jahre schon wurde sie der Universitätsbibliothek übergeben und enthielt damals nach einem noch heute erhaltenen Verzeichnis (U 271 der Handschriften der Bibliothek) 893 Werke nebst einer Anzahl ungebundener Materien. Aus dieser Bibliothek stammt nur ein verhältnismässig geringer Teil unserer Inkunabeln, insgesamt 24 Bände, die 38 verschiedene Arbeiten enthalten. Riga

Im Jahre 1626 verlegte Gustav Adolph seine kriegerrischen Operationen gegen Polen in das damals polnische Westpreussen und eroberte u. a. das unter polnischer Oberhoheit stehende katholische Bistum Ermland mit den Städten Braunsberg, Frauenburg, Elbing, Marienburg usw. In dieser Diözese besass die katholische Gegenreformation eines ihrer stärksten Bollwerke, besonders in dem Jesuitenkollegium zu Braunsberg, das so zu sagen den Vorposten der katholischen Reaktion gegen das Luthertum in Norddeutschland und Skandinavien bildete. Die Jesuiten waren i. J. 1565 von Kardinal HOSIUS nach Braunsberg berufen worden, der ihnen das alte Franziskanerkloster überliess und mit den übrigen Besitztümern auch die wertvolle Bibliothek, die von den Franziskanern während der ersten unruhigen Tage der Reformation im Stiche gelassen worden war. Einige Jahre später, 1579, wurde in Braunsberg auf Veranstaltung des auch in der schwedischen Geschichte bekannten POSSEVINUS sogar ein besonderes schwedisches Alumnat errichtet, gewöhnlich »das päpstliche Seminar« genannt — es war durch die Freigebigkeit des Papstes Gregor XIII. gegründet worden — zu welchem junge Männer, besonders »Schweden, Gothen, Vandalen, Norweger, Dänen, Pommern . . .« Zutritt hatten, um dort als Priester und Missionare ausgebildet zu werden und dann in ihrem Heimat- Ermland

Brauns-
berg

lande im Dienste des Katholizismus zu wirken.¹ Unter den zahlreichen schwedischen Alumnus, die in diesem Seminar ihre Erziehung erhielten, sind die beiden später so berühmten Geschichtsschreiber JOHANNES MESSENIUS und JOHANNES VASTOVICUS zu nennen. Es musste daher Gustav Adolph als eifrigem Verteidiger des protestantischen Glaubens eine Genugthuung sein, seinen Einzug in Braunsberg halten und die Jesuiten daraus vertreiben zu können. Ihre reiche Bibliothek wurde von ihm als gute Prise genommen und gelangte so nach Uppsala. Das gleiche Schicksal traf die grosse Bibliothek des ermländischen Domkapitels, die berühmte »Bibliotheca Varmiensis« in dem benachbarten Frauenburg. Auf dem Transport nach Schweden haben wohl diese Büchersammlungen eine beträchtliche Verminderung erfahren, und Annerstedt nimmt an, dass besonders von der Frauenburger Bibliothek nur ein Teil schliesslich nach Uppsala gelangt ist. Wie dem auch sei, so stammt doch aus diesen beiden Bibliotheken eine bedeutende Anzahl unserer Inkunabeln her. So lassen sich nun in der Universitätsbibliothek mit Sicherheit 430 Nummern, in ungefähr 200 Bänden gebunden, nachweisen, die einmal Eigentum des Jesuitenkollegiums in Braunsberg gewesen sind, demnach weit mehr als ein Viertel der ganzen Sammlung². Von diesen gehörten ursprünglich 88 nachweislich der Bibliothek des Franziskanerklosters an. Die Bibliotheca Varmiensis ist durch ungefähr 100 Bände vertreten, welche 141 verschiedene Arbeiten enthalten und meistens durch prächtige Rubrizierungen und schönen Einband ausgezeichnet sind.

Frauen-
burg

Heilsberg

Die ermländische bischöfliche Bibliothek nebst Archiv wurde in Heilsberg aufbewahrt, und von diesen Sammlungen sagt HIPLER³, dass sie »zum allergrössten Teile im zweiten und namentlich in dem dritten Schwedenkriege vom Jahre 1705 nach Schweden entführt worden« seien. Von Inkunabeln besitzen wir jedoch nur eine, die den Vermerk trägt: »pro Bibliotheca episcopali in arce Heilsberg«, und diese ist überdies später der Domkirchenbibliothek in Frauenburg einverleibt gewesen, von wo sie dann nach Uppsala gekommen ist.

¹ HIPLER, Literaturgesch. des Bisthums Ermland (1872), S. 166 ff.

² Wahrscheinlich stammen auch mehrere der Inkunabeln in Uppsala, die keinen Provenienzvermerk tragen, aus Braunsberg her.

³ *Analecta Warmiensia*, S. 24.

Die ermländischen Inkunabeln, die nunmehr in der Universitätsbibliothek zu Uppsala aufbewahrt werden, besitzen das allergrösste Interesse dadurch, dass sie ein sprechendes Zeugnis von der lebhaften intellektuellen und litterarischen Tätigkeit ablegen, die in jenem Bistum während des sechzehnten Jahrhunderts herrschte, und die besonders an den hervorragendsten Gelehrten jener Zeit geknüpft war, NICOLAUS COPPERNICUS, und den Kreis von Freunden und Schülern, der ihn in Frauenburg umgab. Aber auch für die litterarische Geschichte Ermlands im 15. Jahrhundert liefern diese Inkunabeln wichtige Beiträge. Vor allem ist es da THOMAS WERNER's Name, der uns häufig in diesen Büchern entgegentritt. Thomas Werner, Professor der Theologie an der Universität Leipzig, wo er i. J. 1498 starb, und Domherr in Frauenburg, war ein geborener Braunsberger. Er ist vermutlich einer der fleissigsten und interessiertesten Büchersammler seiner Zeit gewesen; davon zeugen deutlich die bis auf unsere Zeit erhaltenen Bücher, die einst seiner reichen und wohlgepflegten Bibliothek angehört haben. In seinem Testament vermachte er den grössten Teil derselben dem Franziskanerkloster seiner Geburtsstadt und bedachte ausserdem auch die Bibliothek der Domkirche, an welcher er eine lange Reihe von Jahren Kanonikus gewesen war, mit einer Anzahl Bücher. So finden sich nun schliesslich nahezu hundert, davon über 70 aus Braunsberg¹, teilweise sehr seltene Inkunabeln, die einst zu Thomas Werner's Bibliothek gehört haben, in der Universitätsbibliothek zu Uppsala wieder vereinigt. Durch genaue Vermerke über Erwerbungs- und Rubrizierungsjahr und über den Einbandort liefern diese Bücher sehr wichtige Beiträge zur ältesten Geschichte des Buchdrucks. Die dichtgeschriebenen, von Werner's eigener Hand herührenden Register und Kommentare, die die meisten von ihnen enthalten, legen auch Zeugnis ab von dem unerhörten Studienfleiss und der grossen theologischen Gelehrsamkeit des Besitzers. Auch mehrere von Werner's Handschriften befinden sich nunmehr in Uppsala; ich behalte es indessen einer künftigen Gelegenheit vor,

Thomas
Werner

¹ Genauer bestimmt: 73 aus Braunsberg, 20 aus Frauenburg und 6 nur mit Thomas Werner's Namen versehen.

eingehender über diese grossartige und in vielen Hinsichten wichtige mittelalterliche Privatbibliothek zu berichten.

Von Thomas Werner's Zeitgenossen im Domkapitel zu Frauenburg begegnen uns gleichfalls einige Namen in den nunmehr in Uppsala befindlichen Inkunabeln. So lernen wir hier den Domkantor MATHIAS VON LAUNAU kennen und den um 1520 gestorbenen Guttstädter Domprobst BALTHASAR STOCKFISCH. *Giese* TIDEMANN GIESE, Bischof von Culm und während seiner letzten Lebensjahre, 1549—50, Bischof von Ermland, war einer von denen, die Thomas Werner's Testament bezeugten, und der dafür von ihm mit einigen Büchern bedacht wurde, wovon sich eines jetzt in Uppsala befindet. Dieser Giese war einer von COPPERNICUS' intimsten Freunden, und ihm nebst Copernicus' eifrigem Schüler GEORG JOACHIM RHETIKUS, Professor der Arithmetik und Geometrie in Wittenberg, gebührt die Ehre, für die Herausgabe der Arbeit 'De revolutionibus orbium coelestium' gesorgt zu haben, der es beschieden sein sollte, die alte ptolemäische Weltanschauung zu stürzen.

Copper-
nicus Es ist seit lange in der gelehrten Welt bekannt, dass ein grosser Teil von Copernicus' Büchersammlung sich in Uppsala befindet, und ausländische Forscher haben diese seine Bücher und die von ihm in dieselben mit eigener Hand eingetragenen Bemerkungen der eingehendsten Untersuchung unterzogen. Diese Bücher, darunter mehrere Inkunabeln, enthalten nämlich wichtige Beiträge zur Beurteilung des Lebenswerkes des grossen Astronomen, und sie werfen ein helles Licht auf seine vielseitige Gelehrsamkeit und seine umfassenden Studien, ob sie sich nun auf Griechisch oder Mathematik, auf Medizin oder Astronomie bezogen. Copernicus' Bücher, wie er sie einmal testamentarisch dem Dome zu Frauenburg vermacht hat, gehören daher zu den grössten Schätzen unserer Bibliothek.

Zu Copernicus' näheren Freunden in Frauenburg gehörte ausser Giese auch der Domvikar FABIAN EMERICH, welchem Copernicus eine jetzt in Uppsala aufbewahrte Inkunabel testamentiert hat. Auch HILDEBRAND FERBER, Bruder des Bischofs MAURITIUS FERBER, hat, wie gleichfalls in Uppsala vorhandene Inkunabeln zeigen, während seines Aufenthalts in Heilsberg zu Copernicus in Beziehung gestanden.

Von anderen ermländischen Prälaten während des sechzehnten Jahrhunderts treffen wir mehrere bekannte Namen auf den Vorsatzblättern der Uppsalaer Inkunabeln, von denen hier nur die wichtigsten angeführt seien: BERNHARD SCULTETI, Hauskaplan und Kämmerer des Papstes Leo X., der aus diesem Grunde meistens in Rom weilte, JOHANN SCULTETI, erst Rektor in Heidelberg, dann Archidiakon in Frauenburg — diese beiden sind wahrscheinlich Verwandte von Copernicus' Freund ALEXANDER SCULTETI — der Domherr ACHATIUS FREUNTH, Pfarrer in Elbing, GEORG WOLF aus Heilsberg, JOHANNES LANGHANKI, bischöflicher Ökonom und Domherr von Ermland, MATHAEUS WESTFAL, der Kanonikus JOHANNES KREZMER, Verfasser einer Chronik des Bistums Ermland, der Domvikar GEORGIUS HIRCINIUS, JOHANNES FAULHABER, u. a. m.¹

*Ermländische
Geistliche
aus dem
16. Jahrh.*

Auch darf nicht des Begründers des Braunsbergischen Jesuitenkollegiums, Kardinal STANISLAUS HOSIUS, Bischof von Ermland nach Tidemann Giese, in diesem Zusammenhange vergessen werden. Aus seiner eigenen Bibliothek werden nun in Uppsala 6 Inkunabeln aufbewahrt. Zu den Franziskanern in Braunsberg haben vermutlich Männer gehört wie ALEXANDER und LUCAS SCHWYMICHEN, GUILIELMUS LAMBERTY ANGLUS, MATHIAS MANDIUS, BARTHOLOMEUS und MARCUS SEYWERSDORFFER, GABRIEL THYME, JOHANNES ROLLAW, JOHANNES FACH u. a., über die es jedoch schwer ist, genauere Nachrichten zu erhalten.

Hosius

*Brauns-
berger
Franziskaner*

Aus den Tagen des dreissigjährigen Krieges stammen die Bücher, die, einst der Bibliothek des Fürstbischofs JULIUS ECHTER VON MESPELBRUNN angehörig, nunmehr in unserer Bibliothek aufbewahrt werden. Gustav Adolph schenkte die bischöfliche Büchersammlung, die bei der Eroberung von Würzburg i. J. 1631 ihm in die Hände fiel, der Universität Uppsala, aber erst i. J. 1636 kam sie in den Besitz der Bibliothek und dazu in beträchtlich reduzierten Zustande. Besonders hatte Königin Christina in Stockholm einen grösseren Teil absondern lassen, den sie für ihre Studien

Würzburg

¹ Johann Sculteti testamentierte seine Bücher dem Zisterzienserkloster in Pelplin. Die Bücher von Freunth und Hircinius wurden von den Testamentsvollstreckern der ermländischen Domkirchenbibliothek übergeben, weil sie keine Käufer für sie finden konnten.

gebrauchte. Nach einer i. J. 1890 vorgenommenen Inventarisierung finden sich jetzt in Uppsala nur 600 Bände von dieser Bibliothek, und unter diesen nur ein Volumen, das zwei Inkunabeln enthält. Die Würzburger Bücher zeichnen sich bekanntlich durch ihre prächtigen Schweinsledereinbände mit in Gold auf dem Schnitt gedruckten Titeln aus, sowie durch die vielfarbigen Exlibris des Bischofs mit seinen verschiedenen Ahnenwappen auf dem vorderen Buchdeckel. Bischof Echter von Mespelbrunn ist unter anderem als Gründer der Universität in Würzburg bekannt; in Uppsala finden sich auch einige Bücher mit der Inschrift: 'Liber Bibliothecae Academiae Herbipolensis'.

Königin Christina Weithin berühmt sind die Büchersammlungen der Königin Christina, in denen sowohl ihre Prachtliebe als auch ihr Interesse für die Wissenschaft zum Ausdruck kam. Überall in Europa liess sie kostbare Handschriften und seltene Drucke aufkaufen, zu deren Verwaltung sie mehrere der gelehrtesten Männer jener Zeit in ihr Reich berief, wie FRENDSHEIM, ISAK VOSSIUS, HEINSIUS u. a. m. Die andauernden Erfolge der schwedischen Waffen auf fremdem Boden trugen auch dazu bei, ihre Büchersammlungen mit erbeuteten Bibliotheken zu bereichern. Die reichsten Beuten in dieser Beziehung stammen aus der letzten Periode des dreissigjährigen Krieges; besonders auf Torstensons Feldzügen in den kaiserlichen Erbländern und bei der Eroberung von Prag durch Königsmarck fielen wertvolle Schätze in die Hände der Schweden. Im Jahre 1642 wurde Olmütz erobert, und unter den Bibliotheken, die damals der Büchergier der Königin Christina anheimfielen, befanden sich die Domkirchenbibliothek und die grosse Bibliothek des Jesuitenkollegiums nebst den Büchersammlungen verschiedener Klöster, wie der Bernhardiner, Kapuziner, Dominikaner u. a. m. Das benachbarte Prämonstratenserkloster Hradisch brannte im Juli 1642 nieder, und nur ein Teil seiner Bücher wurde nach Olmütz gerettet, von wo aus sie ihren Weg nach schwedischen Bibliotheken fanden. Nikolsburg fiel im April 1645 in die Hände der Schweden, und die dort aufbewahrte Fürst-Dietrichstainsche Bibliothek wurde nach Stockholm gesandt. Die zugleich kostbarste und umfangreichste Bibliothek wurde während der letzten Episode des

*Kriegsbeute aus
Mähren
und
Böhmen*

Krieges erobert, bei der Erstürmung von Prag am 26. Juli 1648 und der Einnahme der sog. kleinen Seite der Festungswerke dieser Stadt, nämlich die Ursini-Rosenbergsche Bibliothek, die im Jahre zuvor von Kaiser Ferdinand III. beschlagnahmt und von Wittingau nach dem königlichen Schloss in Prag gebracht worden war.

Von den hier erwähnten Bibliotheken wurde der Hauptteil der königlichen Bibliothek in Stockholm einverleibt, und viel davon dürfte bei dem Schlossbrande i. J. 1697 verloren gegangen sein, wo, wie es heisst, über 17000 gedruckte Arbeiten und nahezu 2000 Handschriften ein Raub der Flammen wurden. Ein Teil wurde von der Königin an die Stiftsbibliotheken geschenkt, und auch Uppsala erhielt seinen Anteil an den reichen Bücherschätzen, wenn wir auch nicht näher wissen, wann dies geschah. Von den Inkunabeln, die sich nunmehr hier befinden und die einmal jenen Bibliotheken angehört haben, sind jedoch mehrere auf Umwegen und besonders durch Magnus Gabriel Delagardie's Donation in den Besitz der Universitätsbibliothek gekommen. So finden sich in Uppsala 42 Inkunabeln in 28 Bänden aus Olmütz, die meisten aus der Bibliothek des Jesuitenkollegiums daselbst; von diesen haben 15 (in 12 Bänden) zuerst Magnus Gabriel Delagardie angehört, 8 (in 7 Bänden) sind durch Tausch mit der Stiftsbibliothek in Linköping erworben worden, und 2 (in 1 Band) stellen ein Geschenk des Professors Carl Aurivillius dar. Von bekannten ehemaligen Besitzern dieser Bücher seien genannt die Olmützer Domherren THOMAS CRENCIUS und SIGMUND SCHOLL VON SCHOLLENBACH, welche dem Jesuitenkollegium ihre Büchersammlungen doniert hatten. Von den seltenen Hradisch-Inkunabeln haben nur zwei ihren Weg nach Uppsala gefunden und zwar durch Delagardie's Bibliothek. Aus der Dietrichstainschen Bibliothek besitzen wir gleichfalls nur zwei Inkunabeln, von denen die eine mit der Delagardieschen Donation, die andere aus der Linköpinger Stiftsbibliothek hierhergelangt ist. Und aus dieser letzteren Bibliothek stammt auch die einzige Inkunabel, die wir von der Rosenbergschen Büchersammlung her besitzen.

Eine grössere Vermehrung erfuhr unsere Inkunabelsammlung durch die obenerwähnte Delagardie'sche Donation. In den Tagen seiner Macht Christinas Günstling und der glänzendste und reich-

*Olmütz**Hradisch**Nikolsburg**Prag**Delagardie's
Donation*

ste Edelman seiner Zeit, war Magnus Gabriel Delagardie auch im Besitz einer der kostbarsten privaten Bibliotheken, wie sie wohl jemals in unserem Lande bestanden haben. Als Kanzler der Universität in Uppsala hat er mächtig ihre Interessen gefördert, wofür unter anderem seine Donation v. J. 1669 einen sprechenden Beweis abgibt. Er schenkte damals der Bibliothek mehrere von den Handschriften, die nunmehr ihren kostbarsten Besitz ausmachen, darunter den weltbekannten Codex argenteus. Seine Absicht, seine ganze reichhaltige Büchersammlung der Universitätsbibliothek zu donieren, vermochte Delagardie nicht auszuführen, denn diese soll nebst seinen meisten übrigen Besitztümern unter der »Reduktion« eingezogen worden sein. Nach seinem Tode übergab indessen Carl XI. die Bibliothek in seiner Gesamtheit der Universität Uppsala; sie zählte damals nahezu 5000 Nummern, davon nicht wenige Beuten aus dem dreissigjährigen Kriege darstellten. Im Jahre 1651 hatte Delagardie auch die berühmte Bibliothek des Dänen STEPHANIUS in Sorö angekauft, die besonders reich war an für die Geschichte und Literatur des Nordens wichtigen Handschriften; von ihnen waren bereits bei der Donation 1669 die meisten nach Uppsala gekommen. In unserer Inkunabelsammlung finden sich nunmehr 70, 98 verschiedene Arbeiten enthaltende Inkunabelbände, welche die Inschrift 'Ex libris Magni Gabrielis Delagardie comitis de Leckö' tragen, gewöhnlich mit seinem Siegel in rotem Lack als Exlibriszeichen versehen.

*Steph-
nius*

*Karl X.
Gustav* Auch unter Karl X. Gustavs polnischen Kriegen sollen mehrere Bibliotheken erbeutet und nach Uppsala geschenkt worden sein. Celsius spricht so von Bibliotheken aus Wilna und Krakau, die jedoch im Frieden zu Oliva wieder zurückgeliefert worden sein sollen. Wahrscheinlich ist ausserdem, dass unter Karl Gustavs abenteuerlichen Kämpfen in Polen in den Jahren 1655—57 manche Beute wieder zurückerobert wurde oder bei den schnellen Märschen und Verschiebungen der schwedischen Truppen wieder aufgegeben werden musste. Sicher ist, dass in der Inkunabelsammlung der Universitätsbibliothek nunmehr sich nur Erinnerungen an eine einzige während dieser Feldzüge eroberte Stadt befinden, nämlich *Posen* Posen, das bereits im Juli 1655 in die Hände der Schweden fiel,

als sich die Wojwodschaften Posen und Kalisch Karl Gustav unterwarfen.

In Posen befanden sich während des 17. Jahrhunderts mehrere bedeutende Klöster mit reichen Büchersammlungen, wie die der Bernhardiner und Dominikaner. Die stattlichste Bibliothek besass jedoch das Jesuitenkollegium, das i. J. 1570 von Jesuiten aus Braunsberg gegründet worden war, welche vom Bischof ADAM KONARSKI nach dem Beispiel des Hosius nach Posen berufen worden waren. Die meisten der Inkunabeln aus Posen, die jetzt in Uppsala aufbewahrt werden, stammen aus der Bibliothek der Jesuiten: 128 verschiedene Nummern in 83 Bänden. Es ist indessen unbekannt, wann diese Bibliothek nach Uppsala kam; Annerstedt weist darauf hin, dass die beiden Originalkataloge über die Jesuitenbibliothek, die aus den Jahren 1609 und 1610 datiert sind und nun unter den Handschriften (H 275 und 276) in Uppsala aufbewahrt werden, erst im Jahre 1693 mit der Rålamb'schen Sammlung an die Universitätsbibliothek kamen. Auch aus der obenerwähnten Bibliothek der Bernhardiner sind verschiedene Inkunabeln nach Uppsala gelangt, nämlich 21 Bände, die 36 verschiedene Drucke enthalten; dagegen findet sich nur eine geringe Zahl von Wiegendrucken, die einst dem Dominikanerkloster und der Domkirchenbibliothek angehört haben.

Unter den ehemaligen Besitzern dieser Inkunabeln treffen wir *Posener u. Krakauer Gelehrte des 16. u. 17. Jahrh* mehrere bekannte Posener Personen aus dem 16. Jahrhundert, besonders Posener Ärzte und Lehrer an der Universität in Krakau. Von ersteren seien hier genannt der Leibarzt Sigismunds ALBERTUS POSNANIENSIS, JOHANNES COSSIUS, ANDREAS und JAKOB GRODZISKI, der auch als Humanist bekannte STANISLAUS CHROSCIEWSKI, JOHANNES PENNINGER PROCOPIADES aus Szadek, BERNHARDUS WERNER u. a. m., von Krakauer Professoren der Professor der Theologie und Rektor der Universität NICOLAUS PROCOPIADES, der Lektor der Medizin PETRUS WEDELICKI, auch er später Rektor der Universität, BENEDICTUS HERBESTUS, später Rektor der Lubranksischen Akademie in Posen, GABRIEL z SZADKA, STANISLAUS GRODZISKI, JOHANNES POLENTANUS TUCHOLIENSIS u. a. m.

Posener Geistliche des 16. u. 17. Jahrh. Eine grosse Anzahl Posener Geistlicher aus dem 16. Jahrhundert lernen wir ferner aus diesen Inkunabeln kennen, besonders einige Präbendaten und Pfarrer an der Maria-Magdalenen-Kirche, wie JAKOB WEDELICKI, NICOLAUS DE SCUDLA, decretorum doctor, THOMAS JAGVELTA, ANDREAS DE PAWLOWSKY u. a. Es findet dies seine Erklärung darin, dass die Bibliothek der Maria-Magdalenenkirche im Jahre 1605 zum grössten Teile von Bischof GOSLICKI den Jesuiten geschenkt wurde¹. Folgende Geistliche haben möglicherweise auch der Maria-Magdalenen-Kirche angehört: VALENTINUS ORPIJSZENIUS und MATHIAS SZELEIEWICHER, altaristae Posnanienses, und MARTIN GRODZISKI, poenitentiarius Posnaniensis. Der Bibliothek des Jesuitenkollegiums scheint auch der Erzbischof von Gnesen STANISLAUS KARNKOWSKI seine Bücher geschenkt zu haben, denn in Uppsala finden sich nebst 8 Inkunabeln auch eine bedeutende Anzahl späterer Drucke, mit seinem Exlibrisstempel in Schwarzdruck auf der ersten Seite versehen.

Karnkowski
Inkunabeln französischer Provenienz Hiermit dürfte ein zur Genüge orientierender Überblick über die Geschichte unserer Inkunabelsammlung während des 16. und 17. Jahrhunderts gegeben sein. Hinzuzufügen ist jedoch, dass unsere Bibliothek eine recht bedeutende Anzahl Inkunabeln französischer Provenienz besitzt, von denen etwa fünfzig sich einst im Besitz des Lyoner Rechtsgelehrten aus dem Beginn des 16. Jahrhunderts JEAN DE JOUX, juris utriusque doctor, befunden haben. Auch andere, meines Wissens sonst unbekannte französische Namen figurieren in unserer Sammlung, wie JACOBUS AYGNES ('Daignes et amicorum') und REGNARDUS. Ob diese Inkunabeln mit den Kriegsbeuten oder auf anderem Wege in unser Land gekommen sind, habe ich nicht feststellen können. — Schliesslich sei erwähnt, dass die meisten der hier angeführten Besitzernamen natürlich auch in den vielen, unserer Bibliothek angehörigen Drucken aus dem 16. und Beginn des 17. Jahrhunderts angetroffen werden, und ein näheres Studium derselben dürfte noch manche wichtige Beiträge zur Geschichte der obengenannten ermländischen, posenschen, mährischen u. a. Bibliotheken gewähren.

¹ LUKASZEWICZ II, S. 87.

Inkunabeln, die nach dem 17. Jahrhundert hinzugekommen sind, besitzen kaum ein Interesse für die Geschichte der Bibliothek, sofern wir zu ihnen nicht diejenigen rechnen, die i. J. 1789, wie oben erwähnt, aus der Domkirche zu Uppsala ihr überwiesen wurden. Durch private Donationen, besonders die Sparvenfeltsche, Brinkmannsche, Flemingsche, Stierneldsche, Lidénsche, u. a., und ferner durch vereinzelte Ankäufe und Tausche ist die Sammlung noch weiter um mehr als hundert Inkunabeln vermehrt worden. Wie oben erwähnt, habe ich im Provenienzverzeichnis eine Darstellung hiervon zu geben versucht, weshalb ich hier nicht näher auf die spätere Geschichte der Sammlung eingehe. —

*Spätere
Donationen*

Einige Fehler und Inkonsistenzen haben sich nicht vermeiden lassen, da meine Arbeit zu wiederholten Malen aus verschiedenen Anlässen unterbrochen werden musste, um nach längerer oder kürzerer Zeit wieder aufgenommen zu werden. Zusätze wurden auch während der Drucklegung des Katalogs notwendig, teils im Anschluss an neue Inkunabelfunde in den übrigen Abteilungen der Bibliothek¹, teils infolge neuerschienener Inkunabel-litteratur.

Der Umstand, dass unsere meisten Inkunabeln in Sammelbänden enthalten sind, hat die Angabe des Verhältnisses der verschiedenen Drucke zu dem Gesamtbande recht beschwerlich gemacht. Ich habe dabei durchgehends bei der ersten Arbeit des Gesamtbandes eine kurze Beschreibung des Einbandes geliefert und gegebenenfalls ausführlicher die Provenienz angegeben. Bei den übrigen Arbeiten in einem solchen Sammelbande habe ich entweder durch ein 'Zus. m. Nr.' auf die Nummer verwiesen, welche die erste Arbeit des Bandes trägt, oder auch in Klammern die

*Bezeichnung des
Sammelbandes*

¹ Um sicher zu sein, möglichst wenige in unserer Bibliothek aufbewahrte Inkunabeln übergangen zu haben, ging ich während der Drucklegung des Katalogs im Sommer 1906 den Aurivillius'schen Katalog durch und untersuchte besonders alle undatierten Drucke, die möglicherweise dem 15. Jahrhundert angehören konnten. Die Ausbeute war nicht gering, ungeachtet einige der bei Aurivillius zitierten Arbeiten nicht mehr anzutreffen waren. Einige bis jetzt nicht bestimmte Fragmente habe ich nicht für nötig gehalten in meinen Katalog mit aufzunehmen.

Provenienz angeführt. Wo kein solcher Verweis oder keine Bandbeschreibung vorhanden ist, bedeutet dies, dass sich die betreffende Nummer in einem Sammelbände ohne Provenienzvermerk findet. Die Inkonsequenzen, die hierdurch bedingt waren, sind in dem Register berichtigt worden. Nur in den Fällen, wo der Einbandsort oder der Buchbinder sicher haben festgestellt werden können, ist dies angegeben worden.

Dass eine Inkunabelsammlung, wie sie auf oben geschilderte Weise von den verschiedensten Seiten her zusammengekommen und mit Trümmern aus mehreren der reichsten Bibliotheken Europas im 17. Jahrhundert bereichert worden ist, manche für die Inkunabelforschung wichtige oder gar unike Drucke enthalten muss, versteht sich von selbst. Die verschiedenen Inkunabeln nach ihrem Werte einzuschätzen, ist hier indessen nicht der Ort.

Es erübrigt mir nur noch, den Forschern, die mit Interesse meine Arbeit begleitet und mit ihren grösseren Kenntnissen meine Untersuchungen gefördert haben, meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen. In besonderem Masse verpflichtet fühle ich mich den Herren Bibliothekar Prof. Dr. K. HÄBLER in Dresden, Oberbibliothekar H. O. LANGE in Kopenhagen und meinem verehrten Freunde Bibliothekar Dr. E. VOULLIÈME in Berlin für all das Wohlwollen und Entgegenkommen, das ich im Laufe meiner Arbeit von ihrer Seite habe erfahren dürfen.

Für das freundliche Interesse, das stets meinen Untersuchungen entgegengebracht worden ist, stehe ich ferner in Dankespflicht gegenüber meinem verehrten Chef Herrn Bibliotheksdirektor Dr. L. BYGÉN, Vorsitzendem im Komitee des Ekmanschen Universitätsfonds, mit dessen Unterstützung die vorliegende Arbeit herausgegeben worden ist, ferner den Herren Mitgliedern dieses Komitees, besonders dem Rektor magnificus der Universität Uppsala, Herrn Professor Dr. H. SCHÜCK, und nicht zum wenigsten Herrn Bibliothekar Dr. AKSEL ANDERSSON, dessen Anregung ich es zu verdanken habe, dass ich mich diesen Inkunabelstudien zuwandte.

In der Hoffnung, trotz der mancherlei Mängel, die meiner Arbeit anhaften mögen, und die den Inkunabelforschern unschwer

verborgen bleiben können, doch einen kleinen Beitrag zu dem stolzen Werke geliefert zu haben, das die Deutsche Kommission für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke in Angriff genommen hat, wage ich es, bevor ich die Feder niederlege, in ergebenster Verehrung der Kommission die vorliegende Arbeit zu widmen.

Uppsala, im März 1907.

Isak Collijn.



Verzeichnis der zitierten Litteratur.

- Blades, W.*, The biography and typography of William Caxton, Englands first printer. Lond.-Strassb. 1877.
- Bodemann, E.*, Nylographische und typographische Inkunabeln der Kgl. öffentl. Bibliothek zu Hannover. Hannover 1866.
- Bradshaw, H.*, Collected papers. Cambridge 1889.
- Bruun, Chr.*, Den danske Litteratur fra Bogtrykkerkunstens Indførelse i Danmark til 1550. Bd. 1. 1864—69. (Aarsberetn. og Meddelelser fra Det store kongel. Bibl. i Kjøbenhavn 1864—69.)
- Burger, K.*, Monumenta Germaniae et Italiae typographica. Deutsche und italienische Inkunabeln in getreuen Nachbildungen . . . Auswahl und Text von K. Burger. Lief. 1—8. Berl. 1892—1904. [Burger.]
- , The printers and publishers of the XV. century with lists of their works. Index to the supplement [by *W. A. Copinger*] to Hain's Repertorium. Lond. 1902. [Burger: Index.]
- Belling, J. A.*, Index librorum saeculo XV^{mo} impressorum quorum exempla possidet Bibliotheca Regia Hafniensis. [Ed. *E. Gigas*.] Hafniae 1889—98.
- Campbell, M. F. A. G.*, Annales de la typographie Néerlandaise au XV^e siècle. La Haye 1874. Suppl. 1—4. 1878—90.
- Castan, A.*, Catalogue des incunables de la Bibliothèque publique de Besançon. Besançon 1893.
- Claudin, A.*, Histoire de l'imprimerie en France au XV^e et au XVI^e siècle. T. 1—3. Paris 1900—04.
- Collijn, I.*, Katalog öfver Västerås läroverksbiblioteks inkunabler. Ups. 1904.
- , Drei neu aufgefundenen niederdeutsche Einblattkalender des 15. Jahrh. Upps. Lpz. 1904. (Skrifter utg. af K. Human. Vet.-Samlundet i Upps., IX: 1.)
- , Enbladstryck från 15:de århundradet. Bidrag till det äldre boktryckets historia. Stockh.: Fören. f. bokhandtverk 1905.
- Copinger, W. A.*, Supplement to Hain's Repertorium bibliographicum. P. 1—2. London 1895—1902.
- , Incunabula biblica. Lond. 1892.
- , Incunabula Virgiliana. (Transactions of the Bibliographical Society, London, Vol. 2. 1893—94.)
- Dannou, P. C. F.*, Catalogue des incunables de la Bibliothèque de Sainte-Geneviève. Publ. par *M. Pellechet*. Paris 1892.
- De-Rossi, J. B.*, Annales hebraeo-typographici sec. XV. Parmae 1795.
- Druckschriften* des XV bis XVIII Jahrhunderts in getreuen Nachbildungen, herausgeg. . . unter Mitwirkung von *F. Lippmann* und *R. Bohme*. Berl. 1885 [Lippmann.]

- Haebler, K.*, Tipografia ibérica del siglo XV. La Haya 1901.
- , Typenrepertorium der Wiegendrucke. Abt. 1 (Deutschland und seine Nachbarländer). Halle a. S. 1905. (Samml. bibl.-wiss. Arbeiten, H. 19—20.) [Haebler.]
- Hain, L.*, Repertorium bibliographicum, in quo libri omnes ab arte typographica inventa usque ad annum MD typis expressi . . . recensentur. Vol. 1—2. Tübingae 1826—38.
- Hellebrant, A.*, Catalogus librorum saeculo XV* impressorum quotquot in Bibliotheca Academiae litterarum Hungaricae asservantur. Budapestini 1886.
- Holtrop, J. W.*, Monuments typographiques des Pays-Bas au quinzième siècle. La Haye 1868. [HMT.]
- Hübl, A.*, Die Inkunabeln der Bibliothek des Stiftes Schotten in Wien. Wien-Lpz. 1904.
- Klemming, G. E.*, Sveriges bibliografi 1481—1600. H. 1 (1481—1501). Upsala 1889.
- Kristeller, P.*, Die italienischen Buchdrucker- und Verlegerzeichen bis 1525. Strassb. 1893.
- Lange, H. O.*, Bidrag til Lübecks Bogtrykkerhistorie i det femtende Aarh. 1—2. Kbhvn 1893—95. (1: Bogvennen.)
- Marais, P.*, et *A. Dufresne de Saint-Léon*, Catalogue des incunables de la Bibliothèque Mazarine. Éd. 2. Paris 1898. [Paris-Mazarine.]
- Nagler, G. K.*, Die Monogrammisten. Bd. 1—5. München 1858—79.
- Nentwig, H.*, Die Wiegendrucke in der Stadtbibliothek zu Braunschweig. Wolfenbüttel 1891.
- Nordenskiöld, A. E.*, Facsimileatlas till kartografiens äldsta historia. Stockh. 1889.
- Ongania, F.*, L'arte della stampa nel rinascimento italiano, Venezia. Venezia 1894.
- Panzer, G. W.*, Annales typographici ab artis inventae origine ad annum MD. Vol. 1—11. Nürnberg 1793—1803.
- Pellechet, M.*, Catalogue général des incunables des bibliothèques publiques de France. T. 1—2 (Abano-Commandements). [T. 2 publ. par *L. M. Poluin*.] Paris 1897—1905. [Pellechet.]
- [—], Catalogue des incunables de la bibliothèque de la ville de Colmar. Paris 1895.
- , Catalogue des incunables de la Bibliothèque publique de Dijon. Dijon 1886.
- , Catalogue des incunables des Bibliothèques publiques de Lyon. Lyon 1893.
- Proctor, R.*, An index to the early printed books in the British Museum. P. 1—2: 1. London 1898—1903. Suppl. 1899—1902.
- , Tracts on early printing. 1—3. Lond. 1895—97.
- Publications of the [Proctor] Type facsimile society.* London 1901—1905.
- Reichling, Th.*, Alexandri de Villadei doctrinalis codices manuscripti et libri typis impressi. Berolini 1894.
- , Appendices ad Hainii-Copingeri Repertorium bibliographicum. Additiones et emendationes. Fasc. 1—2. 1905—06.
- Rohricht, R.*, Bibliotheca geographica Palaestinae. Berl. 1890.
- Schachinger, R.*, Die Wiegendrucke der Stiftsbibliothek in Melk. Melk 1901.
- Scheller, C. F. A.*, Bücherkunde der sassisch-niederdeutschen Sprache. Braunschweig 1826.
- Schorbach, K. & M. Spürgatis*, Heinrich Knoblochtzter . . . 1477—1484. Strassburg 1888.
- Schubert, A.*, Die Wiegendrucke der k. k. Studienbibliothek zu Olmütz vor 1501. Olmütz 1901.

Thierry-Poux, O., Premiers monuments de l'imprimerie en France au XV^e siècle. Paris 1890.

Voullième, E., Die Inkunabeln der Kgl. Univ.-Bibliothek zu Bonn. Lpz. 1894. (Centralbl. f. Bibl.-wesen, Beih. 13.)

—, Der Buchdruck Kölns bis zum Ende des fünfzehnten Jahrhunderts. Bonn 1903. (Publ. der Gesellsch. für Rheinische Geschichtskunde, 24.)

—, Die Inkunabeln der Kgl. Bibliothek und der anderen Berliner Sammlungen. Ein Inventar. Lpz. 1906. (Centralbl. f. Bibl.-wesen, Beih. 30.)

Wegener, J., Die Zainer in Ulm. Ein Beitrag z. Geschichte des Buchdrucks im XV. Jahrh. Strassb. 1904. (Beitr. z. Bücherkunde des XV. u. XVI. Jahrh., Bd. 1.)

Weychmann, C. M., Mecklenburgs altniedersächsische Literatur. Th. 1—3. Schwerin 1864—85. [Th. 3 herausgeg. von *Ad. Hofmeister*.]

Wislocki, Wl., Incunabula typographica Bibliothecae Universitatis Jagellonicae Cracoviensis inde ab inventa arte imprimendi usque ad a. 1500. Cracoviae 1900.

Woolley Photographs. Fasc. 1—4. London.

Zedler, G., Die Inkunabeln Nassauischer Bibliotheken. Wiesb. 1900. (Annalen des Ver. f. Nassauische Altertumskunde u. Geschichtsforschung, Bd. 31: 1.)

Annerstedt, Cl., Upsala universitets historia. Del 1 (1477—1654). Bih. 1. Ups. 1877.

—, Upsala universitetsbiblioteks historia intill år 1702. Stockh. 1894. (K. Vitterh.-, hist.- o. antiq.-ak. handlingar, N. f., 12: 2.) [Annerstedt.]

Anrep, G., Svenska adelns ättartaflor. 1—4. Stockh. 1858—64.

Aurivillius, P. F., Catalogus librorum impressorum Bibliothecae Regiae Academiae Upsaliensis. Ups. 1814.

Beiträge zur Kunde Ehst-, Liv- u. Kurlands herausgeg. von der Ehstländischen literarischen Gesellschaft. Reval.

Biberg, J. Fr., Hernösands stifts historia och herdaminne. 1—3. Hernösand 1876—79. [Hernös. st. hm.]

Birkenmajer, L. A., Mikolaj Kopernik. Cz. 1. w Krakowie 1900.

Carlander, C. M., Svenska bibliotek och ex-libris. Uppl. 2. Stockh. 1902—03.

Cawallin, S., Lunds stifts herdaminne. 1—5. Lund 1854—58. [Lunds st. hm.]

Celsius, O., Bibliothecae Upsaliensis historia. Ups. 1745.

Curtze, M., Reliquiae Copernicanae. Nach den Originalen in der Univ.-Bibl. zu Upsala. Lpz. 1875.

—, Inedita Copernicana. Lpz. 1878. (Mitteil. des Copernicus-Vereins zu Thorn.)

Daae, L., Matrikler over Nordiske Studerende ved fremmede Universiteter. Christiania 1885.

Dudik, B., Forschungen in Schweden für Mährens Geschichte. Brünn 1852.

Fant, J. E., & A. Th. Lidstöm, Upsala ärkestifts herdaminne. 1—3. Ups. 1842—45. [Ups. st. hm.]

Hagström, K. A., Strengnäs stifts herdaminne. 1—4. Strengnäs 1897—1901. [Strengn. st. hm.]

Handlingar rörande dominikanerprovinsen Dacia utg. af K. Samf. f. utg. af handskrifter rör. Skandinavien historia genom *K. H. Karlsson*. Stockh. 1901. (Histor. handl., 18: 1.)

Hipler, Fr., Analecta Warmiensia. Studien zur Geschichte der ermländischen Archive und Bibliotheken. Braunsberg 1872. (In: Erml. Zeitschr., Bd. 5.)

- Hipler, Fr.*, Bibliotheca Warmiensis oder Literaturgeschichte des Bisthums Ermland. 1872. (Monum. hist. Warmiensis, Bd. 4.)
- Hahl, J. I.*, Linköpings stifts herdaminne. 1—3. Norrk. 1846—47. [Link. st. hm.]
- Karwowski, St.*, Gniezno. Poznan, 1892.
- Klemming, G. E.*, Om Stephanii boksamling. Stockh. 1850.
- Korytkowski*, Pralacy i kanonicy katedry metropolitalnej Gnieznien'skiej. Gnesen 1883.
- Lukaszenicz, J.*, Historisch-statistisches Bild der Stadt Posen. Rev. von *Tiesler*. Bd. 1—2. Posen 1878.
- Monumenta Poloniae historica*. T. 5. Lwów 1888.
- Monumenta historiae Warmiensis*. Herausgeg. von dem Historischen Verein für Ermland. Braunsberg.
- Munckstall, J. Fr.*, Westerås stifts herdaminne. Del. 1—3. Ups. 1843—46. [Munckstall]
- [*Norrelus, A.*], Anonymi in Bibliothecae Upsalensis historiam [O. Celsii] . . . editam stricturae. Ups. 1746.
- Peringskiöld, J.*, Monumenta Ullerakerensia. Stockh. 1719. [Peringskiöld.]
- Prowe, L.*, Nicolaus Copernicus. Bd. 1—2. Berl. 1883—84.
- Sacklin, J. Fr.*, Sveriges läkarehistoria. 1—2. Nyköping 1822—35.
- Scriptores rerum prussicarum*. Bd. 4. Lpz. 1870.
- Silfverstolpe, C.*, Klosterfolket i Vadstena. Personhist. anteckningar. Stockh. 1898—99.
- Wieselgren, H.*, Drottning Kristinas bibliotek och bibliotekarier före hennes bosättning i Rom. Stockh. 1901. (K. Vitterh., hist.-o. antiq.-ak. handlingar, 13: a.)
- Wittmann, P.*, Würzburger Bücher in der k. schwedischen Universitätsbibliothek zu Upsala. 1891. (In: Arch. des histor. Vereins von Unterfranken u. Aschaffenburg, Bd. 34.)
- Zaleski*, Jesuici w Polsce. Lemberg 1900—05.

- Aarskrift* [udg. af] Forening för Boghandverk. Kbhvn.
- Beiträge zur Geschichte der Stadt Rostock*. Rostock.
- Boktryckarkonst*, Nordisk. Utg. af *H.* och *C. Lagerström*. Stockh.
- Ex-Libris*. Zeitschrift für Bibliothekszeichen, Bücherkunde und Gelehrtenge-schichte. Organ des Exlibris-Vereins zu Berlin. Berlin.
- Meddelanden*, Allmänna Svenska boktryckareföreningens. [Herausgeg. durch *A. Hasselquist*.] Stockh.
- Revue des bibliothèques*. Publ. par *E. Chutelain* et *L. Doré*. Paris.
- Samlaren*. Tidskrift utg. af Svenska literatursällskapets arbetsutskott. Uppsala.
- Sammlung bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten*. Herausgeg. von *K. Dziatzko*, fortgesetzt von *K. Haebler*. Lpz., Halle a. S.
- Zeitschrift für Bücherfreunde*. Herausgeg. von *F. von Zobeltitz*. Bielefeld u. Lpz.
- Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands*. Herausgeg. von dem historischen Verein für Ermland. Braunsberg. [Erml. Zeitschr.]
- Zentralblatt für Bibliothekswesen*. Herausgeg. von *O. Hartwig*, fortgesetzt von *P. Schwenke*. [Zbl. f. Bw.]

I.
ALPHABETISCHES VERZEICHNIS.

A

Abano, Petrus de: s. **Petrus de Abano.**

Abdilazi: s. **Alchabitius.**

Ablassbrief: s. **Litterae indulgentiarum.**

Absenti: s. **Milis, Johannes.**

1. **Acciaiolus, Donatus.**

Expositio libri ethicorum Aristotelis.

Firenze: apud Sanctum Jacobum de Ripoli, 1478. 2°.

Hain *33. *Pellechet* 23. *Proctor* 6099.

Provenienz: i. Collegij Olomucensis Societ. Jesu catalogo inscriptus An. 1604 lit. D. tit. Philosophj n. 2 [Olmütz]. — li.

Bibl: Lincopensis [Linköping].

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

Accoltis, Franciscus de: s. **Franciscus de Accoltis.**

2. **Acta et decreta concilii Constantiensis.**

Hagenau: Heinrich Gran, für Joh. Ryman, 11. J. 1500. 4°.

Hain 5609. *Voullième:* Bonn 2. *Proctor* 3203.

Provenienz: Collegij Braunspergensis Societ. Jesv [Braunschweig i. Pr.].

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. [aus Krakau]. Stempel: Schild mit zwei Hämmern und I C — Johannes Cracovita, introductor et servus civitatis Cracoviensis (s. *Wislöcki:* Krakau, S. 139).

3. **Adrianus Carthusiensis.**

Liber de remediis utriusque fortunae, prosperae et adversae.

Louvain: Jean [de Paderborn] de Westphalie, [c. 1485]. 2°.

Hain 95. *Campbell* 6*. *Pellechet* 37. *Proctor* 9242.

Collijn, I.

4. **Aegidius Columna s. Romanus.**

Expositio super libros de anima Aristotelis cum textu.

Venezia: [Bonetus Locatellus], für O. Scotus, 31. 1. 1496. 2°.

Hain *130. Pellechet 83. Proctor 3066.

Pbd.

5. **Aegidius Columna s. Romanus.**

Expositio super libros elenchorum Aristotelis.

Venezia: Bonetus Locatellus, für O. Scotus, 6. 2. 1496. 2°.

Hain *140. Pellechet 85. Proctor 3067.

Provenienz: i. Auf dem Titelbl. ein Exlibris mit Umschrift: STANIS. KARNKOWSKI, ARCHIEP. GNEZEN. [Gnesen]. - ii. Inscriptus catalogo collegij Posnaniensis [Posen].

Zus. m. Nr. 4.

6. **Aegidius Suchtelensis.**

Elegantiarum viginti praecepta.

Deventer: [Richardus Pafract], 29. 7. 1489. 4°.

12 Bl. = a-b⁶. 34 Z. 2 got. Typen = Bradshaw 3. 4.Bl. 1 a [Titel]: *Elegantiarum viginti praecepta* Darunter ein Holzschnitt. *Lehrer m. 5 Schülern (HMT 64 [112] c).* Bl. 1 b leer.Bl. 2 a [m. Sign. aij]: *Elegantiarum viginti praecepta Incipiūt.* *De cōficiendis elegāter epistolā pauca | scitu dignissima et clarissimi morū otatorū | etc.*Bl. 12 a Z. 18: *Et hęc et multa similia ex epistolis familiaribus tulij colligi possunt.* *Elegantiarum viginti praecepta finiūt* *Impressa Dauntreia Anno dñi: M. cccc. lxxxix. Dießßmanona Julij.* | Bl. 12 b leer.

Pbd.

7. **Aegidius Suchtelensis.**

Elegantiarum viginti praecepta.

Leipzig: Melchior Lotter, 4. 4. 1[49]9. 4°.

Hain *6577. Proctor 3033.

2 Ex.: 1. Provenienz: [Braunsberg]. Rubriz. — 2. Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societ. Jesu.

8. **Aelianus Tacticus.**

De instruendis aciebus.

Roma: Eucharius Silber, 15. 2. 1487. 4°.

Cöpingen II: 1, 35 u. II: 2, S. 293, 36. Proctor 3826.

28 Bl. = 1-2⁶, 3⁴, 4⁶. 33 Z.Bl. 1 leer. Bl. 2 a: *Aeliani de instruendis aciebus opus ad Dium Hadrianum: a Theodoro Theßsalonicēse latinum factum & Antonio Panormitę Alphonsi Regis p̄ceptoris dictatum. Prefatio.* *Scientiam gręcis acierum instruendā etc.*

Bl. 28 a Z. 16: flagitationem allatura. Vale. Finis Aeliani.
 Impressum Romę per Venerabilem uirum Magistrũ Eucharium
 Silber: alias Franck. Anno domini Milleſi moquadringentefimo
 octogefimo ſeptimo. Quinto decimo Kal. Martii. Regiftrum.

etc. Bl. 28 b leer.

(= *Scriptores veteres de re militari*, 2.)

Rubriz.

9. **Aeneas Sylvius (Pius II).**

De situ, ritu, moribus et conditione Teutoniae.

Leipzig: Wolfgang Stöckel, 9. 4. 1496. 4°.

Hain *249. *Proctor* 3050.

Provenienz: i. Joannis Langhannij parrochi Helspergen
 sis [Heilsberg i. Pr.]. — ii. Liber Bibliothecae Varniensis [Frauen-
 burg].

Hlzbd. ni. br. gepr. Kalbsldr.

10. **Aeneas Sylvius (Pius II).**

Dialogus contra Bohemos atque Thaboritas de sacra com-
 munione.

[Köln: Ulrich Zell, c. 1470.] 4°.

Hain *209. *Pellechet* 143. *Proctor* 853. *Voullième*: Köln 956.

Provenienz: [Frauenburg].

11. **Aeneas Sylvius (Pius II).**

Epistola ad Mahumetem.

[Köln: Ulrich Zell, c. 1470.] 4°.

Pellechet 111. *Proctor* 818. *Voullième*: Köln 962.

Provenienz: [Frauenburg].

12. **Aeneas Sylvius (Pius II).**

Epistolae de conuentu mantuano.

Milano: Antonius Zarotus, fur Joh. de Legnano, 31. 3.

1481. 2°.

Hain *169. *Pellechet* 105. *Proctor* 3809.

Provenienz: pauli vrsini tertij.

Hlzbd.

13. **Aeneas Sylvius (Pius II).**

Epistolae familiares.

Köln: Johann Koelhoff, 1458 [o: 1478]. 2°.

Hain *150. *Pellechet* 91. *Proctor* 1037. *Voullième*: Köln 966.

Provenienz: Bibl. Seminarij S. Kiliani Herbipoli [Würzburg].

Pergbd. Rubriz.

14. Aeneas Sylvius (Pius II).

Epistolae familiares.

Nürnberg: Anton Koberger, 16. 9. 1481. 2°.

Hain *151. Pellechet 92. Proctor 2008.

Provenienz: Inscriptus catalogo librorum Collegii Posnaniensis Societatis Jesu 1609.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

15. Aeneas Sylvius (Pius II).

Epistolae familiares.

Nürnberg: Anton Koberger, 17. 7. 1486. 4°.

Hain *154. Pellechet 94. Proctor 2051.

Provenienz: Coll. Braunsbergensis S. J.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

16. Aeneas Sylvius (Pius II).

Epistolae familiares.

Nürnberg: Anton Koberger, 17. 5. 1496. 4°.

Hain *156. Pellechet 95. Proctor 2107.

Provenienz: Ex libris Matthei Chemn[icensis] legatus Collegio Braunsbergensi Soc. Jesu. (16 Jh.).

Es fehlen die Bl. 9, 83–96. Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

17. Aeneas Sylvius (Pius II).

Historia de duobus amantibus Eurialo et Lucretia.

[Louvain: Aegidius van der Heerstraten?] 4°.

Hain 221? Voullième in Zbl. f. Bw. 1905: 314 [c. 1487].

26 Bl. = 1°, 2–4°. [30.] 31 Z. 2 got. Typen. Texttype = Proctor 2; Auszeichnungstypen = HMT 83 [106] d°.

Bl. 1 a [Titel]: Eneas Silvius de duobus amantibus | Dar
 unter ein Holzschnitt: Liebespaar am Springbrunnen. Bl. 1 b leer.
 Bl. 2 a (Anfang des Bl. def., erg. nach Voullième): [Ene] Silvij
 poete Senēsis. de duob⁹ amātib⁹ Euri | [alo et] Lucretia. opuscū ad.
 Marianum. Sofinū feliciter | Incipit. Prefatio | [] Agnifico et
 generoso militi. domiō Daspa | riflich⁹. domino noui castrī. cesa
 reo Cancellā | etc.

Bl. 25 b Z. 27: qd' löge pl⁹ aloes habet q̄3 mell⁹. Uale | M-
 CCC- fluij. Explicit opusculum Ene Silvij | De duobus aman-
 tibus. | Bl. 26 leer.

18. Aeneas Sylvius (Pius II).

Historia de duobus amantibus Eurialo et Lucretia.

Leipzig: Konrad Kachelofen. 4°.

Hain *226. Pellechet 160. Proctor 2908.

19. **Aeneas Sylvius (Pius II).**

Historia de duobus amantibus Eurialo et Lucretia.

Paris: Antoine Caillaut. 4°.

Pellechet 159. — 1 *Type* = *Claudin I*: 329. *erstes Alphabet, aber mit verschied. Majuskel M.*

Provenienz: [Daignes et amicorum].

20. **Aeneas Sylvius (Pius II).**

In Europam.

[Memmingen: Albrecht Kunne, c. 1486.] 4°.

Hain *258. *Pellechet* 179. *Proctor* 2781.

Provenienz: [Frauenburg].

21. **Aeneas Sylvius (Pius II).**

Tractatus ad regem Bohemiae Ladislaum de puerorum educatione.

[Köln: Ulrich Zell, c. 1470.] 4°.

Hain *205. *Pellechet* 140. *Proctor* 859. *Voullième*: Köln 969.

Provenienz: [Frauenburg].

22. **Aesopus.**

Fabulae et vita, cum fabulis Aviani, etc., lat.

[Strassburg: Heinrich Knoblochzer, c. 1480.] 2°.

Hain 325. *Pellechet* 196. *Schorbach u. Spürgatis* 37. — 2 *got. Typen* = *Haebler* 3, 4.

Provenienz: [Braunsberg]. — Es fehlen die 8 letzten Bl. (= Bogen q).

23. **Aesopus moralisatus cum bono commento.**

[Köln: Heinrich Quentell], 10. 10. 1491. 4°.

Hain 309. *Pellechet* 214. *Voullième*: Köln 20. 3 *got. Typen* = *Haebler* 3, 6, 7.

Provenienz: [M. G. Delagardie]. — Rubriz.

24. **Aesopus moralisatus cum bono commento.**

[Köln: Heinrich Quentell, c. 1499.] 4°.

Hain *297. *Proctor* 1452. *Voullième*: Köln 22 [Quentell?].

Provenienz: [Braunsberg].

25. **Alanus ab Insulis.**

Doctrinale altum sive liber parabolarum metricè descriptus cum expositionibus.

Deventer: Jacobus van Breda, 1492. 4°.

Hain 379. Campbell 55*. Proctor 9059.
Sigill: M. G. Delagardie.
Pergbd. Rubriz.

26. Alanus de Rupe.

De utilitate Psalterii Marie.

[Gripsholm: Kloster Mariefred], 24. 5. 1498. 4°.

Hain 14035. Klemming, S. 66. Bolling: Kjøbenhavn 2105.
Proctor 9831. Faks.: Type Facs. Soc. 1900 tt.

236 Bl. = 4°. A—Z, aa—et. ff°. 2 Kol. zu 36 Z. Holzschnitt-initialen. Lombarden. 1 got. Type = Haebler. Lübeck 2: 7.

Bl. 1 a [Titel]: [M] Agisler Alanus de Rupe sponſus nouellus | beatiffime virginis Marie. doctor ſacre theolo | gie deuotiſſimus. ordinis fratꝝ p̄dicatoꝝ. de im | mēſa et ineffabili dignitate ⁊ vtilitate pſalterij | preceſſe ac intemerate ſemp virginis Marie. | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign. 4]: ¶ Tabula libelli ſequētiſ etc. Bl. 4 a β Z. 25: ¶ Incipit copia bulle cōfir. | matiōis et indulgentiarū pſal | terij ōginis Marie pape Six. | ti quarti. | Bl. 4 b α: ¶ S Iustus ep̄s ſer | uus ſet uoꝝ d'i etc. Bl. 5 b β Z. 36: ¶ Deo GRACIAS | Bl. 6 leer. Bl. 7 a α [m. Sign. 2]: ¶ Incipit plogus in pſalteri | um ſpōſi et ſponſe videlicet | iſū xp̄i ac virginis marie | [D] Eus cū | ticū no. | uū can. | etc.

Bl. 235 b Z. 25 [Schluss der Brevis recommendatio metrica ſolitudinis cartuſiane]: Hoc pater. hoc flamē. hoc filius annuat amē. ¶ Materia quedā breuis ſ; deuota de pſalterio. Preſſe ac intemerate ſp̄ ōginis marie ſunt felicit' | Anno dñi M°. cccc°. rcviii°. in vigilia Annuncia | tiōis gl'ioſe ōginis Marie Im̄pſſa ac bene cor. recta in criſtianiffimo regno Swevie. | Bl. 236 [leer] fehlt.

Deckel-Exlibris: ΙΑΤΡΕΙΟΝ ΨΥΧΗΣ (Uppsala Univ.-Bibl., 18. Jh.). Phd.

27. Albericus de Rosate.

Dictionarium juris civilis et canonici.

Pavia: Michael et Bernardinus de Garaldis, 11. 12. 1498. gr. 2°.

Hain *14000. Proctor 7109.
Hlzb. m. Papier überzog.

28. Albericus de Rosate.

Lectura super IX libris Codicis.

Milano: Ulrich Scinzenzeler, 1. 3. 9. 4. 28. 7. 1492. gr. 2°.

Hain *14008. 2 got. Typen = Proctor 6, 7.

Provenienz: i. Exlibris: Wolfgangus Gwarlich Licenciatus juris Anfang des 16. Jh. — ii. Magnus Gabriel Delagardie Comes de Leckö 1654 [m. Sigill].

Halbdrbd.

29. **Albertanus Causidicus Brixiensis.**

Tractatus de arte loquendi et tacendi.

[Basel: Martin Flach, c. 1474.] 2°.

Hain *393. *Pellechet* 251. *Proctor* 7541.

Das letzte Bl. [leer] fehlt. Pbd. Rubriz.

30. **Albertanus Causidicus Brixiensis.**

Tractatus de arte loquendi et tacendi.

Leipzig: [Konrad Kachelofen], 1495. 4°.

Hain *411. *Proctor* 2869.31. **Albertus, Joh. Mich., Carrariensis.**

De omnibus ingeniis augendae memoriae libellus.

Bologna: Franciscus [Plato] de Benedictis, 24.1. 1491. 4°.

Hain *426. *Pellechet* 270. *Proctor* 6591.

Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Posnaniensis Societ. Jesu.

Pergbd.

32. **Albertus de Eyb.**

Margarita poetica.

[Strassburg: Georg Husner, c. 1479.] 2°.

Hain *6814. *Proctor* 356.

Es fehlen die 6 ersten Bl. des Reg. Hlzb. m. Kalbsldr. Rubriz.

33. **Albertus de Eyb.**

Margarita poetica.

[Basel: Michael Wensler?, nicht nach 1485.] 2°.

Hain *6815. 4 got. Typen. der Text z. T. in Haebler's Type 8. z. T. in Type 9 gedr.; 2 Auszeichnungstypen zu diesen, von denen die eine = Haebler 4.Provenienz: i. Liber magistri Thome weneri de brunzbergk Anno domini m^occcc^olxxxv^o In lipcezensi studio comparatus. — ii. Liber Bibliothecæ Varmiensis.

Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

34. **Albertus de Eyb.**

Margarita poetica.

Basel: Johann von Amerbach, 1495. 2°.

Hain *6825. *Proctor* 7606.

Provenienz: Boniface Aignon est possesseur de ce liure 17. Jh.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

35. **Albertus Trottus Ferrariensis.**

Tractatus de horis canonicis. *Acc:* De defectibus occurrentibus in missa.

[Köln: Petrus Bergmann de Olpe, c. 1478.] 2°.

Hain *395. *Pellechet* 404. *Voullième* Köln 57. — 1 *Type* = *Hochler* 2.

Provenienz: [Thomas Werner 1481; Braunsberg]. Rubriz.

36. **Albertus Trottus Ferrariensis.**

Tractatus de horis canonicis.

[Roma: Stephan Planck.] 4°.

Panzer IX: 279, Nr 768. *Proctor* 3789.

22 *Bl.* = 1^a, a—c^a. 33 *Z.* 1 *got.* *Type* = *Proctor* 2.

Bl. 1 a leer. *Bl.* 1 b: C Tabula cōposita a dño Alberto de Ferrarijs vtriusq̃ iuris doctore de Placētia sup̃ infrascripto opusculo de horis canonicis in modū ut sequit̃. C Primo quid sint hore canonice: ex quo capite nascit̃ hec obli | etc. *Bl.* 4 b *Z.* 13: C finis tabule. | *Bl.* 5 a [m. Sign. a]: C Incipit tractatus de horis canonicis. | [Ateriam horarū quas canonicas appellamus: sub hec | etc.

Bl. 22 b *Z.* 18: semper. quam tene menti. C finis.

Provenienz: [Braunsberg].

37. **Albertus Gandinus.**

Tractatus maleficiorum.

[Venezia: Paganinus de Paganinis.] gr. 2°.

Pellechet: Dijon, S. 56, Nr. 4341 (2). Nicht *Hain* *7466. *Nachdruck*. Der *Colophon* hat: Venezia: Baptista de Tortis, 24. 4. 1491. Vergl. Nr. 112.

48 numer. *Bl.* = A—C^a, D^{va}, E^a, f^a. 2 *Kol.* zu 70 *Z.* *Marginalien*. 4 *got.* *Typen* = *Proctor* 7, 9, 13, 16.

Bl. 1 a [Titel]: Albertus de gandino Una cum apostillis no inter editis studio et solertia spectabilis Juris vtri. usq̃ doctoris. d. Bernar[dini] ex capitaneis de landriano Mediolanensis. *Bl.* 1 b: Rubric. etc. *Bl.* 2 a u [m. Sign. Aij]: C Incipit tractatus maleficiorum dñi Alberti de gandino Juris vtriusq̃ doctoris excellentissimi una cum apostillis nouiter appositis per spectabilem. J. U. doctorem. d. Bernardinum ex capitaneis de landriano Mediolanensem. C Quid sit accusatio et quando accusator sit necessarius. Rub. etc.

Bl. 47 b § *Z.* 24: Hic nō fuit impressus tractat⁹ Guido. de suza. q̃t Gan. il. lum refert in locis oportunit in oib⁹ q̃dñibus. Registrum etc. *Z.* 42 Venetijs per Baptisam de tortis. M. ccccxxxvij. die. xxvij. Aprilis. *Bl.* 48 leer.

Provenienz: [M. G. Delagardiel].

Albertus Gandinus: s. Nr. 112.

38. **Albertus Magnus.**

Commentum in libros physicorum Aristotelis.

Venezia: Johannes et Gregorius de Gregoriis, 8. 1. 1488. 2°.

Hain 518. *Pellechet* 334.

Provenienz: i. Ex Bibliotheca Cathedralis Ecclesiae Olomucensis. — ii. Biblioth. Lincopensis.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

39. **Albertus Magnus.**

Compendium theologiae veritatis.

[Deventer: Richardus Pafraet, c. 1480.] 2°.

Hain *436(1). *Campbell* 473*. *Pellechet* 276. *Proctor* 8960.

Provenienz: i. Liber lectoris fratris clementis ryttingh. — ii. Iste liber erat quondam collegij stochholmensis.

iii. Ex Libris Serenissimi Regis Sigismundi.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

40. **Albertus Magnus.**

Compendium theologiae veritatis.

Strassburg: [Johann Prüss], 1489. 2°.

Hain *442. *Pellechet* 280. *Proctor* 544.

Provenienz: [Braunsberg].

41. **Albertus Magnus.**

De abundantia exemplorum.

[Ulm: Johann Zainer.] 2°.

Hain *484. *Proctor* 2527. *W'egener* B 1.

Das letzte Bl. 166 fehlt. Pbd. Rubriz.

42. **Albertus Magnus.**

De adhaerendo vero Deo cum opusculis Gersonis et Bonauenturae.

[Ulm: Johann Zainer, 1473.] 2°.

Hain *429. *Pellechet* 271. *Proctor* 2501. *W'egener* B 27.

Provenienz: [Thomas Werner 1474; Braunsberg]. Rubriz.

43. **Albertus Magnus.**

De mysterio seu de officio missae.

Ulm: Johann Zainer, 29. 5. 1473. 2°.

Hain *349. *Pellechet* 287. *Proctor* 2394. *Wegener* B 28.
Provenienz: [Thomas Werner 1473; Braunsberg]. Rubriz. Anno
dñi 1483.

44. **Albertus Magnus.**

De secretis mulierum et virorum cum commentario.

[Leipzig: Konrad Kachelofen.] 4°.

Hain *354 [hinzuzufügen: *Bl. 1 a Titel* **Albertus Magnus de secretis mulierum et virorum** *Bl. 1 b leer*]. 3 got. Typen = *Haebler* 2. 3. 4.

Rubriz.

45. **Albertus Magnus.**

De secretis mulierum et virorum cum commentario.

Leipzig: Konrad Kachelofen, 1494. 4°.

Hain *365. - 3 got. Typen = *Haebler* 2. 4. 7.

2 Ex.: 1. Pbd. — 2. Provenienz: [Braunsberg].

46. **Albertus Magnus.**

De virtutibus seu paradisis animae.

[Köln: Joh. Solidi?, nicht nach 1473.] 2°.

Hain *476. *Pellechet* 308. *Proctor* 1128. *L'oullême*: Köln 55
[Coloniae: Unbekannter Drucker].

Provenienz: [Thomas Werner 1473; Braunsberg]. Rubriz.

47. **Albertus Magnus.**

Logica.

Venezia: Johannes & Gregorius de Gregoriis, 15. 6., 27. 9
1494. 2°.

Hain *486. *Pellechet* 317. *Proctor* 4537.

Provenienz: i. Exlibris: Bibliotheca Cardinalis & Principis à Dietrichstein [Nikolsburg]. — ii. Bibliotheca Lincolniensis.

Halbpergbd. m. br. Ldrück.

48. **Albertus Magnus.**

Opus in evangelium: Missus est Gabriel angelus s. Liber
de laudibus Mariae virginis.

[Strassburg: Johann Mentelin.] gr. 2°.

Hain *467. *Pellechet* 298. *Proctor* 228.

Rubriz.

49. **Albertus Magnus.**

Opus in evangelium: Missus est Gabriel angelus.

[Strassburg: Johann Mentelin.] gr. 2°.

Hain *461. *Pellechet* 299. *Proctor* 229.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

50. **Albertus Magnus.**

Opus in evangelium: Missus est Gabriel angelus.

[Köln: Ulrich Zell, nicht nach 1473.] 2°.

Hain 460. *Pellechet* 296. *Proctor* 887. *Voullième*: Köln 40.Provenienz: i. 18A3 Liber magistri Thome wernheri de
brunszbergk. — ii. Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.Hlzbld. m. grauem Schweinsldr. Rubriz. Voran 2 Bl. Register
von der Hand Werners.51. **Albertus Magnus.**

Opus in evangelium: Missus est Gabriel angelus.

[Strassburg: Martin Schott.] 2°.

Hain *463. *Pellechet* 300. *Proctor* 404.

Hlzbld. Rubriz.

52. **Albertus Magnus.**

Sermones de tempore et de sanctis.

Ulm: Johann Zainer. 2°.

Hain *472. *Proctor* 2531. *Wegener* B 52.

Provenienz: Ex Libris Serenissimi Regis Sigismundi.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

53. **Albertus Magnus.**

Summa naturalium seu opus philosophiae naturalis.

Venezia: Georgius Arrivabenus, 31. 8. 1496. 4°.

Hain *506. *Pellechet* 325. *Proctor* 4931.

Provenienz: [Olmütz: Coll. Soc. Jesu].

54. **Albertus Magnus.**

Summa naturalium seu opus philosophiae naturalis.

Leipzig: Martin Landsberg, 1499. 2°.

Hain *508. — 2 got. Typen = Haebler 1. 5.

Provenienz: [Posen].

55. **Albertus de Padua.**

Expositio evangeliorum dominicalium et festivalium una

cum Concordantia quatuor evangelistarum de passione domini.

Ulm: Johann Zainer, c. 15. 6. 1480. 2°.

Hain *574. Proctor 2523. Wegener B 65.

Provenienz: i. Liber magistri Thome wernheri de brunsb^{er}gk In lipczk Emptus et ligatus Anno domini m^occcc^o lxxxv^o. — ii. Conuentus Brawnsberck hic liber est.

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Haken der Catena am Hin terdeckel. Rubriz.

56. **Albricus de Militio.**

Tractatus de testibus.

[Roma: Georg Lauer.] gr. 2°.

Hain 11158. Proctor 3428.

22 Bl. = 1—2^o, 3^o. 2 Kol. zu 64 Z.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a. n. Incipit utilimus tractatus d' testibus.

Compositus p[er] dñm Albricum de Militio de Pavia excellentissi mum iuris utriusq[ue] doctorem. [] Onspiciens [] testium mate riam frequen [etc.

Bl. 22 b ß Z. 33: ciant in hoc tractatu. Finis. Registrum huius tractatus. [etc.

Provenienz: [Posen].

57. **Albumasar.**

De magnis conjunctionibus.

Augsburg: Erhard Ratdolt, 31. 3. 1489. 4°.

Hain *611. Pellechet 414. Proctor 1882.

Zus. m. Nr. 59.

58. **Albumasar.**

Introductorium in astronomiam.

Augsburg: Erhard Ratdolt, 7. 2. 1489. 4°.

Hain *612. Pellechet 415. Proctor 1880.

Zus. m. Nr. 59.

59. **Alchabitius seu Abdilazi.**

Liber isagogicus de planetarum conjunctionibus s. Intro ductorium.

Venezia: Johannes & Gregorius de Gregoriis, 26. 7. 1491. 4°.

Hain *618. Pellechet 416. Proctor 4519.

Provenienz: i. Deckel-Exlibris m. Inschrift: ERBIANA KOPPA 3 RAYMENTALV. — ii. Bibliothecae Regiae Sveo-Gothorum (17. Jh.).

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. (16. Jh.).

Alemania, Conradus de: s. Conradus de Alemania.

Ales, Alexander de: s. Alexander de Ales.

60. Alexander VI.

Regulae, ordinationes et constitutiones cancellariae apostolicae.

[Roma?, nicht vor 11. 12. 1497.] 4°.

Vorhanden a—c + 1 Bl. 45 Z. 2 got. Typen.

Bl. 1 a [Titel]: Regule Ordinationes et Con | stitutiones Cā-
cellarie Sāctissimi | dñi nostri dñi Alexādrī diuina pro | uidentia
pape. vi. scripte et corree | te in cancellaria apostolica. | Bl. 1 b
leer. Bl. 2 a: [] Sanctissimus in xpo pater ⁊ dñs noster dñs Alex-
ander diui | na puidētia papa vi. suorū pdecessorū vestigijs inherēdo
nos | etc. Bl. 11 a Z. 40: U Lecta et publicata fuit suprascripta
regula Rome in Can | cellaria apostolica die Martis undecima
mēsis Decembrijs | Anno incarnationis dñice .m. cccc. xviij. etc. Bl.
11 b: Confessionale dñi Alexandri pape. vi. | etc. Bl. 19 fehlt. Bl.
20 b Z. 39. temptari. [] U Placet ⁊ publicetur et describatur in
Cācellaria. ro. | Ultima Aprilis ab incarnatione. M. cccc. xviij.
Bl. 21—? fehlen.

Pbd.

61. Alexander de Ales.

Summa theologica. P. 1—4.

Nürnberg: Anton Koberger, 24. 1. 1482, 29. 11. 1481, 6. 5.
1482, 23. 8. 1482. gr. 2°.

Hain *643. Pellechet 431. Proctor 2016, 2010, 2019, 2024.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Soc. Jesu.

4 Vol. — Hdbd. m. br. gepr. Kalbsldr. [Koberger'scher Verlags-
einbd.] Rubriz.

62. Alexander Anglicus.

Destructorium vitiorum.

Nürnberg: Anton Koberger, 20. 9. 1496. 2°.

Hain *652. Pellechet 436. Proctor 2111.

Provenienz: Collegij societatis Jesu Braunsbergæ.

Br. gepr. Kalbsldrbd.

63. Alexander Magnus.

Liber de proeliis.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 14. 10. 1486 2°.

Hain *779. Pellechet 446. Proctor 606.

2 Ex.: 1. Provenienz: [Bibl. Regis Sigismundi]. Rubriz. 2. Pbd.

64. Alexander Magnus.

Liber de proeliis.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 17. 3. 1489. 2°.

Hain *780. *Pellechet* 447. *Proctor* 619.

Provenienz: [M. G. Delagardie].

65. Alexander Magnus.

Liber de proeliis.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 26. j. 1494. 2°.

Hain *783. *Pellechet* 449. *Proctor* 628.

Provenienz: [Braunsberg].

66. Alexander Magnus. — Historie van deme groten koninge Alexander.

[Lilbeck: Dr. des Fliscus, c. 1480.] 2°.

Wiesmann-Hofmeister, Th. 3: 84. Faks.: *Collijn*: Einblatdryck
(1905), S. 18. — 2 got. Typen = *Haebler*: *Lübeck* 1: 3, 4:
Nur 2 Bl.

67. Alexander de Villa Dei.

Doctrinale cum commento Ludovici de Guaschis.

Basel: [Johann von Amerbach], 1486. 2°.

Hain *747. *Proctor* 7570. *Reichling*: Villa Dei 32.Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegii
Braunsbergensis Soc. Jesu.

Hlzb. m. gepr. Schweinsldr.

68. Alexander de Villa Dei.

Doctrinale cum glossa Joh. Synthen. P. 1.

Köln: apud Lyskirchen [Ulrich Zell, c. 1487]. 4°.

Reichling: Villa Dei 41. *Voulliéme*: Köln 58.

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr.

69. Alexander de Villa Dei.

Doctrinale cum glossa Joh. Synthen. P. 1.

Deventer: [Jacob van Breda], 10. 9. 1491. 4°.

Campbell 118 [Rich. Paffroet]. *Reichling*: Villa Dei 89.122 Bl. ~ a-f°, 1°. 3 got. Typen = *Bradshaw* 3, 5, 6.*Bl. 1 a* [Titel]: Gloſa prime partis Alexandri Joannis
synthē. *Bl. 1 b leer*. *Bl. 2 a* [Vorwort]: [] Tribere clericulis paro
doctrinale nouell' | Pluraq; doctor. sociabo scripta meorum. *et.*

Bl. 3 a [*m. Sign. aii*]: C De noim inflectione scđm ordinē. z p̄mū de p̄ma. . . [] Etis as es a dat declinatio prima. [*Glosse*] C Omnia nomina q̄b; larina vritur eloquentia. | *etc.*

Bl. 122 a Z. 17 [*Schluss des Textes*]: Verborumq; data sit de-
clinatio quarta | *Z. 33* [*Schluss der Glosse*]: Beati qui nō partu-
rierunt. . . | Juntunt super Prima parte doctrinalis Alexādi ve-
nerabilis Joannis synthen copulata Dauentrie summa diligentia
nouiter emendata z impressa. An no domini Millesimo Quadrin-
gētesimo Nonge. simo primo Decima die septēbris | *Bl. 122 b leer.*

Provenienz: i. Liber iste est conuentus braunsbergensis
1518. — ii. Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.

Pbd. Rubriz.

70. Alexander de Villa Dei.

Doctrinale cum glossis. P. 1.

Köln: Heinrich Quentell, 27.6. 1493. 4°.

122 *Bl.* — a — 5^b, 1—1^b. *Komm. zu 46 Z. Seitentit. u. Margi-
nalien. Kleine Lombarden. 3 got. Typen* — Haebler 3, 6, 7.

Bl. 1 a [*Titel*]: Prima pars doctrinalis Alexandri cum sen-
tentijs. notabilibus. et vocabulorum lu cida expositione. nonnul-
liq; annexis argumentis cum eo. | rundern replicis. ad nouellorum
in grammatica incipienti. um profectum. cum quibusdam alijs
additis pro in scien. tijs aliquantiter prouectis. *Darunter der A-
cipies-Holzschnitt. Bl. 1 b* [*m. Seitentit. Glosa notabilis*]: [] Anquam
paruulis vr lac porus dedi vobis. inq̄t Paul⁹ p̄mo Cor. iiij. | *etc.*
Bl. 3 a [*m. Sign. aiiij u. Seitentit. Prohemialis*] *Z. 31* [*Anfang des
Textes*]: [] Cribere clericulis pa. | *etc.*

Bl. 124 a Z. 27: tur ridiculis mus. prurient. i. parient. Ex-
positio textus z exemplon. p̄me partis Alexandri. equiuocon. z
ir nonomon. cum differēcialib; versib; valde pulchris. que col-
lecta est breui ter z plane summa cum diligentia ex Grecoſimo
Johāne de gar. Genrico de Colonia. Catholicon. Biadilogo. z
alijs q̄plurib; autorib; cum om | nium metron. sentētijs z me-
liorib; notabilib; fm dicta Prisciani z Johā | nis Synthesis. que
oēs intricatōes z dubitationū errores ac discordias in uenib;
occurrere potētes tollunt z rescāt Annexisq; q̄plurib; argumē-
tis | ac additionib; maiorē textus declarationē inducentib; vr huius
libri sc | ries a principio vsq; in finem inuētib; demonstrabit
Explicit feliciter Im | pressa in felici Colonia circa summū per
Genricū Quentell. Anno a na | tinitate xpi M. cccc. xciiij. quinto
Kalendas Julij. | *Bl. 124 b leer.*

Provenienz: Istius instantur libri possessor amici doc-
tor et petrus olai iugiter. (16. Jh.)

Halblbrd.

71. Alexander de Villa Dei.

Doctrinale cum glossa Johannis Synthen. P. 2.

[Strassburg: Martin Schott], 11.8. 1487. 4°.

Hain 14761, 2. Proctor 397 (P. 1). Reichling: Villa Dei 35.

150 Bl. = a—b^o, c^o, d—h^o, i^o, k—f^o, p^o. Komm. zu 36 Z. 3 got. Typen = Haebler 1, 2, 3.

Bl. 1 a [Titel]: Dicta Synthis super se cūda parte Alexandri. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. aij]: Incipit glosa super se cūda parte doctrinalis in hoc opus culū diligenter collecta que vt scolaribus necessaria sic etiam in formatotib⁹ ac instructorib⁹ con. erit vtilissima. Incipit plog⁹. [] Rhammatica est ars recte etc. Bl. 4 a [m. Sign. aiiij]: [] Ic iubet ord olibzi [] vocū regimē referari. etc.

Bl. 148 b Z. 18: frater tē. [] Fini hic glosa sup sed'a pte magistri alexandri p Johannez synthis collecta. iij vdos Augusti. Anno dñi .m. ccccxxvij. Bl. 149—150 leer.

Provenienz: [Frauenburg].

72. Alexander de Villa Dei.

Doctrinale cum glossa Joh. Synthen. P. 2.

Deventer: Jacob van Breda, 31. 10. 1489. 4^o.

Hain *14765. Campbell 123. Reichling: Villa Dei 58. — 3 got. Typen = Bradshaw 3, 4, 5.

Provenienz: [Braunsberg]. Rubriz.

73. Alexander de Villa Dei.

Doctrinale cum glossis. P. 2.

Köln: Heinrich Quentell, 23. 8. 1493. 4^o.

114 Bl. = a—p^o, q—s^o. Komm. zu 46 Z. Seitentit. u. Marginalien. Kleine Lombarden. 3 got. Typen = Haebler 3, 6, 7.

Bl. 1 a [Titel]: Glosa notabilis secūde partis Alexandri cū interlinialibz expositiōibz textus eius. [] dez in planissimis sentētijs. subiūctis perpulcre ordinatis [] questionibz atq argumentis cū replicis itra eorundē solu [] tiones, omnibz qui scire desiderant summe necessarijs. no. [] uissime diligenter correctis euz additis in locis in quibz p [] iuuenibus necessarium esse videbatur. Que iam de nouo impressa est cum multis argumentis z replicis prius non additis. vt pri [] ma facie videri potest circa illos textus Vult intransitio et Sepe vo. [] cans verbum cum reliquis [] Darunter der Accipies Holzschnitt. Bl. 1 b [m. Seitentit. Glosa notabilis]: [] Nam pulcra tabernacula tua Jacob z tentoria tua isra [] etc. Bl. 5 a [m. Seitentit. Problematis] Z. 6 [Anfang des Textes]: [] Ic iubet ordo libri etc.

Bl. 114 a [m. Seitentit. De impedimentis] Z. 36. deitatis. q̄ nos pascat d's gloriosus in secula seculon regiturus. Amen ¶ Explicite feliciter sed'a ps Alexandri cum glosis metron interlinealibz planissimisq̄ eorundē subiūctis sentētijs fm rectū sentētiādi modū. mul [] tis cū vtilibz q̄stionibz ac argumētis. atq itra eadē cū pulchris dū ma [] teria requirit replicis. tā maioribz q̄ etiā minoribz q̄ scire altiora aspirāt [] necētijs. cū nouis q̄busdā additiōibz. vt

clare patebit intuitibz. Impressa in sancta Colonia p Henricū
Quentell circa summū. Anno incarnatio nis dominice M. cccc.
xciii. decimo Kalendas mensis Septēbris | Bl. 114 b leer.

Zus. m. Nr. 70.

74. Alexander de Villa Dei.

Doctrinale. P. 3—4.

[Deventer: Richardus Pafraet: 1. Presse.] 4°.

Vergl. *Campbell* 127 u. *Reichling*: Villa Dei 26.

24 Bl. = a—c°. 25 Z. 1 got. Type = *Bradshaw* 2.

Bl. 1 a [m. Sign. ai]: [] Andere pposui per versus | syllaba
quarqz | Quanta sit ⁊ pauca ppo | nam congrua metris | etc. Bl.
15 b Z. 11: Inuenies aliq̃ graecoꝝ nomina lōga | Finit tercia
ps doctrinal' foeliciter | etc. Bl. 16 a: [] Cētus varias decet hinc
distingue' notmas | etc.

Bl. 23 a Z. 18: Quos tres personas in idem credo deitatis |
Alexandri grammatici doctrinale | finit foeliciter | Bl. 23 b u. 24
leer.

Provenienz: [Frauenburg].

75. Alexander de Villa Dei.

Doctrinale cum glossis. P. 3—4.

Köln: Heinrich Quentell, [1493]. 4°.

46 Bl. = A°, B—F°, G°. Seitentit. u. Marginalien. *Kleine
Lombarden*. 3 got. Typen = *Haebler* 3, 6, 7.

Bl. 1 a [Titel]: Tercia et quarta partes doctrinalis magistri
Alexandri cum Inento valde vtili te ptus dante intelligentiam sum-
mariam. Quarum tercia do. cet de quantitate syllabarum. Quarta
vero de accentuatio ne cum nouis quibusdam sententiarum addi-
tionibz Darunter der Accipies-Holzschnitt. Bl. 1 b [m. Seitentit.
Probemium]: [] Eliota sunt vbera tua vino fragrantia vngentis
optimis Can etc. Bl. 2 a [m. Sign. Aij u. Seitentit. Intentio au-
toris] Z. 11 [Anfang des Textes]: Andere pposui per versus syl-
etc.

Bl. 46 a [m. Seitentit. De homopathion] Z. 37: ducat p gratū
principiū p aptum medium ad finem felicissimum Alexandri grā-
matici due ptes tercia vicz ⁊ q̃eta finiūt felicit' Impresse p Hen-
ricū Quentell in scā ciuitate Coloniensi | Bl. 46 b leer.

Zus. m. Nr. 70.

76. Alexander de Villa Dei.

Opus minus secundae partis per Wilhelmum Zenders de
Werdt collectum.

Deventer: Richardus Pafraet, 9.8. 1494. 4°.

Reichling: Villa Dei 111.

Collijn, I.

132 Bl. = a^b, b^a, c^a, d^a, e^a, f^a, g^a, h^a, i^a, k^a, l^a, m^a, n^a, o^a, p^a, q^a, r^a, s^a, t^a, v^a, x^a, y^a, z^a. 3 got. Typen = Bradshaw 3, 5, 6.

Bl. 1 a [Titel]: Opus min⁹ secūde partis alexandri introducto-
torū ad op⁹ maius eiusdē perutile Bl. 1 b: [] Iuxta principium
partis secūde Alexādi querit primo qd est grāmatica scd'm Pri-
scianū Dico. Est scia docens nos etc. Bl. 2 b Z. 21: C Explicit
prologus. C De regimine nominatiui cōgrue Bl. 3 a [m. Sign.
ait]: [] De iuby ordo libri vocū regimē referari etc.

Bl. 132 a Z. 14: Qui viuit z regnat in seculoz secula bene-
dict⁹ Amen C finitur dei gratia op⁹ minus secūde partis alexā-
di p pueris clare breuiterqz instituēdis: per wilhel- mū zendero
de werdt collectū. etc. Z. 22: liguntur z absolūtur. Impres-
sum Dauentrie p me Richardum passraet. Anno dñi. M. CCC.
cciiij. Wona Augusti. Bl. 132 b leer.

Provenienz: i. Liber iste est conuentus Braunsbergensis
1518. — ii. Collegij Braunsbergensis Societatis Jesv.

Pbd.

77. Alexander de Villa Dei.

Oratio congrua secundum mentem Alexandri.

[Leipzig]: Konrad Kachelofen, [c. 1486]. 4°.

12 Bl. = 1- 2^a. 40—46 Z. 1 got. Type = Haebler 1.

Bl. 1 a: [] Ratio congrua est vox significatia complexa. Et
complexa in pposito est qñ plures persōratōis. Siunguntur p mo-
dum etc.

Bl. 12 b Z. 33: quia ab illis prope regitur Et hec de ora-
tione congrua scd'm mētem z intēcōz alexādi suozqz direct⁹ [] se-
quatiū dicta sufficiū ad laudē dei. in pssum p Conradū. Kachelouen.

Provenienz: [Frauenburg]

78. Alexander de Villa Dei.

Oratio congrua secundum mentem Alexandri.

[Leipzig]: Dr. des Capotius = Martin Landsberg, c. 1488.] 4°.

14 Bl. = 1^a—2^a. 39—40 Z. 2 got. Typen = Haebler 1, 2.

Bl. 1 a: [] Racio congrua est vox signi- ficatiua cōplexa Et
complex [] um in pposito est. quando plures partesotations Siun-
guntur per etc.

Bl. 14 b Z. 36: Et hec de oratione congrua dicta scd'm mentes
et intencionem alex- andri suozūqz directe sequatiū dicta sufficiunt
ad laudē dei Amen

Provenienz: [Braunsberg]. Rubriz.

Alliaco, Petrus de: s. Petrus de Alliaco.

79. Alphonsus Diaz de Montalvo.

Repertorium super abbatem Panormitanum.

[Nürnberg: Anton Koberger, c. 1486]. gr. 2°.

Hain *11567. Proctor 2037.

Provenienz: Pro libraria loci Posnaniensis PP Bernardinorum.

Koberger'scher Einbd. Rubriz.

80. Alphonsus Diaz de Montalvo.

Repertorium super abbatem Panormitanum.

[Basel: Johann von Amerbach, c. 1488.] 2°.

Hain *11566. Voullême: Bonn 41. Proctor 7628.

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.

Hlzbd. m. schwarzbr. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

81. Alphonsus Diaz de Montalvo.

Repertorium super abbatem Panormitanum.

[Lyon: Johann Siber, c. 1496—1500.] gr. 2°.

156 Bl. = a—s⁶, t—v⁶. 2 Kol. zu 73 Z. 2 got. Typen = Proctor 4. 6.

Bl. 1 [leer?] fehlt. Bl. 2 a⁶ [m. Sign. aij]: C Repertoriū siue tabula notabiliū questionū articulorū di-ctorū. ⁊ de oibz his que ex copiosissime dictis doctoz signā-ter reuerēdissimi in Christo patris ⁊ dñi dñi Nicolai archiepi panor. oliz Abbatis seculi vtiliora saltē atq; in turis practica magis necessaria dinoscunt a reuerēdissimo dño dño Al. de montaluo etc.

Bl. 154 a ß Z. 5: C finit repertotium Panormitani. C Tabula vocabulor. etc. Bl. 155 b ð Z. 44: Enobium Bl. 156 [leer?] fehlt.

Provenienz: [Olmütz: Coll. Soc. Jesu]. Rubriz.

82. Alphonsus, rex Hispaniae.

Tabulae astronomicae.

Venezia: Erhard Ratdolt, 4. 7. 1483. 4°.

Hain *868. Pellechet 537. Proctor 4389.

Sigill: M. G. Delagardie.

Es fehlen die Bl. 95-96. Pergbd.

83. Alphonsus, rex Hispaniae.

Tabulae astronomicae.

Venezia: Johann Hamman (de Landoia), 31. 10. 1492. 4°.

Hain *869. Pellechet 538. Proctor 5188.

Provenienz: i. Nicolaus Copernicus. — ii. Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Z. T. rubriz. Randnoten von der Hand Copernicus.

84. **Alphonsus de Spina.**

Fortalitium fidei contra fidei christianae hostes.

[Strassburg: Johann Mentelin, nicht nach 1471.] gr. 2°.

Hain *872. Pellechet 562. Proctor 210.

85. **Alphonsus de Spina.**

Fortalitium fidei contra fidei christianae hostes.

Nürnberg: Anton Koberger, 10. 10. 1485. gr. 2°.

Hain *873^{bis}. Pellechet 563. Proctor 2044.

Hlzbd. m. br. gepr. Ldr. Rubriz.

86. **Alphonsus de Spina.**

Fortalitium fidei contra fidei christianae hostes.

Nürnberg: Anton Koberger, 25. 2. 1494. 4°.

Hain *875. Pellechet 565. Proctor 2088.

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

87. **Alvarus Pelagius.**

De planctu ecclesiae libri II.

Ulm: Johann Zainer, 26. 10. 1474. gr. 2°.

Hain *891. Pellechet 574. Proctor 2504. Wegener B 37.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. [Vadstena-Einbd. aus dem 15. Jh.].
Rubriz.**Alvarottis, Jacobus de: s. Jacobus de Alvarottis.**88. **Ambrosius [Massarius] de Cora.**

Defensorium ordinis heremitarum S. Augustini.

[Roma: Georg Herolt.] 2°.

Hain *5684. Proctor 3933.

Provenienz: i. Liber domini philippi Ingemari vastenensis. — ii. F 3° 12* [Vadstena Klosterbibliothek].

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. [Vadstena-Einbd. aus dem 15. Jh.].
Rubriz.89. **Ambrosius Mediolanensis.**

De officiis.

Paris: Gui Marchand, 14. 1. 1494[95]. 4°.

Hain 913. Pellechet 595. 2 Typen = Proctor 4. 5. Bl. 96^b
ein Holzschnitt: Essen des bosen Reichen (Claudin I: 397).

Provenienz: Stierneld.

Bl. 1 teilt. Mod. Ldrbd.

90. **Ambrosius Mediolanensis.**

Hexameron seu de principiis rerum.

[Milano: Antonius Zarotus, c. 1481.] 2°.

Hain 902? *Pellechet* 587. *Proctor* 5812.

Es fehlen die Bl. 1—18. Mod. 1. drbd.

91. **Ambrosius Mediolanensis.**

Opera omnia. P. 1—3.

Basel: Johann von Amerbach, 1492. 2°.

Hain *896. *Pellechet* 579. *Proctor* 7592.

3 Vol. — Provenienz: Vol. 1: i. Ecclesiæ Cathedralis Posnaniensis B. Herbest manu sua. — ii. Loci Posnaniensis PP Bernardinorum. — Vol. 2—3: Collegii Brunsbergensis Soc. Jesu.

Br. gepr. Hl. drbd. Vol. 2—3 rubriz.

92. **Ambrosius Mediolanensis.**

Pastorale et alia opuscula.

Milano: Ulrich Scinzenzeler, für Andreas de Bostiis, 16. 6. 1492. 4°.

Hain 915. *Pellechet* 596. *Proctor* 6023.

Provenienz: i. Capucinorum S. Victoris Mediolani. — ii. nunc vero Cappucinorum Rhaudi.

Pergbd.

Ancharano, Petrus de: s. Petrus de Ancharano.**Andreas, Antonius:** Quaestiones super xii libros metaphysicæ Aristotelis.[Venezia, nach 1500.] *Pellechet* 625. 2 Ex.93. **Andreas, Johannes.**

Hieronymianus.

[Köln: Conrad Winters de Homborch], 9. 8. 1482. 2°.

Hain 1082. *Proctor* 1171. *Voullième:* Köln 105.

2 Ex.: 1. Provenienz: [Thomas Werner; Frauenburg]. Rubriz.

Es folgen 23 Bl. Reg. von der Hand Thomas Werners. Schluss: Scriptum per Thomam wernheri in lipczk Anno salutis 1485. Danach eine Handschrift, 48 Bl. umfassend, auch von Werner, m. Titel: *Epistola beati Jeronimi Ad damasum papam de filio prodigo et frugi etc.* — 2. Provenienz: [Thomas Werner; Braunsberg]. Rubriz. Auch hier 16 Bl. im Anfang u. 3 am Schluss, Tabula üb. Hieronymianus enthaltend, von Werner 1492 geschrieben, jedoch von der im ersten Ex. abweichend.

94. **Andreae, Johannes.**

Lectura super arboribus consanguinitatis, affinitatis nec-
non spiritualis cognationis.

Nürnberg: Friedrich Creusner. 2°.

Hain †1027. *Voulltme*. Bonn 49. Proctor 2164.

95. **Andreae, Johannes.**

Lectura super arboribus consanguinitatis, affinitatis nec-
non spiritualis cognationis.

Nürnberg: Friedrich Creusner. 2°.

Nicht Hain *1025 u. †1027. *Pellechet* 642. — 1 got. Type =
Haebler 1.

Rubriz.

96. **Andreae, Johannes.**

Lectura super arboribus consanguinitatis, affinitatis nec-
non spiritualis cognationis.

Nürnberg: Friedrich Creusner, 1478. 2°.

Hain *1032. Proctor 2141.

Provenienz: [Frauenburg]. Rubriz.

97. **Andreae, Johannes.**

Lectura super arboribus consanguinitatis, affinitatis nec-
non spiritualis cognationis.

Nürnberg: Friedrich Creusner, 1481. 2°.

Hain *1034. *Pellechet* 646. — 1 got. Type = *Haebler* 1.

Provenienz: [Georgius nijkke á thorud].

98. **Andreae, Johannes.**

Lectura super arboribus consanguinitatis, affinitatis nec-
non spiritualis cognationis.

[Leipzig: Konrad Kachelofen, nicht nach 1489.] 2°.

Hain *1039. Proctor 2858.

Provenienz: [Riga: Coll. Soc. Jesu].

99. **Andreae, Johannes.**

Lectura super arboribus consanguinitatis, affinitatis nec-
non spiritualis cognationis.

Leipzig: Melchior Lotter, [1500]. 2°.

Hain *1048. *Pellechet* 649. — 4 got. Typen = *Haebler* 1, 2, 3, 6.

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu].

100. **Andreae, Johannes.**Novellae super 6^o decretalium.Venezia: Philippus Pincius, 1. 3. 1499. gr. 2^o.*Hain* *1080. *Pellechet* 668.

Provenienz: i. liber Martini Tüchola penitenciarij Gnesnensis. — ii. Inscriptus Catalogo librorum Collegij Posnaniensis Soc. JESV 1615.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

101. **Andreae, Johannes.**

Quaestiones mercuriales super regulis juris.

Venezia: Bernardinus Siagninus, 8. 8. 1499. gr. 2^o.*Hain* *1064. *Pellechet* 656.

2 Ex.: 1. Provenienz: Collegij Brunsbergensis Societatis Jesu. Braunrot. gepr. Hlzdrbd. — 2. Provenienz: Magnus Gabriel Delagardie Comes de Leckö 1654. Halblbrbd.

102. **Andreas de Escobar.**

Modus confitendi.

[Zwolle: Pieter van Os, 1479.] 4^o.*Campbell* 1230*. *Proctor* 9121.

Bl. 12 [leer] fehlt. Provenienz: [M. G. Delagardie]. Rubriz.

103. **Andreas de Ysernia.**

Lectura super feudis.

[Milano: Ulrich Scinzenzeler.] gr. 2^o.*Hain* *16249. — 2 got. Typen = *Proctor* 4. 8. obwohl der *Colophon* hat: Napoli: Sixtus Riessinger, 5. 2. 1477. Nachdruck.Provenienz: Jo. de Joux.
Halblbrbd.104. **Angelus de Clavasio.**

Summa angelica de casibus conscientiae.

Venezia: Nicolaus de Frankfurt, 30. 10. 1487. 4^o.*Hain* *5383. *Pellechet* 3813. *Proctor* 3804.

Provenienz: i. 1491 Liber magistri Thome wernheri de Brunssbergk Canonici warmiensis. — ii. Collegij Brunsbergensis Soc. Jesv.

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

105. **Angelus de Clavasio.**

Summa angelica de casibus conscientiae.

Nürnberg: Anton Koberger, 28. 8. 1488. 2^o.

Hain *5385. *Pellechet* 3816. *Proctor* 2064.

Halbhd. m. br. gepr. Kalbsldr. [Lübecker Einbd.]. Rubriz. Preis:
Emptus pro tribus marcis.

106. **Angelus de Clavasio.**

Summa angelica de casibus conscientiae.

Strassburg: Martin Flach, 1. 12. 1491. 2°.

Hain *5391. *Pellechet* 3820. *Proctor* 692.

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.
Halbhd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

107. **Angelus de Clavasio.**

Summa angelica de casibus conscientiae.

Nürnberg: Anton Koberger, 10. 2. 1492. 2°.

Hain *5395. *Pellechet* 3821. *Proctor* 2071.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societ. Jesu.
Halbhd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

108. **Angelus de Clavasio.**

Summa angelica de casibus conscientiae.

Venezia: Paganinus de Paganinis, 7. 6. 1499. 8°.

Hain *5401. *Pellechet* 3833. *Proctor* 5177.

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegij Brauns-
bergensis Soc. Jesu.
Halbhd. m. br. schw. gepr. Kalbsldr.

109. **Angelus de Gambilionibus de Aretio.**

Lectura super institutionum libris quattuor.

Venezia: Baptista de Tortis, 15. 2. 1488. gr. 2°.

Hain *1604. *Pellechet* 1145. *Proctor* 4634.

Provenienz: i. 1490 Liber franciscj grambeck Canonicj
Lubicensis. -- ii. Liber Scultetj donatus 1496 octobris. --
iii. Liber Bibliothecae Varmiensis.
Halbldrbd.

110. **Angelus de Gambilionibus de Aretio.**

Lectura super titulo de actionibus institutionum.

[Venezia: Vindelinus de Spira, c. 1473.] gr. 2°.

Hain *1612. - 2 *got. Typen* = *Proctor* 2, 3.

Provenienz: i. Ex Bibliotheca V^{na} Capituli Olomucensis.
-- ii. Ex libris Magni Gabrielis Delagardie Comitis de Leckó
1654.
Gepr. Halbldrbd. Rubriz.

111. **Angelus de Gambilionibus de Aretio.**
Lectura super titulo de appellationibus et relationibus.
[Venezia]: Vindelinus [de Spira, c. 1473]. gr. 2°.
Hain *1616. — 2 got. Typen = *Proctor* 2, 3.
Zus. m. Nr. 110. Rubriz.
112. **Angelus de Gambilionibus de Aretio & Albertus Gandinus.**
Tractatus de maleficiis cum apostillis.
[Venezia: Paganinus de Paganinis, nicht vor 1495.] gr. 2°.
Copinger 1632. *Proctor* 5171. Nicht *Hain* 1632 = *Pellechet* 1153. *Nachdruck. Der Colophon hat:* Venezia: Baptista de Tortis, 22. 5. 1494.
Provenienz: Ex libris Magni Gabrielis Delagardie comitis de Leckö 1654.
Halbldrbd.
113. **Angelus de Periglis.**
Repetitio l. in suis ff. de liberis et posthumis.
Siena: Hendrik de Harlem, 28. 5. 1494. gr. 2°.
Hain *12633.
20 Bl. = A—E¹. 2 Kol. zu 62 Z. 1 got. Type = *Proctor* 1.
Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu].
114. **Angelus de Ubaldis de Perusio.**
Consilia et responsa.
Venezia: Johannes Rubeus, 28. 2. 14. 4. 1487. gr. 2°.
Hain *15863. *Pellechet*: Lyon 588. — 1 got. Type = *Proctor* 5.
115. **Angelus de Ubaldis de Perusio.**
Repetitio l. si vacantia C. de bonis vacantibus.
Brescia: Boninus de Boninis, 11. 3. 1491. gr. 2°.
Hain 15882.
20 Bl. (nach *Hain*) = A—B², C—P¹. 2 Kol. zu 64 Z. 1 got. Type = *Proctor* 5.
Bl. 1—8 fehlen. Bl. 9 a u. (m. Sign. C): C Repetitio legis Si insulam. ff. de vbo. obli. p clarif. d. Angelum de ubaldis de Perusio iuris utriusq; doctorē. etc.
Bl. 20 a § Z. 21: Deo Gratias Amen. C Hec notabilis lex si certis annis. C. de pactj fuit repe tita per illuminatorem iuris civilis Dominum Angelum de Perusio in Studio Bononie die. r. mensis septembriis. Mccccxxviii. C Elegantissimas has Repetitiones Impressit Boninus de Boninis de Ragusio Virie anno domini. M. cccccxi. die. xi. Martii. fMJS. Bl. 20 b leer.
Provenienz: Posen: Coll. Soc. Jesu.

116. **Anima fidelis**, sermones super omnes epistolas quadragesimae.
Lyon: Jean de Vingle, 19. 1. 1497/98. 4°. *Hain* 1110. *Pellechet* 783. — 2 got. Typen = *Proctor* 6, 7. Provenienz: Collegij Brunsbergensis Soc. Jesv. Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.
117. **Anna**. — **Legenda Sanctae Annae**.
Leipzig: Melchior Lotter, 1497. 4°. *Hain* *1113. *Proctor* 3028. 2 Ex.: 1. Provenienz: Confratriis Symonis de prato ordinis predicatorum. Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. — 2. Pergbd. Rubriz.
118. **Annotationes margaritarum decretalium**.
[Basel: Nicolaus Kesler.] 2°. *Hain* *10733. *Proctor* 7700. Rubriz.
119. **Anselmus**.
Liber Cur deus homo.
[Strassburg: Georg Husner, nicht nach 1474.] 2°. *Hain* *1137. *Pellechet* 800. *Proctor* 319. Provenienz: Thomas Werner 1474; Braunsberg]. Rubriz.
120. **Anselmus**.
Opuscula.
[Basel: Johann von Amerbach.] 4°. *Hain* *1136. *Pellechet* 799. *Proctor* 7638. Es fehlen die Bl. 158, 194 208. Pbd.
121. **Anthologia graeca Planudea**.
Firenze: Lorenzo de Francesco de Alopa, 11. 8. 1494. 4°. *Hain* *1143. *Pellechet* 802. *Proctor* 6406. Provenienz: i. Nicolaus Allesius Bunchefflod. — ii. Mecae nati suo Viro Clarissimo et doctissimo Domino M: Nicolao Georgij Cathedralis Ecclesiae Lundensis Decano monumentum hoc generale cuius lubens et merito cliens tuus humillimus Johannes Johannis Pastor indignus Parochiarum Opagn. maioris etc. offert. A 1625. Pergbd.
122. **Antoninus Florentinus**.
Chronicon seu opus historiarum.
Nürnberg: Anton Koberger, 31. 7. 1484. P. 1—3. gr. 2°.

Hain *1159. *Pellechet* 813. *Proctor* 2040.
3 Vol. — Provenienz: Ex libris Magni Gabrielis Dela-
gardie comitis de Leckö 1654.
Halbpergbd. Rubriz.

123. **Antoninus Florentinus.**

Chronicon seu opus historiarum. P. 2—3.

Basel: Nicolaus Kesler, 10. 2. 1491. 2°.

Hain *1161. *Pellechet* 815. *Proctor* 7680.

2 Vol. — Provenienz: Vol. 1: i. Frowe Ingeborg vxor gu-
bernatoris Steen Stuer dedit; requiescant in pace. — ii. Li-
ber Domus pacis Marie in Gripszholm [Kloster Mariefred auf
Gripsholm]. — Vol. 2: l: doc: p:

Hlzbld. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

124. **Antoninus Florentinus.**

Confessionale.

Roma: Georg Lauer, Febr. 1472. 4°.

Hain *1174. *Pellechet* 839. *Proctor* 3410.

Provenienz: i. H 4° 9° [Vadstena Klosterbibliothek]. ii. Ex
Libris Serenissimi Regis Poloniae [Sigismund III].

Hlzbld. m. br. Kalbsldr. Rubriz.

125. **Antoninus Florentinus.**

Confessionale.

Mondovi: Antonius Andreæ et Balthasar Corderius, 24. 10.
1472. 4°.

Hain 1173. *Pellechet* 838. *Proctor* 6873. Faks. Type Facs.
Soc. 1902 ec.

Pbd. Rubriz.

126. **Antoninus Florentinus.**

Confessionale.

Venezia: Bartolommeo da Cremona, [nicht nach Aug.]
1473. 2°.

Hain *1176. *Pellechet* 840. *Proctor* 4224.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

127. **Antoninus Florentinus.**

Confessionale.

[Speier: Peter Drach], 30. 6. 1487. 4°.

Hain *1196. *Pellechet* 849. *Proctor* 2368.

Provenienz: Collegij Brunsbergensis Societatis Jesu.

Pbd. Z. T. rubriz.

128. **Antoninus Florentinus.**

Confessionale.

Strassburg: Martin Flach, 1490. 4°.

Hain *1198. *Pellechet* 850. *Proctor* 687.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.

Bl. 1 fehlt. Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Z. T. rubriz.

129. **Antoninus Florentinus.**

Confessionale.

Strassburg: Martin Flach, 1499. 4°.

Hain *1205. *Pellechet* 853. *Proctor* 713.

2 Ex.: 1. Provenienz: Collegij convictorum emptus gr. 5.

— Convictus Brunsbergensis Emptus pro Collegio 1621.

2. Provenienz: Collegij Societatis Jesu, Brunsbergæ.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr.

130. **Antoninus Florentinus.**

Summa theologica. P. 4.

Venezia: Nicolaus Jenson, 18. 4. 1480. 2°.

Hain *1243. *Pellechet* 878. *Proctor* 4124.

Provenienz: liber swenonis magni (Ende 15. Jh.).

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. [Lübecker Einbd.]. Rubriz.

131. **Antoninus Florentinus.**

Summa theologica. P. 1—4.

Nürnberg: Anton Koberger, 17. 7., 28. 8., 18. 11. 1486, 12. 2.

1487. gr. 2°.

Hain *1246. *Pellechet* 883. — 2 got. Typen = *Haebler* 7. 9.

3 Vol. — Vol. 1—2 (= P. 1—3). Provenienz: Liber magistri

Thome weneri de brunszbergk Anno domini 1490 In lypzk emptus. Dunkelgrauer Schweinsldrbd. Rubriz. — Vol. 3 (= P. 4).

Provenienz: N III A* [Vadstena Klosterbibliothek]. Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

132. **Antoninus Florentinus.**

Summa theologica. P. 2—4.

Speier: Peter Drach, 4. 8. 1487, 8. 2. 1488, 17. 2. 1487. 2°.

Hain *1247. *Pellechet* 881. *Proctor* 2369, 2373, 2367.

3 Vol. — Provenienz: Vol. 2—3: i. Frouwe Ingeborg dedit vxor gubernatoris steen stuer; requiescant in pace. — ii. Liber domus pacis marie in gripzholm.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. [Lübecker Einbd.]. Preis des Bds.: 3 marcis.

133. Antoninus Florentinus.

Summa theologica cum tabula Joh. Molitoris. P. 1—4.

Strassburg: Johann Reinhard Grüninger, 4. 9., 24. 4., 6. 3.,
12. 8. 1496. 2°.

Hain *1249. Pellechet 884. Proctor 472, 470, 469, 471.

Provenienz: L: doc: p:

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

134. Antonius de Bitonto.

Sermones dominicales per totum annum.

Strassburg: Johann Reinhard Grüninger, 23. 1. 1496. 8°.

Hain *3219. Proctor 467.

Provenienz: Inscriptus Catalogo Soc. Jesu Brunsbergensis Coll.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

135. Antonius de Butrio.

Consilia.

Pavia: Christophorus de Canibus, 13. 2. 1494. gr. 2°.

Hain 4180. Paris-Mazarine, S. 393, Nr. 202.

34 Bl. = 1^a, a^a, b—d^a, e^a. 2 Kol. zu 70 Z. 2 got. Typen =
Proctor 2, 3.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a Tabula Consiliorum domini Antonij de Butrio. etc. Bl. 4 a 3 Z. 64. Finis. Bl. 4 b leer. Bl. 5 fehlt. Bl. 6 a n [m. Sign. ai]: Consilia acutissimi ac eminentissimi cesarij atqz pontificij Juris interpretis [!] dñi Antonij de butrio bononiensis. De sepulturis. [] Iohannes quidam fabriga de parrochia sancte Agnetis etc.

Bl. 34 b 3 Z. 45: ultis bñis obligatis. 1c. Et ita dico 2 Psulo Ego Ant. dñu. [] Finis Consiliorū criminij decretorum doctoris, dñi Antonij de Butrio. Papie impressorum per Cristofotum de cantibus Anno domini. M. CCC. lxxxiiiij. xiiij. mēsis februaryj. |

Provenienz: Jo. de Joux.

Halblbrbd.

136. Antonius de Butrio.

Lectura super 1° decretalium.

Venezia: Bernardinus Rizus, 21. 11., 7. 12. 1485. gr. 2°.

Hain 12320.

60 Bl. = a^a, b—f^a, A—B^a, C^a. 2 Kol. zu 66 Z. 2 got. Typen.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a n [m. Sign. aij]: Incipit lectura excellētissimi vtriusqz iuris interpre- tis domini Anto. de butrio a titulo de transla. prela. vñ qz ad ti. de off. dele. sup quibus titulis dñs. Abbas nō scripsit, vel si scripsit reperire potest nemo. etc. Bl.

38 a a Z. 35: quando rē. | Explicit scriptū d. Antonij de butris
vtriusq; iuris | doctoris super titulis pmi decretalium super qui-
bus non repitur dñi Abbatis scriptum. | Impressum venetijs per
Bernardinū de nouaria. Anno. M. cccc. lxxxv. die xxi. nouembtis.
Registrum etc. Bl. 38 a § und b leer.

Bl. 39 a a [m. Sign. A]: Secunda ps dñi Antonij. super pmo
decretaliū feliciter incipit. etc. Bl. 60 a § Z. 35: i fi. die de b°
plene. de elec. l3 i glo. añ pe. li. vi. Impressum venetijs p Ber-
nardinū de nouaria Anno domini. M. cccc. lxxxv. die. vii. de
cembtis. | Registrum. | etc. Bl. 60 b leer.

Provenienz: [M. Petrus Cuprimontanus]

137. Antonius de Prato Veteri.

Repertorium iuris super operibus Bartoli.

[Lyon: Johann Silber, nicht nach 20. 8. 1498.] gr. 2°.

Nicht Proctor 8544.

156 Bl. = a—b°, c°, d°, e—f°, g°, h—i°, k°. l°, m—q°. 99°, r s°.
1°, 1°. 2 Kol. zu 70 Z. 3 got. Typen = Proctor 2, 3, 7.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. aij]. Repertorium aureum Do-
mini Antonij de prato vete- ri in toto iuris scripti opere coadiu-
uātibus Bartolo nec nō in tutelis Nicolao de Neapoli. z Drno
in regulis. | etc. Bl. 2 b a: [a] llet ab. c. De istis dictiōibus an in-
cludant vel excludāt | etc.

Bl. 151 b a Z. 28: finis repertorii. Singularia Bartoli
dicta per me An thonium de prato veteri. | etc. Bl. 152 b § Z. 16
Tabula huius repertorii iuxta ordinē in eo obseruatum. | etc.
Bl. 155 b § Z. 55: Repertorium aureum domini antonii de pra-
to veteri super operibus Bar. de sacroserrato cuz additionibus z
suppletionibus diligenter impres sum atq; emendatum. finit felici-
titer. Bl. 156 leer.

Halbldrbd. Im Colophon Anzeichnung von alter Hand. 1498
et xx° augusti.

138. Antonius de Rosellis.

Monarchia s. de potestate imperatoris et papae.

Venezia: Hermann Lichtenstein, 23. 6. 1487. 2°.

Hain *13974. Proctor 4789.

Perghd.

139. Appianus.

De bellis civilibus romanis, latine a P. Candido Decembrio.

Venezia: Bernardus Pictor, Erhard Ratdolt et Peter Lös-
lein, 1477. 4°.

Hain *1307 (1). Pellechet 915. Proctor 4368.

Es fehlen die Bl. 1—3, 209—210. Pbd.

140. **Appianus.**

De bellis civilibus romanis, latine a P. Candido Decembrio.

Reggio d'Emilia: Franciscus de Mazalibus, 22. 10. 1494. 2°.

Hain *1309. *Pellechet* 916. *Proctor* 7254.

2 Ex.: 1. Provenienz: l. l. Winslow: Lundini 25 Novemb: 1686. Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz. — 2. Pergbd.

141. **Appianus.**

De bellis civilibus romanis, latine a P. Candido Decembrio.

Scandiano: Peregrino Pasquale, 10. 1. 1495. 2°.

Hain 1310. *Pellechet* 917. *Proctor* 7325.

2 Ex.: 1. Zus. m. Nr. 140: 1. — 2. Zus. m. Nr. 140: 2.

142. **Appianus.**

De bellis civilibus romanis, latine a P. Candido Decembrio.

Venezia: Cristoforus de Pensis, 20. 11. 1500. 2°.

Hain 1312. *Pellechet* 918. *Proctor* 5253.

Provenienz: i. Hic liber ex relictis sancte memorie Georgij Hircinij huius ecclesie Warmiensis Vicarij cum nemini legatus esset nec videretur vtilius dispensarij per testamentarios destinatus est bibliothecae predictae ecclesie Warmiensis Anno 1539 — ii. Liber Bibliothecae Warmiensis.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr.

143. **Apuleius.**

Asinus aureus cum comment. Philippi Beroaldi.

Bologna: Benedictus Hectoris Faelli, 1. 8. 1500. 2°.

Hain *1319. *Pellechet* 926. *Proctor* 6647.

Provenienz: i. Joannes Langhanike [Langhannij] Oeconomus [iam Canonicus] Varmiensis parrochus Helspergen- sis libri dominus est. — ii. Liber Bibliothecae Varmiensis.

Br. gepr. Kalbsldr. nt. Goldverzierungen. Preis: Constat ij m 5 gross.

144. **Apuleius.**

Opera.

Vicenza: Rigo di Ca Zeno, 9. 8. 1488. 2°.

Hain *1316. *Pellechet* 924. *Proctor* 7172.

Modern. Ldrbd.

Aquila, Petrus de: s. **Petrus de Aquila.**

Aquino, Thomas de: s. **Thomas de Aquino.**

Arculanus, Johannes: s. **Johannes Arculanus.**

Arcualo, Rodericus Sancius de: s. **Rodericus Sancius de Arcualo.**

Argellata, Petrus de: s. **Petrus de Argellata.**

Argentina, Thomas de: s. **Thomas de Argentina.**

145. **Aristophanes.**

Comoediae ix, *griechisch.*

Venezia: Aldus Manutius, 15. 7. 1498. 2°.

Hain *1636. Pellechet 1174. Proctor 5566.

Provenienz: i. Doctissimo et Humanissimo viro, Dn. Henrico Gotkens, collegæ Scholæ Hamburgensis quæ est ad Dium Johannem, amicitia et fraternitatis monumen hoc æternum lubens meritoque dono do dicoque Matthæus Moller H. F. Anno c15 15XCI Postridie D. Martinj. — ii. Johannes Columbus Upsaliæ emit ab Joh. Heysig Holmiensi A. c15 15C1XXVIII, mense Julio.

Illbhd. m. gelb. gepr. Schweinsld. u. d. Jahresz. 1564.

146. **Aristoteles.**

Libri duo posteriorum analyticorum.

[Leipzig: Wolfgang Stöckel, c. 1500]. 2°.

36 Bl. = A - F^a. 24 durchschoss. Z. 2 got. Typen = Haebler 1, 2. Vielleicht nach 1500 gedruckt!

Bl. 1 a [Titel]: Libri duo Posteriorum analyticorū Aristotelis. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a: Incipit liber primus Posteriorum analyticorum Aristotelis. | Omnis doctrina et omnis disciplina intellectualis ex præsentente etc.

Bl. 35 b Z. 22: principijs: hoc aut omne similiter se habet ad omne genus rerum. | ¶ Finis. | Bl. 36 [leer?] fehlt.

Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Posnaniensis. Pbd. Zahlreiche Randnoten von alter Hand.

147. **Aristoteles.**

Libri tres de anima cum quaestionibus Alberti Magni.

Köln: Johann Koelhoff, 28. 2. 1491. 2°.

Hain *1710 = 1714. Pellechet 1211. Proctor 1084. Voullième Köln 141.

2 Ex.: 1. Das letzte Blatt mit Koelhoffs Druckerzeichen fehlt. Pergbd. — 2. Vollst. Ex. Provenienz: {Braunsberg}.

148. Aristoteles.

Libri tres de anima cum comment. Joh. Harderwyck secundum doctrinam Alberti Magni.

Köln: Heinrich Quentell, 27. 5. 1497. 2^o.

Hain 1711. Pellechet 1210. Voullième: Köln 142. — 4 got.

Typhen = Haebler 6, 7, 9, 10.

Bl. 110 [leer] fehlt. — Pbd.

Aristoteles: Libri tres de anima.

[Leipzig]: Wolfgang Stöckel, [nach 1500]. 2^o.

Hain 1705. — 2 Typhen = Proctor, Pt. II: Sect. 1, 5, 6.

149. Aristoteles.

Expositiones textuales dubiorum atque luculentissimæ explanationes in libros de coelo et mundo, de generatione et corruptione, meteorologicorum et parvorum naturalium. Acc. Tractatus Thomae Aquinatis et Gerardi de Monte.

Köln: Heinrich Quentell, 22. 9. 1497. 2^o.

Hain *6813. Proctor 1339. Voullième Köln 130.

Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Posnaniensis. Halbldrbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Zahlreiche Randnoten.

150. Aristoteles.

Ethica, politica et reconomica, Leonardo Aretino interprete.

[Strassburg: Johann Mentelin]. 2^o.

Hain *1762. Pellechet 1238. Proctor 224. Burger. Index, S. 182 [ante 10. Apr. 1469].

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

151. Aristoteles.

Copulata totius novæ logicæ.

[Köln: Heinrich Quentell, c. 1488]. 2^o.

Hain *1675. Proctor 1374. Voullième: Köln 137

Provenienz: Collegij Braunspergensis societatis Jesu. Pergbd. Rubriz.

152. Aristoteles.

Copulata in novam logicam cum textu.

[Köln: Heinrich Quentell], 7. 3. 1493. 2^o.

Colljn. 1.

Hain *1677. *Voullième* Köln 139. — 3 got. Typen = *Haebler* 3, 6, 7.

Es fehlen die Bl. 1 u. 233—242. Zwischen *liber secundus posteriorum* und *libri thopicorum* ist Gerardus de Harderwyck: *Comus sex tractat. Petri Hispani*... 1488 nebst 26 Bl. handschriftl. Kommentar zu den *libros posteriorum analyticorum* lineingebunden. Pbd.

153. Aristoteles.

Liber de moribus ad Eudemium a Leonardo Aretino translatus.

[Köln: Ulrich Zell, c. 1470]. 4°.

Hain *1764. *Pellechet* 1241. *Proctor* 823. *Voullième*: Köln 143. Provenienz: [Frauenburg].

154. Aristoteles.

Parva naturalia cum comment. Johannis de Mechlinia.

Köln: Heinrich Quentell, 13. 9. 1498. 2°.

Hain 1718. *Pellechet* 1215. *Voullième*: Köln 160. — 4 got. Typen = *Haebler* 6, 7, 9, 10.

Zus. m. Nr. 148.

155. Aristoteles.

Liber æconomicorum tractans de gubernatione rerum domesticarum cum commento Johannis Versoris.

[Köln: Heinrich Quentell, c. 1491]. 2°.

Hain *1773. *Pellechet* 1255. *Proctor* 1390. *Voullième* Köln 147. Provenienz: [Posen].

156. Aristoteles.

Liber æconomicorum tractans de gubernatione rerum domesticarum cum commento Johannis Versoris.

[Köln: Heinrich Quentell, c. 1495]. 2°.

Voullième: Köln 148. — 3 got. Typen = *Haebler*, 6, 7, 10.

Zus. m. Nr. 161.

157. Aristoteles.

Opera, griechisch. Vol. 1—5.

Venezia: Aldus Manutius, 1. 11. 1495, Febr. 1497, Jan. 1497, 1. 6. 1497, Juni 1498. 2°.

Hain *1657. *Pellechet* 1175. *Proctor* 5347, 5355, 5353, 5350, 5365.

Deckel-Exlibris: DEDIT NICOLAUS BERGIVS AO. 1692.

Schwarzgr. Ldrbd. m. Gold- u. Silberverzierungen.

158. Aristoteles.

Opera, lat., cum commentariis Averrois.

Venezia: Andreas Torresanus et Bartholomaeus de Blauis,

2. 2. 25. 10. 1483. P. 1—3. gr. 2°.

Hain *1660. Pellechet 1178. Proctor 4701.

2 Vol. — Phd. Rubriz.

159. Aristoteles.

Opera, lat., cum commentariis Averrois. P. 1: 1 (Organon);

3: 2 (Ethica).

Venezia: Andreas Torresanus et Bartholomaeus de Blauis,

2. 2. 3. 2. 1483. 2°.

Nicht Hain *1660 = Pellechet 1178 = Proctor 4701. — Typen wie Nr. 158.

P. 1: 1. 152 Bl. = a - b^a, c^a, d¹³, e^a, f¹³, g - k^a, l¹⁰, m^a, n¹⁰, o - p^a, q¹², r¹⁰; P. 3: 2. 136 Bl. = A - C^a, CC¹⁰, D - P^a, Q^a. 2 Kol. zu 40—50 Z. Seitentit.

P. 1: 1. — Bl. 1 a α [m. Sign. a u. Seitentit. Liber predicabilium porphirij.]: Incipit liber qnqz predicabilium porphirij Ca. j. [] Um sit necessariū gri. etc. Bl. 9 a α [m. Sign. b u. Seitentit. Liber predicamenton.]: Incipit liber predicamenton Aristotelis. Capitulu. j. prime partis. [] Quatuor dicuntur quon. etc. Bl. 21 b leer. Bl. 22 a α [m. Sign. b u. Seitentit. Liber peribhermenias Aris.]: Incipit li. j. peribhermenias aristotelis. [] Nimū oportet cō. etc. Bl. 35 a α [m. Sign. c u. Seitentit. Liber primus prioz. analecticon Aris.]: Incipit li. j. prioz. analecticon aris. Ca. j. [] Nimū oportet di. etc. Bl. 84 a β [m. Seitentit. posterior. Aris.]: Incipit liber primus posteriorū anale. cticonum Aristotelis. Ca. j. [] Minis doctrina z ois disci. etc. Bl. 115 a α [m. Sign. o u. Seitentit. Liber primus topicon Aris.]: Incipit liber : primus topicon Aris. Ca. j. [] Nopistum! quidem ne. etc. Bl. 143 a α [m. Sign. i u. Seitentit. Liber primus Elenchon aris.]: Incipit liber primus Elenchon Aris. Ca. j. [] E sopbisticis autē elen. etc. Bl. 152 a α [m. Seitentit. Elenchon aris.] Z. 36. grates. Explicit liber Elenchonū Aristotelis. Incipit registruu chartarū textuū logicaliū porphirij z Aris. cū smēto Averrois. etc. Kol. β Z. 23. Finis. Explicit registru chartarū volumis qd' Itiet libz qnqz pdicabiliū porphi. cū cōmēto Auer. Itē pdicamēta Arist. cū eiusdē smēto Itē li. duos pibhermenias cū eiusdē smēto. Itē duos pōz z duos posterior. cū eiusdē smēto. Insup octo to picon z duos elenchon. sine eiusdē smēto: popti me castigatos p eximū virū dñz Nicoletū artū. liberaliū ac medicine pffessorē i almo gymnasio patavino p nūc legētē: Venetijs ipēdio Idustria ue Andree de asula Bartholomeiqz alexādrini socion. ipressos: regnātē illustrissimo Joāne mo. cenigo Veneton. duce: Anno salutis dñice. M ccccxxxij. anto nonas februarias. Laus deo. Darunter das Druckerzeichen (rot) = Kristeller 198. Bl. 152 b leer.

P. 3. 2. — Bl. 1 a a [m. Sign. A u. Seitentit. Liber 1. ethicon. Arif.]: Incipit liber primus ethicon. Aristotelis Strageli te ad nico machū. Ca. 1. [] Unis ars z omis etc. Bl. 91 a a [m. Sign. & u. Seitentit. Liber primus politicon. Arif.]: Incipit liber primus politicon. Aristotelis [] Uniam omni ci etc. Bl. 132 a a [m. Sign. B 2 u. Seitentit. Econo. Arif.]: Incipit liber primus Econo micorum Aristotelis [] Conomica z politica etc. Bl. 136 b a [m. Seitentit. Econo. Arif.], Z. 6. tum ad uxorem suam z filios z parentes. Economicē sūmi p̄b̄losophi Aristotelis ex: Stragyra grece oppido artis medicine p̄fessor. eis Nicomachi filij fauente deo finis feliciter im politus est. Laus deo. Registr. Hartan li. ethi. politi. z eco. etc. Kol. p. Z. 11: **5 J V J S** Explicet registr. Hartan. voluminis p̄tinētis li. bros decem ethicon. Arif. cū Imento maximi piparetici Aūois: z octo politicon: duosq; eco nomicon. sine eius cōmēto: sūma diligētia emē. datos p̄ eximū viā. dñm Nicoletū artū libera. hiū ac medicine p̄fessorē i patauino gymnasio le gentē: Venetiis ipendio idustriaue Andree de asula Bartholomeiq; Alexādrini sociorum re gnāte Joāne mocenigo Vene toz. iclyto p̄ncipi p̄ ip̄ressos: Anno salutis christiane. M. cccc. lxxiij. iij. nonas februaryas. Laus deo. Darunter das Drucker zeichen (rot) = Kristeller 202.

Provenienz: Carl Aurivillius. Upsala 1762.
Hlbbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

160. Aristoteles.

Libri octo politicorum cum commento Johannis Versoris.

Köln: Heinrich Quentell, 8. 3. 1492. 2°.

Hain *1769. Pellechet 1258. Proctor 1307. Voulbième: Köln 134.
Provenienz: [Posen].

161. Aristoteles.

Libri octo politicorum cum commento Johannis Versoris.

Köln: Heinrich Quentell, 4. 7. 1497. 2°.

Hain 16056. Voulbième: Köln 135. — 3 got. Typen = Haebler
6. 7. 10.

Provenienz: Tidemannus Gise 1491.

Aristoteles: Problemata.

[Köln: Martin von Werdena, nach 1500]. 4°.

Hain *1727. Proctor 1485. Voulbième: Köln 158 ÷ [aus dem
16. Jh.].

162. Aristoteles.

Rhetorica.

Leipzig: Jacob Thanner. 2°.

Hain 1679. *Proctor* 3086. *Schubert*: Olmütz 145.
 Provenienz: Collegij Brunsbergensis S. I. domini Cardinalis [Stanislaus Hosias].
 Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. u. Inschr. STANIS. HOS.

Aristoteles: s. auch **Auctoritates Aristotelis**.

Lambertus de Monte.

Versor, Johannes.

163. **Armandus de Bellovisu.**

De declaratione difficilium terminorum tam theologiae quam philosophiae ac logicae.

Basel: [Johann von Amerbach, für M. Wensler], 1. 3. 1491. 8°.

Hain *1793. *Proctor* 7388.
 Provenienz: i. 1491 Libellus magistri Thome Weneri de brunszberg. — ii. Colleg. Brunsberg.
 Bl. 1 (sign. a) fehlt. Hlzbld. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

164. **Arminensis.**

Prologus in mappam Terresancte, templi domini ac sancte ciuitatis Hierusalem seu Tractatulus totius sacrae historiae elucidativus.

[Lübeck: Lucas Brandiss, c. 1478]. gr. 2°.

Hain *1798. Faks.-Ausg. von G. A. Neumann, Genf 1883. *R. Rohricht*: Bibl. Geogr. Palaestina (1890, S. 126 f. — 3 got. Typen = *Haebler* 2. 3. 4.

Provenienz: Collegij Brunsbergensis Societatis Jesu.
 Hlzbld. m. gelb. gepr. Schweinsldr.

165. **Arnaldus de Villa Nova.**

Breviarium practicae medicinae.

Venezia: Otinus de Luna, 21. 10. 1497. 2°.

Hain *1802. *Pellechet* 1273. *Proctor* 3606.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.
 Pbd.

166. **Ars dicendi sive perorandi.**

Köln: Johann Koelhoff, 16. 4. 1484. 2°.

Hain *13906. *Proctor* 1057. *Voulhéme*. Köln 168.

Provenienz: (zu unterst auf Bl. 13 a): ad vsum incertum(?) fratris Laurencii nicolai stokholmensis ordinis predicatorum.

rum est hic liber quem emis 3^o marcis arosie cum esset secularis et visitauit illic scholas.

Hlbld. m. br. gepr. Kalbsldr.

Ars praedicandi . . . s. **Informatio** . . . de arte praedicandi.

167. **Articuli abbreviati, lat.**

[Lübeck: Bartholomaeus Ghotan, nicht nach Mai 1488. gr. 2^o.

Collijn: Entbladsryck (1905), S. 47—50 u. Faks. *ibid.*, S. 43—46.

Einblattdr.: 330×238 mm. 75 Z. 3 got. Typen = *Haeckler* 3, 5, 7.

Z. 1: *Hi sunt articuli abbreviati prime cōcessionis sacratissimarū indulgentiarū plenissimarū Jubilei et Cruciate cū certis alijs gracijs et facultatibz p tuitōne or thodoxe fidei cōtra pñdos Turcos oibus et singulis xpñidelibz vbilibet consti tutis cōcessis facultas Jubilei. Primo summus pontifer dedit et misericorditer concessit omnibus vtriusqz sexus xpñidelibus vbiqz locoz degentibus ecclesias ad instar ecclesiarū vrbis que etc.*

Z. 70: *¶ Item S. D. N. dñs Innocētijs papa. viij. et modernus declarauit dictas indulgētijs duraturas vsqz ad finē anni Millesimiquadringētesimoctuagesimio[cta] ni[!] per mensem Maij inclusiue[!] Z. 75: uenien detinentes aut arrestantes. Patet p tertiū bullaz et breuiū desup confectarū*

Aus den Einbanddeckeln von Vincentius Ferrerius: *Sermones*, P. 1, Basel 1488, herausgelöst.

168. **Articuli abbreviati, schwedisch.**

[Stockholm: mit Typen von Bartholomaeus Ghotan, vor 28. 10. 1489]. 2^o.

Klemming, S. 5. *Samlaren* 1903, S. 146—150. *Collijn*: Entbladsryck (1905), S. 33—39 u. Faks. *ibid.*, Pl. IV.

Einblattdr.: 304×221 mm. 54 Z. 3 got. Typen = *Proctor*: *Lübeck tj.*: 3, 5^o, 8.

Z. 1: *Articuli abbreviati. Thenne her ere the artifele som giffue[!] ere pa thz fulkom neligeth aflath som ere om gullene aredd och sancte cruciate m3 alle andre nadher och machter til ath bescherme then helghe crefne tro- moth the oretwise[!] Thucker och beduinghe[!] gud3 namp3 owe. ner. dolfith aflath gifwith ere allem thom som thz wele fottiene Jubileus. Primo Maar alder belgheste fadder pauen misfunfelighe fottener allom diuariom och enom quinner och men ret etc.*

Z. 54 *fottiene och lathe thñne pauens breff beuise.*

3 Ex., 1 sehr unvollst. 2 vollst. Ex. sind aus den Deckeln von Nicolaus Panormitanus: *Lectura s. 5 decret.*, Vol. 1, Basel 1487, herausgelöst worden.

169. **Astesanus.**

Summa de casibus conscientiae.

[Strassburg: Johann Mentelin, nicht nach 1473.] gr. 2°.

Hain *1889. Proctor 211. Faks.: *Lippmann*, Tal. 33.

Provenienz: i. Liber magistri Thome wernheri de brunssbergk. — ii. Collegij Braunssbergensis Societatis Jesu.

Voran gehen 2 Bl. Reg. von der Hand Werners, datiert: ffinis registri adest anno 1475. In den Deckeln zwei Kupferstiche des Meisters mit den Bandrollen, von mir im *Repertorium f. Kunstwiss.*, 1904, S. 163 beschrieben u. in meinen *Einblattdruck* (1905), Pl. XI—XII reproduziert.

Hlzbd. m. dunkelgrauem Schweinsldr. Rubriz.

170. **Astesanus.**

Summa de casibus conscientiae.

[Basel: Bernhard Richel, c. 1475]. gr. 2°.

Hain *1892. Pellechet 1404. Proctor 7528.

2 Vol. — Signa: O 3° p'm° i ordine; O 3° 2° [Vadstena Kloster-Bibliothek].

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. [Vadstena-Einbd.]. Rubriz.

171. **Astesanus.**

Summa de casibus conscientiae.

Nürnberg: Anton Koberger, 11. 5. 1482. 2°.

Hain *1897. Pellechet 1409. Proctor 2020.

Provenienz: i. Valentini Orpijszenij Cosminensis artium Baccalaurei concionatoris germanici altariatae Posnaniensis post mortem H. D. Mathiae szelelewicher altariatae Posnaniensis anno 1558. — ii. Inscriptus Cataloga librorum Collegij Posnaniensis societatis Jesu.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. u. Jahresz. 1542. Rubriz.

172. **Athanasius.**

Enarrationes in epistolas Pauli, Christofero de Persona interprete.

Roma: Ulrich Han, 25. 1. 1477. 2°.

Hain *1902. Pellechet 1411. Proctor 3374.

Provenienz: Loci Pasnaniensis PP Bernardinorum.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. 16. Jh.).

173. **Auctores vetustissimi: Myrsilus Lesbios de origine Italiae et Turrenorum, et alia opuscula.**

Venezia: Bernardinus de Vitalibus, 1498. 4°.

Fouillème: Bonn 111. Proctor 5527.

Modern. Ldrbd.

174. Auctoritates Aristotelis.

[Lilbeck: Dr. des Fliscus, c. 1480.] 2°.

Belling: København 294. *Proctor* 2615 [“Lucas Brandis”].
62 Bl. = 1¹⁰, 2—6ⁿ, 7—8ⁿ. 38 Z. 3 got. Typen.*Bl. 1 a*: Incipit plogus cōpendij auctoritatū philo sophi. et
quorundā aliorū. p vsu introdic tōnis thematū iporū p̄dicatorū
ad populū simul ac in artibus studere volentium. Cum enim
aristotilice tam ad populū p̄dicanti q̄ in etc. *Bl. 1 b Z. 38*. Se-
q̄ntur nūc auctoritates p̄bi id est amato ris sapie. Et p̄mo p̄mi
libri methaphisice. *Bl. 2 a*. [Mnes doles naturaliter scire de-
siderant] etc. *Bl. 61 a Z. 33*: Principium est minimum i quanti-
tate. ptāte vero maximū.*Bl. 61 b*: Nota verbum sancti Iñdoti hispalensis ep̄sco etc.
Z. 33 valebunt igitur unicuiq̄ pro suo artis experimēto. *Bl.*
62 leer.

175. Auctoritates Aristotelis.

Antwerpen: Gerardus Leeu, 1.7. 1488. 4°.

Hain 1929. *Campbell* 191. *Pellechet* 1430. *Proctor* 9376
Provenienz: [M. G. Delagardie]. Rubriz.

176. Augustinus.

Canones iuxta triplicem quam edidit regulam.

Strassburg: Martin Schott, 1490. 2°.

Hain *2076. *Pellechet* 1568. *Proctor* 303.

Die Tabula fehlt. — Pergbd.

177. Augustinus.

Confessionum libri XIII.

Milano: Johannes Bonus, 21.7. 1475. 4°.

Hain 2031. *Pellechet* 1537. *Proctor* 5883.

Pergbd.

178. Augustinus.

Confessionum libri XIII.

[Köln: Bartholomaeus de Unkel], 9.8. 1482. 4°.

Hain *2032. *Pellechet* 1538. *Proctor* 1141. *L'ouliére* Köln 185.
Es fehlen die Bl. 7, 177—178. — Hlzbd. m. rot. Kalbsldr. Rubriz.

179. Augustinus.

Confessionum libri XIII.

Deventer: Richardus Pafract, 1483. 4°.

Hain 2032 a. *Campbell* 195*. *Pellechet* 1530. *Proctor* 8950.

Provenienz: i. K 17 [Vadstena Klosterbibliothek]. — ii. Ex libris Serenissimi Regis Sigismundi.
Hlzbd. m. br.-schw. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

180. **Augustinus.**

De anima et spiritu, de ebrietate cum aliis tractatibus et opusculis.

O. O. u. Dr., 9. 11. 1472. 4°.

Hain *1964. *Pellechet* 1479. *Proctor* 3240.

Pbd. Rubriz.

181. **Augustinus.**

De civitate dei libri XXII.

Subiaco: Conrad Sweynheym & Arnold Pannartz, 12. 6. 1467. gr. 2°.

Hain *2046. *Pellechet* 1545. *Proctor* 3289. Faks.: *Lipmann*.

Taf. 57.

Mod. Ldrbd. Rubriz. u. illumin.

182. **Augustinus.**

De civitate dei libri XXII.

[Strassburg: Johann Mentelin, nicht nach 1468]. gr. 2°.

Hain *2056 (1). *Pellechet* 1554 1. *Proctor* 201.

Pergbd. Rubriz.

183. **Augustinus.**

Commentarii Thomae Valois et Nicolai Triveth super Augustinum: de civitate dei.

[Strassburg: Johann Mentelin, nicht nach 1468]. gr. 2°.

Hain *2056 2. *Pellechet* 1554. 2. *Proctor* 202.

Zus. m. Nr. 182.

184. **Augustinus.**

De civitate dei.

Mainz: Peter Schöffer, 5. 9. 1473. gr. 2°.

Hain *2057. *Pellechet* 1555. *Proctor* 102.

Pbd. Rubriz.

185. **Augustinus.**

De civitate dei.

Basel: Michael Wensler, 25. 3. 1479. gr. 2°.

Hain *2058. *Pellechet* 1556. *Proctor* 7489. 7534.

Provenienz: Pro Bibliotheca Posnaniensi PP Bernardinorum.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

186. **Augustinus.**

De civitate dei cum comment. Thomae Valois et Nicolai Triveth.

Basel: Johann von Amerbach, 15. 2. 1489. 2°.

Hain 2064. *Pellechet* 1559. *Proctor* 7578.

Zus. m. Nr. 190.

187. **Augustinus.**

De civitate dei cum comment. Thomae Valois et Nicolai Triveth.

Freiburg: [Kilian Fischer], 1494. 2°.

Hain *2068. *Pellechet* 1562. *Proctor* 3214.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

188. **Augustinus.**

De consensu quattuor evangelistarum.

Lauringen: unbek. Dr., 12. 4. 1473. 2°.

Hain *1981. *Pellechet* 1494. *Proctor* 2599. Faks.. *Burger*.

Taf. 17.

Provenienz: [Thomas Werner 1474; Braunsberg]. Rubriz: **braūnsberck.**

189. **Augustinus.**

De trinitate libri XV.

[Strassburg: Dr. von Henricus Ariminensis, vor 1474]. gr. 2°.

Hain *2034. *Pellechet* 1540. *Proctor* 319.

Provenienz: i. Liber magistri Thome wernheri de brunszberg In studio liptzensi. — ii. Colleg. Brunsb. Soc. Jesu.

Am Schluss des Bds. 4 Bl. Reg. von der Hand Werners.

Hlzbld. m. dunkelgrauem Schweinsldr. Rubriz.: **Anno 1484.**

190. **Augustinus.**

De trinitate libri xv.

Basel: Johann von Amerbach, [vor Nov.] 1489. 2°.

Hain 2037. *Pellechet* 1541. *Proctor* 7581.

Provenienz: i. Liber Ecclesie poznaniensis. — ii. Pro libraria loci poznaniensis P. P. Bernardinorum.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

191. **Augustinus.**

De trinitate libri xv.

[Freiburg: Kilian Fischer], 1494. 2°.

Hain *2040. *Pellechet* 1543. *Proctor* 3213.

Zus. m. Nr. 187. Rubriz.

192. **Augustinus.**

De virtute psalmodum.

[Zwolle: Pieter van Os van Breda]. 4°.

Campbell 202. *Proctor* 9142.14 Bl. = Aⁿ—Bⁿ. 28 Z.

Bl. 1 a [Titel]: Psalteriū dauid bene correctū cū duplicibz
 titulis et Augustinus de laude ⁊ virtute psalmodū. Bl. 1 b ein
 Holzschnitt (= HMT 90[82] a¹). Bl. 2 a [m. Sign. 21]: Beatus
 augustinus in dulcissimā laude psalmodum dauid pulchre et dul-
 citer scribit dicens | Salmodum nobis p̄ modulos aptata sūt car-
 etc. Bl. 3 a [m. Sign. 21j]: Incipit Augustinus de virtute psal-
 modum. | I vis p̄nam pro peccatis tuis agere ⁊ cō etc.

Bl. 14 b Z. 14: tormentū deiecit demones ⁊ exultat fideles |
 Explicit Augustinus de virtute psalmodum. Darunter Pieter van Os
 Druckerzeichen. Die letzte Seite mit dem Druckerzeichen ist repro-
 duz. HMT 90[82] a¹.

Provenienz: [Braunsberg]. Rubriz.

193. **Augustinus.**

Enchiridion ad Laurentium Primicerium, etc.

[Strassburg: C. W., nicht nach 1473]. 2°.

Hain *2029. *Pellechet* 1535. *Proctor* 345.

Provenienz: [Thomas Werner 1473; Braunsberg]. Rubriz: 18A3.

194. **Augustinus.**

Epistolae.

[Strassburg: Johann Mentelin, nicht nach 1471.] gr. 2°.

Hain *1966. *Pellechet* 1481. *Proctor* 208.

Zus. m. Nr. 189.

195. **Augustinus.**

Epistolae.

Basel: Johann von Amerbach, 1493. 2°.

Hain *1969. *Pellechet* 1483. *Proctor* 7599.

Hlbbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Auf dem Vorderdeckel 4 Stempel
 73×51 mm gross: Olaf, Knut u. Erik (Schutzhellige der 3 skandinav.
 Reiche) u. die Messe des hl. Gregorius darstellend. Leider ein Stück
 des Leders weggerissen. Rubriz.

196. **Augustinus.**

Explanatio psalmorum.

Basel: Johann von Amerbach, 1497. 2°.

Hain *1975. *Pellechet* 1487. 5 Typen = *Proctor* 9, 11, 14, 19, 20.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr.

197. **Augustinus.**

Expositio super evangelium Johannis.

[Basel: Johann von Amerbach]. 2°.

Hain *1982. *Pellechet* 1495. *Proctor* 7630.

Provenienz: [Olmütz: Eccl. cathedr.]. Rubriz.

198. **Augustinus.**

Expositio in omnes epistolas Pauli.

Paris: Ulrich Gering & Berthold Rembolt, 28. 11. 1499. 2°.

Hain 1983. *Pellechet* 1496. *Proctor* 8310.

Provenienz: Liber Collegij societatis Jesu Rige anno 1581 18 Nou. Ex donatione Reuerendissimi D. Ludouici Fuliginij Referendarii Apostolicj.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr.

199. **Augustinus.**

Liber ad Petrum diaconum de fide.

Köln: [Dr. des Augustinus: de fide], 23. 6. 1473. 4°.

Hain *2045. *Pellechet* 1566. *Proctor* 1093. *Voullième*: Köln 196

Rubriz.

200. **Augustinus.**

Liber de agone christiano et de sermone Christi in monte habito.

[Köln: Ulrich Zell, c. 1470.]. 4°.

Hain 2081. *Pellechet* 1571. *Proctor* 824. *Voullième*: Köln 189.

Provenienz: [Frauenburg].

201. **Augustinus.**

Opuscula plurima.

Venezia: Andreas de Bonetis, 23. 7. 1484. 4°.

Hain *1947. *Pellechet* 1459. *Proctor* 4813.

Provenienz: i. Hic liber ex relictis quondam magistri Achatij frunt [Freunth] huius ecclesie canonici cum distrah in usum pauperum non posset, donatus est per domi-

nos executores bibliothecae eiusdem ecclesie warmiensis.
Anno 1539. — ii. Liber Bibliothecae Varmiensis.
Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr.

202. **Augustinus.**

Opuscula plurima.

Strassburg: Martin Flach, 2a 3. 1489. 2°.

Hain *1948. Pellechet 1360. Proctor 681.

Provenienz: i. Iste liber datus est mihi ex testamento honorabilis domini thome jagyelta prebendarij sancte Marie Magdalene Altariste nec non sancti Stanislai qui obiit die jous secunda february in festo purificationis Marie hora vespertinarum precum subitanea morte nam eo die erat letus et in diuinis officijs erat. requiescat in sancta pace anno domini 1553. Mathias ta [...] licus altaris[ta]. — ii. Pro Cella P. Vicarij Posnaniensis. — iii. Pro Conuentu Posnaniensi FF Bernardinorum.

Hlzb. m. gepr. Ldr. Rubriz.

203. **Augustinus.**

Opus questionum.

Lyon: Johann Trechsel, 25. 4. 1497. 2°.

Hain *1963. Pellechet 1480. Proctor 8613.

Provenienz: [Braunsberg.]

204. **Augustinus.**

Sermones ad Heremitas.

[Strassburg: Johann Prüss, nicht nach 1403.] 4°.

Hain *1997? Nicht Pellechet 1508 oder Proctor 741.

108 Bl. = A—M*, N—O*. 2 Kol. zu 34 Z. Seitentit. 3 got. Typen = Huebler 4. 7. 8.

Bl. 1 a [Titel]: Sermones sancti Augustini ad heremitas. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. A1 u. Seitentit. Tabula]: Incipit tabula sermonum sancti Augustini episcopi et doctoris ecclesie. Ad heremitas etc. Schluss der Tabula Bl. 2 b Z. 34. Bl. 3 a a [m. Sign. A3 u. Seitentit. Sermo I]: Incipiunt sermones sancti Augustini ad heremitas et nonnulli ad sacerdotum suos: et ad aliquos alios. Et primo de institutione regum laicis vite. Sermo I. [] Nates mei et leticia cori etc. Bl. 9 b a [m. Sign. B4 u. Seitentit. V]: aboli nos eripuit: quod nul- etc.

Bl. 108 a β Z. 7. nra secula seculorum. amen. Explicit Bl. 108 b leer.

2 Ex.: Provenienz: 1. [Braunsberg], — 2. [Thomas Werner; Braunsberg], Rubriz. »Emptus« 1403.

205. **Augustinus.**

Sermonum opera plura et diversa: sermones de tempore
et de sanctis.

Basel: Johann von Amerbach, 1495. 2°.

Hain *2008(2). *Pellechet* 1518(2). *Proctor* 7605(2). *Hubl.* Schotten-Wien 51.

Pbd. Rubriz.

Aurbach, Johannes de: s. **Johannes de Aurbach.**

206. **Aurelius Victor, Sextus.**

De viris illustribus Romae.

[Roma: Dr. des Philephus: Consolatio, c. 1475?] 4°.

Hain 2133. *Pellechet* 1604. — 1 rom. Type = *Proctor* 1.

Pbd. Wasserzeichen (7-blättr. Blume) wie in Philephus.

207. **Aurelius Victor, Sextus.**

De viris illustribus Romae.

[Napoli]: Sixtus Riessinger, [c. 1472]. 8°.

Hain 2133. *Pellechet* 1608. *Proctor* 6672.

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzbd, m. schw.-br. gepr. Kalbsldr. [Lübecker-Einbd.,]

208. **Aurelius Victor, Sextus.**

De viris illustribus Romae.

[Paris]: Felix Balligault. 4°.

Pellechet 1606 [1496?]. — 3 got. Typen = *Proctor* 5, 7, 8.
Pbd.

209. **Aureolus, Petrus.**

Compendium litteralis sensus totius bibliae.

[Strassburg: Georg Hnsner.] 2°.

Hain *2141. *Pellechet* 1613. *Proctor* 351.

Mod. Ldrbd. Rubriz.

210. **Aureolus, Petrus.**

Tractatus de conceptione virginis Mariae.

[Mainz: Peter Schöffler.] 4°.

Hain *2142. *Pellechet* 1614. *Voullième*: Bonn 148 [c. 1472].
Proctor 140.

Provenienz: [Braunsberg].

211. **Aurifaber, Aegidius.**

Speculum exemplorum ex diversis libris in unum collectum.

Deventer: Richardus Pafraet, 2. j. 1481. 2°.

Hain 14915. *Campbell* 1568*. *Pellechet* 1615. *Proctor* 8948.

Provenienz: O. III^e 3* in or^{ne} [Vadstena Klosterbibliothek].

Nach dem Colophon hdschr. Quittung des Domkapitels zu Skara vom 23. Apr. 1485 über von Clemens Rytingh deponierte Bücher, abgedr. in *Samlaren*, 1903: 132 f.

Hlzbd. ni. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

212. **Aurifaber, Aegidius.**

Speculum exemplorum.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 4. 3. 1487. 2°.

Hain *14917. *Pellechet* 1617. *Proctor* 609.

Provenienz: i. Reinoldj Gemekois Decanj & Paroej Der souiensis [Dirschau] 1574. — ii. Johannis Snarski rigensis. — iii. Inscriptus Cathalogo librorum Collegij Societatis Jesu Rigensis 1597.

Hlzbd. ni. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

213. **Aurifaber, Aegidius.**

Speculum exemplorum.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 4. 12. 1495. 2°.

Hain *14919. *Pellechet* 1619. *Proctor* 638.

Provenienz: i. Sum de numero librorum Fratris Sebastiani sijvad Con. Cracoviensis. — ii. ...ab eodem datus est conuentui nostro Sandomiriensi [Sandomir] S. Jacobi ... Ego frater Gregorius prior Sandomiriensis manu propria testor. — iii. Conuentus Posnaniensis post mortem F. Valeriani Posnaniensis ordinis Fratrum Prædicatorum.

Pergbd.

Ausmo, Nicolaus de: s. **Nicolaus de Ausmo.**

214. **Averroes.**

Colliget.

Ferrara: Lorenzo Rossi de Valentia et socii, 5. 10. 1482. 2°.

Hain *2189, aber Colophon wie *Copinger* 2189(2 = dem Ex. der Kgl. Bibl. zu Berlin. *Pellechet* 1655. Druckerzeichen = *Kristeller* 33. - 1 got. Texttype: 20 Z. = 84 mm.

Provenienz: i. Ex libris Jacobi Grodzickij. — ii. Inscriptus Catalogo librorum Collegii Posnaniensis Soc. Jesu. 1631. Phd. Rubriz.

215. **Avicenna.**

Canonis libri V, latine translati a Gerardo Cremonensi.
P. 1—5.

Venezia: Baptista de Tortis, 12. 6. 1495, 11. 2., 3. 7. 1492.
gr. 2^o.

Hain *2210. *Pellechet* 1667. 3 got. Typen = *Proctor* 14 (*Rubr.*), 15 (*Text*), *18 (*Komm.*; 20 *Z.* = 68 mm).

3 Vol. P. 1—2, 3, 4—5). — P. 2 Colophon (ohne Jahr . . .

Impressus Venetis per dominum Baptistam de tortis. Regitrum etc. P. 5 Del.

Provenienz: i. Andree Grodzyczkij de Poznaniam Arcium et medicine doctoris Gneznensis et Posnaniensis ecclesiarum Canonicj. — ii. Ex libris Jacobi Grodzickij. — iii. Inscriptus Catalogo librorum Collegii Posnaniensis Soc. Jesu. 1631.

Halbldrbd. m. br. gepr. Ldrück.

216. **Avicenna.**

Canonis libri III—V.

Venezia: Simon [de Gabis] Bevilacqua, 21. 11. 1500 4^o.

**Hain* 2211. *Pellechet* 1669. *Proctor* 5416.

2 Vol. P. 3, 4—5). — Ldrbd.

217. **Avicenna.**

Metaphysica sive ejus prima philosophia.

Venezia: Bernardinus de Vitalibus, 26. 3. 1495. 2^o.

Hain 2217. *Pellechet* 1671. *Proctor* 5523.

Provenienz: Inscriptus catalogo librorum Collegij Posnaniensis Societatis Jesu.

Pergbd.

218. **Azo.**

Summa super novem libris Codicis et quattuor Institutionum.

Speier: Peter Drach, 1482. gr. 2^o.

Hain *2231. *Pellechet* 1679. *Proctor* 2350.

Provenienz: Pro libraria loci Posnaniensis.

HLbd. m. schw. br. Kalbsldr. Rubriz.

219. **Azo.**

Summa super novem libris Codicis et quattuor Institutionum.

Venezia: Georgius Arriuabenus, 20. 12. 1499. gr. 2^o.

Hain *2236. *Proctor* 4936.

Pergbd.

B

220. **Balbus, Johannes, de Janua.**
 Summa quae vocatur Catholicon.
 [Strassburg: Adolf Rusch, vor 20.7.1478.] gr. 2^o.
Hain *2251. *Pellechet* 1699. *Proctor* 246.
 Provenienz: Liber Capituli ecclesie Warmiensis emptus
 per dominos dicti Capituli Anno domini Mccccxxxviii^o xiiij^o
 Kal. Augusti.
 Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.
221. **Balbus, Johannes, de Janua.**
 Summa quae vocatur Catholicon.
 [Strassburg: Adolf Rusch.] gr. 2^o.
Hain 2253. *Pellechet* 1698. *Proctor* 247.
 Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz. Preis: Catholicon pro
 xxxvj marcis.
222. **Balbus, Johannes, de Janua.**
 Summa quae vocatur Catholicon.
 Nürnberg: Anton Koberger, 18.2.1483. gr. 2^o.
Hain *2256. *Pellechet* 1704. *Proctor* 2029.
 Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.
223. **Balbus, Johannes, de Janua.**
 Summa quae vocatur Catholicon.
 Nürnberg: Anton Koberger, 21.8.1486. gr. 2^o.
Hain *2258. *Pellechet* 1706. *Proctor* 2053.
 Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Braunsbergen-
 sis Societatis Jesu.
 Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.
224. **Balbus, Johannes, de Janua.**
 Summa quae vocatur Catholicon.

[Strassburg: Dr. des Jordanus 1483.] gr. 2°.

Hain *2252. Pellechet 1694. Proctor 632.

Anf. u. Schluss def. Pbd. Rubriz.

225. Baldus de Ubaldis de Perusio.

Commentum super usibus feudorum et super pace constantiae.

Pavia: Franciscus Girardengus et Johannes Antonius de Birretis, 2. 10. 1490. gr. 2°.

Hain *2321. — 3 got. Typen = Proctor 4, 6, *10.

Provenienz: [Jo. de Joux].

226. Baldus de Ubaldis de Perusio.

Consilia cum tabula compilata per Ludovicum de Perego.
P. 1—3.

Milano: Leonhard Pachel, 3. 9. 1489 [—1493]. gr. 2°.

Hain 2328. Pellechet 1745 (P. 1 u. 5).

P. 1: s. Pellechet; P. 2: 132 Bl. = aa—mm, n—q^a, r^a; P. 3: 140 Bl. = AA—DD^a, EE^a, FF—GG^a, HH^a, II—RR^a, SS^a. 2 Kol. zu 68 Z. Marginalien. 2 got. Typen = Proctor 4, 5.

P. 2. — Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. aai]: Incipit secunda pars consiliorum .d. Bal. de perusio ex p^o p^orio originali transumpta. || C An in bonis liuellaris valeat dispositio testis maxime qñ preiudicat ecclesie. Consilium .i. || [p] Et se. > Consideranda sunt bona | etc. Bl. 132 a a Z. 46: de sepul. in ele. de alijs ambagibus nihil loquendum est. | C Ego Bal. de perusio. | Bl. 132 a ß: C Registrum Secunde partis consiliorum dñi Bal. | etc. Bl. 132 b leer.

P. 3. — Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. Aai]: C Incipit pars tertia consiliorum dñi Bal. de perusio ex p^o p^orio originali transumpta. || C Tus patronatus an sit transmissibile. et an transeat in vniuersali concessione bonorum facta per mulierem nomine doctis. Consilium primum. || [i] V Christi nomine Amen. C An mulier dando oia bo | etc. Bl. 140 a a Z. 41: heredem soluit censum. || C Finis Tertie partis. Scilicet dñi Baldi de perusio. | Bl. 140 a ß: C Registrum tertie partis Scilicet dñi Baldi de perusio. | etc. Bl. 140 b leer.

Provenienz: Jo. de Joux.

2 Vol. (Tabula—P. 1, P. 2-3). — Halblbrd.

227. Baldus de Ubaldis de Perusio.

Consilia. P. 1—4.

Brescia: Boninus de Boninis, 1. 9. 15. 7. 1490, 12. 2. 1491, 31. 10. 1490. gr. 2°.

Hain *2330. *Pellechet* 1746.

Provenienz: i. Ex libris F. Balthasaris Russtabij Conuentus Gradicensis [Hradisch] tunc temporis Parochi Olssanensis [Olssany]. — ii. Ex libris monasterij Gradicensis Calalogo Inscriptus n° 670. — iii. Ex libris Magni Gabrielis Delagardie Comitiss de Leckö 1654 [m. Sigill].

Halzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

228. **Baldus de Ubaldis de Perusio.**

Lectura super Digesto novo.

[Lyon: Johann Siber], 11. 5. 1498. gr. 2°.

Pellechet 1735. — 2 got. Typen = *Proctor* 4, 6.

Zus. m. Nr. 230.

229. **Baldus de Ubaldis de Perusio.**

Lectura super 1. et 2. parte Digesti veteris.

[Lyon: Johann Siber], 11. 5., 31. 3. 1498. gr. 2°.

Pellechet 1730. — 2 got. Typen = *Proctor* 4, 6.

2 Vol. — Halblbrd.

230. **Baldus de Ubaldis de Perusio.**

Lectura super 1. et 2. parte Infortiati.

[Lyon: Johann Siber], 22. 2. 1498. gr. 2°.

Pellechet 1734. — 2 got. Typen = *Proctor* 4, 6.

Halblbrd.

231. **Baldus de Ubaldis de Perusio.**

Margarita.

Venezia: Bernardinus Stagninus, 11. 5. 1499. gr. 2°.

Hain 2342.

42 Bl. = Aa—Gg⁶. 2 Kol. zu 70 Z. Kustoden. 2 got. Typen.

Bl. 1 a: Margarita Baldi. | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign. Aa ij]: Margarita Baldi. || [a] Vbas potest licē tiare monachū vt trāseat ad arcti | etc.

Bl. 41 b 3 Z. 36: Baldus de Perusio. Amen. | Venetijs per Bernardinum Stagninum de Tridino de Monteferrato. | Meccccrrrrr Die 80 | 51. Maij. | Registrum. | etc. Darunter Stagninus' Druckerzeichen schwarz (nicht bei Kristeller). Bl. 42 leer.

2 Ex.: Provenienz: 1. [Posen: Coll. Soc. Jesu]. — 2. [Posen: Conv. Bernardin.].

232. **Baldus de Ubaldis de Perusio.**

Tractatus de quaestionibus cum aliis tractatulis de iudiciis.

Paris: [Jean Bonhomme], 1486. 4°.

Pellechet 1752. *Proctor* 8049 A.

Provenienz: i. Franc. deschamps. — il. Daignes.
Br.-gelb. Ldrbd. Rubriz.

233. **Balthasar, theol. lic.**

Conclusiones contra bohemos errores.

(Leipzig: Gregor Bötticher, 1494.) 4°.

Hain *2349. *Proctor* 3016. — Faks.: Die letzte Seite m. d.
Druckerzeichen in *Collijn*: Entbladstryck (1905), S. 83.

Provenienz: [Braunsberg].

234. **Balthasar, Franciscus.**

Expositio canonis missae.

Leipzig: Konrad Kachelofen, 1497. 4°.

Hain *2346. — 3 got. Typen = *Haebler* 4. 5. 8.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.
Hlzbd. m. gepr. Kalbsldr.

235. **Baptista Mantuanus.**

De calamitatibus temporum.

Paris: Georg Wolff & Johann Philippi, 6. 2. 1494/95. 4°.

Hain 2381. *Pellechet* 1799. — 1 rom. Type = *Proctor* 11.

Provenienz: [Süerneld].

236. **Baptista Mantuanus.**

Contra poetas impudice loquentes.

Leipzig: Jacob Thanner, 1499. 4°.

Copinger II: 1, 852. *Proctor* 3074 [hinzuzufügen: Typen 1, 2].

6 Bl. = a°. 19 durchsch. Z.

Bl. 1 a [Titel]: Frateris Baptiste Mantua[ni] Carmelite contra
poetas impudice loquentes carmē | *Bl. 1 b*: ¶ Io. Ba. Ascensius. ||
[b]aptista mantuanus vnus est qui sola anti | etc. *Bl. 2 a* [m. Sign.
a ij]: Frateris Baptiste Mantu[ani] carmelite theologi cō- tra poe-
tas ipudice loquē- tes Carmē. || [f] vnt qbus cloquij dat auzea
vena poete | etc.

Bl. 6 a Z. 11: Si venus in versu nō erit vlla tuo. || ¶ Im-
pressum ē hoc carmē Baptiste Man[tuani] diligēti cura atq[ue] [!] idu-
stria Jacobi Tbā ner in ciuitate liptysensi et per Magistrū Io-
hannē bonorū Lubitensem diligenter emen[datum] Anno salutis
.i. 4. 99. Darunter das Druckerzeichen Thanner's. *Bl. 6 b leer.*

Pbd.

237. **Baptista de Salis s. Trovamala.**

Summa casuum conscientiae dicta Rosella s. Baptistiana.
[Speier: Peter Drach], 1488. 2°.

Hain *14180. *Proctor* 2374.

Provenienz: i. Liber iste Emptus est per Vitum abbatem Sarensem [Saar in Mähren] pro eodem monasterio anno domini m° quingentesimo quarto. — ü. Magnus Gabriel Delagardie comes de Leckö etc. 1654 [m. Sigill].

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

238. **Baptista de Salis s. Trovamala.**

Summa casuum conscientiae dicta Rosella s. Baptistiana.
Nürnberg: Anton Koberger, 14. 4. 1488. 2°.

Hain *14181. *Proctor* 2063.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.
Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

239. **Baptista de Salis s. Trovamala.**

Summa casuum conscientiae dicta Rosella s. Baptistiana.
Venezia: Georgius Arriuabenus, 9. 9. 1495. 8°.

Hain *14183. *Proctor* 4927.

Provenienz: i. Ex libris R. D. Thomæ Kronlij Canonici Olomucensis Collegio Olomucensi Societatis Jesu legatis anno 1605. — ü. Catalogo inscriptus lit. B. n. 10. tit. Ius. Pbd.

240. **Baptista de Salis s. Trovamala.**

Summa casuum conscientiae dicta Rosella s. Baptistiana.
Venezia: Paganinus de Paganinis, 21. 12. 1499. 8°.

Hain *14186. *Proctor* 5178.

Provenienz: i. pro vsu fratris Nicolai Johannis. — ü. Liber collegij societatis Jesu Rigæ anno 1586 20 Iunij.
Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

241. **Bartholomæus Anglicus de Glanvilla.**

De proprietatibus rerum.

[Lyon]: Nicolaus Philippi Pistoris & Marcus Reinhard, 29. 7. 1480. 2°.

Hain *2500. *Pellechet* 1867. *Proctor* 8530.

Provenienz: Conuentus Posnaniensis 1656.
Hlzbd. m. br. Kalbsldr.

242. **Bartholomaeus Anglicus de Glanvilla.**

De proprietatibus rerum.

Nürnberg: Anton Koberger, 30. 5. 1483. 2°.

Hain *2505. *Pellechet* 1872. *Proctor* 2036.Provenienz: Ex Bibliotheca Serenissimi Regis Sigismundi
Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.243. **Bartholomaeus Anglicus de Glanvilla.**

De proprietatibus rerum.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 14. 2. 1485. 2°.

Hain *2506. *Pellechet* 1873. *Proctor* 592.Provenienz: Joannes Baazius possessor 1636.
Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.244. **Bartholomaeus Anglicus de Glanvilla.**

De proprietatibus rerum.

[Heidelberg: Dr. des Lindelbach: praecepta latinitatis],

21. 5. 1488. 2°.

Hain *2507. *Pellechet* 1874. *Proctor* 3130.Provenienz: i. G. af Wetterstedt. — ii. G. v. Brinckmann
[m. Ex-Libris].
Pbd.245. **Bartholomaeus Anglicus de Glanvilla.**

De proprietatibus rerum.

Nürnberg: Anton Koberger, 20. 6. 1492. 2°.

Hain *2510. *Pellechet* 1876. *Proctor* 2073.Provenienz: Inscriptus Catal. Coll. Posnaniensis.
Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.246. **Bartholomaeus Brixiensis.**

Casus decretales s. decretorum.

Basel: Nicolaus Kesler, 9. 8. 1489. 2°.

Hain 2472. *Pellechet* 1852. *Proctor* 7674.

Pbd. Rubriz.

247. **Bartholomaeus Brixiensis.**

Casus decretales s. decretorum.

[Strassburg?] 2°.

Copinger II: 1, 876. *Pellechet* 1851. *Schubert*: Olmütz 228[Bl. 1 a hat *Casus Decretorum* statt *decretorum*]. Nicht *Proctor* 435.
— 2 got. Typen, nach *Voulfième*: Berlin, S. 400, Nr. 2260, vielleicht
von Stöckel in Leipzig.

Provenienz: i. Matthias Mandij iuris studiosi. — ii. Collegij societatis Jesu Braunspergæ.
Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

248. **Bartholomaeus de Camerino.**

Litterae indulgentiarum.

[Stockholm: m. Typen von Bartholomaeus Ghotan, Aug. 1484.] 8° obl.

Colljn in Nord. boktryckarekonst VII: 9—16. Faks. *ibid.*, S. 13.
*Einblatt*dr.: 124×214 mm. 30 Z. 2 got. Typen = *Haebler*:
Lübeck 2: 3, 7.

Z. 1: Bartholomeus de Camerino > familiaris Sanctissimi dñi nostri pape Sixti quarti. z p eius sanctitatē Cōmissarius | etc.
Z. 22: servatis. In quon fidem pñtes fieri fecimus lrās. z sigillo quo ad hoc utimur cōmuniri. Datū Anno dñi M.cccc. lxxx. die | Mensis | forma absolutionis. |

Z. 30: pñti vita & in purgatorio. In noie pñs z filij z spūssanti Amen. Uade in pace. z amplius noli peccare. |

Aus den Deckeln der in Stockholm [Franiskanerkloster] gebundenen Hdschr. C. 250 der Univ.-Bibl. zu Uppsala herausgelöst.

249. **Bartholomaeus de Chaimis.**

Interrogatorium s. confessionale.

[Strassburg: Dr. des Henricus Ariminensis, nach 1474.] 2°.

Hain *2478. *Pellechet* 1856. *Proctor* 307.

Voran 3 Bl. Reg. von der Hand Thomas Werners, m. Schluss: ffinis registri adest 1483. Rubriz.

Provenienz: [Thomas Werner; Braunsberg].

250. **Bartholomaeus de Chaimis.**

Interrogatorium s. confessionale.

[Milano: Leonhard Pachel & Ulrich Scinzenzeler], 31. 5. 1480. 4°.

Hain *2485. *Pellechet* 1863. *Proctor* 5929.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.
Hlzb. m. br.-rot. gepr. Kalbsldr.

251. **Bartholomaeus de Chaimis.**

Interrogatorium s. confessionale.

Venezia: Renaldus de Nijmegen, 28. 9. 1486. 4°.

Hain *2488. *Proctor* 4448.

Provenienz: [Braunsberg]. Rubriz.

252. Bartholomaeus Pisanus.

Supplementum summae Pisanellae. *Acc.* Canones poenitentiales fratris Astensis.

Köln: Conrad Winters de Homborch, 24. 12. 1479. 2^o.

Hain 2160. Pellechet 1634. Proctor 1166. Voullième: Köln 222.

Provenienz: Liber Collegii Societatis Jesu Rigensis 1592.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

253. Bartholomaeus de Saliceto.

Lectura super 1.—3., 5.—6. libr. Codicis.

[Lyon: Johann Siber, c. 1496—1500.] gr. 2^o.

L. 1: 54 Bl. = a—f^a, g^a; L. 2: 110 Bl. = A—F^a, G^a, H—O^a; L. 3: 88 Bl. = Aa—L^a; L. 5: 62 Bl. = A¹⁰, B—G^a, H^a; L. 6: 132 Bl. = a—m^a, n—o^a, p—r^a. 2 Kol. zu 68—70 Z. Seitentit. 2 got. Typen = Proctor 2, 3.

L. 1. — Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. a ij]: Initium excellentissime lecture domini Bartholomei de Saliceto sup toto Codice 2 primo sup libro primo. que lectio inter omnes summe perfulget fama 2 utilitate. Sequitur Prologus. etc. Bl. 54 a ß [m. Seitentit. Primus De modo mulctarum]: Deo auctore. Tectura[] vtriusqⁱ iuris mōarū domi ni Bartholomei de saliceto sup pmo Codice finit feliciter.[] Registrus domini Bartholomei de saly. super primo libro Codicis. etc. Bl. 54 b leer.

L. 2. — Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. Aij u. Seitentit. Secundus. De edendo]: Incipit liber secundus. De edendo. Rubrica.[] [c]ontinua Rubricā vt in glo. vsqⁱ ibi 2 nota 2 etc. Bl. 109 a ß Z. 43: grās 2 laudes Amen.[] Registrum chartarum sup scd'm Codicis. etc. Bl. 109 b u. 110 leer.

L. 3. — Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. Aa ij u. Seitentit. Tertius De iudicijs]: Incipit liber tertius de iudicijs. Rub'.[] Dictum est supra de preparatorijs iudicijs. Tunc ergo merito ponit de iudicijs. etc. Bl. 88 b ß Z. 7: Exegimus deo auctore tertium Codicis fm lecturam excel. lentissimi vtriusqⁱ iuris monarce dñi Bar. de saliceto.[] Registrum cartarum libri tertij. etc.

L. 4 fehlt.

L. 5. — Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. A u. Seitentit. Liber. Quintus De sponsa. et ar spon.]: Incipit liber quintus. De sponsalibus 2 arvis spon. tijs. 2 de psonetis. Rubrica.[] Continua Rubricā. vt in gl. qz. 8. de Attractib⁹ rerū nūc pso etc. Bl. 61 a ß Z. 48: Laus sit Christo saluatori nostro.[] Finis lecture excellentissimi vtriusqⁱ iuris doctoris domi ni Bartholomei de saliceto super quinto codicis[] Registrum etc. Bl. 61 b leer. Bl. 62 [leer] fehlt.

L. 6. — Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. aij u. Seitentit. Sextus. De ser. fug.]: Incipit liber sextus. De seruis fugitiuis. Rubrica.[] [] Nimo > Intitulat et rubricat. Secūdo ea explicat et etc. Bl. 131 a ß Z. 37: Finis lecture excellentissimi vtriusqⁱ iuris doctoris

dn̄i| Bartholomei de saliceto sup sexto codicis. | Registrum etc.
Bl. 131 b u. 132 leer.

2 Vol. — Provenienz: i. Jo. de Joux Jurium Doctor 1507.
— ii. 1521 fuit per me lecta Valentie. Daignes.
Halbdrbd.

254. Bartholomaeus de Saliceto.

Lectura super 4. libr. Codicis.

[Lyon: Johann Siber], 5.8. 1483. gr. 2°.

186 Bl. = a—b¹⁰, c—e⁸, f⁸, g—n⁸, o¹⁰, p—s⁸, t—u¹⁰, x⁸, y¹⁰.
2 Kol. zu 66 Z. Sententit. 2 got. Typen = Proctor, Suppl. 1901.
phis, 100.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. a u. Sententit. De rebus creditis.]: De rebus creditis. Rubrica. || || || || || [] Continua rubricam ut in glo. et | etc.

Bl. 186 a ß [m. Sententit. De iure emphit.] Z. 33: Et hec mihi sufficiant de ista materia et de isto libro. || Lectura primi iuris p̄fessoris Dñi Bartholomei de Salicetis sup quarto. C. finit feliciter. Anno domini | Millesimo quadragintesimo octuagesimo tertio Et die | quinta Augusti. | Bl. 186 b leer.

Provenienz: Jo. de Joux Jurium Licenciatus.
Halbdrbd. Rubriz.

255. Bartholomaeus de Saliceto.

Repetitio super l. semel. mora. ff. se. ma. in qua melius quam alibi tractat. ma. more.

Siena: Hendrik de Harlem, 22. 1. 1495. gr. 2°.

Hain 14141.

6 Bl. = A⁴, B². 2 Kol. zu 62 Z. 1 got. Type = Proctor 1.

Bl. 1 a a [m. Sign. A]: Incipit utilis Repeticio excellētissimi iurisulti | domini Bartholomei de saliceto super. l. semel mors | ff. so. ma. in qua melius q̄ alibi tractat mā more. | [] EMER MONN. Diuidit ista. l. in | etc.

Bl. 6 a ß Z. 23: Deo et bonor laus et gloria in secula seculorū. Amen. || Cōmentata et repetita per me Bartholuz de salice | to leguz doctorez ciuem bononiensēz. M. cccc. lxxvi. || Explicata est presens repetitio accuratissime emen | data et Senis impressa per Henricuz de barelez. Anno salutis. M. cccc. lxxv. Die vero. xxij. mensis Ja | nuarij. || Tabula huius operis. | etc. Bl. 6 b a Z. 35: Laus deo. |

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu].

256. Bartholomaeus de S. Concordio.

Summa de casibus conscientiae.

[Speier: Peter Drach, c. 1481.] 2°.

Hain *2524. Proctor 2346.

Provenienz: i. Liber Johannis Langannij Parrochi Hel-
spergensis. — ii. Liber Bibliothecae Varmiensis.
Hlzbd.

257. Bartholomaeus Sibylla.

Speculum peregrinarum quaestionum.

Strassburg: Johann Reinhard Grüninger, 19.8.1499. 4^o.

Hain *14720. Proctor 490.

Provenienz: Collegij societatis Jesu Braunsbergensis.
Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

258. Bartolus de Saxoferrato.

Consilia, disputationes necnon tractatus.

[Lyon: Johann Siber, c. 1498.] gr. 2^o.

Nicht Proctor 8350.

178 Bl. = a—dⁿ, eⁿ, f—lⁿ, t¹⁰, v—yⁿ, x¹⁰; 2 Kol. zu 70 Z.
Komm. u. Marginalien. Holzschnitt. 2 got. Typen = Proctor 2, 6.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. aij] Z. 1 des Textes: ¶ Con-
silia Domini Bartoli de Saxoferrato. ¶ Substitutio facta etiā
filio si decederet sine filijs etc.; Z. 1 des Komm.: a Et si vanū sit
solū facibus illustrare nihilomin⁹ p̄us impetrata ve etc.

Bl. 177 b β Z. 52: ip̄e dixit. vide in spe. de test. §. i. b. sed
pone ecce iudey. ¶ finis. Bl. 178 a: Sequitur tabula huius volu-
minis. etc. Kol. 2: Z. 27: ¶ finis Consiliorum Disputationum
necnon Tracta-
tuum domini Bartoli de Saxoferrato [!] legum doc.
excellē-
tissimi. Unter den beiden Kol. das Register. Bl. 178 b leer.

Provenienz: Jo. de Joux.

Halbldrbd.

259. Bartolus de Saxoferrato.

Lectura super authenticis.

[Lyon: Johann Siber, c. 1498.] gr. 2^o.

54 Bl. = a—gⁿ, c—hⁿ. 2 Kol. zu 71 Z. Seitentit. 2 got. Ty-
pen = Proctor 2, 6.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. aij u. Seitentit. De here. z
falc.] Incipit lectura eximij iuris luminis .d. Bar. de saxofer-
rato super authenticis. ¶ Rubrica de hereditibus z falcidia. ¶ [i]sta
rubrica dividit in tres partes. etc.

Bl. 54 a β [m. Seitentit. Vona. De sanc. epif.] Z. 61: l. deo
nobis. ¶. de epif. z etc. ¶ ¶ Domini Bartoli de saxoferrato iuris
vtriusq̄ p̄fesso-
ris excellentissimi opus sup libro auctēticon bene
z nitide laudabili atq̄ subtili arte impressoria diligentissime emen-
datū z correctum fimit feliciter. Laus Christo. Registrū. etc.
Bl. 54 b leer.

Provenienz: [Jo. de Joux].

260. **Bartolus de Saxoferrato.**

Lectura super 1. et 2. parte Codicis.

Lyon: Johann Siber, [c. 1498]. gr. 2°.

Pellechet 1900. — 2 got. Typen = *Proctor* 2, 6.

Provenienz: Jo de Joux.

2 Vol. Halbdrbd.

261. **Bartolus de Saxoferrato.**

Lectura super tribus libris Codicis.

[Lyon: Johann Siber, c. 1498.] gr. 2°.

50 Bl. = A^a, B^a, C^a, D—E^a, F—G^a. 2 Kol. Marginalien. Seitentit. 2 got. Typen = *Proctor* 2, 6.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. A u. Seitentit. De iure fisci.]: C Incipit lectura dñi Bar. super tribus libris. C. vna cū additionibus iuris vtriusq̃ doctor. clariss̃i. motū domini Angeli de perusio: ac dñi Alexandri de Imola suis locis insertis. etc.

Bl. 49 a ß [m. Seitentit. De exempto. et exacto. etc.] Z. 35: alia. C Lectura domini Bartoli sup tribus libris Co|dicis vna cū additionibus domini Angeli de peru|sio apostillisq̃ domini Alex|andri Imolensis dili|gentissime correcta finit feliciter. Registrum etc. Bl. 49 b u. 50 leer.

Provenienz: [Jo. de Joux].

262. **Bartolus de Saxoferrato.**

Lectura super 2. parte Digesti novi.

[Lyon: Johann Siber, c. 1496—1500.] gr. 2°.

248 Bl. = Aa—Ee^a, Ff^a, Gg—Ii^a, Kk^a, Ll^a, Mm—Oo^a, Pp^a, Qq^a, Rr—Ss^a, Tt^a, Uv—zz^a, 25—Aaa^a, Bbb—Fff^a, Ggg^a, Hhh^a. 2 Kol. Text von Komm. umgeben. 69 Z. Seitentit. 2 got. Typen = *Proctor* 2, 6.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a [m. Sign. Aa ij u. Seitentit. De verbo. obli.]: C Rubrica de verbotum obligationibus. C Dictum est supra de obligationibus in genere. sequit̃ etc.

Bl. 247 b ß Z. 36 des Textes: finis sed'e ptis eximij legū doctoris dñi Bar|toli de saxoferrato sup. ff. nouo: cū addit̃ib⁹ eximij vtriusq̃ iuris doc. dñi Alexandri de imola. Z. 48 des Komm.: in. c. i. de fimo. finis. Laus deo. Bl. 248 a: Registrum chartarum. etc. Bl. 248 b leer.

Provenienz: Jo. de Joux.

Mit Papier überzog. Hlzdrbd.

263. **Bartolus de Saxoferrato.**

Lectura super 2. parte Digesti veteris.

[Lyon: Johann Siber, c. 1496—1500.] gr. 2°.

Hain *2568. *Pellechet* 1919(2). — 2 got. Typen = *Proctor* 2, 6.
Provenienz: Jo. de Joux.
Halbldrbd.

264. **Bartolus de Saxoferrato.**

Lectura super 1. parte Infortiati.

[Lyon: Johann Siber, c. 1496—1500] gr. 2^o.

Pellechet 1938. — 2 got. Typen = *Proctor* 2, 6.

Provenienz: Jo. de Joux.

Mit Papier überzog. Hlzlldrbd.

265. **Barzizius, Gasparinus.**

Epistolae.

[Reutlingen: Johann Otmar, nicht nach 1483.] 4^o.

Hain 2673. *Pellechet* 1978 [hinzuzufügen: *Bl. 1 leer*]. — 1 got. Type = *Haebler* 3.

Provenienz: i. Libellus Magistri Thome Weneri de brunzberg ... Anno domini 1483. — ii. Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

266. **Barzizius, Gasparinus.**

Epistolae.

Strassburg: Johann Prüss, 24. 12. 1486. 4^o.

Hain 2676. *Pellechet* 1985. *Proctor* 519.

Rubriz.

Bassoliis, Johannes de: s. Johannes de Bassoliis.

267. **Becket, Thomas.**

Ejus vita et processus super libertate ecclesiastica.

Paris: [Georg Wolff &] Johann Philippi, 27. 3. 1495/96. 4^o.

Hain—Copinger 15510. *Proctor* 8238.

Provenienz: i. Exlibris: Tho^s. Fisher Hoxton. — ii. E Libris Francisci Theoderici Wackerbarth, A. B. E Col. Regin. Cant.

Es fehlen die Bl. 95—98 [= Tabula]. — Mod. Ldrbd.

268. **Betz, Johannes.**

Commentum super decem praeceptis decalogi.

Louvain: Aegidius van der Heerstraten, 19. 4. 1486. 2^o.

Hain *2736. Campbell 260*. Pellechet 2018. Proctor 9303.
Provenienz: Ex Libris Serenissimi Regis Sigismundi.
Auch in diesem Ex. sind die Worte 'artis impressorie magister'
im Colophon durchsichren. — Hfzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

269. **Benedictus de Benedictis.**

Consilia in materia ultimarum voluntatum.

Pavia: Franciscus de Guaschis de Stradela, für Joh. de
Legnano, 27. 9. 1498. gr. 2°.

Hain 2768.

112 Bl. = a—s⁶, t⁴, von denen nur die 8 ersten numeriert sind.
2 Kol. zu 69 Z. 2 got. Typen = Proctor 1, 2.

Bl. 1 a [Titel]: Verlagssignet des Joh. de Legnano (= Kristel-
ler Nr. 73). Darunter: Consumantissimi ac eminentissimi. J. v.
Mōarche dñi: Benedicti de Benedictis de perusio. | vtilissima ac
quotidiana in materia | vltimarum voluntatum consilia | ab omni-
bus sūmo cū studio perquirenda. | * | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m.
Sign. az]: E Excellentissimi ac famosissimi vtriusqz iuris doctoris.
Dñi. | Benedicti d' benedictis d'. Perusio. Cōsilia vtilissima ac co-
tidiana sup materia vltimar. volūtaturz feliciter incipiunt. | etc.

Bl. 108 b 3 Z. 55: nō habeat put est expreſſuz in. l. i. l. de
his que pe. no. iſ. d. B. | E Excellentissimi ac famosissimi. U.
J. monarca Dñi Bñdi. | cti de benedictis de Perusio Cōsilia vti-
lissima ⁊ quotidiana | sup vltimis volūtātibus feliciter expreciunt
Papie impressa. per | franciscuz de guaschis de stradela opera im-
pensis Dñi Johan | nis de Lignano mediolanensi. Sub anno a na-
tiuitate domini. | Mccccxxxvij. Die. xxvij. septēbris. | E Ne in
penā n̄ parua imprudent' etc. Bl. 109 a a [m. Sign. t]: AD IN-
TESTAMENTUM. | etc. Bl. 112 a 3 Z. 69: E finis tabule huius operis.
Laus Deo semper Amen. | Bl. 112 b leer.

Bellovacis, Vincentius de: s. Vincentius Bellovacensis.

Bellovisu, Armandus de: s. Armandus de Bellovisu.

270. **Berberius, Johannes.**

Viatorium utriusque iuris.

[Strassburg: Johann Prüss.] 8°.

Hain *2793. Proctor 372 [= 'Dub.'].
Gelb. gepr. Ldrbd.

Berchorius: s. Berthorius.

Bergamo, Jacobus Philippus de: s. Jacobus Philippus de
Bergamo.

Bergamo, Petrus de: s. Petrus de Bergamo.

271. **Berlinghieri, Francesco.**

Geographia, ital.

Firenze: Nicolaus Laurentii, [c. 1481]. gr. 2°.

Hain *2825 [Aufl. 2: Bl. 1 a ohne Titel; das letzte Bl. fehlt].
Pellechet 2078. *Proctor* 6121.

Die geogr. Karten sind koloriert. Modern. Ldrbd.

272. **Bernardinus de Bustis.**

Mariale s. de laudibus Mariae.

Strassburg: Martin Flach, 26. 7. 1496. 2°.

Hain *4161. *Proctor* 704.

Provenienz: Collegium Brunsbergense Ihesu societatis.
Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr. u. Deckel-Exlibris des Coll.
Braunsb. (16. Jh.).

273. **Bernardinus de Bustis.**

Rosarium sermonum praedicabilium. P. 1—2.

Hagenau: Heinrich Gran, impens. Joh. Ryman, 18. 9.,
8. 12. 1500. 2°.

Hain *4164. *Proctor* 3205.

Provenienz: Collegii Brunsbergensis Societ. Jesu.
Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Deckel-Exlibris des Coll.
Braunsb. (16. Jh.).

274. **Bernardinus Senensis.**

Sermones de evangelio aeterno.

Basel: Nicolaus Kesler. 2°.

Hain *2828. *Pellechet* 2080. — 3 got. Typen = *Hachler* 1, 2, 4.

Provenienz: Coll. Soc. Jesu Braunsbergensis.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

275. **Bernardinus Senensis.**

Sermones de festivitibus virginis gloriosae.

Nürnberg: Friedrich Creusner, 1493. 4°.

Hain *2832. *Pellechet* 2081. *Proctor* 2160.

Provenienz: [Braunsberg]. Es fehlen die Bl. 1—6.

276. **Bernardus de Breitenbach.**

Opusculum sanctarum peregrinationum ad sepulcrum Christi.

Speier: Peter Drach, 29. 7. 1490. 2°.

Hain *3957. — 1 got. Type = *Haebler* 13.
Pbd.

277. **Bernardus Carthusiensis.**

Dialogus de immaculata conceptione beatæ virginis Mariæ.

Leipzig: [Konrad Kachelofen], 1493. 4°.

Hain *2840. *Proctor* 2863.

Provenienz: Collegij Societatis Jesu Braunspergæ.
Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

278. **Bernardus Carthusiensis.**

Dialogus de immaculata conceptione beatæ virginis Mariæ.

Leipzig: Melchior Lotter, 1497. 4°.

Hain *2841. *Proctor* 3026 [hinzuzufügen: Typen 1, 2, 6].

Provenienz: [Braunsberg].

279. **Bernardus Clarevallensis.**

De consideratione ad Eugenium Papam libri V.

[Zwolle: Pieter van Os van Breda, c. 1484.] 4°.

Campbell 265*. *Pellechet* 2132. — 1 got. Type = *Bradshaw* 8.
Bl. 42 [leer] fehlt. Z. T. rubriz.

280. **Bernardus Clarevallensis.**

Epistolæ.

Bruxelles: [Fratres vitæ communis], 11. 4. 1481. 2°.

Hain 2871. *Campbell* 268*. *Pellechet* 2105. *Proctor* 9333.

Provenienz: Ex Libris Magni Gabrielis Delagardie comitis de Leckö 1654.

Es fehlen die Bl. 1—4 [= Tabula]. Pergbd. Rubriz.

281. **Bernardus Clarevallensis.**

Florum nobiliorum libri X.

[Nürnberg: Johann Sensenschmid, c. 1472.] gr. 2°.

Hain *2925. *Pellechet* 2180. *Proctor* 1949.

Provenienz: i. Liber magistri Thome wernheri de brunzbergk 1474. — ii. Coll. Brunsb. S. I.

Hlzb. m. dunkelgrauem Schweinsldr. Rubriz.

282. **Bernardus Clarevallensis.**

Sermones de tempore et de sanctis.

Mainz: Peter Schöffler, 14. 4. 1475. gr. 2°.

Hain *2844. *Pellechet* 2087. *Proctor* 107.
Def. Pbd.

283. **Bernardus Clarevallensis.**

Sermones super cantica canticorum.

Rostock: Fratres communis vitæ ad S. Michaellem, 28. 7.
1481. 2^o.

Hain 2856. *Pellechet* 2095. Faks.: *Burger*, Taf. 88. — 3 got.
Typen = *Hoebler* 2, 3, 5.

2 Ex.: 1. Die 4 ersten Bl. [= Tabula] fehlen. — 2. Provenienz:
Liber capelle sancti ericij maioris [in Uppsala] extractus in
anno 1535.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

284. **Bernardus Clarevallensis.**

Sermones super cantica canticorum. *Acc.* Gilberti sermones
super eadem.

Strassburg: Martin Flach, 1497. 2^o.

Hain *2859. *Pellechet* 2098. *Proctor* 707.

2 Ex.: 1. Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis. —
Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. — 2. Provenienz: [Braunsberg].

285. **Bernardus Clarevallensis.**

Tractatus de planctu beatae Mariae virginis.

[Köln: Dr. des Dictys, c. 1470.] 4^o.

Pellechet 2151. *Proctor* 983. *Voulliéme*: Köln 242.
Rubriz.

286. **Bernardus de Gordonio.**

Practica dicta lilium medicinæ una cum tractatu de urinis.

Venezia: Bonetus Locatellus, exp. Octaviani Scoti, 22. 12.
1498. 2^o.

Hain *7800. *Proctor* 5095.

2 Ex.: 1. Provenienz: i. Bernardj vernerij de poznania Arcium
et medicine doctoris venecijs donatus 1522 A præceptore
Bartholomeo Montagnano Principatus Antonij Grimanj. — ii.
Ex libris Jacobi Grodzicky. — iii. Inscriptus Catalogo librorum
Collegij Posnaniensis. Soc. Jesu 1631. Hlzb. m. Papier überzog. —
2. Provenienz: i. Sum Jacobi schön ... poltaviensis. ii. Collegij
Braunsbergensis Societatis Jesu. — Pergbd.

287. **Bernardus de Parentinis.**

Expositio officii missae.

[Speier]: J[ohann] et] C[onrad] H[ist]. 2°.

Hain *12416. *Proctor* 2421.

Provenienz: [Riga: Coll. Soc. Jesu].

Nur die 6 Bl. Tabula mit I C H am Schluss vorhanden.

288. **Bernardus** [Bottonus] Parmensis.

Casus longi super decretales.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 1484. 2°.

Hain *2932. *Pellechet* 2194. *Proctor* 589.

Provenienz: i. Deckelstempel: IOANNIS ORCZINSKY. — ii.

Inscriptus Catalogo Collegij Posnaniensis.

Bl. 1 fehlt. Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. (16 Jh.). Rubriz.

289. **Bernardus** [Bottonus] Parmensis.

Casus longi super decretales.

Bologna: Hendrik de Haarlem & Johannes Walbeck socii,

29. 11. 1487. 2°.

Hain *2934. *Proctor* 6560.

Provenienz: Ex libris Magni Gabrielis Delagardie comitis de Leckô 1654 [m. Sigill].

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

290. **Bernardus** [Bottonus] Parmensis.

Casus longi super decretales.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 7. 9. 1488. 2°.

Hain *2935. *Proctor* 646.

291. **Bernardus** [Bottonus] Parmensis.

Casus longi super decretales.

Lyon: Jean Bachelier, 18. 12. 1500. 4°.

Hain 2939. *Pellechet* 2200. *Proctor* 8657.

Provenienz: Pro bibliotheca FF Bernardinorum loci Posnaniensis.

Hlzbd. m. br. gepr. u. goldverziert. Kalbsldr.

292. **Bernoldus.**

Distinctiones de tempore et de sanctis.

[Deventer: Richardus Pafraet, c. 1480.] 2°.

Hain *436,2. *Campbell* 285*. *Proctor* 8961.

Provenienz: [Clemens Rytingh; rex Sigismundus]. — Rubriz.

293. **Beroaldus, Philippus.**

Annotationes in auctores antiquos.

Bologna: Franciscus [Plato] de Benedictis, für B. Hec-
toris, 1488. 2°.*Hain* *2943. *Proctor* 6584.294. **Bertachinus, Johannes.**

Repertorium juris utriusque: P. 2—3.

Nürnberg: Anton Koberger, 25. 10. 1483. gr. 2°.

Hain *2982. *Pellechet* 2239. 2 got. Typen = *Haebler* 8, 9.
Def. Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.295. **Bertachinus, Johannes.**

Repertorium juris utriusque. P. 1—2.

Milano: [Johannes Antonius de Honate], 1489. gr. 2°.

Copinger II: 1, 1007.*P. 1: 388 Bl.* = a—b¹⁰, c⁸, d—f¹⁰, g—n⁸, o⁸, p—z, **z. 3. u.** A—F⁸,
G⁸, H—L⁸, M⁸, N⁸, O⁸, P—X⁸, Y⁸, Z⁸. — *P. 2: 334 Bl.* = a⁸, b⁸,
c¹⁰, d—h⁸, i⁸, k, l—Q⁸, R—X⁸, Y—Z¹⁰, **z. 3. u.** A—B⁸, C⁸, D—H,
I—RR⁸. 2 Kol. zu 83 Z. 2 got. Typen = *Proctor* 6, 7.*P. 1: Bl. 1 leer. Bl. 2 a* [m. Sign. a1]: Tabula alphabeti a |
etc. Kol. 2: Z. 26: [a] Deposito est q̄ dicit sepa | rationē .i. a ca-
ligato . z̄ ibi | etc. *Bl. 387 b β Z. 13: . §. fi. antepe. col. ff. de pcur.*
[1] [8 Distichen:] Uade liber nostri ps prima assumpta laboris. | Pon-
tificis sanctos asserere pedes. | etc. *Bl. 388 a α: REGISTRIUM*
PAULINE PAULUS | etc. *Bl. 388 b leer.**P. 2: Bl. 1 leer. Bl. 2 a* [m. Sign. a1]: Hec operis pars est.
quam suspice Sixte secunda. | Quia sine prima potest utilis esse
parum. | *Kol. 1: Tabula alphabeti. §.* [etc. *Kol. 2: [f] Uter non >*
tenetur d' tigno in iuncto .i. in rem. §. tignum et | etc. *Bl. 333 b β*
Z. 80: Det mihi sacra pietas bibliotheca locum. | Impressum Me-
diolani Mccccxxviii. | finis secunde part'. Repertorii. | *Bl. 334 α:*
Registrum secunde partis | etc. *Bl. 334 b leer.*

2 Vol. — Provenienz: Jo. de Joux Jurium Doctor.

Halbldrbd.

296. **Bertachinus, Johannes.**

Repertorium juris utriusque. P. 1—3.

[Lyon: Johann Siber], 23. 6. 1499. gr. 2°.

Pellechet 2243. — 3 got. Typen = *Proctor* 4, 6, 7.

3 Vol. — Pergbd.

297. **Bertholdus, ord. praed.**Horologium devotionis circa vitam Jesu Christi. *Acc.*

Meditationes de vita et beneficiis Jesu Christi auctore Thoma
a Kempis.

[Strassburg: Johann Prüss.] 8°.

Horologium devotionis = Hain *2991 = *8929 = Proctor 564 A
= Hübl: Schotten-Wien 90.

200 Bl. = 1*, Ef—Pp*, O—Z*, Aa—Dd*. 24 Z.

Bl. 1 a [Titel]: *Horologium deuotio[nis] circa vitam xp̄i* | Bl.
1 b ein Holzschnitt: Kreuzigungsgruppe. Bl. 2 a: Incipit in ho-
logiū deuotio[nis] plogus circa vitā Christi. | [q] Uoniā fm beatū
Gregoriū | etc. Bl. 9 a [m. Sign. ff]: Hora secunda de natiuitate
xp̄i. | etc. Bl. 87 a Z. 5: ⁊ regnas in secl'a seculon. Amen. | Ex-
plicit horologiū deuotōnis. | Bl. 87 b u. 88 leer.

Bl. 89 a [Titel]: De vita ⁊ beneficijs | saluatoris Jesu xpi | sti
deuotissime medi|tationes cum gratia | rumactione. | Bl. 89 b leer.
Bl. 90 a [m. Sign. vi]: Prefatio. | [ff] I desideras pfecte munda | ria
vitijs | si nobiliter dita. | etc. Bl. 200 a Z. 15: cū ip̄o resurgas in
gloria. Amen. | Laus deo. | Bl. 200 b leer.

Provenienz: i. Pro fratre ambrosio de wratis [Breslau]. —
ii. Pro fratre paulo de hoyersswerde [Hoyerswerda in Schle-
sien].

Bl. 192 fehlt. Hlzbd, m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

298. Berthorius, Petrus.

Dictionarius s. Repertorium morale. P. 1—3.

Nürnberg: Anton Koberger, [nicht vor 4. 2. 1489]. gr. 2°.

Hain 2801. Pellechet 2060. Proctor 2066 (P. 1).

3 Vol. — 1. Provenienz: i. [cristoff] cristiernus glasmae-
stare habitat in domu hans vesfaal. — ii. Ex libris Serenis-
simi Regis Sigismundi. — 2. Provenienz wie 1: ii. — 3. Pro-
venienz: i. Liber Olavi Canuti Arosiensis Anno 1544. — ii.
Wie 1: ii.

Hlzbd, m. br. gepr. Kalbsldr.

299. Berthorius, Petrus.

Dictionarius s. Repertorium morale. P. 2—3.

Nürnberg: Anton Koberger, [nach 4. 2. 1499]. 2°.

Hain *2802. Proctor 2123.

2 Vol. — Provenienz: Liber collegij societatis Jesu Rigae
anno 1586 23 Junij.

Hlzbd, m. br. gepr. Kalbsldr.

300. Berthorius, Petrus.

Liber bibliae moralis s. Moralisationes bibliae.

Ulm: Johann Zainer, 9. 4. 1474. gr. 2°.

Hain *2794. Proctor 2502. Wegener B 36.

Hlzbd, m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

301. Berthorius, Petrus.

Liber bibliae moralis s. Moralisationes bibliae.

[Strassburg]: C. W., 7. 10. 1473, 7. 9. 1474. gr. 2°.

Hain *2795. Proctor 341.

Provenienz: I. 1501 mense iunij 27 quo obijt Iste liber
datus est per dominum nicolaum prepositum posnani-
sem nullo modo a loco posnaniensi ammouendus. dicatur
pro eo Requiescat in pace. — II. Pro libraria loci Posnani-
ensis.

Hlzb. Rubriz.

302. Biblia bohemica.

Kuttenberg: Martin von Tischniowa, 14. 11. 1489. 2°.

Hain-Copinger 3162. Proctor 9495. Schubert in Zbl. f. Bw.

1899: 131. Faks.: Type Facs. Soc. 1901 yy.

Bl. 1 fehlt. Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

303. Biblia germanica.

[Nürnberg: Johann Sensenschmid & Andreas Frisner.]
gr. 2°.

Hain *3132. Pellechet 2371 [c. 1472]. Proctor 2204.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.

Hlzb. m. gelb. gepr. Ldr. Rubriz. Kolorierte Holzschn.-Initi-
alen.

304. Biblia germanica, niederdeutsch.

Köln: [Heinrich Quentell, c. 1478]. gr. 2°.

Hain *3142. Pellechet 2378. Proctor 1253. Voullième: Köln 256.

Nur die Bl. 434—532 (*Matheus—de Epistel Jude*) vorhanden.

Das boek der hemeliken openbaringhe (Bl. 533—539) weicht ab so-
wohl von Voullième 256 als 257.

Bl. 533 a a: *Lyze begynnet de vorrede auer dat boeck der
hemelike openbaringhe. [] Whānes een apostel vā een ewangeliste
van dem heren etc. Bl. 539 b a Z. 21: Fome. Dye gnade vnses
heren Ihesu cristi sy myt in allen. Amen. Ven salich ende hefft
dat boeck der hemeliken openbaringe. sancti Johānis des ewange-
listen vnde dar mede dye gantse bybell nicht gescreuen sunder
myt groter vlijte vnde arbeyt gedruket. dar van gade danck vā
loff sy in ewicheyt. Amen: • | Bl. 539 b ß u. 540 leer.*

Zus. m. Nr. 305.

305. Biblia germanica, westniederdeutsch.

Köln: [Heinrich Quentell, c. 1478]. gr. 2°.

Hain *3141. Pellechet 2377. Proctor 1252. Voullième: Köln 257.

Nur P. 2: S. 1—164 (*dye parabole Salomonis — tweede boek der Machabeen*) vorhanden. Es feh'en die Bl. 5—6, handschriftl. ergänzt. Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

306. **Biblia germanica, niederdeutsch.**

Lübeck: Stephan Arndes, 19. 11. 1494. gr. 2°.

Hain-Copinger 3143. *Bolling*: København 320. *Proctor* 2645. Faks.: *Lippmann*, Taf. 26. *Burger*, Taf. 71. Für die Holzschnitte s. *A. L. Romdahl* in *Zeitschr. f. Bücherfr.*, 1905/06: 391—398.

Provenienz: Collegij Rigensis Societatis Jesu.

Bl. 1 mutiliert. Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. (16. Jh.).

Ausserdem ein Korrekturabzug mit Korrekturen der 277. Seite (Faks. eines Teils der Seite in meinen *Ettbladstryck*, S. 27), auf deren Rückseite ein Arndesscher nd. Einblattkalender auf das Jahr 1493 gedruckt ist (s. unten **Kalender** 1493).

307. **Biblia latina. P. 1—2.**

[Köln: Nicolaus Goetz, c. 1475.] 2°.

Hain *3046. *Pellechet* 2269. *Proctor* 1118. *Voullième*: Köln

251. *Copinger*: Incun. bibl. 18.

2 Vol. — Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

308. **Biblia latina.**

[Basel: Bernhard Richel], 1475. gr. 2°.

Hain *3053. *Pellechet* 2277. *Proctor* 7524. *Copinger*: Incun. bibl. 19.

Provenienz: Bibliothecae Upsaliensi Olavi Celsii Jun.

Hlzb. Rubriz.

309. **Biblia latina.**

Nürnberg: Anton Koberger, 16. 11. 1475. 2°.

Hain *3056. *Pellechet* 2286. *Proctor* 1970. *Copinger*: Incun. bibl. 22.

Provenienz: Collegij societatis Brunspergæ.

Pergbd. Rubriz.

310. **Biblia latina.**

Nürnberg: Johann Sensenschmid & Andreas Frisner, 9. 12. 1475. gr. 2°.

Hain *3057. *Pellechet* 2287. *Proctor* 2199. *Copinger*: Incun. bibl. 23.

Provenienz: Pro libraria loci Posnaniensis.

Br. gepr. Hlzb. m. d. Jahresz. 1478. Rubriz.

311. **Biblia latina.**

Nürnberg: Anton Koberger, 14. 4. 1478. gr. 2^o.

Hain *3068. *Pellechet* 2296. *Proctor* 1984. *Copinger*: Incun. bibl. 36.

Es fehlt Bl. 2. Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

312. **Biblia latina una cum glossa ordinaria Walafridi Strabonis et interlineari Anselmi Laudunensis. P. 1—4.**

[Strassburg: Adolf Rusch, vor 1479.] gr. 2^o.

Hain *3173. *Pellechet* 2352. *Proctor* 299. *Copinger*: Incun. bibl. 44. Faks.: *Lippmann*, Taf. 64. *Burger*, Taf. 122.

4 Vol. — Hlzbd. m. gepr. Ldr. Rubriz.

313. **Biblia latina.**

Nürnberg: Anton Koberger, 6. 8. 1479. gr. 2^o.

Hain *3072. *Pellechet* 2301. *Proctor* 1993. *Copinger*: Incun. bibl. 41.

2 Vol. — Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz. Die Einbände sind in Vadstena von einem Niels [Laurenti?] am Ende des 15. Jh. hergestellt worden (s. *Samlaren*, 1903: 144—145).

314. **Biblia latina.**

Nürnberg: Anton Koberger, 14. 4. 1480. gr. 2^o.

Hain *3076. *Pellechet* 2304. *Proctor* 1995. *Copinger*: Incun. bibl. 48.

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. (Koberger'scher Verlagseinbd.). Rubriz.

315. **Biblia latina.**

Venezia: Octavianus Scotus, 31. 5. 1480. 4^o.

Hain *3080. *Pellechet* 2307. *Proctor* 4564. *Copinger*: Incun. bibl. 45.

Provenienz: Carl Aurivillius. Upsala 1761.

Es fehlen die Bl. 1 [leer] u. 2. Pergbd. Rubriz.

316. **Biblia latina.**

[Basel: Johann von Amerbach], 1481. 2^o.

Hain *3081. *Pellechet* 2308. *Proctor* 7560. *Copinger*: Incun. bibl. 53.

Provenienz: Collegij Braunspergensis societatis Jesu.

Bl. 1 [leer] fehlt. Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

317. **Biblia latina.**

Nürnberg: Anton Koberger, 31. 12. 1482. 2^o.

Hain *3084. *Pellechet* 2310. *Proctor* 2027. *Copinger*: Incun.
bibl. 57.

Es fehlen die Bl. 1, 1—cxxx im Anf. u. die 13 letzten Bl. der
Interpretationes hebr. nomin.
Pbd. Rubriz.

318. **Biblia latina.** P. 2.

[Strassburg: Johann Reinhard Grüninger], 1483. 2°.

Hain *3088. *Pellechet* 2315. *Proctor* 437. *Copinger*: Incun.
bibl. 61.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

319. **Biblia latina.**

[Strassburg: Johann Prüss], 1486. 2°.

Hain *3093. *Pellechet* 2320. *Proctor* 517. *Copinger*: Incun.
bibl. 69.

Provenienz: Ecclesie Königsbergensis.

Es fehlen die Bl. 1, 532—542, 582. Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr.
Rubriz.

320. **Biblia latina.**

[Strassburg: Johann Prüss], 1486. 2°.

Hain *3095. *Pellechet* 2322. *Proctor* 518. *Copinger*: Incun.
bibl. 71.

Es fehlen die 21 ersten u. die 50 letzten Bl.

Hlzbld. m. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

321. **Biblia latina cum postillis Nicolai de Lyra.** P. 2.

Nürnberg: Anton Koberger, 3. 12. 1487. 2°.

Hain *3167. *Pellechet* 2346. *Proctor* 2060. *Copinger*: Incun.
bibl. 77.

Provenienz: Biblioth. Lincopensis.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

322. **Biblia latina cum concordantiis veteris et novi testamenti.**

[Basel: Johann von Amerbach.] 2°.

Hain *3047. *Pellechet* 2280. *Proctor* 7647. *Copinger*: Incun.
bibl. 87 [1490].

Provenienz: i. Liber domini Hinricij Korff. — ü. Mona
sterij Huisburgensis Anno 1649.

Bogen D fehlt. Rubriz.

323. **Biblia latina.**

Basel: Johann Froben, 27. 6. 1491. 8°.

Hain *3107. *Pellechet* 2329. *Proctor* 7755. *Copinger*: Incun.
bibl. 90.
Exlibris: Bibliotheca Brinckmanniana.
2 Vol. — Pbd.

324. **Biblia latina cum concordantiis Veteris et Novi Testamenti.**

[Basel: Johann von Amerbach], 1491. 2°.

Hain *3108. *Pellechet* 2330. *Proctor* 7590. *Copinger*: Incun.
bibl. 89, 91.
Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.
Hlzb. m. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

325. **Biblia latina.**

[Nürnberg: Caspar Hochfeder, 1491—98.] 2°.

Hain *3108. *Proctor* 2301. *Copinger*: Incun. bibl. 38.
Es fehlen die Bl. 1 u. 402 [beide leer]. Hlzb. m. Papier über-
zog. Rubriz.

326. **Biblia latina cum postillis Nicolai de Lyra. P. 1—4.**

Nürnberg: Anton Koberger, 12.4.1493. gr. 2°.

Hain *3170. *Pellechet* 2349. *Proctor* 2083. *Copinger*: Incun.
bibl. 98.
4 Vol. — Provenienz: Vol. 1. Collegij Braunsbergensis.
— Vol. 2 u. 4. Liber Bibliothecæ Varmiensis.
Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. [Koberger'sche Verlagseinbde]. Rubriz.

327. **Biblia latina.**

Basel: Johann Froben, 27.10.1495. 8°.

Hain *3118. *Pellechet* 2335. *Proctor* 7760. *Copinger*: Incun.
bibl. 103.

Provenienz: i. Ex libris Ionæ Thomæ Mølnerj Anno 1616.
— ii. Hunc librum Biblicum Honestissimo ac præstantis-
simo Juveni ac bonæ spej indoti amico singulari ac sij-
cero Domino Johanni Erixi Bergio in foedus amicitiae &
concordiae vinculum Jonas Thomæ Molinus dono dedit
Anno ab epocha christi MDCXXIII. — iii. Hunc codicem
mihi Laurentio Jonæ dedit meus praeceptor privatus Jo-
hannes Erixi Bergius Anno 1634. 8 Maij. — iv. Bibl. Acad.
Upsal. d. d. Carolus Aug. Holmberg Westmanno-Dalekar-
lus 1824.

Es fehlen die Bl. 12, 421. Ldrbd.

328. **Biblia latina cum postillis Hugonis de Sancto Caro. P. I.**

[Basel: Johann von Amerbach, 1498—1502.] 2°.

Hain 3175. Pellechet 2354. Proctor 7613. Copinger: Incun. bibl. 117.

Bl. 1 fehlt. Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

329. **Biffus, Johannes.**

Miracula beatae Mariae virginis et epigrammata varia.

Roma: [Eucharius Silber], 11. 3. 1484. 4°.

Hain 3192. Pellechet 2398. — 1 rom. Type = Proctor 2.

Nur die 49 letzten Bl. vorhanden.

330. **Birgitta.**

Onus mundi, deutsch: Die Burde der Welt.

Nürnberg: Conrad Zeninger, 1481. 4°.

Hain *12013. Klemming, S. 1. Pellechet 3012. Proctor 2230. Pbd.

331. **Birgitta.**

Opusculum vitae et passionis Christi eiusque genitricis
Mariae ex revelationibus Birgittae.

[Speier: Peter Drach], 16. 5. 1491. 8°.

Hain 4982. Klemming, S. 40. Proctor 2387.

80 Bl. = a—k⁹. 26 Z.

Bl. 1 a [Titel]: Opusculum vite et passionis dei- [s]i. eiusq[ue]
genitricis marie ex reuelationibus beate Birgitte cõpilatũ et cõ-
pendiosa legenda eiusdem. | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. aij]:
¶ Sequitur prohemium | etc. Bl. 5 a Z. 6: Sequunt rubricæ bre-
ues huius libelluli. et capi- | tulorum. | etc. Bl. 6 b: ¶ De p̃uarica-
tione ade qua causa fuit vt ip̃e f̃i. | etc.

Bl. 80 a Z. 20: bus esto. Vale mei memor. | ¶ Opusculũ vite
et passionis p̃pi eiusq[ue] genitricis | marie ex reuelat̃ib[us] bẽe birgitte
et cõpendiosa legēda | eiusdē i monasterio ad t̃bronũ marie al's bir-
gitte i | Teneramũda Camerac̃h. dioc̃p. cõpilatũ. cũ epl'a | exhorta-
toria ad meditacionē pass̃ionis p̃pi feliciter | explicit. Anno dñi M
cccc. xci. xvi. die mens̃ may. | Bl. 80 b leer.

Provenienz: Collegij Braunspergensis societatis Jesu.

Bl. 1 fehlt. — Hlzbld. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

332. **Birgitta.**

Revelationes.

Lübeck: Bartholomaeus Ghotan, 1492. 2°.

Hain *3204. Klemming, S. 45. Pellechet 2999. Proctor 2625

[hinzuzufügen: Hachlers Type 9].

5. Ex.: 1. Def. Provenienz: A. F. D. Wackerbarth. — 2. Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. — 3. Provenienz: Olavus Andreæ Knös Holmiæ 1780. Hlzbld. — 4. Provenienz: i. Iste liber assignetur capelle beate marie virginis qui emptus est per magistrum Johannem ganzo archidiaconum lyncopensem pro tribus florenis rynensibus. — ii. Hunc librum dedit conuentui nestuedensi [Nestved in Dänemark] ordinis fratrum predicatorum frater ludouicus skulte dicti ordinis pro anima consanguinei sui magistri Johannis ganzo archidiaconi alme ecclesie lincopensis culus anima in perpetua pace requiescat. — iii. Possessor libri Nicolaus Benedicti. Mod. Ldrbd. — 5. Provenienz: i. possessor huius libri vocatur haquinus andree natus in Kijndhva [Kind] in parochia marbec [Marbäck]. — ii. Ex libris C. H. Braad 5 dec. 1745. — iii. C. L. Manderström. — iv. Jacob Westin. Bl. 1—2 fehlen. Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr.

333. Birgitta.

Revelationes.

Nürnberg: Anton Koberger, 21.9.1500. 2°.

Hain 3205. Klemming, S. 74. Pellechet 3001. Proctor 2124.

Exlibris: Anders Anton von Stiernman. 1756.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. (16. Jh.).

334. Birgitta.

Revelationes, *niederdeutsch*.

[Lübeck: Lucas Brandiss, nicht nach 1478.] 2°.

Klemming, S. 38. Kohfeldt in Beiträge z. Gesch. d. Stadt Rostock, Bd. 4: 39—44. Collijn, Ertbladstryck (1905), S. 14 u. Faks., S. 15. Ibid., S. 14: Note 4 von Lange.

Etwa 20 Bl., alle einseitig bedruckt, wohl Korrekturabzüge, von denen die meisten aus den Deckeln von Lübecker Einbänden herausgelöst sind. Zwei Holzschnitte (Flucht nach Ägypten, Urteil Salomonis) befinden sich auf diesen Bl.

335. Birgitta.

Revelationes, *niederdeutsch*: Sunte Birgitten openbaringe.

Lübeck: [Drucker mit dem Mohnkopf-Signet = Matth. Brandiss?], 1496. 4°.

Hain 3206. Klemming, S. 64. Pellechet 3003. Bolling: København 532. — 1 got. Type = Haebler: Lübeck 3: 5.

Es fehlen die Bl. 1—2, 7—9. Pbd.

Bitonto, Antonius de: s. Antonius de Bitonto.

Blony, Nicolaus de: s. Nicolaus de Blony.

336. **Boccaccio.**

Genealogiae deorum libri XV et liber de montibus, sylvis, etc.

Reggio d'Emilia: Bartholomaeus et Laurentius Bruscius, 6. 10. 1481. 2°.

Hain *3319. *Pellechet* 2469. *Proctor* 7250.

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegij Posnaniensis Societatis Jesv 1609.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

337. **Boccaccio.**

Genealogiae deorum libri XV et liber de montibus, sylvis, etc.

Venezia: Manfredus de Bonellis, 25. 3. 1497. 2°.

Hain *3324. *Pellechet* 2470. *Proctor* 5367.

Pergbd. Rubriz.

338. **Boccaccio.**

Historia de Cimone a Phillippo Beroaldo translata.

[Leipzig]: Jakob Thanner, [c. 1498]. 4°.

Hain *3348^{sem}. *Proctor* 3089.

Provenienz: [Braunsberg].

339. **Boccaccio.**

Liber de claris mulieribus.

Louvain: Aegidius van der Heerstraten, 1487. 2°.

Hain 3331. *Campbell* 294*. *Pellechet* 2475. *Proctor* 9308.

Pbd.

340. **Boethius.**

De consolatione philosophiae cum comment. Thomae de Aquino.

Köln: Johann Koelhoff, 25. 5. 1481. 2°.

Hain *3371. *Pellechet* 2517. *Proctor* 1047. *Voullième*: Köln 260.

Es fehlen die 2 ersten Bl. Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

341. **Boethius.**

De consolatione philosophiae cum comment. Thomae de Aquino.

Louvain: Jean [de Paderborn] de Westphalie, 1487. 2°.

Hain *3379. *Campbell* 311*. *Pellechet* 2522. — 2 got. Typen
= *Proctor* 1 B, 2.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.
Hlzbd. m. schw.-br. gepr. Kalbsldr.

342. **Boethius.**

De consolatione philosophiae cum comment. Thomae de Aquino.

Hagenau: [Heinrich Gran], 21. 2. 1491. 4°.

Hain *3383. *Pellechet* 2530. *Proctor* 3172.

Es fehlen die Bl. 1—4, 11, 16—18, 200.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

343. **Boethius.**

De consolatione philosophiae cum comment. Thomae de Aquino.

Nürnberg: Anton Koberger, 8. 6. 1495. 4°.

Hain *3388. *Pellechet* 2536. *Proctor* 2099.

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegij Braunsbergensis societatis Jesu.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Preis: Hunc sibi librum ludolphus I: in soltsvedel [Salzwedel] comparavit pro 8 solidis lubicensibus anno dominj 1503.

344. **Boethius.**

De consolatione philosophiae cum comment. Thomae de Aquino.

[Basel: Johann von Amerbach.] 4°.

Hain *3367. *Proctor* 7649.

Provenienz: per me fratrem gabrielem Thyme Minorita minimum in braunsbergk 1519 24 Augusti.

Pbd.

345. **Boethius.**

De consolatione philosophiae et de disciplina scholarium.

Venezia: Johannes et Gregorius de Gregoriis, 10. 2. 1497. 2°.

Hain *3352(2). *Proctor* 4555.

Zus. m. Nr. 350.

346. **Boethius.**

De consolatione philosophiae et de disciplina scholarium cum comment. Thomae de Aquino.

[Lyon: Unbek. Dr.] 4°.

Pellechet 2503 ['Lugduni']. *Proctor* 8711?
Die 2 letzten Bl. fehlen. Pbd.

347. **Boethius.**

De disciplina scholarium cum commento.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 1.2. 1491. 4°.

Hain *3422. *Pellechet* 2560. *Proctor* 662.
Bl. 1 fehlt Zus. m. Nr. 342.

348. **Boethius.**

De disciplina scholarium cum commento.

Strassburg: [Georg Husner]. 14[9]5. 4°.

Hain *3424. *Proctor* 743.
Pbd.

349. **Boethius.**

Opera.

Venezia: Johannes et Gregorius de Gregoriis, 26. 3. 1491,
18. 8. 1492. 2°.

Hain *3351. *Pellechet* 2490. *Proctor* 4517.
Provenienz: Biblioth. Lincopensis.
Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

350. **Boethius.**

Opera.

Venezia: Johannes et Gregorius de Gregoriis, 8. 7. 1499. 2°.

Hain *3352(1). *Pellechet* 2491. *Proctor* 4559.

Provenienz: i. Hunc librum Bonum et vtilissimum comparauit Achacius Freundt Elbingensis in Alma lipzensi Academia Anno 1502, continet opera boecij constatque xxxij gr.; Solui ligatorem et planatorem. — ii. Hic liber ex relictis quondam magistri Achatij frunt huius ecclesie canonicj cum distrahi in vsum pauperum non posset donatus est per dominos executores bibliothecae ecclesie Warmiensis predictae anno 1539. — iii. Liber Bibliothecae Warmiensis.

Hlzbd. m. br. gepr. Schweinsldr.

351. **Bona, Theophilus, Brixienensis.**

Carmina.

Brescia: Bernardinus Misinta, 1496. 4°.

Hain *3991 = *15489. *Proctor* 7037.
Provenienz: [Frauenburg].

352. **Bonaventura.**

Biblia pauperum.

[Strassburg: Johann Prüss], 1490. 4°.

Hain *3502. *Pellechet* 2582. [*Z. 3 des Titels hat omnib⁹, nicht omnib⁹ oder omnibus*]. *Nicht Voullième*: Bonn 261 = *Zedler*: Nassau 174. 3 Typen = *Proctor* § 3: 1, 2, 3.

Provenienz: i. Iste liber comparatus est per Reuerendum dominum Mattheum altarium de Gosczijn anno Christi 1517. — ii. Iste liber comparatus est per me R. P. Albertum à Poniec Parochum in villa Koscielec pertinente ad Oeconomiam Arcis Mariæburgensis Anno Christi 1602. Comparatus autem est 53 grossis. — iii. Collegij Brunsbergensis.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

353. **Bonaventura.**

Liber profectuum religiosorum.

[Zwolle: Pieter van Os van Breda, c. 1492.] 8°.

Campbell 1442 a*. *Proctor* 9149.

Provenienz: Collegij societatis Jesu Braunspergæ.

Hlzbd. m. br. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

354. **Bonaventura.**

Libri et tractatus.

Köln: B[artholomæus] D[e] V[nckel], 28. 6. 1484. 2°.

Hain *3463. *Pellechet* 2618. *Proctor* 1143. *Voullième*: Köln 270.

Vorhanden hier nur die Bl. 75—196, 61—74 nach der Beschreib.

Voullièmes.

Provenienz: [Olmütz: Coll. Soc. Jesu]. Rubriz.

355. **Bonaventura.**

Libri et tractatus.

Köln: Johann Koelhoff, 24. 12. 1486. 2°.

Hain *3464. *Pellechet* 2619. *Voullième*: Köln 271.

Provenienz: Hunc librum assignat liberarie conuentus stokholmiensis [Franziskanerkloster zu Stockholm] frater Kanutus Johannis quondam custos et gardianus stokholmiensis ad honorem dei orate pro eo.

Hlzbd. m. gelb. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

356. **Bonaventura.**

Libri et tractatus.

Strassburg: Martin Flach, 31. 10. 1489. 2°.

Hain *3465. *Pellechet* 2620. *Proctor* 683.

Provenienz: i. Collegij Brunsbergensis S. J. — ii. Liber Bibliothecæ Ofvansiöensis Templi. A° 1703.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

357. **Bonaventura.**

Meditationes vitae Christi.

Venezia: Manfredus de Bonellis, 14. 12. 1497. 8°.

Hain *3562. *Proctor* 5369.Provenienz: Frater Johannes Rollaw Brawnsbergensis.
Br. gepr. Kalbsldrbd.358. **Bonaventura.**

Opuscula parva, P. 1—2.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 18. 12. 1495. 2°.

Hain *3468. *Pellechet* 2616. *Proctor* 639.2 Vol. — Provenienz: Collegium Braunsbergense Soc. Jesu.
Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.359. **Bonaventura.**

Perlustratio in quattuor libros sententiarum. P. 1, 4.

[Nürnberg: Anton Koberger, nach 2. 3. 1491.] 2°.

Hain *3540. *Pellechet* 2714. *Proctor* 2068.Provenienz: i. Frouwe Ingeborg dedit vxor sten stur re-
quiescant in pace. — ii. Liber Domus pacis marie in Gripsz-
holm.

Br. gepr. Hlzldrbd. [Lübecker Einbd.] Rubriz.

360. **Bonaventura.**

Perlustratio in quattuor libros sententiarum. P. 1—5.

Freiburg i. Br.: Kilian Fischer, [nicht vor 2. 5. 1493]. 2°.

Hain *3541. *Pellechet* 2716. *Proctor* 3213. P. 5 [Tabula] =*Hain* *3540(5), der mit Unrecht diese Tabula dem Koberger'schen
Bonaventura (1491) zuteilt. Vergl. auch *Zedler*: Nassau 181.

Provenienz: Collegij Brunsbergensis Societatis Jesu.

4 Vol. — Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. — Noch ein Ex.
der Tabula ist mit Nr. 29 zus.-geb.361. **Bonaventura.**

Sermones de tempore et de sanctis.

Zwolle: [Pieter van Os van Breda], 1479. 2°.

Hain 3512 = 8976. *Campbell* 336*. *Pellechet* 2654. *Proctor* 9122.Provenienz: i. liber magistri nicholai gerdari. — ii. Ego
nicolaus gerdari eni istum librum pro xiiii... vpsalie a
gertrude vxore ernesti van der hijte ciuis holmiensis anno
domini 1496^o feria 6^a statim post sinodum.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr., catenatus. Rubriz.

362. **Bonaventura.**

Sermones de tempore et de sanctis.

Hagenau: [Heinrich Gran], 9. 1. 1496. 4^o.

Hain *3320. *Pellechet* 2656. *Proctor* 3184.

Provenienz: Collegij Soc. Jesu Brunsbergensis inscriptus Catalogo.

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr.

363. **Bonaventura.**

Stimulus amoris.

[Deventer: Richardus Pafraet, c. 1491.] 4^o.

Hain *3476. *Campbell* 348*. *Pellechet* 2660 [ante 1489]. — 2 got. Typen = *Bradshaw* 3. 4.

Provenienz: [Braunsberg].

Es fehlen die Bl. 50 u. 55, hdschriffl. erg. Rubriz.

364. **Bonifacius VIII.**

Liber sextus decretalium.

Mainz: Peter Schöffler, 3. 4. 1473. gr. 2^o.

Hain *3590. *Pellechet* 2733. *Proctor* 101.

Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Posnaniensis.

Hlzbd. m. schw.-br. Kalbsldr. Rubriz.

365. **Bonifacius VIII.**

Liber sextus decretalium.

Mainz: Peter Schöffler, 9. 1. 1476. gr. 2^o.

Hain *3593. *Pellechet* 2736(1). *Proctor* 109.

Provenienz: Liber Erii Johannis curati in borstili (Up-land). (Ende 15. Jh.).

Pbd. Rubriz.

366. **Bonifacius VIII.**

Liber sextus decretalium.

[Roma: Stephan Planck], 14. 3. 1483. 4^o.

Hain *3605. *Pellechet* 2749(1). *Proctor* 3637.

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegij Posnaniensis Societatis Jesu.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

367. **Bonifacius VIII.**

Liber sextus decretalium.

Venezia: Andreas Torresanus et Bartholomaeus de Blauis

30. 9. 1483. gr. 2^o.

Collijn, I.

Hain 3606. *Pellechet* 2750, 1). — 2 got. Typen = *Proctor* 1, 4.
Es fehlen die Bl. 1—4. Hlzbld. m. gelb. gepr. Schweinsldr.
Rubriz.

368. Bonifacius VIII.

Liber sextus decretalium.

Nürnberg: Anton Koberger, 20. 6. 1486. 2°.

Hain *3613. *Pellechet* 2754(1). *Proctor* 2049.

Br. gepr. Hlzbld. [Kobergerscher Verlagsinbld.].

369. Bonifacius VIII.

Liber sextus decretalium cum Clementinis.

Basel: Johann Froben, 1. 9. 1494. 4°.

Hain *3619. *Pellechet* 2761. *Proctor* 7759.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr.

370. Bonifacius VIII.

Liber sextus decretalium cum Clementinis.

Venezia: Baptista de Tortis, 17. 11. 1497 & 20. 12. 1496. gr. 2°.

Hübl: Schotten-Wien 120. — 3 got. Typen = *Proctor* 10, 12, 14.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

371. Bonifacius VIII.

Liber sextus decretalium cum Clementinis.

Venezia: Baptista de Tortis, 17. 11. 1497 & 20. 12. 1496. gr. 2°.

Proctor 4662.

172 Bl. = a—n*, o*, A—G*, H* m. d. Zahlen 1—110, 1—61.
2 Kol. Text von Komm. umgeben. Seitentit.

Bl. 1 a [Titel rot]: Cum privilegio [] Sextus et clementine de tortis Bl. 1 b [rot]: Tabula omnium rubricarum cum suis capitulis: oia per alphabetum posita: et ad loca sua per ordinem remissa. etc. Bl. 2 a b [m. Sign. aij u. d. Zahl 2] Z. 11: finis. Bl. 2 b a [m. Seitentit. Liber]: [c] Intra lecturam arboris diversis oli diversum modum tenentib*. Jo. de deo etc. Bl. 3 a a [m. Sign. aiiij, d. Zahl 4 u. Seitentit. Probemium] Z. 1 d. Textes [rot]: ¶ Septi libri decretalium spila etc. Z. 1 des Komm. [schwarz]: [a] Uia prepositus est ordo prius humana subsidia petere ut etc. Bl. 110 b b Z. 5 d. Textes pontificatus nostri anno quarto. Z. 74 des Komm.: offeram iam 13 noviter inchoatos. Jo. an. finis. Venetis per Baptistam de Tere- tis. die. vij. Nouembris. M. ccccxxxvij. Registrum etc. Bl. 111 a [Titel rot]: Clementine. Bl. 111 b leer. Bl. 112 a a [m. Sign. Aij, d. Zahl 2 u. Seitentit. Probemium] Z. 1 d. Textes [rot]: ¶ Incipiunt constitutiones Clementis pape quinti una cum paratu domini Joannis andree. etc. Z. 1 des Komm. [schwarz]: [i]

374. **Bossius, Donatus.**
Chronica Bossiana.
 Milano: Antonius Zarotus, imp. D. Bossii, 1. 3. 1492. 2°. *Hain* *3667. *Pellechet* 2779. *Proctor* 5831.
 Pbd.
375. **Brant, Sebastian.**
Carmina varia.
 Basel: Johann Bergmann de Olpe, 1. 5. 1498. 4°. *Hain* *3731. *Pellechet* 2817. *Proctor* 7779.
 2 Vol. — Pergbd.
376. **Brant, Sebastian.**
Carmina varia.
 Strassburg: Johann Reinhard Grüninger, 1. 8. 1498. 4°. *Hain* *3732. *Proctor* 487.
 Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum collegii Poseniensis Societatis Jesu 1609.
 Pbd. m. br. gepr. Kalbsldr.
377. **Brant, Sebastian.**
Stultifera navis.
 Basel: Johann Bergmann de Olpe, 1. 3. 1498. 4°. *Hain* *3751. *Pellechet* 2823. *Proctor* 7778.
 Provenienz: i. Sum Henricj Meini 1627. — ii. Sigill: M. G. Delagardie.
 Bl. 156 (m. d. Coloph.) fehlt. Halbdbrd.
- Breitenbach, Bernardus de:** s. **Bernardus de Breitenbach.**
- Breitenbach, Johannes de:** s. **Johannes de Breitenbach.**
378. **Breviarium Benedictinum congregationis S. Iustinae.**
 Venezia: Erhard Ratdolt, 30. 4. 1483. 8°. *Hain* 3803. *Pellechet* 2961. *Proctor* 4388 A.
 Auf. Perg. Bl. 7—9 fehlen. Mod. Ldrbd. Rubriz.
379. **Breviarium Lincopense.**
 Nürnberg: Georg Stuchs, 16. 4. 1493. 8°. *Hain* 3852. *Klemming*, S. 31. *Proctor* 2271.
 Def. Pbd.

380. Breviarium Scarense.

Nürnberg: Georg Stuchs, 24. 4. 1498. 8°.

Hain 3938. Klemming, S. 68. Proctor 2282 [hinzuzufügen: Type 7].

520 Bl. [m. Blz von Bl. 93 an m. Ausnahme des Kanons: I—CXLVI, j—xxij, CXLVII—CCCLXIII, I—XXVIII] = 1^a, a—k^a, l^a, a—r^a, s¹⁰, 1^a, 2—4^a, t—z, A—N^a, Y¹⁰, Aa—Cc^a, Dd¹⁰, 2 Kol. zu 32 Z. Schwarz u. rot gedr. Initial., Lombard., Rubrik. u. Blz. rot.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a [Brief des Bischofs Brynolph Gerlachsson]: [B]rynolphus dei gratia ep̄s Scaren̄s. Honorabilibus etc. Z. 25: ... Datū Scat̄. | Anno dñi M. cccc. xcij. Mēsis aprilis die duodecima. | etc. Bl. 2 b—8 a: Kalendarium. Bl. 8 b leer. Bl. 9 a α [m. Sign. α] [Psalterium rituale]: [rof] Psalteriū ordinatū fm rubri cā ecclesie Scaren̄ Et primo in dñicis dieb⁹ in hyeme ad matut. Inuitat. [schwarz] Adoremus | etc. Kol. 2 Z. 19: [B] Eatus vir qui nō abiit in cō | etc. Bl. 93 a α [m. Sign. α u. Blz. I] [Commune temporum: p. hiemalis]: [rof] In nocte dñi n̄ri iesu xpi. | Amē. Incipit breuiariū fm rubricā alme eccl̄ie Scaren̄ ordinatū. Dñica p̄ma in ad | uertu dñi etc. Bl. 238 a β [m. Blz. CXLVI] Z. 13: [rof] lecta v̄tā. ||| | finit pars hyemalis tam de tempore q̄ de sanctis. | Bl. 238 b u. 239 a leer. Bl. 239 b ein Holzschnitt Christus am Kreuz, ihm zur rechten Seite Maria und Johannes, zur linken ein knieender Bischof, m. d. Inschrift: O Ihu fili dei miserere mei. Neben dem Bisch. befindet sich Brynolphs Wappenschild. Bl. 240 a [Kanon, Offizien etc.]: [T] E igit̄ clemētissime pa. etc. Bl. 268 leer. Bl. 269 a α [m. Sign. t u. Blz. CXLVII] [Commune temporum: p. aestivalis]: [rof] Incipit pars aestivalis z pri. | mo In vigilia pasche ad ves | etc. Bl. 486 b β Z. 20: [rof] finit pars aestivalis tam de tēpore q̄ de sanctis. | Sequit̄ cōmune s̄ctorū | Bl. 487 a α [m. Sign. Aa u. Blz. foliū I] [Commune sanctorum]: Incipit cōmune s̄ctorū. Et primo in vigilia vni⁹ aposto | li scd'm Iob'ez. | etc.

Bl. 519 b β Z. 18: orum. | [rof] Liber horarū canonicarū q̄ breuiarij appellatidē v̄t̄ | nedū fm notulā rubricamue | alme ecclesie scaren̄s ordi- | natus. verumetiā haud exili | vigilātia z castigatus et im- | pressus nurmberge p̄ solertē virū Geotii stōchs artis im p̄ssorie nō ignarū octauo die | aū kalendas maij anni ab in | carnatiōe verbi intelligibilis | diuini 1498 qd' est nostra | beati- | tudo obiectiua. finit. | Bl. 520 leer.

Pbd.

381. Breviarium Strengnense.

Stockholm: Johannes Fabri, 18. 7. 1495. 8°.

Klemming, S. 54. Proctor 9829.

382 Bl. = 1¹⁰, a—g^a, a—t^a, v^a, A—T^a, U^a. 2 Kol. zu 36 Z. Schwarz u. rot gedr. Holzschnittinitialen u. Lombarden, die letzteren rot. — 1 got. Type = Haebler: Lübeck 2. 7.

Bl. 1 fehlt. Bl. 2 a α [m. Sign. ii]; [Brief des Bischofs Conrad Rogge]: [C] Onradus miseratione diuina ep̃s Strengē. etc. Bl. 2 b β Z. 25: mus. Datum Strengis die ve'neris tercia Julij Anno dñi. M. cdcv. Nro sb' secreto pre'sentibus appenso. Bl. 3 a [m. Sign. iii] — 9 b: Kalendarium. Bl. 10 fehlt. Bl. 11 a α [m. Sign. a] [S] Piritus sanctus non sp̃ etc. Bl. 12 a α [m. Sign. aa]; [rot] C Inuitat̃ hiemale [schwarz]: Adoremus etc. Kol. 2 Z. 9 [Psalterium rituale]: [S] E U T U S U [J] A q̃ nō abiit in p̃silio impion. et i etc. Bl. 65 b α Z. 27 rot: preter q̃ in sabbatis Bl. 65 b β u. 66 leer Bl. 67 a α [m. Sign. ai] [Commune temporum]: [rot] C Dñica prima aduētus dñi etc. Bl. 224 a α Z. 19 benedixit ac consecrauit. Bl. 224 a β u. b leer. Bl. 225 a α [m. Sign. A] [Commune sanctorum]: [rot] C In vigilia bñi Andree apo- stoli etc.

Bl. 381 b Z. 9 [Colophon rot]: C Ad laudem ⁊ gloriā sanctissime ⁊ indiuidue trinitatis. p̃tis filij ⁊ sp̃s sancti beatissime dignis Marie m̃ris dñi ñri ibe- | su xpi. beatorū m̃m Esilli et Boturdi ac omniū sc̃g. Bre- | uiarū a nouo emendatū ac apprime correc- | tū fm morem et cōsuetudinē insignis Eccl'ie Strengē ad instar correctissimi exemplaris diligētissime imp̃ssum feliciter fñit Holmis per | Johannē fabri Anno salutis Millesimoquadringētesimo- na- | gesimoquinto .xv. M's Augusti. Bl. 382 [leer] fehlt.

Provenienz: Ex Libris Serenissimi Sigismundi Regis po- lonie.

Pbd.

382. Breviarium Traiectense.

O. O., Dr. u. J. [mit Typen, die denjenigen des Kölner Druckers Johannes de Bel aus 's Hertogenbosch 1481 sehr ähnlich sind].

382 Bl. = 1^{re}, 2^{te}, 3—5^{te}, 6^{te}, 7—8^{te}, 9^{te}, 10—17^{te}, 18^{te}, 19—24^{te}, 25—26^{te}, 27—29^{te}, 30^{te}, 31—39^{te}, 40^{te}. Nur Bogen 32—40 m. Sign. b—k. 2 Kol. zu 38—39 Z. 2 sehr kleine, bisher völlig unbekannte Typen, von ders. Kegelhöhe, aber verschied. Grösse. 20 Z. = 67 mm. M 74. Kleine Blumen als Rubriken.

Bl. 1—2 fehlen. Bl. 3 a α [Psalterium rituale]: [] Omne deus meus in te speraui: saluū me fac ex etc. Bl. 59 b β Z. 21: ne letari et corū ppetua supplicacōe muniri Per dñm ñm Bl. 60 a α [Commune sancti. P. I]: [] e vno apostolo in simplici festo: Antb. ⁊ ps ferial'. r̃mn⁹ Exultet etc. Bl. 80 a β Z. 20: [] Eus qui ecclesiā tuā bñ martini cōfessoris tui aq̃ p̃stificis ṽrutib⁹ illustras da nobis q̃s ei⁹ et exēplo p̃ficere et intercessione gaude' p dñm. Bl. 80 b leer. Bl. 81 a α [Hymnarium]: [] Oñditoe alme syderum: et na luz credēcium xpi etc. Bl. 86 b β Z. 22: cū it trinitati gloria martinus vt Ihesus est cui⁹ fidem p opa in nobis ipse roboret Amen. Bl. 87—88 leer. Bl. 89 a α [Commune temp.]: [] Obrie ⁊ pte ⁊ iuste viuam⁹ in hoc secu' etc. Bl. 250 b α Z. 7: [] piscopali sede lēō pma: danon. psecutione traicto: desolata sanctus rabbodus dauātrie sede cōfedit et cū pace data: traiectū visitaret et loca sancton. circuitret sc̃s willibroidū et boni faciū etc. Z. 19

[] cũ gēmā sacerdotū beiffi mū martinū traictentsem patronū etc. Bl. 250 b β Z. 30: a sancto predicta sunt euenerūt Tu autem dñe. Bl. 251 a α [Proprium sanctorum]: D Vigilia andree Sed 3 ioh'em [] U illo tpe Stabat iohā etc. Bl. 279 b β Z. 15: teriu secundis vesperis Ad mag' nificat Anthipbona ut in p'mis vs. Bl. 280 leer. Bl. 281—284 [leer?] weggeschnitten. Bl. 285 a α [Commune sanctorum, P. 2]: Sequitur cōmune sanctorū infra pascha et penth'. De vno martire ad ves. anth et ps feriales hui⁹ tē poris ymnus cap. et vsi ut in alio cōmuni Ad magt [] Ille iberu etc. Bl. 295 m. Sign. bj. Bl. 380 b α Z. 15: Per Ad cōpler'. ym. Criste scōrū Bene fundata est dom⁹ do: mini supra firmā petram Bl. 381—82 [leer?] fehlen.

Dänische Provenienz, weil dän. Randnoten des 16 Jh.

Es fehlen die Bl. 1—2, 50, 108, 281—284, 334, 374, 381—382.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

383. Breviarium Upsalense.

Stockholm: Johannes Fabri uxorque, 30. 9. 1496. 8°.

Hain 3950. Klemming, S. 59. Bolling: Köbenhavn 634. Pel-lechet 2950 [nur 396 Bl.]. Proctor 9830.

410 Bl. = 1^k—2^{io}, a—k^a, l^a, m—n^a, a—h^a, g¹⁰, A^a, B^a, A—Vⁿ. N¹⁰ [die Reihe der Bogen weicht in der Beschreib. Klemmings etwas von diesem Ex. ab]. 2 Kol. zu 36 Z. Schwarz u. rot gedr. Lom-bard, Sign. u. Rubrik. rot. — 1 got. Type = Haebler: Lubek 2: 7.

Bl. 1 fehlt. Bl. 2 a α [Brief des Erzbisch. Jakob Ulfsson]: [rot] [C] ΑΘΩΣ [schwarz]: dei et aplice sedis gracia Archiepiscopus upsalensis v etc. Bl. 4 a α Z. 7: Iaxamus Datum upsalie in do midus nostre solite residence Anno dñi Medycvi etc. Bl. 5 fehlt. Bl. 6 a α rot C Oracio ante matutinas etc. Bl. 7 a—13 b Kalendarium. etc. Bl. 14 fehlt. Bl. 15 a α [m. Sign. aj] [Commune temporum]: C [rot]: Dñica prima aduētus dñi. etc. Bl. 170 a β Z. 22: autē domine miserere nostri. DΘ. ΘΑΥΣ. Bl. 170 b ein Holzschnitt: jüngstes Gericht, faks. in Klemming, S. 61 = d. Hlzschn. auf Bl. 1 b in Gholans Licht der Seele (1484). Bl. 13 b der Speigel aller dogheide (1485) desselben Druckers u. d. Tit. bl. in Ars moriendi Ups.: Grijis, 1514. Bl. 171 a α: [S] Piritus sanctus non sp etc. Bl. 228 a β Z. 16: tute psterne Per eundem. Bl. 228 b leer. Bl. 229 a [m. Sign. A]: [rot] Bñdeses salis z aqz cibonaqz Cū qb⁹ d' Officijs missarum [] z Canone Bl. 229 b leer. Bl. 230 a α [m. Sign. A]: [rot] Exorismus salis [schwarz]: Ad iutoriu [] nrm Qui fecit ce etc. Bl. 240 a β Z. 14: um peccatorum. Per dominū Bl. 240 b leer. Bl. 241 a α [m. Sign. A] [Commune sanctorum]: [rot] C In vigilia beati andree apo stoli Si dñica fuerit omel'. ba. etc.

Bl. 409 b Z. 18 [Colophon rot]: Ad laudem et gloriam summe et indiuidue trinitatis. p'ris. si liq. et spūsancti. beatissime virginis Marie m'ris dñi n'ri idū cri: si interuare Beatonqz Laurētij Eri-ci et henrici m'rm. Nec non et oim regni suecic gl'ofon. patronon: ac oim sanctor. Atqz ob salutē oim fidelū viuon et defunctor. Be- uiariu sed'm rituz et more insignis Eccl'ie Upsalū regni p'nominati

Diligētissime imp̃sum ſunt feliciter. Aſſumptū vt p̃ſceret p̃ p̃u-
dentē virum pie mērie Jobēm fabri imp̃ſorē Holmiſem. Coſu-
matique ibi dē p̃ imp̃ros imp̃ſore artis ſollicitatē et dē iohis
p̃ſati ṽrore relicta fideſig Anna. Anno dñi. Medcviij. p̃die Fl̃i
Octob̃s. *Bl. 210 [leer] fehlt.*

Provenienz: Liber Ecclesiae Tilbergiae Anno 1594. Benedictus Nicolaj Nycopensis.
2 Vol. — Pbd.

Breydenbach: s. Breitenbach.

Bromyard, Iohannes de: s. **Iohannes de Bromyard.**

Bronnerde, Philippus de: s. **Philippus** de Bronnerde.

384. Bruno Herbipolensis.

Psalterium ex doctorum dictis collectum.

[Nürnberg]: Anton Koberger, 1497. 4°.

Hain • 3013. Pellechet 3036. Proctor 2117.

Provenienz: i. Liber sancte marie in Insula dei... ii. Sigill: Magnus Gabriel Delagardie.

Hlsbd, m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

385. **Brynolphus.** — Vita beati Brynolphi.

[Lübeck: Bartholomaeus Ghotan, c. 1400.] 4°.

Klemming, S. 31.

68 Bl. = a—h⁶, i⁴. 31 Z. Lombardinitialen. 2 got. Typen = Proctor 3. 5⁶.

Bl. 1 a: Sanctus Bynolphus Episcopus Scaerñ. Darunter ein Holzschnitt. lesender Bischof = d. Hlzechr. auf Bl. 74 a in Gikotans Spejgel aller doghede (1485). Bl. 1 b leer. Bl. 2 a: C Incipit Vita Beati Bynolphi condā Episcopi Scaerñ. In re-gno Swecie. vna cū miraculis et attestatiōibus. pro eiusdem Canoni- zatione factis. 3) Arofacante et generali Constanti. Sino. etc.

Bl. 67 b Z. 12: lenda, Datum Constanciensi, Monaste. Mar
Pontifica tus nostri Anno primo. C Theos huius opusculi.
Bl. 68 [leer?] fehlt.

Die Bl. 65–67 fehlen in diesem Ex., sind aber photolithogr. erg. Phd.

386. **Bücheranzeige, niederdeutsch.**

[Lübeck: Dr. des Fliscus = Lucas Brandiss?] 4^o

Hofmeister in Zbl. f. Bw. 1889: 110-113. — *Collijn* Ettblads-tryck (1905), S. 1-21 u. Faks. ibid., Pl. I.

Einblattfr.: 221 × 181 mm, 35 Z., 2 got. Typen = Haebler.
Liebeck 1: 2, 4²

Z. 1 [*Überschrift*]: wittif sy allen luden dat hir sünd to kope desse nageschreue ne bōke in dūdesch. Is dat ienigen behegelif is desse nageschreue ne bōke al le edder etlike to kopen de mach famē in de stede edder herberge hir na gescreuē he schal vinden enen milden verfoer. [*Bücherverzeichnis*]: Item de Bible mit den figuren des olden unde nien testamentes etc.

Z. 34: Item van is stücke dat me gade wol mede denet unde behegelif wert. Item de zēlentroest.

Aus den Deckeln von Lübecker Einbänden in UB. sind mehrere Ex. dieser Anzeige herausgelöst worden.

Burgo, Dionysius de: s. **Dionysius de Burgo.**

387. **Burlacius, Gualterus.**

Libellus de vita et moribus philosophorum ac poetarum.

[Nordfrankreich: Dr. von Oraison du saint Espirite, c. 1485—1490.] 4°.

Copinger II: 1, 1387. *Pellechet* 3085.

112 Bl. = a—o^a. 31 Z. Eine got. Type = Type Facs. Soc. 1903 un.; s. *Proctor*, S. 650: B § 13.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a [m. Sign. att]: Incipit libellus de vita et moribus philosophorum et poetarum. ¶ Vita et moribus philosophorum veterum etc.

Bl. 99 b Z. 17: queritur et de Ence matre natura et alia que erant dediscenda si scires Explicit. Bl. 100 a [m. Sign. niii]: Tabula presentis opusculi alphabetica pōdru etc. Bl. 111 b Z. 10: pius Teophrastus Tullius finitur tabula. Bl. 112 leer.

Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Societatis Jesu Rigensis. A^o Dni 1592.

Pbd.

Bustis, Bernardinus de: s. **Bernardinus de Bustis.**

Butrio, Antonius de: s. **Antonius de Butrio.**

C

Caccialupis, Joh. Bapt. de: s. Johannes Baptista de Caccialupis.

388. Cæsar, Cajus Julius.

Commentarii de bello gallico et de bello civili.

Venezia: Nicolaus Jenson, 1471. 2°.

Hain 4213. *Pellechet* 3140. *Proctor* 4074.

Provenienz: EX MUS. EO PAULI GIRARDOT DE PREFOND.

Es fehlen die Bl. 14, 17, 135, 140, 143, hdschriftl. erg. Modern. Einbd.

389. Caesar, Cajus Julius.

Commentarii de bello gallico et de bello civili.

Venezia: Octavianus Scotus, 21. 8. 1482. 2°.

Hain *4218. *Pellechet* 3145. *Proctor* 4571.

Provenienz: P. P. Carmelit: discalceat: Ratisbonent: [Regensburg].

Bl. 1 [leer] fehlt. Pbd. Rubriz.

390. Caesar, Cajus Julius.

Commentarii de bello gallico et de bello civili.

Venezia: [Philippus Pincius], für B. Fontana, 13. 4. 1499. 2°.

Hain *4221. *Pellechet* 3148. *Proctor* 5321.

Provenienz: i. Liber Andreae Laurentij Botniensis. — ii. Nobili domino domino Hoffundskælio [Hogenskild] hunc libellum parui muneris loco, dedit Andreas Laurentij Botniensis Anno 1564. — iii. Her Hogenskilldt Bielcke.

Hlzbd. m. gelb. Schweinsldr. Rubriz.

391. Calderinus, Domitius.

Commentarii in Juvenalem.

[Roma, Napoli, c. 1480?] 2°.

Hain *4238. Proctor 7408.
Provenienz: E. S. Menard.
Pbd. Rubriz.

392. Calderinus, Johannes.

Auctoritates decretorum s. tabula decretalium.

Speier: Peter Drach, 1481. 2°.

Hain *4247. Pellechet 3161. Proctor 2341.
Provenienz: [Thomas Werner; Braunsberg]. Rubriz.

393. Calderinus, Johannes.

Concordantia s. Ambidextrium.

[Lübeck: Dr. des Calderinus, c. 1480.] 2°.

Hain 4245. Bolling: København 682.
92 Bl. = 1¹⁰, 2—10⁸, 11¹⁰, 2 Kol. zu 38 Z. Marginalien. 1 got.
Type = Haebler: Lübeck 1: 2, aber 20 Z. = 100/104 min.
Bl. 1 leer. Bl. 2 a u: Incipit concordantia sive ambide-
xtrium famosissimi iu- ristoctoris Jobānis calderini. etc. Z. 17.
Prologus. [] Um sit rela- tio pmi poli- ticorum circa etc. Bl. 2
b 3 Z. 12: [] Aron post statū etc. Margin. A
Bl. 91 b 3 Z. 17: Deo gratias. Finit felicit p̄ciosissima tabula
Jobis cald'ini Juriscanonici do- ctoris famosissimi- q̄ et ambide-
xtrium nō incongrue baptisat multo labore iugiqz vigilantia
correctū. nam int' mille vir vnū repit correctū. naz aliud int' cisū.
aliud' accurtatū. aliud tōspōsitū. aliud mendosū mille vicibz suis
in remissidibz inuenit. Sicut et illud qd' nup circa ptes remi cō-
stat esse imp̄ssū. qd' mille 2 mille caret remissionibz. licz ptelei in
multis passibz allegatōnū. Qd' etiā ut esset mēdosū luculētius
p̄tendit in frōte illud Iere. j. A. a. a. dñe nescio loq. 2c. qd' po-
tius locari d3 in dēde loqui. q̄ p̄tinci- palit̄ diuismōi snāz Acernit.
Cu ius indubie corrector extitit qui sōno p̄ssus. si saltē correctē []
hūit Bl. 92 leer.

394. Calderinus, Johannes.

Consilia.

Milano: Ulrich Scinzenzeler, impensis P. A. de Castellione,
25. 8. 1491. gr. 2°.

Hain 4253. Proctor 6019.
Provenienz: [Jo. de Joux].

395. Calderinus, Johannes.

Consilia.

Venezia: Bernardinus Benalius, 2. to. 1497. gr. 2°.

Hain *4254. — 2 got. Typen = *Proctor* 17, 19.

Provenienz: Pro Libraria Posnaniensi PP Bernardinorum.
Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

396. **Calderinus, Johannes.**

Repertorium juris.

[Basel: Michael Wensler], 12. 12. 1474. gr. 2°.

Hain *4248. *Pellechet* 3162. *Proctor* 7461.

Provenienz: Magnus Gabriel DelaGardie Comes de Lecko
1654 [m. Sigill].

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

Calendarium: s. Kalender.

397. **Calphurnius, Titus Julius & Aurelius Nemesianus.**

Eclogae.

Parma: Angelus Ugoletus, [c. 1493—94]. 4°.

Hain 4275. *Pellechet* 3174. *Proctor* 6869.

Pergbd.

Gambanis, Vitalis de: s. Vitalis de Cambanis.

Camerino, Bartholomaeus de: s. Bartholomaeus de Camerino.

398. **Campanus, Johannes Antonius.**

Opera omnia.

Venezia: Bernardinus de Vianis, für A. Torresanus, [nicht
vor 26. 3. 1495]. 2°.

Hain *4285. *Pellechet* 3179. *Proctor* 5577.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

Campo, Hemericus de: s. Hemericus de Campo.

399. **Cantalycius, Johannes Baptista.**

Epigrammata.

Venezia: Matheo Capcasa, 20. 1. 1493. 4°.

Hain *4350. *Pellechet* 3210. *Proctor* 4993.

Provenienz: Inscriptus catalogo librorum Collegij Posnaniensis Societatis Jesu 1609.

Br. gepr. Kalbsldr.

400. Caoursin, Guilhelmus.

De obsidione et bello Rhodiano.

Odense: Johann Snell, 1482. 4°.

Braun 1: 10. *Bolling*: København 689.14 Bl. = a⁶ — b⁶. 31 Z. 1 got. Type = *Haebler* 1. Faks.: *Nord. boktryckarekonst* VII: 51.Bl. 1 a [m. Sign. a]: Incipit Guilhelmus rhodiorū vice cancellarius de obsidione ⁊ bello rhodiano Sub āno dñi Millesimoquadringentesimo octuagesimo pmo. p quo Sixt⁹ papa quar tus fecit annū iubileū p vniuersū orbem Capl'm primū: [] Hodie vrbis obsidionē descripturus: etc.

Bl. 14 b Z. 14: tista . per infinita seculorum secula Amen | finit descriptio obsidionis vrbis rhodie . per venerabī lem virū iobannē snel artis impressorie magistrum in ottonia impressa Sub anno dñi 1482. |

Pbd.

401. Capella, Martianus.

Opera.

Vicenza: Rigo di Ca Zeno, 16. 12. 1499. 2°.

Hain *4370. *Pellechet* 3224. *Proctor* 7174.

2 Ex.: 1. Provenienz: Castanus Rönnow. Pbd. — 2. Pbd.

402. Capreolus, Johannes.

Commentaria in quattuor libros sententiarum s. quattuor libri defensionum theologiæ Thomæ Aquinatis. P. 1—2.

Venezia: Octavianus Scotus, 1483. 2°.

Hain *4410 (1-2). *Pellechet* 3234 (1-2). *Proctor* 4580 (=P. 2).

2 Vol. — P. 1 def. Hlzd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

Capua, Johannes de: s. Johannes de Capua.

403. Caracciolus, Robertus, de Licio.

Opus quadregesimale quod de poenitentia dictum est.

[Basel: Bernhard Richel, nicht nach 28. 10. 1475.] 2°.

Hain *4422. *Pellechet* 3242. — 1 got. Type = *Haebler* 2.

Provenienz: Liber Erici Johannis quondam yconomj Ecclesie Vpsalensis.

Reg. u. Tabula gehen in diesem Ex. voran. Hlzd. m. br. Ldr. m. Fileten. Rubriz. — Aus einem Dupl.-Ex. ist ein leeres Blatt mit folgender Inschrift: P 6° 89 in ordine [Vadstena Klosterbibliothek] u. Soror cristina henrici contulit fratribus hunc librum sermonum etc. weggenommen und in dieses Ex. eingesetzt.

404. Caracciolus, Robertus, de Licio.

Opus quadragesimale quod de poenitentia dictum est.

Basel: Bernhard Richel & Michael Wensler, 1475. 2^o.*Hain* *4432. *Pellechet* 3250. *Proctor* 7462, 7523.

Provenienz: i. Anno domini 1492: Liber magistri Thome wernheri de brunszbergk sacre theologie professoris Collegiati maioris Collegij studij Lipczensis. — ii. Collegij Brunsbergensis societ Jesv.

Hlzbd. m. gelb. Schweinsldr. Rubriz.

405. Caracciolus, Robertus, de Licio.

Opus quadragesimale quod de poenitentia dictum est.

Offenburg: [Dr. des Caracciolus], 3. 1. 1496. 4^o.*Hain* *4443. *Pellechet* 3260. *Proctor* 3225.

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Coll. Soc. Jesu Brunsbergensis.

Hlzbd. m. br. Kalbsldr. Z. T. rubriz.

406. Caracciolus, Robertus, de Licio.

Opus quadragesimale quod de poenitentia dictum est.

Strassburg: [Johann Reinhard Grüninger], 3. 2. 1497. 4^o.*Hain* *4437. *Proctor*: Suppl. 1902, 478 A.

Bl. 15 a & (weicht von Hains Beschreibung ab) [m. Seitentit.

Sermo primus]: Sacre theologie mgri: necno sacri eloqui pco- nis celeberrimi fr̃is Roberti de Licio epi acq̃nenf̃ ordis mino- r̃u p̃fessorj opus adragesimale perutilissimũ qd' de poenitentia dictum est feliciter incipit. Dominica in septuagesima de facilitate bono etc.

Provenienz: Liber Bibliotheca Varmiensis.

Hlzbd. m. br.-rot. gepr. Kalbsldr.

407. Caracciolus, Robertus, de Licio.

Sermones de aduentu Christi et de festivitibus a natiuitate usque ad Epiphaniam.

[Strassburg: Martin Schott, nicht nach 20. 9. 1490.] 2^o.*Hain* *4471. *Proctor* 405.

Provenienz: [Thomas Werner; Braunsberg].

Vor an gehen 6 Bl. Reg. von der Hand Thomas Werners: FFinitum est hoc registrum... Anno domini 1494 in die beati Ambrosij in studio lipczensi per Tho. wer. Zahlreiche Randnoten von derselben Hand. Rubr.: xc xx septembris.

408. Caracciolus, Robertus, de Licio.

Sermones de laudibus sanctorum.

Speier: Peter Drach, 1490. 2^o.

Hain *4484. *Pellechet* 3283. *Proctor* 2380.
Provenienz: [Braunsberg]. Rubriz.

409. **Carmen** de moribus studentium et beatorum, *lat.-deutsch*.
[Leipzig: Dr. des Capotius = Martin Landsberg, c. 1488.] 4^o.

Hain *4514 [Bl. 1 a Z. 2: *¶ motū nouiſſe modos et moſib⁹*
vti]. — 2 got. Typen = *Haebler* 1, 2.
Provenienz: [Braunsberg]. Rubriz.

410. **Cassianus, Johannes.**

De institutis coenobiorum, de origine, causis et remediis
vitorum, de collationibus patrum.

Basel: [Johann von Amerbach], 1485. 2^o.

Hain *4562. *Pellechet* 3336. *Proctor* 7567.
Provenienz: i. Ex Bibliotheca Cathedralis Ecclesiae Olo-
mucensis. — ii. Bibliotheca Lincopensis.
Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

411. **Cassianus, Johannes.**

De institutis coenobiorum, de origine, causis et remediis
vitorum, de collationibus patrum.

Basel: Johann von Amerbach, 1497. 4^o.

Hain-Copinger 4564. *Pellechet* 3338. *Proctor* 7611
Provenienz: Collegij societatis Jesu Brunsbergæ.
Hlzb. m. br. Kalbsldr.

412. **Cassiodorus.**

Expositio in psalterium.

Basel: Johann von Amerbach, 1491. 2^o.

Hain *4574. *Pellechet* 3350. *Proctor* 7591.
Provenienz: Collegij Braunsbergensis Soc. Jesu.
Hlzb. m. rothr. gepr. Kalbsldr.

413. **Cassiodorus.**

Historia tripartita ecclesiastica ex Socrate, Sozomeno et
Theodoreto.

Augsburg: Johann Schüssler, 1472, c. 5. 2. 2^o.

Hain *4573. *Pellechet* 3349. *Proctor* 1594.
Provenienz: i. Liber Magistri Thome wernheri de brunz-
bergk. — ii. Liber Bibliothecæ Varmiensis.
Auf dem leeren Bl. 1b: Register von der Hand Th. Werners
datiert: deo gratias 1475 anni jubiley tempore pape sexti
quarti.

Hlzb. m. gelbb. gepr. Ldr. Rubriz.

Castelho, Joh. Lap. de: s. **Johannes** Lapus de Castelho.

Castro, Paulus de: s. **Paulus** de Castro.

Casus breves decretalium: s. **Michael** de Dalen.

414. **Casus** in terminis super Institutis, auctore Guill. Accursio.

[Basel: Johann von Amerbach?] • 2°.

Hain. *4663. *Voullième*: Berlin 483 [‘Amerbach’]. — 2 got. Typen = Haebler 12, 11.

Provenienz: [Daigues & amicorum].

415. **Casus** papales, episcopales et abbatiales.

[Roma: Eucharis Silber.] 4°.

4 Bl. = 1^a. 34 Z. 1 rom. Type = Proctor 2.

Bl. 1 a: ¶ **Casus Papales: Episcopales: & Abbatiales.** []
Rimus casus papalis est in illo qui peccat enor. etc. Bl. 2 a Z. 33:
Et claustralis habena inimicos & hostia seruans. ¶ **Finunt Casus**
Papales. Bl. 2 b: ¶ **Inciplunt casus Episcopales.** [] **Ciant facer-**
dotes q̄ licet in priuata penitentia p̄; etc. Bl. 4 mutiliert. Bl. 4 b leer.
Pbd.

416. **Casus** papales, episcopales et abbatiales.

[Roma: Stephan Plannck.] 4°.

Hain *4669? *Pellechet* 3377. *Proctor* 3751? — 1 got. Type
= Proctor 2.

Provenienz: [Braunsberg].

Casus summarii decretalium: s. **Michael** de Dalen.

417. **Cataneus**, Johannes Lucidus.

Orationes variae.

Parma: Angelus Ugoletus, 1. 3. 1493. 4°.

Hain-Copinger 4679. *Pellechet* 3384. *Proctor* 6867.

Pbd.

Catharina de Suecia: s. **Katherina**.

418. **Cato** moralissimus, lat.-deutsch.

Leipzig: Melchior Lotter, 1499. 4°.

18 Bl. = A—C^e. 4 got. Typen = Haebler 2, 3, 4, 6.

Bl. 1 a [Titel]: **Catbo mo-|ralissimus.** Darunter ein Titel-
holzschnitt: Lehrer mit drei Schülern. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign.
Hj]: [] **Vm animaduertentem q̄ plurimos homines grauitate errare**
in via motum. Succurrendum et consulendum eorum opinio ni

forte existimau maxime vt gloriose viuerent|et bonorem contingerent.| Suß hub er auff vnd sprach| Do er genug leute sach| etc.
Bl. 16 b Z. 34: Das ich czwen verß czu samen gefuget han| Bl. 17 a: C Medij versus pro iuuenibus confecti.| etc.

Bl. 18 a ß Z. 10: xpi bba sūt dulceit' audieða|| Impressum
Lypcz p Melchiorum Lotter Anno 12. nonagesimonono. Bl. 18 b leer.

Prouenienz: [Frauenburg].

419. Celtes, Conradus.

Ars versificandi et carminum.

[Leipzig: Konrad Kachelofen, c. 1486.] 4°.

Panzer IX, S. 239, Nr. 352.

24 Bl. = 1-3*. 35 Z. 2 got. Typen = Haebler 1, 1°.

Bl. 1 a [Titel]: Ars versificandi et carminum| Bl. 1 b: Conradus Celtis Protucius Frederico Illustrissio Saponie duci. S. D. D. Accepi illustrissime princeps ex pby| etc. Z. 17: Ad lectorem| Es folgen 6 Disticha, deren letzte Zeile: Rudolfum Agricola fac deus arce beet[?]| Bl. 2 a: Poema quod ptempe caniculari ad fridericū in clitum saponie ducem in artem carminū lusimus|[e] Stifer ethereo rutilat modo cancer olimpo| etc.

Bl. 23 b Z. 33: Semper honos nomēq3 tuum laudesq3 manebunt. Telos| Bl. 24 a: Conradi Celtis Protucij Ode ad Apollinez reper totē poetices: vt ab Ital' cū lira ad Germanos veniat| Phebe qui blande citbare repertor| etc. Z. 26: Subruat omne finis| Bl. 24 b leer.

Prouenienz: [Frauenburg].

420. Celtes, Conradus.

Ars versificandi et carminum.

[Nürnberg: Georg Stuchs, c. 1490.] 4°.

Hain *4845. Proctor 2266.

Prouenienz: [Olmütz: Coll. Soc. Jesu].

421. Celtes, Conradus.

Panegyris ad duces Bavariae.

[Augsburg: Erhard Ratdolt, [nach 31.8.1492.] 4°.

Hain 4841. Pellechet 3468. Proctor 1897.

2 Ex.: 1. Prouenienz: [Olmütz: Coll. Soc. Jesu]. — 2. Prouenienz: [Braunsberg].

422. Censorinus.

De die natali. Acc. Tabula Cebetis per Lodovicum Odaxium et alia opuscula.

[Venezia: Bernardinus de Vitalibus, c. 1500.] 4°.

Hain *4846. Pellechet 3470. Proctor 5540.

Collijn, I.

423. **Cepolla, Bartholomaeus.**

Cautelæ juris.

[Strassburg: Johann Prüss?], 25. 2. 1490. 4°.

Hain *3865. Proctor 547 ['Dub.].

Provenienz: Inscriptus Cat. Collegii Posnaniensis.
Pbd.424. **Cepolla, Bartholomaeus.**

Cautelæ juris.

Lyon: Edmond David, 10. 7. 1495. 4°.

Pellechet 3481.

Provenienz: Ex Libris Serenissimi Regis Sigismundi.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.: Stempel auf dem Vorderdeckel mit
der hl. Barbara, auf dem Hinterdeckel mit der Messe des hl. Gregorius.**Chaimis, Bartholomaeus de: s. Bartholomaeus de Chaimis.**425. **Chronik van der hilliger Stat van Coellen.**

Köln: Johann Koelhoff d. j., 23. 8. 1499. 2°.

Hain *4989. Pellechet 3566. Proctor 1464. Voulliéme: Köln 324.

Provenienz: i. 1571 Joh. A. Born. D. — ii. Henricus Faber D.
Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Kolor. Hlzschn.426. **Chroniken der Sassen, niederdeutsch.**

Mainz: Peter Schöffer, 6. 3. 1492. 2°.

Hain *4990. Proctor 130. Faks.: Lipfmann, Taf. 35. Burger.

Taf. 75: 2.

Def. Pbd. Rubriz.

Chrysostomus, Johannes: s. Johannes Chrysostomus.427. **Cicero.**

De officiis libri III cum interpretatione Petri Marsi.

Louvain: Jean [de Westphalie] de Paderborn [1483]. 2°.

Hain 5269. Campbell 438*. Pellechet 3750(1). Proctor 9232.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

428. **Cicero.**De officiis cum commentariis Petri Marsi; de amicitia;
de senectute; Paradoxa.

Venezia: Bernardino di Cuori, 24. 3. 1492. 2°.

Hain 5278. Pellechet 3756. — 2 rom. Typen.

Pbd.

429. **Cicero.**

De oratore cum comment. Omniboni Leonicensi et alia opera.

Nürnberg: Anton Koberger, 26. 3. 1497. 2^o.

Hain *5111. *Pellechet* 3675. *Proctor* 2114.

Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Societ. Jesu Rigensis 1592.

Halbldrbd. Preis: ligatorj iiij argenteos.

430. **Cicero.**

Opera omnia.

Milano: Guillaume Le Signerre, für A. Minutianus, 23. 11.

1498. P. 1—4. 2^o.

Hain-Copinger 5056. *Pellechet* 3583. *Proctor* 6072.

Provenienz: i. Collegii Olomucensis Soc. Jesu Cat. inscriptus 1604 lit. M tit. Hum. n. 30. — ii. Ex libris Magni Gabrielis DelaGardie comitis de Leckö. 1654.

2 Vol. — Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr.

431. **Cicero.**

Orationes XXVIII.

O. O., Dr. u. J. [Italien. Druck]. 2^o.

Hain 5118. *Pellechet* 3686. *Proctor* 7359.

Provenienz: Liber Bibliothecæ Varmiensis.

Br. gepr. Kalbsldrbd.

432. **Cicero.**

Orationes.

Bologna: Benedictus Hectoris Faelli, 13. 4. 1499. 2^o.

Hain *5129. *Pellechet* 3696. *Proctor* 6642.

Ex-Libris: Bibliotheca Brinckmanniana.

Pbd.

433. **Cicero.**

Paradoxa.

Paris: Pierre Levet, [vor 1494]. 4^o.

Copinger II: 1, 1629. *Pellechet* 3767. *Proctor* 8075.

Provenienz: [Daignes & amicorum].

434. **Cicero.**

Tusculanarum quaestionum libri V.

Venezia: Filippo di Pietro, 16. 9. 1480. 2^o.

Hain 5315. *Pellechet* 3779. *Proctor* 4277.

Provenienz: [Thomas Werner; Frauenburg].

435. **Cicero.**

Tusculanae quaestiones cum commentario anonymi.

Venezia: Johannes et Gregorius de Gregoriis, 9. 8. 1482. 2°.

Hain *3317. *Pellechet* 3780. *Proctor* 4500.

Provenienz: Collegii Posnaniensis Societatis Jesu ex legato D. Chrosiniewski.

Pbd.

436. **Cicero.**

Rhetorica nova et vetus s. Rhetorica ad Herennium et de inventione.

Venezia: Nicolaus Jenson, 1470. 4°.

Hain *5057. *Pellechet* 3650. *Proctor* 4065.

Provenienz: I. G. Sparwenfeld Stockholm d. 9 Aug. 1688.

Unten auf Bl. 1 a sein handgemaltes Wappen.

Auf Perg. Die 4 letzten Bl. fehlen. Pergbd.

437. **Claudianus.**

Opera emendata per Thadaeum Ugoletum Parmensem.

Parma: Angelus Ugoletus, 23. 4. 1493. 4°.

Hain-Cofinger 5371. *Pellechet* 3802. *Proctor* 6868.

Pergbd. Rubriz.

Clavasio, Angelus de: s. **Angelus de Clavasio.**438. **Clemens V.**

Constitutiones cum apparatu Joh. Andreae.

Basel: Michael Wensler, 2. 5. 1476. gr. 2°.

Hain *5419. *Pellechet* 3842. *Proctor* 7478.

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu]. Rubriz.

439. **Clemens V.**

Constitutiones cum apparatu Joh. Andreae.

[Roma: Stephan Plannck], 3. 7. 1483. 4°.

Hain *5430. — 2 got. Typen = *Proctor* 4. 5.

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu].

440. **Clemens V.**

Constitutiones cum apparatu Joh. Andreae.

Venezia: Bartholomaeus de Blauis de Alexandria et Andreas Torresanus de Asula, 30. 10. 1483. gr. 2°.

Hain *5431. — 2 *got. Typen* = *Proctor* 1, 4.
Rubriz.

441. **Clemens V.**

Constitutiones cum apparatu Joh. Andreae.
 Nürnberg: Anton Koberger, 15. 3. 1486. 2^o.
Hain *5435. *Proctor* 2046.
Rubriz.

Clusa, Jacobus de: s. **Jacobus de Clusa.**

Cobelau, Enoch von: s. **Enoch von Cobelau.**

442. **Coccius, Marcus Antonius Sabellicus.**

Decades rerum venetarum IV.
 Venezia: Andreas de Torresanis de Asula, 21. 5. 1487.
 gr. 2^o.
Hain *14053. *Proctor* 4713.
Provenienz: Ex libris Serenissimi Principis Sigismundi.
 Hlzb. m. br. gepr. u. vergold. Kalbsldr. Auf dem Vorderdeckel
 die Wappen Sigismund Augusts, auf dem Hinterdeckel d. Jahresz.
 1551 u. d. Inschrift: SIGISMVNDI AVGVSTI REGIS POLONIAE
 MONVMENTUM.

443. **Columella.**

*De cultura hortorum liber XI cum comm. Julii Pomponii
 Fortunati.*

O. O. u. J., 'D. S.' 2^o.
Hain 5500. *Pellechet* 3866. *Proctor* 7334.
Provenienz: [Kardinal Stanislas Hosius].

Columna, Guido de: s. **Guido de Columna.**

Comestor, Petrus: s. **Petrus Comestor.**

444. **Compendium juris canonici.**

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 9. 2. 1499. 2^o.
Hain *5558. *Proctor* 644.
 2 Ex.: 1. *Provenienz:* i. Iste liber concessus est ad vsum
 patris andree Jacz vsque ad mortem ipsius, post mortem
 ipsius pro loco poznaniensi dari debet. — ii. Fratrum Ber-
 nardinorum loci Poznaniensis. — Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.
 — 2. *Provenienz:* i. Jacobi de Obornykij. — ii. Inscriptus Cat.
 Collegij Poznaniensis Societatis Jesv. Pbd. Preis: compara-
 tus xij. gr.

445. **Compendium octo partium orationis, lat.-deutsch.**

[Leipzig: Konrad Kachelofen.] 4°.

76 Bl. = A-K⁶, L⁴, M-N⁶. 42 Z. 3 got. Typen = Proctor 2, 4, 5.

Bl. 1 a [Titel]: Compendium octo partium orationis. Bl. 1 b Titelholzschnitt (wie in Nr. 418): Lehrer mit 3 Schülern. Bl. 2 a [m. Sign. Aij]: Opusculum quintupartium grammaticale pro pueris in lingua latina breuiter erudiendis Continens Primo Dñs que pars. ap. etc. Z. 9: [] Ominus que pars est nomen Quare. quia significat substantiaz cū qua. etc.

Bl. 76 a Z. 38: gantijo terminon. ad ptesens sufficiunt. || Explicita est quinta pars et ultima. || Bl. 76 b: 10 Disticha, deren letzte Zeile: Is cupit ut sicut latialis glotie terre. |

Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

446. **Conradus de Alemania.**

Concordantie bibliorum.

[Reutlingen: Johann Otmar, c. 1480.] gr. 2°.

Hain *5630. Proctor: Suppl. 1902, 2695 A.

Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

447. **Conradus de Alemania.**

Concordantie bibliorum.

Nürnberg: Anton Koberger, 27. 6. 1485. gr. 2°.

Hain *5632. Proctor 2042.

Provenienz: I. Hunc librum donauit fratribus ordinis minorum in Monasterio Warthenbergensi frater Jacobus Hartincj eiusdem ordinis (v. and. Hand:) pro tunc. — ü. Collegij Braunsbergensis Soc. Jesu.

Hlzb. m. br. Kalbsldr. Rubriz.

448. **Conradus de Alemania.**

Concordantie bibliorum.

Speier: Peter Drach, nach 1. 8. 1485. gr. 2°.

Hain *5631. Proctor 2356.

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegij Braunsbergensis Soc. Jesu.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

Cora, Ambrosius de: s. Ambrosius [Massarius] de Cora.

449. Cornelius Nepos.

De vita illustrium virorum.

[Milano: Leonhard Pachel & Ulrich Scinzenzeler, c. 1485.] 4°.

Hain 5731. *Proctor* 5953.58 Bl. = a—f^a, g^a, h^a. 35 Z.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a [m. Sign. aii]: Petrus cornecrus magnifico: & præstantissimo legū[n]cucleatori dño Theodoro plato ducali cō-
siliario. | etc. Bl. 3 a [m. Sign. aiii]: AEMILII PROBI VIRI CLA-
RISSIMI DE VITA EXCELLENTIVM LIBER INCIPIT | FELI-
CITER. | [] ON DVBITO FORE Plerofque | etc.

Bl. 56 b Z. 19 [Schluss der Vita]: cilli auunculi sui. | Ad præ-
stantissimum iurifconsultum. D. Theodorum platum patricium Me-
diolanensem. etc. Bl. 57 b: Magnifico & illustri iurifconsulto do-
mino Theo doro plato amicorum præcipuo. | etc. Bl. 58 a Z. 4:
Ad Mgnificum [!] D. Theodorum platum. | Petrus cornecrus. | etc.
Bl. 58 b [Register].

Pbd.

450. Corsettus, Antonius.

De potestate ac excellentia regia cum aliis tractatibus.

[Venezia: Unbek. Dr., nicht vor 1499.] gr. 2°.

Castan: Besançon 362. *Proctor* 5704.

Provenienz: [Jo. de Joux].

451. Corsettus, Antonius.

Repetitio capituli grandi.

[Venezia: Unbek. Dr., nach 13. 7. 1493.] gr. 2°.

Hain *5768. *Proctor* 5699 [c. 1497—99].

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu].

452. Cortesius, Alexander.

De laudibus Mathiae Corvini Poemation.

[Roma: Georg Herolt.] 4°.

Hain 5774.26 Bl. = 1—2^a, 3^a, 4^a. 25 Z. 1 rom. Type = *Proctor* 1.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a: ALEXANDER CORTESIUS REGI MAT-
THIAE CORVINO. | .S. .P. D. | [] T si nihil difficilius
uideat optime Rex | etc. Bl. 3 a: ALEXANDRI CORTESII DE LAV-
DIBVS MATTHIAE CORVIN. RE. GIS HVNG. AC BOHEM.
LIBER .I. | [] LIACAS ALII FLAMMAS THE BANAQVE
FRATRV M Bella: & iasonis insignē herolb⁹ argo | etc.

Bl. 26 b Z. 12: Cæpit equis afflare neq[ue] irrita uota ferruntur.
| Finis. |

Provenienz: [Braunsberg].

453. Corvinus, Laurentius.

Structura carminum.

[Leipzig]: Martin Landsberg, [nach 20. 8. 1496]. 4°.

Hain 5777.

28 Bl. = A—C^o, D^o, E^o. 33 Z. 2 got. Typen = Haebler 1, 5.

Bl. 1 a [Titel]: Carminum structura Magi stri Laurencij Coruini Voui forensis cum exemplari positione. breuissimoq; facili et certissimo modo veniendi in oim syllabarū quātitatē | Bl. 1 b leer.
 Bl. 2 a [m. Sign. Aij]: Magister Laurencius Coruinus Voui forensis Augusti^o simi Gimnasil Cracouiensis | Studentibus [?] Salutē dicit. | Cum ex animo cōstemus et corpore: florentissimi adu | etc.

Bl. 27 a Z. 22: in syllabarū quantitate docti euadetes. Valetē.)
 Ex opido Sweidnizezēsi, Lune die vigesima mēsis Au- | gusti Anno dñi 1496. | Darunter Landsbergs Druckerzeichen. Bl. 27 b u. 28 leer.

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu].

Es fehlen die Bl. 7, 11—12.

454. Costa, Stephanus.

Tractatus de consanguinitate et de affinitate.

Pavia: Martinus de Laualle, 3. 8. 1489. gr. 2°.

Hain 5788. Proctor 7094.

12 Bl. = a—b^o. 2 Kol. zu 59 Z.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a [m. Sign. a 2]: ¶ Tractatus de Consanguinitate et affi- | nitate editus per clarissimū iuris vtri- | usq; doctorez dñm Stephanuz costaz legētez iura canonica in felici gymna- | sio papiensī. || [1] ¶cturus. ¶ vtranque arbozem | etc.

Bl. 11 a u. Z. 14: ¶ Explicit elegans tractatus de con- | sanguinitate et affinitate editus p sub- | tilissimum iuris vtriusq; doc- | torez dñz Stephanuz costam in studio papiensī legentēz. Imp- | reffum papie per Mar- | tinuz de laualle de mōteferrato. Anno domini. M. cccc. lxxxviii die . iiii. men- | sis augusti. | Bl. 11 a b leer.
 Bl. 11 b: Holzschnitt (Stammtafel) m. Inschriften: Iste due cell'e ab extra posite ponunt ad decorem. etc. Bl. 12 leer.

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu].

455. Crastonus, Johannes.

Lexicon graeco-latinum.

Modena: Dionysius Bertochus, 20. 10. 1499, 3. 7. 1500. 2°.

Hain *5814. Proctor 7214.

Provenienz: 1. Βιβλίον Νικολάου του Κόπερνικου — ii.

Liber Bibliothecae Varmiensis.

Ldrbd. Noten von der Hand Copernicus'.

Crescentiis, Petrus de: s. Petrus de Crescentiis.

Cuba, Johannes de: s. Johannes de Cuba.

456. **Cultificis, Engelbertus.**

Declaratio et defensorium privilegiorum fratrum mendicantium. *Acc. Alia opuscula.*

Köln: Hermann Bungart, 7—25. 9. 1497. 8°.

Hain *5853. *Voullême*: Köln 348.

Provenienz: Collegij Brunsbergensis S. J.

Habd. m. br. gepr. Kalbsldr.

457. **Curia palatium.**

[Köln: Heinrich Quentell, c. 1494—96.] 4°.

Vergl. *Voullême*: Köln 350. *Proctor* 1419?

6 Bl. = Aⁿ. 38 Z. 3 got. Typen = *Haebler* 6, 7, 10.

Bl. 1 a [Titel]: Curia palacium Darunter der Accipies-Holzschnitt. Bl. 1 b: hoff pallays boich sayll. [] Uria palacium castrum aula buyr domus hoffman saelmaen paltzgraiß vader des buyr Curialista aulicus palatinus paterfamilias etc.

Bl. 6 a Z. 33: vuelen vijnden fomen enden hongeren doßten Sentio reperio venio finio esurio sitio ¶ finis Bl. 6 b leer.

458. **Curtius, Franciscus.**

Tractatus sequestrorum.

Pavia: Franciscus Girardengus, 1. 10. 1483. gr. 2°.

Castan: Besançon 371. — 2 got. Typen = *Proctor* 2, 3.

Provenienz: [Frauenburg].

459. **Curtius, Franciscus.**

Tractatus sequestrorum.

Pavia: Franciscus Girardengus et Johannes Antonius de Birretis 22. 11. 1488. gr. 2°.

Hain 5875. *Proctor* 7074[: nicht Type 5 (Rubriktype), sondern 4].

8 Bl. = aⁿ. Kustod. 2 Kol. zu 64 Z.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. a 2]: Tractatus sequestrorū editus per clarissimū ⁊ prestatissimū doctozē dñm frānciscū curtiū sapiensē; etc.

Bl. 8 a β Z. 28: I. ratas .j. de rescinden. vendi. ¶ Dapic per integerrimū virū Joannēantonīū de birretis ⁊ frānciscū de ghirardēg. ¶ M. cccc. lxxxviii. Die. xxiij. Nouēbris. Bl. 8 b leer.

Provenienz: [Jo. de Joux].

460. **Curtius Rufus, Quintus.**

Historia Alexandri Magni.

Verona: [Dr. des Augurellus], 18. 8. 1491. 2°.

Hain 5884. *Castan*: Besançon 372. *Proctor* 6925.

70 Bl. = a—h⁶, i⁶, 44 Z.

Bl. 1 a [Titel]: QVINTVS CVRTIVS | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. a ii] Q. CVRTII DE REBVS GESTIS ALEXANDRI MAGNI | REGIS MACEDONVM LIBER TERTIVS. | [I]NTER Hæc Alexander ad conducēdum ex pelopōneso mi- | etc.

Bl. 69 b Z. 22: est: omniq; memoriæ ac nominis honos habetur. || Hos nouem .Q. Curtii libros de rebus gestis Alexandri Magni Regis Macedonū quanacuratissime recognitos impreſſi fuere Verone anno domini .|. M. CCCC. LXXXXI. Die .xviii. Auguſti. | Regiſtrum Huius Libri | etc. Bl. 70 leer.

Provenienz: [Frauenburg].

461. **Cyprianus, Caecilius.**

Epistolæ, etc.

[Deventer: Richardus Pafract: 1. Presse]. 2^o.

Hain 5894. *Campbell* 520*. *Proctor* 8954.

Bl. 1 [leer] fehlt. Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

462. **Cyprianus, Caecilius.**

Epistolæ.

[Reutlingen: Michael Greyff.] 2^o.

Hain *5895. *Proctor* 2750.

Provenienz: I. Sum ex libris Ioan. Rokitto 1580 In numero 61. — II. Collegij Olomucensis Societ. Jesu Catalogo inscriptus Anno 1619. Lit. C. Tit. Patres. Num^o. 16. — III. Carl Aurivillius. Upsala 1772.

Hlzb. Rubriz.

463. **Cyprianus, Caecilius.**

Sermo de oratione dominica.

[Paris: Ulrich Gering.] 4^o.

Paris: Bibl. Mazarine, S. 266, Nr. 502*.

8 Bl. = a⁶. 36 Z. 1 rom. Type = *Proctor* ij (c): 4 (s. *Claudin* I: 87).

Bl. 1 a [m. Sign. .a.i.]: Cecili cypani sermo de orōne dñica .f. Pater noster. In q | docet qua potissimū oratione uti: et q̄liter ad eam accedere et | quo gestu corporis et modo vocis oueniat: qui se xpianum es | se asserit. | [] Vangelica p̄cepta fratres dilectissimi nihil sūt aliud | etc.

Bl. 8 b Z. 35: vigilem⁹. Oraturi sp et acturi grās deo: hic q̄ orare et grās agē n̄ desinam⁹ Explicit fmo cecili cypani de orōne dñica |

Provenienz: Inscriptus Catalogo Coll. Soc. Jesu Braunsbergensis.

Pbd.

464. Cyrillus Thessalonicensis.

Speculum sapientiae s. Apologeticus.

[Vienne: Eberhard Frommolt, c. 1480.] 4°.

Hain 3906(1). Proctor 8735. Proctor: Tracts 2, Nr. 13. Faks.:
Revue des bibl. 1896, Taf. 9.

120 Bl. = 1—15^a. [25—] 26 Z.

Bl. 1 [leer] fehlt. Bl. 2 a: Speculum Sapientie beati Cirilli
 epi-|scopi al's quadripartitus [!] apologeticus|vocatus In cuius
 quidez prouerbijs om-|nis et totius sapientie speculum claret.
 feliciter incipit|| Hic prologus|| [] Secundum aristotilis senten-|etc.

Bl. 116 a Z. 14: letalius q se pdit Et bijs digestis qruit|| Spe-
 culum Sapientie Beati Cirilli|episcopi al's Quadripartitus Apo-
 logi-|eticus vocatus In cuius quidem prouet|bijs. omnis et totius
 sapientie Speculū|claret Finit feliciter.|| Incipit tabula etc. Bl.
 120 a Z. 3: Explicit tabula etc. Z. 6: Appologus est sermo dubius
 vel sic| etc. Z. 22: Quicq'd homo ferit p'sentis tēpore vite| Hoc sibi
 messis erit. cū dicū Ite. venite| Bl. 120 b leer.

Provenienz: Marcus demusino verus possessor Ex suc-
 cessione magistri petri demusino Eius quondam patris Qui
 obiit die duodecima septembris. In aurora. M^o Vc^o quadra-
 gesimo.

Br. Kalbsdrbd. m. Fileten.

D

Dalen, Michael de: s. **Michael de Dalen.**

465. **Dandulo, Fantinus.**⁴

Compendium pro catholicae fidei instructione.

[Venezia: Renaldus de Nijmegen, c. 1486.] 4°.

Hain *5920. *Proctor* 4449.

Provenienz: Collegij Societ. Jesu Catalogo inscriptus
Brunsbergensis.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr.; Buchbinderstempel: Hans Olaves.
Rubriz.

466. **Daniel.** — Interpretationes somniorum Danielis.

[Strassburg: Heinrich Eggestein, nicht nach 1483.] 4°.

Hain *5924. — 2 got. Typen = *Haebler* 2, 5.

Provenienz: [Thomas Werner 1483; Braunsberg]. Rubriz.

467. **Daniel.** — Interpretationes somniorum Danielis.

Leipzig: Konrad Kachelofen. 4°.

Copinger II: 2, S. 307, 1872 a. *Proctor* 2884 a.

10 Bl. = A^a, B^a. 33 Z.

Bl. 1 a [Titel]: Interpretatōes somniorū Da[ni]elis p[ro]phete reue-
late ab an[s]gelo misso a deo et primo de diebus lune et cetera | *Bl. 1 b*
leer. *Bl. 2 a* [m. Sign. aij]: [] Rima die videlicet lune creatus est.
Adam Si quis illa infirmabit die 13 etc. *Bl. 3 a* [m. Sign. Aij]
Z. 28: citur astutus erit. | C Finiunt dies lune. | *Bl. 3 b* [Interpre-
tationes]: [] Abozes videre vel ascendere fit honorē etc.

Bl. 10 b Z. 9: Hipollas comedere vel videre fit dolorem ocu-
lorum | C Somnia Danielis prophete finit felicit. | Impressa
typis per Conradum Kacheloffen.

Rubriz.

468. **Daniel.** — Interpretationes somniorum Danielis.

Leipzig: Melchior Lotter, 1500. 4°.

Hain 5933.

10 Bl. = A^o, B⁴. 32—33 Z. 3 got. Typen = Haebler 2, 3, 4.

Bl. 1 a [Titel]: Interpretatiōes | somniorū Danielis pphete re-
uelate ab angelo misso a deo z | primo de diebus lune et cetera |
Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. Aij]: [] Aima die videlicet lune creat⁹
est Adaz | Si quis illa infirmabit die longo tem | etc. Bl. 3 a [m.
Sign. Aij] Z. 29: fans si nascitur astutus erit. || ¶ Finiunt dies
lune | Bl. 3 b [Interpretationes]: [] Abotes videre vel ascendere sicut
honorem | etc.

Bl. 10 b Z. 9: Apollas [!] comedere vel videre fecit dolorem oculo-
rum || Impressum MDCXIII p Melchiar Lotter | Anno salutis nre.
Millesimo quingentesimo: |

Rubriz.

469. Dante.

La divina commedia.

Firenze: Nicolaus Laurentii, 30. 8. 1481. gr. 2^o.

Hain *5946. Proctor 6120.

Nur drei der Kupferstiche vorhanden. Pbd.

470. Dathus, Augustinus.

Elegantiolae.

Venezia: Johannes Tacuinus de Tridino, 22. 12. 1492. 4^o.

Hain *6006. — 2 Typen = Proctor 1, 2.

Provenienz: [Olmütz: Coll. Soc. Jesu].

471. Dathus, Augustinus.

Opusculum quod vulgo Dacus maior dicitur.

Deventer: [Richardus Pafraet], 1496. 4^o.

18 Bl. = a^o, b⁴, c^o. 36 Z. 3 got. Typen = Bradshaw 3, 4, 6.

Bl. 1 a [Titel]: Dacus maior | Bl. 1 b ein Holzschnitt: S. Le-
buius (= HMT 113 a ohne die Inschrift). Bl. 2 a [m. Sign. aij]:
¶ Opusculum Augustini Senensis, quod vulgo Dacus maior dici-
tur feliciter incipit | [] Redimus iam dudū a plerisque viris etiam
disertis | etc.

Bl. 17 b Z. 26: dia litterarum complectere, z quē in dies asse-
queris, ad exercita- tionem accommoda. Vale || ¶ Augustini Dachi
Senensis Elegantię feliciter finitur. Impressum Daunterig. An no
dni. M. cccc. xcvi | Bl. 18 a: Derselbe Holzschnitt wie auf Bl. 1 b.
Bl. 18 b leer.

2 Ex.: 1. Keine Proven. 2. Provenienz: Jacobus Johannis
Vadstenensis. [Nicolaus Ulphonis].

472. Decisiones antiquae et novae rotae romanae, a variis aucto-
ribus collectae et editae.

Roma: Georg Lauer, 21. 8.; 23., 18. 10; 20. 11. 1475. gr. 2^o.

Hain *6036. Proctor 3417, 3418.
Es fehlen die Bl. 1—8, 304—329.

473. **Decisiones antiquae et novae rotae romanae, a variis auctoribus collectae et editae.**

[Basel: Michael Wensler, c. 1480.] gr. 2^o.

Hain 6042?

242 Bl. = 1—5¹⁰, 6—7ⁿ, 8¹⁰, 9ⁿ, 10ⁿ, 11ⁿ, 12¹⁰, 13ⁿ, 14ⁿ, 15—22¹⁰, 23ⁿ, 24—25¹⁰, 26¹⁰. 2 Kol. zu 60 Z. 2 got. Typen = Haebler 1ⁿ, 2.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a: Tituli antiquarum decisionum [Kol. 2:] secundum alphabeti seriem. | etc. Bl. 6 a a: Conclusiones siue decisiones antiquae dominorum auditorum de rota. | De restitutione spoliatorum. Rub'. | [] Nimo q monacho ha | etc. Bl. 97 b ß Z. 40: diminute vel deteriorate. | Antiquarum decisionum rote finis | Bl. 98 [leer?] fehlt. Bl. 99 leer. Bl. 100 a a: Tabula novarum decisionum cum suis summaris. | De Additionibus Rub'ca. | etc. Bl. 122 b leer. Bl. 123 a a: [] V nomine domini amē. Anno natiuitatis eius | etc. Z. 19: ... ego Guil | helmus horborch alamanus decretorum doctor | etc. Z. 27: ... cepi colligere et scribere continuando vsq; ad annum domini. M. ccc. lxxxj. etc. Z. 32: De appel' et de attemptatis. Rubrica | etc.

Bl. 241 a ß Z. 56: bēt. de pūil'. in hīs. de pūb'. cui de n. li. vi. | Decisiones suis cum additōmbz domi. norum de Rota finium feliciter. | Bl. 241 b u. 242 leer.

Provenienz: Ex libris Magni Gabrielis Delagardie Comitiss de Leckō 1654 [m. Sigill].

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

474. **Decisiones antiquae et novae rotae romanae, a variis auctoribus collectae et editae.**

[Roma: Georg Herolt & Sixtus Riessinger], 11. 12. 1483. 2^o.

Hain *6049. Proctor 3953.

Provenienz: I. 1490 Emptus Rome. Liber Franciscj Grambeck Cimbri Canonici Lubicensis. — II. B. Scultetj dono datus 1496. — III. Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

475. **Decius, Lancellotus.**

Scripta in I. partem Codicis.

Pavia: Christophorus de Canibus, 2. 3. 1495. gr. 2^o.

Hain 6055.

38 Bl. = aⁿ, b—fⁿ. 2 Kol. 2 got. Typen = Proctor 2, 3ⁿ.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. az] rot: Scripta sunt haec in primam. C. partem Domini Lā celloti Decij. que studiose si tentus plegeris. De. | cum iuriconsultū verum. sincerū. nec ambitiosum inuenies. ||| [v] Vlgaris < Et trita est | philosophi | etc.

Bl. 37 a β Z. 32: mētauit. Laus deo. Lancellotus decius. J. U. doc. || Explicunt scripta consumatissimi ac disertissimi J. U. doc. domini Lanceloti decij Mediolanen. sis in primam. C. partem Papie impressa per Chri|stoforum de canibus anno. M. cccc|lxxxv. Die se|cundo Martij. | *Bl. 37 b u. 38 leer.*
Pergbd.

476. Decius, Lancellotus.

Scripta in 2. partem Codicis.

Pavia: Christophorus de Canibus, 10. 1. 1499. gr. 2°.

Hain 6036.

28 *Bl.* = a⁶, b—e⁴, f⁶, 2 *Kol.* Seitentit. Kustod. 2 got. Typen = Proctor 2, 3^a.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a α [m. Sign. a2 u. Seitentit. Qui admitti ad do. pos. pnt. l. 1:] Scripta in scd'az. C. partem eximij. J. U. monar | et do. Lanceloti decij. veri et sinceri. doctoris diligē|ter edita in felici ticinensi academia. anno dñi. M. | cccc. lxxxij. die. xxiij. nouēbris. | *etc.*

Bl. 27 a β Z. 64: datis. quā infirmitatis gratia nō potuit legere auctor. || Et sic explicit diuinū opusculū comētarior. sup scd'e [!] C. partem. Eximij et sanctimonie dediti. d. Lanceloti | Decij mediolanēsis. legentis in almo Ticinensi stu|dio primā tenētis cathedrā. Impressus opa et impē|sa ac sūmo studio sculptus p Vto. Christo|forū de | canibus ciuē pp. ad laudem dei. M. cccc|lxxxviij. | Die .x. Januarij. | *Bl. 27 b u. 28 leer.*

Zus. m. Nr. 475.

477. Declinatio. — Prima declinatio quot litteras habet?

[Leipzig: Dr. des Capotius = Martin Landsberg, c. 1488.] 4°.

6 *Bl.* = 1⁶, 39 *Z.* 2 got. Typen = Haebler, 1, 2.

Bl. 1 a: [] Rima declinatio quot litte|ras terminales habz duas | quas 28 vt in donato. Nota differenciam inter scām | *etc.*

Bl. 6 b Z. 32: ¶ Tenus pube bey den heimlichen harn Exem|plum nōne plen⁹ | hic est nephandis petrum pice vngit tenus pube || Deo gracias. |

Provenienz: [Braunsberg]. Rubriz.

478. Decreta consilii Basiliensis.

[Basel: Jakob Wolff de Pforzheim, nach 1. 3. 1499.] 4°.

Hain *5605. Proctor 7707.

Provenienz: [Braunsberg].

479. De defectibus in missa occurrentibus.

[Roma: Stephan Plannck.] 4°.

Proctor 3753?

6 *Bl.* = a⁶, 33 *Z.* 1 got. Type = Proctor 2.

- Bl. 1 a* [m. Sign. a]: **C** De defectibus in missa occurrētibz.
 [X] **E**gula dirigens missarum celebratores vt cauēant a defectibus: periculis ⁊ disturbijs in missa cōtingētibz: et etc.
Bl. 6 a Z. 20: sancti Thome sunt in tertia parte summe.
 Jñis. | *Bl. 6 b* leer.
 Provenienz: [Braunsberg.]

480. **Dialogus creaturarum moralisatus jucundis fabulis plenus.**

Köln: Conrad Winters de Homborch, 24. 10. 1481. 2°.

Hain 6126. *Proctor* 1169. *Voullième*: Köln 845.

2 Ex. Provenienz: 1. [Braunsberg]. — 2. [Thomas Werner 1483; Braunsberg]. Rubriz.

481. **Dialogus creaturarum optime moralisatus.**

Stockholm: Johann Snell, 20. 12. 1483. 4°.

Hain 6128. *Klemming*, S. 5. *Bolling*: København 933. *Proctor* 9828 A. *Nord. boktryckarkonst*, 6: 401—414 m. mehr. Faks.

157 *Bl.* = A—B⁶, a—f⁸ + 1 *Bl.* 23 Z. *Verschiedene Rubrikzeichen. Holzschn. u. Holzschnittinitialen. Lombarden.*

Bl. 1 leer. *Bl. 2 a* [m. Sign. A]: **C** Prefacio in librū qui dicitur Dyalogus creaturaz moralizatus omni materie morali iocundo et edificatiuo modo applicabilis. Incipit feliciter ⁊: [Q] Uonā sicut testatur xpi etc. *Bl. 3 b*: **C** Prima tabula insinuās naturas et efficacias sin gl'az creaturan sed'm modū psuasuiū Incipit feliciter | **C** Incipit secunda tabula. | etc. *Schluss der Tabulae auf Bl. 12 b.* *Bl. 13 a* [m. Sign. a]: Dyalogus creaturan optime moralizatus. | omni materie morali iocundo modo applicabilis. | ad laudē dei et edificationē hoim Incipit feliciter. | Darunter ein Holzschnitt: Mond u. Sonne. Unter ihm: De sole et luna Dyalogus primus ⁊: [S] Ol est sed'm p̄bilosop̄ū oculus etc. *Bl. 156 b* Z. 22: nē ille qui sine fine viuit et regnat p̄ oia sel'a sel'on. **A M G V.**

Bl. 157 a (faks. bei *Klemming*, S. 7): das schwed. Reichswappen zwischen zwei Löwen, darunter das Druckerzeichen Snells. Zu beiden Seiten des Druckerzeichens der Colophon: P̄hs liber. dialogus creaturaz. | appellatus iocū || dis fabul' plen⁹ | Imptessus per Jobānem snell | artis imp̄ssorie | mgrm̄. in stockholm inceptus et munere dei finitus est. Anno dni | M. cccc. lxxxiij. Mensis decēbris In vigilia thome. | *Bl. 157 b* leer.

Provenienz: i. Isaak Axelius. — ii. OL Celsius OL til. 30 Martii Anno 1769.

Pbd. Rubriz. Kolor. Holzschn.

482. **Dialogus inter Hugonem, Catonem et Oliverium super libertate ecclesiastica.**

[Lübeck: Lucas Brandiss, nicht nach 1483.] 2°.

Hain *6141. — 1 got. Type = *Haebler* 2.

Provenienz: [Thomas Werner 1483; Braunsberg]. Rubriz.

483. **Dialogus s. Collationes Salomonis et Marcolphi.**

[Slesvig: Stephan Arndes, c. 1486.] 4°.

*Allm. sv. boktr. fören.: ns Meddel., 1905: 71—73, m. 2 Faks.**14 numer. Bl. = 1°, 2°. 29—30 Z. 2 got. Typen = Haebler 2°, 4.**Bl. 1 a* [m. Blz. foliū Primū]: ¶ Dialogus Salomonis ⁊ Marcolphi [C] Um skaret salomon sup foliuz dauid pris sui: plen⁹ sapiētie ⁊ etc.*Bl. 13 a* [m. d. Zahl xiii] *Z. 17*: monis regis: post hoc domum remeans quieuit in pace. ¶ finis. [¶ Dialogus Salomonis et Marcolphi feliciter explicit] *Bl. 13 b* [m. Seitentit. (f) oliū]: ¶ De venerabili Nummo: In terris summus rex est hoc tempore nummus etc. *Z. 28*: Numus in exilio est optimus comes peregrino *Bl. 14 a* [m. d. Zahl xiiii]: ¶ De Arte Mulierum Clerice misceri noli nequā mulieri etc. *Z. 12*: Ars Margarethe nimis est mirabile rethe: Decipit ars Jutte te si remanebit apud te; etc. *Bl. 14 b Z. 26*: pluralem numerū semper sitit: ¶ feminam dimittere consulat insignis: Que nil scit q̄ decipere ut constat fide dignis.484. **Dialogus s. Collationes Salomonis et Marcolphi.**

[Deventer]: Jacob van Breda, [c. 1487]. 4°.

*Campbell 452.**16 Bl. = a—b°. 28 Z. 1 got. Type = Bradshaw 2.**Bl. 1 a* [Titel]: Incipiūt collatiōes q̄s dicūt fecisse mutuo rex salomō sapiētissim⁹ ⁊ marcolph⁹ facie deformis ei turpissim⁹ tñ vt fert eloquētissim⁹ feliciter. [¶] *Bl. 1 b leer.* *Bl. 2 a* [m. Sign. aij]: [¶] Um skaret salomō sup foliū Dauid patris sui plen⁹ sapiētia ⁊ diuitiis vi etc.*Bl. 15 b Z. 23*: hoc domū remeans quieuit in pace. [¶] Et sic est finis per me Jacobū de breda' Laus deo. [¶] *Bl. 16* [leer] fehlt.

Sigill: M. G. Delagardie.

Pergbd.

485. **Dialogus s. Collationes Salomonis et Marcolphi.**

[Leipzig: Konrad Kachelofen.] 4°.

*Copinger II: 2, 5236. Proctor 2899.**12 Bl. = a—b°. 31 Z.**Bl. 1 a* [Titel]: Incipiunt collatiōes quas dicuntur fecisse mutuo Rex salomon sapientissimus et. Marcolphus facie deformis et turpissimus tamen vt fertur eloquentissimus feliciter. [¶] *Darunter ein Holzschnitt: Marcolphus u. Salomon.* *Bl. 1 b leer.* *Bl. 2 a* [m. Sign. aij]: [¶] Um skaret Salomon super folium Dauid patris sui plenus sapientie et diuitijs etc.*Bl. 12 b Z. 25*: botem eligit Et sic euasit mauus Salomonis regis. [¶] Post hoc domum remeans quieuit in pace.

Rubriz.

486. **Dialogus senis et juvenis de amore disputantium.**

Paris: Wolfgang Hopyl, [nach 1. 12. 1492]. 4°.

16 Bl. = a-b°. 31 Z. 2 got. Typen: Texttype = *Claudin II-68-69*, Auszeichnungstypen = *Claudin I: 411*, erstes Alphabet (Type von Higman).

Bl. 1 a [m. Sign. a. i]: Dialogus Senis et Juuenis de amore disputantium incipit. [] Um iam multos sepe numero viderim ani etc.

Bl. 15 b Z. 20: q3 beniuolum tibi dedico in euum. Vale et vbe. Parisiana. Anno. M. cccc. xcii. prima decēbris. Dialogus Senis et Juuenis de Amore disputantiū finis. Parisii impressus per vvolffgangum hopyl. Bl. 16 a leer. Bl. 16 b [Titel]: Dialogus Senis et Juuenis de amore disputantium.

Provenienz: [Daignes].

487. **Diasynthetica ex eruditissimis Grammaticae professoribus extracta.**

Leipzig: Melchior Lotter, 24. 4. 1499. 4°.

Hain 6148.

26 Bl. = A⁶, B⁴, C⁶, D⁴, E⁶. 3 got. Typen = *Haebler 2, 3, 4*.

Bl. 1 a [Titel]: Diasynthetica. ex eruditissimis Grammaticae p̄fessōribus Guarino Nicolao quoq3 perotto accurate extracta. regu- latam docens constructibilium combinationē. Incipit foeliciter. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. Aij]: De constructione substantiuorum in simili casu. [] Eus pater. dei patris. deo patri. deum patrem etc. etc.

Bl. 26 b Z. 10: putant interiectiones inter aduerbia. Diasynthetica ex eruditissimis grammaticae p̄fessōrib9 Guarino atq3 Nicolao perotto extracta. Et per Melchiorē Lotter Lipsiensis opidi cō- ciuem sub Anno salutis. xcix. impressa. octauoq3 may kalen. foeliciter finita.

Provenienz: i. Hunc Librum mihi dono dedit M. Petrus Jonæ H. Neapoli Anno [16]89. 10. Januarij. Possessor Ergo Johannes Canutj Neapolitanus. — ii. Cupiditate incitatus possidendi eundem quem Johanni Canuti M: P: 1: H: librum dederat, duodecim grossis sueticis eum a Domino Petro Ecclesiae Skanelle sacellans, Anno supra supra sesquimillesimum nonagesimum septimo, Laurentius Olaj Stockholmiensis, emi.

Hlbldrbd.

488. **Dictys Cretensis et Dares Phrygius.**

Historia belli Troiani.

Venezia: Cristophorus de Pensis, 1. 3. 1499. 4°.

Hain *6158. Proctor 5247.

Pergbd.

489. **Dio Chrysostomus.**

Oratio de Illi captivitate interprete Francisco Philelpho.

Acc. Petronii Arbitri Satyrici Fragmenta quæ extant.

Venezia: Bernardinus de Vitalibus, 18., 23. 7. 1499. 4^o.

Hain *6185. *Proctor* 5533.

490. **Diogenes Laertius.**

Vitæ et sententiæ philosophorum.

Venezia: Peregrino Pasquale, 19. 7. 1493. 2^o.

Hain *6203. — 1 rom. *Type* = *Proctor* 19.

Pergbd.

491. **Diogenes Laertius.**

Vitæ et sententiæ philosophorum.

Venezia: Philippus Pincius, sumpt. Benedicti Fontana,

22. 6. 1497. 2^o.

Hain *6205. *Proctor* 5317.

492. **Diomedes et alii grammatici veteres.**

Venezia: Johannes Tacuinus, 3. 9. 1500. 2^o.

Hain *6223. — 1 rom. *Type* = *Proctor* 3.

Provenienz: Collegij Brunsbergensis S. J.

Halbldrbd.

493. **Dionysius de Burgo.**

Commentarii in Valerium Maximum.

[Strassburg: Adolf Rusch.] 2^o.

Hain *4103. *Proctor* 237.

Provenienz: i. Iste liber est Johaniss Auerbach. — ii. Societatis Jesu Erfurti. 1619. — iii. Ex libris Magni Gabriellis Delagardie Comitis de Leckö 1654.

Halbldrbd. m. gelb. Schweinsldruck. Rubriz.

494. **Dionysius de Leuwis.**

Speculum aureum animae peccatricis.

[Leipzig]: Arnold von Köln, 1494. 4^o.

Hain 14908. *Schubert*: Olmütz 1468. *Proctor* 2997.

Provenienz: [Braunsberg]. Rubriz.

495. **Dionysius Nestor.**

Vocabularius.

Venezia: Philippus Pincius, 1496. 2^o.

Hain *6255. *Proctor* 5314.
Sigill: M. G. DelaGardie.
Br. gepr. Hlzdbrd.

496. **Dionysius [Afer] Periegetes.**

Cosmographia s. de situ orbis, interprete Antonio Bearchia.

Venezia: Franz Renner, 1478. 4°.

Hain *6227. *Proctor* 4173.

497. **Dionysius [Afer] Periegetes.**

Cosmographia s. de situ orbis, Prisciano interprete.

Köln: Cornelis de Zyrickzee, 31.8.1499. 4°.

Hain *6225. *Proctor* 1492. *Voulliéne*: Köln 376.

Provenienz: [Riga: Coll. Soc. Jesu].

498. **Dioscorides.**

De materia medica, *græce*: Περὶ ὕλης ἱατρικῆς.

Venezia: Aldus Manutius, Juli 1499. 2°.

Hain *6257. *Proctor* 5571.

Provenienz: i. Liber Baptistæ Leonis Patauini. — ii. Joh. Baptista Posthumus de Leone. — iii. Inscriptus Catalogo librorum Collegii Posnaniensis societatis Jesu 1609.

Hlzd. m. br. gepr. Kalbsldr.

499. **Doctrinale clericorum una cum sanctorum martyrologio.**

Lübeck: [Dr. m. d. Mohnkopfsignet = M. Brandiss?], 1490. 4°.

Hain-Copinger 6318. *Bolling*: København 966. *Proctor* 2631.

Provenienz: Liber Collegij societatis Jesu Rige anno 1583.

Es fehlen die Bl. 223—228, 235—258, handschriftl. ergänzt.
Hlzd. m. br.-schw. gepr. Ldr.

500. **Dominicus de Runcho.**

Litterae indulgentiarum.

[Leipzig: Gregor Bötticher], (1492). 4°.

Einblattdr.: 159×235 mm. 33 Z. 2 got. Typen = Haebler 1, 2

Z. 1: Sanctissimus dominus noster Alexander diuina pudentia Papa vi. in bulla sue approbationis et confirmationis dicit. qd hono. etc. Z. 22: Nos Dominus de Runcho. Auertendi in xpo pñs et dñi dñi Consilij de Roma preptoris sacri et apl'ici hñsptalis scipñs in Sagia de vrbē ac toti⁹ ei⁹dem ordinis mñtī gene

ralis. necnō dēi hōspitalis ⁊ monasterij ei⁹dem pcurator cōmissari⁹
 ⁊ vīsitor generalis ad diuerſas mō'i ptes deputatus. fidē facim⁹
 Qualiter hodie que est dies mensis Deuot ⁊ catholic |
 recept in cōfrat'nitatē dēi hōspial' ⁊ religiōis spūſci. ⁊ i
 libro cōfrat'nitatis ei⁹dē descript | ⁊ qd' elemosinas dedit ⁊ pia
 caritatis subſidia contribuit iuxta indultū apl'icū p dicto hōspi-
 tali. In cui⁹ rei fidem ⁊ testimoniū has pātes lēas fieri fecim⁹ ac
 ſigilli dicte religiōis quo vtimur impreſſione cōmuniri. Datū Anno
 a natiuitate dñi. M. cccc. lxxxij. | forma absolucōis etc. Z. 33:
 augmentum tue ſalutis et gratie. In nomine patris et filij et
 ſpiritūſſancti Amen.

Aus den Einbanddeckeln von Hieronymus: *Epistolae*, P. 2 (1492),
 herausgelöst. Derselbe Ablassbrief ist auf beiden Seiten des Blattes
 gedruckt.

501. Dominicus de San Geminiano.

Lectura super sexto decretalium. P. 1.

Speier: Peter Drach, [c. 1481]. gr. 2^o.

Hain *7530. Proctor 2342.

Provenienz: I. Hic liber ex relictis quondam magistri
 Achatij Frum huius ecclesie canonici, cum distrahi in vsum
 pauperum non posset donatus est per dominos executores
 bibliothecae eiusdem ecclesie warmiensis anno 1539. — II.
 Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlbhd. m. br. gepr. Kalbsldr. Buchbinderstempel: Mathias ha-
 deber.

502. Dominicus de S. Geminiano.

Lectura super sexto decretalium cum apostillis Bernardini
 de Capitaneis. P. 1—2.

[Lyon]: Jacobinus Suigus & Nicolaus de Benedictis, 30, 6.
 1498. gr. 2^o.

Reichling, P. 1, 188.

P. 1: 176 numer. Bl. = a—y^a. — P. 2: 140 numer. Bl. = aa—
 qq^a, rr—ff^a. 2 Kol. zu 71 Z. Seitentit. Marginalien. 3 got. Ty-
 pen = Proctor 8, 10 u. eine nicht belegte ital. Texttype, wovon 20
 Z. = 91 mm.

P. 1. — Bl. 1 a [Titel rot]: Prima lec. Dominici de sancto
 Gemi. su per sexto li. decreta. cum apostillis Ep[iscop]i mii. J. U. doc-
 toris Mediolanen[sis] d. Bernardini ex capi[taneis] de lādrano.
 Bl. 1 b [Dedication]. Bl. 2 a a [m. Sign. aij, Blz. ij u. Seitentit.
 Prohemium.]: C Clarissimi ⁊ vtriusq[ue] iuris interpretis excellen-
 tissimi dñi dñi ci de sancto Geminiano. Lectura prima super sexto
 libro decretali[um]. vna cum apostillis nouiter editis per eximium.
 J. v. doctorem d. Bernardinum ex capitaneis de Landriano Me-
 diolanensē: feliciter Incipit. [q] Uia glo. prima sine recitatōne
 est legenda fm Ioan. etc. Bl. 176 a a [m. Blz. clyxvj u. Seitentit.

De appellationi.] *Z. 62: opi. cōiter approbatur fm Jo. de ligna.*
 ¶ Prima pars lecture Dominici de sancto Geminiano sup. vj. d' cre. finem tetigit ad laudem dei omnipotentis. *Bl. 176 a β: Registrum etc. Darunter. Impressum hoc p̄claz op⁹ dñici d' sancti. Ge. sup sexto decre. per Jacobinum suigo z Nicolau de bñdictis. Hiernach das Druckerzeichen m. J. S. S. schwarz (nicht bei Kristeller). Bl. 176 b leer.*

P. 2. — Bl. 1 a (Titel rot): Sed'a pars dominici d' sancto Gemi. super. vj. decre. | cu3 apostillis nouiter editis per erimum iuris | vtriusq3 doctorem. do. Bernardinū | ex capitaneis de landriano | Mediolanensem. | *Bl. 1 b leer. Bl. 2 a α [m. Sign. aaij. Blz. ij u. Seitentit. De vita z honestate clericorum.]:* ¶ De vita z honestate clericorum. Rubrica. ¶ Oppo. q rubrica non fuerit bñ formata q3 sufficiebat alterū ex | etc. *Bl. 140 a α [m. Blz. cpl u. Seitentit. De verborum signifi.] Z. 21: Registrum. | etc. Bl. 140 a β Z. 18*
 ¶ Secunda pars egregij doctoris dñici de sancto Geminiano super. vj. feliciter explicit. ||| Per Jacobinum suigū z Nicolaum de benedictis. Anno dñi millesij mo. cccc. xcviij. die vltima mensis Junij. | *Darunter das Druckerzeichen wie in P. 1. Bl. 140 b leer.*

Provenienz: Jo de Joux, Jurium Doctor.

2 Vol. — Halbbd.

503. Donatus, Aelius.

Grammatices rudimenta s. Dominus quae pars?

[Leipzig: Konrad Kachelofen, c. 1486.] 4°.

6 Bl. = 1^a. 34 Z. 1 got. Type = Haebler 1^a.

Bl. 1 a: [] Ominus que ps. nomen. quia significat substantiam | cū qualitate p̄pria vel cōmuni Quid est nomē pars? | etc.

Bl. 6 b Z. 33: et dolor gaudiū de p̄senti bono. dolor de p̄senti malo spes de futuro bono timor de futuro malo. Explicit feliciter.

Provenienz: [Frauenburg].

504. Donatus, Aelius.

Grammatices rudimenta s. Dominus quae pars?

[Leipzig: Dr. des Capotius = Martin Landsberg, c. 1488.] 4°.

4 Bl. = 1^a. 39—40 Z. 2 got. Typen = Haebler 1, 2.

Bl. 1 a: [] Ominus que pars est nomē | Quia significat substantiam | cum qualitate p̄pria vel cōmuni Quid est nomen. pars etc.

Bl. 4 b Z. 10: ti bono Spes de futuro bono Dolor de presenti malo Timor de futuro malo. Telos

Provenienz: [Braunsberg]. Rubriz.

505. Donatus minor s. Partionale et combinale grammaticae.

[Paris: Antoine Caillaut.] 4°.

16 Bl. = A—b*. 36 Z. 1 got. Type = Proctor 11.

Bl. 1 a [m. Sign. A. i.]: Incipit partionale grammaticae iuuenū virtutes donati| iunioris simul et regularum breuiter complectens. (p) Artes ordinis quot sunt [1] : octo — sed'm spēm Que etc. Bl. 9 a [m. Sign. b i.] Z. 27: Explicit partionale grāmaticae. Et dicit partidale qua si de partibus orationū iuuenes primordialiter agens. Sequitur cōbinale eiusdem. Bl. 9 b: [] Vot modis latinum incipi pōt : quatuor modis etc.

Bl. 16 b Z. 31: rendum. et sic de aliis. Explicit cōbinale grammaticae iuuenū. et dicitur cōbina- le quasi de combinatione dictionum sub forma congruitatis nos alens.

Provenienz: [Daignes].

506. **Duns Scotus, Johannes.**

In quattuor libros sententiarum. P. 2—3.

Venezia: Johann Herbort, impensis Johannis de Colonia, Nicolai Jenson sociorumque, 22. 11. 1481, 1481. 4°.

Hain *6418. Proctor 4684 (P. 2).

Provenienz: k 1111 x⁹ [Vadstena Klosterbibliothek?].

Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

507. **Duns Scotus, Johannes.**

In quartum librum sententiarum.

[Strassburg: C. W.], 1474. gr. 2°.

Hain *6430. Proctor 342.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

508. **Duns Scotus, Johannes.**

Quaestiones super universalibus Porphyrii ac libris praedicamentorum periermenias Aristotelis.

Venezia: Simon de Luere, für A. Torresanus, 20. 3. 1500. 2°.

Hain 6447.

164 Bl. = a—e, fiiij—giiij*, hiiij*, f—r*, s*. 2 Kol. zu 69 Z. Seitentit. 3 got. Typen = Proctor 5, 6, 7.

Bl. 1 a [Titel]: Quaestiones Scoti Super Universalia Porphyrii: necnon Aristotelis Predicamēta ac Periermenias: Item super libros Elenchorum, et Antonij Andree super libro Sey principiorum. Item quaestiones Mauritiij de Portu bibernici super qōnes vniuersales Scoti. Item qōnes Joannis Anglici super qōnes vniuersales eiusdem Scoti. Bl. 1 b [Dedikation]: Mauritius de Portu Ibernici ordinis mio. Xantho Mauro patrito Veneto. S. p. d., etc. Bl. 2 a v. [m. Sign. Scot⁹ a 2, Blz. 2 u. Seitentit. Sup vniuersalib⁹ Q. I II III]: C Clarissimi doctoris subtilis Joannis Scoti quaestiones incipiunt super vniuersalibus Por-

pbyrii; ac libris predicamentorum periermenias Aristotelis. Quibus sui discipuli Antonij Andree questiones sex principiorum connectuntur. [c] Juxta logicalia diligenter intēdēs ut ueritates etc.

Bl. 164 a Z. 21: Explicit lectura fratris Mauritiij de Poz. tu etc. Z. 27: ... z Ulenetijis impfisa mādato dñi Andree Tozresani de Afu. la) per Simonē de Luž. pp. Marci. M. d. || Cum Priuilegio. Darunter in 4 Kol.: Registrum. etc. Bl. 164 b leer.

Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Posnaniensis. Pergbd. Zahlr. Randnoten.

509. **Duranti, Guilelmus.**

Rationale divinorum officiorum.

[Strassburg: Adolf Rusch, nicht nach 1464]. gr. 2°.

Hain *6461. *Proctor* 230.

Provenienz: i. Liber magistri Thome wernheri de braunsbergk Anno domini 1474 In studio lipczensi. — ii. Collegij Brunsbergensis S. I.

Hlzb. m. dunkelgrauem Schweinsldr. Rubriz. 1474.

510. **Duranti, Guilelmus.**

Rationale divinorum officiorum.

[Strassburg: Georg Husner, c. 1479.] 2°.

Hain *6465. *Proctor* 361.

Provenienz: Liber Joannis Langhannij Heilsbergensis Warmiensis Canonici. — ii. Liber Bibliothecae Warmiensis.

Hlzb. m. gelb. gepr. Ldr. Rubriz.

511. **Duranti, Guilelmus.**

Rationale divinorum officiorum.

Nürnberg: Anton Koberger, 19. J. 1480. 2°.

Hain *6483. *Proctor* 1996.

Pbd. Rubriz. Im Anf. schlecht erhalten.

512. **Duranti, Guilelmus.**

Rationale divinorum officiorum.

Nürnberg: Anton Koberger, 6. 11. 1481. 2°.

Hain *6485. *Proctor* 2009.

Provenienz: Liber Bibliothecae Warmiensis.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

513. **Duranti, Guilelmus.**

Rationale divinorum officiorum.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 1484. 2°.

Hain *6489. *Proctor* 390.
Provenienz: Bibliotheca Lincopensis
Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

514. **Duranti, Guilelmus.**

Rationale divinatorum officiorum.

Strassburg: [Johann Prüss], 1486. 2^o.

Hain *6491. *Voulléme*: Bonn 398. — 2 got. Typen = *Haebler* 2, 3.
Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

515. **Duranti, Guilelmus.**

Rationale divinatorum officiorum.

Nürnberg: Anton Koberger, 30. 9. 1494. 4^o.

Hain *6497. *Proctor* 2094.

Provenienz: i. D. Fabiani. — ii. Collegij Brunsbergensis

Soc. Jesu.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

516. **Duranti, Guilelmus.**

Rationale divinatorum officiorum.

[Speier: Peter Drach.] 2^o.

Hain *6467. *Proctor*,¹ Suppl. 1900, 2346 A.

Provenienz: [Olauus Gutho].

Nur 4 Bl. des Reg.

517. **Duranti, Guilelmus.**

Speculum judiciale. P. 1—4.

Bologna: Baldassare Azzoguidi, 5. 1., 21. 5. 1474. gr. 2^o.

Hain *6507. — 1 rom. Type = *Proctor* 2.

Provenienz: i. Hic liber ex relictis quondam magistri
achatij frunt huius ecclesie canonicj cum distrahi in vsum
pauperum non posset donatus est per dominos executores
bibliothece eiusdem ecclesie warmiensis anno 1539. — ii.
Liber Bibliothecæ Varmiensis.

3 Vol. (P. 1, 2, 3—4). Bl. 1 des P. 1 fehlt. — Hlzbd. m. br.
gepr. Kalbsldr. Buchbinderstempel: Matias hadeber. Rubriz.

518. **Duranti, Guilelmus.**

Speculum judiciale. P. 2—4.

Roma: Leonhard Pflugl & Georg Lauer, 15. 3. 1474. gr. 2^o.

Hain *6508. *Proctor* 3414.

2 Vol. (P. 2, 3—4). Pbd.

519. **Duranti, Guilelmus.**

Speculum judiciale cum repertorio juris. P. 3—4.

Nürnberg: Anton Koberger, 2. 6., xviii Id. Junii 1486. gr. 2°.

Hain *6512. Proctor 2048.

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzbd, m. br. gepr. Kalbsldr. (Koberger'scher Verlagseinbd.). Rubriz.

520. **Duranti, Guilelmus.**

Speculum judiciale cum repertorio juris. P. 1—4.

Venezia: Bernardinus Stagninus, 1. 2. 1489, 29. 12. 1485, 16. 2. 1486, 20. 8. 1485. gr. 2°.

Hain 6514. Voullême: Bonn 402. — 3 got. Typen.

Provenienz: i. Liber Bernardi Sculteti Cassubij 1488. — ii. Liber Bibliothecae Varmiensis.

3 Vol. (Repertorium— P. 1, P. 2, P. 3—4). Ldrbd.

521. **Duranti, Guilelmus.**

Speculum judiciale cum repertorio juris. P. 1—4.

Venezia: Baptista de Tortis, 17. 2., 8. 4. 1499. gr. 2°.

Hain 6516. Hübl: Schotten-Wien 176—177.

P. 1. 134 numer. Bl. = a—q^a, r^a. P. 2—4 u. Repertorium, s. Hübl 176—177.

P. 1. Bl. 1 a [Titel] rot: Speculū Guilmi durāti cū additiōnibus Joā. and. Et Bal. Et cū pluribus alijs additamētis in hac impressiōe | Baptiste de tortis | cuj repositio suo | nouiter editis | Bl. 1 b [Dedikation]: Clarissimo in vtraq; censura doctorū auratoq; militi: necnon Ducali consiliario Tadeo vicomercato: nūc ora | etc. Die Dedik. ist datiert Z. 29: ... Et edibus nostris quarto nonas februarias .M. cccc. lxxxvij. | Bl. 2 a r [m. Sign. atj, Bl. 2 u. Seitentit. Proemium] Z. 1 des Textes: ¶ Incipit Speculū dñi Guilielmi duranti cū | additiōib⁹ Joānis Andree ⁊ Baldi suo loco, etc. Z. 1 des Komm.: [R] Eucendo . opus. Ego Joānes andree hui⁹ Speculi spe- | etc. Bl. 133 b β [m. Seitentit. De salarijs medicorum ⁊ aliorum.] Z. 9: ¶ Explicit prima pars Speculi Guil. duranti cū additiōibus Joānis andree ⁊ Baldi suis locis positis: ⁊ multis alijs additiōibus in hac | impressiōe Baptiste de tortis nouiter editis. | Bl. 134 leer. P. 2—4 stimmen ganz genau mit Hübl 176 überein. Nur der Kolophon d. P. 4 ist verschieden: er lautet in unserer Ex: Venetijs per Baptistam de | tortis. Mcccclxxxvij. die .xviij februarij.

Repertorium = Hübl 177; Voullême: Bonn 401.

Provenienz: i. Joannis Creczmeri [Kretzschmer] Decani Varmiensis. — ii. Collegij Brunsbergensis Soc. Jesu ex liberalitate D. Gaspari Kreczmeri.

Hlzbd, m. br. gepr. Kalbsldr.

E

522. Eberhardus Bethuniensis.

Graecismus cum expositione Joh. Vinc. Metulini Aquitanici in Pictauiensi universitate regentis.

Paris: Pierre Levet, 4. 1. 1487/88. 2°.

Hain 3012. *Proctor* 8056.

160 Bl. = a-x°. *Seitentit.* 2 Typen (*Claudin I: 444*).

Bl. 1 a [Titel]: *Grecismus cum commento.* | Darunter *Levet's Druckerzeichen* (*Claudin I: 439*). *Bl. 1 b* leer. *Bl. 2 a* [m. Sign. au u. *Seitentit.* Argumentum]: *Johannis vincentii metulini aquitanici in additionibus ad grecismi postillam prefatio feliciter incipit.* etc. *Bl. 3 a* [m. Sign. aiii u. *Seitentit.* Prologus.]: [] *Um post mundi primordialis conditionis originē* etc. *Bl. 4 a* [m. Sign. aiiii u. *Seitentit.* Prohemium.]: [] *Voniam ignorantie núbulo turpiter excecati quidā* etc. *Bl. 5 b* [m. *Seitentit.* De figuris.]: *De figuris capitulum primum.* etc.

Bl. 159 a [m. *Seitentit.* Capitulum. xxvii.]. *Z. 29*: *rit exordium dignum duxit opus suū ab eisdem sue denominationis sumere vocabulū.* | *Uiri litterar. doctissimi magistri Ehardi bitunensis graecismi liber feliciter explicit una cū glosa magistri iohānis Vincentii metulini in florente ac fructifera pictauiensi vniuersitate regētis Impressusqz Parisi per Petrum Leuet Anno dñi. M. cccc. lxxxvii. quarta Januarii.* | *Bl. 159 b* leer. *Bl. 160* [leer? fehlt.

Provenienz: [Braunsberg].

523. Eichmann, Jodocus, von Calwe.

Bewerung der menschwerdung Christi von einer iungfrawen mit gezugknusse zwölfser nachbenanten Sybillen.

Heidelberg: Heinrich Knoblochzer, 1493. 4°.

18 Bl. = A-C°. 30 Z. Holzschnitte. Holzschnittinitialen. 1 got. Type = *Haebler* 8.

Bl. 1 a [Titel]: *Bewerung der menschwerdung christi. von einer iungfrawen mit gezugknusse zwölfser nachbenanten Sybillen von doctor Josf eichmā etwan prediger zu Herdelberg gepredigt*

[Holzschnittschrift]: Sibille. wifag. Darunter ein Holzschnitt 93×55 mm. Bl. 1 b: Diß buchlin von zwölff Sybillen zu erkenn| gibt. was ein ygklich derselben - von chriſto von | der mutter gottes marie -vnd andern gotlichen | dingen geweiffagt vnd geoffenbart [:] -auch was ge| ſtalt geberde weſen vnd Kleidung ygklich Sybil ge| tragen vnd gehabt hat | [3]V dem erſten iſt zuwiſſe| etc. Bl. 2 b. Die Erſt Sybil. Darunter ein Holzschnitt: Sibylle. Bl. 3 a [m. Sign. Aij.]: [D]Je erſt Sybil iſt genant| perſica von dem land per| ſia etc.

Bl. 18 a Z. 25: der heilig geiſt. Amen. | Getruet zu Her- delberg von heinrico knob- | lochtzern Nach chriſti onſers herrē ge- burt Tau- | ſant ſiechundert Nünzig vnd drey iar 16. | Bl. 18 b leer.

Provenienz: [Frauenburg].

Elegantiarum viginti praecepta: s. Aegidius Suchtelensis.

Elimandus: s. Gesta romanorum.

524. Enoch von Cobelau.

Litterae indulgentiarum.

[Leipzig: Moritz Brandiss, c. 1488.] 8° obl.

Schwenke in Zur altpreuss. Buchdr.-gesch. 1492–1523, Art. 2, S. 2 (Samml. bibl.-wiss. Arb., H. 13.) Collijn: Einbladstryck (1905), S. 63 u. Faks. Pl. VI.

Einblattldr.. 242×148 mm. 32 Z. 2 got. Typen = Haebler 2, 3.

Z. 1: Enoch de Cobelaw Prepositus ecclesie Warmien. et in hac parte Sanctissimi in xpo patris et dñi nostri dñi Innocenti diuina prouidentia pape octauini ad prusie ordini subiectas necnon liuonie terras Commissarius spālitter deputatus Dilect nobis in xpo etc. Z. 26: deputato fecimus cōmūiri. Datū forma abso- lucōis. | etc.

Z. 32: cōmūiti eccle'e et cōmūioni fīdeliū. In nomine p. et fī. et ff. Amen. |

Mehrere Ex.

525. Enoch von Cobelau.

Litterae indulgentiarum.

[Leipzig: Moritz Brandiss, c. 1488.] 8° obl.

Zweite verschiedene Setzung des eben beschriebenen Ablass- briefes. Z. 32: cōmūiti ecclesie et cōmūioni fīdeliū. In nomine p. et fī. et ff. Amen. |

Mehrere Ex.

Ephemerides: s. Kalender.

526. Ephraim Syrus.

De compunctione cordis, de iudicio Dei et resurrectione,
etc.

[Basel: Jacobus Wolff de Pforzheim.] 2°.

Hain *6597. Proctor 7711.

Provenienz: [Ragualdus curatus in Baelingh].

527. Epistola de miseria curatorum.

[Leipzig: Konrad Kachelofen, nicht vor 1489.] 4°.

8 Bl. = a⁸. 33 Z. 2 got. Typen = Haebler 2, 3.

Bl. 1 a [Titel]: Epistola de miseria Cura|torum seu plebano-
rum | Darunter ein Holzschnitt in d. Jahresz. 1489. Bl. 1 b leer.
Bl. 2 a: [] Ecce est semp scriptura teste in faciendis consule re
Incautus vero est ad aliquid vi' cōsentire vel dis| etc.

Bl. 8 b Z. 27: domino nostro ihesu christo Vale | Explicit Epi-
stola de Miseria Cura|torum seu plebanorum |

2 Ex. Provenienz: 1. [Braunsberg.] — 2. Michil Smedh. [Nicol.
Ulphonis.]

528. Epistolae graecae variorum auctorum. P. 1—2.

Venezia: Aldus Manutius, März, 17. 4. 1499. 4°.

Hain *6659. Proctor 5569.

Provenienz: i. Stephani Johannis Stephanii. — ii. Sigill:
M. G. Delagardie.

Im vorl. Ex. geht P. 2 voran P. 1. Pergbd.

529. Epistolare et evangeliare per totum annum tam de tem-
pore quam de sanctis.

Deventer: Jacob van Breda, [c. 1486—89]. 4°.

72 Bl. = a—i⁸. 28 Z. 1 got. Type = Bradshaw 2.

Bl. 1 a [m. Sign. ai]: Incipiunt epistolare ⁊ euāgeliare per
totū annum tam de tempore q̄ de s̄ctis cum cōmuni sanctorum.
bene emēdata. [] Nates scientes. quia hora est iā nos de somno
surgere Nūc enim p̄ior est etc. Bl. 47 b Z. 14: ca Letare | Se-
quantur Epistole et Euange|lia de sanctis | Bl. 48 fehlt. Bl. 49
[m. Sign. gi]: In festo Andree apl'i Ad Aboma. r [] Nēs corde
credidit ad iusticiā. ore at etc.

Bl. 71 a Z. 15. filius hoīs q̄rere ⁊ saluum facere quod peti-
erat. [] Finiuntur Epistole et euangelia de tpe ⁊ de s̄cis Dauid
trix per magist. Jacobū de Breda | Laus deo. Bl. 71 b leer. Bl.
72 [leer?] fehlt.

Pbd. Z. T. rubriz.

530. Epistolen unde Evangelien, *niederdeutsch*.

Magdeburg: Albert Rauenstein & Joachim Westphal,

20. 12. 1484. 2^o.*Hain-Copinger* 67. 49. *Scheller*, Nr. 409. *Voulliéme*: Berlin 1492.

4 nicht numer. + 223 numer. + 1 n. numer. Bl. = 228 Bl. = 1^a, 2-5^a, 6^a, 7^a, 8^a, 9-10^a, 11^a, 12^a, 13^a, 14-21^a, 22^a, 23^a, 24^a, 25^a, 26-27^a, 28^a, 29^a, 30^a, 31^a, 32^a. 2 Kol. zu 43 Z. 1 got. Type (nicht Haebler 1). Lombarden.

Bl. 1 [leer?] fehlt. Bl. 2a a [Register]: ¶ Dyt is dat register auer de p[ro]pheten epistolen unde ewāgelia med der glosen dat gantze iar a[us] uer unde ock vā den hilgben. To etc. Bl. 4b b Z. 43: ¶ Finis. Bl. 5a a [m. Blz. foli. j.]: [] ¶ U[nter] desseme boke vindestu alle p[ro]pheten epistolē vñ ewāgelia dorch dat gantze iar etc. Bl. 108a b [m. Blz. .ciii.] Z. 16: synen lungberen. ¶ ¶ H[er] endighen sich de p[ro]pheten epistolen vñ sondaghes ewāgelia med der passien unde dat lydent vnser leuen herē ihesu xpi. ¶ si de dar werdē ghe lesen dē winter auer in der hilgben kerken. Bl. 108b ein Holzschnitt: Christus am Kreuz. Bl. 109a a [m. Blz. .cv.]: ¶ H[er] heuet an de epistel in de me pasche daghe fratres exur. etc. Bl. 215a b [m. Blz. .ccxi.] Z. 27: wy alle moten kamen amen. ¶ ¶ H[er] endighen sich de epistolen p[ro]pheten vñ ewāgelia van de me sommer dēyle. Bl. 215b a: ¶ H[er] heuen sich an de epistolen vñ de ewāgelia van den ghemeynen hilgben dorch dat gantze iar unde to deme iersten van sunte Andreas. ¶ ¶ De epistel van sunte andreas etc.

Bl. 227b b Z. 20: makende dat vorlaren was iē. ¶ ¶ Gade to laue unde to eren der Juncfrouwen maghet marien en dighen sich dir alle p[ro]pheten epistolen vñ ewāgelia dat gantze iar auer unde van allen hilgben med der glosen unde vthleggbin ghe der leere der hilgben schrift dorch de meystere duffer kūt Albertum rauensteren Jochim westual brodere in der staet Magdeborch. M. CCC. lxxiiii. iare. An deme mandaghe des hilgben apostel sunte thomas vorwinnahten. amen. ¶ Da mihi dona tria speciosa virgo maria. Da spacium vite da diuicias syne lite. Regnum celeste post mortem da manifeste. Bl. 228a: ¶ Register van den bladen etc. Bl. 228b leer.

Provenienz: Hic fuit doctor Karl anno 99 in coronacione. H[er]zbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

531. Es tu scholaris?

[Köln: Heinrich Quentell, nach 4. 5. 1495.] 4^o.12 Bl. = a-b^o. 37 Z. 2 got. Typen = Haebler 7, 9.

Bl. 1a [Titel]: ¶ Es tu scholaris + Darunter ein Holzschnitt. Lehrer mit vier Schülern (*Voulliéme*: Titelholzschn. b). Bl. 1b: [] ¶ X[ristus] quo responsum ad interrogatidē a scholarib[us] factas ignoratā nil laudis sed vituperij multum in etc.

Bl. 12b Z. 36: ab obliq[ua] antecedentis p[ro]pter relatiuū qñ sumitur cū vno vbo finis huius libelli es tu scholaris.

532. **Eschuid, Johannes.**

Summa astrologiae judicialis.

Venezia: Johannes Lucilius Santritter, impens. Francisci Bolani, 7. 7. 1489. 2°.

Hain *6685. *Proctor* 5184.

Provenienz: I. Deckel-Exlibris: D: IACOBVS: CONRAD: PRETORIVS:, Initialen: I. C. P. P. u. Jahresz. 1. 5. 8. 6. — II. Magnus Gabriel Delagardie, comes de Leckö etc. 1654 [m. Sigill].

Br.-rot. Kalbsldrbd. m. Stempeln u. Inschriften in Gold.

Escobar, Andreas de: s. Andreas de Escobar.

533. **Euclides.**

Elementa geometriae.

Venezia: Erhard Ratdolt, 25. 5. 1482. 2°.

Hain *6693. *Proctor* 4383.

Provenienz: I. N. Copernici. — II. Liber Bibliothecæ Varmiensis.

Anzeichnungen von der Hand Copernicus'. Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

534. **Eusebius Cremonensis.**

Epistola ad Damasum de morte Hieronymi, niederdeutsch
[von Johannes de Oluntz]: Van deme hillighen levende sunte
Jeronimi, etc.

Lübeck: Bartholomaeus Ghotan, 1484. 4°.

Hain 6723. *Bodemann*: Hannover 49. *Bolling*: København 1015. — 3 got. Typen = *Haebler* 3. 5. 6.

Provenienz: Collegij Rigensis Societatis Jesu.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Kolorierte Holzschn.

535. **Eusebius Pamphilus.**

Historia ecclesiastica, latine interprete Ruffino.

Mantova: Johann Schall, Juli 1479. 2°.

Hain *6711. *Proctor* 6908.

Pbd. Rubriz.

536. **Eusebius Pamphilus.**

*Historia ecclesiastica. Acc. Beda: Historia ecclesiastica
gentis anglorum.*

Strassburg: [Georg Husner], 14. 3. 1500. 2°.

Hain *6714. *Proctor* 747.

Provenienz: [Riga: Coll. Soc. Jesu].

537. Eusebius Pamphilus.

Chronicon.

Venezia: Erhard Ratdolt, 13. 9. 1483. 4^o.

Hain *6717. Proctor 4390.

2 Ex.: 1. Provenienz: Bibliothecae Academicae Herbipolensis [Würzburg]. Halblbrd. — 2. Pergbd.

538. Evangelios y epistolas con sus exposiciones en romance [span. von Gonzalo García de Santa María].

Salamanca: o. Dr., 1493. 2^o.

Hain 46644.

132 numer. + 6 nicht numer. Bl. = a—g^a, r¹⁰. 2 Kol. zu 48 Z. 2 got. Typen (Haebler: Typ. ibér., Pl. 115). Holzschnitte.

Bl. 1 a [Holzschn. Titel]: Euangelios ⁊ epistolas con sus exposiciones en romãce. | Bl. 1 b leer. | Bl. 2 [Prologo del doctor Gonzalo García de Sancta Maria al señor justicia de Aragon] fehlt. | Bl. 3 a [m. Sign. a. iij. u. Blz. fo. iij.]: Comiẽta la glosa sobre los euangelios ⁊ epistolas d'l apostol. ⁊ ptiẽceramẽte sobre los dominicales segun el feso al pie dela letra acerca delas concordancias delos euangelistas. | Kol. a: Siguiese el euãgelio d'la ptime- ra dominica del aduenimieto d'l seño. el qual es tan bien del domingo de ramos. | Darunter ein Holzschnitt: Vorführ. d. Esel zum Einzug in Jerusalem. | [C] Um apzopí quaffet ijesus xē. Como se viuiesse alle. | etc.

Bl. 132 b 3 Z. 18: con en estado de gracia. || Jencen los euangelios ⁊ epistolas siqui-er lecciones delos domingos ⁊ fiestas solennes de todo el año / ⁊ delos sanctos apostoles ⁊ euangelistas martires confesores virgines ⁊ finados. ⁊ la glosa o apostilla sobre ellos: la qual obta se fizo a fin que los que la lęgua latina ignoran- no sean ptiuados de tan exelente ⁊ mara- uillosa doctrina: qual fue la de dñsio nuestro redēptor escripta enlos euangelios. ⁊ por que cada vno retraydo en su casa / despenda el tiempo ante en leer tan altos misterios / que en otros libros de poca fruto. ⁊ fue la suso dicha obta em prentada enla muy noble ⁊ leal ciudad de Salamanca Enel año de mill. ccccxxij. años. || In omnibus operibus tuis memotare nouissima tua et in eternum non pecabis. | Bl. 133 a a [m. Sign. xv. u. Sentent. Tabla]: Siguiese la tabla del presẽte libro. | etc. | Bl. 137 a 3: Dela indicion Z. 34: ... Enpẽplo- somos d' presente en abril de mill. cccc. lxxj. años. (vergl. Hain 46644: 1479) etc. | Bl. 137 b 3 Z. 7: ... ha sido reuista ⁊ cō diligẽcia examinada dẽde el pmer rēglon fasta el postrero por el reuerdo padre ... maestre pedro Ar bues d' Epila: etc. | Z. 20: na leerla ⁊ tener consigo. || Unter den beiden Kol. Los doctores allegados enla presente obta son los siguientes. | etc. | Bl. 138 leer.

Provenienz: Sam Arthuri Darco:

Hlzbld. m. br. gepr. Ldr.

539. **Exercitium puerorum grammaticale per dietas distributum.**

Köln: Heinrich Quentell, 6. 3. 1499. 4°.

Voullième: Köln *410.114 Bl. = a^o, b¹, c^o, d¹, e^o, f¹, g^o, h¹, i^o, k¹, l—s^o, t¹, v^o. *Seitentitel*. 5 got. Typen = *Haebler* 2, 6, 7, 9, 10.*Bl. 1 a* [*Titel*]: *Exercitiū puero- rum grammaticale per dietas distributum.* | *Darunter ein Holzschnitt: Lehrer mit vier Schülern (= Voullième: Titelklschn. b).* *Bl. 1 b leer.* *Bl. 2 a* [*m. Sign. aij*]: *Prologus in quo grāmāticæ ne- cessitas demonstratur.* | *[] Rāmāticæ noticiā eiusq; institutio quæ latinū & grecū ideo- etc.**Bl. 112 a* [*m. Sign. v iij u. Seitentit.* *Dietā vltima*] *Z. 25:* gloriosissima matre sua in seculorū secula regnat. *¶ ¶ ¶ ¶* ¶ *finit tractatus secundus exercitij pueroꝝ grāmātica- lis.* in quo de regimine et cōstructione oim dictionū fm ordi | *etc.* *Z. 37:* gentia faciliōri extēsus. *Impressus Colonie p honestū virū Henricū Quentell emendatissime Anno salutis .M. cccc. xcij. sexto martij.* | *Bl. 112 b:* ¶ *Clerici fructuose proficere volentes. deuotissime implo- rare debent intemperatam virginem Mariam ꝑcipue Rosa- rio. quod ei acceptissimum est.* | *etc.* *Bl. 113 b Z. 23:* tota in sola virginis gratia. | *¶ ¶ ¶ ¶* ¶ *O virgo miserere mei miserere meo- rum ¶ Effice me meritis tempus in omne tuum* | *Bl. 114 a:* ¶ *Epigrāma* | ¶ *Accipe libricola roseum crinale Marie etc.* *Schluss Z. 21:* ¶ *U nobis petimus omne repelle nephas* | *Bl. 114 b leer.*

Provenienz: Nicolaus Vlfphonis est possessor huiuslibri.

Es fehlen die Bl. 22—23, 31. In den Deckeln Fragment einer altschwed. Hdschr.: *Uplandslagen, Arfadabalken* XXII. Halbltrdb.540. **Expositio hymnorum.**

[Strassburg: Johann Reinhard Grüninger, c. 1488.] 8°.

Hain *6780. — 3 got. Typen = *Haebler* 1, 10 u. eine nicht be- legte Type, wovon 20 Z. = c. 100 mm; *M* 21.

Provenienz: [Braunsberg].

541. **Expositio terminorum s. vocabulorum difficilium in Terentio.**

[Paris]: Gaspard Philippe, [c. 1500]. 4°.

Pellechet: Colmar 1236.6 Bl. = a^o, 42—43 Z. *Marginalien.* *Holzschn.-Initialen.* 2 rom. Typen (*Claudin* 11: 362).*Bl. 1 a* [*Titel*]: *Loculentissima Terentij atq; eo- micorum alio- rum familiariū eomu- nicorumq; vocabulorū interpretatio atq; ethimologia apprimè omnibus interpretibus eorū necessaria & con- ducibilia.* | *Darunter G. Philippes erstes Druckerzeichen (Clau- din 11: 363).* *Bl. 1 b:* ¶ *Incipt expositio terminorum seu voca- bulorum difficilium in Terentio etc.*

Bl. 6 b Z. 25: gulas vices . viciffitudo alteratio pmutatis p
vices . vnca curua. Explicit feliciter. Exaratum parhifiis per
Gspardum philippe manen tem in regione sancti iacobi indiuer-
forio insignia besti Anthonij fecundum iacopitas.

Zus. m. Nr. 208.

Eyb, Albertus de: s. Albertus de Eyb.

F

542. **Faber, Jacobus, de Werdea.**

Carmen panegyricon de Mariae serenitate et humilitate.

[Deventer: Jacob van Breda, c. 1500.] 4°.

Campbell 725.

6 Bl. = A⁶. 24 Z. 2 got. Typen = Bradshaw 3, 8.

Bl. 1 a [Titel]: Jacobi fabri Carmen Panegyricon de admira-
nda dei genitricis Marię semper virgi- nis et serenitate et humi-
litate. Darunter ein Holzschnitt (HMT 66 [114] g). Bl. 1 b: ¶ In
gloriosissimum diuę semp virginis Ma-rie diem purificationis Carmę
qd' de eius memi- nit ꝛ mundicie et humillitate. ¶ ¶ Quamigeri
pigro torpēt ā frigoē pisces: etc. Bl. 6 fehlt.

Zus. m. Nr. 6.

543. **Faber, Johannes, Runcinus.**

Opus super institutionibus.

[Lyon: Unbek. Dr., c. 1480.] gr. 2°.

Pellechet: Lyon 267. — 2 got. Typen: *Auszeichn.* Type = Jo-
hann Sibler 2; *Texttype* = Martin Huss: *Odofredus*-Type, aber 20
Z. = 91 mm.

Provenienz: Sum Claudij cairol' et amicorum.

Halbldrbd.; aus den Deckeln wurde ein franz. Notariatinstr. des
15. Jh. herausgelöst. Rubriz.

544. **Falcutius, Nicolaus [Nicol], Florentinus.**

Sermones medicinales septem. P. 3, 7.

Pavia: Damianus de Confalonieri de Binasco, impens.

Joh. Ant. de Bassinis, 18. 11. 1484. gr. 2°.

Hain *11767. — 2 got. Typen = Proctor 2, 3.

2 Vol. — Provenienz: i. Andree Grodzyczky Gnesnensis
et Poznaniensis ecclesiarum canonicj. — ii. Ex libris Jacobi
Grodzickj. — iii. Inscriptus Catalogo librorum Collegij Pos-
naniensis Soc. Jesv. 1631.

Halbldrbd. m. br. gepr. Rück.

545. **Farinator, Matthias.**

Lumen animae s. liber moralitatum.

[Strassburg: Dr. der Legenda aurea 1481], 24. 3. 1482. 2°.

Hain *10333. *Proctor* 413.

Provenienz: i. Anno 1483 In lipczk Liber magistri Thome wernheri de brunszbergk. — ii. Inscriptus Catalogo Collegij Braunsbergensis Societ. Jesv.

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

Fasciculus temporum: s. Rolevinck, Werner.546. **Ferettus, Nicolaus.**

De elegantia linguæ latinæ in epistolis et orationibus componendis servanda præcepta.

Forl: Paulus Guarinus de Guarinis et Joh. Jac. de Benedictis Bononiensis, 16. 4. 1495. 4°.

Hain *6973. *Proctor* 7327.

Provenienz: [Olmütz: Coll. Soc. Jesu].

Ferrariis, Johannes de: s. Johannes de Ferrariis.547. **Festus, Pompejus.**

De verborum significatu.

[Parma: Dr. des Hieronymus: Epistolae 1480.] 2°.

Hain *11903(2). *Proctor* 6857.548. **Fliscus, Stephanus.**

Varietates sententiarum s. synonyma.

[Augsburg: Günther Zainer], 1477. 4°.

Hain *7143. *Proctor* 1551.

Exlibris: Ad Bibliothecam exemptae Collegiatae Eccles. Canonic. Regul. in Rebdorf [Bayern].

Pbd. Z. T. rubriz.

549. **Fliscus, Stephanus.**

Varietates sententiarum s. synonyma.

Speier: Peter Drach, 1484. 4°.

Hain *7150. *Proctor* 2354.

Provenienz: [Braunsberg]. Rubriz. 1498.

550. Flores poetarum de virtutibus et vitiis ac donis spiritus sancti.

[Köln: Bartholomaeus de Unkel, c. 1480.] 4°.

Hain 7176. Proctor 1147. Voulliéme: Köln 417.

Provenienz: [M. G. DelaGardie].

551. Florianus.

Lectura super digestum.

Napoli: Berthold Rihing, 26. 7. 1475. gr. 2°.

Hain 7187.

56 Bl. = 1^{vo}, 2—6^o, 7^o. 2 Kol. zu 52 Z. 1 rom. Type = Proctor 1.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a a: PEREGRINA. & utilissima lectu ra. Eximii utriusq[ue] iuris monarce domi ni Floriani de sancto Petro sup. xxii. f[ol.] in titulis de usuris probationibus. de fide instrumentorum testibus. & de iuris & facti ignorantie lege feliciter. ¶ IN DEI NOMINE AMEN | EXPLICIT LIBER VIGESI MVS PRIMVS. INCIPIT. VI GESIMVS SECVNDVS DE | VSVRIS. ACCESSIONIBVS. | ET MORA zē. PEREGREGI VM. VTRIVSQVE. IVRIS DOC. FLORIANVM. | ¶ N glo. R[ic]ce ibi que. l. etc.

Bl. 56 a β Z. 16: ¶ FLORIANI Vtriusq[ue] Iuris In terpretis famosissimi lectura gloriosa | super vigesimo secundo. f[ol.] finit. Per Venerabilem Dominum Bertholdum | Rihing Argentinensem Neapolim Im preffa. Sub optimo Regum Rege serdi nando pacifico Rege patrie & iusticie | cultore inuictissimo infelicissimis regnis Sicilie Hierusalem & Vngarie triupha tore de p[ro]p[ri]is sumptib[us] Francisci tuppi parthenopei eiusdem Regis familiaris. & infimi seruuli q[ui] ob gloriam dicti regis & utilitatem Almi studii sui in patuluz distribui curauit. Sub Anno a Natiui tate domini Mille simo quadringentesi mo septuagesimo quinto Die uero vigesi sexta mensis Iulii Anni Iubilei. Bl. 56 b leer.

552. Florus, Lucius Annæus.

Epitome rerum romanarum.

Siena: Sigismund Rodt, [c. 1490]. 4°.

Hain *7201. Proctor 7290.

Pbd.

553. Forestier, Thomas.

Tractatus contra pestilentiam thenasmonem et dissinteriam.

Rouen: Guillaume le Talleur, [nach 18. 12. 1490]. 4°.

Copinger II: 1, 2552. Paris-Mazarine, S. 310, Nr. 601. Proctor 8766.

Provenienz: Daignes & amicorum. — Hlzbld.

Forlivio, Jacobus de: s. Jacobus de Forlivio.

554. **Formulare, niederdeutsch.**

[Rostock: Fratres communis vitae ad S. Michaelen, c. 1476.] 8°.

Faks.: *Collijn*: Entbladstryck (1905), S. 12. — 1 got. Type = *Haebler 1*.

Nur 3 Bl. vorhanden. Bl. *7 b Z. 11: Alia forma | wy Bur
germeyster vnde Radmāne | der stad Rostock bekennē apenbarliken
yn vnsem open breue vor alle dē | de ene seē hoit edder lesen dat
wy | geleidet hebbē vñ geleiden yn Fraht | dusses breues vñ vor vns
vnde vor | allen den de vmmē vnser willen dō | vnde laten willen
Alszo dat he vor | Bl. *8 a [letstes Bl.]: vns allē seker vñ velich
se vvor aller | leyge arch van dussē dage wente | upe sunte iacobes
dagh des to eyner | bekentenisse hebbē wy vnser stad secret vnder
an dussen brieff laten | drucken zē | Bl. *8 b leer.

555. **Formulare vnd Tütsch rethorica.**

Strassburg: Johann Prüss, 1483. 2°.

Hain 7260. Paris-Mazarine, S. 188, Nr. 356. Reichling, P. 1, S. 145.

4 nicht numer. + 109 numer. [m. Fehler in den Blz.] + 1
leeres Bl. = 114 Bl. = 1^a, a—bⁿ, c^a, dⁿ, e^a, f^a, g^a, h^a, jⁿ, k^a, lⁿ, m^a,
nⁿ, o—p^a, qⁿ. 40 Z. 1 got. Type = *Haebler 1*.

Bl. 1 a [Hilfschn.-titel]: **Formulare . vnd | Tütsch rethorica.**
Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a: Diser register werfet die ordnūg diser
rethorica vnd des formu | malarz. [.] etc. *Schluss der Tabula auf*
Bl. 4 a b Z. 34. Bl. 4 b leer. Bl. 5 a [m. Sign. aij (!) u. Blz. Das
-j. blat]: Hie vabēt an ein Rhetorica. haltende die dritten stat der
sibē freyen Künste. Doruffz zelernen wie man tütisch misstut / das sint
sendt brieff | ordenlich / regelichem noch synem stat vnd würden / setzen
soll | Dialogus. Das ist do einer fraget vnd in selbs antwortet
[vñ] V sag mir woruffz lernt mā brieff dichten. Antwort: etc.

Bl. 113 b Z. 34: dem sibē vnd fünfzigsten ioren | Getruckt
zu Strasß | burg Johānes prüß | Anno dñi. Mccccxxxiij. Bl. 114
leer.

Halbldrbd. m. br. gepr. Rück. Rubriz.

556. **Formularium instrumentorum ad usum curiae romanae.**

[Köln: Johann Koelhoff, c. 1478.] 4°.

320 Bl. = 1—2^a, a—y, z, z. aa—mmⁿ, nn—oo¹⁰, 32—33 Z
2 got. Typen: *Auszeichen*. Type = *Haebler 6*, Texttype unbekannt (20)
Z. = 82 mm. M. 20).

Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [Tabula]: **Tabula hui⁹ libri.** etc. Bl.
12 b b Z. 10: Et sic est finis hui⁹ tabule | Bl. 13 a: **Absolutio sim**

pliciter vel ad cautelam vigo- re commissionis apostolice ab er-
cōmunicatio|ne lata ob non solutionem pecuniarum. | [] Martinus
dei ⁊ aplice sedis gratia epus Auiui| etc.

*Bl. 320 a Z. 13: debam de pāti infradicend' saluis Vtibilomi-
nus quidem. V| affectus [!] clericus a. r. die. 27. b vij. Bl. 320 b
leer.*

Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Posnaniensis.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Preis: Emptum In Curia Ro-
mana h| ducat. sub anno domini m° v° xv.

557. **Formularium instrumentorum ad usum curiae romanae.**

[Memmingen: Albrecht Kunne, c. 1480.] 2°.

*Hain-Copinger *7276. Proctor 2769.*

Provenienz: [Frauenburg].

558. **Formularium instrumentorum ad usum curiae romanae.**

Köln: Heinrich Quentell, 10. 8. 1495. 4°.

*Hain *7288. Voullième: Köln 421. — 4 got. Typen — Haebler
6, 7, 9, 10.*

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegii Pos-
naniensis societatis Jesu 1609.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

559. **Formularium procuratorum curiae romanae.**

[Köln: Johann Koelhoff, c. 1482.] 2°.

Hain 7291. Proctor 1059. Voullième: Köln 423.

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

560. **Formularium procuratorum et advocatorum curiae ro-
manaе.**

Roma: Stephan Planneck, 29. 11. 1491. 4°.

Hain 7299.

*8 nicht numer. + 196 numer. Bl. = 204 Bl. = 1^a, a—2^a, 2^a, 45 Z.
2 got. Typen = Proctor 4 (Text), 7 (Blz.).*

*Bl. 1 a leer. Bl. 1 b: ¶ Tabula huius operis. | etc. Bl. 7 a
Z. 31: ¶ Finis Tabule. | Bl. 7 b: ¶ Sequuntur termini Note
etc. Bl. 8 b: ¶ Festa Palatii | etc. Bl. 9 a [m. Sigm. a u. Blz. 1]:
¶ De deuolutione causarū ad Romanā curiam sed'm iura cōmu-
nia ⁊ veram practicam. Tractatus. | [] Upler est modus deuol-
uendi siue tradendi causas ad curiā Romanā ut | etc.*

*Bl. 204 a [m. Blz. cxcvi] Z. 23: cessu absolutione ⁊ snia om-
nibusq; alijs 27. | ¶ Formulariū pcuratorū exactissima diligentia
Rome | impressum per magistrū Stephanū plant' de Pataunia sub
anno dñi. M. cccc. xcj. die. xxix. Nouēmbri finit feliciter. | [Re-
gister] A. b. c. etc. Bl. 204 b leer.*

Provenienz: i. Joannes Langhannike Oeconomus varmiensis parrochus Helspergensis huius libri dominus est. —
ii. Liber Bibliothecæ Varmiensis.

Pbd. Preis: Constat 1 mr.

561. **Formularium** procuratorum et advocatorum curiae romanae.

Basel: [Nicolaus Kesler], 10. 3. 1493. 4°.

Hain *7300. Proctor 7684.

Am Schluss eine Handschrift (Ende 15. Jh.): *Forma libelli coram Iudice delegato ex consuetudine gallicana*, etc. 1. drbd.

562. **Formularium** universale et modernum diuersorum contractuum.

Roma: Stephan Planck, 9. 5. 1492. 4°.

Voullième: Bonn 430. — 2 got. Typen = Proctor 2 (Text), 7 (Blz.).

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegij Posnaniensis societatis Jesu 1609.

Halbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

563. **Fortunatianus, Chirius Consultus.**

Rhetoricorum libri tres, etc.

[Venezia: Christophorus de Pensis.] 4°.

Hain *7305. Proctor 5256.

Zus. m. Nr. 173.

Franchis, Philippus de: s. Philippus de Franchis.

564. **Franciscus de Accoltis.**

Commentaria super titulo de accusatione, inquisitione et denuntiatione in 5. libro decretalium.

Milano: Jacobus de San Nazzaro, 19. 3. 1495. gr. 2°.

Hain *47. Pellechet 31. — 2 got. Typen: Auszeichn. Type =

Proctor 1, Texttype unbekannt (20 Z. = 71 mm).

Zus. m. Nr. 365.

565. **Franciscus de Accoltis.**

Commentaria super aliquibus titulis decretalium.

Venezia: Raynaldus de Noviomago, 14. 7. 1495. gr. 2°.

Hain *50. — 2 got. Typen.

Halbd. m.

566. **Franciscus de Accoltis.**

Consilia s. responsa juris.

Pisa: [Dr. des F. de Accoltis: Consilia], 23. 3. 1482. gr. 2°.

Hain *36. Pellechet 26. Proctor, S. 509. — 2 got. Typen.

Pergrbd.

567. **Franciscus de Accoltis.**

Lectura super libro secundo decretalium.

Pavia: Bernardinus et Ambrosius de Rouellis, 9. 9. 1496.
gr. 2°.

Hain *41. — 2 got. Typen = Proctor 2, 3.

Zus. m. Nr. 565.

568. **Franciscus de Accoltis.**

Tractatus de sententia interlocutoria.

Siena: [Henricus de Köln?]. gr. 2°.

Pellechet 35.

4 Bl. = a¹. 2 Kol. zu 73 Z. 2 got. Typen.Bl. 1 a¹ α [m. Sign. a]: Incipit Tractatus Que dicatur sententia diffinitiva et que interlocutoria. [q] Uoniam frequenter occurrit du etc.Bl. 4 a³ Z. 46: examinatio 5 dem iudicium h3 vim diffinitionis. et ibi vide. [Finis.] Impressum Senis.

Provenienz: Jo. de Joux. Jurium Licenciatus.

569. **Franciscus de Mayronis.**

Scriptum super primo libro sententiarum.

Treviso: Michele Manzolo de Parma, 1476. 2°.

Hain *10534. Proctor 6468.

Provenienz: Del convento di San Francesco di Montefulciano.

Mod. Ldrbd.

570. **Franciscus de Mayronis.**

Scriptum super primo libro sententiarum.

Basel: Nicolaus Kesler, 18 Kal. Nov. 1489. 2°.

Hain *10535. Proctor 7675.

Provenienz: Collegij Brunsbergensis Soc. Jesv.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Fuss der Catena am Hinterdeckel.

571. **Franciscus de Mayronis.**

Sermones de sanctis.

Basel: Jakob Wolff de Pforzheim, 1498. 4°.

Hain *10532 *Proctor* 7706.

Provenienz: [Braunsberg].

572. **Franciscus de Zabarellis.**

Lectura super Clementinis.

[Lyon]: Nicolaus de Benedictis & Jacobinus Suigus, 9. 7. 1498. gr. 2°.

Hain-Copinger *16256. — 2 got. Typen = *Proctor* 5°, 8.

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu]. Rubriz.

573. **Franciscus de Zabarellis.**

Lectura super Clementinis.

Venezia: Bernardinus Benalius, 31. 10. 1499. gr. 2°.

Hain *16257. — 2 got. Typen = *Proctor* 19, 20.

Hlebd. m. gelb. gepr. Schweinsldr.

574. **Frontinus.**

Strategematicon liber.

Roma: Eucharius Silber, 1. 6. 1487. 4°.

Copinger II: 1, 2593. *Proctor* 3827.

48 Bl. = 1—6°. 33 Z.

Bl. 1 [leer] fehlt. *Bl. 2 a*: Sexti Iulii Frontini Viri Consularis Strate | gematicon liber primus. || [c] Vm ad astruendam rei Militaris sci. | entiam unus ex numero studioforum | etc.

Bl. 47 b Z. 7: tri p[re]lio uicti sunt: • ¶ FINIS: • ¶ Im | preffum Rome p Venerabilem uirum Magistrū | Eucharium Silber: | alias Franck Anno. M. cccc. lxxxvii | die vero prima Iunii. | *Bl. 48 a*: ¶ Registrum. | etc. *Bl. 48 b* leer.

(= Scriptores veteres de re militari, 3.)

Rubriz.

G

575. **Gaictanus de Thienis.**

Expositio in libros Aristotelis de coelo et mundo.

Venezia: Otinus de Luna, 3. 10. 1498. 2°.

Hain *13501. Proctor 5609.

Pergbd.

576. **Galenus, Claudius.**

Opera, *latine* studio Diom. Bonardi.

Venezia: Philippus Pincius, 27. 8. 1490. gr. 2°.

Hain *7427. — 1 got. Type = Proctor 2.

Renoviert. Ldrbd.

Gambilionibus, Angelus de: s. **Angelus de Gambilionibus.**

Garlandia, Johannes de: s. **Johannes de Garlandia.**

577. **Gaza, Theodorus.**

Grammatica introductiva, de mensibus *etc.*, *griecce*.

Venezia: Aldus Manutius, 25. 12. 1495. 2°.

Hain *7500. Proctor 5548.

Provenienz: Carl Aurivillius. Upsala 1760.

Pbd.

578. **Gellius, Aulus.**

Noctes Atticae.

Venezia: Philippus Pincius, 15. 7. 1500. 2°.

Hain 7527. *Voulléme*: Bonn 419. Proctor 5324.

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr.

Gemma gemmarum cum aliis vocabularibus, *lat.-holl.*

Zwolle: Pieter van Os van Breda, o. J. [wohl nach 1500]. 4°.

Campbell 785.

Sigill: M. G. Delagardie. Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

579. **Gemmula** vocabulorum cum addito, *lat.-holl.*

Deventer: Jacobus van Breda, 8. 3. 1491. 4°.

Copinger II: 2, 6348. *Campbell*: Suppl. 1, 793 a [‘einziges bis jetzt bekannt. Ex.; 2 Bl. fehlen’].

228 Bl. = a–y, A–I^a, K^a, L–M^a, N^a, O^a, P^a, Q^a. 36–37 Z. *Seitentit.* 2 got. Typen = *Bradshaw* 3, 4.

Bl. 1 a [Titel]: **Gemmula** vocabulorum | cum addito diligēter reuſa | et emēdata | Bl. 1 b [m. *Seitentit.* Prologus]: [] Uperiōribus diebus varios p̄ſtitiſſimi ide | etc. Bl. 2 a [m. *Seitentit.* De lra ū Ante S (S)]: [] Prepoſitio id eſt de. | f in Alma interptat̄ vgo abſcon | dita. c̄yn deymeliſe vboigē maecht. | etc.

Bl. 228 a [m. *Seitentit.* De lra ū 3 añ O] Z. 8: f p Jura eſt ps tibiꝝ die hie de vāden been || U finem accipit vocabulon **Gē** mula cū addito diligen | ter emendata. atqꝫ de vbo ad vbum per totū attente reuſa. | In mercuriali oppido Dauentrienſi loco fa matiffimo imp̄ſ. ſa. per me Jacobum de breda Anno incarnationis domini | M. cccc. xci. octaua die marciꝝ. Ad laudem dei ōnipotē tis q̄ ſit per infinita ſecula ſeculon. bñdictus | Bl. 228 b leer.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

Genazano, Marianus de: s. **Marianus** de Genazano.

580. **Georgius** Trapezuntius.

De partibus orationis ex Prisciano compendium.

Milano: [Christoph Valdarfer], 1. 2. 1474. 4°.

Hain 7606.

80 Bl. = 1–6^a, 7^a, 8–9^a, 10^a. 28 Z. 1 rom Type = *Proctor* 2

Bl. 1 a: **GEORGII TRAPEZVNTII DE PA RTIBVS ORATIONIS EX PRISCIANO COMPENDIVM.** [] E partibus orationis breui compendio An | drea filii ad te ſcribere conſtitui. Nam eum | etc. Bl. 1 b Z. 17: [] Vid eſt grammatica : Grammatica eſt pars | etc. Bl. 80 a Z. 23: atque equidem teucrum memini fidona uenire. **GEORGIVS TRAPEZVNCIVS.** Colæ mō | tano ſuo ſalut. die. plur. | etc.

Bl. 80 b Z. 25 **Vale** Data Romæ IIII. kal. Nouēbres Mcccclxxi. Impreſſū Mediolani kalēdis february. Mcccclxxiiii. |

Pbd.

581. **Georgius** de Ungaria.

Tractatus de moribus, conditionibus et nequitia Turcorum.

Roma: Georg Herolt & Sixtus Riessinger, c. 1483. 4°.

Hain *13673. — 1 *Type* = *Proctor* 2, aber 20 Z. = 79 mm.
 Provenienz: B iiii^a ix^a in ordine [Vadstena Kloster-Bibliothek].
 Hlzb. m. br. Ldr.

582. **Gerardi, Stephanus. de Monteregio.**

Carmen in libidinis insolentes, etc.

[Leipzig: Wolfgang Stöckel], 1497. 4^o.

Hain *7616. — 2 *got. Typen* = *Haebler* 1, 2.

Provenienz: [Braunsberg].

583. **Gerardus de Harderwyck.**

Commentaria in quattuor libros novæ logicæ.

Köln: Ulrich Zell, 24. 1. 1494. 2^o.

Hain *8357. *Voullième*: Köln 440.

Provenienz: Inscriptus Cathalogo Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.

Hlzb. m. schwarzbr. gepr. Ldr.

584. **Gerardus de Harderwyck.**

Commentum tractatus correspondentis libro posteriorum Aristotelis.

[Köln: Heinrich Quentell], 1488. 2^o.

Hain *8360(2). *Voullième*: Köln 443: Bl. 193—248. — 3 *got.*

Typen = *Haebler* 3, 4, 5.

Zus. m. Nr. 152.

585. **Gerardus de Harderwyck.**

Epitomata seu reparationes totius philosophiæ naturalis Aristotelis.

Köln: Heinrich Quentell, 29. 2. 1496. 4^o.

Hain *8362. *Proctor* 1333. *Voullième*: Köln 441.

2 Ex.: 1. Provenienz: Inscriptus catalogo librorum Collegij Posnaniensis societatis Jesu 1609. Halbdrbd. m. br. gepr. Kalbsldr. In diesem Ex. kommen die Bl. 229—238 [m. Sign. aa. i — bb (iii)] nach der Beschreib. Voullièmes schon nach Bl. 134. — 2. Provenienz: Ex libris Olai Andreae Helsingii Ao cto 15 xcv. Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr.

586. **Gerardus de Vliedervoven.**

Cordiale quattuor novissimorum.

Deventer: Jacobus van Breda, 1486. 4^o.

Campbell 1303.

54 Bl. = a—b^a, c^a, d—e^a. 33 Z. 1 *got. Type* = *Bradshaw* 1.

Bl. 1 leer. Bl. 2a [m. Sign. aij]: [] *Emorare nouissima tua*
z in eternum nō peccabis Eccl. vii. Sicut dicit be etc.

Bl. 53b Z. 11: orum excipiuntur | *Imp̃sum est p̃ns opuscu-*
lum: quod vocatur cot diale quatuor nouissimon. Sub āno do-
mini. M. cccc | lxxvi. Dauantrie Per magistrū Jacobū de breba |
Et admissum ac appbatū ab alma vniuersitate. Co loniensī ad
laudem et honorē dei; qui ē benedictus in secula AMEN |
*Bl. 54a leer. Bl. 54b [Titel]: * Quatuor nouissima | cū aliq̃bus*
exemplis |

2 Ex. Provenienz: 1. [Braunsberg] — 2. [M. G. Delagardie.]

587. Gerson, Johannes.

Aff dyäffwlsens frästilse, *schwed.*

Stockholm: Johannes Fabri [Smedh], 1495. 8°.

Hain 7713. *Klemming*, S. 58.

24 *Bl.* = a—d^a. 29 *Z.* 1 got. Type = *Haebler* 2.

Bl. 1 fehlt. Bl. 2a [Dedikation]: ¶ *Werdoghastom i gubb*
fadhē of herre her Zap[?]. m3 gubdz nadd archebiscop i vpsala
tc. Ericus nico lai Canik etc. Bl. 2a [m. Sign. aiiij] *Z. 7:* konūg
beffellād. Er Upsalia āno dñi. Medxciij. | xv. die mensis february. |
[Tabula] ¶ R thenne tassene kan man fynna m3 en snarbeth
bwath mā wil sōlia i thēne bofene. | etc. Schluss der Tabula Bl.
6a Z. 27. Bl. 6b: ¶ *Meistbi Jobās gerson bock aff dräffwlsens*
fräsf- | tilse went aff lathine oppa swensto | Capitulum primum. |
[T] Bl. 10 atb oddmyrka os vdbē gud3 hädb | etc.

Bl. 24a Z. 13: son of then helghe andbe Amen. ¶ *U Hār ānas*
meister Jobans gerson bock aff dräfwl | sens frästilse Årom epheē gubdz
bredd. M. cdxco. | Tryft aff Johannes smedh i Stofholm atb meen |
gha almoghā genbōffthen dräfwlē m3 syt sūlftap | Bl. 24b leer.

Voran geht ein *Bl.* m. einer kolor. Handzeichn: d. jüngste Ge-
 richt. Auf der Versoseite des *Bl.* eine hdschrftl. Dedikation an den
 Erzbischof Jacob Ulfsson: Den werdoghiste y gudhi Fader ock
 herre herre Jacob archebiskop y Upsala till Åminne dedi-
 ceras denne Boock, m. sein. handgemalt. Wappenschild.

Pbd.

588. Gerson, Johannes.

Conclusiones de diversis materiis moralibus.

[Köln: Ulrich Zell, c. 1470.] 4°.

Hain *7639. *Proctor* 869. *Voullième*: Köln 462.

Provenienz: [Braunsberg]. Zus. m. Nr. 595. Rubriz.

589. Gerson, Johannes.

De arte audiendi confessiones et remedia contra recidiva.

[Nürnberg: Johann Sensenschmid, c. 1470.] 2°.

Hain *7639. *Proctor* 1952.

Provenienz: [Thomas Werner; Frauenburg]. Zus. m. Nr. 598.
 Rubriz. [1471].

590. Gerson, Johannes.

De cognitione castitatis et pollutionibus diurnis et de forma absolutionis sacramentalis.

[Köln: Ulrich Zell, c. 1470.] 4°.

Hain *7691. *Proctor* 870. *Voullième*: Köln 487.

Provenienz: [Braunsberg]. Zus. m. Nr. 595. Rubriz.

591. Gerson, Johannes.

De custodia linguae et corde bene ruminanda.

[Köln: Dr. des Dictys, c. 1471.] 4°.

Hain 7685. *Voullième*: Köln 472. 1 got. *Type* = *Proctor* 1.

Zus. m. Nr. 180. Rubriz. 1473.

592. Gerson, Johannes.

De examinatione doctrinarum.

[Nürnberg: Johann Sensenschmid, nicht nach 1474.] 2°.

Hain *7627. *Proctor* 2196.

Provenienz: [Thomas Werner 1474; Braunsberg]. Rubriz.

593. Gerson, Johannes.

De imitatione Christi et de contemptu vanitatum et de meditatione cordis.

Venezia: Bernardinus Benalius, 1486. 4°.

Hain *9089. — 2 got. *Typen* = *Proctor* 1, 2.

Pergbd. Rubriz.

594. Gerson, Johannes.

De meditatione cordis, de oratione et valore eius, expositio super septem psalmos poenitentiales.

[Köln: Ulrich Zell, c. 1470.] 4°.

Hain *7628. *Proctor* 836. *Voullième*: Köln 493.

Provenienz: [Braunsberg]. Zus. m. Nr. 595. Rubriz.

595. Gerson, Johannes.

De passionibus animae et de modo vivendi omnium fidelium.

[Köln: Ulrich Zell, c. 1470.] 4°.

Hain *7677. *Proctor* 871. *Voullième*: Köln 496.

Provenienz: Inscriptus Catal. librorum Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.

Hlbdd. m. dunkelbr. gepr. Kalbsldr. Rubriz. 1472.

596. **Gerson, Johannes.**

De pollutione nocturna, an impediatur celebrantem vel non.

[Köln: Ulrich Zell, c. 1470.] 4°.

Hain *7695. *Proctor* 872. *Voullième*: Köln 1479.

Provenienz: [Braunsberg]. Zus. m. Nr. 595. Rubriz.

597. **Gerson, Johannes.**

De regulis mandatorum.

Nürnberg: [Johann Sensenschmid, nicht nach 1471]. 2°.

Hain *7646. *Proctor* 1953.Provenienz: [Thomas Werner; Frauenburg]. Zus. m. Nr. 598
Rubriz. 1471.598. **Gerson, Johannes.**

De spiritualibus nuptiis.

Nürnberg: [Johann Sensenschmid], 1470. 2°.

Hain *7715. *Proctor* 1943.

Provenienz: [Thomas Werner; Frauenburg]. Rubriz. 1471.

599. **Gerson, Johannes.**

De trahendis parvulis ad Christum.

Nürnberg: [Johann Sensenschmid, c. 1470]. 2°.

Hain *7710. *Proctor* 1955.Provenienz: [Thomas Werner; Frauenburg]. Zus. m. Nr. 598.
Rubriz. [1471].600. **Gerson, Johannes.**

Opera, P. 3.

Köln: Johann Koelhoff, 1483. 2°.

Hain *7621. *Proctor* 1056. *Voullième*: Köln 1483).Provenienz: i. Liber Johannis Burei ex liberalitate regia.
— ii. Carl Aurivillius Upsala 1764.Es fehlen die Bl. cccxviiij—cccxxviij. Hlzb. m. br. gepr. Ldr.
Rubriz.601. **Gerson, Johannes.**

Opera, P. 1—3.

[Strassburg: Johann Prüss], 10. 9., 3. 7., 6. 9. 1488. 2°.

Hain *7622. *Proctor* 536, 534, 535.3 Vol. — Provenienz: i. Anno domini 1490. Hunc librum
Johannis de gersona Cancellarij parisiensis Emit magister
Thomas werneri de brunsbergk apud ecclesiam warmien-
sem pro vij marcis prutenicalibus Anno domini M° cccc° xc°.
— ii. Collegii Brunsbergensis Societatis Jesu.

Hlzb. m. br. gepr. Ldr. Rubriz.

602. Gerson, Johannes.

Opera. P. 1—2 & Inventarium.

[Nürnberg: Georg Stuchs], 22. 11., 1. 8. 1489. 4°.

Hain *7623 (1-2, 5). *Proctor* 2263.

Provenienz: Collegij Brunsbergensis Soc. Jesu.

2 Vol. — Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

603. Gerson, Johannes.

Trilogium astrologiae.

[Nürnberg: Johann Sensenschmid & Andreas Frisner,
nicht nach 1474.] 2°.*Hain* *7711. *Proctor* 2197.

Provenienz: [Thomas Werner 1474; Braunsberg]. Rubriz.

604. Gesta romanorum cum applicationibus moralisatis et mysticis.

[Augsburg: Anton Sorg.] 2°.

Hain *7739. — 2 got. Typen = *Haebler* 3, 5.

2 Ex.: 1. Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu. Hlzbd. m. gelb. Schweinsldr. — 2. Provenienz: [Rex Sigismundus].

605. Gesta romanorum.

[Strassburg: Dr. des Jordanus 1483], 25. 1. 1493. 2°.

Hain *7747. *Proctor* 625.

2 Ex. Provenienz: 1. [Frauenburg.] — 2. [Rex Sigismundus.]

606. Gesta romanorum.

[Nürnberg: Anton Koberger], 4. 3. 1494. 4°.

Hain *7748. *Proctor* 2089.

Bl. 1 fehlt. Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

607. Gesta romanorum.

[Nürnberg: Anton Koberger], 20. 1. 1497. 4°.

Hain *7749. *Schubert*: Olmütz 758. — 2 got. Typen = *Haebler*
14, 21 [die letztere sehr gemischt].Provenienz: i. Collegij Conuictorum Braunsbergensis 5
gr. — ü. iam Collegij Societatis Jesu Brunsbergensis.
Rot. Pergbd.

608. Gilibertus de Hoglandia.

Sermones super cantica canticorum.

Firenze: Nicolaus Laurentii, 16. 4. 1485. 2°.

Hain *7773. *Proctor* 6129.

Pbd.

Glanvilla, Barthol. Angl. de: s. **Bartholomaeus Anglicus**
de Glanvilla.

609. **Gobii, Johannes.**

Scala coeli.

Lübeck: [Lucas Brandiss], 1476. 2°.

Hain *9405. *Proctor* 2612.

Provenienz: O p* 4⁹ [Vadstena Kloster-Bibliothek].

Am Schluss mutiliert. Hlzbld. m. br. Kalbsldr. Rubriz.

Gordon, Gordonio, Bernardus de: s. **Bernardus** de Gordonio.

Gorichem, Henricus de: **Henricus** de Gorichem.

Gorran, Nicolaus de: s. **Nicolaus** de Gorran.

Gouda, Guilelmus de: s. **Guilelmus** de Gouda.

Gradibus, Joh. Matth. de: s. **Johannes Matthaei** de Gradibus.

610. **Graduale Suecicum.**

[Lübeck: Stefan Arndes, c. 1490.] gr. 2°.

Klemming, S. 33. *Proctor* 2644.

Nur einige auf Perg. gedr. Bl.

611. **Grammatellus cum glossa almanica.**

[Leipzig: Melchior Lotter, c. 1499.] 4°.

10 Bl. = A^a, B^a. 18 Z. Text + 18 Z. Glosse. 3 got. Typen = *Hachler* 3, 6, 7.

Bl. 1 a [Titel]: **Grammatellus** cū glosa almāica | Bl. 1 b leer.
Bl. 2 a [m. Sign. Aij]: Libellus quem grāmatellum apellant ser-
mones | facetos complectens ob scolasticorumq; hebetatem | glosa
almanica subductus. feliciter incipit. | [] Vbiustercius dum gram-
matellos in arti etc. Darüber die »glosa almanica«: Er ghesten
wan die iungen schuler in der kunst: etc.

Bl. 10 a Z. 18: vanifusozes suspensozes. zē Laus Deo Bl.
10 b leer.

Provenienz: [Braunsberg].

612. Gratia Dei, Esculanus.

Quaestiones in libros physicorum Aristotelis.

Venezia: [Hermann Lichtenstein], für Antonius de Regio,
30. J. 1484. 2°.

Hain 7877.

44 Bl. = a^a, b—x^a. 2 Kol. zu 58 Z. Seitentit. 2 got. Typen
= Proctor 5, 6.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a a (m. Sign. az u. Seitentit. Questio .1.): In-
cipiūt questīdes fratris gratiadei de esculo | excellentissimi sacre pa-
ginis doctoris p̄dicatorū | ordinis per ip̄m in florētissimo studio pa-
tauino disputate feliciter. | [Ueßio] p̄ma est. Utrum ens mo-
bile ē nō etc.

Bl. 43 b β [m. Seitentit. Questio .XVI.] Z. 38: embrioni magis
conueniat fm suam naturā. | Questīdes fratris gratiadei de
esculo ordinis | predicatorū p ip̄m in florētissimo studio patavi | no
disputate: excellentissimi sacre pagine doctoris | ad instantiam An-
tonij de regio: Anno incarna- | tionis x̄risti .1484, pridie kalendas
maias: felici- | ter Venetijs impresse: ibideq̄ Joanne mocenigo | prin-
cipe illustrissimo regnante. | Bl. 44 [leer] fehlt.

Rubriz.

613. Gratia Dei, Johannes Baptista.

De confutatione hebraicæ sectæ.

Strassburg: Martin Flach, 20. 9. 1500. 4°.

Hain *7879. Proctor 719.

Provenienz: Collegij Brunsbergensis Soc. Jesv.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. m. Goldverzierungen.

614. Gratianus.

Decretum cum apparatu.

Mainz: Peter Schöffler, 13. 8. 1472. gr. 2°.

Hain *7885. Proctor 99.

Pbd. Rubriz.

615. Gratianus.

Decretum cum apparatu.

Basel: Bernhard Richel, 10. 6. 1476. gr. 2°.

Hain *7888. Proctor 7529.

Def., o. Einbd. Rubriz.

616. Gratianus.

Decretum cum apparatu.

Venezia: Nicolaus Jenson, 1477. gr. 2°.

Hain 7890. *Voullienne*: Bonn 473. *Proctor* 4101.
Def., o. Einbd.

617. **Gratianus.**

Decretum cum apparatu.

Basel: Michael Wensler, 5.9.1482. gr. 2°.

Hain *7896. *Proctor* 7497.

Provenienz: i. Hic liber deuolutus est ad ecclesiam hanc Warmiensem ex legato Sancte memorie Georgij Hircini eiusdem vicarij Anno 1539. — ii. Liber Bibliothecæ Warmiensis.

Br. gepr. Hlzdrbd. Rubriz.

618. **Gratianus.**

Decretum cum apparatu.

Nürnberg: Anton Koberger, 28.2.1483. 2°.

Hain *7899. *Proctor* 2030.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalhsldr. Rubriz.

619. **Gratianus.**

Decretum cum apparatu.

Strassburg: Johann Reinhard Grüninger, 4.9.1484. gr. 2°.

Hain *7901. *Proctor* 442.

Provenienz: i. Ex Bibliotheca Cathedralis Ecclesie Olomucensis. — ii. Magnus Gabriel Delagardie comes de Leckó 1654 [m. Sigill].

Hlzbd. m. br. gepr. Kalhsldr. Rubriz.

620. **Gratianus.**

Decretum cum apparatu.

Venezia: Bernardinus Stagninus, 9.8.1487. gr. 2°.

Hain *7906. *Proctor* 4829.

Provenienz: i. 1501 mense Junij 27 quo obiit iste liber datus est per dominum Nicolaum prepositum posnaniensem nullo modo a loco posnaniensi amovendus dicatur pro eo Requiescat in pace. — ii. Pro libraria loci Posnaniensis.

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

621. **Gratianus.**

Decretum cum apparatu.

Strassburg: [Johann Reinhard Grüninger], 4.9.1489. gr. 2°.

Hain *7907. *Proctor* 432.

Provenienz: i. Hic liber deuolutus est ad ecclesiam hanc Warmiensem ex legato sancte memorie Georgij Hircinij quondam eiusdem Vicarij anno 1539. — ii. Liber Bibliothecæ Varmiensis.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

622. Gratianus.

Decretum cum apparatu.

Venezia: Andreas Calabriensis de Pavia, 24. 8. 1491. gr. 2^o.

Hain *7911. Proctor 4983.

Provenienz: i. Liber Conuentus Gradicensis [Hradisch] Catalogo inscriptus n^o 673. — ii. Magnus Gabriel Delagardie 1654.

Br. gepr. Hlzlrd. Rubriz.

623. Gratianus.

Decretum cum apparatu.

Nürnberg: Anton Koberger, 30. 11. 1493. 2^o.

Hain *7913. Proctor 2085.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. [Koberger'scher Verlagseinbd.] Rubriz.

624. Gratianus.

Decretum cum apparatu.

[Lyon?]: Jacobinus Suigus et Nicolaus de Benedictis sorii, 28. 4. 1497. gr. 2^o.

2 nicht numer. + 522 numer. Bl. = 524 Bl. = a¹⁰, b—z, z, 3, 2. A—Z, AA—PP^a, QQ¹⁰. Blz. rot. 2 Kol. Text von Komm. umgeben. Seitentit. rot. — 3 got. Typen = den Turiner Typen Proctor 3, 4, 5²

Bl. 1 a [Titel rot]: Decretum cum summarijs ac diuisionibus textus fm Bartholomeum bti-riensem positis in | glosis summo | opere emē | datum. | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Seitentit. Tabula]: Incipit libellus siue opus super decreto utilissimū valde in quo con- | etc. Bl. 3 b 3 Z. 46: Laus Deo. | Bl. 4 a a [m. Sign. aij, Blz. folio .II. u. Seitentit. Distinctio .I.]. Z. 1 des Textes rot: In nomine sancte z ibiuidue trinitatis. Incipit concordia | etc. Z. 1 des Komm.: [U]nioniam nouis supuenientibus causis: nouis est reme- | etc.

Bl. 523 b 3 Z. 38 des Textes: trem facientem? | Kol. 2 Z. 70 des Komm.: discipulus .xxiij. q. j. cum beatissimus .ioannes. | Darunter in durchlauf. Zeilen: Extractum insigne hoc atq; pteclau- | mum opus Decreti diligentissime correctum | Impressum characteris | Venetis per Jacobinum suigum z Nicolaum de be- | nedictis socij. Anno salutis .M. cccc. xviij. Die .xxviij. aprilis. | Bl. 524 a. [rot] Registrum. Unter dem Reg. das Druckerzeichen des Jac. Suigus. rot. wie in Nr. 502. Bl. 524 b leer.

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.
Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

625. **Gratianus.**

Decretum cum apparatu.

Venezia: [Andreas Torresanus de Asula], 26. 6. 1498. 4^o.

Hain *7916. *Proctor* 4745.

Provenienz: I. Sum Magistri Martini Grodzijski poenitentiarij poznaniensis (durchstr.). — II. Inscriptus Catalogo Librorum Collegij Poznaniensis Soc. Jesu.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

626. **Gratianus.**

Decretum cum apparatu.

Basel: Johann Froben & Johann von Amerbach, 1. 7. 1500. 4^o.

Hain *7918. *Proctor* 7765.

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegij Poznaniensis Soc. Jesu 1603.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

627. **Gratianus.**

Decretum cum apparatu.

Venezia: Baptista de Tortis, 1. 8. 1500. gr. 2^o.

Hain *7919. *Hlhl*: Schotten-Wien 207. — 3 got. Typen = *Proctor* 12, 14, 16.

Provenienz: pertinet monasterio ffredeberg.

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr.

628. **Gregorius Britannicus.**

. Sermones funebres et nuptiales.

Venezia: [für L. A. Giunta], 4. 4. 1498. 8^o.

Hain *3982. *Proctor* 5701.

Provenienz: [Riga: Coll. Soc. Jesu]. Rubriz.

629. **Gregorius I Magnus.**

Commentum super cantica canticorum.

[Köln: Ulrich Zell, nicht nach 1473]. 2^o.

Hain *7937. *Proctor* 894. *L'oulléme*: Köln 304.

Provenienz: [Thomas Werner 1473; Braunsberg].

630. **Gregorius I Magnus.**

Dialogorum libri IV.

[Köln]: Bartholomaeus de Unkel, [c. 1480]. 4°.

Hain *7962. *Proctor* 1148. *Voullième*: Köln 506.
Rubriz.

631. **Gregorius I Magnus.**

Dialogorum libri iv.

Basel: Michael Furter, 1496. 4°.

Hain *7966. *Proctor* 7732.

Provenienz: i. liber conuentus Salfeldensis [Saalfeld]. ii
Liber Bibliothecæ Varmiensis.
Pergbd. Rubriz.

632. **Gregorius I Magnus.**

Epistolae.

[Augsburg: Günther Zainer.] 2°.

Hain *7991. *Proctor* 1553.
Sehr def. Ex.

633. **Gregorius I Magnus.**

Homiliae de diversis evangelii lectionibus, cum Originis
homiliis.

[Köln: Bartholomaeus de Unkel], 9. 12. 1475. 2°.

Hain 7947(1) *Proctor* 1136. *Voullième*: Köln 507.
Provenienz: [Johannes Dittmarus].

634. **Gregorius I Magnus.**

Moralia s. expositio in Job.

Venezia: Reynaldus de Nijmegen, 14. 6. 1480. gr. 2°.

Hain *7930. *Proctor* 4437.

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz. Preis: Illumina-
tori ix gr. ligatori viij.

635. **Gregorius I Magnus.**

Moralia s. expositio in Job.

Basel: Nicolaus Kessler, 1496. 2°.

Hain *7934. *Proctor* 7690.

Hlzbd. m. br.-rot. gepr. Kalbsldr.

636. **Gregorius IX.**

Decretalium libri V cum glossa.

Venezia: Nicolaus Jenson, 8. 5. 1479. gr. 2°.

Hain *8007. *Proctor* 4120.

Die Bl. 304—314 fehlen. Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. [Lübecker Einbd., Stempel m. d. hl. Antonius]. In den Deckeln einige Bl. von Nr. 334.

637. **Gregorius IX.**

Decretalium libri v cum glossa.

Venezia: Johann Herbolt, ausp. Joh. de Colonia, Nicolai Jensen sociorumque, 10. 9. 1481. gr. 2°.

Hain *8011. *Proctor* 4682.

Def., o. Einbd. Rubriz.

638. **Gregorius IX.**

Decretalium libri v cum glossa.

Basel: Michael Wensler, 15. 3. 1482. gr. 2°.

Hain *8012. *Proctor* 7496.

Provenienz: Ex libris Magnj Gabrielis Delagardie Comitiss de Leckö 1654.

Br. gepr. Hlzdrbd. Rubriz.

639. **Gregorius IX.**

Decretalium libri v cum glossa.

Venezia: Bartholomaeus de Alexandria, Andreas [Torresanus] de Asula et Mapheus de Salodio sociique, für Johannes de Colonia et socii, 22. 6. 1482. 4°.

Hain *8015. *Proctor* 4696.

Provenienz: Collegij Brunsbergensis Soc. Jesv.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz. Miniaturen [m. HERMAN piffo GLASER auf Bl. 2. b].

640. **Gregorius IX.**

Decretalium libri v cum glossa.

Speier: Peter Drach, 16. 8. 1486. gr. 2°.

Hain *8019. *Proctor* 2364.

Br. gepr. Hlzdrbd.

641. **Gregorius IX.**

Decretalium libri v cum glossa.

Speier: Peter Drach, 28. 5. 1492. gr. 2°.

Hain *8028. *Proctor* 2388.

Provenienz: i. Liber mei Mathie de Lannaw Warmiensis ecclesiae Canonici et Cantoris Et spectat ad ecclesie Warmiensis Librariam. — ii. Liber Bibliothecae Warmiensis.

Br. gepr. Hlzdrbd. Rubriz.

642. **Gregorius IX.**

Decretalium libri v cum glossa.

Nürnberg: Anton Koberger, 10. 3. 1493. 2°.

Hain *8030. Proctor 2082.

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. [Kobergerscher Verlagseinbd.].

Rubriz.

643. **Gregorius IX.**

Decretalium libri v cum glossa.

Nürnberg: Anton Koberger, 10. 6. 1496. 2°.

Hain *8034. Proctor 2108.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. [Kobergerscher Verlagseinbd.].

Rubriz.

644. **Gregorius IX.**

Decretalium libri v cum glossa.

Venezia: Baptista de Tortis, 10. 10. 1496. gr. 2°.

Hain *8035. Proctor 4656.

Br. gepr. Kalbsldrbd. Rubriz.

645. **Gregorius IX.**

Decretalium libri v cum glossa.

[Lyon: Johann Siler, c. 1496—1500]. gr. 2°.

332 numer. Bl. = a—rⁿ. s¹⁰. t—zⁿ z¹⁰. 3—q. A—Bⁿ. C¹⁰. D—Nⁿ. O¹⁰. 2 Kol. Text (Type 7) m. Glosse (Type 8) von Komus. (Type 6) umgeben. 4 got. Typen = Proctor 4, 6, 7, 8.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a [m. Sign. a]: Tabula titulorum seu rubricarum etc. Bl. 5 b ß Z. 39 Seitentit.: fin is Bl. 6 a a [m. Sign. aij, d. Z. ij u. Seitentit. Prohemium]. Z. 1 des Textes, rot: In nomine sancte trinitatis amen. | Compilatio decretalium gregozij. ix. | [schwarz]: [g] Negotius^a episco | etc. Z. 1 des Komm. [g] Gregorius. In hui⁹ libri principio anq. etc.

Bl. 330 b ß Z. 22 des Textes: magium^k compellatur. | Z. 58 des Komm.: Decretales cum diuisionib⁹ summarijs et rubricaz. Continuationibus ex panos. i glo. nouit^r additis cum tabula olim rubricaz. et capi tuloz. fm ordiez alphabeti finiut feliciter. | [Reg.] a b c etc. Bl. 331 u. 332 leer.

Provenienz: Jo. de Joux. Halblbrd.

646. **Greve, Henricus.**

Parva loicalia.

[Leipzig: Gregor Bötticher, nicht nach 1498.] 4°.

Hain 8052.

Hain 8052.

80 numer. Bl. = A^o, B—N^o. 32—33 Z. 2 got. Typen = Haebler 1, 2.

Bl. 1 a: Quia Parualoicalia ad multa tum vtilia tum necessaria precipue ad veritatis falsitatisq; diuersarū ppositionū etiā omniū artium inda| etc. Bl. 1 b: ¶ Tractatulus prim^o est de suppositione terminū. Ubi| etc. Bl. 76 b Z. 17: ¶ Registrū eorum que habent in paruis loicalibus Et| etc.

Bl. 80 b Z. 28: bñt Valete lectores ⁊ auditores q̃ felicissime atq; lōgissime ¶ finitunt parualoicalia nuper per Magistrū Genricum Greue de Göttingen in florido studio Iyptzensi disputata.

Variant (1. Ex.), letzte Zeile: dio Iyptensi disputata.

3 Ex. Provenienz: 1—2. [Braunsberg.] — 3. i. Liber Johannis Langhankj plebanj helspergensis. — ii. Liber Bibliothecae Varmiensis. Rubriz.

647. Gritsch, Johannes.

Quadragesimale.

Nürnberg: Anton Koberger, 27. 2. 1479. gr. 2^o.

Hain *8066. Proctor 1991.

Provenienz: Collegij societatis Jesu Braunsbergensis.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

648. Gritsch, Johannes.

Quadragesimale.

Nürnberg: Anton Koberger, 1481. 2^o.

Hain *8067. Proctor 2013.

Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Rigensis Societatis Jesu 1592.

Hlzbld. m. gepr. Ldr.

649. Gritsch, Johannes.

Quadragesimale.

Nürnberg: Anton Koberger, 7. 3. 1483. 2^o.

Hain *8069. Proctor 2031.

Provenienz: Liber ecclesie vpsalensis (15. Jh.).

Hlzbld. m. br. gepr. Ldr.

650. Gritsch, Johannes.

Quadragesimale.

[Strassburg: Dr. der Vitas patrum* 1483], 5. 2. 1484. 2^o.

Hain *8070. Proctor 420.

Provenienz: i. Reinoldi Gemekovo Decani Dersouiensis A^o 1574. — ii. Inscriptus Catalogo librorum Collegii Rigensis Soc. Jesu.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

Gruytrode, Jacobus de: s. Jacobus de Gruytrode.

651. Guainerius, Antonius.

Opera.

Venezia: Bonetus Locatellus, für O. Scotus, 14. 2. 1497. 2°.

Hain *8099. Proctor 3076.

2 Ex. Provenienz: 1. [Frauenburg.] — 2. i Inscriptus Catalogo Collegij Pultaviensis Societatis Jesu. — ii. Guilhelmus Anglus accepit hunc librum a Pultoviensibus, deditque eis pro illo Dioscoridem, quem empium Patauji ex elemosinis tulerat secum 1582. — iii. Collegij Brunsbergensis societatis Jesu. — iv. Exlibris: Ex Bibliotheca Caroli Zetterström. 1830.

Pergbd.

652. Guarinus, Baptista.

Poema divo Herculi Ferrariensium duci dicatum.

Modena: Dominicus Rocciola, 18. 9. 1496. 4°.

Hain 8127. Proctor 7201.

96 Bl. = a—m*. 24 Z. Marginalien.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a [m. Sign. aii]: BAPTISTAE GVARINI POEMA DIVO HERCVLI FERRARI ENSIVM DVCI DICATVM. Ad Librum exeuntem. [i] Mportune nimis properas disce dere cella: Et procul a nostra ciauibua ire liber, etc.

Bl. 94 b Z. 18: Hic dumi: hic uepres: hic carduus: & pallurua. τάλωα. Deo Gratias. Habea eandide lector Baptiste Guarini diuinum poema & Bucolicum carmen pulcherrimis characteribus Mutinae impressa a diligentissimo calchographorū. M. Dominico Roeociolo āno dñi. M. ecce. lxxxxvi. deeimoq̄rto kalē. Octobris. Bl. 95 a: ¶ Francisci Roeocioli Mutinensis Ad lectorem Epigrāma. Es folgen 6 Disticha. Bl. 95 b u. 96 a leer. Bl. 96 b: das Druckerzeichen Roccioli's (= Kristeller 108).

Provenienz: i. Joannis Langhannij parrochi Helspergensis. — ii. Liber Bibliothecae Varmiensis.

Br. rot. gepr. Kalbsldrbd.

653. Guido de Columna.

Historia destructionis Trojae.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], c. 9. 10. 1486. 2°.

Hain *3509. Proctor 605.

Provenienz: [Rex Sigismundus]. Rubriz.

654. Guido de Columna.

Historia destructionis Trojae.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], c. 25. 5. 1489. 2°.

Hain *5510. Proctor 620.

- Provenienz: i. Andreas Nicolai Coronæus me possidet. —
ii. Sigill: M. G. DelaGardie.
Pergbd.

655. Guido de Columna.

Historia destructionis Trojæ.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], c. 25. 7. 1494. 2°.

Hain *5511. Proctor 629.

2. Ex. Provenienz: 1. [Olaus Kroch.] — 2. Her Hogenskilldt
Bielcke. — Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

656. Guido de Monte Rotherii.

Manipulus curatorum.

Strassburg: Martin Flach, 9. 2. 1489. 4°.

Hain 8197. Proctor 680.

112 Bl. = a—c^a, d^a, e^a, f—g^a, h—o^a, p^a. 35 Z. Seitentit. 2 got
Typen = Haebl. 1, 5.

Bl. 1 a [Titel]: Manipulus curatorū; officia sacerdotū scd'm
ordinē septē sacramētō ruz perbreuiter cōple ctens. Bl. 1 b leer.
Bl. 2 a [m. Sign. at u. Seitentit. Tabula]: Tabula sequentis operis
quod Manipulus curatorū nūcupat felicititer incipit etc. Bl. 4 a
[m. Sign. at u. Seitentit.: Actoris epistola]: Incipit felicititer doc-
tissimi ac famosissimi viri dñi Guidōis de mōte Rotherij liber:
qui Manipul⁹ curatorū vulgariter appellat. in quo pnceffaria etc.

Bl. 111 a [m. Seitentit. De dotibus beatorum] Z. 21: et dñs
dñantium Jesus Christus Amen. | Hec circa officiū curatorū bre-
uiter a me p̄scripta sunt ut etc. Z. 29: ad deum f̄deliter fundat.
Hec insup eparata sunt in famosa ciuitate Argentiniēsiū. p Mar-
tinū Flach. Anno dñi .M. cccc. lxxxix. die. ix. mensis february
Bl. 111 b: De conditionibus requisitis in sumente eucharistie sacra-
mentū etc. Schluss Z. 33: Pontificem sup his semp dicendis adibis.
Bl. 112 leer.

Provenienz: [Braunsberg]. Rubriz.

657. Guido de Monte Rotherii.

Manipulus curatorum.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 29. 11. 1490. 4°.

Hain 8199. Schubert: Olmütz 809. Proctor 658.

Provenienz: [Braunsberg].

658. Guido de Monte Rotherii.

Manipulus curatorum.

Strassburg: [Martin Flach], 1499. 4°.

Hain 8212. *Schubert*: Olmütz 811. *Proctor* 715.
Provenienz: [Braunsberg].

659. **Guilelmus Altissiodorensis.**

Summa aurea super libros sententiarum.

Paris: Philippe Pigouchet, impensis Nic Vaultier & D. Gerlier, 3. 4. 1500/01. 2°.

Hain *8324. *Proctor* 8206.

Provenienz: i. Joannes Tucholiensis Polentanus me sibi summo iure uendicat. Anno Domini 1570. — ii. Inscriptus Catalogo Collegij Posnaniensis Soc. Jesu.

Halbldrbd. m. gepr. Rück.

660. **Guilelmus de Gouda.**

Expositio mysteriorum missae et verus modus rite celebrandi.

[Deventer]: Jakob van Breda, [c. 1486]. 4°.

Campbell 882*. — 1 got. Type = *Bradshaw* 2.

Provenienz: [M. G. Delagardie].

Bl. 1 fehlt. Rubriz.

661. **Guilelmus de Gouda.**

Expositio mysteriorum missae et verus modus rite celebrandi.

[Deventer]: Jacobus van Breda, [c. 1486]. 4°.

Hain-Copinger 7822. *Campbell* 889.

30 Bl. = a—b*, c*, d*. 28 Z. 1 got. Type = *Bradshaw* 2.

Bl. 1 a [Titel]: * Officiū misse. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. aij]: Tractatus de expositione misse. Edit⁹ a fra[tre] guilhelmo de gouda ordinis minor. de ob[ser]uantia feliciter incipit: [] D[omi]ni noticiā eor[um] intellectualem. ā etc.

Bl. 29 b Z. 23: dñi pedis dicta sufficiunt. Et sic ē finis. per me Jacobū de breda. Bl. 30 leer.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.

Halbdr. m. br.-rot. Kalbsldr. Rubriz.

662. **Guilelmus de Gouda.**

Expositio mysteriorum missae et verus modus rite celebrandi.

Köln: circa summum [Heinrich Quentell, c. 1489]. 4°.

Hain *7828. *Proctor* 1384. *Voullième*: Köln 526.

Provenienz: [Braunsberg].

663. **Guilelmus de Gouda.**

Expositio mysteriorum missae et verus modus rite celebrandi.

Köln: [Heinrich Quentell, c. 1490]. 4°.

Hain 6802? *Copinger* II: 1, 2757. *Voullième*: Köln 527. — 2 got. *Typen* = *Hoebler* 3. 7.

Provenienz: [Braunsberg].

664. **Guilelmus de Gouda.**

Expositio mysteriorum missae et verus modus rite celebrandi.

Köln: Heinrich Quentell, [c. 1491]. 4°.

Hain *7826. *Voullième*: Köln 528. — 2 got. *Typen* = *Hoebler* 3. 7.

Provenienz: [Frauenburg].

Guilelmus de Gouda.

Expositio mysteriorum missae et verus modus rite celebrandi.

Strassburg: Johann Knoblauch, [nach 1500]. 4°.

Hain *7829. *Proctor* 10072 [c. 1509].

Provenienz: [Petrus Olai].

665. **Guilelmus de Ockam.**

Quaestiones et decisiones in iv libros sententiarum cum centilogio theologico.

Lyon: Johann Trechsel, 9. 10. 11. 1495. 2°.

Hain *11942. *Proctor* 8606.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. (16 Jh.).

666. **Guilelmus Parisiensis.**

De sacramentis. — Cur deus homo. — De poenitentia.

[Nürnberg: Georg Stuchs, nicht nach 1497.] 2°.

Hain *8316. *Proctor* 2276.

Zus. m. Nr. 668. Rubriz.

667. **Guilelmus Parisiensis.**

De universo.

[Nürnberg: Georg Stuchs, nicht nach 1497.] 2°.

Hain *8319. *Proctor* 2277.

Zus. m. Nr. 668. Rubriz.

668. **Guilelmus Parisiensis.**

Opera.

[Nürnberg: Georg Stuchs, nach 31. 3. 1496, aber nicht nach 1497.] 2°.

Hain *8300. *Proctor* 2275.

Provenienz: i. 1497 Liber Magistri Thome weneri de brunszberg Emptus in lipczk. — ii. Collegij Brunsbergensis Societatis Jesu.

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

669. **Guilelmus Parisiensis.**

Postilla super epistolas et evangelia.

[Reutlingen: Michael Greyff, 1478.] 2°.

Hain *8228. *Proctor* 2680.

2 Ex.: 1. Def. Provenienz: i. verus huius libri [possessor] sum ego hendricus hendricj. — ii. Liber Johannis vidichini. (16. Jh.). — iii. O. I. Bedeen. (18. Jh.). Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz. — 2. Provenienz: [Thomas Werner 1479; Braunsberg]. Rubriz.

670. **Guilelmus Parisiensis.**

Postilla super epistolas et evangelia.

[Speier: Peter Drach, c. 1481.] 2°.

Hain *8226. *Proctor* 2347.

Provenienz: Q iii° p'm° 1 ordine [Vadstena Kloster-Bibliothek].

Hlzbd. m. br.-schw. Ldr. Rubriz. Altschwed. Anzeichnungen (15. Jh.) öfför hetha oc kylnat i ögom.

671. **Guilelmus Parisiensis.**

Postilla super epistolas et evangelia.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 9. 3. 1485. 2°.

Hain *8262. *Proctor* 594.672. **Guilelmus Parisiensis.**

Postilla super epistolas et evangelia.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 1. 3. 1486. 2°.

Hain *8263. *Proctor* 601.

Provenienz: i. Q quarto 8° in ordine [Vadstena Kloster-Bibliothek]. — ii. Ex Libris Serenissimi Sigismundi Regis Poloniae et Suetiae.

Br. gepr. Hlzdrbd. Rubriz.

673. **Guilelmus Parisiensis.**

Postilla super epistolas et evangelia.

Basel: Nicolaus Kesler, 1. 12. 1489. 2°.

Hain 8270. *Proctor* 7677.136 Bl. = a—s², t², v—x², y². 2 Kol.

Bl. 1 a [Titel]: Postilla Guillelmi super Epistolas et Evangelia de Tempore et de Sanctis et pro defunctis. Bl. 1 b a: [v] Itam bonam et eritū bñm. Ego frater Guillelmi sacre theologie p̄fessor minim⁹ parisius educat⁹. Sacrorū eūāgē etc. Bl. 2 a a [m. Sign. a 1]: Dominica p̄ma in aduentu domini ad Romanos. Rñij. [] Nātres sciētes qđ hora est iaz etc.

Bl. 136 a β Z. 16: corp⁹ vt fil⁹ gaudeat in corpore et anima. Postilla Guillelmi sacre theologie professoris crimin⁹ sup epistolas et evangelia per totius ani/circulum ad sensum litterales studiofissime collecta explicit. Per qđ Nicolaum Kesler ciuem Basiliē. impressa anno dñi Mil^{lesimo} quadragētesimo octuagesimo nono kalen decembres. Darunter Keslers Druckerzeichen. Bl. 136 b leer.

Provenienz: i. Iste liber pertinet (der Name durchstrichen u. darüber v. and. Hand:) Martino Luthero h̄ereticō 1519. — ii. Albertus Brantmeyer est possessor huius libri. — iii. Coll. Braunsbergensis.

Hlzbd. m. schw.-br. gepr. Ldr. Zahlreiche Anzeichnungen v. alter Hand.

674. **Guilelmus Parisiensis.**

Postilla super epistolas et evangelia.

[Deventer: Jacobus van Breda], 10. 9. 1492. 4°.

Hain 8278. *Campbell* 902*. — 3 got. Typen = Bradshaw 3. 4. 5.

Provenienz: i. Liber magistri Thome wernheri de brunsb. In lipzensi studio Emptus Anno domini 1493. — ii. Inscriptus Catalogo librorum Coll. Soc. Jesu Brunsb. bergensis.

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. [aus Leipzig]. Rubriz.

675. **Guilelmus Parisiensis.**

Postilla super epistolas et evangelia.

Basel: Nicolaus Kesler, 1. 10. 1492. 4°.

Hain *8279. *Proctor* 7682.

Provenienz: [Braunsberg].

676. **Guilelmus Parisiensis.**

Postilla super epistolas et evangelia.

Augsburg: Johann Schönsperger, 25. 1. 1494. 4°.

Hain *8286. Proctor 1778.
Zus. m. Nr. 529.

677. **Guilelmus Parisiensis.**

Postilla super epistolas et evangelia.

Augsburg: Johann Schönsperger, 1499. 4°.

Hain *8296. Proctor 1802.
Provenienz: [Braunsberg]

678. **Guilelmus Parisiensis.**

Rhetorica divina.

[Basel: Johann von Amerbach.] 2°.

Hain *8303. Proctor 7623.
2 Ex. Provenienz: 1. [Ragualdus curatus in Bælingh.] — 2.
[Thomas Werner 1493; Braunsberg.] Rubriz.

679. **Guilelmus Parisiensis.**

Rhetorica divina.

Paris: André Bocard, für Jehan Petit, 16. J. 1500. 8°.

Hain 8308.
152 Bl. = A—T*. 32 Z. Seitentit. 3 got. Typen: 1. Claudin.
II: 143: [G]eotgica etc.; 2. Ibid., S. 145: C De baculo etc.; 3. Ibid.,
S. 144: Erstes Alphabet (die Texttype).

Bl. 1 a [Titel]: Rhetorica diuina | Guillermi parisiē. | Dar
unter Jehan Petits Verlagssignet (= Claudin, T. II, S. 538). Bl.
1 b: C Johanni petit librorū vtiliuz pmulgatorū. | S. Jo. Al.
Salutē plurimā dicit. | etc. Bl. 2 a [m. Sign. Aij]: C Presentis
libri per capitula distinctio or- | dinata: etc. Bl. 5 b: C Cōmēdatio
pstantissimi z icōparabilis do- | ctoris magēi Guillermi parisiē.
actor[seānt] | libri qui rethorica diuina ptitulatur. | etc. Bl. 6 b:
C Epigrāma in libri | commendationem. | etc. Bl. 7 a [m. Seitentit.
Capitulū primū]: C Rethorica diuina siue ars orato- | ria eloquētie
diuine edita per vene- | randum patrem magistrū Guiller- | mum
parisiensem episcopum. | De oratiōe Capitulū primū | [J] (Holzschn.
Initial, s. Claudin II. 147, Nr. 16) N sacris ac sanctificatis [!]
exercitationibus: que et quanta sit | etc.

Bl. 151 b Z. 22: C Explicit Rhetorica diuina de arte atq
doctri- | na orandi dñi Guillermi Parisiēsis epī. Docto- | ris vtiq
uncti z vngentis mirifice: prout lectori se- | dulo pñtis libelli magis
patebit ip̄ noster sermo | eriguus depromere possit. Impressa Paris
Anno dñi .M . ccccc . xvi . Maij. | Bl. 152 a leer. Bl. 152 b:
Druckerzeichen André Bocards (= Claudin II: 143).

Provenienz: i. Janus Montanus. — ii. Sigill: M. G. Delagardie.
Pergbd.

680. **Guilelmus Parisiensis.****Sermones.**

Tübingen: Johann Otmar, expensis Frid. Meynberger,
18. 2. 1499. 2^o.

Hain *8323. *Proctor* 3230.

Provenienz: Inscriptus Catal. librorum Collegij Brauns-
bergensis Societ. Jesu.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

H

681. **Haedus, Petrus.**

Anterotica s. de amoris generibus.

Treviso: Gerardus Lisa, 13. 10. 1492. 4°.

Hain *8343. *Proctor* 6507.

Sigill: M. G. Delagardie. Pergbd.

Hales, Alexander de: s. **Alexander de Ales.**

682. **Haly, Albohazen** ['Alī, Abū'l-Hasan].

Liber de fatis astrorum.

Venezia: Erhard Ratdolt, 4. 7. 1485. 2°.

Hain *8349. *Proctor* 4403.

Provenienz: [Copernicus; Frauenburg].

Harderwyck, Gerardus de: s. **Gerardus de Harderwyck.**

Harentalis, Petrus de: s. **Petrus de Harentalis.**

Hassia, Henricus de: s. **Henricus de Hassia.**

683. **Hemericius de Campo.**

Problemata inter Albertum Magnum et S. Thomam ad
utriusque opinionis intelligentiam.

Köln: Johann Landen, 23. 3. 1496. 4°.

Hain *4302. *Pellechet* 3188. *Proctor* 1478. *Voullième*: Köln 546.

Provenienz: Liber Bibliothecæ Varmiensis.

Halbldrbd. Randnoten.

684. **Hemmerlin** [Malleolus], Felix.

Variae oblectationis opuscula et tractatus.

[Strassburg: Johann Reinhard Grüninger, nach 13. 8. 1497.]

2°.

Hain *8424. *Proctor* 482.

Provenienz: i. Ex liberalitate Ad^m R. D. Sigismundj Scholl
Canonicj Olomucensis. — ii. Ex Bibliotheca Collegij Socie-
tatis Jesu Olomucensis

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

685. **Henricus de Gorichem.**

Quaestiones in S. Thomam.

[Esslingen: Conrad Fyner, c. 1478.] gr. 2^o.

Hain *7806. *Proctor* 2472.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. [Vadstena-Einbd.] Rubriz.

686. **Henricus de Hassia.**

Secreta sacerdotum.

Leipzig: Melchior Lotter, 27. 10. 1498. 4^o.

Hain Copinger 8385. *Proctor* 3030.

12 Bl. = A—B^a. 40—41 Z.

Bl. 1 a [Titel]: Secreta sacerdotū magistri Henrici de Has-
sia. | Bl. 1 b: Incipiunt secreta sacerdotum Magistri Henrici de
Hassia | etc. Bl. 2 a [m. Sign. Aij]: []acerdotes plures circa of-
ficiū misse aliter procederēt ⁊ sūt aliter docuissent. ideo | etc.

Bl. 11 b Z. 9: compilauit. quatinus nos sua gratia illuminare
dignēt. Amen. || Imptessum Riptyß p Melchiotem Lotter. Anno
domini Millefimoquadringentesimo Nonagesi. mo octauo et septo Mo-
uētis kalendas finitū. | Bl. 12 [leer:] fehlt.

Provenienz: [Braunsberg].

687. **Henricus [de' Bartolommei] Hostiensis.**

Summa in quinque libros decretalium.

[Strassburg: Dr. des Ariminensis], 1478, 18. 2. 1479. gr. 2^o.

Hain *8962. *Proctor* 336.

Provenienz: i. Nicolai de Scudla decretorum doctoris
archidiaconi Sizeniensis in ecclesia poznaniensis. — ii. In-
scriptus Catalogo Collegij Posnaniensis.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz. Preis: pro isto libro
solui Conrado iij florenos terciā mensis Julij 1488.

688. **Henricus [de' Bartolommei] Hostiensis.**

Summa in quinque libros decretalium.

Venezia: Thomas de Blauis, 4. 6. 1490. gr. 2^o.

Hain *8965. *Proctor* 4767.

Provenienz: Ex libris Magni Gabrielis Delagardie Co-
mitis de Leckō 1654.

Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr.

689. **Henricus** [Samaricensis] de Septimello.

Liber de malis fortunatis.

[Paris]: Michel Toulouse. 4°.

Proctor 8308. *Claudin* II: 316. *Revue des bibl.*, 1903: 260.22 Bl. = a-bⁿ, cⁿ. 24 Z.

Bl. 1 a [Titel]: ¶ HENRICI DE MALE FORTVⁿ natia ver-
 sibus elegis liber primus feliciter | incipit. | Darunter M. Tou-
 louses Druckerzeichen (*Claudin* II: 313). Bl. 1 b: Q (Holzschn-
 Init. = *Claudin* II: 315) Vomodo sola sed et p̄bis | taa fiet et inge-
 mit aleph | etc.

Bl. 22 b Z. 19: Viuenta mellor q̄ moricntia amor. | ¶ Ex-
 plicit henricus nō p̄speritatis amicus | Deo gratiaa.

Zus. m. Nr. 208.

690. **Henricus** de Zoemerem.

Epitoma in primam partem dialogi G. Ockam.

Louvain: Jean [de Paderborn] de Westphalie, 1481. 2°.

Campbell 914*. *Proctor* 9229.

Provenienz: [Thomas Werner 1483; Braunsberg].

691. **Herbarius**.

Passau: [Johann Petri], 1485. 4°.

Hain *8445. *Pellechet* 1312. *Proctor* 2829.

Bl. 156 [leer] fehlt. Die Holzschn. sind koloriert.

Provenienz: [M. G. Delagardie].

692. **Herbarius**.

[Passau: Johann Petri, c. 1485.]

Hain *8447. *Pellechet* 1310. — 2 got. Typen = *Haebler* 1, 2.

Provenienz: Marklin.

Bl. 1 fehlt. Pbd.

693. **Hermes Trismegistos**.Liber de potestate et sapientia dei per Marsilium Fici-
num traductus.

Venezia: Damianus de Mediolano, 10. 5. 1493. 4°.

Hain *8461. *Proctor* 5514.

Pbd.

694. **Herolt**, Johannes.Sermones discipuli super epistolas dominicales per totius
anni circulum.

[Köln: Heinrich Quentell, c. 1480.] 2°.

Proctor 1254. *Voullième*. Köln 562. [Bl. 1 b ein Hlzschn. Christus m. d. Weltkugel, (in dem v. Voull. beschrieb. Ex.: Christus am Kreuz); ders. Hlzschn. kehrt auf Bl. 118 a, nach Voull. leer, wieder.]

Provenienz: Collegii Brunsbergensis Societ. Jesv.

Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr. u. Deckel-Exlibris des Coll. Braunsb.

695. **Herolt, Johannes.**

Sermones discipuli de tempore et de sanctis cum promptuario exemplorum et de b. virgine.

[Strassburg: Adolf Rusch.] 2^o.

Hain *8473. Proctor 249.

Provenienz: P quito 3^o [Vadstena Kloster-Bibliothek].

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. (von Coster in Lübeck). Rubriz.

696. **Herolt, Johannes.**

Sermones discipuli de tempore et de sanctis. P. I (de tempore).

Köln: [Ulrich Zell], 7. 3. 1474. 2^o.

Copinger II: 1, 2927. Proctor 883. *Voullième*: Köln 563(1).

Provenienz: i. Emptius Wastenis [Vadstena] 8 grossis. — ii. Wendicat sibi hunc librum olaus Martini Helsingius condigno precio Anno etc. 1566. — iii. Liber M. Petri Cuprimontanij (17 Jh.).

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

697. **Herolt, Johannes.**

Sermones discipuli de tempore et de sanctis cum promptuario exemplorum et de b. virgine.

Rostock: Fratres communis vitae ad S. Michaellem, 30. 10. 1476. gr. 2^o.

Hain 8478.

348 Bl. = 1—8¹⁰, 9^a, 10—12¹⁰, 13^a, 14¹⁰, 15^a, 16¹⁰, 17^a, 18¹⁰, 19^a, 20—22¹⁰, 23^a, 24¹⁰, 25^a, 26¹⁰, 27^a, 28—31¹⁰, 32¹⁰, 33—34^a, 35¹⁰, 36^a, 37^a, 38^a, 39^a. 2 Kol. zu 62 Z. Einige Holzschnittinitialen 1 got. Type = Haebler 1.

Bl. 1 a a: .A. | [I]ncipit Tabula secundū ordinem Alphabeti super precedentibus sermonibus Discipuli de tempore per anni Circulum et cōmuniā que eisdem subsequuntur. | etc. Bl. 19 a 3 Z. 23: discunt sua peccata cognoscere et ea cōfiteri. | | Finiunt imbibitiones a cōmunionē tpe Pasche. | Bl. 19 b leer. Bl. 20 [leer?] fehlt. Bl. 21 a a: Incipiunt Sermones Discipuli de Tempore per circulum anni. Dominica prima Aduentus domini Sermo primus. Incipit feliciter. | [C]ec rex tuus venit tibi mansuetus. Zaba. is. | etc. Bl. 216 b a Z. 21: rie gl'az. vita et verbis magni-

fice p̄dicauit. [] Deo Gr̄atias. [] [G] Umilibus placent humilia:
 Huius gratia rei | doctor hic p̄cellens sup̄presso proprii nominis
 vocabulo: Sermones hos p̄habitos Discipuli | p̄renotatos: q̄ alias
 maluit nūcupari. Quisq̄ ta | men ut luce clarius patet de sub
 mambus [] p̄cep̄ totis euasit doctor magistri. Huic applaudere
 hūc efferre laudibus hūc p̄dicatū iri miretur | nemo cum certis
 sime cōstet inter modernos ser | monistas cū in vulgi scientia tenere
 p̄ncipatū | Huius igit̄ zeli cupientes fore p̄sortes nos fr̄es | Pres
 biteri et Clerici viridis orti in Rozstof ad | Sc̄m̄ Micharlem: non
 verbo s̄ scripto p̄dicātes | viq̄ hunc p̄clan̄ apud paucos in cōcla
 uis latitā | tem foras eduximus Arte impressoria artū om̄ | mū ec
 clesie sancte cōmodo magistra in noticiam | plurimor̄ ad laudē
 cunctipotētis dei .Anno in | carnationis dominice .m. cccc. lxxvi.
 tercio Kal̄ das Nouemb̄is. | Darunter das Druckerzeichen (Bur
 ger, Taf. 88) schwarz. Bl. 216 b β leer. Bl. 217 a α: Incipiunt
 sermones p̄renotabiles discipuli de | sanctis per anni circulū In
 quozum quolibet | tria pulcherrime deducuntur membra. [] [] AV
 DUTE DOM̄Inū | in sanctis ei⁹ Psalmista | etc. Bl. 269 a α Z.
 24: uel sermonē. Hoc h̄re in p̄mptuario .xlvj. III. [] finiūt ser
 monēs Discipuli de sanctis p̄ am̄ circū | lū. In quoz̄ quolibz̄ tria
 pulcherrime deducun | tur membra. Laus deo altissimo. [] Incipit
 Rubrica sermonum de sanctis. | etc. Bl. 270 b α Z. 60: Finit Re
 gistrū breue et p̄votile huius operis. | Bl. 270 b β leer. Bl. 271 a α.
 Incipit prologus in p̄mptuariū ex | emplorum Discipuli secun
 dum ordinem | alphabeti. Incipit feliciter [] [U] Tile | et ex
 pedi | ens ē | etc. Bl. 332 b β Z. 46: Explicite liber p̄mptuarij exem
 plorum. [] Incipit tabula p̄mptuarij exemplorum secū | dum ordi
 nem alphabeti. | etc. Bl. 336 b β Z. 43: Finit Tabula exemplor̄ de
 miraculis | alme dei genitricis virginis Marie .i. . | Bl. 337 a α [V]
 Incipit prologus in P̄mptuariū Discipuli de | miraculis beate
 et gloriose Marie virginis. [] [] D laudē dei omnipotentis cū se | etc.
 Bl. 348 b β Z. 56: hominibus zē. [] Finit opusculum Discipuli
 de miracu | l' alme dei genitricis virginis Marie | Deo Gr̄atias.

Provenienz: P 6° 29 [Vadstena Kloster-Bibliothek]

Hlzbđ. m. br. gepr. Kalbsldr. [Coster-Einbd. aus Lübeck]. Als Vor
 satzblätter sind einige Probedrucksbl. aus Luc. Brandiss' *Rudimentum*
novitiorum (1475) verwendet worden. Rubriz.

698. Herolt, Johannes.

Sermones discipuli de tempore et de sanctis cum p̄mptu
 ario exemplorum et de b. virgine.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 1483. 2°.

Hain *8486. — 3 got. Typen = Haebler 1, 2, 3.

Es fehlen die 8 ersten Bl. Hlzbđ. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

699. Herolt, Johannes.

Sermones de tempore per totum annum.

[Deventer: Richardus Pafraet, c. 1484.] 2°.

Campbell 922. *Voullième*: Bonn 541. — 1 got. Type = *Bradshaw* 2.
Es fehlen das erste u. letzte Blatt.
Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. [von Coster in Lübeck]. Rubriz.

700. **Herolt, Johannes.**

Sermones discipuli de tempore et de sanctis cum promptuario exemplorum et de b. virgine.

Strassburg: [Johann Prüss], 1489. 2°.

Hain *8497. — 2 got. Typen = *Haebler* 2, 3.

Provenienz: i. Hunc librum legauit monasterio Vadstensi dominus tordo laurentij p[re]positus] et curatus in rogerbergha pro vltimo suo testamento Cuius anima requiescat [in] dei pace eternaliter Anno domini mcdxcvij die Johannis baptis[te] Apporiatu per fratrem suum carnalem vz gudmundum laurentii ... — ii. Q 8° 2° in ordine [Vadstena Kloster-Bibliothek].

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

701. **Herpf, Henricus.**

Speculum aureum decem præceptorum Dei.

Mainz: Peter Schöffer, 10.9.1474. 2°.

Hain *8523. *Proctor* 104.

Provenienz: Ex libris Magni Gabrielis Delagardie comitis de Leckö. 1654.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. u. d. Jahresz. 1565. Rubriz.

702. **Herpf, Henricus.**

Speculum aureum decem præceptorum Dei.

Nürnberg: Anton Koberger, 12.3.1481. 2°.

Hain *8524. *Proctor* 1999.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

Herxen, Theodoricus de: s. Theodoricus de Herxen.

703. **Hesiodus.**

Georgica per Nicolaum de Valla latine reddita.

Leipzig: Jakob Thanner, 16.4.1499. 4°.

Hain *8540. *Proctor* 3073.

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegii Posnaniensis societatis Jesu 1609.

Halbldrbd.

704. **Heures à l'usage de Rome.**

Paris: Antoine Chappiel, für Germain Hardouin, 5. 10.
[vor 1500?]. 8°.

Castan: Besançon 553 [etwas abweichend: Gillet statt Germain
Hardouin, etc.]. Faks. der letzten Seite: *Claudin* II: 347.

Auf Perg. Rubriz. Ldrbd.

Heynlein, Joh. de Lapide: s. **Johannes de Lapide.**

Hibernia, Thomas de: s. **Thomas de Hibernia.**

705. **Hieronymus.**

Commentaria in Biblia.

Venezia: Johannes & Gregorius de Gregoriis, 1497—98. 2°.

Hain *8581. *Proctor* 4558.

Nur 7 Bl.

706. **Hieronymus.**

De infancia salvatoris.

[Roma: Eucharius Silber, c. 1490.] 4°.

20 Bl. = 1—2*, 3*. 33 Z. 1 rom. Type = *Proctor* 2.

Bl. 1 a: ¶ Incipit libellus de infancia saluatoris a beato
Hieronimo translatus. ¶ [c] Romatio & Eliodoro Episcopis. Hieroni-
mus presbiter salutem. Petitis a me ut uobis ¶ etc.

Bl. 20 a Z. 23: euangelis & aliis sanctis scripturis. ¶ Finit
tractatus de infancia saluatoris. ¶ Annus folet dici tres genuisse
marias. ¶ etc. *Z. 30*: Tertia maiorem Iacobum uolucremq; Iohan-
nem. ¶ *Bl. 20 b leer.*

707. **Hieronymus.**

Epistolae et tractatus.

Mainz: Peter Schoeffer, 7. 9. 1470. gr. 2°.

Hain *8553. *Proctor* 91.

Pbd.

708. **Hieronymus.**

Epistolae et tractatus. P. 1—2.

Venezia: Antonio Bartolomei Miscomini, 22. 1. 1476. gr. 2°.

Hain *8556. *Proctor* 4356.

Provenienz: O vi p'n^o [Vadstena Kloster-Bibliothek].

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

709. Hieronymus.

Epistolae et tractatus. P. 1—2.

Basel: Nicolaus Kesler, 8.8.1489. 2°.

Hain *8559. Proctor 7673.

Provenienz: i. Inscriptus Catalogo Collegij Posnaniensis

P. P. Bernardinorum. — ii. Pro libraria loci posnaniensis.

2 Vol. — Br. gepr. Hlzlrd. Rubriz.

710. Hieronymus.

Epistolae et tractatus. P. 1—2.

Basel: Nicolaus Kesler, 8.8.1492. 2°.

Hain *8561. Proctor 7681 [hinzuzufügen: Typen 1, 2].

In 2 Sammelbänden, deren Provenienz dieselbe ist: i. Liber magistri Thome Wernheri de brunsbergk Collegiati maioris Collegij studij lipczensis Anno domini 1493. — ii. Collegij societatis Jesu Brunsbergensis.

Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

711. Hieronymus.

Epistolae et tractatus.

Nürnberg: Anton Koberger, 12.11.1495. 2°.

Hain *8562. Proctor 2101.

Provenienz: Pro libraria Posnaniensi P. P. Bernardinorum.

Hlzb. m. gepr. Ldr.

712. Hieronymus.

Epistolae et tractatus. P. 1—3.

Basel: Nicolaus Kesler, 1497. 2°.

Hain *8565. Proctor 7692.

Provenienz: i. Inscriptus Catalogo Posnaniensis Societatis Jesu. — ii. Pro Libraria Posnaniensi P. P. Bernardinorum.

Br. gepr. Hlzlrd. In den Einbanddeckeln 2 Notariatsinstrumente aus d. Jahr. 1481 u. 1487.

713. Hieronymus.

Vitae patrum.

[Köln: Bartholomaeus de Unkel, c. 1476.] 2°.

Proctor 1139. Voullième: Köln 1251.

Provenienz: i. Liber magistri Thome wernheri de brunsbergk Anno domini 1479. In universitate lipczensi ligatus. — ii. Collegij Brunsbergensis societ. Jesu.

Hlzb. m. gelb. Schweinsldr. Rubriz.

714. **Hieronymus.**

Vitae patrum.

Nürnberg: Anton Koberger, 7. 5. 1478. gr. 2°.

Hain *8595. *Proctor* 1985.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

715. **Hieronymus.**

Vitae patrum.

[Strassburg: Dr. der Vitas patrum 1483], 7. 3. 1483. 2°.

Hain *8597. *Proctor* 418.

Hlzbd. Rubriz.

716. **Hieronymus.**

Vitae patrum.

[Strassburg: Dr. der Vitas patrum 1483], 7. 7. 1485. 2°.

Hain *8600. *Proctor* 422.

Provenienz: i. Liber Laurentii Andreae Wadzenensis. —

ii. Exlibris: Possessor Sven Liungh.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

717. **Hieronymus.** — Vita et transitus sancti Hieronymi.

Venezia: Peregrino Pasquale & D. Bertochus, 20. 12. 1485. 4°.

Hain *8631 [hinzuzufügen: 44 Bl. = a⁴, b-f⁶. Bl. 44 a α: **In-**
cipiunt rubrice testamēti Beati Hieronymi. etc. Bl. 44 a β das
Druckerszeichen (= *Kristeller* Nr. 256). Bl. 44 b leer.]. *Proctor* 4850.

Zus. m. Nr. 593. Rubriz.

Hieronymus. — Van deme hillighen leuende sunte Jero-
nimi, s. Nr. 534.718. **Hieronymus de Tortis.**

Consilium in favorem populi Florentini.

[Pavia: Christophorus de Canibus, c. 1494.] gr. 2°.

Hain *15579. *Proctor* 7089.

Provenienz: [Jo. de Joux].

719. **Historia** nova undecim milium virginum.

[Köln: Johannes Guldenschaff], 31. 10. 1494. 4°.

Hain *6621. *Voullième*: Köln 584.

Provenienz: [Riga: Coll. Soc. Jesu].

720. **Historia septem sapientium Romae.**

[Köln: Dr. des Augustinus: De fide, c. 1473.] 4°.

Hain *8722. Proctor 1098. Voullième: Köln 586.

Provenienz: i. Carl G. Tessin. — ii. Johan Henric Lidén 1771 [m. Exlibris].

Bl. 72 [leer] fehlt. — Hlzbd. m. br. Kalbsldr. Rubriz.

721. **Historie van deme vramen riddere Paris unde van der schone Vienna.**

Antwerpen: Gerard Leeu, 1488. 2°.

Campbell 943.

36 Bl. = A—F⁶. 2 Kol. zu 40 Z. 1 got. Type = Proctor 4. Holzschn. u. Holzschn.-Initialen.

Bl. 1 a [Titel]: De hystorie van deme vramen riddere | paris.
 unde vāder schone vienna des | dolfsjns dochter. [Darunter ein
 Holzschnitt: Paris u. Vienna m. Hofdame. Bl. 1 b: Ders. Holzschn.
 wie auf Bl. 1 a. Bl. 2 a a: ¶ Hier begynnet ene hystorie vā ene-
 me vramē riddere ghebeten paris vā | vā der alderschoensten vrouwe
 ghehe | tē vienna. ene dochter des weldegghen | heren dolfsjnes- welcke
 albeide paris | unde vienne vele vngbeluckes vā dīo | fenisse gheledē
 hebbē omme der tru- | wen leue willē de se vnderlanghe had | dē unde
 noch ene gude ende nemē. | ¶ ¶ dien | tidē fo- | nig kar- | les des
 foniges | vā vrāf | riken in | etc.

Bl. 35 b a Z. 31: rijfse Amen | ¶ ¶ Dyt boeck is voelmaekt vā
 gepent | in de vormarde coopstād vā Antwer | pē bi my Gerrard
 leeu. Int iar vns de | ren. M. CCC. unde. lxxxvij. | Bl. 35 b β
 u. 36 a leer. Bl. 36 b: Leeus Druckerzeichen (HMT 105 [60]: 1
 ohne d. Inschr.).

Provenienz: i. Exlibris: Uno von Troil. — ii. Bibliothecae Lincopensis.

Pbd.

Hoglandia, Gilibertus de: s. Gilibertus de Hoglandia.722. **Holkot, Robertus.**

Opus super sapientiam Salomonis.

Speier: Peter Drach, 26. 2. 1483. 2°.

Hain *8757. Proctor 2352.

Provenienz: Liber lectoris fratris clementis ryttingh ordinis predicatorum holmiensis.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. [Costereinbd. aus Lübeck], catenatus. Rubriz.

723. **Holkot, Robertus.**

Opus super sapientiam Salomonis.

Reutlingen: Johann Otmar, 1489. 2°.

Hain *8760. Proctor 2716.

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

724. **Holkot, Robertus.**

Quaestiones super IV libros sententiarum.

Lyon: Johann Trechsel, 5. 20. 4. 1497. 2°.

Hain *8763. Proctor 8612.

Provenienz: Collegij Brunsbergensis Societ. Jesv.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

725. **Hollen, Gotschalcus.**

Praeceptorium divinae legis.

Köln: Johann Koelhoff, 1489. 2°.

Hain *8768. Proctor 1077. Voullième: Köln 591.

Provenienz: i. Anno domini 1493 Liber Magistri Thome wernheri de brunszbergk Sacre theologie professoris Collegiati maioris Collegij studij lipczensis etc. — ii. Inscriptus libb. Coll. Soc. Jesu Brunsbergensis.

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

726. **Homerus.**

Opera, *græce*: Ἰλιάς. Ὀδύσσεια, ἦμνοι.

Firenze: Bartolommeo di Libri, für Bernardus & Nerius Nerilius, 9. 12. 1488. 2°.

Hain 8772. Voullième: Bonn 567. Proctor 6194.

Provenienz: i. Ex donatione Præstantissimi Juvenis, Jacobi Caspari, magni illius D. Casp. Bartholini filii, hunc mihi vendico librum. Stephanus Johannis Stephanus Soræ [Sorö], Calend. Mart. 1647. — ii. Ex libris Magni Gabrielis Delagardie comitis de Leckö 1654.

Pergbd.

727. **Horatius.**

Carmen seculare.

Leipzig: Jakob Thanner, 3. 8. 1498. 4°.

Panzer IV, 344, 168.

4 Bl. = A*. 17 durchschoss. Z. 2 got. Typen = Haebler 1, 2

Bl. 1 a [Titel]: Quinti Horatii Flacci | Carmen seculare.

Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. Aij]: [p] Hoebe spluarumq̃ potens
diana | Lucidum caeli decus o colendi | etc.

Bl. 4 a [m. Seitentit. Seculare] Z. 8. Dicere laudes. | C Car-
minis secularis finis. | C Impressus est hoc carmē seculare Horatii
Lipezß | per Jacobum Thanner Herbipolensem . Anno do-
mini . M . cccc . xcviij . die . iij . Augusti . | Darunter Thanners Drucker-
zeichen. Bl. 4 b leer.

Provenienz: [Posen: Coll. soc. Jesu].

728. **Horatius.**

Opera cum comm. Porphyronis et Acronis.

[Venezia: Michele Manzolò, nicht vor 13.8.1481.] 2°.

Hain-Copinger 8878. *Proctor* 4751.

Pergbd.

729. **Horatius.**

Opera cum comm. Christoph. Landini.

Venezia: Bernardinus Stagninus, 1486. 2°.

Hain *8884. *Proctor* 4827.

Provenienz: [Frauenburg].

730. **Horatius.**

Opera cum comm. Acronis, Porphyronis, Landini et Mancinelli.

Venezia: [Philippus Pincius], für B. Fontana, 16.2.1495. 2°.

Hain *8893. *Proctor* 5306.

Provenienz: Ex libris Magni Gabrielis Delagardie comitis de Leckò 1654.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr.

731. **Horatius.**

Opera cum annot. Jac. Locher Philomusi.

Strassburg: Johann Reinhard Grüninger, 12.3.1498. 2°.

Hain *8898. *Proctor* 485.

Sigill: M. G. Delagardie.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr.

732. **Horatius.**

Opera cum comm. Acronis, Porphyronis, Landini et Mancinelli.

Venezia: [Simon de Gabis Beulaqua], 13.7.1498. 2°.

Voullième: Bonn 375. — 3 rom. Typen, wovon die Texttype = *Proctor* 19, die Kommentartype = *Proctor* 18.

Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegii Societatis Jesu Rigensis 1592.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr.

Hortus sanitatis: s. **Johannes de Cuba.****Hostiensis, Henr.:** s. **Henricus** [de' Bartolommei] Hostiensis.

733. **Hugo de Prato Florido.**

Sermones de tempore super evangelia et epistolas.

Zwolle: [Pieter van Os], 1480. 2^o.

Hain 9006. *Campbell* 1003*. *Proctor* 9123.

Provenienz: I. Liber fratris Clementis Rytthingh Lectoris conuentus Stockholmensis ordinis predicatorum. — II. 2^o in ordine N iiii [Vadstena Kloster-Bibliothek]. — III. ericus olaui rector scolarium Stokholmensis. — IV. ericus andree cognatus scolaris holmiensis.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

734. **Hugo de Prato Florido.**

Sermones de tempore super evangelia et epistolas.

Nürnberg: Anton Koberger, 6. 5. 1483. 2^o.

Hain *9007. *Proctor* 2035.

Provenienz: I. Ortomia skórbók. — II. N iiii 3^o in ordine [Vadstena Kloster-Bibliothek].

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

735. **Hugo de Prato Florido.**

Sermones de tempore super evangelia et epistolas.

[Strassburg: Dr. des Jordanus 1483.] 2^o.

Hain *9003. *Proctor*: Suppl. 1902, 633 A.

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Coll. Braunschweigensis Societ. Jesu.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

736. **Hugo de Sancto Caro.**

Postilla super IV evangelia.

Basel: Bernhard Richel, 10. 1. 1482. gr. 2^o.

Hain *8975. *Proctor* 7537.

Provenienz: ... Henricus sertoris Brunswicksensis...

Hlzbd. Rubriz.

737. **Hugo de Sancto Victore.**

De sacramentis christianae fidei.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 30. 7. 1485. 2^o.

Hain *9025. *Proctor* 597.

Provenienz: Hunc librum assignauit frater Kanutus Johannis ordinis minorum sacre theologie baccalaureus formatus et gardianus Stokholmensis liberarie Conuentus Stockholmensis [Franziskanerkloster zu Stockholm] quem emit

vpsalie quum ibidem studebat pro doctoratu anno domini
1492.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

738. **Hugo de Sancto Victore.**

Didascalion et alia opera.

[Strassburg: Dr. des Ariminensis, nicht nach 1475.] 2°.

Hain *9022. Proctor 313.

Provenienz: [Thomas Werner 1475; Braunsberg]. Rubriz.

739. **Hugo de Sancto Victore.**

Soliloquium in modum dialogi.

[Strassburg: C. W., nicht nach 1473.] 2°.

Hain *9028. Proctor 340.

Provenienz: [Thomas Werner 1473; Braunsberg].
Rubriz. 1473.

740. **Hugo Senensis.**

Super 1. et 2. Fen primi canonis Avicennæ unacum An-
tonii Faventini quæstione de febre.

Venezia: Bonetus Locatellus, exp. Octaviani Scoti, 27. 4.
1498. 2°.

Hain *9017. — 4 got. Typen = Proctor 1, 2, 4, 9.

Provenienz: Auf dem Schnitte in Gold: IVLIVS DEI GRÆ EÏS
WIRCEBV; ET FRAN: ORIENT: DVX 1583 [Julius Echter von
Mespelbrunn, Fürstbischof zu Würzburg]. Auf d. Vorderdeckel sein
Deckel-Exlibris in verschiedenen Farben, abgebildet *Zeitschr. f. Bücher-
freunde*, 1904: Dez., S. 345.

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr.

741. **Hund, Magnus.**

Expositio Donati secundum viam doctoris sancti.

Leipzig: Martin Landsberg, 1492. 4°.

Hain *9035. — 2 got. Typen = Haebler 1, 2.

Provenienz: [Braunsberg]. Rubriz.

742. **Hyginus.**

Poeticon astronomicon.

Venezia: Erhard Ratdolt, 22. 1. 1485. 4°.

Hain *9063. Proctor 4398.

Provenienz: i. [durchstr.] liber domus fratrum presbyterorum et clericorum viridis horti in Rostock apud Sanctum Michaellem portamque cygneam [Zwansche dor]. — ii. Bartolomeus Smit Rostogiensis me possidet Anno 1563. — iii. Andreas Richius a Joachimo Finekken Merzaburgiense(?) emit 1564. — iv. Sigill: M. G. DelaGardie.

Hlzbd. m. rot. gepr. Kalbsldr.

I

Imola, Johannes de: s. **Johannes de Imola.**

743. **Informatio** notabilis et praeclara de arte praedicandi.

[Köln: Johann Guldenschaff], 22. 4. [14]79. 2^o.

Hain 1861. *Pellechet* 1374. *Voullième*: Köln 631.

Provenienz: Liber Collegij societatis Jesv Rigæ anno 1584.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

744. **Innocentius IV.**

Apparatus super v libros decretalium.

Strassburg: [Heinrich Eggestein], 1478. gr. 2^o.

Hain *9191. *Proctor* 267.

Provenienz: i. [Thomas Werner. Die Anzeichnung zum grössten Teil verdorben.] — ii. Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzbd. m. gelb. Ldr. Rubriz.

745. **Innocentius IV.**

Apparatus super v libros decretalium.

Venezia: Johann Hamman de Landoia, impensis Johannis de Colonia sociorumque, 8. 10. 1491. gr. 2^o.

Hain *9193. *Proctor* 5187.

Provenienz: i. Rome 1492 B. Scultetj Canonicj Lubicensis. — ii. Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

746. **Innocentius VIII.**

Copia bullae plenissimarum Indulgentiarum sanctae Cruciatæ, Raymundo Peraudi Commissario apostolico.

[Lübeck: Stefan Arndes, c. 1488.] 2^o.

Einblattldr.: ca. 355 × 275 mm, wie es vorliegt. 3 got. Typen = *Haebler* 2 a, 3 a, 9. *Kleine Lombarden*.

Z. 1: Copia Bulle Pleniffimarum Indulgentiarum sancte Cruciate [S] [Hlzschr.-Init.] Anocentius epūs > feru⁹ feruoz dei Ad

futurū rei memoriā. Dñi et saluatoris nři ihū xpī q̄ p̄ redēptōē
būani generis a miserabili sathane — — — etc. Z. 16: ... in vniuer-
sis Germanie et Gallie partib⁹ ac Dacie Svecie Norwegie Lyuonie
Pruscie ⁊ Ru — — — etc. Z. 17: ... p̄ dilectū filiū mgr̄m Raymundū
perreaudi Archidiacon. — — — etc.

Zwei unvollst. Ex., je 95 u. 94 Z. umfassend.

747. Innocentius VIII.

Regulae, ordinationes et constitutiones cancellariae apo-
stolicae.

[Strassburg: Johann Prüss.] 4°.

Hain *9221. Proctor 370.

Zus. m. Nr. 6a.

748. Innocentius VIII.

Summaria declaratio bullae indulgentiarum contra Turcos
concessarum.

[Leipzig: Martin Landsberg, nach 11. 12. 1488.] 2°.

10 Bl. = A¹⁰. 45[-46] Z. 2 got. Typen = Haebler 1, 2.

Bl. 1 a [Titel]: Summaria declaratio Bulle Indulgentiarum
sacratissimarum pro tuitiōe fidei contra spurcis̄ simos et Rabidos
Turchos concessarum. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. 2ij]: Sum-
maria declaratio Bulle Indulgentiarum sacratissimarum pro tui-
tione fidei contra spurcis̄ simos et Rabidos Turchos concessarum. |
¶ Primo notandum est q̄ quatuor gratie principaliter conceduntur
per dictas bul. etc.

Bl. 10 a Z. 28: cursurū Datū Rome apud sanctum Petrum
Anno incarnationis dominice Millesi moquadringentesimo octuage-
simooctauo Tercio Idus Decembris Pōtificatus no. stri Anno
Quinto. | Bl. 10 b leer.

Zus. m. Nr. 246. Rubriz.

749. Institoris, Henricus.

Tractatus varii.

Nürnberg: Anton Koberger, 26. 1. 1496. 4°.

Hain *9233. Proctor 2104.

2 Ex.: 1. Provenienz: Istius instantur libri possessor amici
doctor et petrus olai iugiter. Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. [aus
Vadstena]. 2. Provenienz: [Braunsberg].

750. Institoris, Henricus et Jacobus Sprenger.

Malleus maleficarum.

Nürnberg: Anton Koberger, 17. 3. 1494. 4°.

Hain *9245. Proctor 2090.

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu]. Rubriz.

751. **Institoris, Henricus et Jacobus Sprenger.**

Malleus maleficarum.

Nürnberg: Anton Koberger, 17. 1. 1496. 4°.

Hain *9246. Proctor 2103.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

752. **Instructio suffragandi animabus in purgatorio.**

[Lübeck: Stephan Arndes, c. 1490.] 4°.

Einblattldr. 246 × 199 mm. 46 Z. 2 got. Typen = Hoeblers 2 a. 7 (gemischt)

Z. 1: **I**nstructio suffragandi animabus in purgatorio | **E**r
quo opulentes doles existant. nō intelligētes. quō succurrendū [!] sit.
indigētibus purgatorii alabus per mediū suffragiorū huiusmōdi
indulgētiarū. etc.

Z. 46: **s**us per ignem. et per aspectum demonum presentium.
et quia derelicti sunt ab amicis suis |

Mehrere Ex.

Insulis, Alanus ab: s. Alanus ab Insulis.

Insulis, Mich. Franc. de: s. Michael Franciscus de Insulis.

Interpretationes somniorum Danielis: s. Daniel.

753. **Isidorus Hispalensis.**

De responsione mundi et de astrorum ordinatione.

Augsburg: Günther Zainer, 7. 12. 1472. 2°.

Hain *9302. Proctor 1533.

Zus. m. Nr. 756. Rubriz.

754. **Isidorus Hispalensis.**

De summo bono libri tres.

Nürnberg: [Johann Sensenschmid, c. 1472]. 2°.

Hain *9282. Proctor 1957.

Es fehlen die Bl. 1—3, 5—6, 8—10, 21—22, 29—30, 42, 44, 47,
49, die handschriftl. ergänzt sind.

Zus. m. Nr. 756. Rubriz.

755. **Isidorus Hispalensis.**

De summo bono libri tres.

Leipzig: Arnold von Köln. 4°.

Hain *9287. *Proctor* 3003.

Provenienz: Coll. Brunsbergensis S. J.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

756. **Isidorus Hispalensis.**

De summo bono.

Leipzig: Arnold von Köln, 1. 10. 1493. 4°.

Hain *9288. *Proctor* 2996.

Provenienz: i. liber facetissimus D. Doctoris Ioannis Cossii Posnani[ensis]. — ii. H. Stanislaus olim præpositus ac altaria in noua ciuitate oriundus a hembicze Hunc librum legauit ad Ecclesiam s. Triadis anno 1571. — iii. Inscriptus Catalogo librorum Collegii Posnaniensis societatis Jesu 1609.

Pergbd.

757. **Isidorus Hispalensis.**

Etymologiarum libri XX.

[Strassburg: Johann Mentelin.] gr. 2°.

Hain *9270. *Proctor* 227.

Hlzbd. m. gelb.-weiss, gepr. Ldr. Rubriz.

758. **Isidorus Hispalensis.**

Etymologiarum libri XX.

Augsburg: Günther Zainer, 19. 11. 1472. 2°.

Hain *9273. *Proctor* 1532.

Provenienz: i. Liber magistri Thome wernheri de brunsbergk. — ii. Collegii Brunsbergensis S. J.

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

759. **Isidorus Hispalensis.**

Etymologiarum libri XX.

Basel: [Johann von Amerbach], 8. 8. 1489. 2°.

Hain *9274. *Proctor* 7580.

Provenienz: Anno domini m^occcc^olxxxj per dominum Cancellarium Episcopi Merszburgensis datus [ad eccles. S. Petri in Merseburg]. Preis: Emptus v gr. 3 d. Rubriz.

760. **Isidorus Hispalensis.**

Synonyma de regimine vitae praesentis.

[Leipzig: Konrad Kachelofen.] 4°.

Hain *9299. — 2 got. Typen = Haebler 2. 3.

Zus. m. Nr. 734.

J

761. **Jacobus de Alvarottis.**
Opus super feudis.
Lyon: Nicolaus Philippi & Marcus Reinhard, 28. 4. 1478.
gr. 2^o.
Hain *888. *Pellechet* 571. *Proctor* 8523.
Pergbd.
762. **Jacobus Philippus [Foresti] Bergomensis.**
Confessionale s. Interrogatorium.
Venezia: Petrus [de Quarengis] Bergomensis, [nach 1500?].
8^o.
Hain 2815. *Pellechet* 2071. *Paris-Mazarine*, S. 630, Nr. 1147.
Provenienz: Collegij Braunspergensis inscriptus Cata
logo.
Ldrbd.
763. **Jacobus Philippus [Foresti] Bergomensis.**
De claris selectisque mulieribus.
Ferrara: Lorenzo Rossi, 29. 4. 1497. 2^o.
Hain *2813. *Pellechet* 2069. *Proctor* 5762.
Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.
764. **Jacobus Philippus [Foresti] Bergomensis.**
Supplementum chronicarum.
Venezia: Bernardinus Rizus, 15. 2. 1492. 2^o.
Hain *2809. *Pellechet* 2068. *Proctor* 4962.
Provenienz: i. Jacobus Neander Strelensis sibi et suis
comparauit .Anno 1579 Dominij. pastor Ecclesiae Bareuth
— ii. Inscriptus Catalogo librorum Collegij Rigensis Socie-
tatis Jesu.
Hlzb. m. br. schw. gepr. Kalbsldr.

765. **Jacobus de Clusa.**

De valore et utilitate missarum pro defunctis.

[Lübeck: Dr. des Alanus 1493 = Math. Brandiss?] 4°.

20 Bl. = A—B⁶, C⁶, 29 Z. 2 got. Typhen = Proctor VI, § 3: 1, 2.

Bl. 1 a [Titel]: De valore et utilitate missarū p[ro] defunctis celebratarū p[ro] sacre theologie p[ro]fessores Jacobū ordinis cartbusiensis edita. | Bl. 1 b: Contenta huius opusculi | etc. Bl. 2 a [m. Sign. Aij]: C De valore et utilitate missarum pro defunctis celebratarum per sacre theologie professorē Jacobū ordinis cartbusiensis edita. | [] Illa cuiusdam laici nuper defū | etc. Bl. 2 b: [] Veritur primo an il- | etc. Bl. 14 b Z. 11: cit in parodia magna & in parodia parua. | Hic finit presens opus | Bl. 15 a [m. Sign. Cij]: C Utrum perfecta dei opera possint [] impediri demonis malicia Contra primū arguū sic. | etc.

Bl. 19 a Z. 25: feliciter gaudeamus. | Explicit determinatio criminij et disertissimi doctoris sacre theologie magistri Johannis de Medilinia habita in vniuersitate Coloniē in scholis artistarū in quotlibet. | Bl. 19 b u. 20 leer.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Soc. Jesu.

Hlebd. m. br. gepr. Kalbsldr.

766. **Jacobus de Clusa.**

De veritate dicenda aut tacenda.

[Basel: Martin Flach, nicht nach 1474.] 2°.

Hain *9336. Proctor 7547.

Provenienz: [Thomas Werner 1474; Braunsberg]. Rubriz.

767. **Jacobus de Forlivio.**

Expositio in aphorismos Hippocratis.

Venezia: Philippus Pincius, 19. 6. 1490. gr. 2°.

Hain 7250. Proctor 5283.

134 Bl. (Bl. 26—45 m. Blz. 17, 18, 19, 10—22, 25—28) = a—q⁶, r⁶. 2 Kol. zu 74 Z.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a [m. Sign. aij]: [rot] Illustres medici Jacobi forliuensis in aphorismos Apo. | egregia expositio cum questionibus feliciter incipit | [schwarz] [v] Ita breuis: ars vero longa. tēpus autē acutū: experiri | etc.

Bl. 133 b § Z. 64. fieri sine voce patet in commento. | JS. MS. | Jacobi forliuensis artū ac medicine prestatissimi celebrati miq[ue] doctoris comētādes in rpo. Affo. feliciter expliciūt. Im preffe Venetijs p[ro] Philippo Pintiu de Caneto Anno salutis. M cccc lxxx. decimo tertio M^ois Julij Imperante Au gustino Barbardico serenissimo venetonz principe. | Registrum huius libri. | etc. Bl. 134 leer.

Provenienz: i. Andree Grodzyczkij Gnezniensis et Poznaniensis ecclesiarum canonicj. — ii. Ex libris Jacobi Grodzicky. — iii. Inscriptus Catalogo librorum Collegii Posnaniensis Soc. Jesv. 1631.

Halbldrbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Stempel m. d. Jahresz. 1541. Zahlreiche Anzeichnungen von alter Hand.

768. **Jacobus de Forlivio.**

Expositio super primo libro canonis Auicennae cum quaestionibus ejusdem.

Venezia: Bonetus Locatellus, impens. Octauiani Scoti, 25. 9. 1495. gr. 2^o.

Hain 7245. Copinger II: 2, S. 261, Nr. 7245.

126 + 36 numer. Bl. = 162 Bl. = A—F⁸, G¹⁰, H—O⁸, P—Q⁸, AA—CC⁸, DD—EE⁸. 2 Kol. zu 75 Z. Kolumnentit. Httschn.-Init. 4 got. Typen = Proctor 4, 7, 8, 9.

Bl. 1 a [Titel]: **Expositio Jacobi forliuensis super primo canonis Auicenne cum questionibus eiusdem** Bl. 1 b **¶** Hieronymus [?] surianus venetus artium medicarum doctor domini magister iacobi suriani de arimino artium ac medicine doctoris celeberrimi filius lectori salutem plurima dicit. etc. Bl. 2 a a [m. Sign. A2, Blz. 2 u. Seitentit. Prohemium]: **¶** Preclarissimi philosophi illustrisq[ue] medici Jacobi forliuensis super duas primas fen primis canonis Avin bali abin sceni egregia expositio cum eiusdem questionibus feliciter incipit. **¶** Verba abin bali abin sceni. [¶] A primis deo gratias agamus sicut sui oportet. etc. Bl. 126 a b [m. Blz. 126 u. Kolumnentit. Doc. Tertia] Z. 40: **¶** Et sic est finis huius lecture etc. Bl. 126 b leer. Bl. 127 a a [m. Sign. A2, Blz. 4 u. Kolumnentit. Questio Prima]: **¶** Questiones clarissimi patris preclarissimiq[ue] medici Jacobi forliuensis super duas primas fen primi canonis abin bali abin sceni. feliciter Incipiunt. [¶] Iteca primum lib[er] Canonis Auic. Mouet[ur] etc.

Bl. 158 a a [m. Sign. EE 2, Blz. 32 u. Seitentit. Questio Ugonis] Z. 37: **¶** Explicunt questiones preclarissimi philosophi subtilissimiq[ue] medici Jacobi de Forlivio super primam et secundam fen primi canonis abin bali abin sceni: nouiter correcte diligenter tissimeq[ue] emendate: per excellentes artium ac Medicine doctorum magister Hieronymum surianum filium preclarissimi patris Domini magister Jacobi suriani de Arimino. **¶** Imprime aut Venetijs impensis nobilis Uiri domini Octauiani Scoti Cuius Modoceticis. Arte Doneti de locatellis Bergomensis. 1495. Die. 25. Mensis septembris. Ducante felicissimo principe Augustino Barbado. **¶** Incipit subtilis questio Ugonis senensis de malitia cordis plethoris diuerse. etc. Bl. 162 a a [m. Blz. 36 u. Kolumnentit. Ugonis] Z. 26: **¶** Incipit tabula quoniam edita a clarissimo medicine monacho Jacobo de forlivio super primam et secundam fen primi canonis. aui. etc. Bl. 162 a b [m. Kolumnentit. Tabula] Z. 41: **¶** Explicat tabula etc. Z. 43.

C Registrum. etc. *Am Ende des Registers: JNDS* | Darunter *Scotus'* Druckerzeichen (= *Kristeller*, Nr. 284). *Bl. 112 b* leer.

Zus. m. Nr. 767.

769. **Jacobus de Forlivio.**

Scriptum super tēgnis Galieni.

Venezia: Baptista de Tortis, 5. 1. 1491. gr. 2°.

Hain 7239.

116 *Bl.* = a—e, A—N^o, O^o. 2 *Kol.* zu 80 *Z.* 3 got. Typen = *Proctor* 10, 12, 14.

Bl. 1 leer. *Bl. 2 a a* [*m. Sign. aii*]: Incipit subtile ⁊ fidele scriptum Jacobi forliuensis super primum tegni Gal'. [t] Res sunt oēs doctrine que ordi ne habentur. Relictis multis ābagib⁹ in hui⁹ ⁊ alior⁹ etc.

Bl. 115 b § Z. 76: stitaliter sicut est in iuvene ⁊ non in puero. finis Venetijs per Baptistam de Tortis .M.cccc.lxxxj. die qnto Januarij | *Bl. 116 a*: Registrum Jacobi de forliuio super tēgnis. etc. Unter dem Register das Druckerzeichen Tortis' (= *Kristeller*, Nr. 321). *Bl. 116 b* leer.

Zus. m. Nr. 767.

770. **Jacobus de Gruytrade.**

Lavacrum conscientiae omnium sacerdotum.

[Nürnberg: Friedrich Creusner.] 4°.

Hain *9956. *Proctor* 2185.

Provenienz: i. Domini D. Petri Lithmanni Nissensis [Neisse i. Pr.] Praepositi Fulnecensis Anno virginej partus 1579 Calendis Januarij Michaël Holbaum Nissensis de Wessemberg. — ii. Collegij Brunspergensis Societ. Jesu.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

771. **Jacobus de Gruytrade.**

Lavacrum conscientiae omnium sacerdotum.

Leipzig: Konrad Kachelofen, 1497. 4°.

Hain *9960. *Proctor* 2871.

Provenienz: Collegij Brunsbergensis 1613.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr.

772. **Jacobus de Voragine.**

Legenda aurea s. historia lombardica.

[Strassburg: Georg Husner, c. 1475.] 2°.

Copinger II. 2, 6388. *Zedler*: Nassauische Bibl. 393. — 1 Type = *Haebler* 1.

quatuor distinguit. scilicet in etc. *Bl. 1 b a.* [a] Duentus dñi p quatuor septima nas agitur ad significadū q est etc.

Bl. 286 a n. Z. 26: modis martir fuit voluntate Et carnis maceracione. Explicit lombardica historia sanctorū *Bl. 286 a p. b n. 287 leer. 2 Bl. Register [am Schluss des Bds. gebunden]: 1 a a. Vmuerū [?] temp⁹ Incipit plog⁹ sup legēda sanctorū quam Opila uir fī iaco b; naco Januens ordīs fr̄m p̄dicatoz. etc. *Bl. 2 b Register der Blätter. Schluss Kol. 2 Z. 15:* Inter que nec pagam Vis inquit]*

Provenienz: i. Liber magistri Thome wernheri de brunszbergk. — ii. Liber Bibliothecæ Varmiensis.

Illzbd. m. gelb. Schweinsldr. Rubriz.

776. Jacobus de Voragine.

Legenda aurea s. historia lombardica.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 1483. 2°.

Proctor 586. Schubert: Olmütz 1643. Zedler: Nassauische Bibl. 395.

Provenienz: Lidenianæ Bibliothecæ... humillime dicat Jon. Fred. Carlström. Lincop. 1779. Exlibris: Lidén. Pergbd. Rubriz.

777. Jacobus de Voragine.

Legenda aurea s. historia lombardica.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 9.8.1492. 2°.

Copinger II: 2, 6458. Proctor 624.

264 *Bl.* = i^a, 2^a, a^a, b^a, c^a, d^a, e^a, f^a, g^a, h^a, i^a, k^a, l^a, m^a, n^a, o^a, p^a, q^a, r^a, s^a, t^a, v^a, x^a, y^a, z^a, A^a, B^a, C^a, D^a, E—F^a, G^a, H^a, I^a, K—M^a, N^a. 2 *Kol. zu 46 Z. Seitentit.*

Bl. 1 a [Titel]: Lombardica historia que a plerisq; Aurea legenda scđzuz appellatur. *Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign. 1 u. Seitentit. Tabula legendarum.]:* Incipit tabula super legēdas scđzōz fm ordinē alphabeti colle-cta. 2 pmo p̄mittit̄ prologus q ostendit modū reperiendi materias Intentas in diuer- sis locis hui⁹ voluminis. Prologus [] Voniā sicut dicit Isidor⁹ in libro d' sum etc. *Bl. 12 b p. Z. 33:* Sinit tabula feliciter. *Bl. 13 a a [m. Seitentit. Tabula legendarum.]:* Incipit prologus super legēdas scđzōz quas collegit in vnū fra-ter Jacob⁹ natione ianuensis ordīs fratrū predicator. etc. *Bl. 13 a p. Z. 29:* Explicit prologus. *Bl. 13 b a:* Incipiunt capitula etc. *Bl. 15 a a [m. Sign. a u. Seitentit. De aduentu domini.]:* Incipit legēda scđzōz que lombardica noīa historia. Et pmo de festiuitatibus q occurrūt infra temp⁹ renouatōis qd' repte sentat eccl'a ab aduentu vsq; ad natiuitatē domini. Legenda prima. U De aduentu dñi. [] Duent⁹ dñi per quatuor septimanas agit. ad etc.

Bl. 229 a p. [m. Seitentit.]: De dedicatione templi *Z. 15:* La seculoz amen. Explicit legenda lom- bardica Jacobi de voragine ordinis p̄di- catoz ep̄i Januensis. Impressa Argēzine anno

dñi .Mcccxcij. Sequuntur additiones. Bl. 229 b^a [m. Seitentit. De decem milibus martirum]. Sequuntur quedam legende a quibusdā supaddite. Et pñi mo de decē milibus martyru. etc. Bl. 263 b^β [m. Seitentit. De cena domini] Z. 31: bent q corp⁹ xpī est ⁊ sanguis eius. Expliciūt quotūdam sanctorū legēde adiūcte post Lombardicā historiā. Impresse Argentine Anno dñi. Mcccxcij. finite in vigilia sancti Laurētij martiris. Bl. 264 leer.

Provenienz: i. Liber mei Baltazaris Stockfisch Canonici Warmiensis. — ii. Liber Bibliothecæ Ecclesiæ Varmiensis. Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. In den Deckeln einige Ex. von Nr. 524. Rubriz.

778. Jacobus de Voragine.

Legenda aurea s. historia lombardica.

Nürnberg: Anton Koberger, 6. 11. 1492. 2°.

Copinger II: 2, 6457. Proctor 2077.

200 numer. Bl. = a^a, b—2^a, A—K^a. 2 Kol. zu 55 Z. Seitentit.

Bl. 1 a [Titel]: Legenda sanctorū que alio noīe Lombardica vocitat historia. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a^a [m. Sign. aij, d. Z. fo. I u. Seitentit. Prologus]: Incipit plogus in legēdas sanctorū quas collegit in vnū frater Jacob⁹ ianuēsis de ordi ne predicatorum. []Muerfū tēp⁹ presentis vite in ātuor etc.

Bl. 199 a^β [m. d. Z. CXCVIII u. Seitentit. Katherine] Z. 20 apud mediolanū vsq⁹ hodie fuanur. Lombardica historia per mandata Anthonij Koberger Nurenberge impressa Anno salutis .M. cccc. xcij. viij. ydus Nouembris finit feliciter. Bl. 199 b—200 a Register. Bl. 200 b leer.

Br. gepr. Hlzltrbd. Rubriz.

779. Jacobus de Voragine.

Legenda aurea s. historia lombardica, deutsch: Passional.

P. 1 (Winterteyl).

[Reutlingen: Johann Otmar, nicht vor 1480.] 2°.

Hain 9976³

242 od. 244 Bl. = 1^{a-2^a}, 2—8^a, 9^a, 10^a, 11—31^a, 32^a, 33^a, 45 Z. Seitentit. Hlzschn. u. Holzschn. Initialen. 1 got. Type = Haebler 3.

Bl. 1 a [Register]: Dis register des winter teyls des passionals ist gesetzt nach ordnung der buch staben etc. Bl. 1 b^β Z. 22 Schluss des Reg. Einige Bl. (2 od. 4, m. d. Leb. des hl Michael) fehlen. Bl. 4^a u. [m. Seitentit. Sant Jeronimus ij]: Sant Jeronimus schlug sein leib all tag dreyßend mit herten stricken das etc. Bl. 240^(?) b [m. Seitentit. Eufrosina iundfraw lxxx] Z. 15: na mit andacht in dem closter Nun bitten wir die herligē iundfraw sant Eufrosina vnd alle gottes berligē das sr vns erwerben das wir von inen nimmer geschiden werden vnd nach disem leben das ewig leben. Nun volkt nach das Summerteil von Ambro so vntz vff sant Michael. Bl. 241^(?) ein Holzschnitt. die hl. Jungfraw segnend, m. d. Jahresz. 1480 Bl. 241^(?) b

Von den frentzassen warumb sy vff gesetzet seind | *etc.* Bl. 242(?) u
Z. 13: Von der Creutzwochen vnd warumb sie vffgesetzet ist. *etc.*
Bl. 242(?) b Z. 33: satzt das man mit den creutzjen den selben ge-
fang sol singen |

Provenienz: Gustaf Otto Stenbock.

Perghd.

780. **Jacobus de Voragine.**

Legenda aurea s. historia lombardica, *deutsch*: Passional.

Nürnberg: Anton Koberger, 5. 12. 1488. 2°.

Hain *9981. Proctor 2065. — Im Colophon des vorlieg. Exemplars ein bei Hain nicht notiert. Druckfehler: Tausent | vierzeben-
bundert [statt wie Hain vierhundert] vñ im achtvndachtzigsten.
nach cristi vnser lieben | herren geburt.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Kolor. Hlzschn. Rubriz.

781. **Jacobus de Voragine.**

Legenda aurea s. historia lombardica, *niederdeutsch*: dat
Passional dat is der hilligen lident vnde leuent.

[Lübeck: Lucas Brandiss, c. 1479.] gr. 2°.

Hain *9988. Bodemann: Hannover 217. Wiechmann Hofmeister,
Th. 3: 98.

Nur 4 einseitig bedruckte Bl., aus den Deckeln von Nr. 311
u. Nr. 695 herausgelöst.

782. **Jacobus de Voragine.**

Legenda aurea s. historia lombardica, *niederdeutsch*: Dat
Passional vnde dat leuent der hyllyghen.

Lübeck: Stephan Arndes, 23. 4. 1499. 2°.

Hain 9992. Bolling: København 2533. — 2 got. Typen = Haeb-
ler 5. 10.

Provenienz: Inscriptus Cathalogo librorum Collegij Ri-
gensis Societatis Jesu Anno Christi 1596.

Anf. u. Schluss def. Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr.

783. **Jacobus de Voragine.**

Mariale s. sermones de beata Maria virgine.

Venezia: Simon de Luere, impens. Lazari de Soardis,
14. 11. 1497. 4°.

Pellechet: Lyon 626. Proctor 5619.

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Coll. Brauns-
bergensis. Soc. Jesu.

Hlzbld. m. rotbr. gepr. Kalbsldr.

784. Jacobus de Voragine.

Sermones aurei de tempore per totum annum.

[Strassburg: C. W., nicht nach 1473.] 2°.

336 Bl. = 1-15¹⁰, 16-17⁸, 18-27¹⁰, 28-29¹⁰, 30-32¹⁰, 33-34⁸. 34-36 Z. 1 Type = Haebler 1.

Bl. 1 a: [] Vmane labilis vite decursus salubri erudicōne nos amonet rebus non incumbere perituris sed etc. Z. 22: utilitatē ouertat & michi ad meritū puenire cedat. Explicit prologus. Incipiunt [] sermones dñicales p totū annū. Epilati p: fratrem iacobū de voragine de ordine fr̃m p̃dicatorum. [] Reparare in occurſu dei tui isrl'. Amos . iiii. Qñ rex etc.

Bl. 335 b Z. 30: eat nos ille qui ē p̃ncipiū & finis qui sine fine uiuit & regnat p infīnita secl'a seculorum Amen. [] Explicit magistri Jacobi de voragine liber sermonum 28 Bl. 336 leer.

Prouenienz: i. Liber magistri Thome wernheri de brunszberg Anno dominj 1473. — ii. Collegij Soc. Jesu Brunsbergensis inscriptus Catalogo.

Hlzbd. m. gelb. Schweinsldr. Rubriz: Anno domini 1473.

785. Jacobus de Voragine.

Sermones de tempore et de sanctis.

[Basel: Johann von Amerbach, nicht nach 1488.] 2°.

Copinger II: 2, 6545.

458 Bl. = 1⁸, 2⁸, a-e⁸, f⁸, g⁸, h⁸, i-f, s-y, aa-bb⁸, cc⁸; 1², 2⁴, A-B⁸, C⁸, D-L⁸, M⁸, N-P⁸, Q⁸, R-Z, 1-6⁸, 7¹⁰. 2 Kol. zu 47 Z. Seitent. 3 got. Typen = Haebler 1, 3, 5.

Bl. 1 a: Registrum in sermones Ja-|cobi de voragine de tem-
pore | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Seitentit.: Tabula alphabetica]:
Incipit Registrū in Sermo- nes de tēpote preclarissimi do-|ctoris
magistri Jacobi de vota- gine secundū ordinē alphabeti tangens
materias generales in | singulis sermonibus cōtētas. | etc. Bl. 14 b β
Z. 18: Explicit tabula alphabetica. | Bl. 15 a [Titel] Sermones
Jacobi de vota- gine de tempore et de sanctis | Bl. 15 b leer. Bl.
16 a a [m. Sign. az u. Seitentit. Prologus Dominica I]: Sermones
aurei et pulcherrimi | varijs scripturarū doctrinis re- ferti de tem-
pore per totū annuz | editi a solennissimo theologie | doctore ma-
gistro Jacobo de vo-|ragine ordinis predicatorū quō-|dam episcopo
Januēti feliciter incipiunt. | Incipit prologus in sermones | ma-
gistri Jacobi de voragine. [] [] Vmane | labilis vite decursus etc.
Bl. 216 a β [m. Seitentit. ad omnes status] Z. 47: rmt. par sup
illos et misericordia. Amē, finis | Bl. 216 b leer. Bl. 217 a: Re-
gistrum in sermones Ja-|cobi de voragine de sanctis | Bl. 217 b-
222 b: Tabula. Bl. 223 a a [m. Sign. A u. Seitentit. De sancto An-
drea]: Sermones pulcherrimi varijs | scripturarū doctrinis referti
d' factis p āni totū circulū cōcur-|rentib⁹: editi a venerabili
viro | Jacobo voraginis [] ordinis p' dicator. quondā epō Januēti |

Incipiunt feliciter. Sermo primus de sancto Andrea. [] Eſt-
gia ei⁹ secu- tus ē pes me⁹. viā etc.

*Bl. 458 a β [m. Seitentit. De officio diuino] Z. 25: la ſculo-
rum. Amen. [] Finiūtur ſermones eximij ſacre theologie profeſſoris
Jacobi de voragine de ſanctis p circum- lum anni feliciter. [Bl.
458 b leer.*

Provenienz: i. Item anno domini m^occcc^o lxxxviii^o obiit
venerabilis dominus bartholomaeus Seywersdorffer in
marienburgk cuius corpus ſepultus in ecclesia parrochiali
ipſo die Johannis baptiſte eius dies earum feria tertia anima
eius requieſcat in ſancta pace Amen. — ii. Liber domini Marci
Seywersdorffer de grawdanicz [Graudenz]. — iii. Liber Io-
annis Langhannij Heilsbergensis Warmienſis Canonici. —
iv. Liber Bibliothecæ Varmienſis.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

786. **Jamblichus.**

De myſteriis Aegyptiorum, Chaldaeorum, Assyriorum, et
alia opuscula.

Venezia: Aldus Manutius, Sept. 1497. 2^o.

Hain *9338. *Proctor* 5539.

Rot. Ldrbd. m. Magnus Gabriel Delagardie's Deckel-Exlibris.

Janua, Joh. Balbus de: s. Balbus, Joh., de Janua.

787. **Johannes** [Gaddesden] Anglicus.

Rosa anglica practica medicinae.

Pavia: [Leonardus Geda], imp. Joh. Ant. Birreta, 24. 1.
1492. 2^o.

Hain *1108. *Proctor* 7106.

Provenienz: [Frauenburg].

788. **Johannes Arculanus.**

Expositio in Avicennae canonis quarti ſen primam.

Venezia: Bonetus Locatellus, exp. Octaviani Scoti, 27. 10.
1496. 2^o.

Hain *1553. — 4 got. Typen = *Proctor* 1 (auch m. rom. Vers.),
2. 4. 9.

Provenienz: i. Sum Joannis procopiadis penigerj deſcha-
dek [Szadek] arcium Et Medicine doctoris 1507 [Darunter das
bei *Wislocki*: Krakau, S. 402 abgebild. Wappen]. — ii. Nunc Nicolai
[procopiadis etc.] Theologie [doctoris] Canonici Cracovi-
enſis] Detur nepotibus in Shadek vt diſcant medicam artem.
— iii. Inſcriptus Cat. Collegij Poſnaniensis Soc. Jeſu.

Halbdrbd.

789. **Johannes de Aurbach.**

Summa de sacramentis.

Augsburg: Günther Zainer, 1469. 2^o.*Hain* *2124. *Proctor* 1522.

Provenienz: i. Liber magistri Thome wernheri de braunsbergk. — ii. Libri Bibliothecæ Varmiensis.

Hlzbd. m. schwarzgr. Schweinsldr. Voran gehen 4 Bl. Register von der Hand Werner's. Rubriz.

790. **Johannes de Bassoliis.**

Collatio in quartum librum sententiarum.

[Paris: Unbek. Dr., c. 1480.] 2^o.*Peltesket* 2006.

Nur 35 Bl. (Anf. u. Schluss des Werkes) vorhanden, aus den Deckeln von Nr. 216: Vol. 1 herausgelöst.

791. **Johannes de Breitenbach.**

Repetitio C. omnis utriusque sexus, de poenitentia et remissione.

Leipzig: Gregorius Bötticher, 2. 4. 1493. 2^o.*Hain* 3774. *Foullméme*: Bonn 611. *Proctor* 3010.

Provenienz: [Braunsberg]. Bl. 1 fehlt.

792. **Johannes de Bromyard.**

Summa praedicantium.

Nürnberg: Anton Koberger, 29. 6. 1485. gr. 2^o.*Hain* *3994. *Proctor* 2043.Provenienz: N IIII p^m9 in or^m [Vadstena Kloster-Bibliothek].

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

793. **Johannes de Bromyard.**

Summa praedicantium. P. 1.

[Basel: Johann von Amerbach.] gr. 2^o.*Hain* *3993(1). *Proctor* 7615.

Provenienz: Collegij Brunsbergensis.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

794. **Johannes Baptista de Caccialupis.**

De modo studendi in utroque iure cum expositionibus omnium titulorum iuris tam civilis quam canonici per Sebastianum Brant collectis.

Basel: Michael Furter, 1. 9. 1500. 4°.

Hain-Copinger *4209. *Proctor* 7741.

Bl. 1 fehlt. — Pergbd.

795. **Johannes de Capua.**

Directorium humanae vitae alias parabola antiquorum sapientium.

[Strassburg: Johann Prüss.] 2°.

Hain *4411. *Proctor* 558.

2 Ex.: 1. Provenienz: [Braunsberg]. 2. Exlibris: J. H. Schröder.
Pbd. Kolor. Hlzschn.

796. **Johannes Lapus [Zanchini] de Castello.**

Allegationes.

Roma: Johann Reinhard, 14. 5. 1474. gr. 2°.

Hain *4579. — 1 rom. Type = *Proctor* 1.

Def.; o. Einbd.

797. **Johannes Lapus [Zanchini] de Castello.**

Allegationes.

Milano: Ulrich Scinzenzeler, für Petrus Antonius de Castelliono, 29. 5. 1491. gr. 2°.

Hain-Copinger 4580.

70 Bl. = A¹⁰, a—f⁸, g—h⁶. 2 Kol. zu 70 Z. 2 got. Typen = *Proctor* 4, 5.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a 2 [m. Sign. Ait]: Tabula etc. Bl. 10 a 3 Z. 49: ¶ Explicit tabula sup allegationibus domini Lapi. | Bl. 10 b leer. Bl. 11 a 2 [m. Sign. a]: Allegationes subtiles. J. V. Doctoris dñi Lapi. de | castello Allegatio p̄ia de appellationibus | ¶ U hac allegatione | facit plura dubia. ¶ Primū an sola | etc.

Bl. 70 a 3 Z. 7: doctor faciens meum consuetū sigillum apponi. | ¶ Finis Allegationum criminū dñi Lapi de castelbouo | ¶ utriusqz iu. doc. famosissimi Mediolani Impressarū p | Vldericum scinzenzeler Opera et impensa domini Pe triantonij de Castelliono Anno domini. M. ccccxxxvi. die. xxviij. mensis maij. | Registrum operis. | etc. Unter dem Reg. Scinzenzellers Druckerzeichen (= Kristeller, Nr. 96). Bl. 70 b leer.

Provenienz: [Jo. de Joux].

798. **Johannes Lapus [Zanchini] de Castello.**

Allegationes.

Venezia: Paganinus de Paganinis, 27. 7. 1498. gr. 2°.

Hain 4582. *Proctor* 5176.

Collijn, I.

8 nicht numer. + 62 numer. Bl. = 70 Bl. = A*, a-i*, k*. 2 Kol. zu 68 Z.

Bl. 1 a [Titel]: Allegationes Lapi. | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign. Aij; Register]: [n] On obſtante > cōſtitutōe | facta p ca- | etc. Bl. 8 b β Z. 63: Explicit tabula ſuper allegationibus domini Lapi. | **Ⲫⲏⲛⲁⲓⲛⲁ** | Bl. 9 a a [m. Sign. a u. Blz. i]: **Ⲅ** Solemniffime ac pu- tiles allegatōes: Excellētiffimi | ꝑ clariſſimiꝑ iuris vtriuſꝑ doc. dñi Lapi de caſtelbo. feliciter incipiunt. Allegatio prima. | [i] **Ⲛ** hac allegatōe facit tria aut quat | etc.

Bl. 70 a β [m. Blz. 62] Z. 44: decretorū doctor faciēſ meū cōſuetum ſigillū apponi. | **Ⲅ** Finis Alle. crimij dñi Lapi de ca- ſtelbo. vtriuſꝑ iu. | doc. famoſiſſimi. Venetiꝝ ꝑ Paganinū de pa- ganiniſ | Anno dñi .Mcccxcviij. die .xxviij. mēſis Julij. Darunter das Register. Bl. 70 b leer.

Provenienz: Inſcriptus Catalogo librorum Collegii Poſ- naniēſis Societatiſ Jeſu 1609.

Hlbz. m. br. gepr. Kalbldr.: Schild m. d. Jahreſz. 1508 (s. H 7. ſlocki: Krakau, S. 268).

799. **Johannes Chrysostomus.**

De compunctione cordis.

[Esslingen: Conrad Fyner.] 2°.

Hain *5045(1). Proctor 2486.

Zus. m. Nr. 803: 1.

800. **Johannes Chrysostomus.**

De reparatione lapsi et de quodam adolescente pupillo relicto.

[Esslingen: Conrad Fyner.] 2°.

Hain *5045(2). Proctor 2486.

Zus. m. Nr. 803: 1.

801. **Johannes Chrysostomus.**

Homiliae XXXXIII super psalmum Miserere et Epistolas Pauli.

[Esslingen: Conrad Fyner, nicht nach 1488.] 2°.

Hain *5028. Proctor 2488.

2 Ex.: 1. Zus. m. Nr. 803: 1. — 2. Zus. m. Nr. 145.

802. **Johannes Chrysostomus.**

Homiliae LXX in evangelium Matthaei, Georgio Trapezuntino interprete.

Köln: Johann Koelhoff, 1487. 2°.

Hain *5035. *Proctor* 1071. *Voullième*: Köln 647.

Provenienz: Liber magistri Thome Wernheri de brunnsbergk Collegiati maioris Collegij studij lipczensis Anno domini 1493.

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz. Voran gehen 12 Bl. Register von der Hand Werners: Anno domini 1493 sabbato ante jubilate In lipczk presens tabula est finita et scripta per me Thomam wernheri de quo laus sit deo Amen.

803. **Johannes Chrysostomus.**

Homiliae in epistolam S. Pauli ad Ebraeos.

[Esslingen: Conrad Fyner, c. 1488.] 2°.

Hain *5029. *Proctor* 2484.

2 Ex.: 1. Provenienz: Pro libraria loci posnaniensis FF Bernardinorum. Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. — 2. Zus. m. Nr. 145.

804. **Johannes Chrysostomus.**

Liber dialogorum de dignitate sacerdotii.

[Köln: Ulrich Zell, c. 1470.] 4°.

Hain *5048. *Proctor* 857. *Voullième*: Köln 645.

Provenienz: [Braunsberg]. Zus. m. Nr. 595. Rubriz. 1472.

805. **Johannes Chrysostomus.**

Liber dialogorum S. Chrysostomi et S. Basilii.

[Esslingen: Conrad Fyner.] 2°.

Hain *5050. *Proctor* 2487.

Zus. m. Nr. 803: 1.

806. **Johannes Chrysostomus.**

Sermones de patientia in Job.

Nürnberg: [Johann Sensenschmid], 14. 11. 1471. gr. 2°.

Hain *5026. *Proctor* 1945.

Provenienz: [Thomas Werner 1474; Braunsberg]. Zus. m. Nr. 281.

807. **Johannes Chrysostomus.**

Sermones XXV a graeco lat. versi a Christophoro Persona.

[Esslingen: Conrad Fyner.] 2°.

Hain *5042. *Proctor* 2485.

Bl. 1 fehlt. Zus. m. Nr. 803: 1.

808. **Johannes Cisterciensis.**

Defensorium juris.

[Siena: Henricus de Köln?] gr. 2°.

8 Bl. = a—b⁴. 2 Kol. zu 75 Z. 2 got. Typen wie in Nr 368.

Bl. 1 a a [m. Sign. a]: C Johānis Cisterciē. Monaci in vtraq[ue] censura cōsumatissi[m]i mi aduocatis perutile: z procuratoribus omnino necessariū in vis defensorum feliciter. z Inno. Pape quarti iudicio. ecce. priores auree sine quibus studiose esse noli. [a] Una bone rei dare, consiliū z p[ro]p[ri]a habetur vite subsidiū etc.

Bl. 8 a 3 Z. 74: tentiā dictat z p[ro] aliū legat. C. d' sen. ex periculo recitāda .l.ii. zc. **Finis**

Zus. m. Nr. 368.

809. **Johannes de Cuba.**

Hortus sanitatis.

[Strassburg: Johann Prüss.] 2°.

Hain *8942. *L'oullime*: Bonn 615 [c. 1487]. Vergl. auch *L'oullime*: Köln, S. 271 u. 343.

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlbld. m. gelb, gepr. Schweinsldr. Rubriz. 1500.

810. **Johannes de Cuba.**

Hortus sanitatis.

Mainz: Jakob Meydenbach, 23. 6. 1491. 2°.

Hain *8944. *Proctor* 160.

Provenienz: i. Sum Melchisedecj Laubendornij Protonotarij. — ii. Liber Monasterii S. Birgittæ in Danzig (durchstr.).

Pbd. Rubriz.

811. **Johannes de Cuba.**

Hortus sanitatis.

[Strassburg: Johann Prüss, vor 21. 10. 1497.] 2°.

Hain *8941. *Proctor* [1447 u.] Suppl. 1902, S. 11.

Provenienz: Liber Jacobj Herrman pastor Ribnitzij [Ribnitz i. Meckl.] in Monasterio Anno A nato Christo [1570].

Hlbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

812. **Johannes de Cuba.**

Hortus sanitatis, *niederdeutsch*: Gharde der suntheit.

Lübeck: Stefan Arndes, 1492. 2°.

Hain 8957. *Bölling*: København 1349. — 4 got. Typen = *Haebler* 2^a, 3^b, 5, 9.

Anf. def. Pbd.

813. **Johannes Ferrariensis.**

Arbor successionis ex variis doctoribus a Carol. de Ranchicourt coll.

[Paris: Michel Toulou-e, c. 1492.] 4°.

4 Bl. = a⁴. 37-40 Z. 2 got. Typen = Claudin II: 308. Hlzschn.-Init. (Claudin II: 312).

Bl. 1 a 1m. Sign. a 1: C Arbor successionis et variis doctorib⁹ et precipue Jo de ferza. variisq^{ue} iuribus collecta per Carolū de rādicouit vtriusq^{ue} iuris baccalarium [5] Eredum seu successorum tres ponūtur spe etc.

Bl. 4 b Z. 30: .d: C Sed uestra ver si veto testamentum: Explicit arbor successionis Jobis de ferrariis Tu qui supisti de virgine virginum lac Celestis regni lectorem participem fac. Laus deo

Zus. m. Nr. 553.

814. **Johannes Ferrariensis.**

Liber de coelesti vita et de animarum immortalitate.

Venezia: Matteo Capcasa, 19. 12. 1494. 2°.

Hain *6982. Proctor 4999.

Hlzbld.

815. **Johannes de Garlandia.**

Aequivoca cum commento.

[Köln: Heinrich Quentell], 28. 4. 1495. 4°.

Proctor 1330. Voullième: Köln 661.

Provenienz: [Braunsberg]. Rubriz.

816. **Johannes de Garlandia.**

Nomina et verba defectiva.

[Köln: Heinrich Quentell, c. 1500.] 4°.

Voullième: Köln 664 [Variant: *autotibus*]. — 4 got. Typen = Haebler 6, 7, 9, 10.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societ. Jesv.

Pbd.

817. **Johannes de Garlandia.**

Synonyma et aequivoca.

Köln: Heinrich Quentell, 24. 12. 1500. 4°.

Hain *7476. Proctor 1368. Voullième: Köln 669.

Zus. m. Nr. 816.

818. **Johannes de Garlandia.**

Verba deponentalia.

Paris: Antoine Caillaut. 4°.

18 Bl. = a-c⁶. 2 got. Typen: eine grossere (= Claudin I: 308 mit einigen Versalen von I: 321) und eine kleinere (= Claudin I: 329, erstes Alphab.).

Bl. 1 a [Titel]: Verba deponētia. Darunter Caillauts Druckerzeichen (= Claudin I: 302). Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. a.ii.]: Ad vefcendum. || [v] Eſcor cū potior fruor addas fungor ⁊ vtor | etc.

Bl. 18 a Z. 13: ſicat valde inſanire: vel a furore ceſſare. Verba deponētia ſiniūt feliciter. | Impreſſa per Anthonium carl laut. | Bl. 18 b leer.

Zus. m. Nr. 553.

819. **Johannes de Imola.**

Lectura super tertio libro decretalium.

Venezia: Bernardinus Stagninus, 23. 4. 1500.] gr. 2°.

Hain *9141. — 2 got. Typen.

Provenienz: Magnus Gabriel Delagardie comes de Leckó 1654.

Halbldrbd.

820. **Johannes de Imola.**

Lectura super 1. et 2. Digesti novi.

Venezia: Andreas Torresanus de Asula, 31. 5. 1497, 18. 3. 1498. gr. 2°.

Hain 9149. Reichling, Fasc. 2, S. 195.

Vol. 1: 140 Bl. = aa¹², bb—nn¹⁰, oo⁶; Vol. 2: 230 Bl. = pp—zz, 22, 23, 24, aaa—lll¹⁰. 2 Kol. zu 68 Z. Seitentit. Kustod. 2 got. Typen.

Vol. 1. — Bl. 1 a [Titel]: Joannes de Imo-la super prima parte dige-ſti noui. | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign. aa ⁊ u. Seitentit. De opib no. nūcia.]: C Domini Joānis de Imola Lectura super prima parte. ff. | noui feliciter incipit. | etc. Bl. 139 b β Z. 28: Laus Deo. || C Explicit Aurea Lectura vtriusq iuris doc. domini Joan-nis de Imola super pma parte. ff. noui. Venetijs impreſſa p | Magiſtrum Andream de Torresanis de Aſula. Anno do-mini .i.497. Die dō vltimo Maij. || C Regiſtrum. | etc. Bl. 140 [leer?] fehlt.

Vol. 2. — Bl. 1 a [Titel]: Joānes de Imola super ſecūda parte dige-ſti noui. | Bl. 1 b: C Joannis Immolenſis in ſecundam . ff. noui partem multis cum additionibus. ab ipſo iam ⁊ ſenio confecto. ⁊ ſciētia vſuq | etc. Bl. 2 a a [m. Sign. pp ij u. Seitentit. De dōo. obliga.]: C Incipit Joannes de Imola in ſecundam. ff. noui partem | multis cum additionibus. | etc. Bl. 229 b β Z. 10. C Explicit lectura perutiliſſima domini Joānis de imola ſu- per ſecūda digeſti noui parte. Impreſſa venetijs per Andrea | de Thoreſanis de aſula āno domini .M. cccc. xcviij. die vero | xviij. mar-tij. || Ad laudem omnipotentis dei ⁊ glorioſe virginis marie ma-tris eius amen. | Bl. 230 [leer?] fehlt.

2 Vol. — Zus. m. Nr. 821: 1—2.

821. **Johannes de Imola.**

Lectura super 1. et 2. Infortiati.

Venezia: Andreas Torresanus de Asula, 10. 2. 1497, 15. 9. 1498. gr. 2°.

1. Infort. = *Hain-Reichling* 9148. 2. Infort. = *Reichling* 220.
*Vol. 1: 198 Bl. = a—v¹⁰, x⁶; Vol. 2: 162 Bl. = A—P¹⁰, Q¹¹.
 2 Kol. Seitentit. Kustod. 2 got. Typen.*

Vol. 1. — Bl. 1 a [Titel]: Ioannes de Imo | la super prima | inforttiati. | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign. aij u. Seitentit. Soluto matrimonio]: C Soluto matrimonio quemadmodum dos petatur. | [] Ueniamus ad rubricā | etc. Bl. 197 b ß Z. 59: aquiliam xē. Deo gratias. | C Explicit lectura aurea eximij doct. dñi Joānis de Imo. | super prima parte Inforttiat. diligēti studio reuisa. Uenetisq. impressa: arte et industria magrī Andree de Torresanis de Asula. Anno natiuitat. M. cccc. xcviij. Die 60. f. february. | C Registrum. | etc. Bl. 198 leer.

Vol. 2. — Bl. 1 a [Titel]: Joānes de imola su | per secūda parte | inforttiati. | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign. Uij u. Seitentit. De legatis primo.]: C De legatis et fideicommissis. Rubrica. | [p] Rimo super isto rubro potest inscribi circa di | etc. Bl. 161 b ß Z. 36: C Explicit solēnis lectura excellentissimi vtriusq. iuris doct. r̄is dñi Joannis de Imola super secunda Inforttiati. Im̄ssa | Uenetis per Andream de Torresanis de Asula. Anno dñi | M. ccccxcviij. die. xv. Septembris. | C Cum priuilegio etc. Z. 42: Registrum operis. | etc. Bl. 162 leer.

Provenienz: i. Exlibris: Wolfgangus Gwarlich licenciatius juris (Anf. 16. Jh.). — ii. Magnus Gabriel Delagardie comes de Leckō 1654.

Halbldrbd.

822. Johannes de Imola.

Opus in Clementinas.

Venezia: Jacobus de Rubeis, 1475. gr. 2°.

Hain *9143. *Proctor* 4241.

Def. Br. gepr. Ldrbd. Rubriz.

823. Johannes de Imola.

Repetitio C. cum contingat de iureiurando.

Venezia: Philippus Pincius, 12. 1. 1496. gr. 2°.

30 Bl. = A—E⁶. 2 Kol. zu 70 Z. Seitentit. 1 got. Type = *Proctor* 2?

Bl. 1 a [Titel]: Utilis et preclara Repetitio .c. | contingat de Iureiurando | per Joannez de Imola | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. At u. Seitentit. De iureiurando]: Utilis ac preclara repetitio .c. cum contingat de iureiurando edita per eximū vtriusq. iuris interpretem domi. | Johānem de Imola in studio matre Bononia exactissimā cum diligentia castigata feliciter incipit. | [c] Um contingat. Non audiū mulier con. | etc.

Bl. 30 a ß [m. Seitentit. De iureiurando] Z. 16: Joannes de imola vtriusq[ue] iuris monarcha. | Finis | Finit solennis repetitio. c. cū contingat de iureiuran. edita per excellentissimum vtriusq[ue] iuris doctores celeberrimū do. Joannez de imola. Impressa Venetijs per Phi lippum pinzi. Anno domini .M. ccccxxxvi. die .xij. Ja nuarii. Impante clemētissimo domino Augustino barba dico Inuictissimi senatus Venetiar[um] duce Serenissimo. Registrum. etc. Darunter: Defende nos beate pater Antoni. über einem Hlzschn., den hl. Antonius darstellend. Bl. 30 b leer.

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu].

824. **Johannes de Ketham.**

Fasciculus medicinae.

Venezia: Johannes & Gregorius de Gregoriis, 28. 3. 1500. 2°.

Hain *9776. *Proctor* 4562.

Provenienz: Liber V. Capituli Varmiensis.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Stempel m. d. hl. Ursula, Madonna u. d. hl. Olaus (s. *Wisłocki*: Krakau, S. 1).

825. **Johannes [Heynlein] de Lapide.**

Resolutorium dubiorum circa celebrationem missarum occurrentium.

Strassburg: Martin Flach, 1494. 4°.

Hain *9909. *Proctor* 699.

Provenienz: [Braunsberg].

826. **Johannes [Heynlein] de Lapide.**

Resolutorium dubiorum circa celebrationem missarum occurrentium.

Basel: Jakob Wolff de Pforzheim, 1497. 8°.

Hain *9915. *Proctor* 7705.

Provenienz: [Braunsberg].

827. **Johannes [Heynlein] de Lapide.**

Resolutorium dubiorum circa celebrationem missarum occurrentium.

Leipzig: Melchior Lotter, 10. 5. 1499. 4°.

Hain *9917. *Proctor* 3035.

Provenienz: [Braunsberg].

828. **Johannes [Heynlein] de Lapide.**

Resolutorium dubiorum circa celebrationem missarum occurrentium.

Köln: Heinrich Quentell, 1500. 4°.

Hain *9918. Proctor 1370. Voulline: Köln 573.

2 Ex. Provenienz: 1. [Riga: Coll. Soc. Jesu.] — 2. [M. G. Delagardie.] Def.

829. **Johannes de Latoszijn.**

Litterae indulgentiarum.

[Nürnberg: Anton Koberger, 1485.] 4°.

Copinger II: 1, 3273. Collijn: Enbladstryck (1905), S. 67, m. Faks. PL VII.

Einblattdr.: 163×150 mm. 35 Z. 2 got. Typen = Haebler 8, 9.

Z. 1: [J]ohannes de latoszijn decretorū doctor. Cantor | Op-
patbanie. et canonic⁹ Cracouie. Per sanctissimū in xpo patrē et
dominū nostrū In. nocētiū diuina puidētia papā octauū modernū:
Juxta electionē serenissimī pncipis et dñi | dñi Bazimiri dei grā
Regis polonie suūmi ducj Litwanie Russie Prussieq dñi ⁊ here-
dis it. etc. Z. 28: iussim⁹ atq3 mandauim⁹. Dat' | forma ab-
solutiōis. | etc. Z. 35. tris ecclesie te restituo. In nomie patris ⁊
filij ⁊ spūsancti amen.

Mehrere Ex.

830. **Johannes de Latoszijn.**

Litterae indulgentiarum.

[Nürnberg: Anton Koberger, 1485.] 4°.

Zweite verschiedene Setzung des eben beschriebenen Ablassbriefes.

Z. 3: nocētiū diuina puidētia[?] papā octauū modernū. Juxta
electionē serenissimī pncipis et dñi | dñi Bazimiri dei grā regio
Polonie etc.

Mehrere Ex.

831. **Johannes Jacobus de Manliis.**

Luminare majus.

Venezia: Bonetus Locatellus, expensis O. Scoti, 28. 5.
1496. 2°.

Hain *10712 = 16710? Proctor 5070.

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu].

832. **Johannes Nivicellensis.**

Concordantie biblicorum et canonum.

Basel: Nicolaus Kesler, 22. 6., 12. 7. 1487. 2°.

Hain *9416. Proctor 7662.

Provenienz: Liber Collegij Societatis Jesv Rige anno
1584.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

833. **Johannes Nivicellensis.**

Concordantie biblicorum et canonum.

Basel: [Johann von Amerbach], 31. 1. 1489. 2°.

Hain *9417. Proctor 7577.

2 Ex. Provenienz: 1. Inscriptus Catalogo Brunsbergensis
S. Jesu Bibliothecae. Halblbrd. — 2. [Braunsberg.]834. **Johannes de Platea.**

Lectura super tribus libris Codicis.

[Lyon: Johann Syber]. gr. 2°.

Hain *13043. Proctor 8552.

Zus. m. Nr. 761.

835. **Johannes Jovianus Pontanus.**

De aspiratione liber.

Napoli: [Matthias de Olmütz], 8. 1. 1481. 2°.

Hain *13260. Proctor 6702.

Gepr. Lbrd. m. d. Jahresz. 1563.

836. **Johannes Jovianus Pontanus.**

De aspiratione liber.

Brescia: Bernardinus Misinta, 12. 8. 1497. 4°.

Hain 13261.

56 (?) Bl. = a—g*. 31 Z. 1 rom. Type = Proctor 1.

Es fehlen die Bogen a—c (= Bl. 1—24?). Bl. 25 (?) a [m. Sign.
db⁹]: runt: q̄ eo bos intestina trahēs aduenerit. quod si est hoc
quoq3 etc. Bl. 56 (?) b Z. 11: dutores non fugio. Impressum Bri-
xiæ per Bernardinum Misintam Papientem. Anno .M. CCCC.
LXXXXVII. die .xii. Augusti. Darunter Misintas Druckerzeichen
(= Kristeller 29).

Pbd.

837. **Johannes Presbyter.**

De ritu et moribus Indorum.

[Strassburg: Heinrich Knoblochtzter, nicht nach 1483.] 4°.

Hain *9429. Proctor 386.

Provenienz: [Thomas Werner 1483; Frauenburg.] Rubriz.

838. **Johannes Presbyter.**De ritu et moribus Indorum, de situ et dispositione ac
statu Indiae.

[Roma: Unbek. Dr., c. 1495—1500.] 4°.

Cofinger II: 1, 3366. Proctor 4015.

12 Bl. = a—b⁶. 34 Z.

Bl. 1 a [Titel]: Joannis presbiteri maximi Indorum et ethi-
opum Christianorum Imperatoris et patriarche Epistola ad Emanuelē
Abome gubernatorem de ritu et moribz | Indorū deqz eius potētia
diuitiis et excellētia || ||| Tractatus pulcherrimus de situ, disposi-
tione regionum et | insularum totius indię nec non de rerum mira-
bilium ac genti-um diuersitate | Bl. 1 b: [|] Resbiter Johannes
potētia [|] dei et virtute domini nr̃i | etc. Bl. 11 a Z. 24: Sequit-
ur alius tractatus de situ et dispositione ac statu indię |

Bl. 12 a Z. 20: tute canescūt et in senio nigrescūt, b'z ml'ta
alia recitat plini, mira ||| Expliciūt duo tractatuli de mirabilibus
rerum et statu totius | Indię ac principe eorū presbitero Joanne |
Bl. 12 b leer.

Prouenienz: [Erfurt: Coll. Soc. Jesu; M. G. Delagardie]. Rubriz.

839. **Johannes Regiomontanus**

Almanach ad annos XV calculata [1492—1506].

Augsburg: Erhard Ratdolt, 26. 5. 1492. 4°.

Hain *13796. — 3 got. Typen = Haebler 4, 7, 13.

Zus. m. Nr. 840.

840. **Johannes Regiomontanus.**

Calendarium.

Augsburg: Erhard Ratdolt, 1492. 4°.

Hain *13781. — 3 got. Typen = Haebler 4, 7, 12.

Prouenienz: Liber Bibliothecæ Varmiensis.

Vorhanden nur Bl. 1—17. — Hlbbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

841. **Johannes Regiomontanus.**

Calendarium.

Augsburg: Erhard Ratdolt, 1499. 4°.

Hain *13783. Proctor 1912.

Pbd.

842. **Johannes Regiomontanus.**

Ephemerides.

Venezia: Peter Lichtenstein, 15. 10. 1498. 4°.

Hain *13798 [abweichend]. Voullme: Bonn 635. Bodemann
Hannover 188. Proctor 5611.

Prouenienz: Inscriptus Catalogo libr. Collegij Posnani-
ensis.

Halbbdrbd.

843. **Johannes Regiomontanus.**

Epitoma in almagestum Ptolemæi.

Venezia: Johann Hamman dict. Herzog, impens. Grosssch
et Roemer, 31. 8. 1496. 2°.

Hain *13806. Proctor 5197.

Provenienz: [Olmütz: Coll. Soc. Jesu].

844. **Johannes Regiomontanus.**

Tabulae directionum perfectionumque.

Augsburg: Erhard Ratdolt, 2. 1. 1490. 4°.

Hain *13801. Proctor 1885.

Provenienz: [Copernicus; Frauenburg, Zus. m. Nr. 842.

845. **Johannes de Sacrobusto.**

Opus sphaericum cum figuris.

Leipzig: Konrad Kachelofen. 4°.

Hain *14166. Der Colophon lautet in diesem Ex.: **Imptessum
lign per Conradum Kachelouen . 2 got Typen = Haebler 2, 3.**
Zus. m. Nr. 579. Rubriz.

846. **Johannes de Sacrobusto.**

Opus sphaericum cum figuris.

[Leipzig: Wolfgang Stöckel], 1498. 4°.

Hain 14118.

38 Bl. = A—E*, F—G*. 18 durchschoss. Z. Sehr rohe Holz-
schnitte. 3 got. Typen = Haebler 1, 2, 3.

Bl. 1 a [Titel]: **Opusculum Johannis de sacro busto speri-
cum. cum figuris optimis et nouis testum in se sine ambiguitate
declarantibus.** Bl. 1 b ein Holzschnitt: **Sphaera mundi.** Bl. 2 a
[m. Sign. Aij]: **[] Actatum despecta quattuor capitulis di stingui-
mus. A Dicturi primo quid sit sphaera etc.**

Bl. 38 b Z. 4: **dissoluci. A Amen. A Finis. Anno .1498.**
Tabula Climatum. Kol. 1: **Tabula Climatum rectificata .1491.**
Initia Climatum etc. Z. 33: Finis ultimi et .24. climatis 66
27 0 24 0

847. **Johannes de Sacrobusto.**

Opus sphaericum cum comm. Cicchi Esculani, Francisci
Capuani et Iac. Fabri Stapulensis.

Venezia: Simon [de Gabis] Bevilacqua, 23. 10. 1499. 2°.

Hain *14125. Proctor 5414.

Provenienz: Collegij Societatis Jesu Braunsbergensis.
Hilbdrbd.

848. **Johannes de Sacrobusto.**

Opus sphaericum cum figuris et cum commento Wenceslai Fabri de Budweiss.

Köln: Heinrich Quentell, 7. 7. 1500. 4°.

Hain *14124. *Voullienc*: Köln 685. — 4 *got. Tyfen* = *Haebler* 5. 7. 9. 10.

Provenienz: [Riga: Coll. Soc. Jesu].

849. **Johannes Salisberiensis.**

Policraticus seu Liber de nugis curialium et vestigiis philosophorum.

[Bruxelles: Fra'tres vitae communis, c. 1481.] 2°.

Hain *9430. *Campbell* 1043*. *Proctor* 9337.

Provenienz: i. Liber magistri Thome wernheri de brunzbergk in studio lipczensi emptus Anno domini m° cccc° lxxxvto. — ii. Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

850. **Johannes de S. Geminiano.**

Sermones funebres.

Lyon: Johann Klein, 11. 5. 1499. 4°.

Hain *7548. *Proctor* 8685.

Provenienz: [Braunsberg].

851. **Johannes de S. Geminiano.**

Summa de exemplis et similitudinibus rerum.

[Köln: Johann Koelhoff, c. 1485.] 2°.

Hain *7542. *Proctor* 1061. *Voullienc*: Köln 686.

Provenienz: liber lectoris fratris clementis Rytingh ordinis predicatorum holmensis.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.; catenatus. Rubriz.

852. **Johannes Antonius de S. Georgio.**

Commentum super usibus feudorum.

Venezia: Philippus Pincius, 30. 3. 1498. gr. 2°.

Hain *7592. *Voullienc*. Bonn 647. — 2 *got. Tyfen*.

Provenienz: Ex Libris Magni Gabrielis Delagardie Comitiss de Leckö 1654 [m. Sigill].

Halbldrbd. m. gelb. gepr. Schweinsldruck.

853. **Johannes de Tambaco.**

Consolatio theologiae.

[Strassburg: Dr. des Ariminensis.] 2°.

Hain *15236. *Proctor* 338.

2 Ex.: 1. Provenienz: Ad iubiläum fratris laurencij magni sacre theologie magistri post eius absolutionem ab officio prioratus conuentus Stokholmensis anno domini m^ocd^o lxxxiiij^o. — Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. (Coster-Bd. aus Lübeck; catenatus. Rubriz. — 2. Rot. Chagrinbd. Rubriz.

854. **Johannes de Thwroc.**

Chronica Hungariae.

Brünn: o. Dr., 20. 3. 1488. 2^o.

Hain *15517. *Proctor* 9493. Faks.: *Lippmann*, Taf. 24.
Pbd. Kolor. Hlzschn.

855. **Johannes de Turnout.**

Casus breves super totum corpus legum.

[Memmingen: Albrecht Kunne, c. 1480.] 2^o.

Hain *15686. *Proctor* 2770.

Provenienz: i. Ex Bibliotheca Cathedralis Ecclesiae Olomucensis. — ii. Magnus Gabriel Delagardie comes de Leckò 1654 [m. Sigill].
Grauer Ldrbd.

856. **Johannes de Turrecremata.**

Contemplationes devotissimae.

[Köln?: Dr. des Albertus Magnus de virtutibus = Joh. Solidi?, nicht nach 1474.] 2^o.

Hain *15721. *Proctor* 1131. *Voullième*: Köln 687.

Provenienz: i. Liber magistri Thome wernheri de brunzbergk Anno domini 1474 ligatus. — ii. Collegij Brunzbergensis Societatis Jesu.

Hlzb. m. gepr. schw.-grauem Schweinsldr. Rubriz.

857. **Johannes de Turrecremata.**

Contemplationes s. meditationes.

Roma: Stephan Planck, 21. 8. 1498. 4^o.

Hain-Copinger 15728. *Proctor* 3725.

30 Bl. = a—c^o, d^o, 32 Z. Hlzschn. u. Lombard-Initialen. 33 sehr schöne Hlzschnitte.

Bl. 1 a [m. Sign. a; Titel]: Meditationes Reuerendissimi patris domini Joannis de Turrecremata Sacrosancte Romane ecclesie Cardinalis posite & depicte de ipsius mandato in ecclesia ambitu sancte Marie de Minerua Rome. Darunter ein Hlzschnitt. *Schöpfung der Welt*. Bl. 1 b: [O] Admiranda & laudanda tue dispensationis, etc.

Bl. 29 a Z. 28: functos in tuis oribus continue habere recō-
misses. ¶ C. finis. Impressum Rome per Magistrū Stephanum |
Pland de Patauia: Anno domini .M. cccc. | xcviij. die vero .xxj.
Mensis Augusti. | *Bl. 29 b u. 30 leer.*

Halbldrbd. m. br. gepr. Rück.

858. **Johannes de Turrecremata.**

Expositio super toto psalterio.

Roma: Ulrich Han, 4. 10. 1470. 2°.

Hain *15695. Proctor 3341.

Provenienz: A VI° 9⁹ 1 ordine. [Vadstena Kloster-Bibliothek].

Hlzbd. [aus Vadstena] m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

859. **Johannes de Turrecremata.**

Expositio super toto psalterio.

Lübeck: [Lucas Brandiss, nicht nach 1476.] 2°.

Hain 15694. Proctor 2613.

202 Bl. = 1—19¹⁰, 20¹², 32 Z.

Bl. 1 a [Dedication]: [] Ratissimo patri & clemētissimo dño
pio se cundo pontifici maximo Johānes de turre- | cremata sabine-
sis epi- | sacte romane eccle | etc. *Bl. 2 b Z. 17:* sapientia prestan-
tissimus habetis. | *Bl. 3 a:* Psalmus primus in quo descri- | bitur
processus in beatitudinem. [] ET TU S UXOR AUJ non. | abiit
a via recta recedendo in consi | etc.

Bl. 202 a Z. 28: spūs siue angelicus siue humanus (laudet
dominum) [] Reuerendissimi cardinalis tituli sancti Sixti dñi io-
han- | nis de Turrecremata / expositio breuis & utilis super to | to
psalterio Lubec impressa. |

Provenienz: i. (Zu unterst Bl. 2 b): michael nicolay cogno-
minatus foglare presbiter et curatus oppidi sudhercopien-
sis [Söderköping] vz ecclesie sancti egidij emit hunc librum
anno domini mcdlxxvi in autumpno. — ii. Q vii° 3⁹ in or-
dine [Vadstena Kloster-Bibliothek].

Voran geht ein Perg.-Blatt n. Reg. von der Hand des »frater
michael« [Michael Nicolai aus Vadstena † 1516]. Hlzbd. m. Schweins-
ldr. Rubriz.

860. **Johannes de Turrecremata.**

Expositio super toto psalterio.

Strassburg: [Dr. der Legenda aurea 1481], 23. 4. 1482. 2°.

Hain *15703. Proctor 414.

2 Ex.: i. Provenienz: i. Verus possessor huius libri est
Jonas Jonæ Copensis, hoc est verum, emptus est autem 5 m.
a Domino laurentio Arosiensi Anno 73. Si aliquis [eum]

furatur in patibulo moriatur. — ii. Germundus Benedicti Montanus 1573. — iii. Ex Libris Serenissimi Regis Sigismundi. — Hlbbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz. — 2. Provenienz: [Bollnis].

861. **Johannes de Turrecremata.**

Expositio super toto psalterio.

[Basel: Johann von Amerbach.] 2°.

Hain *15689. *Proctor* 7618.

Provenienz: liber mathei westuaell [Westfal] presbyteri warmiensis anno lxxvj°.

Hlbbd. m. br. gepr. Kalbsldr. (Coster-Bd. aus Lübeck). In den Deckeln Fragmente von Nr. 334. Rubriz.

862. **Johannes de Turrecremata.**

Quaestiones evangeliorum tam de tempore quam de sanctis.

Roma: Johann Schurener, 30. 4. 1477. 2°.

Copinger II: 2, 3891. *Proctor* 3496.

Pbd. Rubriz.

863. **Johannes de Turrecremata.**

Quaestiones evangeliorum tam de tempore quam de sanctis.

[Basel: Johann von Amerbach, nicht nach 1484.] 2°.

Hain *13714. *Proctor* 7366.

Provenienz: i. Liber magistri Thome wernheri de brunsbergk Emptus In studio liptzensi Anno domini 1483. . . — ii. Collegij Brunsbergensis Soc. Jesu.

Hlbbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

864. **Johannes de Turrecremata.**

Quaestiones evangeliorum tam de tempore quam de sanctis.

Brescia: Angelus Britannicus, 2. 6. 1498. 4°.

Hain-Copinger 13718. *Proctor* 6997.

166 Bl = 1^o, a—v^o, 2 Kol. zu 45 Z. Seitentit. Hlzschn. Initialen.

Bl. 1 a [Titel]: Quaestiones super euangelis totius anni. Edite per Reuerendū .d. Joannem de Turre Cremata: ordinis predicator: episcopū Sa binensem: sancte Ro. ecclesie Cardinale. S. Sixti. Nuperrime Impresse Brixie per Angelū Britannicū de pallazolo Cui p illustrissimū ducale Vene ton. dominiū Cessum est: ne quis tale opus sub sua ditio ne imprimere audeat: aut alibi impfūz: videret: infra quinquenniū: sub pena vt i gratia contenta. *Bl. 1 b*. C Epistola fratris Gregorij Britannici In opus hoc diuinū. etc. *Bl. 2 a u* [m. Sign. ii]: Tabula huius operis etc. *Bl. 7 a u* [m. Sign. a u. Seitentit. Prologus]: [f] Vero r colē.

disſimo reuerendiſſimo rūptarū ſancte .Xo. ec| etc. *Bl. 7 b a*
[*m. Seitentit. Dominica prima aduentus*] *Z. 15: ¶ In prima dñica*
aduentus apud fratres | predicatores dicūt illud euangeliū *Matth. | etc.*

Bl. 166 b a Z. 28: argento precioſior eſt. || ¶ Queſtiones euan-
geliozum tam de tem|pore q̃ de ſanctis collecte per. *X. D. Jo- |*
[*ha*]nem de tuerre cremata ordinis predicato| *Bl. 166 b ß: rum de*
obſeruancia episcopum Sabinen. | ſancte Romane eccleſie cardinalem:
ſancti | Sixti expliciant hic. Impreſſe Sixte an-|no .M. cccc.
rcviiij. die .ij. Junij per Ange|lum Britānicum de palazollo: ad
laudem | dei ⁊ eius genitricis Marie. || Regiſtruz huius opis etc.
Darunter Britannicus' Druckerzeichen (= Kristeller, Nr. 19).

Provenienz: Collegii Brunſbergensis Societatis Jeſv.

Hlzbld. m. gelb. gepr. Schweinsldr. u. Deckel-Exlibris des Brauns-
berger Coll.

865. Johannes de Turrecremata.

Summa de ecclesia contra impugnatores potestatis Summi
Pontificis.

Roma: Eucharius Silber, 27.4.1489. gr. 2°.

*Hain *15730. — 1 got. Type = Proctor 6.*

Provenienz: i. In littera l num: 82 tit° Theologi Cata-
logo inſcriptus 1604. Collegij Olomucensis Societatis Jeſv.
— ii. Ex libris Magni Gabrielis Delagardie comitis de Leckō
1654.

Bl. 1 fehlt. Pbd. Rubriz.

866. Johannes de Verdena.

Sermones dormi ſecure de tempore et de ſanctis.

[Speier: Peter Drach?]. 4°.

*Hain *15955. — 3 got. Typen = Haebler 15, 16, 17.*

Provenienz: i. Legittimus poſſeſſor huius libri eſt Pe-
trus Ingemarj helſingus (16. Jh.). — ii. Negat Olaus Magni
R. Geſtricius. — iii. Sigill: M. G. Delagardie.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz

867. Johannes de Verdena.

Sermones dormi ſecure de tempore et de ſanctis.

Basel: [Dr. des Meſſreth: Sermones], 28.6.1489. 4°.

*Hain *15961. Proctor 7714.*

Provenienz: [Braunſberg].

868. Johannes de Verdena.

Sermones dormi ſecure de tempore.

[Nürnberg: Friedrich Creuſner, c. 1477.] 2°.

Copinger II: 2, 3976. Proctor 2176.

154 Bl. = 1—15^a, 16—17^a, 18—19^a, 20^a. 38 Z.

Bl. 1 fehlt. Bl. 2 a: Sermones dñicales cū expositōib⁹ euāgeliorū p̄ añū satis nō | tabiles et vtilis oib⁹ sacerdotib⁹, pastōrib⁹ et capellanis q̄ alio | nōle dormi [!] secure l' dormi sine cura sūt nūcupati. eo q̄ absq̄ mag. nō studio facil'e possint icōpari et p̄pō p̄dicari. incipiūt felicit. Dominica prima aduent⁹ Sermo primus. [!] Teite filie syō: ecce rex tu⁹ venit [!] tibi māsuet⁹ ēc. etc.

Bl. 151 a Z. 32: ille concedat qui sine fine viuit et regnat Ad laudem et honorem omnipotentis dei virginis matris et⁹ gloriose, nec non ad vtilitatem totius ecclesie Expliciunt sermones dormi secure, et varijs diuersorum doctorum sermonibus collecti et in vnū compilati. Laus deo clementissimo Bl. 151 b: Tabula siue directoriū sermonū dormi secure | sed'm alphabeti ordinē q̄ tāgit materias l' iugul' [!] : sermonibus contentas incipit felicit sequit de a etc. Bl. 153 b Z. 36: Explicet tabula sermonū dormi secure. Bl. 154 [leer?] fehlt.

Hlzbd. m. rot. Kalbsldr. [Vadstena-Einbd.]. Rubriz. Zus. m. einer Hdschr., Guillermus: Postilla, in Vadstena geschrieben: Anno dominij mcdlxxxvii... per me fratrem ericum iohannis conuentualem vastenensem natum in ludosia ciuitate finitus est liber iste.

869. Johannes de Verdena.

Sermones dormi secure de tempore.

[Basel: Johann von Amerbach.] 2°.

Hain *15970. Proctor 7619.

Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Brunsbergensis Societ. Jesu.

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. u. Deckel-Exlibris des Braunsberger Coll. Rubriz.

870. Johannes de Verdena.

Sermones dormi secure de tempore.

Nürnberg: Anton Koberger, 12.3.1498. 2°.

Hain *15977. Proctor 2120.

Bl. 1 fehlt. Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

871. Johannes de Verdena.

Sermones dormi secure de sanctis.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 4.9.1488. 2°.

Hain *15959(2). Proctor 617.

Zus. m. Nr. 869. Rubriz.

872. **Johannes de Verdena.**

Sermones dormi secure de sanctis.

Nürnberg: Anton Koberger, 5. 1. 1494. 2°.

Hain *15979. Proctor 2087.

Es fehlen die Bl. 64–80. Zus. m. Nr. 870. Rubriz.

873. **Johannes [Annius v. Nannis] Viterbiensis.**

Commentaria super opera diversorum auctorum de antiquitatibus loquentium.

Roma: Eucharius Silber, 10. 7. 3. 8. 1498. 2°.

Hain *1130. Proctor 3888.

Provenienz: i. Jo. Grolier. -- il. acheté à Paris hors de la Bibliothèque du Feu M. Du Cange l'an. 1689 le 8 Octobr. J. G. Sparwienfeldt. 2. Écus.

Großer Einbd.: grünes Ldr. m. Goldpressungen. Unten am Vorderdeckel: IO. GROLIERII ET AMICORVM. Am Hinterdeckel: PORTIO MEA DOMINE SIT IN TERRA VIVENTIVM.

874. **Johannes [Annius v. Nannis] Viterbiensis.**

De futuris christianorum triumphis contra Turcos.

Genova: Baptista Caualus, in domo S. Mariæ cruciferorum, 8. 12. 1480. 4°.

Hain 1126. Pellechet 791. Faks.: *Type Facs. Soc.* 1903 z.

Provenienz: [Vadstena B IV 9]. Zus. m. Nr. 581. Z. T. rubriz.

875. **Jordanus de Quedlinburg.**

Sermones de tempore.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 1483. gr. 2°.

Provenienz: Liber magistri olaui guthonis.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

876. **Jordanus de Quedlinburg.**

Sermones de sanctis.

Strassburg: Johann Reinhard Grüninger, 28. 3. 1484. 2°.

Hain *9440. Proctor 439.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. [Stockholmer Einbd. des 15. Jh.]. Rubriz.

877. **Josephus, Flavius.**

Historia de antiquitate et de iudaico bello.

[Lübeck: Lucas Brandiss, c. 1475.] gr. 2°.

Hain-Copinger 9450. *Proctor* 2609. *Schubert*: Olmütz 974.
Sehr def. u. mutil. Ex.

878. **Josephus, Flavius.**

Opera, lat.

Verona: Pierre Maufer, 25. 12. 1480. 2°.

Hain *9452. *Proctor* 6918.

Provenienz: Olaj Krokj.

Hlzbd. m. br. Ldr.

879. **Justinianus.**

Codex cum glossa.

Nürnberg: Anton Koberger, 30. 1. 1488. 2°.

Hain *9609. *Proctor* 2061.

Provenienz: Liber Bibliothecæ Varmiensis.

Br. gepr. Hlzdrbd. Bl. 1 illuminiert.

880. **Justinianus.**

Codex cum glossa.

Venezia: Baptista de Tortis, 10. 1. 1493. gr. 2°.

Hain *9616. — 3 got. Typen = *Proctor* 10, 12, 14

Provenienz: Liber Bibliothecæ Varmiensis.

Hlzbd.

881. **Justinianus.**

Codex cum glossa.

[Lyon]: Jean Du Pré, [c. 1495]. gr. 2°.

Ventrig: Braunschweig 251 [nicht 'Parisiis']. — 3 got. Typen = *Claudin III*: 506.

Sehr def. Ex. Anf. u. Schluss fehlt. Nur ein Teil des Druckerzeichens (= *Claudin III*: 505) auf dem Hinterdeckel geklebt.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

882. **Justinianus.**

Codex cum glossa.

Venezia: Baptista de Tortis, 29. 7. 1496. gr. 2°.

Hain *9619. *Proctor* 4655.

Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Posnaniensis.
Soc. Jesv.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

883. **Justinianus.**

Codex cum glossa.

Lyon: Johann Siber, [c. 1496—1500]. gr. 2°.

364 Bl. = a-cⁿ, dⁿ, e-fⁿ, g-h¹⁰, i-kⁿ, lⁿ, mⁿ, n¹⁰, oⁿ, p¹⁰, q-sⁿ, tⁿ, v-xⁿ, y¹⁰, z-ⁿ, A-Eⁿ, Fⁿ, G-Hⁿ, Iⁿ, K-Mⁿ, Nⁿ, O-Tⁿ, Uⁿ. 2 Kol. Text (64 Z.) m. interlin. Komm. von Glosse (73 Z.) umgeben. Seitentit. 3 got. Typen = Proctor 6 (Glosse), 7 (Text), 8 (Komm.).

Bl. 1 leer. Bl. 2 a α [m. Sign. aij u. Seitentit. De nouo codice faciendo.] Z. 1 des Textes [rot]: In nomine dñi nostri iesu christi | Codicis dñi Justiniani^b sacratissimi etc.; Z. 1 der Glosse: a In nomine dñi. Incipit a deo: vt .i. de officio pfecti ptozis apbz | etc.

Bl. 362 a β Z. 9 des Textes: sed lenitatis paterne testē habeāt p. || finis. | Materia nouē librorū codicis. | Es folgen die Tituli, die Bl. 363 γ Z. 47 euden: De sententiam (!) passus z restitutus. Unter den Kolumnen Sibers Druckerzeichen (= Claudin III: 206). Bl. 364 a Register der Bl.). Bl. 364 b leer.

Provenienz: Jo. de Joux Jurium Licenciatus.
Halbldrbd.

884. Justinianus.

Digestum infortiatum cum glossa.

Venezia: Andreas Calabrensis de Pavia, 4. 7. 1489. gr. 2°.

Hain *9569. Proctor 4975.

Provenienz: Liber Bibliothecæ Varmiensis.

Br. gepr. Hlzdrbd.

885. Justinianus.

Digestum infortiatum cum glossa.

Venezia: Georgius Arrivabenus, 3. 3. 1494. gr. 2°.

Hain *9572. Hübl: Schotten-Wien 300. — 2 got. Typen = Proctor 18, 19.

Provenienz: i. Liber martini Tuchela penitenciarij Cene-suensis. — ii. Inscriptus catalogo librorum collegii posna-niensis Soc. Jesv.

Bl. 1 fehlt. Hlzbd. m. gelb. gepr. Schw.-ldr.

886. Justinianus.

Digestum infortiatum cum glossa.

Venezia: Baptista de Tortis, 16. 2. 1497. gr. 2°.

Hain *9576. Proctor 4658.

Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Posnaniensis.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

887. Justinianus.

Digestum infortiatum cum glossa.

Lyon: Johann Siber [c. 1496—1500]. gr. 2°.

318 Bl. = a—n^a, o¹⁰, p—q. A—L^a, M—N^a. 2 Kol. Text (64 Z.) mit interlin. Komm. von Glosse (73 Z.) umgeben. Seitentit. 3 got. Typen = Proctor 6 (Glosse), 7 (Text), 8 (Komm.).

Bl. 1 leer. Bl. 2 a n [m. Sign. aij u. Seitentit. .xxiiij. Solutio matrimonio.] Z. 1 des Textes [rot]: Solutio^a matrimonio quē admodum^b dos petatur | [schwarz] Ulpianus. | ¶ Dotis causa privilegiata est ppter fauore rei | etc. Z. 1 der Glosse [] Oluo matrimonio quāadmodū dos petatur. Dixit. s. de | etc.

Bl. 317 b β Z. 20: minio non sit reuersus. | Infortiatum cum casibus Bartoli Nicolai de neapo. Alex. de | imola. 2 aliorum doctorum finit feliciter. | Registrum | etc. Unter dem Register Sibers Druckerzeichen (= Claudin III: 205). Bl. 318 leer.

Provenienz: Jo. de Joux.

Mit Papier überzog. Hlzbd.

888. Justinianus.

Digestum infortiatum cum glossa.

[Lyon: Johann Siber, c. 1496—1500.] gr. 2^o.

Nentwig: Braunschweig 252,2) [nicht 'Parisiis, Joh. du Pre'].

318 numer. Bl. = a—n^a, o¹⁰, oo—q. A—L^a, M—N^a. 2 Kol. Text m. interlin. Komm. von Glosse umgeben. 3 got. Typen = Proctor 6, 7, 8, also dieselben Typen wie im vorhergeh. Druck, von welchem dieser (Doppeldruck?) nicht unwesentlich abweicht. Kein Druckerzeichen.

Bl. 1 fehlt. Bl. 2 a n [m. Sign. aij, d. Z. fo. ij. u. Seitentit. .xxiiij. Solutio matrimonio.] Z. 1 des Textes [rot]: Solutio matrimonio quāadmodū | dos petatur. | [schwarz] Ulpianus. | ¶ Dotis cā privilegiata est ppter fauore rei | etc.; Z. 1 der Glosse [] Oluo matrimonio quāadmodū dos petat. Dixit. s. de | etc.

Bl. 317 b β Z. 20: minio non sit reuersus. | Infortiatum cum casibus Bartoli Nicolai de neapo. Alex. | de imola. 2 aliorū doctorum finit feliciter. | ¶ Registrum. | etc. Bl. 318 a [def.] Rubr. u. Tit. Bl. 318 b leer.

Del. Br. gepr. Hlzdrbd. Rubriz.

889. Justinianus.

Digestum novum cum glossa.

Nürnberg: Anton Koberger, 20. 4. 1483. 2^o.

Hain *9585. Proctor 2033.

Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Posnaniensis Societatis Jesu.

Ldrbd. Rubriz.

890. Justinianus.

Digestum novum cum glossa.

Venezia: Andreas Calabrensis, 31. 1. 1489. gr. 2^o.

Hain *9589. — 2 got. Typen = Proctor 1. 9.
Provenienz: Liber Bibliothecæ Varmiensis.
Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

891. Justinianus.

Digestum novum cum glossa.

Venezia: Baptista de Tortis, 12. 2. 1498. gr. 2°.

Hain *9595. Proctor 4663.
Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Posnaniensis.
Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

892. Justinianus.

Digestum novum cum glossa.

[Lyon: Johann Siber, c. 1496—1500.] gr. 2°.

330 Bl. = a—b^a, c—d¹⁰, e—k^a, l^a, m—q^a, r—s¹⁰, t—z, z. 3. 2.
A—D^a, E¹⁰, F—G^a, H¹⁰, I—O^a. 2 Kol. Text m. interlin. Komm.
von Glosse umgeben. 3 got. Typen = Proctor 6 (Glosse), 7 (Text).
8 (Komm.).

Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. aij u. Seitentit. Liber xxxix De
noui opis nunciatiōe.]: Anfang des Textes [rot]: Dñi iustiniāi sa-
cratissimi ptincipis p | petui sp augu. iur] enucleati ex ol vo | teri
iure collecti ffon seu pādetan ex | plicit li. xxxviii. Incipit li. xxxix.]
De operis noui nunciatione. || Komm. [schwarz]: C Nūciatio noui
operis pōt fieri etiā ei q̄ iure | etc. Z. 10 des Textes: [||] Ulpianus. |
Qcā edictob p | mittitur^c ut sū | etc. Anfang der Glosse: De operis
noui nunciatione. Rubrica. | etc.

Bl. 329 b ß [m. Seitentit. Liber]: Z. 13 des Textes: causa abesse
non poteſt. | Z. 61 der Glosse: pietotia. Barbari⁹ Accursius. | Di-
gestū nouū cū casib⁹ seu summarijs excellentissimor. dñor. do-
ctor. Bartoli de saroferrato z Pauli de castro suis locis taz circa | leges
q̄ paragraphos cōgruenter insertis ad laudē omnipotentis | dei finit
felicit. | Bl. 330 a: Registrum . ff. noui. | etc. Bl. 330 b leer.

Provenienz: Jn. de Joux.
Halbldrbd.

893. Justinianus.

Digestum vetus cum glossa.

Venezia: Andreas de Bonetis Papiensis, 9. 10. 1486. gr. 2°.

Hain 9552.

330 Bl. = a—z. z. 3. 2. A—O^a. P¹⁰. 2 Kol. Text von Komm.
zu 82 Z. umgeben. 2 got. Typen = Proctor 8 (Komm.), 9 (Text).

Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. at] Anfang des Textes [rot].
[i]n nomina dñi Jesu Christi: | Impator Justinianus Cesar^c

flaut⁹⁴ Mamāicus Gotticus frā | etc. *Anfang der Glosse:* a[¹] in nomine domini amen. Impator dicitur qz imperat subditis. | etc.

Bl. 328 b 5 Z. 54 des Textes: Et si concubinam sibi addibuerit: | idem erit pbandum. *Z. 78 der Glosse:* v Dicendū. qz pstante mōmonio cā habere nō lz. vt. C. de Scubi. l. 1. | Ad laudē et⁹ q ē trin⁹ z vn⁹. *Explicit lib' scd'e ptj digesti veterj dñi Iustiani pncipis sacratissimi. Maria cura atqz diligētia Venetys ipseff⁹ arte z ipñis Andree papiēf Anno dñi .M. cccc. lxxxvj. die .ix. Octob'.* | *Bl. 329 a a [rot]:* Rubrice primi libri | etc. *Bl. 329 b [Register der Bl.]. Bl. 330 leer.*

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

894. Justinianus.

Digestum vetus cum glossa.

Venezia: Baptista de Tortis, 31. 10. 1494. gr. 2°.

Hain *9558. *Proctor* 4650.

Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Posnaniensis.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

895. Justinianus.

Digestum vetus cum glossa.

[Lyon: Johann Siber, c. 1496—1500.] gr. 2°.

Ventwig: Braunschweig 252(1) [nicht 'Parisiis, Joh. du Pré']. —

3 got. Typen = *Proctor* 6, 7, 8

Sehr def. Br. gepr. Hlzlrd. Rubriz.

896. Justinianus.

Institutiones cum glossa.

Mainz: Peter Schöffler, 23. 5. 1476. gr. 2°.

Hain *9498. *Proctor* 110.

Hlzb. m. grauem Schweinsldr. Rubriz.

897. Justinianus.

Institutiones cum glossa.

Basel: Michael Wensler, 31. 5. 1476. gr. 2°.

Hain *9499. — 2 got. Typen = *Haebler* 1, 2.

Provenienz: i. In littera l. num 24 Cat. inscript. tit. Jus anno 1604. Collegij Olomucensis Soc. Jesu. — ii Ex libris Magni Gabrielis Delagardie Comitiss de Leckö 1654.

Gepr. Hlzlrd.

898. Justinianus.

Institutiones cum glossa.

Nürnberg: Anton Koberger, 27. 12. 1486. 2°.

Hain *9519. Proctor 2055.

Provenienz: Hic liber ex relictis pie memorie Georgij Hircinij huius ecclesie warmiensis quondam vicarij cum nemini legatus esset et videretur vilius dispensari non posse per testamentarios bibliothecæ predicte ecclesie Warmiensis destinatus est Anno 1539.

Hlzb. m. br.-rot. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

899. Justinianus.

Institutiones cum glossa.

Venezia: Baptista de Tortis, 1.7.1489. gr. 2°.

Hain *9521. — 2 got. Typen.

Provenienz: Magnus Gabriel Delagardie Comes de Leckö 1654.

Halblbrbd.

900. Justinianus.

Institutiones cum glossa.

Venezia: Raynaldus de Noviomago, 18.3.1490. gr. 2°.

Hain 9522. Belling: Kopenhagen 1451.

76 Bl. = aⁿ, b-lⁿ, mⁿ. 2 Kol. Text von Komm. zu 83 Z. umgeben. 2 got. Typen.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. at] Anfang des Textes [rot]:

In nomine domini nostri Je su Christi. Imperator cesar^b, flavi^c us^c, Justinianus^d, Alamanicus^e, Gothicus, Francus, Germanicus^f, Atticus, Mandalicus, Africanus, Pius^g, Felix^h, Incertusⁱ, Lic- tot^k ac Triumphator^l, semper Augu-^mstus^m, Cupideⁿ legum iu- uentuti: Incipit^o proemium. [schwarz] [i] Imperatoriam^p mai- statem non etc. Anfang der Glosse: a [i] In nomine domini nostri Jesu Christi. Ista rubrica diuidit etc.

Bl. 75 a ß Z. 20 des Textes: libris deo propicio aduenturam est. | Z. 25 der Glosse: pellationibus qui sequitur, accuratus. | fins. | Ad laudem omnipotentis eiusqz genitricis gloriose necnon totius celestis cu-^rie opus hoc insigne atqz preclaruz summaqz diligentia emendatū feliciter ex-^plicit cum casuum summariorū interpositione fm modū ac formā famosissimi doctozis domini Angeli de aretio. Quorum casuum vnumquēqz in singulorū para- graphorum principio situatū esse scias: vbi in glosa vna eademqz ex or-^dine alphabeti littera bis locata apprehenditur. Impres- sumqz Venetijs arte ac impensa Raynaldi de Nouimago theo- tonico Anno dñi. M. cccc. lxxxv. die. xviij. Martij. | Registrum | etc. Bl. 75 b a: Rubrice primi libri institutionum. | etc. Unter den drei Kolumnen ein Verlagssignet [rot] m. den Buchst. AW (nicht bei Kristeller). Bl. 76 leer.

Provenienz: [Frauenburg]. Zus. m. Nr. 907.

901. Justinianus.

Institutiones cum glossa.

Lyon: Michael Wensler, 18. 2. 1496. gr. 2°.

76 numer. Bl. = a—h^a, i—k^a. 2 Kol. Text von Komm. (85 Z.) umgeben. Seitentit. 3 got. TypenBl. 1 leer. Bl. 2 a 2. [m. Sign. aij, Blz. ij u. Seitentit. rot Primus] Z. 1 des Textes [rot]: In nomine^a domini nostri Iesu xpi. | sti imperator cesar^b flauius^c: iustinian^{da} | etc. Z. 8 [schwarz]: [] Imperatoriam^e | maiestatem non | etc. Z. 1 des Komm. [rot]: [] In nomine dñi nostri iesu xpi ¶ [schwarz] Ista rubrica diuiditur in | etc.Bl. 75 b 3 Z. 25 des Textes: uentura est. | Z. 70 des Komm. Insigne hoc atq; preclarum opus institutionum. iocundo quodam ca- | ractere impressum Lugduni per Magistrum michaelē de Basī-
lea an^o no .M. cccc|xxxvi. die .xviij. februarij. se cunctis legum
alūnis emen- | datissimum exhibet. vt ipsa legum fomenta incuria
ceterorum penitus | deprauata in hoc opere luculenter attingant.
Bl. 76 a [m. Blz. lxxvi, rot]: Rubricae omnes per alphabetū posite:
etc. Unter dem Register Wenslers Druckerzeichen, rot (= Pellechet,
Lyon, S. 299). Bl. 76 b leer.

Zus. m. Nr. 910. Rubriz.

902. Justinianus.

Institutiones cum glossa.

Venezia: Baptista de Tortis, 1. 3. 1497. gr. 2°.

Hain *9535. Proctor 4659.

Zus. m. Nr. 370. Rubriz.

903. Justinianus.

Institutiones cum glossa.

[Basel: Nicolaus Kesler.] 2°.

Hain *9487. Proctor 7699.

Prouenienz: Liber Dominij Doctoris Saccij.
Halbldrbd.

904. Justinianus.

Novellae cum glossa.

Venezia: Jacobus Rubeus, 16. 1. 1477. gr. 2°.

Hain *9624. Proctor 4248.

Def., o. Einbd.

905. Justinianus.

Novellae cum glossa.

Venezia: Baptista de Tortis, 7. 5. 1489. gr. 2°.

Hain *9631. Proctor 4638.

Halbldrbd. m. gepr. Schweinsldrück.

906. Justinianus.

Novellae cum glossa.

Venezia: Bernardinus Stagninus, 18.7.1494. gr. 2°.

Hain *9634. — 3 got. Typen.

Provenienz: Bibliothecae Varmiensis

Grün. Ldrbd.

907. Justinianus.

Novellae cum glossa.

Venezia: Georgius Arriabenus, 17.12.1494. gr. 2°.

Copinger II: 1, 3402. Proctor 4925.

198 + 7 numer. + 1 leeres Bl. = a—z, zⁿ, 3ⁿ, aⁿ.
2 Kol. Text von Glosse umgeben. Seitentit.

Bl. 1 a [Titel rot]: Volumen nouiter impressum | additis tractatibus extra uagantium ad reprimē dum et pacis constan- tie enucleacius | illustratum | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign. aii. Blz. 2 u. Seitentit. .i. De heredibus z falsicia] Anfang des Textes [rot]: In nomine dñi nostri iesu xpi. | Sic liber Institutionum nouellarum authenticorum de hēdibus^a z fal- cidia^e z si heres legata soluere no- | luerit impatoris iustiniani Ioan ni pfecto secūdo Institutio prima. | [schwarz] [o] CUPITUS | nobis circa totius rei | etc. Anfang der Glosse: [v] [rot]: V nomine dñi nostri iesu xpi. [schwarz]. Justinianus opus suū lau | etc.

Bl. 198 a β [m. Blz. 198 u. Seitentit. De pace constantie] Z. 17 des Textes: Deo Gratias Amen. | Z. 30 der Glosse: Exactum in- signe hoc atq̃ preclarum iuris ciuilis volumē plurimis q̃dez etc. Z. 42: locis errores euulsi: splendori ac decori ipsius libri p̃sidium afferūt. venetijs per Georgium de Arriabenus Mantuanum. | Anno dñi. Millesimo quadrigētesimo nonagesimoq̃rto. xvi. Kal. ianuarii. | Darunter 5 Kolumnen: Kol. 1—4 Register, Kol. 5 m. d. Druckerzeichen Arriabenus' rot (= Kristeller, Nr. 181). Bl. 198 b leer. Bl. 199 a a [m. Sign. a, Blz. i u. Seitentit. .i. Quomodo in lese maiestatis crimine procedatur] Anfang des Textes [rot]: C Extra- uagātes cum apparatu | siue glosis domini bartholi quas | etc. Anfang der Glosse [rot]: C Quomō in lese maiestatis crimine pcedat'. C [schwarz]: Ista. Rub. ē magi | etc. Bl. 205 b β [m. Seitentit. Colla .i.] Z. 4 des Textes: no. aplis fgni nri an .v. f. Mecepi. | Z. 76: hec data est cōmunis ad hanc constitutionem: z pceden- tem. | Explicit | Bl. 206 leer.

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

908. Justinianus.

Novellae cum glossa.

Venezia: Baptista de Tortis, 8.1.1498. gr. 2°.

Hain *9636. — 3 got. Typen = Proctor 10, 12, 14.

Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Soc. Jesu Posnaniensis.

Hlbld. m. br. gepr. Kalbsldr.

909. Justinianus.

Novellae cum glossa.

[Lyon: Johann Siber, c. 1496—1500.] gr. 2°.

212 Bl. = a—x^a, y—z^a, z. 3. n. nn^a. 2 Kol. Text m. interlin. Komm. von Glosse umgeben. 3 got. Typen = Proctor 6 (Glosse), 7 (Text), 8 (Komm.).

Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. aij u. Seitentit. De heredi. z fal.]: Anfang des Textes [rot]: In noie^a domini nostri iesu^b chris^cti liber cōstitutionum nouellarū autē: titorū de heredi^b z falcidia^c z si de res legata soluerit noluerit: impera: totis Justiniani: Jōhāni p̄fecto se: cundo. cōstitutio prima. || Komm.: Cōmunis rei publice cura occupat principē ad | etc. Z. 13 [Text] [o]cupatis nobis circa | etc. Anfang der Glosse: a [i]n noie dñi nostri iesu chris^ti. Justinianus opus suū lauda: | etc.

Bl. 204 b 3 Z. 69: nouerit incursum. finis. | Bl. 205 a a [m. Sign. nn u. Seitentit. Quōd in lese maiesta. cri. proce.] Z. 1 des Textes [rot]: Extrauagātes cū apparatu sue | glos^f dñi bartoli quas nōnulli. xi. | collationē appellāt: felieiter icipiūt | etc. Bl. 212 a 3 [m. Seitentit. Qui sint rebelles] Z. 4 des Textes: lis regni n̄ri an. v. f. M. cccxii. Z. 65 der Glosse: data est communis ad hanc constitutionem z precedentem. finis extrauagantium Henrici imperatoris cum glosis Bartoli necnon voluminis cum casibus Bartoli z Angeli. Bl. 212 b leer.

Provenienz: Jo. de Joux Jurium Licenciatus.

Halbldrhd.

910. Justinianus.

Novellae cum glossa.

[Lyon: Johann Siber, c. 1496—1500.] gr. 2°.

214 numer. Bl. = a—x^a, y—z^a, z—n^a, nn¹⁰. 2 Kol. Text (68 Z.) m. interlin. Komm. von Glosse (73—74 Z.) umgeben. Seitentit. 3 got. Typen = Proctor 6 (Glosse), 7 (Text), 8 (Komm.).

Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. aij, Blz. ij u. Seitentit. De bere. z fal.] Z. 1 des Textes [rot]: In nomine domini n̄ri iesu^b chri^csti hic liber cōstitutionū nouellarū au: etc. Z. 1 des Komm. [schwarz]: ¶ Cōmunis rei publice cura occupat principes | etc. Z. 1 der Glosse [i]n noie dñi nostri iesu chris^ti. Justinianus opus suū | etc. Bl. 204 b 3 [m. Blz. ccm] Z. 68: cum se nouerit incursum. ¶ ¶ ¶. Bl. 205 a a [m. Sign. nn, Blz. ccc, u. Seitentit. Quōd in lese maiesta. cri. pce.] Z. 1 des Textes [rot]: Extrauagātes cū apparatu suū | | etc.

Bl. 212 a 3/4 *Z. 65 des Komm.: finis extrauagantiū Henrici impera totis cum glosis Bartoli necnō volu minis cū casibus Bartoli ⁊ Angeli.* | *Bl. 212 b: Sequunt rubricę seu tituli etc. Bl. 213 b* 3/4 *Z. 13: finis.* | *Z. 19. Registrum voluminis.* | *etc. Bl. 214 leer.*

Br. gepr. Hleldrbd.

911. **Justinianus, Bernardus.**

Orationes, nonnullę epistolę, traductio Isocratis ad Nicodem, epistolę Leonardi Justiniani.

Venezia: Bernardinus Benalius, [1492?]. 2°.

Hain *9639 = *9638(2). *Proctor* 4880.

Provenienz: Ex libris Dominici Bertaccij.

Modern. Ldrbd

912. **Justinus.**

Epitome historiarum Trogi Pompeji.

Milano: Christoph Valdarfer, 1.6.1476. 2°.

Hain-Copinger 9650. *Proctor* 5879.

108 *Bl.* = 1—12*, 13—14*, 34 *Z.*

Bl. 1 a: IVSTINI HISTORICI CLARIS SIMI IN TROGI POMPEII HI STORIAS EXORDIVM. [VM MVLT EX ROMANIS etiam consularis dignitatis uiri res romanas etc. *Bl. 1 b. IVSTINI HISTORICI IN POMPEII TROGI HISTORIAS LIBER .I.* [Rincipio rerum .gentium .nationūq; ipium etc.

Bl. 108 b Z. 12: formam prouincię redegit. FINIS Impressum MI'i Xpofor Valdarfer Ratifponenſe anno domini .M. CCCC. LXXVI. kl'. Iunii. | Darunter das Reg. der *Bl.*

Pbd.

913. **Justinus.**

Epitome historiarum Trogi Pompeji. *Acc.* Flori gestorum romanorum epitome.

[Venezia: Johannes Rubcus, c. 1487.] 2°.

Hain 9655. *Voultiime:* Bonn 704. *Proctor* 5120.

Provenienz: [Frauenburg].

914. **Juvenalis.**

Satirę.

[Roma: Ulrich Han, c. 1470.] 8°.

Hain 9661. *Proctor* 3344.

78 *Bl.* = 1—7¹⁰, 8*, 25—26 *Z.*

Bl. 1 a: [Emper ego auditor tantum: nunq ne reponā. Vexatus | totiens rauci theſeide codriq; etc.

Bl. 77 b Z. 25: Vt qui fortis erit sic & felicissimus idem Vt
leti phaleria omnea & torquibus omnea Bl. 78 leer.

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.
Hlzb. n. br. gepr. Kalbsldr.

915. Juvenalis.

Satirae cum comment. Domitii Calderini.

Venezia: Baptista de Tortis, 31. 10. 1481. 2°.

Hain-Copinger 9691. Reichling, Fasc. 1, S. 160. Proctor 3608
[hinzuzufügen: Typen 1, 2].

96 Bl. = a-kⁿ, lⁿ, mⁿ. Text zu 38 Z. in Type 1 von Komm.
zu 56 Z. in Type 2 umgeben.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a [m. Sign. aii]: DOMITII CALDERINI Veronensis secretarii apostolici in commentaria Iuuenalis ad clarissimum uirum Iulianum Medicen Petri Cosmi filium florentinum. etc. Bl. 3 a [m. Sign. aiii]: IUVENALIS uita ex antiquorum monumenta | etc. Z. 21: DOMITII Calderini Veronensis Secretarii apostolici commentarii in Satyras Iuuenalis ad clarissimum uirum Iulianum Medicen Petri Cosmi filium Florentinum. etc. Bl. 4 a [m. Sign. aiiii] Anfang des Textes. IVNII IUVENALIS Aquinatis Satyra prima. [] EMPER ego auditor tantum? nunquam ne responam? etc. Anfang des Komm.: [] Ro ne semper auditor: scilicet alienorum carminum: de qua molestia & tempo etc.

Bl. 87 a [m. Sign. m] Z. 7 des Textes: Vt laeti phaleria omnes: et torquibus omnea. Venetiis per Baptistam de Tortia. M. cccclxxxi. die ul timo Octobris. Z. 21 des Komm.: etiam Porphirio. [] Domitii Calderini Veronensis Secretarii apostolici in Satyras Iuuenalis ad clarissimum uirum Iulianum Medicen Lauretj fratrem Petri Cosmi filium Florentinum editi Romae: quom ibi publice profiteretur. K. Septembris. M. cccc. lxxiii. Bl. 87 b leer. Bl. 88 a [m. Sign. m ii]: [] Ihil mihi in toto opere perficiendo molestius fuit q̄ quod | etc. Bl. 95 b Z. 17: Domitii Calderini Veronensis commentarii in Iuuenalem cum defensione commentariorum Martialis et re criminatiōe aduersus Brotheū Grammati cum Ad Iulianum Medicen Florentinum Editi Romae. C. Septēbris. MccccLxxiii. FINIS. Bl. 96 a. Registrum | etc. Z. 32. Finis. Bl. 96 b leer.

Zus. m. Nr. 728.

916. Juvenalis.

Satirae cum comment. Domitii Calderini et Georgii Vallae.

Milano: Ulrich Scinzenzeler, 5. 7. 1492. 2°.

Hain 9706.

120 Bl. = aⁿ, b-lⁿ, uⁿ. Holzschn.-Initialen. Seitentit. 2 rom.
Typen = Proctor 1 (Komm.), 3 (Text).

Bl. 1 leer. Bl. 2 a [m. Sign. aii]: DOMITII. Calderini Veronenſis ſecretarii apoſtolici in commentarios Iuuenalis ad clariffimum uirum Iu lianum Medice Petri coſmi filium Florentinum. etc. *Bl. 3 a*: ILLVSTRI VIRO IOHANNI TVCCIO PANNONICO. GEORGIUS VALLA. SALVTEM DICIT PLVRIMAM. etc. *Bl. 4 b*: GEORGII VALLAE PLACENTINI IN IUVENALIS SATYRAS COMMENTARIJ. etc. *Bl. 5 a* [m. Sign. bi u. Seitentit. SATYRA PRIMA] *Anfang des Textes*: DECII IVNII IUVENALIS AQVINATIS SATYRA PRIMA. L. I. [S]EMPER EGO AUDITOR | tantum? nunquam ne reponam | Vexatus totiens rauci theſeide | *codr?* *Anfang des Komm.* DOMITIVS [E]RO ne ſemper auditor | ſcilicet alienor carminū: etc. *Bl. 116 a* [m. Sign. u iiii u. Seitentit. SEXTADECIMA] *Z. 13 des Textes*: Vt læti phaleris omnes. & torquibus omnes | *Z. 59 des Komm.*: hominis ignorantiam academiæ romanæ: unde hæc emittuntur aſcribendam iudicent. | *Bl. 116 b*: DOMITII Calderini Veronenſis Secretarii apoſtolici deſenſio aduerſus Brotheum grammaticū Cōmen etc.

Bl. 119 b Z. 13: ſelli poſſe: nec accuſari debere uiderentur. Valet. | *Impreſſum Mediolani per Magiſtrum Videricum ſcinzenzeler. Anno .M. cccc. Lxxxii. die .v. Iulij.* | | *Regiſtrum huius operis* etc. *Unter dem Reg. Scinzenzellers Druckerzeichen (= Kriſteller Nr. 96). Bl. 120 [leer?] fehlt.*

Provenienz: [M. G. Delagardie].

917. Juvenalis.

Satiræ cum comment. Domitii Calderini, Antonii Mancinelli et Georgii Vallæ.

Venezia: Johannes Tacuinus, 28. 1. 1494. 2°.

Hain *9710. *Proctor* 5427.

Provenienz: i. Domini cardinalis [Stanisl. Hoſius]. — ii. Collegij Brunsbergensis Soc. Jeſu.
Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

918. Juvenalis.

Satiræ cum comment. Domitii Calderini, Antonii Mancinelli et Georgii Vallæ.

Nürnberg: Anton Koberger, 6. 12. 1497. 2°.

Hain *9711. *Proctor* 2116.

919. Juvenalis.

Satiræ cum comment. Domitii Calderini, Georgii Merulæ et Georgii Vallæ.

Venezia: Simon [de Gabis] Bevilacqua, [c. 1497]. 2°.

Hain *9712. *Proctor* 5410.

Provenienz: [M. G. Delagardie]. Zus. m. Nr. 730.

920. **Juvenecus Presbyter.**

Historia evangelica heroicis versibus conscripta.

[Köln: Cornelis de Zyrickzee, c. 1500.] 4°.

Hain *9725. *Proctor* 1510. *l'oullième*: Köln 707.

Es fehlen die Bl. 35, 38—44, z. T. hdschriftl. ergänzt.

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu].

K

921. **Kalender** auf das Jahr 1492. Eine gotlike gude lere allen minschen, *niederdeutsch*.

Lübeck: Bartholomaeus Ghotan, [1491]. 2°.

Colljn: Drei neu aufgef. nd. Einblattkalender des 15. Jh. (1904), S. 1—18 m. Faks.

Einblattdruck: etwa 370 × 240 mm. Rot u. schwarz gedr. Hlzschn.-Initiale. Lombardinitialen, im Kalender rot, im Gedichte schwarz. Rubriken. 4 got. Typen = Hlaeber 3, 5°, 8, 9.

Bl. 1a links eine Holzschnittleiste, die unten in einen s. g. wilden Mann mit dem Ghotanschen Wappenschild ausgeht. Z. 1 [Überschrift in zwei durchlauf. Z., rot u. schwarz]: [N]u godes bort. III. cccc. xxiij. Gulden tal. XI. Sondages bockstaf. II. G. Winter. X. weken. Paschdach. XXII. daghe. aprilis. | [Kol. 1:] U De myn mane deffes rares. | etc. Z. 41: U Utdgeforē dage der aderlatinge vñ handē vñ armē | etc. Z. 59: Bartholomaeus Ghotan fecit. | Kol. 2 Z. 58: U [rot] Nulla hoc Anno futura | est Eclipsis Luminarium || Eyn nye salich vtolich iacr. | Gheue vns god alle ghar. | Unter den Kolumnen Ghotans Druckerzeichen (faks. in *Sveriges bibliogr.*, S. 27).

Bl. 1 b [ein Lehrgedicht]: Eyne gotlike gude lere allen minschen. Kol. 1: [D]u fint myn if wil dy lere gheuen | wo du schalt vorē | die dyn leuen | etc. Kol. 3 Z. 61: Unghewrafen nicht befaet || U Dimittite vitia et amplectimini virtut[es] qm̄ in cōspectu agitis iudicis cūcta cernēt[ur] | Unter der mittleren Kol.: Bartholomaeus | Ghotan fecit. |

2 unvollst., sich ergänzende Ex.

922. **Kalender** auf das Jahr 1493, *niederdeutsch*.

[Lübeck: Stephan Arndes, 1492] 2°.

Colljn: Drei neu aufgef. nd. Einblattkalender des 15. Jh. (1904), S. 19—28, und Einblattdruck (1905), S. 25—30 u. Faks. Pl. II.

Einblattdr.: 402 × 264 mm. Rot u. schwarz gedr. 1 Hlzschn.-Initiale. 2 got. Typen = Haebler 20, 8.

Z. 1 (Überschrift in 4 durchlauf. Z.): [J]Nu yar vnfes derē III cccc xxiij Gulde tal xii Sondages bockstaf f Ciclus solaris xviii

Colljn, I.

Indictio xi. etc. Kol. 1: De nren vñ vulmant dyffes yars etc. Z. 43
De vtherfaren dagbe der aderlatinge vp armen benden vñ roten
na den vthgedesenen guden aspecten der planeten. etc. Schluss Kol. 2
Z. 59: Um sondagbe vñ dinstedage na d' finder dagbe g. la. p. na.
[rot] Ribza Unter den Kol. Angaben üb. die Eclipsis solis und Eclip-
sis lune m. Abbildungen. Zu unterst in den Ecken zwei Lübecker
Wappen (s. oben zitierte Arbeiten). Auf der Rückseite des Blattes
findet sich ein Korrekturbzug des Bl. 277a der Arndesschen nd.
Bibel 1494.

Aus den Deckeln von Nr. 105 herausgelöst.

923. Kalender auf das Jahr 1496, niederdeutsch.

[Lübeck: Stephan Arndes (?), 1495.] 2°.

Collijn: Drei neu aufgef. nd. Einblattkalender des 15. Jh. (1904),
S. 29.

Rot u. schwarz gedr. 1 got. Type = Haebler 5.

Anfang u. Schluss sehr def.; auch der rechte Rand ist abge-
schnitten. Z. 2: — — — cc vnd xcvi De gulde tal xv De son — —
Z. 6: ¶ Hier na volgen nre vnde vulle mante der sūnen vñd deß
mantes warastich na der Breslauer myddage rethuerdie — — —
Z. 22 rot: De viertweldē dage na deme warastigen lope deß man-
tes etc. Zu unterst ein Teil eines Holzschnittes, darstellend ein nack-
tes Weib vorne mit einem sechszackigen Blatt bekleidet, in der rechten
Hand einen Pfeil, in der linken eine Baudrolle.

Sehr def.

924. Kalender auf das Jahr 1497, deutsch.

[Nürnberg: Friedrich Creusner, 1496.] 2°.

Collijn: Entbladstryck (1905), S. 31—32 u. Faks. Pl. III

Einblattdr.: 340 × 213 mm. Rot u. schwarz gedr. 2 got. Ty-
pen = Haebler 3, 4.

Z. 1 [Überschrift in 5 durchlauf. Z.; rot: [A]ls man zelt
nach Christi vnsers lieben herren gepurdē .Tausent vierhundert
vnd siebenundneunzig iar. Ist A suntag buchstab .Die gulde zal.
xvi. Sonnen zickel .xvij. Der rōmer zal .xv. Vom chrißtag byß
auff [schwarz] der herren vafnacht .vi. wochen sein tag. etc. Kol.
1 rot: Vtelung vñ vollung des mōds nach warm lauff zu re' etc.
Z. 46 [rot]: Erwelt tag aderlassen vñ kopffen nach rechte lauff des
[schwarz] mōds etc. Kol. 2 Z. 64 [rot]: Außertwelt gute tag erz
ney zu nemen. So wie sein im [schwarz]: freys gut in küchlein.
etc. Unter den Kol. Angaben von Mond- u. Sonnenfinsternis m.
Abbildungen. Zwischen diesen Angaben Creusners Druckerzeichen
zwei Schilde über einem Ast, im linken ein Krug (rot), im rechten
ein Hühnchen (schwarz).

2 Ex., aus den Deckeln von Nr. 61:3 herausgelöst.

925. Kalender auf das Jahr 1497, niederdeutsch.

[Magdeburg: Moritz Brandiss, 1496.] 2°.

Einblattdr.: etwa 417 × 285 mm. Der linke u. der untere Rand des Blattes abgeschnitten. Rot u. schwarz gedr. 82 Z. 2 got. Typen = Haebler 5, 9.

Z. 1 [Überschrift in 4 durchlauf. Z.: rot]: — Ise men na Christi geboit tellet .MCCCXLvij. De gulden tal xvi. Der sonnen tal xxiij [schwarz] Sondages böckstaf A. etc. Z. 4: ... C Volgen hyr na de nyen vnde vullmaente warbafftygen. Kol 1 Z. 19 [rot]: — volgen de eyde der aderlatinge vñ arstedyginge na dem lope des maendes vnde etc. Kol. 2 Z. 18 [rot]: Hyr na volgen de vderwelden dage tho baden- finder tho entwene wijen vnde hoppel etc. Z. 80 [rot]: C De ander dufternisse xñ der sonne etc. Unten ein Holzschnitt: Bischof, Krieger u. Centaur.

926. Kalender auf das Jahr 1498, lat.

[Ulm: Johann Schöffler, 1497.] 2°.

Einblattdr.: 374 × 243 mm. 61 Z. 1 got. Type = Haebler 2. Links eine Holzschnittleiste, die unten in einen wilden Mann m. einem Schild ausläuft. Oben eine Bandrolle m. Holzschn.-Inschrift: Ain gutz feligs newes glücklichs iar. Z. 1 [Überschrift in 6 durchlauf. Z.]: [U]no domini Millesimo Quadringentesimo Nonagesimo octavo C littera dñicalis G. C Aureus numerus. xxiij. etc. Z. 7: C Coniunctiones et oppositiones luminarium secundum verum motu corundem temporibus equatis calculate Cum minutionibus. etc. Z. 23: C Dies electi Minutionum secundū verum motum Septem planetarum et quorundam stellarum fixarum cum lineis draconis capitis et caude. etc. Das Folgende auf 2 Kol. Schluss Kol. 2 Z. 61: me. Vries. bona iuuenili preter caput. Zu unterst ein Holzschnitt mit Neujahrswunsch: .Ein .gut. felig. .iar.

2 Ex., aus den Deckeln von Nr. 61: 2 herausgelöst.

927. Kalender auf das Jahr 1501, deutsch.

[Augsburg: Johann Froschauer, 1500.] 2°.

Einblattdr.: 354 × 221 mm. 70 Z. 1 Hlzschn.-Initiale. 1 got. Type = Haebler 3.

Oben eine Holzschnittleiste. Z. 1 [Überschrift in 6 durchlauf. Z.]: [U]no domini Tausent fünffhundert vnd ains ist ein gemein iar. Die gulden zal .i. Der sunnen cirkel .xxxiij. etc. Z. 7: C Hie nach volgent New vnd Volmon. Vnd sollent die stund vnd minut allzeit nach mittag gerechnet werden. Z. 23: C Hie volgent hernach die erwelten tag zu aderlassen vñ Erztznei zu nemen .vñ sol- len die tag nach dē kalender genömen werden. etc. Das Folgende auf 2 Kol. Schluss Kol. 2 Z. 67: sant Siluestertag in der wag gut den alten nit die büß. C Vinsternuß des mons etc. m. Ab- bildung.

928. Kamintus, episc. Arusiensis.

Regimen contra pestilentiam.

[Nürnberg: Conrad Zeninger.] 4°.

Hain *9754. — 1 Type = *Haebler* 1.
Provenienz: [Braunsberg].

929. **Kannemann, Johannes.**

Passio Christi, etc. una cum legenda beatae Katherinae virginis.

[Nürnberg: Peter Wagner.] 4°.

Hain *9759. *Proctor* 2258.
Provenienz: Col. Brunsberg. S. J.
Hlzbld. m. br.-schw. Kalbsldr.

930. **Katherina.** — *Vita Katherine.*

Stockholm: [Bartholomaeus Ghotan, 1483 (?)]. 4°.

Klenning, S. 3.

Nur Korrekturabzüge von Bl. 12 u. 13 in den Deckeln der Ups.
Hdschr. C 654 (s. *Sammlaren* 1903: 141–143 m. Faks.).

Kempis, Thomas a: s. **Thomas a Kempis.**

Ketham, Johannes de: s. **Johannes de Ketham.**

931. **Keyerslach, Petrus.**

Passio Christi ex quattuor evangelistis.

[Köln: Johann Guldenschaff], 1490. 4°.

Copinger II: 2, 5395. *Vonllime*: Köln 716.

Provenienz: [Thomas Werner 1493; Braunsberg]. Rub. iz.

L

932. Lactantius.

Opera.

Roma: Ulrich Han & Simon Nicolai Chardella, 12. 2. 1474.

2°.

Hain 9811. *Proctor* 3360.

260 *Bl.* = 1¹³, 2¹⁰, 3—11¹⁰, 12—13¹⁰, 14—23¹⁰, 24⁸, 25¹⁰. 37 *Z.*

Bl. 1 [leer] fehlt. *Bl.* 2 a [Dedication]: Iohannis Andreę Episcopi Alericę ad Paulum II. Venetum Pont. Max. epistola. [] Aboriosis recognitiōibus nostris plures uidemus etc. *Z.* 35... Romę āno natalis dñici M. CCCC. LXX. Pōtificatus tui floridissimi Anno Sexto. *Bl.* 2 b: Lactantii Firmiani de diuinis institutiōibus aduersus gētes rubricę primi libri incipiūt. [] Vanta sit & semp fuerit ueritatis appetitio. Et φφ etc. *Schluss der Rubricę* *Bl.* 14 b. *Bl.* 15 leer. *Bl.* 16 a [Dedication]: Ad. R. P. D. Domini-cum Episcopum Brixien sem. S. D. N. Papę Vicarium Lactantii Firmiani emendatio per Angeium Cneum Sabinum Poetam laureatum. etc. *Bl.* 16 b *Z.* 28: Lactantii Firmiani institutionum diuinarum aduersum gentes Libri primi p̄fatio. ad Imperatorem Constantinū Quāta sit & semper ueritatis appetitio fuerit. quodq; nec sine religione sapientia. Nec sine sapientia sit probanda religio. Capitulum primum. *Bl.* 17 a: [] Agno & excellenti ingenio uiri cū sese doc. etc.

Bl. 258 b *Z.* 24: Ecclesię pastos ubere iacte sinu [] P̄fens Lactantii Firmiani p̄clarū opus: Alma in urbe Roma totius mundi regina & dignissima imperatrice: quę sicut ceteris urbibus dignitate p̄fest: ita ingeniosa uiris est referta: nō attramento plumali calamo neq; stilo gręco: sed artificiosa quadam adinuatione imprimendi seu characterizandi sic effigiatum ad dei laudem industrię est consummatum. per Vdalricū Gallum Alamanū & Symonē Nicolai de Luca Anno domini. MCCCCLXXIII. Die uero. XII. mensis Februarii. Pontificatu uero Sixti diuina prouidentia Papę quarti Anno eius tertio. *Bl.* 259 a: Registrum huius libri. etc. *Bl.* 259 b leer. *Bl.* 260 [leer] fehlt.

Pbd.

933. **Lactantius.**

Opera.

Venezia: Johannes de Colonia & Johannes Manthen de Gherretzem, 27. 8. 1478. 2°.

Hain *9814. *Proctor* 4332.

Provenienz: Hunc librum Ego Christophorus Scipionis(?) Ecclesiae argentiniensis minister Dono dedi D. Caspari Richenbach pastori in Ellendorff(?) ob singularia ipsius merita. Anno 1561.

Hlzb. m. gepr. Schweinsldr. u. d. Jahreszahl 1584. Rubriz.

934. **Lactantius.**

Opera.

Venezia: Theodorus de Ragazonibus, 21. 4. 1490. 2°.

Hain 9815. *Pellechet*: Dijon, S. 75, Nr. 983.

Es fehlt der letzte Bogen [m. Sign. 1]. Pergbd. Rubriz.

935. **Lambertus de Monte.**

Copulata super tres libros de anima Aristotelis cum textu eiusdem.

[Köln: Heinrich Quentell, c. 1492.] 2°.

Hain *1712. *Voullième*: Köln 724. — 3 got. Typen = *Haebler* 3. 6. 7.

Zus. m. Nr. 936.

936. **Lambertus de Monte.**

Copulata super octo libros physicorum Aristotelis cum textu.

[Köln: Heinrich Quentell, c. 1491.] 2°.

Hain *1685. *Proctor* 1391. *Voullième*: Köln 729.

Provenienz: Inscriptus Catal. Collegij Posnaniensis.

Hlzb. m. gepr. Ldr.

937. **Landulfus de Neapoli.**

Quaestiones super secundum sententiarum.

[Venezia: Adam de Rottweil, c. 1480.] 2°.

Hain 6586.

95 Bl. = 1^a, aa—kk^a, ll^a, mm^a. 2 Kol. zu 61 Z. Sententil. Hlzschn. Initialen. 2 got. Typen = *Proctor* 2. 3.

Bl. 1 a leer. Bl. 1 b a [Tabula]: [C]irca primā distinctiōez scd'i libri pma qd | etc. Bl. 2 b a Z. 28: ¶ Explicit Tabula questio-
nū super secundū | sententiarū scd'm fratrem Landulfum de |
Neapoli sacre theologie doctorem. de or | dine fratrum minorum. .

Bl. 3 a a [*m. Sign. aai u. Seitentit. L. II.*]: [f]undamentum primū iaspis. fm sapphirus. tertium calcedonius. qrtū smarag. | *etc.*

Bl. 96 a a Z. 10: la seculorum. Amen. Deo gratias. || C Ex-
plicit liber secundus sup sententias scd'm fratrem | Landulfum de
Neapoli sacre theologie doctores de ordine fratrum minorum. |
Bl. 96 a b u. 96 b leer.

Rot. Pergbd.

Lapide, Johannes [Heynlein] de: s. **Johannes de Lapide.**

938. **Lascaris, Constantinus.**

Grammatices graecae epitome.

Milano: Bonus Accursius, 29. 9. 1480. 4°.

Hain 9921. *Proctor* 5964.

98 *Bl.* = a—g, h[hi, gi, hii, hiii], I—I°. m¹⁰. 2 *Kol.* (a griech.,
b lat.) zu 31 *Z.*

Bl. 1 a [*Dedikation*]: Bonus Accursius Pisanus Viro Clarissimo
Iulio pomponio salutem plurimam dicit. *etc.* *Z. 16*: Ex Medio-
lano .iii. Kalendas octobres. Mcccclxxx. | *Bl. 1 b leer.* *Bl. 2 a a*
[*m. Sign. ai*]: ΕΠΙΤΟΜΗ ΤΩΝ ΉΚΑΤΩ | *etc.* *Kol. 2*: COMPEN-
DIVM OCTO | ORATIONIS PARTIVM | ET ALIORVM Quo-
RVN DAM NECESSARIORVM | EDITVM A CONSTANTINO
LASCARI BYZANTIO. | De diuisione litterarum. || liber pri-
mus. | || Itera est pars mini | ma uocis indiuidua. | *etc.*

Bl. 97 a a Z. 23: ΤΕΛΟΣ. | *Kol. 2 Z. 22*: men. | FINIS. ||
Hoc diuinum opus impressum est | Mediolani iiii kalendas octo-
bres. M. ccccLxxx. & interpretatum | per uenerabilē uirū utri-
usq; lin. gūe doctissimū ac optimum Io- hannem monachum
Placentinum. | *Bl. 97 b u. 98 leer.*

Exlibris: Joh. Reuchlin m. d. handschr. Anzechn.: Signum
Joannis Reuchlin. Unter dem Exlibris: Hanc Grammaticam
græcam dono dedit Joannes Reuchlin phorcensis .LL. Doc-
tor philippo Melanchtoni Bretthanensi Anno Domini .M.
D. IX. Idus Martijs.

Mod. Chagrinbd.

939. **Lascaris, Constantinus.**

Grammatices graecae epitome.

Venezia: Aldus Manutius, 28. 2. 1494/5, 8. 3. 1495. 4°.

Hain *9924. *Proctor* 5546.

Provenienz: Lit. L. Humaniores Catalogo inscriptus 1604
n. 20 Collegij Olomucensis Soc. Jesv.
Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

Latoszjiz, Johannes de: s. **Johannes de Latoszjiz.**

tibus masculis femine non succedant. | *Bl. 1 b leer. Bl. 2 a 2* [*m. Sign. a 1*]: *Tabula* | *etc. Bl. 2 b leer. Bl. 3 a 2* [*m. Sign. a 3*]: *¶ Singularis repetitio siue Tractatus excellētissimi domini Lauri de palatijs de fano iuris utriusq; doctoris pataui. sup. statuto cōmuniter per italiam vigente: q̄ extātibus masculis fe- mine non succedant. | etc.*

Bl. 14 b 3 [*m. Kolumnenzahl 48*] *Z. 27*: demon. Et hec pro nunc sufficiant. | *¶ Explicit solēnis et praticabilis Tractatus Papie impres- sus per dñm Franciscum de nebijs de burgo franco Anno | salutis .M. 1500. [i] die vero .xj. Augusti.*

Provenienz (auf d. lezt. Bl.): Jo. de Joux Jurium doctor

Lavacrum conscientiae: s. **Jacobus de Gruytrode.**

Legenda S. Annae: s. **Anna.**

944. **Legenda** sanctorum Henrici imperatoris et Kunigundis imperatricis virginum et conjugum.

Bruxelles: Fraires communis vitæ in Nazareth, 1484. 4°.

Hain 8429. *Campbell* 1100. *Proctor* 9344.

Sigill: M. G. Delagardie.

Pergbd. Rubriz.

945. **Leo Magnus, Papa.**

Sermones et epistolae.

Roma: Conrad Sweynheym & Arnold Pannartz, 1470. gr. 2°.

Hain *10011. *Proctor* 3308.

Provenienz: i. Hynricus van laer kerckher tho karmel hort ditt boeck. — ii. Reinoldj Gemeboco Rm̄j Dñj Ep̄j Ozi- liensis [Oesel] Arensburgae aulicj concionatoris, donatione uero Reuerendj Dominj Henricj à Lhaer parocci in Karmel possidet Ao & c. [15]58. — iii. Inscriptus Cathologo Collegij Rigensis Societatis Jesu 1597.

Halblbrd.

946. **Leo Magnus, Papa.**

Sermones.

[Basel: Michael Wensler, c. 1475.] 2°.

Hain *10014. *Proctor* 7470.

Zus. m. Nr. 859. Rubriz.

947. **Leo Magnus, Papa.**

Sermones.

[Köln: Bartholomaeus de Unkel, c. 1475]. 2°.

Hain 7947(2). Proctor 1138. Voullième: Köln 739.

Provenienz: M. Johannes Ditmarus manu propria.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

948. **Leo, Petrus, Vercellensis.**

Leonæa seu orationes, epistolae et epigrammata.

Milano: Gulielmus Signerre, 27.7.1496. 4°.

Hain 10017.

64 Bl = a—b°. 28 Z. Holzschn.-Initialen 1 rom. Type = Proctor 1.

Bl. 1 a: Druckerzeichen(?): Löwe auf einen zweitürmigen Tor
m. d. Inschrift: VIRTVS CLARA ETENAQA Bl. 1 b: PETRVS
LEO VERCELLENSIS: REVE RENTISSIMO AMEDEO RO-
MAGNANO SANCTI SALVTORIS ABBATI: ET ILLVSTRIS-
SIMI PRINCIPIS: ATQVE EXCELLENTISSIMI KAROLI IO-
ANNIS AMEDEI SABAVDIE DVCIS CANCELA RIO DIGNIS-
SIMO: ET BENEMERITO: SALVTEM DICIT PLVRIMAM.

[S] Olent mortales sæpenumero Reuerētissime etc. Bl. 3 a Holz-
schnittleiste. Unten Schild mit d. franz. Lilien: PETRI LEONIS
VERCELLENSIS: AD SERENISSIMVM KAROLVM GAL-
LO- RVM REGEM ORATIO. [V. Eror & contremisco Sere] etc.

Bl. 62 a: Finis Leonæ: cui si qd erroris: vel mutatiōe litte-
rarum In est: Inuide non auctori: sed Impreforibus id ascribe:
edita Mediolani: & impressa p magistrum Gulielmum Signarre
Gallicū. Regnāte diuo Ludouico Sfortia An glo Duee Inuietissimo:
Anno Dñi .MccccLxxxvj. die .xxvij. Iulij. Petrus Leo Vereel-
lēsis. Venerabili dño Præbitero An tonio Berzeto ex Burontij
nobilibus .f.d.p.] etc. Bl. 64 b Z. 25: Amen. DEO GRATIAS.

Pbd.

949. **Leonardus Aretinus.**

Epistolae familiares.

[Venezia: Damianus de Gorgonzola], 15.6.1495. 2°.

Hain *1567. Proctor 5520.

Pbd.

950. **Leonardus de Utino.**

Sermones aurei de sanctis.

[Köln: Ulrich Zell], 1473. 2°.

Hain *16128. Proctor 881. Voullième: Köln 741.

Provenienz: P illi° p'm° 1 ordre [Vadstena Kloster-Bibliothek].

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

951. **Leonardus de Utino.**

Sermones aurei de sanctis.

[Köln: Dr. von Albertus Magnus: De virtutibus = Joh. Solidi?, nicht nach 1474.] 2°.

Hain *16127. *Proctor* 1127. *Voullième*: Köln 743 [Köln?].

Provenienz: i. (Nach d. Colophon) liber michaelis nicolai presbiteri emptus vastenis anno domini mcdlxxvii pro duobus florenis rinensibus. — ii. (Auf d. Vorsatzbl. d. Hinterdeckels) hunc librum contulit dominus olauus quondam sacrista ecclesie vpsaliensis magno Andree cognato suo et prebendato ecclesie prenotate [iii] postea videlicet anno domini 1501 eundem librum Reuerendus pater... magister Ingolfus ecclesie vpsalensis Decanus contulit Olauo petri prebendato ecclesie eiusdem pro testamento huius defuncti vltimi possess...

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

952. **Leonardus de Utino.**

Sermones aurei de sanctis.

Nürnberg: Anton Koberger, 22. 1. 1478. gr. 2°.

Hain *16134. *Proctor* 1982.

Es fehlt Bl. 2. Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

953. **Leonardus de Utino.**

Sermones aurei de sanctis.

Lyon: Johann Trechsel, 14. 3. 1495. 4°.

Hain *16138. — 2 got. Typen = *Proctor* 3, 5°.

Provenienz: Coll. Soc. Jesu Brunsbergensis inscriptus Catalogo.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

954. **Leonardus de Utino.**

Sermones floridi de tempore.

Lyon: Johann Trechsel, 15. 7. 1496. 4°.

Hain *16139. *Proctor* 8607.

Provenienz: Inscriptus Catalogo libb. Coll. Soc. Jesu Brunsbergensis.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

955. **Leonardus de Utino.**

Sermones quadragesimales de legibus dicti.

[Köln: Conrad Winters de Homborch, nicht nach 1475.] gr. 2°.

Hain *16116. *Proctor* 1179. *Voullième*: Köln 744.

Sehr def. u. mutil. Ex. Rubriz.

956. **Leonardus de Utino.**

Sermones quadragesimales de legibus dicti.

Speier: Peter Drach, 23. 6. 1479. gr. 2°.

Hain *16120. Proctor 2333.

Provenienz: Collegij Brunsbergensis societatis Jesu.
Hlbbd. m. br. gepr. Kalbsldr. [aus Guttstadt i. Pr.]. Rubriz.957. **Lescherius, Paulus.**

Rhetorica pro conficiendis epistolis accomodata.

Köln: Heinrich Quentell, 8. 2. 1491. 4°.

Hain 10038. Voullême: Köln 746. — 3 got. Typen = Haebler
3, 6, 7.

Provenienz: [Braunsberg].

958. **Leupoldus, dux Austriae.**

Compilatio de astrorum scientia.

Augsburg: Erhard Ratdolt, 9. 1. 1489. 4°.

Hain *10042. Proctor 1879.

Zus. m. Nr. 59.

Leuwis, Dionysius de: s. Dionysius de Leuwis.959. **Licht der Seelen, niederdeutsch.**

Lübeck: Bartholomaeus Ghotan, 1484. 4°.

Cöpingen II: 1, 3696. Voullême: Berlin 1458.

68 Bl. = a—h⁹, i⁴. 26—27 Z. Holzschnitt-Initialen. 2 got. Typen = Haebler 3, 5.

Bl. 1 a leer. Bl. 1 b ein Holzschnitt: Weltgericht. Darunter Memorare nouissima tua et in eternū nō peccabis. Bl. 2 a. [D] Ic bock is ghemaket vme | der entuoldigen / vñ simpel | mynschen wilen vñb deme | latine / vñ leeren d' billigen | etc. Bl. 2 b Z. 17: ¶ To deme drudden male is dit bock ghenant eyen | licht der sele. etc. Bl. 64 b Z. 25: vnde dat ewyghe leuent. Amen. | Bl. 65 a [m. Sign. ij]: ¶ Upp alle feste vñ boch tijt vnser leuen vrouwen | machstu leuen desse preeckye wo maria heft gedent | etc.

Bl. 68 b Z. 21: et regnat in secula seculorū. Amen. || Mille quadringentis simul | octuaginta retentis. In quarto cristi pio laude: dei decus istū. Hoc opus arte mei impres. sum Bartholomei. | Ghotan / degentis et in vñbe | Lübeck residentis. |

Provenienz: [Riga: Coll. Soc. Jesu]. Zus. m. Nr. 534.

Licio, Robertus de: s. Caracciolus, Robertus, de Licio.

960. Lilius, Zacharias.

Orbis breuiarium sive compendium alphabeticum provinciarum, regionum, insularum ac peninsularum.

Napoli: Ayolphus de Cantono, 9. 11. 1496. 4°.

Hain *10102. Proctor 6744.

Provenienz: Questo libraeto sie del locho di sancto francescho di villa franca.

Pbd.

961. Litterae indulgentiarum a fratribus conventus Parisiensis ordinis minorum pro reparatione ejusdem conventus editae.

[Lyon: Janon Carcain], (1488). 4°.

Einblattdr.: 114 × 115 mm. 35 Z. 2 got. Typen = Proctor 1. *6 (= Missaltypen), s. Type Facs. Soc. 1902 pp u. Claudin III: 455.

Links ein Holzschnittornament zwei Heilige darstellend: hl. Franciscus u. hl. Clara. Z. 1: Uniuersis > Piesentes litteras inspec-
turus. Nos Gardianus ma|gistri et fratres ordinis minorū cōuēt⁹
parisiēn a fetā se de apostolica in hac pte deputati. Salutem in
dño. Notū facim⁹ q̄ sanctissi- mus in xpo pater et dñs noster dñs
Innocentius papa octauus et modernus | concessit omnibus xpifide-
libus de bonis suis largientibus cōuētui siue domui | fratrū minorū
parisiēn. sed³ statuta confratrie institute in dicta domo siue con-
uentu ad bonotem sanctotum francisci et Anthonii de padua pro
pfectione | reparatione: cōstructione ⁊: edificatione eiusdē cōuētus
etc. Z. 21: gaudere debet. Datuz sub sigillo ad hoc ordinato die
mensis | Anno domini millesimo quadringentesimo octu-
agesimo viii. forma absolutionis de casibus non reseruatis totiens |
quotiens opus fuerit. etc. Z. 35: tū clauis sancte matris ecclesie
se extēdūt. In noīne patris et filii et spiritus sancti amē |

2 Ex., aus den Deckeln von Nr. 883 herausgelöst.

Litterae indulgentiarum.

s. Bartholomaeus de Camerino.

Dominicus de Runcho.

Enoch von Cobelau.

Johannes de Latoszijn.

Peraudi, Raimundus.

962. Litterae participationis monasterii S. Birgittae in Vadstena: formularium pro viro et uxore.

[Lübeck: Bartholomaeus Ghotan, 1491.] 8° obl.

Klemming, S. 44, wo der ganze Text abgedr. ist.

Einblattdruck: 55 × 125 mm. 12 Z. 1 Lombard-Initiale. 1 got. Type = Haebler 9.

Z. 1: [D]iſcreto viro et nobis in xpo Dilecto Einſq̃
cōſorti di lecte Soror Abbatiffa Grai | Cōfeſſor generalis
Monafterij Sanctarū marie ōginis. ⁊ Brigitte in watzſteno. Te
taq̃ | Agregacio ſororū et fratrū Ibidē Salutē etc. *Z. 12:* pñtibus
ſunt appenſa. Datum watzſten. Anno dñi .MCCC. LXXXI

Coll. Palmſkiöld.: Eccles. T. 7: P. 7, S. 603.

Zus. m. folgend. auf Perg. gedr.

963. *Litterae participationis monasterii S. Birgittae in Vadstena: formularium pro muliere.*

[Lübeck: Bartholomaeus Ghotan, 1491.] 8° obl.

Klemming, S. 44 m. Faks.

Einblattdruck: 55 × 125 mm. 1 Lombard-Initiale. 12 Z. 1 got. Type = Haebler 9.

Z. 1: [G]neſte madone et nobis in xpo Dilecte Soror
Abbatiffa Grai | confessor generalis monasterij | Sanctarū ma-
rie ōginis. et Brigitte in watzſteno. Totaq̃ Agregacio ſororū et
frēū ibidem | Salutē etc. *Z. 11:* nos fuerit nūctatus In cuius
ſceſſionis testimoniū ſigilla nra pñtibus ſunt appenſa. Da-
tum watzſten. Anno domini .M. CCC. LXXXI |

Auf Perg. Zus. m. Nr. 962.

964. *Litterae participationis monasterii S. Birgittae in Vadstena.*

[Lübeck: Stephan Arndes, 1500?] 8° obl.

Klemming, S. 76 u. S. 78 Faks. eines Variantenexemplars.

Einblattdruck: 75 × 162 mm. 16 Z. 1 Lombard-Initiale. 1 got. Type = Haebler 5 m. etlichen Abweichungen.

Z. 1: [D]euot in xristo Soror Abbatiffa. frater
Confessor ge- neralis omnesq̃ sacerdotes Sorores et fratres Mona-
ſterij Watzſtenſis Ordinis San- cti ſaluatoris Lincopenſis dyoceſis
in regno Suecie Salutis eterne continuum incrementum. | etc. *Z. 14:*
netur in celis. Amen. Datū in p̄ſato noſtro monaſterio Anno a
natiuitate domini .Milleſimo. | quingēteſimo Die vero Men-
ſis Sub Sigillo noſtro quo in talib⁹ vtimur. In maiorem
euidenciam et fidem omniū premifforum.

Perg.-Druck.

965. *Livius.*

Historiae romanae decades.

Roma: Conrad Sweynheym & Arnold Pannartz, 1469.

P. 1—2. 2°.

Hain *10128. *Proctor* 3302.

2 Vol. — Provenienz: Ex Libris Bibliothecæ Varmiensis.
Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

966. **Livius.**

Historiae romanae decades.

Venezia: Vindelinius de Spira, 1470. gr. 2°.

Hain-Copinger 10130. *Proctor* 4023.

Def. Pbd.

967. **Locher, Jacobus Philomusus.**

Panegyricus ad Maximilianum, Tragedia de Thureis et
Suldano, Dyalogo de heresiarchis.

Strassburg: Johann Reinhard Grüninger, 1497. 4°.

Hain *10133. *Proctor* 483.

Zus. m. Nr. 6.

968. **Lochmeyer, Michael.**

Parochiale curatorum.

Hagenau: Heinrich Gran, expensis Johannis Ryman, 20. 8.
1498. 4°.

Hain *10169. *Proctor* 3196.

Provenienz: i. Istius instantur libri possessor amici dic-
tatur et petrus olai iugiter. — ii Liber laurentii petri (16. Jh.).
Halbldrbd.

969. **Lochmeyer, Michael.**

Parochiale curatorum.

Leipzig: Melchior Lotter, 28. 4 1499. 4°.

Hain 10170. *Schackinger*: Melk 522 [*im Colophon*: **M. cccc.**
rcle. statt M. cccc. rcir]. *Proctor* 3034.

2 Ex. 1. Provenienz: Collegij Soc. Jesu Brunsbergensis in-
scriptus Catalogo. Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. — 2. Provenienz:
[Braunsberg].

970. **Lochmeyer, Michael.**

Sermones de sanctis.

Hagenau: Heinrich Gran, expensis Johannis Ryman, 25. 7.
1497. 2°.

Hain *10173. *Proctor* 3187.

2 Ex. 1. Provenienz: Collegij Societatis Jesu Brunsber-
gensis inscriptus Catalogo. Hlzbd. m. schw. gepr. Ldr. Rubriz.
2. Provenienz: [Rex Sigismundus].

971. **Lucanus.**

Pharsalia cum comment. Omniboni Vicentini.

Brescia: Jacobus Britannicus, 2. 5. 1486. 2^o.

Hain *10237. Proctor 6983.

Provenienz: Liber Bibliothecæ Varmiensis.

Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Voran geht eine Hdschr., welche 13 Bl. umfaßt: *Petronii Satirae* (Ende des 15. Jh.).972. **Lucanus.**

Pharsalia cum comment. Joh. Sulpitii Verulani et Omniboni Vicentini.

Venezia: Simon [de Gabis] Bevilacqua, 20. 10. 1498. 2^o.

Hain *10242. Proctor 5409.

Pbd.

973. **Lucianus.**

De vitis philosophorum omnis generis sectarumque variarum.

Leipzig: Jakob Thanner, 1499. 4^o.

Hain 10266.

8 Bl. = Aⁿ. 33 Z. 2 got. Typen = Haebler 1, 2.

Bl. 1 a [Titel]: Lucianus de vitis philoso- pborum omnis generis sec- tarumque variarum. | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. Aij]. U Dialogus Luciani viri clarissimi de vitis omnis ge- neris sec- tarumque variarum philosophorum vendendis | Cuius interlocutores sunt Venditor: Emptor: Mercu- rius: Philosophus Incipit foeli- citer. | U Venditor. || [d] Ispone tu fedilia et scamna: et appara locū | etc.

Bl. 8 b Z. 21: morantur et huiusmodi vitas sumus vendituri. || Explicit dyalogus Luciani Philo- sophi d' vitis omis generis sec- tarū q̄ variarū philosophorū vèdēdis: | Impressum Lipzigi per Jacobū Thanner Herbpolē fem. Anno salutis nostre. M. cccc. lxxxxviii: |

2 Ex.: 1. Provenienz: [Frauenburg]. Zus. m. Nr. 207. — 2. Pbd. Rubriz.

974. **Ludolphus de Saxonia.**

Expositio in psalterium.

[Speier: Peter Drach, nach 1. 1. 1491.] 2^o.

Hain *10304. Proctor 2381.

Provenienz: i. Iste liber est celestinorum sancte trini- tatis prope mediuntam [Mantes] conuentum dederunt fratri hugonj natalis parentes sui. Sic signatus 145. — ii La. K. Eldh [1]622.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

975. **Ludolphus de Saxonia.**

Meditationes vitae Jesu Christi.

Strassburg: [Dr. der Vitas patrum 1483], 18. 10. 1483. 2°.

Hain *10293. *Hübl*: Schotten-Wien 317. — 2 *got. Typen* = *Haebler* 1, 2.

Provenienz: Pro libraria Posnaniensi apud FF Bernardinos.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

976. **Ludolphus de Saxonia.**

Meditationes vitae Jesu Christi.

Nürnberg: Anton Koberger, 14. 8. 1495. 2°.

Hain *10296. *Proctor* 2100.

Provenienz: i. Liber hic pertinet fratribus in monasterio Braunsbergk quem accomodauerunt ad vsum Domino Georgio curato in Langewaldt 1538 4 Kal. Julij. — ii. Collegij Braunsbergensis.

Pbd. Rubriz.

977. **Ludovicus Bologninus.**

Commentatio in privilegium Theodosii pro universitate Bononiæ concessum.

Bologna: Franciscus Plato de Benedictis, 15. 20. 7. 1491. gr. 2°.

Hain *3438. *Paris-Mazarine*, S. 325, Nr. 631. — 2 *got. Typen* = *Proctor* 4 u. eine nicht belegte Texttype, wovon 20 Z. = 84 mm.

Provenienz: Magnus Gabriel Delagardie Comes de Leckö 1654.

Hlzbd.

978. **Ludovicus Pontanus.**

Consilia et allegationes.

Pavia: Franciscus de Girardenghis, 5. 3. 1485. gr. 2°.

Hain *13275. *Proctor* 7073.

Provenienz: Jo. de Joux Jurium Doctor,

Hlbldrbd.

979. **Ludovicus Pontanus.**

Consilia et allegationes.

Venezia: Bonetus Locatellus, für Andreas Turrenani de Asula, 18. 9. 1500. gr. 2°.

Hain *13278. — 2 got. Typen.

Provenienz: Ex libris Magni Gabrielis Delagardie comitis de Leckō 1654.
Halbldrbd.

980. Ludovicus Pontanus.

Lectura super 2. parte Codicis.

Pavia: Christophorus de Canibus, impensis Jac. Torti, 14. 4. 1496. gr. 2^o.

Copinger II: 2, 4815. Proctor 7091.

68 Bl. = a^o, b—l^o. 2 Kol. zu 66 Z. Seitentit.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a α [m. Sign. aij u. Seitentit. Qui admitti: Clarissimi et cōsumatissimi iuris utriusq3 interpe: tris laureati. Ludouici pōtani d'roma profunde me: morie viri. lectura sup scd'a pte Codicis . a. ti. Qui | admitti ad bo. poss. possunt. vsq3 ad titulū de hered. | institū. diligēter et accurate castigata nup impressa. et | deo propitio ad comūē studentium et iudicantiū vtilitatem nouiter in lucem edita feliciter incipit. || Rubrica. Qui admitti ad bono. pos. | etc.

Bl. 67 b α [m. Seitentit. De testa. et quēad. testa. ordi.] Z. 34: vicio furtiuitatis ledi potuit ut hic probatur. | Lecture eminentissimi et sapientissimi Iurifuturiusq3 laureati Ludouici pontani de roma super 2a pte Codicis diligēter et accurate castigate. studio et Impēsa | erimij Jacobi de tortis. litteris eneis per Christofo ruz de canibus artis impressorie virum solertē. Ad | laudem optimi marimiq3 Dei. et omnium studentū et iudicantiū vtilitatē. Papie demādate. finis. | Anno nati saluatoris Jesu Christi ex virgine Maria matre. M. cccc. lxxxvj. quartodecimo. Aprilis. | Bl. 67 b β: Registrū huius operis. | etc. Unter dem Register Jac. Tortus' Verlagssignet, rot (nicht bei Kristeller). Bl. 68 leer.

Zus. m. Nr. 981.

981. Ludovicus Pontanus.

Lectura super 1. parte Digesti novi cum nonnullis additionibus.

Pavia: [Bernardinus et Ambrosius de Rouellis], impensis Jac. Torti, 1. 9. 1496. gr. 2^o.

Hain 13279. Paris-Mazarine, S. 462, Nr. 858. Proctor 7102.

108 Bl. = a—d^o, e—g^o, r^o. 2 Kol. zu 66 Z. Seitentit.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a α [m. Sign. az u. Seitentit. De opis noui nūciatione.]: Accutissimi et eminentissimi Iurifuturiusq3 Interpe: tris laureati Ludouici pontani de roma: profunde me: morie viri: Lectura cum additionibus per eum editis: Sup prima parte Digesti noui: diligenter et accurate | castigata: nup Impressa: et deo fauente ad cōmunem | studentū et iudicantiū vtilitatem nouiter in lucē edita: feliciter incipit. | etc.

Bl. 107 a § [m. *Seitentit.* De re iudicata.] *Z. 46*: sunt ex dictis Jo. an. in Rica. extra co. Laus deo. || Accutissimi et eminētissimi Juris utriusq3 interpre- tis laureati Ludouici pontani de Roma: Lecture cum nō nullis additionibus per eum editis. Sup prima pte | Digesti noui diligenter et accurate castigate. opera et | Impensis erimij ac generosi viri Jacobi totti. Vapie | nuper Im- ptesse: et ad cōmunem iudicantiuz et studētuz | utilitatem. ac ad saluatoris nostri Jesu Christi eiusq3 | virginis matris laudem no- uiter in lucem edite. Anno | salutis Christiane. M. cccc. lxxxvij. Mense Septēbris. *Bl. 107 b*: Registrum huius operis. etc. *Unter dem Register Jac. Tortus' Verlagsignet, rot (nicht bei Kristeller).* *Bl. 108 leer.*

Halbldrbd.

982. Ludovicus Pontanus.

Super l. si vero .§. de viro ff. solut. matri.

Siena: Hendrik de Harlem, 18. 3. 1494. gr. 2°.

Hain 13284.

16 Bl. = a—d⁴. 2 Kol. zu 62 Z. 1 got. Type = Proctor 1.

Bl. 1 a α [m. *Sign. a*]: famosissimus .i. v. Monarcha do- Ludouicus de | Roma super .l. si vero .§. de viro .ff. solut. ma- tri. Ma' teriam interpretatiōis restrictiue z extensiue elegantissi | me pertractans. || DE UIRO. Prouiso legis a iure cōi erot: etc.

Bl. 16 a § *Z. 50*: c. 13 ad fi. extra de trānsl. prela. || Expli- citus est hic pñs .§. z diligēter correptus inpressi oniq3 deditus in alma urbe fena p henricuz de Harlem | Anno [!] salutis m. cccc. lxxxiiij. die vero xviii. martis | *Bl. 16 b* α: Tabula huius operis. etc. *Bl. 16 b* § *Z. 36*: Registrum | etc.

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu].

983. Ludovicus de Prussia.

Trilogium animae.

Nürnberg: Anton Koberger, 6. 3. 1498. 4°.

Hain *10315. Proctor 2119.

Provenienz: Collegii Brunsbergensis S. L.

Halbdr. m. br. gepr. Kalbsldr.

984. Ludovicus episcopus Spirensis.

Reservationes casuum absolutionis et penitentiae imposi- tionis.

[Speier: Peter Drach, 1486.] 2°.

Einblattdruck: 204 × 250 mm. 56 Z. 1 got. Type = Haebler 11.

Z. 1: Ludouicus dei gratia Epūs Spireñ. Venerabilibus hono- rabilibzq3 in Christo nobis dilectis. Vniuersis et singulis pre- | po- sitis. Decanis ceterisq3 Prelatis presbiteris z clericis p Ciuitatem

et dioceſ. noſtras Spireñ ubilibet cō | *etc.* Z. 52: . . . Volentes ni-
hilominus vt quilibet ſacerdos ſub noſtra iuriſdictōe conſtitutus
curam animarū | gerens et alij quicūq; p̄ſbiteri qui confeſſiones
boīm audire ſolent Copiam huius n̄re reſeruatōnis infra ſpaciū
menſis | a data p̄ſentiū ſibi p̄eurent ne quiſpiam eorū p̄ igno-
tiā ſe excuſare p̄ſumat. Datum in ciuitate n̄ra Spireñ. Sub
noſtri officiij in ſpūalibus Sigilli imp̄reſſione. Feria ſexta p̄ximā
poſt feſtū Olm ſanctorū. Anno dñi .Milleſimoquadringen | teſimo
Octogefimoſexto. *Das Blatt iſt unterzeichnet: Michael piſtoris.*

In die Handschr. C 687, den ſogen. Wimpeling-Codex, hincin-
gebunden.

985. **Lullius, Raymundus.**

De laudibus beatae Mariae, *etc.*

Paris: Gui Marchand, expensis Jehan Petit, 10. 4. 1499. 2°.

Hain *10327. Proctor 8016.

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegij
Braunsbergensis Societatis Jesu.

Es fehlen die BL 77—82. Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

Lumen animae: s. Farinator, Matthias.

Lyra, Nicolaus de: s. Nicolaus de Lyra.

M

986. Macrobius, Aurelius Theodosius.

In somnium Scipionis expositiones et Saturnalia.

Brescia: Boninus de Boninis, 15. 5. 1485. 2^o.

Hain *10428. Proctor 6962.

Mod. Ldrbd.

987. Macrobius, Aurelius Theodosius.

In somnium Scipionis expositiones et Saturnalia.

Venezia: [Johannes Ruheus], 29. 6. 1492. 2^o.

Hain *10429. Proctor 5131.

Pergbd.

988. Maffeus, Celsus.

Defensiones canonicorum regularium contra monachos.

Venezia: [Bernardinus Benalius], 17. 4. 1499. gr. 2^o.

Hain 10442. Proctor 4894.

42 Bl. [m. Blz. 7, VIII—XLII] = a—g^a. 2 Kol. zu 68 Z. Seitentit. Kustod.

Bl. 1 a [Titel]: Defensiones in monachos pro vero Canonicorum regularium gradu ac dignitate su scriptas lector agnosce: et veritati ap plaude que rebus e omnibus dono rabillior a domino Celso Mapheo | Veronense Canonico regulari | editas Reuerendissimis do minis cardinalibus Nea | politano sancte Marie | in porticu z Senesi. | Bl. 1 b [m. Seitentit. Jesus]: C Reuerendissimis Dominis Cardinalibus Neapolitano: Sancte Marie in portu | etc. Bl. 2 a a [m. Sign. aij u. Seitentit. Consilium sacri collegij bononiensis]: Titulus questionis sup que peti consiliuz talis est. || C Oita altercatide quadam iter monachos sancti | etc.

Bl. 42 a ß [m. Blz. XLII] Z. 62: manifeste exhibebuntur. | Impßßu Venetijs. ano . Mcccxcix . Die . xvij . Aprilis. | Bl. 42 b leer.

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu].

989. Magister de Magistris, Johannes.

Quaestiones super logica Aristotelis.

Heidelberg: Friedrich Misch, 19. 5. 1488. 2°.

Hain *10454. Proctor 3135.

Provenienz: [Braunsberg].

990. Magister de Magistris, Johannes.

Quaestiones super tota philosophia naturali.

[Basel: Unb. Dr., c. 1500.] 4°.

Hain *10445. Proctor 7794.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.
Pbd.

991. Magni, Jacobus.

Sophologium.

[Strassburg: Dr. des Ariminensis.] 2°.

Hain *10469. Proctor 329.

Provenienz: magister olauus guto.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

992. Magni, Jacobus.

Sophologium.

Lyon: Nicolaus Philippi Pistoris & Marcus Reinhard,
[c. 1477]. 2°.

Hain 10476. Pellechet: Lyon 396. — 2 got. Typen = Proctor 1. 2.

Provenienz: Hunc librum Bibliothecæ Upsalensi addere
placuit O. Trummell Jun. 1695. d. 24 Jan.

Es fehlen die Bl. 1 u. 3. Hlzb. m. Papier überzogen.

993. Magni, Jacobus.

Sophologium.

Paris: Felix [Baligault], für Jehan Richard, [c. 1500]. 4°.

Copingier II: 1, 3748. Proctor 8228³141 numer. + 3 nicht numer. Bl. = 144 Bl. = a—b* [bi—k3,
ciiij], c—f*, g—h*, i*, k—l*, m*, n—o*, p*, q—r*, s*, t—v*, x*,
2 Kol. zu 41 Z. Seitenlit. Hlzschn.-Initialen (s. Claudin II: 203).
2 got. Typen = Claudin II: 197 (Auszeichn. u. Texttype).Bl. 1 a [Titel]: Sophologium sapientiæ magistri Jacobi magni.
Darunter Baligaults Druckerzeichen (Proctor 1 a) in einer Um-
rahmung (s. Claudin II: 207) u. die Verse: Felix quem faciunt
aliena pericula cautū | Est fortunatus felix diuq3 beatus. | Fe-
lici monumenta die felicia felix. | Prefuit et dec vitij dant retinēt
re nichtl. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign. aij. Blz. folio .ij. u.

Seitentit. Primus]: [D] Octissimi atq; excel. lētissimi patris sacra-
ruꝝ litterarū docto- ris deuotissimi fr̃is. Jacobi magni: reli-
gionis fratrū heremi- tarum sancti. Augustini sꝑbologi- um in-
cipit. etc.

Bl. 141 b 3 Z. 18: est scilicet nubere et loquitur vidue. | ¶ Ja-
cobi magni sꝑbologiū sapien- tie finit feliciter. | Epigramma ad
huius operis con- spectotem. | etc. *Bl. 142 a a* [m. Sign. rj u. *Sei-*
tentit. Tabula]: ¶ Sequitur tabula capitulorum sꝑ- bologij. etc.
Schluss der Tabula Bl. 143 b 3 Z. 41: finit tabula huius libri.
Bl. 144 a leer. Bl. 144 b das Verlagssignet des Jehan Richard (s.
Claudin II: 207) m. 6 Verszeilen: Felix quē faciunt aliena peri-
cula cautus. | etc.

Provenienz: i. Daignes et amicorum. — ii. Jo. de arnasio.
Grüner Ldrbd.

994. Magnus.

Regimen sanitatis.

Basel: Nicolaus Kesler. 4°.

Hain 10486? *Bolling:* København 1611. *Proctor* 7701 A.

4 nicht numer. + 90 numer. *Bl.* = 94 *Bl.* = 1^a, a—k^a, l¹⁰. 42 *Z.*
Seitentit.

Bl. 1 a [Titel]: Excellētissimi Magnini Me- diolanensis Medici
famo- sissimi Regimen sanitatis. | *Bl. 1 b leer. Bl. 2 a:* Tabula
Alphabetica. | etc. *Bl. 4 leer. Bl. 5 a* [m. Sign. a, Blz. fo. I u.
Seitentit. Prologus]: Regimē sanitatis Magnini mediolanēsis me-
dici famosissimi Aterebatensi episcopo directum | feliciter incipit. |
[1] Vt primis deū testor: cuius nomen sit benedictū. Ab | etc. *Bl. 6 a*
[m. Sign. at, Blz. fo. II u. *Seitentit. Pars prima*]: Capitulū .I.
De necessitate regim̃is sanitatis. | [a] Vod regimen sanitatis | sit
necessariuz: duplici via inuestigare Juenit. | etc.

Bl. 94 a [m. Blz. fo. XC u. *Seitentit. Pars Quinta*] *Z. 32:* de
cui⁹ nutu sermo recepit gratiā ⁊ doctrina pfectionē. | Regimē
sanitatis Magnini mediolēsis medici exptissimi. Op⁹ | equidem nō
parū vtile omni cū diligētia in hoc volumen redactum | finit felici-
ter. Imptessum Basilee per Nicolauū Kesler zc. | *Bl. 94 b leer.*

Halblbrd.

Maimonides, Moses: s. Moses Maimonides.

995. Maillard, Olivier.

Sermones de adventu.

Lyon: Jean de Vingle, 5. 11. 1498. 4°.

Hain *10515(1). *Proctor* 8649.

Provenienz: Collegij Brunsbergensis.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr.

996. **Maillard, Olivier.**

Sermones dominicales.

Lyon: Jean de Vingle, 10. 12. 1498. 4°.

Hain *10515(2). *Proctor* 8651.

Zus. m. Nr. 995.

997. **Maillard, Olivier.**

Sermones quadragesimales.

Lyon: Jean de Vingle, 7. 12. 1498. 4°.

Hain *10515(3). *Proctor* 8650.

Zus. m. Nr. 995.

Maioranis, Franciscus de: s. Franciscus de Mayronis.998. **Maius, Junianus.**

De priscorum proprietate verborum.

[Venezia: Johannes Rubeus], 23. 2. 1490. 2°.

Hain *10545. *Proctor* 5126.

Provenienz: domini cardinalis [Stanislas Hosius].

Gepr. Ldrbd. m. d. Jahreszahl 1523.

Malleus maleficarum: s. Institoris, Henricus et Jac. Sprenger.999. **Mancinellus, Antonius.**

Scribendi orandique modus.

Venezia: Christophorus de Pensis, 4. 6. 1496. 4°.

Hain *10595. *Proctor* 5236 [hinzuzufügen: *Typen* 7, 8].

Provenienz: [Olmütz: Coll. Soc. Jesu].

1000. **Maneken, Carolus.**

Epistolae seu Epistolarum formulae.

Reutlingen: Johann Otmar, 1482. 4°.

Hain *10665. *Proctor* 2702.

Provenienz: [Thomas Werner 1483; Frauenburg]. Zus. m. Nr. 265. Rubriz.

1001. **Manfredus, Hieronymus.**

Centiloquium de medicis.

Bologna: Bazalerius de Bazaleriis, 20. 11. 1489. 4°.

Hain-Copinger 10692. Proctor 6577.

10 Bl. = A^a—B^a. 34—36 Z.

Bl. 1 a [m. Sign. A]: HIERONYMI MANFREDI: Clarissimi | philosophi: ac medici: & astrologi: cōtiloquiū de | medicis & infirmis: Ad illustrem Iohannem ii. Bentiuolum: Hannibalis primi filium: Bononiensem: &c. | [h]IERONYMVS Manfredus Illustris Iohā, etc.

Bl. 10 a Z. 22: fuge boras saturni & martia: & ellege boras iouis & ueneris. Hoc opusculū exactū est diligēter Bononiæ: per me Bacielleriū cognomento de Bacielleriis: Felsi neum ciuem: Anno ab incarnati uerbi salute. | MCDLXXXVIII. xii. kl. Decēbris. Hāniba le secūdo: Iobānnis secūdi Bētiuoli filio: Bene rei publicæ nato: Prudētissimo & Aeqūssimo Vexillifero iusti eius ob Bonum | Laus Publicū. Deo | Bl. 10 b leer.

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu]. Zus. m. Nr. 31.

Manliis, Joh. Jac. de: s. Johannes Jacobus de Manliis.

1002. **Manuale parrochialium sacerdotum.**

[Leipzig: Konrad Kachelofen.] 4°.

*Hain *10727. Proctor 2885.*

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu]. Pbd.

1003. **Manuale parrochialium sacerdotum.**

[Leipzig: Konrad Kachelofen.] 4°.

Vergl. *Hain *10727. Proctor 2885. Voullième: Berlin 1262.*

14 Bl. = A^a—B^a. 32—34 Z. Im Colophon die Buchst. I. S. 2 got. Typen = Haebler 2, 3.

Bl. 1 a [Titel]: Manuale parrochialium | sacerdotū multū perutile | Bl. 1 b [Register]: Capitula in libello isto cōtēta | etc. Bl. 2 a [m. Sign. Aij]: [] Noniam ex quorundam | simplitiū ignorantia sacerdotū aliqñ quedā sunt que | vergere possūt in suam. & aliorū pericūl'm aimāq. hoc | etc.

Bl. 14 a Z. 25: cum brutis. | Isti casus seruandi sunt pape. | Ad papam clerum feriens. falsarius. urens | Ecclesiam. symon. audens celebrareq. missas. | .J. S. | Bl. 14 b leer.

Provenienz: i. Sum Johannis Koenigh (17. Jh.). — ii. Freih. P. Hierta.

Pbd.

1004. **Marchesini, Johannes.**

Mammothrectus super bibliam.

Mainz: Peter Schöffler, 10. 11. 1470. 2°.

*Hain *10554. Proctor 94.*

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzbld. m. rot. Kalbsldr. Rubriz.

1005. **Marchesini, Johannes.**

Mammotrectus super bibliam.

Venezia: Nicolaus Jenson, 23. 9. 1479. 4°.

Hain *10559. *Proctor* 4121.

Provenienz: Pertinet ad Bibliothecam Sanctae Mariae gratiarum Interamniae [Teramo].

Pbd. Rubriz.

1006. **Marchesini, Johannes.**

Mammotrectus super bibliam.

Köln: Johann Koelhoff, 22. 10. 1479. 2°.

Hain 10560. *Proctor* 1041. *Voullième*: Köln 782.

Provenienz: possedit me quondam parrochialis ecclesia hargh nunc vero me possidet laurentius laurentii prebendatus vpsalensis Et hoc per modum commutacionis sermonum discipulj in me 1529 tunc curato existenti Domino Jacobo Ericj.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

1007. **Marchesini, Johannes.**

Mammotrectus super bibliam.

Strassburg: [Johann Reinhard Grüninger], 1489. 2°.

Hain *10568. *Proctor* 454.

Provenienz: [Riga: Coll. Soc. Jesu]. Zus. m. Nr. 832.

1008. **Marchesini, Johannes.**

Mammotrectus super bibliam.

[Strassburg: Dr. der Vitas patrum 1483.] 2°.

Hain *10553. *Voullième*: Berlin 2265. — 2 got. Tyfen = *Haebler* 1, 2.

Pbd.

1009. **Margarita decretalium.**

Basel: Nicolaus Kesler. 4°.

Hain *10756. *Proctor* 7703.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu inscriptus Catalogo.

Hlzbd. m. br.-rot. Kalbsldr.

Margarita decretalium: s. auch Nr. 118.

1010. **Marianus de Genazano.**

Oratio de passione Christi.

[Roma: Eucharius Silber, nach 13. 4. 1498.] 4°.

Hain-Copinger 7555. *Proctor* 3887.16 Bl. = a—b². 28 Z.

Bl. 1 a [m. Sign. a]: Fratr̃s Mariani Genazanēſis ordinis
fratrū Here. | mitarū Dni Auguſtini[?]. Generalis Oratio de paſ-
ſione Ieſu Chriſti Dieta Alexandro . vi . Pont . Max . frequenti
ſenatu Eidibus Aprilis . M . IID . | Deus deus meus quare me
dereliquiſti ? ps . xxi . | CRVCIS CHRISTI eque ſalutaria ac
decora mi. etc.

Bl. 16 a Z. 2: qui naſcetur quem fecit dominus . | Finis .
Bl. 16 b leer.

Zus. m. Nr. 857.

1011. **Marsilius [Ficino] Florentinus.**

De triplici vita.

[Basel: Johann von Amerbach.] 4°.

Hain *7063. *Proctor* 7650.

Provenienz: Inſcriptus Catalogo librorum Collegii Poſ-
naniſis Societatis Jeſu 1609.

Pergbd.

1012. **Martialis.**

Xenia et apophoreta.

Leipzig: Jakob Thanner, 1. 10. 1498. 4°.

Hain *10827. *Proctor* 3071.

Provenienz: [Poen: Coll. Soc. Jeſu]. Zus. m. Nr. 703.

1013. **Martinus Polonus.**

Margarita decreti seu tabula Martiniana.

[Bologna: Hendrik de Haarlem, nicht nach 1483.] 2°.

Hain-Copinger 10836. *Proctor* 6563.124 Bl. = 1², a¹⁰, b—t⁶, r⁴. 2 Kol. zu 45 Z.

Bl. 1 a leer. Bl. 1 b [Tabula]: Mar̃s | abbas | etc. Bl. 3 a a
[m. Sign. a]: Margarita decreti: ſeu tabula martinia|na edita p
fratrē Martinū ordiſis p̃dicatoꝝ | Domini Pape Penitentiariū:
z capellanū. | [] Uter alia | quēcūq ad fideliū p̃p̃i | etc.

Bl. 124 a a Z. 30: q. i. §. i. ante finem. | Explic̃it mar-
gari|ta decreti: que martiniana vocatur. edi|ta per venerabilem
virum fratrē Mar|tinum ordinis p̃dicatoꝝ ſummi pontifi|cis
penitentiarium ac capellanum. | Bl. 124 a 2 u. 124 b leer.

Provenienz: [Thomas Werner 1483: Braunsberg]. Rubriz.

1014. **Martinus Polonus.**

Margarita decreti seu tabula Martiniana.

[Speier: Peter Drach, c. 1485.] 2°.

Hain *10834. *Proctor* 2357.

2 Ex.: 1. Zus. m. Nr. 833; 1. Provenienz: [Braunsberg]. Rubriz. — 2. Provenienz: [Delagardie].

1015. **Martinus Polonus.**

Margarita decreti seu tabula Martiniana.

[Speier: Peter Drach, c. 1485.] gr. 2°.

Hain *10838. *Proctor* 2358.

Zus. m. Nr. 619. Provenienz: [Olmütz: Bibl. Cath. Eccl.]. Rubriz.

1016. **Martinus Polonus.**

Margarita decreti seu tabula Martiniana.

[Nürnberg: Anton Koberger.]

Hain *10835. *Proctor* 2125 A.

Zus. m. Nr. 764. Provenienz: [Riga: Coll. Soc. Jesu].

1017. **Martinus Polonus.**

Margarita decreti seu tabula Martiniana.

[Hagenau: Heinrich Gran.] 2°.

Hain 10839.

106 Bl. = a*, b—q*, r*. 2 Kol. zu 52 Z. 2 got. Typen = Haebler 4. 3.

Bl. 1 a [Titel]: Margarita decreti seu tabula martiniana decreti | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign. a1]: Margarita decreti seu tabula martiniana edita p fratrem Martinum ordinis p'dicatorum. domini pape penitentiarii & capellanum. [] Inter alia que | quinq; ad fidelium xpi doctri | etc.

Bl. 105 b a Z. 29: in fasciculos ad comburendū .xiiij. q. i. s. i] ante finem. | Bl. 105 b β u. 106 leer.

Zus. m. Nr. 246. Rubriz.

1018. **Martinus Polonus.**

Sermones de tempore et de sanctis super epistolas et evangelia cum promptuario exemplorum.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 1484. 2°.

Hain *10854. *Proctor* 591.

Zus. m. Nr. 869. Provenienz: [Braunsberg]. Rubriz.

1019. Mathaci, Johannes, de Gradibus.

Expositiones super vicesimam secundam Fen tertii canonis Avicennæ.

Milano: Jacobus de San Nazzaro, 16. 11. 1494. 2°.

Hain *7840. — 2 got. Typen = Proctor 1 u. eine nicht belegte kleine Texttype (*4), wovon 20 Z. = 71 mm.

Zus. m. Nr. 740. Provenienz: [Fürstbischof Julius Echter v. Mespelbrunn, Würzburg].

1020. Mathasclanus, Mathæus.

De successionibus ab intestato cum aliis tractatibus.

Torino: Nicolaus de Benedictis & Jacobinus Suigus, 22. 4. 1490. gr. 2°.

Hain 10904. Paris-Mazarine, S. 298, Nr. 202¹⁰.

40 Bl. = a—fⁿ, g^a. 2 Kol. 3 got. Typen = Proctor 3; kleine Auszeichnungstypen; kleine Texttype (= Thierry-Poux, Pl. XXXIX: 4).

Bl. 1 a leer. Bl. 1 b: Insigni atq[ue] magnifico Jurisconsulto et Comiti Domino Petro Care: Duca | li Senatori iustissimo Nicolaus benedictus hispanus: z Jacobinus suigus | sangermanas seipfos hosce tractatus et .S. P. D. . etc. Z. 10: ... Et Taurino pridie II^o. Maias . M CCCCLXXXX . Bl. 2 a a [m. Sign. aij]: ¶ Tractatus excellentissimi Juris vtriusq[ue] doctoris Domini Mathæi de mathasclanis successionum ab in[te]stato vtilis z necessarius: cum additionibus domini Ludouici de bolognini. ¶ [c] Circa materiam successionis ab in[te]stato etc.

Bl. 40 a ß Z. 18: ¶ Deo gratias. ¶ ¶ Explicit perutilis z quotidianus tractatus de tormētis etc. Z. 24: ¶ Taurini impressum per Magistrum Nicolaum | de benedictis de hispania et Magistrum Jacobinum | suicum sangermanatem . Anno domini Mccccxxx | die .xxij. mensis aprilis. Darunter: Registrum etc. Bl. 40 b leer.

Provenienz: [Jo. de Joux].

1021. Maximilianus.

Antwort zu handthabung und behaltneuss der Römischen küniglichenn Maiestat eeren und glympfens auf der frantzosen falsch erticht.

[Augsburg: Erhard Ratdolt, nicht vor Mai 1492.] 2°.

Hain 10932. Proctor 2739 A [nicht Reutlingen: Greiff].

8 Bl. = iⁿ. 1 Hlzschn.-Initiale. 2 got. Typen = Haebler 7.9.

Bl. 1 a: Antwort zu handthabung vnd behaltneuss der Römischen Küniglichenn Maiestat eeren vnd glympfens: auf der frantzosen falsch erticht vnd vngegründt auffschreiben in nachvolgendt heinn deln. [U]llen vnd vnglichen Churfürsten vnd

fürst; etc. Bl. 4 b: Nach pñ gepurt tausent vierhundert: vnd im zwerundnewtzigsten iar des monets May | [S] O nū die frantzosen irer pñen gewöbert nach | etc.

Bl. 8 b zu unterst: Der Römischen Küniglichen Maichstat vñ fers allergnädigsten hertz stathalter vnd Rät des hohen Rats zu Mecheln: in Brabant vñ | aller ander niderlande. |

In die Handschr. C 687, den sogen. Wimpeling Codex, hineingebunden.

1022. **Maximilianus.**

Contra falsas Francorum litteras pro defensione honoris serenissimi Romanorum regis.

[Augsburg: Erhard Ratdolt, nicht vor Mai 1492.] 2°.

Hain *10931. Proctor 1896.

In den Wimpeling-Codex (C. 687) zus. m. vorhergeh. Nr. hineingebunden.

Mayronis, Franciscus de: s. Franciscus de Mayronis.

1023. **Meckenlocher, Friedrich, de Wendelstein.**

Casus in terminis sexti decretalium.

Strassburg: Martin Flach, 1490. 2°.

Hain *10983. Proctor 689.

Zus. m. Nr. 1057.

1024. **Meder, Johann.**

Quadragesimale nouum de filio prodigo.

Basel: Michael Furter, 1497. 8°.

Hain 13629. Voullême: Bonn 986. *Proctor 7736.

Provenienz: Collegij Rigensis Societatis Jesu.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

Mediavilla, Richardus de: s. Richardus de Mediavilla.

1025. **Meffret.**

Sermones de tempore et de sanctis, alias Hortulus reginae. P. 1—3.

[Basel: Nicolaus Kesler, c. 1486.] 2°.

Copinger II: 1, 3961. Nicht Hain *10999 = Proctor 7656.

P. 1: 224 Bl. = a¹², b¹⁹, c—v, w—z, z. 3⁹, 11¹⁰; P. 2: 190 Bl. = A¹⁰, B—N, O [: O, N₂, N₃, N₄, N₅], O—Y⁸, Z—§⁶; P. 3: 316 Bl. = Aa¹⁰, Bb—Zz, 1—7, AA—HH⁸, II¹⁰. 2 Kol. zu 55 L. 2 got. Typen = Haebler 1, 3.

[Strassburg: Dr. der Casus breves decretalium 1493
= Husner?] 4°.

Hain *11032. *Proctor* 742.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

1029. **Melber, Johannes, de Geroltzhoffen.**

Vocabularius praedicantium s. variloquus.

[Strassburg: Georg Husner.] 4°.

Hain *11036. *Proctor* 752.

Provenienz: Collegij Brunsbergensis S. J.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Zahlreiche Randnoten v. alter Hand.

1030. **Melusina. — Historie van eener koninginnen geheten Melusina.**

[Lübeck: Dr. des Fliscus, c. 1480.] 2°.

Wiesmann-Hofmeister, Th. III: 90.

Nur 2 Ex. eines einseitig gedr. Korrekturbogens m. Hlzschn., aus den Deckeln von Nr. 108; herausgelöst.

Mennicken, Mennigken: s. Maneken.

1031. **Merula, Georgius.**

Commentarii in Juvenalem et alia opuscula.

Venezia: Gabriele di Pietro, vor 6. 5. 1478. 2°.

Hain 11090. *Hellebrandt*: Budapest 43. *Proctor* 4202.

150 Bl. = A⁴, a¹⁰, b—f⁸. *Marginalien*. 41 Z.

Bl. 1 [leer?] fehlt. Bl. 2 a [m. Sign. A ii]: AD INVICTISSIMUM PRINCEPEM FEDERICVM DE MONTEFERETRO VRBANI DVCEM: GEORGII MERVLAE ALEXANDRINI PRAEFATIO IN SA- TYRARVM IVVENALIS ENARRATIONES.

[r] I in enarrandis poetis: quorum eruditio multiplex uaria: atq[ue] etc. Bl. 3 b Z. 33: Nec tamen caetera spreueris lector Poetae Vita. | etc. Bl. 4 b Z. 41: Mutatis tantū pedibus numerifq[ue] faectus Emunetæ naris. | Bl. 5 leer. Bl. 6 a [m. Sign. a¹]: ENARRATIO PRIMAE SATYRAE. || [s] EMPER EGO AVDITOR.

CAVSAS hic primum reddit: eur relieta frequēti poeta. etc. Bl. 127 a [m. Sign. q¹]: GEORGIVS Merula Alexandrinus Bernardo Bembo Nobiliffi mo Iurifeonfulto: & Equiti Splendidiffimo Salutem. etc. Z. 39: rit: its narrauerit. Vale. Venetiis idibus Martiis .M. ccccxxviii. | Bl. 127 b leer. Bl. 128 a [m. Sign. qii]: GEORGII MERVLAE ALEXANDRINI ANNOTATIONES IN ORATIONEM .M. TVL. CICERONIS PRO. Q. LIGARO. etc.

Bl. 148 a Z. 22: trum decreta magno studio sciuit. Continentur in libro hæc. etc. Z. 33: Imprefsa Venetiis per Ga-

brielem Petri. Duce inelyto Andrea Vendramino. M. CCCC. LXXVIII. Bl. 148 b: Lector ne te offendant errata: etc. Schluss der Errata Bl. 149 a 3. Z. 41: Defident. diffident. Bl. 149 b leer. Bl. 150 [leer?] fehlt.

Pbd.

Meschede, Theodoricus de: s. Theodoricus de Meschede.

1032. Mesue, Johannes.

Opera cum expositionibus Mondini, Christofori et aliorum.

Venezia: Johannes et Gregorius de Gregoriis, 14. 10.

1497. 2°.

Hain *11112. Proctor 4557.

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegii Posnaniensis Societatis Jesu 1609.

Hfzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

1033. Methodius.

Opusculum divinarum revelationum et de vita Antichristi.

Basel: Michael Furter, 5. 1. 1498. 4°.

Hain *11121. Proctor 7738.

3 Ex.: 1. Zus. m. Nr. 9. — 2. Pergbd. — 3. Die Bl. 1 u. 8 fehlen.

1034. Methodius.

Opusculum divinarum revelationum et de vita Antichristi.

Basel: Michael Furter, 14. 2. 1500. 4°.

Proctor 7740.

66 Bl. = a—d*, e*, f—g*, h—i*. Marginalien. Holzschnitte wie in der Ausgabe von 1498. Hfzschm. u. Lombard-Initialen.

Bl. 1 a: Methodius primū olimpiade | et postea Tyri ciuitatum episcop⁹. sub diocleciano Im- | etc. Z. 8: De reuelatione facta Ab angelo beato Methodio in carcere detēto | Darunter ein Holzschnitt: Der Engel offenbart sich dem hl. Methodius. Bl. 1 b [Dedikation datiert kal. Nov. 1497]: Ad Venerandū religiosūq; frēm Job'em meder | ordinis sancti francisci minor. de obseruantia in Basilea publicū cōcinatorē. Sebastiani Stant In beati Methodij reuelationem prefatio. | etc. Bl. 2 b: De preuaricatione angelice nature: et illius e celo deiectione: | Darunter ein Holzschnitt. Vertreib. der Engel aus d. Himmel. Bl. 3 a [m. Sign. aiii]: Incipit prefatio in opusculū diuinarum | reuelationū sancti Methodij martiris ⁊ episcopi Parti nensis etc. Bl. 3 b: De iniqua serpentis p̄suasione ⁊ p̄i morum parentum transgressione: | Darunter ein Holzschnitt: Sündenfall. Bl. 4 b: De primorum parentum ex paradiso expulsiōne: | Darunter ein Holzschnitt: Vertreibung aus dem Paradiese. Bl. 5 a. Incipit diuinarum reuelationū sancti Methodij episcopi Martiris incliti de regnis genti- | um et nouis-

simis temporibus certa demonstratio Christiana: ab Adam usque ad extremum die iudicii pcedens. || (B) Ciendum nanque est quod exierunt Adam et Eva de paradiso virgines fuisse, etc.

Bl. 66 a Z. 6: Tractatus continens in se quinque capitula de fine quinti flagelli ecclesie super textum diuinarum reuelationum beati Methodij martyris cum prefatione ac concordantibus autentice notabilibusque diuersis textui conformiter applicatis, hic cõpletur laboriosa cura et ingenio Wolffgangi Artinger clerici etc. Z. 19: Omnipotens genitor qui verbo cuncta creasti: etc. Z. 23: Finit Basilee per Michaelem Furter opera et vigilantia Sebastiani Biant Anno .M. cccc. xvi. Kal. Martij. | Bl. 66 b leer.

Provenienz: Hans Roslin.

Pbd.

1035. **Methodus utriusque juris.**

Köln: Johann Koelhoff, 24. 12. 1481. 2°.

Hain 11125. Voullième: Köln 787.

Provenienz: i. Ad conuentum Braunsbergensem 1517.
— ii. Inscriptus Catalogo Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.

Hlzbd, m. br.-rot, gepr. Kalbsldr.

1036. **Michael de Dalen.**

Casus breues decretalium Sexti et Clementinarum.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 15. 6. 1485. 2°.

Hain *4660. Proctor 595.

Zus. m. Nr. 288. Provenienz: [Posen]. Rubriz.

1037. **Michael de Dalen.**

Casus breues decretalium Sexti et Clementinarum.

Strassburg: [Dr. der Casus breues 1493 = Husner?], 1493. 2°.

Hain *4662. Proctor 732.

2 Ex.: 1. Zus. m. Nr. 444. Provenienz: [Posen; Conv. Bernard.]. — 2. Zus. m. Nr. 1062. Provenienz: [rex Sigismundus].

1038. **Michael de Dalen.**

Casus summarii decretalium Sexti et Clementinarum.

Köln: Petrus Bergmann de Olpe, 18. 12. 1476. 2°.

Hain *4657. Voullième: Köln 788. — 1 got. Type = Haebler 1.

Hlzbd, m. br, gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1039. **Michael de Dalen.**

Casus summarii decretalium Sexti et Clementinarum.

[Memmingen: Albrecht Kunne], »25. 8. 1479«. 2°.

Hain *4658. *Proctor* 2768 [»Nachdr. von Basel: Michael Wensler»].

Bl. 1, 101—104 fehlen. Pergbd.

1040. **Michael Franciscus de Insulis.**Quodlibet de veritate fraternitatis rosarii seu psalterii
beatae Mariae virginis.

[Frankreich: Unbek. Dr., nach 10 »Mercurii« 1476.] 2°.

Hain *7341. *Proctor* 8805.

Zus. m. Nr. 55. Provenienz: [Thomas Werner 1485; Braunsberg]. Rubriz.

1041. **Michael de Ungaria.**Sermones praedicabiles per totum annum licet breves
s. Sermones XIII universales.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 28. 9. 1490. 4°.

Hain *9047. *Proctor* 623.

Zus. m. Nr. 277. Provenienz: [Braunsberg].

1042. **Milis, Johannes, de Verona, alias Absenti.**

Repertorium juris.

[Roma: Ulrich Han, c. 1471.] gr. 2°.

Reichling 256.224 Bl. = 1¹⁴, 2—11¹⁰, 12¹², 13—17¹⁰, 18—21⁶, 22⁶, 23¹⁰. 2
Kol. zu 53 Z. 2 rom. Typen = *Proctor* 1, 4°.*Bl.* 1 leer. *Bl.* 2 a leer. *Bl.* 2 b: Tabula huius libri | etc.
Bl. 3 b γ Z. 52: Tabule est. | Finis huius | *Bl.* 4 a α: [a] Absenti |
filio aequi- ritur actio ex eōtraetu | etc. *Bl.* 14, 115, 215 leer.*Bl.* 222 a β Z. 43: uerbo alimenta .s. alimenta que mife-
rationis sē || Et sic est finis. | *Bl.* 222 b leer. *Bl.* 223 a: Regift-
rum huius libri | etc. *Bl.* 223 b u. 224 leer.

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

Militio, Albricus de: s. Albricus de Miitio.**Mirandula, Joh. Picus de: s. Picus de Mirandula, Joh.**

1043. **Mirouer de l'ame, Jardin de virtueuse consolacion, etc.**

[Vienne: Eberhard Frommolt, c. 1480.] 4°.

Revue des bibl., 1903, S. 255 f., m. 2 Faks.54 Bl. = 1—3^e, 4—6^e, 7—8^e. 26[—27] Z. 1 got. Type = Proctor 1. Vollständig?

Bl. 1 leer. Bl. 2 a: Cy commence le mirouer | delame |
 [g]loire soit adieu auquel nō pour | etc. Bl. 18 a Z. 23: benoit
 saint esperit amen. || Cy fīnt le mirouer de lame. | Deo gra-
 cias. | Bl. 18 b: [c]e sont les armes | De nostre redempteur
 etc. Z. 26: Aigneault pur et innocent | Explicit deo gracias.
 Bl. 19 a: Cy conmance la table de la | confession en francors.
 [q]V se veult mettre de lestat de | etc. Bl. 23 b Z. 17: Cy fīnt
 la table de confession. || Cy conmacent || les nota- | bles de confes-
 sion. | etc. Bl. 25 b Z. 27: Cy fīnissent les notables de cōfession
 Bl. 26 a: Cy conmance la | doctrine crestienne. | etc. Bl. 27 a
 Z. 12: Cy fīnt la doctrine crestienne. || Cy conmance le a. b. c.
 en francors. | etc. Bl. 29 b Z. 4: Cy fīnt le a. b. c. en fran-
 cors. || Cy conmance la science de bien morir. | Bl. 34 a Z. 23:
 En ses sospits souuent refont. || Explicit deo gracias. | Bl.
 35 a: Vey conmance le iardin de | virtueuse consolacion. | [c]V
 labbare de deuote religion | etc. Bl. 44 b Z. 5 [fangt ein Gedicht
 an]: [p]Our la couronne | amoureuse gaigner etc. Bl. 54 b Z. 23:
 Quant laissa en son coeys | Tant deplayes empaindee

Zus. m. Nr. 464.

1044. **Missale Aboense.**

Lübeck: Bartholomaeus Ghotan, 17.8.1488. 2°.

Hain 11253. *Klemming*, S. 23. *Bolling*: Kopenhagen 1709*Proctor* 2623 [hinzuzufügen: Type 8; 5 statt 5^e].

Es fehlen die Bl. 1—3, 20, 125. Pbd.

1045. **Missale secundum ordinem sancti Dominici.**

Venezia: Simon [de Gabis] Bevilacqua, 13.5.1497. 4°.

Hain-Copinger 11295.

232 Bl. {m. sehr fehlerhaft. Blz.} = 1, aa—dd, 6[:5, 2, 3, 4],
 ff—zz, 11, 22, 22, AA—CC^e. 2 Kol. Seitentit. Schwarz u. rot
 gedr. 3 got. Typen = Proctor 13, 15, 24.

Bl. 1 a [Titel, rot]: Missale secundum ordinem fratrum
 predicatorum Or- | dinis sancti Dominici. | Bl. 1 b: Ad librum
 Decastichon Es folgen 5 Distichen. Z. 12: Uale. | Bl. 2—7 [Ka-
 lendarium]. Bl. 8 a a [m. Seitentit. Tabula de oñonibus diebds]
 rot: Tabula de oñonibus diebds | in missa cōuentali. nisi qñ
 ce- | lebratur pro defunctis. | etc. Bl. 11 a a [m. Blz. 3^e] u. Sei-
 tentit. Dñica prima aduentus rot: C Incipit missale scd'm ordi-
 nem fratru predicatoru ordinis | sancti Dominici Dñica pila in
 aduentu domini officium schwarz: [] D te leua- | ui animam

etc. Bl. 99 b ein Holzschnitt: die Kreuzigung. Bl. 100 a [Canon]: [] igitur elementissime pater: per iesum xpm n | etc. Schluss des Canons Bl. 102 a Z. 23: sancti omnis honor et gloria.

Bl. 230 b ß (m. Seitentit. Bändictiones) Z. 9: minum nostrum. Amen. [] [rot]: Missale secundum morem et consuetudinem fratrum predicatorum ordinis sancti Dominici. Impressum venetijs per Symonem Vapiensem dictum Bibilaquā. Anno domini .M. cccc. lxxxvij. die .v. ro. .riij. .Madij. | Bl. 231 a: Tabula | etc. Bl. 232 fehlt.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz. In den Deckeln alte kolorierte Handzeichnungen (Heiligenbilder).

1046. Missale romanum.

Venezia: Nicolaus de Frankfurt, 1485. 8°.

Copinger II: 1, 4198. Schubert: Olmütz 1124.

Bl. 1—7 Kalendarium, bei Schubert nicht vorhanden. Bl.

8—14 = Schubert Bl. 297—303. 2 got. Typen = Proctor 2, 4.

Provenienz: Collegij Brunsbergensis Soc. Jesu.

Es fehlen die Bl. 7—8, 15. Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1047. Missale romanum.

Venezia: Johann Hamman, dictus Herzog, sumptibus Nicolai de Frankfurt, 1. 7. 1493. 8°.

Hain-Copinger *11401. Proctor: Suppl. 1898, 5189 A.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.

Es fehlen die Bl. 2—8, 11. 3 Hlzschn. aus einer Passionsfolge sind in das Missale eingeklebt. — Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr., vergold. Stempel u. d. Jahresz. 1548.

1048. Missale Strengnense.

Lübeck: Bartholomaeus Ghotan, 1487. 2°.

Klenning, S. 19. Proctor 2622.

Nur einige Bl. auf Perg.

1049. Missale dominorum teutonicorum.

Nürnberg: Georg Stuchs, [1499]. gr. 2°.

Copinger II: 1, 4124 u. 4242. Proctor 2283.

16 nicht numer. Bl. + Bl. I—CXXXVI + 8 (?) Bl. + Bl. CXL—CCLVII = 277 Bl. = 1, a, a—r*, 1* (?), A—N*, O*, P*. 2 Kol. zu 31 Z. Rot u. schwarz gedr. Blz. u. Lombarden rot. Hlzschn. Initialen.

Bl. 1 a: Missalis notulam dñorum teutonicorum imi- tantis epigramma. | Nos castigati viciorum labe caremus. | Non habet in nobis critica lingua locum. | Arte sua Georgius Sticho nos preffit in verbe. | Vurnberga celebri: quē dñs laudat opus. | Bl. 1 b a: Sub aureo numero anni tui | etc. Bl. 2 a a [rot]: Eror-

cismus salis etc. *Bl. 2 b 3 Z. 10 [rot]:* Aureus numerus ab uno
p[er] cedit quoad .xix. inclusive. Et quia anno dñi millesimo qua-
dringentesimo nonagesimo no habebimus p aureo nume ro .xviii.
etc. *Bl. 3 a—8 b: Kalendarium. Bl. 9 a [m. Sign. n.] rot: Sup-*
plementum notule fratrum teutonicorum. etc. Bl. 12 a [m. Sign.
n. iiii] rot: Ordo in presenti missali contentorum. etc. Bl. 17 a a
[m. Sign. a u. Bls. rot folio I: Missale fm notulam domi-
notu theutonicor. Dominica prima in adu[er]tu dñi Introit⁹ [schwarz]:
[D]e te levavi aiam etc. Bl. 153—160 (?) m. d. Canon missae feh-
len. Bl. 161 a a [m. Sign. A, Bls. rot CXL u. Seitentit. rot. In
vigilia vni⁹ apl'i.] [rot] Incipit cōmūe sanctorū fm notulā
dñorū theutonicorū Et pmo in vigilia vnius apo[stoli]. In-
troit⁹. [Schwarz]: [E]go autē sicut oli etc.

Bl. 276 b a Z. 20: qui vō mala egerunt in resur[rectio]-
nem iudicij. Bl. 276 b 3 leer. Bl. 277 a a [m. Bls. rot CCLVII]
[rot] In festo decollationis sancti iohannis baptiste sequentia.
etc. Bl. 277 b leer.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

1050. Missale Upsalense.

[Stockholm: Johann Snell?, 1484.] 2°.

Klemming, S. 8 [Stockholm: Ghotan, 1483]. *Proctor* 2647
[Lübeck: Miscell.].

Unvollst. Ex., aus alten Archivalienunuschl. zusammengesetzt.
Auf Perg.

1051. Modestus.

De re militari. *Acc.* Pomponius Laetus: De magistrati-
bus urbis et sacerdotiis et de legibus.

[Roma: Johann Schurener, c. 1475.] 8°.

Hain 11441. *Proctor* 3489.

30 Bl. = 1°, 21°, 310. 26 Z.

Bl. 1 a: In hoc uolumine continetur de Re Militari. De
Magistratibus Urbis et Sacerdotiis et de Legibus. Modestus
de Re Militari ad Theodosium Aug. Es Militaris in Tres
diuiditur etc. Bl. 9 b Z. 12: perducta cognoscitur. Finis libri
de Re Militari. Bl. 10 a: Incipit. De Magistratibus. Et Primo
De Rege. Rbis Rome et Imperii Romani etc. Bl. 21 a Z. 2
scianus Item et Salinus Iulianus. Laus Deo. Incipit De Sa-
cerdotiis et primo De prima religione apud Latinos. Au-
nus antiquissimus omnium regū etc.

Bl. 30 b Z. 25: placere suis. Vale. Finis Laus Deo.

Pergbd.

1052. Modestus.

De vocabulis rei militaris ad Tacitum Augustum.

Roma: Eucharius Silber, 7.6.1487. 4°.

Hain-Copinger 11444. *Proctor* 3828.

6 Bl. = 1^o. 33—34 Z.

Bl. 1 a: MODESTI LIBELLVS DE VOCABV LIS REI MILITARIS AD TACITVM AVGVSTVM:.) [R]Es militaris in tris diuiditur partes: equites:} etc.

Bl. 6 a Z. 21: postremum olim in obliuione perdueta eogno-
feitur:.) [FINIS:] [Impressum Romę per Venerabilem
uirm [?] Ma|gistru| Eueharium Silber: alias Franek. Anno do
mini .M.cccc.lxxxvii. Septimo Idus Iunii.] Bl. 6 b leer.

(= Scriptores veteres de re militari, 4.)

Rubriz.

1053. **Modus** legendi abbreviaturas in utroque jure cum aliis tractatibus juridicis.

[Vienne: Johann Solidi, c. 1478.] 2^o.

Hain *11479. *Proctor* 8733. *Proctor*: Tracts 2, Nr. 11.

Hlbld. m. br. Kalbsldr. Rubriz.

1054. **Modus** legendi abbreviaturas in utroque jure cum aliis tractatibus juridicis.

Speier: Peter Drach, [c. 1481]. 2^o.

Hain *11481. *Proctor* 2343.

Provenienz: [Georgius nikke d thorurd].

1055. **Modus** legendi abbreviaturas in utroque jure.

Köln: Johann Guldenschaff, [c. 1485]. 2^o.

Copinger II: 1, 4314. *Voulliéme*: Köln 815. 1 got. Type =
Haebler 1.

Hlbld. m. gelb. Kalbsldr. Rubriz.

1056. **Modus** legendi abbreviaturas in utroque jure cum aliis tractatibus juridicis.

Speier: Peter Drach, [c. 1485]. 2^o.

Hain *11482. *Proctor* 2361 [: hinzuzufügen: *Typen* 1, 8].

Das letzte Bl. [leer] fehlt. Pbd.

1057. **Modus** legendi abbreviaturas in utroque jure.

Louvain: Aegidius van der Heerstraten, 5. 2. 1488. 2^o.

Hain *11470. *Campbell* 1266*. *Proctor* 9309.

Pbd.

1058. **Modus** legendi abbreviaturas in utroque jure cum aliis tractatibus juridicis.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 3. 3. 1488. 2°.

Hain 11484. *Voullième*: Bonn 804. *Proctor* 615.

Provenienz: Magnus Gabriel Delagardie 1654 [m. Sigill].
Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1059. **Modus legendi abbreviaturas in utroque jure cum aliis tractatibus juridicis.**

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 9. 8. 1490. 2°.

Hain 11485. *Voullième*: Bonn 805. *Proctor* 655.

Provenienz: i. Hic liber ex relictis quondam magistri Achatij frunt huius ecclesie cauonici, cum distrahi in vsum pauperum non posset, donatus est per dominos executores bibliothecae eiusdem ecclesie Warmiensis anno 1539. — ii. Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr.

1060. **Modus legendi abbreviaturas in utroque jure.**

Köln: Johann Koelhoff, 1493. 2°.

Hain *11472. *Voullième*: Köln 817.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. [Lübecker Einbd.].

1061. **Modus legendi abbreviaturas in utroque jure cum aliis tractatibus juridicis.**

Nürnberg: Anton Koberger, 23. 6. 1494. 4°.

Hain *11486. *Proctor* 2093.

Provenienz: i. Inscriptus Catalogo Collegij Posnaniensis.
Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1062. **Modus legendi abbreviaturas in utroque jure cum aliis tractatibus juridicis.**

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 21. 7. 1494. 2°.

Hain *11487. *Proctor* 667.

Provenienz: i. Liber magistri Magni prebendati vpsalensis. — ii. Ex libris Serenissimi Regis Sigismundi.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1063. **Modus legendi abbreviaturas in utroque jure.**

Leipzig: [Gregor Boetticher], 1497. 2°.

Hain *11473. — 3 got. Typen = Haebler 1, 2, 4.

Provenienz: [Riga: Coll. Soc. Jesu]. Zus. m. Nr. 764.

1064. **Modus legendi abbreviaturas in utroque jure cum aliis tractatibus juridicis.**

Strassburg: [Wilhelm Schaffener?], 20. 30. 8. 1499. 2°.

Hain-Copinger 11488. Proctor 778.

126 Bl. = aⁿ, bⁿ, cⁿ, dⁿ, eⁿ, f—vⁿ. 2 Kol. zu 31 Z. Seitentit. u. Rubriken in grösserer Schrift.

Bl. 1 a [Titel]: Modus legendi abbreviaturas in | vtroq3 iure siue processus iuris | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign. at u. Seitentit. De modo pcedendi]: Incipit libell⁹ dans | modū legendi abbreviaturas in vtroq3 | iure. || [q] Via p^osterus | est ordo p^os humana petere | etc. Bl. 26 a ß [m. Sign. d 4 u. Seitentit. Codicum] Z. 40: Explicit libellus docens modū studendi & legendi p^ota ac abbreviata vtriusq3 | iuris tam canonici q^u civilis in se p^ontes | titulos siue rubricas eiusdem iuris in ciuitate argentinensi impressus Anno dñi | M. cccc. xcix. die. xx. mensis Augusti. | Bl. 26 b a [m. Seitentit. Origo iuris humani]: Incipit p^ocessus iudi ciarius eximij doctoris iur^o canonici Jo^hh^onis de Urbad. | etc.

Bl. 125 b ß [m. Seitentit. Questiones] Z. 46: impuberē .§. j. de fal. || Finit liber plurimor^u tractatū iur^o im- pressus Argē- tine Anno dñi .M. cccc. xcix. Finitus sexta feria post Bartholomei. | Bl. 126 [leer] fehlt.

Provenienz: i. Collegij Olomucensis Societ. Jesu catalogo inscriptus 1604 lit. M. tit. Ius. n. 13. — ii. Magnus Gabriel Delagardie comes de Leckō 1654.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. m. herumlauf. Inschr. MISERERE MEI O MATER DEL. Rubriz.

1065. Molitor, Ulricus.

De laniis et phitonicis mulieribus.

[Strassburg: Martin Flach, nicht vor 10. 1. 1489.] 4^o.

Hain *11536. Proctor 720.

Provenienz: [Erfurt: Coll. Soc. Jesu; Delagardie]. Rubriz.

1066. Molitor, Ulricus.

De laniis et phitonicis mulieribus.

[Heidelberg: Heinrich Knoblochzer?, nicht vor 10. 1. 1489.] 4^o.

28 Bl. = a—bⁿ, c—dⁿ. [34—]35 Z. 7 Hlzschn. 2 got. Typen = Hoebler 5, 6.

Bl. 1 a [Titel]: De Lanijs & phi- | tonicis mulieribus. | Theu- tonice Unbolden vel Heren. | Bl. 1 b ein Hlzschn. Bl. 2 a: Trac- tatus ab illustrissi- | mum principem dñm Sigismundū archiducē austrie | Stirie carinthie. zc. de lanijs & phitonicis mulieribus | p Ulricum molitoris de Constantia. studij Papiensis | etc.

Bl. 27 b Z. 28: datum graciliter suscipe. Vale igit felix eternū patrie | decus. deoq3 ac omni popl'o amabilis colēdissime prin- | cepe ex Constā. anno dñi .M. cccc. lxxxix. die decima | Januarij. || Tue celsitudinis. humilis consiliarius & seruulus |

Ulric⁹ molitoris de Constañ. decretor. doctor. 17. ¹ Bl. 28 [leer]
fehlt.

Pbd.

1067. **Mollenbecke, Petrus.**

Tabula in postillas Nicolai de Lyra.

[Köln: Johann Koelhoff, nicht vor 1480.] 2^o.

Hain *11541. *Proctor* 1036. *Voullième*: Köln 824.

Provenienz: i. Liber Olavi Ernasti. — ii. Ex Libris Serenissimi Regis Sigismundi.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1068. **Montagnana, Bartholomaeus.**

Consilia medica.

Venezia: Simon de Luere, imp. Andr. Torresani, 20. 8.
1499. 2^o.

Castan: Besançon 702. *Copinger* II: 1, 4342. *Proctor* 3622.

Provenienz: Liber Bibliothecæ Venerabilis Capituli Varmiensis.

Hlzbd. m. gepr. Schweinsldr.

Montalvo, Alphonsus Diaz de: s. **Alphonsus Diaz de Montalvo.**

Monte, Lambertus de: s. **Lambertus de Monte.**

Monte, Petrus de: s. **Petrus de Monte.**

Monteregio, Johannes de: s. **Johannes Regiomontanus.**

Monteregio, Steph. Ger. de: s. **Gerardi, Stephanus, de Monteregio.**

Monte Rochen s. Rotherii, Guido de: s. **Guido de Monte Rotherii.**

1069. **Moses Maimonides.**

Aphorismi medici una cum aphorismis Johannis Damasceni et Rhasis.

Bologna: Franciscus [Plato] de Benedictis, impens. Benedicti Hectoris, 29. 5. 1489. 4^o.

Hain *10524. *Proctor* 6588.

Provenienz: Hic liber est Petri Vedelsky Artium et
Medicine Doctoris Lectoris ordinarij in Medicina in Gym-
nasio Cracouiensi etc.
Pergbd.

1070. **Moses Nachmanides.**

Novellae in commentaria super legem, *hebr.*

Lisboa: Rabbi Eliezer, (Juli 1489). 2^o.

Hain *11670. *Proctor* 9833.

Ldrbd. m. Goldpressungen.

1071. **Muhammed II.**

Epistolae magni Turci interprete Laudivio.

[Treviso]: G. F. T. [c: Gerardus Lisa de Flandria],
[c. 1476]. 4^o.

Hain *10502. *Proctor* 6466.

Pergbd.

1072. **Muhammed II.**

Epistolae magni Turci interprete Laudivio.

Leipzig: Jakob Thanner, 30. 10. 1498. 4^o.

Hain *10509. — 2 got. Typen = *Haebler* 1, 2.

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu]. Zus. m. Nr. 703.

N

Nachmanides, Moses: s. Moses Nachmanides.

1073. Nanquier, Simon.

De lubrico temporis curriculo deque hominis miseria
necnon de funere Caroli VIII.

[Paris]: Robert Gourmont, für Olivier Senant, [nach
7. 4. 1498]. 4^o.

12 Bl. = A—B^a. 24 Z. 2 rom. Typen = Claudin II: 302
(Typen von Gaspard Philippe).

Bl. 1 a [Titel]: ¶ De lubrico temporis . curriculo deq̃ ho-
minis miseria Nec non de funere Cristianis fimi Regis Caroli
Octaul. | Darunter Olivier Senants Verlagssignet (s.: Gravures
sur bois tirées des livres franç. du XV^e siècle, Pl. 95. Paris: La-
bette 1868.). Bl. 1 b: ¶ Frater simon Nanquier Alias de gallo ad
Reuerendissimum abbatem sancti saronia dyoce sis meldeñ Hoc
mittit epigramma | etc. Bl. 2 a [m. Sign. Aij]: Frater simon Nā-
quier Alias de gallo grauissimum | illum virū cunctisq̃ sapientie
floribus adornatum robertum gaguinū ordinis totius Sancte tri-
nitatis | generalem salute impartitur plurima | etc. Bl. 3 a [m.
Sign. Aij]: ¶ Carmen Elegū fratris simonis Nanquier alias de
gallo De lubrico temporis curriculo deq̃ homi nia miseria. Ad
dominum Carolum de bylly facti | etc. Z. 7: Viuere diuerso
mortales more videntur | etc.

Bl. 12 b Z. 7: Iactaq̃ dicaci verba canina modo. | ¶ Trac-
tatus qui de lubrico temporis curricu lo intitulatus . Finit felici-
ter impressum parisiū ¶ per Robertum. Gourmont. |

Zus. m. Nr. 236.

Neapoli, Landulfus de: s. Landulfus de Neapoli.

Nemesianus, Aurelius: s. Nr. 397.

1074. Niavis, Paulus.

Colores rhetoricae disciplinae.

[Leipzig: Martin Landsberg.] 4°.

Hain *11725. — 2 got. Typen = *Haebler* 1, 2.

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu]. Zus. m. Nr. 703.

1075. Niavis, Paulus.

Epistolae mediocres.

Leipzig: Konrad Kachelofen, 1494. 4°.

Hain *11733. *Proctor* 2866.

Provenienz: [Braunsberg].

1076. Niavis, Paulus.

Historia occisorum in Culm.

[Leipzig: Martin Landsberg.] 4°.

Hain 11740. *Proctor* 2967.10 Bl. = A¹⁰. 33 Z.

Bl. 1 a [Titel]: Historia occisorum in Culm. tum | aliorū
dominū: tum maxime vir | ginum per Magistrum paulū Nia |
uem in latinum conuersa | *Bl. 1 b* ein Holzschnitt. *Bl. 2 a* [m.
Sign. Aij]: Paulus Niavis arcium Magister | honorando viro
wilhelmo. U. de | Egria optimarum arcium magistro | Canonicoq;
in Freiberga Domino | et fautori suo plurimū colendo Sa | lutem
plurimam dicit. | Quantam vtilitatem- aut res gesta in se ha-
beat. aut ea que | etc. *Bl. 2 b* Z. 21: equo iudici relinquo.
Vale.) | *Bl. 3 a* [m. *Sign. Aij*]: [] Deus nemorosus fuit. in quo
fere omnium latroci | etc.

Bl. 9 b Z. 25: in locum habitabilem verfum.) | *Bl. 10* leer.

Provenienz: [Erfurt: Coll. Soc. Jesu; Delagardie]. Rubriz.

1077. Niavis, Paulus.

Latinum idioma pro parvulis editum.

[Leipzig: Konrad Kachelofen.] 4°.

Hain 11698.16 Bl. = a-b⁸. 30 Z. 2 got. Typen = *Haebler* 2, 3.

Bl. 1 a [Titel]: Latinū idioma magistri Pau | li Niavis pro
parvulis editum | *Bl. 1 b*: [] aulus niavis arcium magister magni-
ficis viris sa | pientiq; senatui femnizensi dominis suis pluri- | etc.

Bl. 16 a Z. 20: No. et me quoq; vale Got. et tu quoq;.) |
Bl. 16 b leer.

Provenienz: [Braunsberg].

1078. **Nicephorus.**

Logica cum aliis aliorum operibus, Georgio Valla interprete.

Venezia: Simon [de Gabis] Bevilaqua, 30. 9. 1498. 2°.

Hain *11748. *Proctor* 5408.

Zus. m. Nr. 401: 1. Provenienz: [Rönnow].

1079. **Nicolaus de Ausmo.**

Supplementum Summae Pisanellae.

Nürnberg: Johann Sensenschmid & Andreas Frisner, 20. 1. 1475. gr. 2°.

Hain 2154. *Pellechet* 1628. *Proctor* 2195.

Provenienz: P (D:) VII 29 in ordine [Vadstena Kloster-Bibliothek].

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. [Vadstena-Einbd.]. Rubriz.

1080. **Nicolaus de Ausmo.**

Supplementum Summae Pisanellae.

Nürnberg: Anton Koberger, 27. 6. 1478. gr. 2°.

Hain *2157. *Pellechet* 1631. *Proctor* 1986.

Provenienz: Ex libris Magni Gabrielis Delagardie Comititis de Leckö 1654 [m. Sigill].

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1081. **Nicolaus de Ausmo.**

Supplementum Summae Pisanellae.

Venezia: Franz Renner, 1482. 4°.

Hain *2164. *Pellechet* 1636. *Proctor* 4179.

Provenienz: i. Venerabilis et eximius dominus Johannes Schulteti Archidiaconus et canonicus ecclesie warmiensis. Cum me Achatium freundt Elbingensem presenti codice sexto decretalium olim dato et libro doctoris hemmerleijn donasset donatione perpetua inter vivos Anno domini m^ocxxv^o xliij^a Mensis Junij ... — ii. Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1082. **Nicolaus de Ausmo.**

Supplementum Summae Pisanellae.

Nürnberg: Georg Stuchs, für Anton Koberger, 20. 6. 1488. 4°.

Hain *2168. *Pellechet* 1641. *Proctor* 2260.

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

1083. **Nicolaus de Blony.**

Sermones de tempore et de sanctis, Viridarius nuncupati.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 22. 11. 1494, 1495. 2°.

Hain *3262. *Pellechet* 2428. *Proctor* 636.

Provenienz: Liber iste est ecclesie vpsalensis in aperto choro cath[edrali].

Sehr def. Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1084. **Nicolaus de Blony.**

Tractatus sacerdotalis de sacramentis deque divinis officiis et eorum administrationibus.

Strassburg: Martin Flach, 1492. 4°.

Hain *3255. *Pellechet* 2431. *Proctor* 695.

2 Ex. Provenienz: [Braunsberg]. 1. Zus. m. Nr. 127. — 2. Zus. m. Nr. 465.

1085. **Nicolaus de Gorran.**

Postilla super epistolas Pauli.

Köln: Johann Koelhoff, 1478. 2°.

Hain *7815. *Proctor* 1038. *Voullième*: Köln 832.

Provenienz: Q v⁹ 39 in ordine [Vadstena Kloster-Bibliothek].

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1086. **Nicolaus de Lyra.**

Postilla super universa biblia. P. 2.

[Strassburg: Johann Mentelin.] gr. 2°.

Hain *10366(2). *Proctor* 223.

Anfang def. Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1087. **Nicolaus de Lyra.**

Postilla super universa biblia. P. 1.

[Strassburg: Dr. des Ariminensis.] gr. 2°.

Hain *10367(1). *Proctor* 325.

Es fehlen die 7 ersten Bl. Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1088. **Nicolaus de Lyra.**

Postilla in universa biblia. P. 2.

Nürnberg: Anton Koberger, 22. 1. 1481. gr. 2°.

Hain *10369(2). *Proctor* 1998.

Hlzb. m. gelb. Schweinsldr. Rubriz.

Nicolaus de Lyra.

Tabula in postillas Nicolai de Lyra: s. **Mollenbecke**,
Petrus.

1089. **Nicolaus de Lyra.**

Postilla super actus apostolorum, epistolas canonicales
et apocalypsin.

Mantova: Paulus de Butzbach, 30. 3. 1480. 2°.

Hain-Copinger 10395. *Proctor* 6896.

Provenienz: Hic liber est mei fratris Antonij de monte
yicino [Montalcino].

Pergbd.

1090. **Nicolaus de Lyra.**

Repertorium super biblia.

Nürnberg: Anton Koberger, 19. 4. 1494. 4°.

Hain *10399. *Proctor* 2091.

Provenienz: Coll. Brunsbergense S. J.

Halbd. m. br.-rot. Ldr.

1091. **Nicolaus de Orbellis.**

Cursus librorum philosophiae naturalis.

Basel: Michael Furter, 1494. 4°.

Hain 5863. *Proctor* 7726. *Zedler*: Nassauische Bibl. 527

Zus. m. Nr. 1092. Rubriz.

1092. **Nicolaus de Orbellis.**

Summulae philosophiae naturalis.

Basel: Michael Furter, 1494. 4°.

Hain *12044. *Proctor* 7725. *Zedler*: Nassauische Bibl. 527.

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegij
Braunsbergensis Societatis Jesu.

Halbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1093. **Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.**

Consilia. P. 1—2.

Lyon: Johann Siber, 4. 8. 1500. gr. 2°.

Hain 12359. *Copinger* II: 2, 4593. *Proctor* 8554(1).

2 Ex. 1. Zus. m. Nr. 1111. 2. Halbidrbd.

1094. Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.

Flores juris utriusque.

Köln: Petrus Bergmann de Olpe, 19.8.1477. 2°.

Hain 12371. Proctor: Suppl. 1900, 1200 A. Voullième: Köln 841.

Zus. m. Nr. 1038. Rubriz.

1095. Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.

Glossae Clementinae.

Köln: Johann Koelhoff, 16.3.1477. 2°.

Hain 12338. Voullième: Köln 843.

Provenienz: i. Liber Hinrici fabri in vclyn(?) plebani. — ii. Liber venerabilis domini Gerardi de Mestaken Scholastici oziliensis [Oesel] eiusdem necnon Tarbatensis [Dorpat] ecclesiarum canonici.

Hlzbd. m. schw.-br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1096. Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.

Glossae Clementinae.

Venezia: Bernardinus [Rizus] de Novara, 29.1.1490. gr. 2°.

Hain-Copinger 12341. Proctor 4952 [nicht 24. 1.].

24 Bl. = a—d°. 2 Kol. zu 82 Z.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a u [m. Sign. a ij]: Incipiunt glo. cle. cum quibusdam alijs allegationibus occurre-|tibz nota digne collecte p dñm Nicolaum siculum momacensem | abbatem dignissimum nunc Archiepiscopum panormitan. || [s] Uper probemio | appellatione iuris venit ciuile cano-| etc.

Bl. 23 a ß Z. 23: Finis. Expliciant glo. cle. cum quibusdam alijs allegatiõibus occurre-|tibz collecte per dñm Nicolaũ Siculum momacensem abbatẽ di | gnissimum nũc archiepĩm Panor. correcte per excellẽtem iuris vtri usq; doctorem D. frãciscum Breuium Venetum in Patauio | studio lecturã septi 2 cle. optinẽt. ac ipẽdio Bernardini de nouaria | Venetijs impĩsse Anno dñi .M. cccc. lxxxv. die xxviij. Januarij. || Registrum | etc. Bl. 23 b u 24 leer

Provenienz: i. Rome 1492 Bernardj Sculteti canonici Lubicensis. — ii. [Frauenburg]. Zus. m. Nr. 745.

1097. Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.

Lectura super quinque libros decretalium. P. 1—3 (= 1. —2; 1—3. decret.).

Basel: [Michael Wensler], 1477. gr. 2°.

Hain *12309. Voullième: Bonn 829. Proctor 7482.

4 Vol. — Vol. 1—2. Br. gepr. Hlzdrbd. — Vol. 3—4. Pbd.

Rubriz. Kolor. Hlzschnitte.

1098. Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.

Lectura super quinque libros decretalium. P. 6 (= 4. et 5. decret.).

Venezia: Nicolaus Jenson, [1477]. gr. 2°.

Hain *12310(6). *Proctor* 4111.

Def. Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. [aus Lübeck; Stempel m. d. hl. Antonius]. Rubriz.

1099. Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.

Lectura super quinque libros decretalium. P. 5 (= 3. decret.).

Basel: [Johann Besicken], 1481. gr. 2°.

Hain *12312(5). *Voullième*: Bonn 830. — 2 gvt. Typen = *Haebler* 1 u. S. 17: *Anmerk.*, Type 2.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1100. Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.

Lectura super quinque libros decretalium. P. 1—6.

Nürnberg: Anton Koberger, 2. 12. 1485, 12. 1., 11. 2., 11. 3. 1486, 6. 12. 1485, 8. 4. 1486. gr. 2°.

Hain *12314. *Proctor* 2047 (= P. 6). *Hübl*: Schotten-Wien 360. Provenienz: Liber Bibliothecæ Varmiensis.

3 Vol. — Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. [Koberger'sche Verlagsseinbde.]. Rubriz.

1101. Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.

Lectura super quinque libros decretalium. P. 1—5.

Basel: Johann von Amerbach, 1487—88. 2°.

Hain *12315. *Proctor* 7573—7576.

4 Vol. — Vol. 1. Provenienz: Liber fratris Laurencij magni sacre theologie professoris quem contulit conventui [Dominikanerkloster zu Stockholm] ad jubileum anno [14]96. Br. gepr. Hlzdrbd. Aus den Deckeln sind zwei Ex. von Nr. 168 herausgelöst worden. Rubriz. — Vol. 2—4. Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu. Br. gepr. Hlzdrbd. Rubriz.

1102. Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.

Lectura super quinque libros decretalium. P. 7 (= 4 et 5. decret.).

Venezia: Baptista de Tortis, 21. 3., 29. 4. 1497. gr. 2°.

Hain *12318(7).

Provenienz: Inscriptus Catal. Coll. Posnaniensis Soc. Jesu.
Halbldrbd.

1103. Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.

Lectura super quinque libros decretalium. P. 2: 3—5.

[Lyon: Johann Siber, c. 1496—1500.] gr. 2°.

P. 2: 3: 128 Bl. = aaa—ccc^a, fff^a, ggg^a, hhh—iii¹⁰, kkk—ppp^a, qqq^a: P. 4: 212 Bl. = Aa—Dd^a, Ee^a, Tf—Hh^a, Ii^a, Oo—Oo Oo^a, Pp—Ss^a, Tr¹⁰, Uv^a, Xx—Yy^a, Zz^a, AAa—CCe^a, DDd^a: P. 5: 174 Bl. = AAA—DDD^a, EEE—FFF^a, GGG—III¹⁰, KKK—PPP^a, QQQ—RRR^a, SSS—YYY^a. 2 Kol. zu 73 Z. Seitentit. Marginalien. 2 got. Typen = Proctor 4, 6.

P. 2: 3. Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. aa ij u. Seitentit. De exceptionibus Deniq: [v] Iso de iure acto rum quo muniuntur vt lanceis seu etc. Bl. 127 a ß [m. Seitentit. De pñr. vti. vel inuti. Sua nobis] Z. 35: one ad honorem ipsius. Amen. finis ¶ Tertia pars sup secūdo decretaliū dñi Nicolai siculi abbatis panor. vna cū multis z optimis suppletionib⁹ seu additionib⁹ dñi Bar. de bellēzinis. necnō alion. clarissimoz iuriscōsultoz. vt con. lectura attestatur nō pter. missa casuuz Bernardi interpositione sūma cura ac ol di ligentia correcte z elaborata finit feliciter. ¶ Registrū panor. super tertia parte secūdi decretaliū. etc. Bl. 127 b u. 128 leer.

P. 4: Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. Aa ij u. Seitentit.: De vita z ho. etc. Ut laici] [o] Mnipotentis dei postulato suffragio vt ostendam in volu etc. Bl. 211 b ß [m. Seitentit. Panor. sup tertio. Super specula.] Z. 32: Sup tertio p̄lara lectura famosissimi doctoris dñi Nicolai siculi Abbatis panormitani cineta optimis glo. seu additiōib⁹ excellētissimi iuris vtriusq; doctoris dñi Bar. tholomei de bellēzinis z alion. prudentiū viron. Queniēti bus dictis hic finit cuz casuū Bernardi interpositione. ¶ Registrum. etc. Bl. 212 leer.

P. 5: Bl. 1 [leer?] fehlt. Bl. 2 a u [m. Sign. AAij u. Seitentit. De sponsalibus z matrimonijs. De franciā.] ¶ Rubrica de sponsalibus z matrimonijs. [s] Upta visum est in precedenti libro de acti. etc. Bl. 173 a ß [m. Seitentit. Que. Qui ex timore etc.] Z. 33: ¶ Ultima pars clarissimi ac famosissimi doctoris domini abbatis Panor. super quarto z quinto decretaliū hic finit. etc. Z. 40: Registrū Panor. sup quarto z quinto decretaliū. etc. Bl. 173 b leer. Bl. 174 [leer] fehlt.

2 Vol. — 1. Br. gepr. Halbldrbd. Rubriz. — 2. Provenienz: In litera N. num. 2°. Catalogo inscriptus anno 1605 tit. Jus Collegii Olomucensis Soc. Jesu. Gepr. Schweinsldrbd. Rubriz.

1104. Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.

Lectura super 1. decretalium. P. 1—2.

Venezia: Franciscus Girardengus, 6. 10. 1484. gr. 2°.

Hain-Copinger 12321. *Pellechet*: Lyon 458. — 2 got. Typen.
Provenienz: Liber M. Petri Cuprimontani.

Bl. 1 fehlt. Br. gepr. Hfblbrd. Rubriz. Zwischen die beide
Teilen ist Nr. 135 eingebunden.

1105. Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.

Lectura super 1. decretalium. P. 2.

[Lyon]: Nicolaus de Benedictis, [c. 1500]. gr. 2°.

162 numer. Bl. = AA—GG⁸, HH¹⁰, II—PP⁸, QQ¹⁰, RR—
TT⁸, UU⁶, 2 Kol. Seitentit. Marginalien. 2 got. Typen = Pro-
ctor 5⁸, 8.

Bl. 1 a [Titel, rot]: Secunda pars abbatis super primo cum
suppletibus domini Antonii de bu- trio: et cum apostolis vtriusq;
iuris monarche do. Andree Barba ce Siculi. necnō. d. Bernar-
dini ex capitaneis de lan- driano Mediolanen- sis: vtriusq; iuris
doctoris no- uiter edi- tis. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a u. [m. Sign
AAq. Blz. 2 u. Seitentit. De translatione epon. etc.]: C De tran-
slatione episcoporu. Rubrica. [v] Isum est in pcedentibus de
qbusdā modis p. etc.

Bl. 161 a β [m. Blz. 16] u. Seitentit. De arbitris. Compri-
missum. Z. 34: seculon. C Panor. sup secūda pte pmi decretaliū
cū suppletis dñi Anto. de butris in titulis vbi Panor. nō scripuit
interpositis casib⁹ lōgis Bernardi glosatoris. Et cū apostolis
vtrius- q; iuris monarche d. Andree Barbace Siculi. Nouiter
im- pñsis. Necnō cū additionib⁹ do. Bernardini ex capitaneis d'
landriano Mediolanensis finit feliciter. C Registrū secūde pte
Panor. sup pmo decretaliū. AA etc. Unter den beiden Kolum-
nen das Druckerzeichen des Nicolaus de Benedictis (= Kristeller
Nr. 163). Bl. 161 b u. 162 leer.

Provenienz [franz.]: Regnardus huius voluminis pos-
sessor.

Hfblbrd.

1106. Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.

Lectura super 2. decretalium. P. 2.

[Lyon: Nicolaus de Benedictis, c. 1500.] gr. 2°.

146 numer. Bl. = aa—cc⁸, dd—ee¹⁰, ff—gg⁸, hh—ii⁶, kk⁸,
ll—mm⁶, nn¹⁰, oo—qq⁸, rr—ss⁶, 2 Kol. von Komm. umgeben. Sei-
tentit. 2 got. Typen = Proctor 5⁸, 8.

Bl. 1 a [Titel]: Secūda pars Abbatis super se cūdo decre-
taliū cū apostolis vtriusq; iuris monarche do. Andree Barbace
Siculi nouiter im- pñsis. Necnō, āpluriū ali- oruz excel-
lētissimo rū viro rum. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a u. [m. Sign. aaq. Blz.
2 u. Seitentit. De probatibus. Ex epistolc.] Z. 1 des Textes
[b] Et rubrica satis continuata fuit superius in pcedenti
etc. Z. 1 des Komm.: a C Rubrica. Super ista rubri. vide Cr.
2 Bal. in rub. C. eo. etc.

Bl. 145 a § [m. Blz. 145 u. Seitentit. De iureiurando. Jura-
mentum.] Z. 17 des Textes: xxx. q. v. iudicantem. C. de testi.
nullus etc. [] C. Secūda pars Abbatis panor. sup decretalium
sed'o optatū finē tetigit cū multis z optimis suppletionibus sen-
additionibus dñi Bartholomei de bellēzino vna cū apo'stollis
vtriusq; iuris monarche .d. Andree Barbace seculi | nouiter im-
p'ssis. necnō cū exq'sitis glosis .v. J. doc. d. Ber'nardini de lan-
drisano mediolanen. supadditis. z aliorū cla'rissimorū iuriscōsul-
torum vt ex earum lectura clare patet | non p'termissa casuū
bernardi interpositōe Ad laudem dei. Amen.] Z. 55 des Komm.:
f C In vlti. col. z pau. de cast. in .xiiij. col. [] Registrum
huius voluminis | etc. Bl. 145 b u. 146 leer.

Provenienz [franz.]: Regnardus huius voluminis pos-
sessor.

Halbldrbd.

1107. Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.

Lectura super 2. decretalium. P. 2—3.

Venezia: Johannes de Colonia et Johannes Manthen
de Gherretzem socii, 3. 12., 23. 1. 1479. gr. 2°.

P. 2: s. Collijn: Västerås 92.

P. 3: 146 Bl. = a—r*, 5^{vo}. 2 Kol. 63 Z. Seitentit. 2 got.
Typen, wovon die Texttype = Proctor 14.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a u. [m. Sign. az u. Seitentit. De Exceptio-
nibus: De exceptionibus. Rubrica.] [] Iso de iure acton.
quo muniunt vt lā | etc.

Bl. 145 a § [m. Seitentit. De appellationib⁹.] Z. 54: ad ho-
notem ipsius Amen. | Tertia ps sup 2° decretaliū libro Clarif-
simi vtriusq; iuriscōsulti dñi abbat' seculi finit. Impendio ac
libe'raltate Jobānis de colonia agrippinensi Jobānisq; | man-
then gherretzen sociorū venetijs impressa decimo | Calēdas febru-
arias anno salut' dñice .M.cccc.lxxix. Laus deo. | Bl. 145 b: Re-
gistrum | etc. Bl. 146 leer.

Bl. 1—2 des P. 2 fehlen. Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. [aus
Lübeck; Stempel m. d. hl. Antonius]. Rubriz.

1108. Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.

Lectura super 4. et 5. decretalium.

Nürnberg: Johann Sensenschmid, 27. 4. 1477. gr. 2°.

Hain *12332. — 2 got. Typen = Haebler 4. 6.

Provenienz: i. Liber magistri Thome wernerli de brunss-
bergk emptus In lipcz Anno domini 1482. — ü. Collegii
Braunsbergensis Societatis Jesu.

Schwarzgrauer gepr. Schweinsldrbd. aus Leipzig. Rubriz

1109. Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.

Lectura super 4. et 5. decretalium. P. 1—2.

Lyon: Nicolaus de Benedictis, 24. 12., 17. 2. 1500. gr. 2°.

Hain 12334.

P. 1: 42 numer. + 2 leere Bl. = 44 Bl. = AAA—DDD⁹,
EEE—FFF⁹; P. 2: 129 numer. + 1 leeres Bl. = 130 Bl. = GGG—
III¹⁰, KKK—PPP⁹, QQQ—RRR⁹, SSS—YYY⁹. 2 Kol. von
Komm. umgeben. Seitentit. Marginalien. 3 got. Typen = Proctor
5*, 8, 10.

P. 1: Bl. 1 a [Titel]: Abbas super quarto. | Bl. 1 b leer. Bl.
2 a a [m. Sign. AAij, Blz. 2 u. Seitentit. De sponsalibus et ma-
trimonijs. De francia.]: C Rubrica de sponsalibus et mat-
rimonijs. | [8] Utra visus est etc. Bl. 42 b [m. Seitentit. Panor.
super quarto. etc.] Z. 22. C Super quarto decretaliū Lectura
Abbatis sculi panormitani cum casibus legis Ber. cincta gloss
seu additio nib⁹ nouis famosissimor. vtriusq. iuris doctor. do.
Andree Barbacie siculi. nec nō .b. Bernardini de landriano si-
nit feliciter. Impressa per Magistru Nicolaū de Benedict.
Anno domini .M. ccccc. die .xiiij. Decembris. Registrum.
etc. Darunter das Druckerzeichen wie in Nr. 1104. Bl. 43—44
leer.

P. 2: Bl. 1 a [Titel]: Abbas super quinto. cum additioni-
bus nouis famosissimi iuris vtriusq. doctoris domini Andree
Barbacie siculi et domini bartholomei d' bellenzinis. necnō do-
mini bernardi ni de lan- driano. | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign.
GGij, Blz. 2 u. Seitentit. De accusationibus et inquisitionib⁹ et
denunciationibus. Si legitimus.]: C De accusationib⁹ et in-
quisitionib⁹ et denunciationibus. | C Hec rubrica cōtinuari po-
test duob⁹ modis. pmo ad pce- | etc. Bl. 129 a § [m. Blz. 129 u.
Seitentit. Que. Qui ex timore. etc.] Z. 31: C Ultima pars cla-
rissimi ac famosissimi doctoris domini abbatis Panor. super
quarto et quinto decretaliū hic finit. etc. Z. 39: ... Impressa
p magistrum Nicolaū de Benedicto .M. ccccc. die .xviij. | febru-
arij. | C Registrū etc. Bl. 129 b u. 130 leer.

Provenienz: [franz.]: Regnardj dominus huius volumi-
nis quod emit a domino Johanno de Joux.

Halbdrbd.

Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.

Repertorium super abbatem Panormitanum: s. **Alphon-**
sus Diaz de Montalvo.

1110. Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.

Processus iudiciarius.

Venezia: impensis Joh. Ant. de Birretis et Francisci
de Girardenghis, 7. 10. 1488. gr. 2^o.

Hain 12363.

28 Bl. = a—b⁹, c—d⁹. 2 Kol. zu 68 Z. Kustod. Margina-
lien in kleinerer Schrift. 2 got. Typen.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. at]: Incipit eximius hic iudiciarius ordo. [r] Ex pacificus cunctotū cā; effectiua z finalis .de sū. etc.

Bl. 27 b b Z. 12: iquitus appellet vt p3 i iuribus supra allegatis. [r] Prefens domini Panormitani practica d' modo procedendi in iudicio tam summarie z de plano; q3 mere z cum strepitu iudiciali: in omni- bus ferme curijs obseruari cōsuetā: hic finit cū laude dei. Venetijs imprefsa .M. ccccxxxviii. nonis octobris. Cura z ipēsa dñi Joānisanto nij de birretis z francisci de gyrardenghis. Bl. 28 leer.

Provenienz: i. Bernardj Scultetj 1490 Rome. — ii. [Frauenburg], Zus. m. Nr. 745.

1111. Nicolaus [de Tudeschis] Panormitanus.

Quæstiones et disputationes.

Lyon: Johann Siber, 18.8.1500. gr. 2°.

Hain 12359. Proctor 8554(2).

32 numer. Bl. = aa—dd⁶, ee⁸. 2 Kol.

Bl. 1 a [Titel, rot]: Quæstiones z Disputationes Domini Abbatis Panormitani | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign. aa u. Blz. ij]: ¶ Incipiunt subtilissime acutissime disceptationes z allegationes reuerendi dñi Nicolai Abbatis Seculi vtriusq; iuris interpretis ac per omne eum iuris monarche Senis, z alibi per eum accuratissime disputate. [c] Disopus [i] z quidā etc.

Bl. 32 a a Z. 33: ¶ Laus deo. [r] ¶ Expliciūt Quæstiones z Disputationes domini Nicolai abba. Monacē. doctoris excellentissimi. Impßum itaq; in inclita vrbē Lugdunēsi per magistrū Johānē siberi ale. manū. Anno dñice incarnationis Millesimo quingentesimo. Die vero .xviii. mensis augusti. | Registrum. etc. Bl. 32 a b u. b leer.

Br. gepr. Hlzdrbd.

1112. Nider, Johannes.

Formicarius.

[Köln: Johann Guldenschaff, c. 1480.] 2°.

*Hain *11830. Proctor 1223. Voulême: Köln 849.*

Provenienz: [Thomas Werner 1481; Braunsberg].

6 Bl. Register von der Hand Werners, datiert 27. 1. 1486, folgen am Schluss. Rubriz.

1113. Nider, Johannes.

Præceptorium legis s. expositio decalogi.

Strassburg: Georg Husner, 13.2.1476. 2°.

Hain 11790. Proctor 347.

Provenienz: i. O 6:8 [Vadstena Kloster-Bibliothek]. — ii. Ex libris Serenissimi Regis Sigismundi.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. [Vadstena-Einbd.]. Rubriz.

1114. Nider, Johannes.

Praeceptorium legis s. expositio decalogi.

Ulm: Johann Zainer, [nicht nach 1480]. 2°.

Hain *11785. Proctor 2534. Wegener B 46.

Provenienz: i. Liber magistri Thome wernheri de brunsbergk Emptus In studio lipcezensi Anno domini 1480. — ii. Inscriptus Catalogo Coll. Soc. Jesu Brunsbergensis.

Gepr. Schweinsldrbd. Rubriz.: Anno domini 1480.

1115. Nider, Johannes.

Praeceptorium legis s. expositio decalogi.

[Köln: Johann Guldenschaff, c. 1481.] 2°.

Copingier II: 1, 4413. Voulliéme: Köln 859. — 1 got. Type = Haebler 1.

Provenienz: Carl Aurivillius Ups. 1764.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1116. Nider, Johannes.

Praeceptorium legis s. expositio decalogi.

[Köln: Ludwig von Renchen, c. 1485.] 2°.

Copingier II: 1, 4415. Proctor 1278. Voulliéme: Köln *800. 196 Bl. = a¹⁰, b-i⁸, k⁶, l-p⁸, q⁶, r-s⁸, t⁶, v-x⁸, y⁶, z-r⁸. 3^{vo}. 2 Kol. zu 46 Z. Seitentit.

Bl. 1 a [Titel]: Praeceptorium Jo|hannis Nider| Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign. a. ij. u. Seitentit. Tabula Alphabetica]: Incipit tabula alphabetica. | [] Dorsus cause | que sint. v. pre. ca. primo. f. etc. Schluss der Tabula Bl. 18 b § Z. 44: Et sic est finis | Bl. 19 a a [m. Sign. c. j. u. Seitentit. Prologus Capitulum I]: Incipit prologus in preceptorium di|vine legis venerabilis patris. fratris Jo|hannis Nider sacre theologie professoris | ordinis predicatorum. | [] Decalogi le|gem sacratissimā | [] pti | etc.

Bl. 196 a § [m. Seitentit. Capitulum XII] Z. 39: us benedictus in secula Amen. | Explicit preceptorū diuine legis vene|rabilis patris Johannis Nider sacre the|ologie pffessoris. | Bl. 196 b leer.

Provenienz: i. Frouwe Ingeborg dedit vxor sten stur requiescant in pace. — ii. domvi pacis marie [Mariefred].

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz. Preis: xvij oren.

1117. Nider, Johannes.

Sermones aurei totius anni de tempore et de sanctis cum quadragesimali.

Ulm: Johann Zainer, [c. 1485]. 2°.

Hain *11802. Proctor 2535. Wegener B 57.

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Im Anfang rubriz.

1118. **Niger, Petrus.**

Der Stern Meschiah.

Esslingen: Conrad Fyner, 20. 12. 1477. 4°.

Hain *11886. *Proctor* 2464.

Provenienz: Carl Aurivillius Upsala 1759.

Es fehlen die Bl. 1, 9—10. — Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr.
u. d. Jahresz. 1552.1119. **Nonius Marcellus.**

De proprietate latini sermonis.

Parma: [Dr. des Hieronymus: Epistolae], 1480. 2°.

Hain *11903(1). *Voullième* Bonn 850. *Proctor* 6856.
Pergbd.

O

Ockam, Guilelmus de: s. Guilelmus de Ockam.

1120. Odofredus Beneventanus.

Lectura super IX libris Codicis.

Lyon: Martin Huss, 21. 3. 1480. gr. 2°.

Hain *11964. — 2 got. Typen = *Claudin III.* 170.

Provenienz: Jo. de Joux Jurium Doctor.

2 Vol. — Gelbgrauer Ldrbd.

1121. Odonis, Geraldus.

Expositio in Aristotelis ethicam.

Venezia: Simon de Lovere, für A. Torresanus, 14. 7.
1500. 2°.

Hain *11969. *Proctor* 5628.

2 Ex.: 1. Pbd. — 2. Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Posnaniensis. Pbd.

1122. Officium beatae Mariae virginis ad usum monasterii S. Birgittae in Vadstena.

[Vadstena: Kloster-Druckerei, 1495(?)]. 8°.

Schröder, S. 12.

148 Bl. = a—q, 1—2*, 3*. 12 Z. 1 Missaltype.

Bl. 1 a [m. Sign. af]: Ave maria gñā plena [] Ignare me
laudaſ te vir go ſaſta Da | micht v̄tutē contra boſ | tes tuos etc.
Bl. 1 b: A In honore bea | tiſſime marie virginis | Jubilemus do-
mino [] Enite exultemus | etc. *Bl. 55 b* Z. 3: [] Eatus vir qui
nō | abiit in cōſilio im | etc. *Bl. 92 b*: Stā v̄go v̄ginū ora p̄ etc.
Bl. 94 a Z. 8: Stē erice ora | Stē olaue ora | Stē fanute ora
Stē hērice ora | Stē eſchille ora | *Bl. 94 b*: [] tē botwude ora | etc.
Bl. 95 b: [] tā birgitta ora | etc. Z. 8: Stā katei'na ſwecie v̄ etc.
Bl. 148 b Z. 7: V̄tō reon. Ne dēptor meus viuit et i nouiſ-
ſimo reſurgā Et renouabunt denuo of ſa mea z in carne mea

videbo dñm mcū. | [Der Druck scheint unvollendet zu sein, weil die Fortsetzung, vermittelt durch das rot geschrieb. Wort *videt*⁹ als letztes Wort auf der letzten gedruckten Seite auf 3 Bl. hdschriftl. folgt, doch ohne Schluss.]

Auf d. ersten Vorsatzbl. folgende Bemerkung: Ora de domina ecclesie linckkopensis [= hl. Katherina] est ... bene correcte. Im Druck sind Korrekturen o. dergl. mit roter Kreide gemacht worden.

Perg.-Druck. Hlzbd. m. br. Kalbsldr. m. Fileten.

1123. **Opuscula illustrium virorum: Athanasius, Didymus, Cassiodorus, Cyprianus.**

Paris: André Bocard, für Jehan Petit, 28.6.1500. 2^o.

Hain *1906. Pellechet 1414. Proctor 8166.

Provenienz: [Braunsberg].

Orbellis, Nicolaus de: s. Nicolaus de Orbellis.

1124. **Origines.**

Contra Celsum libri VIII lat. interprete Christophoro Persona.

Roma: Georg Herolt, Jan. 1481. 2^o.

Hain-Copinger *12078. Proctor 3921 [nicht 1. Jan.]. Hübl: Schotten-Wien 369.

In dem vorlieg. Ex. weicht Bl. 2 ab: Bl. 2 a: SIXTO . IIII . PONT. MAX. C. P. PRIOR. S. BALBINE. | [] Nimaduerti saepe B. P. priscos illos & prestanti | etc. Bl. 2 b Z. 27: sui temporis ueri dei cultoribus: & posteris nobis confuleret. |

Provenienz: Bibliotheca Conuentus S. Marie Gratiarum Patauij ord. Pred. ad Sinistram num^o. 28.

Pbd.

1125. **Orlandinus Rudolphinus s. Passagerius de Bononia.**

Apparatus super summa notariae, quae Aurora nuncupatur.

Bologna: Henricus de Colonia, 15.6.1478. 2^o.

178 Bl. = a¹⁰, b-i⁹, k⁸, l⁸, m⁸, n⁸, o-q⁸, r⁶, s⁸, t-y⁸, z¹⁰. 2 Kol. zu 46 Z. 1 got. Type = Proctor: Brescia IV: 2.

Bl. 1 a a [Tabula]: Incipit tabula infrascripti libri. | etc. Bl. 1 b 3 Z. 45: .finis tabule. | Bl. 2 a a [m. Sign. a 1]: Apparatus Rolandini notarii Bononiensis clarissimi super summa notarie qui Aurora nuncupatur. | cū additionibus insertis Petri de Anzola notarii Bononiensis et iurisperiti doctissimi. quod

opus pto sui excellentia moderni Meri dianam appellant. [17
medio ecclesie aperuit os etc.

Bl. 178 b³ Z. 6: sro more solito ptractatur. [finit ap-
paratus Nolandini notarii | bononiensis clarissimi super suma
notarie | qui Aurora nuncupatur cu additionibus insertis Petri
de Anzola notarii bononie sis & iurisperiti doctissimi quod opus
p sui excellētia moderni Meridianā appel lant impressum bono-
nie per magistrum Hēricum de colonia . decimaquinta Junii .
anno domini . III . cccc . lxxviii . [Registrum | etc.

Provenienz: i. Ex Bibliotheca Cathedralis Ecclesiae
Olomucensis. — ii. Ex libris Magni Gabrielis Delagardie
comitis de Leckö 1654 [m. Sigill].

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1126. Orosius, Paulus.

Historiarum adversus paganos libri VII.

Augsburg: Johann Schüssler, c. 7. 6. 1471. 2^o.

Hain *12101. *Proctor* 1591.

Provenienz: i. Liber magistri Thome wernheri de
brunszbergk. — ii. Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzb. m. grauweiss. Kalbsldr. Rubriz.

1127. Orosius, Paulus.

Historiarum adversus paganos libri VII.

Venezia: Christophorus de Pensis, für Oct. Scotus, 18. 7.
1499. 2^o.

Hain *12103. *Proctor* 5249.

Pergbd.

1128. Ovidius.

Heroides cum comment. Ant. Volsci et Ubertini clerici
Crescentinatis.

Casal di San Vaso: Antonius de Corsiono, für Ubertinus Crescentinas et Stephanus de loco Sessami, 6. 9. 1481. 4^o.

Hain 12208. *Proctor* 7271. Faks.: *Type Facs. Soc.* 1902 II

148 *Bl* = 1^a, 2¹⁰, b⁶, c—d⁸ [c1, d14 etc.], e—k⁸, l¹⁰, m—q⁸, r¹⁰.

31 *Z.*

Bl. 1 a: Hubertinus . Clericus . Crescentinas . sal . dicit .
Magni fco & splēdidissimo Viro Guidoni de sanctogcorgio etc.

Bl. 3 a: Hubertini Clerici Crescentinatis in Nafonis be roidas
commentum. [h]anc tua Penelope . quodeūq opus legē etc.

Bl. 21 b Z. 31: In vaeuo pxic sequēti nihil dceft *Bl. 22 a lect.*

Bl. 148 b Z. 5: Finis. Hæc interpretatio Epistolæ Heroi-
dum Ouidii non ad oñtationē ingenii aut doctrinæ: fx ad cō-

munē utilitatē ab Hubertino cognomine Clerico Crescentinati edita: imp̃ssa est in loco Cafalis sancti Euaxii Anno salutis hu manę M. CCCC Lxxxi. octauo Idus septembris. prę et; Z. 20: ...Impressit Gullelmus de Canepa nova de Cāpanilibus de sancto saluatore Im pensa p̃dicti Hubertini: venerabilisq; & integerrimi fa cerdotis presbyteri Stephani de vimo de loco Sessami p̃ positi Bubii: & Canonici in æde Diui Euaxii. Si qui er rores uel in defectu: uel in mutatiōe literarum fuerint: non ascribantur auctori: qui breui maiora est editurus. Laus Dco.

[*zu unterst links*] Antonius de Corfiono impressit

Pergbd.

1129. Ovidius.

Heroides cum comment. Antonii Volsci et liber in Ibin cum comment. Calderini.

Venezia: Baptista de Tortis. 8. 11. 1482. 2^o.

Huin *12194. Proctor 4615.

1130. Ovidius.

Heroides cum comment. Antonii Volsci et Ubertini Clerici Crescentinatis, Sappho et libellus in Ibin cum comment. Domitii Calderini.

Venezia: Johannes Tacuinus, 26. 6. 1499. 2^o.

96 numer. Bl. = a—q⁶. Text in grosserer Schrift von Komm. umgeben. Seitentitel. Holzschn.-Initialen. 2 rom. Typen = Proctor 3, 6.

Bl. 1 a [Titel] ein Holzschnitt mit **ANTONIUS OVIDIUS VBERTINVS**. Darunter: Epistolę Heroides Ouidii cum cōmentarij [?] Anto nii Vlsci. & Vberti ni Clerici [?] Cre | scentinatis: Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. aii, Blz. II u. Seitentit. **VLISSSE**]: ¶ **VBERTINVS** Clericus Crescentinas. Sal. Dicit magnifico & splēdidissimo uiro Guidoni de ancto [?] Georgio comiti Blaudratę & primo Marchionali camerario & consiliario dignissimo. etc. Bl. 3 a [m. Sign. A iii, Blz. III u. Seitentit. **PENELOPE VLYSSL**] Z. 1 des Textes **PV. OVI. NASO. EPISTOLARVM HEROIDVM LIBER PRIMVS. : PENELOPE VLYSSI. [H]ANC TVA PENE LOPE lęto tibi mittit Vlyffes. etc. Z. 1 des Komm.: [P]OSTE VERSAM Troiam Gręcōa principes: phrygiis opibus ditati cū in patriā na etc.**

Bl. 96 a [m. Blz. **LXXXXVI** u. Seitentit. **IN IBIN.**] Z. 41: **FINIS.** ¶ Et sic est finis huius opis in quo hæc oīa continēt uidelicet. P. Ouidii Nafonis Epistolę heroides: una cū expositionibus eximioꝝ uiroꝝ Antonii Volsci. Vbertiniq; Clerici Crescentinatis. Eiusdē ouidii sappho: cū expositione singularissimi interpretis Domitii Calderini. Nec nō eiusdē Ouidii libellus

in Ibin. cum expositione eiusdē Domitii. Quod opus fideliter
 accuratissimeq; impressum fuit Venetiis p Ioānem Tacuinū de
 tridino. M. CCCC. L. xxxix. Die. xxvi. mensis Iunii. Laus
 Deo. | REGISTRVM. etc. Bl. 96 b leer.

Zus. m. Nr. 972.

1131. Ovidius.

Liber de vetula.

Köln: Johann Koelhoff, 24. 3. 1479. 2^o.

Hain *12254. *Voullême*: Köln 880. — 1 got. Type =
Haebler 4.

Bl. 1 [leer] fehlt. Zus. m. Nr. 13. Z. T. rubriz.

1132. Ovidius.

Opera.

Venezia: Lazarus de Soardis de Sauliano, 3. 3. 1. 4.
 1492. 2^o.

Hain-Copinger 12146. *Copinger* II: 2, S. 277. *Proctor* 5282.
 Def. am Schluss. Französ. Hlzdrbd. m. Stempel die vier Evan-
 gelisten darstellend.

1133. Ovidius.

Tristium libri cum comment. Bartholomaei Merulae.

Venezia: Johannes Tacuinus, 26. 3. 1499. 2^o.

Hain *12248. *Proctor* 5456 [hinzuzufügen: *Typen* 7, 9]
 Zus. m. Nr. 428.

P

Palatii, Laurus de: s. Laurus de Palatii.

1134. Pallavicinus, Baptista.

Historia flendae crucis.

Treviso: [Gerardus Lisa], 21. 2. 1494. 4°.

Hain 12282. *Copinger* II: 2, S. 279, Nr. 12282. *Proctor* 6509.

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu]. Zus. m. Nr. 376.

Palude, Petrus de: s. Petrus de Palude.

Paradiso, Jacobus de: s. Jacobus de Clusa.

1135. Paraldus, Guilelmus.

Summa de vitiis.

[Basel: Berthold Ruppel.] 2°.

Hain *12385. *Proctor* 7449.

Provenienz: liber olau] olauj. — Liber magistrj Olauj Guthonis.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1136. Paraldus, Guilelmus.

Summa de vitiis.

[Basel: Michael Wensler, nicht nach 1475.] 2°.

Hain *12384. *Proctor* 7463.

Provenienz: i. Liber magistrj Thome weneri de brunszbergk Anno 1475. — ii. Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu Inscriptus Catalogo.

Hlzbd. m. schwarzgrauem Schweinsldr. Rubriz.

1137. Paraldus, Guilelmus.

Summa de virtutibus et vitiis.

Basel: Johann von Amerbach, 1497. 4°.

Hain *12390. Proctor 7612.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu
Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Preis: 15 gr.

1138. Paratus.

Sermones de tempore et de sanctis.

[Lübeck: Mathaeus Brandiss?] 2^o.

272 Bl. = a^{1a}, b—y^a, y^a, aa—um^a. 2 Kol. zu 43 Z. 2 got. Typen, von denen die Texttype = Hoebler 2^a, die Auszeichn.-Type = M 63^a.

Bl. 1 a leer. Bl. 1 b a: Tabula sermonū parati de tpe et de sanctis scđm anni cursū Atinēs dies in | etc. Bl. 3 b β Z. 22: Explicit tabula sermonū parati de | etc. Bl. 4 a α [m. Sign. a z 1]. Paratus de tēpore continēs eūā gelion de tēpore expōnes necnō de tēpore epistolā sermones. elaboratum | opus et correctissimū incipit feliciter. | [] Aratus est: iudicare vi uos et mortuos .i. etc. Bl. 176 b β Z. 31: He est Rogemus dominū | Paratus Atinēs sermones de tem | pore anni totius opus perutile elaboratissime impressum explicat feliciter. |

Bl. 177 a α: Paratus continens sermones de | factis p cir culuz anni incipit felicē | De sancto Andrea Sermo primus. | [] Aratus sum et non sum turbatus. vt | etc. Bl. 271 b β Z. 36. domini .cccc. Rogemus. | Paratus continens sermones de sanctis p anni circulū finit feliciter. Bl. 272 leer.

2 Ex.: 1. Provenienz: i. Anno Jhesus 1508. Hunc librum assignavit venerandus pater frater laurentius iohannis vastenensis ordinis minorum quondam custos Stocholmensis Conuentui suo natiuo Nicopensi pro salute anime sue pro cuius anima animarum redemptorem intercedere dignemini ut a peccatis solvatur ... Preis: liber iste emptus est pro 5 marcis ex elemosina ordinis. — ii. Carolus E. Tiselius 1677. Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz. — 2. Provenienz: i. Hunc librum habemus post Dominum Stenonem prouisorem hospitalis skänningh [Skenninge]. — ii. P ij: vj in ordine [Vadstena Kloster-Bibliothek]. Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1139. Paratus.

Sermones de tempore et de sanctis.

Nürnberg: Anton Koberger, 23. 12. 1493. 2^o.

Hain *12412. Hübl: Schotten-Wien 375. — 2 got. Typen = Hoebler 14, 21.

Provenienz: Collegij Brunsbergensis societ. Jesu.
Hlzbld. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

1140. Pardon de remission pleniere donne a perpetuite aux biens-faiteurs de lostel dieu de Paris.

[Lyon: Jean Du Pré, c. 1500.] 2^o.

1142. Paulus de Castro.

Lectura super 1.—2. Digesti Infortiati.

Milano: Leonhard Pachel, 20. 10. 1496. gr. 2°.

Hain 4626.

210 Bl. = A—Z, Aa—Bb^a, Cc^a, Dd^a. 2 Kol. zu 83 Z. Kustod. Seitentit. 2 got. Typen = Proctor 7, 13.

Bl. 1 a [Titel]: Paulus de Castro super prima et secunda infortiati. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign. Aa u. Seitentit. Solu. matri. et quib. dos petat.]. C Incipit Lectura Excellentissimi Doctoris Domini. Pauli de Castro super prima parte Infortiati. etc. Bl. 96 b ß Z. 58: testamento. C Explicit commentum .d. Pauli de Castro super prima parte infortiati. Sequitur secunda. Bl. 97 a a [m. Sign. Vi u. Seitentit. De legatis et fideic. primo.]. C Incipit lectura aurea patauina clarissimi et excellentissimi doctoris domini Pauli de Castro super secunda parte infortiati. etc.

Bl. 209 a ß Z. 4: C Explicit lectura clarissimi doctoris dñi Pauli de Castro sup secunda Infortiati vna cū prima. etc. Z. 13 Impressum Mediolani per Magistrum Leonardum pachel. Anno dñi .M. cccc. lxxxvij. die .xx. Mensis Octobris. Regiūrum. etc. Bl. 209 b u. 210 leer.

Provenienz: Emi . . . et soluj die 8 mensis aprilis 1503 Jo. de Joux jurium licenciatus.

Halbdrbd.

1143. Paulus de Castro.

Lectura super 1.—2. Digesti veteris.

Milano: Leonhard Pachel, 24. 12. 1496. gr. 2°.

Hain 4615.

246 Bl. = AA—QQ^a, RR^{1a}, II.—ZZ. AAA—EEE^a, FFF^a. GG^a, HHH^a. 2 Kol. zu 83 Z. Kustod. Seitentit. 2 got. Typen = Proctor 7, 13.

Bl. 1 a [Titel]: Paulus de Castro super prima et secunda Digestis veteris. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign. Aa u. Seitentit. De iustitia et iure.]. C Pauli de Castro super prima .ff. veteris diligentissime et ac etc. Bl. 138 b ß Z. 74 poris et nō glo. hic positam. hic non sunt alia. C Explicit lectura .d. Pauli de Castro super prima digestis veteris. Bl. 139 a a [m. Sign. SS u. Seitentit. Si certū petatur.]. C Incipit lectura paduana domini Pauli de Castro super secunda Digestis veteris. etc.

Bl. 245 b ß Z. 45: tumdem dicitur contractus innominatus. b. d. C Explicit secūda pars lec. ff. rete. domini Pauli de Castro vna cum prima in qua additi sunt tit. duo videlicet De postulando et De his qui notan. infa. qui defunt in omnibus preteritis impressum Mediolani Per Magistrum Leonardum Pachel. Impressa Anno a natiuitate Domini M. cccc. xcviij. Die vero. xxiij. Decembris. feliciter. C Signa quaternorum sumi infra scripta. etc. Bl. 246 leer.

Provenienz: Emi et solui die 8. mensis aprilis 1503 Jo.
de Joux Jurium Licenciatus.
Br. Halblrbd.

1144. **Paulus Diaconus.**

Homiliarius doctorum.

Nürnberg: Anton Koberger, 30.9.1494. 4^o.

Hain *8792. Proctor 2093.

Provenienz: Liber magistri Johannis hansen Viber-
gensis.

Hlzbd. Rubria.

1145. **Paulus de S. Maria.**

Scrutinium scripturarum.

Mantova: Johann Schall, 1475. 2^o.

Hain 10765. Castan. Besançon 680. Proctor 6898.

250 Bl. = [a]¹⁰, b⁸, c¹⁰, d⁸, e¹⁰, f⁸, g¹⁰, h⁸, i¹⁰, k⁸, l¹⁰, m⁸, n¹⁰,
o—r⁸, A¹⁰, B⁸, C¹⁰, D⁸, E¹⁰, F⁸, G¹⁰, H⁸, I¹⁰, K⁸, L¹⁰. 39 Z.

Bl. 1 a: Incipit Dialogus qui uocatur Scrutiniuz | scrip-
turaz cōpositus per reuerendū patrē. Dominū Paulū de fetā (?)
Maria. Magistrū in theologia. Episcopū Burgenſē Archican-
cellariuz serenissimi Principis domini Johannis regis Castelle et
Regionis. Quem composuit post additio- nes per eum compositas
ad postillaz Nicolai de Lira. Anno domini .M. CCC. xxxiiij.
Anno uero etatis sue Lxxxj. [] Crutamini scripturas in | quibz
putatis uitā eternā habere. z | etc. Bl. 149 b Z. 30: ad uota
tua implenda deo duce procedemus. [] Prima Pars Scrutiniij
huius scripturarum. | siue Capistri Judeon. finit. Sequitur Se-
cunda et ultima. Bl. 150 leer. Bl. 151 a {m. Sign. W: [] Incipit
Secunda pars tractatus de Scrutiniio scripturarum. etc.

Bl. 249 a Z. 5: sine miseria. Cui honor z gloria in seculor.
secula. Amen. [] Eterne laudes sint regi. luce superna | etc.
Z. 12: Hoc opus impressit rerum scrutinia Schallus | Johannes
doctor artis Apollinee. Anno domini Millesimo quaderingen-
tesimosep- tuagesimoquinto. Bl. 249 b u. 250 leer.

Provenienz: i. Hic liber est mei d. Perfectij corazini de
monte nouo (16. Jh.). — ii. Ex libris Conuentus Sancti Aug-
ustini ad Vsum domini Aurelij caporti (17. Jh.).

Hlzbd. Preis: Emptus Romę 6 15.

1146. **Paulus de S. Maria.**

Scrutinium scripturarum.

Mainz: Peter Schöffler, 7.1.1478. 2^o.

Hain-Copinger 10766. Proctor 113.

218 Bl. = 1—2¹⁰, 3¹⁰, 4—10¹⁰, 11⁸, 12—17¹⁰, 18¹⁰, 19—21¹⁰,
22⁸. 39 Z.

Bl. 1 a [rot]: Incipit Dialogus qui vocatur Scrutinium scripturarū. cōpositus p̄ Reuerendū patrē dominum Paulū de Sancta maria Magistrū in Theologia. Ep̄m burgen. Archicellarius] Serenissimi principis dñi regis Castelle et Legionis. Quez cōposuit post addicōes positas ad Postillā Nicolai de Lyra Anno dñi .M. cccc. xxxiii. Etatis sue anno .lxxxj. [*schwarz*]: [] Crutamin scripturas in quibz putatis etc. *Bl. 32 b u. 72 leer. Bl. 131 a Z. 34:* deo duce pcedamus. Explicit prima pars. [] Incipit secūda pars tractatus de scrutinio scripturarum. etc.

Bl. 217 a [rot]: Anno dñi .Mcccclxxviij. ad .vij. idus Ianuarias / Reuerēdis: simo in xpo p̄re ac dño / dño Dietbero archiep̄sule magunt. no. in nobili ciuitate maguncia domicilio Minerue firmis: mo / Scrutinijs scpturarū op̄ p̄clarū / Petrus schoffer de genēß. / beyr arte mḡra / suis cōsignādo scutis feliciter finiu. Darunter Schöffers Druckerzeichen rot. *Bl. 217 b u. 218 leer.*

Provenienz: i. Liber Magistri Thome wernheri de brunsb. bergk Emptus et ligatus In studio lipczensi Anno domini 1480. — ii. Collegij Braunsbergensis Soc. Jesu.

Voran gehen 7 Bl. Reg. von der Hand Werners. Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.: Leipziger Einbd. m. Buchbinderstempel: Wetherhan. Rubriz.

1147. Paulus Scriptor.

Lectura super Joh. Duns in 1. libro sententiarum.

Tübingen: Johann Otmar, 24. 3. 1498. 2^o.

Hain *12493. *Proctor* 3227.

Provenienz: i. In vsu fratris Alexandrj Swemchenij ordinis minorum et Sacrarum litterarum lectoris et emptus pro 18 gr̄ argenteis monete ducum Saxonie pro ligatura 6 gr̄ eiusdem monete 1505. — ii. Collegij Brunsbergensis Soc. Jesu.

Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz. Zahlr. Randnoten.

1148. Paulus [Niccoletti] Venetus.

Expositio librorum naturalium Aristotelis.

Venezia: Johannes de Colonia & Johann Manthen de Gherretzem, 1476. 2^o.

Hain *12515. *Proctor* 4310.

Provenienz: Collegij Posnaniensis Societatis Jesu ex legato D. Chroscieewskj.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1149. Paulus [Niccoletti] Venetus.

Logica magna.

Venezia: Albertinus Rubeus Vercellensis, 24. 10. 1490. 2^o.

Hain *12505. *Proctor* 5149 [hinzuzufügen: *Tyfen* 7. 8]

Pergbd.

1150. Paulus [Niccoletti] Venetus.

Summulæ logicæ.

Venezia: Guilelmus de Piancerreto, dict. Anima m̃a,
3. 9. 1488. 4^o.

Hain 12501.

48 Bl. = a—fⁿ. 2 Kol. zu 49 Z. Holzschnitt u. Lombard-
Initialen. 1 got. Type = Proctor 2.Bl. 1 [leer?] fehlt. Bl. 2 a a [m. Sign. a 1]: ¶ Pauli Ueneti
summule incipiūt | [C] Onspiciens in circuitu li | etc.Bl. 48 a β Z. 42: ¶ finis alterius conditionalis. quare zc. |
¶ finis logice Pauli veneti Ad laudē omni-potentis. Impressa
venetijs per me Gulielmū Tridinensem de Mont. fer. anno dñi |
1488. tertio nonas septembris. | Bl. 48 b leer.

Provenienz: [Olmütz: Coll. Soc. Jesu].

1151. Pausanias.

Atticæ descriptio a Domitio Calderino e graeco translata.

[Venezia: Otinus de Luna.] 4^o.

Hain 12526. Bolling: Kopenhagen 1888. Proctor 5613.

48 numer. Bl. = A—M^a. 30—31 Z.Bl. 1 a [Titel]: Pausanias Historicus. ¶ Domitius Calderi-
nus E Græco traduxit Atticæ descriptio. | Bl. 1 b leer. Bl.
2 a [m. Sign. Aii u. Blz. II]: DOMITII Calderini Viri cla. in Pau-
sanias translationē. | Attica. | [i] N Græcia quæ ad continentē e
regione ey- | etc.Bl. 48 a [m. Blz. XLVIII] Z. 20: accepit. Thebāi nyetēū
laborātē thebas reulerūt currus. Pausaniam historicū nobilif-
simū Domitius Calderinus Ve ronensis e græco transferebat. |
CVM GRATIA ET PRIVILEGIO. | Bl. 48 b leer.

Pbd.

Pennaforti, Raimundus de: s. Raimundus de Pennaforti.

1152. Peraudi, Raimundus.

Litteræ indulgentiarum.

[Lübeck: Bartholomæus Ghotan?], (1489). 8^oobl.Einblattdr.: 130×180 mm. 32 Z. 2 got. Typen = Haebler 7
u. eine nicht belegte grössere Texttype.Z. 1: Uniuersis ⁊ singulis p̃ntes lras inspecturis Raymun-
dus peyraudi Archidiacon⁹ almiſſen (?) i eccl'ia Sanctoñ | etc. Z. 4:
... Viced Dacie Suecie Norwegie Liuonie Prussie ⁊ Russie regna
ac insulas etc. Z. 24: ad hoc ordinato Die Mensis
Anno dñi Milleſimoquadringentesimo octuagesimonono | forma
absolutionis in vita tociens quociens | etc. Z. 32: nē remittēdo

tibi penas purgatorij inſcriptum clauſe ſecte m̃ris eccl'ie ſe extendūt
In noie pris ⁊ filij ſpūſſcti Amen ;

Perg.-Druck. Etwas beſchädigt. Erworben durch Austausch
m. der Großherz. Universitäts-Bibl. zu Rostock.

Peraudi, Raimundus, ſ. auch Nr. 746.

1153. Peregrinus.

Sermones de tempore et de ſanctis.

[Strassburg: Dr. des Ariminensis, nicht nach 1479.] 2^o.

Hain *12580. Proctor 327.

Provenienz: Collegij Brunsbergensis Societ. Jesu.

Hlbdd. m. br. Kalbsldr. Rubriz.

Periglis, Angelus de: ſ. Angelus de Periglis.

1154. Perottus, Nicolaus.

Cornucopiae.

Venezia: Bernardino di Cuori, 23. 5. 1492. 2^o.

Hain 12700. Copinger II: 2, S. 279. Proctor 520.

18 nicht numer. + cccvii numer. + 1 leeres Bl. = 326 Bl. =
a*, b¹⁰, c—z, A—Q*, R—S*. Seitentit. Marginalien.

Bl. 1 a [Titel]: IOANNIS FRANCISCI PHILOMVSI PISAV-
RENSIS TETRA STICHON IN CORNUCOPIAE PEROTTAE
LAVDEM. | Varronis: Nigidiq; olim monumenta latinam etc.
Bl. 1 b—16 b: Tabula. Bl. 17 a: Lodouicus Odaxius Patauinus
Illuſtriſſimo principi Guido Urbini duci ſalutem. etc. Bl. 17 b
PYRRHI PEROTTI in cornu copiae: ſive commentarios linguæ
latinæ ad illuſtrem principē Federieum dueem etc. Bl. 19 a
[m. Sign. e, Blz. I u. Seitentit. Epigramma Primum]: Nicolai
Perotti Cornucopiae: Siue Commentario Linguæ Latinæ Ad
Illuſtriſſ. Principē Federieum Urbini Dueem: & Eccleſiaſtici
Exercitua Imperatorē Inuictiſſ. Liber Primus. DE AMPHI-
THEATRO EPIGRAMMA PRIMVM. etc.

Bl. 319 b Z. 56: cupletatamq; eognoſcant VALE Expli-
cit præclarū opus Nicolai Perotti Erudiſſimi uiri Cornucopiae:
ſeu Cômētario linguæ La-|tinæ: Imp̃ſſum Venetiſ p Bernar-
dinū de Coria de Cremona .M. CCCXCII. Die .xxv. Maii
Regiſtrum etc. Bl. 320 leer. Bl. 321 a [m. Sign. S. Blz. ecclii
u. Seitentit. In præmiū Plynii. Commentariolus]: NICOLAI Pe-
rotti Pont. Sypontini in .C. Plynii Secūdi præmiū: Cômētario-
lus: in quo Ioannem etc. Bl. 325 b Z. 55: Nicolai Perotti Pont.
Sypontini: in .C. Plynii præmiū expoſitionis. Finis. Bl. 326
leer.

Provenienz: i. Liber magiſtri Thome wernheri de bruns-
bergk Collegiati maioris Collegij ſtudij lipceſiſis Anno

domini 1493. — ii. Codex iste jure legacionis obtigit magistro Tidemannō Gise Anno 1499. — iii. Liber Bibliothecae Varniensis.

Illzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr.

1155. **Perottus, Nicolaus.**

Cornucopiae.

Venezia: Johannes Tacuinus, 20. 12. 1496. 2^o.

Hain *12704. *Proctor* 5444.

Zus. m. Nr. 495. Provenienz: [Delagardie].

1156. **Persius.**

Satirae cum comment. Bartholomaei Fontii.

Venezia: Baptista de Tortis, 14. 3. 1482. 2^o.

Copinger II: 2, 4702. *Proctor* 4611.

28 Bl. = a - d^e, e^a. Text in Type 1 von Komm. zu 56—57 Z. in Type 2 umgeben.

Bl. 1 a leer. Bl. 1 b: **BARTHOLOMEI FONTII PROOEMIVM IN PERSIVM POETAM AD LAVRENTIVM MEDICEM. etc.** Bl. 2 a [m. Sign. all]: *Anfang des Textes: AVLI FLACCI PERSII POETAE SATIRARVM OPVS. [] EC FONTE LABRA PROLVI CABAL LINO.* Nec in bicipiti fomniasse parnafo etc. *Anfang des Komm.: [] Ee fonte labra prolui ea-ballino. Quo maiore animi libertate alios deinde cor etc.* Bl. 27 a Z. 10 des Textes: *Inuentus chryssippe tui finitor acerui. A. Persii Flacci Satyrarum Finis* Z. 57 des Komm.: *hoc est dialecticorum librorum eumuli finitorem Chrysippum repertum esse.* Bl. 27 b: **BARTHOLOMEVS FONTIVS FRANCISCO SAXETTO SALVTEM.** etc.

Bl. 28 a Z. 24: **VITA PERSII.** etc. Z. 46. *Registrum huius libri.* etc. Z. 53. *Venetis per Baptistam de tortis .M. CCCC. LXXXII die .XIII Martii.* Bl. 28 b leer.

Zus. m. Nr. 728.

1157. **Persius.**

Satirae cum comment. Bartholomaei Fontii et Joh. Britannici.

Venezia: Bartholomaeus de Ragazonibus, 17. 1. 1492. 2^o.

Hain *12737. *Proctor* 5374.

Provenienz: [Braunsberg]. Zus. m. Nr. 917.

1158. **Persius.**

Satirae cum comment. Bartholomaei Fontii et Joh. Britannici.

Venezia: Petrus de Quarengiis, 13. 4. 1495. 2°.

Hain *12739. Proctor 5477.

Provenienz: [Delagardie]. Zus. m. Nr. 730.

1159. Persius.

Satirae cum tribus commentariis Cornuti philosophi, Joh. Britannici et Barth. Fontii.

Venezia: Johannes Tacuinus, 4. 11. 1499. 2°.

Hain *12744. Proctor 5460.

Provenienz: i. Johannes Christianus Stenius Roschildensis 1570. — ii. Ex libris Magni Gabrielis Delagardie comitis de Leckö 1654.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalhsldr.

1160. Persius.

Satirae cum comment. Joh. Britannici et Jod. Badii Ascensii.

Lyon: Nicolaus Wolff, 27. 1. 1499/1500. 4°.

Hain 12733. Bolling: Kopenhagen 1903. Proctor 8675.

72 numer. Bl. = a—i°. Text von Komm. umgeben. Seitentit. Marginalien.

Bl. 1 a [Titel] rot: Persij familiare cōmentum Cum Joannis Britannici eruditissima interpretatione. Darunter ein Holzschnitt mit: Io. Britānicus [schwarz] Persius [rot] Io. Badius [schwarz]. [rot] Argumenta satyrarum ac praefationis Persijane per Iodocum Badium. etc. Bl. 1 b: Iodocus Badius Ascensius Leuino Mauro & Guilhelmo Diuiti Cultio etc. Z. 43: redamare pergite. Ex officina nostra Lugdunensi. Anno a natali Saluatoris nostri .Mcccxcix. Ad sextum Calen. Febru. Bl. 2 a [m. Sign. aij. Blz. fo. II u. Seitentit. Tabula]: ¶ Index rerū etc. Bl. 3 b [m. Seitentit.: In Persium Beroaldina prelectio.]. Bl. 4 a [m. Sign. aiiij. Blz. fo. III u. Seitentit. Angeli politiani in Persiū prelectio.]. Bl. 9 a [m. Sign. b. Blz. fo. IX u. Seitentit.: P. Auli Persij Glacci in satyras praefatio.]. Anfang des Textes: P. Auli Persij Glacci poete satyrici in satyras suas Praefatio. [n] Ec fonte labra prolui caballino: etc. Anfang des Komm.: ¶ Iodoci Badii Ascensii in Persium familiares cōmentarij: etc.

Bl. 72 a [m. Blz. fo. LXXII u. Seitentit. Satyræ Septa] Z. 50: finis utriusq[ue] commentarij. ¶ Hoc opus: cuius omnes cartharū complicationes Quaterne sunt: impressum est Lugduni: opera ac diligentia Nicolai lupi: patrio: hoc est teutonico: vocabulo vvolff: Anno a natali domini .M. CCC. xcix. ad .vi. calendas februarias. Sit omnipotēti deo gloria ⁊ gratiarū actio. Bl. 72 b leer.

Provenienz: i. Christophorus Heidmauus Emi in Acad. Julia 1617. — ii. Sigill: M. G. Delagardie.

Hlzbd. m. gelb. Schweinsldr.

1161. Pestblatt.

[Leipzig: Gregor Bötticher, 1494.]

Colljn: Ettbladstryck 1905, S. 79–85 u. Faks. Pl. N.*Einblattedr.*: 210×150 mm. 5 Z. Text. 1 got. Type = Huebler 1.

Holzschnitt: die hl. Anna u. die hl. Jungfrau m. d. Christus-Kind. Unten links ein knieender Mann, rechts ein Schild m. Böttichers Druckerzeichen. Darunter: Eyn Andechtiges gebete czw der heilige frawen Sant Annen vor dr seuch der pestilenc[3]|| [G] Egruſet biſtu maria vol gnoden der hette mit dir Deyne gnode ſey mit myr Gebenedeyet biſtu vnder allen ſrawenn vnd gebenedeyet ſey deynne heilige muter Anna von welcher geboren iſt ane ſunde vnd ane vnreinſeyt dein heiliger vnnnd gutiger leiſchnam Iwoß welchem grbozn iſt ihreſus criſtus Amē

Aus den Deckeln von Nr. 646: 1 herausgelöst.

1162. Petrarca.

De vita solitaria.

Milano: Ulrich Scinzenzeler, 13. 8. 1498. 2^o.*Hain-Copinger* 12797. *Proctor* 6039 [hinzuzufügen: Typen 3. 4].62 Bl. = A–G^a, H^a. 35 Z. Marginalien.

Bl. 1 a [Titel]: De uita solitaria. Bl. 1 b: Diuo Lodouico Mediolanēſium Duci Inuictiſſimo. Franciſcus Caymus humilis ſeruus. etc. Bl. 2 a [m. Sign. Aii]: D. F. PE. POE. LAV. DE VITA SOLITARIA OPVS: INCIPIT. [p] Aucus hoies noui qbus opuſculorū meorū tāta di etc.

Bl. 59 b Z. 14: etc conſulis uerum dicis. Franciſci Petrarce Poete laureati. ad Philippum olim Epiſcopum Caua licenſem de hinc patriareham Ieroſolomitānum & demum Cardinalem. Liber de uita ſolitaria expliciit. Impreſſum Mediolani per Magiſtrum Videricū ſcinzenzeler Anno domini M cccc lxxxviii. die .xiii. Auguſti. Bl. 60 a: FRANCISCI Petrarce Poete Laureati Epiſtola de diſpoſitione uite ſue ad Gubernatorem patriæ. etc. Bl. 61 b Z. 31. Feſtaq iam terris celi requieſcat in arce. FINIS: Bl. 62 a: REGISTRVM etc. Unter dem Register Scinzenzelerſ Druckerzeichen (= Kriſteller 96). Bl. 62 b leer.

Prouenienz: Inſcriptus Catalogo Collegii Societatis Jeſu Rigēſiſ 1592.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

1163. Petrarca.

Libro degli imperadori et pontefici.

Firenze: apud S. Jacobum de Ripoli, 1478. 2^o.*Hain* *12809. *Proctor* 6102.

Mod. Ldrbd.

1164. **Petrarca.**

Opera latina.

Basel: Johann von Amerbach, 1496. 2°.

Hain 12749. *Voullême*: Bonn 893. *Proctor* 7608.

Provenienz: i. Bartolomeus Bijdgostia. — ii. Carl Aurivillius. Carlstad 1777. — iii. Ex libris A. Flemingh. Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr.

1165. **Petrarca.**

Trionfi.

[Firenze: Antonio Miscomini.] 4°.

Hain 12780. *Proctor* 6178.50 Bl. = a-dⁿ, e^{vo}. 27 Z.

Bl. 1 a [m. Sign. a]: TRIOMPHO DELLO AMORE DI MES SER FRANCESCO PETRARCHA EX CELLENTISSIMO POETA FIOREN TINO COMINCIA CAP. PRIMO [n] El tempo che rinuova imiei sospiri Per ladolce memoria di quel giorno. etc. Bl. 14 a Z. 13: E t dun pomo beffata al fin Cydippe. TRIOMPHO DELLO AMORE FINISCE. TRIOMPHO DELLA PVDICITIA DI M. FRANCESCO PETRARCA INCOMINCIA, etc.

Bl. 41 b Z. 4. H or che fia dunque a riuederla incielo..

Fine de Triumphi del clarissimo poeta Francesco petrarcha. Bl. 42 leer.

Provenienz: In Firenze al 28 d'ottobre 1680 alla fiera I. G. Sparfuenfeldt.

Perg.-Druck. Illuminiert. Pbd. m. d. Deckel-Exlibris der Bibl zu Upsala (17. Jh.).

1166. **Petrus de Abano.**

Conciliator differentiarum philosophorum et praecipue medicorum.

Venezia: Bonetus Locatellus, für O. Scotus, 15. 3. 1496.

2°.

Hain *4. *Pellechet* 4. *Proctor* 5069.

Provenienz: i. Sum Joannis procopiadis pennigeri de schadek arcium et Medicine doctoris detur nepotibus in shadek 1507. — ii. Inscriptus Catalogo Collegij Posnaniensis Soc. Jesu.

Halbldrbd. m. br. gepr. Kalbsldrück.

1167. **Petrus de Abano.**

Conciliator differentiarum philosophorum et praecipue medicorum.

Venezia: Johann Herbort, 5. 2. 1483. 2°.

Hain *6. *Pellechet* 5. *Proctor* 4689.

Sigill: Delagardie.

Hlzb. m. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

1168. **Petrus de Abano.**

Tractatus de venenis per Guilelmum Haldenhoff emendatus.

Leipzig: Jakob Thanner, 14. 7. 1498. 4°.

Hain *14. — 2 got. Typen = *Haebler* 1, 2.

Provenienz: [Braunsberg]. Zus. m. Nr. 1210.

1169. **Petrus de Alliaco.**

Quaestiones super 1., 3.—4. libris sententiarum.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 15. 4. 1490. 2°.

Hain 841. *Pellechet* 544. *Proctor* 654.

2 Ex.: 1. Provenienz: [Thomas Werner 1493]. Zus. m. Nr. 802.

— 2. Bl. 185—200 fehlen. Provenienz: i. Oligerus Rosenkrantz.

— ii. Sigill: Delagardie.

1170. **Petrus de Alliaco.**

Tractatus et sermones.

[Bruxelles: Fratres vitae communis, nicht nach 1483.] 2°.

Hain 850. *Campbell* 148*. *Proctor* 9342.

Provenienz: i. Liber Magistri Thome wernheri de brunszbergk Anno domini 1483 In lipczk. — ii. Collegij Brunsbουργensis Societ. Jesv.

Hlzb. m. gelb. Schweinsldr. Rubriz.

1171. **Petrus de Ancharano.**

Consilia. P. 1—2.

Pavia: Franciscus Girardengus, 24. 10. 1496. gr. 2°.

Hain *947. *Pellechet* 609. — 2 got. Typen = *Proctor* 3, 4.

Provenienz: Pro Conuentu Posnaniensi FF Bernardinorum.

Hlzb. m. Papier überzogen.

1172. **Petrus de Aquila.**

Quaestiones in IV libros sententiarum.

Speier: Peter Drach. 4°.

Hain *1324. *Proctor* 2359.

Provenienz: magister olauus guto.

Hlzb. m. br. Kalbsldr. Rubriz.

1173. Petrus de Argellata.

Libri sex chirurgiæ.

Venezia: o. Dr., 12. 9. 1499. 2°.

Hain 1639. *Proctor* 5703.*132 numer. Bl. = a—p^a, q—r^a. 2 Kol. zu 70 Z. Seitentit. Holzschnittinitialen.**Bl. 1 a [Titel]: Chirurgia magistri Petri de largelata | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign. A z, Blz. z u. Seitentit. Liber Primus]: ¶ Incipit liber primus Cirugie [!] magistri petri de Large lata de bononia artium ⁊ medicine doctoris. || [A] Opauerunt me foci mei ut fm q legerē eis ter | etc. Bl. 128 b ß Z. 65: lidantur.**finis. ¶ Prestatissimi artiu ⁊ medicine doctoris magistri Petri de Largelata chirurgie finis. | Bl. 129 a [m. Sign. A z, Blz. 128 [!] u. Seitentit.: Tabula.] etc.**Bl. 131 a 7 [m. Blz. 131 u. Seitentit. Tabula] Z. 48: habens capitulum. | JNVS. || Venetijs. 1499. die .12. Septembris. Bl. 131 b u. 132 leer.*

Provenienz: i. Pro bibliotheca Episcopali in arce Heilsgbergk. — ii. Liber Bibliothecæ Varmiensis. — Randnoten von der Hand Nicolaus Copernicus'.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

1174. Petrus de Bergamo.

Concordantiæ conclusionum, in quibus Thomas de Aquino videtur sibi contradicere.

Köln: Arnold Therhoernen, 1480. 2°.

Hain 2822. *Pellechet* 2077. *Proctor* 945. *Voullié me*: Köln 912. Zus. m. Nr. 1175.

1175. Petrus de Bergamo.

Tabula super omnia opera Thomae de Aquino.

Basel: Bernhard Richel, 4. 12. 1478. 2°.

Hain *2818. *Proctor* 7533.Provenienz: i. Liber magistri Thome wernheri de brunzbergk jn studio lipczensi anno domini m^occcc^o lxxxv^{to} Emptus. — ii. Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.

Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr.

1176. Petrus de Bergamo.

Tabula super omnia opera Thomae de Aquino.

Basel: Nicolaus Kesler, 1495. 4°.

Hain *2819. *Pellechet* 2075. *Proctor* 7688.

Provenienz: Sum Martini Szizodanii et amicorum. — ü.
Inscriptus Catalogo Collegij Posnaniensis 1581. Jaros-
laviae 22 Aug. 4
Pbd.

1177. **Petrus de Bergamo.**

Tabula super omnia opera Thomae de Aquino.

Venezia: Johannes Rubeus, 13. 5. 1497. 2^o.

Hain *2820. *Pellechet* 2076. *Proctor* 5145.

Provenienz: Liber Erii nicolai swarth wpln. [Vpsalensis].
Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

1178. **Petrus Blesensis.**

Epistolae.

[Bruxelles: Fratres vitae communis, c. 1480.] 2^o.

Hain 3240. *Campbell* 1403*. *Proctor* 9338.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1179. **Petrus episcopus Ciuitatensis.**

Canones poenitenciales.

[Roma: Eucharius Silber.] 4^o.

Hain *4338. *Proctor* 3912

Es fehlen die Bl. 2—7. Zus. m. Nr. 415.

1180. **Petrus Comestor.**

Historia scholastica.

[Augshurg]: Günther Zainer, 1473. gr. 2^o.

Hain *5531. *Proctor* 1539.

Provenienz: [Thomas Werner 1474; Braunsberg]. Zus. m. Nr.
509. Rubriz. Es folgen 8 Bl. Register vnn Werners Hand: Deo
gracias Anno 1474 In lipczk.

1181. **Petrus Comestor.**

Historia scholastica.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], nach 24. 2. 1485. 2^o.

Hain *5533. *Proctor* 593.

2 Ex.: 1. Provenienz: Dominus Ragualus in bælingh
curatus accomodauit hunc domino laurentio laurentij
prebendato vpsalensi etc. die sancti bernardj 1537. Auf
d. Vorsatzbl. aus einer alten Hdschr. folgender Vermerk m. Hand
des 13. Jh.: Reuerendo in christo patri ac domino Andree
preposito vpsalensi laurencius decanus ibidem salutem
in omnium saluatore. Hlzb. m. grauem Schweinsldr. — 2. Pbd.
Rubriz.

1182. Petrus Comestor.

Historia scholastica.

Strassburg: [Georg Husner], 15. 7. 1500. 2^o.

Hain *5538. Proctor 749.

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegij

Rigensis Societatis Jesu 1599.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

Petrus de Cracovia.

Computus ecclesiasticus vel astronomicus.

Köln: Ludwig van Renchen, [nach 1500]. 4^o.

Copingier II: 1, 1836. Voulliéme: Köln, S. 406.

1183. Petrus de Crescentiis.

Opus ruralium commodorum.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 9. 3. 1486. 2^o.

Hain *5831. Proctor 602.

Provenienz: Liber Bibliothecæ Venerabilis Capituli
Varmiensis.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1184. Petrus de Crescentiis.

Opus ruralium commodorum.

[Speier: Peter Drach.] 2^o.Hain-Copingier 5826. Voulliéme: Köln, S. 406. Proctor [1441 u.
Suppl. 1902, S. 11.153 numer. + 5 nicht numer. Bl. = 158 Bl. = Aⁿ, Bⁿ - 12ⁿ, Rⁿ,
S - Z, a - bⁿ, jⁿ. 2 Kol. zu 53 Z. Seitentit. Holzschnitte.Bl. 1 a [Titel]: Petri de crescentijs eius do. nomen. in
commodū ruralium cum figuris libri duodecim. Bl. 1 b leer.
Bl. 2 a [m. Sign. 211. Blz folium .11. u. Seitentit. Prohemium.]:
[! Vm ex virtute prudētie | que inter | etc. Bl. 1 b [m. Seitentit.
Liber Primus]: ein Holzschnitt. Darunter Kol. 2: Capitulum
Primū de lo- cis habitabilibus eligendis. et de curijs do- mibus
et his q̄ habitationibz sunt in rure ne- cessaria facienda. et primo
de cognitione do- nitatis loci habitabilis in cōmuni. [] Uenā
cultus ruris ppter cōtinuos etc.Bl. 153 b 2 [m. Seitentit. Liber Duodecimus] Z. 48. Arcans
et rhetibz diuersis ac visco 12. Glotia deo. Bl. 154 leer. Bl.
155 a 2 [m. Sign. j u. Kolumnentit. Registrū]: Incipit Registrū
duo- decim librorū Petri de Crescentijs. aliqui di etc. Schluss
Bl. 158 a 2 Z. 45. Finit Registrum. Bl. 158 b leer.

Provenienz: Inscriptus Catalogo Coll. Posnaniensis.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

1185. **Petrus de Harentalis.**

Collectarius s. expositio libri psalmodum.

Köln: Johann Guidenschaff, 1.3.1483. 2°.

Hain 8365. *Voullienc*: Köln 919.

Provenienz: Liber Bibliothecæ Varmiensis.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1186. **Petrus Hispanus (Johannes XXI).**

Logicialia duodecim tractatum et tractatus exponibilium cum commento.

Antwerpen: Gerardus Leeu, 14.6.1486. 4°.

Campbell 1394*. — 3 got. Typen = Proctor 3, 4, 5.

Provenienz: Johannes Herenberg est possessor huius libri (16. Jh.).

Pbd. Rubriz.

1187. **Petrus Hispanus (Johannes XXI).**

Tractatus et copulata omnium tractatum, etiam parvorum logicalium et tractatus syncategorematum cum quibusdam aliis.

Köln: [Heinrich Quentell], 30.4.1493. 4°.

Hain *8704. Proctor 1314 *Voullienc*: Köln 931.

Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr.

1188. **Petrus Hispanus (Johannes XXI).**

Tractatus et summulae logicales cum commento.

Venezia: Hermann Lichtenstein, 7 Non. Martij 1488. 2°.

Hain 8691.140 numer. Bl. = a¹⁰, b. k⁸, l—f¹⁰, t¹⁰. 2 Kol. zu 68 Z. Seitentit. 3 got. Typen = Proctor 5, 6, 9.

Bl. 1 a leer. Bl. 1 b [Dedikation]: In opus petri hispani in versorizq; in id' cōmētaria laudatidis emēdatidizq; eplā. etc. Bl. 2 a a [m. Sign. a3]: Tabula libri sūmularū logice Petri hispani: in quo septē etc. Bl. 2 b 3 Z. 40: sunt tabula. Bl. 3 a a [m. Sign. a3. Blz. 3 u. Seitentit. Prohemium]: Tertus siue liber sūmularū logice magistri Petri hispani cū versoris paritētis doctozis perspicacissimi interposita expositione. etc.

Bl. 140 a 3 [m. Blz. 140 u. Seitentit. Septimus]: Z. 45: ter in burusimodi sillogismus exercitari. Tertus sūmularū logice magistri Petri hispani vna cū expositione earundem versoris clarissimi doctoris Parisienis felicit' expliciūt. Impensis et arte

*Hermañi Lichts Stein Colonienſis impreſſione completū eſt Anno ſalutis 1488 .vij. nonas Martij Venetijs. | Regiſtrum char-
tarum. | etc. Bl. 140 b leer.*

Provenienz: Inſcriptus Catalogo librorum Collegij Poſnaniensis ſocietatis Jeſv 1609.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. u. Goldverzierungen. Schild m. d. Jahresz. 1508 (s. *Wiſlocki*: Krakau, S. 149).

1189. **Petrus Lombardus.**

Glossa super epistolas Pauli.

[Eſſlingen: Conrad Fyner, nicht nach 1473.] gr. 2°.

Hain *10204. *Proctor* 2459.

Provenienz: [Kanutus Joannis]. Rubriz.

1190. **Petrus Lombardus.**

Glossa in psalterium.

[Nürnberg: Johann Sensenschmid & Andreas Frisner.
c. 1476.] 2°.

Hain *10202. *Proctor* 2202.

Hlzb. m. schw.-br. Kalbsldr. Sehr ſchlecht erhalt. Ex.

1191. **Petrus Lombardus.**

Glossa in psalterium.

Nürnberg: Andreas Frisner & Johann Sensenschmid,
12. 2. 1478. gr. 2°.

Hain *10203. *Proctor* 2207.

Provenienz: i. Liber magistri Thome weneri de brunz-
bergk Emptus jn lipczk Anno 1480. — ü. Liber Bibliothe-
cae Varmiensis.

Hlzb. m. gelb. Ldr. Rubriz.

1192. **Petrus Lombardus.**

Sententiarum libri IV.

Nürnberg: Anton Koberger, 10. 5. 1481. 2°.

Hain *10188. *Proctor* 2002.

Provenienz: Et ego laurencius haquinj prebendatus
vpsalensis licet inmeritus posito amore dei illum sacer-
dotem hunc librum accepturum post mortem meam v:
celebret xxiiii Missas de sancta anna Ex parte domini
laurencii martini canonici ecclesie vpsalensis; Secunda
collecta Omnipotens sempiterne Deus, cui numquam sine
spe misericordie supplicatur; tertia collecta, pietate

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. [Coster-Einbd. aus Lübeck]. Ru-
briz.

1193. **Petrus Lombardus.**

Sententiarum libri IV cum conclusionibus Henrici Gorichem.

Basel: Nicolaus Kesler, 23. 5. 1487. 2°.

Hain *10194. *Proctor* 7660.

Provenienz: i. Frater Johannes sach Prusizje partibus fuit anno [m.] d. iii. — ii. Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

1194. **Petrus Lombardus.**

Sententiarum libri IV cum conclusionibus Henrici Gorichem.

Basel: Nicolaus Kesler, 29. 11. 1489. 2°.

Hain *10196. *Proctor* 7676.

Provenienz: i. Exlibris: STANIS. KARNKOWSKI ARCHIEP. GNEZNEN. — ii. Inscriptus Catalogo Collegij posnaniensis.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

1195. **Petrus Lombardus.**

Sententiarum libri IV cum conclusionibus Henrici Gorichem.

[Paris]: Jean Pivard, 10. 9. 1499. 2°.

Hain 10199. *Pellechet*: Lyon 294. *Proctor* 8669.

Provenienz: i. Joannis faulhaber herbipolensis. ii. Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1196. **Petrus de Monte Brixienensis.**

Repertorium utriusque juris. P. 1—2.

Nürnberg: Andreas Frisner et Johann Sensenschmid, 7. 10. 1476. gr. 2°.

Hain *11588. *Proctor* 2200.

Provenienz: i. Ex Bibliotheca Cathedralis Ecclesiae Olomucensis. — ii. Ex libris Magni Gabrielis Delagardie Comitiss de Leckö 1654 [u. Sigill].

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

1197. **Petrus de Monte Brixienensis.**

Repertorium utriusque juris. P. 2.

Padova: Johann Herbort de Seligenstadt, 16. 11. 1480. gr. 2°.

Hain *11589. Proctor 6802.

Illbhd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

1198. **Petrus de Palude.**

Scriptum in librum quartum sententiarum.

Venezia: Bonetus Locatellus, für O. Scotus, 20. 9. 1493. 2^o.

Hain *12286. Proctor 5047.

Provenienz: i. Exlibris: STANIS. KARNKOWSKI ARCHIEP. GNEZNEN. — ii. Inscriptus catalogo Collegij Posnaniensis. Pergbd.

1199. **Petrus de Palude.**

Sermones thesauri novi dominicales.

Strassburg: Martin Flach, 1491. 2^o.

Voullême: Bonn 921. *Paris-Mazarine*, S. 333, Nr. 642 [mit Tabula].

Provenienz: I. Andreas Petrj Arosiensis possidet emitte anno dñj. [15]83 a Dne Suenone pauperum concionatore. — II. Bibliothecae Academiae Regiae Upsaliensis C. A. Hjort af Ornäs Rei Metallicae Magister 1804.

Pbd. Zahlreiche Randnoten. Bl. 1 [Titel] fehlt.

1200. **Petrus de Palude.**

Sermones thesauri novi quadragesimales.

Strassburg: [Martin Flach], 1487. 2^o.

Copinger II: 2, 5432. *Schubert*: Olmütz 1239. Proctor 675. 142 Bl. = a—d^o, e^o, f^o, g^o, h^o, i—k^o, l—m^o, n^o, o^o, p^o, q^o, r^o, s^o, t—v^o. 2 Kol. zu 53 Z. Seitentit.

Bl. 1 a [Titel]: Sermones quadragesimales | Thesauri noui. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. a1]: Tabula etc. Bl. 3 a a [m. Sign. a3 u. Seitentit. Sermo I]: Incipiunt sermones | quadragesimales notabiles atq; perutiles | qui thesaurus nouus intitulantur. | In die Cincrum. | Sermo .I. De epl'a. | [c] Onuerti mi ad me in toto corde vño | etc.

Bl. 141 b ß [m. Seitentit. In vigilia pasce] Z. 49: meū t caro mea exultauit i deū viuū zē. | Opus putile fmonū quadragesimaliū | Thesaurus nou⁹ nūcupatū Argentine im | preffum. Anno dñi. M.cccc.lxxvij. finit | feliciter. | Bl. 142 leer.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis.

Illbhd. m. br. gepr. Kalbsldr.

1201. **Petrus de Palude.**

Sermones thesauri novi quadragesimales.

Strassburg: [Martin Flach], 1491. 2^o.

Voultiſme: Bonn 922. *Proctor* 693.

Provenienz: i. Hunc librum donauit frater Jacobus Hartinus ordinis minorum fratribus in Wartenbergensi conuentu. — ii. Collegij Brunsbergensis societ. Jesu.

Hlzbd. m. br. Kalbsldr.

1202. Petrus de Palude.

Sermones thesauri novi de sanctis.

Strassburg: [Dr. der Vitas patrum 1483], 1484. 2°.

Paris-Mazarine, S. 200, Nr. 383.

310 Bl. = a—o*, p*, q—z. A—Q*. 2 Kol. zu 46 Z. Seitentit. 2 got. Typen = *Haebler* 1, 2.

Bl. 1 a [Titel]: Sermones Thesauri | noui de Sanctis | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign. az u. Seitentit. Tabula]: Tabula alterius patris thesauri noui: de sanctis scilicet p quo libet numerū et quottam sermonū ex ordi|ne suo certificans subsequi|t. Die Tabula endet Bl. 2 b β Z. 37. Bl. 3 a a [m. Sign. az u. Seitentit. De sancto andrea Sermo I]: Incipiunt sermo|nes notabiles atq; utiles de sanctis per | circulū anni. quibus ab editore suo docto|re z p̄dicatore famosissimo nomē ut The|saurus nouus intitulen| inditum est. De sancto Andrea Sermo I [| Eluctis | retibus secuti | etc.

Bl. 309 b β [m. Seitentit. Sermo CLVIII] Z. 12: frigerium z diabolo suppliciu. || Opus utile sermonū de sanctis p cir|culum anni Thesaur⁹ nouus nuncupatu⁹ | imp̄ssum Argentine Anno dñi. M.cccc. | lxxxiii]. finit feliciter. | Bl. 310 leer.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu. Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1203. Petrus de Palude.

Sermones thesauri novi de sanctis.

Strassburg: [Dr. der Vitas patrum 1483], 1485. 2°.

Schubert: Olmütz 1154. — 2 got. Typen = *Haebler* 1, 2.

Provenienz: Liber domini Johannis swenonis Nyborgensis plebanj etc.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1204. Petrus de Palude.

Sermones thesauri novi de sanctis.

Strassburg: Martin Flach, 1491. 2°.

Copinger II: 2, 5427. *Schubert*: Olmütz 1248. *Proctor* 693.

2 Ex.: 1. Zus. m. Nr. 1199. Del. am Schluss. — 2. Provenienz: i. Erasmus Severius ... Aº CIODCX — ii. Sigill: Magnus Gabriel Delagardie. Es fehlen die Bl. 1 u. 11. Hlzbd. m. gepr. Kalbsldr. Rubriz

1205. Petrus de Palude.

Sermones thesauri novi de tempore.

Strassburg: [Dr. der Vitas patrum 1483], 1484. 2°.

Copinger II: 2, 5411. Schubert: Olmütz 1255. Proctor 421.
 352 Bl. = aⁿ, bⁿ, c—hⁿ, i—kⁿ, l—z, A—xⁿ, 1ⁿ. 2 Kol. zu
 49 Z. Seitentit. u. Rubriken in Type 2.

Bl. 1 a [Titel]: Sermones thesauri ri noui de tempore. Bl.
 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign. az u. Seitentit. Tabula]: Tabula
 sermonum [de tempore thesauri noui. etc. Schluss der Tabula
 Bl. 14 a 3/4 Z. 14: ij Unde ememus panes clxxxviii Bl. 14 b leer.
 Bl. 15 a a [m. Sign. c u. Seitentit. I]: Incipiunt sermones notabiles
 atq; utiles. quib; ab editore suo doctore z predicatoris famo-
 sissimo nomen vt thesaurus nouus intitulen inditum est De
 dominica prima aduentus Sermo. 1 Thema. [d] Icete filie
 sion. ce | ce rex tuus etc.

Bl. 351 b 3/4 [m. Seitentit. Sermo. Z. 31: rita. abijt z redidit
 oia q̄ habuit z emit eaz.] Opus utile fmonum dñicallū totius
 anni. thesaurus nouus nuncupatum. im- pressum argentine.
 Anno dñi. Mcccclxxx. iiii. fmit feliciter. Bl. 352 [leer] fehlt.

Sigill: M. G. Delagardie.

Hlzb. m. grauem Ldr. Rubriz.

1206. Petrus de Ubaldis de Perusio.

Tractatus de duobus fratribus et aliis quibuscunque sociis.

Avignon: [Dominicus Anselmus, c. 1500.] gr. 2°.

L'oullième: Bonn 928. — 2 got. Typen = Proctor 3. 4.

Provenienz: Jo. de Joux.

Halblb. d.

1207. Petrus de Ubaldis de Perusio.

Tractatus de duobus fratribus et aliis quibuscunque sociis.

Venezia: Bernardinus de Vitalibus, 12. 9. 1500. gr. 2°.

Hain *15901. — 2 got. Typen = Proctor 4. 5.

Provenienz: [Delagardie]. Zus. m. Nr. 977.

1208. Peyligk, Johannes.

Compendium philosophiæ naturalis.

Leipzig: Melchior Lotter, 12. 9. 1499. 2°.

Hain *12861. — 4 got. Typen = Haebler 1, 2, 3. 6.

Provenienz: i. Joannis Cossii Medicinæ Doctoris liber.
 — ii. Inscriptus Catalogo librorum Collegii Posnaniensis
 Societatis Jesu 1609.

Hlzb.

Pflaumius, Johannes: s. **Stoefflerus, Joh.**

1209. **Phalaris.**

Epistolae graecae.

Venezia: ex aedibus Bartholomaei [de Capo d'Istria]
Justinopolitani, Gabrielis Brasichellensis, Joannis Bissoli et
Benedicti Mangii Carpensium, 18. 6. 1498. 4°.

Hain *12871. *Proctor* 5638.

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegii Pos-
naniensis Societatis Jesu 1609.

Pergbd.

1210. **Phalaris.**

Epistolae per Franciscum Aretinum traductae.

Leipzig: Jakob Thanner, 31. 5. 1498. 4°.

Hain *12900. — 2 gdf. Typen = *Haebler* 1, 2.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.
Illzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1211. **Pharetra, auctoritates et dicta doctorum, philosophorum
et poetarum continens, in compendium redacta.**

[Nürnberg]: Friedrich Creusner, [c. 1473]. 2°.

Hain *12909. *Proctor* 2170.

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu].

1212. **Philelphus, Franciscus.**

Consolatio ad Jacobum Antonium Marcellum Venetum
de Valerii filii obitu.

Roma: [Dr. des Philelphus: Consolatio], 1475. 2°.

Hain *12960. *Proctor* 3534.

Pergbd. Rubriz.

1213. **Philelphus, Franciscus.**

Epistolarum libri XVI.

[Deventer: Richardus Pafract, c. 1488.]. 4°.

Campbell 1412*. *Proctor* 9028.

Zus. m. Nr. 1218. Rubriz.

1214. **Philelphus, Franciscus.**

Epistolarum libri XVI.

[Basel: Johann von Amerbach] 4°.

Hain *12927. *Proctor* 7639.

- Provenienz: i. Collegij Societatis Jesu Erfurti 1622. —
 ii. Sigill: M. G. Delagardie.
 Halbldrbd. von gelb. Schweinsldr. Rubriz.

1215. **Philelphus, Franciscus.**

Epistolarum libri XVI.

Basel: Nicolaus Kesler, 1500. 4°.

Hain *12948. *Proctor* 7695.

Provenienz: Collegij Posnaniensis Societatis Jesu.
 Hlzbd. m. schw. gepr. Ldr.

1216. **Philelphus, Franciscus.**

Orationes et opuscula.

[Basel: Johann von Amerbach.] 4°.

Hain *12918. *Proctor* 7645.

Provenienz: i. Hic liber deuolutus est ad ecclesiam
 hanc Warmiensem ex legato sancte memorie Georgii
 Hircinij quondam eiusdem Vicarij Anno 1559. — ii. Liber
 Bibliothecae Varmiensis.

Hlzbd. m. schw.-br. gepr. Kalbsldr.

1217. **Philelphus, Johannes Marius.**

Novum epistolarium.

Bologna: Bazalerius de Bazaleriis, 1489. 4°.

Hain *12975. *Proctor* 6578.

Perghd.

1218. **Philelphus, Johannes Marius.**

Novum epistolarium.

Venezia: Johannes Tacuinus, 20. 10. 1492. 4°.

Hain *12977. *Proctor* 5421.

Provenienz: Sum ex libris Johannis Salvij vnus. Anno
 609 12 Junij.

Pbd.

1219. **Philelphus, Johannes Marius.**

Novum epistolarium.

Basel: Johann von Amerbach, 1495. 4°.

Hain *12979. *Proctor* 7607.

Bl. 1—2 fehlen. Pbd.

1220. **Philippus de Bronnerde.**

Opus trivium perutilium materiarum praedicabilium.

[Köln: Ulrich Zell, nicht nach 1473.] 2^o.*Hain* *3996. *Proctor* 889. *Voullême*: Köln 941.

Provenienz: i. Liber Magistri Thome wernheri de brunszbergk: 1473. — ii. Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.

Hlzb. m. schw. grauen Schweinsldr. 2 Bl. Register von der Hand Werners, datiert: deo gracias 1474. Rubriz.

1221. **Philippus de Franchis Perusinus.**

Lectura super 6. libro decretalium.

Venezia: Bernardinus Benalius, imp. F. Baldassaris de Perusia, 1499. gr. 2^o.*Hain* *7314. *Proctor* 489 [hinzuzufügen: *Typen* 19, 20].

Provenienz: Ex libris Magni Gabrielis Delagardie comitis de Leckö 1654.

1222. **Philippus de Franchis Perusinus.**

Lectura super titulo de appellationibus et nullitatibus sententiarum.

[Perusia: Johann Vydenast, c. 1475.]

Nicht *Hain* 7317. *Reichling*, Facs. 2, Nr. 524.214 Bl. = 1¹⁰, 2—3⁶, 4—9¹⁶, 10—11⁶, 12—21¹⁰, 22—23⁸. 2 Kol. zu 50 Z. 1 rom. Type.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a α [Tabula]: Reportorium [?] seu Tabula super utilissimo & practicabili titulo de Appellationibz & nullitatibus sententiarum solenniter lecto per clarissimuz iuris utriusq; doctorez dominuz Philippū de Franchis de Perusio. [] ABBAS MONACHVS. Ab etc. Bl. 26 b β Z. 49: Finis tabule Bl. 27 a α [] ONTINVATVR hec Rubrica ad p̄xla p̄cedentia hoc ordie etc.

Bl. 214 a β Z. 44: xlii. iō. 3. caū qñ est declinatoria nullitatis. Explicit lectura super titulo de appella- tionibus solenniter edita & expleta per sa. mostissimum utriusq; iuris doctorem domi num Philippum de franchis de Perusio. Bl. 214 b leer.

Sigill: M. G. Delagardie.

Halblbrd. Rubriz.

1223. **Philippus de Franchis Perusinus.**

Lectura super titulo de appellationibus et nullitatibus sententiarum.

Pavia: Antonius de Carchano, impensis Alnisij de Castello Comensis, 3. 12. 1496. gr. 2^o.

112 Bl. (2—97 numer.) = a⁸, b—q, A⁸, B—C⁴, 2 Kol. zu 75 Z. Kustod. Seitentit. Marginalien. 2 got. Typen = Proctor 6, 7.

Bl. 1 a [Titel]: Filippus de franchis de perugio super titu lo de appellationibus cū Repericione capituli dilecto in materia nullitatis eiusdem. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign. at. Blz. 2 u. Seitentit. Rubrica.] [rof]: Lectura Illustris doctoris. dñi Philippi franchi perusini cū multis optis additōibus sup ti. de appel. ita ut | pfectissimū sit op⁹ z cū pfectōe. iuncta ē mira utilitas pp | quotidianā appellationū z nullitatū sentētiarū materiā. [schwarz]: Rubrica de appellatōibus. [c] Continuat^r > her. Xu etc.

Bl. 98 b a [m. Seitentit. Ca. Dilecto.] Z. 25: via nullita- tis. Finis. | Explicit solemnis lectura sup titulo de appella- tionibus | edita z expleta per famosissimū Juris utriusqz doc- torez | dñm Philippū de franchis de purio tunc i Florentissimo Ticinēsi studio in Jure canonico. ordinarie de mane le- gentez. cum multis utilissimis Additionib⁹ in margine z | apostilis. Im- pressa Papie p Magistrum Antonium d' carthāo Impēsa. d. Alu- sijn de castello comē. Anno dñi | curente. Mccccxxxvi. Spleta vero die .iiij. decēbz. epi- | stente in Alma z Inclita Civitate Papie Serenissimo z Inuictissimo Maximiliano Romanorum Rege. Omnes sunt terni preter a qui est quaternus. | Darunter ein Druckerzeichen (nicht bei Kristeller) mit d. Buchst. A. C. Bl. 98 b § leer. Bl. 99 a a [m. Sign. U]: Repertoriuz seu Tabula etc. Bl. 112 b a Z. 36: Finis tabule. | Bl. 112 b § leer.

Halblbrdb.

1224. Philippus de Franchis Perusinus.

Lectura super titulo de regulis juris in 6. librum decre- talium.

Venezia: Bernardinus Benalius, imp. F. Baldassaris de Perusia, 1499. gr. 2^o.

Hain *7321. Proctor 4896 [hinzuzufügen: Typen 19. 20].
Zus. m. Nr. 1221.

1225. Picius de Mirandula, Johannes.

Apologia.

[Napoli: Matthias de Olmütz], 31. 5. 1487. 2^o.

Hain 13000. Proctor 6706.

60 Bl. = 1—2ⁿ, 3^a, 4^a, 5^a, 6ⁿ, 7—8^a, 9^a. 44 Z. Holzschn- Initialen.

Bl. 1 [leer] fehlt. Bl. 2 a. Apologia Joannis Pici Miran- du lani concordiae comitis. [Q] Um nuper Romam uenisset pe- des sūmi pontificis In nocētij octauī Cui ab innocētia uite nomē meritisimū etc.

Bl. 59 a Z. 15: Anima per multiplices ⁊ uarios alios actus suos uaria ⁊ multiplicia alia, a se intelligit. ¶ C Die ultima Madij. Anno domini .Mcccclxxxvij. Darunter das Reg. der Bl. Bl. 59 b u. 60 [fehlt] leer.

1226. Picus de Mirandula, Johannes.

Opera. P. 1—2.

Bologna: Benedictus Hectoris Faelli, 16. 7. 1495, 20. 3. 1496. 2^o.

Hain *12992. *Proctor* 6630.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societ. Jesu.

Es fehlt der Bogen **aa** des P. 1. Hlbbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

1227. Picus de Mirandula, Johannes.

Epistolae aureae ab Ascensio recognitae.

Paris: pro Alexander Alyate, 20. 8. 1500. 4^o.

Vergl. *Hain* *12997. *Proctor* 8470.

24 *Bl.* m a—d^a. 46 *Z.* Seitentit. Marginalien.

Bl. 1 a [Titel]: Auree. epistole iohannis Pici Mirandule viri omnium mortalium doctissimi eloquentissimiq. Darunter Alyates Verlagsignet (Claudin II: 346). Unter diesem: Peritissimi viri Iohannis pici mirandule opus epistolarum accuratissime nuper recognitum sedulaq opera impessum a quo omnia menda que in prima impressiōe compiebantur omnino absterse sunt. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. a ii u. Seitentit. Epistole]: [J]ohannes [?] picus miran. lo. francis conepoti. s. in eo qui est vera salus [D]iscēdēti tibi a me plurimas statim ad malū oblatas

Bl. 23 b [m. Seitentit. Iohannis Pici Mirandule] Z. 27: mendo. Mantue die .iii. Ja. Mcccxcv. Frater Baptista Mant. Carmelita. Impessum parisijs pro alexandrio aliate mediolanensis commotante. ad montē sancte genouefe ante collegiū marchie ad Interignū sancti ludouici. Anno dñi millesimo quingentesimo die .xx. mensis Augusti. Bl. 24 leer.

Zus. m. Nr. 208.

1228. Picus de Mirandula, Johannes.

Heptaplus de septiformi sex dierum geneseos enarratione.

[Firenze: Bartolommeo di Libri.] 2^o.

Hain *13001. *Proctor* 6284.

Provenienz: Ex Bibl. Capituli Olomucensis.

Hlbbd. m. Papier überzogen.

1229. Pintor, Petrus.

De morbo gallico.

Roma: Eucharis Silber, 9. 8. 1500. 4^o.

Hain *13010. — 1 *got. Type = Proctor* 7?
Zus. m. Nr. 994.

Pisis, Reinerus de: s. **Reinerus de Pisis.**

Pius II: s. **Aeneas Sylvius.**

1230. **Platea, Franciscus.**

Opus restitutionum, usurarum et excommunicationum.

Padova: Leonardus Achates, 1473.

Hain *13036. *Proctor* 6776.

Provenienz: Ex Bibliotheca Cathedralis Ecclesiae Olomucensis. — II. Sigill: M. G. Delagardie.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

Platea, Johannes de: s. **Johannes de Platea.**

1231. **Platina, Bartholomaeus s. Baptista.**

De honesta voluptate.

Bologna: Johannes Antonius de Benedictis, 11. 5. 1499. 4^o.

Hain *13036. *Proctor* 6666.

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu]. *Zus. m. Nr.* 31.

1232. **Platina, Bartholomaeus s. Baptista.**

Vitae pontificum.

Venezia: Johannes de Colonia & Johannes Manthen de Gherretzem, 11. 6. 1479. 2^o.

Hain *13035. *Proctor* 4336.

Provenienz: i. 1507 Testamentarij Venerabilis viri Canonici Magistri Wenceslaus Craczer Ieronimus Broc platinam . . . Librarie Olomucensis Ecclesiae assignaverunt quam Egregius doctor adam prepositus Brunensis et canonicus olomucensis ere suo emerat et testamento reliquit. — II. Collegij Olomucensis Societatis Jesu Catalogo inscriptus. lit. P. tit. Historie n. 54. 20 1604.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1233. **Platina, Bartholomaeus s. Baptista.**

Vitae pontificum.

Nürnberg: Anton Koberger, 11. 8. 1481. 2^o.

Hain *13047. *Proctor* 2005.

Provenienz: i. Liber Magistri Thome wernheri de brunsbergk Anno domini 1483 In Ipczk ligatus. — II. Inscriptus Catalogo Coll. Soc. Jesu Brunsbergensis.

5 Bl. Reg. von der Hand Werners gehen voran. Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

1234. **Platina, Bartholomaeus s. Baptista.**

Vitae pontificum.

[Treviso]: Johannes Rubeus, 10. 2. 1485. 2^o.

Hain *13048. *Proctor* 6498.

Sigill: M. G. Delagardie.

Pergbd.

1235. **Plato.**

Opera, latine a Marsilio Ficino. P. 1—2.

Firenze: Lorenzo di Francesco di Alopa, [vor 1494?]. 2^o.

Hain *13062. *Proctor* 6405.

P. 1. Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis. — P. 2. Exlibris: IOHANNES THOMAE AGRIVILLENSIS BVREVS.

Hlzb. m. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

Plautus: Aulularia.

Strassburg: Johann Prüss, [nach 1500]. 4^o.

Hain 13086. — 3 Typen = *Proctor* 14 (mit 'double hyphens', also nach 1500), 16, 17.

1236. **Plautus.**

Comoediae ex recensione Georgii Merulae Alexandrini.

Venezia: Vindelinus de Spira, für Johannes de Colonia, 1472. 2^o.

Hain 13074. *L'oultimé*: Bonn 953. *Proctor* 4046.

Provenienz: i. Coll. Olomucensis Soc. Jesu Catalogo inscriptus A^o 1619 lit. P. tit. Human. n^o 146. — ii. Biblioth. Lincopiensis.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

1237. **Plautus.**

Comoediae cum interpret. Petri Vallae et Bern. Saraceni.

Venezia: Simon [de Gabis] Bevilacqua, 17. 9. 1499. 2^o.

Hain *13082. *Proctor* 5412.

2 Ex.: i. Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. — 2. Provenienz: i. Io. Matthie Gesneri. — ii. Johan Hinric Lidén. Göttingae 1769 [m. Exlibris]. Pbd. Def.

1238. **Plautus.**

Comoediae cum interpret. Joh. Bapt. Pii.

Milano: Ulrich Scinzenzeler, 18. 1. 1500. 2^o.

Hain *13084. Proctor 6044.
 Exlibris: Jac. Ax. Lindblom.
 Pergbd.

1239. **Plinius Secundus, Cajus.**

Historia naturalis.

Roma: Conrad Sweynheym & Arnold Pannartz, 7. 3.
 1473. 2^o.

Hain 13090. Proctor 3335.

402 Bl. = 1—7¹⁰, 8—9⁶, 10—39¹⁰, 40—41⁸. 46 Z.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a: C. PLYNII SECVNDI NATVRALIS
 HISTORIAE LIBER PRIMVS DE HIS QVAE SINGVLIS LI-
 BRIS CONTI NENTVR INCIPIT FOELICITER. C. Plynii
 Secundus Nouocomensis Vespasiano suo salutem. etc. Bl. 3 a
 Z. 45: libris quos Eoptidon scripsit. Vale. Bl. 3 b: CAPI-
 TVLA SECVNDI LI BRI DE MVNDO ELEME NTIS ET SY-
 DERIBVS. etc. Bl. 27 b Z. 4. C. PLYNII SECVNDI NATV-
 RALIS HISTORIAE LIBR [] PRIMVS DE HIS QVAE SIN-
 GVLIS LIBRIS CONTINEN TVR FINIT. INCIPIT LIBER
 SECVNDVS DE MVNDO: ELEMENTIS: ET SYDERIBVS
 FOELICITER. etc.

Bl. 401 b Z. 31: duxerim Hispaniam quaeunq; ambitur
 mari. Aspiciſ illustris lector quicunq; libellos Si cupis arti-
 ficum nomina nosſe: lege. Aspera ridebis cognomina teutona
 forſan Mitiget ars muſis inſcia uerba uirum: Cōradus ſueyn-
 heym: Arnoldus pānartzq; magiſtri Rome impreſſerunt talia
 multa ſimul. M. CCCC. LXXIII. die Veneris. vii. Maii.
 Bl. 402 leer.

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.
 Hlbbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Illum. u. Rubriz.

1240. **Plinius Secundus, Cajus.**

Historia naturalis.

Parma: Stephanus Corallus, 1476. 2^o.

Hain 13091. Pellechet: Lyon 489. Proctor 6842.
 2 Ex.: 1. Pergbd. — 2. Pbd.

1241. **Plinius Secundus, Cajus.**

Historia naturalis.

Venezia: Marinus Saracenus. 14. 3. 1487. 2^o.

Hain *13096. Proctor 5157.

Provenienz: i. Sum mei Casparis Salionis Cernimon-
 tani. — ii. Liber Bibliothecae Varmiensis.
 Hlbbd. m. br. gepr. Kalbsldr

1242. **Plinius Secundus, Cajus.**

Historia naturalis.

Venezia: Johannes Aluisius de Varisio, 18. 5. 1499. 2°.

Hain 13104. Castan: Besançon 778. Proctor 5636.

262 Bl. = a—e⁸, f⁸, g—z, &. A—I⁸, K⁸. 56—57 Z. Marginalien. Seitentit. in got. Type.

Bl. 1 a [Titel]: **C. plinii secundi naturae bislo riarum libri. XXXVII. e ca stigationibus hermo lai barbari quam emendatissi me editi.** Bl. 1 b. **Nobilissimo Iuueni Conasalo Ruitio Delauega & Mendoza: Laurentii Suaria de Figueroa & Mendoza Hispaniarum Regis ad Pricipem & Senatum Venetum Legati filio: Io. Baptista palmarius. etc.** Bl. 2 b Z. 43: **OPERA SUPREMA MANVS IMPOSITA ANN. GRACIAE. MIID. EIDIB. FEBRVARI. AVGVSTINI BARBADICI PRINCIPATVS ANNO. XII.** Bl. 3 a [m. Sign. a lii]: **IN ACTOREM ELLOGIA. C. PLINIIVS CAECILIVS MARCO SVO SALVTEM: etc.** Bl. 4 a [m. Sign. a liii u. Seitentit. primus]: **CAII PLINII SECVNDI NATVRALIS HISTORIAE LIBER PRIMVS. etc.**

Bl. 262 a [m. Seitentit. trigesimusseptimus] Z. 48: **FINIS. Registrum huius operis. etc.** Z. 53: **C. Plinii Secundi de naturali historia libri. xxxvii. Ex castigatōibus Hermolai Barbari diligētissime Recogniti. Impressi Venetiis p Ioannē Aluifium de Varisio Mediolanensem⁽¹⁾ āno a Natali Criftiāo. M. CCCCL XXXIX. die. xlii. Maii: Cum gratia & priuilegio ut in eo.** Bl. 262 b leer.

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.

Hlzbd. m. Papier überzogen.

1243. **Plinius Secundus, Cajus Caecilius.**

Epistolae.

Bologna: Benedictus Hectoris Faelli, 19. 10. 1498. 4°.

Hain *13115. Proctor 6639.

Provenienz: i. Bernardj Scultetj prepositj Stetinensis 1499. — ii. Jo. de wartenberg de Tetzphem. — iii. Sum Eberhardi Resis Dantisci Anno 596. — iv. Inscriptus Catalogo Collegij Brunsbergensis Societatis Jesu.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

1244. **Plinius Secundus, Cajus Caecilius.**

Panegyricus Trajano Imperatori dictus et alii panegyrici veteres.

[Venezia: Otinus de Luna.] 4°.

Hain 13120. Bolling: Kobenhavn 1981.

112 numer. Bl. = A Z, AA—EE⁴. 31 Z. 1 rom. Type = Proctor 7.

Bl. 1 a [m. Sign. A u. *Blz. I*: Tabula eorum: quæ in hoc volumine continentur. | C. Plinii secundi nouocomensis Panægyricus Traiano Augusto dictus. | *etc. Bl. 1 b. C. PLINII SECUNDI NOUOCOMENSIS PANÆGYRICVS TRAIANO AVGVSTO Dictus.* | [b] Ene ac sapienter patrea. C. maiores instituerūt *etc.*

Bl. 112 a [m. *Blz. CXII*] *Z. 22*: gna est quoq; gloria uestra pietas: & potest eam præstare fidelitas. FINIS. Panægyrici .xii. Finiunt: a uarils auctoribus editi. Cum gratia & priuilegio. *Bl. 112 b leer.*

Zus. m. Nr. 1243.

Plinius Secundus, Cajus Caecilius.

De uiris illustribus Romæ: s. Aurelius Victor.

1245. Plotinus.

Opera a Marsilio Ficino latine reddita.

Firenze: Antonio Miscomini, 7. 5. 1492. 2°.

Hain *13121. *Proctor* 6156.

Prouenienz: i. Cat. inscriptus 1604. littera P. titulo Philosophi. n°. 36. Collegij Olomucensis Soc. Jesu. — ii. Magnus Gabriel Delagardie Comes de Leckö 1654.

Halblbrd. m. br. gepr. Ldrücken.

1246. Plutarchus.

Vitæ illustrium virorum sive Parallelæ.

[Strassburg: Adolf Rusch.] 2°.

Hain *13124. *Proctor* 242.

Phd.

1247. Poeniteas cito.

Köln: Heinrich Quentell, vi non. febr. 1495. 4°.

Hain 13162. *Proctor* 1327. *Voullième*: Köln 975.

Zus. m. Nr. 531.

1248. Poggio, Jacopo.

Sopra il triomfo della fama di Messer Francesco Petrarca.

Firenze: Francesco Buonaccorsi, für Alexandro di Francesco Varrochi, 24. 1. 1485/86. 4°.

Hain 12789 = *13168. *Proctor* 6307.

Edibris: Gustav Olenstierna. — Pergbd.

1249. Politianus, Angelus.

Opera omnia et alia quaedam lectu digna.

Venezia: Aldus Manutius, Juli 1498. 2°.

Hain *13218. Proctor 5567.

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.

Schwarzbr. gepr. Hlzdrbd.

1250. Pompilius, Paulus.

Ad optimos Hispaniarum Principes Ferdinandum et
Helisabet Panegyris de Triumpho Granatensi.

Roma: Eucharius Silber, 1. 4. 1490. 4°.

Hain 13253. Proctor 5845 A.

20 Bl. = aⁿ, b—cⁿ. 26 Z.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a [m. Sign. a. ii.]: AD. BERNARDINVM
Caruaialem Episcopum Pacensem Ferdinandi Regis Hispaniae
Oratorem: in Panegyryn Tri umphi Granatensis Pauli Pompilii
Praefatio. [q] Vaesitum saepe est & multū Bernardine | etc.
Bl. 4 b: PAVLVS .POMPILIVS .AD LECTOREM. Es folgen
4 Distichen. Bl. 5 a: AD .OPTIMOS .HISPANIARVM Prin-
cipes Ferdinandum & Helisabet: Victorio sissimos coniuges:
Pauli Pompilii Panegyris . de Triumpho Granatensi. [n] Vnc
age Musa tubā maioris fuscipe cātus: | etc.

Bl. 20 a Z. 11. Tū senior nato: Superos habiturus honores.
Carmen Pompilii de Triumpho Granatensi finit. Ex Sod. literato-
rum in Quirinali Romae. kl. April M. XD. Impressit Eucharius
Silber alias Franck. Rhafulla cognomen est Maomethis.
Albatoza etc. Bl. 20 b leer.

Zus. m. Nr. 399. Provenienz: [Braunsberg].

1251. Pomponius Laetus.

Compendium historiae romanae.

Venezia: Bernardinus de Vitalibus, 23. 1. 1499. 4°.

Hain *9830. Proctor 5532.

Provenienz (Auf dem Tit.bl.): Bernardj Scultetj prepo-
sitj Stetinensis Anno .Mdiij.

Zus. m. Nr. 1243.

1252. Pomponius Laetus.

Compendium historiae romanae.

Venezia: Bernardinus de Vitalibus, 12. 12. 1500. 4°.

Hain *9831 = 4848. Proctor 5537.

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.

Statt Bogen M, 6 unbedr. Bl. Hlzdrbd. von gelb. Ldr. m.
Schwarzdruck.

1253. **Pomponius Mela.**

Cosmographia sive de situ orbis.

Milano: [Antonius Zarotus], 25. 9. 1471. 8°.

Hain 11014. *Proctor* 3768. Faks.: *Type Facs. Soc.* 1901 r
59 *Bl.* = 1-4°, 5°, 6-7°, 8°, 22 *Z.**Bl.* 1 a: [] RBIS SITVM DICERE ag gredior impeditū opus
& facū die minime capax. Constat. n. etc.*Bl.* 59 b *Z.* 19: terminus :: FINIS POMPONII MELLAE
COSMOGRA PHIAE LIBER EXPLICIT: Mediolani septimo
kalendas octobres Mil. Iessimo quadringentesimo septuagesimo
PRIMO

Pbd.

1254. **Pomponius Mela.**

Cosmographia sive de situ orbis.

Venezia: Franz Renner, 1478. 4°.

Hain *11017. *Proctor* 4174.

Pbd.

1255. **Praeceptorium perutile in quo decem sermonibus materia
praeceptorum decalogi perstringitur.**

Leipzig: Konrad Kachelofen, 1494. 4°.

Hain *13317. *Proctor* 2867.

Provenienz: [Braunsberg]. Zus. m. Nr. 929.

Prato Florido, Hugo de: s. **Hugo de Prato Florido.****Prato Veteri, Antonius de:** s. **Antonius de Prato Veteri.**1256. **Priscianus.**

Opera.

Venezia: Johannes de Colonia et Johannes Manthen de
Gherretzem, 1476. 2°.*Hain* *13357. *Proctor* 4306.Provenienz: i. Collegij Societatis Jesu Olomucensis
Catalogo inscriptus Lit. P. tit°. Humaniores num° 102. —
ii. Scholæ Cathedralis [in Olmütz].

Pbd. Rubriz.

1257. **Privilegia clericorum.**

Leipzig: Gregor Bötticher, 1494. 4°.

Hain 7380. Proctor 3013.

14 Bl. = A⁸, B⁸.

Bl. 1 a [Titel]: ¶ Privilegia clericorum et quedam alia
utilia hic continentur [?]. ¶ Constitutio Frederici .ij. Impera-
toris. ¶ Constitutio Karoli .iiij. Imperatoris que no- minatur
Karolina. etc. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. Aij]: ¶ Constitutio
domini Frederici Imperatoris continens Privilegia et Immuni-
tates clericorum Et Penas violatorum eorundem. [?] Fredericus
dei gratia Romanorū Impera etc.

Bl. 14 a Z. 21: tri Marie in secula seculorū Amen.
¶ Imptessa sunt hec Privilegia clericorum Lxviii per Gre-
gorium Bitticher. Anno 127. 1494. in vacantijs. Bl. 14 b leer

Zus. m. Nr. 329.

1258. **Promptuarium argumentorum.**

Köln: Heinrich Quentell, 26. 6. 1492. 4^o.

Hain 13396. Proctor 1308. Voullième: Köln 980.

2 Ex.: 1. Pbd. — 2. Provenienz: Inscriptus Catal. Soc. Jesu
Posnaniensis. Pergbd.

1259. **Pronosticatio de Antichristo** [auctore Bartholomeo Frist].

[Lüneberg: Johann Luce, 1490]. 4^o.

Lange in Allm. sv. boktr.-fören. Meddelanden, 1906: Nr. 1,
m. Faks.

6 Bl. = B⁸ (Bl. 3 m. Sign. Biiij). 32 Z. 1 got. Type =
Haebler 2.

Bl. 1 a [Titel]: ¶ Pronosticatio de Antichristo | Bl. 1 b
¶ Pronosticatio de Antichristo [b] Onotabili circūspectoq3 viro
magistro Hincrico de Normageo. tā in medicina q̃ in astro-
nomia . necnō astrologia sacrifq3 litteris eru ditissimo multūq3
experto. frater Bartholo meus frist Cartusiē clericorū minimus
optat salutem | etc. Bl. 4 b Z. 1: supratactis scripturis q̃ anno
cristi currete . Millesimo | cccc . lxxxv . reincipiunt etc

Bl. 6 b Z. 1: Fredericus orientalis hic regnās regnabit:
et imperās | imperabit et extendet ramos suos ad vltimos fines
ter re. Tempore illius summus capietur pontifer: et clerus
lapidabitur et male tractabitur. | Der von Lange angeführte
Colophon: ¶ Imptessum Lüneborgh p me Jobēm Luce findet
sich nicht in diesem Ex.

Pbd.

1260. **Propertius.**

Carmina.

Paris: Michel Tholoze & Dionysius Roce, 6. 12. 1499. 4^o.

Hain 13403. Proctor 8403.

96 Bl. = A—M⁸. 22 Z.

Bl. 1 a [Titel rot: faks. bei Claudin II: 313]: **PROPERTII POETE PRECLARI** ssum elegiarum opus nuperrime sedula ope ra castigatum opus quidem procul dubio inter poetas elegiographos non mediocrem locum | obtinens. | *Darunter das Druckerzeichen des M. Tholoz.* *Bl. 1 b*: **EPISTOLARIS PREFATIVNCVLA** | etc. *Bl. 2 a* [m. Sign. A.ii.]: **PROPERTII POETE ELEGIOGRA** pbi Clarissimi Liber Primus ad Tullum.

[C] Ynthia prima suis mise rum me coepit ocellis | etc.

Bl. 95 b [faks. bei Claudin II: 313] *Z. 11* Cuius bonoratis offa vehantur aquis. | Exaratum parvifilis opera Michaelis tholozc invico amigdalorum commorantis diui iobannia euangeliste esfigie ipsius edea indicante Et dionisii rocc vicum beati iacobicolentia cuius edea diui martini imago perfignat. Anno dñi millesimo quadringentesimo nonagesimono no die vero sexta mensis Decembria. *Bl. 96 fehlt.*

Provenienz: i. Coll. Caluomontani [Chaumont] Soc. Jesu Catalogo inscriptus. — ü. La. K. Eldh. 1627.

Pergbd.

1261. Propertius.

Elegiae cum commentariis Philippi Beroaldi.

Bologna: Franciscus [Plato] de Benedictis, für B. Hectoris, 1487. 2^o.

Hain-Copinger 13406. *Proctor* 6582.

140 *Bl.* = a¹⁰, b—l⁸, m—n⁸, o—r⁸. f⁸. *Text in grösserer Schrift von Komm. umgeben.*

Bl. 1 leer. *Bl. 2 a* [rot]: **Ad Magnificum Minum Roscium Senatorem Bononiensem Philippi Beroaldi Bononiensis epistola.**

[schwarz]: m] Axima est uel potius diuina uirtus poetarum Minc mi eruditorum no | etc. *Bl. 3 b* *Z. 30*: Cornicum imeritas eruit ungue gcnas. *Bl. 4 a* [m. Sign. a.iiii.] *Z. 1 des Textes*: Propertii Poetae Elegiographi Clarissimi Liber Primus ad Tullum.

[c] Ynthia prima suis miserum me coepit ocellis | etc. *Z. 1 des Komm.* [rot]: **Ad Magnificum Minum Roscium Philippi Beroaldi Bononiensis Cōmentarii in Propertium.** [schwarz]: [e Legiacum carmen: quod a luctu siue a miseratioue[?] nomen accepit querimoniis lamentationibus | etc. *Bl. 139 a* *Z. 16 des Textes*: Cuius honoratis offa uehantur aquis. *Z. 60 des Komm.*: more lacturus si cōmentarios hendecasyllabos cluero.

Bl. 139 b: Eiusdem Philippi Beroaldi hendecasyllabon | etc. *Z. 38*: Cōmentarii in propertiū a Philippo Beroaldo editi Anno salutis .M. cccc. lxxxvi. impressi uero Bononiæ Anno .M. cccc. lxxxvii. in cōmune a Benedicto Hectoris librario et Platone de Benedictis impressore solertissimo ciuibz bononiensibus. Huic autem prouinciæ ut emendate et diligenter imprimerentur presuit Hieronymus Salius fauentinus litterarū litterarorūq; studiosissimus. Finia. *Bl. 140 a*: Hieronimi Salli fauentini in inuidum carmen. etc. *Z. 22*: Registrum. etc. *Neben dem Reg. das Druckerzeichen des Plato (= Kristeller, Nr. 5).* *Bl. 140 b leer.*

Pbd.

1262. **Prophetæ priores: Josua, Judices cum chaldaica Jonathanis paraphrasi ac comment. R. David Kimchi et R. Levi Gersonidis, hebr.**

Leiria: Abraham ben Samuel Dortas, 1494. 2°.

Hain 13409. Vergl. *Copinger* II: 2, S. 312, 3379 a u. 3381 a. *De-Rossi: Annales hebr.-typ. sec. XV* (1795), S. 104. — 4 *hebr. Typen* = *Haebler: Typogr. ibér. (1900), Pl. LIX, Nr. 111.*

Pergbd. m. d. Deckel-Exlibris der Univ.-Bibl. zu Upsala (18 Jh.).

1263. **Proverbia Salomonis cum commentario »qab we naqi« dicto, hebr.**

Lisboa: Rabbi Eliezer, [c. 1492]. 2°.

Hain 13427. *De-Rossi: Annales hebr.-typ. sec. XV* (1795), S. 143. — 2 *hebr. Typen* = *Haebler: Typogr. ibér. (1900), Pl. XLIV, Nr. 79.*

Zus. m. Nr. 1262.

1264. **Prudentius.**

De septem peccatis mortalibus et de septem virtutibus.

[Strassburg: C. W., nicht nach 1474.] 2°.

Hain *13437. *Castan: Besançon 795* [Nürnberg: Anton Koburger?]. — 1 *got. Type* = *Haebler 1.*

Provenienz: [Thomas Werner 1474; Braunsberg]. Zus. m. Nr. 856. Rubriz.

Prussia, Ludovicus de: s. Ludovicus de Prussia.

1265. **Psalterium germanicum, niederdeutsch.**

[Lübeck: Lucas Brandiss, c. 1475.] 4°.

Hain 13520. *Lange: Lübeck, S. 11 f., m. Faks. Proctor 2608.* 264 Bl. [13—32 m. Blz. liij—xxvij] = 1¹⁰, 2—12¹⁰, 13¹⁰, 14—17¹⁰, 18—19¹⁰, 20—25¹⁰, 26¹⁰, 27¹⁰, 28¹⁰. 23[—24] Z. *Einige Holzschnittinitialen m. den Lübecker Wappen.*

Bl. 1 leer. Bl. 2 a [Holzschnittleiste m. 2 Schilden]: [G] Re-
gottus scrift secūdo mora-
lium in deme ih. capittel de etc. Bl.
9 b Z. 11: [I]t is de eerste salme-
bede dy leret vā etc. Bl.
10 a [Holzschnittleiste m. 2 Schilden]: [B]eatus vir qui nō Sa-
lūch is de do-
ghentfome de ne etc. Bl. 235 b Z. 11: vnsen heren
ibesum xpm AMEN [H]T. [S]HT. [D]E. [T]DE. VAN
[D]ENNE. [G]ELGE. [G]ELST. etc. Bl. 249 b Z. 21: der ewi-
gen salmeit to ewigen tyden AMEN Bl. 250 leer. Bl. 251 a:
[G]JA [G]ELVET AN DE [V]ELGE [O]r alle louighe vorstere
zelen etc.

Bl. 264 a Z. 24: noemet is d' zelen ewige leuēt Amen Bl.
264 b leer.

Provenienz: Collegij Rigensis Societatis Jesv.
Hlbbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1266. **Psalterium germanicum, niederdeutsch.**

Lübeck: [Dr. m. d. Mohnkopf-Signet = Mathaeus Brandiss?], 1493. 4°.

Hain 13519. Bodemann: Hannover 122. Bolling: København 2026. — 2 got. Typen = Haebler 1, 2.

Es fehlen die Bl. 1—2, 7, 11—14, 22, 117—118, 150, z. T. 295—296. — Hlbbd. m. br. gepr. Kalbsldr., schlecht erhalten.

1267. **Psalterium graecum.**

Venezia: Aldus Manutius, [c. 1497]. 4°.

Hain-Copinger 13452. Bolling: København 2021. Proctor 3504.
Faks.: Ongana, S. 127—128.

Provenienz: Inscriptus Cat. Coll. Posnaniensis.
Hlbbd. m. br. gepr. u. vergold. Kalbsldr.

1268. **Psalterium hollandicum: Die duytsche souter.**

Delft: (Jacob Jacobszoon van der Meer), 12. 2. 1480. 8°.

Hain 13521. Campbell 549*. Proctor 8864.

Hlbbd. m. dunkelbr. Kalbsldr. Rubriz.

1269. **Psalterium latinum cum canticis.**

[Lübeck: Lucas Brandiss, c. 1480?] 2°.

Unvollst. Ex. Nur 76 Bl. vorhanden. 25 Z. Keine Versalien. Keine Signaturen. 1 kleine got. Missaltypen = Haebler Lu. Brand. 4?

Auf d. ersten erhaltenen Bl. fangt Ps. 8 an: *nomini dñi al-
tissimi* [Ps. 8]: [] *ne dñs noſter: qm̃ admirabile eſt nomē tuum
in vniuerſa terra* [] *m̃ eleuata*, etc. Das letzte erhaltene Bl. ent-
hält *Symbolum Athanaſij. Z. 1: []* *lia eſt enim pſona p̃ris alba
fili; alia ſpūs ſācti []* *ed patris et fili et ſp̃ritus ſācti vna
eſt diuinitas*, etc.

Rubriz.

Ausserdem ist ein Bogen, enthaltend Teile von den Psalmen
105, 108—9 aus den Deckeln der in Lübeck geb. Nr. 311 herausge-
löst worden.

1270. **Psalterium latinum cum canticis.**

[Magdeburg]: Bartholomaeus Ghotan, 1481. 2°.

Nicht Proctor 2753.

106 Bl. = 1—10¹⁰, 11^a, 25 Z. Ohne Signaturen u. Versalien
1 got. Typen = Haebler 3.

Bl. 1 a [] *Q*uatus vir qui nō abiit | in consilio impiorū et in
via peccatorū nō stetit: et in cathedra pestilentie nō sedit [] *ed*
in lege dō etc.

Bl. 106 b *Z. 16*: miterq̃ crediderit saluus esse nō poterit.
Cuncta regēs plene laus eua ih'u nazarene. | Sit tibi x̃p̃e deus
quo ghotan bartholome⁹. | Anno milleno c quatuor octuageno |
Sub ptimo. mille psalteria prefferat ille. | Omnibz apta quidē
post fata patēs sit eidē | Poeta supernon q̃ premia fida piorum.

3 Ex.: 1. Provenienz: Exlibris Serenissimi Regis Sigis-
mundi. Pbd. Rubriz. — 2. Provenienz: iste liber possidet ec-
clesia breedh (16. Jh.). Sehr def. Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr.
Rubriz. — 3. Provenienz: Kirche Bollnäs. Anf. def. Pbd. Ru-
briz. — Ausserdem mehrere Fragmente, darunter das letzte Bl. m.
d. Colophon.

1271. Psalterium latinum cum canticis.

[Lübeck: Bartholomaeus Ghotan, nicht vor 1485.] 2°.

Hain 13484. Nicht Proctor 2753.

108 Bl. = a—k¹⁰, lⁿ. 25 Z. Signaturen, Rubriken u. Lombard-
initialen rot gedruckt. 3 got. Typen = Haebler 3, 5, 8.

Bl. 1 a [Titel]: Psalteriū David prophete | Darunter ein
Holzschnitt: König David, aus Speygel aller doghede (1485), Bl.
17 a; der Stock ist oben beschadigt. *Bl. 1 b* [rot]: Prologus soli-
loquion david prophete Regis iherusalem: . | [D] [schwarz] Quid
filius iesse- rex israhel . affirmatus in regno- archā | etc. *Z. 26*
[rot]: Incipit psalteriū. siue soliloquiū gallica- nū- nocturnale.
put scūs iheronimus ip̃m | ad b̃ers damasi pape p ferias di-
stingit. | *Bl. 2 a* [m. Sign. a. ij.]: Ps . I. | [schwarz] [B] Qatus vir
qui nō abiit in consilio impiorū. ⁊ in via peccōrū nō stetit: ⁊ in
etc. *Bl. 98 b* *Z. 18*: dominū. [rot] finis est psalmon david. |
Sequitur nūc cantica . Canticū | etc.

Bl. 107 b *Z. 23*: fideliter- firmit'q̃ crediderit: saluus esse
nō | poterit. . [rot] finis est Canticorum. *Bl. 108* [leer?] fehlt.

Pbd. aus zwei Ex. zusammengesetzt. Es fehlen die Bl. 3 u.
108. Rubriz.

1272. Psalterium latinum cum canticis.

[Lübeck?: Bartholomaeus Ghotan, nicht nach 1492.] 2°.

110 Bl. = a—l¹⁰. 25 Z. Lombardinitialen rot, Signaturen
schwarz gedruckt. 2 got. Typen = Haebler 3, 6.

Anfang def. *Bl. 11 a* [m. Sign. bi]: repuli a me. [E] t ero
imaculatus cū eo: et | obseruabo me ab iniquitate mea [E] t re-
etc. *Bl. 109 b* *Z. 21*: etis insidias tu a nobis repelle propicius. |
Per dñm.

Bl. 110 a [X] unc dimittis seruū tuum dñe: sed'm | verbū tuū
in pace. Quia viderūt oculi mei: salutare tuū. Qd' paraſti:
ante faciem oim populon. Lumen ad reuelat-ionem gentiū:
et gloriā plebis tue israhel | Gloria patri. *Bl. 110 leer.*

2 sehr del. Es. : 1. Provenienz: i. medxii orante Swerkero illo tempore curato. ii. Kirche Luleå. Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. [Stockholmer Einband des 15. Jh.] — 2 Pbd. — Auch Fragmente auf Perg.

1273. **Ptolemaeus, Claudius.**

Cosmographia, latine interprete Jac. Angelo.

Vicenza: Hermann Lichtenstein, 13. 9. 1475. 2°.

Hain *13536. *Proctor* 7139.

Pbd.

1274. **Ptolemaeus, Claudius.**

Cosmographia, latine interprete Jac. Angelo.

Bologna: Dominicus de Lapis, 23. 6. 1478]2. gr. 2°.

Hain *13538. *Proctor* 6538. *Nordenskiöld*. Facs.-Atlas, S. 12.

Nr. 1.

Die Bl. 1, 2, 8, 26, 35, 53 u. 57 sind photolithographisch ergänzt. Br. Ldrbd. m. Goldpress. Die geograph. Karten sind koloriert.

1275. **Ptolemaeus, Claudius.**

Cosmographia, latine interprete Jac. Angelo.

Ulm: Leonhard Holle, curam mapparum gerente Nicol.

Donis, 16. 7. 1482. gr. 2°.

Hain *13539. *Proctor* 2556. *Nordenskiöld*: Facs.-Atlas, S. 14.

Nr. 5.

Zus. m. Nr. 164. Rubriz. Die Karten sind koloriert.

1276. **Ptolemaeus, Claudius.**

Cosmographia, latine interprete Jac. Angelo.

Ulm: Johann Reger, exp. Justi de Albano, curam map-

parum gerente Nicol. Donis, 21. 7. 1486. gr. 2°.

Hain *13540. *Proctor* 2580. *Nordenskiöld*: Facs.-Atlas, S. 16.

Nr. 6.

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. [Koberger'scher Einbd.]. Rubriz.

Die Karten sind koloriert.

1277. **Ptolemaeus, Claudius.**

Opus quadripartitum.

Venezia: Erhard Ratdolt, 15. 1. 1484. 4°.

Hain *13543. *Proctor* 4394.

Zus. m. Nr. 82. Provenienz: [Delagardie].

1278. **Ptolemaeus, Claudius.**

Opus quadripartitum.

Venezia: Bonetus Locatellus, für O. Scotus, 20. 12. 1493.

2^o.*Hain* *13544. *Proctor* 5050.Provenienz: i. Cat. inscriptus .1604. littera P. titulo Philosophi. num^o 52. Collegii Olomucensis Soc. Jesv. —
ü. Bibliothecæ Lincopensis.

Halbldrbd. m. br. gepr. Ldrücken.

1279. **Pylades, Joh. Franc. Buccardus.**

Genealogia deorum.

[Brescia: Unbek. Dr.]. 4^o.*Hain* *13617. *Proctor* 7039.

Provenienz: [Rex Sigismundus].

Q

1280. Quaestiones super Donatum.

Paris: Pierre Levet, 10. 12. 1493. 4°.

Proctor 8064. *Revue des bibl.* 1903, S. 260 f.

32 Bl. = a-d^b. 38—39 Z.

Bl. 1 a [Titel]: Quaestiones super donatū minorem. | Darunter Levet's Druckerzeichen (= Claudin I: 439). Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. a.ii.]: Incipiūt quaestiones perutiles super donatū minorem. | [] Artes orationis quot sunt ⁊ octo. que ⁊ Circa principium donati qrit vtrū sint octo partes | etc.

Bl. 32 a Z. 24: modum glose super donatum dicta sufficiant. | ¶ Expliciunt quaestuncule grāmaticales super donatū minorē Imppse suburbii sacti germani de pratis In inſigno crucis auree per Petrū Leuet. Anno dñi Millesimo quadrum gentesimo nonagesimo tertio. decima Decembris. | Bl. 32 b leer.

Zus. m. Nr. 553.

1281. Quaestiones super Donatum.

[Basel: Michael Furter.] 4°.

Hain *13637. Proctor 7742.

Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Braunsbergensis societatis Jesu.

Pbd. Rubriz.

Quaestiones naturales antiquorum philosophorum.

Köln: Cornelis von Zyrickzee, [nach 1500]. 4°.

Voullième: Köln 993 + [gehört in das XVI. Jahrh.].

Pbd.

Quedlinburg, Jordanns de: s. Jordanus de Quedlinburg.

1282. Quintilianus.

Institutiones oratoriae.

Venezia: Bonetus Locatellus, für O. Scotus, 17. 7. 1493. 2°.

Hain *13652. Proctor 5045.

Provenienz: i. Reverendi domini Varmienses. — ii. Collegij Brunovici S. J.

Hlzb. m. gepr. Ldr.

1283. Quintinus, Johannes.

Sermones aurei super evangelia dominicarum totius anni.

[Paris: Dr. des Ockam, c. 1476.] 2°.

Paris—Ste-Geneviève 1157.

188 Bl. = a—f¹⁰, m⁸, aa—gg¹⁰, 36—37 Z. 1 semigot. Type = Proctor VI. 1 (Type Facs. Soc. 1900 ff).

Bl. 1 leer. Bl. 2 a [m. Sign. az]: Sermones moralissimi super ad populū instruēdū vtilissimi supra euāgelia dominicarū totius anni incipiunt feliciter. Dñica p̄tima aduētus dñi et i ramis palmarū sermo p̄tim⁹ [] Iste filie syon ecce rex tuus venit tibi man. etc.

Bl. 182 a [m. Sign. gg &] Z. 35: eus carnale querentes. quod deus auertat Amen. Explicit summa de sermonibus supra euāgelia dominicarū cum additione aliquorū; Bl. 182 b: Tabula seu repertorium eorum in isto volumine per ordinē alphabeti. etc. Bl. 187 a: Schluss der Tabula Z. 30. Z. 31: Sermones aurei super euāgelia dominica totius anni a venerabili magistro iobāne quitini vili. emendati et optime ordinati Expliciunt feliciter 3 Bl. 187 b u. 188 leer.

Provenienz: i. Iste liber est celestinorum de medunta [Mantes]. Sic signatus 358. — ii. La. K. Eldh 1626. — iii. Stjerneld.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

R

1284. **Rabanus Maurus.**

De sermonum proprietate.

[Strassburg: Adolf Rusch, nicht nach 20. 7. 1467]. 2°.

Hain *13669. *Proctor* 239.

Provenienz: Inscriptus Catalogo Collegij Brunsbergen
sis S. J.

Pbd. Im Anf. rubriz.

Raimundis, Raphael de: s. **Raphael de Raimundis.**

1285. **Raimundus de Pennaforti.**

Summula sacramentorum.

Köln: Heinrich Quentell, 25. 1. 1495. 4°.

Hain *13707. *Proctor* 1326. *Voullième:* Köln 996.

Provenienz: i. Steno danielis (Ende 15. Jh.). — ü. Exlibris

Uno von Troil.

Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr. Randnoten.

1286. **Raimundus de Sabunde.**

Dialogus de hominis natura seu Viola animae.

Köln: Heinrich Quentell, 29. 5. 1499. 4°.

Hain *14070. *Proctor* 1356. *Voullième:* Köln 394.

Zus. m. Nr. 857.

Rainerius: s. **Reinerus.**

1287. **Rampigollis, Antonius.**

Aurea biblia s. Repertorium aureum bibliorum.

Ulm: Johann Zainer, 16. 6. 1475. 2°.

Hain *13681. *Proctor* 2508. *Wegener* B 41.

Zus. m. Nr. 670. Provenienz: [Vadstena]. Rubriz.

1288. **Raphael de Raymundis Cumanus.**

Commentaria in primam partem Digesti novi.

Venezia: Bernardinus Stagninus, 9. 1. 1500. gr. 2°.

Hain 13706.

170 numer. Bl. = a—v^o, x¹⁰. 2 Kol. zu 68 Z. Seitentit. 2 got. Typen = Proctor 4, 5.²

Bl. 1 a [Titel]: Excellentissimi ac rarissimi | Jurisconsulti
ac sacroz Canonū cultoris Do- | mini Raphaelis Cumani Cō-
mentaria in p̄ma parte .ff. noui Ex caduco quodam | exemplari
sumpta. | attā bñ correctā. | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign. Cuma.
sup .j. pte .ff. no. aij. Bl. 2 u. Seitentit. De noui ope. nuncia.]:
Excellentissimus ac famosissimus iuris vtriusq; doctor do | minus
Raphael Cumanus sup prima parte .ff. noui. etc.

Bl. 169 b a Z. 55: vt predigi per .l. ff. C. e. reliqua die vt
in glo. | Cōmentaria clarissimi ac famosissimi vtriusq; iuris doc-
to | ris domini Raphaelis Cumani super p̄ma parte | .ff. noui:
non minus vtilia q̄ optimo stillo | correctā exp̄liciant: Imp̄ressa
Vene- | tijs per Bernardinum Stagninū | de Tridino de Mōte-
ferra- | to .Mcccc. die .ij. Ja- | nuarij. | Cum priuilegio. | Bl
169 b ß: Registrum. | etc. Unter dem Register Stagninus' Drucker-
zeichen, schwarz (= Kristeller Nr. 307). Bl. 170 leer.

Provenienz: Jo. de Joux.

Halbdrbd.

1289. **Raphael de Raymundis Cumanus.**

Commentaria in secundam partem Infortiatī.

[Milano: Ulrich Scinzenzeler, c. 1500.] gr. 2°.

Hain 13705.

SS Bl. = a—g^a, h^a, i—k^a, l^a, m^a. 2 Kol. zu 73 Z. Seitentit.
2 got. Typen, wovon die Texttype = Proctor 6.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. aij u. Seitentit. De legatis
primo.]: Raphaelis Cumani subtilitatum Monarche Cōmenta-
ria in secūdam partem Infortiatī Incipiunt. etc.

Bl. SS a a [m. Seitentit. De penu lega.] Z. 44: iuxta finem
apparatus. Raphael. | finis. | Exp̄liciant cōmentaria. d. Ra-
phaelis raymundi Cuma ni iuris vtriusq; doctor. sup secunda
parte infortiatī etc. | Bl. SS a ß: Registrum | etc. Bl. SS b leer.

Zus. m. Nr. 1288. Provenienz: Jo. de Joux.

1290. **Regimen sanitatis rhytmice, lat.-deutsch.**

[Leipzig: Dr. des Capotius = Martin Landsberg, c. 1488.]

4°.

Hain *13730. — 2 got. Typen = Haebler 1, 2.

Provenienz: i. Liber fratrum Minorum in Brunsbergk

[ii] nunc Collegij Societatis Jesu.

Hfbzd, m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1291. **Regimen sanitatis rhythmice, lat.-deutsch.**

[Leipzig: Konrad Kachelofen.] 4°.

Hain 13732. *Proctor* 2896.8 Bl. = A⁶. 34 Z.

Bl. 1 a [Titel]: Regimen Sanitatis. *Bl. 1 b* leer. *Bl. 2 a*
 [] Aglicotum regi conscripsit scola solennis | Ad regimen vite
 ptesens hoc medicinale | Die schul czu parif hot geschribē vā ge-
 fant | etc.

Bl. 8 b Z. 26: auch dy ler des buchs sal allē mēschē sein be-
 das dē kōnig vō engelant ist gefādt. C fant | finit regimē sani-
 tatis. Impressum | lipczk per Conradum Kacheloffen. |

Zus. m. Nr. 579. Rubriz.

1292. **Reginaldetus, Petrus.**

Speculum finalis retributionis tam bonorum operum quam
 malorum.

Venezia: Jacobus Pentius de Leucho, für Lazarus de
 Soardis, 7. 11. 1498. 8°.

Hain 13766 = *13771. *Proctor* 5580.

Zus. m. Nr. 762. Provenienz: [Braunsberg].

1293. **Reginaldetus, Petrus.**

Speculum finalis retributionis tam bonorum operum quam
 malorum.

Basel: Jakob [Wolff] de Pforzheim, 1499. 4°.

Hain *13774. *Proctor* 7709.

Zus. m. Nr. 771. Provenienz: [Braunsberg].

1294. **Regulae grammaticales antiquorum.**

Leipzig: Melchior Lotter, 2. 3. 1499. 4°.

Hain *13844. *Proctor* 3032.

Zus. m. Nr. 445. Provenienz: [Braunsberg].

1295. **Reinerus Alemannus.**

Liber Faceti docens mores hominum praecipue iuvenum.

Köln: Heinrich Quentell, [c. 1495]. 4°.

Hain *6884. *Voullême*: Köln 1012. — 3 got. Typen = *Hachler*
 6. 7. 10.

Provenienz: Coll. Brunsberg. S. J.

Pbd.

1296. **Reinerus de Pisis.**

Pantheologia s. Summa universae theologiae. P. 1.

[Basel: Berthold Ruppel.] gr. 2^o.

Hain *13014. *Proctor* 7457.

2 Ex: 1. Sehr def. Hlzb. m. gepr. Ldr. Rubriz. — 2. Sehr def. Provenienz: Anno domini 1480 In lipczk Liber Magistri Thome Wernheri de brunszbergk. Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

1297. **Reinerus de Pisis.**

Pantheologia s. Summa universae theologiae. P. 1.

Nürnberg: Johann Sensenschmid & Heinrich Kefer, 8. 4. 1473. gr. 2^o.

Hain *13015(1). *Proctor* 1959.

Ex-Libris: STANIS. KARNKOWSKI. ARCHIEP. GNEZNEN.
Br. rot. Ldrbd. m. Gold- u. Silberverzierungen (16 Jh.). Stempel m. Christusbild. Rubriz.

1298. **Reinerus de Pisis.**

Pantheologia s. Summa universae theologiae. P. 2.

[Augsburg: Günther Zainer], 1474. gr. 2^o.

Hain *13016(2). *Proctor* 1543.

Ex-Libris: STANIS. KARNKOWSKI. ARCHIEP. GNEZNEN.
2 Vol. — Einbd. wie Nr. 1297. Rubriz.

1299. **Reinerus de Pisis.**

Pantheologia s. Summa universae theologiae. P. 2.

Nürnberg: Anton Koberger, 3. 8. 1474. gr. 2^o.

Hain *13017. *Proctor* 1967.

Pbd. Rubriz.

1300. **Repertorium aureum continens titulos quinque librorum decretalium et concordantias materialium eisdem in Sexto, Clementinis, Decreto et toto corpore iuris civilis correspondentium.**

Köln: Heinrich Quentell, 4. 5. 1495. 4^o.

Hain 13874. *Proctor* 1331. *Voullième*: Köln 1017.
Pbd.

1301. **Repetitiones, disputationes et tractatus variorum doctorum.**

Venezia: Wendelinus de Spira, impensis Johannis de Colonia, 1472. gr. 2^o.

Hain *9884 = 9887. *Proctor* 4047.

Provenienz: Ex libris Magni Gabrielis Delagardie comitis de Leckö 1654 [m. Sigill].

Halbldrbd. m. br. gepr. Kalbsldrücken.

1302. **Rhazes, Muhammed.**

Liber dictus Elchavi i. e. complectens omnia quae ad medicinam spectant, libri XIII—XXV.

Brescia: Jacobus Britannicus, 18. 10. 1486. gr. 2^o.

Hain *13901. *Proctor* 6984.

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegii Posnaniensis Societatis Jesu 1609.

Es fehlen die 7 ersten Bl. — Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

1303. **Rhazes, Muhammed.**

Liber nonus ad Almansorem cum comm. Sillani de Nigris.

Venezia: [Bonetus Locatellus], für O. Scotus, 10. 4. 1490. 2^o.

Hain *13896. *Proctor* 3022.

Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu].

1304. **Rhazes, Muhammed.**

Liber nonus ad Almansorem cum expositione Johannis Arculani.

Venezia: Bonetus Locatellus, für O. Scotus, 18. 9. 1497. 2^o.

Hain *13900. — 4 got. Typen = *Proctor* 1, 2, 4, 9.

Zus. m. Nr. 788. Preis: Venecijs quinterni constant decem narcellos Ligatura pozn quinque gr. 1507.

1305. **Richardus de Mediavilla.**

Quaestiones super 4. libro sententiarum.

Venezia: Christoph Arnold, [c. 1478]. 2^o.

Hain *10984. *Proctor* 4219.

Provenienz: L. 1486 Liber Magistri Thome wernheri de brunszbergk. — ii. Collegij Brunsbergensis Societ. Jesu.

Hlzb. m. grauschw. Schweinsldr. Am Schluss 14 Bl. Register von der Hand Werners. Rubriz.

1306. **Robertus Linconiensis.**

Commentaria in libros posteriorum Aristotelis.

Venezia: Otinus de Luna, 22. 3. 1497. 2^o.

Hain *10107. *Proctor* 3602.

Zus. m. Nr. 4. Rubriz.

1307. **Rodericus Sancius de Areualo, Zamorensis episc.**

Speculum humanae vitae.

Paris: Ulrich Gering, Martin Kranz u. Michael Friburger, 1.8. 1475. 2^o.*Hain-Copinger* 13945. *Bolling*: Kopenhagen 2092. *Proctor* 7842. *Claudin* I: 75.

140 nicht numer. Bl. 32 Z.

Bl. 1 a: Ad sanctissimū et beatissimū dñm / dominū Paulū
secū, dum pontificē maximū / liber incipit dictus Speculum hu-
mane vite. Quia in eo cuncti mortales in quouis fuerint / statu
vel officio spiritali aut tempali / speculabunt eius artis et
vite prospera et aduerfa / ac recte viuendi docu- menta. Editus
a Roderico zamozenſi episcopo et poſtea calagaritano / hispano
/ eiusdem ſanctitatis in caſtro ſuo / ſancti angeli caſtellano; /
[] Anticissimo ac clementissimo in chriſto patri do- etc. Bl. 9 a:
Incipit capitulū primū pmi libri / videlicet de primo z / etc. Bl.
75 a Z. 29: Finit liber primus / de ōni ſtatu et vita tempo- rali.
Bl. 75 b leer. Bl. 76 a Incipit liber ſecundus / de ſtatu et vita
/ ſpiritali / eccleſiaſtica et regulari. etc.

Bl. 136 b Z. 19. eternam AMEN. · Epigramma in laudem
actoris. / etc. Z. 27: Impreſſum Pariſius anno dñi . M . cccc . lxxv.
die prima / menſis Auguſti / per Martinū crantz. Vdabricū gering.
et Michaelem friburger. LAVS DEO. Bl. 137 a: Reper-
torium ſive tabula per alphabetum ad facili / etc. Bl. 140 [fehlt] a
Z. 15 Finis felix atq; optatus illius brevis tabule ſive repertorij
p alphabetum / in preſentem lib- / ſpeculum humane vite nun-
cupatum. / Bl. 140 b leer.

Provenienz: Ex dono Illustr. Com. Cl. Fleming R. Sv. Mareschalli.

Es fehlen die Bl. 128—134 u. 140. Pbd. Rubriz.

1308. **Rolevinck, Werner.**Fasciculus temporum omnes antiquorum chronicas com-
plectens.Köln: Heinrich Quentell, 1479. gr. 2^o.*Hain* *6923. *Proctor* 1240. *Voullième*: Köln 1030.Provenienz: i Andreas Plwzakouius. — ii. Inscriptus
Catalogo librorum Collegii Posnaniensis Societatis Jesu
1609.

Hlzbhd. m. br. Ldr. Rubriz.

1309. **Rolevinck, Werner.**Fasciculus temporum omnes antiquorum chronicas com-
plectens.Köln: Heinrich Quentell, 1480. gr. 2^o.

Hain *6925. *Proctor* 1245. *Voullième*: Köln 1031.
Pbd. Rubriz.

1310. **Rolevinck, Werner.**

Fasciculus temporum omnes antiquorum chronicas complectens.

Köln: Henrich Quentell, 1481. gr. 2^o.

Hain *6929. *Proctor* 1250. *Voullième*: Köln 1032.
Pbd.

1311. **Rolevinck, Werner.**

Fasciculus temporum omnes antiquorum chronicas complectens.

Memmingen: Albrecht Kunne, 1482. 2^o.

Hain *6931. *Proctor* 2772.
Das letzte Bl. fehlt. Pbd.

1312. **Rolevinck, Werner.**

Fasciculus temporum omnes antiquorum chronicas complectens.

Venezia: Erhard Ratdolt, 28. 5. 1484. 2^o.

Hain *6934. *Proctor* 4396.

Provenienz: i. Daniel Melczec a Fridberg me possidet 1596. — ii. Collegij Olomucensis Societatis Jesv Catalogo M. DC. XXIII inscriptus Littera F. numero. 23 Titulo Historicj — iii. Biblioth. Lincopensis.
Halbdrbd.

1313. **Rolevinck, Werner.**

Fasciculus temporum omnes antiquorum chronicas complectens.

[Strassburg: Johann Prüss, nicht vor 1490.] 2^o.

Hain *6915. *Proctor* 571.
Pergbd.

1314. **Rolevinck, Werner.**

Fasciculus temporum, *französ.*: Fleurs et manières des temps passés et des faits merveilleux.

Genève: Loys M. Cruze, 28. 4. 1495. 2^o.

Hain 6944. *Pellechet*: Lyon 276. *Proctor* 7817.
Pbd.

Rosate, Albericus de: s. Albericus de Rosate.

Rosellis, Antonius de: s. Antonius de Rosellis.

1315. **Rudimentum** novitiorum s. chronicarum et historiarum epitome.

Lübeck: Lucas Brandiss, 5.8.1475. gr. 2°.

Hain *4996. Lange: Lübeck, S. 8 f. Proctor 2610.

Provenienz: i. Liber magistri Thomæ weneri de brunzbergk Emptus In studio lipcezeni Anno domini M^occcc^o lxxxii^o Intitulatus Rudimentum novitiorum. — ii. Liber Bibliotheca Venerabilis Capituli Varmiensis.

2 Ex.: 1. Perg.-Druck. Einige fehlende Bl. sind aus einem Papierex. ergänzt worden. 2 Vol. Pbd. Kolor. Holzschnitte. Rubriz. — 2. Sehr def. Papierex.

1316. **Rudimentum** novitiorum s. chronicarum et historiarum epitome.

[Lübeck: Lucas Brandiss?] gr. 2°.

Fragmente, z. T. anepistographische, einer wol nicht vollendeten Ausgabe (ev. Nachdruck?), dessen Setzung und Type (M^h 111) von Nr. 1315 völlig abweicht. 2 Kol. zu 47 Z. (statt 52) Holzschn.-Initialen. Auf den mir bekannten Blättern kommen keine Holzschnitte vor.

[Anfang:] Bl. 1 a α: [B dieselbe grosse Holzschn.-Initiale, mit welcher Nr. 1315 anfangt] ΕΥΤΩΣ ΒΥΑ ΕΥΩ [diese Wörter sind an der rechten Seite der Initiale quer gedruckt] in sapiencia morabitur . Ecclesi . xiiii . tum | quia studiū sapiencie inter omnia perfecti etc.

Ein Fragment endet Kol. 2 mit: sūmo pontifice et octauiano imperatore : sibi contemperaneo vsq̃ ad terciū annū | Sixti pape quarti qui cepit año domini | Mccccxxi . de mēse augusti . et fridericū | terciū sibi contemperaneū semper deo | duce ac p̃cipio |

Etwa 8, z. T. def. Bl., von welchen einige als Vorsatzbl. der Nr. 697 dienen.

1317. **Rufus, Sextus.**

De historia romana libellus.

Roma: Stephan Planneck, 19.1.1492. 4°.

Hain-Copinger 14033.

8 Bl. = a⁸. 33 Z. 1 got. Type = Proctor 2.

Bl. 1 a [m. Sign. a.i.]: C Angelus Tiphernas : amplissimo dño Baptiste de Ursinis Camerę apostolicę Clerico . S. D. [f] Uperioribus diebus quū de me esset mentio pa- etc. Bl. 1 b Z. 13: C Serti Ruffi viri consularis Valentiano Au- gusto de

Historia Ro. Libellus incipit. | [B] Neum fieri clemētia tua
p̄ceptit. parebo libens. Quippe | etc.

Bl. 8 b Z. 29: Ientiane Auguste. | C. Serti Ruffi viri con-
sularis Valentiano Augusto | de historia Ro. Libellus finit. Im-
pressus Romę per Stephanū Pland. An. Mcccxcij. die. xij.
Januarij |
Pbd.

Runcho, Dominicus de: s. Dominicus de Runcho.

Rupe, Alanus de: s. Alanus de Rupe.

1318. **Rupertus Tuitiensis.**

De victoria verbi dei.

Augsburg: Anton Sorg, 1487. 2°.

Hain *14046. *Proctor* 1704.

Provenienz: i. Liber honorabilis ac doctissimi viri Ma-
gistri Laurentij in Vāla. — ii. Ex Libris Serenissimi Regis
Sigismundi.

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

1319. **Russ, Nicolaus.**

Boek van dren strenghen.

[Merseburg: Dr. des Isidorus, c. 1479.] 2°.

Wiechmann I: 9; III: 183. *Lange* in *Allm. sv. boktr.-ören.*
Meddelanden, 1905: 9 m. Faks. des Bl. 198 a.

200 Bl. = a—j. z. 2°. 2 Kol. zu 38 Z. 1 got. Type, ähnlich
Haebler: Lübeck 1: 2, aber 20 Z. = 103/104 mm.

Bl. 1 a a: [] Erfēde dat | dat de myn- | schen gātz se re
vordren- | fen in den sū | den vnde be | etc. *Z. 22:* so begbere if
to merkende einē reep | van den strenghen. Disse reep is en
etc. *Z. 35:* Dat eerste capittel. | [] Konink ecclesiastes vli | etc.
Bl. 9 [m. Sign. b i] fehlt. *Bl. 185 a β Z. 34:* [] Lderleuecē. de
gij willet we | sen riddere cristi. alze de vor- | lend heeft uth sprac
gnade. also heb- | be if tobope ghesettet dit boeken. | etc. *Bl.*
187 b a: [] Ude na demmale dat se ve | le ghelbes hebbē. vnde
nicht | etc. *Bl. 188 a a* [m. Sign. z. iii]: *Anfang des Registers:*
[] Oterfozent wat dat is. Irij | etc. *Bl. 197 a β Z. 11* *Schluss des*
Registers: funde hindert. xliij | [] U dije bestu ghesettet einen
wiser edder ein register. dat | du vindest wat in einē ietwelen
ca- pittele ghesettet is Darūme wen du | etc. *Bl. 197 b leer.*
Bl. 198 a a: Dit is wedd' de dede van deme lo | uen willen tredē.
edder willen nicht | louen dat ihūs is des waren godes sonc
effte de ware messias. | [] U deme namen des vaders. | etc.

Bl. 199 b a Z. 21: syner ee. alze sunte pawel betughet to
den gallateen. | *Bl. 200* [terr] fehlt.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz. Preis: 3 daler Koppat-
mynt (18. Jh.).

S

Sabunde, Raimundus de: s. **Raimundus de Sabunde**.

Sacrobosco, **Sacrobusto**, Johannes de: s. **Johannes de Sacrobusto**.

Saliceto, Bartholomaeus de: s. **Bartholomaeus de Saliceto**.

1320. **Salicetus**, Nicolaus.

Antidotarius animae.

Strassburg: Johann Reinhard Grüninger, 9.7. 1489. 8°.

Hain *14156. — 2 got. Typen = Haebler 15 u. eine nicht belegte, sehr kleine Texttype (M¹⁰) auf demselben Kegel wie 15.

Provenienz: Collegij Brunsbergensis Soc. Jesv.
Gepr. Ldrbd.

Salis, Baptista de: s. **Baptista de Salis**.

1321. **Sallustius**.

Opera: Bellum Catilinarium et Jugurthinum.

[Roma]: A[dam] R[ot], [c. 1474]. 4°.

Hain 14191. Proctor 3448.

62 Bl. = 1¹⁰, 2¹⁰, 3⁸, 4—5¹⁰, 6¹⁰, 34 Z.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a: [] Mnis homines qui student sese prestare ceteris animalibus - fūma ope niti decet. | etc. Bl. 21 a Z. 30: tabantur: | : In catelinam salustius finit: | Bl. 21 b leer. Bl. 22 [leer?] fehlt: Bl. 23 leer. Bl. 24 a: [] ALSO queritur de natura sua genus hu'manū qd inbecilla etaf atq; eui breuif for etc.

Bl. 61 a Z. 7: te sunt. | In Iugurtham Salustius Finit Feliciter: | A · : · R · : · | Bl. 61 b u. 62 leer.

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.

Br. gepr. Ldrbd.

Salomon et Marcolphus: s. Dialogus Salomonis et Marcolphi.

1322. **Samuel, Rabbi.**

Epistola ad R. Isaac s. rationes breves ad reprobandos
Judæorum errores.

[Romä: Georg Herolt.] 4°.

Hain *14264. Proctor 3949.

Nur der letzte Bogen, aus den Deckeln von Nr. 883 heraus
gelöst.

1323. **Samuel, Rabbi.**

Epistola ad R. Isaac s. rationes breves ad reprobandos
Judæorum errores.

Nürnberg: Caspar Hochfeder, 19. 3. 1498. 4°.

Hain *14270. Proctor 2298.

Provenienz: Coll. Soc. Jesu Brunsbergensis inscriptus

Cat.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

Sancta Maria, Paulus de: s. Paulus de Sancta Maria.

Sancto Caro, Hugo de: s. Hugo de Sancto Caro.

**Sancto Concordio, Bartholomæus de: s. Bartholomæus
de S. Concordio Pisanus.**

**Sancto Georgio, Joh. Ant. de: s. Johannes Antonius de
S. Georgio.**

Sancto Victore, Hugo de: s. Hugo de S. Victore.

1324. **Sandeus, Felinus.**

Lectura super titulis de accusationibus, de calumnia-
toribus, etc.

Milano: Ulrich Scinzenzeler, imp. Joh. de Legnano.
17. 2. 1500. gr. 2°.

Vergl. Hain *14284(2). Voullième: Bonn 1037.

88 Bl. = A⁴, a—c⁶, f⁴, g—m⁶, n—o⁴, p⁶. 2 Kol. Sententit.
2 got. Typen = Proctor 4, 6.

Bl. 1 a n [m. Sign. A u. Sententit. Tabula.]: A [q] Und sit
accusatio. In Ru etc. Bl. 4 b ß Z. 58: finis Tabule. Bl. 5 a n
[m. Sign. a u. Sententit. De accusationibus.]: C Felini Sande

ferrariensis Lectura peregrina: et optime digesta. Super titulo de accusationibus cum alijs titulis sequentibus nouiter in lucem edita et plurimum necessaria. etc.

Bl. 88 a § [m. Sententia]. De finia excommunicationis. C. Explicunt admiranda comentaria super toto quito decretalium. Excelsi iuris peritusq; luminis domini Felini Sandei Ferrariensis. Et Rote causarum auditoris meritisissimi. Impressa vero nouiter in inclita ciuitate Mediolani per magistrū Uldericiū Scinzenzeler. Impensis magistri Jobānis de Lignano Mediolanensis. diligentissimeq; emendata. Anno a natali xpiano .M. cccc. die .xvij. february. C. De in penam etc. L. 15: Registrum huius operis. etc. Unter dem Reg. Scinzenzellers Druckerzeichen (= Kristeller Nr. 98). Bl. 88 b (Titel): Verlagssignet des Joh. de Legnano (= Kristeller Nr. 74). Darunter: Singularis ac perutilis lectura domini Felini Sandei Ferrariensis super titulo de accusationibus. De calūniatoribus. De simonia. De magistris. De iudeis et saracenis. De hereticis. De homicidio uoluntario uel casuali. Et de sententia excommunicationis.

Zus. m. Nr. 1330.

1325. Sandeus, Felinus.

Lectura super titulis de exceptionibus, de praescriptionibus, de re iudicata, de appellationibus.

Milano: [Ulrich Scinzenzeler?], imp. Joh. de Legnano, [c. 1500]. gr. 2°.

Hain *14291. Voulême: Bonn 1038. Proctor 6087 [Ulrich Scinzenzeler?].

Zus. m. Nr. 1330.

1326. Sandeus, Felinus.

Lectura super titulo de fide instrumentorum.

Milano: Ulrich Scinzenzeler, imp. Joh. de Legnano, 8. 3. 1499. gr. 2°.

Hain *14313. Voulême: Bonn 1039. — 2 got. Typen = Proctor 4. 6.

Zus. m. Nr. 1330.

1327. Sandeus, Felinus.

Lectura super titulo de iudiciis.

Milano: [Ulrich Scinzenzeler?], imp. Joh. de Legnano, [c. 1500]. gr. 2°.

32 Bl. = a—d^o, e—f^o. 2 Kol. Sententia. 2 got. Typen = Proctor xxxij: 1. 2.

Bl. 1 a [m. Sign. a u. Sententia]. De iudicijs: C. Felini Sandei Ferrariensis iuris interpretis eminentissimi. Sacrae Pa-

latij apostolici causarum. Auditois. | Meritissimi aurea commentaria in titulo De iudicijs. | feliciter incipit. etc.

Bl. 31 b 3 Z. 5: sum enim est ab inuictissimo & sapientissimo duce Medio Iani. Solertissimo viro magistro Jobanni de Legnano etc. *Z. 20:* corrector operis. Laus Deo & beate Virgini Marie. Amen. || *¶¶¶* || Omnes sunt terni etc. *Bl. 32 leer.*

Zus. m. Nr. 1330.

1328. Sandeus, Felinus.

Lectura super titulo de iurejurando.

Milano: Ulrich Scinzenzeler, imp. Joh. de Legnano, 2. 9. 1499. gr. 2^o.

Hain *14316. *Voullième:* Bonn 1040. — 2 got. Typen = *Proctor* 4, 6.

Zus. m. Nr. 1330.

1329. Sandeus, Felinus.

Lectura de officio et potestate iudicis delegati.

Milano: [Ulrich Scinzenzeler?], imp. Joh. de Legnano. [c. 1500]. gr. 2^o.

Hain *14307. *Proctor* 6086 [‘Ulr. Scinzenzeler?].

Zus. m. Nr. 1330.

1330. Sandeus, Felinus.

Lectura super proemio decretalium et tit. constitutionum.

Pavia: Johannes de Legnano & Gerardus de Zeiis, 30. 4. 1499. gr. 2^o.

Hain *14293. — 2 got. Typen.

Provenienz: Loci Posnaniensis FF Bernardinorum. Schwarzbr. Hlzdtrbd.

1331. Sandeus, Felinus.

Lectura super titulo de rescriptis, etc.

Milano: Ulrich Scinzenzeler, imp. Joh. de Legnano, 24. 6. 1499. gr. 2^o.

Hain *14306. — 2 got. Typen = *Proctor* 4, 6.

Zus. m. Nr. 1330.

1332. Sandeus, Felinus.

Lectura super titulo de sponsalibus.

[Milano: Ulrich Scinzenzeler?], imp. Joh. de Legnano. [c. 1500]. gr. 2^o.

Hain *142841). Voullième: Bonn 1041.

12 Bl. = a—c⁴. 2 Kol. 2 got. Typen, wovon die Texttype = Proctor 6.

Bl. 1 a [Titel]: *Verlagssignet des Joh. de Legnano (= Kristeller Nr. 74). Darunter: Singularis lectura domini felini Sandei ferrariensis super titulo | de sponsalibus.* | Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a [m. Sign. an]: *¶ Excellentissimi Juris utriusq; Monarche. Domini felini Sandei ferrariensis super titulo de sponsalibus feliciter | incipit.* | etc.

Bl. 10 b ß Z. 24: *senti cōmento.* | *¶ Finit lectura Domini felini sandei ferrariensis super titulo | de sponsalibus cum priuilegio litterarum q̄ nullus audeat im|primere infra decem annos sub pena in eis Contenta.* | Bl. 11 a a: *¶ Subsequitur tabula cōposita per dominum Alexādrū ga|bionetam mātuanum legum possessorē.* | etc. Bl. 12 a ß Z. 45: *finis.* | Bl. 12 b leer.

Zus. m. Nr. 1330.

San Geminiano, Dominicus: s. **Dominicus de San Geminiano.**

San Geminiano, Johannes de: s. **Johannes de San Geminiano.**

1333. **Sanson, Franciscus.**

Quaestiones super physicam Aristotelis.

Venezia: Johannes Rubeus, 8. 2. 1496. 2^o.

Hain *14326. — 3 got. Typen = Proctor 7, 8, 11 u. 1 rom. = Proctor 10.

2 Ex.: 1. Pbd. — 2. Provenienz: i. In vsu fratris alexandri Swencheim ordinis minorum et sacrarum litterarum professoris per amicos spirituales emptus hic liber pro altero dimidio aureo reynensi cum ligatura et cedat conuentui brawnsbergensi in prussia. — ii. Collegii Braunsbergensis. — Hlzbld. m. gelb. gepr. Schweinsldr.

Saona, Laur. Guil. de: s. **Laurentius Guilelmus de Saona.**

1334. **Savonarola, Johannes Michael.**

Canonica de febribus, pulsibus, urinis, egestionibus et balneis unacum tractatu de vernibus.

Venezia: Bonetus Locatellus, exp. Octaviani Scotti, 22. 11. 1498. 2^o.

Hain-Copinger 14489. *Pellechet:* Lyon 521. *Proctor* 5094.

Provenienz: i. Sum Joannis Procopiadis penigeri de Shadek Arcium et medicine doctoris. Detur nepotibus

in shadek. — ii. Inscriptus catalogo librorum collegii posnaniensis Soc. Jesu 1641.

Halbldrbd. m. gepr. Kalbsldr. Preis des Einbdes.: ligatura .5. gr. pozn.

Saxoferrato, Bartolus de: s. **Bartolus** de Saxoferrato.

Saxonia, Ludolphus de: s. **Ludolphus** de Saxonia.

Scala coeli: s. **Gobii**, Johannes.

1335. **Schedel**, Hartmann.

Liber chronicarum.

Nürnberg: Anton Koberger, 12.7.1493. gr. 2°.

Hain *14508. *Proctor* 2084.

Provenienz: i. Generosus Dominus Matthias Rotosclawski confrater et benefactor FF. ord. nostre de obseruantia loci Posnaniensis dedit donauit Anno domini 1613. — ii. Pro Biblioteca Loci Posnaniensis Fratrum Bernardinorum.

Hlzbld. m. br. gepr. Ldr.

1336. **Schedel**, Hartmann.

Liber chronicarum.

Augsburg: Johann Schönsperger, 1.2.1497. 2°.

Hain-Copinger 14509. *Proctor* 1786. *Schubert* Olmütz 1419.

Provenienz: i. Joannis Langhannij iam cannnici Varmiensis. — ii. Georg Wallin.

Pbd. Preis: Constat ij m̃. ren[enses].

1337. **Schedel**, Hartmann.

Liber chronicarum, *deutsch*: Buch der Croniken vnd Geschichten.

Nürnberg: Anton Koberger, 23.12.1493. gr. 2°.

Hain *14510. *Proctor* 2086.

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegij Rigensis 1617.

Pergbd.

1338. **Scriptores** astronomici veteres.

Venezia: Aldus Manutius, Juni, Okt. 1499. 2°.

Hain *14559. *Proctor* 5570.

Provenienz: i. Collegii Olomucensis Soc. Jesu Cat. inscriptus anno 1604 lit. l. tit. Philosophi n. 1°. — ii. Magnus Gabriel Delagardie Comes de Leckō 1654. Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. m. Goldverzierung.

1339. **Scriptores historiae Augustae.**

Venezia: Johannes Rubeus, 15. 7. 1490. 2°.

Hain 14563. *Voultière*: Bonn 1051. Proctor 5127.

Zus. m. Nr. 1375. Provenienz: [Frauenburg].

Scriptores veteres de re militari, a Sulpitio Verulano collecti.

(Roma: Eucharius Silber, 1487.) 4°.

S. Nr. 1470, 8, 574, 1052. *Voran geht ein zu der gesamten Ausgabe gehöriges Dedikationsblatt. Bl. 1 a leer. Bl. 1 b: Io. Sulpitius Verulanus Petro Paulo de Comitibus Iuueni generoso & strenuo. S. P. D. Chari discipuli fidus præceptor non facile obliuiscitur etc. Z. 13: opus desideres: Tres de ea re scriptores egregios quos nuperrime recognoui: Vegetium: Aelianum: & Frontinum simul coniunxi etc.*

Mod. Pergbd.

1340. **Scriptores veteres de re militari, a Sulpitio Verulano collecti.**

Roma: Eucharius Silber, 1494. 4°.

Hain *15915. Proctor 3878.

Vorhanden nur Bl. 71 [m. Sign. f.] — 104, enthaltend *Aelianus: De instruendis aciebus* u. *Onosander: De optimo imperatore*.

Zus. m. Nr. 1259.

1341. **Seneca.**

De quattuor virtutibus cardinalibus s. de formula honestae vitae.

[Zwolle: Pieter van Os van Breda, c. 1486.] 4°.

Campbell 1512.

10 Bl. = a^o—b⁴. 23 Z. 1 got. Type = Bradshaw 5.

Bl. 1 a [m. Sign. a i]: Incipit Lucij Anni Senecæ cordubensis de moribus. in quo notabiliter & eleganter vite motus enarrat. ¶ [¶] Mne perim actio est. Actio at omnis etc.

Bl. 10 b Z. 19: deficientē pumat ignauū. ¶ ¶ Jinit tractat⁹ Senecæ de quattuor virtutib⁹. & de formula honeste vite

Zus. m. Nr. 661. Provenienz: [Braunsberg].

1342. **Seneca.**

De quattuor virtutibus cardinalibus s. de formula honestae vitae cum versione germanica et commento.

[Leipzig: Konrad Kachelofen.] 4°.

Vergl. *Hain* *14629. *Bolling*: København 2203. *Proctor* 2906.
24 Bl. = A—C^a. 40 Z.

Bl. 1 a [Titel]: Seneca de quattuor vir- tutibus cardinali- bus. Bl. 1 b: [] Seneca cordubensis philosophus vir doctissim⁹ Stra | etc. Bl. 2 a [m. Sign. Aij]: Incipit liber Lucij An- nei Seneca de formula ho- neste vite: vel de quattuor | virtutibus cardinalibus. [] Quattuor virtutum species multon sapietum sentē etc. Z. 8: Vir sint dei angel tugen | etc.

Bl. 24 a Z. 21: dignetur concedere qui in secula seculorum est benedictus. | Telos | Bl. 24 b leer.

Zus. m. Nr. 1438.

1343. Seneca.

De quattuor virtutibus cardinalibus s. de formula hone- stae vitae.

Milano: Jacobus de San Nazaro, für Joh. Bapt. de Ca- ballis, 6. 9. 1496. 4°.

Hain 14626.

4 Bl. = 1^a. 32—33 Z. 1 got. Type.

Bl. 1 a: A L. Annei Senecae de quattuor virtutibus opu- sculum. | Ein kleiner Holzschn.: schreibender Mann. [Q]uattuor virtutum species multorum sapien- tum sententijs diffinitae sunt: quibus huma | etc.

Bl. 4 b Z. 19: ipsae lui deuitet insaniam: aut deficientem puniat ignauiam | finis. Laus Deo A Impressum M^{li} per Jacobum de Sancto Nazario de | Ripa Ad ipsam Jobanis baptistae de caballis de sonzino | Anno domini .M.cccc.lxxxviii die sexto | mēsis Septembris regnante duce Ludo. Ein Verlags- zeichen m. den Buchst. IPA (nicht bei Kristeller) findet sich zwi- schen den beiden letzten Zeilen.

Pbd.

1344. Seneca.

Opera philosophica et epistolae.

Treviso: Bernardus de Colonia, 1478. 2°.

Hain *14591. *Proctor* 6484.

Pbd. Rubriz.

1345. Seneca.

Opera philosophica et epistolae.

Venezia: Bernardinus de Choris et Simon de Luere. 5. 10. 1490. 2°.

Hain *14593. *Proctor* 5213.

Provenienz: i. Ex libris dominj Valentinj Vercke, qui

obiit Vismarie altera diei Gregorij 1540. — ii. Ex libris Danielis Eggebrecht. L. C. D. — iii. Carl Reinh. Berch. — iv. Bibl. Vpsal. 1728.

Hæbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

Septimello, Henricus de: s. **Henricus de Septimello.**

1346. **Serapion, Johannes.**

Breviarium medicinae.

Venezia: Renaldus de Noviomago, 1. 8. 1479. 2°.

Hain *14693. Proctor 4434.

Zus. m. Nr. 1381. Rubriz.

1347. **Serenus, Quintus.**

Liber medicinae.

[Roma: Georg Herolt.] 8°.

Hain-Copinger 14698. Proctor 3950.

26 Bl. = 1—2*, 3¹⁰. 24[—25] Z.

Bl. 1 a leer. Bl. 1 b: Sulpitius Verulanus ad unumquemque lectorem: En tibi phœbei reuiscit Musa Sereni: etc. Bl. 3 a. QVINTI SERENI SAMMONICI LIBER [] Hæbe salutiferum: quod p̄gimus asserere carmen. etc.

Bl. 25 b Z. 16: Apponesq̄ super pellit medicina dolorē. Q. SERENI SAMMONICI FINIS. Ordo foliorum. Bl. 26 a: Quedam emendāda: etc. Z. 21: siqua sunt per se quisq̄ facile animaduertet. Bl. 26 b leer.

Pbd.

Sermones discipuli: s. **Herolt, Johannes.**

Sermones dormi secure: s. **Johannes de Verdena.**

1348. **Servius Honoratus.**

Libellus de ultimis syllabis.

Bologna: Caligula de Bazaleriis, 1496. 4°.

Copinger II: 2, 5447.

12 Bl. = a—c*, 31 Z. 1 got. Type = Proctor 5. In den Signaturen auch einigemal Type 2 (roman.).

Bl. 1 a [m. Sign. ai]: Raphael carrariensis Nobili adolescentulo Bernardino Bonuifio cui Lucensi discipulo suo salutem. etc. Z. 19: Ad Bernardinum Bonuifium Epigramma. etc. Bl. 1 b: [f] Eruius: Honoratus aquilius [?] salutem. ultimarū syllabarum: naturas sicuti preposueras breuiter | etc.

Bl. 12 a Z. 16: cuncti simul ore fremebant dardanide. | SIVIS. || Impressus est libellus iste Bononie per diligentem

Virum Caligulam de Bazalerijs ciuem Bononiensē Illustrissimō
Domino Joanne. Bentiuolo Rem publi cam bononiensem fel-
citer moderante. Anno salutis. M. cccc. lxxxvi. | Laus
deo. | Bl. 12 b leer.

1349. Sidonius Apollinaris.

Epistolæ et carminæ.

Milano: Ulrich Scinzenzeler, für Hieronymus de Asula
et Joh. de Abbatibus, 4. 5. 1498. 2°.

Hain *1287. Proctor 6038.

2 Ex.; 1. Provenienz: Collegij Braunsbergensis Soc.
Jesu. Hlzb. m. gepr. Ldr. — 2. Pbd.

1350. Silius Italicus.

Punicorum libri XVII cum interpretatione Petri Marsi.

Venezia: Baptista de Tortis, 6. 5. 1483. 2°.

Hain *14739. Proctor 4619.

Pbd.

1351. Silius Italicus.

Punicorum libri XVII. cum interpretatione Petri Marsi.

Venezia: [Johannes Tacuinus], 20. 9. 1493. 2°.

Hain 14741. Proctor 5425.

156 Bl. = a—b*, c—8*, 9*. Text von Komm. umgeben
Seitentit.

Bl. 1 a [Titel]: SYLLIVS ITALICVS CVM COM MEN-
TARIIS PETRI MARSII. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. aii
u. Seitentit. Primus]: PETRI Marsi interpretatio in Syllium itali-
cum ad Illu. principem Virginium Vrsinum: etc. Bl. 4 a [m.
Sign. aiiii u. Seitentit. Liber Primus] Anfang des Textes: o R-
DIOR ARma qui bus cælo se gloria tol- lit etc. Anfang des
Komm.: o Rdiior arma. Propositio est qua Syllius eaptana atten-
tionē ac doctilitatem ostēdit: speritq; se de etc. Bl. 155 a [m.
Seitentit. Septimufdecimus] Z. 30 des Textes: Prolem tarpeii men-
tatur roma tonantis. Z. 60 des Komm. Commentariorum Petri
Marsi in Syllium Italicum finis.

Bl. 155 b Z. 12: aggressus sum: & ad ealeem fœlici suecessu
decursum est. Venetiis anno salutifere Incarnationis nonage-
simo tertio supra millesimum ac quadringentesimum duo decimo
Kalendas octobres. | Registrum etc. Bl. 156 [leer?] fehlt.

Provenienz: Mattheus Olman.

Pbd.

1352. Simon [a Cordo] Genuensis.

Synonyma medicinæ s. Clavis sanationis.

Venezia: Guilelmus de Piancerreto, dict. Anima mia,
13. 11. 1486. 2°.

Hain *14749. Proctor 3109.

Zus. m. Nr. 214. Provenienz. [Posen: Coll. Soc. Jesu]. Rubriz.

1353. **Simplicius.**

Ἐπὶ μνημα εἰς τὰς ἑξῆς κατηγορίας τοῦ Ἀριστοτέλους [Hypomnemata in Aristotelis categorias].

Venezia: Zacharias Kallierges, für N. Blastos, 26. 10.
1499. 2°.

Hain *14757. Proctor 3645.

Provenienz: Olaus Hammarinus A° 694. 15 Septembris.
Bl. 1 fehlt. Pergbd. Randnoten.

1354. **Sixtus IV.**

Bulla confirmationis anni Jubilei [1475].

[Roma: Johann Gensberg, nicht vor 29. 8. 1473.] 4°.

2 Bl. = 1°. 26—27 Z. 1 rom. Type = Proctor 1.

Bl. 1 a: Bulla cōfirmatiōis anni lubelei publicata apud sc̃m
petrū i die Natiuitatis dñi in pñtia dñi nři sanctissimi. . SIXTVS
EPISCOPVS SERVVS SERVO rum dei. Vniuersis xp̃ifidelibus
pñtes litteras etc.

Bl. 2 b Z. 24. apl'om eius se nouerit incurfurū. Datum Ti-
bure Anno incarnatiōis dñice. Milleſimo qdringētesimō. Sep-
tuageſimotertio. quarto kalendas Septēbris Pontificatus nostri
Anno Tertio.

Zus. m. Nr. 180. Rubriz.

1355. **Sixtus IV.**

Tractatus de sanguine Christi et de potentia dei.

Nürnberg: Friedrich Creusner, 1473. 2°.

Hain *14797. Proctor 2128.

Provenienz: Inscriptus Cat. Coll. Posnaniensis Soc. Jesu.
Hlbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr.

1356. **Sixtus IV.**

Tractatus de sanguine Christi et de potentia dei.

Nürnberg: Friedrich Creusner, 1474. 2°.

Hain *14798. — 1 got. Type = Hachler 1.

Provenienz: i. Hlber magistri Thome wernheri de
brunzszbergk Anno dominij 1475. — ü. Collegij Societatis
Jesu Brunzszbergensis.

Hlbd. m. schw. grauem Schweinsldr. Rubriz.

1357. **Socinus, Marianus.**

Repetitio fraternitatis de testibus.

Siena: Hendrik de Haarlem, 6. 8. 1495. gr. 2°.

Hain *14862. — 1 got. Type = *Proctor* 1.

Zus. m. Nr. 798. Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu].

1358. **Solinus.**

De mirabilibus mundi.

Parma: Andreas Portilia, 20. 12. 1480. 4°.

Hain-Copinger 14878. *Proctor* 6850.102 Bl. = [a]⁴, b—m⁸, n¹⁰, 27 Z.

Bl. 1 a: CAI Iulii Solini rerū memorabilium collectaneæ. Solin⁹ Auſtino Salutē. [c] Vm & Aurium clementia: & optima⁹ artiū studiis præſtare te cete⁹. etc. Bl. 2 a—3 b: Tabula. Bl. 4 fehlt. Bl. 5 a [m. Sign. bi]: De origine & tēporibus urbis Romæ & men fibus & diebus intercalariis Ca .i. [f] VNT QVI VIDERI VELINT | urbis romæ uocabulum ab Euan- dro | etc.

Bl. 102 a Z. 22: ſuū cōgruere inſula⁹ qualitatem. FINIS Impreſſum parmæ per Andream Portilliam āno Dñi .M. cccclxxx. xiii. Kalēn. Ianuarii. Bl. 102 b leer.

Pergbd.

1359. **Solinus.**

De mirabilibus mundi.

Brescia: Jacobus Britannicus, 20. 11. 1498. 2°.

Hain *14883. *Proctor* 7007.

Es fehlen die Bl. 1—6 [= Tit. u. Tabula].

Zus. m. Nr. 142. Provenienz: [Frauenburg].

Speculum animae peccatricis: s. **Dionysius de Leuwis.****Speculum exemplorum:** s. **Aurifaber, Aegidius.****Speculum humane vite:** s. **Rodericus Sancius.****Speculum decem præceptorum Dei:** s. **Herpf, Henricus.**1360. **Speculum sacerdotum.**

[Vienne: Johann Solidi, c. 1478.] 4°.

Hain *14930. *Proctor* 8731.

Nur 5 Bogen aus den Deckeln von Nr. 1120 herausgelöst.

Speculum sapientie: s. **Cyrillus Thessalonicensis.**

1361. Speygel aller doghede.

Lübeck: Bartholomaeus Ghotan, 23. 8. 1485. 4°.

Hain 14952. Proctor 2618. Belling. Kobenhavn 2267.

12 nicht numer. + 286 numer. + 2 nicht numer. (178 u. letzt.)
Bl. = 300 Bl. = AA*, B*, a—y*, a(aa)—o(oo)*. 27 Z. 1 Holzschnitte.
Holzschn. Initialen u. -Leisten.

Bl. 1 a leer. Bl. 1 b: [HS] Dyt boec ys ghebeten | de
spiegel der dogede. | Bl. 2 a: U De voerrede ouer dyt boec.)
U Dyt boec is ghebeten en spiegel aller doghede | etc. Bl. 3 a
[m. Sign. AU]. Bl. 7 a: U Hyt na volghet dat Register deses
eddelen boec. etc. Bl. 12 b Z. 21: U Finis Registri libri, qui
dicitur Speculum virtutum.) Bl. 13 a leer. Bl. 13 b [m. Blz. ij]:
ein Holzschnitt: Weltgericht. Darunter: In d' stude vnser dodes
wes ons gnedich leue here | Bl. 14 a [m. einer Holzschnittleiste]:
U Int erste vundesu in dessem boeke van der schep pinghe der
enghele | der mynsche | vñ erem valle.) U Beatus vir cuius est
auxilium ab te. ascensio nes in corde suo disposuit: in valle
lacrimarum quem posuit.) [W] Entbe nummer meer enre myfse
etc. Bl. 188 b u. 189 a leer. Bl. 189 b [m. Blz. clxxxij] ein Holz-
schnitt: Bischof. Darunter: Gregori⁹ Got let des mische bed vake
in droefnisse | vngetwidet | de in sinen woldagē godes bot brack.
Bl. 190 a [m. ders. Holzschnittleiste wie auf Bl. 14 a]: U Dyt
Vater noster is ghetoghen vth der gloffen | der billighen lerere.
etc. Bl. 208 a [m. ders. Holzschnittleiste wie auf Bl. 14 a u. 190 a]:
U Dyt boeck der samwitticheyt eſte cōſciencien | etc.

Bl. 299 b Z. 10: nicht wol de kunst secker tho steruende.) |
U Finis.) [HS] Dyt boec ghebeten de spier | ghel der doghede
is ghendi ghet tho lubeke na der boord cristi. M. cccc. lxxxv.
in sunte Bartholomeus auēde. gode to enyem ewighen loue.
Bl. 300 a: Mille quadringētis simul octua ginta retentis. In
quinto xpi pro laude dei deus isti. Hoc opus arte mei: im-
pressum | bartholomei. | Ghotan | de gentis et in vrbē lu-
beck residentis. | Bl. 300 b leer.

Provenienz: Coll. Brunsbergensis S. J.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Z. T. kolorierte Hlzschnitte.

Spina, Alphonsus de: s. Alphonsus de Spina.

Sprenger, Jacobus: s. Nr. 750—751.

1362. Statius, Publius Papinius.

Opera.

Venezia: Octavianus Scotus, 2. 12. 1483. 2°.

Hain *14976. Proctor 4578.

Es fehlen die 7 ersten Bl. Pbd.

1363. Statius, Publius Papinius.

Opera.

Venezia: Bartholomaeus de Zanis de Portesio, 15. 3.
1494. 2°.

Hain *14979. *Proctor* 5331.

Provenienz: i. domini Cardinalis [Stanisl. Hosius]. — ſ.
Collegij Braunsbergensis Soc. Jesu.

Hlzbd. m. schw. gepr. Ldr.

1364. **Statuta** provincialia Gneznensia.

[Speier: Peter Drach.] 4°.

Hain *15035. — 2 got. Typen = *Hachler* 15, 17.

Provenienz: [Braunsberg]. Zus. m. Nr. 1443.

1365. **Statuta** synodalia Herbipolensia.

[Würzburg: Georg Reyser.] 2°.

Hain *15036. *Voullième*: Bonn 1088. *Proctor* 2675.

132 Bl.; das erste [leer] fehlt.

Pbd.

1366. **Stella** clericorum.

Deventer: [Richardus Pafract], 19. 11. 1488. 4°.

Hain 15076. *Campbell* 1606*. — 2 got. Typen = *Bradshaw* 3, 4.

Zus. m. Nr. 661. Provenienz: [Braunsberg]. Rubriz.

1367. **Stella** clericorum.

Deventer: Jacobus van Breda, 14. 4. 1491. 4°.

Campbell 1609*. — 1 got. Type = *Bradshaw* 4.

Pbd.

1368. **Stella** clericorum.

[Leipzig: Konrad Kachelofen.] 4°.

Hain *15066. — 2 got. Typen = *Hachler* 2, 3.

Provenienz: Collegij Brunsbergensis Soc. Jesu.

Halbldrbd. m. br. gepr. Lderrücken. Buchbinderstempel: Hans
Olaues.

1369. **Stoefflerus, Johannes et Pflaumius, Johannes.**

Almanach nova s. Ephemerides 1499—1531.

Ulm: Johann Reger, 13. 2. 1499. 4°.

Hain *15085. *Proctor* 2588.

Nur die 8 ersten Bl. und die Ephemerides 1519—1531 vor-
handen. Letzte Seite: Opera arteq. impressionis mirifica viri
foletissimi Joannis Reger Anno salutis christi domini 1499

Idibus Februarijs &c Ephimerides noue explete atq; absolute sunt Ulme Lector Uale. IMS.

Prouenienz: Liber Bibliothecæ Varmiensis.
Gepr. Ldrbd. Zahlreiche Randnoten.

1370. **Strabo.**

Geographiae libri XVI.

Venezia: Wendelin von Speier, 1472. 2°.

Hain *15087. *Proctor* 4042.

Prouenienz: Georgius Wolf de Heilesberg 1512.
Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1371. **Strabo.**

Geographiae libri XVI.

Roma: Conrad Sweynheym & Arnold Pannartz, 12. 2.
1473. 2°.

Hain 15088.

238 *Bl.* [1] 46 *Z.* 1 rom. Type = *Proctor* 2.

Bl. 1 a: [1] Vmmatim extra philosophiam non est: ipsa de situ orbis tractatio qm utilis. Et qui auctores attigerunt de Geographia. etc. *Z.* 13: Strabonis Geographi Europe primus Commentarius. [1] ad philosophum alia pertineat ulla tractatio: & hanc: quam hoc. etc.

Bl. 238 a *Z.* 13: ordine. Reges uero & principes & decarche: ad eius portiones sunt: ac semper fuere. Aspicias illustris lector quicunque libellos Si cupis artificum nomina nosse: lege. Aspera ridebis cognomina teutona: forsan Mitiget ars musis inficia uerba uirum. Conradus sweynheym: Arnoldus pannartzque magistri Rome imprefferunt talia multa simul. M. CCCC. LXXIII. Die uero Veneris .XII. mensis Februarii *Bl.* 238 b *leer*.

Pbd. Die Bogen sind sehr beschädigt. Rubriz.

1372. **Suetonius.**

Vitae XII caesarum.

Roma: [Joh. Phil. de Lignamine], Aug. 1470. 2°.

Hain 15115. *Proctor* 3382.

128 *Bl.* = 1⁹, 2–11¹⁰, 12–13⁶, 35 *Z.*

Bl. 1 a [1] Ampanus Francisco Piccolomineo Cardinali Senesi meo Salutem. Repetii nuper .C. Suetoniū: legeram etc. *Z.* 20: Sequuntur Rubricae librorum p ordinem. etc. *Bl.* 2 a: [1] Nunc agens Caesar sextūdecimū Patrē amisit. Sequentibusq; consulibus flamendi. etc.

Bl. 126 b *Z.* 27: euenit abstinentia et moderatione insequentiū principum. Cai Suetonii Tranquilli de .xii Caesarum uitis liber ultimus sçliciter finit. absolutus Romę in pinea regione

uia pape Anno a Christi natali .M. CCCC. Lxx. Sextili mēse Pauli
autem Veneti .ii. Pont. Max. anno sexto. Bl. 127 u. 128 leer.

Provenienz: i. Bernardj Scultetj de lowenborch Prutenj
1475 Rome. — ii. Liber Bibliothecæ Varmiensis.
Hlzb. m. grūn. gepr. Kalbsldr. Illuminiert u. rubriz.

1373. **Suetonius.**

- Vitae XII cæsarum.

O. O., Dr. u. J. [Ital. Druck, c. 1477]. 4°.

Hain *15113. Proctor 7369.
Pbd.

1374. **Suetonius.**

Vitae XII cæsarum.

[Venezia: Johannes Rubeus, c. 1490.] 2°.

Hain 15114? Pellechet: Lyon 541. — 1 rom. Type = Proctor 2.

Provenienz: i. Hic liber deuolutus est ad ecclesiam
hanc Warmtensem ex legato sancte memorie Georgij Hir-
cini quondam eiusdem vicarij anno 1539. — ii. Liber Bib-
liothecæ Varmiensis.

Br. gepr. Kalbsldrbd.

1375. **Suetonius.**

Vitae XII cæsarum cum comment. Antonii Sabellici
et Philippi Beroaldi.

Venezia: Simon [de Gabis] Bevilacqua, 1496. 2°.

Hain *15128. Proctor 5400.

Provenienz: i. 1502 in Vigilia Epihanie emi hunc codi-
cem xx bohemiis Aernestus Vgerdricius barro ex Vger-
dec. — ii. Anno domini 1537 Donatus est mihi Venceslao
.M. hic liber a Generoso ac magnifico Domino D. Ernesto
ab Augerd & Kuniè .D. mihi obseruandiss. — iii. Liber iste
est ex Bibliotheca Sacerdotis Iacobj Pawlyk Mirotuzerij[?]
... nunquam ob litteraturæ amicitiae nec non sodalita-
tis ... donatus ab Adamo a Radkowa 19 Julij 1594. — iv. Ex-
libris (in-folio): Peter Vok Ursini a Rosenberg. — v. Biblioth
Lincopensis.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.

1376. **Suidas.**

Lexicon graecum.

Milano: Johannes Bissolus & Benedictus Mangius, 1511.
1499. 2°.

Hain *15135. Proctor 6077.

Provenienz: Ex libris Sebastianj Miegij.

Hizbd. m. gelb. gepr. Schweinsidr.

1377. Sulpitius Verulanus, Johannes.

Carmen juvenile de moribus puerorum.

[Deventer: Richardus Pafract, vor 1500?]. 4°.

Campbell 1623?

6 Bl. = A°. 24–25 Z. 2 got. Typen = Bradshaw 3, 6.

Bl. 1 a [Titel]: Joannis Sulpitii Verulani de moribus puerorum in mensa precipue servan dis Carmen Elegiacum. C Servacij Agrippini ad iuventutem studiosam de aethica. etc. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. Alij]: C Joannis Sulpitij Verulani de moribus puerorum Carmen iuvenile. Vos decet in mensa mores servare docem⁹ etc. Bl. 4 b Z. 3: Dico sed tolles ordine queq; suo. C finis. C Decem precepta legis antique ex libro Aldi Martij de arte grammatica etc.

Bl. 6 b Z. 5: Sletibus erroris damna repende tui. C Telos

Bl. 5 fehlt. Pbd.

1378. Sulpitius Verulanus, Johannes.

Opus grammaticum s. de octo partibus orationis.

[Venezia: Christophorus de Pensis.] 4°.

Hain 15139, 15140? Nicht Proctor 5225.

64 Bl. = a–k°. 40 Z. Holzschn.-Initialen. 2 rom. Typen = Proctor 3, 7.

Bl. 1 a [Titel]: REGVLAE SVLPITII. Bl. 1 b: Pomponij læti Tetrastichum: Nostra palemonias non optant sæcula chartas; etc. Z. 6: Bart. Platynæ uiri clarissimi Epigramma. etc. Z. 13: Martini philethici Carmen. etc. Z. 20: Eiusdem distichum. etc. Z. 23: Finis. Bl. 2 a [m. Sign. ali]: Io. Sulpitij Verulanij uiri clarissimi de octo partibus orationis libellus utilissimus. Hæc quæ sunt nostri præludia parua libelli etc. Z. 6: [G] Grammatica ē rectæ loquelæ rectæq; scripturæ sciētia etc.

Bl. 64 a Z. 17: p panthous panthoi. Finis. Elenchio. Clauditor hic riuus: nostri pete flumina fontis: Ludere quo possis carminis omne genus. Registrum. etc. Bl. 64 b leer.

Provenienz: i. Joannis Olomucensis sum. — ii. Collegij Olomucensis Societatis Jesu cat. inscriptus 1604. lit. S tit. Humaniores n. 2.

Hizbd. m. gepr. Ldr.

1379. Sylvaticus, Matthæus.

Opus pandectarum medicinæ.

[Strassburg: Adolf Rusch.] gr. 2.

Hain *15192. *Proctor* 251.

Provenienz: i. Liber est petri Vedelicij de Obornijki Artium & Medicinæ Doctoris &c. — ii. Inscriptus Catalogo librorum Collegii Posnaniensis Societatis Jesu 1609.

Halbdrbd. m. br. gepr. u. vergold. Ldrrücken: Namenstempel des Petrus Vedelicij. Rubriz.

1380. **Sylvaticus, Matthaeus.**

Opus pandectarum medicinæ.

Venezia: Johannes de Colonia et Johannes Manthen de Gherretzem, 10. 10. 1480. 2^o.

Hain *15198. *Proctor* 4347.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. [aus Lübeck]. Rubriz.

1381. **Sylvaticus, Matthaeus.**

Opus pandectarum medicinæ.

Venezia: Bonetus Locatellus, exp. Octaviani Scoti, 11. 3. 1498. 2^o.

Hain *15202. *Proctor* 5085.

2 Ex.: 1. Zus. m. Nr. 1173. Provenienz: [Heilsberg; Frauenburg]. — 2. Provenienz: i. Sum magistrj albertj posnaniensis Arcium liberalium Et medicinæ doctoris millesimoquingentesimo 23 emptus Mense octobris 18 die Anno 1523. — ii. Inscriptus catalogo librorum Collegii posnaniensis soc. Jesu 1625. Pbd.

T

1382. **Tacitus.**

De origine, situ, moribus ac populis Germaniae liber.

[Nürnberg: Friedrich Creusner.] 2°.

Hain *15224. *Proctor* 2173.

Bl. 1 leer fehlt. Pbd. Rubriz

1383. **Tacitus.**

Opera.

Venezia: Philippus Pincius, für Benedictus Fontana,
22. 3. 1497. 2°.

Hain *15222. *Voullième*: Bonn 1105 u 1107. *Proctor* 5315.

Provenienz: i. Exlibris: Ex Bibliotheca Cardinalis et Principis à Dietrichstein. — Il. Sigill: M. G. Delagardie.

Halbhd. m. gelbweiss. gepr. l.dr.

Tambaco, Johannes de: s. **Johannes de Tambaco.**

Taranta, Tarenta, Valescus de: s. **Valescus de Taranta.**

1384. **Tartagnus, Alexander, de Imola.**

Apostillae super 1. parte Codicis.

Pavia: Christophorus de Canibus, 31. 8. [1. Kal. Sept.]

1487. gr. 2°.

Hain 15321. *Pellechet*: Lyon 545. = 2 got. Typen = *Proctor* 2. 3.

Provenienz: Jo. de Joux.

Halbdrbd.

1385. **Tartagnus, Alexander, de Imola.**

Apostillae super 2. parte Digesti novi.

[Milano: Johannes Antonius de Honate, 1486.] gr. 2^o.

Hain 15287. Pellechet: Lyon 548. — 2 got. Typen = Proctor 5, 6.

Zus. m. Nr. 1391.

1386. Tartagnus, Alexander, de Imola.

Apostillae super 2. parte Digesti veteris.

Milano: Leonhard Pachel, 3. 10. 1489. gr. 2^o.

Hain 15299/2.

114 Bl. = a—b^a, c^a, d^a, e—f^a, g^a, h—i, A—F^a, G—H^a. 2 Kol. zu 68 Z. 2 got. Typen = Proctor 4, 5.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a u. [m. Sign. aij]: [g] Rosa rubrice. Tunc potest in quinque p. tes. In prima cōtinuat Ru etc.

Bl. 114 a § Z. 59: zc. Vide .i. non dubiū z quod ibi habet de legibus .zc. | J N J S. C. Expliciunt apostille dñi Alexander de Imola sup secūdo | .ff. veteris. Impressum Mⁱ per Magistrū Leonardū pachel anno .M. cccc. lxxxviij. die. tertio mensis Octobris. Bl. 114 b. a: Registrum operis. etc.

Provenienz: Jo. de Joux.

Halbldrbd.

1387. Tartagnus, Alexander, de Imola.

Consilia. P. 1—4.

Venezia: Bernardinus de Benaliis, 14. 2., 20. 5., 8. 7. 1490. gr. 2^o.

Hain *15234 (1—4). — 2 got. Typen = Proctor 12: 20

Provenienz: Jo. de Joux.

3 Vol. (P. 1, 2, 3—4). Halbldrbd.

1388. Tartagnus, Alexander, de Imola.

Consilia. P. 5.

Venezia: Paganinus de Paganinis, 10. 1. 1498. gr. 2^o.

Hain *15234 5). — 3 got. Typen, von denen 2 = Proctor o. 21.

Halbldrbd. Provenienz wohl wie Nr. 1387.

1389. Tartagnus, Alexander, de Imola.

Lectura super 1. parte Infortiati.

Milano: Leonhard Pachel, 27. 3. 1488. gr. 2^o.

Hain 15307. Pellechet: Lyon 549. — 2 got. Typen = Proctor 4, 5.

Provenienz: Jo. de Joux Jurium vtriusque Doctor.

Halbldrbd.

1390. Tartagnus, Alexander, de Imola.

Lectura super 2. parte Infortiati.

Milano: Jacobus de San Nazzaro, 1489. gr. 2°.

Hain 15311. *Pellechet*: Lyon 550. — 2 got. Typen = *Proctor* 1 u. eine nicht belegte Texttype, deren 20 Z. = 89 mm.

Provenienz: Jo. de Joux Jurium Baccalaureus et anno dominij 1498 .21. augusti Licenciatus in vtroque et anno 1505 .19. novembris doctor Laus deo.

Halbdrbd. Aus dem Einbde. ist Nr. 1140 herausgelöst worden.

1391. Tartagnus, Alexander, de Imola.

Lectura super titulo de verborum obligationibus.

Milano: [Johannes Antonius de Honate], 21. 1. 1486. gr. 2°.

Hain 15278. *Pellechet*. Lyon 551. — 2 got. Typen = *Proctor* 5, 6.

Provenienz: Jo. de Joux.

Halbdrbd.

1392. Tartaretus, Petrus.

Expositio super summulis Petri Hispani.

[Lyon: Nicolaus Wolf], 18. 1. 1500/01. 4°.

Hain *15336. *Proctor* 8681.

Zus. m. Nr. 1394.

1393. Tartaretus, Petrus.

Expositio super textu logices Aristotelis.

[Lyon: Nicolaus Wolf, c. 1500.] 4°.

Pellechet Versailles 183(1). *Proctor* 8682.130 numer Bl. = a—p⁸, q¹⁰, 2 Kol. Marginalien. Seitentit.

Bl. 1 a [Titel]: Expositio magistri De tri tatareti super textu logices Aristote lis. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a u. m. Sign. aij, Blz. 50. 1 u. Seitentit. Proemium]: Questiones admodū subtiles et vtilles cū medulla totius materie artiū quattuor librorū sententiarū et quolibet doctore subtilis Scoti in suis locis quotate magistri Petri Tartareti parisiensis sup libros logices Porpbien et Aristotelis cū textus clarissima expositione ac duobus biotum seu difficultatum ordinatissima terminione feliciter incipiunt. [c] Dea intitū toti us logice mouet talis que etc. Bl. 127 b 3/4 [m. Seitentit. Liber secundus elenchorum] Z. 57: tio: et propositio vna.]

Bl. 128 a u. Celeberrimi viri magistri Petri tartareti in totaz logicam cū questio[n]ib⁹ luculenta expositio finit feliciter. Huius operis cōmendatio. Duitias sacre quisquis spectare minerue. etc. Bl. 128 a 3/4 leer. Bl. 128 b—130 a u. [Tabula]. Z. 36: ¶ finit tabula. Bl. 130 b leer.

Zus. m. Nr. 1394.

1394. **Tartaretus, Petrus.**

Expositio totius philosophiæ necnon metaphysiæ Aristotelis.

[Lyon]: Nicolaus Wolf, 10. 12. 1500. 4°.

Hain 15345 [vergl. 15342]. *Pellechet*: Versailles 183(2). *Proctor* 8680.

Provenienz: h. Petrus winarscius Art. lib. Bacc. Libri huius possessor quem cracouiæ gr. 20 emit Anno 1568. — ii. Inscriptus Catalogo librorum collegii Posnaniensis societatis Jesu 1609.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. aus Krakau (s. Adlerstempel bei *Wislocki*: Krakau, S. 237 a). Zahlreiche Randnoten.

1395. **Tauler, Johannes.**

Etliche andächtige gute Predigten.

Leipzig: Konrad Kachelofen, 17. 3. 1498. 4°.

Hain *15346. *Proctor* 2874.

Provenienz: Andreas de Pawlowsky.

Br. gepr. Kalbsldr.

1396. **Terentius.**

Comoediæ sex cum comment. Aelii Donati.

Venezia: Renaldus de Nouimagio, 27. 11. 1482. 2°.

Hain *15411. — 2 rom. Typen = *Proctor* 4. 5.

Pergbd.

1397. **Terentius.**

Comoediæ sex cum comment. Guidonis Juvenalis.

Lyon: Johann Trechsel, 29. 8. 1493. 4°.

Hain 15424. *Proctor* 8602.

320 Bl. = a—8. A—Qⁿ. Text v. Komm. umgeben. Seitentit. Holzschnitte.

Bl. 1 a [Titel]: Guidonis Iuuenalis natione Cenomani in Terentium familiarissima interpretatio cū figuris unicuique scenæ præpositis. Darunter ein Holzschnitt. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. a ii]: Guido Iuuenalis Germano de Gancio uiro fenatorio: bonarumq; litterarum amatissimo. S. P. D. etc. Bl. 4 a Quid comœdia unde dicta. quot eius spēs. quot mēbra. quotq; aetus sunt. etc. Bl. 4 b ein Holzschnitt ein Theater darstellend. Bl. 5 a Andria Terentii Aeta ludis megalenibus. M. Fulvio ædilibus: & M. Glabrione. Qu. etc. Bl. 6 b [m. Seitentit.] Prologus Darunter ein Holzschnitt. Prologus. [p] Oeta cum primū aim ad scribendū appulit: Anfang der Glosse [p] Oeta eum pri mū &c. Hie p. etc.

Bl. 316 a [m. Sign. Qiiii u. Seitentit.: *Ecyrae*] ein Holzschnitt.
Darunter: [u] Alele: & plaudite: Calliopius recensui. | *Z. 5 der Glosse*:
 recognoui hanc eomœdiam & eenfuræ meæ iudicium adhibui illi.
 Impressum est hoc opus Cura atq; impensis Magistri Iohannis
 Treehfel. In ei. uitate Lugdunenſi. Anno. M. CCCXCIII. ad
 quartum kalendas septēbrias. Io. Ba. Aſcenſius. Leetoribus
 Salutē dieit. | *etc. Bl. 318 b Z. 45*: ſum ſtudebitur: ut nulla noſtri
 pars offeii requirēda cenſeatur. Vale. | *Bl. 319 a*: Guidonis luue-
 nalis Natione Cenomani epigrāma: ſuper cauſa operis ſuſcepti.
etc. Bl. 319 b Z. 23: Perpetuum elaris ſtet decus ingenilis. | *Dar-*
unter rot Treſchels Druckerzeichen (= Pellechet: Lyon, S. 33).
Bl. 320 [ſeer] fehlt.

Provenienz: Liber D. ſſederici amptheim Decani et
 Canonici Reualienſis.

Hlzb. m. gepr. Ldr. Rubriz. Preis: Anno 1499 compa-
 raui mihi librum iſtum pro florenō aureo et liij albis.

1398. Terentius.

Comoediae ſex cum directorio vocabulorum, glosſa in-
 terlineari et comment. Donati, Guidonis et Aſcenſii.

Strasburg: Johann Reinhard Grüninger, 1. 11. 1496. 2°.

Hain *15431. *Proctor* 473.

Provenienz: Sveno Iacobi A° 1711.

Pbd.

1399. Terentius.

Comoediae ſex cum directorio vocabulorum, glosſa in-
 terlineari et commentariis Donati, Guidonis et Aſcenſii.

Strasburg: Johann Reinhard Grüninger, 11. 2. 1499. 2°.

Hain *15432. *Proctor* 488.

Provenienz: Friderici Munteri.

Pbd. Rubriz. Kolor. Hlzschnitte.

1400. Textus ſequentiarum et hymnorum per totum annum.

[Deventer: Jakob van Breda, c. 1486—89.] 4°.

46? *Bl. = a—e^a, f^a. 20—21 durchſchoſſ. Z. 1 got. Type =*
Bradshaw 2.

Bl. 1 fehlt. Bl. 2 a: Sequētie et hymn p totū (?) annū in-
 cipiūt In nocte natiuitatis dñi. | (?) Nates nunc omnes redda-
 mus dño deo qui ſua natiuitate nos liberauit *etc. Bl. 3 a hat*
die Sign. a iij.

Bl. 46? b Z. 15: xpō decus spūi ſancto honot trinus et vnus.
 A M Q V Et ſic eſt pñs ſit laus et gloria trinis.

Zus. m. Nr. 529.

Es fehlen die *Bl. 1, 25—26, 31—32, 43—44.* Rubriz.

Textus sequentiarum cum expositione.

[Basel: Michael Furter, nach 1500.] 4°.

Hain *14685. *Proctor* ["not 15th cent.,"]**1401. Theobaldus episcopus.****Physiologus de duodecim naturis animalium.**

[Deventer: Richardus Pafraet, c. 1488.] 4°.

Campbell 1648.

18 Bl. = a*, b*, c*. 3 got. Typen = Bradshaw 3. 4. 6.

Bl. 1 a [Titel]: **Phisiologus Theobaldi episcopi de naturis
duo decim animalium.** Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. a η]:
[] *Uoniam* scd'm platonem nihil est ortum sub so- etc.Bl. 17 b Z 22: in essentia ⁊ trinus in persona. et qui sine
fine uiuit ⁊ regnat i se cula seculorum Amen. C. **Sinit Pbi-**
siologus de duode- cim naturis animalium Bl. 18 [leer] fehlt.

Prouenienz: 'M. G. Delagardie'. Pergbd.

1402. Theocritus.**Εἰδηλλία, græcc.**

Venezia: Aldus Manutius, Febr. 1495/96. 2°.

Hain *15477. *Proctor* 5549.

Pergbd.

1403. Theocritus.**Idyllia, latine. — Acc. Hesiodus: Georgica et Theogonia.**

[Venezia: Bernardinus de Vitalibus, c. 1500.] 4°.

Hain *15479. *Proctor* 5541.Prouenienz: I. Ex libris Joannis Preickij studiosi di-
uinæ poeseos. — II. Sigismundus Dei gratia Rex Polonia
Supremus Dux Litvaviæ Rusziæ.

Pergbd.

1404. Theodoricus de Herxen.**Devota exercitia.**

[Deventer: Richardus Pafraet], 2. 5. 1492. 8°.

Hain 8533. *Campbell* 1652. 3 got. Typen = Bradshaw

3. 5. 6.

Prouenienz: Collegij Brunsbergensis S. J.

Illzbd. m. br. Kalbsldr.

1405. Theodoricus [Gresemundus] de Meschede.**Regimen preservativum breve tempore pestilenciali.**

[Augsburg: Johann Froschauer? c. 1500.] 4°.

4 Bl. = 1^a. 31—32 Z. 1 got. Type = Haebler 3?

Bl. 1 a: Incipit regimen p̄seruatiū breue tpe pestilenciali in ser rebus nō naturalibus obferuandū cū cura suc- cincta Editū p magistrū Theodericū de Meschede ar tium et medicine docto- rem Et primo | De Aere [a]er pestilentialis omnino est fugi- dus. Sil'r etc.

Bl. 4 b Z. 32: camera con. ex lignis juniperi lauri et sil'ibus.

Provenienz: Coll. Braunsb. S. J.

Pbd.

1406. **Theodulus.**

Eclogae.

Leipzig: Konrad Kachelofen, 1492. 4^o.

Hain *15483. Proctor 2861.

Zus. m. Nr. 234. Provenienz: [Braunsberg].

1407. **Theodulus.**

Eclogae cum commento.

Köln: Heinrich Quentell, 11. 2. 1495. 4^o.

Hain *15486. Proctor 1328. Voullième: Köln 1134.

Zus. m. Nr. 1508. Bl. 1 fehlt.

Theophilus Brixienis: s. **Bona**, Theophilus.

1408. **Thesaurus Cornucopiae et Horti Adonidis, graece:** Θησαυ-
ρος καὶ ἄρτος Ἀμυλθείας καὶ κήποι Ἀδώνιδος.

Venezia: Aldus Manutius, Aug. 1496. 2^o.

Hain *15493. Proctor 5551.

Mod. Ldrbd.

Thienis, Gaietanus de: s. **Gaietanus de Thienis.**

1409. **Thomas de Aquino.**

Catena aurea s. Continuum in quattuor evangelistas.

P. 1—2.

Roma: Conrad Sweynheym & Arnold Pannartz, 7. 12.

1470. gr. 2^o.

Hain *1330. Pellechet 934. Proctor 3314.

Provenienz: Liber Bibliothecae Varmiensis.

2 Vol. — Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1410. **Thomas de Aquino.**

Catena aurea s. Continuum in quattuor evangelistas.

[Basel: Michael Wensler], 1476. gr. 2°.

Hain *1332. Pellechet 936. Proctor 7481.

Hlzb. m. gelb. Schweinsdr. Rubriz.

1411. **Thomas de Aquino.**

Catena aurea s. Continuum in quattuor evangelistas.

Venezia: Bonetus Locatellus, für O. Scotus, 4. 6. 1493. 2°.

Hain *1336. Pellechet 939. Proctor 5043.

Provenienz: Anno 1609 Inscriptus Catalogo librorum Adamj Boleurii[?] [m. and. Hand] post obitum Matthaei Costriinij Altaristae in Chojnica [Kr. Posen-Ost] 1628.

Hlzb. m. b. gepr. u. goldverz. Ldr. 116 Jh. .

1412. **Thomas de Aquino.**

Commentaria in omnes epistolas Pauli.

Venezia: Bonetus Locatellus, imp. Octaviani Scoti, 22. 12. 1498. 2°.

Hain 1341. Pellechet 943. — 4 got. Typen = Proctor 1. 2. 4. 9.

Provenienz: i. Sum doctoris Adami dobroszowski Me-telli. — ii. Tandem Gabrielis Shadconii Philosophiae in Academia professoris emptus 12 gr. de eius cognato. 1569 — iii. Inscriptus Catalogo librorum collegij Posnaniensis Societatis Jesu.

Hlzb. m. Goldpressung.

1413. **Thomas de Aquino.**

Commentaria in libros Aristotelis de anima.

Venzia: Antonellus de Barasconi et Guilelmus de Pian-cereto dict. Anima mia, 31. 5. 1485. 2°.

Hain *1520. — 2 got. Typen, von denen die Texttype = Pro-
tor lxxi: 1.

Zus. m. Nr. 1414.

1414. **Thomas de Aquino.**

Commentaria in octo libros physicorum Aristotelis.

[Venezia: Nicolaus Jenson], 1480. 2°.

Hain *1527. Proctor 4128.

Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsdr. Rubriz.

1415. **Thomas de Aquino.**

De arte praedicandi.

[Deventer: Jacob van Breda, c. 1500.] 4°.

Hain 1355. *Canupbell* 1668. *Pellechet* 970. — 2 got. Typen
= *Bradshaw* 3. 4.

Provenienz: [Braunsberg]. Zus. m. Nr. 1290. Rubriz.

1416. **Thomas de Aquino.**

De corpore christi. *Acc.* Nicolai de Lyra dicta de sacramento et Intellectus super oratione dominica.

[Köln: Heinrich Quentell, c. 1490.] 4°.

Hain *1368. *Proctor* 1407. *Voulliéme*: Köln 1167.

2 Ex.: 1. Zus. m. Nr. 1436. Die zwei letzten BL fehlen. —
2. Zus. m. Nr. 929.

1417. **Thomas de Aquino.**

De ente et essentia s. de quidditatibus rerum cum comm. Gerardi de Monte. *Acc.* ejusdem Tractatus ostendens concordantiam dictorum S. Thomae et Alberti Magni.

[Köln: Heinrich Quentell, c. 1489.] 2°.

Pellechet 1086 (BL 1—38). *Voulliéme*: Köln 1170. — 3 got. Typen = *Haebler* 3. 4. 5

2 Ex.: 1. Zus. m. Nr. 1484. Der *Tractatus ostendens concordantiam* .. fehlt hier. — 2. Zus. m. Nr. 936. Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu].

1418. **Thomas de Aquino.**

De periculis contingentibus circa sacramentum eucharistiae.

[Würzburg: Georg Reyser.] 2°.

Hain 1381. *Pellechet* 984. *Proctor* 2676.

4 Bl. = 1^a. 32 Z.

Bl. 1 a: Tractatus de periculis contingentibus circa sacramentū Eucharistie / et de remedijs eorundē / ex dictis sancti Thomae de Aquino. feliciter incipit. [] Nūmū periculū est. Q si sacerdos morte vel gra / etc.

Bl. 4 b Z. 5: pceptum quod a ieiunijs sumatur. Tractatus de periculis circa sacramentū eucharistie contingentibus feliciter finit.

Zus. m. Nr. 1365.

1419. **Thomas de Aquino.**

De universalibus, de natura generis, de modalibus, de fallacijs, de principiis rerum naturalium . . . , de potentijs animae.

[Köln: Johann Koelhoff, c. 1472.] 2°.

Hain *1514. *Voullième*: Köln 1176. — 1 got. Type = *Haebler* 2-3.
Zus. m. Nr. 29.

1420. **Thomas de Aquino.**

De veritate catholicae fidei contra errores infidelium s.
Summa catholicae fidei.

[Strassburg: Dr. des Henricus Ariminensis.] gr. 2°.

Hain *1385. *Pellechet* 986. *Proctor* 322.

Provenienz: i. [Vadstena]. — ii. Ex Biblioth. Cath. Eccl.
Olomucensis. — iii. Biblioth. Lincopensis.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. [Vadstena-Einbd.].

1421. **Thomas de Aquino.**

De veritate catholicae fidei contra errores infidelium s.
Summa catholicae fidei.

Venezia: Nicolaus Jenson, 15. 6. 1480. 2°.

Hain *1389. *Pellechet* 989. *Proctor* 3125.

Provenienz: L: doc: p:

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1422. **Thomas de Aquino.**

Libelli occultorum motuum, affectuum et proprii cordis
motus causam declarantes.

Leipzig: Jakob Thanner, 1499. 4°.

Hain *1538. *Pellechet* 1090. *Proctor* 3081.

Zus. m. Nr. 703. Provenienz: [Posen: Coll. Soc. Jesu].

1423. **Thomas de Aquino.**

Logica.

(Leipzig: Martin Landsberg), [nicht nach 1491]. 8°.

Hain *1389. — 2 got. Typen = *Haebler* 3, 4. *Signet*: *Haebler* a.

Zus. m. Nr. 163. Provenienz: [Thomas Werner 1491: Brauns-
berg]. Rubriz.

1424. **Thomas de Aquino.**

Quaestiones de duodecim quodlibet.

[Roma: Georg Iauer, c. 1470.] 2°.

Hain 1400. *Pellechet* 1002. *Proctor* 3405.

Pergbd. Rubriz.

1425. Thomas de Aquino.

Quaestiones de duodecim quodlibet.

Ulm: Johann Zainer, 1475. 2^o.*Hain* 1403. *Pellechet* 1007. *Proctor* 2510. *Wegener* B 38.

Provenienz: I. Exlibris: STANIS. KARNKOWSKI. ARCHIEP.

GNEZNEN. — II. Inscriptus catalogo collegij Posnaniensis.

Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

1426. Thomas de Aquino.

Scriptum ethicorum.

[Vicenza]: Jacobus de Dusa, [c. 1482]. 2^o.*Proctor* 7176.

103 Bl. = a—n*. 2 Kol. zu 60 Z.

Bl. 1 leer. Bl. 2 a a [m. Sign. a 2 u. Sententit. Liber primus]:

C Incipit scriptum ethicorum fm sanctum Thomam de Aquino.¹⁾

[Incipit dicit pb's in ptici pio methaphisice. Sapi etc.

Bl. 103 b 2 [m. Sententit. Liber] Z. 56: fūme totius libri ethi-

corū. Explicit liber seu scriptū ethicorū fm sanctū Thomā de
aqno p magistrū Jacobū d' dusa.]

Zus. m. Nr. 1414.

1427. Thomas de Aquino.

Scriptum in tertium librum sententiarum.

Köln: Johann Koelhoff, 1476. 2^o.*Hain* *1479. *Pellechet* 1066. *Proctor* 1029. *Voullième*. Köln 1151.

Del. Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1428. Thomas de Aquino.

Scriptum in quartum librum sententiarum.

Venezia: [Johann Herbort], imp. Johannis de Colonia,

Nicolaï Jenson sociorumque, 24. 6. 1481. 2^o.*Hain* *1484. *Pellechet* 1071. *Proctor* 4680.

Provenienz: L: doc: p:

Br. gepr. Hlzlrd. Rubriz. Preis: pro tribus marcis.

1429. Thomas de Aquino.

Summa theologica. P. 2: 2.

Mainz: Peter Schöffler, 6. 3. 1467. gr. 2^o.*Hain* *1459. *Pellechet* 1049 [1. Colophon]. *Proctor* 83.

Pbd. Rubriz.

1430. Thomas de Aquino.

Summa theologica. P. 2: 1.

Mainz: Peter Schöffer, 8. 11. 1471. gr. 2°.

Hain *1447. Pellechet 1040. Proctor 97.

Pbd. Rubriz.

1431. Thomas de Aquino.

Summa theologica. P. 1.

Venezia: [Nicolaus Jenson], 1477. 2°.

Hain *1442. Proctor 4103.

Provenienz: liber Ecclesie vpsalensis quem habuit bar-
tolomeus civis Vpsalensis. Ego laurentius laurentii Eco-
nomus dedij eidem 40r(?) marcis (15. Jh.).

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

1432. Thomas de Aquino.

Summa theologica. P. 1.

Venezia: Antonius de Strata, 4. 12. 1484. 2°.

Hain *1444. — 2 got. Typen = Proctor 2, 7.

Provenienz: i. Iste Liber est fratris Nicolai kaps sacre
theologie Licenciati ordinis seruorum beate marie in
sermerszheim [Sermersheim i. Els.] quem emi pro viij soli-
dis anno m^occccxciij^o. — II. Deckel-Eslibris in Gold: Am
Vorderdeckel das Bild des Pfalzgrafen Otto Heinrich (1556—59)
m. d. Inschrift: OTT HAINRICH VON . G . G . PFALTZGRAVE
BEY RHEIN HERTZOG IN NIDERN VND OBERN BAIRN u.
Jahresz. 1555. Am Hinterdeckel: das kurfürstl. Wappenschild m.
MDZ = 1502 (Geburtsjahr des Kurfürsten) oben und OHP unten.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

1433. Thomas de Aquino.

Summa theologica. P. 1—3.

Basel: [Michael Wensler], 1485, 20. 8., 16. 8. 1485. gr. 2°.

Hain *1434. Pellechet 1033. Proctor 7508, 7507, 7506.

Provenienz: Pro libraria loci posnaniensis.

2 Vol. (P. 1 u. 2: 2; P. 2: 1 u. 3^o). Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.
Rubriz.

1434. Thomas de Aquino.

Summa theologica. P. 2: 2—3.

Nürnberg: Anton Koberger, 15. 1. 1496. 2°.

Hain *1436. Pellechet 1035. Proctor 2102.

2 Vol. — Provenienz: P. 2: 2. Inscriptus Catalogo Collegij Posnaniensis. — P. 3. Pro bibliotheca Posnaniensi FF Bernardinorum. Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1435. **Thomas de Aquino.**

Summa de veritate, revisa et commentario instructa a Theodorico de Susteren.

Köln: Heinrich Quentell, 7. 3. 1499. 2^o.

Hain *1421. *Pellechet* 1020. *Voulleime*: Köln 1160. — 4 got. Typen = *Haebler* 6, 7, 9, 10.

Provenienz: Inscriptus Cat. Coll. Posnaniensis Soc. Jesu. Halbldrbd. m. br. Kalbsldrücken.

1436. **Thomas de Aquino.**

Tractatus resolvens dubia per modum dialogi circa septem sacramenta occurrentia.

Strassburg: [Johann Reinhard Grüninger], 9. 2. 1496. 4^o.

Hain 15591. *Pellechet* 1098. *Proctor* 468. Pbd.

Thomas de Aquino.

Tabula in omnia opera Thomae de Aquino: s. **Petrus de Bergamo.**

1437. **Thomas de Argentina.**

Scriptum super 4 libros sententiarum. P. 1—4.

Strassburg: Martin Flach, 1490. 2^o.

Pellechet 1164. *Proctor* 690.

Provenienz: i. Liber magistri Thome wernheri de brunszberg emptus In studio lipczensi Anno domini m^occcc^oxcj^o — ii. Collegij Braunsbergensis Soc. Jesu.

2 Vol. (P. 1—2, 3—4). — Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

1438. **Thomas Cantipratensis.**

De disciplina scholarium cum notabili commento.

Köln: Heinrich Quentell, 1490. 4^o.

Hain *3421. *Voulleime*: Köln 1182. — 3 got. Typen = *Haebler* 3, 6, 7. Pergbd.

1439. **Thomas Cantipratensis.**

De disciplina scholarium cum notabili commento.

Köln: Heinrich Quentell, 22. 10. 1493. 4°.

Hain *3423. Proctor 1317. Voullième: Köln 1183.

Zus. m. Nr. 45: 1.

1440. Thomas Cantipratensis.

Liber qui dicitur bonum universale de proprietatibus
apum.

[Köln: Johann Koelhoff, c. 1479.] 2°.

Hain *3644. Proctor 1042. Voullième: Köln 1178.

Provenienz: i. Liber Magistri Thome wernheri de brunz-
bergk Anno domini 1481 ligatus In studio lipczeni. —
ii. Inscriptus Catalogo Coll. Braunsbergensis Soc. Jesu.

Hlbld. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

1441. Thomas de Hibernia.

Tractatulus de punctis christianae religionis Religio munda
intitulatus.

Lübeck: Stephan Arndes, 1496. 4°.

Hain 8544.

20 Bl. m. a—b⁶, c—d⁴. 29 Z. 2 got. Typen = Haebler 5, 6.

Bl. 1 a: Incipit tractatulus Ma gistri Thome ybernici.
do cti theologi. Tractans de pūctis chriſtiane religiōis intitu-
latus Religio mūda | [X] Eligio mūda et imaculata apd' deū et
patrē bec eſt. Viſitare pu. etc.

Bl. 20 b Z. 18: uit cōpilare[?]. Pro quo ſine laudetur d's
in ſecula. ¶ Explicit opusculū magiſtri Tho: me ybernici. trac-
tans de punctis chriſtia|ne religionis. multum vtile. pro haben-
ti bus curā animarū. clericis ſimplicibus. | Hiſq; enis litters
ſolletter effigiatum | Et ſine q̄ ſalubri cōpletū. Arte Step̄a m
arndes Lubiceñ. incole atq; cōciuis. | Salutis anno .M. cccc. xcv.

Provenienz: Sigill: M. G. Delagardie.

Hlbld. m. br. gepr. Kalbsldr.

1442. Thomas a Kempis.

Imitatio Christi.

[Lübeck: Mathaeus Brandiss], 1485. 8°.

Hain 9086¹. Proctor 2642. Lange: Lübeck, S. 26 f. u. Faks.

S. 28.

224 Bl. m. a—z, aa—ee⁶. 19[—20] Z. 2 got. Typen = Haebler 1, 2.

Bl. 1 a [Titel]: Liber de imitatione iheſu chriſti. Bl. 1 b leer
Bl. 2 a [m. Sign. a. ij.]: [] p̄d oēs ſane mētis hoies ea demū
ſcien etc. Bl. 2 b Z. 15: ad ſacrā xp̄i cōmunionem. ¶ Capitulū.
de imitatione xp̄i | z cōtemptu oīm vanitatū mūdi | etc. Bl. 213 a
liber eſt diligendus. ¶ finis eſt ſub ānis dñi. Milie ſimo. cccc

lxxxv. ¶ Incipiūt cap. i. libri de imitacione ihu xpi. etc. Bl. 219 a [m. Sign. ee. iij.]. ¶ Sequitur oīo .xxxiij. ex libro oīonū seu meditacōnū de vita ⁊ passione ihu. etc. Bl. 222 a Z. 9: donec accipiar ad grām. Amen ¶ Explicit oratio seu meditacō .xxxiij. de passione domini. Bl. 222 b: ¶ Oratio beati augustini. etc.

Bl. 224 a Z. 9: regnat in secula seculorū. Amen Bl. 224 b leer.
Sigill: M. G. Delagardie.
Ldrbd. Rubriz.

1443. Thomas a Kempis.

Imitatio Christi cum tractatulo Gersonis de meditatione cordis.

Strassburg: Martin Flach, 1487. 4°.

Hain *9092. Proctor 673.

Provenienz: Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.
Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1444. Thomas a Kempis.

Imitatio Christi cum tractatulo Gersonis de meditatione cordis.

[Nürnberg: Anton Koberger], 1492. 8°.

Hain *9103. Proctor 2080.

Zus. m. Nr. 1404.

1445. Thomas a Kempis.

Imitatio Christi cum tractatulo Gersonis de meditatione cordis.

Lüneburg: Johannes Luce, 22. 5. 1493. 8°.

Hain-Copinger 9105. Bolling: København 1374. Proctor 3223.
Faks.: Burger, Tal. 72.

164 Bl. = [A]ⁿ. B—Q. r. S—Vⁿ. 23 Z.

Bl. 1 a [Titel]: Thomas de Kempis. De imitatione christi. ⁊ de contemptu omnium vanitatum mundi[?]. De interna cōuersatione. De interna locutione christi ad animam fidelem Cum quanta reuerentia Christus sit suscipiendus. Item Johannes Gerson de meditatione cordis. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a: Tabula. etc. Bl. 6 b Z. 8: Finit tabula. Bl. 7 a [m. Sign. B]: Liber primus Incipit liber primus fratris Thome de Kempis: canonici regularis ordinis sancti Angeli. De imitatione xpi ⁊ de contemptu omnium vanitatum mundi. Capitulum primum. Vi sequitur me non ambulat etc. Bl. 138 a Z. 18: ¶ Fratris Thome de Kempis de imitatione christi. et de contemptu mundi de uotū et vite opusculū finit feliciter. ¶ Incipit tractatus de Medi-

tatiōe | cordis ingreſ Job'iſ gerſon. Capl'm. i Bl. 158 b:] &
 DICTACIO cordis etc.

Bl. 164 b Z. 12: tis q̄ monitione ſapiētis. ¶ Tractatulus
 venerabilis magiſtri Jobānis Gerſon de meditatione cor dis.
 Lüneborch impreſſus, p me Jo: hannē Luce. Anno dñi .M. CCC
 xciiij. die Menſ May. Finit | feliciter.

Provenienz: Liber virginum ad ſanctam crucem in ro-
 stok quem dedit dominus gherardus smyd et ſtat numero
 xj 3⁹ liber.

Es fehlen die Bl. 56 u. 96. Hlzb. m. gelb. gepr. Ldr. Rubriz.

1446. **Thucydides.**

Historia belli Peloponesiaci latine a Laurentio Valla
 facta.

[Treviso: Johannes Rubeus, c. 1485.] 2^o.

Hain *15511. Proctor 6500.

Provenienz: L.a. K. Eldh.

Pbd.

Thwroc. Johannes de: s. **Johannes de Thwroc.**

1447. **Tibullus, Catullus, Propertius.**

Carmina cum commentariis.

Venezia: Johannes Tacuinus, 19. 5. 1500. 2^o.

Hain *4766. Proctor 5461.

Pbd.

1448. **Tortellius, Johannes.**

Commentariorum grammaticorum de orthographia dic-
 tionum e graecis tractarum opus.

Venezia: Andreas de Paltasichis, 15. 12. 1488. 2^o.

Hain *15571. Proctor 4780.

Zus. m. Nr. 1154. Rubriz.

1449. **Tortellius, Johannes.**

Commentariorum grammaticorum de orthographia dic-
 tionum e graecis tractarum opus.

Venezia: Philippus Pincius, 12. 4. 1493. 2^o.

Hain *15572. Proctor 5296.

Zus. m. Nr. 1468. Provenienz: [Frauenburg].

Tortis, Hieronymus de: s. **Hieronymus de Tortis.**

1450. **Tractatus de iudeorum et christianorum communione, etc.**

[Basel: Martin Flach, nicht nach 1474.] 2°.

Hain 9461. *Castan*: Besançon 612. *Proctor* 7551.16 Bl. = 1—2^a. 33 Z.*Bl. 1 a*: Tractatus de iudeon. z xpianon. Amunione z cōuerfatōne: ac cōstitutiōnuz sup hac re innuatōne. | [] Vdei quon. perfidia frequēter ad vomituz re| etc.*Bl. 15 b Z. 3*: us sensientium. quos z audire / z ab eis disceere gau debo: • Explicet tractat⁹ de iudeon z xpianon. Amunione z Quersfatōne: ac cōstitutūm | sup hac re innuatōne: •*Bl. 16 leer.*

Zus. m. Nr. 856. Provenienz: [Thomas Werner 1474; Braunschberg]. Rubriz.

1451. **Tractatus de horis canonicis.**

[Lübeck: Lucas Brandiss, c. 1478.] gr. 2°.

Nentwig: Braunschweig 222. — 1 got. Type = *Haebler* 3; *Missive Initialen* = *Proctor*: *Rostock* 1: 3.

Provenienz: Freih. P. Hierta, Främmestad.

Mod. Ldrbd. Rubriz.

1452. **Tractatus de sacra scriptura.**

[Strassburg: Dr. des Henricus Ariminensis.] 2°.

Hain *15592. — 1 got. Type = *Proctor* 1^{bb}.

Zus. m. Nr. 1230. Provenienz: [Olmütz; Delagardie].

1453. **Tractatus quidam de Turcis.**

Nürnberg: Conrad Zeninger, 1481. 4°.

Hain *15681. *Proctor* 2220.

Pbd.

Tractatus de ritu et moribus Turcorum: s. Georgius de Ungaria.1454. **Trittenheim, Johannes.**

De laudibus S. Annae.

Leipzig: Melchior Lotter, [c. 1500]. 4°.

Hain *15631. *Proctor* 3048.

Zus. m. Nr. 117. Rubriz.

1455. **Trittenheim, Johannes.**

De laudibus S. Annae.

Leipzig: Melchior Lotter, [c. 1500]. 4°.

Voullième: Berlin 1401?

24 Bl. = A—D°. 39—40 Z. Lombarden. 3 got. Typen = Haebler 1, 2, 3.

Bl. 1 a: De laudibus sanctissime matris Anne tractatus p[er] Forilis domi Joānis Tritthemij abbatis spanhemensis ordinis diui | patris benedicti. | Joannis tritthemij abbatis spanhemensis de laudib[us] sanctissime matris. Anne liber ornatissim[us]. | *Verzeichniss der Kapitel.* Bl. 1 b: Epistola dñi Joānis Tritthemij abbatis Spāhemensis in librū de laudibus sanctissime anne. | *etc.* Bl. 2 a [m. Sign. 21j]: Incipit tractatus domini Joānis tritthemij abbatis spāhemensis ordinis sc̃i benedicti. de laudibus venerabilis ⁊ beatissime matris dei genitricis Anne. | *etc.*

Bl. 24 a Z. 22: mandavit . et pro apposita singulis haberi decreuit. | Impressum Liptz per Melchiar Lotter. | Bl. 24 b leer. Pbd.

1456. Trittenham, Johannes.

De scriptoribus ecclesiasticis.

Basel: Johann von Amerbach, [nach 28. 8.] 1494. 2°.

Hain *15613. Proctor 7601.

2 Ex.: 1. Provenienz: i. provinciale romane curie liber ethymologiarum Isidori hispalensis episcopi .S. petri in mersburgk (Ende 15. Jh.). — ii. Sigill: M. G. Delagardie. Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz. — 2. Zus. m. Nr. 764. Provenienz [Riga].

1457. Trittenham, Johannes.

De statu et ruina monastici ordinis.

[Leipzig: Martin Landsberg, nicht vor April 1493.] 4°.

Hain *15626. — 2 got. Typen = Haebler 1, 2.

Pbd.

1458. Trombetta, Antonius.

Tractatus de humanarum animarum plurificatione.

Venezia: Bonetus Locatellus, für O. Scotus, 25. 10. 1498. 2°.

Hain *15636. Proctor 5092.

Bl. 1 fehlt. Zus. m. Nr. 4.

Trovamala: s. Baptista de Salis.

Tudeschis, Nicol. Panormit. de: s. Nicolaus Panormitanus.

1459. Tundalus. — De raptu animae Tundali et de ejus visione.

[Speier: Johann & Conrad Hist, nicht nach 1483.] 4°.

Hain 15541. Proctor 2411.

30 Bl. = 1^o, 2¹⁰, 3^o, 4^o. 28—29 Z. 21 Holzschnitte.

Bl. 1 a: Incipit libellus de raptu anime Tūda-|li et eius
visione Tractans de penis inferni | et gaudijs paradisi. | Dar-
unter ein Holzschnitt m. der Inschrift: Tondol9 der Ritter. Dar-
unter: [A]lno domini Millesij. | mo centesimo quadra | gesimo nono
qui fuit | etc.

Bl. 28 a Z. 15: de omibus sanctis Straziū innuere videat^r |
Explicit libellus de Raptu ale. Tun-|dali et eius visione Tractas
de penis | inferni et gaudijs paradisi. | Bl. 28 b—29 leer. Bl. 30
fehlt.

Zus. m. Nr. 265. Provenienz: [Thomas Werner 1483; Frauen-
burg]. Rubriz.

Turnout, Johannes de: s. **Johannes** de Turnout.

Turrecremata, Johannes de: s. **Johannes** de Turrecre-
mata.

U

Ubaldis, Angelus de: s. **Angelus** de Ubaldis.

Ubaldis, Baldus de: s. **Baldus** de Ubaldis.

Ubaldis, Petrus de: s. **Petrus** de Ubaldis.

Ungaria, Georgius de: s. **Georgius** de Ungaria.

Ungaria, Michael de: s. **Michael** de Ungaria.

Ureus, Antonius Codrus.

Orationes.

Venezia: Petrus Lichtenstein, M. D. VI. : 1506; Kalendis Septembris. 2^o.

Hain *16100.

Zus. m. Nr. 1237.

Utino, Leonardus de: s. **Leonardus** de Utino.

V

Valastus de Taranta: s. Valescus.

1460. **Valerius Maximus.**

Factorum dictorumque memorabilium libri IX.

[Strassburg: Johann Mentelin, nicht nach 1470.] 2^o.

Hain *15773. *Proctor* 204 [*15. 6. 1470?].

Zus. m. Nr. 789. Provenienz: [Thomas Werner; Frauenburg].
Rubriz.: ffinitis Valerij Maximi ad Tiberium Cesarem adest
anno domini 1470 In lipczk.

1461. **Valerius Maximus.**

Factorum dictorumque memorabilium libri IX.

Venezia: Wendelin de Spira, 1471. 2^o.

Hain-Copinger 15775. *Proctor* 1035.

Bl. 1—2 fehlen. Pbd. Rubriz.

1462. **Valerius Maximus.**

Factorum dictorumque memorabilium libri IX. *franz.* von

Simon de Hesdin et Nicolas de Gonesse. P. 2 (Livre 5—9).

Lyon: Mathieu Huss, 23. 6. 1485. 2^o.

Hain-Copinger 15796. *Proctor* 8560.

208 Bl. = A—U, aa—ddⁿ. 2 Kol. 48 Z. 2 Typen. Überschriften in Type 2.

P. 2: Bl. 1 fehlt. Bl. 2 a u [m. Sign. Aij]: [c]y commencent les rubriques du quint liure de valerij maxim⁹. Et est le p^mier chapitre de cle mence z humanite. Et se cōmence. Libe [etc. Bl. 15 b 5/2 Z. 35: Cy finist la table du .ij. liure. Bl. 16 [leer?] fehlt. Bl. 17 a [m. Sign. Aij]: ein Holzschnitt. Darunter Kol. 1: Cy senfuyt le cinquiēme liure de vale re. dont le p^mier chapitre determine de clemence et humanite. [] Liberalitati | quas aptiores zc. Cy cōmence valerij son quit liure. lequel a dix chapi- tres etc.

Bl. 206 b u. Z. 42: [p] Ar laide de dieu sans laquelle nul le chose n'est droicement commen cee ne prouffitablement contineue ne menee a fin. est la translacon de valere le grant terminee. Laquelle commenca tref reuerend maistre-maistre Simon de Hes [Kol. 2:] din-maistre en theologie. Religieulx des hospitaliers de saint iehan de iherusalem qui poursuirunt iusques au septiesme liure ou chapitre des stragenies. et la laissa. Des la en auant iusques en la fin du liure le Nicolas de Gonneffe-maistre en ars et en theologie ay poursuivy ladicte translacon on etc. *Z. 18:* res cōme il estoit. Et fut fince lan mil qua-tre cens et vng- la vigile de monseigneur saint michel larchange. Et a este imprime a lyon sur le rosne par discrete personne maistre Mathieu buff imprimeur de liures demourant en ladicte ville de lyon lan mil quatre cens quatre vingtz et cinq la vigile de saint Jehan bap-tiste. *Darunter das Drucker zeichen rot (= Claudin III: 269). Bl. 207-208 (leer?) fehlen.*

Provenienz: i. La. K. Eldh 1649. — ii. Stjerneld. Pergbd. Rubriz.

1463. Valerius Probus.

De interpretandis romanorum litteris, etc.

Venezia: Johannes Tacuinus, 20. 4. 1499. 4°.

Hain 13378. Bolling: København 2013. Proctor 5458. 20 Bl. = a-e⁴. 28-29 Z. Seitentit. Holzschn.-Initialen.

Bl. 1 a: Valerii probi grāmatici de interpretandis romanorum litteris opusculum feliciter incipit. Romanorū ciuiū noia: pnomia ac cognomina. eorumque magistratuum. etc. *Bl. 1 b.* Ioannes bonardus praebiter Veronenſis: Suo uene rando praebitero Marco plebano dignissimo. Diuæ Mariæ gratiarū Sancti Fantini de Venetiis. S. P. D. etc. *Bl. 2 a* [m. Sign. a ii u. Seitentit. VALERII PROBI: VALERII PROBI GRAMMATICI DE IN TERPRETANDIS ROMANORVM LIT TERIS OPVSCVLVM INCIPIT. [E]ST ET CIRCA PERscribendas uel etc. *Bl. 14 b:* ein Holzschnitt m. Überschrift: SIBILLA

Bl. 20 b [m. Seitentit. SYBILLA] *Z. 25:* Impressum Venetiis per Ioannem de Tridino alias Tacuinum anno domini M. CCCC. IC. VIII. [i] die. xx. aprilis Regnante Illustrissimo & excellentissimo Do. Angustino [i] Barbadoico. FINIS.

Zus. m. Nr. 173.

1464. Valescus de Tarenta.

Practica, quae alias Philonium dicitur.

Lyon: Johann Trechsel, 19. 5. 1490. 4°.

*Hain *15250. — 2 got. Typen = Proctor 2. 4.*

Provenienz: i. Nicolai Copphernici. — ii. In testamento Fabiano Emerich assignatus. — iii. Collegij Brunsbergensis Societatis Jesu.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Randnoten von der Hand des Copernicus.

1465. **Valescus de Tarenta.**

Practica, quae alias Philonium dicitur.

Lyon: Mathieu Huss, 20. 11. 1490. 2^o.

Hain *15251. Pellecket: Lyon 544.

Pbd. Rubriz.

1466. **Valla, Laurentius.**

Elegantiae de lingua latina.

Roma: Arnold Pannartz, in domo Petri de Maximis, 2. 7. 1475. 2^o.

Hain 15804. Proctor 3527.

186 Bl. = 1^a, 2—3¹⁰, 4^a, 5¹⁰, 6^a, 7¹⁰, 8^a, 9¹⁰, 10—11^a, 12¹⁰, 13^a, 14¹⁰, 15—16^a, 17¹⁰, 18^a, 19¹⁰, 20—21^a. 38 Z.

Bl. 1 a leer. Bl. 1 b [Register]: Laurentii Vallę uiri disertissimi de Romani sermonis elegantia: liber primus. Prooemium.

Capita primi libri. | etc. Bl. 3 b Z. 32. FINIS. DEO LAVS. Bl. 9 a: LAVRENTII VALLAE VIRI DISERTISSIMI DE ROMANI SERMONIS ELEGANTIA LIBER PRIMVS. | [] Vm sepe mecum nostrorū maiorum res gestas etc.

Bl. 185 b Z. 24: deberet esse masculini potius generis: ut Talio: Stello: Cureulio. FINIS. Laurentii Vallę uiri eruditissimi & oratoris clarissimi de Elegantia linguae latinae Liber Sextus & ultimus | diligenti emendatione finitus ab incarnatione domini Anno M. CCCCLXXV. Die uero secunda mensis Iulii: Sedn. Sixto. III. Pon. Max. Anno eius quarto. Hoc uero libros impreßit Clarus: ac diligentissimus artifex Arnoldus Pannartz Natone Germanus in domo nobilis uiri Petri de maximis ciuis Romani: Tu qui latine loqui cupis: hos tibi eme libros: in quibus legendis si curam studiumque adhibueris: breuiter haud parum profecisse intelliges. Bl. 186 a: Registrum huius libri. | etc. Bl. 186 b leer.

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegij Posnaniensis Societatis Jesu 1609.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr.; in den Ecken Schilder n. d. Jahreszahl 1508 (s. Wislotti, S. 268).

1467. **Valla, Laurentius.**

Elegantiae de lingua latina. Tractatus de reciprocatione sui et suus. Invectiva in errores Antonii Raudensis. De libero arbitrio dialogus.

Köln: Johann Koelhoff, 19. 5. 1482. 2^o.

Hain 15812. Voulletme: Köln 1199. — 2 got. Typen = Haebler 7, 9.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1468. Valla, Laurentius.

Elegantiae de lingua latina.

Venezia: Philippus Pincius, 8. 2. 1492. 2°.

Hain *15818. Proctor 5290.

Provenienz: i. Hic liber deuolutus est ad ecclesiam hanc Warmiensem ex legato sancte memorie Georgij Hircinij quondam eiusdem Vicarij Anno 1539. — ii. Liber Bibliothecæ Warmiensis.

Hlzbd. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz.

1469. Varro, M. Terentius.

De lingua latina.

Parma: [Dr. des Hieronymus: Epistolae], 11. 12. 1480. 2°.

Hain *11903 (3). Foullmé: Bonn 1183. Proctor 6858.

Zus. m. Nr. 1119.

1470. Vegetius, Flavius Renatus.

Epitome de re militari.

Roma: Eucharius Silber, 29. 1. 1487. 4°.

Hain *15913. Proctor 3824.

= Scriptores veteres de re militari, 1.)

Rubriz.

1471. Vegius, Maffeus.

Philalethes.

[Leipzig: Konrad Kachelofen.] 4°.

Hain 15929. Proctor 2915.

2 Bl. = a—b^e. 32—33 Z.

Bl. 1 a [Titel]: Maffei Ulegij laudensis liber de veritate et philalethe inscriptus. Bl. 1 b: Paulus Utauis artium Magister Honorando viro Erhardo pudner Jurisp^s tifici Baccalario in stulpen cōmissario domi no suo: fautori qz p^recipue S. P. D. etc. Bl. 2 a [m. Sign. aij]: Maffei Ulegij laudensis ad eusta: dium p^raefatio. [Um repeterem nuper animo Eustadi fra etc. Bl. 3 a [m. Sign. a iij]: Philalethes. [Uenam es tu mortalium que per vasta etc.

Bl. 12 a Z. 16: illuc dicto cicus contendamus. Ueri. atqz ego te se quot libens; Bl. 12 b leer.

Zus. m. Nr. 375.

1472. Verardus, Carolus.

In laudem Ferdinandi regis Hispaniarum Bethicae et regni Granatæ obsidio, victoria et triumphus.

[Deventer: Richardus Pafraet, nach 21. 4. 1492.] 4°.

Campbell 1714. Vergl. *Hain* 15939. — 3 got. Typen = *Brodschaw* 3, 5, 6.

Zus. m. Nr. 236.

Verdena, Johannes de: s. **Johannes de Verdena.**

1473. **Vergilius Maro.**

Bucolica cum comment. familiarissimo parisius elucubrato.

Köln: Heinrich Quentell, 6. 4. 1495. 4°.

Copinger II: 2, 6128. *Voullième*: Köln 1205. — 3 got. Typen = *Hachler* 6, 7, 10.

Zus. m. Nr. 1508.

1474. **Vergilius Maro.**

Opera cum commentariis Servii, Donati, Landini, Calderini.

Nürnberg: Anton Koberger, 1492. 2°.

Voullième: Bonn 1187. *Copinger*: Incun. Virgiliana *77. *Proctor* 2081.

Hlzhd. m. Papier überzogen. Rubriz.

1475. **Vergilius Maro.**

Opera cum comment. Servii, Landini, Mancinelli, Donati et Calderini.

Venezia: Philippus Pincius, 5. 2. 1499. 2°.

Voullième: Bonn 1188. *Copinger*: Incun. Virgiliana *86. *Proctor* 5320.

Pergbd.

1476. **Vergilius Polydorus.**

Proverbia.

Venezia: Christophorus de Pensis, 10. 4. 1498. 4°.

Hain *16009. *Proctor* 5213.

Pbd.

1477. **Versor, Johannes.**

Quaestiones super de ente et essentia Thomae de Aquino.

[Köln: Heinrich Quentell, 1497.] 2°.

Hain *16033(2). Voullême: Köln 1216: Bl. 153—166. — 3 got. Typen = Haebler 6, 7, 10.
Zus. m. Nr. 1484.

1478. **Versor, Johannes.**

Quaestiones super posteriora analytica Aristotelis.

Leipzig: Wolfgang Stöckel, impensis Johannis Haller Cracoviensis, 1499. 4°.

Hain 16040.

1 nicht numer. + 181 numer. (1—CXCI^o + 1 nicht numer. + 1 leeres Bl. = 184 Bl. = AA—BB^a, CC^a, DD—EE^a, FF^a, GG—HH^a, II^a, KK—LL^a, MM^a, NN—OO^a, PP^a, QQ—RR^a, SS^a, TT—UU^a, XX^a, YY—ZZ^a, AAa^a, BBb—CCb^a, DDd^a, EEe—FFf^a, GGg^a, HHh—IIf^a, KKk^a, LLl^a. Seitentit. Loubarden. 3 got. Typen = Haebler 1, 2, 3

Bl. 1 a [Holzschnitt-Titel]: Liber posteriorū | analeticorum. Darunter ein Holzschnitt: Verf. zwischen zwei Engeln. Bl. 1 b m. Seitentit. Liber Primus: Argumentū in libros posteriorum Analeticorum Aristotelis omnium grecorum philosophorum doctissimi. peripateticorum studij principis et auctoris. etc. Z. 24: nationes adducā. Impressum autē est hoc opus ad impensas prouidi: circumspecti humanissimiq; viri domini Johannis Haller Cuius Cracouiensis viroꝝ doctorū fautoris excellētissimi. Anno Christi Jesu saluatoris. 1499. natiuitatis currente. etc. Bl. 2 a [in Sign. Aij]. Seitentit. Posteriorū u. Blz. fo. l: [] Iuxta initium primi libri analeticorum posteriorum aristotelis que | etc.

Bl. 182 b [m. Seitentit. Liber Secundus. Z. 22: Adest finis feliciter Anno domini 1499. In studio florētissimo vniuersitat' Cracouiensis. &c. etc. Z. 30: Impressum est hoc opus in ducali opido Lipsensi per | Baccalariuz wolfgangū de Monaco Añs quo supra. Bl. 183 a: Quaestiones primi libri posteriorū in vnum recollecte. etc. Schluss Bl. 183 b Z. 20: a natura fo. clxxxix. Darunter Stockels Druckerzeichen (Haebler 2). Bl. 184 leer.

Provenienz: Liber Stanisłai Grodzicki.

Halbldrbd. m. br. Ldrrücken [aus Krakau]. Preis: Iste liber est comparatus pro 15 grossis Anno domini 1518.

1479. **Versor, Johannes.**

Quaestiones super libros de coelo et mundo et metheororum Aristotelis cum textu eiusdem.

[Köln: typis Theodorici (Diederich Molner), c. 1486.] 2°.

Hain *16045(1). Voullême: Köln 1226. — 2 got. Typen = Haebler 1, 3.

In die Ups. Hdschr. C.602 hineingebunden. Provenienz: Liber fratris et magistri Olauii Johannis guto.

1480. **Versor, Johannes.**

Quaestiones super libros de coelo et mundo et meteororum Aristotelis cum textu eiusdem.

[Köln: Heinrich Quentell, c. 1489.] 2^o.

Hain *16047(2). *Proctor* 1295. *Voullicme*: Köln 1228.

Zus. m. Nr. 936. Provenienz: [Posen].

1481. **Versor, Johannes.**

Quaestiones super libros ethicorum Aristotelis cum textu eiusdem.

Köln: Heinrich Quentell, 1494. 2^o.

Hain *16054. *Voullicme*: Köln 1222. — 4 got. Typen = *Haebler* 6, 7, 9, 10.

Provenienz: Inscriptus catalogo Posnaniensi.

Perghbd.

1482. **Versor, Johannes.**

Quaestiones super libros de generatione et corruptione cum textu Aristotelis.

[Köln: Heinrich Quentell], 30. 5. 1489. 2^o.

Hain *16047(1). *Proctor* 1295. *Voullicme*: Köln 1231.

Zus. m. Nr. 936. Provenienz: [Posen].

1483. **Versor, Johannes.**

Quaestiones super omnes libros novae logicae Aristotelis. Acc. ejusdem quaestiones super de ente et essentia Thomae Aquinatis.

[Köln: Heinrich Quentell, c. 1488.] 2^o.

Hain *16030. *Voullicme*: Köln 1215. — 3 got. Typen = *Haebler* 3, 4, 5.

Provenienz: i. Exlibris: STANIS. KARNKOWSKI. ARCHIEP. GNEZNEN. — ii Inscriptus catalogo collegij Posnaniensis.

Bl. 1 fehlt. Hlzbld. m. br. gepr. Kalbsldr.

1484. **Versor, Johannes.**

Quaestiones super metaphysicam Aristotelis cum textu eiusdem.

[Köln: Heinrich Quentell, c. 1493.] 2^o.

Hain *16051. *Proctor* 1389. *Voullicme*: Köln 1218.

Provenienz: Hic codex paratus et elaboratus est in in-

clita vniuersitate Lipczensi impensis atque exacto studio
magistri Tidemannii Gise Anno domini 1497.

Hlzb. m. gelb. gepr. Schweinsldr. Rubriz. Zahlreiche Rand
noten von Gises Hand.

1485. **Versor, Johannes.**

Quaestiones super parua naturalia cum textu Aristotelis.

[Köln: Heinrich Quentell, c. 1489.] 2°.

Hain *16047(3). Proctor 1295. Voulleme: Köln 1235.

Zus. m. Nr. 936. Provenienz: [Posen].

1486. **Versor, Johannes.**

Dicta super Donato minori.

Leipzig: Konrad Kachelofen, 1494. 4°.

Hain 16062.

64 Bl. = A-H^a, I^a, K-L^a, 2 got. Typen = Haebler 2. 4

Bl. 1 a [Titel]: Dicta dñi Jobānis verso ris sup donato
miori no- tabilia et argumēta pteg- nātia in se cōtinentia grā
matellis mltū cōducētia. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a [m. Sign. An]: Jo
hannis versoris octo parti- umorationis explanatio acco- moda
tissima. [] Accipit editio prima donati grāmatici verbis eo etc.

Bl. 64 a Z. 28: quūtur per nomia passionū. a quibus cau-
sa affectus in anima. [] Octo partiūoratiōis resolutiōes luculē
tissime p magistrū Johannē versoris edite. liptzka ab anno
domi. M^o.cccc^o.xciii^o. per Conradū Kacheloffen impresse fce
liciter finiunt. Bl. 64 b leer.

Zus. m. Nr. 1281. Provenienz: [Braunsberg].

1487. **Versor, Johannes.**

Dicta super septem tractatus summularum Petri Hispani
cum textu.

Köln: Heinrich Quentell, [14]89. 4°.

Hain *8692 = *16038. Proctor 1363. Voulleme: Köln 1245

Provenienz: Coll. Brunsbergensis Soc. Jesu.

Halbldrbd. m. br. gepr. Ljerrücken. Rubriz.

Villa Dei, Villadei, Alexander de: s. Alexander de
Villa Dei.

Villa Nova, Arnaldus de: s. Arnaldus de Villa Nova.

1488. **Vincentius Bellovacensis.**

Opuscula.

Basel: Johann von Amerbach, 13. 12. 1481. 2°.

Voullième: Bonn 1199. *Proctor* 7562.

Provenienz: i. Liber magistri Thome weneri de brunsberg Anno domini 1482 In vniuersitate lipczensi Emptus.
— ü. Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.

Schwarz. gepr. Schweinsldrbd. Rubriz.

1489. **Vincentius Bellovacensis.**

Speculum doctrinale.

[Strassburg: Adolf Rusch.] gr. 2°.

Copinger II: 2, 6242. *Voullième*. Bonn 1200. *Proctor* 252 od. 253.

Provenienz: Ad iubileum fratris laurencij magni sacre theologie magistri post eius absolucionem ab officio prioratus conuentus Stokholmensis Anno dominij Mcdlxxxij° [Dominikaner-Kloster zu Stockholm].

Hlbbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1490. **Vincentius Bellovacensis.**

Speculum historiale.

Nürnberg: Anton Koberger, 24. 7. 1483. gr. 2°.

Voullième: Bonn 1203. *Hubl*: Schotten-Wien 434. — 2 got.

Typen = *Hachler* 8. 9.

Provenienz: Collegij Brunsbergensis Soc. Jesu.

Hlbbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

1491. **Vincentius Bellovacensis.**

Speculum morale.

Nürnberg: Anton Koberger, 6. 2. 1485. gr. 2°.

Voullième: Bonn 1205. — 2 got. *Typen* = *Hachler* 8. 9.

Provenienz: Inscriptus Catalogo librorum Collegij Braunsbergensis Societatis Jesu.

Hlbbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

1492. **Vincentius Bellovacensis.**

Speculum naturale. P. 2.

[Strassburg: Adolf Rusch, c. 1473.] gr. 2°.

Copinger II: 2, 6256. *Proctor* 235. *Zedler*: Nassauische Bibl. 722.

Bl. 9 fehlt. Pbd. Rubriz.

1493. **Vincentius Bellovacensis.**

Speculum naturale. P. 1—2.

[Nürnberg: Anton Koberger, 1486.] gr. 2°.

Copinger II: 2, 6257. Voullime: Bonn 1206. Proctor 2036.
2 Vol. — Hlbbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1494. **Vincentius Ferrerius.**

Sermones de tempore et de sanctis. P. 1—3.

Basel: Nicolaus Kesler, 17. 12. 1488. 2°.

Hain *7004. Schubert: Olmütz 688. Proctor 7671.

3 Vol. — Provenienz: 1. P II° secundus in ordine. —
2. P 2° primus in ordine. [Vadstena Klosterbibliothek.] Hlbbd
m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz. — 3. Inscriptus Catalogo Colleg.
Rigensis Soc. Jesv 1598. Hlbbd. m. br. gepr. Kalbsldr. u. d.
Jahresz. 1553.

1495. **Vincentius Ferrerius.**

Sermones de tempore et de sanctis. P. 1—3.

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 1488, 10. 2., 27. 3.
1489. 2°.

Hain *7005. — 2 got. Typen = Haebler 1, 5.

Provenienz: i. O carissime lector ora vnum Ave maria
pro anima fratris clementis martinj diaconi qui istum
librum loco predicantibus assignavit. — ii. P II° 39 in or-
dine (durchstrichen und ein neues Signum auf dem Titelblatt hin-
zugefügt:) N 7° 29 in ordine [Vadstena Kloster-Bibliothek].

Hlbbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1496. **Viola sanctorum.**

Nürnberg: [Conrad Zeninger], 22. 4. 1486. 4°.

Proctor 2236.

118 Bl. = a¹⁰, a—f⁸, m—n⁶, o⁸. 32 Z. Seitentitel.

Bl. 1 fehlt. Bl. 2 a [m. Sign. a üij⁽¹⁾ u. Seitentit. Tabula.]
Registrum sanctorum In hoc libello contentorū dirigens a nu-
mero foliorū etc. Schluss des Reg. Bl. 10 b Z. 22. 3da martyr
vpor nicostriati lri d Bl. 11 fehlt. Bl. 12 a [m. Sign. a ij u. Seiten-
titel Januarius:] [I] cuncta mei corpis membra verteretur in
linguas et omnes artus mei humana etc.

Bl. 118 a [m. Seitentit. December] Z. 15: ca annum dñi .ccc
xxx. et sepultus est in cimiterio pristille xñ. Viola sanctorū
fuit feliciter Anno domini. M. cccc. lxxxvij. f. fl. May. Nurn-
berge impressum fatis emendatū elaboratumq. Bl. 118 b leer.

Pergbd. Rubriz: INRI LAVS DEO .1.4.9.0.

Vita Brynolphi: s. Brynolphus.

Vita Hieronymi: s. Hieronymus.

Vita Katherine: s. Katherine.

1497. **Vitalis de Cambanis.**

Tractatus clausularum.

Venezia: Philippus Pincius, 26. f. 1498. gr. 2°.

Hain 4281. *Voullième*: Bonn 1216. — 2 got. Typen.

Provenienz: Jo. de Joux Jurium doctor.

Halbdrbd.

Viterbiensis, Joh. Annii: s. **Johannes Annii Viterbiensis.**

1498. **Vivianus.**

Casus longi super Codice.

[Basel: Johann von Amerbach?] 2°.

Panzer IV: 107, 290. Copinger II: 1, 1485.

96 Bl. (m. Blz. XVIII—XCII) = A¹⁰, B⁸, C—P⁸. 2 Kol. zu 61 Z. Seitentit. 2 got. Typen = Haebler 1? 11. Vergl. Nr. 414.

Bl. 1 a [Titel]: Casus longi super Codice. Bl. 1 b leer. Bl. 2 a u. [m. Sign. A u. Kolumnentit. De nouo co. fa.]: Incipiunt casus longi dñi Viuiiani legum interpre. tis excellentissimi super Codice. De nouo codice faciendo. Rub'. [] Ec que ne. cessa. Quattuor ptes habet hec constitutu etc.

Bl. 94 a ß [m. Blz. fo. XCII u. Seitentit. De senten. passis et rekti. Z. 23: effici nō p patris deportatōem. Casus longi Codicis finiūt feliciter. Bl. 94 b Seitentit.: Tabula rubri. Codic. Bl. 96 a ß Z. 60: Finiunt rubricæ Codicū in his casibus dñe Bl. 96 b leer.

Provenienz: Daignes et amicorum. Zus. m. Nr. 414.

Hilzbd. m. Kalbsldr. Rubriz.

Vliederhoven, Gerardus de: s. **Gerardus de Vliederhoven.**

1499. **Vocabularius breuiloquus.**

Basel: [Johann von Amerbach], 1480. 2°.

Copinger II: 2, 6286. Proctor 7558.

330 Bl. = 1⁸, a—r¹⁰, s⁸, t⁸, u—x¹⁰, y¹⁰, z—s¹⁰, 6—7⁸, 8¹⁰. 2 Kol. zu 54 Z.

Bl. 1 a leer. Bl. 1 b: Sunt qui sibi iā plurima cōparare volumina statuerūt. a quorū profecto lectidē etc. Z. 32: In presenti libro continentur. Item ars diphtongandi Guarini Veronensis. Item compendiosus dialogus de arte punctandi. Item tractatus vtilis de accentu. Item Breuiloquus vocabularius.

Bl. 2 a a: Guarinus Veronensis Gloro suo salutem plurimam dicit. *etc.* *Bl. 6 b ß Z. 53:* Berfabee. gelboe. z cetera huiusmodi. *finit.* Incipit Breuiloquus vocabularius *Bl. 7 a a [m. Sign. a].* Ha domine deus ecce nescio loqui | quia puer ego sū Heremig p. Licet istud *etc.*

Bl. 329 b ß Z. 32: syllabice. z acuit penul'. | *finit* vocabularius breuiloquus. triplici alphabeto diuersis ex autoribus necnon corpore utriusq; iuris collectus ad latinū sermonē capessendum utilisissimus. Imptessus. Basileę. Anno dñi. M. cccc. lxxx. Laus deo. *Bl. 330 leer.*

Provenienz: Inscriptus Catalo. Collegij Braunsb. Societatis Jesu.

Hlzbhd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1500. Vocabularius Ex quo, lat.-deutsch.

Strassburg: Johann Prüss, 1487. 4°.

Copinger II: 2, 6322.

168 *Bl.* = A—H^a, I—K^a, L—P^a, Q—R^a, S^a, T—V^a, z^a. 34 *Z.* 2 got. Typen = Haebler 2, 3.

Bl. 1 a [Titel]: Vocabularius Exquo. *Bl. 1 b.* [Ex quo vocabularij varij] autentici. videlicet. Huguito catholicon. Bre *etc.* *Bl. 2 a [m. Sign. A 2]:* [Quia interpretatur virgo abscondita feminini generis prime declinationis. *etc.*

Bl. 167 a Z. 21: m s ioximus id est viuax: vel inuidus. Laus deo vni z trino. Amen. [Imptessum p Johannem pūf Argentū. Anno dñi. M. cccc. lxxxvij. *Bl. 167 b u. 168 leer.*

Provenienz: ffedericus strodynck(?)

Hlzbhd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1501. Vocabularius juris utriusque.

[Basel: Michael Wensler, c. 1475.] 2°.

Paris-Mazarine, S. 318, Nr. 616. Proctor 7477.

310 *Bl.* = 1—12¹⁰, 13—15^a, 16—24¹⁰, 25^a, 26—31¹⁰, 32^a. 34 *Z.*

Bl. 1 [leer] fehlt. *Bl. 2 a:* [Voniā iuri operam daturus] prius | nosse oportet vnde nomē iuris descē. *etc.* *Bl. 2 b.* [Quando facit separatiōē z qñ includit z *etc.*

Bl. 310 a Z. 18: nos custodiat qui sine fine viuit et regnat. Amen. [finit vocabularius iuris utriusq;. *Bl. 310 b leer.*

Hlzbhd. Rubriz.

1502. Vocabularius juris utriusque.

Nürnberg: Anton Koberger, 4.9.1481. 2°.

L'oullême: Bonn 1224. Proctor 2006.

2 Ex.: 1. Provenienz: Liber Bibliothecæ Varmiensis. Hlzbhd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz. — 2. Provenienz: georgius nijcke á thorūd (16. Jh.) Hlzbhd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz

1503. **Vocabularius juris utriusque.**

[Speier: Peter Drach, c. 1481.] 2°.

Schubert. Olmütz 1633 [: Z. 5 der Beschreib.: ~~Elemen~~ statt ~~Elenco~~]. *Proctor* 2344. Nicht *Voullième*: Bonn 1222

Provenienz: Liber Bibliothecæ Varmiensis.

Hlzbd. m. grauem gepr. Schweinsldr. Rubriz.

1504. **Vocabularius juris utriusque.**

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], 28.9.1490. 2°.

Copinger II: 2, 6369. *Hübl*: Schotten-Wien 462. *Proctor* 636.

Zus. m. Nr. 1059. Provenienz: [Frauenburg].

1505. **Vocabularius juris utriusque.**

[Strassburg: Georg Husner], 27.5.1500. 2°.

Copinger II: 2, 6373. *Schubert*: Olmütz 1639. *Proctor* 748.

Provenienz: Collegij Brunsb. S. J.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr.

Voragine, Jacobus de: s. **Jacobus de Voragine.**

W

1506. Wann, Paulus.

Sermones de tempore.

Hagenau: Heinrich Gran, expens. Joh. Ryman, 1497. 2^o.

Hain *16145. Proctor 3191.

Provenienz: i. Liber iste donatus est mihi a domino Joanne Herbesto Swevie anno dominij 1576 .6. nouembris.
— ii. Ex libris Serenissimi Regis Sigismundi.

Hlzb. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1507. Weigel, Nicolaus.

Clavicula indulgentialis et absolutionis sacerdotalis.

[Lübeck: Johann Snell], 1480. 2^o.

Hain 5403 = 16154. Proctor: Suppl. 1900, 2665 A [Rostock Brüder des gemeinsamen Lebens]. Faks.: Collijn, Eitbladstryck (1905), S. 17.

42 Bl. = 1^o, 2–5^a. 2 Kol. zu 48 Z. 2 got. Typen = Hachler 1, 2.

Bl. 1 a α: Qui me nō voluit nū ꝑ feliciter soluit: In-
cipit clauicula indulgentialis et ab- solutiōis sacerdotalis scz abbre-
uiatuz ꝑ latissime sūme veneābil' Nico weigel sacre theologie bac-
calarij formati: etc. Z. 16: Capitulum primum Indulgentia
dicitur ab indulgeo qd' etc.

Bl. 42 b β Z. 35: mus debine super ethera Amen. Hoc
propter questores ꝑ terras cur- etc. Z. 42: Finis est Deo gra-
tias Sub annis do- mini Milleſimo- quadringēteſimo- octuagenō
Amen-

Zus. m. Nr. 1060.

1508. Wert, Wilhelm.

Lilium grammaticae.

Köln: Heinrich Quentell, [c. 1495]. 4^o.

Hain *16066. Proctor 1434. Voulliéme: Köln 1263.

Halblbrd.

1509. **Wimpheling, Jacob.**

Philippica.

Strassburg: Martin Schott, 19. 11. 1498. 4°.

Hain *16186. *Proctor* 410.

Provenienz: Collegij Posnaniensis Societatis Jesu.

Zus. m. Nr. 329.

1510. **Wimpina, Conradus.**Congestio textus nova proprietatum logicalium cum
commentatione.

(Leipzig: Martin Landsberg), [nicht nach 1498]. 4°.

Hain *16200. — 2 got. Typen = *Haebler* 1, 5.Provenienz: i. Liber luce Sweymechennij [Schwymmi-
chen] Nouiforensis [Neumarkt] in lipczensi studio pro viij
gr. argentijs et v ð 1498 comparatus. — ii. nunc alexandri
ordinis minorum et cedat conuentui braunsbergensi. —
iii. Inscriptus Catalogo librorum Collegij Braunsbergen-
sis Societatis Jesu.

Halbldrbd. m. Schweinsldrück.

1511. **Wimpina, Conradus.**

Tractatus de erroribus philosophorum in fide christiana.

[Leipzig: Gregor Boetticher], 1493. 4°.

Hain 16206. *Schubert*: Olmütz 1668. — 2 got. Typen =
Haebler 1, 2.Zus. m. Nr. 674. Provenienz: [Thomas Werner 1493; Brauns-
berg].1512. **Wirecker, Nigellus.**

Brunellus in speculo stultorum.

Köln: [Cornelis von Zyrickzee], 28. 2. 1499. 4°.

Hain *16218. *Proctor* 1491. *Voulléme*: Köln 1271.

Sigill: M. G. Delagardie,

Perghbd.

Y

Ysernia, Andreas de: s. **Andreas de Ysernia.**

Z

Zabarellis, Franciscus de: s. **Franciscus de Zabarellis.**

1513. **Zacharias Chrysopolita.**

Unum ex quattuor seu Concordantia evangeliorum.

[Strassburg: C. W.], 1473. gr. 2°.

Hain *5023. Proctor 339.

Provenienz: i. Istum librum do georgio otten ordinis dominici ... existenti in lubeck. — ii. Hunc librum assignat frater Kanutus Johannis sacre theologie baccalaureus formatus pro vsu liberarie conuentus stokholmensis tempore quo ibidem officio fungebatur gardianie anno dominj 1493. die sancti Georgij martiris ... — iii. Auf der letzten Seite: heinrich van der hecke de solde dat ghelt vt.

Hlzbd. m. br. gepr. Kalbsldr. Rubriz.

1514. **Zeichen der falschen guldin.**

[Augsburg: Anton Sorg, c. 1481.] 4°.

Collijn: Entbladsryck (1905), S. 73 f. m. Faks., Pl. VIII.

Einblattdr.: 200 × 130 mm. 34 Z. 1 got. Type = Haebler 2.

Z. 1: [G] Je seind zemercken die zeichen der falschen gul din in niderland gemacht. vnd seind etlicher | münzter zu Göttingen in Sachsen vnd in an dern stetten verplant vnd auf vier thunnen | von in gemünzter. | A Je die gulbin auff d' vier beten schleg etc. Rechts 5 Holzschnitte, die falschen Münzen darstellend. Z. 34: dem elanng oder an dem reich.

1515. Zeichen der falschen guldin.

[Augsburg: Johann Schönsperger, c. 1481.] 4°.

Collijn: Einblattryck (1905), S. 73 f. m. Faks., Pl. IX.*Einblattdr.*: 200 × 131 mm. 32 Z. 1 got. Type = Haebler 1.

Z. 1: [H]̄e seind zemercken die zeichen der falschen guldin
 im n̄derland gemacht: v̄nd seind etlicher m̄n̄ t̄zer zu Göttingen
 in Sachsen v̄n̄ in andern st̄t̄: ten verprannt v̄nd auff vier thū-
 nen von in gemüntzet. ¶ Ū Item die guldin auff der vier h̄ert̄n
 schleg etc. Rechts 5 Holzschnitte, die falschen Münzen darstellend.
 Z. 32: Flanng oder an dem strich.

Zoemeren, Henricus de; s. Henricus de Zoemeren.

NACHTRÄGE.

1516. Aristoteles.

Problemata. *Acc.* Carmen de vita et morte Aristotelis.

[Köln: Heinrich Quentell, c. 1495.] 4°.

Hain 1723. *Voullième*: Köln 157. — 3 got. Typen = *Haebler* 6, 7, 10.

Provenienz: [M. G. Delagardie]. Pbd.

1517. Augustinus.

Liber de contemptu mundi. *Acc.* Epistola b. Hieronymi ad Paulinum presbyterum.

[Köln: Heinrich Quentell, c. 1495.] 4°.

Hain *2080. *Proctor* 1440. *Voullième*: Köln 191.

Provenienz: [M. G. Delagardie]. Pbd.

1518. Bade, De negen, der Ee Christi Jesu.

[Lübeck: Dr. des Fliscus = Lucas Brandiss?, c. 1480.] 2°.

Fragment von 4 Bl. 33 Z. 2 got. Typen = *Haebler*: *L. Brand.* 3. 4² und *Majuskeln* = *Rostock* 3.

*Bl. *1 a*: Dit synt de ersten negen bade der ee Christi Ihesu de dar rechtanich makē vnd' regulēre scholen vnse werke. *Ghe* volgen noch ir na de dar regulēre scho-|len vnse andacht an vn-|sen gudē werke. [D]at erste etc. *Bl. *4 a Z. 14*: de bade gades. *Ghe* vernym du iuncfrouwe elike re-|gule de if dy leue. up dat du wol bebagest dynē heu degame etc. *Bl. *4 b Z. 32*: dar me gade mede stoizet. [D]e softe regl'e Alletijt wes bereit vnde vroliē verler lude loff to horende

1519. Breviarium Otthoniense.

[Odense: Johann Snell, c. 1482.] 4°.

Braun 1: 14—17. *Holling*: København 632. *Lange in Hist. Tidsskr.* (6), D. 3, S. 628 f.

Nur Fragmente von 4 mit roter Tinte korrigierten Bl. in den Deckeln der Ups. Hdschr. C 604. Ein Bl. trägt die Signatur *xxi* und fängt an: [] *Eata birgitta in regno [swerie ottunda nō fo] etc.*

1520. **Dialogus** s. **Collationes Salomonis et Marcolphi.**

[Deventer: Jacob van Breda.] 4°.

Campbell 459.10 Bl. = aa—bb². 36 Z. 3 got. Typen = Bradshaw 3, 4, 8.

Bl. 1 a [Titel]: Collatōes q̄s dicunt fe' cisse mutuo rex Salomon sapiētissimus ⁊ Marcolphus facie deformis ⁊ turpissimus tamen ut fertur eloquentissimus sequuntur. Darunter ein Holzschnitt: die Sinnbilder der 4 Evangelisten (= HMT 66 [114] f^o) Bl. 1 b leer. Bl. 2 a a: [] Vm stare Salomon sup solū Da uid ptis sui plen⁹ sapienna ⁊ diuitijs vidit etc.

Bl. 10 a Z. 34: lomonis. Post b^o domū remeūs hēuit in pace. ¶ Finit dyalog⁹ int' Salomonē regē ⁊ Marcolphū Bl. 10 b leer.

Pbd.

1521. **Disputatio** inter clericum et militem super potestate praelatis ecclesiae atque principibus terrarum commissa. *Acc. Compendium de vita antichristi.*

Köln: Heinrich Quentell, [c. 1493]. 4°.

Copinger II: 1, 1961 *Voulltme*: Köln 384.

Pbd.

1522. **Florus, Lucius Annæus.***Epitome rerum romanarum.*

Leipzig: Martin Landsberg, 4. 4. 1494. 2°.

Hain 7204. *Proctor* 2946.

Es fehlen die 2 letzten Bl. Pbd. Rubriz.

1523. **Guilelmus de Ockam.***Quodlibeta septem et de sacramento altaris tractatus.*

Strassburg: [Dr. des Jordanus 1483], nach 6. 1. 1491. 2°.

Hain *11941. *Proctor* 661.

Provenienz: i. In vsum fratris Alexandrj Swenchen ordinis minorum et s. l. professoris per elemosinam amicorum spiritualium emptus cum ligatura constat aureum et cedat conventui Braunsbergensi in pruzia 1508. — ii. Collegij Braunsbergensis Soc. Jesv.

Hlzb. m. gelbweiss. gepr. Ldr.

1524. **Hees** [Hese], Johannes.

Itinerarius ad Jerusalem per diversas mundi partes et alia opuscula.

[Köln: Cornelis de Zyrickzee, c. 1500.] 4°.

Copinger II: 1, 2948. *Voulltisme*: Köln 345. — 3 got. Typen = Haebler 2, 3, 6.
Pbd.

1525. **Heures à l'usage de Paris.**

Paris: Philippe Pigouchet, für Simon Vostre, 25.4.1500. 8°.

132 Bl. = a—c*, d*, e—p*. *Holzschnitte und Holzschnittleisten, welche auch in den Heures à l'usage d'Amiens [c. 1500] desselben Druckers verwendet worden sind (s. Claudin II: 46—53). 3 got. Typen = Claudin II: 16—17.*

Bl. 1 a [m. Sign. P a . i .]: Pigouchets Druckerzeichen (Claudin II: 45). Darunter: Les presentes heures a l'usage de Paris au long sans require: furent acheuees lan Mil. cinq cēs. le .xxv. iour d'april. pour Symon vostre: Libraire demourāt a Paris: a la rue neufue nostre dame. a l'enfeigne sainte Jehan le uangeliste. Bl. 1 b: Almanach pour .xxvi. an. Bl. 2 a. Anatomischer Mann. Bl. 2 b—8 a: Kalendarium. Bl. 8 b ein Holzschnitt: Martyrium des hl. Johannes ante portam latinam (s. Claudin II: 51). Darunter: Initium sancti euangelii: secundum Johannem. Gloria tibi domine. Bl. 9 a [m. Sign. bi]: [] *¶* principio erat verbū ⁊ verbū | erat apud deū et deus erat verbum. etc. Bl. 12 b ein Holzschnitt: Der Judaskuss (Claudin II: 50). Darunter: Passio domini nostri iesu christi: secundum Johannem. Bl. 13 a: [] *¶* Gressus est domin⁹ iesus cū etc.

Bl. 132 b Z. 18: ou toute verite se cōtient. Et vo⁹ re- cōmande mon ame-ma for- ma vie et ma mort. Amē. Credo in deū. etc.

Pbd. Rubriz. u. illum. Mehrere Pergamentbl. m. Miniaturen, Wappen etc., von einem I. M. gemalt (s. Nagler, Bd. III, Nr. 2803), hincingebunden.

1526. **Innocentius VIII.**

Summaria declaratio bullae indulgentiarum contra Turcos concessarum.

[Mainz: Peter Schöffer, nicht vor 11. 12. 1488.] 2°.

Hain *9208. Proctor 126 [hinzuzufügen: Type 6].

Nur 4 Bl.

1527. **Johannes de Imola.**

Lectura super primo libro decretalium. P. 1.

Venezia: Bernardinus Stagninus, 5. 10. 1500. gr. 2°.

Hain 9139.

144 unner. Bl. = a—s*. 2 Kol. zu 70 Z. Scitentit. 2 got. Typen.

Bl. 1 a [Titel]: Joannes de Imola super prima par- te pri- mi libri decretalium. Cum privilegio. *Bl. 1 b leer. Bl. 2 a u* [m. Sign. aij. *Blz. 2 u. Seitentit. Proemium*]: In nomine sancte et indivi due trinitatis patris et filij et spiritus sancti: necnon et glori osissime semper virginis Marie: et eiusdem ordinis Divi Alberti Siculi Amen. [r] Epiblicke cösu etc.

Bl. 143 b 5 Z. 8: hoc. de renunciatio .xc. C Udest nunc finis partis prime Joã. de Imola super pri- mo decretalium libro de sua secunda compilatione cu3 dua bus rubricis sequen- tibus ex eiusdem lectura antiqua extra ctis. Que studiose ac cura solerti reuifa impressionez habu it Venetijs per Bernar- dinum Stagninum de Tridino de Monteferato. Anno salutis .M. ccccc. die vero quinto octobris. **STAGS.** Das Reg. der Bl. folgt. Unter den beiden Kol. Stagninus' Druckerzeichen (nicht bei Kristeller). *Bl. 144 leer.* — P 2 desselben Werkes ist datiert 15. 3. 1501.

Provenienz: i. Exlibris Wolfgangus Gwärllich (wie in Nr. 28)
— ii. Ex libris Magni Gabrielis Delagardie comitis de Leckö .1654. [m. Sigill]
Halbldrbd.

1528. Mellerstadt, Martinus Polichius.

Pronosticacio in dat iaer unses heren [1483].

[Magdeburg, Lübeck?; Bartholomaeus Gothan, 1482.] 4°.

Fragment von 4 Bl. 36—37 Z. 1 got. Type = Haebler: Lübb., Gothan 7.

*Bl. *1 a*: Im deme Januer . . Am sonauēde vor ephe an de schemede. purgatio im dranke . . etc. *Bl. *4 b Z. 27* C Van crist gheboort .M. cccc. lxxij. iar was eyne sulke voeynūge der ghenomeden planeten vnde dat arge entstund in deme .lxxxi. iar vnde wert waren bed vp dat .lxxxiij iar. etc. *Z. 32*: Besunderen vp dat iar .lxxxiij. kummet ock pestilenzie etc. *Z. 36*: C Hyr na volget van deme stade heren vnde foisten . .

2 Ex. dieses Bogens sind aus den Deckeln von Nr. 1493 her- ausgelöst worden.

II.

VERZEICHNIS DER DRUCKE NACH DRUCK- ORTEN UND DRUCKERN.

ANTWERPEN.

Gerardus Leeu.

1486, 14. 6.	Petrus Hispanus: Logica. 4°.	1186.
1488.	Historie van Paris unde Vienna. 2°.	721.
1488. 1. 7.	Auctoritates Aristotelis. 4°.	175.

AUGSBURG.

Johann Froschauer.

{1500.}	Kalender auf das Jahr 1501. 2°.	927.
[c. 1500.]	Theodoricus de Meschede: Regimen preservativum. 4°. (?)	1405.

Erhard Ratdolt.

1489, 9. 1.	Leupoldus dux Austriae: De astrorum scientia. 4°.	958
1489, 7. 2.	Albumassar: Introductorium in astronomiam. 4°.	58.
1489, 31. 3.	Albumassar: De magnis conjunctionibus. 4°.	57.
1490, 2. 1.	Johannes Regiomontanus: Tabulae directionum. 4°.	844.
1492.	Johannes Regiomontanus: Calendarium. 4°.	840.
1492, 26. 5.	Johannes Regiomontanus: Almanach [1492—1506]. 4°.	839.
n. v. 1492, Mai.]	Maximilianus: Antwort auf der frantzosen falsch er- ticht. 2°.	1021.
n. v. 1492, Mai.]	Maximilianus: Contra falsas Francorum litteras. 2°.	1022.
[n. 1492, 31. 8.]	Celtes: Panegyris ad duces Bavariae. 4°.	421.
1499.	Johannes Regiomontanus: Calendarium. 4°.	841.

Johann Schüssler.

1471, c. 7. 6.	Orosius: Adversus paganos. 2°.	1126.
1472, c. 5. 2.	Cassiodorus: Historia tripartita ecclesiastica. 2°.	413.

Johann Schönsperger.

[c. 1481.]	Zeichen der falschen guldin. 4°.	1515.
1494, 25. 1.	Guilelmus Parisiensis: Postilla. 4°.	676.
1497, 1. 2.	Schedel: Liber chronicarum. 2°.	1336.
1499.	Guilelmus Parisiensis: Postilla. 4°.	677.

Anton Sorg.

[c. 1481.]	Zeichen der falschen guldin. 4°.	1514.
1487.	Rupertus Tuitiensis: De victoria verbi dei. 2°.	1318.
o. J.	Gesta romanorum. 2°.	604.

Güntber Zainer.

1469.	Johannes de Aurbach: Summa de sacramentis. 2°.	789.
1472, 19. 11.	Isidorus Hispal.: Etymologiae. 2°.	758.
1472, 7. 12.	Isidorus Hispal.: De responsione mundi, etc. 2°.	753.
1473.	Petrus Comestor: Historia scholastica. 2°.	1180.
1474.	Reinerus de Pisis: Pantheologia. P. 2. 2°.	1298.
1477.	Fliscus: Varietates sententiarum. 4°.	548.
o. J.	Gregorius I: Epistolae. 2°.	632.

AVIGNON.

Dominicus Anselmus.

c. 1500.]	Petrus de Ubaldis: De duobus fratribus, etc. 2°.	1206.
-----------	--	-------

BASEL.

Johann von Amerbach.

¹ für M. Wensler.

1480.	Vocabularius breviloquus. 2°.	1499.
1481.	Biblia latina. 2°.	316.
1481, 13. 12.	Vincentius Bellovacensis: Opuscula. 2°.	1488.
[n. n. 1484.]	Johannes de Turrecremata: Quaestiones evangeliorum. 2°.	803.
1485.	Cassianus: De institutis coenobiorum, etc. 2°.	410.
1486.	Alexander de Villa Dei: Doctrinale. 2°.	67.
1487—88.	Nicolaus Pzornitzanus: Lectura s. decretales. P. 1—5. 2°.	1101.
[c. 1488.]	Alphonsus Dix: Repertorium. 2°.	80.
n. n. 1488.]	Jacobus de Voragine: Sermones. 2°.	785.
1489, 31. 1.	Johannes Nivicellensis: Concordantiae. 2°.	833.
1489, 13. 2.	Augustinus: De civitate dei. 2°.	186.
1489, 8. 8.	Isidorus Hispal.: Etymologiae. 2°.	759.
1489 [v. Nov.]	Augustinus: De trinitate. 2°.	190.
1491.	Biblia latina c. concordantiis. 2°.	324.
1491.	Cassiodorus: Expositio in psalterium. 2°.	412.
1491, 1. 3.	Armandus de Bellovisu: De declaratione difficultatum terminorum. ¹ 8°.	163.
1492.	Ambrosius: Opera. P. 1—3. 2°.	91.
1493.	Augustinus: Epistolae. 2°.	195.
1494. [n. 28. 8.]	Trittenheim: De scriptoribus ecclesiasticis. 2°.	1456.
1495.	Albertus de Eyb: Margarita poetica. 2°.	34.
1495.	Augustinus: Sermonum opera. 2°.	205.
1495.	Philelphus, Joh. Marius: Novum epistolarium. 4°.	1210.
1496.	Petrarca: Opera latina. 2°.	1164.

1497.	Augustinus: Explanatio psalmorum. 2°.	196.
1497.	Cassianus: De institutis coenobiorum. 4°.	411.
1497.	Peraldus: Summa de virtutibus et vitiis. 4°.	1137.
1498—1502.	Biblia latina c. postill. Hugonis de S. Caro. P. 1. 2°.	328.
o. J.	Anselmus: Opuscula. 4°.	120.
o. J.	Augustinus: Super evangelium Johannis. 2°.	197.
o. J.	Biblia latina c. concordantiis. 2°.	322.
o. J.	Boethius: De consolatione philosophiae. 4°.	344.
o. J.	Casus in terminis super Institutis. 2°. [?]]	414.
o. J.	Guilelmus Parisiensis: Rhetorica. 2°.	678.
o. J.	Johannes de Bromyard: Summa praedicantium P. 1. 2°.	793.
o. J.	Johannes de Turrecremata: Expositio s. psalterio. 2°.	861.
o. J.	Johannes de Verdena: Sermones domini secunde de tempore. 2°.	869.
o. J.	Marsilius Florentinus: De triplici vita. 4°.	1011.
o. J.	Philadelphus, Franc.: Epistolae. 4°.	1214.
o. J.	Philadelphus, Franc.: Orationes et opuscula. 4°.	1216.
o. J.	Vivianus: Casus longi s. Codice. 2°. [?]]	1498.

Johann Bergmann de Olpe.

1498, 1. 3.	Brant: Stultifera navis. 4°.	377.
1498, 1. 5.	Brant: Carmina varia. 4°.	375.

Johann Besicken.

1481.	Nicolaus Panormitanus: Lectura s. decretales. P. 5. 2°.	1099.
-------	--	-------

Martin Flaeh.

[n. n. 1474.]	Jacobus de Clusa: De veritate dicenda aut tacenda. 2°.	766.
[n. n. 1474.]	Tractatus de judaeorum et christianorum communione. 2°.	1450.
[c. 1474.]	Albertanus Brix.: De arte loquendi et tacendi. 2°.	29.

Johann Froben.

¹ mit Johann von Amerbach.

1491, 27. 6.	Biblia latina. 8°.	323.
1494, 1. 9.	Bonifacius VIII: Liber sextus decretalium c. Clementinis. 4°.	369.
1495, 27. 10.	Biblia latina. 8°.	327.
1500, 1. 7.	Gratianus: Decretum. ¹ 4°.	626.
1500, 1. 12.	Bonifacius VIII: Liber sextus decretalium c. Clementinis. ¹ 4°.	372.

Michael Furter.

1494.	Nicolaus de Orbellis: Cursus philosophiae naturalis. 4°.	1091.
1494.	Nicolaus de Orbellis: Summulae philosophiae naturalis. 4°.	1092.

1496.	Gregorius I: Dialogi. 4°.	631
1497.	Meder: Quadragesimale de filio prodigo. 8°.	1024
1498, 5. 1.	Methodius: Opusculum revelationum. 4°.	1033.
1500, 14. 2.	Methodius: Opusculum revelationum. 4°.	1034.
1500, 1. 9.	Johannes de Caccialupis: De modo studendi in jure. 4°.	794.
[n. 1500.]	Textus sequentiarum. 4°.	S. 362.
o. J.	Quaestiones super Donatum. 4°.	1281.

Nicolaus Kesler.

[c. 1486.]	Meffret: Sermones. P. 1—3. 2°.	1025
1487, 23. 5.	Petrus Lombardus: Sententiarum libri 4. 2°.	1193.
1487, 22. 6., 12. 7.	Johannes Nivicellensis: Concordantiae. 2°.	832.
1488, 17. 12.	Vincentius Ferrerius: Sermones. P. 1—3. 2°.	1494.
1489, 8. 8.	Hieronimus: Epistolae et tractatus. P. 1—2. 2°.	709.
1489, 9. 8.	Bartholomaeus Brixienis: Casus decretales. 2°.	240.
1489, 18. kal. nov.	Franciscus de Mayronis: s. 1. libro sententiarum. 2°.	570.
1489, 29. 11.	Petrus Lombardus: Sententiarum libri 4. 2°.	1194.
1489, 1. 12.	Guillelmus Parisiensis: Postilla. 2°.	673.
1491, 10. 2.	Antoninus: Chronicon. P. 2—3. 2°.	123.
1492, 8. 8.	Hieronimus: Epistolae et tractatus. P. 1—2. 2°.	710.
1492, 1. 10.	Guillelmus Parisiensis: Postilla. 4°.	675.
1493, 10. 3.	Formularium procuratorum. 4°.	561.
1495.	Petrus de Bergamo: Tabula in Thomam de Aquino. 4°.	1170.
1496.	Gregorius I: Moralia in Job. 2°.	635.
1497.	Hieronimus: Epistolae et tractatus. P. 1—3. 2°.	712.
1500.	Philadelphus, Franc.: Epistolae. 4°.	1215.
o. J.	Annotationes margaritarum decretalium. 2°.	118.
o. J.	Bernardinus Senensis: Sermones de evangelio. 2°.	274.
o. J.	Justinianus: Institutiones. 2°.	903.
o. J.	Magninus: Regimen sanitatis. 4°.	994.
o. J.	Margarita decretalium. 4°.	1009.

Bernhard Richel.

¹ mit M. Wensler.

1475.	Biblia latina. 2°.	308.
1475.	Caracciolus: Opus quadragesimale. ¹ 2°.	404.
[n. B. 1475, 28. 10.]	Caracciolus: Opus quadragesimale. 2°.	403.
[c. 1475.]	Astesanus: Summa. 2°.	170.
1476, 10. 6.	Gratianus: Decretum. 2°.	615.
1478, 4. 12.	Petrus de Bergamo: Tabula in Thomam de Aquino. 2°.	1175.
1482, 10. 1.	Hugo de S. Caro: Postilla. 2°.	736.

Bertbold Ruppel.

o. J.	Paraldus: Summa de vitis. 2°.	1135.
o. J.	Reinerus de Pisis: Pantheologia. P. 1. 2°.	1296.

Michael Wenaler.

1474. 12. 12.	Calderinus, Joh.: Repertorium juris. 2°.	396.
[n. n. 1475.]	Paraldus: Summa de vitis. 2°.	1136.
[c. 1475.]	Leo Magnus: Sermones. 2°.	946.
[c. 1475.]	Vocabularius juris utriusque. 2°.	1501.
1476.	Thomas de Aquino: Catena aurea. 2°.	1410.
1476. 2. 5.	Clemina V: Constitutiones. 2°.	438.
1476. 31. 5.	Justinianus: Institutiones. 2°.	897.
1477.	Nicolaus Panormitanus: Lectura s. decretales. P. 1—3. 2°.	1097.
1479. 25. 3.	Augustinus: De civitate dei. 2°.	185.
[c. 1480.]	Declinationes antiquae et novae rotae romanae. 2°.	473.
1482. 15. 3.	Gregorius IX: Decretales. 2°.	638.
1482. 5. 9.	Gratianus: Decretum. 2°.	617.
1485.	Thomas de Aquino: Summa theologia. P. 1. 2°.	1433.
1485. 16. 8.	Thomas de Aquino: Summa theologia. P. 3. 2°.	1433.
1485. 20. 8.	Thomas de Aquino: Summa theologia. P. 2. 2°.	1433.
[n. n. 1485.]	Albertus de Eyb: Margarita poetica. 2°. [?]	33.

Jakob Wolff von Pforzheim.

1497.	Johannea de Lapide: Resolutorium dubiorum circa nissam. 8°.	826.
1498.	Franciscus de Mayronis: Sermones de sanctis. 4°.	571.
1499.	Reginaldetus: Speculum finalis retributionis. 4°.	1293.
[n. 1499. 1. 3.]	Decreta consilii Basiliensis. 4°.	478.
o. J.	Ephraim Syrus: De compunctione cordis. 2°.	526.

Dr. des Meffreth.

1489. 28. 6.	Johannes de Verdona: Sermones dormi secure de tempore et sanctis. 4°.	867.
--------------	--	------

Unbek. Dr.

[c. 1500.]	Magister de Magistris: Super tota philosophia naturali. 4°. Pr. 7794.	990.
------------	--	------

BOLOGNA.**Baldassare Azzoguidi.**

1474. 5. 1. 21. 5.	Duranti: Speculum judiciale. P. 1. 4. 2°.	517.
--------------------	--	------

Bazalerius de Bazaleriis.

1489.	Philadelphus, Joh. Marius: Novum epistolarium. 4°.	1217.
1489. 20. 11.	Manfredus, Hieron.: Centiloquium de medicis. 4°.	1001.

Caligula de Bazaleriis.

1496. **Servius Honoratus:** De ultimis syllabis. 4°. 134⁸

Franciscus Plato de Benedictis.

¹ für *Benedictus Hectoris*.

1487. **Propertius:** Elegiae.¹ 2°. 1261.
 1488. **Beroaldus:** Annotationes in auctores antiquos. 2°. 293
 1489, 29. 5. **Moses Maimonides:** Aphorismi medici.¹ 4°. 106⁹.
 1491, 24. 1. **Albertus, Joh. Mich:** De omnibus ingeniis augendae memoriae. 4°. 31.
 1491, 15. 20. 7. **Ludovicus Bologninus:** In privilegium Theodosii. 2°. 977

Johannes Antonius de Benedictis.

1499. 11. 5. **Platina:** De honesta voluptate. 4°. 1231.

Benedictus Hectoris Faelli.

- 1495, 16. 7. **Picus de Mirandula:** Opera. P. 1. 2°. 122⁶.
 1496, 20. 3. **Picus de Mirandula:** Opera. P. 2. 2°. 122⁶.
 1498, 19. 10. **Plinius, C. Caec:** Epistolae. 4°. 1243.
 1499, 13. 4. **Cicero:** Orationes. 2°. 432.
 1500. 1. 8. **Apuleius:** Asinus aureus. 2°. 143.

Henricus de Colonia.

- 1478, 15. 6. **Orlandinus Rudolphinus:** Apparatus super summa notariae. 2°. 1125.

Henricus de Haarlem.

¹ mit *Johannes Walbeck*.

- [n.n. 1483.] **Martinus Polonus:** Margarita decreti. 2°. 1013.
 1487, 29. 11. **Bernardus Parmensis:** Casus longi s. decretales.¹ 2°. 28⁹.

Dominicus de Lapis.

- 14[8]2, 23. 6. **Ptolemaeus:** Cosmographia. 2°. 1274.

BRESCIA.**Boninus de Boninis.**

- 1485, 15. 5. **Macrobius:** In Somnium Scipionis. 2°. 98
 1490, 15. 7. **Baldus de Ubaldis:** Consilia. P. 2. 227.
 1490, 1. 9. **Baldus de Ubaldis:** Consilia. P. 1. 227.
 1490, 31. 10. **Baldus de Ubaldis:** Consilia. P. 4. 227.
 1491, 12. 2. **Baldus de Ubaldis:** Consilia. P. 3. 227.
 1491, 11. 3. **Angelus de Ubaldis:** Repetitio l. de bonis vacantibus. 2°. 115.

Angelus Britannicus.

- 1498, 2. 6. **Johannes de Turrecremata:** Quaestiones evangeliorum. 4°. 864.

Jacobus Britannicus.

1486, 2. 5.	Lucanus: Pharsalia. 2°.	971.
1486, 18. 10.	Rhazes: Liber Elchavi. 2°.	1302.
1498, 20. 11.	Solinus: De mirabilibus mundi. 2°.	1359.

Bernardinus Minius.

1496.	Bona: Carmina. 4°.	351.
1497, 12. 8.	Johannea Pontanus: De aspiratione. 4°.	836.

Unbek. Dr.

o. J.	Pylades: Genealogia deorum. 4°. Pr. 7049.	1279.
-------	---	-------

BRUXELLES.**Fratres vitae communis.**

[c. 1480.]	Petrus Blesensis: Epistolae. 2°.	1178.
1481, 11. 4.	Bernardus Clarevallensis: Epistolae. 2°.	280.
[c. 1481.]	Johannes Salisberiensis: Policraticus. 2°.	849.
[n. n. 1483.]	Petrus de Alliaco: Tractatus et sermones. 2°.	1170.
1484.	Legenda Henrici et Kunigundis. 4°.	944.

BRÜNN.**Unbek. Dr.**

1488, 20. 3.	Johannea de Thwrocz: Chronica Hungariae. 2°.	854.
--------------	--	------

CASAL DI SAN VASO.**Antonius de Corsione.**

*für Ubertinus Crescentinus et Stephanus de loco
Sessami.*

1481, 6. 9.	Ovidius: Heroides. 4°.	1128.
-------------	------------------------	-------

DELFT.**Jacob Jacobazoen van der Meer.**

1480, 12. 2.	Paalterium hollandicum. 8°.	1268.
--------------	-----------------------------	-------

DEVENTER.**Jakob van Breda.**

1486.	Gerardus de Vliederhoven: Cordiale 4 novissimorum. 4°.	586.
[c. 1486.]	Guilelmus de Gouda: Expositio mysteriorum missae. 4°. Campb. 882°.	660.
[c. 1486.]	Guilelmus de Gouda: Expositio mysteriorum missae. 4°. Campb. 889.	661.
[c. 1486-89.]	Epistolare et Evangeliare per totum annum. 4°.	529.

[c. 1486-89.]	Textus sequentiarum. 4°.	1400.
[c. 1487.]	Dialogus Salomonis et Marcolphi. 4°.	484.
1489, 31. 10.	Alexander de Villa Dei: Doctrinale. P. 2. 4°.	72.
1491, 8. 3.	Gemmula vocabulorum. 4°.	579.
1491, 14. 4.	Stella clericorum. 4°.	1367.
1491, 10. 9.	Alexander de Villa Dei: Doctrinale. P. 1. 4°.	169.
1492.	Alanus ab Insulis: Doctrinale altum. 4°.	25.
1492, 10. 9.	Guillelmus Parisiensis: Postilla. 4°.	624.
[c. 1500.]	Faber, Jac.: Carmen de Mariae serenitate. 4°.	542.
[c. 1500.]	Thomas de Aquino: De arte praedicandi. 4°.	1415.
o. J.	Dialogus Salomonis et Marcolphi. 4°.	1520.

Richardus Pafract.

[c. 1480.]	Albertus Magnus: Compendium theol. veritatis. 2°.	39.
[c. 1480.]	Bernoldus: Distinctiones de tempore et de sanctis. 2°.	202.
1481, 2. 5.	Aurifaber, Aeg.: Speculum exemplorum. 2°.	211.
1483.	Augustinus: Confessiones. 4°.	179.
[c. 1484.]	Herolt: Sermones de tempore. 2°.	602.
o. J.	Alexander de Villa Dei: Doctrinale. P. 3-4. 4°.	74.
o. J.	Cyprianus: Epistolae, etc. 2°.	401.
1488, 10. 11.	Stella clericorum. 4°.	1366.
[c. 1488.]	Philolphus, Franc.: Epistolae. 4°.	4213.
[c. 1488.]	Theobaldus: Physiologus. 4°.	1401.
1489, 29. 7.	Aegidius Suchtelensis: Elegantiarum viginti praecepta. 4°.	6.
[c. 1491.]	Bonaventura: Stimulus amoris. 4°.	363.
1492, 2. 5.	Theodorieus de Herxen: Devota exercitia. 8°.	1404.
[n. 1492, 21. 4.]	Verardus: In laudem Ferdinandi. 4°.	1472.
1494, 9. 8.	Alexander de Villa Dei: Opus minus. 4°.	76.
1496.	Dathus. — Dacus major. 4°.	471.
[v. 1500.]	Sulpitius Verulanus: Carmen juvenile. 4°.	1377.

ESSLINGEN.

Conrad Fyner.

[n. n. 1473.]	Petrus Lombardus: Super epistolas Pauli. 2°.	1184.
1477, 20. 12.	Niger: Der Stern Meschiah. 4°.	1118.
[c. 1478.]	Henricus de Gorichen: Quaestiones in S. Thomam. 2°.	685.
[n. n. 1488.]	Johannes Chrysostomus: Homiliae XXXXIII. 2°.	801.
[c. 1488.]	Johannes Chrysostomus: Homiliae in Paulum. 2°.	803.
o. J.	Johannes Chrysostomus: De compunctione cordis. 2°.	799.
o. J.	Johannes Chrysostomus: De reparatione lapsi. 2°.	800.

o. J.	Johannes Chrysostomus: Liber dialogorum Chrysostomi et Basilii. 2°.	805.
o. J.	Johannes Chrysostomus: Sermones XXV. 2°.	807.

FERRARA.

Lorenzo Roasi de Valentia et oculi.

1482, 5. 10.	Averroes: Colliget. 2°.	214.
1497, 29. 4.	Jacobus Bergontensis: De claris mulieribus. 2°.	763.

FIRENZE.

Francesco Buonaccorai.*für Alexandro di Francesco Varrochi.*

1485/86, 24. 1.	Poggio: Sopra il trionfo della fama di Petrarca. 4°.	1248.
-----------------	---	-------

Lorenzo di Francesco di Alopa.

1494, 11. 8.	Anthologia graeca Planudea. 4°.	121
v. 1494 ¹]	Plato: Opera. P. 1—2. 2°.	1235

Nicolaus Laurentii.

1481, 30. 8.	Dante: Divina commedia. 2°.	469.
[c. 1481.]	Berlinghieri: Geographia. 2°.	271.
1485, 16. 4.	Gilbertus de Hoglandia: Sermones s. cantica cantorum. 2°.	608.

Bartolommeo di Libri.¹ *für Bern. & Nerius Nerilius.*

1488, 9. 12.	Homerus: Opera. ¹ 2°.	726.
o. J.	Picus de Mirandula: Heptaplus. 2°.	1228.

Antonio Miscomini.

1492, 7. 5.	Plotinus: Opera. 2°.	1245.
o. J.	Petrarca: Trionfi. 4°.	1165.

Apud S. Jacobum de Ripoli.

1478.	Acciaiolus: Expositio ethicorum Aristotelis. 2°.	1.
1478.	Petrarca: Libro degli imperadori et pontifici. 2°.	1163.

FORLÌ.

Paulus Guarinus de Guarinis & Joh. Jac. de Benedictis.

1495, 16. 4.	Ferettus: De elegantia linguae latinae. 4°.	546.
--------------	--	------

FREIBURG I. BR.

Kilian Fischer.

n. v. 1493, 2. 5. ¹	Bonaventura: Perlustratio in 4 libr. sententiarum. P. 1—5. 2°.	360.
--------------------------------	--	------

1494.	Augustinus: De civitate dei. 2°.	187.
1494.	Augustinus: De trinitate. 2°.	191.

GENÈVE.

Loys M. Cruze.

1495, 28. 4.	Rolevinek: Fleurs et manières des temps passés. 2°.	1314
--------------	---	------

GENOVA.

Baptista Caualus.

1480, 8. 12.	Johannes Viterbiensis: De futuris christianorum triumphis. 4°.	874
--------------	--	-----

GRIPSHOLM.

Kloster Mariefred.

1498, 24. 3.	Alanus de Rupe: De utilitate psalterii Marie. 4°.	26.
--------------	---	-----

HAGENAU.

Heinrich Gran.

¹ für Joh. Rynman.

1491, 21. 2.	Boethius: De consolatione philosophiae. 4°.	342.
1496, 9. 1.	Bonaventura: Sermones de tempore et de sanctis. 4°.	362.
1497.	Wann: Sermones de tempore ¹ . 2°.	1506.
1497, 25. 7.	Lochmeyer: Sermones de sanctis ¹ . 2°.	970.
1498, 20. 8.	Lochmeyer: Parochiale curatorum ¹ . 4°.	968.
1500, 11. 4.	Acta et decreta concilii Constantiensis ¹ . 4°.	2.
1500, 18. 9.	Bernardinus de Bustis: Rosarium ¹ . P. 1. 2°.	273.
1500, 8. 12.	Bernardinus de Bustis: Rosarium ¹ . P. 2. 2°.	273.
o. J.	Martinus Polonus: Margarita decreti. 2°.	1017.

HAMBURG.

Johann & Thomas Borchard.

1491, 14. 11.	Laudes Mariae. 2°.	940.
---------------	--------------------	------

HEIDELBERG.

Heinrich Knoblochtzer.

[n. v. 1489, 10. 1.]	Molitor: De laudis mulieribus. 4°. [?]	1066.
1493.	Eichmann: Bewerbung der menschwerdung Christi. 4°.	523.

Friedrich Misch.

1488, 19. 5.	Magister de Magistris: Super logica Aristotelis. 2°.	984
--------------	--	-----

Dr. des Lindelbach: Praecepta.

1488, 21. 5.	Bartholomaeus Anglicus: De proprietatibus rerum. 2°.	244.
--------------	--	------

KUTTENBERG.

Martin von Tischniowa.

1489, 14. 11.	Biblia bohemica. 2°.	302
---------------	----------------------	-----

KÖLN.

Petrus Bergmann de Olpe.

1476, 18. 12.	Michael de Dalen: Casus summarii decretalium. 2°.	1038
1477, 19. 8.	Nicolaus Panormitanus: Flores juris utriusque. 2°.	1094.
[c. 1478]	Albertus Ferrariensis: De horis canonicis. 2°.	35.

Hermann Bungart.

1497, 7. — 25. 9.	Cultificis: Declaratio privilegiorum fratrum mendicantium. 8°.	456.
-------------------	--	------

Nicolaus Goetz.

[c. 1475.]	Biblia latina. P. 1—2. 2°	307.
------------	---------------------------	------

Johannes Guldenschaff.

[1479, 22. 4.	Informatio de arte praedicandi. 2°.	743.
[c. 1480.]	Nider: Formicarius. 2°.	1112.
[c. 1481]	Nider: Praeceptorium legis. 2°.	1115.
1483, 1. 3.	Petrus de Harentalis: Collectarius. 2°.	1185.
1490.	Keyerslach: Passio Christi. 4°.	931.
1494, 31. 10.	Historia undecim milium virginum. 4°.	719.

Johann Koelhoff d. ä.

[c. 1472.]	Thomas de Aquino: De universalibus, etc. 2°.	1419.
1476.	Thomas de Aquino: Scriptum in 3. librum sententiarum. 2°.	1427.
1477, 16. 3.	Nicolaus Panormitanus: Glossae Clementinae. 2°.	1095.
1478.	Aeneas Sylvius: Epistolae familiares. 2°.	13.
1478.	Nicolaus de Gorran: Postilla super epistolas Pauli. 2°.	1085.
[c. 1478.]	Formularium instrumentorum. 4°.	556.
1479.	Jacobus de Voragine: Legenda aurea. 2°.	774.
1479, 24. 3.	Ovidius: Liber de vetula. 2°.	1131.
1479, 22. 10.	Marchesini: Mammothrectus. 2°.	1006.
[c. 1479.]	Thomas Cantipratensis: De proprietatibus apum. 2°.	1440.
[n. v. 1480.]	Mollenbecke: Tabula in Lyran. 2°.	1067.
1481, 25. 5.	Boethius: De consolatione philosophiae. 2°.	340.
1481, 24. 12.	Methodus utriusque juris. 2°.	1035.
1482, 19. 5.	Valla: Elegantiae linguae Latinae. 2°.	1467.
[c. 1482.]	Formularium procuratorum. 2°.	559.
1483.	Gerson: Opera. P. 3. 2°	600.
1484, 16. 4.	Ars dicendi. 2°.	166.
[c. 1485.]	Johannes de S. Geminiano: Summa de exemplis. 2°.	851.

[c. 1485.]	Modus legendi abbreviaturas. 2°.	1055.
1486, 24. 12.	Bonaventura: Libri et tractatus. 2°.	355.
1487.	Johannes Chrysostomus: Homiliae in Matthaeum. 2°.	802.
1489.	Hollen: Praeceptorium legis. 2°.	725.
1491, 28. 2.	Aristoteles: Libri de anima. 2°.	147.
1493.	Modus legendi abbreviaturas. 2°.	1060.
Johann Koelhoff d. j.		
1499, 23. 8.	Chronik van Coellen. 2°.	425.
Johann Landen.		
1496, 23. 3.	Hemerius de Campo: Problemata. 4°.	683.
Heinrich Quentell.		
[c. 1478]	Biblia germanica, nd. 2°.	304.
[c. 1478]	Biblia germanica, wnd. 2°.	305.
1479.	Rolevinek: Fasciculus temporum. 2°.	1308.
1480.	Rolevinek: Fasciculus temporum. 2°.	1309.
[c. 1480.]	Herolt: Sermones discipuli dominicales. 2°.	694.
1481.	Rolevinek: Fasciculus temporum. 2°.	1310.
1488.	Gerardus de Harderwyck: Comment. in libro posteriorum Aristotelis. 2°.	584.
[c. 1488.]	Aristoteles: Logica. 2°.	151.
[c. 1488.]	Versor: Super libros novae logicae Aristotelis. 2°.	1483.
[1489.]	Versor: Super summulas P. Hispani. 4°.	1487.
1489, 30. 5.	Versor: Super libros de generatione, etc. Aristotelis. 2°.	1482.
[c. 1489.]	Guilelmus de Gouda: Expositio mysteriorum missae. 4°.	662.
[c. 1489.]	Thomas de Aquino: De ente et essentia, etc. 2°.	1417.
[c. 1489.]	Versor: Super de coelo et mundo Aristotelis, etc. 2°.	1480.
[c. 1489.]	Versor: Super parva naturalia Aristotelis. 2°.	1485.
1490.	Thomas Cantipratensis: De disciplina scholarium. 4°.	1438.
[c. 1490.]	Guilelmus de Gouda: Expositio mysteriorum missae. 4°.	663.
[c. 1490.]	Thomas de Aquino: De corpore Christi. 4°.	1416.
1491, 8. 2.	Leseherius: Rhetorica. 4°.	957.
1491, 10. 10.	Aesopus moralisatus. 4°.	23.
[c. 1491.]	Aristoteles: Liber oeconomicorum. 2°.	155.
[c. 1491.]	Guilelmus de Gouda: Expositio mysteriorum missae. 4°.	664.
[c. 1491.]	Lambertus de Monte: Super libros physicorum Aristotelis. 2°.	930.
1492, 8. 3.	Aristoteles: Politica. 2°.	160.
1492, 26. 6.	Promptuarium argumentorum. 4°.	1258.

[c. 1492.]	Lambertus de Monte: Super libros de anima Aristotelis. 2°.	935.
1493, 7. 3.	Aristoteles : Logica. 2°.	152.
1493, 30. 4.	Petrus Hispanus : Tractatus et copulata. 4°.	1187.
1493, 27. 6.	Alexander de Villa Dei: Doctrinale. P. 1. 4°.	70.
1493, 23. 8.	Alexander de Villa Dei: Doctrinale. P. 2. 4°.	73.
1493, 22. 10.	Thomas Cantipratensis : De disciplina scholarium. 4°.	1439.
[1493.]	Alexander de Villa Dei. Doctrinale. P. 3-4. 4°.	75.
[c. 1493.]	Disputatio inter clericum et militem. 4°.	1521.
[c. 1493.]	Versor : Super metaphysicam Aristotelis. 2°.	1484.
1494.	Versor : Super libros ethicorum Aristotelis. 2°.	1481.
[c. 1494-96.]	Curia palatium . 4°.	457.
1495, 25. 1.	Raimundus de Pennaforti: Summula sacramentorum. 4°.	1285.
1495, VI non. febr.	Poenteas cito . 4°.	1247.
1495, 11. 2.	Theodulus : Eclogae. 4°.	1407.
1495, 6. 4.	Vergilius : Bucolica. 4°.	1473.
1495, 28. 4.	Johannes de Garlandia: Aequivoca. 4°.	815.
1495, 4. 5.	Repertorium aureum . 4°.	1300.
1495, 10. 8.	Formularium instrumentorum . 4°.	558.
[c. 1495.]	Aristoteles : Liber oeconomicorum. 2°.	150.
[c. 1495.]	Aristoteles : Problemata. 4°.	1516.
[c. 1495.]	Augustinus : Liber de contemptu mundi. 4°.	1517.
[c. 1495.]	Reinerus Alemannus : Liber Faceti. 4°.	1295.
[c. 1495.]	Wert : Liliun grammaticae. 4°.	1508.
[n. 1495. 4. 5.]	Es tu scholaris ? 4°.	531.
1496, 29. 2.	Gerardus de Harderwyck: Epitomata philosophiae naturalis Aristotelis. 4°.	585.
1497, 27. 5.	Aristoteles : Libri de anima. 2°.	148.
1497, 4. 7.	Aristoteles : Política. 2°.	161.
1497, 22. 9.	Aristoteles : Expositiones in libros de coelo et mundo, etc. 2°.	149.
[1497.]	Versor : Super de ente et essentia Thom. de Aquino. 2°.	1477.
1498, 13. 9.	Aristoteles : Parva naturalia. 2°.	154.
1499, 6. 3.	Exercitium puerorum grammaticale. 4°.	539.
1499, 7. 3.	Thomas de Aquino: Summa de veritate. 2°.	1435.
1499, 29. 5.	Raimundus de Sabunde: De hominis natura. 4°.	1286.
[c. 1499.]	Aesopus moralisatus. 4°.	24.
1500.	Johannes de Lapide: Resolutorium dubiorum circa missam. 4°.	828.
1500, 7. 7.	Johannes de Sacrobusto: Opus sphaericum. 4°.	848.
1500, 24. 12.	Johannes de Garlandia: Synonyma. 4°.	817.

[c. 1500.]	Johannes de Garlandia: Nomina et verba defectiva.	4°. 816.
	Ludwig van Renchen.	
[c. 1485.]	Nider: Praeceptorium legis.	2°. 1116.
[n. 1500.]	Petrus de Cracovia: Computus ecclesiasticus.	4°. S. 302.
	Dr. des Albertus Magnus: De virtutibus = Joh. Solidi?	
[n. n. 1473.]	Albertus Magnus: De virtutibus.	2°. 46
[n. n. 1474.]	Johannes de Turrecremata: Contemplationes devotissimae.	2°. 856.
[n. n. 1474.]	Leonardus de Utino: Sermones de sanctis.	2°. 951.
	Theodoricus [Diederich Molner].	
[c. 1486.]	Versor: Super de coelo et mundo Aristotelis, etc.	2°. 1479.
	Arnold Therhoernen.	
1480.	Petrus de Bergamo: Concordantiae conclusionum.	2°. 1174
	Bartholomaeus de Unkel.	
1475, 9. 12.	Gregorius I: Homiliae.	2°. 933
[c. 1475.]	Leo Magnus: Sermones.	2°. 947.
[c. 1476.]	Hieronymus: Vitae patrum.	2°. 713.
[c. 1480.]	Flores poetarum.	4°. 550.
[c. 1480.]	Gregorius I: Dialogi.	4°. 630.
1482, 9. 8.	Augustinus: Confessiones.	4°. 178.
1484, 28. 6.	Bonaventura: Libri et tractatus.	2°. 354.
	Martin von Werdens.	
[n. 1500.]	Aristoteles: Problemata. H. *1727.	4°. S. 36.
	Conrad Winters de Homhoreh.	
[n. n. 1475.]	Leonardus de Utino: Sermones quadragesimales de legibus.	2°. 955.
1479, 24. 12.	Bartholomaeus Pisanus: Supplementum summae Pisanellae.	2°. 252.
1481, 24. 10.	Dialogus creaturarum.	2°. 480.
1482, 9. 8.	Andreæ, Joh.: Hieronymianus.	2°. 93.
	Ulrich Zell.	
[c. 1470.]	Aeneas Sylvius: De puerorum educatione.	4°. 21.
[c. 1470.]	Aeneas Sylvius: Dialogus contra Bohemos.	4°. 10.
[c. 1470.]	Aeneas Sylvius: Epistola ad Mahumetem.	4°. 11
[c. 1470.]	Aristoteles: Liber de moribus.	4°. 153
[c. 1470.]	Augustinus: De agone christiano.	4°. 200.
[c. 1470.]	Gerson: Conclusiones de diversis materiis moralibus.	4°. 558.

[c. 1470.]	Gerson: De cognitione castitatis. 4°.	590.
[c. 1470.]	Gerson: De meditatione cordis. 4°.	594.
[c. 1470.]	Gerson: De passionibus animae. 4°.	595.
[c. 1470.]	Gerson: De pollutione nocturna. 4°.	596.
[c. 1470.]	Johannes Chrysostomus: De dignitate sacerdotii. 4°.	804.
1473.	Leonardus de Utino: Sermones de sanctis. 2°.	950.
n.n. 1473.]	Albertus Magnus: In evangelium Missus est Gabriel. 2°.	50.
n.n. 1473.]	Gregorius I: Super cantica canticorum. 2°.	629.
n.n. 1473.]	Philippus de Bronnerde: Opus trivium. 2°.	1220.
1474. 7. 3.	Herolt: Sermones discipuli de tempore et sanctis. P. 1. 2°.	696.
[c. 1487.]	Alexander de Villa Dei: Doctrinale. P. 1. 4°.	68.
1494. 24. 1.	Gerardus de Harderwyck: In 4 libros novae logicae. 2°.	583.

Cornelis de Zyrickzee.

1499. 28. 2.	Wirecker: Brunellus in speculo stultorum. 4°.	1512.
1499. 31. 8.	Dionysius Periegetes: Cosmographia. 4°.	497.
[c. 1500.]	Hees, Johannes: Itinerarius ad Jerusalem. 4°.	1524.
[c. 1500.]	Juvenus Presbyter: Historia evangelica. 4°.	920.
[n. 1500.]	Quaestiones antiquorum philosophorum. 4°.	S. 328.

Dr. des Augustinus: De fide.

1473. 23. 6.	Augustinus: Ad Petrum diac. de fide. 4°.	199.
[c. 1473.]	Historia septem sapientum Romae. 4°.	720.

Dr. des Dictys.

[c. 1470.]	Bernardus Clarevallensis: Tractatus de planctu Mariae. 4°.	285.
[c. 1471.]	Gerson: De custodia linguae. 4°.	591.

LAUINGEN.

Unbek. Dr.

1473. 12. 4.	Augustinus: De consensu evangelistarum. 2°.	188.
--------------	--	------

LEIPZIG.

Arnold von Köln.

1493. 1. 10.	Isidorus Hispal: De summo bono. 4°.	756.
1494.	Dionysius de Leuwis: Speculum animae peccatricis. 4°.	494.
o. J.	Isidorus Hispal: De summo bono. 4°.	755.

Moritz Brandiss.

[c. 1488.]	Enoch von Cobelau: Litterae indulgentiarum. 8°obl. 524—5	
------------	---	--

Gregor Bötticher.

(1492.	Dominicus de Runcho: Litterae indulgentiarum. 4°.	500.
1493.	Wimpina: De erroribus philosophorum. 4°.	1511.
1493. 2. 4.	Jobannes de Breitenbach: Repetitio C. omnis utriusque sexus. 2°.	791.
1494.	Privilegia clericorum. 4°.	1257.
[1494.]	Balthasar: Contra Bohemorum errores. 4°.	233.
[1494.]	Pestblatt. 4°.	1161.
1497.	Modus legendi abbreviaturas. 2°.	1063.
n.n. 1498.]	Greve: Parva loicalia. 4°.	646.

Konrad Kachelofen.

[c. 1486.]	Alexander de Villa Dei: Oratio congrua. 4°.	77.
[c. 1486.]	Celtes: Ars versificandi. 4°.	410.
[c. 1486.]	Donatus: Grammatices rudimenta. 4°.	503.
[n.n. 1489.]	Andreae, Joh.: Arbor consanguinitatis. 2.	98.
[n.v. 1489.]	Epistola de miseria curatorum. 4°.	527.
1492.	Theodulus: Eclogae. 4°.	1406.
1493.	Bernardus Carthusiensis: Dialogus de immaculata conceptione. 4°.	277.
1494.	Albertus Magnus: De secretis mulierum et virorum. 4°.	45.
1494.	Niavis: Epistolae mediocres. 4°.	1075.
1494.	Praeceptorium perutile. 4°.	1255.
1494.	Versor: Super Donato minori. 4°.	1486.
1495.	Albertanus Brix.: De arte loquendi et tacendi. 4°.	30.
1497.	Balthasar, Franc.: Expositio canonis missae. 4°.	234.
1497.	Jacobus de Gruytrode: Lavacrum conscientiae. 4°.	771.
1498, 17. 3.	Tauler: Predigten. 4°.	1395.
o. J.	Aeneas Sylvius: Historia de duobus amantibus. 4°.	18.
o. J.	Albertus Magnus: De secretis mulierum et virorum. 4°.	44.
o. J.	Compendium octo partium orationis. 4°.	445.
o. J.	Daniel. — Interpretationes somniorum. 4°.	467.
o. J.	Dialogus Salomonis et Marcolphi. 4°.	485.
o. J.	Isidorus Hispal.: Synonyma. 4°.	760.
o. J.	Johannes de Sacrobusto: Opus sphaericum. 4°.	845.
o. J.	Manuale parochialium sacerdotum. 4°.	1002.
o. J.	Manuale parochialium sacerdotum. 4°.	1003.
o. J.	Niavis: Latinum idioma pro parvulis. 4°.	1077.
o. J.	Regimen sanitatis rhytm. 4°.	1201.
o. J.	Seneca: De quattuor virtutibus cardinalibus. 4°.	1347.
o. J.	Stella clericorum. 4°.	1368.
o. J.	Vegius: Philalethes. 4°.	1471.

Martin Landsberg.

[n. 1488. 11. 12.]	Innocentius VIII: Summaria declaratio indulgentiarum. 2°.	748.
[n. n. 1491.]	Thomas de Aquino: Logica. 8°.	1423.
1492.	Hund: Expositio Donati. 4°.	741.
[n. v. 1493. Apr.]	Trittenbeim: De statu et ruina monastici ordinis. 4°.	1457.
1494. 4. 4.	Florus: Epitome rerum romanarum. 2°.	1522.
[n. 1496. 20. 8.]	Corvinus: Structura carminum. 4°.	453.
[n. n. 1498.]	Wimpina: Congestio textus proprietatum logicalium. 4°.	1510.
1499.	Albertus Magnus: Summa naturalium. 2°.	54.
o. J.	Niavis: Colores rhetoricae. 4°.	1074.
o. J.	Niavis: Historia occisorum in Culm. 4°.	1076.

Dr. des Capotius = Martin Landsberg.

[c. 1488.]	Alexander de Villa Dei: Oratio congrua. 4°.	78.
[c. 1488.]	Carmen de moribus studentium et beanorum. 4°.	409.
[c. 1488.]	Declinatio, Prima, quot literas: 4°.	477.
[c. 1488.]	Donatus: Grammatices rudimenta. 4°.	504.
[c. 1488.]	Regimen sanitatis rhytm. 4°.	1290.

Melchior Lotter.

1497.	Anna. — Legenda S. Annae. 4°.	117.
1497.	Bernardus Carthusiensis: Dialogus de immaculata conceptione. 4°.	278.
1498. 27. 10.	Henricus de Hassia: Secreta sacerdotum. 4°.	686.
1499.	Cato moralissimus. 4°.	418.
1499. 2. 3.	Regulae grammaticales antiquorum. 4°.	1294.
1499. 4. 4.	Aegidius Suchtelensis: Elegantiarum viginti praecepta. 4°.	7.
1499. 24. 4.	Diasynthetica ex grammaticae professoribus. 4°.	487.
1499. 28. 4.	Lochmeyer: Parochiale curatorum. 4°.	969.
1499. 10. 5.	Johannes de Lapide: Resolutorium dubiorum circa missam. 4°.	827.
1499. 12. 9.	Peyligk: Compendium philosophiae naturalis. 2°.	1208.
[c. 1499.]	Grammatellus c. glossa almanica. 4°.	611.
1500.	Daniel. — Interpretationes somniorum. 4°.	468.
[1500.]	Andrae, Joh.: Arbor consanguinitatis. 2°.	99.
[c. 1500.]	Trittenbeim: De laudibus S. Annae. 4°. Pr. 3048.	1454.
[c. 1500.]	Trittenbeim: De laudibus S. Annae. 4°.	1455.

Wolfgang Stöckel.

1496. 9. 4.	Aeneas Sylvius: De situ ... et conditione Teutoniae. 4°.	9.
1497.	Gerardi, Steph.: Carmen in libidinis insolentes. 4°.	582.

1498.	Johannea de Sacrobusto: Opus sphaericum. 4°.	846.
1499.	Versor: Super posteriora analytica Aristotelis. 4°.	1478.
[c. 1500.]	Aristoteles: Libri analyticorum. 2°.	146.
[nach 1500.]	Aristoteles: Libri de anima. 2°.	S. 33.

Jskob Thanner.

1498, 31. 5.	Phalaris: Epistolae. 4°.	1210.
1498, 14. 7.	Petrus de Abano: Tractatus de venenis. 4°.	1168.
1498, 3. 8.	Horatius: Carmen seculare. 4°.	727.
1498, 1. 10.	Martialia: Xenia et apophoreta. 4°.	1012.
1498, 30. 10.	Muhammed II. — Epistolae magni Turci. 4°.	1072.
[c. 1498.]	Boccaccio: Historia de Cimone. 4°.	338.
1499.	Baptista Mantuanus: Contra poetas impudice loquentes. 4°.	236.
1499.	Lucanus: De vitis philosophorum. 4°.	973.
1499.	Thomas de Aquino: Libelli occultorum motuum. 4°.	1422.
1499, 16. 4.	Hesiodus: Georgica. 4°.	703.
O. J.	Aristoteles: Rhetorica. 2°.	162.

LEIRIA.

Abraham ben Samuel Dortaa.

1494.	Prophetæ priores. 2°.	1262.
-------	-----------------------	-------

LISBOA.

Rabbi Eliezer.

(1489, Juli.)	Mosea Nachmanides: Novellae in commentaria s. legem. 2°.	1070.
[c. 1492.]	Proverbia Salomonis. 2°.	1263.

LOUVAIN.

Aegidius van der Heerstraten.

1486, 19. 4.	Beetz: Super decalogo. 2°.	268.
1487.	Boccaccio: De claris mulieribus. 2°.	334.
[c. 1487.]	Aeneas Sylvius: Historia de duobus amantibus. 4°.	17.
1488, 5. 2.	Modus legendi abbreviaturas. 2°.	1057.

Jean [de Paderborn] de Westphalie.

1481.	Henricus de Zoemeren: Epitoma in Ockam. 2°.	600.
[1483.]	Cicero: De officiis. 2°.	427.
[c. 1485.]	Adrianus Carthus.: Liber de remediis utriusque fortunae. 2°.	3.
1487.	Boethius: De consolatione philosophiae. 2°.	341.

LÜBECK.

Stephan Arndes.

[c. 1488.]	Innocentius VIII: Copia bullae indulgentiarum. 2°.	746.
[c. 1490.]	Graduale Suecicum. 2°.	610.
[c. 1490.]	Instructio suffragandi animabus in purgatorio. 4°.	752.
1492.	Johannes de Cuba: Gharde der suntheit. 2°.	812.
(1492.)	Kalender auf d. Jahr 1493. 2°.	922.
1494, 19. 11.	Biblia germanica, nd. 2°.	306.
(1495.)	Kalender auf d. Jahr 1496. 2°. [?].	923.
1496.	Thomas de Hibernia: Religio munda. 4°.	1441.
1499, 23. 4.	Jacobus de Voragine: Passional, nd. 2°.	782.
(1500?)	Litterae participationis Vadstenenses. 8°obl.	964.

Lucas Brandiss.

1475, 5. 8.	Rudimentum novitiorum. 2°.	1315.
(1475?)	Rudimentum novitiorum. 2°. [?]	1316.
[c. 1475.]	Josephus: De antiquitate et judaico bello. 2°.	877.
[c. 1475.]	Psalterium germanicum, nd. 4°.	1265.
1476.	Gobii: Scala coeli. 2°.	609.
[n. n. 1476.]	Johannes de Turrecremata: Expositio s psalterio. 2°.	859.
[n. n. 1478.]	Birgitta: Revelationes, nd. 2°.	334.
[c. 1478.]	Arminensis: Prologus in mappam Terresancte. 2°.	164.
[c. 1478.]	Tractatus de horis canonicis. 2°.	1451.
[c. 1479.]	Jacobus de Voragine: Passional, nd. 2°.	781.
[c. 1480.]	Psalterium latinum. 2°. [?].	1269.
[n. n. 1483.]	Dialogus inter Hugonem, Catonem et Olivierium. 2°.	482.

Dr. des Calderinus = Lucas Brandiss?

[c. 1480.]	Calderinus, Joh.: Concordantia. 2°.	393.
------------	-------------------------------------	------

Dr. des Fliscus¹ = Lucas Brandiss?

[c. 1480.]	Alexander Magnus. — Historie van deme koninge Alexander. 2°.	66.
[c. 1480.]	Auctoritates Aristotelis. 2°.	174.
[c. 1480.]	Bade, De negen, der Ee Christi. 2°.	1518.
[c. 1480.]	Melusina. — Historie van Melusine. 2°.	1030.
o. J.	Büchersnzeige, nd. 4°.	386.

Matthaeus Brandiss.

1485.	Thomas a Kempis: Imitatio Christi. 8°.	1442.
o. J.	Paratus: Sermones. 2°. [?]	1138.

Dr. des Alanus 1493 = Matth. Brandiss?

[c. 1493.]	Jacobus de Clusa: De valore missarum pro defunctis. 4°.	765.
------------	---	------

¹ Besser: Dr. der nd. Bücheranzeige.

Dr. m. d. Mohnkopf-Signet = Matthaeus Brandiss?

1490.	Doctrinale clericorum. 4°.	499.
1493.	Psalterium germanicum, nd. 4°.	1266.
1496.	Birgitta: Revelationes, nd. 4°.	335.

Bartholomaeus Ghotan.

1484.	Eusebius Cremonensis: Epistola ad Damasum, nd. 4°.	534.
1484.	Licht der Seelen. 4°.	959.
1485, 23. 8.	Speygel aller doghede. 4°.	1361.
[n. v. 1485.]	Psalterium latinum. 2°.	1271.
1487.	Missale Strengnense. 2°.	1048.
1488, 17. 8.	Missale Aboense. 2°.	1044.
[n. n. 1488. Mai]	Articuli abbreviati, lat. 2°.	167.
(1489.)	Peraudi: Litterae indulgentiarum. 8°obl. [?]	1152.
[c. 1490.]	Brynolphus. — Vita 4°. [Lübeck?]	385.
(1491.)	Kalender auf d. Jahr 1492. 2°.	921.
[1491.]	Litterae participationis Vadstenenses. 8°obl.	962—963.
[n. n. 1492.]	Psalterium latinum. 2°.	1272.
1492.	Birgitta: Revelationes. 2°.	332.

Johann Snell.

1480.	Weigel: Clavicula indulgentialis. 2°.	1507.
-------	---------------------------------------	-------

LÜNEBURG.**Johann Lucc.**

[1490.]	Pronosticatio de Antichristo. 4°.	1259.
1493, 22. 5.	Thomas a Kempis: Imitatio Christi. 8°.	1445.

LYON.**Jean Bachelier.**

1500, 18. 12.	Bernardus Parmensis: Casus longi s. decretales. 4°.	291.
---------------	---	------

Nicolaus de Benedictis.

1500, 17. 2.	Nicolaus Panormitanus: Lectura s. 5. decretalium. 2°.	1104.
1500, 24. 12.	Nicolaus Panormitanus: Lectura s. 4. decretalium. 2°.	1109.
[c. 1500.]	Nicolaus Panormitanus: Lectura s. 1. decretalium. P. 1. 2°.	1105.
[c. 1500.]	Nicolaus Panormitanus: Lectura s. 2. decretalium. P. 2. 2°.	1106.

Janon Carcain.

(1488.)	Litterae indulgentiarum. 4°.	961.
---------	------------------------------	------

Edmond David.

1495, 10. 7.	Cepolla: Cautelae juris. 4°.	424.
--------------	------------------------------	------

Jean Du Pré.

[c. 1495.]	Justinianus: Codex. 2°.	881.
[c. 1500.]	Pardon de remission pleniere. 2°.	1140.

Martin Huss.

1480, 21. 3.	Odofredus Benevent.: Super Codice. 2°.	1120.
--------------	---	-------

Mathieu Huss.

1485, 23. 6.	Valerius Maximus, französ. P. 2. 2°.	1462.
1490, 20. 11.	Valescus de Tarenta: Philonium. 2°.	1405.

Johann Klein.

1499, 11. 5.	Johannes de S. Geminiano: Sermones funebres. 4°.	850.
--------------	---	------

Nicolaus Philippi Pistoris & Marcus Reinhard.

[c. 1477.]	Magni, Jac.: Sophologium. 2°.	992.
1478, 28. 4.	Jacobus de Alvarottis: Opus s. feudis. 2°.	761.
1480, 29. 7.	Bartholomaeus Anglicus: De proprietatibus rerum. 2°.	241.

Johann Siker.

1483, 5. 8.	Bartholomaeus de Saliceto: Super 4 libr. Codicis. 2°.	254.
1498, 31. 3.	Baldus de Ubaldis: Super 2. parte Digesti veteris. 2°.	229.
1498, 11. 5.	Baldus de Ubaldis: Super Digesto novo. 2°.	228.
1498, 11. 5.	Baldus de Ubaldis: Super 1. parte Digesti veteris. 2°.	229.
1498, 22. 2.	Baldus de Ubaldis: Super 1—2. parte Infortiati. 2°.	230.
11. 11. 1498, 20. 8.	Antonius de Prato Veteri: Repertorium Bartoli. 2°.	137.
[c. 1498.]	Bartolus de Saxoferrato: Consilia, etc. 2°.	258.
[c. 1498.]	Bartolus de Saxoferrato: Super authenticis. 2°.	259.
[c. 1498.]	Bartolus de Saxoferrato: Super 1—2. parte Codicis. 2°.	260.
[c. 1498.]	Bartolus de Saxoferrato: Super tribus libris Codicis. 2°.	261.
1498, 23. 6.	Bertachinus: Repertorium juris. P. 1—3. 2°.	296.
1500, 4. 8.	Nicolaus Panormitanus: Consilia. P. 1—2. 2°.	1093.
1500, 18. 8.	Nicolaus Panormitanus: Quaestiones et disputationes. 2°.	1111.
[c. 1496—1500.]	Alphonsus Diaz: Repertorium. 2°.	81.
[c. 1496—1500.]	Bartholomaeus de Saliceto: Lectura s. Codice., lib. 1—3, 5—6. 2°.	253.
[c. 1496—1500.]	Bartolus de Saxoferrato: Super 2. parte Digesti novi. 2°.	262.
[c. 1496—1500.]	Bartolus de Saxoferrato: Super 2. parte Digesti veteris. 2°.	263.
[c. 1496—1500.]	Bartolus de Saxoferrato: Super 1. parte Infortiati. 2°.	264.
[c. 1496—1500.]	Gregorius IX: Decretales. 2°.	645.
[c. 1496—1500.]	Justinianus: Codex. 2°.	883.
[c. 1496—1500.]	Justinianus: Digestum novum. 2°.	892.
[c. 1496—1500.]	Justinianus: Digestum vetus. 2°.	895.
[c. 1496—1500.]	Justinianus: Infortiatum. 2°.	887.

[c. 1496—1500.]	Justinianus: Infortiatum. 2°.	888.
[c. 1496—1500.]	Justinianus: Novellae. 2°.	909.
[c. 1496—1500.]	Justinianus: Novellae. 2°.	910.
[c. 1496—1500.]	Nicolaus Panormitanus: Lectura super decretales. P. 2: 3—5. 2°.	1103.
o. J.	Bonifacius VIII: Liber sextus decretalium cum Clementinis. 2°.	373.
o. J.	Johannes de Platea: Super tribus libris Codicis. 2°.	834.
Jacobinus Suigus & Nicolaus de Benedictis.		
1497, 28. 4.	Gratianus: Decretum. 2°. [Lyon?] 624.	
1498, 30. 6.	Dominicus de S. Geminiano: Lectura super sexto decretalium. P. 1—2. 2°.	502.
1498, 9. 7.	Fanciscus de Zabarellis: Lectura s. Clementinis. 2°.	572.
Johann Trechsel		
1490, 19. 5.	Valescus de Tarenta: Philonium. 4°.	1464.
1493, 29. 8.	Terentius: Comoediae. 4°.	1397.
1495, 14. 3.	Leonardus de Utino: Sermones de sanctis. 4°.	953.
1495, 9., 10. 11.	Guillelmus de Ockam: Quaestiones in 4 libros sententiarum. 2°.	665.
1496, 15. 7.	Leonardus de Utino: Sermones de tempore. 4°.	954.
1497, 5., 20. 4.	Holkot: Super 4 libros sententiarum. 2°.	724.
1497, 25. 4.	Augustinus: Opus quaestionum. 2°.	203.
Jean de Vingie.		
1497/98, 19. 1.	Anima fidelis. 4°.	116.
1498, 5. 11.	Maillard: Sermones de adventu. 4°.	995.
1498, 7. 12.	Maillard: Sermones quadragesimales. 4°.	997.
1498, 10. 12.	Maillard: Sermones dominicales. 4°.	996.
Michael Wensler.		
1496, 18. 2.	Justinianus: Institutiones. 2°.	901.
Nicolaus Wolff.		
1499/1500, 27. 1.	Persius: Satirae. 4°.	1160.
1500, 10. 12.	Tartaretus: Expositio totius philosophiae Aristotelis. 4°.	1304.
1500/01, 18. 1.	Tartaretus: Super summulis P. Hispani. 4°.	1302.
[c. 1500.]	Tartaretus: Super textu logices Aristotelis. 4°.	1393.
Unbek. Dr.		
o. J.	Boethius: De consolatione philosophiae et de disciplina scholarium. 4°.	346.
[c. 1480.]	Faber, Joh.: Opus super institutionibus. 2°.	543.

MAGDEBURG.

Moritz Brandiss.

(1496.) Kalender auf d. Jahr 1497. 2°. 925.

Bartholomaeus Ghotan.

1481. Psalterium latinum. 2°. Nicht Pr. 2753. 1270.

{1482.] Mellerstadt: Pronosticacio in dat jaer 1483 4°. 1528.
[Magdeb.?]]

Albert Rauenatein & Joacchim Westphal.

1484, 20. 12. Epistolen unde Evangelien. 2°. 530.

MAINZ.

Jakob Meydenbaeb.

1491, 23. 6. Johannes de Cuba: Hortus sanitatis. 2°. 810.

Peter Schöffer.

1467. 6. 3. Thomas de Aquino: Summa theologia. P. 2:2. 2°. 1429.

1470, 7. 9. Hieronymus: Epistolae et tractatus. 2°. 707.

1470, 10. 11. Marbesini: Mammotrectus. 2°. 1004.

1471, 8. 11. Thomas de Aquino: Summa theologia. P. 2:1. 2°. 1430.

1472, 13. 8. Gratianus: Decretum. 2°. 614.

1473, 5. 4. Bonifacius VIII: Liber sextus decretalium. 2°. 364.

1473, 5. 9. Augustinus: De civitate dei. 2°. 184.

1474, 10. 9. Herpf: Speculum decem praeceptorum Dei. 2°. 701.

1475, 14. 4. Bernardus Clarevallensis: Sermones de tempore et
sanctis. 2°. 282.

1476, 9. 1. Bonifacius VIII: Liber sextus decretalium. 2°. 365.

1476, 23. 5. Justinianus: Institutiones. 2°. 896.

1478, 7. 1. Paulus de S. Maria: Scrutinium scripturarum. 2°. 1146.

{n. v. 1488, 11. 12.] Innocentius VIII: Summa declaratio bullae indulgen-
tiarum. 2°. 1526.

1492, 6. 3. Chroniken der Sassen. 2°. 420.

o. J. Aureolus, Petrus: De conceptione Mariae. 4°. 210.

MANTOVA.

Paulus de Butzbaeh.

1480, 30. 3. Nicolaus de Lyra: Postilla super actus apostolorum. 2°. 1089.

Johann Schall.

1475. Paulus de S. Maria: Scrutinium scripturarum. 2°. 1145.

1479, Juli. Eusebius Pamphilus: Historia ecclesiastica. 2°. 535.

MEMMINGEN.

Albrecht Kunne.

1479, 25. 8.* Miebael de Dalen: Casus summarii decretalium.
[Nachdr. von Wensler.] 2°. 1039.

[c. 1480.]	Formularium instrumentorum. 2°.	357.
[c. 1480.]	Johannea de Turnout: Casus breves. 2°.	855.
1482.	Rolevinek: Fasciculus temporum. 2°.	1311.
[c. 1486.]	Aeneas Sylvius: In Europam. 4°.	20.

MERSEBURG.

Dr. des Iaidorus.

[c. 1479.]	Ruas: Boek van dren strenghen. 2°.	1319.
------------	---	-------

MILANO.

Bonus Accursius.

1480, 29. 9.	Lascaris: Grammatices graecae epitome. 4°.	938.
--------------	---	------

Johannes Bissolua & Benedictua Mangius.

1499, 15. 11.	Suidaa: Lexicon graecum. 2°.	1376.
---------------	-------------------------------------	-------

Johannes Bonua.

1475, 21. 7.	Augustinua: Confessiones. 4°.	177.
--------------	--------------------------------------	------

Johannes Antonius de Honate.

1486, 21. 1.	Tartagnus: Super tit. de verborum obligationibus. 2°.	1391.
--------------	--	-------

[1486.]	Tartagnus: Super 2. parte Digesti novi. 2°.	1385.
---------	--	-------

1489.	Bertachinus: Repertorium juris. P. 1—2. 2°.	295.
-------	--	------

Leonhard Pachel & Ulrich Scinzenzeler.

1480, 31. 5.	Bartholomaeus de Chaimis: Interrogatorium. 4°.	250.
--------------	---	------

[c. 1485.]	Cornelius Nepos: De vita illustrium virorum. 4°.	449.
------------	---	------

Leonhard Pachel.

1488, 27. 3.	Tartagnus: Super 1. parte Infortiati. 2°.	1389.
--------------	--	-------

1489, 3. 9. [1493].	Baldus de Ubaldis: Consilia. P. 1—3.	226.
---------------------	---	------

1489, 3. 10.	Tartagnus: Super 2. parte Digesti veteris. 2°.	1386.
--------------	---	-------

1496, 20. 10.	Paulus de Castro: Lectura s. 1—2. Infortiati. 2°.	1142.
---------------	--	-------

1496, 23. 12.	Paulus de Castro: Lectura s. 1—4, 6.—7. Codicis. 2°.	1141.
---------------	---	-------

1496, 24. 12.	Paulus de Castro: Lectura s. 1—2. Digesti veteris. 2°.	1143.
---------------	---	-------

Jacobus de San Nazzaro.

1489.	Tartagnus: Super 2. parte Infortiati. 2°.	1300.
-------	--	-------

1494, 16. 11.	Mathaei, Joh.: Super 22. Fen 3. canonis Avicennae. 2°.	1010.
---------------	---	-------

1495, 19. 3.	Franciscus de Accoltis: Super titulo de accusatione. 2°.	564.
--------------	---	------

1496, 6. 9.	Seneca: De quattuor virtutibus cardinalibus. 4°.	1343.
-------------	---	-------

Ulrich Scinzenzeler.

¹ für Andreas de Bosius.² für P. A. de Castelliono.³ für Joh. de Legnano.⁴ für Hieronymus de Asula et Joh. de Abbatibus.

1491. 29. 5.	Johannes de Castello: Allegationes. ² 2°.	797.
1491. 25. 8.	Calderinus, Joh.: Consilia. ³ 2°.	394.
1492. 1. 3., 9. 4.	Albericus de Rosate: Lectura s. IX libris codicis. 2°.	28.
1492. 10. 6.	Ambrosius: Pastorale, etc. ¹ 4°.	92.
1492. 5. 7.	Juvenalis: Satirae. 2°.	916.
1492. 28. 7.	Albericus de Rosate: Lectura s. IX libris codicis. 2°.	28.
1498. 4. 5.	Sidonius Apollinaris: Epistolae et carminae. ⁴ 2°.	1349.
1498. 13. 8.	Petrarca: De vita solitaria. 2°.	1162.
1499. 8. 3.	Sandeus: Super tit. de fide instrumentorum ⁸ . 2°.	1326.
1499. 24. 6.	Sandeus: Super tit. de rescriptis. ³ 2°.	1331.
1499. 2. 9.	Sandeus: Super tit. de jurejurando. ³ 2°.	1328.
1500. 18. 1.	Plautus: Comoediae. 2°.	1238.
1500. 17. 2.	Sandeus: Super tit. de accusationibus. ⁸ 2°.	1324.
[c. 1500]	Raphael de Raymundis: In 2. partem Infortiati. 2°.	1289.
[c. 1500]	Sandeus: Super tit. de exceptionibus. ⁸ 2°. [?]	1325.
[c. 1500]	Sandeus: Super tit. de iudiciis. ⁸ 2°. [?]	1327.
[c. 1500]	Sandeus: Lectura de officio. ⁸ 2°. [?]	1329.
[c. 1500.]	Sandeus: Super tit. de sponsalibus. ⁸ 2°.	1332.
o. J.	Andreas de Ysernia: Super feudis. 2°.	103.

Guillaume Le Signerre.

¹ für A. Minutianus.

1496. 27. 7.	Leo, Petr.: Leonaea. 4°.	948.
1498. 23. 11.	Cicero: Opera omnia. ¹ P. 1—4. 2°.	430.

Christoph Valdarfer.

1474. 1. 2.	Georgius Trapezuntius: De partibus orationis. 4°.	580.
1476. 1. 6.	Justinus: Epitome historiarum Trogi Pompeji. 2°.	912.

Antonius Zarotus.

¹ für Joh. de Legnano.² für D. Bossius.

1471. 25. 9.	Pomponius Mela: Cosmographia. 8°.	1253.
1481. 31. 5.	Aeneas Sylvius: Epistolae de conventu mantuano ¹ . 2°.	12.
[c. 1481.]	Ambrosius: Hexameron. 2°.	90.
1492. 1. 3.	Bossius: Chronica ² . 2°.	374.

MODENA.

Dionysius Bertoehus.		
1499, 20. 10. — —1500, 5. 7. }	Crastonus: Lexicon graeco-latinum. 2°.	455.
Dominicus Roeciola.		
1496, 18. 9.	Guarinus: Poema Herculi Ferrariensium duci dictum. 4°.	652.

MONDOVI.

Antonius Andreæ et Balthasar Corderius.		
1472, 24. 10.	Antonius: Confessionale. 4°.	125.

NAPOLI.

Ayolphus de Cantono.		
1496, 9. 11.	Lilius: Orbis brevium. 4°.	960.
Mathias de Olmütz.		
1481, 8. 1.	Johannes Pontanus: De aspiratione. 2°.	835.
1487, 31. 5.	Pleus de Mirandula: Apologia. 2°.	1225.
Sixtus Riessinger.		
[c. 1472.]	Aurelius Victor: De viris illustribus. 8°.	207.
Berthold Rihing.		
1475, 26. 7.	Florianus: Lectura s. digestum. 2°.	351.

NÜRNBERG.

Friedrich Creuaner.		
1473.	Sixtus IV: De sanguine Christi. 2°.	1355.
[c. 1473.]	Pharetra, etc. 2°.	1211.
1474.	Sixtus IV: De sanguine Christi. 2°.	1356.
[c. 1477.]	Johannes de Verdona: Sermones domini secure de tempore. 2°.	868.
1478.	Andreae, Joh.: Arbor consanguinitatis. 2°.	96.
1481.	Andreae, Joh.: Arbor consanguinitatis. 2°.	97.
1493.	Bernardinus Senensis: Sermones de festivitatibus virginis. 4°.	275.
(1496.)	Kalender auf d. Jahr 1497. 2°.	924.
o. J.	Andreae, Joh.: Arbor consanguinitatis. 2°. H. ÷ 1027.	94.
o. J.	Andreae, Joh.: Arbor consanguinitatis. 2°. Pell. 642.	91.
o. J.	Jacobus de Gruytrode: Lavacrum conscientiae. 4°.	770.
o. J.	Tacitus: De origine etc. Germaniae. 2°.	1382.

Caspar Hochfeder.

1498, 19. 3.	Samuel, Rabbi: Epistola ad R. Isaac. 4°.	1323.
o. J.	Biblia latina. 2°.	325.

Anton Koberger.

1474, 3. 8.	Reinerus de Fisis: Pantheologia. P. 2. 2°.	1299.
1475, 16. 11.	Biblia latina. 2°.	309.
1478, 22. 1.	Leonardus de Utino: Sermones de sanctis. 2°.	952.
1478, 14. 4.	Biblia latina. 2°.	311.
1478, 7. 5.	Hieronymus: Vitae patrum. 2°.	714.
1478, 27. 6.	Nicolaus de Ausmo: Supplementum summae Pisanellae. 2°.	1080.
1478, 11. 8.	Jacobus de Voragine: Legenda aurea. 2°.	773.
1479, 27. 2.	Gritsch: Quadragesimale. 2°.	647.
1479, 6. 8.	Biblia latina. 2°.	313.
1480, 14. 4.	Biblia latina. 2°.	314.
1480, 19. 4.	Duranti: Rationale. 2°.	511.
1481.	Gritsch: Quadragesimale. 2°.	648.
1481, 22. 1.	Nicolaus de Lyra: Postilla in biblia. P. 2. 2°.	1088.
1481, 12. 3.	Herpf: Speculum decem praeceptorum Dei. 2°.	702.
1481, 10. 5.	Petrus Lombardus: Sententiarum libri 4. 2°.	1192.
1481, 11. 8.	Platina: Vitae pontificum. 2°.	1233.
1481, 4. 9.	Vocabularius juris utriusque. 2°.	1502.
1481, 16. 9.	Aeneas Sylvius: Epistolae familiares. 2°.	14.
1481, 6. 11.	Duranti: Rationale. 2°.	512.
1481, 29. 11.	Alexander de Ales: Summa. P. 2. 2°.	61.
1482, 24. 1.	Alexander de Ales: Summa. P. 1. 2°.	61.
1482, 6. 5.	Alexander de Ales: Summa. P. 3. 2°.	61.
1482, 11. 5.	Astesanus: Summa. 2°.	171.
1482, 23. 8.	Alexander de Ales: Summa. P. 4. 2°.	61.
1482, 31. 12.	Biblia latina. 2°.	317.
1483, 18. 2.	Balbus: Catholicon. 2°.	222.
1483, 28. 2.	Gratianus: Decretum. 2°.	618.
1483, 7. 3.	Gritsch: Quadragesimale. 2°.	649.
1483, 20. 4.	Justinianus: Digestum novum. 2°.	889.
1483, 6. 5.	Hugo de Prato Florido: Sermones. 2°.	734.
1483, 30. 5.	Bartholomaeus Anglicus: De proprietatibus rerum. 2°.	242.
1483, 25. 10.	Bertachinus: Repertorium juris. P. 2—3. 2°.	294.
1483, 24. 7.	Vincentius Bellovacensis: Speculum historiale. 2°.	1490.
1484, 31. 7.	Antoninus: Chronicon. P. 1—3. 2°.	122.
1485, 6. 2.	Vincentius Bellovacensis: Speculum morale. 2°.	1491.
1485, 27. 6.	Conradus de Alemania: Concordantiae biblicorum. 2°.	447.
1485, 29. 6.	Johannes de Bromyard: Summa praedicatorum. 2°.	792.

1485, 10. 10.	Alphonsus de Spina: <i>Fortalitium fidei</i> . 2°. 85.
1485, 2. 12.	Nicolaus Panormitanus: <i>Lectura s. decretales</i> . P. 1. 2°. 1100.
1485, 6. 12.	Nicolaus Panormitanus: <i>Lectura s. decretales</i> . P. 5. 2°. 1100.
[1485.]	Johannes de Latoszijn: <i>Litterae indulgentiarum</i> . 4°. 829—830.
1486.	Vincentius Bellovacensis: <i>Speculum naturale</i> . P. 1—2. 2°. 1403.
1486, 12. 1.	Nicolaus Panormitanus: <i>Lectura s. decretales</i> . P. 2. 2°. 1100.
1486, 11. 2.	Nicolaus Panormitanus: <i>Lectura s. decretales</i> . P. 3. 2°. 1100.
1486, 11. 3.	Nicolaus Panormitanus: <i>Lectura s. decretales</i> . P. 4. 2°. 1100.
1486, 15. 3.	Clemens V : <i>Constitutiones</i> . 2°. 441.
1486, 8. 4.	Nicolaus Panormitanus: <i>Lectura s. decretales</i> . P. 6. 2°. 1100.
1486, 2. 6.— —xviii id. Jun. }	Duranti : <i>Speculum judiciale</i> . P. 3—4. 2°. 510.
1486, 20. 6.	Bonifacius VIII : <i>Liber sextus decretalium</i> . 2°. 368.
1486, 17. 7.	Aeneas Sylvius: <i>Epistolae familiares</i> . 4°. 15.
1486, 17. 7.	Antoninus : <i>Summa</i> . P. 1. 2°. 131.
1486, 21. 8.	Balbus : <i>Catholicon</i> . 2°. 223.
1486, 28. 8.	Antonina : <i>Summa</i> . P. 2. 2°. 131.
1486, 18. 11.	Antoninus : <i>Summa</i> . P. 3. 2°. 131.
1486, 27. 12.	Justinianus : <i>Institutiones</i> . 2°. 848.
[1486.]	Alphonsus Diaz: <i>Repertorium</i> . 2°. 79.
1487, 12. 2.	Antoninus : <i>Summa</i> . P. 4. 2°. 131.
1487, 14. 2.	Meffret : <i>Sermones</i> . P. 1—3. 2°. 1026.
1487, 3. 12.	Biblia latina c. postill. Lyrae. P. 2. 2°. 321.
1488, 30. 1.	Justinianus : <i>Codex</i> . 2°. 879.
1488, 14. 4.	Baptista de Salis: <i>Summa</i> . 2°. 238.
1488, 28. 8.	Angelus de Clavasio: <i>Summa</i> . 2°. 105.
1488, 5. 12.	Jacobus de Voragine: <i>Passional</i> . 2°. 780.
[n. v. 1489, 4. 2.]	Berthorius : <i>Dictionarius</i> . P. 1—3. 2°. 208.
[n. 1491, 2. 3.]	Bonaventura : <i>Perlustratio in 4 libr. sententiarum</i> . P. 1, 4. 2°. 350.
1492.	Thomas a Kempis: <i>Imitatio Christi</i> . 8°. 1444.
1492.	Vergilius : <i>Opera</i> . 2°. 1474.
1492, 10. 2.	Angelus de Clavasio: <i>Summa</i> . 2°. 107.
1492, 20. 6.	Bartholomaeus Anglicus: <i>De proprietatibus rerum</i> . 2°. 245.
1492, 6. 11.	Jacobus de Voragine: <i>Legenda aurea</i> . 2°. 778.
1493, 10. 3.	Gregorius IX : <i>Decretales</i> . 2°. 642.
1493, 12. 4.	Biblia latina c. postill. Lyrae. P. 1—4. 2°. 326.
1493, 12. 7.	Schedel : <i>Liber chronicarum</i> . 2°. 1335.
1493, 30. 11.	Gratianus : <i>Decretum</i> . 2°. 623.
1493, 23. 12.	Paratus : <i>Sermones</i> . 2°. 1139.
1493, 23. 12.	Schedel : <i>Buch der Croniken</i> . 2°. 1337.

1494. 5. 1.	Johannes de Verdena: Sermones dormi secure de sanctis. 2°.	872.
1494. 25. 2.	Alphonsus de Spina: Fortalitium fidei. 4°.	86.
1494. 4. 3.	Gesta romanorum. 4°.	606.
1494. 17. 3.	Institoris et Sprenger: Malleus maleficarum. 4°.	750.
1494. 19. 4.	Nicolaus de Lyra: Repertorium s. biblia. 4°.	1090.
1494. 23. 6.	Modus legendi abbreviaturas. 4°.	1061.
1494. 30. 9.	Duranti: Rationale. 4°.	515.
1494. 30. 9.	Paulus Diaconus: Homiliarius doctorum. 4°.	1144.
1495. 8. 6.	Boethius: De consolatione philosophiae. 4°.	343.
1495. 14. 8.	Ludolphus de Saxonia: Meditationes vitae Christi. 2°.	976.
1495. 12. 11.	Hieronymus: Epistolae et tractatus. 2°.	711.
1496. 15. 1.	Thomas de Aquino: Summa theologia. P. 2: 2—3. 2°.	1434.
1496. 17. 1.	Institoris et Sprenger: Malleus maleficarum. 4°.	751.
1496. 26. 1.	Institoris: Tractatus varii. 4°.	749.
1496. 17. 5.	Aeneas Silvius: Epistolae familiares. 4°.	16.
1496. 10. 6.	Gregorius IX: Decretales. 2°.	643.
1496. 20. 9.	Alexander Anglicus: Destructorium vitiorum. 2°.	62.
1497.	Bruno: Psalterium. 4°.	384.
1497. 20. 1.	Gesta romanorum. 4°.	607.
1497. 26. 3.	Cicero: De oratore. 2°.	429.
1497. 6. 12.	Juvenalis: Satirae. 2°.	918.
1498. 6. 3.	Ludovicus de Prussia: Trilogium animae. 4°.	983.
1498. 12. 3.	Johannes de Verdena: Sermones dormi secure de tempore. 2°.	870.
[n. 1499. 4. 2.]	Berthorius: Dictionarius. P. 2—3. 2°.	299.
1500. 21. 9.	Birgitta: Revelationes. 2°.	333.
o. j.	Martinus Polonus: Margarita decreti. 2°.	1016.

Johann Sensenschmid.

1470.	Gerson: De spiritualibus nuptiis. 2°.	598.
[c. 1470.]	Gerson: De arte audiendi confessiones. 2°.	589.
[c. 1470.]	Gerson: De trahendis parvulis ad Christum. 2°.	599.
1471. 14. 11.	Johannes Chrysostomus: Sermones de patientia in Job. 2°.	806.
l. n. 1471.]	Gerson: De regulis mandatorum. 2°.	597.
[c. 1472.]	Bernardus Clarevallensis: Florum nobiliorum libri X. 2°.	281.
[c. 1472.]	Isidorus Hispal: De summo bono. 2°.	754.
1473. 8. 4.	Reinerus de Pisis: Pantheologia. P. 1. 2°.	1297.
l. n. 1474.]	Gerson: De examinatione doctrinarum. 2°.	592.
1477. 27. 4.	Nicolaus Panormitanus: Lectura s. 4—5. decretalium. 2°.	1108.

Johann Sensenschmid & Andreas Frieser.

[n. n. 1474]	Gerson: Trilogium astrologiae. 2°.	603.
1475, 20. 1.	Nicolaus de Ausmo: Supplementum summae Pisanel- lae. 2°.	1079.
1475, 9. 12.	Biblia latina. 2°.	310.
1476, 7. 10.	Petrus de Monte: Repertorium utriusque juris. P. 1—2. 2°.	1196.
[c. 1476.]	Petrus Lombardus: In psalterium. 2°.	1190.
1478, 12. 2.	Petrus Lombardus: In psalterium. 2°.	1191.
o. J.	Biblia germanica. 2°.	303.

Georg Stuchs.*1 für Anton Koberger.*

1488, 20. 6.	Nicolaus de Ausmo: Supplementum Summae Pisanel- lae. 4°.	1082.
1489, 22. 11.—1. 8.	Gerson: Opera P. 1—2. 4°.	602.
[c. 1490]	Celtes: Ars versificandi. 4°.	420.
1493, 16. 4.	Breviarium Lincopense. 8°.	379.
[n. n. 1497]	Guillelmus Parisiensis: De sacramentis, etc. 2°.	666.
[n. n. 1497]	Guillelmus Parisiensis: De universo. 2°.	667.
[n. n. 1497.]	Guillelmus Parisiensis: Opera. 2°.	668.
1498, 24. 4.	Breviarium Scarense. 8°.	380.
[1499]	Missale dominorum teutonicorum. 2°.	1049.

Peter Wagner.

o. J.	Kannemann: Passio Christi, etc. 4°.	929.
-------	-------------------------------------	------

Conrad Zeninger.

1481.	Birgitta: Burde der Welt. 4°.	330.
1481.	Traetatus de Turcis. 4°.	1453.
1486, 22. 4.	Viola sanctorum. 4°.	1490.
o. J.	Kamintus: Regimen contra pestilentiam. 4°.	928.

ODENSE.**Johann Snell.**

1482.	Caoursin: De obsidione et bello Rhodiano. 4°.	400.
[c. 1482.]	Breviarium Otthoniense. 4°.	1519.

OFFENBURG.**Dr. des Caracciolus.**

1496, 5. 1.	Caracciolus: Opus quadragesimale. 4°.	405.
-------------	---------------------------------------	------

PADOVA.**Leonardus Achates.**

1473.	Platea: Opus restitutionum. 2°.	1230.
-------	---------------------------------	-------

Johann Herborn.

- 1480, 16. 11. **Petrus de Monte:** Repertorium utriusque juris. 2°. 1197.

PARIS.**Für Alexander Alyate.**

- 1500, 20. 8. **Pieus de Mirandula:** Epistolae aureae. 4°. Pr. 8470. 1227.

Felix Balligault.

¹ für *Jehan Richard.*

- [c. 1500.] **Magni, Jac.:** Sophologium.¹ 4°. 993.
o. J. **Aurelius Victor:** De viris illustribus. 4°. 208.

André Bocard.

¹ für *Jehan Petit.*

- 1500, 16. 5. **Guillelmus Parisiensis:** Rhetorica¹. 8°. 679.
1500, 28. 6. **Opuscula illustrium virorum¹.** 2°. 1123.

Jean Bonhomme.

1486. **Baldus de Ubaldis:** De quaestionibus. 4°. 232.

Antoine Caillaud.

- o. J. **Aeneas Sylvius:** Historia de duobus amantibus. 4°. 19.
o. J. **Donatus minor.** 4°. 505.
o. J. **Johannes de Garlandia:** Verba deponentialia. 4°. 818.

Antoine Chappiel.

für *Germain Hardouin.*

- [v. 1500? 5. 10.] **Heures à l'usage de Rome.** 8°. 704.

Ulrich Gering.

¹ mit *Martin Krantz & Michael Frieburger.*

² mit *Berthold Rembolt.*

- 1475, 1. 8. **Rodericus Sancius:** Speculum humanae vitae.¹ 2°. 1307.
1499, 28. 11. **Augustinus:** Expositio in epistolas Pauli.² 2°. 198.
o. J. **Cyprianus:** Sermo de oratione dominica. 4°. 463.

Robert Gourmont.

für *Olivier Senant.*

- [n. 1498, 7. 4.] **Nanquier:** De funere Caroli VIII. 4°. 1073.

Wolfgang Hopyl.

- [n. 1492, 1. 12.] **Dialogus senis et juvenis de amore.** 4°. 486.

Pierre Levet.

- 1487 88, 4. 1. **Eberhardus Bethuniensis:** Graecismus. 2°. 522.
1493, 10. 12. **Quaestiones super Donatum.** 4°. 1280.
[v. 1494.] **Cicero:** Paradoxa. 4°. 433.

Gui Marchand.¹ für *Jehan Petit*.

1494/95, 14. 1.	Ambrosius: De officiis. 4°.	80.
1499, 10. 4.	Lullius, Rayn.: De laudibus Mariae. ¹ 2°	985.

Gaspard Philippe.

[c. 1500.]	Expositio terminorum in Terentio. 4°.	541.
------------	--	------

Philippe Pigouchet.¹ für *Nic. Vaultier & D. Gertier.*² für *Simon Vostre.*

1500, 25. 4.	Heures à l'usage de Paris. ² 8°.	1525.
1500/01, 3. 4.	Guillelmus Altissiodorensis: Summa aurea. ¹ 2°.	659.

Jean Pivard.

1499, 10. 9.	Petrus Lombardus: Sententiarum libri 4. 2°.	1105.
--------------	--	-------

Michel Toulouse.¹ mit *Dionysius Roce.*

[c. 1492.]	Johannes Ferrariensis: Arbor successionis. 4°.	813.
1499, 6. 12.	Propertius: Carmina. ¹ 4°.	1200.
0. J.	Henricus de Septimello: Liber de malis fortunatis. 4°.	684.

Georg Wolff & Johann Philippi.

1494/95, 6. 2.	Baptista Mantuanus: De calamitatibus temporum. 4°.	235.
1495/96, 27. 3.	Becket. Vita et processus. 4°.	207.

Dr. des Oekam.

[c. 1476.]	Quintinus: Sermones aurei. 2°.	1283.
------------	---------------------------------------	-------

Unbek. Dr.

[c. 1480.]	Johannes de Bassoliis: In 4. librum sententiarum. 2°.	790.
------------	--	------

PARMA.**Stephanus Corallus.**

1476.	Plinius: Historia naturalis. 2°.	1240.
-------	---	-------

Andreas Portilia.

1480, 20. 12.	Solinus: De mirabilibus mundi. 4°.	1358.
---------------	---	-------

Angelus Ugoletus.

1493, 1. 3.	Cateneus: Orationes. 4°.	417.
1493, 23. 4.	Claudianus: Opera. 4°.	437.
[c. 1493-94.]	Calphurnius: Eclogae, etc. 4°.	307.

Dr. des Hieronymus: Epistolae.

1480.	Nonius Marcellus: De proprietate latini sermonis. 2°.	1114.
1480, 11. 12.	Varro: De lingua latina. 2°.	1400.
[c. 1480.]	Festus: De verborum significatu. 2°.	547.

PASSAU.

Johann Petri.

1485.	Herbarius. 4°.	691.
[c. 1485.]	Herbarius. 4°.	692.

PAVIA.

Christophorus de Canibus.

¹ *für Jac. Torti.*

1487, 31. 8.	Tartagnua: Super 1. parte Codicis. 2°.	1384.
1494, 13. 2.	Antonius de Butrio: Consilia. 2°.	135.
[c. 1494]	Hicronymus de Tortis: Consilium in favorem populi Florentini. 2°.	718.
1495, 2. 3.	Decius: In 1. partem Codicis. 2°.	475.
1496, 14. 4.	Ludovicus Pontanus: Super 2. parte Codicis. ¹ 2°.	980.
1499, 10. 1.	Decius: In 2. partem Codicis. 2°.	476.

Antonius de Carchano.

für Aluisius de Castello.

1496, 3. 12.	Philippus de Franchis: Super tit. de appellacionibus. 2°.	1223.
--------------	--	-------

Damianus de Confalonieri de Binasco.

für Joh. Ant. de Rassinis.

1484, 18. 11.	Falcutius: Sermones medicinales. P. 3, 7. 2°.	544.
---------------	--	------

Michael et Bernardinus de Garaldis.

1498, 11. 12	Albericus de Rosate: Dictionarium juris. 2°.	27.
--------------	---	-----

Leonardus Gerla.

für Joh. Ant. de Birretis.

1492, 24. 1.	Johannes Anglicus: Rosa medicinae. 2°.	787.
--------------	---	------

Franciscus Girardengus.

¹ *mit Joh. Ant. de Birretis.*

1483, 1. 10.	Curtius, Franc.: Tractatus sequestrorum. 2°.	458.
1485, 5. 3.	Ludovicus Pontanus: Consilia. 2°.	978.
1488, 22. 11.	Curtius, Franc.: Tractatus sequestrorum. ¹ 2°.	459.
1490, 2. 10.	Baldus de Ubaldis: Super usibus feudorum. ¹ 2°.	225.
1496, 24. 10.	Petrus de Ancharano: Consilia. P. 1—2. 2°.	1171.

Franciscus de Guaschis de Stradela.

für Joh. de Legnano.

1498, 27. 9.	Benedictus de Benedictis: Consilia. 2°.	269.
--------------	--	------

Martinus de Laualle.

1489. 3. 8. **Costa:** De consanguinitate et de affinitate. 2°. 454.

Johannes de Legnano & Gerardus de Zeilis.

1499. 30. 4. **Sandcus:** Super proemio decretalium. 2°. 1330.

Franciscus de Nehis de Burgofranco.

1500. 11. 8. **Laurus de Palatis:** Super statuto, quod feminae non succedunt. 2°. 943.

Bernardinus et Ambrosius de Rouellia.

¹ für Jac. Torti.

1496. 1. 9. **Ludovicus Pontanus:** Super 1. parte Digesti novi.¹ 2°. 981.

1496. 9. 9. **Franciscus de Accoltis:** Super 2. libro decretalium. 2°. 567.

PERUSIA**Johann Vydenast**

[c. 1475.] **Philippus de Franchis:** Super tit. de appellationibus. 2°. 1222.

PISA.**Dr. des F. de Accoltis: Consilia.**

1482. 23. 3. **Franciscus de Accoltis:** Consilia. 2°. 566

REGGIO D'EMILIA.**Bartholomaeus & Laurentius Bruschus.**

1481. 6. 10. **Boccaccio:** Gencologiae decorum. 2°. 336.

Franciscus de Mazalibus.

1494. 22. 10. **Appianus:** De bellis civilibus. 2°. 140.

REUTLINGEN.**Michael Greyff.**

[1478.] **Guillelmus Parisiensis:** Postilla. 2°. 664.

o. J. **Cyprianus:** Epistolae. 2°. 462.

Johann Otmar.

[c. 1480.] **Conradus de Almania:** Concordantiae biblicorum. 2°. 446.

[n. v. 1480.] **Jacobus de Voragine:** Passional. P. 1. 2°. 779.

1482. **Maneken:** Epistolae. 4°. 1000.

[n. n. 1483.] **Barzilius:** Epistolae. 4°. 265.

1480. **Holkot:** Opus s. sapientiam Salomonis. 2°. 723.

ROMA.**Johann Gensberg.**

[n. v. 1473. 29. 8.] **Sixtus IV:** Bulla confirmationis anni jubilei. 4°. 1354

Ulrich Han.¹ mit *Simon Nicolai Chardella*.

1470, 4-10.	Johannes de Turrecremata: Expositio s. psalterio. 2°. 858.
[c. 1470.]	Juvenalia : Satirae. 8°. 914.
[c. 1471.]	Mili , Joh.: Repertorium juris. 2°. 1042.
1474, 12. 2.	Lactantius : Opera. ¹ 2°. 932.
1477, 25-1.	Athanasius : Enarrationes in epistolas Pauli. 2°. 172.

Georg Herolt.¹ mit *Sixtus Riessinger*.

1481, Jan.	Origines : Contra Celsum. 2°. 1124.
1483, 11. 12.	Decisiones antiquae et novae rotae romanae. ¹ 2°. 474.
[c. 1483.]	Georgius de Ungaria: De moribus Turcorum. ¹ 4°. 581.
o. J.	Ambrosius de Cora: Defensorium heremit. August. 2°. 88.
o. J.	Cortesium : De laudibus Math. Corvini. 4°. 452.
o. J.	Samuel , Rabbi: Epistola ad R. Isaac. 4°. 1322.
o. J.	Serenus : Liber medicinae. 8°. 1347.

Georg Lauer.

[c. 1470.]	Thomas de Aquino: De duodecim quodlibet. 2°. 1424.
1472, Febr.	Antoninus : Confessionale. 4°. 124.
1475, 21. 8., 23..]	Decisiones antiquae et novae rotae romanae. 2°. 472.
18. 10., 20. 11.]	
o. J.	Albrecht de Militio: De testibus. 2°. 56.

Georg Lauer & Leonhard Pflugl.

1474, 15-3.	Duranti : Speculum judiciale. P. 2-4. 2°. 518.
-------------	---

Joh. Phil. de Lignamine.

1470, Aug.	Suetonius : Vitae XII caesarum. 2°. 1372.
------------	--

Arnold Pannartz.

1475, 2-7.	Valla : Elegantiae linguae latinae. 2°. 1466.
------------	--

Stephan Planneck.

[v. 1480.]	Laurentius Aretinus: Vita Moysis. 4°. 941.
1483, 14-5.	Bonifacius VIII : Liber sextus decretalium. 4°. 366.
1483, 3-7.	Clemens V : Constitutiones. 4°. 439.
1491, 29. 11.	Formularium procuratorum. 4°. 560.
1492, 19. 1.	Rufus : De historia romana. 4°. 1317.
1492, 9. 5.	Formularium universale. 4°. 562.
1498, 21. 8.	Johannes de Turrecremata: Contemplationes. 4°. 857.
o. J.	Albertus Ferrar.: De horis canonicis. 4°. 36.
o. J.	Casus papales, episcopales et abbatiales. 4°. 416.
o. J.	De defectibus in missa. 4°. 479.

	Adam Rot.	
[c. 1474.]	Sallustius: Opera. 4°.	1321.
	Johann Reinhard.	
1474, 14. 5.	Johannes de Castello: Allegationes. 2°.	796.
	Johann Schurener.	
[c. 1475.]	Modestus: De re militari, etc. 8°.	1051.
1477, 30. 4.	Johannes de Turrecremata: Quaestiones evangeliorum. 2°.	862.
	Eucharis Silber.	
1484, 11. 3.	Biffus: Miracula Mariae virginis. 4°.	329.
1487, 29. 1.	Vegetius: Epitome de re militari. 4°.	1470.
1487, 15. 2.	Aelianus Tacticus: De instruendis aciebus. 4°.	8.
1487, 1. 6.	Frontinus: Strategematicon liber. 4°.	574.
1487, 7. 6.	Modestus: De vocabulis rei militaris. 4°.	1052.
1489, 27. 4.	Johannes de Turrecremata: Summa de ecclesia. 2°.	865.
1490, 1. 4.	Pomplius: De triumpho Granatensi. 4°.	1250.
[c. 1490.]	Hieronymus: De infancia salvatoris. 4°.	706.
1494.	Scriptores veteres de re militari. 4°.	1340.
1498, 10. 7., 3. 8.	Johannes Viterbiensis: Commentaria de antiquitatibus. 2°.	873.
[n. 1498, 13. 4.]	Marianus de Genazano: Oratio de passione Christi. 4°.	1010.
1500, 9. 8.	Pintor: De morbo gallico. 4°.	1229.
o. J.	Casus papales, episcopales et abbatiales. 4°.	415.
o. J.	Petrus Ciuitatensis: Canones poenitentiales. 4°.	1179.
	Conrad Sweynheym & Arnold Pannartz.	
[1469.]	Livius: Historiae romanae decades. P. 1—2. 2°.	995.
1470.	Leo Magnus: Sermones et epistolae. 2°.	945.
1470, 7. 12.	Thomas de Aquino: Catena aurea. P. 1—2. 2°.	1409.
1473, 12. 2.	Strabo: Geographia. 2°.	1371.
1473, 7. 5.	Plinius: Historia naturalis. 2°.	1239.
	Dr. des Philelphus: Consolatio.	
1475.	Philelphus, Franc.: Consolatio. 2°.	1212.
[c. 1475.]	Aurelius Victor: De viris illustribus. [?] 4°.	206.
	Unbek. Dr.	
[c. 1495—1500.]	Johannes Presbyter: De ritu Indorum. 4°.	838.

ROSTOCK.

Fratres vitae communis.

1476, 30. 10.	Herolt: Seruones discipuli de tempore et sanctis. 2°.	607.
---------------	--	------

[c. 1476.]	Formulare , nd. 8°.	554.
1481, 28. 7.	Bernardus Clarevallensis : Sermones super cantica canticorum. 2°.	283.

ROUEN.**Guillaume le Talleur.**

[1490, n. 18. 2.]	Forestier : Tractatus contra pestilentiam. 4°.	553.
-------------------	---	------

SALAMANCA.**Unbek. Dr.**

1493.	Evangelioa y epistolas . 2°.	538.
-------	-------------------------------------	------

SCANDIANO.**Peregrino Pasquale.**

1495, 10. 1.	Appianus : De bellis civilibus. 2°.	141.
--------------	--	------

SIENA.**Henricus de Haarlem.**

1494, 18. 3.	Ludovicus Pontanus : Super l. si vero §. de viro. 2°.	982.
1494, 28. 5.	Angelus de Periglis : Repetitio l. de liberis et posthumis. 2°.	113.
1495, 22. 1.	Bartholomaeus de Saliceto : Repetitio s. l. semel mora. 2°.	255.
1495, 6. 8.	Socinus : Repetitio fraternitatis de testibus. 2°.	1357.

Henricus de Köln.

o. J.	Franciscus de Accoltis : De sententia interlocutoria. 2°. [?]	568.
o. J.	Johannes Cisterciensis : Defensorium juris. 2°. [?]	808.

Sigismund Rodt.

[c. 1490]	Florus : Epitome rerum romanarum. 4°.	552.
-----------	--	------

SLESVIG.**Stefan Arndes.**

[c. 1486]	Dialogus Salomonis et Marcolphi . 4°.	483.
-----------	--	------

SPEIER.**Peter Drach.**

1479, 23. 6.	Leonardus de Utino : Sermones quadragesimales de legibus. 2°.	956.
1481.	Calderinus, Johs : Auctoritates decretorum. 2°.	392.
[c. 1481]	Bartholomaeus de S. Concordio : Summa de casibus conscientiae. 2°.	250.

[c. 1481.]	Dominicus de S. Geminiano: Lectura s. sexto decretalium. P. 1. 2°.	501.
[c. 1481.]	Guilelmus Parisiensis: Postilla. 2°.	670.
[c. 1481.]	Modus legendi abbreviaturas. 2°.	1054.
[c. 1481]	Vocabularius juris utriusque. 2°.	1503.
1482.	Azo : Summa s. Codicem et Institutiones. 2°.	218.
1483. 26. 2.	Holkot : Opus s. sapientiam Salomonis. 2°.	722.
1484.	Fliscus : Varietates sententiarum. 4°.	549.
[n. 1485. 1. 8.]	Conradus de Alemania: Concordantie biblicorum. 2°.	448.
[c. 1485.]	Martinus Polonus: Margarita decreti. 2°. Pr. 2357.	1014.
[c. 1485.]	Martinus Polonus: Margarita decreti. 2°. Pr. 2358.	1015.
[c. 1485.]	Modus legendi abbreviaturas. 2°.	1056.
1486. 16. 8.	Gregorius IX : Decretales. 2°.	640.
[1486.]	Ludovicus Spirensis: Reservationes casuum absolutio- nis. 2°.	984.
1487. 17. 2.	Antoninus : Summa. P. 4. 2°.	132.
1487. 30. 6.	Antoninus : Confessionale. 4°.	127.
1487. 4. 8.	Antoninus : Summa. P. 2. 2°.	132.
1488.	Baptista de Salis: Summa. 2°.	237.
1488. 8. 2.	Antoninus : Summa. P. 3. 2°.	132.
1490.	Caracielus : Sermones de laudibus sanctorum. 2°.	408.
1490. 29. 7.	Bernardus de Breitenbach: Opusculum peregrinatio- num. 2°.	276.
1491. 16. 5.	Birgitta : Opusculum vite et passionis Christi. 8°.	331.
[n. 1491. 1. 1.]	Ludolphus de Saxonia: Expositio in psalterium. 2°.	974.
1492. 28. 5.	Gregorius IX : Decretales. 2°.	641.
o. J.	Duranti : Rationale. 2°.	510.
o. J.	Johannes de Verdena: Sermones dormi secure de tempore et sanctis. 4°. [i]	866.
o. J.	Petrus de Aquila: Quaestiones in 4 libros sententia- rum. 4°.	1172.
o. J.	Petrus de Crescentiis: Opus ruralium commodorum. 2°.	1184.
o. J.	Statuta provincialia Gneznensia. 4°.	1364.
Johann & Conrad Hist.		
[n. n. 1483.]	Tundalus . De raptu aniniae Tundali, etc. 4°.	1459.
o. J.	Bernardus de Parentinis: Expositio officii missae. 2°.	287.

STOCKHOLM.

Johann Fabri.

1495.	Gerson : Aff dyäflwlsens frästilsē. 8°.	587.
1495. 18. 7.	Breviarium Sirengnense. 8°.	381.
1496. 30. 9.	Breviarium Upsalense. 8°.	383.

Bartholomaeus Ghotan?

[1483?]	Katherina. — Vita. 4°.	930.
[1484, Aug.]	Bartholomaeus de Camerino: Litterae indulgentiarum. 8° obl.	248.
[v. 1489, 28. 10.]	Articuli abbreviati , schwed. 2°.	168.

Johann Snell.

1483, 20. 12.	Dialogus creaturarum. 4°.	481.
[1484.]	Missale Upsalense. 2°. [?]	1050.

STRASSBURG.**Heinrich Eggestein.**

1478.	Innocentius IV: Apparatus s. decretales. 2°.	744.
[n. n. 1483.]	Daniel. — Interpretationes somniorum. 4°.	466.
o. J.	Jacobus de Voragine: Legenda aurea. 2°.	775.

Martin Flaeh.

1487.	Petrus de Palude: Sermones quadragesimales. 2°.	1200.
1487.	Thomas a Kempis: Imitatio Christi. 4°.	1443.
1489, 9. 2.	Guido de Monte Rotherii: Manipulus curatorum. 4°	656
1489, 20. 3.	Augustinus: Opuscula. 2°.	202.
1489, 31. 10.	Bonaventura: Libri et tractatus. 2°.	356.
[n. v. 1489, 10. 1.]	Molitor: De laniis mulieribus. 4°.	1065.
1490.	Antoninus: Confessionale. 4°.	128.
1490.	Meckenlocher: Casus in terminis 6. decretalium. 2°.	1023.
1490.	Thomaa de Argentina: Super 4 libros sententiarum. P. 1—4. 2°.	1437.
1491.	Petrus de Palude: Sermones dominicales. 2°.	1199.
1491.	Petrus de Palude: Sermones quadragesimales. 2°.	1201.
1491.	Petrus de Palude: Sermones de sanctis. 2°.	1204.
1491, 1. 12.	Angelus de Clavasio: Summa. 2°.	106.
1492.	Nicolaus de Blony: De sacramentis. 4°.	1084.
1494.	Johannes de Lapide: Resolutorium dubiorum circa missam. 4°.	825.
1496, 26. 7.	Bernardinus de Bustis: Mariale. 2°.	272.
1497.	Bernardus Clarevallensis: Sermones super cantica canticorum. 2°.	284.
1499.	Antoninus: Confessionale. 4°.	129.
1499.	Guido de Monte Rotherii: Manipulus curatorum. 4°.	658.
1500, 20. 9.	Gratia Dei: De confutatione hebraicae sectae. 4°.	613.

Georg Husner.

[n. n. 1474.]	Anaelmus: Cur deus homo. 2°.	119.
[c. 1475.]	Jaebus de Voragine: Legenda aurea. 2°.	772.
1476, 13. 2.	Nider: Praeceptorium legis. 2°.	1113.

[c. 1479.]	Albertus de Eyb: Margarita poetica. 2°.	32.
[c. 1479.]	Dursanti: Rationale. 2°.	510.
14[9]5.	Boethius: De disciplina scholarium. 4°.	348.
1500, 14. 3.	Eusebius Pamphilus: Historia ecclesiastica. 2°.	536.
1500, 27. 5.	Vocabularius juris utriusque. 2°.	1505.
1500, 15. 7.	Petrus Conestor: Historia scholastica. 2°.	1182.
o. J.	Aureolus, Petrus: Compendium bibliae. 2°.	209.
Dr. der Casus breves decretalium = Husner?		
1493.	Michael de Dalen: Casus breves decretalium. 2°.	1037.
o. J.	Melber: Vocabularius praedicatorum. 4°.	1029.
Heinrich Knoblochtzer.		
[c. 1480.]	Aesopus: Fabulae, etc. 2°.	22.
[n. n. 1483.]	Johannes Presbyter: De ritu Indorum. 4°.	837.
Johann Knoblouch.		
[nach 1500.]	Guilelmus de Gouda: Expositio mysteriorum missae. 4°.	S. 158.
Johann Mentelin.		
[n. n. 1468.]	Augustinus: De civitate dei. 2°.	182.
[n. n. 1468.]	Augustinus. — Comm. s. Augustini de civitate dei Valois et Triveth. 2°.	183.
[n. n. 1470.]	Valerius Maximus: Factorum dictorumque memorabilium libri. 2°.	1460.
[1471.]	Alphonsus de Spina: Fortalitium fidei. 2°.	84.
[n. n. 1471.]	Augustinus: Epistolae. 2°.	194.
[n. n. 1473.]	Astesanus: Summa. 2°.	169.
o. J.	Albertus Magnus: In evangelium Missus est Gabriel. 2°. H. *467.	48.
o. J.	Albertus Magnus: In evangelium Missus est Gabriel. 2°. H. *461.	49.
o. J.	Aristoteles: Ethica, etc. 2°.	150.
o. J.	Isidorus Hispal.: Etymologiae. 2°.	757.
o. J.	Nicolaus de Lyra: Postilla s. biblia. P. 2. 2°.	1086.
Johann Prüss.		
1483.	Formulare und Tütsch rethorica. 2°.	555.
1486.	Biblia latina. 2°. Pr. 517.	319.
1486.	Biblia latina. 2°. Pr. 518.	320.
1486.	Dursanti: Rationale. 2°.	514.
1486, 24. 12.	Barzisius: Epistolae. 4°.	210.
1487.	Vocabularius lex-quo. 4°.	1500.
1488, 3. 7.	Gerson: Opera. P. 2. 2°.	601.
1488, 6. 9.	Gerson: Opera. P. 3. 2°.	601.
1488, 10. 9.	Gerson: Opera. P. 1. 2°.	601.

1489.	Albertus Magnus: Compendium theologicæ veritatis. 2°.	40.
1489.	Herolt: Sermones discipuli de tempore et sanctis. 2°.	700.
1490.	Bonaventura: Biblia pauperum. 4°.	352.
1490, 25. 2.	Cepolla: Cautelae juris. 4°.	423.
[n. v. 1490.]	Rolevinck: Fasciculus temporum. 2°.	1313.
[n. n. 1493.]	Augustinus: Sermones ad Heremitas. 4°.	204.
[v. 1497, 21. 10.]	Johannes de Cuba: Hortus sanitatis. 2°.	811.
[n. 1500.]	Plautus: Aulularia. 4°.	S. 315.
o. J.	Berberius: Viatorium utriusque juris. 8°.	270.
o. J.	Bertholdus: Horologium devotionis. 8°.	297.
o. J.	Innocentius VIII: Regulae, etc. 4°.	747.
o. J.	Johannes de Capua: Directorium humanæ vitæ. 2°.	795.
o. J.	Johannes de Cuba: Hortus sanitatis. 2°.	809.

Johann Reinhard Grüninger.

1483.	Biblia latina. P. 2. 2°.	318.
1484, 28. 3.	Jordanus de Quedlinburg: Sermones de sanctis. 2°.	876.
1484, 4. 9.	Gratianus: Decretum. 2°.	619.
[c. 1488.]	Expositio hymnorum. 8°.	540.
1489.	Marchesini: Mammothectus. 2°.	1007.
1489, 9. 7.	Salicetus: Antidotarius animæ. 8°.	1320.
1489, 4. 9.	Gratianus: Decretum. 2°.	621.
1496, 25. 1.	Antonius de Bitonto: Sermones dominicales. 8°.	134.
1496, 9. 2.	Thomas de Aquino: Circa septem sacramenta dubia. 4°.	1436.
1496, 6. 3.	Antoninus: Summa. P. 3. 2°.	133.
1496, 24. 4.	Antoninus: Summa. P. 2. 2°.	133.
1496, 12. 8.	Antoninus: Summa. P. 4. 2°.	133.
1496, 4. 9.	Antoninus: Summa. P. 1. 2°.	133.
1496, 1. 11.	Terentius: Comoediae. 2°.	1398.
1497.	Locher: Panegyricus ad Maximilianum, etc. 4°.	967.
1497, 3. 2.	Caracciolus: Opus quadragesimale. 4°.	406.
[n. 1497, 13. 8.]	Hemmerlin: Variæ oblectationis opuscula. 2°.	684.
1498, 12. 3.	Horatius: Opera. 2°.	731.
1498, 1. 8.	Brant: Carmina varia. 4°.	376.
1499, 11. 2.	Terentius: Comoediae. 2°.	1399.
1499, 19. 8.	Bartholomæus Sibylla: Speculum peregrinarum quaestionum. 4°.	257.

Adolf Ruch = Dr. m. d. bizarren R.

[n. 1464.]	Duranti: Rationale. 2°.	509.
[n. 1467, 20. 7.]	Rabanus Maurus: De sermonum proprietate. 2°.	1284.
[c. 1473.]	Vincentius Bellovacensis: Speculum naturale. P. 2. 2°.	1492.

[v. 1478, 20. 7.]	Balbus: Catholicon. 2°. Pr. 246.	220.
[v. 1479.]	Biblia latina c. glossa. a°.	312.
o. J.	Balbus: Catholicon. 2°. Pr. 247.	221.
o. J.	Dionysius de Burgo: Commentarii in Valerium Maximum. 2°.	493.
o. J.	Herolt: Sermones discipuli de tempore et sanctis. 2°.	695.
o. J.	Plutarchus: Vitae illustrium virorum. 2°.	1246.
o. J.	Sylvaticus: Opus pandectarum medicinae. 2°.	1379.
o. J.	Vineentius Bellovzencensis: Speculum doctrinale. 2°.	1489.
Wilhelm Schaffener.		
1499, 20, 30. 8.	Modus legendi abbreviaturas. 2°. [?]	1064.
Martin Schott.		
1487, 11. 8.	Alexander de Villa Dei: Doctrinale. P. 2. 4°.	71.
1490.	Augustinus: Canones. 2°.	176.
[n. n. 1490, 20. 9.]	Caracielus: Sermones de aduentu Christi, etc. 2°.	407.
1498, 19. 11.	Wimpheling: Philippica. 4°.	1509.
o. J.	Albertus Magnus: In evangelium Missus est Gabriel. 2°.	51.
C. W.		
1473.	Zacharias Chrysopolita: Unum ex quattuor. 2°.	1513.
1473, 7. 10.— —1474, 7. 9. }	Berthorius: Liber bibliae moralis. 2°.	301.
[n. n. 1473.]	Augustinus: Enchiridion. 2°.	193.
[n. n. 1473.]	Hugo de S. Victore: Soliloquium. 2°.	739.
[n. n. 1473.]	Jacobus de Voragine: Sermones aurei. a°.	784.
1474.	Duns Scotus: In 4. librum sententiarum. 2°.	507.
[n. n. 1474.]	Prudentius: De septem peccatis mortalibus. 2°.	1264.
Dr. des Ariminensis.		
[v. 1474.]	Augustinus: De trinitate. 2°.	189.
[n. 1474.]	Bartholomaeus de Chzimis: Interrogatorium. 2°.	249.
[n. n. 1475.]	Hugo de S. Victore: Didzscalion. 2°.	738.
1478—1479, 18. 2.	Henricus Hostiensis: Summa in decretales. 2°.	687.
[n. n. 1479.]	Peregrinus: Sermones. a°.	1153.
o. J.	Johannes de Tambaco: Consolatio theologiae. 2°.	853.
o. J.	Magni, Jac.: Sophologium. 2°.	991.
o. J.	Nicolaus de Lyra: Postilla s. biblia. P. 1. a°.	1087.
o. J.	Thomas de Aquino: De veritate catholicae fidei. 2°.	1420.
o. J.	Traetatus de sacra scriptura. 2°.	1452.
Dr. der Legenda aurea.		
1482, 24. 3.	Farinator: Lumen animae. a°.	545.
1482, 23. 4.	Johannes de Turrecremata: Expositio s. psalterio. a°.	860.

Dr. des Jordanus 1483.

1483.	Jacobus de Voragine: <i>Legenda aurea</i> . 2°.	776.
1483.	Jordanus de Quedlinburg: <i>Sermones de tempore</i> . 2°.	875.
1483.	Herolt : <i>Sermones discipuli de tempore et de sanctis</i> . 2°.	698.
1484.	Bernardus Parmensis: <i>Casus longi s. decretales</i> . 2°.	288.
1484.	Duranti : <i>Rationale</i> . 2°.	513.
1484.	Martinus Polonus: <i>Sermones</i> . 2°.	1018.
1485. 14. 2.	Bartholomaeus Anglicus: <i>De proprietatibus rerum</i> . 2°.	243.
1485. n. 24. 2.	Petrus Comestor: <i>Historia scholastica</i> . 2°.	1181.
1485. 9. 3.	Guilelmus Parisiensis: <i>Postilla</i> . 2°.	671.
1485. 15. 6.	Michael de Dalen: <i>Casus breves decretalium</i> . 2°.	1036.
1485. 30. 7.	Hugo de S. Victore: <i>De sacramentis</i> . 2°.	737.
1486. 1. 3.	Guilelmus Parisiensis: <i>Postilla</i> . 2°.	672.
1486. 9. 3.	Petrus de Crescentiis: <i>Opus ruralium commodorum</i> . 2°.	1183.
1486. c. 9. 10.	Guido de Columna: <i>Historia destructionis Trojae</i> . 2°.	653.
1486. 14. 10.	Alexander Magnus: <i>De proeliis</i> . 2°.	63.
1487. 4. 3.	Aurifaber , Aeg.: <i>Speculum exemplorum</i> . 2°.	212.
1488.	Vincentius Ferrerius: <i>Sermones</i> . P. 1. 2°.	1495.
1488. 3. 3.	Modus legendi abbreviaturas. 2°.	1058.
1488. 4. 9.	Johannes de Verdena: <i>Sermones dormi secure de sanctis</i> . 2°.	871.
1488. 7. 9.	Bernardus Parmensis: <i>Casus longi s. decretales</i> . 2°.	290.
1489. 10. 2.	Vincentius Ferrerius: <i>Sermones</i> . P. 2. 2°.	1495.
1489. 17. 3.	Alexander Magnus: <i>De proeliis</i> . 2°.	64.
1489. 27. 3.	Vincentius Ferrerius: <i>Sermones</i> . P. 3. 2°.	1495.
1489. c. 25. 5.	Guido de Columna: <i>Historia destructionis Trojae</i> . 2°.	654.
1490. 15. 4.	Petrus de Alliaco: <i>Super 1. 3—4. sententiarum</i> . 2°.	1160.
1490. 9. 8.	Modus legendi abbreviaturas. 2°.	1059.
1490. 28. 9.	Michael de Ungaria: <i>Sermones praedicabiles</i> . 4°.	1041.
1490. 28. 9.	Vocabularius jurius utriusque. 2°.	1504.
1490. 29. 11.	Guido de Monte Rotherii: <i>Manipulus curatorum</i> . 4°.	657.
1491. n. 6. 1.	Guilelmus de Ockam: <i>Quodlibeta septem</i> . 2°.	1523.
1491. 1. 2.	Boethius : <i>De disciplina scholarium</i> . 4°.	347.
1492. 9. 8.	Jacobus de Voragine: <i>Legenda aurea</i> . 2°.	777.
1493. 25. 1.	Gesta romanorum. 2°.	605.
1494. 26. 5.	Alexander Magnus: <i>De proeliis</i> . 2°.	65.
1494. 21. 7.	Modus legendi abbreviaturas. 2°.	1062.
1494. c. 25. 7.	Guido de Columna: <i>Historia destructionis Trojae</i> . 2°.	655.
1494. 22. 11.—1495.	Nicolaus de Blony: <i>Sermones Viridarius nuncupati</i> . 2°.	1083.

1495, 4. 12.	Aurifaber , Aeg.: Speculum exemplorum. 2°.	213.
1495, 18. 12.	Bonaventura : Opuscula parva. P. 1—2. 2°.	358.
1499, 9. 2.	Compendium juris canonici. 2°.	444.
o. J.	Balbus : Catholicon. 2°.	224.
o. J.	Hugo de Prato Florido : Sermones. 2°.	735.
o. J.	Melber : Vocabularius praedicatorum. 4°.	1027.

Dr. der Vitas patrum 1483.

1483, 7. 3.	Hieronymus : Vitae patrum. 2°.	715.
1483, 18. 10.	Ludolphus de Saxonia : Meditationes vitae Christi. 2°.	975.
1484.	Petrus de Palude : Sermones de sanctis. 2°.	1202.
1484.	Petrus de Palude : Sermones de tempore. 2°.	1205.
1484, 5. 2.	Gritsch : Quadragesimale. 2°.	650.
1485.	Petrus de Palude : Sermones de sanctis. 2°.	1203.
1485, 7. 7.	Hieronymus : Vitae patrum. 2°.	716.
o. J.	Marchesini : Mammothrectus. 2°.	1008.

Unbek. Dr.

o. J.	Bartholomaeus Brixiensis : Casus decretales. 2°.[Strassb.] 247.	
-------	--	--

SUBIACO.**Conrad Sweynheym & Arnold Pannartz.**

1467, 12. 6.	Augustinus : De civitate dei. 2°.	181.
--------------	--	------

TORINO.**Jacobinus Suigus & Nicolaus de Benedictis.**

1490, 22. 4.	Mathaselanus : De successionibus ab intestato. 2°.	1020.
--------------	---	-------

TREVISO.**Bernardus de Colonia.**

1478.	Seneca : Opera. 2°.	1344.
-------	----------------------------	-------

Gerardus Lisa.

[c. 1476.]	Muhammed II. Epistolae magni Turci. 4°.	1071.
1492, 13. 10.	Haedus : Anterotica. 4°.	681.
1494, 21. 2.	Pallavicinus : Historia flendae crucis. 4°.	1134.

Michele Manzolo.

1476.	Franciscus de Mayronis : Super 1. libro sententiarum. 2°.	569.
-------	--	------

Johannes Rubeus.

1485, 10. 2.	Platina : Vitae pontificum. 2°.	1234.
[c. 1485.]	Thucydides : Historia belli Peloponesiaci. 2°.	1446.

TÜBINGEN.

Johann Otmar.

¹ für Fr. Meynberger.

1498, 24. 3.	Paulus Scriptor: Super Duns in 1. sententiarum. 2°.	1147.
1499, 18. 2.	Guilelmus Parisiensis: Sermones ¹ 2°.	680.

ULM.

Leonbard Holle.

1482, 16. 7.	Ptolemaeus: Cosmographia. 2°.	1275.
--------------	-------------------------------	-------

Johann Reger.

¹ für Justus de Albano.

1486, 21. 7.	Ptolemaeus: Cosmographia. ¹ 2°.	1276.
1490, 13. 2.	Stoefflerus et Pflaunius: Almanach nova 1499—1531. 4°.	1369.

Johann Schöffler.

1497.	Kalender auf d. Jahr 1498. 2°.	926.
-------	--------------------------------	------

Johann Zainer.

1473, 29. 5.	Albertus Magnus: De mysterio missae. 2°.	43.
[1473.]	Albertus Magnus: De adhaerendo vero Deo. 2°.	42.
1474, 9. 4.	Berthorius: Liber bibliae moralis. 2°.	300.
1474, 26. 10.	Aluarus Pelagius: De planctu ecclesiae. 2°.	87.
1475.	Thomas de Aquino: De duodecim quodlibet. 2°.	1425.
1475, 16. 6.	Rampigollis, Ant.: Aurea biblia. 2°.	1287.
1480, c. 15. 6.	Albertus de Padua: Expositio evangeliorum. 2°.	55.
1. n. 1480.	Nider: Praeceptorium legis. 2°.	1114.
[c. 1485.]	Nider: Sermones aurei. 2°.	1117.
o. J.	Albertus Magnus: De abundantia exemplorum. 2°.	41.
o. J.	Albertus Magnus: Sermones. 2°.	52.

VADSTENA.

Kloster-Druckerei.

[1495.]	Officium beatae Mariae. 8°. [?]]	1122.
---------	-----------------------------------	-------

VENEZIA.

Johannes Aluisius de Varisio.

1499, 18. 5.	Plinius: Historia naturalis. 2°.	1242.
--------------	----------------------------------	-------

Christoph Arnold.

Richardus de Mediavilla: Super 4. sententiarum. 2°. 1305.

[c. 1478.]		
------------	--	--

Georgius Arriabenus.

1494, 3. 3.	Justinianus: Infortiarum. 2°.	885.
-------------	-------------------------------	------

1494, 17. 12.	Justinianus: Novellae. 2°.	907.
1495, 9. 9.	Baptista de Salis: Summa. 8°.	239.
1496, 31. 8.	Albertus Magnus: Summa naturalium. 4°.	53.
1499, 20. 12.	Azo: Summa s. Codice et Institutionibus. 2°.	219.
Bartolommeo da Cremona.		
1473, n. n. Aug.	Antoninus: Confessionale. 2°.	126.
Bartholomaeus Justinopolitanus, Gabriel Brasi-		
chellensis, Joh. Bissolus et Bened. Mangius.		
1498, 18. 6.	Phalaris: Epistolae graecae. 4°.	1209.
Bernardinus Benalius.		
<i>¹ für F. Baldassar de Perugia.</i>		
1486.	Gerson: De imitatione Christi. 4°.	593.
[1492:]	Justinianus, Bern.: Orationes, etc. 2°.	911.
1497, 2. 10.	Calderinus, Joh.: Consilia. 2°.	395.
1499.	Philippus de Franchis: Super 6. decretalium. ¹ 2°.	1221.
1499.	Philippus de Franchis: Super tit. de regulis juris. ¹ 2°.	1224.
1499, 14. 2., 20. 5., 8. 3. }	Tartagnus: Consilia. P. 1—4. 2°.	1387.
1499, 17. 4.	Maffeus: Defensiones canonicorum regularium. 2°.	988.
1499, 31. 10.	Franciscus de Zabarellis: Lectura s. Clementinis. 2°.	573.
Simon de Gabis Bevilaqua.		
1496.	Suetonius: Vitae XII caesarum. 2°.	1375.
1497, 13. 5.	Missale S. Dominici. 4°.	1045.
[c. 1497.]	Juvenalis: Satirae. 2°.	919.
1498, 13. 7.	Horatius: Opera. 2°.	732.
1498, 30. 9.	Nicephorus: Logica. 2°.	1078.
1498, 20. 10.	Lueanus: Pharsalia. 2°.	972.
1499, 17. 9.	Plautus: Comoediae. 2°.	1237.
1499, 23. 10.	Johannes de Sacrobusto: Opus sphaericum. 2°.	847.
1500, 21. 11.	Avicenna: Canon. P. 3—5. 4°.	216.
Thomas de Blauis.		
1490, 4. 6.	Henricus Hostiensis: Summa in decretales. 2°.	688.
Manfredus de Bonellis.		
1497, 25. 3.	Boetacchio: Genealogiae deorum. 2°.	337.
1497, 14. 12.	Bonaventura: Meditationes. 8°.	357.
Andreas de Bonetis.		
1484, 23. 7.	Augustinus: Opuscula plurima. 4°.	201.
1486, 9. 10.	Justinianus: Digestum vetus. 2°.	803.

Andreas Calabriensis.

1489, 31. 1.	Justinianus: Digestum novum. 2°.	890.
1489, 4. 7.	Justinianus: Infortiatum. 2°.	884.
1491, 24. 8.	Gratianus: Decretum. 2°.	622.

Matheo Capeasa.

1493, 20. 1.	Cantalyeius: Epigrammata. 4°.	399.
1494, 19. 12.	Johannes Ferrariensis: Liber de coelesti vita. 2°.	814.

Bernardino di Cuori.¹ mit Simon de Luere.

1490, 5. 10.	Seneca: Opera. ¹ 2°.	1345.
1492, 24. 3.	Cicero: De officiis. 2°.	428.
1492, 25. 5.	Perottus: Cornucopiae. 2°.	1154.

Damianus de Gorgonzola.

1493, 10. 5.	Hermes Trismegistos: De potestate dei. 4°.	693.
--------------	---	------

Franciscus Girardengus.

1484, 6. 10.	Nicolaus Panormitanus: Lectura s. t. decretalium. P. 1—2. 2°.	1104.
1495, 15. 6.	Leonardus Aretinus: Epistolae familiares. 2°.	949.

Für Franciscus Girardengus et Joh. Ant. de Birretis.

1488, 7. 10.	Nicolaus Panormitanus: Processus judicarius. 2°.	1110.
--------------	---	-------

Für L. A. Giunta.

1498, 4. 4.	Gregorius Britanicus: Sermones funebres. 8°. Pr. 5701.	628.
-------------	--	------

Johannes et Gregorius de Gregoriis.

1482, 9. 8.	Cicero: Tusculanae quaestiones. 2°.	435.
1488, 8. 1.	Albertus Magnus: In libros physic. Aristotelis. 2°.	38.
1491, 26. 3.— —1492, 18. 8 }	Boethius: Opera. 2°.	349.
1491, 26. 7.	Alchabitius: De plauetarum conjunctionibus. 4°.	59.
1494, 15. 6, 27. 9.	Albertus Magnus: Logica. 2°.	47.
1497, 10. 2.	Boethius: De consolatione philosophiae et de disciplina scholarium. 2°.	345.
1497, 14. 10.	Mesue: Opera. 2°.	1032.
1497—98.	Hieronymus: Commentaria in Biblia. 2°.	705.
1499, 8. 7.	Boethius: Opera. 2°.	350.
1500, 28. 3.	Johannes de Ketham: Fasciculus medicinae. 2°.	824.

Johann Hamman diet. Herzog.¹ für Joh. de Colonia et socii.² für Grossch & Roemer.³ für Nicolaus de Frankfurt.

1491. 8. 10.	Innocentius IV: Apparatus s. decretales. ¹ 2°.	745.
1492. 31. 10.	Alphonsus rex: Tabulae astronomicae. 4°.	83.
1493. 1. 7.	Missale romanum. ³ 8°.	1047.
1496. 31. 8.	Johannes Regionontanus: Epitoma in almagestum Ptolemaei. ² 2°.	843.

Johann Herhort de Seligenstadt.

¹ für Joh. de Colonia sociique.

1481. 24. 6.	Thomas de Aquino: In 4. librum sententiarum. ¹ 2°.	1428
1481. 10. 9.	Gregorius IX: Decretales. ¹ 2°.	637.
1481. 22. 11., 1481.	Duns Scotus: In 4 libros sententiarum. ¹ 4°	506.
1483. 5. 2.	Petrus de Abano: Conciliator. 2°.	1167.

Nicolaus Jenson.

1470.	Cicero: Rhetorica nova. 4°.	43b.
1471.	Caesar: De bello gallico et de bello civili. 2°.	388.
1477.	Gratianus: Decretum. 2°.	616
1477.	Thomas de Aquino: Summa theologia. P. 1. 2°.	1431.
[1477.]	Nicolaus Panormitanus: Lectura s. decretales. P. 6. 2°.	1098.
1479. 8. 5.	Gregorius I: Decretales. 2°.	636.
1479. 23. 9.	Marchesini: Mammothrectus. 4°.	1005.
1480.	Thomas de Aquino: In octo libros physicorum Aristotelis. 2°.	1414.
1480. 18. 4.	Antoninus: Summa. P. 4. 2°.	130.
1480. 13. 6.	Thomas de Aquino: De veritate catholicae fidei. 2°.	1421.

Johannes de Colonia & Johannes Manthen.

1476.	Paulus Venetus: Expositio librorum naturalium Aristotelis. 2°.	1148.
1476.	Priscianus: Opera. 2°.	1256.
1478. 27. 8.	Lactantius: Opera. 2°.	933.
1479. 23. 1.	Nicolaus Panormitanus: Lectura s. 2. decretalium. P. 3. 2°.	1107.
1479. 11. 6.	Platina: Vitae pontificum. 2°.	1232.
1479. 3. 12.	Nicolaus Panormitanus: Lectura s. 2. decretalium. P. 2. 2°.	1107.
1480. 10. 10.	Sylvaticus: Opus pandectarum medicinae. 2°.	1380.

Zacharias Kallierges.

für N. Blastos.

1499. 26. 10.	Simplicius: In Aristotelis categorias, graece. 2°.	1353.
---------------	--	-------

Hermann Lichtenstein.

¹ für Antonius de Regio.

1484. 30. 4.	Gratia Dei: In libros physicorum Aristotelis. ¹ 2°.	612.
--------------	--	------

1487, 23. 6.	Antonius de Rosellis: Monarchia. 2°.	138.
1488, 7 non. Mart	Petrus Hispanus: Tractatus et summulae logicales. 2°.	1188.

Peter Lichtenstein.

1498, 15. 10.	Johannes Regiomontanus: Ephemerides. 4°.	842.
1506, 1. 9.	Urceus : Orationes. 2°.	S. 376.

Bonetus Locatellus.

¹ für *O. Scotus*.

² für *Andr. Torresanus*.

1490, 10. 4.	Rhazes : Liber nonus ad Almansorem. ¹ 2°.	1303.
1493, 4. 6.	Thomas de Aquino: Catena aurea. ¹ 2°.	1411.
1493, 17. 7.	Quintilianus : Institutiones oratoriae. ¹ 2°.	1282.
1493, 20. 9.	Petrus de Palude: In 4. librum sententiarum. ¹ 2°.	1198.
1493, 20. 12.	Ptolemaeus : Opus quadripartitum. ¹ 2°.	1278.
1495, 25. 9.	Jacohus de Forlivio: Expositio s. 1. libro canonis Avicennae. ¹ 2°.	768.
1496, 31. 1.	Aegidius Columna: Expositio s. libros de anima Aristotelis. ¹ 2°.	4.
1496, 6. 2.	Aegidius Columna: Expositio s. libros elenchorum Aristotelis. ¹ 2°.	5.
1496, 15. 3.	Petrus de Abano: Conciliator. ¹ 2°.	1166.
1496, 28. 5.	Johannes Jac. de Manliis: Luminare majus. ¹ 2°.	831.
1496, 27. 10.	Johannes Arculanus: Expositio in Avicennae 1. fen 4. canonis. 2°.	788.
1497, 14. 2.	Guainerius : Opera. ¹ 2°.	651.
1497, 18. 9.	Rhazes : Liber nonus ad Almansorem. ¹ 2°.	1304.
1498, 11. 3.	Sylvaticus : Opus pandectarum medicinae. ¹ 2°.	1381.
1498, 27. 4.	Hugo Senensis: Super 1. 2. fen 1. canonis Avicennae. ¹ 2°.	740.
1498, 25. 10.	Trombetta : De humanarum animarum plurificatione. ¹ 2°.	1458.
1498, 22. 11.	Savonarola , Joh. Mich.: Canonica de febribus. ¹ 2°.	1334.
1498, 22. 12.	Bernardus de Gordonio: Liliuni medicinae. ¹ 2°.	286.
1498, 22. 12.	Thomas de Aquino: In epistolas Pauli. ¹ 2°.	1412.
1500, 18. 9.	Ludovicus Pontanus: Consilia. ¹ 2°.	979.

Simon de Luere.

¹ für *Andr. Torresanus*.

² für *Lazarus de Soardis*.

1497, 14. 11.	Jacobus de Voragine: Mariale. ² 4°.	783.
1499, 20. 8.	Montagnana : Consilia medica. ¹ 2°.	1068.
1500, 20. 3.	Duns Scotus: Super universalibus Porphyrii. ¹ 2°.	508.
1500, 14. 7.	Odonis , Ger.: In Aristotelis ethicam. ¹ 2°.	1121.

Otinus de Luna.

1497, 22. 3.	Robertus Linconiensis: In libros posteriorum Aristotelis. 2°. 1306.
1497, 21. 10.	Arnaldus de Villa Nova: Breviarium pract. medicinae. 2°. 165.
1498, 3. 10.	Gaietanus de Thienis: In libros Aristotelis de coelo et mundo. 2°. 575.
o. J.	Pausanias : Atticae descriptio. 4°. 1151.
o. J.	Plinius , C. Caec.: Panegyricus Trajano dictus. 4°. 1244.

Aldus Manutius.

1494/95, 28. 2.— —1495, 8. 3. }	Lascaris : Grammatices graecae epitome. 4°. 939.
1495, 1. 11.	Aristoteles : Opera. P. 1. 2°. 157.
1495, 25. 12.	Gaza : Grammatica. 2°. 577.
1495/96, Febr.	Theophrastus : Εἰδηλόγια. 2°. 1402.
1496, Aug.	Thesaurus Cornucopiae, graece. 2°. 1408.
1497, Jan.	Aristoteles : Opera. P. 3. 2°. 157.
1497, Febr.	Aristoteles : Opera. P. 2. 2°. 157.
1497, 1. 6.	Aristoteles : Opera. P. 4. 2°. 157.
1497, Sept.	Jamblichus : De mysteriis Aegyptiorum, etc. 2°. 786.
[c. 1497.]	Psalterium graecum. 4°. 1267.
1498, Juni.	Aristoteles : Opera. P. 5. 2°. 157.
1498, Juli.	Politianus : Opera omnia. 2°. 1240.
1498, 15. 7.	Aristophanes : Comoediae. 2°. 145.
1499, 17. 4.	Epistolae graecae. P. 1—2. 4°. 528.
1499, Juni, Okt.	Scriptores astronomici veteres. 2°. 1338.
1499, Juli.	Dioscorides : De materia medica. 2°. 498.

Michael Manzolo.

[n. v. 1481, 13. 8.]	Horatius : Opera. 2°. 728.
----------------------	-----------------------------------

Marinus Sarsacenus.

1487, 14. 5.	Plinius : Historia naturalis. 2°. 1241.
--------------	--

Antonio Bartolomei Miseomini.

1476, 22. 1.	Hieronymus : Epistolae et tractatus P. 1—2. 2°. 708.
--------------	---

Nicolaus de Frankfurt.

1485.	Missale romanum. 8°. 1046.
1487, 30. 10.	Angelus de Clavasio: Summa. 4°. 104.

Paganinus de Paganinis.

o. J.	Albertus Gandinus: Tractatus maleficiorum. 2°. 37.
[n. v. 1495.]	Angelus de Gambilionibus: De maleficiis. 2°. 112.
1498, 10. 1.	Tartagnus : Consilia. P. 5. 2°. 1388.
1498, 27. 7.	Johannes de Castello: Allegationes. 2°. 798.

1499, 7. 6.	Angelus de Clavasio: Summa. 8°.	108.
1499, 21. 12.	Baptista de Salis: Summa. 8°.	240.
Andreas de Paisiaschia.		
1488, 15. 12.	Tortellius: De orthographia. 2°.	1448.
Peregrino Pasquale.		
	¹ mit <i>Dionysius Bertochus.</i>	
1485, 20. 12.	Hieronymus. Vita. ¹ 4°.	717.
1493, 19. 7.	Diogenes Laertius: Vitae philosophorum. 2°.	490.
Christoforus de Pensis.		
	¹ für <i>Octavianus Scotus.</i>	
1496, 4. 6.	Mancinellus: Scribendi orandique modus. 4°.	999.
1498, 10. 4.	Vergilius, Polydorus: Proverbia. 4°.	1476.
1499, 1. 3.	Dietys Cretensis et Dares Phrygius: De bello Trojano. 4°.	488.
1499, 18. 7.	Orosius: Adversus paganos. ¹ 2°.	1127.
1500, 20. 11.	Appianus: De bellis civilibus. 2°.	142.
o. J.	Fortunatianus: Rhetorica. 4°.	563.
o. J.	Sulpitius Verulanus: Opus grammaticum. 4°.	1378.
Jacobus Pentius de Leucho.		
	für <i>Lazarus de Soardis.</i>	
1498, 7. 11.	Reginaldetus: Speculum finalis retributionis. 8°.	1292.
Guilelmus de Piancerreto diet. Anima mia.		
	¹ mit <i>Antonellus de Barasconi.</i>	
1485, 31. 5.	Thomas de Aquino: In libros Aristotelis de anima. ¹ 2°.	1413.
1486, 13. 11.	Simon Genuensis: Synonyma medicinae. 2°.	1352.
1488, 3. 9.	Paulus Venetus: Summulae logicae. 4°.	1150.
Gabriele di Pietro.		
1478, v. 6. 5.	Merula: Commentarii in Juvenalem. 2°.	1031.
Filippo di Pietro.		
1480, 16. 9.	Cicero: Tusculanae quaestiones. 2°.	434.
Philippus Pineius.		
	¹ für <i>B. Fontana.</i>	
1490, 19. 6.	Jacobus de Forlivio: Expositio in Hippocratem. 2°.	767.
1490, 27. 8.	Galenus: Opera. 2°.	576.
1492, 8. 2.	Vallis: Elegantiae linguae latinae. 2°.	1468.
1493, 12. 4.	Tortellius: De orthographia. 2°.	1449.
1495, 16. 2.	Horstius: Opera. ¹ 2°.	730.
1496.	Dionysius Nestor: Vocabularius. 2°.	495.
1496, 12. 1.	Johannes de Imola: Repetitio C. de jurejurando. 2°.	823.

1497, 22. 3.	Tacitus: Opera. ¹ 2°.	1383
1497, 22. 6.	Diogenes Laertius: Vitae philosophorum. ¹ 2°.	491.
1498, 30. 3.	Johannea de S. Georgio: Super usibus feudorum. 2°.	852.
1498, 26. 4.	Vitalis de Cambanis: Tractatus clausularum. 2°.	1497.
1499, 5. 2.	Vergilius: Opera. 2°.	1475
1499, 1. 3.	Andreae, Joh.: Novellae s. 6. decret. 2°.	100.
1499, 13. 4.	Caesar: De bello gallico et de bello civili. ¹ 2°.	390.
1500, 15. 7.	Gellius: Noctes Atticae. 2°.	578.
Petrus de Quarengis Bergomensis.		
1495, 13. 4.	Persius: Satirae. 2°.	1158
[n. 1500 ²]	Jacobus Bergomensis: Confessionale. 8°.	762
Theodorus de Ragaxonibus.		
1[4]90, 21. 4.	Lactantius: Opera. 2°.	934
1492, 17. 1.	Persius: Satirae. 2°.	1157.
Erhard Ratdolt.		
	¹ mit Bernh. Pictor & Pet. Loeslein.	
1477.	Appianus: De bellis civilibus ¹ . 2°.	139
1482, 25. 5.	Euclides: Elementa geometriae. 2°.	533.
1483, 30. 4.	Breviarium Benedictinum S. Iustinae. 8°.	378
1483, 4. 7.	Alphonsus rex: Tabulae astronomicae. 4°.	82.
1483, 13. 9.	Eusebius Pamphilus: Chronicon. 4°.	537
1484, 15. 1.	Ptolemaeus: Opus quadripartitum. 4°.	1277.
1484, 28. 5.	Rolevinck: Fasciculus temporum. 2°.	1312.
1485, 22. 1.	Hyginus: Poeticon astronomicon. 4°.	742.
1485, 4. 7.	Haly: Liber de fatis astrorum. 2°.	682.
Renaldus de Nijmegen.		
1479, 1. 8.	Serapion: Breviarium medicinae. 2°.	1346.
1480, 14. 6.	Gregorius I: Moralia in Job. 2°.	634
1482, 27. 11.	Terentius: Comoediae. 2°.	1396
1486, 28. 9.	Bartholomaeus de Chaimis: Interrogatorium. 4°.	251
[c. 1486.]	Dandolo: Compendium pro catholicae fidei instructione. 4°.	465.
1490, 18. 3.	Justinianus: Institutiones. 2°.	900.
1495, 14. 7.	Franciscus de Accoltis: Super aliquibus titulis decretalium. 2°.	565.
Franz Renner.		
1478.	Dionysius Periegetes: Cosmographia. 4°.	496.
1478.	Pomponius Mela: Cosmographia. 4°.	1254
1482.	Nicolaus de Ausino: Supplementum Summae Pisanellae. 4°.	1681

Bernardinus Rizus de Novara.

1485, 21. 11.	Antonius de Butrio: Lectura s. 1. decret. P. 1. 2°.	136.
1485, 7. 12.	Antonius de Butrio: Lectur s. 1. decret. P. 2. 2°.	136.
1490, 29. 1.	Nicolaus Panormitanus: Glossae Clementinae. 2°.	1096.
1492, 15. 2.	Jacobus Bergoniensis: Supplementum chronicorum. 2°.	764.

Adam de Rottweil.

[c. 1480.]	Landulfus de Neapoli: Super 2. sententiarum. 2°.	937.
------------	---	------

Albertinus Rubeus Verceilensis.

1499, 24. 10.	Paulus Venetus: Logica mgnz. 2°.	1149.
---------------	---	-------

Jacobus de Rubeis.

1475.	Johannes de Imola: Opus in Clementinas. 2°.	822.
1477, 16. 1.	Justinianus: Novellae. 2°.	904.

Jobannes Rubeus.

1487, 28. 2., 14. 4.	Angelus de Ubaldis: Consilia et responsa. 2°.	114.
[c. 1487.]	Justinus: Epitome historiarum Trogi Pompeji. 2°.	913.
1490, 23. 2.	Maius: De priscorum proprietate verborum. 2°.	998.
1490, 15. 7.	Scriptores historiae Augustae. 2°.	1339.
[c. 1490.]	Suetonius: Vitae XII caesarum. 2°.	1374.
1492, 29. 6.	Macrobius: In somnium Scipionis. 2°.	987.
1496, 8. 2.	Sanson: Super physicam Aristotelis. 2°.	1333.
1497, 13. 5.	Petrus de Bergamo: Tabula in Thomam de Aquino. 2°.	1177.

Johannes Lucilius Santritter.¹ für Franc. Bolanus.

1489, 7. 7.	Escbuid: Summa astrologiae judicialis. ¹ 2°.	532.
-------------	--	------

Octavianus Scotus.

1480, 31. 5.	Biblia lztinz. 4°.	315.
1482, 21. 8.	Caesar: De bello gallico et de bello civili. 2°.	389.
1483.	Capreolus: In 4 libros sententiarum. P. 1—2. 2°.	402.
1483, 2. 12.	Statius: Opera. 2°.	1362.

Lazarus de Soardis de Saviliano.

1492, 3. 3., 1. 4.	Ovidius: Opera. 2°.	1132.
--------------------	----------------------------	-------

Bernardinus Stagninus.

1485, 20. 8.	Duranti: Speculum judiciale. P. 4. 2°.	520.
1485, 29. 12.	Duranti: Speculum judiciale. P. 2. 2°.	520.
1486.	Horatius: Opera. 2°.	729.
1486, 16. 2.	Duranti: Speculum judiciale. P. 3. 2°.	520.
1487, 9. 8.	Gratianus: Decretum. 2°.	620.
1489, 1. 2.	Duranti: Speculum judiciale. P. 1. 2°.	520.

1494, 18. 7.	Justinianus: Novellae. 2°.	906.
1499, 11. 5.	Baldus de Ubaldis: Margarita. 2°.	231.
1499, 8. 8.	Andreae, Joh.: Quaestiones mercuriales. 2°.	101.
1500, 9. 1.	Raphael de Raymundis: In 1. partem Digesti novi. 2°.	1288
1500, 23. 4.	Johannes de Imola: Super 3. decretalium. 2°.	819.
1500, 5. 10.	Johannes de Imola: Super 1. decretalium. P. 1. 2°.	1527

Antonius de Strata.

1484, 4. 12.	Thomas de Aquino: Summa theologia. P. 1. 2°.	1432.
--------------	---	-------

Johannes Tacuinus de Tridino.

1492, 20. 10.	Philelphus, Joh. Marius: Novum epistolarium. 4°.	1218.
1492, 22. 12.	Dathus: Elegantiorae. 4°.	470.
1493, 20. 9.	Silius Italicus: Punicorum libri. 2°.	1351.
1494, 28. 1.	Juvenalis: Satirae. 2°.	917.
1496, 20. 12.	Perottus: Cornucopiae. 2°.	1155.
1499, 26. 3.	Ovidius: Tristium libri. 2°.	1133
1499, 20. 4.	Valerius Probus: De interpretandis litteris romanorum. 4°.	1403.
1499, 26. 6.	Ovidius: Heroides. 2°.	1130.
1499, 4. 11.	Persius: Satirae. 2°.	1159.
1500, 19. 5.	Tibullus, Catullus, Propertius: Carminum. 2°.	1447.
1500, 3. 9.	Diomedes et alii grammatici veteres. 2°.	492.

Andreas Torresanus.

¹ mit Barth. de Blavis & Maph. de Salodio.

² mit Barth. de Blavis.

1482, 22. 6.	Gregorius IX: Decretales. ¹ 4°.	639
1483, 2. 2.—25. 10.	Aristoteles: Opera ² . P. 1—3. 2°.	158.
1483, 2. 2.	Aristoteles: Opera ² . P. 1: 1. 2°. Nicht H. *1660.	159.
1483, 3. 2.	Aristoteles: Opera ² . P. 3: 2. 2°. Nicht H. *1660.	159.
1483, 30. 9.	Bonifacius VIII: Liber sextus decretalium. 2°.	367.
1483, 30. 10.	Clemens V: Constitutiones ² . 2°.	440.
1487, 21. 5.	Coccius: Decades rerum venetiarum. 2°.	442.
1497, 10. 2.	Johannes de Imola: Super 1. Infortiati. 2°.	821.
1497, 31. 5.	Johannes de Imola: Super 1. Digesti novi. 2°.	820.
1498, 18. 3.	Johannes de Imola: Super 2. Digesti novi. 2°.	820.
1498, 26. 6.	Gratianus: Decretum. 4°.	625.
1498, 15. 9.	Johannes de Imola: Super 2. Infortiati. 2°.	821.

Baptista de Tortis.

1481, 31. 10.	Juvenalis: Satirae. 2°.	915.
1482, 14. 3.	Persius: Satirae. 2°.	1156.
1482, 8. 11.	Ovidius: Heroides. 2°.	1120
1483, 6. 5.	Silius Italicus: Punicorum libri. 2°.	1350.

1488, 15. 2.	Angelus de Gambilionibus: Super institutionibus. 2°.	109.
1489, 7. 5.	Justinianus: Novellae. 2°.	905.
1489, 1. 7.	Justinianus: Institutiones. 2°.	899.
1491, 5. 1.	Jacobus de Forlivio: Scriptum s. tegnis Galieni. 2°.	769.
1492, 11. 2.— —1495, 12. 6. }	Avicenna: Canon. P. 1—5. 2°.	215.
1493, 10. 1.	Justinianus: Codex. 2°.	880.
1494, 31. 10.	Justinianus: Digestum vetus. 2°.	894.
1496, 29. 7.	Justinianus: Codex. 2°.	882.
1496, 10. 10.	Gregorius IX: Decretales. 2°.	644.
1497, 16. 2.	Justinianus: Infortiatum. 2°.	886.
1497, 1. 3.	Justinianus: Institutiones. 2°.	902.
1497, 21. 3., 29. 4.	Nicolaus Panormitanus: Lectura s. decretales. P. 7. 2°.	1102.
1497, 17. 11. & } 1496, 20. 12. }	Bonifacius VIII: Liber sextus decretalium c. Clementinis. 2°.	370.
1497, 17. 11. & } 1496, 20. 12. }	Bonifacius VIII: Liber sextus decretalium c. Clementinis. 2°. Pr. 4662.	371.
1498, 8. 1.	Justinianus: Novellae. 2°.	908.
1498, 12. 2.	Justinianus: Digestum novum. 2°.	891.
1499, 17. 2.—8. 4.	Duranti: Speculum judiciale. P. 1—4. 2°.	521.
1500, 1. 8.	Gratianus: Decretum. 2°.	627.

Bernardinus de Vianis.*für A. Torresanus.*

[n. v. 1495, 26. 3.]	Campanus: Opera. 2°.	398.
----------------------	-----------------------------	------

Vindelinus de Spira.¹ *für Johannes de Colonia.*

1470.	Livius: Historiae romanae decades. 2°.	966.
1471.	Valerius Maximus: Factorum dictorumque memorabilium libri. 2°.	1461.
1472.	Plautus: Comoediae. ¹ 2°.	1236.
1472.	Repetitiones¹, etc. 2°.	1301.
1472.	Strabo: Geographia. 2°.	1370.
[c. 1473.]	Angelus de Gambilionibus: Super actionibus institutionum. 2°.	110.
[c. 1473.]	Angelus de Gambilionibus: Super appellationibus et relationibus. 2°.	111.

Bernardinus de Vitalibus.

1495, 26. 3.	Avicenna: Metaphysica. 2°.	217.
1498.	Auctores vetustissimi. 4°.	173.
1499, 23. 4.	Pomponius Laetus: Compendium historiae romanae.	1251.

1499, 18., 23. 7.	Dio Chrysostomus: De Illi captivitate. 4°.	489.
1500, 12. 9.	Petrus de Ubaldis: De duobus fratribus. 2°.	1207.
1500, 12. 12.	Pomponius Laetus: Compendium historiae romanae. 4°.	1252.
[c. 1500.]	Censorinus: De die natali, etc. 4°.	422.
[c. 1500.]	Theocritus: Idyllia. 4°.	1403.

Bartholomaeus de Zanis de Portesio.

1494, 15. 3.	Statius: Opera. 2°.	1363.
--------------	----------------------------	-------

Unbek. Dr.

[n. 1500.]	Andreas, Ant.: Quaestiones s. libr. metaphys. Aristotelis. 2°.	S. 21.
[n. 1493, 13. 7.]	Corsetus: Repetitio C. grandi. Pr. 5699. 2°.	451.
[n. v. 1499.]	Corsetus: De potestate regia. Pr. 5704. 2°.	450.
1499, 12. 9.	Petrus de Argellata: Libri sex chirurgiae. 2°. Pr. 5703.	1173.

VERONA.**Pierre Maufer.**

1480, 25. 12.	Josephus: Opera. 2°.	878.
---------------	-----------------------------	------

Dr. des Augurellus.

1491, 18. 8.	Curtius Rufus: Historia Alexandri Magni. 2°.	460.
--------------	---	------

VICENZA.**Jacobus de Dusa.**

[c. 1482.]	Thomas de Aquino: Scriptum ethicorum. 2°.	1426.
------------	--	-------

Hermann Lichtenstein.

1475, 13. 9.	Ptolemaeus: Cosmographia. 2°.	1273.
--------------	--------------------------------------	-------

Rigo di Ca Zeno.

1488, 9. 8.	Apuleius: Opera. 2°.	144.
1499, 16. 12.	Capella: Opera. 2°.	401.

VIENNE.**Eberhard Frommolt.**

[c. 1480.]	Cyrellus: Speculum sapientiae. 4°.	464.
[c. 1480.]	Miroir de l'ame, etc. 4°.	1043.

Johann Solidi.

[c. 1478.]	Modus legendi abbreviaturas. 2°.	1053.
[c. 1478.]	Speculum sacerdotum. 4°.	1360.

WESTMINSTER.

William Caxton.

[n. v. 1478. 6. 7.]	Laurentius de Saona: Novz rhetoricz. 2°.	942.
---------------------	--	------

WÜRZBURG.

Georg Reyser.

o. J.	Statuta synodalia Herbipolensia. 2°.	1365.
o. J.	Thomas de Aquino: De periculis circa eucharistiam. 2°.	1418.

ZWOLLE.

Pieter van Os.

1479.	Bonaventura: Sermones de tempore et de sanctis. 2°.	361.
[1479.]	Andreas de Escobar: Modus confitendi. 4°.	102.
1480.	Hugo de Prato Florido: Sermones. 2°.	733.
[c. 1484.]	Bernardus Clarevallensis: De consideratione ad Eugenium. 4°.	279.
[c. 1486.]	Seneca: De quattuor virtutibus cardinalibus. 4°.	1341.
[c. 1492.]	Bonaventura: Liber profectuum religiosorum. 8°.	353.
[n. 1500.]	Gemma gemmarum. 4°.	S. 140.
o. J.	Augustinus: De virtute psalmorum. 4°.	192.

UNBEKANNTE DRUCKER.

DEUTSCHLAND.

1472. 9. 11.	Augustinus: De anima et spiritu. 4°. Pr. 3240.	180.
o. J.	Breviarium Trajectense. 8°. [Köln? Holland?]	382.

FRANKREICH.

[n. 10 Mercurii 1476.]	Michael de Insulis: De veritate fraternitatis rosarii. 2°. Pr. 8805.	1040.
------------------------	--	-------

NORDFRANKREICH.

Dr. des Oraison du Saint Esperit.

[c. 1485—90.]	Burlaeus: De vita philosophorum. 4°.	387.
---------------	--------------------------------------	------

ITALIEN.

[n. v. 1497, 11. 12.]

[c. 1480.]

o. J.

o. J.

[c. 1477.]

Alexander VI: Regulac. 4°. [Roma?] 60.**Calderinus, Dom.:** Commentarii in Juvenalem. 2°.

Pr. 7408. [Roma? Napoli?]

391.

Cicero: Orationes. 2°. Pr. 7359.

431.

Columella: De cultura hortorum. 2°. Pr. 7334. [D. S.] 443.**Suetonius:** Vitae XII caesarum. 4°. Pr. 7369.

1373.

III.

VERZEICHNIS DER HAIN-NUMMERN.

Hain.	Uppsala.	Hain.	Uppsala.	Hain.	Uppsala.
*4.	1166.	*484.	41.	*1108.	787.
*6.	1167.	*486.	47.	1110.	116.
*14.	1168.	*506.	53.	*1113.	117.
*33.	1.	*508.	54.	1126.	874.
*36.	566.	518.	38.	*1130.	873.
*41.	567.	*554.	44.	*1136.	120.
*47.	564.	*565.	45.	*1137.	119.
*50.	565.	*574.	55.	*1145.	121.
95.	3.	*595.	35.	*1159.	122.
*130.	4.	*611.	57.	*1161.	123.
*140.	5.	*612.	58.	1173.	125.
*150.	13.	*618.	59.	*1174.	124.
*151.	14.	*643.	61.	*1176.	126.
*154.	15.	*652.	62.	*1196.	127.
*156.	16.	*747.	67.	*1198.	128.
*169.	12.	*779.	63.	*1205.	129.
*205.	21.	*780.	64.	*1243.	130.
*209.	10.	*783.	65.	*1246.	131.
221?	17.	841.	1169.	*1247.	132.
*226.	18.	850.	1170.	*1249.	133.
*249.	9.	*868.	82.	*1287.	1349.
*258.	20.	*869.	83.	*1307 (1).	139.
*297.	24.	*872.	84.	*1309.	140.
309.	23.	*873 ^{bia} .	85.	1310.	141.
325.	22.	*875.	86.	1312.	142.
379.	25.	*888.	761.	*1316.	144.
*393.	29.	*891.	87.	*1319.	143.
*411.	30.	*896.	91.	*1324.	1172.
*426.	31.	902?	90.	*1330.	1409.
*429.	42.	913.	89.	*1332.	1410.
*436(1).	39.	915.	92.	*1336.	1411.
*436(2).	292.	*947.	1171.	1341.	1412.
*442.	40.	$\frac{1}{2}$ 1027.	94.	1355.	1415.
*449.	43.	*1032.	96.	*1368.	1416.
460.	50.	*1034.	97.	1381.	1418.
*461.	49.	*1039.	98.	*1385.	1420.
*463.	51.	*1048.	99.	*1389.	1421.
*467.	48.	*1064.	101.	1400.	1424.
*472.	52.	*1080.	100.	1403.	1425.
*476.	46.	1082.	93.	*1421.	1435.

Hain.	Uppsala.	Hain.	Uppsala.	Hain.	Uppsala.
*1434.	1433.	*1948.	202.	*2321.	225.
*1436.	1434.	*1964.	180.	2328.	226.
*1442.	1431.	*1965.	203.	*2330.	227.
*1444.	1432.	*1966.	194.	2342.	231.
*1447.	1430.	*1969.	195.	*2346.	234.
*1459.	1429.	*1975.	196.	*2349.	233.
*1479.	1427.	*1981.	188.	2381.	235.
*1484.	1428.	*1982.	197.	2472.	246.
*1489.	1423.	1983.	198.	*2478.	249.
*1514.	1419.	*1997?	204.	*2485.	250.
*1520.	1413.	*2008 (2).	205.	*2488.	251.
*1527.	1414.	*2029.	193.	*2500.	241.
*1538.	1422.	2031.	177.	*2505.	242.
*1553.	788.	*2032.	178.	*2506.	243.
*1557.	941.	2032 a.	179.	*2507.	244.
*1567.	949.	*2034.	189.	*2510.	245.
*1604.	109.	2037.	190.	*2524.	256.
*1612.	110.	*2040.	191.	*2568.	263.
*1616.	111.	*2045.	199.	2673.	265.
1639.	1173.	*2046.	181.	2676.	266.
*1656.	145.	*2056 (1).	182.	*2736.	268.
*1657.	157.	*2056 (2).	183.	2768.	269.
*1660.	158.	*2057.	184.	*2793.	270.
*1675.	151.	*2058.	185.	*2794.	300.
*1677.	152.	2064.	186.	*2795.	301.
1679.	162.	*2068.	187.	2801.	298.
*1685.	936.	*2076.	176.	*2802.	299.
1705.	$\frac{1}{4}$ 148.	*2080.	1517.	*2809.	764.
*1710 = 1714.	147.	2084.	200.	*2813.	763.
1711.	148.	*2124.	789.	2815.	762.
*1712.	935.	2133.	206.	*2818.	1175.
1714 = *1710.	147.	2135.	207.	*2819.	1176.
1718.	154.	*2141.	209.	*2820.	1177.
1723.	1516.	*2142.	210.	2822.	1174.
*1727.	$\frac{1}{4}$ 161.	2154.	1079.	*2825.	271.
*1762.	150.	*2157.	1080.	*2828.	274.
*1764.	153.	2160.	252.	*2832.	275.
*1769.	160.	*2164.	1081.	*2840.	277.
*1773.	155.	*2168.	1082.	*2841.	278.
*1793.	163.	*2180.	214.	*2844.	282.
*1798.	164.	*2210.	215.	2856.	283.
*1802.	165.	*2211.	216.	*2859.	284.
1861.	743.	2217.	217.	2871.	280.
*1889.	169.	*2231.	218.	*2925.	281.
*1892.	170.	*2236.	219.	*2932.	288.
*1897.	171.	*2251.	220.	*2934.	289.
*1902.	172.	*2252.	224.	*2935.	290.
*1906.	1123.	2253.	221.	2939.	291.
1929.	175.	*2256.	222.	*2943.	293.
*1947.	201.	*2258.	223.	*2982.	294.

Hain.	Uppsala.	Hain.	Uppsala.	Hain.	Uppsala.
*2091 = *8929,	297.	*3422.	347.	*4248.	396.
3012.	522.	*3423.	1439.	4253.	394.
*3046.	307.	*3424.	348.	*4254.	395.
*3047.	322.	*3438.	977.	4275.	397.
*3048.	325.	*3463.	354.	4281.	1497.
*3053.	308.	*3464.	345.	*4285.	398.
*3056.	309.	*3465.	356.	*4302.	683.
*3057.	310.	*3468.	358.	*4338.	1179.
*3068.	311.	*3476.	363.	*4350.	399.
*3072.	313.	*3502.	352.	*4370.	401.
*3076.	314.	3512 = 8076.	361.	*4410 (1-2).	402.
*3080.	315.	*3520.	362.	*4411.	795.
*3081.	316.	*3540.	359.	*4422.	403.
*3084.	317.	*3541.	360.	*4432.	404.
*3088.	318.	*3562.	357.	*4437.	406.
*3093.	319.	*3590.	364.	*4443.	405.
*3095.	320.	*3593.	365.	*4471.	407.
*3107.	323.	*3605.	366.	*4484.	408.
*3108.	324.	3606.	367.	*4514.	409.
*3118.	327.	*3613.	368.	*4562.	410.
*3132.	303.	*3619.	369.	4564.	411.
*3141.	305.	*3626.	372.	*4573.	413.
*3142.	304.	*3644.	1440.	*4574.	412.
3143.	306.	*3667.	374.	*4579.	796.
3162.	302.	*3731.	375.	4580.	797.
*3167.	321.	*3732.	376.	4582.	798.
*3170.	326.	*3751.	377.	4602.	1141.
*3173.	312.	3774.	791.	4615.	1143.
3175.	328.	3803.	378.	4626.	1142.
3192.	329.	3852.	379.	*4657.	1038.
*3204.	332.	3938.	380.	*4658.	1039.
3205.	333.	3950.	383.	*4660.	1036.
3206.	335.	*3957.	276.	*4662.	1037.
*3219.	134.	*3982.	628.	*4663.	414.
3240.	1178.	*3991 = *15489	351.	*4669?	416.
*3255.	1084.	*3993 (1).	793.	4679.	417.
*3262.	1083.	*3994.	792.	*4766.	1447.
*3319.	336.	*3996.	1220.	4841.	421.
*3324.	337.	*4013.	384.	*4845.	420.
3331.	339.	*4103.	493.	*4846.	422.
*3348 ^{sem} .	338.	*4161.	272.	4848 = *9831.	1252.
*3351.	349.	*4164.	273.	*4865.	423.
*3352 (1).	350.	4180.	135.	4982.	331.
*3352 2).	345.	*4209.	794.	*4989.	425.
*3367.	344.	4213.	388.	*4990.	426.
*3371.	340.	*4218.	389.	*4996.	1315.
*3379.	341.	*4221.	300.	*5023.	1513.
*3383.	342.	*4238.	361.	*5026.	806.
*3388.	343.	4245.	363.	*5028.	801.
*3421.	1438.	*4247.	362.	*5029.	803.

Hain.	Uppsala.	Hain.	Uppsala.	Hain.	Uppsala.
*5035.	802.	5884.	460.	*6685.	532.
*5042.	807.	5894.	461.	*6693.	533.
*5045 (1).	799.	*5895.	462.	*6711.	535.
*5045 (2).	800.	5906(1).	464.	*6714.	536.
*5048.	804.	*5920.	465.	*6717.	537.
5050.	805.	*5924.	466.	6723.	534.
5056.	430.	5933.	468.	6749.	530.
*5057.	436.	*5946.	469.	*6780.	540.
*5111.	429.	*6006.	470.	6802 ³	663.
5118.	431.	6042 ³	473.	*6813.	149.
*5129.	432.	*6046.	472.	*6814.	32.
5269.	427.	*6049.	474.	*6815.	33.
5278.	428.	6055.	475.	*6825.	34.
5315.	434.	6056.	476.	*6884.	1295.
*5317.	435.	6126.	480.	*6915.	1313.
5371.	437.	6128.	481.	*6923.	1308.
*5383.	104.	*6141.	482.	*6925.	1309.
*5385.	105.	6148.	487.	*6929.	1310.
*5391.	106.	*6158.	488.	*6931.	1311.
*5395.	107.	*6185.	489.	*6934.	1312.
*5401.	108.	*6203.	490.	6944.	1314.
5403 = 16154.	1507.	*6205.	491.	*6973.	546.
*5419.	438.	*6223.	492.	*6982.	814.
5500.	443.	*6225.	497.	*7004.	1494.
*5430.	439.	*6227.	496.	*7005.	1495.
*5431.	440.	*6255.	495.	*7063.	1011.
*5435.	441.	*6257.	498.	*7143.	548.
*5509.	653.	6318.	499.	*7150.	540.
*5510.	654.	*6418.	506.	7176.	550.
*5511.	655.	*6430.	507.	7187.	551.
*5531.	1180.	6447.	508.	*7201.	552.
*5533.	1181.	*6461.	509.	7204.	1522.
*5538.	1182.	*6465.	510.	7239.	760.
*5558.	444.	*6467.	516.	7245.	768.
*5605.	478.	*6483.	511.	7250.	767.
5609.	2.	*6485.	512.	7260.	555.
*5630.	446.	*6489.	513.	*7276.	557.
*5631.	448.	*6491.	514.	*7288.	558.
*5632.	447.	*6497.	515.	7291.	559.
*5684.	88.	*6507.	517.	7299.	560.
5731.	449.	*6508.	518.	*7300.	561.
*5768.	451.	*6512.	519.	*7305.	563.
5774.	452.	6514.	520.	*7314.	1221.
5777.	453.	6516.	521.	*7321.	1224.
5788.	454.	*6577.	7.	*7341.	1040.
*5814.	455.	6586.	937.	7380.	1257.
*5831.	1183.	*6597.	526.	*7427.	576.
*5853.	456.	*6621.	719.	*7476.	817.
5864.	1091.	†6644 ²	538.	*7500.	577.
5875.	459.	*6659.	528.	7527.	578.

Hain.	Uppsala.	Hain.	Uppsala.	Hain.	Uppsala.
*7530.	501.	*7919	627.	8385.	686.
*7542.	851.	*7930.	634.	8408.	689.
*7548.	850.	*7934.	635.	*8424.	684.
7555.	1010.	*7937.	629.	8429.	944.
*7592.	852.	7947 (1).	633.	*8445.	691.
7606.	580.	7947 (2).	947.	*8447.	692.
*7616.	582.	*7962.	630.	*8461.	693.
*7621.	600.	*7966.	631.	*8473.	695.
*7622.	604.	*7991.	632.	8478.	697.
*7623.	602.	*8007.	636.	*8486.	698.
*7627.	592.	*8011.	637.	*8497.	700.
*7628.	594.	*8012.	638.	*8523.	701.
*7639.	588.	*8015.	639.	*8524.	702.
*7646.	597.	*8019.	640.	8533.	1404.
*7659.	589.	*8028.	641.	*8540.	703.
*7677.	595.	*8030.	642.	*8544.	1441.
7685.	591.	*8034.	643.	*8553.	707.
*7691.	590.	*8035.	644.	*8556.	708.
*7695.	596.	8052.	646.	*8559.	709.
*7710.	599.	*8066.	647.	*8561.	710.
*7711.	603.	*8067.	648.	*8562.	711.
7713.	587.	*8069.	649.	*8565.	712.
*7715.	598.	*8070.	650.	*8581.	705.
*7739.	604.	*8090.	651.	*8595.	714.
*7747.	605.	8127.	652.	*8597.	715.
*7748.	606.	8197.	656.	*8600.	716.
*7749.	607.	8199.	657.	*8631.	717.
*7773.	608.	8212.	658.	8691.	1188.
*7800.	286.	*8226.	670.	*8692 = *16038.	1487.
*7806.	685.	*8228.	669.	*8704.	1187.
*7815.	1085.	*8262.	671.	*8722.	720.
7822.	661.	*8263.	672.	*8757.	722.
*7826.	664.	8270.	673.	*8760.	723.
*7828.	662.	8278.	674.	*8763.	724.
*7829.	1664.	*8279.	675.	*8768.	725.
*7840.	1019.	*8286.	676.	8772.	726.
7877.	612.	*8290.	677.	*8792.	1144.
*7879.	613.	*8300.	668.	8878.	728.
*7885.	614.	*8303.	678.	*8884.	729.
*7888.	615.	8308.	679.	*8893.	730.
7890.	616.	*8316.	666.	*8898.	731.
*7896.	617.	*8319.	667.	*8929 = *2991.	297.
*7899.	618.	*8323.	680.	*8941.	811.
*7901.	619.	*8324.	659.	*8942.	809.
*7906.	620.	*8343.	681.	*8944.	810.
*7907.	621.	*8349.	682.	8957.	812.
*7911.	622.	*8357.	583.	*8962.	687.
*7913.	623.	*8360 (2).	584.	*8965.	688.
*7916.	625.	*8362.	585.	*8975.	736.
*7918.	626.	8365.	1185.	8976 = 3512.	361.

Hain.	Uppsala.	Hain.	Uppsala.	Hain.	Uppsala.
*9003.	735.	*9519.	898.	*9981.	780.
9006.	733.	*9521.	899.	*9988.	781.
*9007.	734.	9522.	900.	9992.	782.
*9017.	740.	*9535.	902.	*10011.	945.
*9022.	738.	9552.	893.	*10014.	946.
*9025.	737.	*9558.	894.	10017.	948.
*9028.	739.	*9569.	884.	10038.	957.
*9035.	741.	*9572.	885.	*10042.	958.
*9047.	1041.	*9576.	886.	*10102.	960.
*9063.	742.	*9585.	889.	*10107.	1306.
9086?	1442.	*9589.	890.	*10128.	965.
*9089.	593.	*9595.	891.	10130.	966.
*9092.	1443.	*9609.	879.	*10153.	967.
*9103.	1444.	*9616.	880.	*10169.	968.
*9105.	1445.	*9619.	882.	10170.	969.
9139.	1527.	*9624.	904.	*10173.	970.
*9141.	819.	*9631.	905.	*10188.	1192.
*9143.	822.	*9634.	906.	*10194.	1193.
9148.	821.	*9636.	908.	*10196.	1194.
9149.	820.	*9638(2) = *9639.	911.	10199.	1195.
*9191.	744.	*9639 = *9638(2).	911.	*10202.	1190.
*9193.	745.	9650.	912.	*10203.	1191.
*9208.	1526.	9655.	913.	*10204.	1189.
*9221.	747.	9661.	914.	*10237.	971.
*9233.	749.	9691.	915.	*10242.	972.
*9245.	750.	9706.	916.	10266.	973.
*9246.	751.	*9710.	917.	*10293.	975.
*9270.	757.	*9711.	918.	*10296.	976.
*9273.	758.	*9712.	919.	*10304.	974.
*9274.	759.	*9725.	920.	*10315.	983.
*9282.	754.	*9754.	928.	*10327.	985.
*9287.	755.	*9759.	929.	*10333.	545.
*9288.	756.	*9776.	824.	*10366(2).	1086.
*9299.	760.	9811.	932.	*10367(1).	1087.
*9302.	753.	*9814.	933.	*10369(2).	1088.
*9336.	766.	9815.	934.	10395.	1089.
*9358.	786.	*9830.	1251.	*10399.	1090.
*9405.	609.	*9831 = 4848.	1252.	*10428.	986.
*9416.	832.	*9884 = 9887.	1301.	*10429.	987.
*9417.	833.	9887 = *9884.	1301.	10442.	988.
*9429.	837.	*9909.	825.	*10445.	990.
*9430.	849.	*9915.	826.	*10454.	989.
*9438.	875.	*9917.	827.	*10469.	991.
*9440.	876.	*9918.	828.	10476.	992.
9450.	877.	9921.	938.	10486?	994.
*9452.	878.	*9924.	939.	*10502.	1071.
9464.	1450.	*9940.	940.	*10509.	1072.
*9487.	903.	*9956.	770.	*10515(1).	995.
*9498.	896.	*9960.	771.	*10515(2).	996.
*9499.	897.	9976?	779.	*10515(3).	997.

Hain.	Uppsala.	Hain.	Uppsala.	Hain.	Uppsala.
*10524.	1069.	*11479.	1053.	*12315.	1101.
*10532.	571.	*11481.	1054.	*12318 (7).	1102.
*10534.	569.	*11482.	1056.	12320.	136.
*10535.	570.	11484.	1058.	12321.	1104.
*10545.	998.	11485.	1059.	*12332.	1108.
*10553.	1008.	*11486.	1061.	12334.	1109.
*10554.	1004.	*11487.	1062.	12338.	1095.
*10559.	1005.	11488.	1064.	12341.	1096.
10560.	1006.	*11536.	1065.	12359.	1093. 1111.
*10568.	1007.	*11541.	1067.	12365.	1110.
*10595.	999.	*11566.	80.	12371.	1094.
*10665.	1000.	*11567.	79.	*12384.	1136.
10692.	1001.	*11588.	1196.	*12385.	1135.
*10712 = 16710?	831.	*11589.	1197.	*12390.	1137.
*10727.	1002.	*11670.	1070.	*12412.	1139.
*10755.	118.	11698.	1077.	*12416.	287.
*10756.	1009.	*11725.	1074.	*12493.	1147.
10765.	1145.	*11733.	1075.	12501.	1150.
10766.	1146.	11740.	1076.	*12505.	1149.
*10827.	1012.	*11748.	1078.	*12515.	1148.
*10834.	1014.	*11767.	544.	12526.	1151.
*10835.	1016.	*11785.	1114.	*12580.	1153.
10836.	1013.	11790.	1113.	*12633.	113.
*10838.	1015.	*11802.	1117.	12700.	1154.
10839.	1017.	*11830.	1112.	*12704.	1155.
*10854.	1018.	*11886.	1118.	12733.	1160.
10904.	1020.	*11903 (1).	1119.	*12737.	1157.
*10931.	1022.	*11903 (2).	547.	*12739.	1158.
10932.	1021.	*11903 (3).	1469.	*12744.	1159.
*10983.	1023.	*11941.	1523.	12749.	1164.
*10984.	1305.	*11942.	665.	12780.	1165.
*11004.	1026.	*11964.	1120.	12789 = *13168.	1248.
11014.	1253.	*11969.	1121.	12797.	1162.
*11017.	1254.	*12013.	330.	*12809.	1163.
*11031.	1027.	*12044.	1092.	*12861.	1208.
*11032.	1028.	*12078.	1124.	*12871.	1209.
*11036.	1029.	*12101.	1126.	*12900.	1210.
11090.	1031.	*12103.	1127.	*12909.	1211.
*11112.	1032.	12146.	1132.	*12918.	1216.
*11121.	1033.	*12194.	1129.	*12927.	1214.
11125.	1035.	12208.	1128.	*12948.	1215.
11158.	56.	*12248.	1133.	*12960.	1212.
11253.	1044.	*12254.	1131.	*12975.	1217.
11295.	1045.	12273.	943.	*12977.	1218.
*11401.	1047.	12282.	1134.	*12979.	1219.
11441.	1051.	*12286.	1198.	*12992.	1226.
11444.	1052.	*12309.	1097.	*12997.	1227.
*11470.	1057.	*12310 (6).	1098.	13000.	1225.
*11472.	1060.	*12312 (5).	1099.	*13001.	1228.
*11473.	1063.	*12314.	1100.	*13010.	1229.

Hain.	Uppsala.	Hain.	Uppsala.	Hain.	Uppsala.
*13014.	1296.	*13540.	1276.	*14270.	1323.
*13015 (1).	1297.	*13543.	1277.	*14284 (1).	1332.
*13016 (2).	1298.	*13544.	1278.	*14293.	1330.
*13017.	1299.	*13617.	1279.	*14294.	1325.
*13036.	1230.	13629.	1024.	*14306.	1331.
*13043.	834.	*13637.	1281.	*14307.	1329.
*13045.	1232.	*13652.	1282.	*14313.	1326.
*13047.	1233.	*13669.	1284.	*14316.	1328.
*13048.	1234.	*13681.	1287.	*14326.	1333.
*13050.	1231.	13705.	1289.	14489.	1334.
*13062.	1235.	13706.	1288.	*14508.	1335.
13074.	1236.	*13707.	1285.	*14509.	1336.
*13082.	1237.	*13730.	1290.	*14510.	1337.
*13084.	1238.	13732.	1291.	*14559.	1338.
13086.	† 1235.	13766 = *13771.	1292.	14563.	1339.
13090.	1239.	*13771 = 13766.	1292.	*14591.	1344.
13091.	1240.	*13774.	1293.	*14593.	1345.
*13096.	1241.	*13781.	840.	14626.	1343.
13104.	1242.	*13783.	841.	*14685.	† 1400.
*13115.	1243.	*13796.	839.	*14693.	1346.
13120.	1244.	*13798.	842.	14698.	1347.
*13121.	1245.	*13801.	844.	*14720.	257.
*13124.	1246.	*13806.	843.	*14739.	1350.
13162.	1247.	*13844.	1294.	14741.	1351.
*13168 = 12789.	1248.	13874.	1300.	*14749.	1352.
*13218.	1249.	*13896.	1303.	*14757.	1353.
13253.	1250.	*13900.	1304.	14761 (2).	71.
*13260.	835.	*13901.	1302.	*14765.	72.
13261.	836.	*13906.	166.	*14797.	1355.
*13275.	978.	13945.	1307.	*14798.	1356.
*13278.	979.	*13974.	138.	*14862.	1357.
13279.	981.	*14000.	27.	14878.	1358.
13284.	982.	*14008.	28.	*14883.	1359.
*13317.	1255.	14033.	1317.	14008.	494.
*13357.	1256.	14035.	26.	14915.	211.
13378.	1463.	*14046.	1318.	*14917.	212.
13396.	1258.	*14053.	442.	*14919.	213.
13405.	1260.	*14070.	1286.	*14930.	1360.
13406.	1261.	14141.	255.	14952.	1361.
13409.	1262.	*14156.	1320.	*14976.	1362.
13427.	1263.	*14166.	845.	*14979.	1363.
*13437.	1264.	14118.	846.	*15035.	1364.
13452.	1267.	*14124.	848.	*15036.	1365.
13484.	1271.	*14125.	847.	*15066.	1368.
13519.	1266.	*14180.	237.	15076.	1366.
13520.	1265.	*14181.	238.	*15085.	1369.
13521.	1268.	*14183.	239.	*15087.	1370.
*13536.	1273.	*14186.	240.	15088.	1371.
*13538.	1274.	14191.	1321.	*15113.	1373.
*13539.	1275.	*14264.	1322.	15114.	1374.

Hain.	Uppsala.	Hain.	Uppsala	Hain.	Uppsala.
15115.	1372.	15541.	1459.	*15961.	867.
*15128.	1375.	*15571.	1448.	*15970.	869.
*15135.	1376.	*15572.	1449.	*15977.	870.
15139, 15140?	1378.	*15579.	718.	*15979.	872.
*15192.	1379.	15591.	1436.	*16009.	1476.
*15198.	1380.	*15592.	1452.	*16030.	1483.
*15202.	1381.	*15613.	1456.	*16033 (2).	1477.
*15222.	1383.	*15626.	1457.	*16038=*8692.	1487.
*15224.	1382.	*15631.	1454.	16040.	1478.
*15236.	853.	*15646.	1458.	*16045(1).	1479.
*15250.	1464.	*15673.	581.	*16047(1).	1482.
*15251.	1465.	*15681.	1453.	*16047(2).	1480.
*15254.	1387-88.	*15686.	855.	*16047(3).	1485.
15278.	1391.	*15689.	861.	*16051.	1484.
15287.	1385.	15694.	859.	*16054.	1481.
15299(2).	1386.	*15695.	858.	16056.	161.
15307.	1389.	*15703.	860.	16062.	1486.
15311.	1390.	*15714.	863.	*16066.	1508.
15321.	1384.	15718.	864.	*16100.	†1459.
*15336.	1392.	*15721.	856.	*16116.	955.
15345.	1394.	15728.	857.	*16120.	956.
*15346.	1395.	*15730.	865.	*16127.	951.
*15411.	1396.	*15773.	1460.	*16128.	950.
15424.	1397.	15775.	1461.	*16134.	952.
*15431.	1398.	15796.	1462.	*16138.	953.
*15432.	1399.	15804.	1466.	*16139.	954.
*15477.	1402.	15812.	1467.	*16145.	1506.
*15479.	1403.	*15818.	1468.	16154=*5403.	1507.
*15483.	1406.	*15863.	114.	*16186.	1509.
*15486.	1407.	15882.	115.	*16200.	1510.
*15489=*3991.	351.	*15901.	1207.	16206.	1511.
*15493.	1408.	*15913.	1470.	*16218.	1512.
*15501.	575.	*15915.	1340.	*16249.	103.
15510.	267.	15929.	1471.	*16256.	572.
*15511.	1446.	*15955.	866.	*16257.	573.
*15517.	854.	*15959(2).	871.	16710=*10712?	831.

IV.
PROVENIENZVERZEICHNIS.

[Die Nummern, welche durch die auf S. 506—507 gegebenen Berichtigungen u. Ergänzungen betroffen werden, sind in diesem Verzeichnis wie auch im folgenden Register (V) kursiv gedruckt.]

- Adam** [Kemneter]. Probst an St. Peter in Brünn 1491—1507 und Domherr zu Olmütz. (1507.) . . . 1232
- Adam** aus Radkov [Dorf in Mähren]. (1594.) 1375.
- Adler-Salvius:** s. **Salvius**.
- Albertus** aus Poniec [Ponitz]. Pfarrer in Koscielce [Koszelitzki, früher Kirchdorf bei Marienburg]. (1602.) 352. [675.] [867.]
- Albertus** Posnaniensis. Artium liberalium et medicinae doctor. Später Hofarzt des Königs Sigismund August. (1523.) (*Lukaszewicz* II: 178.)
[831.] [1303.] 1381.
- Allesen**, Niels [Nicolaus Allesius]. Pfarrer in Bunkelod und Hyllie in Schonen, † 1626. (*Lunds st. km.* II: 50.) 121.
- Fr. **Ambrosius** de Wrat[s]lavia. . . 297.
- Amptheim** [Ampten], Friedrich von. Dekan und Domherr in Reval, Domprobst in Oesel 1548. (*Beil. zu Bd. 5. 4 der Beitr. zur Kunde Estl., Liv- u. Kurlands*, S. 3.) 1397.
- Andermaeh:** Fratres minores Andernacenses strictioris observantiae. . . 774.
- Andreas** Laurentii Botniensis. Schwed. Erzbischof 1583. † 1591. 390.
- Andreas** Nicolai Coroniaeus. . [64.] 654.
- Andreas** Petri Arosiensis. Pfarrer in Västerås 1583. † 1609. (*Munk-tell* I: 77.) 1199. [1204: 1.]
- Fr. **Antonius** de Monte Ylcino [Montalcino in Toscana]. 1089.
- Arnasio**, Johannes de. (16. Jh.) . . 993.
- Auerbaeh**, Johannes. (Ende 15. Jh.) Vielleicht der Verf. der *Summa de sacramentis* (vergl. hier Nr. 789). Rechtsgelehrter und Vikar zu Bamberg. 493.
- Auignon**, Boniface. (16. Jh.) . . . 34.
- Aurivillius**, Carl. Prof. der oriental. Sprachen an der Univ. Uppsala, † 1786.
159. 315. [354] 462. 577. 600. 1115. 1118. 1164.
- Axelius**, Isaak. (Vergl. *Carlander* IV: 740.) 481.
- Aynges**, Jacobus. Die meisten seiner Bücher tragen folgenden Vermerk: »Daignes et amicorum«. (Anf. 16. Jh.)
19. 232. 253. [414.] [433.] [486.] [505.] 553. [813.] [818.] 993. [1280.] 1498.
- Baazius**, Johannes. Bischof zu Vexiö, † 1649. Verf. des *Inventarium Ecclesiae Sueo-gothorum* (1642). . . 243.
- Bartholinus**, Jacobus Caspari, ein Sohn des berühmten dänischen Anatomen Caspar Bartholinus, der 1629 starb. 726.
- Bartholomaeus** [aus] Bydgostia [Bydgoszcz, jetzt Bromberg]. Minorit aus der ersten Hälfte des 16. Jh., welcher mit Stanislaus de Bydgostia identisch ist, der 1505 Baccalaureus in Krakau wurde. Als Minorit mit dem Klosternamen Bartholomaeus [manchmal nennt er sich auch

- Barthoslaus] lehrte er Grammatik in der Klosterschule und hinterliess eine Arbeit *Vocabularius ex Calefino, Breuiloquio et Mammoth recto recollectus*, die von *Erzepki* 1900 herausgeg. wurde. 1164.
- Bartholomaeus** civis Upsaliensis. (Ende 15. Jh.) 1431.
- Benedictus** Nicolai Nycopensis. (1594.) Ein Benedictus Nicolai war Pfarrer in Ukna [Småland], † 1602. (*Linköp. st. hm.*, II: 277.) 383.
- Berch**, Carl Reinhold. Schwed. Numismatiker, Sekretär des Antiquitäts-Archivs zu Stockholm, † 1777. 1345.
- Bergius**, Johannes (Jonas) Erici. (1623.) Astron. Lector am Gymnasium zu Strenghäls 1626, Pfarrer zu Glanshammar 1630, † 1642. (*Strengh. st. hm.* IV: 351 f.) 327.
- Bergius**, Nicolaus. Pastor in Narva, Superintendent in Ingmanland und Livland, Prokanzler in Pernau, † 1706. Seine Bibliothek, die besonders Slavonica enthielt, wurde nach seinem Tode der Bibliothek zu Upsala übergeben. (*Celsius*, S. 47.) 157.
- Bielke**, Hogenskild. Der bekannte Anhänger des Königs Sigismund; wurde 1605 hingerichtet. . . 390. 655: a.
- Bijdgostia**: s. **Bartholomaeus** aus B.
- Boleurius** (?), Adam. Wohl ein Posener Geistlicher. (1609.) 1411.
- Bollnäs** [in Helsingland]: Kirchenbibliothek. [860: 2.] 1270: 3.
- Born**, Joh. A. (1571.) 425.
- Braad**, Christofer Henrik. Schwed. Sammler, Assessor, † 1781. Verf. der *Ostrogothia litterata*. 332: 5.
- Brantmeyer**, Albertus. (16. Jh.) . . 673.
- Braunsberg i. Pr.**

Über die Braunsberger Bibliotheken s. *Hipler*: *Analecta Warmiensia*, S. 66 ff.

Bibliothek der Franziskaner zu Braunsberg [Conventus Braunsbergensis]. Diese Bibl. scheint sehr reich an Inkunabeln gewesen zu sein. Thomas Werner (s. unten) vernachte testamentarisch eine bedeutende Anzahl — in der ersten Fassung sei-

nes Testaments werden 30 Bände aufgezählt — dieser Bibliothek. Als die Franziskaner Braunsberg während der Reformation verliessen, wurde später, im Jahre 1565, ihr Kloster nebst Gütern und Bibliothek den Jesuiten durch Kardinal Stanislas Hosius überwiesen. Nachstehende Nummern, die sicher einmal der Franziskaner-Bibliothek angehört haben — die von Werner herkommenden sind hier mit * bezeichnet — sind also später der Bibliothek des Braunsberger Jesuitenkollegiums einverleibt worden.

[*35.] [*42.] [*43.] [*46.] *50. *55. 69. 76. [78.] [*93: 2.] *104. [*119.] *163. *169. [*188.] *189. [*193.] [*194.] [*204: 1.] [*249.] *281. [*392.] *404. [*407.] [409.] [*466.] [477.] [*480: 2.] [*482.] [504.] *509. *545. [549.] [*592.] *601. [*603.] [*629.] [*666.] [*667.] *668. [*669: 1.] *674. [*678: 2.] [*690.] [*710: 1-2.] *713. *725. [*739.] [*773.] [*774.] *758. [*766.] *784. [*806.] *856. *863. [928.] [*931.] 976. [1013.] 1035. [*1040.] [1077.] *1108. [*1112.] *1114. *1136. *1146. *1170. [*1174.] *1175. [*1180.] *1220. *1233. [*1264.] 1290. *1305. 1333. *1356. [1415.] [*1423.] *1437. *1440. [*1450.] *1488. 1510. [*1511.] 1523.

Bibliothek des Jesuitenkollegiums. [Collegium Societ. Jesu.] Die ehemalige Braunsberger Franziskaner-Bibliothek wurde durch die Jesuiten bedeutend vermehrt, was der handschriftliche Katalog dieser Bibliothek aus dem Jahre 1570, auctus 1605, jetzt in Uppsala (U 274) aufbewahrt, beweist. Die Bücher sind sehr oft in gelbem Schweinsleder gebunden und mit dem Deckelstempel des Kollegiums versehen. Im Jahre 1626 teilte diese Bibliothek das Schicksal anderer ermländischer Bibliotheken und wurde nach Schweden gebracht, wo sie von Gustav Adolph der Universität zu Uppsala geschenkt wurde.

2. 7: [1]—2. 15. 16. [22.] [24.] [36.]
 [40.] [45: 2.] 61. 62. [65.] 67. 69. [72.]
 76. 80. 91: 2-3. 101: 1. 107. 108.
 116. 120: 2. 127. 128. 129: 2. 134.
 [147: 2.] 151: 1. 162. 164. 165. 187.
 [191.] [192.] [203.] [204: 1.] [210.] 223.
 [233.] 234. 238. 247. 250. [251.] 257.
 272. 273. 274. [275.] 277. [278.]
 [284: 2.] 286: 2. 303. 309. 316. 324.
 326: 1. 331. [338.] 341. 343. 352.
 353. 356. 358. 360. 362. [363.] 405.
 [408.] 411. 412. [416.] [418.] [421: 2.]
 445. 447. 448. [452.] 456. 463.
 465. [478.] [479.] [480: 1.] 492. [494.]
 515. 521. [522.] [527: 1.] [540.] 570.
 [571.] [582.] 583. [586: 1.] [588.]
 [590.] [594.] 595. [596.] 602. 604: 1.
 607. [611.] 613. 639. [646: 1-2.] 647.
 651: 2. [656.] [657.] [658.] 661. [662.]
 [663.] 673. 674. [675.] [677.] 680.
 [686.] 694. 702. 724. 735. [741.]
 [749: 2.] 755. 762. 765. 770. 771. 773.
 780. 783. [791.] 793. 795: 1. [804.]
 [815.] 816. [817.] [825.] [826.] [827.]
 833: 1. [833: 2.] 847. [850.] 864. [867.]
 869. [871.] 917. 929. 942. 953. 954.
 956. [957.] 969. 970: 1. 983. 985.
 [989.] 990. 995. [996.] [997.] 1009.
 [1014: 1.] [1018.] 1025. [1027.] 1029.
 [1041.] 1046. 1047. [1075.] 1081.
 [1084: 1-2.] 1090. [1091.] 1092. 1101:
 2-4. [1123.] 1137. 1139. 1147. 1153.
 [1157.] [1168.] 1187. 1193. 1200. 1201.
 1202. 1210. 1226. 1242. 1243. [1244.]
 [1250.] [1255.] [1275.] 1281. 1282:
 1284. [1292.] [1293.] [1294.] 1295.
 1320. 1323. [1341.] 1349: 1. 1361.
 1363. [1364.] [1366.] 1368. 1404.
 1405. [1406.] [1416: 2.] 1443. [1444.]
 1464. [1486.] 1487. 1490. 1491. 1499.
 1505.

Collegium convictorum oder
 Convictorium Nobillium, 1569 von
 den Jesuiten auf Veranlassung des
 Kardinals Hosius gegründet.

129: 1. 607. [827.]

Breedh [Bred in Upland]: Kirchen-
 bibliothek 1270: 2.

Brinkman, Karl Gustaf von. Schwe-
 discher Diplomat und Poet, ver-
 machte seine grossartige Bücher-

sammlung, circa 20,000 Bände ent-
 haltend, der Univ.-Bibl. zu Uppsala,
 † 1847.

244. 323. 432.

Broc, Hieronymus. (1507) Magi-
 ster und Domherr [in Brunn?] . . 1232.

Brunovicum: Collegium Societatis
 Jesu. Hier wohl Braunsberg, nicht
 Braunschweig (Vergl. *Scriptores*
rer. pruss. IV: 31). 1282.

Buraeus, Johannes Thomae Agri-
 villensis. Lehrer des Königs Gustav
 II Adolph, Reichsarchivar, Reichs-
 antiquar und Kgl. Bibliothekar, †
 1652. 600. 1235: 2.

Cairol, Claudius, et amicorum. . . 543.

Caporti, Aurelius. (17. Jh.) . . . 1145.

Carlström, Jon. Fredr., Theol. Dr.,
 Pfarrer zu Gistad [Östergötland]
 1783, † 1826. (*Linköping. st. hm.* I: 376.) 776.

Caspar Salionis Ceruimontanus
 [Hirschberg?]. Wohl ein Ermän-
 der Prälat. 1241.

Caspari: s. Bartholinus.

Celsius, Olof d. j. Vize-Bibliothekar
 an der Univ.-Bibl. zu Uppsala 1744.
 Prof. der Geschichte 1747, Bischof
 in Lund 1777, † 1794. U. a. Verf.
 der *Bibliothecae Upsaliensis Hi-*
storia (1745). 308. 481.

Chaumont: Collegium Caluomonta-
 num Soc. Jesu. 1260.

Chrosiewiczski [Chrosiniewski, Chro-
 sciewiczski]. Dominus. Wohl der
 Posener Arzt und Humanist Sta-
 nislaus C. mit dem Beinamen Ni-
 ger. (Vergl. *Lukasiewicz*, II: 138.)
 435. 1148.

Clemens Martini, diaconus [Vad-
 stenensis]. Mönch in Vadstena 1495.
 † 1527. (*Silfverstolpe*, S. 144.) 1495: 1.

Columbus, Johannes. Poesios Prof.
 an der Univ. Uppsala 1671, † 1684. 145.

Copernicus, Nicolaus. Der grosse
 Astronom, ermändischer Domherr,
 † 1543. Er vermachte seine ganze
 Büchersammlung der Domkirche
 zu Frauenburg. Über Reste der Cop-
 ernicanischen Bibliothek s. *Proue*:
Nicolaus Copernicus I: 2 (1883).

S. 406 ff. u. *Birkenmajer*: *Mikołaj Kopernik* (1900).

83. 455. 533. [682.] [844.] 1464.

In den folgenden Nrn. finden sich nach *Curtze* u. *Birkenmajer* Bemerkungen von der Hand *Coppernicus*!

[651: 1.] [787.] 809. 824. [839.] 840. 1173. 1241. 1369. [1381.]

Bisher unbekannte *Coppernicanz* finden sich in: 847.

Corasini, Perfectus, de Monte Nouo. 1145.

Cossius, Johannes, doctor medicinae. Ein Posener Arzt Kos wird von *Lukasiewicz* 1: 149 erwähnt. Auch kommt ein Arzt Cossius in *Hosii Epistolae*, ed. *Hipler & Zakrzewski*, T. II: 588 u. 632, vor.

[54.] 756. [760.] 1208.

Costrinius, Matthaeus, altaria in Chojnica [Kr. Posen-Ost]. (1628.) 1411.

Craczer [Krätzer], Wenceslaus, magister et canonicus [in Brünn?]. (1507.) 1232.

Creneius [Krentius], Thomas, Domherr zu Olmütz. (1605.) Wird als Donator der Bibl. des Jesuitenkollegiums zu Olmütz von *Dudik*, S. 27 erwähnt. 239.

Cristiernus [Cristoff] glasmaestare. (Ende 15. Jh.) 298: 1.

Cristina Henrici [Kristina Henriksdotter] aus Uppsala. Nonne im Kloster Vadstena 1487, † 1506. (*Silfverstolpe*, S. 59.) 403.

Danzig: Monasterium S. Birgittae, Marienbrunn [Fons Mariae] genannt. 810.

Darco, Arthurus. [Span. Herkunft.] 538.

Delagardie, Magnus Gabriel. Schwed. Reichskanzler, Günstling der Königin Christina, Kanzler der Universität Uppsala seit 1654, † 1686. Über seine grossartige Bibliothek, die durch einen kgl. Brief vom 18. Okt. desselben Jahres der Universität Uppsala überwiesen wurde, vergl. *Annerstedt*, S. 44 ff. Die Kataloge der Delagardie'schen Bibl. (3 Teile) sind jetzt in UB unter Sig. num. K 64-66 aufbewahrt und enthalten über 4.700 gedruckte

Werke und zahlreiche Handschriften. Schon 1669 hatte Delagardie 65 ausgewählte Handschriften derselben Universität geschenkt, darunter den berühmten *Codex argenteus*.

[23.] 25. 28. [37.] [64.] 82. 101: 2. [102.] 110. [111.] 112. 122 [175.] 227. 237. 280. 289. 377. 384. 396. 430. 473. 484. 493. 495. 528. 532. [550.] † 578. [586: 2.] 619. 622. 638. 654. [660.] 679. 681. 688. [691.] 701. 726. 730. 731. 742. 786. 819. [821.] 822. [828: 2.] [838.] 852. 855. 865. 866. 897. 899. [916.] [919.] 944. 977. 979. [1014: 2.] [1015.] 1058. 1064. [1065.] [1076.] 1080. 1125. [1155.] [1158.] 1159. 1160. 1167. 1169: 2. 1196. 1204. 1205. [1207.] 1214. 1221. 1222. [1224.] 1230. 1234. 1245. [1277.] 1301. 1338. 1383. [1401.] 1441. 1442. [1452.] 1456: 1. 1512. [1516.] [1517.] 1527.

Demusino, Marcus. Sohn des Petrus Demusino, † 1540. . . . 464. [1043.]

Deschampa, François. 232.

Dietrichstain: s. *Nikolsburg*.

Ditmarus, Johannes, magister. [633.] 947.

Dobroszewakij, Adam Metellus. Gehört zweifellos der adligen Familie Dobroszewski od. Dobroszowski vom Wappen Półkoźci an, welche im Krakauer Palatinat ansässig war. 1412.

Du Cange, Charles Dufresne, Sieur, † 1688. Der berühmte Verf. des *Glossarium mediae et infimae latinitatis* (1678) 873.

Echter von **Mespelbrunn**, Julius. Geb. 1545, Fürstbischof zu Würzburg, Herzog von Ostfranken, † 1617. Bekannt als Gründer der Hochschule zu Würzburg (1582). Bei der Eroberung von Würzburg 1631 durch Gustav Adolph fiel die bischöfliche Bibliothek in die Hände der Schweden und wurde der Universität Uppsala geschenkt. Vergl. *P. Wittman: Würzburger Bücher in der k. schwed. Universitätsbibliothek zu Upsala* (In *Arch. des hist. Ver. von Unterfr. u. Aschaffenburg*, Bd. 34). Etwa 600 Bde. werden jetzt in Uppsala aufbewahrt.

- darunter aber nur 1 Inkunabelbd. und keine Handschriften. Über die Exlibris dieser Bibl. s. meinen Aufsatz: *Några farmexlibris* (In *Allm. Sv. boktr.-foren. Meddel.* 1905, H. 1). 740. [1019.]
- Eggebrecht, Daniel**, juris utriusque doctor. 1345.
- Eldh, Laurentius** Karhetskij, geb. 1586 in Troppau, † 1660 in Norrköping. Enkel von Erik XIV und Karin Månsdotter. (*Anrep* I: 731.) 974. 1260. 1283. 1446. 1462.
- Emerich, Fabian**, aus Mehlsack. Domherr in Guttstadt, Domvikar in Frauenburg 1547, † 1559, als Augenarzt berühmt. Sein Freund Copernicus vermachte ihm in seinem Testamente die nachstehende Nr. 1364. (*Prove: Copernicus* I: 2, S. 118.) 515. 1464.
- Erfurt**: Collegium Soc. Jesu. 493. [838.] [1065.] [1076.] 1214.
- Erius Andreae**, «cognatus [Eri] Olai Schepperi, s. unten] *scolaris Holmiensis*» (17. Jh.) 733.
- Erius Johannis**, Domherr zu Uppsala, Pfarrer in Børstüll [Upland]. (Ende 15. Jh.) Nach *Quensel* war noch ein Ex von Nr. 695 in der Bibl. der Domkirche zu Uppsala vorhanden mit der Anzeichn.: *Liber Erii Johannis canonici Upsaliensis, legati ecclesiae Børstüll*. Vielleicht identisch mit dem folgenden: 365.
- Erius Johannis**, Oeconomus an der Domkirche zu Uppsala 1477, 1479, später Domherr, † 1512. (*Peringskiöld*, S. 256.) 403.
- Erius Johannis de Ludosia** [Lödöse], Pfarrer an der St. Olofs-Kirche zu Lödöse, «conventualis Vadstenensis» 1478. † 1508.) *Silfverstofpe*, S. 142.) 868.
- Erius Nicolai Swarth Upsalensis**, Prof. der Theol. in Uppsala 1514, Bischof zu Strengnas 1538, zu Skara 1561, † 1572. (*Peringskiöld*, S. 197.) 1177.
- Erius Olai** [Schepperus], Rector *scholarium* Stokholmiensis 1583, Pfarrer an der Storkyrka zu Stockholm, Hofprediger u. Beichtvater des Königs Johann III, † 1620. (*Upps. st. km.* I: 338 f.) 733.
- Ernestus Vgerdricius**, baro ex Augerd [Augerd?] & Kunié (wohl in Mähren). (1502.) 1375.
- Faber, Hinricus**, plebanus in Velyn [Velyn, Fellin? in Livland]. 425. 1095.
- Fach, Johannes**, frater. Wohl ein Braunsberger Minorit. (1503.) 1193.
- Falck, Olof**. Student in Uppsala 1658. Buchhalter. Üb. seine wertvolle Bibl. s. *Carlander* II: 128 f. 587.
- Faulhaber, Johannes**, aus Würzburg. Ermländischer Domvikar. Wird in *Monum. hist. Warm.* II: 238 erwähnt. 1195.
- Ferber, Hildebrand**. Bruder des erml. Bischofs Mauritius Ferber. Lebte 1489—1522 in Danzig, nachher in Heilsberg, wo er 1530 starb. Astrolog. (*Birkenmajer*, S. 511.) [839.] 840. 1369.
- Fincken, Joachim**, aus Merseburg. (1564.) [550.] [691.] 742.
- Fisher, Thomas**. Engl. Antiquar in London, Gloucester Terrace, Hoxton, † 1836. 267.
- Flemingh, Axel Herman**, Riddarhuskanzlist, † 1834. (?) 1164.
- Fleming, Graf Clas**. Schwed. Reichsmarschall, Gelehrter. Vermachte seine Büchersammlung der Bibliothek zu Uppsala, † 1831. 332: 3. 1307.
- Frauenburg**: Bibliotheca Varniensis. Über die domkapitularische Bibliothek von Ermland s. *Hipter Analecta Warm.*, S. 31 ff. Die Bibliothek vermehrte sich besonders durch Gaben u. Testamente ermländischer Geistlicher, wie die in diesem Verzeichn. erwähnten Thomas Werner (*gibt ein von ihm geschenktes Buch an), Tidem, Giese, Achatius Freund, Georg Hircinius, Nicolaus Copernicus, Johannes Langhanki, u. a. m. I. J. 1626 wurde die ganze Bibl. von Gustav Adolph genommen und nach Schweden ge-

- bracht, wo sie zus. mit der Bibl. des Braunsberger Jesuitenkolll. der Universität Uppsala überwiesen wurde.
9 [10.] [11.] [20.] [21.] *33. 68. [71.] [74.] [77.] 83. [*93: 1.] [96.] 106. 109. 142. 143. [153.] [200.] 201. 207. 220. 256. *265. 284: 1. 314. 326: 2. 4. [345:] 350. [351:] 406. *413. [419:] 431. [*434:] 455. [458:] [460:] 474. 501. [503:] 510. 512. 517. 519. 520. [523:] 533. [557:] 559. 560. 578. [*589:] [*597:] [*598:] [*599:] [605: 1.] 617. 621. 624. 631. 641. 642. 646: 3. [651: 1.] 652. [664:] [682:] 683. 723. [729:] *744. 745. 772. *775. 777. 785. [787:] *789. 809. 824. [*837:] [839:] 840. [844:] *849. 879. 880. 884. 890. 893. 898. [900:] 906. 907. [913:] 914. 965. 971. [973: 1.] [*1000:] 1004. [1033: 1.] 1042. 1059. 1068. 1082. [1096:] 1100. [1110:] *1126. 1154. 1173. 1183. 1185. *1191. 1195. 1216. 1235: 1. 1239. 1241. 1249. 1252. 1276. 1282. *1315. 1321. [1359:] 1369. 1372. 1374. [1381: 1.] 1409. [1448:] [1449:] [*1459:] [*1460:] 1468. 1502: 1. 1503. [1504:]
- Fredeberg** [wohl Fredenberg in Pommern, Diözese Cammin]: Monasterium. 627.
- Freunth** [Fruht, Freint, Freund], Achatius. Canonicus Warmiensis 1521, Pfarrer an der Nicolzikirche zu Elbing 1531, † 1533. Im Jahre 1539 wurden seine Bücher, da sie nicht verkauft werden konnten, von den Testamentsvollstreckern der Domkirche zu Frauenburg übergeben.
201. [345:] 350. 501. 517. 1059. 1081.
- Fuliginus**, Lodovicus, Referendarius apostolicus (1585). 198.
- Gabriel** Szadecovius [z Szadka], aus Szadek in Grosspolen. Professor der Jagellonischen Universität zu Krakau 1561, Dekan der philos. Fakultät 1569–70. 1412.
- Gansow** [Cantzow], Johannes, archidiaconus Lincopensis. 1462 ist Hans Ganzow in Rostock immatrikuliert, 1470 wird er Magister in Leipzig. 1492 wird der »Mester Hans Ganzow ärkedjekne i Linköping« erwähnt. (*Annerstedt's Excerpte*). 332. 4.
- Gemekeols**, Reinoldus, in Arensburg (1558) Hofprediger des letzten Bischofs von Oesel Johaon v. Münchhausen (1541–60); später Dechant und Pfarrer in Dirschau [i. Pr.] (1574; 93).
[98.] [118: 2.] 212. 650. 764. 945. [1016:] [1063:] [1456: 2.]
- Georgil**, Nicolaus: s. Jørgensen, Niels.
- Georgius** curatus in Langewaldt [Langwalde im Kr. Braunsberg]. (1538). 976.
- Gerdari**, Nicolaus. (1496.) Ein Nicolaus Gherardi de Hollem ist 1454 in Rostock immatrikuliert; 1457 wird Nicolaus Gerdari magister in Greifswald. Später war er Presbyter in Uppsala, wo er 1502 starb. (*Peringskiöld*, S. 273.) 361.
- Germundus** Benedicti Montanus. (1573). 860: 1.
- Gesner**, Johann Matthias. Prof. der Beredsamkeit zu Göttingen, † 1761. 1237.
- Giese**, Tidemann, aus Danzig, der Freund Copernicus'. Studierte an den Hochschulen zu Leipzig (wo er 1498 als Baccalureus das Testament des Thomas Werner als Zeuge bestätigte und dafür einige Bücher erhielt: »Item Bacc. Tilemannus Gise habeat aliquos libros, quos placet habere«), Krakau uod Basel. Ermländischer Generalvikar 1523–27, Bischof von Culm 1538–1549 und von Ermland 1549–1550, † 1550. Legierte seine Bücher der Domkirche zu Frauenburg. Verf. des *Antilogikon flosculorum Lutheranorum* (1525). (*Erml. Zeitschr.* I: 344 f.)
[156:] [161:] 1154. [1417: 1.] [1448:] [1477:] 1484.
- Girardot**, Paul, de Préfond. 386
- Glasser**, Herntann. Briefintaler aus dem Ende des 15. Jh. 632.
- Gotkens**, Heinrich. Kollega im Johanneum in Hamburg. (1591.) 145

- Grambeck, Franciscus.** Lübecker Domherr und Probst in Bremen. (1490.) Sohn des 1460 verstorbenen Lübecker Ratsherrn Werner Grambeck. 109. 474.
- Gregorius,** Prior des Dominikanerklosters St. Jakob in Sandonir [im poln.-russ. Guvern. Radom]. . . . 213.
- Grijs, Paul.** Buchdrucker in Uppsala, dessen Tätigkeit in die Jahre 1510—1519 fällt. 467: 2.
- Gripsholm:** s. **Mariefred.**
- Grodziski, Andreas.** Artium et medicinae doctor, berühmter Posener Arzt, Domherr zu Gnesen und Posen, † 1550. Liegt im Posener Dom begraben. (*Korytkowski* I: 142 f.) 215. 544. 767. [768.] [769.]
- Grodzicki, Jakob.** Posener Arzt, Verf. einer Abhandlung über ansteckende Krankheiten. (15.) (*Lukasiewicz* II: 144.) 214. 215. 286: 1. 544. 767. [768.] [769.] [1352.]
- Grodziski, Martin.** Poenitentarius Posnaniensis. In der Dombibl. zu Frauenburg ist eine Hdschr. vorhanden, enthaltend u. a. *Tabulae Johannis Blanchini u. Johannis Archiepiscopi Cantuariensis Perspectiva Communis*, geschrieben von 'Martinum de Grodzysko artium baccalaureo in scala omnium arcium Cracoviensi' 1522 u. 1523. *S. Curtze: Inedita Copernici*, S. 44. 625.
- Grodziski, Stanislaus.** Artium doctor u. Prof. der Theol. in Krakau, † 1541. (*Wislocki*, S. 211.) Ein zweiter S. G., der bekannte Jesuit, † 1615, wird von *Lukasiewicz* II: 142 erwähnt. 1478.
- Grolhier, Jean de Servier,** vicomte d'Aguisy, der bekannte französische Bibliophil, † 1565, dessen Einbände mit der Inschrift: 'Jo. Grolhier et amicorum' so geschätzt sind. Über Grolhier s. *C. Elberling in Fören. för Boghaandverk, Aarskr.* 1890, S. 40 ff. 873.
- Gudmundus Laurentii,** Bruder des . Pfarrers zu Rogberga **Tordo** Laurentii. (1497.) 700.
- Guilhelmus** [Lamberty] Anglus. Braunsberger Jesuit. (1582.) (*Erml. Zeitschr.*, V: 467.) 651: 2.
- Gwärtlich** [Gwärtlich], Wolfgang, licenciatius juris. (Auf. 16. Jh.). Gehört wahrscheinlich der österreichischen Familie dieses Namens an, nach *H. A. Seyler* in *Exlibris Zeitschrift* XVI: 95. Sein von mir nachgewiesenes Exlibris ist auch daselbst abgebildet. 28. [820.] 821. 1527.
- Hadeber, Mathias.** Buchbinder Ende 15. Jh. 501. 517.
- Halpo, doctor.** Praepositus Skogeriensis. (Ende 15. Jh.) 150.
- Hammarinus, Olaus Benedicti.** (1694.) Sohn des Pfarrers Bengt Eriki II. in Hille [Gestrikland], † 1689, Student in Uppsala 1680, Kurator der Nation von Gestrikland 1695—96, wurde nachher Seemann, † 1714. (*Gestr. nations matrikel*) 1353.
- Hansen, Hans.** Pfarrer zu Stora Uppåkra [Opager maior] u. Flackarp in Schonen, † c. 1650. (*Lunds st. km.* I: 397.) 121
- Hanssen, Johannes,** magister. Domherr und Probst in Viborg [Dänemark] 1525—58. (*Diplomat. Viborgense, Reg.*) 1144.
- Haquinus Andreae** aus Marbäck [Vestergötland]. (Ende 15. Jh.) 332: 5.
- Hargb** [in Upland]: Kirchenbibliothek. 1006.
- Hartincius** [Hartinus], Jacobus. (16. Jh.). Aus dem Dominikaner-Kloster Wartenberg od. Wartenburg [im Kr. Allenstein i. Pr.] 447. 1201.
- Hecke, Heinrich van der.** (Ende 15. Jh.) 1513.
- Heidmann, Christoffer,** Prof. in Helmstedt, dann 1626 Prof. eloquentiae in Sorö [Dänemark], † 1627. 1160.
- Hellsberg i. Pr.:** Bischöfliche Bibliothek von Ermland. *S. Hippler: Analecta Warm.*, S. 21 ff. 1173. [1381: 1.]

Henricus [Hendricus] Henrici. 1483 ist ein Henricus Henrici de Dacia als Student in Rostock eingeschrieben. (*Daue*, S. 61.) 669: 1.

Henricus Sertoris Brunswicksensis. 736.

Herbest, Benedikt. Jesuit, Professor in Krakau, später Rektor der Lubranskischen Akademie zu Posen und Posener Domherr. (*Załęski* I: 2, S. 759 ff.) 91: 1.

Herbest, Johann. (1576.) Als Beichtvater der Königin Katharina Jagellonica aus Polen nach Schweden berufen. Eifriger Verteidiger des katholischen Glaubens. Ein Johann Herbest wird auch von *Lukasiewicz* II: 17 als Rektor der Lubranskischen Akademie zu Posen nach dem eben angeführten Benedikt Herbest erwähnt. [970: 2.] 1506.

Herenberg, Johannes. (16. Jh.) . . . 1186.

Herrmann, Jakob. Pfarrer zu Ribnitz [i. Mecklenburg]. (1570.) . . . 811.

Heysig, Johann. Schwed. Gelehrter u. Militär, einige Zeit M. G. Delagardie's Bibliothekar, nobilitiert *Ridderstierna*, † 1695. (*Carlander* II: 196 f.) 145.

Hierta, Freiherr Per, auf Främmestad [in Vestergötland]. Schwed. Bibliophil, geb. 1864. 774. 1003. 1451.

Hireinius, Georgius. Domvikar zu Frauenburg, † 1539. Seine Bücher wurden der domkapitularen Bibl. zu Frauenburg überwiesen, da »sie niemandem testamentiert waren und auf eine bessere Weise nicht verwendet werden konnten.«

142. [460.] 617. 621. 898. [913.] 1216. [1339.] [1359.] 1374. 1468.

Hjort af Ornäs, Carl Anders. Notar im Bergkollegium, † 1809. 1199. [1204: 1.]

Holbaum, Michael, Nissensis [Neisse i. Pr.] de Wessenberg . . . [233.] 770.

Holmberg, Carl August. Rector scholæ in Nora 1832, † 1814. . . 327.

Hosius, Stanislaus. Geheimsekretär des Königs Sigismund August 1538, Bischof von Culm 1540, von

Ermland 1551, Kardinal 1561. Verf. der *Confessio fidei catholicae*, † 1579. (*Eichhorn*: *Der ermland. Bischof u. Cardinal Stanislaus Hosius*. 1—2. 1854—55.)

162. [443.] 917. 998. [1157.] 1363

Hradisch: Das Prämonstratenser-Kloster zu Hradisch in der Nähe von Olmütz wurde 1642 beim Einfall der Schweden in Mähren niedergebrannt. Die Bibliothek wurde wohl bei dieser Gelegenheit zerstört, einige Bücher aber sollen nach dem Minoriten-Kloster in Olmütz gerettet worden sein. In den schwed. Bibliotheken finden sich jedoch mehrere Hradischer Bücher.

227. 622.

Huisburg [Magdeb. K. Oschersleben]: Monasterium Huisburgense. (1649.) 322.

Ingeborg Åkesdotter [Tot]. Gemahlin des schwed. Reichsstatthalters Sten Sture. Hat einige Bücher dem von ihnen durch Schenkung des Schlosses Gripsholm gegründeten Karthäuser-Kloster Mariestad vermacht, † 1507.

123: 1. 132. 359. 1116.

Ingolfus Parisiensis. (1501.) Magister, Dekan der Domkirche zu Uppsala. Hatte in Paris studiert. (*Peringskiöld*, S. 217.) 951

Ingvar. Präbendat in Uppsala 1498. † 1503. (*Peringskiöld*, S. 261.) . . . 1420

Insula Dei [Isle-Dieu]: Sancta Maria. 384

Jacobi, Svenio (1711.) 1308

Jacobus Erixi. Pfarrer in Hargh [Upland]. (1529.) 1000

Jacobus Johannis Vadstenensis. Mönch in Vadstena 1471. † 1505.

(*Silfverstolpe*, S. 140.) 471

Jacz, Andreas. Minorit. Ist 1513 Gardian des Franziskanerklosters in Warschau. (*Mon. Pol. hist.* V: 313.)

444: 1. [1057]

Jagyelta, Thomas. Präbendat der Maria Magdalenenkirche in Posen und Altarista der Kirche des St. Stanislausspitals ebenda, † 1553. . . 207

Johannes Canuti [Neapolitanus:] (Ende 17. Jh.) 187

- Johannes Cracovita.** Buchbinder aus Krakau. (*Wislocki*, S. 139.) 2.
- Johannes Johannis:** s. Hansen.
- Johannea Olomucensis.**
[53.] [420.] [421: 1.] [470.] [546.] [990.] [1150.] 1378.
- Johannes Swenonis.** Bürger in Nyborg [Dänemark]. (Anf. 16. Jh.) 1203.
- Johannes de Wartenberg** [i. Pr.] de Tetzphem. (16. Jh.)
1243 [1244.] [1251.]
- Jonas Jonae Copensis** [Köping]. . 860: 1.
- Joux, Jean de,** juris utriusque doctor, wahrscheinlich aus Lyon. (Anf. des 16. Jh.)
103. 135. 137² [225]. 226. [228²] 230² 253. 254. 258. [259.] 260. [261.] 262. 263. 264. 295. [394.] [450.] [459.] 502. 568. 645. [718.] [797.] [808.] 883. 887. 892. 909. 943. 978. [1020.] 1109. 1120. 1141. 1142. 1143. 1206. 1288. [1289.] 1384. [1385.] 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1497.
- Jørgensen** [Georgii], Niels. Dechant an der Domkirche zu Lund 1621, † c. 1640. 121.
- Kanutus Johannis,** Gardian des Franziskanerklosters zu Stockholm, um dessen Bibliothek er sich grosse Verdienste erworben hat, † 1496. Vergl. *Nord. boktr. konst* 1906, S. 14 f. 355. 737. [1189.] 1513.
- Kaps, Nicolaus.** Servit (ord. servorum b. Mariae), Licenciat der Theol., in Gernersheim [i. d. Pfalz.]. (1494.) 1432.
- Karl,** doctor. (1499.) 530.
- Karnkowaki, Stanislaus.** Referendarius regius, Bischof von Leslau, Erzbischof von Gnesen 1581, † 1603. (*Karwowski-Gniezno* 1892, S. 276 f.) 5. [151: 2.] 1194. 1198. 1297. 1298. 1425. 1483.
- Kemmeter, s. Adam Brunensis.**
- Knös, Olof Andersson.** Schwed. Historiker u. Bibliognost, Lektor am Gymnasium zu Skara 1796, † 1804. 332: 3.
- Koenigh, Johannes.** (17. Jh.) . . 1003.
- Kopernikus:** s. Copernicus.
- Kopp, Johann,** von Raumenthal. Etwa 1526 Leibarzt des Kaisers Ferdinand I. Verf. eines *Regiment l'barsky* (1536).
[57.] [58.] 59. [958.]
- Korff, Hynricus.** 322.
- Kreemer** [Crecamerus, Kretzschermer], Gaspar. Wohl ein Verwandter des folgenden 521.
- Kreemer, Johannes.** 1588 Domdechant von Ermland, Verf. einer Chronik »voni Bischthumb Ermland«, † 1604. (*Erml. Zeitschr.* III: 363 f.) 521.
- Krentius:** s. Crencius.
- Krok** [Kroch], Olof. Pfarrer zu Norrala und Trönö [in Helsingland] 1639. Ein Olaus Jonae Krok war auch 1612 hier Pfarrer. (*Ups. st. km.* II: 297.) [655: 1.] 878.
- Königaberg:** Ecclesia. 319.
- Laer** [Lhaer, Lair], Hynricus van, Kerckher zu Karmel [Pastor zu Karmel auf Oesel]. (*Beil. zu Bd. 5: 4 der Beitr. zur Kunde Esth., Liv. u. Kurlands*, S. 52.) (1558.) . . . 945.
- Langbanki** [Langhannius], Johannes, aus Heilsberg. Pfarrer zu Heilsberg 1532—60, bischöflicher Oekonom 1541—47, Domherr zu Guttstadt 1555, von Ermland 1560, † 1567. 9. [20.] 143. 256. [351.] 510. 560. 646: 3. 652. 785. [1033: 1.] 1336.
- Laubendorn, Melchisedeck,** Protonotarius. 810.
- Launau** [Lannaw], Mathias von. Canonicus Varmiensis 1483. Bekleidete 1490—95 eine Prälatur als Donikantor zu Frauenburg, † 1495. (*Erml. Zeitschr.* III: 593 f.) . . . 641.
- Laurentius Andreae Wadztensis.** (Ende 15. Jh.) Ein L. A. wird 1498 als baccalaureus Upsalensis genannt. Im selben Jahre ist ein L. A., canonicus Strengnensis, in Rostock immatrikuliert. (*Dane.* S. 66.) 716.
- Laurentius Arosiensis.** (1573.) Nach *Munkell* I: 75 wird ein Laurentius pastor Arosiensis 1562 erwähnt. 860: 1.
- Laurentius Haquini** prebendatus Upsalensis (Ende 15. Jh.) Von

- Peringskiöld* wird S. 239 ein »Magister Laurentius prebendatus Upsalensis et rector scholarum ibidem«, † 1503 erwähnt. 1192.
- Laurentius** Johannis Vadstenensis, Guardian des Franziskanerklosters zu Stockholm. (1508.) 1138: 1.
- Laurentius** Jonæ. (1634.) Ein L. J. Vbsaliensis wurde 8. 6. 1632 in Uppsala immatrikuliert. 327.
- Laurentius** Laurentii, oeconomus Upsalensis. (Ende 15. Jh.) . . . 1431.
- Laurentius** Laurentii prebendatus Upsalensis. (1529.)
[526.] [678: 1.] 1006. 1181.
- Laurentius** Magni. Theol. Dr., Prior des Dominikanerklosters zu Stockholm 1475. 1484. Generalvikar 1487, 1496. (Vergl. *Sammlaren* 1902, S. 125—130.)
853: 1. 1101. 1489.
- Laurentius** Martini, canonicus ecclesiae Upsalensis. (Ende 15. Jh.) 1192.
- Laurentius** Nicolai Stockholmensis, ord. pred. Ein Dominikaner Laurentius Nicolai wird in *Handlingar rör. dominikanerprov. Dacia*, S. 37 u. 48, für die Jahre 1491 und 1508 erwähnt. 166.
- Laurentius** Olai Stockholmensis. (1697.) 487.
- Laurentius** Petri. (16. Jh.) *Silfverstolpe*, S. 157, führt einen L. P. an, welcher der letzte Vadstena-Mönch ist, dessen Weihe im Diarium erwähnt wird. In UB war nach *Quensel* (Nr. 153) ein 2. Ex. von Nr. 107 vorhanden, dessen Besitzer sich »Dominus Laurentius Petri Proebendarum in Lenna [Upland] curatus« nennt. 968.
- Laurentius** in Väla [Wähla in Upland], magister.
[63: 1.] [604: 2.] [653:] 1318.
- Leonis**, Baptista, Patavinus und **Leonis**, Joh. Baptista Posthumus. 498.
- Liden**, Johan Henrik. Amanuensis an der Univ.-Bibl. zu Uppsala 1765. Adjunkt der Geschichte an der Univ. Lund 1770, † 1793. Vermachte den grössten Teil seiner Büchersammlung der Univ.-Bibl. zu Uppsala.
720. 776. 1237.
- Lindblom**, Jacob Axelsson. Schwed. Erzbischof, † 1819. War 1776 ao. Bibliothekar an der Univ.-Bibl. zu Uppsala 1238.
- Linköping**: Stiftsbibliothek [Bibliotheca Lincopensis]. Diese Bibl. ist die bedeutendste der schwed. Provinz-Bibliotheken. Im Jahre 1784 vermachte der Erzbischof U. von Troil eine Anzahl Bücher »ex saculo typographico« dieser Bibliothek. Im Austausch erhielt die Univ.-Bibl. zu Uppsala einige von diesen, worüber s. *Sammlaren* 1904, S. 210.
1. 38. 47. 321. 349. 410. 513. 721. [843:] 1236. 1278. 1312. 1375. 1420.
- Lithmannus**, Petrus, Nissensis [Neisse i. Pr.], praepositus Fulnecensis. (1579.) [233:] 770
- Ljungh**, Sven. Pfarrer in Björkö und Näfvelsjö [Småland]. † 1782. (s. *Carlander* II: 458.) 716.
- Ludolphus** L. in Salzwedel. (1503.) 343.
- Luleå**: Kirchenbibliothek. 1272.
- Luther**, Martin. Der grosse Reformator, † 1546. 673.
- Magnus** Andreae, Präbendat in Uppsala, † 1505. (*Peringskiöld*, S. 262.) 951. 1062.
- Magnus** Johannis Upsaliensis, Magister. (Ende 15. Jh.) 641.
- Manderström**, Graf Christoffer Rutger Ludvig. Schwed. Staatsmann und Gelehrter, † 1873. . . 332: 5.
- Mandius**, Matthias, juris studiosus. 151: 1. 247.
- Mantes**: Conuentus celestinorum s. trinitatis prope Meduntam. . . 974. 1283
- Mariefred**: Domus pacis Mariae in Gripsholm, Karthäuserkloster, im Jahre 1498 durch Sten Sture und seine Gemahlin Frau Ingeborg Åkesdotter Tott gegründet. 1526 wurde das Kloster von Gustav I. dem Erdboden gleich gemacht. Bücher, die einmal diesem Kloster gehörten, finden sich jetzt ausser

- in Uppsala, auch in den Stiftsbibliotheken zu Linköping, Strengnäs und Västerås.
123: 1. 132. 359. 1116.
- Marienbrunn: s. Danzig.**
- Marklin, Gabriel.** Schwed. Naturforscher und Sammler, † 1857. Verf. des *Catalogus disputationum in acad. Scand. et Finl. continuatus et iterum continuatus* (1820—56). 692.
- Matthaeus** [Eckhard] Chemnicensis. Ein M. C. ist im Jahre 1558 an der Univ. Leipzig immatrikuliert. [*Univ.-Matr. Lpz.* I: 723.] . . .
- Mattheus altarista de Gosczijn.** (1517.) 352. [675.] [867.]
- Mathias** Ta[.]licius altarista. Posener Geislicher. (1553.) . . . 202
- Matthias,** 1487 decanus eccl. Upsalensis, utriusque juris doctor, † 1495. (*Peringskiöld*, S. 216.) . . . 1146.
- Meinius, Henricus.** (1627.) . . . 377.
- Melanchthon, Philipp.** Der Reformator, † 1560. 938.
- Meleze, Daniel a Fridberg.** (1596). 1312.
- Menard, E. S.** 391.
- Merseburg:** Die Petruskirche. 759. 1456: 1.
- Mestaken** [Metstaken], Gerhard. Domherr des Stifts Oesel: »scholasticus Oziliensis necnon Tarbatensis [Dorpat] ecclesiarum canonicus«, † vor 1527. (*Beil. zu Bd. 5: 4 der Beitr. zur Kunde Estl., Liv- u. Kurlands*, S. 64.) 1095.
- Michael Nicolai Foglare.** Pfarrer in Söderköping an der St. Ägidien-Kirche, Mönch in Vadstena 1487, † 1516. (*Silfverstofte*, S. 144.) 859. [946.] 951.
- Miebil Smedh.** (Ende 15. Jh.) . . 527.
- Miegua, Sebastian,** aus Strassburg, Senator, † 1609. Aus Miegus' Bibliothek hatte Johannes Scheflerus eine recht bedeutende Anzahl seltener Bücher und besonders Handschriften erworben, die später der Univ.-Bibl. Uppsala zufließen 1376.
- Milano:** Capucini S. Victoris. . . . 92.
- Molinus: s. Mölner.**
- Möller, Matthaeus H. F.** (1591.) 145.
- Montagnanus, Bartholomaeus.** (1522.) Wahrscheinlich der Prof. der theoret. Medizin in Padua. Vergl. hier Nr. 1068. 286: 1.
- Montanus, Janus.** 679.
- Montepuleiano** [in Toscana]: Convento di San Francesco. 569.
- Mölnar** [Molinus], Jonas Thomaë. (1616.) 327.
- Münter, Friedrich,** Professor der Theol. an der Universität Kopenhagen 1788, Bischof von Seeland 1808, † 1830. 1399.
- Neander, Jacobus Strelensis** [Strehlen? in Schlesien]. (1579.) [98.] [118: 2.] 764. [1016.] [1063.] [145b: 2.]
- Nestved** [in Dänemark]: Dominikanerkloster. 332: 4.
- Nicolaus Benedicti.** (16. Jh.) . . 332: 4.
- Nicolaus Johannis** [Rigensis]. (16. Jh.) 240.
- Nicolaus prepositus Posnaniensis,** † 27. 6. 1501. 301. 620.
- Nicolaus Ulphonis.** (Ende 15. Jh.) [471.] [527.] 539.
- Nijke, Georgius á Thorurd.** (Ende 15. Jh.) Estländer? [97.] [1054.] 1502: 2.
- Nikolsburg:** die Fürst-Dietrichstainsche Bibliothek. Gegründet durch Adam von Dietrichstain, † 1590, vermehrt besonders durch Franz Fürst von Dietrichstain, Kardinal u. Bischof von Olmütz † 1636. I. J. 1645 wurde Nikolsburg von Torstensson erobert und die schöne Bibliothek auf Befehl der Königin Christina nach Schweden gebracht. Der Kriegskommissar Johann Buszo fertigte 1646 ein Inventarverzeichnis über die Bibliothek an, 364 Blätter in folio stark, welches noch in der Kgl. Bibliothek zu Stockholm aufbewahrt wird. Teile der ehemaligen Dietrichstainschen Bibliothek befinden sich jetzt in Stockholm (grösster Teil), Uppsala, Lund, Västerås und Strängnäs. 47. 1383.
- Nyköping:** Dominikanerkloster. 1138: 1.

- Oftvanjö** [Gestrikland]: Kirchenbibliothek. 356.
- Olaues**, Hans. Buchbinder. 1368.
- Olaues** sacrista ecclesiae Upsalensis. (Ende 15. Jh.) 951.
- Olaus** Andraeae Helsingius. [1595.] Pfarrer in Gefle 1590. † 1603. (*Upps. st. hm.* I: 448.) Es giebt auch einen Olaus Andraeae Helsingius, der 1600 Rektor in Gefle war und später Pfarrer zu Bollnäs wurde. † 1649. 585. (*Ibid.* I: 156.)
- Olaues** Canuti [Helsingius] Arosiensis. Pfarrer zu St. Tuna [in Dalekarlien], † 1607. (*Munktefl.* II: 389.) 298: 3.
- Olaues** Ernasti. (Ende 15. Jh.) . . . 1067.
- Olaues** Johannis Gutho, Student in Uppsala 1477—86. Magister et prebendatus Upsaliensis. 1506 Mönch in Vadstena, † 1516. (*Annerstedt* I: 38 f.; *Silfverstolpe*, S. 152.) [516.] [671.] 875. 991. 1055. 1135. 1172. 1479.
- Olaus** Magni R. Gestricius (17. Jh.) 866.
- Olaus** Martini Helsingius. (1566.) Wohl der Pfarrer Olaus Martini zu Nordingrā [in Ängermanland], c. 1570—1590. (*Hernös. st. hm.* III: 24.) 696.
- Olaues** Olavi. Mönch in Vadstena, † 1486. (*Silfverstolpe*, S. 138.) 1135.
- Olaues** Petri, prebendatus ecclesiae Upsalensis. (1501.) 951.
- Olman**, Matthaeus. [918.] 1351.
- Olmütz**.

Über die Olmützer Bibliotheken s. *Dudik: Forschungen in Schweden für Mährens Geschichte* (1852). S. 25 f.

Olmütz wurde von Torstensson 1642 erobert und verblieb in der Gewalt der Schweden bis Juli 1650. Die bedeutenden Büchersammlungen der Domkirche und der Klosterbibliotheken wurden erbeutet und nebst anderen mährischen und böhmischen Bibliotheken im Jahre 1647 nach Schweden gebracht.

Domkapitularische Bibliothek [Bibliotheca Venerabilis Capituli Olomucensis].

110. [111.] [1225.] 1228.

Bibliothek der Kathedral-kirche [Bibliotheca Ecclesiae cathedralis].

[197.] 410. 619. 855. [1015.] 1125. 1196. 1230. 1420. [1452.]

Bibliothek der Kathedralschule [Schola Cathedralis]. . . . 1256.

Bibliothek des Jesuitenkollegiums [Collegium Societatis Jesu Olomucense].

Diese Bibl. scheint die reichste der Olmützer Bibliotheken gewesen zu sein. Sie wurde vom Bischof Wilhelm Prusinovsky von Wickow, † 1572, gestiftet und nachher ständig durch Gaben von Olmützer Prälaten vermehrt. Jetzt finden sich die meisten dieser Bücher in der Kgl. Bibl. zu Stockholm und der Stiftsbibl. zu Strängnäs.

1. 38. [53.] [81.] 239. [354.] [420.] [421:1.] 430. 462. [470.] [546.] 684. [843.] 865. 897. 939. [999.] 1064. 1103. [1150.] 1232. 1236. 1245. 1256. 1278. 1312. 1338. 1378.

Orczynsky [Orczyński], Johannes [Bolko]. Polnischer Edelmann, 1576—86 am Hofe des Königs Stephan angestellt, † gegen Anf. des 17. Jh.

288. [1036]

Orpijazenius, Valentinus, Cosminensis [Köszin]. bacc. art., concionator germanicus, altarisista Posnaniensis. (1558.) 171.

Otten, Georg. Dominikaner im Burghof zu Lübeck. (Ende 15. Jh.) 1513

Otto Heinrich, Pfalzgraf zu Rhein, Herzog in Nieder- u. Oberbayern. † 1559. 1432

Oxenstierna, Gustaf G. S. Oberkämmerer, † 1860. Seine Bibliothek wurde der Univ.-Bibl. zu Uppsala 1850 testamentiert. 1248.

P. Doctor. L: doc: p: [= Liber doctoris petri]

123: 2. 133. 1421. 1428.

Padus: Bibl. Conuentus S. Mariae Gratiarum. 1124.

Fr. Paulus de Hoyerswerda [in Schlesien]. 297.

- Pawlowsky, Andreas de.** Vielleicht Pfarrer der Maria Magdalenenkirche zu Posen. (Vergl. *Lukasiewicz* II: 89.) 1395.
- Pawlyk, Jacobus.** Brünner (?) Geistlicher. (16. Jh.) 1375.
- Peltenberg, Jacobus Conradus a.** Praetorius Brunensis. Grosser Bücher- u. Münzenliebhaber, verfasste 1612 zu Brunn einen Katalog (jetzt in der Kgl. Bibl. zu Stockholm) über seine Sammlung. *Dudik*, S. 38, vermutet, dass diese Sammlung für die Dietrichstainsche Bibliothek zu Nikolsburg erworben wurde und mit dieser Bibliothek nach Schweden ging. 532.
- Petrus sacellanus ecclesiae Skanelle** [Skänella in Upland]. (1697.) . . 487.
- Petrus Cuprimontanus, magister.** *Munkteff* führt II: 234 einen *Petrus Laurentii C.* an, der in Uppsala studiert hatte und 1609 Kommuni-ster in Leksand wurde, † 1630 II: 19 wird ein *Petrus Erici C., collega scholae* in Nora 1651, † 1665, erwähnt. [136.] 696. 1104.
- Petrus Ingemari Helsingus.** (16. Jh.) 866
- Petrus Ingemari:** s. **Philippus** Ingemari.
- Petrus Jonae H.** (1689.) Ein Pehr Jonae [Hazelius] Helsingus war 1674 Kommuni-ster in Bergsjö [Helsingland], † 1704. (*Ups. st. hm.* I: 137.) 487.
- Petrus Olai.** (Ant. 16. Jh.?) Seine Bücher tragen folgende verwickelte Inschrift: »Istius instantur libri possessor amici dicitur (doctor?) et petrus olai iugiter.« Er ist vielleicht identisch mit dem Petrus Olai, der nach *Annerstedt*: *Ups. univ. hist.* I: 32 in den Jahren 1485 und 1486 Vorlesungen in Uppsala üb. Aristoteles und Albertus Magnus hielt. 70. [73.] [75.] [† 664.] 696. 749: 1. 968.
- Philippus Ingemari Vadstenensis.** (Ende 15. Jh.). Da ein Bruder dieses Namens aus Vadstena nicht bekannt ist, glaube ich annehmen zu dürfen, dass hier eine Verwechslung mit dem bekannten General-
- konfessor **Petrus Ingemari**, † 1524 (*Silfverstolpe*, S. 98 ff.) vorliegt. Die Namensinschrift ist auch nicht von seiner Hand. 88.
- Piwozakowius, Andreas,** wohl ein Posener Geistlicher. (16. Jh.) . . 1308.
- Posen.**
- Die Posener Bibliotheken sollen nach *Annerstedt*, S. 18 f. im polnischen Feldzuge Karls X. Gustav in Besitz genommen und nach Uppsala gebracht worden sein. Es ist jedoch unbekannt, wann dies geschehen ist. Die beiden handschriftlichen Kataloge von 1609 u. 1610 über die Bibl. des Jesuitenkollegiums zu Posen, die in Uppsala vorhanden sind (U 275—276), sind nicht direkt an die Bibl. gekommen, sondern erst mit der Rälamb'schen Bibl. im Jahre 1693.
- Bibliothek der Kathedra-
kirche [Ecclesia cathedralis]. 91: 1. 190.
- Bibliothek des Bernhardi-
nerklosters [Locus F. F. Bernardinorum].
172. 185. 190. 202. 218. [231: 2.] 291. 301. 310. 372. 395. 444: 1. 709. 711. 712. [799.] [800.] [801: 1.] 803: 1. [805:] [807:] 975. [1037: 1.] 1171. [1324:] [1325:] [1326:] [1327:] [1328:] [1329:] 1330. [1331:] [1332:] 1335. 1433. 1434: 2.
- Bibliothek des Dominika-
nerklosters [Conventus ord. frat. praedicatorum]. 213. 241.
- Bibliothek des Jesuitenkol-
legiums [Collegium Posnaniense Soc. Jesu].
5. 14. 31. [54.] [56.] [99.] 100. [113:] [115.] 146. 149. 152: 2. [155.] [160.] 171. 214. 215. 217. [231: 1.] 245. [255:] 286: 1. 288. 336. 364. 366. 371. 376. 399. 423. 435. [438:] [439:] 444: 2. [451:] [453:] [454:] 498. 508. 544. 556. 558. 562. [572:] 585. 620. 625. 626. 659. 687. 703. 709. 712. [727:] [750:] 756. [760:] 767. [768:] [769:] 788. 798. [823:] [831:] 842. 882. 885. 886. 889. 891. 894. 908. [920:] [935:] 936. [982:] [988.]

- [1001.] [1002.] 1011. [1012.] 1032.
[1036.] 1061. [1072.] [1074.] 1102.
1121. [1134.] 1148. 1166. 1176. 1184.
1188. 1194. 1198. 1208. 1209. [1211.]
1215. [1231.] 1258: 2. 1267. 1302.
[1303.] 1308. 1334. [1352.] 1355.
[1357.] 1379. 1381. [1392.] [1393.]
1394. 1412. [1417: 2.] [1422.] 1425.
1434: 1. 1435. 1466. [1480.] 1481.
[1482.] 1483. [1485.] 1509.
- Prag:** s. **Rosenberg.**
- Preiekus,** Johannes. Studiosus div.
poeseos. Ein Johann Preuck war
ennländischer Domherr seit 1593.
† zu Oliva 1631. Gründer des Colle-
gium Warmiense in Rom. . . . 1403.
- Procopiades,** Johannes Pennin-
geri, aus Szadek. Artium et medi-
cinae doctor in Krakau, † 1517 in
Posen. (*Wislocki*, S. 401.)
788. 1166. 1334.
- Procopiades,** Nicolaus aus Szadek.
Professor der Theol. an der Univ.
Krakau, 1548—61 Rektor der Univ.,
† 1564. (*Wislocki*, S. 401.) . . . 788.
- Pultava:** Jesuitenkollegium. . . . 651: 2.
- Ragualdus,** curatus in Baelingh. (1537).
Als Pfarrer in Bälänge [Upland]
wird 1481 ein Ragualdus Ingemundi
genannt, der noch 1504 lebt und
den Titel decret. doctor führt. (*l'hs.*
st. hm., Suppl., S. 4.)
[526.] [678: 1.] 1181.
- Rebdorf** [in Bayern]: Canonici regu-
lares. . . . 548.
- Regensburg:** die Karmeliter. . . . 389.
- Regnardus.** Wohl ein franz. Rechts-
gelehrter. . . . 1105. 1106. 1109.
- Resis,** Eberhardus Dantiscus. (1596.)
1243. [1244.] [1251.]
- Reuehlin,** Johann. Der berühmte
Humanist, † 1522. . . . 938.
- Rhaudi:** Capucini. . . . 92.
- Richenbach,** Caspar. Pfarrer in El-
lendorff. (1561.) . . . 933.
- Riehius,** Andreas. (1564.)
[550.] [691.] 742.
- Ridderatierna,** Johann: s. **Heysig.**
- Riga:** Bibliothek des Jesuiten-
kollegiums [Collegium Soc. Jesu
Rigense].
Bei der Eroberung von Rigai J. 1621
wurde diese Bibl. nach Schweden
gebracht und 1622 der Univ. zu
Uppsala überwiesen. Ein bei dieser
Gelegenheit aufgestelltes Verzeich-
nis (jetzt Cod. U 271) der Bücher
enthält 893 Nm., die eingebunden
waren, nebst 61 »nicht gebundenen
Materien.« (*Annerstedt*, S. 9.)
[98.] [118: 2.] 198. 212. 240. 252.
[287:] 299. 306. 387. 429. [497:] 499.
534. [536.] [628.] 648. 650. [719:]
732. 743. 764. 782. [828: 1.] 832.
[848.] 945. [959:] [1007:] [1016:]
1024. [1063.] 1162. 1182. 1265. 1337
[1456: 2.] 1494: 1.
- Rokyta** [Rokitto], Bruder Johann.
1533 Priester; wurde mit zahlrei-
chen Missionen betraut, so 1538
und 1560 an Christoph von Wür-
temburg. 1570 an den Zar Ivan Va-
silevič. † 1597. . . . [354:] 402.
- Rollaw.** Fr. Johannes. Wohl ein
Braunsberger Minorit. (16. Jh.) 357. [826.]
- Rosenberg,** Fürst Peter Wok Ur-
sini 2. Primas Bohemorum, Käm-
merer des Kaisers Maximilian,
† 1611. Über seine Bibliothek, die
später, 1647, nach Prag von Kaiser
Ferdinand III gebracht und dort
im folgenden Jahre von den Schwe-
den erbeutet wurde, s. *Allm. sv.*
boktr. fören. ns Meddelanden X: 17 f. 1375.
- Rosenblad,** Bernhard Emanuel,
Kammerherr u. Kommerzienrat.
† 1855. (*Carlander* III: 411 f.) . 322.
- Rosenkrantz,** Holger [Oligerus] til
Rosenholm. Dänischer Reichsrat,
Theolog, † 1642. . . . 1169: 2.
- Roslin,** Hans. Schwed. Admirali-
täts-Medicus, † 1737. (*Sacklén* II: 6) 1034.
- Rostock:** Brüder des gemeinsamen
Lebens zu St. Michael.
[550.] [691:] 742.
- Rostock:** Virgines ad sanctam cru-
cem [zum heil. Kreuz]. . . . 1445.
- Rotoaciejewskj,** Matthias, ord. de
observantia Posnaniensis. (1623.) 1335.
- Rustabius,** Balthasar. Prämonstra-
tenser zu Hradisch, Pfarrer zu Ols-
sany [in Mähren]. (16. Jh.) . . . 227.

- Rytingh**, Clemens Henrici. Lect. sacrae theologiae, Dominikaner in Stockholm. (Ende 15. Jh.) Über seine grossartige Büchersammlung s. *Sammlaren* 1903, S. 125—140.
39. 211. [292.] 722. 733. 851.
- Rönnow**, Casten Månsson, Pfarrer zu Åhus in Schonen 1661, in Örebro 1688. † 1691. (*Lunds st. hm.* V: 34) 401: 1. [1078.]
- Saalfeld** [Salefeldt] in Ostpreussen: Conuentus. 631.
- Saar** [in Mähren: Kr. Iglau]: Zisterzienserabtei. 237.
- Saccus**, Doctor 903.
- Salvius**, Johan, nobil. **Adler-Salvius**. Schwed. Reichsrat, † 1652. (Vergl. *Carlander* IV: 308.) [1213.] 1218.
- Sandomir** [im poln.-russ. Guvern. Radom]: Dominikanerkloster zu St. Jakob. 213.
- Schepperus**: s. **Ericus Olai**.
- Schoen**, Jacobus, aus Pultava . . 286: 2.
- Scholl**, Sigmund, von Schollenbach. Domherr zu Olmütz. (1622.) (*Dudik*, S. 27.) 684
- Schröder**, Johan Henrik. Bibliothekar an der Univ.-Bibliothek zu Uppsala 1830, † 1857. U. a. Verf. der *Incunabula artis typographicae in Suecia* (1842). 795: 2.
- Schwymmichen** [Swemchemius, Sweymechen], Alexander. (1505.) Braunschweig(?) Minorit., Professor sacr. litter. 1147. 1333. 1510 (?) 1523.
- Schwymmichen**, Lucas, Noviforensis [aus Neumarkt]. (1498.) . . . 1510.
- Scipio** (?), Christofforus, minister ecclesiae Argentinensis [Strassburg]. (1561.) 933.
- Seudla**, Nicolaus de. Probst an der Maria-Magdalenenkirche zu Posen, decretorum doctor, archidiaconus Sremensis [Skrzimm]. (*Lukaszewicz* II: 89. Die Jahreszahl 1407 ist sicher unrichtig.) 687.
- Seulteti**, Bernhard, de Lowenborch Prutenus [aus Lauenburg in Pommern]. Ernständischer Domdechant seit 1499, 1513—17 Hauskaplan und Kämmerer Leos X. † c. 1520. Er nennt sich auch 1492 canonicus Lubicensis und 1499 prepositus Stetinensis. (*Prowe: Copernicus* I: 266; II: 70; *Erml. Zeitschr.* III: 356 f.)
109. [458.] 474. 520. 745. 1096. 1110. 1243. [1244.] 1251. 1372.
- Seulteti**, Johann, aus Königsberg. Rektor der Universität Heidelberg 1487, Domherr zu Frauenburg, 1498—99 Domcantor, 1502 Archidiacon. † 1523. (*Prowe: Copernicus* I: 119 f.; *Erml. Zeitschr.* III: 594 f.) Hat alle seine Bücher dem Zisterzienserkloster in Pelplin vermacht. (*Hipler*, S. 32.) 1081.
- Severius**, Erasmus. (1610.) . . . 1204.
- Seywersdorffer**, Bartholomaeus, † 1488 in Marienburg i. Pr. . . . 785.
- Seywersdorffer**, Marcus, aus Graudenz. (Vergl. *Erml. Zeitschr.* IX: 285.) 785.
- Sigismund II August**, König von Polen, † 1572. 442. 1403.
- Sigismund III**, König von Polen und Schweden (hier abgesetzt 1604), † 1632.
39. 52. [63.] 124. 179. 242. 268. [292.] 298. 381. 416: 2. 424. 442. [604: 2.] [605: 2.] [653.] 672. 860: 1. 940. [970: 2.] [1037: 2.] 1062. 1067. 1113. 1270: 1. [1279.] 1318.
- Sigtuna**: Bibliothek des Dominikanerklosters [Conuentus Sietwensis]. *Annerstedt* zählt, S. 80, 16 mittelalterliche Handschriften der Univ.-Bibl. zu Uppsala auf, die aus diesem Konvent stammen. . . 940.
- Sijrad** [Siradensis?]. Sebastianus, aus Krakau. 213.
- Skórbuk**, Ortomia. (Ende 15. Jh.) 734.
- Skulte**, Ludovicus. Dominikaner aus Nestved. Wohl identisch mit dem fr. Ludouicus Sfuoithe aus dem Kloster Nestued, welcher in *Karlsson: Handl. rör. dominikanerprov. Dacia*, S. 33, für das Jahr 1487 genannt wird. 332: 4.
- Smit**, Bartholomaeus, aus Rostock. (1563). Ein Ratsherr Bartelt Smidt wird im Jahre 1588 er-

- wähnt. (*Beitr. z. Gesch. der Stadt Rostock* II: 1, S. 38.)
[550.] [691.] 74a.
- Smyd**, Gherardus, aus Rostock. Gab den *Virgines ad sanctam crucem* in Rostock die unten bezeichnete Nr. Im Jahre 1544 kommt er im Rostocker *Liberhortorum* (1507—55) vor: »achter dem hilligen cruce tusschen Gerde Smyt und der juncfrouwen tom hilligen cruce have.« (*Beitr. z. Gesch. der Stadt Rostock* I: 4, S. 84.) 1445.
- Snarski**, Johannes, Rigensis. (16. Jh.) 212.
- Sparre**, Graf Gustaf Adolf Vive, Universitätskanzler, † 1886. Üb. seine Bibl. s. *Carlander* III: 462 f. 322.
- Sparvenfelt**, Johann Gabriel. Schwed. Gelehrter u. Sprachenkenner, Zeremonienmeister bei Hofe 1694—1712, hervorragender Bibliognost, † 1727. Hat mehrere Male Donationen von seltenen Büchern und Handschriften (besonders orientalischen und slavischen) an die Univ.-Bibl. zu Uppsala gemacht. Über eine solche Donation vom Jahre 1705 ist ein besonderer Katalog gedruckt worden: *Catalogus centuriae librorum rarissimorum* . . . (1706). Auch aus dem Jahre 1722 ist ein Verzeichnis in *Acta liter. Sveciae*, S. 324 f. vorhanden, aus welchem hervorgeht, dass die 2 ersten hier unten bezeichneten Inkunabeln von ihm nach Uppsala geschenkt worden sind.
302. 383. 436. 873. 1165.
- Stanislaus de Bydgostia**: s. **Bartholomaeus de Bydgostia**.
- Stanislaus** prepositus ac altaria in noua ciuitate de Gembicze [Prov. Posen]. (1571.) 756. [760.]
- Stenbock**, Graf Gustaf Otto. Schwedischer Reichsadmiraal, † 1685. . . 779.
- Stenius**: s. **Sthen**.
- Steno** prouisor hospitalis Skæninglj [Skæninge]. (Ende 15. Jh.) . . 1138: 2.
- Steno** Danielis. (Ende 15. Jh.) . . 1285.
- Stephanus**, Stephanus Johannis. Professor in Sorø [Dänemark], † 1650. Seine bedeutenden Sammlungen von Handschriften und Büchern wurden 1651 von Magnus Gabriel Delagardie gekauft und kamen mit seiner Donation nach Uppsala. (*Klemming: Om Stephani boksamling*. 1850.) . . . 528. 720.
- Sthen** [Stenius], Hans Christensen. Dänischer Psalmdichter, Magister, † 1610. [916.] 1159.
- Stierneld**, Adolf Ludvig, geb. 1755. † 1835. Rittmeister, Kammerherr bei der Königin Sophia Magdalena. Stifter des Samf. f. utg. af handlingar rör. Skandinaviens historia. Vermachte seine Handschriften und Bücher der Univ. zu Uppsala.
89. [235.] 1283. 1462.
- Stiernman**, Anders Anton von. Geschichtsforscher, Aktuar am Antikvitetsarkiv, † 1765. Verf. der *Bibl. suiogethica* (1731) 333.
- Stockfleth**, Balthasar. 1482 Domdechant, 1489 Domprobst von Guttstadt, zugleich bischöflicher Oekonom, 1493 Ermländischer Domherr, † c. 1520. (*Mon. hist. Warm.* III: 242.) 777.
- Stockholm**.
Bibliothek des Dominikanerklosters. Über diese Bibl. s. *Samlaren* 1902, S. 126.
853: 1. 1101: 1. 1489.
Bibliothek des Franziskanerklosters auf Gråmunkeholmen (jetzt Riddarholmen). 21 mittelalterliche Handschriften, die sicher aus diesem Kloster stammen, werden von *Annerstedt*, S. 79 aufgezählt.
355. 737. 876? 1513.
Bibliothek des Jesuiten-Kollegiums [Collegium Holmiense] auf Gråmunkeholmen. Nach der Vertreibung der Jesuiten aus Schweden wurde diese Bibl. teilweise wie auch die eben genannten Klosterbibliotheken der sog. Kgl. Bibl. einverleibt, die später durch Gustav

- Adolphs Donationen in den Jahren 1620 und 1621 nach Uppsala kam. (*Annerstedt*, S. 6; *Samlaren* 1902, S. 125 f.) 39. [292]
- Kgl. Bibliothek [Bibliotheca Regia Sveo-Gothorum]. [57.] [58.] 59. [958.]
- Strodynek**, Fredericus. 1500.
- Swarth**: s. *Ericus Nicolai*.
- Sveno** pauperum concionator Arosiensis. Prediger und Oekonom am Hospital zu Västerås; wird 1578 in einem Briefe von Bischof Erasmus Nicolai erwähnt. 1199. [1204: 1.]
- Sveno Magni**. (Ende 15. Jh.) 130.
- Sverker** [Dominus Sverkillus]. (1492). Pfarrer zu Luleå 1481—1520. (*Hennos, st. Am.* II: 270.) Er ist wohl identisch mit dem Dominus Suercherus, der erst capellanus in Skogh war und dem Altar der hl. Katharina in der Domkirche zu Uppsala die Nr. 699 stiftete. (*Quensel* 110.) 699. 1272
- Symon de Prato**, Dominikaner . . . 117: 1.
- Szelewiecher**, Mathias, altaris Posnaniensis, † 1558.
- Sziodanius** [Srizodanius], Martinus et amicorum. 1176.
- Teramo** [Interamniae]: Bibl. Conventus S. Mariae gratiarum. 1005.
- Tessin**, Graf Carl Gustaf. Schwed. Kunstsammler und Staatsmann, grosser Bücherliebhaber. † 1770. . . . 720
- Thyme**, Gabriel, minorita Braunsbergensis. (1519.) 344.
- Tillberga** [in Vestmanland]: Kirchenbibliothek. (1594.) 383.
- Tiselius**, Carolus Erici. Pfarrer in Hammar [Nerike] 1691—1715, † 1721. (*Strengh. st. Am.* IV: 457.) 1138: 1.
- Tordo Laurentii**, prepositus et curatus in Rogbergha [Småland]. (1497.) 700.
- Troil**, Unn von. Schwed. Erzbischof, † 1803. Hat mehrere Inkunabeln der Stiftsbibl. Linköping geschenkt; nach *Aurivillius*, S VIII, fügte er auch 21 Nummern alter Drucke zu den aus der Domkirchenbibliothek kommenden hinzu. 721. 1283.

Trummell, O. (1695.) 992.

Tüchola [Tuchela], Martinus, penitenciaris in Gnesen. 100. [572.] 885.

Tucholiensis, Johannes Polentanus. (1570.) Wohl identisch mit dem Jesuit und Professor der Krakauer Akademie Jelonek Joannes de Tuchola alias Cervus, später Rektor in Lemberg. 659.

Uppsala.

Bibliothek der Domkirche. I. J. 1789 wurde diese Bibl., die nach *Aurivillius*, S. VIII, 217 Nummern »ex saeculo typographico« (worunter man auch Bücher des 16. Jhs. verstand) zählte, der Univ.-Bibl. übergeben. Ein von *Jacobus Quensel* verfasstes Inventar a. d. J. 1751 ist jetzt in der Univ.-Bibl. unter Signum U 301 vorhanden. Ich gebe hier unten ein Verzeichnis der Inkunabeln, die sich aus der Beschreibung Quensels als aus dem Bücherbestand der Domkirchenbibliothek stammend ergeben (1). Da diese Inkunabeln zum grössten Teile sehr schlecht erhalten waren, wurden sie bei der Einverleibung in die Sammlung der UB meistens neu gebunden, so dass öfters der ursprüngliche Provenienzvermerk verloren gegangen ist; in einzelnen Fällen ist er jedoch von Quensel kopiert worden (s. meine Nachträge). Das Inventar verzeichnet in einigen Fällen Inkunabeln, von welchen auch Exemplare, die sicher aus der Zeit der Kriegsbeuten stammen, vorhanden sind (2).

1) 123. 130. 132. 133. 150. 152. 158. 184. 221. 224. 246. 282. 290. 294. 298. 300. 307. 311. 340. 355. 359? 361. 365. 367. 368. 373. [393.] 402. 403. 461? 506. 511. 518. 526. [584.] 614. 615. 616. 632. 634. 637. 643. 649. [678: 1.] 698. 699. 707. 722. [748.] 796. 822. 881. 887. 888. 895. 896. [901.] 904. 910. 951. 952. 955. 966. 1006. [1017.] [1023.] 1057. 1060. 1079. 1083. 1086. 1087. 1088. 1098.

- 1101: 1. 1107. 1116. 1181: 1. 1192?
1197. 1246. 1296: 1. 1299. 1315: 2.
1371. 1410. 1414. 1429. 1430. 1431.
1467. 1492. 1493. 1501. 1507.
Nach *Norrelus*, S. 28, kommt
noch dazu: 1344.
2) 61. [186.] 190. 218. 238. 312. 316.
493. 519. 601. 666—668. 736. 956.
975. 1146. 1191. 1432. 1488.
Sancti Eriks kapell [Capella
Sancti Erii maior]. (1535.) 283
Ursinus, Paulus III. Gehört zwei-
fellos der italienischen Familie Or-
sini an. 12
Vadstena: Kloster-Bibliothek.
Diese Bibl., die grösste Schwedens
im Mittelalter, kam wohl stark ver-
mindert nach Uppsala mit der Do-
nation Gustav Adolphi. *Anner-
stedt* zählt, S. 79, 326 mittelalterliche
Handschriften, die das bekannte
Signum des Klosters Vadstena tra-
gen und die sich jetzt in Uppsala
befinden. Ausserdem befinden sich
Vadstena-Codices auch in anderen
Bibliotheken, besonders in der Kgl.
Bibl. u. im Reichsarch. zu Stockholm.
88. 124. 131: 3. 170. 179. 211. 506?
581. 609. 670. 672. 695. 697. 700.
708. 733. 734. 792. 858. 859. 868.
[874.] [946.] 950. 1079. 1085. 1113.
1138: 2. [1287.] 1494: 1—2. 1495: 2.
Folgende Nrn. sind sicher in Vad-
stena gebunden und können ihren
Provenienzvermerk verloren haben:
87. 313. 685. 749: 1. 1420.
'Emptus Wastenis': 696.
Das Vorsatzblatt zu einem jetzt
verlorenen Exemplare findet sich in:
Fr. **Valerianus** Posnaniensis, Domi-
nikanerbruder 213.
Van der Hytte, Ernest, civis Holmi-
ensis. (1496.) 361.
Vereke, Valentin, † in Wismar 1540. 1345.
Villafranca: Loco di Saucto Fran-
cesco. 960.
Vitus [Veit], Abt der Zisterzienser-
abtei Saar i. Mähren 1488—1520. 237.
Wackerbarth, Athanasius Frans
Diederich. Engländer, Astronom,
Tit.-Professor in Uppsala, † 1884.
Seine 3,000 Nrn. umfassende Bibl.
wurde für die Univ.-Bibl. zu Upp-
sala erworben. 267. 332: 1.
Wallin, Georg, d. J., Bibliothekar
der Univ.-Bibliothek zu Uppsala
1726 und Prof. der Theol., 1744
Bischof zu Gottenburg, † 1760. 1336.
Wedelicki [Vedelictus], Jacob, aus
Obornik. Pfarrer der Maria-Magda-
lenenkirche zu Posen (Mitte des
16. Jh.). (s. *Lukasiewicz* II: 89.)
[99.] 444: 2.
Wedelicki [Vedelsky], Petrus, aus
Obornik. Artium & medicinae doc-
tor, Lektor der Medizin am Kra-
kauer Gymnasium, später Rektor
der Univ. und Ratsherr zu Krakau.
1069. 1370.
Werner, Thomas. Canonicus War-
niensis, Domkustos in Frauenburg
seit 1476, Professor der Theologie
in Leipzig, † 1498. Grosser Bücher-
sammler, der den grössten Teil
seiner Bücher der Bibliothek der
Franziskaner in Braunsberg und der
domkapitularischen Bibliothek zu
Frauenburg vermachte. Bei der Er-
oberung von Braunsberg und Frau-
enburg im Jahre 1626 sind die
Bücher des Thomas Werner nach
Uppsala gekommen. Die hierunter
mit ¹ bezeichneten Nummern sind
von ihm nach Braunsberg, die mit ²
nach Frauenburg geschenkt wor-
den. Über Thomas Werner, s. u. a.
Hipler im *Pastoralblatt f. d. Dio-
cese Ermland* 1885: Nr. 5, wo auch
sein Testament abgedruckt ist, u.
Erml. Zeitschr. III: 535 f.
1470. 789². [1460²].
1471. [589²]. [597²]. [598²]. [599²].
1473. [43¹]. [46¹]. 50¹. [193¹]. [629¹].
[730¹]. 784¹. 1220¹.
1474. [42¹]. [119¹]. [188¹]. 189¹. [193¹].
281¹. 509¹. [592¹]. [603¹]. [766¹].
[806¹]. 856¹. [1180¹]. [1264¹]. [1450¹].
1475. 169¹. 413¹. 1136¹. 1356¹.
1479. [669: 2¹]. 713¹.
1480. [249¹]. 1114¹. 1146¹. 1191². 1296.
1481. [35¹]. [1112¹]. 1315². 1440¹.

1182. 1108¹. 1488¹.
 1483. 265². [392¹.] [466¹.] [480: 2¹.] [482¹.]
 545¹. [690¹.] [837².] [1000².] [1013¹.]
 1170¹. 1233¹. [1459².]
 1485. 33². 55¹. [93: 1².] [434².] 849². 863¹.
 [1040¹.] [1174¹.] 1175¹.
 1486. 1305¹.
 1490. 131: 1—2. 601¹.
 1491. 104¹. 163¹. [1423¹.] 1437¹.
 1492. [93: 2¹.] 404¹.
 1493. [204: 2¹.] [407¹.] 674¹. [678: 2¹.] [710:
 1—2¹.] 725¹. 802. [931¹.] 1154.
 [1169: 1.] [1448.] [1511¹.]
 1497. [666¹.] [667¹.] 668¹.
 O. J. 744². [777¹.] [778¹.] 758¹. 775².
 1126².
Werneri, Bernardus, aus Posen.
 Artium & medicinae doctor. (1522.) 286: 1.
Westfal [Westuaell]. Mathaeus,
 Presbyter Varmiensis. (1476.) . . . 861.
Westin, Jacob. Gerber, grosser
 Büchersammler. Im Jahre 1877 ver-
 machte er seine grossartige Biblio-
 thek (über 22,000 Nr., darunter 1800
 Handschriften, zahlreiche Gravüren
 etc.) der Bibl. zu Uppsala. Dr. h. c.
 der Philos., † 1880. 332: 3
Wetterhan. Leipziger Buchbinder des
 15. Jh. 1146.
Wetterstedt, Graf Gustaf af. Schwe-
 discher Staatsminister 1824. † 1837. 244
Widekindi [Vidichini]. Johannes.
 Schwedischer Geschichtsschreiber,
 Reichshistoriograph. † 1697. . . . 669: 1.
Wimpheling, Jakob. Der berühmte
 Humanist, † 1528. Die unten be-
 zeichneten Nrn. sind in dem sog.
 Wimpheling-Codex (C. 687) ent-
 halten. Hierüber s. *Holstein: Ein*
Wimpheling-Codex (U. a. in *Beil.*
z. Allg. Zeit., 1888: Nr 108).
 984. 1021. 1022.
Winarselius, Petrus [Matthiae],
 aus Krakau, art. lib. bacchalaureus.
 (1568.) [1392.] [1393.] 1394.
Winslow, Johannes. Johannes.
 Pfarrer zu Stafwie und Lackalänge
 in Schonen, † 1709. (*Lunds st. hm.*
 I: 298.) 140.
Wolf, Georg, aus Heilsberg. Erm-
 ländischer Domherr. (1512.) . . . 1370.
Würzburg.
 Bibliothek der Universität.
 [Bibl. Academica Herbipolensis]. 537: 1.
 Bibliotheca Seminarj S. Ki-
 liani. 13.
 S. auch Fürstbischof Julius **Ech-**
ter von Mespelbrunn.
Zetterström, Carl. Arzt, Prof. der
 Med. in Uppsala, † 1829. Grosser
 Bibliognost, legierte seine Bücher-
 sammlung teils an die Univ. Upp-
 sala, teils an die Schule auf Frösö
 [Jämtland] 651: 2.

V.
STANDORTSREGISTER.

1. [32: 27.](#)
2. [33: 210¹.](#)
3. [35: 179².](#)
4. [31: 213¹.](#)
5. [31: 213².](#)
6. [34: 94¹.](#)
- 7: 1. [33: 275⁴.](#)
- 7: 2. [34: 85².](#)
8. [35b: 77².](#)
9. [31: 181².](#)
10. [32: 101⁵.](#)
11. [32: 101⁷.](#)
12. [35b: 14.](#)
13. [34: 57¹.](#)
14. [35: 236.](#)
15. [34: 60².](#)
16. [34: 62.](#)
17. [34: 94².](#)
18. [35: 167².](#)
19. [31: 189².](#)
20. [31: 181¹.](#)
21. [32: 101⁶.](#)
22. [32: 88¹.](#)
23. [33: 249².](#)
24. [33: 208⁶.](#)
25. [33: 249¹.](#)
26. 10: 89 a
27. [35: 111.](#)
28. [35: 3⁸.](#)
29. [31: 209¹.](#)
30. [34: 85².](#)
31. [33: 273¹.](#)
32. [34: 11.](#)
33. [32: 68¹.](#)
34. [34: 53.](#)
35. [34: 45².](#)
36. [33: 244².](#)
37. [31: 58².](#)
38. [32: 41.](#)
39. [33: 120¹.](#)
40. [31: 174².](#)
41. [31: 179.](#)
42. [33: 174².](#)
43. [31: 167².](#)
44. [35: 167⁶.](#)
- 45: 1. [31: 259¹.](#)
- 45: 2. [34: 64².](#)
46. [31: 167².](#)
47. [34: 40.](#)
48. [33: 82².](#)
49. [33: 82¹.](#)
50. [31: 167¹.](#)
51. [31: 170.](#)
52. [31: 169.](#)
53. [31: 233².](#)
54. [31: 136².](#)
55. [35: 234¹.](#)
56. [35: 78¹².](#)
57. [34: 66¹.](#)
58. [34: 66¹.](#)
59. [34: 66¹.](#)
60. [35b: 100¹.](#)
61. [33: 42—45.](#)
62. [33: 151.](#)
- 63—1. [33: 164⁴.](#)
- 63: 2. [35b: 45.](#)
64. [34: 59².](#)
65. [31: 155².](#)
66. [Fragm. b L.](#)
67. [33: 143.](#)
68. [33: 216¹.](#)
69. [34: 73¹.](#)
70. [33: 211¹.](#)
71. [33: 216².](#)
72. [34: 73².](#)
73. [33: 211².](#)
74. [33: 216⁶.](#)
75. [33: 211².](#)
76. [33: 213.](#)
77. [33: 216¹.](#)
78. [35: 172¹.](#)
79. [31: 41.](#)
80. [31: 148.](#)
81. [31: 25².](#)
82. [31: 197¹.](#)
83. [34: 65¹.](#)
84. [34: 15².](#)
85. [33: 80.](#)
86. [33: 190.](#)
87. [33: 31.](#)
88. [33: 122.](#)
89. [35b: 51¹.](#)
90. [35b: 11.](#)
91. [31: 94—96.](#)
92. [35b: 47.](#)
- 92: 92: 1. [35b: 116¹.](#)
- 92: 92: 2. [35b: 159².](#)
- 93: 1. [35: 137².](#)
- 93: 2. [35: 218².](#)
94. [35: 117².](#)
95. [31: 209¹.](#)
96. [35: 116².](#)
97. [35b: 45 b².](#)
98. [35: 209².](#)
99. [35: 119².](#)
100. [31: 69¹.](#)
- 101: 1. [31: 68².](#)
- 101: 2. [35: 2².](#)
102. [34: 72⁵.](#)
103. [31: 28¹.](#)
104. [33: 221.](#)
105. [35: 28.](#)
106. [35: 123.](#)
107. [35: 22.](#)
108. [34: 101.](#)
109. [31: 77.](#)
110. [31: 40¹.](#)

111. 31: 40⁹.
112. 31: 58¹.
113. 35: 78⁹.
114. 31: 14⁹.
115. 35: 78¹⁰.
116. 34: 90.
117: 1. 31: 262¹.
117: 2. 34: 93¹.
118: 1. 35: 120⁹.
118: 2. 35: 209⁹.
119. 33: 174⁴.
120: 1. 31: 282.
120: 2. 35b: 196¹.
121. 32: 96.
122. 33: 86=88.
123. 31: 92—93.
124. 33: 222.
125. 35b: 48.
126. 35b: 18.
127. 33: 244¹.
128. 33: 266¹.
129: L. 31: 109¹.
129: 2. 33: 245¹.
130. 35: 232.
131. 33: 32—34.
132. 31: 97—99.
133. 31: 127—130.
134. 34: 102¹.
135. 35: 80¹.
136. 31: 35⁹.
137. 35: 81.
138. 35: 124.
139. 35: 182.
140: 1. 32: 2¹.
140: 2. 35b: 28¹.
141: 1. 32: 3⁹.
141: 2. 35b: 28⁹.
142. 32: 93¹.
143. 32: 92.
144. 31: 295.
145. 32: 28.
146. 35b: 166¹.
147: L. 32: 86.
147: 2. 35: 20⁹.
148. 32: 85¹.
148: 35: 131¹.
149. 31: 210.
150. 32: 66.
151: 1. 31: 208.
151: 2. 35b: 135⁹.
152. 31: 211¹.
153. 32: 101⁴.
154. 32: 84⁹.
155. 31: 207⁹.
156. 31: 164⁹.
157. 32: 33—38.
158. 32: 13—14.
159. 32: 25.
160. 31: 207⁹.
161. 31: 164⁴.
161: 35b: 69⁹.
162. 35b: 167⁹.
163. 34: 97¹.
164. 32: 10¹.
165. 31: 132.
166. 34: 51.
167. Einbl.-Dr. A 2.
168. A 1.
169. 35: 16.
170. 35: 72—73.
171. 35: 35.
172. 35: 195.
173. 31: 285¹.
174. 35: 179⁹.
175. 33: 249⁹.
176. 31: 171.
177. 35b: 57.
178. 33: 206.
179. 33: 236.
180. 35: 166¹.
181. 35b: 7.
182. 35b: 6¹.
183. 35b: 6⁹.
184. 33: 46.
185. 33: 25.
186. 34: 30⁹.
187. 35: 223¹.
188. 33: 174⁹.
189. 33: 77¹.
190. 34: 30¹.
191. 35: 223⁹.
192. 33: 263⁹.
193. 33: 140⁹.
194. 33: 27⁹.
195. 35: 202¹.
196. 35: 226.
197. 31: 154⁹.
198. 33: 112.
199. 35: 166⁹.
200. 32: 101⁹.
201. 33: 232.
202. 33: 156.
203. 31: 156⁹.
204: L. 33: 208⁹.
204: 2. 33: 270⁹.
205. 31: 218.
206. 35b: 75.
207. 32: 101¹.
208. 32: 107¹.
209. 35b: 105.
210. 33: 261⁹.
211. 33: 18⁹.
212. 35: 216.
213. 33: 230.
214. 31: 134¹.
215. 34: 1—3.
216. 35: 173—174.
217. 35b: 159⁹.
218. 35: 67.
219. 35: 104.
220. 33: 12.
221. 33: 13.
222. 33: 96.
223. 34: 12.
224. 33: 89.
225. 31: 28⁹.
226. 35: 14—15.
227. 35: 47.
228. 35: 94⁹.
229. 35: 12—13.
230. 35: 94¹.
231: L. 35: 78¹¹.
231: 2. 35: 107⁹.
232. 35: 159.
233. 33: 214⁹.
234. 34: 64¹.
235. 35b: 51⁹.
236. 31: 263¹.
237. 35: 121.
238. 35: 30.
239. 35: 163.
240. 34: 98.
241. 34: 43.
242. 34: 23.
243. 34: 38.
244. 35b: 27.
245. 34: 41.
246. 35: 120¹.
247. 35: 23.
248. Einbl.-Dr. A 20.
249. 33: 142⁹.
250. 33: 266⁴.
251. 33: 264⁹.

252. 35: 200.
253. 31: 30 + 31: 65.
254. 35: 79.
255. 35: 78¹.
256. 33: 148.
257. 31: 190.
258. 31: 66.
259. 31: 67².
260. 35: 80¹ + 31: 67¹.
261. 35: 80².
262. 35: 44.
263. 35: 52.
264. 35: 43.
265. 35: 168¹.
266. 35: 167².
267. 35b: 96.
268. 35: 132.
269. 31: 21².
270. 35: 164.
271. 34: 14.
272. 33: 175.
273. 35: 199.
274. 35: 233.
275. 33: 256⁴.
276. 35: 217.
277. 33: 208¹.
278. 33: 266².
279. 33: 262³.
280. 31: 225.
281. 33: 99¹.
282. 33: 41.
283. 1. 31: 209.
283. 2. 35: 237.
284. 1. 33: 181.
284. 2. 35: 208².
285. 35: 166³.
286. L. 31: 137².
286. 2. 31: 219.
287. 35: 140³.
288. 35: 125¹.
289. 35: 29.
290. 35: 130².
291. 35: 147.
292. 33: 120².
293. 32: 5¹.
294. 31: 8.
295. 35: 36—37.
296. 31: 15—17.
297. 31: 240.
298. 33: 113—115.
299. 33: 110—111.
300. 33: 54.
301. 33: 57.
302. 35: 230.
303. 33: 72.
304. 33: 63².
305. 33: 61¹.
306. 33: 68.
307. 33: 130—131.
308. 33: 66.
309. 33: 109.
310. 33: 15.
311. 33: 40.
312. 33: 16—19.
313. 33: 38—39.
314. 33: 60.
315. 33: 242.
316. 31: 272.
317. 35: 227.
318. 33: 126.
319. 33: 9.
320. 31: 274.
321. 35: 235.
322. 35b: 45 a.
323. 35b: 109—110.
324. 31: 273.
325. 31: 275.
326. 33: 92—95.
327. 31: 284.
328. 33: 4.
329. 34: 85¹.
330. 10: 229.
331. 34: 103.
332. 1. Svec.
332. 2. 33: 108.
332. 3. Fleming.
332. 4. 10: 26 Fol.
332. 5. Westin.
333. 10: 29. Fol.
334. Fragm. a L.
335. 10: 84.
336. 34: 39.
337. 35b: 26.
338. 32: 99².
339. 35: 179¹.
340. 34: 74.
341. 32: 75¹.
342. 32: 105¹.
343. 32: 98².
344. 35b: 164¹.
345. 32: 47².
346. 35b: 46.
347. 32: 105¹.
348. 35b: 78.
349. 32: 57.
350. 32: 47¹.
351. 34: 78².
352. 33: 258¹.
353. 34: 105.
354. 31: 163².
355. 31: 162.
356. 31: 132.
357. 34: 106⁴.
358. 31: 156¹ + 31: 155¹.
359. 31: 121.
360. 31: 110 + 31: 296—298. 31: 209¹ = P. 5 (2. Ex.).
361. 34: 26.
362. 33: 237¹.
363. 33: 272².
364. 35: 93¹.
365. 35: 69.
366. 35: 155¹.
367. 31: 4¹.
368. 31: 111¹.
369. 35: 150.
370. 31: 12¹.
371. 35: 1.
372. 35: 154.
373. 31: 70.
374. 31: 302.
375. 34: 83¹ + 34: 79.
376. 34: 68¹.
377. 34: 67.
378. 35b: 74.
379. 10: 98.
380. 10: 97.
381. 10: 85.
382. 33: 205.
383. 10: 94—95.
384. 33: 234.
385. 10: 93.
386. Einbl. Dr. H. L.
387. 32: 102¹.
388. 31: 291.
389. 35b: 79.
390. 32: 31².
391. 32: 8.
392. 33: 146¹.
393. 35: 128².
394. 35: 80¹.

395. 11: 20¹.
 396. 35: 66.
 397. 35^b: 80.
 398. 35^b: 113.
 399. 34: 77¹.
 400. 10: 26.
 401. L. 32: 4¹.
 401: 2. 35^b: 34.
 402. 33: 119—120.
 403. 33: 137.
 404. 35: 143.
 405. 33: 198.
 406. 33: 209.
 407. 33: 183².
 408. 33: 182⁹.
 409. 35: 172¹.
 410. 31: 154¹.
 411. 33: 240¹.
 412. 31: 174¹.
 413. 31: 88.
 414. 35: 100⁹.
 415. 35^b: 99¹.
 416. L. 33: 244⁹.
 416: 2. 51: 149².
 417. 35^b: 76.
 418. 34: 73¹.
 419. 33: 216¹.
 420. 31: 233¹.
 421. L. 31: 233⁵.
 421: 2. 34: 77¹.
 422. 31: 285².
 423. 31: 266.
 424. 35: 146.
 425. 35^b: 119.
 426. 31: 226.
 427. 32: 69.
 428. 32: 73¹.
 429. 32: 48¹.
 430. 32: 18—19.
 431. 32: 67.
 432. 35^b: 81.
 433. 31: 189¹.
 434. 32: 68¹.
 435. 32: 70.
 436. 32: 89.
 437. 31: 286.
 438. 35: 93².
 439. 35: 155².
 440. 31: 4².
 441. 31: 111².
 442. 34: 13.
 443. 31: 91².
 444: 1. 31: 232¹.
 444: 2. 35: 119¹.
 445. 33: 199¹.
 446. 33: 58.
 447. 33: 35.
 448. 33: 23.
 449. 35^b: 82.
 450. 31: 64⁹.
 451. 35: 78¹.
 452. 34: 77².
 453. 32: 97¹.
 454. 35: 78¹⁴.
 455. 35: 188.
 456. 31: 257.
 457. 32: 108⁹.
 458. 35: 48².
 459. 31: 64².
 460. 32: 56¹.
 461. 33: 161.
 462. 31: 163¹.
 463. 31: 260⁶.
 464. 33: 204¹.
 465. 33: 264¹.
 466. 35: 168⁹.
 467: 1. 35: 167⁹.
 468. 31: 234².
 469. 35^b: 5.
 470. 31: 233².
 471: 1. 32: 108¹.
 471: 2. 33: 271⁶.
 472. 35: 64.
 473. 35: 95.
 474. 35: 122.
 475. 31: 181.
 476. 31: 18².
 477. 35: 172².
 478. 33: 210².
 479. 33: 263⁴.
 480: 1. 32: 88¹.
 480: 2. 34: 44².
 481. 10: 87.
 482. 35: 134².
 483. 31: 259².
 484. 34: 95.
 485. 35: 167².
 486. 31: 189².
 487. 34: 63².
 488. 35^b: 83.
 489. 32: 106².
 490. 32: 64.
 491. 32: 53².
 492. 34: 32¹.
 493. 32: 79.
 494. 33: 277².
 495. 31: 116¹.
 496. 35^b: 52².
 497. 32: 102².
 498. 32: 44.
 499. 33: 252.
 500. Einbl.-Dr. A 27.
 501. 35: 74.
 502. 31: 55—56.
 503. 33: 216¹.
 504. 35: 172².
 505. 31: 189².
 506. 33: 189.
 507. 33: 61.
 508. 35^b: 165².
 509. 33: 62¹.
 510. 35: 197.
 511. 35: 185.
 512. 31: 123.
 513. 35: 106.
 514. 31: 124.
 515. 33: 227.
 516. 33: 157².
 517. 35: 40—42.
 518. 35: 70—71.
 519. 35: 17.
 520. 35: 86—88.
 521. 31: 62.
 522. 32: 75¹.
 523. 31: 181¹.
 524. Einbl.-Dr. A 26.
 525. „ „
 526. 35: 210².
 527: 1. 33: 244¹.
 527: 2. 33: 271².
 528. 32: 103.
 529. 34: 88¹.
 530. 33: 150.
 531. 32: 108².
 532. 35: 21.
 533. 32: 52¹.
 534. 33: 200¹.
 535. 35^b: 21.
 536. 35^b: 101².
 537: 1. 33: 193.
 537: 2. 35^b: 50.
 538. 31: 278.

539. 33: 271¹
 540. 34: 102²
 541. 32: 107⁴
 542. 34: 94⁴
 543. 35: 91
 544. 34: 5—6.
 545. 34: 44¹
 546. 31: 233²
 547. 35b: 41²
 548. 35b: 65.
 549. 35: 172²
 550. 32: 91²
 551. 31: 42¹
 552. 35b: 84.
 553. 31: 180¹
 554. Fragm. b Z.
 555. 31: 215
 556. 35: 156.
 557. 35: 18²
 558. 35: 158
 559. 35: 18¹
 560. 35: 152.
 561. 35: 151.
 562. 35: 160
 563. 31: 285²
 564. 35: 83²
 565. 35: 83¹
 566. 31: 14¹
 567. 35: 83¹
 568. 31: 64²
 569. 35b: 22
 570. 35: 194.
 571. 33: 237²
 572. 31: 69²
 573. 31: 81.
 574. 35b: 77²
 575. 35: 131¹
 576. 35b: 3
 577. 34: 34
 578. 32: 49¹
 579. 34: 72¹
 580. 35b: 58.
 581. 33: 215¹
 582. 32: 99²
 583. 31: 160
 584. 31: 211²
 585. 1. 31: 201
 585. 2. 33: 197.
 586. 1. 33: 272²
 586. 2. 34: 72²
 587. 10: 67.
 588. 33: 260²
 589. 35: 205⁴
 590. 33: 260²
 591. 35: 166⁴
 592. 33: 174²
 593. 33: 254¹
 594. 33: 260²
 595. 33: 260²
 596. 33: 260²
 597. 35: 205²
 598. 35: 205²
 599. 35: 205²
 600. 33: 145
 601. 31: 101—103
 602. 33: 224—225
 603. 33: 174²
 604. 1. 32: 88¹
 604. 2. 33: 164²
 605. 1. 34: 52¹
 605. 2. 35: 27²
 606. 34: 61
 607. 31: 187¹
 608. 35b: 17
 609. 33: 129
 610. Fragm. a 6.
 611. 34: 73²
 612. 35: 207²
 613. 33: 207¹
 614. 31: 54.
 615. 31: 1
 616. 31: 52
 617. 31: 51.
 618. 35: 98
 619. 35: 105¹
 620. 31: 49.
 621. 31: 48
 622. 31: 50
 623. 35: 90
 624. 31: 53
 625. 35: 161
 626. 35: 153
 627. 35: 112
 628. 34: 91²
 629. 35: 136²
 630. 34: 92²
 631. 31: 236.
 632. 33: 90
 633. 33: 10²
 634. 33: 97
 635. 35: 142
 636. 31: 44
 637. 31: 43
 638. 31: 46
 639. 35: 148
 640. 31: 47.
 641. 31: 75
 642. 35: 101
 643. 35: 102
 644. 31: 11.
 645. 31: 45
 646. 1. 31: 191²
 646. 2. 33: 275²
 646. 3. 31: 203¹
 647. 33: 49
 648. 33: 101
 649. 33: 102
 650. 34: 24
 651. 1. 31: 140²
 651. 2. 35b: 106.
 652. 34: 78¹
 653. 33: 164²
 654. 34: 59¹
 655. 1. 33: 125²
 655. 2. 34: 54¹
 656. 33: 263¹
 657. 33: 244²
 658. 33: 195²
 659. 33: 158
 660. 34: 72⁴
 661. 33: 272¹
 662. 35b: 147²
 663. 33: 244¹
 664. 31: 181²
 664. 1. 33: 248²
 665. 33: 154
 666. 35: 203²
 667. 35: 203¹
 668. 35: 203¹
 669. 1. 31: 217
 669. 2. 33: 134²
 670. 31: 184¹
 671. 35: 129²
 672. 31: 100
 673. 33: 229
 674. 31: 270¹
 675. 33: 258²
 676. 34: 88²
 677. 33: 208²
 678. 1. 35: 216²
 678. 2. 35: 219²
 679. 31: 241¹

680. [33: 177.](#)
 681. [34: 82.](#)
 682. [32: 52².](#)
 683. [33: 239².](#)
 684. [31: 227.](#)
 685. [35: 96.](#)
 686. [33: 256².](#)
 687. [35: 65.](#)
 688. [31: 76.](#)
 689. [32: 107².](#)
 690. [35: 134².](#)
 691. [32: 91².](#)
 692: 1. [35b: 117.](#)
 692: 2. [Pr. 235¹.](#)
 693. [35b: 70.](#)
 694. [33: 182¹.](#)
 695. [33: 48.](#)
 696. [33: 188.](#)
 697. [33: 47.](#)
 698. [33: 5.](#)
 699. [31: 177.](#)
 700. [35: 220.](#)
 701. [34: 31.](#)
 702. [35: 213.](#)
 703. [32: 97¹.](#)
 704. [35b: 112.](#)
 705. [Fragm. c 3.](#)
 706. [31: 280².](#)
 707. [33: 37.](#)
 708. [33: 26.](#)
 709. [31: 106—107.](#)
 710: 1. [35: 218¹.](#)
 710: 2. [35: 210¹.](#)
 711. [33: 105.](#)
 712. [31: 108.](#)
 713. [33: 134¹.](#)
 714. [33: 3.](#)
 715. [33: 127.](#)
 716. [35b: 10.](#)
 717. [33: 254².](#)
 718. [35: 80².](#)
 719. [32: 102².](#)
 720. [34: 71.](#)
 721. [34: 58.](#)
 722. [34: 28.](#)
 723. [33: 172.](#)
 724. [35: 183.](#)
 725. [33: 183¹.](#)
 726. [32: 26.](#)
 727. [32: 97².](#)
 728. [35b: 32¹.](#)
 729. [32: 42².](#)
 730. [32: 32¹.](#)
 731. [32: 72.](#)
 732. [32: 40.](#)
 733. [33: 141.](#)
 734. [31: 157.](#)
 735. [35: 221.](#)
 736. [33: 22.](#)
 737. [33: 121.](#)
 738. [33: 180².](#)
 739. [33: 140².](#)
 740. [31: 135¹.](#)
 741. [34: 74².](#)
 742. [32: 91¹.](#)
 743. [33: 160².](#)
 744. [35: 77.](#)
 745. [35: 48¹.](#)
 746. [Einbl.-Dr. A 3.](#)
 747. [35b: 100².](#)
 748. [35: 120¹.](#)
 749: 1. [33: 267.](#)
 749: 2. [33: 277².](#)
 750. [33: 226¹.](#)
 751. [33: 235.](#)
 752. [Einbl.-Dr. A 4.](#)
 753. [35: 206².](#)
 754. [35: 206².](#)
 755. [33: 277¹.](#)
 756. [34: 81¹.](#)
 757. [34: 15¹.](#)
 758. [35: 206¹.](#)
 759. [35: 186².](#)
 760. [34: 81².](#)
 761. [35: 97¹.](#)
 762. [34: 99².](#)
 763. [35b: 24.](#)
 764. [35: 209¹.](#)
 765. [35b: 147².](#)
 766. [33: 174¹.](#)
 767. [34: 8¹.](#)
 768. [34: 8².](#)
 769. [34: 8².](#)
 770. [33: 214¹.](#)
 771. [33: 256¹.](#)
 772. [35: 222.](#)
 773. [33: 59.](#)
 774. [35b: 133.](#)
 775. [35: 205¹.](#)
 776. [35: 141.](#)
 777. [34: 52¹.](#)
 778. [31: 89.](#)
 779. [35b: 104.](#)
 780. [33: 67.](#)
 781. [Fragm. b 3.](#)
 782. [35b: 114.](#)
 783. [33: 261⁴.](#)
 784. [33: 140¹.](#)
 785. [35: 228.](#)
 786. [32: 82.](#)
 787. [31: 140².](#)
 788. [31: 138¹.](#)
 789. [32: 54¹.](#)
 790. [35b: 160.](#)
 791. [31: 174³.](#)
 792. [33: 84.](#)
 793. [33: 118.](#)
 794. [31: 235.](#)
 795: 1. [32: 88².](#)
 795: 2. [35b: 43.](#)
 796. [31: 74.](#)
 797. [35: 80¹.](#)
 798. [35: 78¹.](#)
 799. [33: 133¹.](#)
 800. [33: 133².](#)
 801: 1. [33: 133².](#)
 801: 2. [35: 202².](#)
 802. [33: 124¹.](#)
 803: 1. [33: 133¹.](#)
 803: 2. [35: 202¹.](#)
 804. [33: 260¹.](#)
 805. [33: 133².](#)
 806. [33: 99².](#)
 807. [33: 133¹.](#)
 808. [31: 64¹.](#)
 809. [31: 142.](#)
 810. [31: 221.](#)
 811. [35: 231.](#)
 812. [31: 258.](#)
 813. [33: 189².](#)
 814. [33: 106.](#)
 815. [33: 199².](#)
 816. [34: 84¹.](#)
 817. [34: 84².](#)
 818. [31: 189¹.](#)
 819. [31: 59.](#)
 820. [31: 60² + 31: 61².](#)
 821. [31: 60¹ + 31: 61¹.](#)
 822. [31: 10.](#)
 823. [35: 78¹.](#)
 824. [31: 140¹.](#)
 825. [33: 263².](#)
 826. [34: 106².](#)

827. [31: 187²](#)
 828: 1. [32: 102⁵](#)
 828: 2. [34: 72⁶](#)
 828. Einbl.-Dr. A [22](#).
 830. „ „
 831. [35: 10⁹](#)
 832. [35: 140¹](#)
 833: 1. [33: 155¹](#)
 833: 2. [33: 159²](#)
 834. [35: 97⁷](#)
 835. [35: 181²](#)
 836. [35b: 68³](#)
 837. [35: 168³](#)
 838. [35: 171²](#)
 839. [34: 69³ + 33: 217³](#)
 840. [33: 217¹](#)
 841. [31: 186](#)
 842. [33: 218](#)
 843. [34: 31³](#)
 844. [34: 65¹](#)
 845. [35: 167⁴](#)
 846. [35: 157²](#)
 847. [35: 229](#)
 848. [32: 102⁵](#)
 849. [35: 137¹](#)
 850. [33: 240³](#)
 851. [34: 25](#)
 852. [35: 85¹](#)
 853: 1. [34: 27](#)
 853: 2. [34: 27](#) b.
 854. [34: 46](#)
 855. [35: 32](#)
 856. [33: 174¹](#)
 857. [31: 262¹](#)
 858. [31: 151](#)
 859. [35: 135¹](#)
 860: 1. [31: 161](#)
 860: 2. —
 861. [31: 214](#)
 862. [35b: 15](#)
 863. [33: 119](#)
 864. [33: 251²](#)
 865. [35: 76](#)
 866. [33: 203](#)
 867. [33: 258³](#)
 868. [35: 214¹](#)
 869. [33: 178¹](#)
 870. [33: 6¹](#)
 871. [33: 178³](#)
 872. [33: 6²](#)
 873. [31: 150](#)
 874. [33: 215²](#)
 875. [33: 116](#)
 876. [33: 149](#)
 877. [33: 79](#)
 878. [33: 125¹](#)
 879. [31: 109](#)
 880. [35: 61](#)
 881. [31: 5](#)
 882. [35: 109](#)
 883. [31: 79](#)
 884. [31: 82](#)
 885. [35: 55](#)
 886. [35: 50](#)
 887. [31: 78](#)
 888. [31: 6](#)
 889. [35: 103](#)
 890. [35: 57](#)
 891. [35: 51](#)
 892. [35: 54](#)
 893. [35: 59](#)
 894. [35: 58](#)
 895. [31: 9](#)
 896. [31: 71](#)
 897. [31: 73](#)
 898. [35: 34](#)
 899. [31: 83](#)
 900. [35: 60³](#)
 901. [31: 80³](#)
 902. [31: 12³](#)
 903. [31: 303](#)
 904. [31: 85](#)
 905. [35: 56](#)
 906. [35: 39](#)
 907. [35: 60¹](#)
 908. [35: 49](#)
 909. [35: 53](#)
 910. [31: 80¹](#)
 911¹. [31: 202](#)
 912. [35b: 33](#)
 913. [32: 56³](#)
 914. [32: 104](#)
 915. [35b: 32²](#)
 916. [32: 62³](#)
 917. [32: 60¹](#)
 918. [32: 71²](#)
 919. [32: 32³](#)
 920. [34: 68¹](#)
 921. Einbl.-Dr. K [1](#).
 922. „ K [2](#).
 923. „ K [3](#).
 924. „ K [4](#).
 925. Einbl.-Dr. K [5](#).
 926. „ K [6](#).
 927. „ K [7](#).
 928. [35: 172¹⁰](#)
 929. [33: 268¹](#)
 930. im Cod. C 654.
 931. [33: 270¹](#)
 932. [35b: 8](#).
 933. [32: 8](#) c.
 934. [33: 128](#)
 935. [34: 47²](#)
 936. [34: 47¹](#)
 937. [35b: 120³](#)
 938. [35b: 42](#)
 939. [35b: 91](#)
 940. [33: 168](#)
 941. [31: 262³](#)
 942. [31: 158](#)
 943. [31: 64¹²](#)
 944. [31: 184](#)
 945. [33: 100](#)
 946. [35: 135¹](#)
 947. [33: 10¹](#)
 948. [35b: 60](#)
 949. [34: 42](#)
 950. [35: 204](#)
 951. [35: 198](#)
 952. [33: 52](#)
 953. [33: 265](#)
 954. [33: 202](#)
 955. [33: 78](#)
 956. [33: 75](#)
 957. [33: 250³](#)
 958. [34: 66¹](#)
 959. [33: 200²](#)
 960. [35b: 53](#)
 961. Einbl.-Dr. A [23](#).
 962. „ A [50](#).
 963. „ „
 964. „ A [51](#).
 965. [32: 11—12](#).
 966. [32: 20](#)
 967. [34: 94²](#)
 968. [33: 248³](#)
 969: 1. [33: 165¹](#)
 969: 2. [34: 64²](#)
 970: 1. [33: 138](#)
 970: 2. [33: 173¹](#)
 971. [32: 42¹](#)
 972. [32: 43¹](#)
 973: 1. [32: 101²](#)

- 973: 2, 35b: 154.
 974. 35b: 12.
 975. 33: 73.
 976. 31: 104.
 977. 31: 27^a.
 978. 35: 46.
 979. 35b: 131.
 980. 35: 68^a.
 981. 35: 68^a.
 982. 35: 78^a.
 983. 33: 102.
 984. im Cod. C 687.
 985. 33: 142^a.
 986. 35b: 40.
 987. 32: 78.
 988. 35: 78¹⁸.
 989. 35b: 138^a.
 990. 35b: 139.
 991. 31: 122.
 992. 31: 271.
 993. 35b: 140.
 994. 31: 256^a.
 995. 33: 241^a.
 996. 33: 241^a.
 997. 33: 241^a.
 998. 31: 91^a.
 999. 31: 233^a.
 1000. 35: 168^a.
 1001. 33: 273^a.
 1002. 35b: 145^a.
 1003. 35b: 121.
 1004. 33: 107.
 1005. 35b: 67.
 1006. 33: 100.
 1007. 35: 140^a.
 1008. 33: 170.
 1009. 33: 219^a.
 1010. 31: 262^a.
 1011. 35b: 141.
 1012. 32: 97^a.
 1013. 33: 146^a.
 1014: L, 33: 155^a.
 1014: 2, 35: 115^a.
 1015. 35: 105^a.
 1016. 35: 209^a.
 1017. 35: 120^a.
 1018. 33: 178^a.
 1019. 31: 135^a.
 1020. 31: 64¹².
 1021. im Cod. C 687.
 1022. im Cod. C 687.
 1023. 35: 130^a.
 1024. 34: 91^a.
 1025. 35: 215.
 1026. 33: 98.
 1027. 33: 269^a.
 1028. 35b: 115.
 1029. 33: 259^a.
 1030. Fragm. b 2.
 1031. 32: 8 b.
 1032. 31: 145.
 1033: 1, 31: 181^a.
 1033: 2, 31: 234^a.
 1033: 3, 34: 87^a.
 1034. 31: 283.
 1035. 35: 201^a.
 1036. 35: 125^a.
 1037: 1, 31: 232^a.
 1037: 2, 35: 27^a.
 1038. 35: 117^a.
 1039. 35: 122.
 1040. 35: 234^a.
 1041. 33: 208^a.
 1042. 35: 92.
 1043. 33: 204^a.
 1044. 10: 8 Fol..
 1045. 34: 89.
 1046. 34: 96.
 1047. 34: 100.
 1048. Fragm. a 5.
 1049. 35b: 132.
 1050. 10: 25. Fol..
 1051. 35b: 86.
 1052. 35b: 77^a.
 1053. 35: 114.
 1054. 35b: 45 b^a.
 1055. 35: 129^a.
 1056. 35: 145.
 1057. 35: 130^a.
 1058. 35: 115^a.
 1059. 35: 118^a.
 1060. 35: 128^a.
 1061. 33: 226^a.
 1062. 35: 27^a.
 1063. 35: 209^a.
 1064. 35: 126.
 1065. 35: 171^a.
 1066. 35b: 161.
 1067. 33: 186.
 1068. 31: 146.
 1069. 34: 76.
 1070. 31: 178.
 1071. 35b: 64.
 1072. 32: 97^a.
 1073. 31: 263^a.
 1074. 32: 97^a.
 1075. 34: 75^a.
 1076. 35: 171^a.
 1077. 35: 172^a.
 1078. 32: 4^a.
 1079. 35: 108.
 1080. 35: 106.
 1081. 35: 162.
 1082. 35: 149.
 1083. 33: 7.
 1084: 1, 33: 244^a.
 1084: 2, 33: 264^a.
 1085. 33: 65.
 1086. 33: 84.
 1087. 33: 14.
 1088. 33: 83.
 1089. 35b: 16.
 1090. 33: 220.
 1091. 33: 275^a.
 1092. 33: 275^a.
 1093: 1, 31: 10^a.
 1093: 2, 31: 42^a.
 1094. 35: 117^a.
 1095. 35: 24.
 1096. 35: 48^a.
 1097. 31: 23—24 b.
 1098. 31: 2.
 1099. 33: 117.
 1100. 31: 37—39.
 1101. 31: 112—115.
 1102. 31: 29.
 1103. 31: 33^a+31: 33^a
+31: 25^a.
 1104. 31: 35^a.
 1105. 35b: 126.
 1106. 35b: 127.
 1107. 31: 31^a.
 1108. 31: 36.
 1109. 35b: 120.
 1110. 35: 48^a.
 1111. 31: 19^a.
 1112. 34: 45^a.
 1113. 33: 144.
 1114. 31: 122.
 1115. 33: 147.
 1116. 31: 168.
 1117. 35: 138.
 1118. 33: 191.

1119. 35^b: 41¹.
 1120. 35: 45 + 35: 82.
 1121. 1. 32: 95.
 1121. 2. 35^b: 73.
 1122. 10: 223.
 1123. 35^b: 134⁹.
 1124. 31: 270.
 1125. 35: 25.
 1126. 34: 46.
 1127. 34: 49.
 1128. 35^b: 56.
 1129. 32: 77⁹.
 1130. 32: 43⁹.
 1131. 34: 57⁹.
 1132. 32: 39.
 1133. 32: 73⁹.
 1134. 34: 68⁹.
 1135. 33: 157¹.
 1136. 33: 135.
 1137. 33: 255.
 1138. L. 33: 11.
 1138. 2. 33: 185.
 1139. 33: 176.
 1140. Einbl.-Dr. A 5.
 1141. 31: 57 a + 57 b.
 1142. 31: 84.
 1143. 31: 7.
 1144. 33: 228.
 1145. 35^b: 13.
 1146. 33: 142¹.
 1147. 33: 167.
 1148. 34: 22.
 1149. 35^b: 158⁹.
 1150. 31: 231¹.
 1151. 32: 106¹.
 1152. Einbl.-Dr. A 25.
 1153. 33: 171.
 1154. 31: 86⁹.
 1155. 31: 116⁹.
 1156. 35^b: 32¹.
 1157. 32: 60⁹.
 1158. 32: 12⁹.
 1159. 32: 62¹.
 1160. 32: 90¹.
 1161. Einbl.-Dr. H 30.
 1162. 31: 216⁹.
 1163. 35^b: 25.
 1164. 35: 191.
 1165. 35^b: 148.
 1166. 35: 31.
 1167. 31: 147.
 1168. 32: 99⁹.
 1169. 1. 33: 124⁹.
 1169. 2. 35^b: 137.
 1170. 35: 134¹.
 1171. 35: 107¹.
 1172. 33: 223.
 1173. 31: 144¹.
 1174. 31: 175⁹.
 1175. 31: 175¹.
 1176. 31: 183.
 1177. 33: 104.
 1178. 34: 50.
 1179. 35^b: 99⁹.
 1180. 33: 62⁹.
 1181. 1. 35: 216¹.
 1181. 2. 35^b: 20.
 1182. 35^b: 101¹.
 † 1182. W 267¹.
 1183. 31: 133.
 1184. 34: 48.
 1185. 31: 166.
 1186. 33: 274.
 1187. 33: 194.
 1188. 35: 130⁹.
 1189. 33: 53¹.
 1190. 35: 212.
 1191. 33: 64.
 1192. 31: 117.
 1193. 31: 118.
 1194. 35: 187.
 1195. 31: 165.
 1196. 35: 63.
 1197. 35: 62.
 1198. 35: 193.
 1199. 31: 276¹.
 1200. 33: 166⁹.
 1201. 31: 159¹.
 1202. 31: 173.
 1203. 31: 149.
 1204. 1. 31: 276⁹.
 1204. 2. 33: 139.
 1205. 35: 201.
 1206. 31: 64¹.
 1207. 31: 27⁹.
 1208. 31: 136¹.
 1209. 34: 86¹.
 1210. 32: 99¹.
 1211. 33: 169⁹.
 1212. 35^b: 44.
 1213. 35: 170⁹.
 1214. 35: 171¹.
 1215. 35: 175¹.
 1216. 35^b: 142¹.
 1217. 35^b: 55.
 1218. 35: 170¹.
 1219. 35: 165.
 1220. 35: 136¹.
 1221. 31: 63¹.
 1222. 35: 84.
 1223. 35: 90⁹.
 1224. 31: 63⁹.
 1225. 34: 55¹.
 1226. 35: 208¹.
 1227. 32: 107⁹.
 1228. 34: 55¹.
 1229. 31: 256⁹.
 1230. 35: 26¹.
 1231. 33: 273⁹.
 1232. 34: 37.
 1233. 33: 146¹.
 1234. 31: 222.
 1235. 32: 81-82.
 † 1235. C 178⁹.
 1236. 32: 23.
 1237. 1. 32: 53¹.
 1237. 2. 32: 65.
 1238. 35^b: 87.
 1239. 32: 15.
 1240. 1. 32: 1.
 1240. 2. 35^b: 4.
 1241. 32: 50.
 1242. 32: 46.
 1243. 32: 100¹.
 1244. 32: 100⁹.
 1245. 34: 20.
 1246. 32: 21.
 1247. 32: 108¹.
 1248. 35^b: 111.
 1249. 31: 90.
 1250. 34: 77¹.
 1251. 32: 100⁹.
 1252. 35: 160⁹.
 1253. 35^b: 85.
 1254. 35^b: 52¹.
 1255. 33: 268⁹.
 1256. 32: 30.
 1257. 33: 85¹.
 1258. L. 34: 70⁹.
 1258. 2. 20: 204⁹.
 1259. 35^b: 152¹.
 1260. 35^b: 61.
 1261. 32: 5¹.

1262. [31: 224¹](#).
 1263. [31: 224²](#).
 1264. [33: 174²](#).
 1265. [33: 196](#).
 1266. [33: 246](#).
 1267. [33: 218](#).
 1268. [34: 107](#).
 1269. [35b: 162](#).
 1270. [1. 33: 165](#).
 1270. [2. 33: 165](#) b.
 1270. [3. —](#)
 1271. [33: 179](#).
 1272. [1. 33: 136](#).
 1272. [2. 33: 136](#) a.
 1273. [35b: 29](#).
 1274. [31: 1a](#).
 1275. [32: 10²](#).
 1276. [32: 9](#).
 1277. [31: 197²](#).
 1278. [34: 33¹](#).
 1279. [35b: 93²](#).
 1280. [31: 189²](#).
 1281. [34: 74¹](#).
 † 1281. [35b: 69²](#).
 1282. [32: 59](#).
 1283. [35b: 19](#).
 1284. [34: 19²](#).
 1285. [31: 185](#).
 1286. [31: 262²](#).
 1287. [33: 184²](#).
 1288. [31: 261](#).
 1289. [31: 262](#).
 1290. [35: 172¹](#).
 1291. [35: 167²](#).
 1292. [34: 99²](#).
 1293. [31: 256²](#).
 1294. [33: 199²](#).
 1295. [34: 75¹](#).
 1296. [1. 33: 1](#).
 1296. [2. 33: 2](#).
 1297. [33: 69](#).
 1298. [33: 70—71](#).
 1299. [33: 21](#).
 1300. [35: 157¹](#).
 1301. [35: 75](#).
 1302. [34: 4](#).
 1303. [35: 19²](#).
 1304. [31: 138²](#).
 1305. [35: 189](#).
 1306. [31: 213¹](#).
 1307. [31: 267](#).
 1308. [33: 85](#).
 1309. [34: 19¹](#).
 1310. [33: 91](#).
 1311. [34: 56](#).
 1312. [35: 211](#).
 1313. [35b: 108](#).
 1314. [35b: 49](#).
 1315. [34: 17—18](#).
 1316. [Fragm. b 6](#).
 1317. [35b: 88](#).
 1318. [33: 164¹](#).
 1319. [31: 212](#).
 1320. [34: 108](#).
 1321. [32: 81](#).
 1322. [Fragm. c 2](#).
 1323. [33: 257²](#).
 1324. [31: 22¹¹](#).
 1325. [31: 22²](#).
 1326. [31: 22¹](#).
 1327. [31: 22⁴](#).
 1328. [31: 22²](#).
 1329. [31: 22²](#).
 1330. [31: 22¹](#).
 1331. [31: 22²](#).
 1332. [31: 22¹⁰](#).
 1333. [1. 31: 220](#).
 1333. [2. 35b: 116¹](#).
 † 1334. [31: 141¹](#).
 1335. [33: 24](#).
 1336. [31: 223](#).
 1337. [34: 16](#).
 1338. [31: 139](#).
 1339. [32: 56²](#).
 1339. [35b: 77](#).
 1340. [35b: 152¹¹](#).
 1341. [33: 272²](#).
 1342. [31: 255²](#).
 1343. [35b: 89](#).
 1344. [32: 61](#).
 1345. [32: 29](#).
 1346. [31: 277²](#).
 1347. [35b: 63](#).
 1348. [35b: 66](#).
 1349. [1. 32: 58²](#).
 1349. [2. 35b: 35](#).
 1350. [32: 77¹](#).
 1351. [32: 71¹](#).
 1352. [31: 134²](#).
 1353. [32: 2](#).
 1354. [35: 166¹](#).
 1355. [33: 169¹](#).
 1356. [33: 180¹](#).
 1357. [35: 78²](#).
 1358. [35b: 59](#).
 1359. [32: 93²](#).
 1360. [35b: 163](#).
 1361. [33: 243](#).
 1362. [32: 76](#).
 1363. [32: 51¹](#).
 1364. [33: 263²](#).
 1365. [31: 269¹](#).².
 1366. [33: 272²](#).
 1367. [31: 261¹](#).
 1368. [33: 247¹](#).
 1369. [34: 69¹](#).².
 1370. [32: 16](#).
 1371. [32: 17](#).
 1372. [32: 24](#).
 1373. [35b: 90](#).
 1374. [32: 56¹](#).
 1375. [32: 55](#).
 1376. [32: 22](#).
 1377. [35b: 151](#).
 1378. [31: 233¹](#).
 1379. [34: 7](#).
 1380. [31: 277¹](#).
 1381. [1. 31: 144²](#).
 1381. [2. 35: 19¹](#).
 1382. [32: 84](#).
 1383. [32: 94](#).
 1384. [35: 9](#).
 1385. [35: 10²](#).
 1386. [35: 8](#).
 1387. [35: 3—5](#).
 1388. [35: 6](#).
 1389. [35: 7](#).
 1390. [35: 11](#).
 1391. [35: 10¹](#).
 1392. [31: 206²](#).
 1393. [31: 206²](#).
 1394. [31: 206¹](#).
 1395. [31: 180](#).
 1396. [35b: 36](#).
 1397. [32: 87](#).
 1398. [31: 204](#).
 1399. [35b: 37](#).
 1400. [34: 88²](#).
 † 1400. [33: 247²](#).
 1401. [35b: 150²](#).
 1402. [32: 80](#).
 1403. [35b: 93¹](#).
 1404. [34: 109¹](#).

1405. 35^b: 143.
 1406. 34: 64¹.
 1407. 32: 108⁰.
 1408. 35^b: 23.
 1409. 33: 50—51.
 1410. 33: 24.
 1411. 35: 144.
 1412. 31: 105.
 1413. 35: 207⁴.
 1414. 35: 207¹.
 1415. 35: 172⁴.
 1416: 1. 31: 230⁴.
 1416: 2. 33: 268².
 1417: 1. 31: 164⁰.
 1417: 2. 34: 47⁰.
 1418. 31: 269².
 1419. 31: 209².
 1420. 33: 26.
 1421. 31: 159.
 1422. 32: 97¹.
 1423. 34: 97².
 1424. 35^b: 9.
 1425. 33: 153.
 1426. 35: 207².
 1427. 33: 8.
 1428. 31: 125.
 1429. 34: 9.
 1430. 34: 10.
 1431. 35: 177.
 1432. 35: 178.
 1433. 33: 55—56.
 1434. 35: 224—225.
 1435. 33: 163.
 1436. 31: 230².
 1437. 35: 132—133.
 1438. 31: 255¹.
 1439. 31: 259².
 1440. 34: 45¹.
 1441. 34: 72².
 1442. 34: 104.
 1443. 33: 263¹.
 1444. 34: 109².
 1445. 31: 239.
 1446. 35^b: 31.
 1447. 32: 45.
 1448. 31: 86².
 1449. 34: 29².
 1450. 33: 174⁰.
 1451. 35^b: 122.
 1452. 35: 26².
 1453. 34: 87¹.
 1454. 34: 91².
 1455. 35^b: 144.
 1456: 1. 35: 186¹.
 1456: 2. 35: 209².
 1457. 35^b: 155¹.
 1458. 31: 213².
 1459. 35: 168⁴.
 1459. 32: 53⁰.
 1460. 32: 54².
 1461. 35^b: 18.
 1462. 35^b: 39.
 1463. 31: 285⁴.
 1464. 35: 176.
 1465. 31: 131.
 1466. 34: 21².
 1467. 35: 192.
 1468. 34: 29¹.
 1469. 35^b: 41².
 1470. 35^b: 77¹.
 1471. 34: 83².
 1472. 31: 263⁴.
 1473. 32: 108⁴.
 1474. 32: 6.
 1475. 32: 63.
 1476. 35^b: 54.
 1477. 31: 164².
 1478. 33: 201².
 1479. im Cod. C. 602.
 1480. 34: 47⁴.
 1481. 31: 207¹.
 1482. 34: 47⁰.
 1483. 35^b: 135¹.
 1484. 31: 164¹.
 1485. 34: 47⁰.
 1486. 34: 74².
 1487. 31: 250.
 1488. 31: 126.
 1489. 33: 30.
 1490. 33: 29.
 1491. 33: 28.
 1492. 35^b: 1—2.
 1493. 33: 26—27.
 1494. 34: 35 + 33: 103
 + 33: 162².
 1495. 31: 176.
 1496. 34: 92¹.
 1497. 35: 110⁰.
 1498. 35: 100¹.
 1499. 31: 87.
 1500. 33: 276.
 1501. 35: 113.
 1502: 1. 35: 33.
 1502: 2. 35^b: 45 b¹.
 1503. 35: 116¹.
 1504. 35: 118².
 1505. 35^b: 134¹.
 1506. 33: 173¹.
 1507. 35: 128⁰.
 1508. 32: 108⁰.
 1509. 34: 85⁴.
 1510. 31: 191¹.
 1511. 33: 270⁴.
 1512. 31: 188.
 1513. 33: 53¹.
 1514. Einbl.-Dr. H 10.
 1515. " H 11.
 1516. 35^b: 150⁰.
 1517. 35^b: 150⁰.
 1518. Fragm. b 4.
 1519. im Cod. C. 604.
 1520. 35^b: 152⁴.
 1521. 35^b: 152⁰.
 1522. 35^b: 157¹.
 1523. 35^b: 136¹.
 1524. 35^b: 146.
 1525. 35^b: 149.
 1526. Fragm. c 1.
 1527. 35^b: 123¹.
 1528. Fragm. b 5.

Ergänzungen und Berichtigungen.

- S. 13. Nr. 60. Die Typen sind so der Type *Fues. Soc. Publication* 1905 d. faksimiliert worden: 'Unknown german or italian press 1486'. Vergl. Proctor 3260—62.
- » 15. » 70. 122 Bl. muss heißen: 124 Bl.
- » 19. » 83. Einbd. u. Titelbl. dieser Inkunabel ist bei Birkenmajer: *Mikolaj Kopernik* (1900), zw. S. 26 u. 27, 27 u. 28 abgebildet. Hier (S. 26 ff.) sind auch die handschriftlichen Noten und Zusätze von Copernicus in diesem Buche am genauesten beschrieben und abgedruckt worden.
- » 26. » 118. Noch ein Ex. (118: 2) zus. m. Nr. 764.
- » 26. » 120. Noch ein Ex. (120: 2), vollst. Provenienz: Collegij Soc. Jesu Braunsbergensis Catalogo descriptus. Hlzb. m. Papier überzogen.
- » 33. » 150. Nach Quensel (188) hat diese Inkunabel folgenden jetzt verlorenen Provenienzvermerk gehabt: 'Istum librum legavit Dominus Doctor Halpo Praepositus Skogerleosis... gratiarum.'
- » 33. » 151. Noch ein Ex. (151: 2), dessen letztes Bl. fehlt. Provenienz: [Staoisl. Karnkowski; Posen]. — 151: 1 gehörte zuerst Mathias Mandlus.
- » 37. » 162. Hosias, lies: Hosius.
- » 37. » 164. Hinzufügen: Initialto = Haebler: Rostock 3.
- » 38. » 167. ist aus den Deckeln von Nr. 361 herausgelöst worden.
- » 40. » 174. Faks. von Bl. 61 b io Type *Fues. Soc. Publication* 1905 c: '1476—80'.
- » 54. » 219. Thomae Kronlij: ist sicher Krentij [Crencij] zu lesen.
- » 62. » 302. Provenienz: J. G. Sparvefelt (nach *Acta liter. Sveciae* 1722, S. 324.)
- » 72. » 327. Spätere Provenienz: lil. Bernhard Rosenblad 1826. — iv. G. A. Sparre.
- » 85. » 380. Commune temporum, muss heißen: temporis.
- » 86. » 382. Format: 8°.
- » 87. » 383. Provenienz: J. G. Sparvefelt (nach *Acta liter. Sveciae* 1722, S. 325).
- » 96. » 416. Noch ein Ex. (416: 2). Provenienz: [Sigismundus rex]. Pbd.
- » 97. » 418. Provenienz: [Braunsberg], nicht [Frauenburg].
- » 108. » 467. Noch ein Ex. (467: 2). Provenienz: Hiber pauli gris impressoris. Pbd. S. Allm. Sv. boktr.-föret. Meddel., 1907: H. 1.
- » 109. » 469. drei der Kupferstiche, lies: zwei.
- » 128. » 538. S. *Revista de archivos, bibliotecas y museos*, Ser. 3: Año 10 (1906): julio-agosto, S. 47—56: L. Collijn: Un incunable español desconocido existente en la biblioteca de la Real Universidad de Upsala. Das lat. Original ist die bekannte *Postilla super tempore et evangelis* von Guillelmus episcopus Parisiensis.
- » 142. » 587. Pbd. m. Deckel-Exlibris von Olof Falck.
- » 153. » 643. Nach Quensel (133) war folgender Vermerk hier vorhanden: 'Liber Magistri Magni Johannis... Upsallensis.'
- » 164. » 687. Sizeniensis, wohl zu lesen: Szemeniensis (Schrömm).
- » 165. » 692. Noch ein Ex. (692: 2), dessen 1. Bl. fehlt.
- » 166. » 696. Aus einer fast ganz verlöschten Inschrift geht hervor, dass der erste Besitzer des Buches Petrus Olaf (vergl. z. B. Nr. 20) gewesen ist.
- » 167. » 697. Die hier genannten Vorsatzbl. gehören zu Nr. 1316.
- » 167. » 699. Nach Quensel (119) war einmal folgender Vermerk von alter Hand vorhanden: 'Hunc librum legavit Choro S:tac Catharinae D:nos Suercherus. quon]dam capellanus in Skogh.'
- » 180. » 753 u. 754 zus. m. Nr. 756 statt 756.
- » 181. » 756. hembicze, vielleicht: Gembicze (Prov. Posen).
- » 181. » 760. Zus. m. Nr. 756 statt 754.

ARBETEN UTGIFNA MED UNDERSTÖD AF
VILHELM EKMANS UNIVERSITETSFOND, UPPSALA:

1. *K. Ahlenius*, Ångermanälvens flodområde. 1903.
2. *S. Lönborg*, Sveriges karta tiden till omkring 1850. 1903.
3. *H. Lundborg*, Die progressive Myoklonus-Epilepsie. 1903.
4. *I. Collijn*, Katalog öfver Västerås läroverksbiblioteks inkunabler. 1904.
(Kataloge der Inkunabeln der schwed. öffentl. Bibliotheken. 1.)
5. *I. Collijn*, Katalog der Inkunabeln der K. Univ.-Bibl. zu Uppsala. 1907.
(Kataloge der Inkunabeln der schwed. öffentl. Bibliotheken. 2.)

Pris kr. 13: 50.



Preis Mk. 15.

89073618746



889073618746A

89073618746



b89073618746a